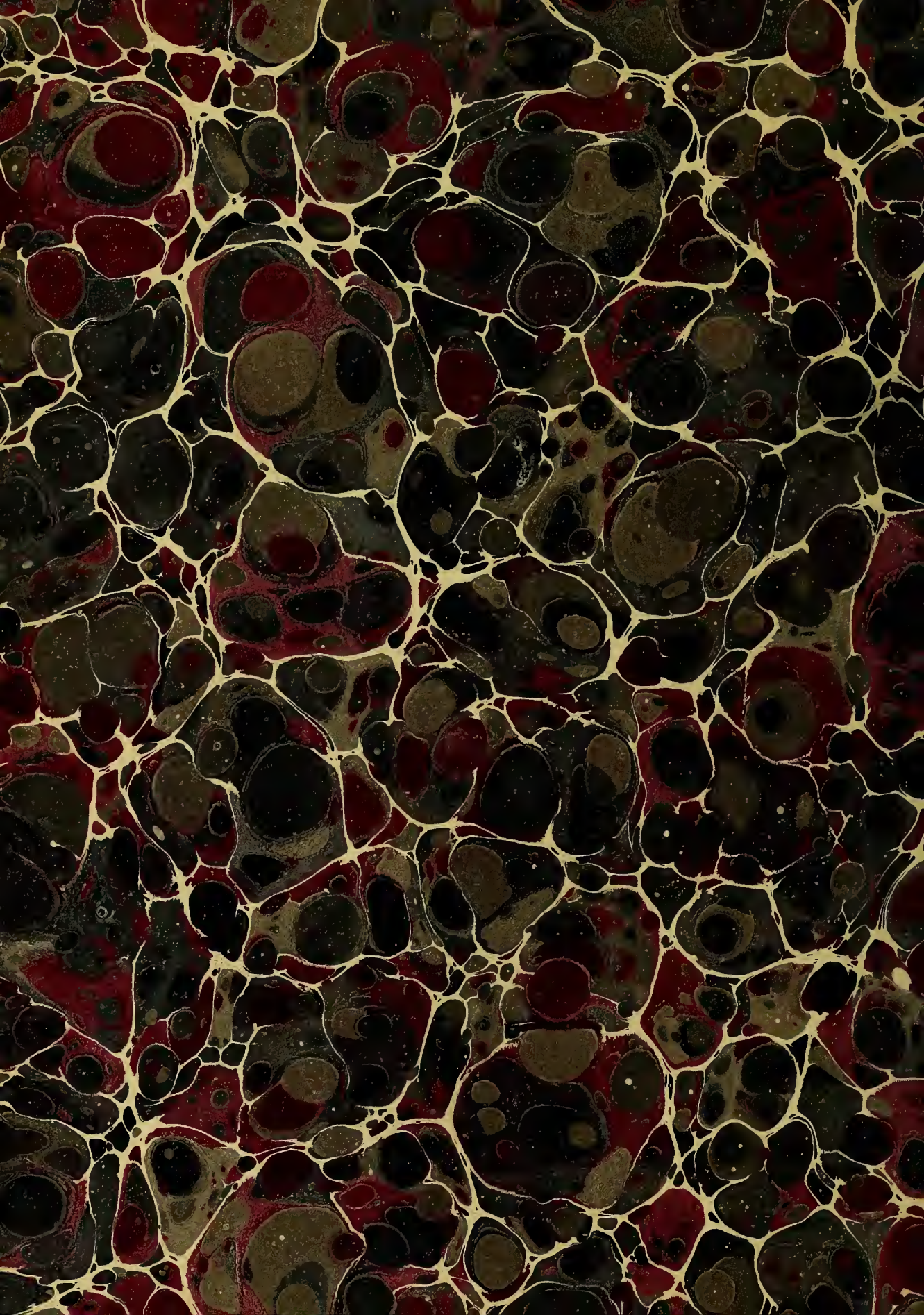


BUCHBINDEREI

D. Martin Luthers Werke.

Kritische Gesammtausgabe.

14. Band.

Mit Nachbildungen zweier Seiten einer Lutherhandschrift.

Weimar
Hermann Böhlau
1895.

Karlsberg & Oertel

Digitized by the Internet Archive
in 2015

https://archive.org/details/dmartinlutherswe114luth

Vorwort.

Mit diesem Bande übergeben wir drei Stücke der Öffentlichkeit, für die der Stoff allem Anscheine nach vollständig vorliegt, für die mithin eine wesentliche Bereicherung des Materials aus der planmäßigen Umfrage nach Lutherhandschriften nicht zu erwarten ist, durch welche die Kommission die bisherigen Nachforschungen zu ergänzen beschlossen hat. Weil für Band VII und XI, namentlich für den letzteren noch manche Ergänzung des Stoffes nicht nur wünschenswerth wäre, sondern auch im Bereich der Möglichkeit liegt, sind beide vorläufig zurückgestellt worden. Es ist nicht räthlich, das Erscheinen weiterer Bände unserer Ausgabe für bestimmte Zeitpunkte in Aussicht zu stellen, bevor die Ergebnisse der Umfrage vollständig vorliegen. Ich begnüge mich daher mit dem Hinweis, daß zunächst Band VII abgeschlossen werden wird.

Die drei in diesem Bande vereinigten Stücke haben gemeinsame Entstehungszeit: bei jedem von ihnen erstreckt sie sich über die Jahre 1523 und 1524. Es ist also angemessen, ihnen in der zeitlichen Folge unserer Ausgabe eine Stelle zwischen dem anzuweisen, was jedem der beiden Jahre allein angehört. Da aber Band XIII mit seinem den Jahren 1524 fg. angehörigen Inhalt bereits 1889 ausgegeben war, so blieb nur die Wahl, diese drei Stücke in einem Bande XII, 2 oder in Band XIV unterzubringen. Die Entscheidung fiel für letztere Möglichkeit, weil die so sich ergebende geringfügige Abweichung von dem Grundsatze der zeitlichen Anordnung erträglicher schien als die Schaffung eines Bandes XII, 2, zu dem es ein XII, 1 nicht gegeben hätte.

Überhaupt haben diese zweigetheilten Bände ihr Mißliches, und man sollte zu ihnen nur greifen, wo es wirklich keinen andern Ausweg gibt. Das wird bei Band X oder XI der Fall sein, weil der Stoff für diese beiden Bände einen bedeutenden Zuwachs durch früher unbekanntes Material erfahren hat. In Zukunft wird durch die vollständigere Bekanntschaft mit dem vorhandenen handschriftlichen Material, die mittels der oben erwähnten Umfrage angestrebt wird, eine Wiederkehr solcher Nothwendigkeit, wenn auch nicht ausgeschlossen, so doch auf einen Grad der Unwahrscheinlichkeit gebracht sein, der ebenso gut als Unmöglichkeit in Rechnung gestellt werden darf, wie selbst der Mathematiker Annäherungswerthe in gleicher Geltung mit Vollwerthen verwendet.

Es sind zwei Predigtreihen und eine Vorlesung (der nicht völlig zutreffende Ausdruck muß mangels eines besseren gebraucht werden), die unser Band bringt. Alle drei haben auch eine litterarische Behandlung erfahren: die Predigten über 2. Petri und Judae sowie die über das erste Buch Mose durch Andere, die Vorlesung über das Deuteronomium durch Luther selbst. In solchen Fällen wird es im Allgemeinen angemessen erscheinen, den gedruckten Text mit den unmittelbareren Überlieferungen der Predigten oder Vorlesungen an einer Stelle unserer Ausgabe zu vereinigen, und naturgemäß wird diese Stelle in der Regel durch die Zeit der gehaltenen Predigten und Vorlesungen bestimmt werden. Ist der Druck erst nach Luthers Tode erfolgt, ist jede Möglichkeit ausgeschlossen, daß Luther an dem darin gebotenen Texte irgend einen sei es auch nur richtunggebenden Antheil habe, so wird es nichts ausmachen, ob auch Entstehungsjahr und Druckjahr der Predigten, der Vorlesung durch einen längeren, vielleicht sehr langen Zeitraum von einander getrennt sind. Liegt dagegen das Druckjahr innerhalb der Lebenszeit Luthers, so wird die Vereinigung beider Überlieferungen an einer Stelle sich nur unter bestimmten Voraussetzungen empfehlen. Nämlich erstens aus Zweckmäßigkeitsgründen, wenn sich beide Überlieferungen so nahe stehen, daß zweimalige Mittheilung als eine unnöthige Wiederholung erscheinen müßte, die obendrein für den, der die Unterschiede beider kennen lernen will, viel weniger bequem ist als die Mittheilung des späteren Textes in Lesartenform. Zweitens aus inneren Gründen, wenn Entstehungsjahr und Druckjahr nahe bei einander liegen. Die zu Luthers Lebzeiten erfolgten litterarischen Verwerthungen von ihm gehaltener Predigten und Vorträge tragen, gleichviel ob sie durch ihn selbst oder durch Andere erfolgten, zumeist mehr oder minder den Charakter nicht von Wiedergaben, sondern von Bearbeitungen. Ist dann die seit der Entstehung verflossene Zeit irgend erheblicher, so wird es immer wahrscheinlich

oder doch leicht möglich sein, daß in diesen Bearbeitungen nicht nur veränderte Auffassungen und Ansichten, sondern auch andere Absichten und Ziele Luthers zum Ausdruck kommen. Liegt nun die innere Bedeutung der zeitlichen Anordnung der Schriften eines Mannes darin, daß sie dessen Entwicklung unmittelbar vor Augen stellt, so würde sie da, wo dem zeitlichen Unterschiede ein inhaltlicher entspricht, durch Vereinigung der beiden Dokumente an einer und derselben Stelle der Ausgabe empfindlich gestört werden. Demgemäß wurde den Aufzeichnungen aus den Predigten über 2. Petri und Judae (Anfang 1523) der gedruckte Text (Anfang 1524) und denen aus der Deuteronomiumvorlesung (1523/24) die Anfang 1525 erschienene Ausgabe beigefügt, dagegen bei den Genesispredigten (1523/24) der Text des erst 1527 erschienenen Druckes für die spätere Stelle aufgespart.[1]) Gegenüber den Kritikern, die aus der Aufspürung wirklicher (wie wären solche bei einem umfänglichen und vielseitigen Unternehmen, an dem mehrere mitwirken, ganz zu vermeiden?) und vermeintlicher Inkonsequenzen unserer Ausgabe ein Gewerbe machen, schien eine so ausführliche Begründung unseres Verhaltens erforderlich. Freilich nachdem einer dieser Kritiker die treue Wiedergabe der Lutherhandschriften in Band IX als ein Verlassen „des Gedankens einer kritischen Textausgabe" bezeichnet hat[2]), ohne mit einem Worte der dort im Vorwort gegebenen Begründung (sei es auch mißbilligend) zu gedenken, ist nicht mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß die obige Begründung einen andern Erfolg haben wird. Aber den, der nicht den Meister Klügel zu spielen, sondern unbefangen zu urtheilen gewillt ist, wird sie dazu in den Stand setzen.

Die Predigten über 2. Petri und Judae, sowie die über 1. Mose sind von Diakonus D. G. Buchwald, die Vorlesung über das Deuteronomium nebst den Annotationes von Pastor Lic. G. Koffmane bearbeitet. Handschriften und Drucke sind gemäß den Grundsätzen unserer Ausgabe mit möglichster Treue wiedergegeben, deren Maß bei den an Abkürzungen überreichen handschriftlichen Aufzeichnungen naturgemäß ein geringeres ist als bei den Drucken, die sich in den zwanziger Jahren des 16. Jahrhunderts doch schon eine große

[1]) Dafür läßt sich im vorliegenden Falle auch der rein äußerliche Grund geltend machen, daß das Hinzutreten eines so viel umfänglicheren dritten und vierten Textes zu den 2—3, die ohnehin schon unter einander zu geben waren, die Schwierigkeit einer angemessenen Vertheilung auf die einzelnen Seiten fast unüberwindlich gemacht hätte. [2]) Es gibt immer noch Leute, die es für die Hauptaufgabe eines kritischen Herausgebers halten, mit dem Texte irgend etwas vorzunehmen, Abkürzungen aufzulösen, Schreibung und Zeichensetzung zu ändern, hie und da eine Konjektur anzubringen usw. Daß die philologische Kritik unter Umständen ihre Hauptaufgabe mit Recht darin erblicken darf, die Überlieferung genau festzustellen und weiter zu überliefern, also Subjektives möglichst fern zu halten, ist für sie eine noch ungefundene Wahrheit.

Beschränkung im Gebrauch von Abkürzungen auferlegen. Auch wo für den Drucker geschrieben wird, ist diese Beschränkung zuweilen deutlich zu merken, in hohem Grade z. B. in den Druckmanuskripten Luthers. — Der Text der Handschriften ist vollständig wiedergegeben, nur von den Randbemerkungen (Inhaltsangaben usw.) der Zwickauer Deuteronomiumhandschrift hatte Lic. Koffmane einen Theil als unwesentlich und spätere Zuthat eines Unbetheiligten übergehen zu dürfen geglaubt. Wie sich nachher zeigte (vgl. S. 745), mit Unrecht.

Bezüglich der Interpunktion ist daran festgehalten worden, daß sie dem heutigen Leser das Verständnis erleichtern solle. Daß dieser Zweck durch einen Ausgleich zwischen alter und neuer Art der Zeichensetzung nicht erfüllt werden könne, hat der früher in unserer Ausgabe gemachte Versuch bewiesen. Mußte also davon abgegangen werden, so konnte es sich fragen, ob die alte Zeichensetzung beizubehalten oder durch eine heutigem Gebrauch entsprechende ersetzt werden solle. Ich habe mich für das letztere entschieden (vgl. Band XII, S. VI)[1]) mit der Maßgabe, daß der gegenwärtige Gebrauch befolgt, aber ein Zuviel unter allen Umständen vermieden werden müsse. Eine solche allgemeine Regel läßt natürlich dem der sie anwendet, auch dann manchen Spielraum, wenn ergänzend noch einige Fingerzeige für bestimmte Fälle hinzutreten, und wird in Folge dessen von verschiedenen Personen auch verschieden angewendet werden. Ich kann das um so weniger bedauern und trage um so weniger Verlangen, es zu hindern, als ja auch mit bedingungsloser Annahme des heutigen Gebrauches eben nicht mehr erreicht werden könnte. Denn dieser Gebrauch ist keineswegs feststehend, und während die schulmäßige Lehre im Allgemeinen auf reichliche Anwendung von Interpunktionszeichen ausgeht, kann man deutlich beobachten, daß Schriftsteller, die sich über einen rein naiven Gebrauch der Sprache erheben, oft mit den Satzzeichen recht sparsam umgehen. Und von dieser Seite erwartet auch die für die Zeichensetzung unserer Aus-

[1]) Nicht als ob ich die verbreitete Meinung theilte, daß die im 16. Jahrhundert übliche Zeichensetzung grundsatzlos und wirr, und darum wissenschaftlicher Beachtung unwerth sei. Es ist mit ihr gar nicht viel anders als mit der Rechtschreibung jener Zeit, die wir doch in unserer Ausgabe (leider mit einer im Grunde ganz willkürlichen, aber auch nicht erheblichen Ausnahme) festhalten, obgleich sie ja zweifellos dem der älteren Sprache Unkundigen gar manches Hinderuis entgegenstellt. Aber diese ist für die Sprachwissenschaft doch von viel erheblicherer Bedeutung als die Zeichensetzung, und wir könnten sie der Rücksicht auf die Laien in Sachen deutscher Sprache nicht opfern, ohne der Ausgabe ihren wissenschaftlichen Charakter zu rauben. Ganz abgesehen davon, daß sich einer Modernisirung der Schreibung unüberwindliche Schwierigkeiten in den Weg stellen, wie die Erlanger Ausgabe von Luthers Werken jeden lehren kann, der es nicht sonst schon wissen sollte. Bei der Interpunktion ist die Schwierigkeit der Modernisirung viel leichter zu überwinden, und so darf die originale der Rücksicht auf heutige Leser wohl um so eher zum Opfer gebracht werden, als ihre Beibehaltung in den Texten ihre Berücksichtigung auch in den Lesarten bedingen und diesen damit eine neue sehr erhebliche Last aufbürden würde.

gabe aufgestellte allgemeine Regel ihre Rechtfertigung. Bemerken will ich noch, daß in den Nachschriften, welche die Gedanken oft nur ganz kurz andeuten, eine zulängliche Interpunktion zuweilen ganz unmöglich ist.

Im Übrigen mag das Verfahren der Bearbeiter für sich selbst sprechen. Zu sparsam sind sie wohl mit Anmerkungen sachlichen oder sprachlichen Inhalts gewesen, die auch die lateinischen Texte öfter nöthig hätten. Namentlich hätte wohl auch das Festhalten an der Überlieferung öfter eines rechtfertigenden Wortes bedurft. — Soweit deutsche Texte oder in die lateinischen eingestreute deutsche Worte und Sätze in Betracht kommen, habe ich wie in früheren Bänden mein Möglichstes gethan, um wenigstens Auffälligeres hervorzuheben und seine Erklärung zu versuchen. Davon hat manches in den Nachträgen untergebracht werden müssen, weil die Rücksicht auf angemessene Unterordnung der zwei bis drei verschiedenen Texte die Einschiebung von Anmerkungen aus räumlichen Gründen des öfteren verwehrte. Besondere Aufmerksamkeit habe ich diesmal den von Luther angeführten deutschen Sprichwörtern zugewendet und sie durch Beziehung auf Wanders deutsches Sprichwörterlexikon hervorgehoben, das trotz mancher Mängel doch die vollständigste Sammlung unseres Sprichwörterschatzes bleibt, die wir besitzen. Das gedenke ich auch fernerhin so zu halten.

Nicht zum ersten Male überhaupt bringt unsere Ausgabe im vorliegenden Bande umfänglichere handschriftliche Aufzeichnungen von Predigten Luthers. Aber abgesehen von einigen Kirchenjahrspredigten von 1523, die in Band XII nach der Nachschrift Stephan Roths mitgetheilt wurden, gehören sie (Band I, S. 18 fg.; IX, S. 314 fg.) einer Zeit an, die vor dem Jahre 1522/23 liegt. Erst mit diesen Jahren beginnt eine, man könnte fast sagen, organisirte Überlieferung der Predigten Luthers. Die Überlieferung geschieht im Jahre 1522 vorwiegend durch den Druck — aus keinem anderen Jahre besitzen wir so viel in Einzeldrucken erschienene Predigten —, 1523 nimmt deren Zahl etwas ab und schon 1524 sind die Einzeldrucke verhältnismäßig selten geworden und bleiben spärlich auch in den weiteren Jahren. Die handschriftliche Überlieferung setzt 1523 ein und zieht sich mit einigen Lücken, die wohl der Zufall gerissen hat, bis fast zu Luthers Tode hin. Den großen Umfang dieser handschriftlichen Predigtenüberlieferung haben vornehmlich die Bemühungen D. G. Buchwalds in den letzten Jahren kennen gelehrt. Die Verwerthung dieser bisher fast ungekannten und ungenützten Überlieferung wird eine genauere und klarere Erkenntnis der Wirklichkeit Lutherscher Predigt anbahnen als sie bisher möglich war. Es dürfte nicht zu viel gesagt sein, daß dem wirklich gesprochenen Worte Luthers nicht nur (wie selbstverständlich) die unmittelbaren Nachschriften, sondern auch die halb oder

ganz lateinischen handschriftlichen Bearbeitungen — letztere wenigstens inhaltlich — meist näher stehen als die ganz deutschen Texte, die in gleichzeitigen Drucken sei es durch Andere, sei es durch Luther selbst veröffentlicht worden sind. Deutschen Vortrag nachzuschreiben scheint den Zeitgenossen Luthers fast nur so denkbar gewesen zu sein, daß sie die Gedanken möglichst lateinisch, das was durch Form und Ausdruck auffiel, ungefähr so wie es deutsch gesprochen war, zu Papier brachten. Ging man auf Grund solcher Aufzeichnungen an eine Bearbeitung, die das Lateinische als Hauptmittel des Ausdruckes beibehielt, so war offenbar die Gefahr Fremdes hineinzubringen viel geringer als im anderen Falle, schon deshalb, weil man eine solche Arbeit nur für sich oder für einen engen Kreis unternahm, es also nicht so sehr auf einen gut lesbaren, zusammenhängenden Text als vielmehr darauf ankam, das Wesentlichste des Vortrages festzulegen. Wenn man dagegen solche Aufzeichnungen deutsch bearbeitete, geschah es wohl ausnahmslos in der Absicht sie drucken zu lassen. Diese litterarische Absicht aber mußte naturgemäß meist das Streben hervorrufen, das Gerippe der Gedanken mit Fleisch zu bekleiden und mit Blut zu erfüllen. Nur der Stümper oder der hastig für den Markt Arbeitende wird es anders gemacht und sich mit einer Verdeutschung dessen, was ihm seine Quelle bot, begnügt haben. Es gibt auch *solche* deutsche Texte Lutherscher Predigten, aber sie sind in der Minderzahl. Aus diesem Grunde sind die deutschen Bearbeitungen immer so sehr viel umfänglicher als die lateinisch-deutschen oder bloß lateinischen. G. Buchwald wird daher seine Annahme, daß Roth eine Ausgabe der Genesispredigten plante (s. unten S. 94), wesentlich auf die sehr umfänglichen, ganz deutschen Ausarbeitungen Roths stützen dürfen. Und ein Vergleich dieser deutschen Ausarbeitungen Stephan Roths mit den entsprechenden Abschnitten des 1527 im Druck erschienenen Textes der Genesispredigten, kann uns eine deutliche Vorstellung davon geben, was unter verschiedenen Händen aus einer und derselben Predigt Luthers werden konnte, und *wie sehr* wir, wo *nur* solche Bearbeitungen vorliegen, mit dieser Thatsache zu rechnen haben.[1])

Und nicht allzu viel anders ist es, wenn Luther, wie er ja mehrfach gethan, selbst eine seiner Predigten in den Druck gibt. Denn wo dies geschieht, geht Luther nicht sowohl darauf aus, die *gehaltene* Predigt möglichst getreu wiederzugeben, als vielmehr darauf, die in der Predigt nothgedrungen kürzer angedeuteten Gedankengänge möglichst bis ans Ende zu durchmessen, sich „weyter

[1]) Bekannte doch Joh. Agricola in der Widmung zu der „Auslegung und Deutung des heil. Vaterunsers“ (1518): ... tum conlegi, tum rescripsi, paucula etiam quaedam, quae conducere videbantur, *adieci addidique*, et *ut germana lingua legeretur*, effeci (Unf. Ausg. IX, 124, 18 fg.).

zu vorcleren", wie er selbst es ausdrückte, als er dem von Joh. Agricola herausgegebenen Texte seiner Predigten über das Vaterunser, einen eignen gegenüberstellte (Uns. Ausg. II, 80, 9/10). Mit anderen Worten, er macht aus der Predigt meist eine (wenn auch volksthümlich gehaltene) Abhandlung. Darüber und über die Gründe dafür war er sich frühe klar. „Es ist ein groß unterscheyt, etwas mit lebendiger stymme adder mit todter schrifft an tag zubringenn" erklärte er (Uns. Ausg. II, 166, 10), als 1519 eine von anderer Seite erfolgte Veröffentlichung seiner Predigt vom ehelichen Stand (von der er urtheilte „es ist nit yn dye seddern bracht, als woll gleych were" II, 166, 5) durch einen eignen Text unschädlich machen wollte. Daher Luther oft auch nicht einmal äußerlich die Predigtform festhält. Man wird gewiß dies lebendige Bewußtsein Luthers von den verschiedenen Erfordernissen mündlicher und schriftlicher Rede als etwas für seine Erfolge sehr Wichtiges anerkennen müssen, aber man wird doch nicht umhin können zu bedauern, daß nach alledem auch er kein getreuer Überlieferer seines gesprochenen Wortes ist. Damit dürfte erwiesen sein, was oben ausgesprochen wurde, daß die vorhandenen Nachschriften und lateinisch-deutschen Niederschriften von Luthers Predigten uns ein zwar auch getrübtes, aber im Allgemeinen doch richtigeres Bild von Luthers Predigtweise geben können als die meisten der gedruckten Überlieferungen.

Aus diesem Grunde sind jene Nachschriften und Niederschriften von Predigten, Kirchenjahrspredigten und Reihenpredigten werthvoll und unsere Ausgabe kann sie nicht missen. Wenn die nämlichen Predigten in mehrfacher handschriftlicher Überlieferung vorliegen, wie dies bei den Genesispredigten in diesem Bande der Fall ist, so wird zu fragen sein, ob einer von ihnen ein entschiedener Vorrang zukomme; anderseits ob eine sich vielleicht als abgeleitet aus einer gleichfalls vorliegenden und somit als kritisch werthlos erweist. Im Falle der Genesispredigten dürfte mit Buchwald angenommen werden dürfen, daß (nächst den unmittelbaren Nachschriften natürlich) Rörers Text (R) das gesprochene Lutherwort am treusten wiedergibt.[1]) Weiter läge die Annahme nahe, daß die eine der durch Roth überlieferten Niederschriften, die sehr kurz und fast ausschließlich in lateinischer Sprache die Hauptgedanken darlegt, nichts sei als eine auf der anderen Fassung Roths beruhende Inhaltsangabe. Der Herausgeber hat sich die genauere Ermittlung des Verhältnisses zwischen den einzelnen handschriftlichen Überlieferungen für die Einleitung zu dem Drucke

[1]) Natürlich nur im Allgemeinen, nicht auch in jedem Einzelfalle. Ein solcher, in dem R und *R genauer sind als R, ist oben S. X angeführt. Noch ein anderer sei hier hervorgehoben. Von den Hinweisen auf die Landkarte (tabula), die zweifellos beide echt sind (vergl. in den Nachträgen zu 566, 22), findet sich der eine nur in R, der andere nur in R.

von 1527 vorbehalten. Aber das läßt sich leicht erkennen, daß auch jener mehr nur kurz den Inhalt angebende Text Roths für die Kritik nicht zu entbehren ist. So deutet z. B. 393, 6 R nur an, daß Luther Beispiele angeführt habe, R bringt deren eine große Anzahl, *R deren zwei, eines, das in R fehlt und eines in Übereinstimmung mit R. Und eine sicher echte Bezugnahme auf Thüringen finden wir 437, 10. 34 in R und R, während sie in der Nachschrift R¹ fehlt.

Gegenüber solchen Thatsachen kann an die Ausscheidung eines Textes als kritisch werthlosen nicht gedacht werden[1]), noch weniger daran, etwa aus der gesammten Überlieferung einen kritischen Text herzustellen. Abgesehen davon, daß ein solcher auch unter günstigeren Umständen meist ein Kunststück von sehr bedingter objektiver Wahrscheinlichkeit bleibt, abgesehen auch davon, daß die Zweisprachigkeit der Überlieferung der Ausführung unüberwindliche Schwierigkeiten in den Weg stellen würde, fehlen zu Herstellung eines kritischen Textes gegenwärtig alle Handhaben. Diese könnten ja nur bestehen in einer aus bestimmten günstig liegenden Fällen geschöpften, einigermaßen sicheren Vorstellung von den Hauptcharakterzügen der Predigtweise Luthers, sowie der Arbeitsweise seiner Kärrner, der Stephan Roth, Georg Rörer und anderer. Aber eine solche Vorstellung zu gewinnen wird erst möglich sein, wenn das Material in unserer Ausgabe wenigstens zum größeren Theile vorliegt, und dann ist es für diese selbst zu spät. Kritische Ausgaben, die ein so umfangreiches Material zu bewältigen haben wie die Lutherausgabe, ein Material, welches von vornherein kaum zu übersehen geschweige denn durchzuarbeiten ist, leiden ja stets und nothwendig an einem erheblichen Mangel, über den man sich freilich nicht immer Rechenschaft zu geben scheint. An dem Mangel nämlich, daß eine Kritik der einzelnen Stücke und Stellen, die ihren Maßstab aus der besonderen Art des Schriftstellers und dem besonderen Um und An entnimmt, mit andern Worten die Kritik, die eigentlich allein echte Kritik ist und heißen darf, anfangs fast unmöglich ist, und erst wenn das Unternehmen seinem Abschluß zuschreitet, ganz möglich wird. Man bewegt sich hier in einem Kreise: auf sichern Füßen stehende Einzelkritik wäre nur möglich, wenn bereits das ganze Material übersichtlich vorläge und durchforscht wäre, aber erst die Ausgabe selbst soll dieses Material vorlegen und eine feste Grundlage für die Forschungen schaffen. Wo dieser Mangel als unvermeidlich anerkannt werden muß, wird es als oberste kritische

[1]) Nur in einzelnen Abschnitten (z. B. Nr. 34) der Genesispredigten stimmen R und R so nahe zusammen, daß wenigstens eine gemeinsame Quelle beider angenommen werden muß. Ein Gleiches ist bei D und d der Deuteronomiumvorlesung der Fall. Aber das Verhältnis beider ist doch nicht so, daß der eine Text ganz entbehrt werden könnte.

Pflicht erscheinen, die Überlieferung möglichst zu schonen und zu schützen, sich lieber damit zu bescheiden, das Material unbedingt zuverlässig vorzulegen, als eine kritische Behandlung zu wagen, die fortschreitende Bekanntschaft und Durcharbeitung des Stoffes nur zu leicht als verfehlt erweisen kann.

Solche Unzulänglichkeit tritt auch nach anderen Seiten hervor. So z. B. nach der Seite sprachlicher Erklärung schwieriger Stellen. Eine Behandlung von Luthers Latein in grammatischer oder lexikalischer Beziehung mangelt gänzlich. Von einem deutschen Lutherwörterbuche besitzen wir nur ein Bruchstück, eine deutsche Luthergrammatik ist nur einmal in ungenügender Ausführung und einmal als kurze Skizze vorhanden.[1]) Erst wenn unsere Ausgabe ein gut Stück weiter fortgeschritten ist und für die Lösung dieser Aufgaben die unentbehrliche sichere Grundlage gewährt, werden sie erfolgreich angegriffen werden können. In der Zwischenzeit muß sich der Erklärer behelfen, so gut es geht. Und da ja Luthers Sprache von der sonstigen deutschen Sprache nicht durch einen Damm getrennt ist, sondern in ihrem Flusse nur einen Abschnitt bildet — allerdings an einer Stelle gelegen, an der der Fluß seine Richtung ändert, — so bietet uns das übrige Deutsch und seine wissenschaftliche Verarbeitung in Grammatiken und Wörterbüchern zahlreiche Handhaben, um den Schwierigkeiten in Luthers Sprachgebrauch beizukommen. Daß das aber nicht überall ausreicht, zeigen recht deutlich die in den letzten Bänden der „Zeitschrift für deutsche Philologie" geführten Erörterungen über einzelne sprachliche Schwierigkeiten in Luthers Schriften. In diesem Zusammenhange möge noch auf eine Frage hingewiesen sein, deren Beantwortung für eine kritische Behandlung der Überlieferungen Lutherscher Predigten mit Voraussetzung wäre. Ich meine die Frage: wie verhielt sich Luthers gesprochene Sprache zu der, die er schrieb, war sie von ihr erheblich verschieden und worin bestanden die Abweichungen? Meines Wissens ist diese Frage überhaupt kaum aufgeworfen, noch weniger eine Beantwortung versucht worden. Daß ein Unterschied vorhanden gewesen, darf von vornherein als sicher an-

[1]) Damit sind freilich die unmittelbaren Hilfsmittel für die Kenntnis der Sprache Luthers nicht erschöpft, aber alles übrige ist entweder in der Absicht oder in der thatsächlichen Ausführung beschränkt. Das gilt auch von der ältesten Darstellung der Lutherſprache, der Grammatica linguae Germanicae (1578) von Joh. Clajus; sie berücksichtigt wesentlich nur die Bibel von 1545. Für den Wortschatz der Bibelsprache können außerdem die Bibelkonkordanzen, obgleich zu ganz anderen als sprachlichen Zwecken angelegt, gute Dienste leisten. In den allgemein neuhochdeutschen Grammatiken und Wörterbüchern ist Luthers Sprache, abgesehen von manchen Theilen des Grimmschen Wörterbuches, ganz vorwiegend durch Belege aus der Bibel vertreten. Das hat ja allerdings seine innere Berechtigung in der hervorragenden sprachgeschichtlichen Bedeutung der Bibelsprache Luthers, es wirkt aber wohl auch der Umstand mit, daß die Konkordanzen die Beschaffung von Belegen aus der Bibel erleichtern.

genommen werden, denn auch bei so gefesteter Schriftsprache, wie wir sie heute haben, weicht die gesprochene Sprache ab. Wie viel mehr damals, wo eine Schriftsprache erst im Werden war. Denn wenn sich auch Fabian Frangk bereits 1531 mit seiner „Orthographia“ an die wendet, die „rechtförmig schreiben odder reden“ wollen, und wohl auch wahrscheinlich ist, daß manche Anhänger Luthers in der Predigt sich das lutherische Schriftdeutsch haben angelegen sein lassen, so ist von Luthers frischer Natürlichkeit kaum anzunehmen, daß er sich im Sprechen an seine geschriebenen Buchstaben gebunden und nicht vielmehr so geredet haben sollte wie seine Umgebung. Es ist auch nicht unmöglich, daß sein oben angeführtes Wort von dem großen Unterschied zwischen dem Vortrag „mit lebendiger stymme“ und dem „mit todter schrifft“ zugleich auf die Sprache zu beziehen ist und nicht allein auf die Vortragsweise. Wenn wir nun nach Spuren von Luthers gesprochener Sprache suchen, so werden wir zunächst davon als eine besondere Unterart sein Hausdeutsch abtrennen müssen. Hiervon könnten sich Spuren erhalten haben in den Briefen, die er an Eltern, Frau und Kinder gerichtet hat, aber eine Durchmusterung derselben (sie sind freilich nur zum Theil im Original erhalten) bringt keine große Ausbeute[1]). Weitere Spuren der Hausprache würden sich vielleicht in den Tischreden finden lassen, wenn man sorgsam die verschiedenen

[1]) Aber einiges findet sich. So vor allem die Koseformen auf -chen (Söhnichen, Henschen, Margarethigen, Lenichen; Dein Liebchen, wie sich Luther mehrfach in Briefen an Käthe unterzeichnet), die, wie auch sonst schon festgestellt worden, in seinen Schriften nicht vorkommen. Daran möchte ich die Gräfin Albrichts (neben Graf Albrecht) schließen, die in einem nicht im Original erhaltenen Briefe (de Wette, 5, 792) begegnet und vermuthlich die wesentlich niedd. Bildungssilbe -se enthält, welche sonst in Luthers Schriften nicht zu begegnen scheint. Von einzelnen Wörtern gehören wohl hierher buffen = küssen (de Wette 4, 343); trinkerlich (ebenda) und leberlich (6, 270) = trink-, lebenslustig; Sodt, von den Wogen der ausgetretenen Saale gebraucht (5, 781); quad = böse, schlimm (5, 792); ich hoffe Es sey versemmet (6, 272), also hoffen ohne den sonst darin liegenden Begriff der angenehmen Erwartung, fast = „befürchten“, wie noch heute hie und da in der Volkssprache; Philipps ist widderumb fein worden (5, 298) = „gesund geworden“, wo wohl weniger, wie in Grimms Wtbch. (und auch bei Dietz) angenommen ist, fein = gesund, als vielmehr werden als „hergestellt werden“ (volksthümlich noch heute: der Kranke wird (wieder) usw.) und fein als Adverb zu nehmen ist; über bezahlen (Burkh. 357) = hinzählen (vgl. nd. overtellen). Am wenigsten begegnen begreiflicherweise Spuren einer von Luthers Lautbezeichnung abweichenden Aussprache: ein pflofchen deines Biers (4, 553). Diese mit pf statt f anlautende Form hat Luther in früherer Zeit z. B. auch 1. Mose 21, 14. 15. 19 in den Ausgaben des A. Test. I von 1523 und 1525, nachher ist sie aufgegeben, hier aber erscheint sie noch in einem Briefe vom 29. Juli 1534 (Original erhalten) und bekundet sich wohl auch durch ihr o als gemüthliche Sprechform. Als ebensolche darf wohl gelten dernoch (Burkh. 357) in einem Briefe vom 2. Juli 1540. Auch das zweimalige beede (6, 271; Original). Statt treften, zerneft (5, 788), die sonst auch hierher zu ziehen wären, hat das Original (nach freundlicher Mittheilung des Stadtbibliothekars Herrn Prof. Dr. Markgraf in Breslau) troften und yrreft.

Überlieferungen erwägen wollte.[1]) Neben der Hausſprache haben wir gewiß eine wieder etwas anders gefärbte Kanzelſprache anzunehmen. Für nähere Feſtſtellungen über dieſe wird auch die gedruckte Überlieferung der Predigten hin und wieder Ausbeute liefern, beſonders in Wörtern und Wortformen, gelegentlich auch in Lauten. Ich habe bereits in einigen Anmerkungen zu den Predigten des XII. Bandes (vgl. z. B. zu 611, 19; 615, 9; 616, 11; 625, 20; 627, 13) auf derartiges hingewieſen, was in Luthers Schriftdeutſch nicht vorzukommen ſcheint, weiteres für die Predigten über 2. Petri und Judae iſt in dieſem Bande S. 9 zuſammengeſtellt. Darnach ſcheint Luthers Kanzelſprache ſtärker niederdeutſch gefärbt geweſen zu ſein als ſein Schriftdeutſch. Und das wäre ja ſchon als Zugeſtändnis an ſeine Wittenberger Gemeinde nicht auffallend. In dieſelbe Richtung weiſt der Umſtand, daß ſich in den Nach- und Niederſchriften Stephan Roths und Georg Rörers, die doch beide keine Niederdeutſchen waren, dennoch niederdeutſche Worte und Laute finden. Grade der Umſtand, daß derartiges ſich verhältnismäßig ſelten in die ſonſt hochdeutſche (md.) Sprache eingeſtreut findet, macht es wahrſcheinlich, daß wir es mit Überreſten aus dem Original — das iſt alſo hier das wirklich geſprochene Wort Luthers — zu thun haben. Nähere Unterſuchungen werden dieſe Annahme beſtätigen oder einſchränken müſſen, ſie ſind aber erſt möglich, wenn unſere Ausgabe das Material in annähernder Vollſtändigkeit gebracht haben wird. Auch das Deutſche, deſſen Luther neben dem Latein in ſeinen Vorleſungen ſich ziemlich reichlich bedient zu haben ſcheint, wird dann mit in Betracht zu ziehen ſein.[2]) Endlich wird auch eine Unterſuchung der Reime Luthers wohl noch einiges lehren können, z. B. ſcheint waffen : getroffen die in der Anmerkung erwähnten pfloſche, dernoch zu beſtätigen. Natürlich müßte die Frage nach Luthers Sprechſprache in Zuſammenhang mit der

[1]) Ich wüßte gegenwärtig nur etwa krônichen (Förſtemann-Bindſeil 3, 301); mir f. wir (Anal. Luth. et Melanchth. hsg. v. Löſche, 1892, Nr. 53, 65 (2), 125, 151 u. ö.); an f. ohne (ebenda Nr. 34, 117 u. ö.) als vielleicht hergehörig anzuführen. Letztere Form findet ſich in Luthers Schriften nur anfangs, nach Franke S. 47, nur bis 1521. [2]) Es ſei auf einiges hingewieſen, das aus den Geneſispredigten hierher gehören könnte: baden 138, 30; wercket 247, 1; braunichen 329, 10; ruffen 333, 18; uberholen 334, 38; in der Stucken 429, 15 (ſ. dazu Nachtr.); geneſet 450, 60. Aus der Deuteronomiumvorleſung (V) z. B. nempts 549, 5; gruſen 553, 5; gruſam 568, 19; hnſewirt, mnlaſſen 587, 3, letztere beiden Formen ganz beſonders beachtenswerth; fey (= veige) 571, 1. Soweit die Worte in v überhaupt vorhanden, zeigen ſie die gleiche Form. In v ſind niedd. Laute noch viel häufiger, beſonders i f. ei, aber ihr Schreiber iſt der Niederdeutſche Bugenhagen, ſie können daher hier nicht wohl geltend gemacht werden. Daß Luther übrigens das Niederdeutſche als auch von ſeiner mündlichen Rede verſchieden empfand, zeigt saxonice grotte Karl 568, 15 neben teutonice gruſam 568, 19. Sonſtige nicht grade niederdeutſche Sprechformen Luthers ſind vielleicht wer = werde 337, 35 (*R); 339, 2 (R); 362, 15 (R); din für drin 450, 18, vgl. doben für droben Bd. 12, 530, 13. 17; 542, 2.

allmählichen Befreiung seiner Schriftsprache von gewissen Elementen behandelt werden.

Die Erwägung, daß bei einem Mangel wesentlicher Handhaben für die Kritik die vorsichtigste Behandlung der Überlieferung das beste Verfahren sei, hat auch das Verhalten des Herausgebers zu Luthers eigner Niederschrift des Deuteronomium Mosi cum annotationibus bestimmt. Daß der Originaldruck einer Schrift Luthers auch gegenüber der erhaltenen Handschrift des Verfassers seinen kritischen Vorrang behaupten müsse, glaube ich in dem Vorwort zu Band IX überzeugend dargethan zu haben. Auch darüber dürfte Einverständnis herrschen, daß bei einem lateinischen Texte dem Maße der Beachtung, auf welches die Handschrift neben dem Urdruck zweifellos Anspruch hat, genügt sei, wenn alle wirklichen Abweichungen der Handschrift (hie und da auch bloß orthographische), sowie Korrekturen und Nachtragungen (am Rande und über der Zeile) in Lesartenform mitgetheilt werden.[1]) Dagegen dürften die Anhänger der Ansicht, daß Unterschiede zwischen Originaldruck und Handschrift Luthers fast ganz auf Rechnung der Setzer oder Korrektoren zu setzen seien, einen weiter reichenden Einfluß der Handschrift auf den Text verlangen. Der Herausgeber hat sich mit Recht auf Fälle beschränkt, in denen das Versehen des Druckes zweifellos schien. Der Nachweis für die Richtigkeit jener Ansicht ist heute noch ebensowenig geführt wie vor einem Jahre, als ich im Vorwort zu Band IX für die gegentheilige Ansicht die größere Wahrscheinlichkeit in Anspruch nahm. Mußte ich auch damals auf die Darlegung der Gründe verzichten und ist es mir bis jetzt nicht gelungen, die Muße für eine solche zu finden, so ist doch nicht nur nichts zur Erschütterung meiner Überzeugung vorgebracht worden, sondern sie erhält grade aus dem Deuteronomium manche neue Bestätigung. Die von dem Herrn Herausgeber (S. 495) angeführten Fälle sind nur als Beispiele gemeint und würden noch einige Vermehrungen zulassen. Auch möge darauf hingewiesen sein, daß gleichzeitig mit dem Deuteronomium sich der zweite Theil der Kirchenpostille im Druck befand. In der „Vorrede und Vermahnunge an die Drucker", die nach den bekannten Vorfällen diesem zweiten Theile vorangeschickt wurde, erklärte Luther: „Denn ym corrigiren mus ich offt selbs endern was ich ynn meyner handschrift habe uberssehen und unrecht gemacht, das auff meyner handschrift exemplar nicht

[1]) Die Art, wie über derartiges Band IX, 180 fg. berichtet worden, erschien bei der Fülle der hier vorkommenden Fälle zu umständlich, die Band IX, 229 fg., 717 fg. gewählte hier nicht anwendbar, weil ja nicht wie dort der Text der Handschrift mitgetheilt ist, sondern die Angaben über die Handschrift auf den Text des Druckes zu beziehen waren. Die gewählte Weise der Verzeichnung ist das Ergebnis sorgfältiger Erwägung; sie will Kürze mit Deutlichkeit verbinden und soll auch später in gleichen Fällen angewendet werden.

zu trauen ist". Ein bestimmterer Fingerzeig ist kaum denkbar, er scheint aber von denen, die sich bisher über diese Frage geäußert, übersehen worden zu sein. Geltung für die Zeit, der er angehört, wird man ihm unbedingt zugestehen müssen, doch wird man nicht nöthig haben, sie auf diese zu beschränken. Jedenfalls also dürfen wir ihn auf unsere Handschrift anwenden, und das ist lehrreich genug. Es zeigt sich nämlich, daß neben Änderungen, die wir Luther beizulegen nicht umhin können, aus denen wir also nach Riehls Ausdrucke lernen können, wie der Schriftsteller sich selbst beurtheilt, solche vorkommen, die ebenso bestimmt ihm nicht angehören können. Dadurch wird zweierlei zur Gewißheit, was man freilich bei ruhiger Erwägung der Frage schon von vornherein als wahrscheinlich annehmen durfte. Einmal, daß das Quandoque bonus dormitat Homerus auch für Luthers Korrekturlesen seine bei dieser Beschäftigung gewissermaßen berechtigte Geltung hatte. Und ferner, daß Luther vermuthlich ebenso verfuhr, wie wohl meist heutige Schriftsteller, wenn sie die Korrektur eines eigenen Geisteserzeugnisses lesen. Der Druck wird nicht Wort für Wort mit der Handschrift verglichen, sondern bloß durchgelesen und die Handschrift nur etwa da zu Rathe gezogen, wo etwas auffällt, oder Citate vorkommen, deren Richtigkeit nachzuprüfen ist. Unter dieser Voraussetzung — und es wird nicht geleugnet werden können, daß sie auch mit Luthers ganzer Art in Einklang steht — werden die stehen gebliebenen Versehen des Druckers (wie z. B. 725, 6/7 die falsche Verbesserung eines im Manuskript stehenden Schreibversehens) nicht als Grund gegen Luthers Korrekturlesen geltend gemacht werden können, ja auch das Übersehen der Lücke (692, 28 fg.) wird begreiflich. Vielleicht war im Korrekturabzug bereits die handschriftliche Ergänzung angebracht, welche Exemplare von *A* aufweisen, und Luther konnte bei schnellem Überlesen wohl annehmen, mehr als das Beigeschriebene sei nicht ausgefallen. Namentlich wenn (wie bei dem lange sich hinziehenden Drucke leicht möglich) zwischen der Niederschrift und dem Korrekturlesen eine längere Zeitspanne lag. Denkbar, aber weniger wahrscheinlich wäre auch, daß er selbst aus dem Stegreif die Worte beischrieb oder sich durch sie mit dem einmal geschehenen Versehen abfand — er dachte ja bekanntlich bei allem vollberechtigten schriftstellerischen Selbstbewußtsein, nicht übermäßig hoch von dem einzelnen, was er schrieb.

Die erwähnte Lücke nach der Handschrift auszufüllen war der Herausgeber berechtigt und verpflichtet, da nur ein Unfall in der Druckerei ihr Grund sein kann, die Auslassung vom Verfasser sicher nicht gewollt, allerhöchstens gelitten sein kann. Der betreffende Abschnitt der Handschrift hätte also nicht sein volles Recht erhalten, wenn er unter dem Texte mitgetheilt worden wäre. Unsere Ausgabe hat damit einen in allen früheren Ausgaben

fehlenden Abschnitt zum ersten Male zugänglich gemacht. Überhaupt ist diese Lutherhandschrift in unserer Ausgabe zum ersten Male benützt worden. Obgleich an einer doch gewiß nicht abgelegenen oder verborgenen Stelle aufbewahrt, scheint sie in den Kreisen der Lutherforscher bisher unbekannt geblieben zu sein und ist erst von mir so zu sagen entdeckt worden. Nur der beiden in Privatbesitz befindlichen Blätter war bisher (in den Studien und Kritiken 1882) öffentliche Erwähnung geschehen.

Um das was zur Erklärung dieser Lücke in *A* beigebracht wird, durch den Augenschein einleuchtender zu machen, zugleich auch um damit eine Probe von Luthers Handschrift aus dem Jahre 1524 zu liefern (vgl. Band IX, S. XI fg.), haben wir die beiden Seiten der Handschrift diesem Bande in Nachbildungen beigefügt. Selbe sind gleich den in Band IX befindlichen und gleich vorzüglich durch die unter der Leitung des Herrn Professor Röse stehende chalkographische Abtheilung der Reichsdruckerei in Kornhochätzung auf Kupfer hergestellt worden. Dem Generaldirektor der Kgl. Bibliothek Herrn Geh. Oberregierungsrath Dr. Wilmanns spreche ich hier den geziemenden Dank aus für das freundliche Entgegenkommen, durch das der Reichsdruckerei die Herstellung der beiden Facsimile ermöglicht wurde.

In den Lesartenverzeichnissen und den Anmerkungen zum Texte ist nunmehr Kursivschrift in dem Band IX, S. XIV angegebenen Umfange angewendet, ebenso auch in den jenen gleichstehenden Nachträgen und Berichtigungen. — Den bibliographischen Beschreibungen der Drucke sind in diesem Bande Angaben der Fundorte beigefügt. Es ist nicht unmöglich, daß dies Nachgeben gegen ausgesprochene Wünsche mir grade von der wünschenden Seite den Vorwurf der Inkonsequenz oder „Planlosigkeit" zuziehen wird. Das konnte mich natürlich nicht abhalten, meiner veränderten Ansicht über diese reine Zweckmäßigkeitsfrage Folge zu geben. Es hat sich herausgestellt, daß die Veröffentlichung der Lutherbibliographie doch noch etwas länger auf sich warten lassen wird, als ich vor drei Jahren bei Erscheinen des XII. Bandes annahm.

Eine kurze Rechenschaft über den Stand der Arbeiten mag sich noch anschließen. Der von Pfarrer D. K. Knaake begonnene Band VII wird von Prediger E. Thiele (Magdeburg) zu Ende geführt, der Band X (Kirchenpostille von 1522) von Pastor Dr. G. Bossert (Nabern bei Kirchheim u. Teck) bearbeitet werden, nachdem D. Knaake aus Gesundheitsrücksichten sich entschlossen hat, seine weitere Mitarbeit auf die wichtige Herausgabe der Briefe zu beschränken. Band XI (Schriften und Predigten von 1522; Schriften von Anfang 1523; Nachtrag zu den Predigten von 1523) liegt in den Händen

von Pastor Lic. G. Koffmane (Kunitz) und Diakonus D. G. Buchwald (Leipzig). Die Bearbeitung der Schriften von 1524 hat Pastor O. Albrecht (Naumburg a. S.), der von 1525 Pastor D. E. L. Enders (Oberrad), der von 1526/27 Professor D. W. Walther (Rostock), der von 1528 Prediger E. Thiele (Magdeburg) und der von 1529 Professor D. S. Lommatzsch (Berlin) übernommen. Theilweise sind diese Arbeiten schon erheblich gefördert. Dr. Boffert wird auch die späteren Theile der Kirchenpostille für unsere Ausgabe bearbeiten; D. Buchwald wird im Anschluß an die Herausgabe der Nachschriften der Genesispredigten in diesem Bande, später auch die Herausgabe des Druckes von 1527 besorgen. Außerdem hat er die Kirchenjahrspredigten von 1522 fg. übernommen und ist, diese Aufgabe als Ganzes anfassend, daran gegangen, für sie einen festen Grund zu legen durch Herstellung einer genauen Übersicht über die gesammte handschriftliche und gedruckte Überlieferung der Predigten Luthers. Lic. Koffmane hat sich bereit erklärt, die Vorlesungen der Jahre 1526—30 zu übernehmen, sowie die mit ihnen im Zusammenhange stehende lateinische Bibelübersetzung Luthers. Auch für die weitere Zukunft ist durch Professor Lic. P. Drews (Jena) und Professor D. Kawerau (Breslau) einigermaßen vorgesorgt, von denen ersterer die Bearbeitung der akademischen Disputationen und Thesen Luthers (die erst nach 1530 in größerer Anzahl auftreten), letzterer die der Tischreden übernommen hat. Somit dürfen wir wohl sagen, daß wir genügend Eisen im Feuer haben, um eine schnellere Förderung der Ausgabe, als sie bisher möglich war, wenigstens von 1896 an versprechen zu können. Diese wird verbürgt sein, wenn es zugleich gelingt, einige Mängel in der Organisation der Arbeiten, die bisher vielfach mit hemmend wirkten, zu beseitigen.

Berlin, den 18. Februar 1895.

Dr. Paul Pietsch,
Professor an der Universität Greifswald.

Nachschrift. Als dieser Band dem Abschlusse nahe war, fand Diakonus D. Buchwald in einem Handschriftenbande der Kgl. Bibliothek zu Berlin unter Schriften Bugenhagens eine von diesem herrührende Aufzeichnung aus Luthers Deuteronomiumvorlesung. Sie konnte zwar noch Berücksichtigung finden, aber doch nur in der Form eines Nachtrages. Dadurch wurde das Erscheinen des Bandes um einige weitere Wochen verzögert.

Berlin, den 1. April 1895.

P. P.

Inhalt.

Seite

Vorwort III

Die ander Epistel S. Petri und eine S. Judas gepredigt und ausgelegt. 1523/24 [Buchwald] 1

Predigten über das erste Buch Mose, gehalten 1523 und 1524 [Buchwald] 92

Übersicht des Inhalts 95

Vorlesung über das Deuteronomium. 1523/24. Deuteronomion Mosi cum annotationibus. 1525 [Koffmane] 489

Nachtrag zu der Vorlesung über das Deuteronomium 745

Nachträge und Berichtigungen 754

Beilagen.

Nachbildungen von Bl. 73[a] und 73[b] der Berliner Handschrift des Deuteronomium c. annotationibus.

Die ander Epistel S. Petri und eine S. Judas gepredigt und ausgelegt.

1523/24.

Die Auffindung des Rörerschen Handschriftenschatzes in der Universitätsbibliothek zu Jena[1]) ermöglicht die genaue zeitliche Bestimmung der Predigten Luthers über den ersten Brief Petri, die Band XII S. 249 f. unserer Ausgabe in das Jahr 1523 gewiesen wurden, sowie die der Predigten über den zweiten Brief Petri und Judä.

Der Cod. Bos o. 17^{A} der Universitätsbibliothek zu Jena enthält in Rörerschen Nachschriften die Predigten Luthers vom Jahre 1523. Bl. 1—16 fehlen; Bl. 17^{a} beginnt mitten in einer Predigt über 2. Petri, die Bl. 17^{b} schließt. Hierauf folgt (Bl. 17^{b}) eine Evangelienpredigt, überschrieben: Do post Sebastiani quae erat dies Pauli Ev. Ma. 8 (= 3. Stg. n. Epiph., d. i. 25. Jan. 1523). Dann folgt Bl. 19^{a} nur überschrieben: Post prandium ex epla Petri (also vom selben Tage) eine weitere Predigt über 2. Petri. Ebenso oder ähnlich bezeichnete Predigten über 2. Petri folgen auf die Kirchenjahrspredigten Dom. ante ferias purific. (= 4. Stg. n. Ep. d. i. 1. Febr.); In feriis purif. Mar. (= 2. Febr.); Do. Sexages. (= 8. Febr.). Die Anfänge derselben stehen Bl. 21^{a}, 23^{b}, 25^{b}. Auf Do Invoc. (= 22. Febr.) folgt Bl. 28^{a} eine Predigt überschrieben: Iudae Ep interpretatio und auf Do Reminisc. Mat 15 (= 1. März) folgt auf Bl. 36^{b}: P. P. [d. i. post prandium] ex Ep. Iudae.

Die Predigten sind also post prandium gehalten, wie mit einer Ausnahme stets bemerkt ist. Vgl. Poachs Bemerkung: „Den Nachmittag hatt er die erste vnd 2. epistel S. Petri vnd Judae gepredigt". Die im Cod. Bos. o. 17^{A} überlieferten Predigten enthalten die Erklärung von 2. Petri 2, 1 bis Ende und von der ganzen Epistel Judae. Wenn Luther diese Texte in 7 Predigten erledigte, so werden für die Erklärung von 2. Petr. 1 nach dem Maßstabe des Umfanges der gedruckten Auslegung etwa 3 Predigten anzunehmen sein. An welchen Tagen diese gehalten, läßt sich nicht bestimmen; da aber die datirten vier über 2. Petri ohne

[1]) Vgl. Theol. Stud. u. Krit. 1894. S. 374 ff.

Unterbrechung an den auf einander folgenden Sonn- und Festtagen gehalten sind, so liegt es wohl am nächsten für die unvollständige Predigt den 2. Stg. n. Epiph. (18. Jan.) und für die vermutheten drei andern Predigten den Stg. n. Neujahr (3. Jan.), Epiph. (6. Jan.) und 1. Stg. n. Epiph. (11. Jan.) anzunehmen. Da die Rörerschen Predigtenjahrgänge stets mit dem ersten Weihnachtstage beginnen, so haben die fehlenden 16 Bl. sicher auch die Kirchenjahrspredigten von Weihnachten 1522 bis zum 2. Stg. n. Epiph. enthalten. Vgl. „Poachs hdschr. Sammlung ungedruckter Predigten Luthers" hsg. v. G. Buchwald I (1884), S. XVI; mit den Angaben dieses Registers stimmt Rörers eigenes Verzeichniß (Sachs. Ernestinisches Gesammtarchiv zu Weimar, Reg. O. pag. 311—317. GG. 4) hier genau überein.

Sind hiernach die Predigten über den zweiten Petrusbrief und den Brief Judae, etwa 10 an der Zahl, von Anfang Januar bis 1. März 1523 gehalten, so haben wir die — auf etwa 23 berechenbaren — Predigten über den ersten Petrusbrief in das Jahr 1522 zu verweisen[1]). Berücksichtigt man noch, daß Luther in der Woche zwischen Oculi und Lätare 1522 „täglich" über die zehn Gebote[2]) und vielleicht im Anschlusse daran, wie er es 1523 that[3]), über Glaube, Vaterunser und Ave Maria predigte und daß er Quasimodogeniti und Misericordias domini nicht in Wittenberg weilte, so würde der Anfang dieser Epistelpredigten nicht vor Jubilate (11. Mai) 1522 anzusetzen sein. Erwägt man ferner, daß Luther am 12., 13., 15., 16. und 18. Sonntag nach Trinitatis verreist war, so ist zu erkennen, daß die etwa 23 Nachmittagspredigten über den ersten Petrusbrief die Zeit von Mai bis Dezember wohl ausgefüllt haben können. Damit stimmt völlig überein, wenn Rörer in der Vorbemerkung zu seinem „Register" sagt, daß Luther „bald Anno XXII, da er aus seiner Pathmo wider gen Wittemberg komen, angefangen die zwo Epistel S. Petri sampt der S. Judae zu predigen, Bis auff den Sontag Judica des XXIII iars, Da er genesim fürgenomen hat zu handlen."

Erst im Jahre 1524, spätestens im April, — ein Erl. Ausg. Bd. 52 S. 212 aufgeführtes Exemplar trägt den Vermerk: Anno MDXXIIII. die XXVI. Aprilis 25 ♂[4]) — erschienen die Predigten über 2. Petri und Judae im Druck, mithin im Anschluß an das Erscheinen der über 1. Petri gehaltenen, wie diese, so vielleicht auch jene von Caspar Cruciger bearbeitet.

Rörers Nachschriften geben nur das dürftigste Gerippe der von Luther gehaltenen Predigten und es ist wahrscheinlich, daß dem Redaktor des Druckes, wenn überhaupt die Rörersche, doch neben ihr noch andre Nachschriften vorgelegen haben. Wenn man aber die Möglichkeit einer Mitwirkung Luthers an der Redaktion des gedruckten Textes ablehnt, so werden unter allen Umständen die Zuthaten des Bearbeiters als sehr erheblich angesehen werden müssen. Rörers Nachschriften erhalten dadurch einen bedeutenden Werth, daß sie deutlicher als die für den Druck redigierten Predigten das gesprochene, im Drucke häufig gemilderte Wort des Predigers ent-

[1]) Vgl. Bd. XII S. 249 unserer Ausgabe. Die dort angeführte Notiz Poachs, der sich auf Rörers Manuskripte stützt, ist sonach für den 1. Petribrief ungenau. [2]) Briefwechsel des Beatus Rhenanus herausg. von Hartfelder S. 303. [3]) Buchwald, Die Entstehung der Katechismen Luthers und die Grundlage des großen Katechismus. Leipz. 1894. S. V. [4]) Vgl. auch Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels Bd. XVI S. 29.

halten. Dieser Bedeutung sind wir durch Überordnung über den gedruckten Text gerecht geworden.

Wie die Auslegung der 1. Epistel Petri so hat Bucer auch die der zweiten und der Epistel Judä ins Lateinische übertragen, hie und da etwas kürzer. Bemerkt sei, daß er die 'Vorrede' ausdrücklich als Praefatio Martini Lutheri bezeichnet, während die Eingangsbemerkungen zu 1. Petri (Uns. Ausg. XII, 259, 2 fg.) dieser Bezeichnung entbehren. Doch hat das wohl keine Bedeutung.

Ausgaben.

A[1] „Die ander Epistel || Sanct Petri, || Vnd eine S. Judas || gepredigt vñ aus- || gelegt durch || Mart. Luther || Vuittemberg ||" Mit Titeleinfassung; Titelrückseite bedruckt. 36 Blätter in Quart. Am Schluß: „Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schyrlentz."

Zur Titeleinfassung vgl. v. Dommer S. 242 Nr. 83 A. Vorhanden z. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek; Breslau, Univ.-Bibliothek; Zwickau, Rathsschulbibliothek.

A[2] Derselbe Satz wie *A*[1], aber Blatt Aij[b] Z. 1: „erkentnis" f. „erkentuis"; Z. 10: „ersеuffet" f. „ersauffet"; Z. 18: „Christus" f. „Christns": Bl. Aiij[a] Z. 2 v. u.: „S. Petrus" f. „G. Petrus"; Bl. A_4[b] Z. 19: „Sintemal" f. „Sintenmal".

Vorhanden z. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek.

B „Die ander || Epistel S. Petri || vnd eyne S. || Judas ge- || predigt || vnd ausgelegt || durch Mart. Luther. || Wittemberg. || M. D. XX IIII. ||" Mit Titeleinfassung. 48 Blätter in Quart; die drei letzten Seiten leer. Am Schluß: „Gedruckt zu Wittemberg durch || Hans Lufft 1524. ||"

Zur Titelbordüre vgl. v. Dommer S. 243 Nr. 86. Vorhanden z. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek; Dresden, Kgl. Bibliothek; Wernigerode, Gotha, Weimar, Zwickau. Erl. Ausg. Bd. 52 S. 212 Nr. 1, mit der Angabe, daß das benutzte Exemplar den Kaufvermerk trage: „Anno MDXXIIII. die XXVI. Aprilis 25 ß."

C „Die an- || der Epistel S. || Petri vnd eine || S. Judas gepredigt || vnd ausgelegt || durch Mart. Luther. || Wittemberg. || M. D. XXIIII. ||" Mit Titeleinfassung. 60 Blätter in Oktav (Bogen g zählt nur 4 Blätter). Am Schluß: „Gedruckt zu Wittemberg durch || Hans Lufft 1 5 2 4. ||"

Vorhanden z. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek; Dresden, Kgl. Bibliothek; Halle, Marienbibliothek.

D „Dye ander Epi- || stel S. Petri vnd ai- || ne S. Judas ge- || prediget vnd || auß ge- || legt. || Durch Marti. || Luther. || M. D. XXIIII. ||" Mit Titeleinfassung. 40 Blätter in Quart. Am Schluß: „Gedruckt vnd volendet auffden ahlfften || tag des Mayen. Im Jar. 1524. ||"

Vorhanden z. B. in Berlin, München, Hof- und Staatsbibliothek, Weimar, Großherzogl. Bibliothek, Gotha, Herzogl. Bibliothek. Vgl. Panzer Nr. 2150. Erl. Ausg. Bd. 52 S. 213 Nr. 3.

E[1] „Die Ander || Epistel S. Petri, || vnd eyne s. Judas, || gepredigt vnd auſz || gelegt durch Mar. || Luther. || Wittemberg. || M. D. XXiiij. ||" Mit Titeleinfassung. 50 Blätter in Oktav (Bogen F hat nur 4 Blätter); die letzten drei Seiten leer. Am Schluß: „Getrückt im M. D. XXiiij. jar. || · . · ||"

Nürnberger Druck. Die Titeleinfassung dieses Druckes findet sich in Drucken Hans Hergotts und Georg Wachters. Vorhanden z. B. in Dresden, Kgl. Bibliothek.

E^2 Titel wie E^1, doch in der 1. Zeile des Titels „Ander" f. „Ander", in der 5. Zeile „M." f. „Mar.". Derselbe Satz wie E^1.

Vorhanden z. B. in Stuttgart, Kgl. ö. Bibl.; Zwickau, Rathsschulbibliothek. Vgl. Weller, Supplement I Nr. 298. Panzer Nr. 2152.

F „Die ander ‖ Epistel S. Petri ‖ vnnd eyne S. Judas ‖ gepredigt vnnd auß= ‖ gelegt. ‖ durch Mar. Luther ‖ Wittemberg. ‖ M. D. xxiiij. ‖" Mit Titeleinfassung; Titelrückseite bedruckt. 45 Blätter in Quart. Am Schluß: „Getruckt zů Straßburg durch Hans ‖ Prüssen vff den. xxviij. tag des Mey ‖ gen, Anno domini. M. D. XXiiij. ‖ Jar. ‖"

Vorhanden z. B. in München, Hof= und Staatsbibliothek; Wolfenbüttel, Herzogl. Bibliothek. Vgl. Erl. Ausg. Bd. 52 S. 213 Nr. 4. Ungenau Weller Nr. 2989.

G „Die ander Epistel ‖ S. Petri, vnd eine S. Ju ‖ das gepredigt vnnd ‖ außgelegt durch ‖ Mart. Lu= ‖ ther. ‖ M. D. XXIIII. ‖" Mit Titeleinfassung. 40 Blätter in Quart; letztes Blatt leer.

Druck von Ulrich Morhart in Tübingen; die Titeleinfassung wie in der Ausg. D des 1. Petrusbriefes (Bd. XII, S. 251), nur daß der Schild, der dort die Buchstaben V. M. führt, hier leer ist. Vorhanden z. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek; München, Hof= und Staatsbibliothek; Breslau, Stadtbibliothek. Vgl. Erl. Ausg. Bd. 52 S. 213 Nr. 2.

H = Unf. Ausg. XII, S. 251, E.

J = Unf. Ausg. XII, S. 251, F.

Lateinische Übersetzung Martin Bucers.

a b c = Unf. Ausg. XII, S. 252 a, b, c.

In den Gesammtausgaben finden wir unsere Predigten: Wittenberg Bd. I (1539), Bl. CCXXX^b—CCLX^b; (1551) Bl. 550^a—575^b; Jena Bd. II (1555), Bl. 371^a—398^b; Altenburg Bd. II S. 464^b—491^a; Leipzig Bd. XI S. 546—664; Walch Bd. IX Sp. 832—905 (2. Petri) und 1322—1339 (Judae); Erlangen Bd. 52 S. 212—287. Bucers lateinische Übersetzung ging über in die Wittenb. Ausg., Tom. V der lateinischen Schriften Bl. 485^a—504^b.

D. G. Buchwald.

Von den drei Wittenberger Ausgaben wird die von Nickel Schirlentz gedruckte Quartausgabe *A* den zeitlichen Vorrang beanspruchen dürfen, aber der Vorrang in textlicher Beziehung kann ihr hier ebenso wenig zugesprochen werden wie bei der Auslegung des ersten Petrusbriefes (vgl. Unf. Ausg. Bd. XII, S. 253). Während aber dort die stilistisch geglättete und sorgfältiger gesetzte Ausgabe in Oktav [C] gleichfalls von Schirlentz herrührt und auf der Schirlentzischen Quartausgabe [A] beruht (oder wenigstens nichts bestimmt gegen eine solche Annahme zu sprechen scheint), rührt in unserm Falle der überarbeitete Text *B* von einem anderen Drucker, Hans Lufft, her und das Verhältniß, in dem *B* zu *A* steht, ist viel

weniger klar. Art und Absicht der stilistischen Änderungen, die *B* gegenüber *A* aufweist, ist ungefähr dieselbe, wie sie in [C] gegenüber [A] hervortritt, dagegen sind die rein sprachlichen Abweichungen (in Lauten und Orthographie) in *B* zum Theil andrer Art als in [C]. Außerdem aber legt die ganze Konstellation der Ausgaben die Annahme nahe, daß *B* nicht auf *A*, sondern auf einer bearbeiteten Handschrift beruht. Zur Begründung muß das Thatsächliche in einiger Vollständigkeit vorgelegt werden.

Dem Texte *A* stehen alle übrigen, die beiden Lufftschen Drucke, sowie sämmtliche Nachdrucke, die wir der Kürze halber unter der Bezeichnung **B* zusammenfassen, mit einer langen Reihe ihnen gegen *A* gemeinsamer Lesarten gegenüber. Aber eine reinliche Ableitung dieser Drucke aus einander will nicht gelingen. Nur für *C*, die Schirlentzische Oktavausg. darf *B* sicher als Vorlage angenommen werden: *C* weicht von *B* im Texte selten, etwas öfter in der Schreibung ab und keiner der anderen Drucke theilt diese Abweichungen. Vielfach ist ganz klar, daß die Änderungen den Ausgleich gewisser Ungleichheiten bezwecken, die in *B* noch verblieben waren. So hat *B* einigemale dis f. das *A* (26, 25; 30, 13), an andern Stellen (19, 5; 28, 19) hat erst *C* dis f. das *AB* eingesetzt. Ähnlich 36, 15. 17 orden *A* ôrden *BC* und 20, 19 orden *AB*, ôrden *C*. *B* setzt meist wilcher, diser f. welcher, dieser *A*, *C* holt Versäumnisse darin (z. B. 18, 22; 91, 5) nach.

Bei *D* beginnen die Schwierigkeiten. Der Umstand, daß *D* mit *B* (und zwar z. Th. allein mit ihm) so bezeichnende Eigenthümlichkeiten theilt wie habens fies gelestert 45, 29; es nichts ists 78, 28, scheint Herleitung von *D* aus *B* nahezulegen, mit dem *D* auch in allen seinen Textabweichungen stimmt. Aber es gibt anderes, was dagegen sprechen könnte. *D*, das sonst nicht viele Sonderlesarten bietet, also die Wahrscheinlichkeit ziemlicher Treue gegenüber seiner Vorlage für sich hat, berührt sich darin mit *H*, daß beide den Dativ des rückbez. Fürwortes nach Präpositionen durchweg durch jm, jr, jn(en) geben, während die übrigen Texte zwar übereinstimmend den nicht nach Präpositionen stehenden reflex. Dativ durch den Dativ des Fürwortes der 3. Person ausdrücken, nach Präpositionen aber sich sehr verschieden verhalten. Am meisten schwankt *A*, wo 3 singularen, 8 pluralen sich: 4 yhm, 1 yhr, 10 yhn gegenüberstehen. Von *A* weicht *F* nur dadurch ab, daß es die pluralen yhn bis auf eines durch sich ersetzt hat. *BC* haben dagegen (bis auf 29, 23; 41, 26; 50, 26/27; 57, 20; 65, 16) sich nach Präpositionen durchgeführt und dieser Stand kehrt in *EGJ* wieder, nur daß 57, 19 *E* (= *DFH*) jnen für sich und 57, 20 *EGJ* sich für yhn haben. Angesichts dieser Sachlage gewinnt die Übereinstimmung zwischen *D* und *H* an Bedeutung, aber sie läßt sich durch andere Lesarten nur schwach unterstützen. Doch vgl. z. B. 17, 16; 22, 6; 36, 13/14; 72, 17 usw. und weiter unten bei *E*.

G und *J* sind durch eine größere Anzahl gemeinsamer Sonderlesarten zu einer Gruppe verbunden. Sie stammen aus denselben Druckerwerkstätten wie bei der Ausl. des 1. Petrusbriefes [D] und [F], *J* bildet mit [F] bibliographisch ein Ganzes, wie schon der Titel ausweist. Auch [D] und [F] erweisen sich als nahe zusammengehörig und Unf. Ausg. Bd. XII, S. 253 wurde angenommen, daß [D] die Vorlage von [F] gewesen sei. Ich lasse die Richtigkeit dieser Annahme dahin-

gestellt sein, für das Verhältniß von *G* und *J* trifft sie sicher nicht zu. Da jeder der beiden Drucke eine Reihe Sonderlesarten hat, kann weder *J* aus *G* noch *G* aus *J* geflossen sein. Wir müssen für sie eine gemeinsame, nicht vorhandene Vorlage annehmen, der *G* näher geblieben ist als *J*. Diese Vorlage könnte aus *B* geflossen sein, weil *GJ* in dem Gebrauch von sich und jm, jr, jn nach Präp. mit *B* fast übereinstimmt (s. oben). Sie hatte aber bereits eine Reihe eigner Abweichungen von dem gemeinen Texte, vornehmlich an den Stellen, an denen *GJ* gemeinsame Sonderlesarten aufweisen. Aber auch sonst, z. B. muß 48, 26 der schon in der Vorlage ausgelassen gewesen sein, *G* gab diese einfach wieder, *J* suchte zu bessern. Statt wir (nos) scheint die Vorlage mir gehabt zu haben, vgl. 32, 29, wo *J* mir hat, und 25, 25, wo *G* ein mir (= mihi) fälschlich durch wir ersetzt hat.

Bei *E* liegt die Sache noch weniger einfach. *E* hat eine Reihe von Sonderlesarten, theilt die meisten Abweichungen des Textes *B* von *A*, z. B. auch in Sachen des Reflexivpronomens, wie S. 5 bereits gezeigt wurde. Aber an einigen Stellen stimmt es gegen *B* zu *A*. So z. B. abgötter *AE*] götter 57, 19/20; getrungen *AE*] bedrungen 59, 19; auff der erden *AE*] auff erden 72, 26; barmherzigkeit, fride *AE*] b. vnd fride 75, 10. Auch in sprachlichen Formen, z. B. gezogen *AE*] zogen 49, 9; vnsere geistliche *AE*] vnsere geistlichen 57, 25; die andern Epistel *AE*] d. ander E. 75, 18. Vgl. auch noch 69, 24. 27. Zufällig können diese Berührungen nicht sein, Benützung von *A* neben *B* ist bei der Geringfügigkeit der Abweichungen von *B* wenig wahrscheinlich, doch ist das nähere Zusammenstehen einiger von ihnen zu beachten. — Auch mit *D* berührt sich *E*. Bemerkenswerth ist welch er *D* welchs er *E*] welcher 27, 21, weil hier *E* gradezu die Druckungenauigkeit in *D* vorauszusetzen scheint. Vgl. ferner das *DE* fehlende da 32, 21 und solliche u. solche *D* sölche u. solche *E*] solche u. solche 35, 19. Häufiger als mit *D* allein berührt sich *E* mit *DH*: erkantnis *D* erkantnus *EH*] erkentnis 15, 25 u. ö.; trutzlich-ig *DEH*] trotzlich-ig 24, 11; 42, 12; 46, 7; höchsten *DEH*] hohisten höhesten hohesten 27, 6; 41, 21; selbs *DEH*] selbst 37, 12; thon *DEH*] gethan *A* than d. übr. 37, 12; heuchlerey *DEH*] heucheley 40, 15; die sind(sünd)fluß *DEH*] der sundflůs *J* die sind(sünd)flut d. übr. 67, 16 fg.; verbrinnen *DEH*] verbrennen 70, 12; zer- *DEH*] zu- zur- 70, 10—72, 12 öfter, u. dergl. Von den gelegentlichen Berührungen *EH* sei nur gröste *EH*] grossiste gröſſeste grosseste 18, 1. 22 erwähnt.

Bei *F* und *H* finden wir trotz der allgemeinen Übereinstimmung mit *B* Neigung zu *A*, besonders deutlich in *F*, seltner in *H*, öfter wieder in *FH* gemeinsam.

1) hieltest *A* -ist *F*] heltist *BC* heltest haltest d. übr. 17, 29. — geschmuckt *AF*] geschmuck 20, 17 (vgl. *FH* 52, 21 und hier weiterhin geschenckt). — sollen *AF*] solten 32, 7. — vertragen *AF*] ertragen 50, 19. — geschenckt *AF*] geschenck (=schencke *H*) 76, 26. — nicht nutze *AF*] nichts nütze 77, 21.

Es ist ferner darauf hinzuweisen, daß *F* in Sprache und Orthographie *A* näher steht als irgend ein andrer außerwittenbergischer Druck, in einzelnen Zügen sogar näher als *BC*. Wir finden in *F* beispielsweise das orthogr. ie und das

Dehnungs-h zuweilen; gehen, ſtehen, ehe iſt durchgeführt, ebenſo begegnet nicht ſelten das i der Endſilben und ů als Bezeichnung des Umlautes von u (neben ü), öfter iſt auch der Umlaut unbezeichnet. Vgl. auch erfur *ABC* erfür *F*] herfür 66,32; 67,13; 81,23. Mit *A* im Beſonderen berührt ſich *F* in den Schreibungen eüwer, neüwer, feüwer, die in *F* faſt durchgeführt ſind, in *A* neben ewer uſw. begegnen (nicht in *BC*). Ferner zeigt *F* zuweilen i für ei, beſonders häufig iſt jngang, jnfůren (76, 20), aber auch tryben (Jnf.) 24, 24 und ebenſo finden wir 65, 9 angriffen *A*, angryffen *F* als Jnf. Von Einzelheiten ſei noch erwähnt entſchlöfft *A* -ſchlofft *F*] entſchlefft *BCG* -ſchlafft *DGHJ* 25, 2; blix, blixet *AF*] blitz, blitzet (blitzget *J*) 67, 21. 22. Beſonders zu beachten iſt noch, daß 16, 6 *F* mit A^1 erſauffet (erſeuffet A^2 u. d. übr.) und 19, 26 ſintenmal (ſintemal A^2BC; ſeyt(e)(n)mal d. übr.) gemeinſam hat. In *A* ſteht ſonſt ſintemal und in *F* begegnet neben ſintemal auch ſonſt ſintenmal.

2) wird *AH*] werde 69, 27. — Gottlos *AH*] Gottloſig 85, 25. — Auch ſprachliche Berührungen ſind nicht eben häufig: ſelbs *AH*] ſelb 38, 10; muſſiggang *AH*] můſſigang 44, 25 fg.

3) nicht greyffet *AFH*] nicht fulet 22, 25. — hiereyn *AFH*] herein 23, 12. — ermanung *AFH*] vermanung 32, 2. — Da *AFH*] Das 39, 14. — yhenem *AFH*] yhenē *B* -en 49, 23. — das da ſchmeckt *AFH*] das da ſchmeck 50, 27. — Sprachliche Berührungen: gepotten *AFH*] gebotten 40, 11; geboren *AFH*] geporn 50, 29; geliebde (Prät.) *AFH*] geliebte 55, 28; ſolchen ernſt (Nom. Sg.) *AFH*] ſolcher ernſt 65, 8; do *AFH*] da 67, 17.

4) Auch *FH* berühren ſich zuweilen, während *A* mit den übrigen Texten geht: geſchmuckt *F* -ſchmuckte *H*] geſchmuck 52, 21. — fliehen *FH*] fliegen 60, 17. — haffen *FH*] topff 83, 20. — Häufiger auch hier ſprachliche Berührungen: haltiſt -eſt *FH*] heltiſt -eſt 16, 11. — Du *F* Dů *H*] Thu Thů Thue Thů 37, 15. — gewåſchen *FH*] gewaſchen 64, 15. — faret *FHJ*] fer(e)t 73, 29.

Von näheren Berührungen zwiſchen *FH* oder einem von ihnen mit anderen Texten als *A* ſeien zunächſt die häufigen Fälle erwähnt, in denen *F (FH)* eine Eigenthümlichkeit von *B(C)* wiederſpiegelt, die weder *A* noch die anderen Drucke aufweiſen. Hierher gehört beſonders das i der Endſilben, wo es *A* nicht hat, ſondern bloß *BCF* z. B. 16, 11. 15; 17, 29; 18, 1. 4; 23, 19; 24, 5. 11. Weiter zyhen, zihen *BCF*] ziehen 16, 1; 90, 17. 20 (vgl. zihen *F*] ziehen 78, 16); weyße *BCF*] weys 22, 19 u. dgl. Auch das bereits angeführte habens ſies *BFDG* 45, 29. — Für *BFH*: en- ‖ worden *BF* enworden *H*] entworden 61, 23; für *BH* ſteht mir kein Beleg zu Gebote.

Von anderen Texten berührt ſich nur *GJ* mit *F*: einen tauff *FJ*] eyne tauff 35, 26; ſchuldig geben *FGJ*] ſchuld geben 82, 10; Joannes *FG* Jamnes *J*] Jannes 84, 20. — Auch *H*, deſſen Berührungen mit *E* ſchon oben erwähnt wurden, zeigt ſolche mit *GJ* z. B. geſchwind *HJ*] ſchwind 24, 4; ertrinkt *G* ertrenckt *HJ*] erſeufft 43, 14; zwerch *GJ* zwer, zwerh *H*] quer 71, 8 (2). Über die durch den Ausdruck des dativiſchen Reflexivpronomens nach Präp. gebildete Gruppe *DH* iſt oben bei der Beſprechung von *D* das Nöthige bemerkt.

Sonderlesarten hat *F* nur wenige und nur von geringem Belang: weder *F*] wid(d)er 19,11; schůl *F*] schlůg 56,18; gelt vmb gut *F*] g. vnd g. 80,30; *H* hat deren eine lange Reihe, Auslassungen und Änderung von Wörtern treten darin stark hervor.

Überblicken wir die vorgeführten Thatsachen, so leuchtet die Unmöglichkeit ein, *EFH* aus *A* oder *B* abzuleiten; daß *D* auf *B* beruht, ist an sich möglich, dann müssen die Berührungen zwischen *DEH* zufällig sein, da sich weder *E* noch *H* auf *D* zurückführen läßt. Die Vorlage von *GJ* kann aus *B* geflossen sein. Ganz sicher ist *C* aus *B*. Die vorhandenen Berührungen von Angehörigen der Gruppe **B* mit *A* durch Benützung des letzteren neben *B* zu erklären, ist wohl ausgeschlossen; man müßte dann einerseits für *E*, andrerseits für eine Vorlage von *FH* und für *F* wie *H* besonders selbständige Nebeneinanderbenützung von *B* und *A* annehmen. Es bleibt also nur die Annahme, daß wenigstens *BEFH* mittelbar oder unmittelbar auf einem Texte beruhen, der von den Eigenthümlichkeiten des Textes *A* manches bewahrt hatte, was in *B* selbst nicht mehr vorhanden ist, der aber auch schon alle die Abweichungen von *A* aufwies, die *BDEFGHJ* gemeinsam sind. Vielleicht darf man sich den Hergang so denken. Die Handschrift wurde gleich der der Auslegung des 1. Petrusbriefes an Nickel Schirlentz gegeben. Die vielen Druckfehler, vielleicht auch die sehr schwankende Behandlung der Sprache und Rechtschreibung in *A*, riefen das Verlangen nach einem besseren Abdruck hervor. Die Handschrift wurde daher einer Bearbeitung unterzogen, die die zahlreichen *BCDEFGHJ* gemeinsamen Lesarten hineinbrachte, aber von den Eigenheiten des ursprünglichen Textes noch manches bestehen ließ. Um sicherer zu gehen, übergab man den Druck dieser durchgesehenen Auflage nicht der Schirlentzischen, sondern der Lufftschen Presse. Beim Drucke selbst wurde das Verbesserungswerk weitergeführt und besonders die Orthographie noch mehr auf den Wittenbergischen Fuß gebracht. So entstand *B* und durch nochmalige Durchsicht *C*. Jene verbesserte Handschrift aber wurde Vorlage für die außerwittenbergischen Drucke, wenigstens für *EFH*. Am treuesten dürfte sie *F* wiedergeben, minder treu *H* und am wenigsten *E*: *F* zeigt mehr Übereinstimmung mit *A* als *E* und *H*; *F* hat sehr wenige Sonderlesarten, *E* und *H* sehr viele. Der verbesserten Handschrift hätte man die Gesammtheit aller der Lesarten und sprachlichen Übereinstimmungen mit *A* beizulegen, die sich in $E+F+H$ finden. Der Umstand, daß *E* in ganz anderen Punkten mit *A* stimmt als *FH*, und *F* nicht immer in denselben wie *H*, würde sich wohl am besten durch die Annahme erklären lassen, daß die Abschriften jener verbesserten Handschrift, ehe sie in die Hände der Drucker gelangten, nach dem unterdes erschienenen *B* (vielleicht auch nach *D*?) korrigirt wurden, aber nicht gleichmäßig und übereinstimmend, oder daß die Drucker selbst Änderungen nach *B* (und *D*?) vornahmen. Möglich auch, daß in dem einen Falle jenes, in dem andern dieses statthatte. Für diese Annahme von handschriftlichen Vorlagen für *BEFH* lassen sich auch einige Abweichungen in diesen Drucken geltend machen, die den Eindruck machen, als seien sie durch andres Lesen einer Handschrift entstanden. So z. B. seyn seye *B*] sind sein *A* 27,19; horten *B*] hatten *A* 45,29; heuttigs tag(s) *B*] heutt bis tags *A* 68,33, wo *A* das ursprüngliche bewahrt haben wird: wenigstens scheint nach Grimm Wtb. IV, 2, 1297. 1298 heut des tages, heutes tages der Sprache Luthers gemäßer als heutiges tages; gelt vmb gut *F*] g. vnd g. 80,30.

Manches scheint darauf hinzuweisen, daß die ursprüngliche Niederschrift hie und da niederdeutsch gefärbt war. Vgl. die S. 6 und 7 angeführten Formen angriffen (Inf.) *AF*, tryben (Inf.) *F*, geliebde (Prät.) *AFH*; solchen ernst (N. Sg.) *AFH*; Du (fac) *FH*; ferner gespyet *A* 64, 14; veihelich *F* 89, 15. Wenn 31, 15 *A* wie bietet, **B* wo, so ist vielleicht anzunehmen, daß *A* ein niedd.-md. wo der Urschrift richtig in wie verhochdeutschte, während *B* es beibehielt, weil auch wo = si einigermaßen zu passen schien. Wenn Lübben, mittelniederd. Gram., S. 88 mit seiner Angabe, daß Mangel des Umlautes von a in der 2/3 Sg. Prs. Ind. das Gewöhnliche sei, Recht hätte, so könnte man auch die Formen halteſt *AFH* 16, 11; laſſet *ADFGHJ* 73, 28; faret *FHJ* 73, 29 usw. als niederdeutsche Reste aus der Urschrift ansehen, ferner euwer, neuwer, bauwen, dauwen *AF* usw. neben ewer, trewe, bawn usw. Und wenn die Urschrift Niederdeutsches enthielt, das *A* zu beseitigen suchte, so ließe sich vielleicht auch tyteyl *A* 87, 15 nicht als Druckfehler, sondern als irrige Verhochdeutschung von titel (als ti-têl) nehmen. — Dem gegenüber wird haffen *FH* für topf nicht ins Gewicht fallen, die Ersetzung des md. Wortes durch das oberdeutsche wird natürlich nicht der Urschrift oder der Bearbeitung derselben, sondern erst einer der Abschriften zuzuschreiben sein.

Leider ist die Rörersche Nachschrift nicht geeignet, über die Beschaffenheit der Urschrift des gedruckten Textes Aufschluß zu geben. Es ist nicht eben wahrscheinlich, daß sie bei der Ausarbeitung für den Druck erheblich benützt wurde; die deutschen Bestandtheile in ihr sind selten und finden sich im Drucktext meist nicht wieder. So wird es auch keine weitere Bedeutung beanspruchen dürfen, wenn die Nachschrift 34, 4 durch Inter haec nomina die Lesart von *B* und 39, 5; 52, 3 durch monich und iunckhern die Sprachform von *B* zu bestätigen scheint.

Wie meist in verwickelteren Fällen geht auch in dem unseren die kritische Rechnung nicht ohne Rest auf; auch mein Versuch hebt nicht alle Schwierigkeiten und die Annahme, daß den Nachdruckern nicht Wittenberger Drucke, sondern Handschriften vorgelegen, könnte allzu gewagt erscheinen. Ich möchte zur Stütze darauf hinweisen, daß die kritische Erwägung der Überlieferung mich auch bei Einzelpredigten Luthers, von denen Wittenberger Drucke vorliegen, zur Annahme fehlender Mittelglieder genöthigt hat, und daß man bei diesen wenigstens zuweilen mit mehr Wahrscheinlichkeit an Handschriften als an Drucke zu denken haben wird. Vgl. Uns. Ausg. Bd. XII, S. 553. 566, besonders aber 525 fg., letzterer Fall hat mit dem unsrigen die meiste Ähnlichkeit.

Gemäß dieser Auffassung des Textverhältnisses könnte es angemessen erscheinen, nicht *A*, sondern *B* oder vielmehr *C* unsrer Ausgabe zu Grunde zu legen. Wenn dennoch *A* vorgezogen wurde, so will ich mich nicht auf den allgemeinen Grundsatz unsrer Ausgabe (Bd. I, S. XVIII) berufen, der die Wiedergabe des ersten Druckes fordert; ich würde mich natürlich nicht scheuen, von ihm abzugehen, wenn klare innere Gründe dies für einen besonderen Fall forderten. Auch in dem äußeren Umstande, daß die Auslegung des 1. Petrusbriefes nach dem ersten Schirlentzischen Drucke in 4° und nicht nach der verbesserten Oktavausgabe in Bd. XII bereits gebracht worden, würde ich eine Nöthigung zu dem gleichen Verfahren nicht anzuerkennen vermögen. Aber dieses Verfahren hatte dort seine gute Be-

rechtigung und hat es auch hier. Man muß scharf unterscheiden 1) die von Luther wirklich gehaltenen Predigten, von denen uns ein theilweises und in seiner Weise getrübtes Bild die Rörersche Nachschrift gewährt, und 2) die Bearbeitung dieser Predigten, die von einem anderen, vermuthlich von Cruciger, dem bezeugten Bearbeiter der Predigten über 1. Petri, herrührt. Es ist klar, daß für den kritischen Herausgeber der Werke Luthers derjenige Text der Bearbeitung der werthvollste sein muß, von dem anzunehmen ist, daß er den wirklich gehaltenen Predigten in Inhalt und Ausdruck verhältnißmäßig am nächsten geblieben ist. Das ist aber zweifellos *A*, nicht *B* oder *C*, die nur weitere Ausfeilungen der Bearbeitung sind. Daß *A* diesen Vorrang vor *B* und *C* in der That beanspruchen darf, zeigen im Einzelnen noch Stellen wie das oben S. 8 erwähnte heut dis tags *A*] heuttigs tag(s) **B*, ferner sehr greifbar Jambres *A*] Mambres *B*, die erstere ist die von Luther 2. Tim. 3, 8 von Anfang an gebrauchte und beibehaltene Form des Namens, die letztere die der Vulgata. Zudem ist es in solchen zweifelhaften Fällen immer am gerathensten, vom ältesten Text auszugehen und hier im Besonderen, weil dieser sich auch in jüngeren Drucken noch spiegelt. Aus diesen Erwägungen ist *A* zu Grunde gelegt, seine offenkundigen Druckfehler sind berichtigt, die Lesarten der Drucke *B* und *C*, auch die sprachlichen im Allgemeinen mit den bekannten Einschränkungen (Bd. XII, S. X) verzeichnet. Aus den nichtwittenbergischen Drucken sind alle Textabweichungen vermerkt, außerdem aber sind auch die meisten sprachlichen Lesarten von *BC* durch sämmtliche Drucke verfolgt und aus den nichtwittenbergischen Drucken zahlreiche sprachliche Lesarten angeführt, doch ohne Anspruch auf äußere Vollständigkeit. Warum zuweilen scheinbar Gleichartiges bald angemerkt, bald übergangen ist, wird der Sprachkundige meist leicht verstehen. Gewisse kleinere Verschiedenheiten (wie etwa ü und ů für umgelautetes u) sind bei Lesarten, die aus einem anderen Grunde angeführt wurden, meist unberücksichtigt geblieben, besonders dann, wenn diese Verschiedenheiten nach der Gesammthaltung der betreffenden Drucke (vgl. weiter unten die zusammenfassenden Vorbemerkungen) selbstverständlich sind oder sie zu denen gehören, die grundsätzlich außer Betracht bleiben, wie z. B. der Wechsel von i und y. Die für mehrere Drucke angegebene Form ist dann immer die des zuerst genannten.

Um die Einzelverzeichnung gleichmäßig wiederkehrender Abweichungen zu vermeiden, ist zuweilen bei einem der ersten Fälle in den Lesarten bemerkt: 'so (meist) auch weiterhin', was für den ganzen Text, oder 'so auch im folgenden', was nur für den unmittelbar anschließenden Abschnitt des Textes gilt. Außerdem führe ich im Folgenden eine Anzahl mehr oder minder durchstehender Abweichungen von *A* auf. Der etwas zwiespältige sprachliche Charakter der Ausgabe *A* [1]) ließ es angezeigt erscheinen, diese zusammenfassenden Bemerkungen hier mehr auf einzelne Wortformen zu beschränken als dies anderwärts und im Besonderen bei der Auslegung des 1. Petrusbriefes geschehen war.

[1]) Es findet sich beispielsweise: solch, sol(l)ich, sulch; welcher, wilcher; sonder, sondern; nu, nun; dennoch, dennocht; ytzlich, yglich; vnter, vnder; frum, from; kommen, kummen; arbeit, erbeit; zwentzig 44, 7 und zweyntzig 57, 23; on(e), ane; wollen, wöllen; zu-, zer-; yhe, ye; ehe, ee usw.

Für die vorkommenden Fälle des Umlauts ist auf die Lesarten zu verweisen. Bezeichnung des Umlauts von a â durch å hat *D* nur im Anfange einige male (nåmlich, tåglich, vått er, halßstårriger, schåtzen; thåtig, schwår, gedåchtnyß, wåre usw.), *F* nur hie und da (tåglich, ålter, vått er, åschen u. e. m.); *GJ* häufig und meist übereinstimmend sowohl für e als auch für æ. Als Beispiele zu den obengenannten seien noch angeführt: låsterlich, beschådigen, vergångklichen, schåfftig, zåmen, gåste, månner, måchtig, ståndt (Plur.), kråffte, ångsten, hånden, schåntlich, erbårmlich; verklåren, nåchster, måssig(keit); råthe (Plur.), cardinål (Plur.), vnderthänig usw. In *J* ist zuweilen das å weiter durchgeführt als in *G*, das z. B. erkåntnis, ståtte(e) (Plur.), låstern nur neben den Schreibungen mit e aufweist. Auch *H* zeigt ungefähr denselben Stand wie *GJ*, doch aber manche Abweichungen wie einerseits beschedigen, schefftig, krefftig, messig, andrerseits aber gefålscht, prächtig, zärtlich und hinlässiger, gefäß, Maiestät, sträfflich. Außerdem hat *H* mehrfach å, wo *GJ* und die übrigen a haben: tåg (Plur.), gewåltig, sånft. Verwendung des å für anderes e haben nur *GJ*, wo fålen, sånen, träfflich, schålten und thåt(en) als Ind. Prt. sich finden. Anderseits ist das Umlauts-e auch durch ô ausgedrückt in erwôlen, -ung, môsten *DGHJ* (einzeln auch *F*), nur in *H* auch lôstern, stôdt(e) (Plur.). (In *H* auch erschrôcklich 36, 13 und sônen 25, 14 neben seuen 25, 15.) — In *E* ist der Umlaut des a meist durch e, hin und wieder aber durch die um diese Zeit noch seltene Type ä gegeben. Vgl. väter 31, 5 fg. usw.

Die Bezeichnung des Umlautes von u, soweit vorhanden, ist in *ABC* meist ů, in *BC* auch ů, in *DGH* ü, in *E* ů, in *FJ* meist ü, daneben ů, in *J* auch zuweilen i. — Der Umlaut von o ist auch in *ABC* öfter bezeichnet durch ô, ebenso in den übrigen Drucken. — Der Umlaut von au wird in *ABC* durch eu ew gegeben, die zugleich auch für altes iu stehen. Ebenso in *D*, wo sich daneben eü und *E*, wo sich eů (wie es scheint, nur für altes iu) findet. In *FH* herrscht eü für beide Laute (ob aü in erfaüfft *F* 69, 8. 16 Umlaut bezeichnen soll, ist fraglich); in *GJ* dagegen ist der Umlaut von au sehr häufig durch åu, åw ausgedrückt, während für iu meist eü, seltner eu ew steht. Das Bd. XII, S. 255 erwähnte eẅ hat *H* ebenso wie das zugehörige [E] der Auslegung des 1. Petrusbriefes. In *H* aber auch zuweilen an andrer Stelle: eẅig, scheẅr. — Der Umlaut von altem uo ist auch da, wo letzteres durch u gegeben wird, fast ausnahmslos durch ů bezeichnet, doch findet sich zuweilen auch ue in *A* und ů in *B*.

Sonstige Veränderungen einfacher Vokale s. Lesarten. Hingewiesen sei nur auf ů für u, o in *EFGJ*, doch nicht in ganz gleichmäßiger Verwendung. Am ausgedehntesten in *E*, wo wohl stets nů(n), ferner sůn = filius und sůn̄ = sol (26, 11. 17), während in den übrigen zwar nů(n), sůn (filius), aber sonn(e) = sol steht, das ů also nicht für gemeindeutsches o erscheint. Dieses hat *E* auch sonst z. B. in gesůgen 26, 28; můchten 73, 22.

Die alten Diphthonge. 1) In *ABCF* findet sich nur ei, ebenso in *G* neben vereinzeltem åy (wåysen = orphani). Auch *E* hat neben ei nur hie und da ai, häufiger *J*, doch ohne Konsequenz. In *J* auch zuweilen åi: måinen, gemåin, beråit usw. Dagegen herrscht in *DH* ai (auch ain, kain). 2) Nur

J bietet strichweise ou neben au. 3) Der Diphthong uo ist in *DEGJ* wohl durchweg durch û (selten ů) ausgedrückt, ebenso in *FH*, wo jedoch meist zum, zur steht. In *H* finden wir außerdem auch den Bd. XII, S 255 besprochenen Wechsel von zů und zu nach Maßgabe der Betonung: z. B. on alles zůthůn 14, 11, zůgelauffen zům teuffel zů 39, 23, zůgeplatzt usw. neben es ist vmbs geldt zuthůn 40, 25; zuschreiben, zubald, zulangsam usw. — Die neuen Diphthonge. 1) In *AF* begegnen einige i, die oben erwähnt wurden, in *J* zuweilen jngang, jngesetzt usw.; 2) in *F* ist vff durchgeführt, in *J* begegnen vff vß häufig.

Längenbezeichnung der Vokale. Das orthographische ie ist in *B*, besonders aber in *C* nicht selten beseitigt, namentlich setzen *BC* oft diser für dieser *A*. Von den andern Drucken hat *F* noch am häufigsten dieses ie bewahrt, aber auch die anderen zuweilen, vgl. z. B. ziel 20, 19 *DEFGJ*; trieben 47, 18. 19 *GJ*; spiel 49, 7 *FGJ*. — Das Dehnungs-h hat von den nichtwittenbergischen Drucken in einigem Umfange nur *F*, hie und da auch *E* (z. B. ehre, meh(e)r). Verdopplung (nur ee) findet sich in allen Drucken wechselnd mit e: leer(en), meer usw.

Das h in gehen, stehen, ehe ist in *GHJ* wohl völlig beseitigt, während *DEF* es nicht selten bewahren. Wo *A* es fehlen läßt z. B. 39, 18; 46, 27 finden wir es nicht nur in *BC*, sondern auch in *E* öfter eingesetzt. — yhe erscheint in den außerwittenbergischen Drucken als ye, dagegen ist jhener (ihener, yhner) meist bewahrt.

Die Verdopplung dd ist in *DEFGHJ* durchweg aufgegeben. — Das i der Endsilben ist in *BC* häufiger als in *A*, von den übrigen Drucken zeigt nur *F* es häufiger, *H* ganz vereinzelt. — Ausfall der Endsilbenvokale findet sich am häufigsten in *E*. — *A* meist zu-, *BCFGJ* zu-, zur-; *DEH* zer-. — Für -nis haben *EH* -nuß.

Einzelne Worte, Wortbildungen und Wortformen, soweit sie in den Lesarten nicht berücksichtigt sind.

sollen zeigt in *E* einzeln, in *H* häufiger ô, besonders im Plur. Prs. Ind. aber auch er sôl 37, 14 *E* (vgl. Bd. XII, S 258 über [BE]). — wollen hat in *A* einige ô-Formen, in *BC* deren mehrere, in *DEFGHJ* herrschen sie. — sy für sie ist in *H* fast durchgeführt, etwas seltner steht es in *F*, noch seltner in *G*, hie und da in *J*. — Für welch (wilch) *A* in *BC* fast nur wilch, in *D* oft welich. — Für solch (solich, sulch) *A* in *BC* solch, in *D* öfter sol(l)ich, in *E* solich, sôl(l)ich. — 1/3 Plur. Prs. Ind. von sein lautet in *DGHJ* meist seind, in *E* oft sein (seind), in den übrigen sind. — In *D* dann, wann wohl durchweg, in *EH* dann, aber wenn, auch nebeneinander z. B. 17, 29; 20, 28. — Für da *A* nur in *E* öfter do; für wo in *DH* meist wa. — fur *ABC* (vereinzelt daneben vor), in *F* fast stets für, in den übrigen Drucken vertheilen sich für (fůr) und vor wohl meist in bekannter Weise (vgl. Unf. Ausg. XII, S 258). So z. B. für (fůr) *DEFGHJ* 15, 2; 49, 26; 90, 30; dagegen für *F* vor *DEGHJ* 14, 8. 27. Doch auch Ausnahmen wie z. B. für (fůr) *DEFH* vor *GJ* 18, 25 und darfür *EFGHJ*, daruor *D*. — In den Zusammensetzungen mit ie nie überwiegen in *A* die Formen mit einfachem Vokal: yglich,

ytlich; yder, yẓt, (n)ymant, (n)ymmer, (n)yrgent *BC* haben sie abgesehen von yeder, (n)iemant wohl durchgeführt, s. Lesarten. Die übrigen bewahren nur ymmer und meist (n)yrgent (wofür z. B. 84, 17; 87, 32 nur *E(H)* (n)yergent bieten). In *F* findet zwar hie und da yglich, yẓt usw., aber es überwiegen doch die Formen mit ye-, je-, die in den übrigen durchweg stehen. Neben yglich hat *A* hie und da yt(z)lich, von den übrigen besonders *E* oft yetlich. — In *A* überwiegen dardurch, daruon, darzu usw. über dadurch usw., auch worfur findet sich, *BC* weichen zuweilen ab (s. Lesarten). Die übrigen Drucke zeigen keinerlei durchgehende Neigung, nur erscheinen die Formen mit r oft auch, wo sie *A* oder *BC* nicht haben. S. Lesarten, wo jedoch nur in den Fällen, daß *BC* von *A* abweichen, sämmtliche Drucke verglichen sind. — Die vollen Formen darumb, darauff usw. herrschen in *A* und die andern Drucke weichen davon nicht erheblich ab. S. Lesarten. — sintemal *ABC*, ebenso *F* neben öfterem sintenmal; seite(n)- *D*, seite- *EGJ*, seitmal *H*. — sonder (sondern) *A*; *BC* haben sondern durchgeführt, von den übrigen haben nur *EG* öfter sondern. — *E* hat nů, nu (nůn, nun), *G* nu, selten nun, in *DFHJ* überwiegt nun bedeutend. — *BCGJ* haben nicht, *H* nit (bis auf wenige Ausnahmen) durchgeführt. In *DEF* überwiegt zwar nicht, aber nit begegnet daneben, namentlich in *D*, recht häufig. Wie es scheint, ist nit an satztonloser Stelle, also besonders in der Stellung nach dem Verbum bevorzugt. — Für -igkeyt *A* haben *BC* stets -ickeyt, das in *A* nur selten begegnet: ewigkeyt, gerechtigkeyt, messigkeyt usw. *A*, ewickeyt usw. *BC*.

Die lateinische Übersetzung Bucers ist von D. Buchwald hauptsächlich zu dem Zwecke, die Abhängigkeit Bucers von *B* zu erweisen, herangezogen worden. Ich habe einige weitere Stellen hinzugefügt, an denen die Übersetzung uns die Auffassung eines Zeitgenossen von einer im deutschen Texte nicht völlig durchsichtigen Stelle kennen lehrt.

Die Wiedergabe der Rörerschen Nachschrift ist buchstabentreu, soweit dies bei einer an Abkürzungen reichen Handschrift möglich. ę ist durch ae (oe) gegeben, p̄ durch prae, sonst ist e und ae nach der Handschrift gesetzt, ausgenommen in Endungen, wo nach heutigem Brauch ae gesetzt wurde.

Dr. Paul Pietsch.

Die ander Epistel Sanct Petri und eine S. Judas gepredigt und ausgelegt.

Vorrede.

DJese Epistel hat S. Petrus darumb geschrieben, das er sahe, wie die rechtschaffene reyne lere des glawbens wurde gefelscht, verdunckelt und unterdruckt werden. Und hat wollen zweyerley yrthumb begegenen, so aus unrechtem verstand der lere des glawbens volgen, und auff beyden seytten weren, nemlich das man nicht den wercken gebe die krafft frum und angenem fur Gott zu machen, die dem glawben gehoret, Und widderumb das nicht yemant meyne, der glawbe müge on gutte werck seyn. Denn wenn man vom glawben predigt, das er on alles zuthun der werck rechtfertig und frum mache, sprechen die leutte, man durffe keyne werck thun, wie wir an teglicher erfarunge sehen, und widderumb, wenn man auff die werck fellt, und sie empor hebt, so mus der glawbe darnidder ligen, Also, das die mittel stras schwerlich hyerynne zuerhalten ist, wo nicht rechtschaffene prediger sind.

Nu haben wyr ymmerdar also geleret, das man dem glawben alles mit eynander geben sol, das er alleyne fur Gott rechtfertig und heylig mache, Darnach hyn, wenn der glawb da ist, das aus dem selben gutte werck volgen sollen und mussen, syntemal es auch nicht muglich ist, das wyr auff diesem leben gar mussig gehen und keyn werck thun solten. Also wird S. Petrus ynn dieser Epistel auch leren und denen begegenen, die vielleicht aus der vorigen Epistel mochten eynen unrechten verstand genomen haben, es were gnug am glawben, wenn man gleich keyn werck thette. Und widder diese gehet sonderlich das erst Capittel, darynn er leret, das sich die glewbigen durch gutte werck brůffen sollen und yhres glawbens gewis werden.

Das ander Capittel ist widder die, so die werck stracks auff werfen und den glawben untertrucken. Darumb warnet er fur den zukunfftigen falschen

---

1/2 *Überschrift dem Titel entnommen* 3 Vorred, auff die Ander Epistel S. Petri *H* 4 Dise **B* geschriben **B* 4/5 rechtgschaffne *HJ* 5 wůrde (würde wůrd) **B* vertunckelt **B* 5/6 untergedruckt *C* vndertruckt *DFHJ* 6 wöllen **B* zwainerley *H* begegnen *BC* 7 weeren *BCFGJ* 8 from *DGJ* angeneme *BCGJ* 10 müge *B* müge(e) *EJ* müg(e) *GH* 11 from *GJ* 12 dürffe *C* dörff *E* dürffe *FGHJ* keyn *CH* 13 fellet (fallet *H*) **B* 14 darnyder *B* dernider *E* 15 rechtgeschaffene *GJ* 16 Nun *DEFGJ* den glauben *A* 18 hyn *fehlt H* selben] selbigen *E* 19 müssen **B* seyten- *D* seyte- *EGJ* seytmal *H* müglich (müglich) **B* disem **B* 20 müssig *CDEFGHJ* 21 begegnen **B* villeicht **B* 22 möchten **B* 23 dise **B* 24 Erste *BCDF* lehret *BC* glaubigen *DEH* 25 průfen (pfrůfen *E*) **B* 27 vntterdrucken *BC* vndertrucken (-trücken *E*) *DEFH* vnderdrucken *GJ*

lerern, welche durch menschen lere den glawben gantz verdylgen wurden. Denn er hat wol gesehen, was noch fur eyn greuliche versurung wurde ynn der welt werden, wie es sich schon dazumal anfieng, wie S. Paulus sagt 2. Thessa. 2. 2 Thess. 2, 7
'Es regt sich schon bereyt das geheymnis der boßheyt'. Also ist uns diese Epistel zur warnung geschrieben, das wyr den glawben durch gutte werck beweysen, also doch, das wyr nicht auff die werck trawen.

Das erste Capittel.

SImon Petrus, eyn knecht und Apostel Jhesu Christi, Denen, 1,1
die mit uns gleichen glawben uberkomen haben ynn der gerechtickeyt, die unser Gott gibt und der heyland Jhesus Christ.

Das ist aber die unterschrifft und uberschrifft dieser Epistel, Das man wisse, wer da schreybt und zu welchen er schreibt, Nemlich zu denen, die Gottes wort gehort haben und ym glawben stehen. Was ist es aber fur eyn glawbe? 'ynn der gerechtickeyt (sagt er) die Gott gibt'. Da gibt er eben die rechtfertigkeyt alleyne dem glawben, wie S. Paulus auch zun Romern 1. 'Jm Röm. 1, 17
Euangelio wird offenbart die gerechtigkeyt die fur Gott gilt, wilche kompt aus dem glawben, wie geschrieben stehet: der gerechte wird seyns glawbens leben'. Da mit wil sie S. Petrus vermanen, das sie gerustet seyen und die lere des glawbens nicht hynreyssen lassen, die sie nu gefasset haben und wol wissen.

Und damit das er hynzu setzet 'ynn der gerechtigkeyt, die Gott gibt', scheidet er ab alle menschliche gerechtigkeyt. Denn durch den glawben sind wyr alleyne fur Gott gerechtfertig, darumb auch der glawbe eyn Gottes gerechtigkeyt heysset, denn sie fur der welt nichts gilt, ia auch verdampt wird.

Gnade und fride mehre sich bey euch durch das erkentnis 1,2
Gottis und Jhesu Christi unsers herrn.

Das ist der grus, wie man pflegt vorn an die brieff zu schreyben, und wil also viel sagen: Jch wunsche euch an stat meyns dienſts, das yhr an der gnade und fride zunemet und yhe reicher und reicher werdet, welche gnade aus dem erkentnis Gottes kompt und des Herrn Christi, das ist, wilchs nyemant haben kann denn der das erkentnis Gottes und Jhesu Christi hat.

---

1 wilche *(so auch weiterhin) BC* vertilgen **B* 3 S.] Sant *DE* saget *C* 4 dise **B* 5 geschriben *CDEFGHJ* 6 vertrauwen *D* 8 SImeon **B* 10 Christus *EHJ* 11 übergschrifft *J* diser **B (so auch weiterhin in B meist, in den übrigen durchweg)* 12 schreybe *C* zu *fehlt E* schreybe *C* 13 Gottis *BC* 15 rethtfertigkeyt *A* Rhöm. *BC* am j. *H* 17 geschriben **B* 18 Peter *H* 19 nun *DFGHJ* 21 gerechtikeyt *B* gerechtickeit *C* 22 gerechtickeyt *BC* 23 rechtfertig **B* Gottis *(so auch weiterhin) BC* 24 yha *BC* jha *F* 25 Gnad **B* erkantniß *(ebenso im folgenden) D* erkantnus *(ebenso i. folg.) E (ebenso i. folg. neben* erkántnuß*) H* die erkentniß *(ebenso im folgenden) J* 27 grůß *B* grüß *DEFGH* vornen *D* vorn̄ *H* 28 wůnsch(e) *BE* wünsche *C* wünsche *DFGH* 30 herren **B* 31 denn *fehlt A*

Das erkentnis Gottes ziehen die Apostel und auch die Propheten ynn
Jes. 11, 9 der schrifft ymmerdar an. Als Esaias 11. 'Sie werden nicht schaden noch wurgen auff meynem gantzen berge, denn das land ist erfullet mit der erkentnis Gottes, wie das land mit wasser bedecket wird'. Das ist: so uberschwencklich wird die erkentnis Gotts ausbrechen, als wenn sich eyn wasser ergenufft und ausreyffet und eyn gantz land ersenffet. Daraus wird denn eyn solcher frid volgen, das keyner den andern wird beschedigen noch leyde thun.

Das heyffet aber nicht Gott erkennet, das du glewbest, wie die Turcken, Juden und der Teuffel glewbt, das Gott alle ding geschaffen hat, Item das Christus von eyner iunckfrawen geboren ist, gelyden hat, gestorben und aufferstanden ist, Sonder das ist das recht erkentnis, wenn du da furhaltest und weyst, das Got und Christus deyn Gott und deyn Christus sey, welchs der Teuffel und die falschen Christen nicht glewben kunden. Also ist das erkentenis nichts anders denn der rechtschaffene Christliche glawbe, denn wenn du Gott und Christum also erkennest, so wirstu dich auch mit gantzem hertzen auff yhn verlassen und yhm vertrawen yn gluck und ungluck, ym leben und sterben. Solch vertrawen kunden die bösen gewissen nicht haben, denn sie erkennen Gott nicht weytter, denn das er eyn Gott S. Peters und aller heyligen ym hymel sey. Aber fur yhren Gott erkennen sie yhn nicht, sonder halten yhn fur yhren stockmeyster und zornigen richter.

Gott haben ist alle gnade, alle barmhertzickeyt haben, und alles, was man guts nennen kan. Christum haben ist den heyland und mittler haben, der uns dahyn bracht hat, das Gott unser ist, und uns bey yhm alle gnade erworben. Das mustu also ynn eyn ander flechten, das Christus deyn und du seyn werdest, so hastu eyn rechtschaffen erkentnis. Eyn weyb, das on ehe lebt, kan wol sagen 'das ist eyn man', aber das kan sie nicht sagen, das er yhr man sey. Also künnen wyr alle wol sagen, das dis eyn Gott sey, aber das sagen wyr nicht alle, das er unser Gott sey, denn wyr kunden nicht alle auff yhn trawen noch uns seyn trösten. Zu diesem erkentnis gehoret auch, das die schrifft heysset 'Faciem et vultum Domini', des Herren angesicht, da von die Propheten viel reden. Wer Gottes angesicht nicht sihet, der kennet yhn
Vgl. Jer. 18, 17 nicht, sonder sihet alleyn seynen rücken, das ist eyn zornigen und ungnedigen Gott.

---

1 zihen *BCF* Apostoln *BDFGHJ* Apostolen *C* 2 g(e)schrifft *DJ* 3 würgen *BC* würgen *DGHJ* wůrgen *E* 4 bedeckt **B* 6 ergeusset *BCDFGHJ* ersauffet A^1F ertruckt *H* 8 glaubest *(auch sonst stets* glauben*) DEFGHJ* Türcken *BC* 9 Jůden *C* 10 geporen *BCDE* gelitten **B* 11 Sondern *BCG* rechte *BCDJ* darfur (-für) heltist (haltist *F* helteſt *DEGJ* halteſt *H*) **B* 12 wilchs *BC* welchs *DEFGHJ* 13 nit *BDEFGHJ* künden *DFGHJ* kůnnen *E* 14 rechtschaffne *BDFGHJ* -schaffen *E* 15 und *fehlt D* erkenniſt *BCF* 17 konnen *BC* künnen *D* kůnnen *E* kônnen *F* kônden *GJ* künden *H* 19 sondern *BCG* 21 gut (gůt) **B* 25 werdist *BC* 27 kunden *BC* künden *DH* kůnden *EF* kônden *GJ* 28 konnen *BC* künnen *D* kůnnen *E* kônnen *FH* kônden *GJ* 29 vertrawē *D* gehöret *C* 30 geschrifft *E* 31 sicht (2) *D* 32 sondern *(so auch weiterhin) BCG* rucken *BC*

Und hye sieheſtu, das yhm hie S. Petrus nicht ſonderlich furnympt vom glawben zu ſchreiben, ſintemal er daſſelb gnugſam ynn der erſten Epiſtel than hat, Sonder wil eyne vermanung thun an die glewbigen, das ſie yhren glawben durch gutte werck erzeygen ſollen. Denn er will nicht den glawben on die gute werck noch widderumb werck on glawben, ſonder den glawben zuvor und gutte werck auff und aus dem glawben. Darumb ſpricht er nu alſo:

Nach dem allerley ſeyner Gottlichen krafft (was zum leben und gottlichem wandel dienet) uns geben iſt. 1, 3

Das iſt das erſt ſtuck, da Petrus anſehet zu ſchreiben, was wyr fur gueter durch den glawben von Gott haben entpffangen, Nemlich das uns (ſyntemal wyr Gott durch den glawben erkent haben) geben iſt allerley gottliche krafft. Was iſt es aber fur eyne krafft? Solche krafft iſts, die uns zum leben und Gottlichem wandel dienet, das iſt: wenn wyr glewben, ſo uberkommen wyr ſo viel, das uns Gott allerley ſeyner krafft gibt, die iſt bey und ynn uns alſo: was wyr reden und wircken, das thun wyr nicht, ſonder Gott thut es ſelb. Er iſt ynn uns ſtarck, kreſſtig uud allmechtig, wenn wyr ſchon leyden und ſterben und fur der welt ſchwach ſind, alſo das keyn krafft noch vermugen ynn uns iſt, wenn wyr dieſe Gottes krafft nicht haben.

Aber dieſe Gottes krafft, ſo ynn uns iſt, wil S. Petrus nicht alſo gedeuttet haben, das wyr auch mügen hymel und erden ſchaffen und ſolche wunder thun ſollen, wie Gott thut, denn was wer uns damit beholffen? Sondern ſo fern haben wyr Gottes krafft bey uns, als es uns nutze und nott iſt. Darumb ſetzt der Apoſtel hyn zu und ſpricht 'Was zum leben und Gottlichem wandel dienet', das iſt: wyr haben ſolche Gottis krafft, dadurch wyr uberſchwencklich begnadet ſind gutts zu thun und ewig leben.[1])

Durch die erkentnis des der uns beruffen hat. 1, 3

Solche Gottes krafft und groſſe gnade kompt nicht anders her denn von diſer erkentnis Gottes. Denn wenn du yhn fur eyn Gott hielteſt,[2]) ſo thut er auch bey dyr als eyn Gott. Alſo ſagt auch Paulus 1. Corin. 1. 'Ihr ſeyt ynn allen ſtucken reych gemacht an allerley wort und erkentnis, wie das die prediget von Chriſto ynn euch krefftig worden iſt, alſo, das yhr nu fort 1 Cor. 1, 5–7

1 ſichſt du *D* 2 ſeyten- *D* ſeyte- *EGJ* ſeytmal *H (so in DEGHJ meist auch weiterhin)* 3 ermanung *GJ* glaubigen *DEH* 5 gůten *HJ* 7 nun *DEFGHJ* 8 göttlichen **B* 9 göttlichem **B* geben] leben *E* 11 gůtter *BDEFGHJ* gůtter *C* 12/13 Göttliche *CDEFGHJ* 14 Göttlichem *CDEFGHJ* 15 vil *BDEFGHJ* 16 würcken *DH* 17 ſelbs *E* 19 vermůgen *C* vermügen *DEFGHJ* 21 mügen *B* mügen *DGHJ* 22 were *C* geholffen **B* 23 ſonder *DFHJ* es] er *H* nůtz *BE* nutz *CDG* nütz *FH* 25 Göttlichem **B* dardurch *D* 27 berůfft *D* berůffen *EFG* berůffet *HJ* 29 einen *BCDFGHJ* heltiſt *BC* halteſt *DGHJ* helteſt *E* hieltiſt *F* 31 das] deß *BCDEFGH, fehlt J* 32 predigt *BCDEF* predig *GHJ* nun *EG (so auch weiterhin meist) DFHJ*

[1]) *Bucer:* ad bene agendum ac vivendum perpetuo atque beate. [2]) *Bucer:* cum agnoscis eum.

keynen mangel habt'. Das ist nu das aller grossesste, edlisste und notigeste, das uns Gott geben kan, dar fur wyr nicht alles, was ynn hymel und auff erden ist, uemen sollen, denn was hulff es, wenn du gleich durch feur und wasser gehen und allerley wunder thun kundest, und hettest das nicht? Werden doch auch viel leut, die solche wunder thun, verdampt. Das ist aber uber alle wunderwerck, das uns Gott solliche krafft gibt, dadurch alle unsere sund vergeben und vertylget, der tod, teuffel und die helle uberwunden und verschlonden wird, Das wyr eyn unerschrocken gewissen und eyn frolich hertz haben und uns fur keynem ding furchten.

1, 3 Durch seyn herrlickeyt und tugent.

Wie ist der beruff geschehen, dardurch wyr von Gott beruffen sind? Also Gott hat das heylig Euangelion ynn die welt aus gehen und verkundigen lassen, darumb hat keyn mensch zuvor gearbeytet noch yhn ersucht und gebetten, Sonder ehe es yrgent eyn mensch gedacht, hat er uns solche gnade angebotten, geschenckt und uber alle mas reychlich ausgossen, Auff das er alleyne den rhum und preys da von habe, und wyr yhm alleyne die tugent und krafft zuschreyben, denn es ist nicht unser, sonder seyn werck alleyne. Darumb syntemal der beruff nicht unser ist, sollen wyr uns nicht auffwerffen, als hetten wyrs than, sonder yhn darumb preysen und danckſagen, das er uns das Euangelion geschenckt hat und dardurch krafft und macht geben widder Teuffel, tod und alles ungluck.

1, 4 Durch welches uns die theure und aller grossesten verheyssung geben sind.

Das setzet S. Petrus darumb hynzu, das er die natur und art des glawbens verklere. Wenn wyr yhn fur Gott erkennen, so haben wyr durch den glawben das ewige leben und Göttliche krafft, da mit wyr tod und teuffel uberwynden. Aber wyr sehens und greyffens nicht, es ist uns aber verheyssen. Wyr haben wol alles, doch scheynet es noch nicht, aber am iungsten tage werden wyrs gegenwertig sehen. Hie sehet es an ym glawben, wyr habens aber nicht volkomen, die verheyssung haben wyr aber, das wyr hie ynn göttlicher krafft leben und darnach ewig selig seyn werden. Wer nu das glewbt, der hat es, wer es nicht glewbt, der hat es nicht und mus ewig verloren werden. Was nu das fur gros und thewr ding sey, streychet Petrus weytter aus und spricht:

---

1 grossiste *B* grössiste *CF* grössest(e) *DGJ* grösste *EIJ* edelst(e) *EGIIJ* nöttigst(e) **B* 2 ym hymel *CGJ* 3 sewer *BCEF* seüwer *G* sewr *H* 4 kundist *BCF* 5 vil **B* 6 solche *BCDGJ* dardurch *D* 7 teuffel] der Teuffel *D* verschlungen *BCEFH* verschlunden *DGJ* 8 eyn (*vor* frolich) *fehlt *B* 10 seyne *CDEFGJ* 11 beschehen *D* dadurch *E* berüfft *D* berüffen *EFGJ* berüffet *H* 12 heylig *fehlt J* 15 angepoten *BE* geschencket *BCDFGJ* 20 wider *B* 21 vnglück *CE* -glück *DFGH* -glick *J* 22 wilches *C* grössisten *BCF* grössesten *DGJ* grösste *E* grösten *H* verheysschung *BCE* 26 Gottliche *B* 27 und greyffens *fehlt E* 28 habens **B* jüngsten *BC* iüngsten *DFGH* iüngsten *E* 29 sahet *DFGHJ* 30/31 gotlicher *B* 33 thewer *BCEF* thewr *H*

Nemlich das yhr durch das selb mitgenossig werdet der göttlichen natur, so yhr fliehet die vergenglichen lüste der welt. 1, 4

Das haben wyr (sagt er) durch die krafft des glawbens, das wyr teylhafftig sind und geselschafft odder gemeynschafft mit der Göttlichen natur haben. Das ist eyn sollicher spruch, des gleichen nicht stehet ym newen und alten Testament, wie wol es bey den unglewbigen eyn gering ding ist, das wyr der Göttlichen natur selb gemeynschafft sollen haben. Was ist aber Gottes natur? Es ist ewige warheyt, gerechtickeyt, weyßheyt, ewig leben, fryd, freude und lust und was man gutt nennen kan. Wer nu Gottes natur teylhafftig wird, der uberkompt das alles, das er ewig lebt und ewigen fride, lust und freude hat, und lautter reyn,[1]) gerecht und almechtig ist widder teuffel, sund und tod. Darumb wil Petrus also sagen: Als wenig man Gott kan nemen, das er nicht das ewig leben und ewige warheyt sey, so wenig kan mans auch euch nemen. Thut man euch etwas, so mus mans yhm thun, denn wer eynen Christen untertrucken will, der mus Gott untertrucken.

Solchs alles begreyfft das wortlin 'Gottes natur' ynn sich, und er hat es auch darumb gebraucht, das er das alles begriffe, und ist warlich gros ding, wo mans glewbt. Das sind aber, wie ich oben gesagt habe,[2]) allesampt unterweysung, damit er nicht eyn grund des glawbens legt, sonder ausstreychet, was wyr fur grosse reychliche gueter durch den glawben uberkomen, darumb sagt er: das werdet yhr alles haben, wenn yhr also lebt, das yhr den glawben beweyset, damit das yhr die weltliche luste fliehet. So spricht er nu weyter:

So wendet allen ewren fleys daran und reychet dar ynn ewrem glawben tugent. 1, 5

Hie greyfft nu S. Petrus zu der vermanung, das sie den glawben mit gutten wercken sollen beweysen. Sintemal euch solch gros gut durch den glawben geben ist (wil er sagen), das yhr warhafftig alles habt was Gott ist, so thut nu da zu, seyt fleyssig und nicht faul, reychet dar ynn ewrem glawben tugent, das ist, lasset ewren glawben herfur brechen fur den leutten, das er diensthafftig, schesstig, krefftig und thettig sey und viel werck thu, nicht faul und unfruchtbar bleybe, yhr habt eyn gutt erbe und gutten acker, sehet aber zu, das yhr nicht lasset disteln odder unkraut darauff wachsen.

---

1 selbig *B 2 lůste *B* lüste *DFGIIJ* lůßt *E* 4 oder *B* 5 Das] Diß *C* solcher *BCEFGHJ* 6 vnglaubigen *DEHJ* 10 ewige *GJ* 11 luſt, freüde *J* weder *F* 14 thuen *B* thůen *EF* 15 vnterdrucken (2) *BCG* vndertrucken (2) *DEFHJ* 16 begreufft *E* wörtlein *BCDFG* wörtlin *HJ* wörtle *E* ſich] ym *DH* 17 darumb auch *E* 19 leget *CE* 20 gutter *B* gůtter *C* 23 ewern *BCDEG* eüwern *FJ* eüwren *H* 23/24 reichet dar ynn (darin *EJ* darynne *D*) ewern *BDEGJ* eẅrem *H* 25 greüfft *E* 26 Sintemal *A*[1]*F* 28 ewerm *BCDG* eüwerm *F* eẅrem *H* ewern *E* euwern *J* 29 ewern *BCEG* ewrn *D* eüwern *FJ* eẅren *H* 30 dinſt- *BC (alle übrigen* dienſt-*)* vil *CDEFGHJ* thue *BC* thůe *DJ* thůe *G* thů *H* 32 oder *BC*

[1]) *Zwischen* lautter *und* reyn *fehlt ein Komma in allen Drucken, während Bucer* purus, sanctus, iustus *übersetzt. Für die Absicht des Verfassers ist weder das eine noch das andere entscheidend, doch wird wohl Bucer Recht haben. P. P.* [2]) *S. 17, 1 fg.*

1, 5 Und ynn der tugent beſcheydenheyt.

'Beſcheydenheyt' odder 'erkentnis'[1]) iſt zum erſten, das man das euſſerliche leben und des glawbens tugent fure mit vernunfft. Denn man ſol den leyb alſo fern zwingen und zemen, das er nuchtern, wacker und geſchickt zum gutten bleybe, nicht das man yhm (als etliche tolle heyligen) zu wehe thue und erwurge. Denn ob Gott den ſunden gleich feynd iſt, die ym fleyſch bleyben, ſo wil er dennoch nicht, das du den leyb darumb erwurgeſt. Seyner ſchalckeyt und mutwillen ſoltu weren, ſolt yhn aber darumb nicht verderben noch yhm ſchaden thun, ſonder feyn futter und notturfft geben, das er geſund und lebendig bleybe.

Zum andern heyſſet das auch beſcheydenheyt, das man eyn feynen beſcheydenen wandel fure und mit vernunfft fare ynn euſſerlichen dingen, als ynn ſpeyſen und der gleychen, Das man damit nichts mit unvernunfft handle und dem nehiſten keyn ergernis gebe.

1, 6 Und yn der beſcheydenheit meſſigkeit.

'Meſſigkeyt' iſt nicht alleyne ynn eſſen und trincken, ſonder eyn maſſe ynn allem weſen und wandel, worten, wercken und geberden, das man nicht zu koſtlich lebe und meyde den uberflus an geſchmuckt[2]) und kleydern, das nymant zu herlich heraus breche und zu hoch prange. Darauff wil aber S. Petrus keyn regel, mas odder ziel ſtellen, als ſich die orden unterſtanden haben, die es alles haben mit regel wollen faſſen und gepott drauff geſchlagen, die da ſolten durch und durch gehen. Es leydet ſich nicht ynn der Chriſtenheyt, das mans mit geſetzen faſſe, das eyn gemeyne regel ſey auff die meſſigkeyt, denn die leut ſind untereynander ungleich, eyns iſt ſtarck, eyn anders ſchwecher natur, und keyns allerding allezeyt geſchickt wie das ander. Darumb ſoll eyn yeglicher ſeyn ſelbs warnemen, wie er geſchickt ſey und was er ertragen kunde.

1, 6 Und ynn der meſſigkeyt gedult.

Alſo wil S. Petrus ſagen: wenn yhr eyn meſſig und beſcheyden leben furet, ſolt yhr nicht dencken, das yhr on anfechtung und vervolgung leben werdet. Denn wenn yhr glewbt und eyn gutten Chriſtlichen wendel furet,

---

2 oder *B* erkantniß *D* -nuß *EH* 4 ferr *DH* nůchtern *BDEFGHJ* nůchtern *C* 5/6 erwůrge *B* erwůrg(e) *CE* erwürge *DGHJ* 6 gott gleych den ſunden feynd **B* 7 dennocht *GHJ* erwůrgeſt *BC* erwürgeſt *DGHJ* erwůrgeſt *E* 16 geperden *BCEGJ* 17 am *GJ* geſchmuckt *AF* geſchmuck *die übrigen* 18 herfur breche *C* 19 zyl *H* ôrden *CEH* vnder-**B* 20 die es alls mit regeln haben wôllen *E* wôllen **B* gebot *CDFHJ* 22 geſatzen *D* das . . . ſey] die . . . ſeyen *C* 23 iſt *fehlt E* ſchwacher **B* 25 iglicher *BC* yeg(k)licher *DFGHJ* yetlicher *E* 29 wandel **B*

[1]) *τὴν γνῶσιν. Bucer setzt der Vulgata folgend* scientiam *und gibt* Beſcheydenheyt odder *gar nicht wieder. Wie hier mit* erkentnis, *so gebraucht Luther anderwärts* beſcheidenheyt *synonym mit* verſtand odder vernunfft. *Die heutige Bedeutung ist ihm noch fremd. P. P.*

[2]) geſchmuckt *als Druckfehler anzusehen, verbietet wohl* geſchmuckt(e) *FH 52, 22 und* geſchenckt *A 76, 26. Eher könnten Lesefehler für* geſchmucke, geſchencke *vorliegen, wie wohl sicher in A 46, 28* (biſchofft)*; 57, 15* (gabt). *Doch kann ein* *gesmuckede, *geschenkede *nicht als unmöglich gelten vgl.* geschüehede *neben* geschüehe *u. dergl. P. P.*

so wird es die welt nicht lassen, sie mus euch verfolgen und feynd seyn, darynne must yhr gedult tragen, welche eyn frucht des glawbens ist.

Und ynn der gedult Gottseligkeyt. 1, 6

Das ist: das wyr ynn allem eusserlichem leben, was wyr thun odder leyden, uns also halten, das wyr Gott darynne dienen, nicht unser ehre und nutz suchen, sonder das Gott alleyne dadurch gepreyset werde, und das wyr uns also stellen, das man mercken kunde, das wyr alles umb Gottes willen thun.

Und ynn der Gottseligkeyt bruderliche liebe. 1, 7

Damit verbindet uns S. Petrus, das wyr uns alle untereynander wie bruder sollen handreychen und eyns sich des andern annemen und keyns dem andern feynd seyn noch verachten odder beleydigen. Das ist auch eyn beweysung des glawbens, damit wyr bezeugen, das wyr die Gotseligkeyt haben, davon er gesagt hat.

Und ynn der bruderliche liebe gemeyne liebe. 1, 7

Die 'gemeyne liebe' gehet beyde uber freunde unnd feynde, auch uber die, die sich nicht freundlich unnd bruderlich kegen uns halten. Also hat nu hie S. Petrus mit kurtzen worten verfasset, was zu eynem Christlichen leben gehoret, und was des glawbens werck und fruchte sind, bescheydenheit, messigkeit, gedult, eyn gotfurchtig leben, bruderliche liebe und yederman hold seyn. Darumb spricht er nu weytter:

Denn wo solchs reychlich bey euch ist, wird es euch nicht faul 1, 8
noch unfruchtbar seyn lassen ynn der erkentnis unsers Herrn Jhesu Christi.

Das ist: wenn yhr solche werck füret, so seyt yhr auff der rechten ban, so habt yhr eynen rechtschaffenen glawben und ist das erkentenis Christi thettig und fruchtbar ynn euch. Darumb sehet zu, das yhr solchs nicht ynn wind schlaget, Zwingt ewren leyb und thut ewrem nehisten auch also, wie yhr wisset, das euch Christus than hat.

Welchem aber solchs nicht ynn bereytschafft ist, der ist blind, 1, 9
tappet mit der hand und vergisset der reynigung seyner vorigen sunden.

Welcher nicht solchen vorradt hat von des glawbens fruchten, der tappet wie eyn blinder hyn und her, stehet ynn solchem leben, das er nicht weys, wie er daran ist, hat den glawben nicht rechtschaffen und hat von dem er-

---

1 můſt *C* můßt *DEFGHJ* 4 allem *AJ* allen *BCDFGH* allē *E* eusſerlichen *C* 8 brůderliche *C* brůder- *DEFGHJ* 10 brůder *C* brůder *DEFGHJ* 14 brůderliche *CDEFGH* brůderlichē *J* 15 freund vnnd feynd *DEH* 16 brůderlich *C* brůder- *DEFGHJ* 18 gehort *BC* gehört *DEFGHJ* frůchte *BF* frůchte *C* frucht *D* frücht *EH* früchte *GJ* beſcheydenheyt *B* 19 brůderliche *C* brůder- *DEFGHJ* yderman *BC* 21 nicht *fehlt G* 22 der *fehlt GJ* erkantniß *D* 24 furet *BC* 25 rechtg(e)ſchaffenen *(ebenso weiterhin) HJ* erkantniß -nuß *(so meist auch weiterhin) DE* 26 nicht *fehlt GJ* 27 ſchlahet **B* ewern (eůwern *FJ*) **B* thut *fehlt G* ewerm *BCDEG* eůwerem *FJ* eůwrem *H* 30 foringen *J* 32 frůchten *B* frůchten *C* früchten *DEFGHJ* 33 wayßt *DGHJ* 34 dran **B*

kentnis Christi nicht mehr, denn das er kan sagen, wie ers gehort hat. Darumb gehet er dahyn und tastet wie eyn blinder am wege, ynn eynem ungewissen leben und vergisset, das er getaufft und yhm die sunde vergeben sind, und wird undanckbar und eyn fauler hynlessiger mensch, der yhm nichts lesset zu hertzen gehen und solche grosse gnade und gueter nicht greyffet noch schmecket.[1])

Das ist die vermanung die S. Petrus thut, uns die wyr glewben, zu reytzen und zu treyben auff die werck, damit wyr beweysen sollen, das der glawb warhafftig ynn uns sey. Und bleybt ymmer darauff, das der glawb alleyn rechtfertig mache, wo denn der selb ist, da mussen die werck volgen. Was nu weytter folget, wird zur sterckung gehoren.

1, 10 Darumb, lieben bruder, thut deste mehr fleys, ewren berůff und erwelung fest zu machen.

Die erwelung und ewige versehung Gottes ist zwar fur sich selb fest gnug, das man sie nicht feste darff machen. Der berůff ist auch starck und fest. Denn welcher das Euangelium horet und daran glewbet und getaufft wird, der ist berůffen und wird selig. Weil wyr denn nu auch dazu berůffen sind, sollen wyr so viel fleys furwenden (sagt Petrus), das unser berůff und erwelung auch bey uns feste sey, nicht alleyne bey Gott.

Das ist nu eyn solche weys der schrifft zu reden, wie S. Paulus redet
Eph. 2, 12 Ephesi. 2. 'Yhr waret geste ynn den Testamenten der verheyssung, daher yhr keyne hoffnung hettet und waret on Gott ynn der welt'. Denn ob gleich kein mensch widder bos noch gutt ist, uber welchen Gott nicht Herre seye, syntemal alle creaturn seyn sind, dennocht sagt Paulus, das der keynen Gott habe, welcher yhn nicht erkennet, lieb hat und auff yhn trawet, wiewol er an yhm selb Got bleybt. Also auch hye, wie wol der berůff und die erwelung fur sich starck genug ist, so ist sie doch nicht bey dyr starck und fest, weyl du noch nicht gewis bist, das sie dich betreffe. Darumb wil Petrus, das wyr uns solchen berůff und erwelung mit gutten wercken feste machen.

Also sieheſtu, was dieser Apostel den fruchten des glawbens gibt. Wiewol die selben dem nehisten gehoren, das yhm damit gedienet werde, so bleybt doch auch die frucht nicht aussen, das der glawbe dadurch stercker wird und ymmer mehr und mehr gutte werck thut. Also ist das gar viel eyn andere krafft denn die leybliche, denn yhene nympt abe und wird verzeret, wenn

---

3 sund (sünd sůnd) *B 4 lessist B lessit C laßt D leßt E lasset FGHJ 5 solch (solich D) BCEFH gůtter BDEFGHJ gůtter C greyffet AFH] fulet (fület fůlet) BCDEGJ 9 můssen B můssen CDEFGHJ 10 folgt *B 11 deſter GJ ewern (eüwern FGJ) *B beruff BC berůff (so auch i. foly.) DEFGHJ 12 erwölung (so auch weiterhin) DGHJ 14 darff feſt(e) *B beruff BC 15 höret CDEFGHJ 16 beruffen (2) BC berůffet (2) D berůffen (2) EFGJ berůfft (2) H 17 beruff BC 18 alleyn *B 19 weyße BCF gſchrifft J 21 hattet BCFGJ 22 bös C vbir B 23 dennoch BCE dannocht D 25 beruff BC 28 beruff BC 29 ſiheſtu *B frůchten BCDE früchten FGHJ 30 gehören *B

[1]) *Bucer:* neque sentit neque olfacit quidem.

man eyn ding zu viel braucht und treybet, Aber diese geystliche krafft yhe mehr man sie übet und treybt, yhe stercker sie wird und nympt abe, wenn man sie nicht treybt. Darumb hat Gott die Christenheyt zum ersten also gefurt, getrieben und geübet mit dem kampff des glawbens, ynn schande, tod und blut vergiessen, das sie recht starck und krefftig wurden, und yhe mehr sie gedruckt wurde, yhe mehr sie uber sich gienge. Das meynet nu S. Petrus, das man den glawben nicht sol lassen ruwen und still ligen, weyl er also geschickt ist, das er von treyben und uben ymer mehr und mehr krefftig wird, so lang bis er der beruffung und erwelung gewis wird und nicht feylen kan.

Und hie ist auch eyn ziel gestackt, wie man mit der versehung handlen sol. Es sind viel leychtfertiger geyster, die nicht viel vom glawben gefulet haben, die fallen hiereyn, stossen oben an und bekümern sich zum ersten mit diesem ding und wollen durch die vernunfft ergrunden, ob sie versehen sind, auff das sie gewis werden, woran sie seyn. Davon stehe nur bald ab, es ist nicht der gryff dazu.[1]) Wiltu aber gewis werden, so mustu durch den weg dazu kumen, den dyr hie S. Petrus furschlecht. Nymstu eynen andern fur dich, so hastu schon gefeylet, es mus dichs deyn eygene erfarung leren, wenn der glawb wol geubt nnd getrieben wird, so wirstu zu letzt der sach gewis, das du nicht feylest, wie nu weyter volget:

Denn wenn yhr solchs thut, werdet yhr nicht fallen. 1, 10

Das ist: yhr werdet fest stehen, nicht strauchen noch sundigen, sonder richtig herdurch und frisch von staten gehen, und wird sich alles selbs recht schicken. Sonst wenn yhrs mit ewren gedancken wollet ausrichten, wird euch der teuffel bald sturtzen ynn verzweyflung und has Gottes.

Und also wird euch reychlich dargereycht werden der eyngang 1, 11
zu dem ewigen reych unsers herrn und heylands Jhesu Christi.

Das ist die strassen, durch welche man yns hymelreych gehet. Darumb sol yhm nymand ynn synn nemen, durch solchen trawm und gedancken vom glawben, den er selb ynn seynem hertzen erdichtet hat, hyneyn zukomen. Es mus eyn lebendiger, wolgeubter und getriebener glawbe seyn. Hilff Gott,

---

2 vbet *BC* übent *G* treybet *BCDFGHJ* 4 getryben *BDEFGH* geubt *B* geübt *C* geübt *DEFGHJ* 5 würdē *B* würde *C* würden *DEG* 6 würde *B* würde *CE* würde *DG* 7 rugen *BC* rügen *FGJ* rüwen *DH* rüen *E* 8 yemeer vñ meer *H* 9 berüffung *DGHJ* berüffung *EF* felen *(so auch weiterhin) DFH* fälen *(so auch weiterhin) GJ* 10 zyl **B* gesteckt **B* vorsehung *E* handeln *E* 11 gefulet] empfunden *H* 12 herein (herrein *E*) *BCDEGJ* bekummern *B* bekümmern *C* bekümmern *E* bekümmern *FGH* bekimmern *J* 13 wöllen **B* ergründen *BCE* ergründen *FGH* ergrinden *J* 14 seyen *BCDFGHJ* 15 darzu **B* 16 darzů *DEFHJ* komen **B* fur schlegt *BDFGH* 18 gelawb *C* geübt *C* geübt *DEFGH* geübt *J* getryben *DEFGHJ* 19 feylist *BC* feleſt *D* felist *F* fäleſt *GJ* feeleſt *H* folgt **B* 21 strauchlen *C* 23 ewern *BCDEH* eüwer(e)n *FGJ* wolt *BDFGJ* wölt *CEH* 24 stürtzen *BEF* stürtzē *C* stürtzen *DGH* 27 straß *H* 29 ertichtet *C* 30 geübter *CDEFGH* geübter *J* getryb(e)ner *DEFHJ*

[1]) *Bucer:* Hac curiositate impia vide, ut citra moram te abstineas, nequaquam hac via assequeris, quod venaris.

wie haben unsere verfurer widder diesen text geschrieben, geleret und gesagt, welcher auch den minsten grad und nur eyn funcklin vom glawben habe, wenn er sterben sol, der werde selig. Wenn du es da hyn wilt sparen und solchen glawben so unversehens und schwind uberkomen, so wirstu zu lang geharret haben. Horestu doch wol, das die do starck sind, genug zuschicken haben, wiewol man doch an solchen schwachen nicht verzweyffeln sol, denn es kan auch wol geschehen, das sie hyn durch komen, es wird aber sawer und schwer werden und viel muhe kosten: wer es aber wol ym leben ubet, das der glawbe mit gutten wercken getrieben und starck wird, der wird eynen reychlichen eyngang haben und mit guttem mut und zuversicht hyneyn gehen ynn yhenes leben, also das er trůtzlich sterbe und das leben verachte nnd gleich mit prangen dahyn fare und mit freuden hyneyn springe. Yhene aber, wu sie anders hyneyn kommen, werden nicht also mit freuden hyn faren, die thur wird yhn nicht so weyt offen stehen, werden auch nicht solchen reychlichen eyngang haben, Sonder wird yhn eng und sawr werden, das sie zappeln und lieber yhr lebtag schwach seyn wolten, denn sie eyn mal solten sterben.

1, 12 Darumb will ichs nicht aus der acht lassen, euch alle zeyt solchs zuerynnern, wie wol yhrs wisset und gestercket seyt ynn der gegenwertigen warheyt.

Das ist, das wyr auch offt gesagt haben, wiewol Gott ytzt eyn solch gros liecht hat auffgehen lassen durch die offenbarung des Evangelii, das wyr wissen,[1]) was eyn rechtschaffen Christlich leben und lere sey, und sehen, wie die gantze schrifft darauff dringet, dennoch sol man nicht ablassen, sonder das selbig teglich treyben, nicht umb der lere, sonder umb der erynnerung willen, denn es sind zweyerley ampt ynn der Christenheyt, wie S. Paulus sagt
Röm. 12, 7. 8 Roma. 12. 'Leret ymand, so warte er der lere, Ermanet ymant, so warte er des ermanens'. 'Leren' ist, wenn man den grund des glawbens legt und denen verkundiget, die nichts darvon wissen, 'Ermanen' aber odder, wie hie Petrus sagt, 'erynnern' ist denen predigen, die es vorhyn wissen und gehort haben, das man anhalte und sie auffwecke, das sie es nicht aus der acht lassen, sonder fort faren und zunemen. Wyr sind alle mit dem alten faulen

---

1 herfürer *E* 2 fünclin *DFGHJ* fünclein *E* 4 gschwind *HJ* lange *C* 5 Horistu *BC* Höreſtu *DGJ* Hörstu *E* Höristu *F* Höreſt du *H* 6 verzweyfflen *FH* 7 auch *fehlt H* indurch *E* 8 mühe *BCDEFGJ* müe *H* aber *fehlt H* 10 jngang *F* 11 yhenis *BCF* trotzlich *BCFG* trutzlich *DH* trůtzlich *E* trostlich *J* 12 brangen *D* sprenge *GJ* wo *BCEFGHJ* wa *D* 13 hyn] hinein *H* thůr *BCEF* thür *DGHJ* 15 sawer *BCEF* 19 gegenwirtigen *J* 20 yetzt *DEFGJ* yetz *H* solchs *BCEFGHJ* solichs *D* 22 leer *EH* 23 gschrifft *(so auch weiterhin) J* dennocht *GH* 23/24 dasselb **B* 24 tryben *F* leer(e) *BCFH* 26 Leeret *H* yemand **B* er *fehlt G* leere *BCDF* leer *HJ* yemand **B* 27 Leeren *BCDFH* 28 verkundigt *B* verkůndigt *CE* verkündigt *DFGHJ* nicht **B*

[1]) *Bucer:* quamquam magnam fecerit Deus oriri lucem, tanta Euangelii manifestatione, ut iam sciamus...

ſack beladen, mit unſerm fleyſch und blut, das wil ymmerdar den holtzweg, zeucht uns ymmer zu ſich herunter, das die ſeel leychtlich entſchlöfft. Darumb mus man ymmer treyben und anhalten, wie eyn hausvatter das haus geſind treybt, das es nicht faul werde, ob ſie gleich wol wiſſen, was ſie thun ſollen. Denn weyl man ſolchs umb zeytlicher warung willen thun mus, viel mehr mus mans hie thun ynn geyſtlichen ſachen.

Denn ich achte es billich ſeyn, ſo lange ich ynn dieſer hutten 1, 13
byn, euch zu erwecken und erynnern.

Da nennet S. Petrus ſeynen leyb eyne 'hutten', darynne die ſeele wonet, und iſt gleych eyn ſolche rede, wie er ynn der erſten Epiſtel eyn weyblichen leyb nennet eyn 'gefes' odder 'ruſtzeug'. Alſo redet auch S. Paulus. 2. Corin. 5. 1 Pe. 3, 7
'Wyr wyſſen, ſo unſer yrdiſch haus dieſer hutten zubrochen wird, das wyr 2 Cor. 5, 1. 2
eynen baw haben von Gott erbawet, eyn haus nicht mit henden gemacht, das ewig iſt ym hymel, und uber dem ſelben ſehnen wyr auch uns nach unſer behauſung die vom hymel iſt', denn 'die weyl wyr ynn der hutten ſind, ſehnen v. 4
wyr uns' ꝛc. Item 'wyr ſind aber getroſt und wiſſen, das die weyl wyr v. 6
daheymen ſind ynn dem leybe, ſo wallen wyr ym abweſen von dem Herren', 'wyr haben aber viel mehr luſt auſſer dem leyb zu wallen und da heymen v. 8
zu ſein bey dem Herren'. Da nennet der Apoſtel Paulus den leyb auch eyn haus, und machet zwey heymot und zwo walfart. Alſo heyſt hie Petrus den leyb eyne hutten, darinne die ſeel ruget, und machts gering gnug, wil es nicht eyn hauſs nennen, ſonder ein heuslin und ſchewer wie die hirten haben. Groſs iſt der ſchatz, aber klein iſt das gehewſe, darynne er ligt und wonet.

Denn ich weys, das ich meyne hutten bald ablegen muſs, wie 1, 14
myr denn auch der Herr Chriſtus eröffnet hat, Ich wil aber 1, 15
fleyſs thun, das yhr allenthalben habt nach meynem ausgang ſulches ym gedechtnis zuhalten.

Hie zeuget Petrus von yhm ſelbs, das er des ewigen lebens ſicher iſt geweſen, und yhm Gott zuvor offenbart hat, wenn er ſterben ſolte, das iſt aber umb unſer und unſers glawbens willen geſchehen, denn es muſten etliche ſulche leut ſein, die da gewiſs wiſten, das ſie erwelet weren, die den glawben ſolten legen und grunden, das man wuſte, das ſie nicht menſchen lere predigten, ſonder Gottis wort. Aber ehe ſie zu ſulcher ſicherung kommen ſind, hat ſie Gott vorhyn wol verſucht und gefegt.

---

2 ſich] ym *DH, fehlt J* hinunder *H* entſchlefft *BCE* entſchlafft *DGHJ* entſchlofft *F* 5 thuen *B* vil *BDEFGHJ* 8 zůuerwecken *D* 11 oder *C* růſtzeug *BE* růſtzeug *C* rüſt- *DFGHJ* 12 zer- *DEHJ* zůbrochen *FG* 14 uber] ob *D* ſenen *DE* ſånen *GJ* ſonen *H* vns auch *BCDFGHJ* vnſere *GJ* 15 ſenen *DEH* ſånen *GJ* 17 herrn *BCG* 18 meer *BDEFGHJ* 20 haymat *DGJ* haimet *H* 21 ainen *H* růwet *DH* růget *EFGJ* genug *BCDFGH* 25 myr] wir *G* 26 thuen *BCF* 27 ſolches *BCFGHJ* ſolliches *D* ſolchs *E* 28 von ſich ſelbs *BCEGJ* 29 offinbart *BC* 31 ſolche *BCFGHJ* ſolliche *D* ſölche *E* wüſten *DH* 32 grůnden *BCE* gründen *DFGHJ* wüſte *DGHJ* wůſte *EF* leere *J* 33 ſolcher **B*

Also sagt nu Petrus: Ich wil euch nicht alleyn mit lebendiger stym erynneren, sonder solchs auch ynn schrifft fassen und euch durch andere beselhen, das yhrs bey meynn leben und nach meynem tod ymmer ynn gedechtnis behaltet und nicht lasset faren. Da sihe, wie grosse sorge der Apostel fur die seelen gehabt hat, noch hat es leyder nichts geholffen.

1, 16 Denn wyr haben nicht den klugen fabeln gefolget, da wyr euch kund thun haben die krafft und zukunfft unsers Herrn Jhesu
1, 17 Christi, sonder wyr sind auschawer gewesen seyner mayestet, da er entpfing von Gott dem vater ehre und preys durch eyne stymme die zu yhm geschach von der grosprechtigen herligkeyt, der massen:
1, 18 'Dis ist meyn lieber son, an dem ich wolgefallen habe', Und diese stymme haben wyr gehoret vom hymel bracht, da wyr mit yhm waren auff dem heyligen berge.

Da zeucht S. Petrus eyne historien an ym Euangelio beschrieben,
Matth. 17, 29 Matthe. 17. Wie Jhesus drey von seynen iungern zu yhm nam, Petrum, Jacobum und Johannem und furet sie beseyts auff eynen hohen berg und verklert sich fur yhnen und sein angesicht glantzet wie die sonne und seyne kleyder wurden weys als eyn liecht, und erschienen yhn Moses und Elias, die redten mit yhm, da uberschattet sie eyn liechte wolcken, und eyn stymme aus der wolcken sprach 'Das ist meyn lieber son, an wilchem ich wolgefallen habe, gehorchet yhm'. Da das die iunger horeten, fielen sie auff yhr angesicht und erschracken seer, Jhesus aber trat zu yhnen, rurt sie an und sprach 'Stehet auff, furcht euch nicht'. Da huben sie yhr augen auff und sahen nymant denn Jhesum alleyne, und da sie vom berge herab giengen, gepot er yhn, das sie das gesicht nymant sagen solten, bis er von den todten aufferstünde'.

Also wil nu S. Petrus sagen: das ich euch von Christo predige und von seyner zukunfft, das Euangelion, das wyr verkundigen, haben wyr nicht aus den fingern gesogen[1]) odder selbs erdacht noch von klugen fablern hergenomen, die von allen dingen prachtig wissen zureden (wie zu der selben zeyt die kriechen waren.[2]) Denn das sind eytel fabeln und merlin und unnutz geschwetz, das sie doch kluglich furgeben und wollen darinnen weyse seyn, solche

2 erynnern *BCDEGHJ* 3 meyn *(so) B* meynen *C* meym *DFGJ* meynem *EH* 4 behalten *J* 9 empfieng *DH* 10 großbrechtigen *DE* 11 sün *(ebenso im foly.) EFGJ* sun *(ebenso im foly.) H* 12 gehöret **B (ebenso im foly. DEFGHJ stets* hören) 14 beschriben *BCDFGHJ* geschriben *E* 15 dreye *BCDGJ* iüngern *BC* iüngern *DGHJ* iüngern *E* iungern *F* yhm] sich *BCEGJ* 17 glentzete *BCE* glantzete *DFJ* glántzete *G* sün *(ebenso i. foly.) E* 18 erschynen *EGHJ* erscheinen *F* 21 Jünger *BC* Junger *DFH* iüngern *E* Jünger *GJ* höreten *BC* 22 erschrocken *BCE* 23 nyemand **B* 24 gebot *FGH* das] dis **B* 25 nyemand **B* aufferstunde *BC* -stünde *DEFGHJ* 27 verkündigen *B* verkündigen *CE* verkündigen *DFGHJ* 28 gesügen *E* von den klugen **B* 29 zur selben **B* 30 kirchen *A* vnnütz *BEF* vnnütz *C* vnnütz *DGH* vnnutz *J* 31 klüglich *BCEFGHJ* klüglich *D* wöllen **B* darynne *BCDEGJ*

[1]) *Bucer:* non e digitis suximus, ut in proverbio est apud Germanos ... [2]) *Bucer:* quales tamen graeci erant

haben wyr nicht gehoret noch yhnen gefolget, das ist: wyr predigen nicht menschen thand, Sondern wyr sind gewiss, das es von Gott ist, und sind es mit augen und oren ynnen worden. Nemlich, da wyr mit Christo auff dem berge waren und seyne herligkeyt sahen und höreten. Die herligkeyt aber war die, das seyn angesicht wie die Sonne leuchtet und seyn kleyd schneweys war, darzu das wyr eyne stymme höreten von der hohesten Maiestet, die sprach 'Das ist meyn lieber son, den solt yhr hören'.

So gewiss sol nu eyn ytzlicher prediger seyn und nicht daran zweyfseln, das er Gottis wort habe und predige, das er auch darauff sterbe, syntemal es uns das leben gilt. Nu ist keyn mensch so heylig, das er sterben durffe auff die lere, die er selbs gelert hat. Darumb ist hie beschlossen, das die Apostoln von Gott gewiss sind gewesen, das yhr Euangelion Gottis wort were. Und hie ist auch beweyset, das das Enangelion nicht anders sey denn eyn predig von Christo. Darumb sol man keyn andere predig horen, denn der vater wil keyn andere haben. 'Das ist mein lieber son (spricht er) den hort, der ist ewer Doctor', als solt er sagen: wenn yhr diesen horet, so habt yhr mich gehoret. Darumb sagt nu Petrus: wyr haben euch verkundiget und kundt than den Christum, das er eyn herr sey und hersche uber alle ding; und alle krafft sind sein, und wer an yhn gleubt, das der alle solche krafft auch habe. Solchs haben wir nicht selbs erdacht, sonder durch Gottes offenbarung gesehen und gehort, welcher uns befolhen hat, das wir den Christum sollen horen.

Warumb scheydet aber Petrus von eynander 'die krafft und zukunfft Christi'? Die 'krafft' ist, wie wyr oben gehort haben, das er mechtig ist uber alle ding, das yhm alles mus zu fussen ligen; die wird ymmerdar weren, so lange die welt stehet: weyl wyr fleysch und blut sind und auff erden leben, so lange gehet Christus reych ym schwang, bys auff den iungsten tag. Darnach wird eyn ander zeyt angehen, da wird er Gott dem vater das reych ubergeben, davon S. Paulus. 1. Corin. 15. sagt 'Der erstling ist Christus, darnach die Christum angehoren, welche seyn werden zu seyner zukunfft zeyt. Darnach das ende, wenn er das reych Gott und dem vater uber antworten wird' ꝛc. Item 'wenn aber alles yhm unterthan seyn wird, als denn wird auch der son selbs unterthan seyn dem der yhm alles unterthan hat'. 1 Cor. 15, 23 f. v. 28

---

1 gehöret *BC* 2 sind es] sinds *BCF* seinds *DGHJ* seins *E* 3 ynne *BCEFG* 5 Sonn *BCDFGHJ* Sün *E* leichtet *J* 6 horeten *BF* hohisten *B* höhisten *C* höchsten *DEH* die] die da **B* 8 iglicher *BC* jegklicher *(ebenso weiterhin) D* yegk- *(ebenso weiterhin) GHJ* jeglicher *F* yetlicher *(ebenso weiterhin) E* 10 dürffe *B* dürffe *C* dürffe *DFGJ* dürff *EH* 11 leere **B* geleert *BCFGHJ* 13 nichts *BCDEGHJ* seye *BCDJ* 14 predigt *BCD* hören *BC* 15 höret *BCDEFGJ* 16 disem *BC* höret *BC* 17 gehöret *BC* verkündiget *BE* verkündiget *C* verkündiget *DFGHJ* 18 heer *D* hyrsche *BC* herrsche *GHJ* 19 sind sein] seyn seye *BCDFGJ* seyn sey *EH* 20 offinbarung *BC* 21 welch er *D* welchs er *E* hörē *BC* 23 gehört *DEFGHJ* 24 füssen *DEGJ* füssen *FH* liegen *BC* 25 sind] seyn *BCDEFGJ* seind *H* 26 iüngstē *BC* iungsten *DJ* iüngsten *E* iüngsten *FGH* 29 angehören *BC* 30 vbir *BC*

Wie? ist denn das reych ytzt nicht Gottes des vaters? ist yhm nicht alles unterthan? Antwort: S. Paulus legt sich selbs aus am selben ort und
1 Cor. 15, 28 spricht 'Auff das Gott sey alles ynn allen', das ist: was eyn yglicher wird bedurffen und haben sol, das wird Gott seyn, wie S. Petrus droben hat
2 Pe. 1, 4 gesagt, das wyr 'mit genossig' sollen werden 'der Gottlichen natur'. Darumb werden wyr alles das Gott hat, auch haben, und alles was uns not ist, werden wyr an yhm haben, weyßheyt, gerechtigkeyt, stercke und leben, welchs wyr ytzt gleuben und alleyn mit oren fassen und ynn dem wort Gottes haben. Aber denn wird das wort auffhoren, da wird sich unser seel auff thun und solchs alles gegenwertig sehen und fulen. Das meynet nu S. Paulus und Petrus, das die krafft des reychs Christi ytzt gehet, ytzt furet er das wort, und da mit regieret er durch seyne menscheyt uber teuffel, sund, tod und alle ding, aber auff den iungsten tag wird es offenbar werden. Darumb wiewol Gott ymmerdar regiert, so ist es doch uns nicht offenbar. Er sihet uns wol, wyr sehen aber yhn nicht. Darumb mus yhm Christus das reych uberantworten, das wirs auch sehen, da werden wyr Christi bruder und Gottes kinder seyn. Also hat Christus 'von Gott ehr und preys' genomen (sagt hie S. Petrus), da yhm der vater alle ding unterwarff und zum Herrn macht
Matth. 17, 5 und yhn verkleret durch diese stym, da er sagt 'Das ist meyn lieber son, ynn dem ich eyn wolgefallen habe'.

Da mit wil nu S. Peter seyn lere und predig bestetigen, das man wisse, wo sie herkome. Aber damit ist yhm nicht mehr widderfaren, denn das er solchs gehort hat, und hat davon kunnen predigen. Der heylig geist must aber auch komen und yhn stercken, das er daran gleubt und frolich predigt und bekent, yenis gehort alleyn das predig ampt an, nicht die seele. Aber dis gehort zum geyst.

1, 19 Wyr haben eyn fests prophetisch wort, und yhr thut wol, das yhr drauff achtet als auff eyn liecht, das da scheynet ynn eynem tunckelm ort, bys der tag an breche und der morgen stern auffgehe ynn ewrem hertzen.

Da greyffet S. Petrus recht zu den sachen und wil so viel sagen: Darumb ist es alles zu thun was ich predige, das ewre gewissen sicher sey

---

1 das reych ytzt] ytzt (jetz *DJ* yetzt *EFGH*) das reich **B* 4 bedůrffen *BE* bedůrffen *C* bedürffen *DFGHJ* 5 mitgenossen *D* Göttlichen **B* 8 jetz *(ebenso weiterhin) D* yetzt *(ebenso weiterhin) EGH* ietz *(ebenso weiterhin neben* ietzt*) J* 9 auffhören *BC* seele *BCFGJ* 10 fülen *DEF* fülen *GJ*] empfinden *H* 12 regiret *BCDE* 13 iůngsten *BCE* iungsten *DJ* iüngsten *FGH* offinbar *BC* 14 regirt *BCDE* offinbar *BC* 16 wyr] wir denn (dann) **B* brůder *B* brůder *CDEFGHJ* 18 herren **B* 19 Das] Dis *C* 23 kůnden (künden *DFGHJ* kůnnen *E*) dauon **B* muste *BC* můste *DF* můst *E* můste *GJ* 24 glawbte **B* frölig *E* 25 bekennet *C* bekante *H* predige ampt *BCDFGJ* 27 festes *BCDFGHJ* thuet *BC* thůt *DJ* thůt *EFGH* 29 tunckeln *BCDFGJ* dunckeln *E* dunckten *H* biß das der *GJ* 30 ewern (eüwern *FJ*) **B* 31 greůfft *E* 32 ewer (eüwer *FJ*) **B*

und ewer hertz feste drauff stehen kunde und sich nicht lasse davon reyssen, auff das also beyde ich und yhr gewis seyn, das wyr Gottes wort haben. Denn es ist eyn ernstlicher handel mit dem Euangelio, das mans reyn und lautter on zusatz und falsche lere fasse und behalte. Darumb fehet nu Petrus furthyn an widder menschen lere zu schreiben.

Warumb spricht er aber 'Wyr haben eyn fests prophetisch wort'? Antwort: Ich halt wol, wyr werden furthyn solche propheten nicht haben, wie vor zeyten die Juden hatten ym alten Testament. Eyn Prophet aber sol eygentlich der seyn, der von Jhesu Christo predigt. Darumb wie wol viel Propheten ym alten Testament von zukunfftigen dingen geweyssagt haben, so sind sie doch eygentlich darumb komen und von Gott geschickt, das sie den Christum verkundigen solten. Welche nu an Christum glewben, die sind alle propheten, denn sie haben das rechte hauptstuck, das die Propheten haben sollen, ob sie gleich nicht alle die gabe der weyssagung haben. Denn wie wyr durch den glawben des Herren Christi brüder, konige und priester sind, also sind wyr auch durch Christum alle Propheten. Denn wyr kunden alle sagen was zur seligkeyt und Gottes ehr und Christlichem leben gehoret, dazu auch von zukunfftigen dingen, so viel uns not zu wissen ist, als das der iungste tag komen werde und wyr von todten aufferstehen werden: dazu verstehen wyr die gantze schrifft. Davon sagt auch Paulus 1. Corin. 14 'Jhr kundt alle weyssagen eyner nach dem andern'. 1 Cor. 14, 31

So sagt nu Petrus: wyr haben eyn solches 'Prophetisch wort', das ist an yhm selbs fest, sehet yhr nur, das es euch fest seye. 'Und yhr thut wol, das yhr darauff achtet', Als solt er sagen: Es wird von notten seyn, das yhr feste daran haltet. Denn es ist eben umb das Euangelion gethan, als wenn eyner ynn eym haus gefangen were mitten ynn der nacht, da es stock finster wer. Do were von nötten, das man eyn lycht anzündet, bys der tag angyng, das er sehen kunde. Also ist das Euangelion eygentlich mitten ynn der nacht und finsternis, denn aller menschen vernunfft[1]) ist eytel yrthumb und blindheyt, so ist die welt auch nichts anders, denn eyn reych der finsternis. Jnn diesem finsternis hat nu Gott eyn liecht angezundet, nemlich das Euangelion,

---

1 künde *BC* kůnde *E* künd(e) *DFGIIJ* 2 seyen *BCDFGIIJ* 3 da mans *E* 4 sahet *DFGIIJ* 5 fürthin *DGIIJ* forthin *E* 6 festis *BC* festes *DFGIIJ* 7 fürthin *E* fürthyn *FGIIJ* solch *E* 8 hetten *DEII* aber *fehlt GJ* 10 zukünfftigen *BE* -künfftigen *DFGIIJ* 12 verkündigen *BE* -kündigen *DFGIIJ* 13 heubtstuck *BC* haubtstück *E* 15 herrn *BCDGJ* könige *BC* künig(e) *DFGIIJ* künig *E* 16 künden *B* künden *CE* künden *DFGIIJ* 17 gehöret *BC* 18 zukünfftigen *B* -künfftigen *E* -künfftigen *DFGIIJ* Jüngste *BE* Jüngst(e) *DFGJ* Jungst *II* 20 kündt *BE* kündt *C* kündt *DFGIIJ* 23 yhr *(hinter* sehet*)* *fehlt II* es *fehlt A* dz er euch *D* thuet *B* thůt *DJ* thůt *EGII* thůet *F* 27 were **B* Da **B* liecht *BC* angieng *BC* 28 sechen *J* 29 all(e) **B* 31 diesem] diser *J* nun *CDFIIJ* nů *E* angetzündet *BCE* angetzündet *DFGII* angetzindet *J*

[1]) *Bucer:* omnis Humana ratio

darynne wyr kunden sehen und wandlen, so lang wyr auff erden sind, bys die morgenröte angehe und der tage herfur breche.

Also ist dieser text auch starck widder alle menschen lere. Denn sintemal das wort Gottes das liecht ist an eynem tunckeln und finstern ort, so ist beschlossen, das alles ander finsternis ist. Denn wo eyn ander liecht on das wort were, wurde S. Petrus nicht also sagen. Darumb sihe nicht drauff, wie vernunfftige leute es seyn, die da etwas anders leren, wie gros sie es furgeben: wo du nicht Gottes wort spurest, so zweyffel nicht daran, das es eytel finsternis sey. Und las dich nichts anfechten, das sie sprechen, sie haben den heyligen geyst. Wie kunden sie Gottes geyst haben, wenn sie Gottes wort nicht haben? Darumb thun sie nichts anders, denn das sie die finsternis
Jes. 5, 20 liecht heyssen und 'das liecht zur finsternis machen', wie Esaias sagt am .5. Das ist Gottes wort, das Euangelion, das wyr durch Christum erlost sind vom tod, sund und hell: wer das horet, der hat das liecht und die lampen ym hertzen angezundet, da bey wyr sehen kunden, das uns erleucht und leret, was wyr wyssen sollen. Wo das aber nicht ist, da faren wyr zu und wollen mit selbs erdachtem wesen und wercken den weg zum hymel finden. Davon kanstu durch deyn liecht urteylen und sehen, das es finsternis ist. Darumb weyl sie das liecht nicht haben noch annemen wollen, so mussen sie ym finsternis und ynn der blindheyt bleyben. Denn das liecht leret uns alles, was wyr wissen sollen und was zur seligkeyt not ist, welchs die welt durch yhre klugheyt und vernunfft nicht erkennet. Und das liecht mussen wyr so lang haben und daran hangen bys an den Jungsten tag. Darnach werden wyr des worts nicht mehr durfen, wie man das naturlich liecht ausleschet, wenn der tag anbricht.

1, 20 Und das solt yhr fur das erste wissen, das keyn weyssagung ynn der schrifft geschicht aus eygener auslegung. Denn es ist noch nye keyne weyssagung aus menschlichem willen erfur bracht, sonder die heyligen menschen Gottes haben geredt, getrieben vom heyligen geyst.

Hie greyfft nu Petrus die falsche lere an, weyl yhr das wisset (spricht er) das wyr Gottes wort haben, so bleybet drauff, und lasset euch nicht verfuren durch ander falsche lerer, ob sie gleich kommen und furgeben, das sie

---

1 künden *BE* künden *DCHJ* kůnden *F* wandeln *E* 2 morgenrôt **B* tag **B* 6 siehe *D* 7 lewt **B* seyen *BCDFGH* ſyen *J* leeren *BCFHJ* 8 spůreſt *C* spireſt *D* spůreſt *EFGHJ* 9 seye *BCDFGJ* nichs *J* 10 künden *BC* künden *DGHJ* kůnden *EF* 11 thuen *BC* thůn *DEFGH* thůe *J* 13 Das] Diſs **B* 14 von *BCDG* vō *FJ* hôret *BC* licht *B* 15 angetzůndet *BCE* -zündet *DFGHJ* ſechen *J* 16 wôllen *CDEFGHJ* 19 licht *B* wôllen (wellen *J*) **B* můſſen *C* ym] yn *J* 20 ynn *fehlt BCDEFGH* 21 wilches *C* 23 Jůngſten *BCE* Jüngſten *FG* Jungſten *DH* 24 dûrffen *B* dürffen *CE* dürffen *DFGHJ* natürlich *DFGHJ* natůrlich *E* außlôſcht *H* 26 erſt **B* 28 herfür *DHJ* erfůr *EFG* 31 greuſſt *E* falſchen **B* 33 leerer *BFH* lerern *GJ*

auch den heyligen geyst haben. Denn 'das solt yhr aufs erste wissen (denn das ander wird er hernach sagen) das keyn weyssagung ynn der schrifft durch eygene auslegung geschicht', da richtet euch nach und dencket nicht, das yhr die schrifft auslegen werdet durch eygene vernunfft und klugheit.

Hie mit ist nu nydergelegt und geschlagen aller vetter eygene auslegung der schrifft und ist verpotten[1]) auff solche auslegung zu bawen. Hat es Hieronymus odder Augustinus odder yrgent der vetter eyner selbs ausgelegt, so wollen wyr seyn nicht. Petrus hatt verpotten: du solt nicht selbs auslegen. Der heylig geyst sol es selbs auslegen odder sol unausgelegt bleyben. Wenn nu der heyligen vetter eyner beweysen kan, das er seyne auslegung aus der schrifft hat, die da beweret, das es also solle ausgelegt werden, so ists recht, wo nicht, so sol ich yhm nicht glawben.

Also greyfft Petrus auch die dapffersten und besten lerer an. Darumb sollen wyr gewyss seyn, das nyemant zu glewben sey, wenn gleich eyner die schrifft furlegt, wie er sie selbs deuttet und auslegt[2]). Denn es kan keyn rechter verstand durch eygene auslegung troffen werden. Hie haben nu alle lerer und vetter, so viel yhr vorhanden ist, die die schrifft ausgelegt haben, gestrauchlet. Als wenn sie den spruch Christi Matthei. 16. ('Du bist Petrus, Matth. 16, 18 und auff diesen fels wil ich bawen meyne gemeyne') auff den Bapst deutten. Das ist eyn menschliche selbs erdachte auffslegung: darumb sol man yhn nicht glewben, denn sie kundens nicht aus der schrifft erweysen, das Petrus yrgent der Bapst heysse. Aber das kunden wyr beweysen, das der fels Christus ist und der glawbe, wie Paulus saget. Diese auffslegung ist recht, denn des sind wyr gewis, das es nicht vom menschen erdacht ist, sonder aus Gottes wort gezogen. Was nu ynn denn propheten geschrieben und verkundigt ist (sagt Petrus) das haben nicht menschen erfunden noch erdacht, sonder die frumme 'heylige leutt habens aus dem heyligen geyst geredt'.

Das ist nu das erste Capittel, darynne S. Petrus zum ersten geleret hat, welches die rechtschaffene, gutte werck sind, da mit wyr unsern glawben beweysen sollen. Zum andern, das man ynn der Christenheyt nichts predigen soll denn alleyn Gottes wort. Die ursach warumb es also seyn sol, ist keyn andere, wie wyr gesagt haben, denn das man eyn sollich wort predigen mus,

---

2 geschrifft *D* 5 våter *BDFGHJ* väter *E (ebenso Z. 7. 10. 17)* 6 ist nicht verpotten *A* verbotten **B* 7 yergent *E* 8 verbotten **B* nichts **B* 9 außgelegt *GJ* 11 ist es *DE* 12 glewben *BC* 13 greyffet *BCFGHJ* greüfft *E* 15 wie] wo (wa *DH*) **B* 19 disem *BCDFGJ* 20 jm *E* 21 künnen es *E* kündens *DFG* köndens *H* yergent *E* 22 künden *B* künden *C* künden *FGHJ* künnen *E* 25 geschriben **B* verkindigt *J* 26/27 die heylige (heiligē *J*) fromme lewt **B* 27 geredet *BCFGJ* 29 wilche *BC* weliche *D* welche *EFGHJ* 31 solle *BCDFGJ* 32 solch *BCFGHJ*

[1]) *Bucer:* atque vetitum est [2]) *Bucer:* etiam si pro se scripturam adducat, si eam ipse interpretetur et enarret.

das da ewiglich bleybe, dadurch die seelen verhalten mugen werden und ewig leben. Nu folgt eyn trewe ermanung, welchs auch Christus und Paulus und alle Apostel than haben, das man sich fursehe und hute fur falschen predigern. Das ist uns sonderlich not wol zu fassen, das wyr uns das recht und die gewalt welche alle Christen haben, nicht lassen hynreyssen, zu urteylen und richten uber alle lere, und nicht dahyn kommen lassen, das wyr erst warten sollen, bys die Concilia schliessen, was wyr glewben sollen, und dem selben folgen. Das wollen wyr nu sehen.

Das ander Capittel.

2,1 Es waren aber auch falsche propheten unter dem volck, wie auch unter euch seyn werden falsche lerer.

Das wil S. Petrus sagen: Alle prophecey sol von dem heyligen geyst gehen bys zum ende der welt, wie sie von anfang der welt gangen ist, das nichts gepredigt werde denn Gottes wort. Doch ist es ymerdar also gangen, das neben den rechtschaffenen propheten und Gottes wort falsche lerer gewesen sind, und wird auch also bleyben. Darumb weyl yhr nu Gottes wort habt, solt yhr euch des versehen, das yhr auch falsche lerer haben werdet. Das ist gnugsam gewarnet und kan auch nicht feylen, wo man Gottes wort rechtschaffen predigt, das daneben auch falsche prediger auff stehen. Ursach ist die: denn nicht yderman das wort fasset und daran glewbt, ob es gleich allen gepredigt wird. Die da daran glewben die folgen yhm und behaltens. Aber das gröste teyl welches nicht glewbet, nympt eynen falschen verstand davon, da werden denn falsche lerer aus. Das stuck haben wyr aber leyder nicht geachtet noch dieser warnung wargenomen, sonder sind hyngeloffen, und was man predigt hat, das haben wyr gethan. Da sind wyr zugeplatzt und drauff gefallen und ynn dem wan hyn gangen, als kunde der Bapst mit seynen pfaffen und munchen nicht yrrhen. So sind, die solchs geweret solten haben, die ersten gewesen, die es ynn uns getrieben haben, darumb sind wyr nicht entschuldiget, ob wyr unrecht glewben und folgen falschen leren, es wird uns nicht helffen, das wyrs nicht gewust haben, syntemal wyr zuvor gewarnet sind. Da zu hat uns Gott gepotten, das eyn yeglicher urteylen sol, was der oder dieser predigt, und rechenschafft davon geben: thun wirs nicht, so sind

---

1 selen *CE* erhalten **B* mügen *BC* mügen *DGH* mügen *EFJ* 2 vermanung *BCDEGJ* wilche *C* 3 man sie versehe *E* hüte *BFH* hüte *DFJ* hüete *E* 6 hahyn *A* 7 solten *BCDEGHJ* 8 wöllen *BCDEGHJ* wüllen *F* 12 Peter *H* den *A* 21 da *fehlt DE* 22 nyhmpt *A* 23 stück *E* 24 hyngelauffen **B* 25 than (thon *DEH*) **B* 26 wahn *E* hyngegangen *C* konde *BC* künde *DGH* künd(e) *EF* kinde *J* 27 monchen *BC* münchen *DFGHJ* münchen *E* yrren (irren jrren) **B* 29 entschuldigt (ü *E*) **B* wyr] mir *J* leeren *BDFHJ* 30 gewyßt *DEGHJ* gewüßt *F* 31 gebotten **B* yglicher *BC* yetlicher *E* 32 thuen *B* thůen *DGJ* thůn *EF*

1. (Bruchstück) 2. Stg. n. Epiph.; 18. Januar 1523.

Ex his venerunt omnes praedicatores, quia putantur in scholis inveniri qui doceant et praesint ꝛc. verzwifelter ding ist nicht khumen quam ex scolis

wir verloren. Darumb gilt es eynem yeglichem seyner seelen seligkeyt, das er wysse, was Gottes wort und falsche leren seyn.

Solche warnung fur falschen lerern sind nu viel mehr hyn und her ynn der schrifft. S. Paulus Act. 20. thut auch eyn solche vermanung nach seyner prediget, damit er die von Epheso gesegnet und yhn die letze gibt, und spricht also 'Ich weys das nach meynem abscheyd werden unter euch komen schwere wolffe, die der herde nicht verschonen werden, auch werden aus euch selbs auff stehen menner, die da verkerete lere reden, die iunger nach sich selbs zu ziehen'. Christus verkundigts auch Mat. 20. 'Wenn yemand zu euch wird sagen (spricht er) Sihe hie ist Christus odder da, so solt yhrs nicht glewben, denn es werden falsche Christi und falsche propheten auffstehen und grosse zeychen und wunder thun, das verfuret werden ynn den yrthumb (wo es muglich were) auch die auserweleten'. Und widderumb Paulus 1. Timothei. 4 'Der geyst sagt deutlich, das ynn den letzten zeyten werden etlich von dem glawben abtretten und anhangen den yrrigen geystern und leren des Teuffels durch die, so ynn gleysnerey lugenreder sind' ꝛc. So starck als nu solche vermanung sind gangen, solten wyr yhe witzig seyn gewesen, noch hat es nichts geholffen: die vermanung sind geschwigen, so sind wyr ymmer hyngangen und haben uns verfuren fassen. Apg. 20, 29 f. Matth. 20, 23 f. 1 Tim. 4, 1

Nu las uns sehen, wer sie sind, die falschen lerer, davon hie Petrus redet. Ich meyne, das es Gott aus sonderlichem radt verordnet hat, das unsere lerer haben sollen 'Doctores' heyssen, das man ia sehe, welche Petrus meynet. Denn er eben das wort hie braucht 'Falsi doctores', 'falsche lerer', sagt nicht, 'falsche propheten' odder 'falsche Aposteln'. Damit er eben die hohen schulen trifft, da man solche leut machet, dar aus kommen sind alle prediger ynn der welt, das auch keyne statt ist unter dem Bapstum, die nicht solche lerer habe, ynn den hohen schulen gemachet.[1]) Denn alle welt meynet, das das die brunne sind, daraus quellen solten, die das volck sollen leren. Das ist eyn verzweyffelter yrthumb, das auch keyn greulicher ding nie auff

3 yhlichem *B* iglichen *C* yetlichen *E* selen *CE* 4 leeren *BDFH* seyen *BCDFGHJ* 7 predig **B* 8 abschyed *E* 9 herd (herdt *E*) **B* 10 selb *BCDFGHJ* Jůnger *BC* Jünger *DFGH* sich] jn *DH* 11 zihen *F* verkündigts *C* -kůndigts *E* -kündigts *DFGHJ* 15 můglich *B* müglich *C* müglich *DFGHJ* 16 etliche *BCDFGJ* 18 lůgen- *BCE* lügen-reder *GJ* 22 laßt *J* 26 Apostel *H* Domit *BCEGJ* 28 stad *BC* stadt *DE* 30 brůnne *E* brünne *J* brunnen *H*

[1]) *Bucer:* ut nulla urbs sub Papae regno sit, quae non huiusmodi magistros habeat in academiis creatos.

2, 1 et cenobiis. 'Qui inducent sectas'. Ego libenter teuſch gemacht 'orden', et Nominat 'verderblich', quia qui in eis sunt, damnati sunt, 'einſuret', quia iis dicunt palam: noli credere Christo: sunt falsi doctores qui servant verbum dei, fidem, charitatem, sacramentum. Inter haec nomina aliquid statuunt quod falsum est. Discrimen est magnum: ego praedico contra hoc et neben dem. Illi dicunt: verum est, quod fides iustificat ꝛc. verum hic status est communis populo, perfectiorem statum incipiemus, ego paupertatem profiteor, virginitatem. Ille praedicat laudes sanctorum, de Barbara ꝛc. Ille laudat votum

1 *am Rande* non ausus eram 4 *über* Inter *steht* neben

erden komen iſt, denn aus den hohen ſchulen. Darumb ſagt Petrus, das ſolche eytel falſche lerer ſeyn werden. Was werden ſie aber thun? folget weytter:

2, 1 Die neben eynfuren werden verderbliche ſecten.

Er nennet ſie 'verderbliche ſecten' odder 'ſtende' und 'orden'. Darumb, das welcher hyneyngeredt, das der ſchon verloren iſt. Die ſelben werden ſie 'neben eynfuren' (ſagt er): nicht, das ſie alſo predigen ſolten, das das Euangelium und die heylige ſchrifft falſch were, denn das were gantz darwidder geſtrebt, ſonder werden dieſe namen: Gott, Chriſtus, glawbe, kirche, Tauff, Sacrament behalten und bleyben laſſen; Aber unter dieſem namen herfaren und etwas auffrichten, das der art nicht iſt. Darumb iſt eyn gros unterſcheyd, wenn ich ſage: dieſer predigt 'widder das' odder predigt 'daneben her'. Wenn ich alſo predige: Chriſtus iſt Gottes ſon und warhafftig menſch, und welcher an yhn glewbt, der wird ſelig; das iſt eyn rechtſchaffene prediget und das recht Euangelion. Wenn nu eyner predigt: Chriſtus iſt nicht Gottes ſon noch warhafftig menſch, Item: der glawb macht nicht ſelig; das iſt ſtracks darwider geſagt. Da von ſagt S. Petrus nicht (denn das thun unſere hohen ſchulen, pfaffen und munchen nicht) ſonder von der neben lere, die ſie bey der rechten lere eynfuren. Als wenn ſie alſo ſprechen: war iſts, das Chriſtus war gott und menſch iſt, fur unſer ſund geſtorben, und das niemant ſelig kan werden, der nit an yhn glewbt. Aber das gehört nur zum gemeynen ſtand, wyr wöllen aber eyn volkomeners auffrichten, das man keuſcheit, armut und gehorſam gelobe, ſo vil faſte, ſtifft ꝛc. wer das thut, der wird von mund auff gen hymel faren[1]). Wo man nu ſolchs predigt und höret, das keyn

10 leerer *BHJ* folgt *BCDFGHJ* 12 örden *E* 13 gerat *H* ſchön *E* 17 diſen **B* 19 wider *B* 21 predigt *BC* predig *DEFGHJ* 22 rechte *BCFGJ* 23 machet *BCDFGJ* 24 thůnd *H* 25 monchen *BC* münche *DH* mönch *E* münchen *FGJ* 26 iſts] iſt *C* 28 nicht *BCEGJ* gehort *BC* 29 wollen *B* 30 ſtifte **B* 31 nun *C* horet *B*

[1]) *Bucers Übersetzung* recta ab afflatu spiritus coelum ingredientur *bestätigt die Herleitung dieser von Luther öfter gebrauchten Redewendung aus der mittelalterlichen Anschauung, dass die Seele den Körper durch den Mund verlässt. Dies ist auch oft*

paupertatis, virginitatis ꝛc. Dum hoc praedicant, Christum non negant, sed interim neben in per suam praedicationem obedientiae de vera via veniunt. Ita credunt sicut nos, Christum nos liberasse, verum die zuversicht stehet auff Christum nicht. Ita nos ad opera adhortati sunt, a matrimonio ad celibatum, ad clericatum. Tandem quaeque civitas habet suum patronum. Iam tam multae sectae ex hoc venerunt. Verum praedicandum esset omnes nos habere unum Christum per idem verbum, salvari per unum baptismum, tum non

7 dum

besser und seliger ding sey denn Junckfrawschafft und gehorsam, und das munch und pfaffen yn eynem hohern und volkomern stand seyn denn der gemeyn man: Da wird nicht stracks wider die reyne Christliche lere gesagt, noch der glaub und die tauff geleucknet ꝛc. und das Christus der seligmacher sey. Aber dennoch furt man solchs darneben eyn und verfuret die leut von der rechten strafs, das sie auff yhr wesen und werck bawen, das sie nicht mehr von Christo halten denn diese wort: Wyr glawben, das Christus Gottis son und mensch sey, gestorben und aufferstanden, und die welt selig mache ꝛc. Aber yhr vertrawen setzen sie gar nicht auff yhn, denn wenn sie das thetten, wurden sie keyne stund auff yhrem wesen bleyben.

Also haben sie auch unter die leyen predigt und gesagt: yhr seyt ia Christen, es ist aber nicht genug, must auch solche und solche werck thun, Kirchen, Klöster bawen, Messen, Vigilien stifften ꝛc. Da ist der gemeyn hauff hereyn geplumpt und hat gemeynet, es sey recht. Damit ist die Christenheyt zertrennet und geteylet yn solche secten, das yhr schier so viel sind als stett und leut.

Also solt man aber prediget und gelert haben: yhr seyt schon Christen, und eben als wol als die uber hundert meylen, yhr habt alle eynen Christum, eyne tauff, eynen glawben, eynen geyst, eyn wort, eynen Gott, darumb hilfft keyn werck, was man thun kan, eynen Christen zumachen. So behielt man die leut ynn eynem gemeynen glawben, und were keyn unterscheyd fur Gott, sonder eyner wie der ander. Diese eynigkeyt haben sie zurissen da mit das sie sagen: Christen bistu, aber werck mustu thnn, das du selig werdest, und furen

9 mönch *B* monch *C* münch *DFGHJ* münch *E* höhern **B* volkommern *EGJ* volkomnern *H* seyen *BDEFGHJ* 10 leer(e) *BCEHJ* 11 tauffe *C* ꝛc. *fehlt C* 12 dannocht *D* dennocht *G* demnach *H* fürt *DEFGJ* fürt *H* 14 glewben *BC* 19 gnug (gnůg) **B* můst *BCDEFGJ* můst *H* solliche v. solche *D* sólche v. solche *E* 21 heryen *A* geplumpfft *H* hat *fehlt GJ* seye *BCFGJ* ist *fehlt C* 22 geteylet] geteilet ist *C* 26 einen tauff *FJ* eynenen Gott *A* 29 zerrissen *DHJ* zůrissen *EFG* 30 Christen bistu] du bist ain Christ *H* werdist *BC*

bildlich dargestellt worden. Vgl. z. B. J. Grimm, deutsche Mythologie ⁴III, 247; Carl Meyer, der Aberglaube des Mittelalters (1884), 362 fg. Der Zusammenhang unsrer Redensart mit jener Anschauung war bisher nicht erkannt. Vgl. noch m. Bem. in Uns. Ausg. Bd. IX, S. 802 (zu VI, 158, 23). *P. P.*

esset secta et discrimen personarum. 'Nebenn ein', nicht contra. Es werden thumen hochſchulen, Biſchoff, monachi, illos intelligit certissime, ne dubitate, qui omnes certo credunt paupertatem suam, votum esse viam ad vitam: quod si non crederent, in cenobio non manerent. Ita scripsit Thomas et alii. Qui tandem sunt 'Abnegantes'. Tunc dicent: nos non negamus Christum, credimus esse natum e virgine, passum ꝛc. Tum si ego dixero: quare conaris per opera et obedientiam salvari? dicit: fides solum non facit ꝛc. Servant ergo Euangelium manifeste mit dem verbo, intus negant. Sub eo esse debent tanquam sub domino. Tenent quidem eum pro domino, sed suum dominum esse non credunt, quia putant peccata sua debere penitere per suam bonam vitam et per hoc negant Christum. Iccirco iste status spiritualium cum

4 maneret 8 *am Rande* dominum abne:

uns alſo vom glawben auff die werck. Darumb ſagt S. Petrus (wenn mans recht wil deutten) nicht anders denn ſo viel: Es werden komen hohen ſchulen, Doctores, pfaffen und munch und das volck alle ſampt, die werden verderbliche ſecten und orden eynfuren und die welt mit falſchen leeren verfuren. Das ſind ſie eben die er meynet. Denn ſie haltens alle dafur, das yhre ſtend und orden ſelig machen, und machen, das man drauff bawet und trawet, denn wo ſie es nicht darfur hielten, blieben ſie wol herauſſen.

2, 1 Und werden verleucken den Herrn, der ſie erkaufft hat.

O, ſagen ſie, wyr verleucken den herren nichts uber al. Wenn man denn ſpricht: wenn du durch Chriſtum erlöſet biſt unnd ſeyn blut deyne ſunde vertilget, was wyltu denn mit deynem weſen tylgen? So ſagen ſie: ey der glawbe thut es alleyne nicht, die werck muſſen auch dartzu thun. Alſo bekennen ſie den herren Chriſtum woll mit dem munde, aber mit dem hertzen verleucken ſie yhn gar.

Sihe wie treffliche wort S. Petrus ſetzt. 'Sie verleucken den herren (ſpricht er) der ſie erkaufft hat', ſie ſolten unter yhm ſeyn als unter eynem herren, des ſie eygen weren. Nu aber, ob ſie wol glewben, das er eyn herr ſey und alle welt erkaufft habe mit ſeynem blut, ſo glewben ſie doch nicht, das ſie erkaufft ſein, und das er yhr here ſey, und ſprechen, Er hab ſie wol erkaufft und erlöſt, aber da mitte ſey es nicht gnung, man muſſe vor mit wercken die ſund buſſen und darfur gnug thun. So ſagen wyr: wenn du

13/14 hohe ſchůlen *D* hochſchůlen *H* 14 monche *BC* münich *D* můnch *EH* münche *FGJ* 15 ôrden **B* jnfůren *F* leren *C* 16 ſie *fehlt GJ* darfur *C* darfür *HJ* 17 ôrden **B* darauff **B* 18 ſies nicht *BFG* 19 verleůgnen *(ebenso im folgenden) EH* verleügknen *(ebenso im folgenden) GJ* 20 herrn *BCDGJ* 21 erloſet *BC* erlôßt *EG* ſund (ſünd) **B* 22 wilt du *D* 23 alleyn *BCDFGHJ* 24 herrn (herrn̄ *J*) **B* 24 Aber] Aber wol *E* 26 dreffliche *F* treffelliche *J* ſetzet **B* 29 ſeye *BCDFGJ* dach *A* 30 ſind *BCF* ſeind *DGHJ* 31 erloſet *BC* erlôſet *DFGHJ* damit *CDEFGHJ* ſeye *BCDGJ* gnug (gnůg) **B* 32 bůſſen *B* bůſſen *CDEGHJ* büſſen *F* genug *BC* genůg *D*

Christianorum statu non potest stare. Quicunque ergo suis meritis salvari vult, Christum negat ꝛc. Christum ſol man allein ſein laſſen, qui peccata auferat. Qui igitur conatur peccata sua per opera auferre, Christum negat: Christum confitetur esse dominum, naturam et conditionem Christi non cognoscunt, die hulſen erkennen ſie, den keren nit. Opus Christi est delere peccatum, illud nein, nein dicunt, per opera mea illud fit, Christo honorem do, dominum scio esse, tamen operibus, quibus salver, est mihi opus. Iccirco bene dicit mat. 24 "Ego sum Christus" plures dicent'. Quisque religiosus Matth. 24, 5 iustitiarius id dicit et credit, et id officium soli Christo gehort zu, et vindicas tibi. Illud omnes confiteamini ita in mundo esse. Possibile quidem inter monachos et vestales esse qui salvantur, sed ii oportet, ut opera sua non

3 *über* auferre *steht* delere 4/5 *am Rande* quod solus ipse saluet sine nostrorum operum respectu

beyne ſunde ſelbſt weg nymbſt und tylgſt, was hat denn Chriſtus gethan? Du kanſt ye nicht zwen Chriſtus machen, die die ſund hynweg nemen. Ehr ſol und wyl alleyn ſeyn der die ſunde ablegt. Iſt das war, ſo kan ich mich nicht underſtehen ſelbs die ſund zu tilgen. Thu ichs aber, ſo kan ich nicht ſagen noch glewben, das er ſie hynweg neme. Das heyſet denn Chriſtum verleucknet. Denn ob ſie gleych Chriſtum fur eynen herren halten, ſo verleucken ſie doch, das er ſie erkaufft hat. Sie glewben wol, das er doben ym hymel ſitzet und eyn herr ſey. Aber das ſeyn eygentlich werck iſt die ſund hynweg zu nemen, das nemen ſie yhm und ſchreybens yhren wercken zu. Alſo laſſen ſie yhm nicht mehr denn den namen und tittel. Aber ſeyn werck, ſeyn krafft und ſeyn ampt wollen ſie ſelbs haben. Darumb hat Chriſtus recht geſagt 'Es werden viel komen unter meynem namen und ſagen: ich bin Chriſtus, Matth. 24, 5 und werden viel verfuren'. Denn die ſind es eygentlich, die nicht ſagen: ich heyſſe Chriſtus, ſonder: ich bins, denn ſie reyſſen eben das ampt zu ſich, das Chriſto zu gehört, und ſtoſſen alſo yhn vom ſtul und ſetzen ſich ſelbs darauff. Solchs ſihet man fur augen, das es alſo gehet, das es niemand leucken kan. Darumb heyſſet ſie S. Petrus wol verdampte odder 'verderbliche secten', denn ſie lauffen alle ſtracks zur hellen zu, das ich halte, daß unter tauſent kaum eyner erhalten wird. Denn welcher daryn erhalten ſol werden, der mus alſo ſagen: Meyn gehorſam, meyn keuſcheyt ꝛc. macht mich nicht ſelig, meyne werck nemen myr keyne ſund hynweg. Wie viel ſind yhr aber, die dieſe meynung haben und ynn ſolchem verdampten ſtand bleyben?

12 beyn *BCDEGJ* ſelbs *DEH* tylgeſt **B* than (thon *DEH*) **B* 13 Er **B* 14 alleyne *BCGJ* ſund (ſünd) **B* 15 vnter- *BC* ſunde *BC* dilgen *F*] verdilcken *H* Thue *BC* Thů *DEJ* Du *F* Thů *G* Dů *H* 17 herrn *BCDEGJ* 18 daoben *H* 19 ſitze **B* 21 meher *C* 25 ſich] jn *DH* 26 zugehort *BC* ſtuel *BC* ſtůl *DEFGHJ* draauff *A* drauff *BCDFGJ* 27 ſicht *H* leůcknen *E* leůgnen *FH* leügknen *GJ* 29 hell *H* kawmet *E* 33 meynug *A* verdamptem *E*

respiciant, sed dei misericordiam. Abnegant officium et opus Christi non
2, 1 confitentur. 'Celerem interitum' reperiunt plures et maior pars qui diu non
Ps. 55, 24 vivunt. 'Viri divitiarum non dimidiabunt dies suos', praeter opinionem citius moriuntur quam credidissent omnes religiosi, non enim credunt. Credentes non inviti morti obeunt. Quicunque ii sunt, celerem mortem et improvisam
Jes. 38, 10? habent, ut Esaias dicit l. est mors tam celeris. Quanto sanctiores sunt, tanto mors illis horribilior, quia mors exuperari non potest nisi fide. Qui credit, mors huic tardissime venit, incredulo venit nimium frue. Huiusmodi conscientiam omnes religiosi habent: quis novit, an deum propicium habeam ꝛc.

3 *am Rande* Iuxta illis *[so]*

2, 1 Und werden uber sich selbs furen eyn schnell verdamnis.

Das ist: yhr verdamnis wird sie bald uber eylen, ob es sich gleych ansehen lesset, das Gott lang verzihe, so wird er doch bald gnug komen. Es gehet aber nicht leyblich zu, das mans mit augen sehen kunde, sonder also,
Ps. 55, 24 wie der Psal. 54. sagt, 'Sie werden yhre tag nicht zu der helfft bringen', das ist: der tod wird sie ergreyffen, ehe sie sichs versehen, das sie sprechen wie
Jes. 38, 10 Ezechias sagt Esaie. 38. 'Ich hab gesagt, ynn dem mittel meyns lebens mus ich hyrunter ynn die helle faren'. Als solten sie sagen: Herr Gott, ist der todt bereydt da? Denn welche menschen nicht ym glawben leben, die werden des lebens nymmer mehr müde: yhe lenger sie leben, yhe lenger sie leben wollen, unnd yhe heyliger sie scheynen, yhe schrecklicher wird yhn der todt, sonderlich denen so da zertliche gewissen haben und sich feyndtlich mit wercken treyben und engsten. Denn es ist nicht müglich den todt zu uberwinden mit menschlichen krefften. Wo nicht glawbe ist, da mus das gewissen zappeln und verzagen. Wo der glawbe starck ist, da kompt der todt zu langsam, widderumb kompt er dem unglewbigen ymmer zu bald, denn da ist keyn auffhören der begyrde und lust zu leben.

Das meynet nu hie S. Petrus: Diese leutt, die solche secten auff richten und Christum also verleucken, werden mussen sterben mit grossem unwillen, zappeln und verzagen, denn sie knnnen nicht anders dencken denn also: wer weys, ob myr Gott gnedig sey und meyne sunde vergeben wölle? und bleyben ymmerdar ynn solchem zweyffel, wer weys es, wer weys es? und wird yhr gewissen nymmer fro. Yhe lenger sie nu daryn bleyben, yhe schrecklicher yhn der todt wird, denn der todt kan nicht ehr uber wunden werden, die sund

10 selb *BCDFGJ* 12 lasset *DFGHJ* verzyehe *DEGHJ* genug (genůg) *BCDEF* 13 künde *BCEF* künd(e) *DGHJ* 14 54. Psalm *C* tåg *H* helffte *C* z. d. helfft] zum halbtail *H* 17 hynunter **B* 19 můde *C* wöllen *CDEFGHJ* 20 erschrecklicher (erschrockelicher *H*) **B* 21 zartliche *H* gewisse *F* tryben *F* 23 zabeln *H* 25 kůmpt *E* vnglawbigen **B* 26 lůst *BCE* 27 S. *fehlt* **B* 28 můssen **B* 29 zabeln *H* zagen **B* künden *BEF* künden *C* künden *DGHJ* 30 wayßt *(ebenso im folgenden) DGHJ* 32 darynnen *CE* 33 eher *BCDEF* ee *GHJ*

ergo laeti in morte esse non possunt. Iugati proniores sunt ad moriendum quam spirituales. 'Et multi sequentur'. Illud pessimum est. Nulla mater 2, 2
fuit, quae non voluit habere monachum vel presbiterum. Quia fidem non habuerunt, putarunt matrimonium esse conditionem miseram, sed clericorum esse felicem dixerunt ꝛc. Hoc est: die welt wirtt vol monich und pfaffen werden, quare hoc factum est, das gleiſen. Tum plures reperti sunt, qui vitam cum meretricibus multis annis triverunt et tandem venerunt ad hanc conditionem religiosorum ꝛc. 'Via veritatis' ꝛc. quid est 'leſtern'? cum 2, 2
damno, verfluch, ſchilt, quando statum Christianorum esse heresin dico. Cum dico illorum statum esse contra euangelium, dicunt ipsi: du leugſt ꝛc. quod

1 *am Rande* propter afflictiones quae sunt in matrimonio 8 *am Rande* in ea peccata auxerunt

und das bös gewiſſen ſey denn zuvor hyn weg. Alſo wird yhr verdamnis eylendt uber ſie kommen, das ſie ewig ym tod bleyben muſſen.

Und viel werden nach folgen yhrem verderben. 2, 2

Da ſihet man nu fur augen, das es eben alſo gangen iſt, wie es S. Petrus zuvor verkündigt hat. Es iſt keyn vatter und mutter geweſen, die nicht hat wollen eynen Pfaffen, Munch odder Nonne aus yhrem kind haben. Alſo hat eyn nar den andern gemacht, denn wenn die leut geſehen haben das ungluck und den iamer ym eelichen ſtandt und nicht gewuſt, wie eyn ſeliger ſtand es ſey, Haben ſie yhren kindern wollen helffen, das ſie gutte tage möchten haben und ſolcher unluſt on ſein. Darumb hat hie Petrus nichts anders verkundigt, denn das die wellt wird voller pfaffen, munchen und nonnen werden. Da iſt die iugent und das beſte ynn der wellt mit hauffen zu gelauffen zum teuffel zu, Das S. Peter leyder alzu war ſagt, das yhr viel dieſem verderben wurden nach folgen.

Durch welche wird der weg der warheyt verleſtert werden. 2, 2

Das iſt auch eyn ſtuck, das man fur augen ſihet. 'Leſtern' heyſt ſchelten, verdammen und verfluchen. Als wenn man den Chriſtlichen ſtand verdampt als yhrtumb und ketzerey. Wenn man nu predigt und ſagt, das yhr weg widder das Euangelion ſey, darumb das ſie die leut vom glawben auff die werck furen, da faren ſie zu und ſchreyhen: Du biſt vermaledeyt, du verfureſt die welt. Und leſtern nach wol mehr, das ſie das umb keren, was Chriſtus

11 böſe *C* 12 müſſen *BC* 14 Da] das *BCDEGJ* ſicht *DH* 15 verkundigt *BCF* -kündigt *DGHJ* 16 wöllen **B* monch *BC* münch *DFGHJ* münch *E* nonnen *C* Nunnen *H* nunne *EJ* 18 vnglucke *B* vnglücke *FGJ* vnglück *DEH* ehelichen *BCE* gewiſt *BCDEGHJ* gewüßt *F* 19 ſeye *BCDFGJ* tag *BCDEFGJ* täg *H* 20 ſeiu *A* ſeyen *BCDFGHJ* vnlüſt *H* 21 verkündigt *C* -kündigt *DEFGHJ* wurde *C* monchen *BC* münchen *DFGJ* mönch *E* münch *H* 22 nünnen *E* nunnen *H* 23 geſagt *GJ* 24 würden *E* 26 ſtück *E* 29 Enangelion *A* ſeye *BCDFGJ* die *fehlt *B* 30 ſchreien *BCEFGHJ* ſchrien *D* vermaledeyet *BCDFGHJ* verfuriſt *BC* -fúr(e)ſt *DEFGHJ* 31 noch **B* mehre *C*

Matth.5,20ff. Christus mat. 5. praecipit, illi consilia faciunt, quod Christus peccatum esse non vult, ipsi peccatum statuunt, et tamen dicunt: credimus in Iesum Christum, ut symbolum habet. Hoc fecerunt nostri Junckhern 30 annos et plus etiam et vulgus imperitum seduxerunt. 'Via veritatis' est fides, hoc nihil est: oportet,
2, 3 ut facias bona opera. 'Hantiren' ꝛc. illud est die art omnium falsorum doctorum, kein meß, vigilien gratis est gehalden, als ir ding huc ordinatum est, das gelt bring, quia ubi fides praedicatur, get ab die walfart ad S. Iacobum ꝛc. Quantum credis bonorum insumptum fuisse huiusmodi peregrinationibus, quae omnia in usum clericorum venerunt, fictis verbis sic dicentes: si dederis Mariae vel alteri Sancto centum florenos, ingens opus feceris, peccata de-

Matth. 15, 11 1 *am Rande* Ut mat 15 quicquid in os ꝛc. 9 *am Rande* non pauperum ꝛc.

Vgl. Matth.5,20ff. geſagt hat, und ſagen neyn dazu. Als da ſie aus dem, das Chriſtus gebotten hat, nicht mehr denn rethe machen, Item das ſie verbieten, das Chriſtus frey will haben, und ſund machen, da er keyne machet, verdamnen und verbrennen dazu wer da widder predigt. Der 'weg der warheyt' iſt eyn rechtſchaffen leben und wandel, da keyn gleyſſen nach heucheley iſt, welcher iſt der glawbe, ynn dem alle Chriſten wandeln. Den kunden ſie nicht leyden, leſtern und verdammen yhn, auff das ſie yhr weſen und ſecten preyſen und ſchutzen mugen.
2, 3 Und durch geytz mit erdichten worten werden ſie an euch hantieren.

Dis iſt eigentlich aller falſcher lerer art, das ſie vom geytz predigen, auff das ſie yhren bauch fullen, wie man ſihet, das yhr keyner nicht eyn meſs odder vigilien umb ſonſt gehalten hat. So iſt auch nie keyn kloſter nach ſtifft gebewet, darauff nicht gnug zynſe gefallen muſten. So iſt auch kein kloſter yn der welt, das der welt umb Gottes willen dienet. Es iſt alles alleyn umbs gellt zu thun. Wenn man aber rechtſchaffen den glawben predigt, das bringt nicht viel gelt, denn da muſſen abfallen alle walfarten, ablas brieff, kloſter und ſtiffte, dahyn man mehr denn der welt gut die helfft gewand und geben hat, davon niemand keyn nutz gehabt denn alleyn pfaffen und munche.

Wie thun ſie aber, das ſie gellt zu yhn reyſſen? 'Mit erdichten worten (ſagt Petrus) werden ſie umb euch hantieren'. Denn ſie haben wort darnach erleſen, da mit ſie die leutt umbs gelt bringen, als wenn ſie ſagen: Wenn du unſer lieben frawen und dieſem odder yhenem heiligen ſo viel hundert

11 gepotten *BCDEGJ* 13 verdammen **B* 14 dartzu *BCEFGHJ* dar widder **B* 15 heůchlerey *DEH* 16 wandlen *BCDFGHJ* leſteren *BCD* 17 ſchůtzen *B* ſchůtzen *CE* ſchützen *DGHJ* můgen *BC* mügen *DGH* můgen *EF* mögen *J* 18 ertichten *E* an] vmb *J* 19 handthieren *D* handieren *E* hanthieren *(ebenso im folgenden) GJ* 23 gebawet (-pawet *E* -bauwet *J*) **B* gung *A* můſten *BG* můſten *CDEFHJ* 26 bring *A* 27 klóſter *CEFGHJ* die helfft] den halbtail *H* 28 gewendt *D* 29 monche *BC* münche *DFGHJ* můnch *E* 30 jnē *D*] ſich *BCEGJ* ertichten *E*

lebis ꝛc. Haec ficta verba sunt, abutuntur verbis 'ecclesia', 'gratia', 'missa' ꝛc. was iſt drauß worden? ein Jarmarck. 'Urteil wird ſich nit ſemen', das wart 2, 3
wir auch, es get auch ſchon darher. Paulus 'ignorantia eorum palam erit'. 2 Tim. 3, 9
Status religiosorum iam palam fit deceptionem fuisse. Status clericorum an im ſelber est pessimus, potus Ioannis non potuit a quolibet cbibi, quia per se malus fuit, sed ipse solus. Ita quamquam quidem reperiuntur in statu clericorum qui salvantur, tamen status per se est damnabilis.

gulden gibſt, ſo thuſtu ein gros trefflich gut werck, verdienſt ſo vil ablas und vergebung der ſund und erlöſt ſo viel ſelen aus dem fegfewr ꝛc. Dis und der gleychen ſind eytel erleſene, erdichte wort, darumb das man nur gelt von uns ſchabe, denn da iſt warhafftig keyn verdienſt nach gnad odder ſund vertilgen. Nach deutten ſie die edlen wortt alle dahyn, das ſie da mit gelt iarmarckten. Alſo iſt auch aus dem heyligen gnaden reychen Sacrament nichts anders denn eyn iarmarckt worden, denn ſie handeln nichts anders damit, denn das ſie den leutten das maul ſchmeren und gelt von yhn ſchynden. Da ſihe nu, ob nicht S. Petrus unſere geyſtlichen recht troffen und abgemalet habe.

Uber welche das urteyl von langeſt her nicht ſeumig iſt und 2, 3
yhr verdamnis ſchlefft nicht.

Sie werdens die leng nicht treyben nach hynaus furen (wil er ſagen) wenn ſie es am hoheſten treyben, ſo wird yhr urteyl und verdamnis uber ſie fallen. Es gehet ytzt ſchon daher, ſie werden yhm nicht entrynnen, wie auch S. Paulus ſagt 2. Thimo. 3 'Yhr torheyt wird offenbar werden yderman', 2 Tim. 3, 9
auff das ſie zu ſchanden werden. Gott gebe das ſie ſich bekeren und aus dem heyloſen leben komen, wenn ſie es hören und erfaren. Denn ob wol etliche ſind, die yn dem ſtand nicht verfurt werden, ſo iſt er doch an yhm ſelbs nichts mehr denn eyttel verderbliche ſecten.

Alſo hat S. Petrus angefangen zu beſchreyben das ſchentliche gottloſe leben, das da folgen wurde nach der rechtſchaffnen lere des Euangelij, das die Apoſtel predigten. Nu feret er weyter und helt uns drey ſchreckliche exempel fur von den Engeln, von der gantzen welt und von Sodoma, wie ſie Gott verdampt hat, und ſpricht alſo:

Denn ſo Gott der Engel die geſundigt haben nicht verſchonet 2, 4
hat, ſonder hat ſie mit ketten der finſternis zur helle verſtoſſen und uber geben, das ſie auffs gericht behalten werden.

---

8 träfflich *GJ* werck, vnd verdienſt **B* 9 erloſt *BC* fegfewer *BCEFG* 10 ertichte *EG* 11 noch **B* 12 Noch **B* 13 iarmärckten *E* 14 handlen *BCDFGHJ* 15 ſchmiren *BCEFGJ* ſchmiern *D* ſchmirben *H* 17 abgemalt *BCDEF* 18 ſawmig *D* 19 ſchlaffet *DFGHJ* 20 noch **B* 21 ſies *BDFG* ſi es *J* höhiſten *BCF* höchſten *DEH* höheſten *GJ* 25 hayllоſen *H* 27 nichts *fehlt GJ* 29 rechtſchaffne *BDFG* rechtſchaffene *CE* rechtgſchaffen *H* rechtgſchaffnē *J* 30 faret *H* dreü *H* ſchrecklich *BCDEFGJ*

2. 3. Stg. n. Epiph.; 25. Jan. 1523.

Post prandium Ex Epistola Petri.

Tam durus sermo, ut in novo testamento reperiri similis non possit. Tria exempla proponit. Terret hic Petrus qui secure vivunt, quia qui adherent populo papistico, securissime vivunt. Angeli fuerunt quondam, tamen quia nobiles creaturae fucrunt, tamen deus 'non pepercit' eis, multo minus
2, 4 nobis. 'Cathenas' vult Petrus daemoniorum iuditium dei, quia verfaſt ſein ſich,[1]) ut non possint confugere iuditium dei. Ex hoc vides diabolos non finaliter habere poenam, sed sicut nequam homo pedetentim malam viam
2, 5 ambulat. 2. exemplum 'non pepercit superiori seculo', terribile exemplum est,

[1]) ſich *scheint für* ſie *zu stehen, wie umgekehrt 60, 4; 82, 5* ſie *für* ſich *Vgl. noch 54, 32 J und 48, 27 H.* *P. P.*

Mit dieſen worten ſchreckt S. Petrus die ſo frech und ſicher eynher leben, wie wyr ſehen, das die thun, die an dem hangen, das der Bapſt auff gerichtet hat, das ſie ſo trůtzig und unverſchempt ſind, als wolten ſie yderman mit füſſen treten. Darumb wil er alſo ſagen: Iſt es nicht eyn groſſe vermeſſenheyt von yhn, das ſie ſo turſtig eynher faren und alles mit dem kopff hynaus wollen füren, gleych als ſolt yhn Gott weychen und yhr verſchonen, der doch den Engeln nicht verſchonet hat. Als ſolt er ſagen: Dieſe exempel ſolten auch billich die heyligen erſchrecken, wenn ſie ſolch ernſtlich urteyl ſehen, das Got den hohen geyſtern und edeln creaturn, die viel klůger und weyſer ſind denn wyr, nicht verſchonet hat, ſonder hat ſie geſtoſſen ynn die ketten der finſternis, das iſt das ſtrenge urteyl und die verdamnis, dazu er ſie verordnet hat, ynn welchem ſie gefangen und verfaſſet ſind, das ſie nicht aus den henden Gottis
Matth. 25, 30 entfliehen kunden, auff das ſie hyn geworffen werden ynn 'die euſſerſten finſternis', wie Chriſtus ym Euangelio ſagt.

Und hie zeygt S. Peter auch an, das die Teuffel noch nicht endlich yhre peyn haben, ſonder alſo hyn gehen ynn eynem verſtocktem verzweyffeltem weſen und alle augenblizk auff yhr gericht warten, wie eyn menſch, das zum todt verdampt iſt, gantz verzweyffelt verſtockt und ymer ye boſer wird. Aber yhre ſtraff iſt noch nicht uber ſie gangen, ſonder ſie ſind ytzt alleyn dazu verfaſſet und behalten. Das iſt das erſt exempel, folgt nu das ander:

2, 5 Und hat nicht verſchonet der vorigen welt, ſonder bewarte Noe den prediger der gerechtigkeyt ſelb achte und furte die ſyndflutt uber die welt der gotloſen.

11 thůnd *H* 12 trotzig *BCFGJ* trutzig *DH* trůtzig *E* vnuerſchampt *BCDEFG* -ſchämbt *HJ* 13 fuſſen *BC* Drumb *BCFG* 14 thůrſtig *E* thürſtig *GJ* dürſtig *H* 15 furen *BC*] faren *H* 17 blilich *A* 18 edlen **B* kluger *B* klůger *CDFHJ* klůger *EG* 21 welchen *E* 22 kůnden *E* künden *FGHJ* eüſſerſte *GJ* 23 finſter *D* 27 böſer **B* 31 fůrte *DFGJ* fůrte *E* füret *H* 31/32 die ſündfluß *DH* ſind- *E;* die ſündflut *F* ſyndtflůt *G;* den ſündtflůs *J*

es ſol einer ſchir verzagen, si saltem hoc audiret, ut saltem 8 personae salvati sint ex tot milibus, non terribilius exemplum est in tota scriptura. Dicit Noe fuisse praedicatorem iusticiae, cum 500 annos fuisset, praeceptum est ei, ut den caſten pauet, fuit verus Christianus, credidit deo et in venturum Christum, ergo confessus est eum, fide et operibus 'praedicator iusticiae', an multis locis praedicavit et certe nisi protectus fuisset divina clementia, ut Petrus ait, occisus fuisset, cum diu praedicasset, tamen dicit deus 'Spiritus 1 Moſ. 6, 3

5 eam

Das iſt auch eyn erſchrecklich exempel, das auch keyn grauſamers ynn der ſchrifft iſt. Es ſolt eyner ſchier dafur verzagen, der auch ſtarck ym glawben were. Denn wenn ſolche ſprůch und Gottes urteyl dem menſchen zu hertzen gehen, und er daran gedenckt, ſo er ſterben ſol, mus er zappeln und zagen, wo er nicht wol gerůſt iſt, das under ſo viel ynn aller welt niemand denn alleyn die achte behalten ſind worden. Wo mit haben ſie es aber verdienet, das Gott mit ſolchem ſtrengen urteyl die welt erſeufft alle mit eynander auff eym hauffen, man und weyb, herrn und knecht, iung und alt, thier und vogel? Darumb das ſie ſolchs boshafftigs leben furten. Noe war eyn frumer man und eyn prediger der gerechtickeyt und hatte funffhundert iar gelebt fur der ſindflut, da yhm Got befalh eynen kaſten zu bawen, daran er darnach hundert iar bawet, und hat ymerdar rechten gottlichen wandel gefurt. Dabey kanſtu dencken, was er fur eyn creutz getragen habe, und ynn was ſorge und angſt der frum man geſtanden iſt, da er hat muſſen bezeugen mit worten und wercken, das er eyn Chriſt were. Denn es leydet ſich nicht, das ſich der glawb verberge und nicht heraus breche fur die leutt mit predigen und wolthaten. Alſo hat dieſer alleyne vielleycht lang darfur, ehe yhn Gott hies den kaſten bawen, das predig ampt und wort Gotes nicht an eynem ort, ſonder on zweyffel durch viel land getrieben. Darumb mus er auch gros und viel verfolgung erlidten haben, das er ſonderlich (wie Petrus ſagt) von Gott erhalten und 'bewart' iſt, ſonſt were er bald umb komen und erwurget worden, denn da mit hat er viel neyd und has muſſen auff ſich laden und yhm zu feynd machen auch viel hohe, weyſe und heilige leutt. Es hat aber nicht geholffen, denn die welt hat Gottes wort verachtet und iſt nur ymmer bőſer worden. Da ſie nu yhre bosheyt lang trieben hatten, ſprach Gott 'Meyn 1 Moſ. 6, 3 geyſt wird nicht ymerdar richter ſeyn unter den menſchen, die weyl ſie fleyſch

8 erſchrőcklich *GHJ* 9 darfur (-uor *DH* -fůr *E* -für *FGJ*) **B* 10 ſprůch *BC* ſprüch *DFGH* 12 geruſt *BC* gerüſt *DFGHJ* 14 erſaüfft *F*] extrinckt *G* extrenckt *HJ* 16 bőgel *DEFGHJ* fůrten *DFH* fůrten *EGJ* 17 war aber ein *GJ* frommer **B* fünff *DEFGHJ* 18 der ſindfluß *D* -flůß *E;* der ſyndtflůt *G;* der Sündfluß *H;* dem ſündflůs *J* befalch *DJ* 21 forg **B* from *DGJ* frům *E* můſſen *C* 24 dafur *BC* -for *D* -fůr *E* -für *FGJ* daruor *H* 26 Drumb *BCFG* 27 erlitten **B* 28 erwürget *DGHJ* erwůrgt *J* 32 hätten *E* hetten *H*

1 Mos. 6, 3 meus non iudicabit' Gene. 6. Quid fecerunt? Moses scribit: in concupiscentias carnales ceciderunt, 'cum viderent filias pulchras esse' ꝛc. ut illic vides, quidam dicunt eciam cum sororibus et matribus dormivisse. 3um exemplum: 'Gomorraeorum', 'Sodomorum'. Ezech. 'delictum fuit Sodomae, sororis tuae' ꝛc. ita loquitur ad Hierusalem, fertilissima fuit terra, ein gotz-acker, nemo credidisset unquam perituram hanc regionem ꝛc. Ubi otium et

Ezech. 16, 49 2, 6

4 Gomor: So: 5 *am Rande* et schmaltzgrub

1 Mos. 6, 7 sind. Ich will yhn nach frist geben hundert und zwentzig iar', Item 'ich wil die menschen die ich geschaffen habe, vertilgen von der erden, von dem menschen an, bis auff das gewurme' ꝛc. Diese wort hat er gepredigt und teglich getrieben und hub an den kasten zubawen, als yhm befolhen war, und machet daruber hundert iar. Die leut aber verlachten yhn und wurden nur deste halsstarriger und verstockter. Was aber die sund gewest sey, darumb Got die v. 3 welt vertilget hat, sagt der text Gen. 6. das 'die kinder Gottis', das ist die von den heyligen vettern komen und ym glawben und Gottis erkentnis unterweyset und auff erzogen waren, 'gesehen haben nach den töchtern der menschen, wie sie schon waren, und zu weybern genomen welche sie nur wolten'. Darnach wurden gewaltige tyrannen draus, die da alles thetten was sie wolten nach yhrem mutwillen, darumb strafft Gott die welt und vertilget sie mit der syndflut.

2, 6 Und hat die stette Sodoma und Gomorra zu aschen gemacht, umkeret und verdampt.

Das ist das dritte exempel, wie die funff stette vertylget sind. Gen. 19. Ezech. 16, 49 f. Davon auch der prophet Ezechiel sagt am .16. zu der statt Jerusalem 'Dis ist gewest die sund sodoma, deyner schwester: Hoffart, des brods die full, uberflus und mussig gang, und das sie den armen nicht die hand gereycht haben, und haben sich erhaben und solchen schendlichen greuwel gewirckt fur myr, darumb ich sie auch vertylget habe'. Denn Sodoma war eyn land 'wie eyn 1 Mos. 13, 10 Gottis garten' (als Moses spricht) und eyn schmaltz gruben von kostlichem ol und weyn und allen dingen, das yderman meynet, da wonet Gott. Darumb waren sie sicher und fureten so eyn schendlich wesen, wie es Moses beschreybt. Diese sund bracht niemand auff denn der furwitz, das sie zufressen und sauffen

7 noch **B* zwayntzig *DEGHJ* 8 den *GJ* 9 gewürme *C* gewürm(e) *DFGHJ* gewürm *E* predigt *BCEFGHJ* 10 befolchen *J* 11 nu *G* nun *J* dester *DEHJ* 12 halßstärriger *D* 13 vertilget *D* 14 kamen **B* 15 auffgezogen *E* 16 schön **B* weyber *BCDFH* 17 da *fehlt GJ* 19 der sündfluß *DH;* der syndflüß *E;* der syndtflüt *G;* dem sündflüs *J* 20 äschen *FHJ* 21 verdampt, damit eyn exempel gesetzt denen, die zukunfftig gotlosig seyn werden. || Das ist das *C* 22 sünff *DEFGHJ* stedte *BC* 23 stad *BC* 24 sulle *BC* sölle *DH* sülle *E* sülle *FGJ* 25 mussigang *BC* müssigang *(so auch i. folg.) DEFGJ* müssiggang *(so auch i. folg.) H* 26 grewel *BCDEGJ* greüwel *F* grewel *H* 28 köstlichem *CE* öel *BCDG* 31 sunde *C*

vol freſſen vnd ſauffen darzu. Ita legimus in ethnicis historiis: quanto plus est fertilitatis in regione, tanto plus peccati. Petrus eygentlich loquitur de statu papistico et de iis, qui eis assentiuntur: ipsi angeli deberent esse. 'Angelus' enim nomen officii est, quia non suum verbum et nuntium, sed dei afferunt, quid autem faciunt? sicut priores angeli desciverunt a suo officio et elegerunt proprium. Ita diabolus princeps mundi dicitur. Ita officium non habent, quia verbum dei non praedicant, sed nomen habent, sicut angeli mali dicuntur angeli. Non videmus ista longo tempore nostro

genug und die fulle hatten, und daneben muſſig gang dazu. Als wyr noch ſehen, ye reychere ſtett ſind, yhe ſchendlicher leben man daryn furet. Wo aber hunger und kumer iſt, da ſind auch deſte weniger ſund. Darumb leſſet Gott den ſeynen yhre narung ſawer werden, das ſie frum dabey bleyben.

Dis ſind die drey ſchreckliche exempel, damit S. Petrus den Gotloſen drewet. Weyl er nu auff ſie dringet, muſſen wyrs darfur halten, das es hie auch alſo gehe. Und iſt eygentlich auff den geyſtlichen ſtandt geredt, Bapſt, Cardinel, Biſchoff, Pfaffen, munche und nonnen und alle, die an yhn hangen. Die ſind wie die Engel an der Apoſtel ſtatt, dazu geſetzt, das ſie Gottis wort predigen und verkundigen ſolten, denn 'Angelus' iſt eyn botte odder geſchickter, der da mundlich ſeyne botſchafft wirbet. Darumb heyſſen die prediger ynn der ſchrifft 'Angeli', das iſt Gottis botten. Solche 'Engel' ſolten unſere geyſtlichen ſeyn. Aber wie yhene Engel von Gott abgefallen ſind und ſich uber Gott ſetzten und yhre eygene Herrn wolten ſeyn, alſo thun dieſe auch und behalten nicht mehr denn den namen, das ſie 'botten' heyſſen, wie yhene alleyn 'Engel' heyſſen. So werden dieſe nu auch, weyl ſie von Got abgetretten ſind, mit dem Teuffel verfaſſet ynn banden der finſternis und zur verdamnis behalten, wie er oben geſagt hat, das 'yhr urteyl nicht ſeumig iſt und yhr verdamnis nicht ſchlefft', wie wol die ſtraffe noch nicht uber ſie gangen. 2, 3

Zum andern ſind ſie wie die vorige welt, welche, wie wol ſie propheten und das wort Gottes hatten[1]), haben ſie es doch geleſtert und geſchend und, wie Moſes ſchreibt, 'haben noch yhrem wolgefallen weyber genommen, welche ſie nur wolten', und ſeyn groſſe gewaltige tyrannen worden. Da ſihe, ab es 1 Moſ. 6, 3

9 ſölle *DH* ſülle *E* ſülle *FGJ* muſſigang *B* müſſigang *C* 10 ſted *BC* 11 deſter *DEJ* deſtweniger *H* leſſit *BC* laſſet *DFHJ* läſſit *G* 12 iren *G* from *DG* 13 ſchröckliche *H* 14 dräwet *G* dröwet *H* dräüwet *J* nu das auff **B* müſſen *C* müſſen *DEFGH* müſſen *J* dafur *BC* -für *E* -für *G* darfür *DHJ* -für *F* 16 Cardinal (-äl *FGHJ*) **B* Biſchoffe *BCEGJ* monchen *BC* münche *D* mönchen *E* münchen *FGJ* münch *H* 17 ſtad *B* ſtadt *EGJ* 18 verkündigen *BC* geſchickter] geſandter *H* 19 mündlich *BCE* mündtlich *DFGH* mundlich *J* 22 ſetzen *C* 23 allein jhene *GJ* 24 heyſſen *fehlt E* 26 ſawmig *D* 27 ſchlafft *DFGHJ* gangen iſt. **B* 29 hatten] horten (höreten *C* hörten *E*) **B* habens ſies *BDFG* dach *A* gelöſtert *H* 30 nach **B* 31 ſind *BF* ſeind *DGHJ* gewältig *H*

[1]) *Bucer:* qui licet prophetas et verbum domini audirent.

magno damno durasse. Item Mosis verba omnia possunt intelligi de nostri seculi hominibus, qui eciam eligunt quotquot volunt mulieres, ſie haben zu ſamen geſchlagen heiligkait vnd gepot. Sicut fuit temporibus Sodomorum, ita

2/3 *am Rande* ut est in Gen 6 cum vidissent filii dei ꝛc. Et viri famosi ꝛc.

nicht ytzt alles alſo gehe, was Moſes von yhenen ſchreybt. Dis ſind die groſſen hanſen, leben ym ſauſe, untertrucken die welt durch yhre tyranney, und darff ſie niemand ſchelten, dazu tůhren ſie, wem ſie wollen, ſein weyb und tochter nemen, trotz das es yemand klage: denn wenn man ſchon druber klagt, ſo ſind ſie ſelbſt richter, und kan yhn niemand nicht angewinnen.[1]) Darnach was ſie mögen erdencken, mit ſchinden und ſchatzen zu yhn bringen, das thun ſie auch. Und wenn man ſie angreyffen wil, ſo ſprechen ſie: es iſt geyſtlich gutt der Kirchen, das iſt gefreyt, darumb darff mans nicht antaſten. Und welche Gottes wort predigen, ſie umb yhr leben ſtraffen und Gottes urteyl uber ſie verkundigen, die verlachen ſie, wollens nicht horen und verfolgen die ſelbigen prediger der gerechtigkeyt und bleyben groſſe gewaltige herrn, wollen den namen behalten, das ſie geyſtliche heyſſen, wie yhene Gottes kinder, und regiren mit voller gewalt nach allem mutwillen: doch muſſen ſie zu leſt untergehen und vertilget werden, Die andern aber, die Gottes wort predigen, bewaret und erhalten werden.

Zum dritten, wie das land da die ſtette Sodoma und Gomorra waren, eyn ſchmaltzgruben geweſen iſt, und alles gnug hatte, was die erden tragen kunde, davon die leut muſſig giengen und ſich vol praſſen und ſuffen, reychten keynem armen die hand: Alſo iſt es auch ynn unſerm geyſtlichen ſtand, die haben uberal das beſte land, die beſte ſchloſſer und ſtette und die gröſten renten und zynſe, ſo haben ſie auch zu freſſen und ſauſſen genug. Es iſt auch keyn muſſiger volck auff erden, das on alle ſorge und arbeyt lebt und ſich nur von armer leut ſchweys erneret. Was aber der muſſiggang bringe, das ſihet man fur augen. Der Bapſt verbeut, das ſie keyn eeliche weyber nemen, wenn ſie denn huren bey yhn halten und kinder haben, ſo muſſen ſie von yglichem kind dem Biſchoffe gelt geben, damit wollen ſie dem ding radten

5 vnderdrucken *DGJ* 6 thuren *BCG* thüren *D* thůren *EF*] dörſſen *H* thůrffen *J* wöllen *CDEFGHJ* 7 trutz *DH* trůtz *E* daruber *C* darüber *D* 8 ſelbs *CDE* ſelb *H* nichts *D* abgewiñen *H* 9 ſchätzen *DFGHJ* jnen *D*] ſich *BCEGJ* 11 gefreyet *BCDFGHJ* drumb *BCFGJ* 13 verkůndigen *C* hören **B* 17 letzt *BCE* letſt *GHJ* 20 ſchmaltz-grube *BC* -grůbe *DFGJ* -grůb *E* -grůb *H* hetten *E* erde *BCDFGJ* erd *EH* 21 kůnde *F* můſſig *CDEFGHJ* ſoffen *BCDGHJ* ſůffen *F* 23 beſtē *J* ſchlöſſer **B* gröſte *BCDGJ* 25 můſſiger *C* můſſiger *DEFGHJ* erbeyt *C* 26 muſſigang *B* můſſigang *C* 27 ſicht *D* eheliche *BCE* 28 hurn *BC* hůrn *DEG* yhn] ſich *BCEGJ* 29 dem] yhrem *C* Biſchofft *A* Biſchoff **B* domit *BGJ* darmit *H*

[1]) *Bucer:* ipsi iudices sunt, ut frustra queratur.

nostris temporibus, non praebent manum pauperibus, verum ipsi in omnibus deliciis vivunt. Conversatio fuit illorum pessima. Ut legis in Genesi de duobus angelis, describit crucem, quam tulit Lot. Da klingt es aber ein mal, quod deus servabit Sodomam et Gomorram in extremam diem. Si non 2, 7. 8 1 Mos. 19, 1 ff.

und den ſunden weren. Hye wil ich nicht ſagen von anderen heymlichen ſunden, die man nicht wol ruren thar.

Summa ſummarum: Hye ſieheſtu, das S. Petrus den geyſtlichen ſtand nichts anders helt den fur Sodoma und Gomorra, denn ſie ſind alle ſolche leut, der nyemandt genyeſſen kan, die nyemant die hand reychen, ſonder alles was ſie konnen, zu yhn reyſſen unter ſolchem ſcheyn, das ſie furgeben, es werde Gott geben was man yhn gibt, und laſſen keynem geholffen werden, der da not leydet. Darumb wie yhene ſind umbgekert und zu aſchen worden, alſo muſſen die auch vertilget werden auff den Jungſten tag.

Und hat erloſet den rechtfertigen Lot, der uber teubet war von dem unzuchtigen wandel der greulichen. 2, 7

War es nicht eyn groſſer grewel, das ſie nicht alleyn hurerey und eebruch, ſonder ſolche ſunde, die nicht zuſagen iſt, offentlich und unverſchempt trieben? das ſie auch der Engel die zu Lot kamen, nicht verſchoneten, und das trieben beyde Jung und alt, ynn allen winckeln der ſtat. Darwider hat der fromme Lot teglich predigt und ſie geſtrafft. Aber es hat nichts geholffen, ſonder iſt von yhn uber teubt worden, das er hat muſſen ſtil ſtehen und dem ubel nicht kunden radten: wie uns ytzt auch geſchicht, denn nu keyne hoffnung mehr iſt, das dem grewlichen weſen das die welt furet, zu radten odder zuhelffen ſey.

Denn die weyl er rechtfertig unter yhn wonet, das ers ſehen und horen muſte, queleten ſie die gerechte ſeele von tag zu tage mit yhren unrechten wercken. 2, 8

Da beſchreybt Petrus das Creutz, das der heylige man hat muſſen tragen, weyl er den leuten gepredigt und ſeyne tochter[1]) ym glawben auff gezogen hat und alſo mit yhn[2]) von Got erhalten iſt. Nu beſchleuſt S. Petrus, wie die Gotloſen behalten werden zur ſtraff auff den Jungſten tag.

Der Herr weys die Gotſeligen aus der verſuchung zu erlöſen, die ungerechten aber behalten zum tage des gerichts zupeynigen. 2, 9

---

6 thar] darff *H* tharff *J* 9 genyſſen *BC* 10 künnen *D* können *EF* künden *GHJ* 11 jnen *D*] ſich *BCEGJ* 13 Jüngſten *BC* Jüngſten *DFGHJ* iünſten *E* 17 ehebruch *BCE* vnuerſchambt *BCDEFGJ* -ſchämpt *H* 18 triben *DEFH* 19 tryben *DEFH* winckeln *H* 20 frům *E* gepredigt *D* 21 übertaubt *D* hatt er *GJ* 22 kůnden *FJ* künden *GH* 26 tage *BCGJ* 27 vngerechten *H* 29 geprediget *BCDEFH* prediget *GJ* töchter *EG* töchtern *H* 31 Jůngſten *CE* Jüngſten *DFGH* Jingſten *J* 32 wayßt *DGHJ* zuerloſen *B*

[1]) *Bucer:* filias suas. [2]) *Bucer:* apud ipsos.

2, 9. 10 pepercit his, qui fuerunt in novo seculo, multo plus hos puniet, quibus Euan-
Matth. 11, 23 2, 10. 11 gelium annunciatum est ꝛc. Mat. xj. 'Capernaum' ꝛc. Non intellige hunc textum de Episcopis et papa. Christus in novo testamento non instituit principatus, sed servos. Itaque loquitur Petrus de seculari principatu, ut

2, 10 Aller meyst aber die, so do wandeln nach dem fleysch ynn der lust der unreynigkeyt.

Das ist ye eyn grosser zorn und ernst von dem Apostel. Hat Got der Jungen und newen welt nicht verschonet (spricht er) wie viel herter und grewlicher wird er sie yhtund straffen, nach dem das Euangelion offenbart und gepredigt ist, und zuvor nye keyn solch gros liecht ist auffgangen, wie Christus
Matth. 11, 23 f. auch verkundigt Math. 11 'Wehe dyr Capernaum, die du bist erhaben bys an den hymel, du wirst bys ynn die helle hyrunter gestossen werden. Denn so zu Sodoma die thatten geschehen weren, die bey dyr geschehen sind, sie stunde noch heutiges tages, doch ich sag euch, es wird der Sodomer land treglicher ergehen am Jungsten gericht denn dyr'. Aber solch drewen hilfft doch nichts, die Gotlosen keren sich doch nicht dran.

'Inn lust der unreynigkeyt wandeln' ist also leben, wie eyn unvernunfftig thier nach eygenem synn und aller lust. Also ist es alles gesetzt ynn des Bapsts gesetzen, wie es yhm hat gefallen, und hat alles mussen dienen zu yhrem mutwillen und tyranney, und habens gelencket und gedeuttet, wie sie es gelustet, und darnach gesagt, der heylige stul zu Rom kunde nicht yrren. Da ist nicht eyner, der etwas vom glawben odder von der liebe gepredigt hette, sondern haben nichts gelert on was sie selbs erdacht haben.

2, 10 Und die herschafften verachten, thurstig, hoch von yhn halten,
2, 11 nicht erzittern die maiesteten zu lestern, so doch die Engel, die doch der sterck und krefft grösser sind, nicht ertragen das lesterlich gericht widder sich von dem Herrn.

'Herschafften' nennet er Konige, Furssten und herren und alle weltliche uberkeyt, nicht den Bapst und Bischoffe, denn diese solten keyne herrn seyn, syntemal Christus ym newen Testament nicht mehr denn knecht eyngesetzt hat, das eyn Christen dem andern diene und ynn ehren halte. Darumb meynet Petrus also, das sie den weltlichen uberherren solten underthenig und gehorsam

---

5 da *B 6 vnsawberkeyt *B 11 verkündigt *CE* verkündigt *DFGHJ* 12 hynunter *BC* hynunder *DEFGHJ* 13 stünde *B* stünd(e) *CDEFH* stündē *GJ* 14 hettigts *A* heuttigs *BCDF* heutiges *EGHJ* sage *BCDFGJ* lande *BCFGJ* 15 iüngsten *BCE* jüngsten *DFGJ* 17 vnsawberkeyt *B 18 allem lust *J* 21 stuel *BC* stül *DEFGHJ* 24 hirschafften *BC* herrschaften *J* yhn] sich *BCEGJ* 25 löstern *H* 26 der sterck] sterck *G*, in sterck *J* 27 sich] sy *H* Herren *BCDEF* 28 Hirschafften *BC* herrschaften *J* er] der *D* könige *BCGJ* künig (ů *E*) *DEH* künige *F* herrn *BC* 29 ober- *DFJ* öberkeit *EGH* herren *CEGHJ* 30 knechte *BCFGJ* jngesetzt *J* 32 ober- *DFJ* öberherren *EGH* vnter- *BCH*

sint reges, principes, consules et qui gladium gestant. Verum impudentes adeo sunt episcopi et papa, ut patiantur se dominos appellari ꝛc. imo dicunt se dominos celi et terrae. 3 decretalium In capitulo Solitae[1]). Sicut celum est altius terra, ita status religiosorum, altiorum clericorum. Et tamen Christus inferiorem se facit Pilato iudice et principe in Galilea, cui dedit

3 Solide

[1]) *Decretal. Gregor. IX. Lib. I. Tit. XXXIII. c. VI.*

seyn, auff das das schwerd durch Gotis ordnung eyngesetzt ynn forcht stunde. So thun sie eben das widerspiel, haben sich selbs heraus gezogen und sagen, sie seyn der weltlichen uberkeyt nicht unterworffen, ia nicht alleyn haben sie sich heraus gezogen, sonder auch die selber unter sich geworffen[2]) und mit füssen getretten und lassen sich unverschempt 'herrn' heyssen auch von Konigen und fursten, wie der Bapst von yhm schreybt, das er eyn herr sey hymels und der erden und hab beyde geystlich und weltlich schwert ynn seyner hand, das yhm yderman musse zu fussen fallen.

Uber das sagt S. Petrus, das sie auch 'nit erzittern die maiesteten zu-lestern'. Denn es ist dem bapst eyn gering und schlecht ding gewesen, das er konige und fursten solt ynn bann thun, vermaledeyen und vom stul entsetzen, Item, das er unter yhn solt unglück anrichten und die fursten auff eynander hetzen, Und welche sich darwidder gelegt haben, die hat er bald uberteubt und unter sich getretten, nicht darumb, das sie widder den glawben oder liebe than haben, sonder alleyn, das sie dem Römischen stul nicht haben wollen unterthan seyn noch dem Bapst die füs kussen, darumb das yhr gewalt soviel grosser sey den weltlicher herrn, soviel die son uber den mond[3]) und so hoch der hymel von der erden ist, wie sie lesteren und liegen. So sie doch yhenen unterworffen[4]) und gehorsam zuseyn schuldig sind und sie zu benedeyen, und fur sie bitten solten, wie sich der herr Christus Pilato unterwarff und dem Keyser den zyns groschen gab. Sie solten darfur erzittern, das sie die

6 daß das *E* jngesetzt *J* furcht *BC* stůnd(e) *BEFGHJ* stůnde *C* 7 thůnd *H* widderspiel *B* widerspil *CDEH* 8 seyen *BCDFGHJ* weltichen *A* ober- *DFJ* ůberkeit *EGH* yha *BC* jha *F* 9 zogen *BCDFGHJ* dy *C* selbe *BCDFGHJ* selb *E* 10 fussen *BC* vnuerschampt *BCDEFGJ* -schampt *H* kőnigen *BCFGJ* künigen *DH* kůngen *E* 11 yhn] sich *BCEGJ* 13 füssen *DEGJ* fůssen *FH* 14 nicht *BCDEGJ* 15 lesteren *BCD* 16 kőnige *BCFGJ* künig *DH* kůnig *E* stuel *BC* stůl *DEFGHJ* 18 dawidder *BCE* darwider *DFHJ* dawider *G* 19 odder *BCE* lieb *BCEFGJ* 20 stuel *BC* stůl *DFGHJ* stůell *E* wőllen **B* 21 fus *BC* 22 grősser **B* seye *BCDFGJ* mon *EHJ* 23 yhenem *AFH* yhenē *B* yhenen *CDEGJ* 24 zu *fehlt *B* 25 bitten] zubitten *A*

[2]) *Bucer:* sed ipsum [*nämlich* magistratum prophanum] etiam sibi subiecerunt.
[3]) *Vgl. Innocentii III. lib. I. Ep. 401. ad Acerbum:* sicut luna lumen suum a sole sortitur, quae re vera minor est illo quantitate simul et qualitate, situ pariter et effectu: sic regalis potestas ab auctoritate pontificali suae sortitur dignitatis splendorem.
[4]) *Bucer:* Nam subiecti ipsis esse debebant.

tributum. Interim Papa quos reges et principes eciam potentissimos non[1]) audet eonculeare et diris devovere non ob incredulitatem, non ob aliquod peeeatum, Sed quod Rhomanae sedi inobedientes sint, quod elericos non per-
2, 12. 13 mittant suo more vivere, quod aliquod tributi detraxerint spiritualibus. Hie textus obseurus (quaedam animalia rapaeia sunt ut fuchs, lupus, milvus) ꝛc.
2, 12 potest tamen duplieiter exponi ('Natura genita in eapturam' ꝛc.). Sunt enim animalia quaedam rapaeia ut vulpes, lupi, milvi, haee nihil alind faciunt quam ut eeteris insidientur animantibus ꝛc. Ita faeit ordo ecclesiasticus ꝛc. Vel quaedam animalia mansueta sunt et in hoc genita, ut oeeidantur, ut oves, gallinae, anseres, lepores ꝛc. Ita et hii homines impii reservantur venturo inditio generali erneiandi eternaliter, iam inveniente tempore suae oeeisionis. Potest uterque sensus verus esse, verum prior mihi plus arridet. Iudas rem aliter traetat in sua Epistola. Maledieum iuditium, quod ipsi damnant quod eis placere non potest. Item observa quoque pontifices suis decretis et legibus eonfirmasse contra seripturam omnia vicia, non solum libidinem, sed et omnia vitiorum genera, ut cernere est in sanctis decretalibus ꝛc.

6—8 *am Rande* ones, galline, anseres, lepores sed prior melior est.

[1]) *Dieses* non *wird vor* ob incredulitatem *nochmals aufgenommen.*

maieſteten leſtern ſolten, ſo ſind ſie unerſchrocken und durſtig dazu und leſtern ſie mit vollem frevel und mutwillen, So doch auch die ſterckſten Engel nicht vertragen konnen das gericht widder ſie vom Herrn und doch verſtockt ſind, leſtern und verfluchen das ſelbige, dem ſie nicht entlauffen kunnen, wie wollens denn dieſe elende leut ertragen?

2, 12 Aber ſie ſind wie die unvernunfftigen thier, die naturlich zu
fahen und zu wurgen geborn ſind, verleſtern das ſie nicht er-
2, 13 kennen, und ynn yhrem wurgen werden ſie erwurget werden und
den lon der ungerechtigkeyt davon bringen.

'Unvernunfftige thier' nennet ſie Petrus, als die gar keyn funcklin ynn yhn haben, das da ſchmeckt nach dem geyſt, treyben keyn geyſtlich ampt, das ſie furen ſolten, ſonder leben wie die ſeuw und ſind gar ym fleyſchlichem weſen erſoffen. Das er aber ſagt 'die naturlich zu fahen und wurgen geboren ſind', mag zweyerley weys verſtanden werden: Eyn mal als die da fahen und wurgen, wie da ſind wölff, lawen, beren, ſperber und adler, Alſo dieſe zu

17 thůrſtig *B* thůrſtig *CE* thürſtig *DFGHJ* 19 ertragen *BCDEGHJ* künnen *D* kônnen *EF* künden *GJ* kônden *H* 20 kônnen *BCEF* künnen *D* künden *GHJ* wöllens *C* 22 vnuernunfftige *BCD* -nůnftige *E* -nünftige *FGH* -nünftigē *J* natürlich *DEFGHJ* 23 würgen *(so auch i. folg.) DGHJ* wůrgen *(so auch i. folg.) E* 26 Vnuernünftig(e) *DEFGHJ* fünclin *DEFGH* finclin *J* 27 das da] das das *G* ſchmeck *BCDEGJ* 28 ſew *BCDEGH* 29 erſuffen *E* natürlich *DEFGHJ* geporn *BCEGJ* geborn *D* 31 wolff *BCG* lewen *BCEF* lôwen *DGHJ*

3. Septuagesimä; 1. Febr. 1523.

Post prandium Ex 2 Epistola Petri c. 2.

[1])Hucusque audistis magnum iamer, qui venturus esset super orbem, qui iam longis temporibus fuit, tales venturos, qui sub umbra bonae vitae pessimam ducerent, et hoc propter nostram incredulitatem factum. Plures quidem rident populum hunc clericorum, cum potius plorandum esset. Namque hic populus non ex suo errore venerunt, sed per iram dei 2. Thes. 2. 'quia Euangelium audire non vultis, immittet vobis errorem'. Audistis nunc me multum antaſtet haben statum clericorum, sed non ridendum hoc est, potius lachrymandum. Et ergo cum audimus Petrum et alios apostolos de huiusmodi hominibus loqui, debemus lachrymari et petere deum, ut nos liberet ab huiusmodi rerum statu. Non est Episcopus in toto orbe terrarum, qui non sit dei ſtraff, quia omnes animas perdunt ꝛc. Ita in eo quoque errore fuistis, videte ut et vos, qui nihil penditis huiusmodi, aliquando post nostrum obitum huiusmodi caecis regentibus ꝛc. Si aliis in regionibus vel media tantum pars Euangelii praedicaretur, ita ꝛc. Audimus iam illos contempturos regentes. Deus voluit. Habetis in honore magistratus seculares ꝛc. ipsi huic rei renituntur, iccirco ex diabolo ꝛc. 'Pro voluptate ducentes'. Vide, quam commotus sit apostolus. Dicunt non esse irascendum ꝛc. es mochten wol die ſtein ſchwitzen vor huiusmodi verbis, ich mein, es ſei in die wol geſriſſen, qui legit decretales scit omnia haec, qui omnes devovent diris, qui impediunt rem clericorum. Ideo omnis vita clericorum huc ordinata est, ut

2 Theſſ. 2, 10

2, 13

20 deuouet 21 impedit

[1]) *Dem Folgenden (bis Z. 7) entspricht unten im deutschen Text S. 64 Z. 33 — 65 Z. 14.*

ſich kratzen und reyſſen von den leutten alles was ſie kunden, gutt und ehr. Zum andern, als die man ſahen, wurgen und ſchlachten ſol zu dem gericht auff den iunſten tag.

Sie achtens fur wolluſt das zeytlich wolleben. 2, 13

Sihe, wie zornig iſt S. Petrus. So grewlich dorfft ich die iunckern nicht ſchelten. Sie meynen, wenn ſie nur wolleben und gute tag haben, ſo haben ſie aller ding genug und ſeyn recht wol dran. Das ſpuret man wol yn yhrm geyſtlichen recht, da ſagen ſie wer ynn yhre gutter oder yhre beuche antaſtet, der ſey des teuffels, das ſie ſelbſt nicht leucken kunden, das yhr regiment gantz dahyn geordnet ſey, das ſie faule und muſſige tage und alles genug haben, wollen keyn muhe noch erbeyt auff ſich laden, ſonder yederman

22 ſich] im *D* jn *H* künden *BC* künden *DFGHJ* künnen *E* 24 iungſten *BJ* Jüngſten *C* iüngſten *DEFGH* 26 dörfft *DEH* Junghern *BC* iunckern *FGHJ* jünghern *F* 27 tage *BCGJ* täg *H* 28 ſeyen *BCDFGHJ* ſpüret *DEFGHJ* 29 yhrem (irem) **B* 30 ſelbs *CDH* leügnen *EGHJ* künden *DFGHJ* künnen *E* 31 müſſige *C* müſſig(e) *DEFGHJ* 32 mühe *C* mühe *DEFGJ* müe *H* arbeit *DEFGHJ* yderman *B*

nihil carcant, et interim hoc wenden sie fur, se interim se orare[1]) ꝛc. hoc ex
1 Mos. 3, 19. 16 infidelitate nostra venit. Ad Adam dixit deus 'In sudore', In Eva 'in dolore
paries'. Die iunckhern trahunt caput ex hac schlingen. Et hanc vitam pessi-
2, 13 mam pro bono autumant. 'Labes et maculae'. Non aliter sciunt quam
se exornare ecclesiam Christi sicut sol, luna et stellae, rosae in serto et
spangen an der braut, sed quid dicit Petrus? 'labes'. Ecclesia in fide
ambulat, crucem sequitur, servit proximo, hoc beamen[2]) est ecclesiae Christi.
Pro cruce hii habent delitias, pro amore habent suas concupiscentias. Debeo
hoc dicere papam cum suis apostolis huiusmodi esse, quos hic describit

---

4 *am Rande* sund vnd schand 7 beanū 8 *über* amore *steht* cha *über* concupiscentias *steht* volup

[1]) *Ebenso steht* se *zweimal S. 66, 2. P. P.* [2]) beamen = *felicitas, beatitudo s. Ducange, Gloss. med. et inf. lat. dig. Henschel I, 613.*

sol yhn genug schaffen, und wenden fur, sie mussen zu Chor gehen und betten.
Vgl. 1 Mos. 3, 19 Gott hat allen menschen gebotten, das sie yhr brot ym schweys yhres angesichts essen, und eynem yeglichen unglück und hertzeleyd auff gelegt. Da wollen diese iunckern yhren kopff aus der schlyngen ziehen und sich auff die kussen setzen, das ist aber die groste blindheyt, das sie so verstockt sind und dar fur halten, solch schentlich leben sey recht und loblich.

2, 13 Sy sind flecken und unflaten.

Sie wissen nicht anders, denn das sie die Christenheyt zieren, wie Sonn und mond den hymel, und die edleste und beste kleynot sind als golt und edle gesteyn. So nennet S. Petrus 'schandtflecken und unflaten'. Das rechtschaffen Christlich leben gehet da her ym glauben, dienet yderman durch die lieb, tregt das heylig creutz, das ist die recht farb, geschmuck, kleynot und ehr der Christlichen Kirchen. Aber diese haben fur das creutz wollust und wolleben. Fur die liebe des nehisten suchen sie yhren nutz, reyssen alles zu sich und lassen nichts von sich eynem andern zu nutz kummen. Darzu wissen sie vom glawben gar nicht. Darumb sind sie nichts denn 'flecken und mackel', der die Christenheyt schand und spot haben mus. Das ist, meyne ich, yhe gnug gescholten unsere geystliche Herren.

---

10 müssen *CDEGHIJ* müssen *F* 13 wöllen *C* Jung- *BCF* Junckherrn *GHJ* Junckerrn *E* 14 küssen *CE* küssen *DFGHIJ* gröst(e) **B* 15 löblich *CE* 16 fleckent *A* 18 edelste *EH* klaynat *DH* 18/19 edelgestein *GHJ* 19 nennet] nennet sie **B* rechtschaffene *BCDFG* 20 Christliche *BCDFG* liebe *BCDFGHIJ* 21 heylige *BCFGJ* rechte *BCDFGJ* farbe *BCFGJ* geschmück *E* geschmuckt *F* geschmuckte *H* klaynat *D* klainet *H* ehre *BCD* eere *FGJ* 23 nehsten *B* nechsten *DEFGHJ* nutz *E* sich] yn *DFH* 24 sich] yn *DFH* kommen *BCDFGHIJ* kümmen *E* 25 nichts **B* 27 geystlichen *CG* herrn *BCDFH*

Petrus. 'Si furen zertlich von ewer', den quae olim dabantur pro adiuvandis 2, 13
miseris, hii ꝛc. Petrus non vult, ut splendide vivant. Si zeren wol von
dem Eurigen, quod illis dedistis. 'Oculos habentes'. Id sequitur: quando 2, 14
corpus non agit opus et habet sat ciborum et potus, sequitur luxus ut supra
de Sodomis. Ita hii clerici nihil agunt quam quod splendide vivant. Quare
dicit 'oculi pleni' ꝛc. et non dicit: ipsi adulteri sunt, libidinosi? Respondeo:
hoc est: non possunt saturari, quia cum non habeant uxores, saepe mutant
meretrices ꝛc. 'peccando cessare' ꝛc. papa dixit non esse clericos puniendos: 2, 14
si puniuntur, in maledictione sunt qui puniunt ꝛc. Sed Episcopi id facient.

---

1 *hinter* ewer *steht* liebe *(ausgestrichen)*

Sie furen eyn zertlich leben von ewer liebe, zeeren wol von 2, 13
dem ewern.

Was man zum ersten aus Christlicher liebe geben hat eynen gemeynen kasten zuerhalten, fur wytwen und weysen und sonst arme leut, auff das niemand unter den Christen mangel leyden odder betteln dörfft, Solch gutt ist nu alles zu stifften und klöstern geraten, davon unsere geystlichen yhre beuch mesten, leben auffs aller zertlichst und bringens alles hyndurch mit gutten tagen und sagen dazu, es gebür yhn, und sol sie niemand darumb straffen. Der heylig geyst wil es nicht leyden, das der kirchen diener eyn zertlich leben furen von anderer leut arbeyt. Denn den handtwercks leuten und dem gemeynen man mit weyb und kind wird es sonst wolgewert.

Haben augen vol Ebruchs. 2, 14

Solchs mus allweg volgen, wenn der leyb zufressen und sauffen genug hat und mussig gehet, wie oben gesagt ist. Warumb sagt aber S. Petrus nicht: sie sind ehbrecher, Sonder 'sie haben augen vol ehbruchs'? Also viel wil er sagen: Sie dencken nur ymmer dar auff hurerey und kunnen der buberey nymer stewern noch sat und müde werden. Das macht, das sie ymer prassen und wolleben, damit sie es erstrecken können, und das man sie frey und ungestrafft leben lesset, wie sie wöllen, wie folget.[1])

Ihrer sunde ist nicht zu weren. 2, 14

Der Babst hat verbotten, das keyn Furst noch weltliche uberkeyt die geystlichen straffen sol, und wo sie sichs unterstehen, thut er sie ynn bann,

---

10 ewre (ewere eüwere) *BCDEFGJ* zeren *DH* 13 zuergalten *A* 14 oder *B* dorft *BC* 16 beuche *BCDFGJ* möſten *DGJ* 17 gebûr *C* gebür *DGH* gebürt *J* drumb *BCDFJ* 19 erbeyt *BC* 20 gewehret *BC* gewöret *J* 21 ehebruchs *BC* ehbruchs *E* 24 ehe- *BCE* eebrecher *DFGHJ* ehebruchs *BCE* 25 kunden *BCF* künden *DGHJ* künnen *E* 26 bûberey *CDEGHJ* steûren *EH* stewer *GJ* 27 erschrecken *C* konnen *BC* künnen *D* künden *GHJ* 28 leſſit *C* laſſ(e)t *DFGHJ* wollen *BC* 29 wören *J* 30 Barſt *A* ober- *DFH* öberkeit *EGJ*

[1]) *Bucer:* In caussa est, quod perpetuo comessationibus dediti sunt et omnifariam deliciantur. Denique licent ipsis impune omnia, id de quo sequitur.

Iam in mundo non est ſtraſſ nce secularium nec spiritualium. Videmus sepe clericum uxorem alterius raperc, alter non audet. Item in veteri testamento factum gen. 6. vide nostro tempore: si vir uxorem repetat, Anathema.
2, 14 1 Moſ. 6, 2 'Instantes animas' vide huiusmodi suis sponsis ꝛc. 'instantes animas' ꝛc. Hinc nulla mulier fuit, quae non voluerit habere saeerdotem. Nullus prineeps, qui non voluerit habere Episcopum, et ii in mundo habuerunt honorem ꝛc. et si considerare volumus, propter ventrem res est ineepta, 'instabiles' quae fidem
2, 14 non habent. 'Cor habentes' das mein ich auch teuſch gantz geredt. Vulgus tamen iam dudum correxit clericos propter avaritiam et luxuriam. 'Durchtriben' dicit: ſie thunnen alle tag new fundle finden. Vigiliae, missae, bullae, fraternitates, mortuorum in concionibus peticio ꝛc. vides omnia, quae geruntur a religiosis, huc spectant, ut inde commodum habeant, et si alias non est

2 *am Rande* hester 7 ſides 10/11 *am Rande* redditus annui immeritum religiosorum

Sonder das ſelb den Biſchoffen bevolhen. Weyl aber die ſelben ſelbeſt bnben ſind, ſo ſehen ſie durch die finger. Alſo haben ſie ſich ausgezogen ans dem weltlichen regiment und ſchwertt, das yhn nymant weren thar yhrem mutwillen, und leben alle wie ſie nur ſelbſt wollen, gleych wie vor zeytten vor der ſyndflut.

2, 14 Locken an ſich die leichtfertigen ſeelen.

Mit ſolchem groſſem ſcheyn, den ſie unter dem bubiſchen leben furwenden, als mit meshalten, beten, ſingen ꝛc. locken und reytzen ſie die leychtfertigen und unbeſtendige ſeelen, die on glawben ſind, das es alles wil geyſtlich werden und alles darzu aufferzogen wird. Denn man meynet, das ynn dem ſtand yderman genug und gutte tag habe und ynn hymel dazu komme. Und iſt doch alles nur darumb zuthun, das man den bauch und unſern faulen ſack fulle.

2, 14 Haben eyn hertz durchtrieben mit geytz.

Das laſter iſt auch ſo grob und offentlich unter den geyſtlichen, das auch der gemeyn man druber klagt hat. Er ſagt aber nicht: ſie ſind geytzig, ſondern 'haben eyn hertz, das durchtrieben iſt ym geytz' und ſonderlich darauff geubt. Das ſihet man dabey, das ſie ſo viel ſchwinde und ſpitzige fundlen erdicht haben, das es unzelich iſt, damit ſie aller welt gut zu ſich bringen. Alles was dis volck ubet und treybt, das iſt eytel lauter geytz und mus alles gelts genug gelten. Sie beweyſens auch auffs aller redlichſt, wie ſie auff allen seyten geſchickt und geruſt ſeyn, die lewt umbs gellt zu brygen, auff das S. Petrus ye nicht eyn lugner werde.

13 ſelbs *D* ſelber *H* 15 thar] darf *J* yhren **B* 16 ſelbs *D* 17 ſyndfluß *DEH* ſyndtflůt *G* ſündtflůs *J* 19 groſſen **B* bůbiſchen *CDEFGHJ* 21 vnbeſtendigen *FH* 22 datzu *BCG* 23 tage *BCGJ* 24 fülle *DEFGHJ* 28 drauff *BCDEFGJ* 29 geůbt *DEFGH* darbey **B* g(e)ſchwinde *GHJ* fündeln *D* fůndlen *EFGHJ* 30 ſich] jn *DFH* 31 vbt *BC* ůbet *DH* ůbt *EFGJ* 32 gnug *BEGJ* ſie] ſich *J* 34 lůgner *EFG*

signum suae avaritiae, in hoc indicarunt, quod annuos ꝛc. 'Maledicti filii', 2, 14
verflucht, verdampt kind, siat pfaff oder monig, qui velit, si homo ita nos
culparet, tolerandum esset, sed deus ꝛc. i. e. fortunam et beatitudinem coram
deo non habent. Benedictio: quando crescit, maledictio: quando decrescunt
in omnibus, de die in diem peiores fiunt, externe quidem modeste versantur,
intus in anima peribunt de die in diem ꝛc. 'reliquerunt viam', debuissent 2, 15
docere et praedicare per fidem salvos nos fieri et charitatem in proximum;
hanc viam deseruerunt. Illi dicunt: Criſtoff ieiuna, fac hoc, illud. In summa
a fide ad opera nos ducunt 'secuti viam Balaam', figuram inducit Numeri 2, 15. 16
22. 24. Balaam in Syria, vide hystoriam ꝛc. remoratus quidem dementiam

2 *am Rande* adiiciebat ich wil keiner werden 5 *über* modeste *steht* sancte

Es ſind kinder der vermaledeyung. 2, 14

Das iſt auff Ebreyſche weis ſoviel geſagt: Es ſind verfluchte leut, unterworffen der maledeiung Gottes, das ſie fur Gott keyn gluck noch ſeligkeyt haben und nur von tag zu tag erger werden und ymmer ye groſſer Gottes leſterer, auff das ſie Gottes zorn und das erſchrecklich gericht ye genug auff ſich laden. Das iſt yhe hart und ſchrecklich genug geſagt. Da iſt hoch zeyt, das da flihe und lauff aus dem verfluchten ſtand, wer fliehen und lauffen kan. Sollen wyr ſolchen tytel furen, ſo iſt es yhe erſchrecklich,[1]) denn wenn die hohe maieſtet alſo ſchilt, verflucht und verurteylt, wer wil es ertragen?

Sie haben verlaſſen den richtigen weg und ſind yrre gangen. 2, 15

Sie ſolten den rechten weg gelert haben, wie man ſich durch den glawben an Chriſtum halten und zu Gott kommen muſſe und durch die liebe zum nehiſten und darnach das heylige Crentz tragen und leyden was uns daruber widderfure. So predigen ſie nicht mehr denn: lauff dahyn und da hyn, wird munch und pfaff, ſtiffte kirchen, meſſen ꝛc. und furen alſo die leut vom glawben auff yhre werck, die doch dem nehiſten nichts nutz ſind.

Und haben nachgefolget dem wege Balaam des ſons Boſor, 2, 15
welchem geliebde der lohn der ungerechtigkeyt, hatte aber eyne 2, 16
ſtraff ſeyner ubertrettung, das ſtumme laſtbar thier redet mit
menſchen ſtym und weret des propheten torheyt.

Hie furet er eyne figur eyn aus dem vierden buch Moſe am .22. 23. und 24. Da die kinder Iſrael aus Egypten zogen waren und yns Moabiter

12 weyſe *BCDFGJ* 13 gelück *D* glück *EFGHJ* 14 gröſſer **B* 15 erſchreckliche *BDFJ* erſchreckliche *C* erſchröcklich *E* 16 hoche *J* 17 fliehe *DEFGHJ* lauffe *BCDFGHJ* 18 erſchrecklich] erbermlich **B* 19 verurtelt *C* 21 geleret *BDEG* gelernet *H* geleeret *J* 22 müſſen *G* 23 nachſten (nächſten) *DEGHJ* heylig **B* 24 würd *D* 25 monch *BC* mönch *E* münch *DFGHJ* 26 nechſten (nächſten) *DEGHJ* nütz *BDEFGHJ* 28 welche *A* wilchem *BC* geliebte *BCDEGJ* 30 wöret *J*

[1]) *Bucer:* res plane miseranda est.

prophetae, sed non iuvit. Habes ex hoc loco nostros clericos esse scholasticos et discipulos Balaam. Quid fecit Baal? id ut erigeretur idolum. Ita et ii

2 Baalam

land kamen, da schickt der konig Balack zu eynem propheten ynn Syria, der hies Balaam, und lies yhn bitten, das er kommen wolt und das Judisch volck verfluchen, auff das sie schwach wurden, und er sie schlagen mochte. Da kam Gott zu Balaam und verpot yhm, das er das volck nicht verfluchen solt. Darumb weret sich der prophet mit yhn zu ziehen. Da schickte der konig abermal zu yhm und verhyes yhm guts genug zugeben. Da gestattet yhm Gott zu yhm zu ziehen, doch das er nichts reden solte, denn was er yhm sagen wurde.

Da machet er sich auff und reyt auff eyner eselin, da kam der Engel Gottes und trat ynn den weg und stund fur yhm mit eym blossen schwerd, das ward die eselin gewar und weych beseyts aus dem wege, da schlug sie der prophet, das sie ym weg solt gehen. Da trat der Engel ynn eynen engen ort ym wege, da die eselin nicht kunde beseyts weychen, da drenget sie sich an die wand und zureyb dem Propheten den fus, darnach must sie unter yhm auff die knye fallen, das verdros yhn, das er ergrymmit und die eselin mit dem stab schluck. Da thet Gott dem thier den mund auff, das es mit menschen stym redet und sprach: was hab ich dyr gethan, das du mich also schlechst? Da sprach er: Ach wenn ich ytzt eyn schwerd ynn der hand het, ich wolt dich erwurgen. Da antwort die eselin und sprach: Byn ich doch die eselin, darauff du ymmer geritten hast bys auff diesen tag, hab ich doch solchs fur nye mehr than. Da worden dem propheten die augen eroffnet, das er den engel sahe mit dem blossen schwerd, da erschrack er und wolt widder zu ruck zogen seyn, da hyes yhn der Engel fort ziehen. Aber daneben gepot er yhm, das er nichts anders redete, denn was er yhm sagt.

Da nu der prophet zum konig kam, furet er yhn auff eyn hohe, davon er das gantz volck Israel sehen kunde. Da hies der prophet sieben altar auffrichten und auff yeglichem eyn opffer thon, und gienge hyn und fraget den herren, was er reden solt. Da gab yhm Gott die wort ynn mund. Da hub er an mit schonen spruchen das volck Israel zu segnen und preysen, das thet er drey mal nach eynander. Da wurde der konig zornig und saget: Hab ich

4 Jůdisch *EFGHJ* 5 schlahen *D* 6 verbott *DEFGHJ* 11 eslin *H (so auch im folg.)* 13 wich *H* 14 einem *J* 15 in wege *J* konde *BC* kůnde *FG* kund *H* drang *H* 16 zerreyb *DE* zerrib *H* zerrieb *J* 17 kney *F* ergrymmet **B* 18 schlůg *DEGHJ*] schůl *F* 19 than *BCEFGJ* thon *DH* 22 dise *GJ* 23 thon *DH* thůn *E* wurden **B* eroffenet *BC* erőffenet *DEGJ* erőffnet *H* 24 zů růck *E* zů růck *J* 25 furt *C* gebot *DFGHJ* 27 künig *DEFH* konig *GJ* 28 kůnde *FGHJ* 29 iglichem *BC* yetlichem *E* thun *BC* thůn *DEFGHJ* gieng *DEH* 30 herrn *BCDEG* 31 schönen **B* spruchen *B* spruchen *CE* sprüchen *DFGHJ* 32 wurd **B*

faciunt, erigunt Baal, hoc est dicunt opera nos iustificare, hoc est idolum. Vide, sicut factum est iudeis, ita nobis: uno die 23 millia occisa sunt, quod idolo, quod consilio Baal erectum fuerat, immolarent. Ita eciam proh dolor multo tempore per idola eorum interfectae sunt animae nostrae. In Numeris historiam integram, non habens de Baal ‘pergens ad populum meum’ ꝛc. 4 Mos. 24, 14 Consilium ergo fuit, ut postquam discederet, ut rex Balac statuam Beor erigeret et pulcherrimas suae regionis feminas subornaret, ut cum his filii Israel peccarent, tum fore ut deus illorum irasceretur et tandem posse fieri, ut abs te percutiantur. Et ita factum est, 23 millia interfecta sunt ꝛc.

5 *über* populum *steht* textus

dyr nicht geruffen, das du meynem feynd fluchen solteſt, ſo haſtu ſie nu drey mal geſegnet. Ich gedacht, ich wolt dich ehren, aber der Herr hat dyr die ehre geweret. Balaam antwort ym und ſprach: Hab ich dyr doch zu vor geſagt, wenn du myr deyn haus vol ſilbers und golds gebeſt, ſo kund ich doch nicht anders reden, denn was myr Gott ſagen wurde.

Doch gabe der prophet dem konige hernach eynen radt, wie er mit dem volck handlen ſolte, weyl er ſie nicht mocht verfluchen und mit gewalt uberwynden, das ſie ſich widder Gott verſundigten. Da richtet der konig eyn Abgot mit namen Baal Peor auff und machet, das der Moabiter weyber, Herren und Furſten tochter, das volck zu ſich luden zum opffer yhrer Abgötter, und da ſie zu yhn brachten, betteten ſie den Abgott an, aſſen und truncken und ſundigten mit den weybern. Da ward Gott zornig und hies die oberſten des volcks an galgen hencken und lies auff den eynen tag vier und zweyntzig tauſent man umb komen. Das richtet dieſer prophet Balaam zu umb des gelts willen.

Davon redet hie S. Petrus und wil ſagen, des unſere geyſtliche eygentlich des Balaams kinder und ſchuler ſind. Denn wie er den boſen rat gab, den Abgot auff zu richten, das die kinder Iſrael zu ſunden bracht wurden und Gott erzörneten, das ſie geſchlagen wurden, alſo haben unſere Biſchoff auch eynen abgott unter Gottes namen auffgericht, nemlich yhre menſchen lere von yhren eygenen wercken, und laſſen den glawben faren und reyſſen zu ſich die Chriſtlichen ſeelen, die ſie ſchenden und damit Gott zum zorn erwecken, das er die welt geſtrafft hat mit blindheyt und verſtockung. Das haben wir alles unſern geyſtlichen yunckern zu dancken.

10 gerůfft *DH* gerůffen *EFGJ* ſoltiſt *BC* 12 gewȯret *J* 13 gebiſt *BC* 15 gabt *A* gabe *BCFGHJ* gab *DE* 16 handeln *E* 17 wider *C* 18 Abtgott *BCDFG* 19 tȯchter **B* ſich] jnen *DE* jn *FH* 19/20 Abgȯtter] Gȯtter *BCDFGHJ* 20 ſie] ſie ſie **B* jnen *D*] ſich *EGJ* betten *E* Abtgott *C* 21 hie *A* 22 vbirſten *BC* ȯberſten *EFGHJ* den *fehlt* **B* 23 zwentzig *BCF* tauſen *B* 25 geyſtlichen *BCDFGHJ* 26 ſchůler *CDEFGHJ* ſeyen *BCDFGJ* ſeyn *EH* bȯſen **B* 27 Abtgott *BCFG* 28 ertzurneten *BC* erzürneten *DEFGHJ* Biſchoffe *BCFGJ* Biſchȯff *E* 29 Abtgot *CF* auffgerichet *B* auffgerichtet *CDFGHJ* 30 ſich] jnen *D* jn *FH* 31 ſelen *C* 33 Junckern *BDFG* Jung- *C* iunckhern *EHJ*

4. Mar. Reinigung; 2. Febr. 1523.

Post prandium Ex 2 c Epistole 2 Petri.

Comparavit falsos doctores prophetae falso Balaam, qui consilium pessimum dedit adversus filios Israel. 'Balaam' 'ein verschlinder' oder 'verschauffer' auff teusch, hoc nomen ideo habuit, quia populum Israeliticum perdidit, ita nostri seculi presbyteri et Episcopi dicuntur 'voratores animarum', et proprio nomine 'Balaam', qui perdunt ꝛc. 'Bosor' 'fleisch', 'Beor' 'nar', huiusmodi praedicatores, qui seducunt mundum, caro gignit. Et stulticia est mater corum, quia non intelligunt scripturam, cum tamen reges volunt esse populi. Azina denotat populum: sicut Asina regitur a propheta et sic cogitur, ita populus ab istis pseudoprophetis subigitur et tyrannis. Restiterunt quidem pontificibus, sed maior fuit dominatio corum, tamen post longa nostra damna

3 *am Rande* Balaam 5—9 *am Rande* moses scribit hunc nominari Beor, petrus Bosor 11 *am Rande* Bosor

Also vergleycht Petrus eygentlich diese falsche lerer dem Propheten Balaam, das sie eben wie Balaam nur umbs gelts willen solch abgoterey auff richten und die seelen verderben. Darzu stymmet auch seyn rechter name. Denn Bileam odder Balaam heyst auff Ebreisch eyn verschlinger odder verseuffer, als der seynen rachen aufsperrt und alles verschlyndet und frist. Den schentlichen namen hat er darumb tragen, das er so viel leut hat zu sunden bracht, das sie erwurget und umkomen sind. Solche Balaamiter sind unsere Bischoff und geystlichen, die sind des teuffels rachen, damit er so unzeliche seelen zu sich reysset und verschlindet. Der zuname aber diss Propheten ist 'Filius Bosor', das heyst 'fleysch' odder wie Moses sagt 'filius Beor', das ist 'eyns narren'. Eyn narr ist seyn vater. Also sind diese auch blindt, toll und törichte leut, die selbs wol regirens dorfften. Solche leut tregt das fleysch, denn der geyst macht andere menschen. Also hat Gott diesen ynn der schrifft yhren eygentlichen namen geben und sie darynn eben abgemalt, das man weys, worfur sie zuhalten sind.

Nun das stumme lastbare thier, die Eselin, bedeut das volck, das sich lesset zemen und reytten und gehet, wie man es furt, wie der esel gedrungen und hart geschlagen ward, als er neben aus ym holen weg gieng, und must widder ynn weg, so lang bis es nymmer kundt fur dem engel weychen noch

12 vergleychet *B 13 Abtgotterey *B* Abtgötterey *CFG* Abgötterey *DEHJ* 14 Datzu *BCEG* 15 heysset *B* hebreisch *J* verschlinder *FGHJ* 15/16 versauffer *FHJ* 16 auffsperret *B* frisset *B* 18 erwürget *CDEGHJ* vmbkomen *B* 19 Bischoffe *BCFGJ* Bischöff *E* 20 sich] ym *DFH* 21 Boso *F* 23 torichte *BF* torecht(e) *GHJ* regierens *GHJ* durfften *BCD* dürfften *FGJ* börfften *EH* 24 machet *BCDFGHJ* 25 abgemalet *BCDEFG* abgmalet *J* wisse (wiß *E*) *B 26 war fur (für) *B* seyen (seyn *E*) *B 28 lasset *DFGHJ* getrüngen *E* 30 es] er *D*

azina aperuit os suum, hoc est: indocti aperiunt ꝛc. Sed dicunt stipites plebem obedientem esse episcopis: respondendum et azinam locutam esse ꝛc. mutum animal sunt homines hi, qui non ausi fuerunt loqui. 'Fontes sine aqua', prover: 'Ventus et pluvia non sequens vir promittens' ꝛc. quid hoc? habent nomen quidem et formam bonorum episcoporum, ex quibus ebullit

2, 17 Spr. Sal. 25, 14

1 *am Rande* Beor *über* stipites *steht* episcopi 2 *am Rande* Azina 4 *über* prover *steht* Nubes *am Rande* .25. b 5 *am Rande* Esa: de fontibus Israel

beſeyts tretten und nidderfallen muſt. Denn alſo haben auch die verfurer die leut getrieben, da haben ſie geſpuret, das es nicht zu leyden were, und das ſie unrecht mit yhn furen, und haben wollen neben zur ſeytten austretten. Aber die gewalt iſt zu gros geweſen, damit ſie die leut ubertewbet haben, ſo lang bys uns Gott das maul hat auff than und das wort ynn mund geben, das auch die kinder davon reden, dadurch yhre torheyt offenbar wurd, das ſie ſich ſchemen muſſen. Damit ſol man yhn nur begegnen, wenn ſie daher faren und furgeben, es gepur den leyen nicht die ſchrifft zu leſen und davon zureden, man ſol horen was die Concilia beſchlieſſen. Da magſtu antworten: Hat nicht Gott auch durch eyn eſel geredt? Laſſet euch genugen, das wyr bekennen, das yhr fur zeyten Gottes wort geprediget habt. Nu yhr aber narren worden ſeyt und vom geyſt beſeſſen, was iſts wunder, das ytzt das gemeyn volck von Gott erweckt wird und anhebt die warheyt zu reden, das von euch alſo beſchwert und gedrungen iſt worden, wie eyn ſtummes laſtbar thier. Das iſt die vergleychung von dem Propheten Balaam. Nu ſagt S. Petrus weytter von den falſchen lerern.

Das ſind brunnen on waſſer und wolcken vom windt werbel umbgetrieben. 2, 17

Wie Salomon Proverbio. xxv. eyn gleychnus gibt und ſagt 'Gleych als wenn eyn groſſe wolcken und ſtarcker windt her gehet und doch keyn regen folget, Alſo iſt eyn man, der ſich hoch berhmbt und nicht helt was er redet'. Alſo ſagt hie Petrus auch 'Es ſind brunnen on waſſer und wolcken vom windwerbel umbtrieben'. Das iſt: ſie geben gros ding fur, und iſt nichts dahinder. Sie ſind wie die durre, verſtellete und aufgetrucknete brunnen[1]),

Spr. Sal. 25, 14

6 beyſeyts *D* nyder *BC* muſte *BC* můſte *DFGJ* 7 geſpurt *B* geſpůrt *CEFGHJ* geſpüret *D* 8 wöllen *CEFGHJ* wellen *D* 11 daruon *D* dardurch *HJ* offinbar *BC* wird *BCDF* wůrd *E* 13 gepure *BC* gepüre *DGJ* gepůr *E* gebůre *FH* 14 daruon *D* maſtu *A* magſt du *DE* 15 antwurten *H* einen **B* geredet *BCDFGJ* genůgen *CEFGJ* geniegen *D* benůgen *H* 16 vor **B* predigt **B* 19 beſchweret *BCDFGHJ* bedrungen *DFGHJ* getrungen *E* 22 wirbel *HJ* 24 gleychnis *BCDFGJ* ſagt] ſpricht **B* 26 rhumbt *BCE* růmbt *D* rhůmbt *FGJ* růmbt *H* 28 windwirbel *HJ* vmbtriben **B* 29 darhinder *HJ* dürre *DFGJ* verſtelte *H* ausgetrocknete *BCG* außgetrucknete *DEH* vßgetrucknete *FJ*

[1]) *Bucer:* similes sunt fontibus obturatis et exiccatis qui nihil penitus aquae habeant, quanquam . . .

aqua salutaris, qua anima instruitur. Nostri nomen quidem habent, titulum, quid faciunt? nihil, pastores dicuntur et lupi ꝛc. 'Nubes' ꝛc. nubes, quae in celo transeunt et lucidae, inutiles sunt, sed nubes et densae et nigrae ꝛc.
Jeſ. 5, 6 prophetae et doctores dicuntur in scriptura nubes Esa. 5 ſi ſtellen ſie[1]) ac si velint pluere, sed non faciunt. 'Ventus' i. e. quocunque diabolus eos trahit, huc eunt ad avariciam, luxuriam ꝛc. er macht eim eis ut cum suis creaturis,
2, 17 et ita est cum toto ordine religioso. 'Quibus caligo tenebrarum' ꝛc. ut per-
2, 18 petuo manere debeat in inferis. 'Verba fastuosa', posset aliquis dicere: quid

4 *am Rande* Nubes

[1]) ſie *für* ſich *Vgl. oben zu 42, 7.*

wie wol ſie den rhumb und titel furen, das ſie die rechten brunnen ſein. Denn die do leren, heyſſet die ſchrifft brunnen, Als die, von denen quellen ſol die heylſame lere, durch welche die ſeelen erquickt ſollen werden. Zu dem ampt ſind ſie geſchmiert und geſalbet. Was thun ſie aber? Nichts uberal, da iſt nichts mehr denn der bloſſe name, Gleych wie ſie hyrten heyſſen und doch wölffe ſind.

Darzu ſind ſie 'wolcken, die der windt treybt', nicht als die dicken ſchwartzen und finſtern wolcken, die da pflegen waſſer zu geben, ſondern wie die leychtfertigen ynn der luſſt herfaren und fliegen[2]) und ſeyn liecht ſind, die der wind treybt, wo hyn er wil, nach welchen nichts folgen kan. Alſo ſchweben unſere lerer auch eutpor und faren hoch her ynn der Chriſtenheyt, wie die wolcken am hymel, aber laſſen ſich treyben wo hyn der teuffel wil, wilchem ſie bereyt ſind zu allen luſten, Predigen aber gar keyn Gottes wort wie die rechtſchaffen lerer und prediger, die ynn der ſchrifft wolcken
Jeſ. 5, 6 genennet werden, als Eſaie am .5. wie auch durch alles, was da waſſer gibt, prediger ynn der ſchrifft bedeut werden.

2, 17 welchen behalten iſt eyn tunckel finſternis ynn ewigkeyt.

Sie leben ytzt wol und gehet yhn wie ſie ſelbs wollen. Es wird aber uber ſie kommen eyn ewig finſternis, wie wol ſie es nicht glewben noch fulen.

2, 18 Denn ſie lauten von ſchwulſtigen worten, da nichts hynder iſt.

Frageſtu, wie ſie 'brunnen on waſſer' und 'wolcken on regen' mugen genennet werden, ſo ſie doch alle welt vol predigen? Antwortet S. Peter: Sie regenen und predigen leyder allzu viel. Es ſind aber nicht denn ver-

9 rûm *DH* rhûm *FGJ* fûren *DEFGHJ* rechte *F* 11 ſelen *F* 12 geſchmiret *BCDFG* geſchmirt *H* geſchmieret *J* 14 wolffe *BCG* wolff *D* wölff *EH* 15 Datzu *BCG* 16 waſſer] regen **B* 17 fliehen *FH* 21 lüſten *DEGHJ* 27 fûlen *DEFGJ*] empfinden *H* 28 ſchwûlſtigen *E* gſchwulſtigē *J* 29 Fragiſtu *BC* mûgen *DEFJ* mügen *GH* 30 Petrus **B* 31 regnen *DH*

[2]) *Bucer:* sed sicut leues, quae ... feruntur et uolitant ... *Der (in A *B) überlieferte Wortlaut lässt sich nur retten, wenn man* leychtfertigen *als Adverb nehmen darf, was nicht wahrscheinlich ist. Da es aber immerhin doch eine Möglichkeit ist, so wurde das vor* ynn *wahrscheinlich ausgefallene* die *nicht ergänzt.* *P. P.*

dicis, Petre, eos sine sermone esse, cum omnes locos concrepent suis concionibus? Sed, inquit, fateor quidem eos praedicare, sed inutilia praedicant, quia opera extollunt, virginitatem sive obedientiam. Inde plebs credidit optimos et sanctissimos esse ordines. Verba magnifica sunt, sed opera iſt dreſch[1]). Episcopi status est perfectus, habent vitam contemplativam, activam ꝛc. qui legerit decretales eorum, omnia ista videbit. 'Per concupiscentias carnis', 2, 18 qui baptizatus est, per baptismum venit ex regno diaboli in dei. Praedicatio eorum aliter docet, nempe obedientiam, castitatem. Dicunt enim: religiosi

1 loci concrepet 5 *über* est *steht* dicunt cōtē:

[1]) *Vgl. unten im deutschen Texte 11—14.* dreſch *wird das niederd.-md. Wort* drêsch, driesch = *Brachtand, unbebautes Feld (Grimm, Wtb. II, 1408) sein. Doch könnte vielleicht auch an* (ge)dresch(e), *das übertragen 'Lärm, Geschwätz' bedeutet (Gr. Wtb. IV, 1, 1, 2038/9) gedacht werden; letzteres ist bei Luther nachgewiesen.* *P. P.*

gebliche, ſchwulſtige und auffgeblaſene wort, da mit ſie dem armen hauffen die oren vol blewen, das man meynet, es ſey koſtlich ding, und iſt doch nichts darhynder. Wie die munch mit hohen dapffern worten yhren gehorſam, armut und keuſcheyt auffwerffen, das man meynet, ſie ſeyen heylige leut, ſo es doch nichts iſt denn eyttel triegerey, und gar keyn glawbe noch liebe darbey zu finden iſt, Der gleychen iſt auch das ſie furgeben, das der biſchofflich ſtand eyn volkomener ſtand ſey, ſo ſie nichts anders thun, denn prangen und ſchone hengſt reytten[2]) und zu zeyten kirchen und altar weyhen und glocken teuffen. Solcher auffgeblaſener und ſchwolſtiger wort iſt das gantz geyſtlich recht des Bapſts durch und durch vol.

Und reytzen durch geylheyt zur luſt des fleyſch, die yhenigen 2, 18 die recht entrunnen waren und nu ym yrthumb wandeln.

Das thun dieſe brunnen und lerer, das dem böſwicht muſſen ynn ſtrick fallen und erſt recht gefangen werden, die kaum entrunnen waren. Eyn kind das getaufft iſt und entflogen allen funden, dem Teuffel entworden und geſetzt aus Adam yn Chriſtum, wenn es zur vernunfft kompt, ſo wirt es ſo bald verſtrickt und yn yrthumb geſüret. Man ſolt ſie leren vom glawben und der liebe und heyligen Creutz, ſo faren unſere geyſtlichen zu und werffen yhre werck empor, da durch ſie widder zu ruck fallen ynn yrthumb, wenn ſie gleych

9 ſchwůlſtige *E* gſchwulſtige *J* 10 köſtlich *E* 11 dahinder *BCEFGJ* monche *BC* münche *DGJ* Mönch *E* Münch *FH* 14 biſchöfflich *E* 15 ſie] ſie (ſich *J*) doch **B* nicht *EFGJ* nit *H* prangten *A* prachten (brachten *D*) **B* ſchöne **B* 16 zu weylen **B* tauffen *DEJ* 17 und *fehlt GJ* 18 ſchwulſtiger *BCDFGH* ſchwůlſtiger *E* gſchwulſtiger *J* 19 fleyſchs *CDE* 20 wandlen *BDFGJ* 21 brůnnen *E* boſswicht *B* ſtirck *A* 23 entflohen *DH* en- || worden *BF* enworden *H* 25 im *E* yrhumb *A* geſuret *BC* geſůrt *E* geſüret *H* 27 zů růck *E*

[2]) *Bucer:* cum tamen aliud nihil faciant, quam satrapas pompa agere et equitare bellos caballos.

non debent habere feminam, interim maximis cupiditatibus abundant, quibus mederi non potest, quia si quis liber est, habet spem se posse aliquando
2, 19 uxorem ducturum, ea spes abest ipsis, interea peccata muta faciunt ꝛc. 'libertatem' dicunt enim, si vis peccata penitere, fieri debes monachus. Thomas scripsit: si monachus ingrederetur vel monialis in cenobium, idem esset ac baptismus. Vide verbum dei et institutionem Christi equiparatur hominum traditioni. Hanc sententiam arripuerunt omnes homines: semel lapsus es, habes adhuc viam elabendi, scilicet introitum coenobii. Vide per has nugas

5—7 *am Rande* Thomas ingressum ordinis aequiparat baptismo 7 *über* semel *steht* cogitantes

entrunnen ſind. Wie gehet aber das ſelb zu? Alſo das ſie 'durch geylheyt die leut reytzen zur luſt des fleyſchs'. Jhr höheſt reytzen iſt, das ſie ſprechen: pfaffen, munche und nonnen ſollen nicht ehelich werden, und verpinden ſich keuſcheyt zu hallten: da mit thun ſie nicht mer, denn das ſie nur zur unkeuſcheyt reytzen, das die elenden leut ynn böſen luſten verderben müſſen und ynen nicht zu helffen iſt.

Hie ſiheſtu aber klar, das Petrus von keynen andern rede, denn von denn lerern, die ynn der Chriſtenheyt regiren, da getauffte und glenbige leut ſind. Denn bey Turcken und heyden entrinnet niemand alſo, ſonder unter den Chriſten, da haben ſie raum die ſeelen zu verfüren und ynn des teuffels ſtrick zubringen.

2, 19 Und verheyſſen yhn freyheyt, ſo ſie ſelbs knechte des verterbens ſind, denn von welchen yemand uberwunden iſt, des knecht iſt er worden.

Sie werffen ſolche ſtenden auff, durch welch man ſol ſelig werden, wie Thomas, der prediger münch, unverſchampt geſchriben hat, wenn eyner ynn eynen orden gehet, das es als viel ſey, als wenn er yhzt aus der tauffe keme, da verheyſſen ſie freyheyt und vergebunge der ſund durch eygene werck. Solch leſterung mus man hören, das ſie yhr menſchen trewm und gauckel werck, das an glauben iſt, dem glauben und der tauffe gleich ſetzen, welche Gott eyngeſetzt hat, und die eygentlich ſeyn werck ſind. Wer ſol das doch leyden und darzu ſtilſchweygen? Solche ſprnche haben die munche gefaſſet und ynns iung

9 ſelb *fehlt C* 10 hohiſt *BC* hoheſt *DF* höchſt *E* ſie *fehlt H* 11 monchen *BC* münche *D* mönchen *E* münchen *FGHJ* nunnen *J* ſich] ſie **B* 12 nū *D* zů *GJ* 13 ellende *G* ellenden *HJ* boſen *B* lůſten *C* lüſten *E* lüſten *FGHJ* muſſen *B* 15 kainem *H* 16 regieren *DGJ* regiern *H* glaubige *DEH* 17 Tůrcken *BC* Türcken *DEFGHJ* 18 verfuren *BC* -fůren *H* 20/21 verderbens *DEFGHJ* 23 ſtende *BCEFGJ* ſtend *DH* welche (wilche *C*) **B* 24 munch *B* monch *C* münch *DFGHJ* mönch *E* vnuerſchambt *D* 25 gehe *BCEF* gee *DGHJ* 26 vergebung *CDEHJ* 28 on **B* der] *fehlt H*, dem *J* 29 die *fehlt H* 30 datzu *BCEG* ſprůche *C* ſprüche *DF* ſprůch *E* ſprüch *H* munche *A* monche *BC* münche *DFGJ* mönch *E* münch *H*

emeritus est divinitatem, contra Hus in eo, quod extulerit verbum dei, damnationem, verum damnatus a papa. Vide, num vere depinxerit Petrus statum religiosorum. 'A qno vinctus', ratio: 'Nam posteaquam per cognitionem Christi 2, 20
effugerunt inqninamentum seculi', in spiritualem vitam ꝛc. ex fide deficiunt
in sua opera ꝛc. Rhoma olim syncere audivit Euangelium, iam mutata omnia. 'Novissima peiora primis'. Si antiquissimi venirent, qui olim Rhomae fuerunt, omnino abhominarentur hodiernum rerum statum. Turce, Iudei externam vitam meliorem ducunt, quam nos ipsi et praesertim religiosi, ita omnia inversa sunt, ut malum pro bono putamus. 'Vir qui ad stulticiam suam 2, 21. 22
revertitur sicut canis' ꝛc. prover. 26. Per baptismum infidelitatem evomuimus Spr. Sal. 26, 11

10 *am Rande* prove:

volck trieben, und ſolche lerer hat man zu heyligen gemacht, Aber die andern rechtſchaffen heyligen zu pulver verbrennet.

Denn ſo ſie entflohen ſind der unſauberkeyt der welt durch 2, 20
die erkentnis des herren und heylands Jeſu Chriſti, werden aber
widerumb yn die ſelbigen geflochten und uberwunden, iſt yhn das letzt erger worden denn das erſte.

Da beweyſet Petrus, warumb ſie knechte des verderbens ſind. Chriſtum erkennen heyſt, das man wiſſe was er ſey, nemlich unſer heyland, der uns unſer ſunde aus lautter gnaden ſchencket. Durch dis erkentnis entfliehen wyr
der untugent und kommen von der unſauberkeyt der welt. Wenn ſie aber nu ynn der tauffe entflogen ſind, werden ſie darnach widder dareyn geworffen, das ſie widderumb vom glawben auff yhre eygen thun tretten.[1]) Denn wo nicht glawbe iſt, da iſt keyn geyſt, wo aber nicht geyſt iſt, da iſt nichts denn eytel fleiſch, ſo kan auch da nichts reyns ſeyn. Alſo iſt es bys her ynn der
Chriſtenheyt gangen. Rhom hat zum erſten das Euangelium lautter gehort, iſt aber hernach abgetretten und auff menſchen lere gefallen, ſo lang bis daſelbs aller greuwel auffkomen iſt. Darumb 'iſt yhn das letzte erger worden denn das erſte', das ſie yzt viel erger heyden ſind, denn ſie nye geweſen ſeyn, ehe ſie Gottes wort gehort haben.

Denn es were yhn beſſer, das ſie den weg der gerechtigkeyt 2, 21
nicht erkennet hetten, denn das ſie yhn erkennen, und ſich keren von dem heyligen gepott, das yhn geben iſt. Es iſt yhn widder- 2, 22

11 zu *A* 12 verbrannet *B* verprant *E* verbrånnet *FGJ* verbrent *II* 13 entflogen *BCEGJ* 15 widderumb *C* die ſelben *C* 17 ſein *BCDEFGJ* ſeind *II* 19 lauttern *E* dis] die *J* 20 der] die *J* vntuget *E* 21 entflohen **B* wider *BC* dreyn *BCFGHJ* 22 yhr (ir) **B* 23 iſt (*hinter* geyſt) *fehlt E* 24 eytel *fehlt* **B* 25 Rom *DII* gehoret *B* gehöret *CDFGJ* gehört *EII* 26 befallē *J* daſelbſt *II* 27 grewel *DEGHJ* 28 ſind *BCEF* ſeind *DGHJ* 32 gebot *FGHJ*

[1]) *Bucer:* quando a fide in propria opera reducuntur.

et in cognitionem fidei et charitatis venimus, hi rursum nos trahunt in fiduciam operum per praedicationem illorum. Iste locus non trahendus ad opera, ut ipsi fecerunt, ut tempore ieiunii clamarunt, post pascha eadem faciunt quae ante carnisprivium. Cum ad infidelitatem trahenda sit, Si vis bene operari, Roga deum patrem tuum, ut det tibi fidem, tum sequentur opera bona, non iuvabit te castitas tua, ieiunia, sed cor purum ante omnia esse debet. Quid autem efficiet cor tuum purum? nulla externa observatio ꝛc. sed unicum verbum dei. Adiecit in fine adhortationem pulchram, ut cum

faren das ware ſprich wort: der hundt friſſet widder was er geſpeyet hat, und die ſaw waltzet ſich nach der ſchweme widder ym dreck.

Das ſprichwort hat S. Petrus genomen aus dem buch Proverbi. 26. da ſpricht Salomon 'Eyn man der seyne torheyt widderumb thut, iſt gleych wie eyn hundt der widderfriſſet was er geſpyet hat'. Durch die tauff haben ſie den unglawben ausgeworffen und ſind gewaſchen von dem unſaubern weſen und getretten ynn eyn reynes weſen des glawbens und der liebe, da fallen ſie widder von ab auff den unglawben und yhre eygne werck und beſudlen ſich widder ym unflat. Darumb ſol man dieſen ſprnch nicht auff die werck ziehen, denn damit iſt wenig ausgericht, das man nach der beycht ſagt und gepeut: du ſolt hynfurt keuſch, senfftmutig und gedultig ſeyn. ꝛc. Sonder wiltu frum werden, ſo bitte Gott, das er dyr eynen rechtſchaffenen glawben gebe, und hebe da an, das du vom unglawben tretteſt. Wenn du denn den glawben uberkomſt, ſo werden ſich hernach gutte werck ſelbs finden, das du reyn und keuſch lebeſt, ſonſt wirſtu dich mit keynem andern mittel bewaren, und ob du gleych den ſchalck ym hertzen eyn weyl bergen kanſt, ſo feret er doch zu letſt heraus.

Spr. Sal. 26, 11

Dis iſt das ander Capittel dieſer Epiſtel, daryn er von unſern lerern zuvor geſagt hat, wie wyr durch ſie würden ſo yemerlich verfurt werden. Wyr ſind zwar genug gewarnet, wir habens aber nicht geacht, darumb iſt es unſer ſchuld, die wir das Enangelion nicht gefaſſet und mit unſerm weſen ſolchen zorn Gottes verdienet haben. Wir horens gemeyniglich alle gerne, das man den Bapſt mit pfaffen und munchen antaſtet und ſchilt, es wil ſich aber nyemand davon beſſern. Es iſt nicht eyn ſolch leychtfertig ſpiel, des man

---

9/10 geſpeyt *E* 10 ſauw *J* weltzt *E* wider *BC* 11 ynn *BCDFGH* 14 geſpeyt *BCFGJ* geſpeyet *DE* geſpeŭt *H* 15 gewäſchen *FH* 16 reynis *BC* 17 yhr *BC* ir *DEGJ* eygene *BCGJ* 18 zihen *BCF* 19 gebeut **B* 20 hinfürt *DGHJ* hinfůrt *E* ſenfft-můtig *DEHJ* -mütig *F* -můtig *G* wilt du *H* 21 fromm *DEGJ* 22 trettiſt *BC* 23 kumpſt *BC* kombeſt *D* kůmpſt *E* kumſt *F* kompſt *GHJ* 24 lebiſt *BC* würſt du *D* 25 faret *H* letzt *BCEF* 28 wurden **B* verfůrt *DEFGH* verfůret *J* 31 gemaingklich *DGHJ* 32 monchen *BC* münchen *DFGHJ* mönchen *E* ſchült *J* 33 ſpil *DEH*

talia legerimus, ubi Petrus et alii apostoli et Christus statum perstringant clericorum, ne rideremus, sed potius flendum nobis est et deus orandus, ut gratiam suam eis donet, ut illi a suo damnabili statu desistant, et ut plures mittat in vineam suam operarios synceros ꝛc.

5. Sexagesimä; 8. Febr. 1523.

Post prandium Ex 3 c Epi 2.

Hactenus audistis 2 c. in quo de spiritualibus loquitur, quae illorum 3, 1. 2
vita esse debuit. Nunc ad nos revertitur et dicit, quid futurum in extremis

5 *am Rande* Epi Petri 7 vita eorum esse

lachen durffe, ſonder ſolcher ernſt, dafur das hertz erſchrecken und zittern ſolte. Darumb ſollen wyrs mit ernſt angriffen und bitten, das Gott ſeinen zorn und ſolche plage von uns hynweg wende. Denn der yamer iſt nicht unverſehens uber uns kommen, ſonder von Gott uber uns zur ſtraffe geſchickt, wie Paulus ſagt .2. Theſſal. 2. weyl 'ſie die liebe der warheyt nicht haben 2 Theſſ. 2, 10 f.
auff genomen, das ſie ſelig wurden, darumb wird yhn Got krefftige yrthumb ſenden, das ſie glauben der lugen' ꝛc. Denn wenn die ſtraff nur ſo weyt gangen were, das alleyn die falſchen lerer verloren weren, were es noch geringe gegen dem, das ſie das regiment gehabt und alle welt mit yhn zur helle gefurt haben. Darumb iſt dem ubel nicht zu ratten, denn das wir mit Gottes forcht und demut die ſach angreyffen, unſere ſchuld bekennen und Gott anruffen, das er die ſtraff von uns neme. Mit dem gebet mus man widder die falſchen lerer ſturmen, ſonſt leſſet yhm der Teuffel nicht abgewinnen. Folgt nu weytter:

Das dritte Capittel.

DIs iſt die ander Epiſtel, die ich euch ſchreybe, yhr lieben, yn welcher ich erwecke und erynnere euwern lauttern ſynn, das yhr gedenckt an die wort, die euch zuvor geſagt ſind von den heyligen propheten, und an unſer gepot, die wyr ſind Apoſteln des Herrn und heylands. 3, 1. 2

Hie kompt nu S. Petrus widder zu uns und warnet uns ynn dieſem Capittel, das wyr geruſt ſeyn und des Jungſten tags alle augenblick warten, Und ſagt von erſten alſo, das er dieſe Epiſtel geſchrieben habe, nicht darumb

8 dürffe *DGJ* dürff *EH* ſolchen *AFH* 9 angreyffen *BCDEGHJ* 12 2 Theſſal. 2.] an der andern zůn Theſſalo. am andern *J* 14 glewben *B* lůgen *C* lůgen *EF* 17 furcht *BC* 18 angreůffen *E* angriffen *J* 20 ſtůrmen *BCEFJ* ſtürmen *DGH* leſſit *BC* laſſet *DFGHJ* 23 ewern *BCEGH* eweren *D* 25 Apoſtelen *BCFGJ* 27 wider *B* 28 ſeyen *H* Jůngſten *C* iůngſten *E* Jüngſten *FGH* 29 geſchriben *CDEFGHJ*

temporibus, et monet, ut omnibus momentis expectemus hunc diem. Facile est principium ꝛc. dicit se propterea id epistolam scripsisse[1]), ut admoneat eorum, quae supra dicta sunt. 'Synceram' ꝛc. hoc est: prius scitis quae vobis ad salutem sufficiant. Audistis saepe non desistendum a praedicatione
3, 3. 4 divini verbi, quia ꝛc. 'Venturos in extremis' ꝛc. Man furt ſich mit eim buch in der welt hin und herwider, in quo denunciantur homines ante tempora ventura negaturi deum ꝛc. unde veniat, nescio. Non autem intelligendum, ut omnes ita negaturi sint, maior tamen pars hoc facit. Cum tamen Euangelium palam fiet, multo plus notiores erunt. De his Petrus loquitur. Rhomae diu haec fuit opinio: credis hoc? Dicunt futura esse, putas esse deum Christum, bonus

7 negaturum 9 Paulus *darüber* etrus

[1]) *Vgl. oben S. 52, 1. P. P.*

das er den grundt des glawbens legte, welchs er vorhyn than hat, ſonder das er ſie aufferwecke, erynnere, anhalte und treybe, das ſie des ſelben nicht vergeſſen und bleyben ynn dem lauttern ſynn und verſtand, denn ſie haben von eynem rechtſchaffen Chriſtlichen leben. Denn der prediger ampt iſt, wie wyr offt geſagt haben, nicht alleyn das ſie leren, ſonder das ſie auch ymmer vermanen und anhalten. Denn ſintemal uns unſer fleyſch und blut ymmer anhanget, ſo muß Gottes wort ynn uns wacker ſein, das wir dem fleyſch nicht raum laſſen, ſonder da widder ſtreytten und obligen.

3, 3 Und wiſſet das auffs erſt, das an letzten tagen komen werden
3, 4 verſpötter, die nach yhren eygen luſten wandeln und ſagen: wo iſt die verheyſſung ſeyner zukunfft? denn nach dem die vetter entſchlaffen ſind, bleybt es alles wie es von anfang der creaturn geweſen iſt.

Man füret ſich noch mit eym buch vom Entchriſt hyn und her, darynn geſchriben ſtehet, das die leut vor dem yungſten tage ynn ſolchen yrthumb fallen werden, das ſie ſagen, es ſey keyn Got, und werden verſpotten alles, was man predigt von Chriſto und vom yungſten tag. Das iſt war, woher es auch genomen iſt. Man ſol es aber nicht alſo verſtehen, das die gantze welt ſolchs ſagen und halten werde, ſonder das mehrer teyl. Denn es iſt ytzt ſchon furhanden und wird noch mehr uberhand nemen, wenn das Euangelion das unter die leut kommen wird, da werden ſich die leut ſeyn regen, und viel hertzen das erfurbrechen, die ytzt verborgen und nicht offenbar ſind. Ihr iſt auch ſchon viel geweſen, die nichts davon gehalten haben, das der Jungſte tag kommen ſol.

18 dawider *C* 20 verſpotter **B* aygnen *E* 21 vätter *DFGHIJ* väter *E* 24 furet *BC* Endechriſt *C* End(t)chriſt *DEGHIJ* 25 geſchrieben *B* jüngſten *BCE* jüngſten *DFGH* ſolche *J* 27 Jüngſten *B* Jüngſten *CE* Jüngſten *DFGH* 30 vor- *DEH* fürhanden *FGJ* 32 herfür *DEGHIJ* erfür *F* 33 Jüngſt *BC* Jüngſt *DEFG* iungſt *J* Jüngſtag *H*

Christian[1]) es. Verum sicut Rhomani fecerunt, nos quoque in nostris regio- 1 Thess. 5, 2 (vgl. Luc. 12, 39) Luc. 21, 35; 17, 24
nibus facicmus. Lucas 22 'dies veniet ut fur in nocte', 'sicut laqueus', 'fulgur'. Iccirco oportet, ut tales reperiantur, qui omnino contemnant futurum diem.

Quando ergo huiusmodi invenientur, signum dedit nobis Petrus in foribus esse diem extremum. Hi sunt, qui de Christo et die extremo audient praedicari, non autem credent ꝛc. Nam illud volentes tales sunt homines, 3, 5. 6

[1]) *Verschrieben für Christianus? oder als deutsche Form anzusehen? Vgl. Lexer, mhd. Wtbch. 1, 1737; Nachtr. 283; Grimm, Wtbch. 2, 624. P. P.*

Fur ſolchen verſpottern warnet uns hie S. Petrus und verkundigt uns zuvor, das ſie kommen werden und ſich gar dahyn ynn die ſchantz ſchlagen und leben wie ſie wollen. Zu Rhom und ynn Welſchland iſt dieſer ſpruch zwar lengſt erfullet, und die herauskommen, bringen ſolchen wan auch mit heraus. Darumb wie ſie es daryn lang getrieben haben, ſo muſſens die leut herauſſen auch treyben. Darzu eben wenn der iungſt tag yetzt fur der thür iſt, muſſen ſolche leut erfur kommen, auff das erfullet werde das Chriſtus ſagt Matthe. 24. 'Gleich wie es zu der zeyt Noe war, alſo wird auch ſeyn die zukunfft des Menſchen ſons. Denn gleych wie ſie waren ynn denn tagen fur der ſindflut, ſie aſſen, ſie truncken, ſie freyeten und lieſſen ſich freyen, bis an den tag, do Noe ynn die arche gieng, und ſie wuſtens nicht, bis die ſindflut kam und nam ſie alle dahyn, Alſo wirt auch ſeyn die zukunfft des menſchen ſons', Item, 'des menſchen ſon wird kommen zu eyner ſtund da yhr nicht meynet'. Item Luce. 21. 'Dieſer tag wird kommen wie eyn falſtrick, uber alle, die auff erden wonen'. Und abermal Luce .17. 'wie der blix oben vom hymel blixet und leuchtet uber alles, das unter dem hymel iſt, alſo wird des menſchen ſon an ſeynem tag ſeyn', das iſt, ſo ſchwind und unverſehens und plotzlich wird er hereyn brechen, wenn die welt auffs aller ſicherſt wird leben, und Gottes wort ynn wind ſchlahen. Matth. 24, 37—39 Matth. 24, 44 Luc. 21, 35 Luc. 17, 24

Darumb wird das das zeychen des iungſten tags ſeyn, wenn er nahe iſt, wenn die leut leben, wie ſie nur wollen nach allen luſten, und ſolch rede unter yhn gehet: 'wo iſt die verheyſſung ſeiner zukunfft'? Die welt iſt ſo lang geſtanden und ymer blieben, ſolt es nu erſt anders werden? Alſo warnet uns Petrus, das wyr uns nicht ergern und eyn gewis zeychen haben, das der tag bald komen werde. Folgt weytter:

7 Vor *DEII* uns *fehlt *B* verkündigt *DEFGIIJ* 9 wöllen *CDEFGIIJ* Welſchēland *E* 10 erfüllet *DFGII* erfullet *EJ* 11 trieben *BC* triben *DEFGIIJ* 12 tryben *F* Jüngſt *BE* iüngſt *C* iüngſt *DFGII* thür *BC* thür *DGIIJ* 13 herfür *DEGIIJ* erfür *F* erfüllet *DFGIIJ* erfült *E* 16 der] dem *J* ſyndfluß *(so auch i. folg.) DE* ſyndtflüt *(so auch i. folg.) G* Sündfluß *(so auch i. folg.) H* ſündtflüß *J* 17 da *BCDEGJ* wüſtens *DEGJ* wißtens *H* 17/18 der ſundtflüß *J* 21 blitz *BCDGIIJ* plitz *E* 22 blitzet *BCDEGH* blitzget *J* 23 tage *BCFGJ* gſchwind *GIIJ* 24 plötzlich *C* plützlich *D* plützlich *E* pültzlich *GJ*] ſchnell *H* brachen *H* 25 Gotteſ *A* Gottis *BC* ſchlagen *BCEFGIIJ* 26 Jüngſten *BE* Jüngſten *C* Jüngſten *DFGH* 27 wöllen *CDEFGIIJ* lüſten *CEJ* lüſten *DG* 29 blyben *DEFG* bleiben *H* nun ye erſt *J*

non tantum operae faciunt, ut legerent libros divinos in quibus de diluvio
1 Mos. 1, 9 et cremationе urbium scriptum est, loquitur ein scharff stuck de genesi. Coelum et terra habent principium, non fuerant semper, 'fiat firmamentum inter aquas', das rurt hie S. Petrus. Spiritus domini ferebatur, quod aqua terram non perfudit, hoc fit per potenciam verbi dei et non per potenciam suae naturae. Ut in genesi habes; quasi dicat Petrus, non tantum faciunt impii, ut

6 q. d. Petrus

3, 5 Aber mutwyllens wollen sie nicht wissen, das der hymel fur zeytten auch war, darzu die erde aus wasser und ym wasser be=
3, 6 standen durch Gottes wort, dennoch ward zu der zeyt die welt durch die selbige mit der syndflut verderbt.

Solche leut sind sie, spricht er, die nicht so viel fleys thun, das sie die schrifft nicht lesen, sonder mutwillig nicht wollen dencken und wissen, das es fur zeytten also gangen ist, da Noe den kasten bauwet, ward die welt durch wasser verderbet, welche durch und ym wasser bestanden und gemacht war, und waren die leut yha so sicher und gewis, das sie meyneten, es hette gar keyn not. Dennoch wurden sie gleich wol alle durchs wasser verderbt. Als solt er sagen: Hat Gott da zumal die welt mit wasser vertilget und mit eynem exempel beweyset, das er sie versencken kan, viel mehr wird ers ytzt thun, weyl ers hat versprochen.

Hie redet aber S. Petrus eyn wenig scharpff von der schepffung. Der hymel und die erde stunden fur zeytten auch feste, waren von wasser gemacht und bestunden ym wasser durch Gottes wort. Hymel und erden haben eynen anfang, sind nicht ewig gewesen, der hymel ist von wasser gemacht, und ist oben und unten wasser gewesen, die erde aber ist ym wasser gemacht und bestanden, als Moses beschreybt, welchen hie S. Petrus ruret, das wird alles durch Gottes wort erhalten, wie es auch durch das selb gemacht ist. Denn es ist yhr natur nicht, das sie also bestehen. Darumb wenn es Gott nicht also hielte, so must es bald alles zufallen und ym wasser unter gehen, denn
1 Mos. 1, 9 Gott hat eyn gewaltig wort geredt, da er sagt 'Es samle sich das wasser unter dem hymel an sondere orter, das man das trocken sehe', das ist: das wasser thu sich beseyt und gebe raum, das die erde herfur komme, darauff man wonen muge, sonst von natur wurde das wasser uber die erden schwymen. Darumb ist das von den grossisten wunderzeychen, die Gott noch heutt dis tags thut.

7 vor *B 8 datzu BCEG 9 dannocht D dennocht GHJ 10 dem sündtflůß J 11 vil *B 12 nicht (vor lesen) fehlt *B 13 vor *B also] auch also *B bawet BCEGH 16 dannocht D dennocht GHJ durch H 17 verthylcket D 20 schöpffung DEFGHJ 21 stůnden DH vor *B 22 beståndten DGH 25 růret DEFGHJ 26 wort fehlt G 27 es ist] es wort ist G 28 also fehlt *B hielt E můst DEFGHJ zů- DFGJ zerfallen H 29 gewaltig HJ 30 trucken DH trůcken E trocknen GJ 31 thue BC thů D thů EFH thůe GJ beseyts H 32 můge C müge DGH můge EF möge J würde D wůrd E 33 gröſſisten BCF gröſſesten DGJ größten EH heuttigs tag (tags EJ) *B

legerent verbum dei, per quod continuit et hodie continet mundum. Hoc 3, 7
indicavit deus: non peribit aquis diluvii, sed per ignem. Paulus ad Thes. 2 Thess. 1, 7 f.
cum ait 'cum flamma ignis'. Cor. 'cuiuslibet opus manifestum erit' ꝛc. Si 1 Cor. 3, 13

Alſo wil nu S. Petrus ſagen: ſo muttwillig und verſtockt ſind die ſpotter, das ſie dem heyligen geyſt nicht wollen die ehre thun, das ſie es leſen, wie Gott die erden ym waſſer erhelt, darans ſie würden ynne werden, das es alles yun Gottes hand ſtehe. Darumb weyl Gott yhens mal die erde hat erſeufft, ſo wird ers uns noch auch thun. Denn yhenis exempel ſolt uns yhe bewegen, weyl er da ſelb nicht hat gelogen, das er auch ytzt nicht liegen werde.

Der hymel aber, der noch iſt, und die erde ſind durch ſeyn 3, 7
wort verhalten, das ſie auffs feur behalten werden am tag des
gerichts und verdamnis der Gottloſen menſchen.

Yhene zeyt, da Gott die welt mit der ſyndflut verderbet, drang das waſſer oben herab, unten hinauff und auff allen seytten zu, das man nichts ſehen kunde denn eyttel waſſer, das die erde wie yhr natur war, ym waſſer erſeufft muſt werden. Aber nu hat er verheyſſen und zum zeychen den regen=bogen am hymel geben, das er die welt nicht mehr mit waſſer verderben wil. Darumb wird er ſie nu durch feur verzeren und zugehen laſſen, das da eytel feur ſey, wie dort eyttel waſſer war, Davon auch S. Paul. 1. Theſſalo. 1 ſagt 2 Thess. 1, 7 f.
'wenn nu der Herr Jheſus wird offenbar werden vom hymel ſampt den Engeln ſeyner krafft und mit flammedem feur'. ꝛc. Item .1. Corin. 3. 'Eyns 1 Cor. 3, 13
yglichem werck wird offenbar werden, der tag des Herren wird es klar machen, welcher wird mit feur eroffnet werden'. Alſo wenn der iungſtag herbricht und hereyn platzt, wird es yun eynem augenplick eyttel feur ſeyn, was ym hymel und erden iſt, zu pulver und aſchen werden, und mus durchs feur alle ding verendert werden, wie yhenes durchs waſſer geſchehen iſt. Das ſol das zeychen ſeyn, das Gott nicht liegen wird, weyl er yhenis zu eynem zeychen hat gelaſſen.

Eynes ſey aber euch unverhalten, yhr lieben, das eyn tag 3, 8
fur dem Herren iſt wie tauſent iar, und tauſent iar wie eyn tag.
Der Herr verzeuhet nicht die verheyſſung, als etliche den verzog 3, 9
achten, ſonder er iſt langmuttig auff euch und will, das nymand
verloren werde, ſonder das ſich yderman zur buſſe gebe. Es 3, 10

5 ſpötter *BCDEFGJ* 6 wurden *BCDFGHJ* ynnen **B* 7 yhenis *BCF* jhenes *DEGHJ* erden *E* erd *H* 8 erſaüfft *F*] ertrenckt *H* noch vns *H* 9 daſelbſt *E* 11 auff das *D* fewer *(so auch i. folg.) BCG* feüwer *F* feẅr *(so auch i. folg.) H* 13 dem ſündtflůß *J* 15 thund *E* kůnde *F* kundt *H* 16 erſaüfft *F*] ertrenckt *H* 18 fewer *D* feüwr *(so auch i. folg.) F* zer- *D* zů- *GH* zůrgeen *J* 21 flammendē *DH* 23 eröfnet *EGJ* Jůngſt (Jůngſt *CE* Jüngſt *DFGH*) tag **B* 24 platzet *BCDFGHJ* augenblick *BCDFGHJ* 25 åſchen *DFGHJ* 27 lůgen *J* werde *BCDFGJ* werd *E* eym *BCDFGHJ* 29 Eynes] Eynis (Aynes *D* Eyns *E* Eines *FGJ* Ains *H*) aber **B* 31 verheyſſunge *BCDGJ* verzug *DEH* 32 langmůtig *DEFGHJ*

quis diceret: Apostoli dixerunt multa de adventu Christi, quomodo autem
3, 8–10 tam longe pertrahitur, ad hoc respondet 'dies ut' ꝛc. Hunc locum accepit
Ps. 90, 4 ex ps. 'Quoniam mille anni tanquam dies hesterna'. Illud tam facile non potest intelligi, qui simplici praediti sunt sensu. Duplex est anſehen coram deo et nobis. Alia vita non potest acquiri nisi per cessationem illius vitae et per mortem, nostra vita get, get zu[1]) cum numeratione horarum, dierum, mensium, annorum. In alia vita ita non numerantur et mensurantur anni ꝛc. In alia vita erit una hora, dies momentum ꝛc. Coram deo Adam tam praesens ut

[1]) *Das* get get *der Handschrift ist nicht nothwendig ein Versehen, daher im Text belassen. P. P.*

wird aber des Herrn tag kommen als eyn dieb und ynn der nacht, ynn welchem die hymel zugehen werden mit groſſem krachen, die element aber werden fur hitz zuſchmeltzen und die erde und die werck, die drinnen ſind, werden verbrennen.

Mit dieſen worten begegnet S. Petrus denen, davon er ytzt geſagt hat, ſo do ſprechen: Die Apoſtel haben viel geſagt, das der Jungſt tag bald kommen wurde, und iſt nu ſo lange zeyt dahyn, und doch alles ſtehet wie vor. Und
Ps. 90, 4 hat dieſen ſpruch genommen aus Moſe ym 89. Pſalm, da er ſpricht 'Tauſent iar iſt fur deynen augen als der tag, der geſtern vergangen iſt'. Das gehet alſo zu: Es ſind zweyerley anſehen, eynes fur Gott, das ander fur der welt. So iſt auch diſes leben und yhenes leben zweyerley. Dis leben kan yhenis nicht ſeyn, ſintemal zu yhenem nymand komen kan, denn durch den tod, das iſt, durch das auffhoren dieſes lebens. Dieſes leben iſt nu eſſen, trincken, ſchlaffen, dauwen, kinder zeugen ꝛc. Da gehet es alles nach der zal, ſtunden, tag und iar nach eynander, wenn du nu yhenis leben wilt anſehen, muſtu den lauff des gegenwertigen lebens gar aus dem ſynn ſchlahen, darffts nicht dencken, das du es alſo zelen kundeſt, da wirds alles eyn tag ſeyn, eyne ſtunde, eyn augenblick.

Weyl nu fur Gottes angeſicht keyne rechnung der zeyt iſt, ſo muſſen tauſent iar fur yhm ſeyn, als wer es eyn tag. Darumb iſt yhm der erſt menſch Adam eben ſo nahe als der zum letzſten wird geboren werden vorm iungſten tag. Denn Gott ſihet nicht die zeyt nach der leuge, ſonder nach der

9 Herren **B* und *fehlt *B* 10 zurgehen *BCF* zer- *DEH* zürgeen *GJ* 11 zer- *DEH* zur- *F* zůſchmeltzen *GJ* 12 drinne *E* verbrinnen *DEH* 14 da **B* Apoſtelen *C* Jůngſt *BEF* Jůngſte *C* Jüngſt *G* Jüngſtag *H* 15 würde *D* würd *E* ſo *fehlt E* 17 der tag der tag *A* 18 eynis *BC* ains *DH* eyns *E* 19 diſes] diß *BCFH*, diß *EGJ*, dz *D* yhenis *BCF* zwyerley *J* 21 auffhören *C* diß (diß *FJ*) leben *BCDEFHIJ*] diß le- || bens. Diß leben *G* 22 dewen *BCD* dawen *E* deüwen *F* dåwen *GJ* deẅen *H* 23 můſt du *DH* 24 gegenwirtigen *J* ſchlagen *BCEFGHIJ* darffſt **B* 25 es *fehlt E* kundiſt *BC* kündeſt *DEFGHIJ* 28 vor *DEH* für *FGJ* were *BCEGJ* wäre *D* 29 nahen *E* nache *J* letzten *BCE* letſten *DGHJ* geporn *CE* vor dem *D* 30 Jůngſten *B* Jůngſten *CE* jüngſten *DFGH* tage *BCF*

ultimus est, ut si arborem inspiciam secundum longitudinem, ipse deus secundum ..... ut musca non potest omnes partes ligni simul videre, ut ego video. Adam et ceteri cum resurgent, putabunt se iam primum et in eadem hora mortuos esse, interim dominus ꝛc. quando mortui sumus, quisque suum habebit extremum diem. 'Non vult ullos' ꝛc. non sonat apostolice ille textus. 'Krachen', hoc est: es wirt her ein platzen ꝛc. Vides 3, 11. 12
apostolice ubique nos adhortari, ut possimus expectare hunc diem et eciam 3, 12. 13

2 *Lücke in der Hdschr.*

quer, als wenn du eynen langen baum, der fur dyr ligt, uber quer ansiheſt, ſo kanſtu beyde ort und ecken zu gleich yns geſicht faſſen, das kanſtu nicht thun, wenn du yhn nach der lenge ansiheſt. Wyr kunnen durch unſere vernunfft die zeyt nicht anders ansehen, denn nach der leng, muſſen anfahen zu zelen vom Adam eyn iar nach dem andern bys auff den Jungſten tag. Fur Got iſt es aber alles auff einem hauffen, was fur uns lang iſt, iſt fur yhm kurtz, und widderumb, denn da iſt keyn mas noch zal. So ſtirbt nu der menſch, der leyb wird begraben und verweſet, ligt ynn der erden und weys nichts, wenn aber der erſt menſch am iungſten tag auff ſtehet, wird er meynen, er ſey kaum eyne ſtund da gelegen, da wird er ſich umbſehen und gewar werden, das ſo viel lent von yhm geporen und nach yhm kommen ſind, davon er nichts gewuſt hat. So meynet nu S. Petrus, 'Der Herr verzeuhet nicht die verheyſſung, als ſich etliche ſpötter duncken laſſen, ſonder iſt langmutig'. Darumb ſolt yhr geruſt ſeyn auff den iungſten tag, denn er wird eym yglichem nach ſeym tod bald genug kommen, das er ſagen wird: Sihe, byn ich doch erſt ytzt geſtorben. Er kumpt aber der welt all zu ſchnell, 'wenn die leut 1 Theſſ. 5, 3
ſagen: es iſt fride, es hat keyn not, wird er daher brechen und uber ſie fallen', wie S. Paulus ſagt 1. Theſſa. 5. und ynn ſolchem groſſem krachen wird der tag da her reyſſen und platzen, wie eyn gros gewitter das ynn eynem augenblick alles mus verzert werden.

So nu das alles ſoll zergehen, wie ſolt yhr denn geſchickt 3, 11
ſeyn mit heyligem wandel und Gottſeligem weſen, das yhr wartet
und eylet zu der zukunfft des tages des herrn. 3, 12

Weyl yhr das wiſſet, das es alles zugehen mus, beyde hymel und erde, ſo dencket wie gar yhr muſſet mit heyligem und Gottſeligem leben und weſen

8 quer] zwerch *GJ*, zwer *H* quer] zwerch *GJ*, zwerh *H* 9 kanſt du *H* kanſt du *DH* 10 konnen *BC* künnen *DEF* künden *GHJ* 12 von *BCDEGHJ* vō *F* Jůngſten *B* Jůngſten *CE* Jüngſten *DFGH* 13 iſt es aber] aber iſt es **B* 15 wayßt *H* 16 Jůngſten *B* iůngſten *CE* jüngſten *DFGH* 17 ſtunde *BCFGJ* 18 geboren *BCDFH* geborn *GJ* 19 gewyßt *DEGHJ* 20 důncken *E* langmůtig *DEFGHJ* 21 gerüſt *DEFGHJ* Jůngſten *CE* Jüngſten *GH* yglichen *BC* yeglichen *DEFGHJ* 23 kompt **B* 28 zurgehen *BCF* zůrgeen *GJ* ſölt *H* 30 Herren *BCDF* 31 zergeen *DH* zergehen *E* zůgehen *FGJ* muſſe *BC* můſſe *DFG* můß *EH* erden *H*

Jeſ. 30, 26 cupere ꝛc. Promisit se facturum novos celos ꝛc. ut Esa. 'Sol pulchrior fiet
Matth. 13, 43 septies et luna tam clara ut iam sol'. Christus 'Electi fulgebunt ut sol in conspectu patris'. Quomodo id fiet, hoc ignoramus, an flores ꝛc. futuri sint,
Vgl. Röm. 8, 6 nescimus. Ibi erunt iusti tantum, ut Paulus quoque ad Rho. 8. dicit. Hic potest se bekhumern qui velit, an electi sint futuri in celo an in terra, quam-
3, 14 quam textus ita clingt. Cum igitur tam ingens gaudium erit futurum, quid

4 nesciamus

bereyt ſeyn, das yhr dieſem tag entgegen kummet. Alſo beſchreybt Petrus dieſen tag, als der ytzt ſchon komen ſoll, das ſie drauff bereyt ſeyn ſollen, mit freuden drauff hoffen und auch eylen yhm entgegen zulauffen als dem, der uns erlöſt von ſund, tod und helle.

3, 12 3, 13 Jnn welchem die hymel von feur zu gehen und die element fur hitze zu ſchmeltzen werden. Newe hymel aber und eyn newe erden nach ſeyner verheyſſung warten wir, ynn welcher gerechtigkeyt wonet.

Gott hat verheyſſen durch die propheten hyn und her, er wolle newe
Jeſ. 65, 17 f. hymel und erden ſchaffen, als Eſaie. 64. 'Sehet ich will newe hymel und eyn newe erden ſchaffen, darynne yhr ſolt frolich ſeyn, iauchtzen und ſpringen',
Jeſ. 30, 26 Item am .30. 'Des mondes ſcheyn wird ſeyn wie der ſonnen liecht, und der ſonnen glantz wird noch ſieben mal ſo helle ſeyn', als wenn ſieben tag ynn
Matth. 13, 43 eyn ander geſchloſſen weren, und Chriſtus ſagt Matth. 13. 'Die gerechten werden leuchten wie die ſonne ynn yhres vatters reych'. Wie das zu gehen werde, kunden wyr nicht wiſſen, on das das verheyſſen iſt, das ſolche hymel und erde ſollen werden, darynne keyne ſunde, ſonder eyttel gerechtigkeyt und
Vgl. Röm. 8, 6 Gottes kinder wonen werden, wie auch S. Paulus ſagt Roma. 8. da wird eyttel liebe, eyttel freud und luſt ſeyn und nichts denn Gottes reych.

Hie mag man ſich bekummern, ob die ſeligen ym hymel oder auff der erden ſchweben werden, Der text klingt hie, das man auff erden wonen werde, alſo das gantz hymel und erde eyn new paradis ſeyn wird darynne Gott wone, denn Gott wonet nicht alleyne ym hymel, ſonder an allen orten, darumb werden die auserwelten auch ſeyn wo er iſt.

3, 14 Darumb meyn lieben, die weil yhr dar auff wartet, ſo thut

7 komet *B beſchreybet BCFGJ 8 ſchon ytzt (yetzt DFGJ yetz H) *B ſolle BCFGJ ſollen ſeyn E 9 entgegk C 10 erloſt B 11 fewer BCDEG feüwer FJ zurgehen BCE zergeen DH zůrgehen FGJ 12 zer- DEH zur- F zůſchmeltzen GJ Neüwe (ebenso i. foly.) F newe (ebenso i. foly.) H 15 wölle CDEFGHJ newe BCDEG 16 new hymel *B 17 new erden D darynn DH frölich DEFGHJ yauchtzen BCFG jnchtzen DH] tantzen E 18 ein ſonnen liecht GJ 22 künden DFGHJ kůnnen E 23 ſöllen H darynn D 24 Paul. BCDEGH 26 bekümmern DEFGHJ der fehlt BCDFGHJ 28 erdē J darinn H 29 wonet E örten E 30 wa D

non nobis facturum est, ut illius perhennis gaudii participes fiamus? Testimonium dat Paulo. Vides hic Petrum longe post Paulum scripsisse. Pauli difficilia, ut cum dicit neminem fieri salvum per opera, sed per solam fidem. 3, 15. 16 Röm. 3, 28

2/3 P. difficilia

fleys, das yhr fur yhm unbefleckt und unſtreflich ym frid erfunden werdet.

Weyl yhr ſolchem ungluck entlauffen ſeyt (ſagt er) und zu ſolchen groſſen freuden kompt, ſolt yhr euch das laſſen bewegen, das yhr willig verachtet alles, was auff erden iſt, und gerne leydet was yhr ſollet. Darumb ſolt yhr euch fleyſſen, das yhr ya unſtreflich und untadelich lebt.

Und die langmutigkeyt unſers Herren Jheſu Chriſti achtet 3, 15 fur euwer ſeligkeyt.

Das er alſo verſchonet und verzeucht und richtet nicht bald, das achtet fur euwern gewinn. Er hette wol urſach zu zornen und ſtraffen, noch thut ers aus gnaden nicht.

Als auch unſer lieber bruder Paulus nach der weyßheyt, die 3, 16 yhm geben iſt, geſchrieben hat, wie er auch ynn allen bryeffen 3, 16 davon redet, ynn welchen ſind etliche ding ſchwer zuverſtehen, welche verwirren die ungelerigen und leychtfertigen, wie auch die andern ſchriffſten, zu yhrem eygen verdamnis.

Da gibt S. Petrus dem Apoſtel Paulo zeugnis von ſeyner lere, welches gnugſam anzeygt, das dieſe Epiſtel lang nach S. Paulus Epiſteln geſchrieben ſey. Und dis iſt der ſprůche eyner, die da ymant möchten bewegen zu halten, das dieſe Epiſtel nicht S. Peters were, als auch zuvor eyner ynn dieſem Capittel geweſen iſt, da er ſagt 'Der Herr will nicht das ymant verloren 2 Pe. 3, 9 werde, ſonder das ſich yderman zur bus gebe'. Denn er gehet eyn wenig herunter unter den Apoſtoliſchen geyſt. Doch iſts glewblich, das ſie nichts deſte mynder des Apoſtels ſey. Denn weyl er hyrynne nicht vom glawben, ſonder von der liebe ſchreibt, laſſet er ſich auch herunter, wie der liebe art iſt, das ſie unter ſich gehet gegen dem nehiſten, wie der glawb uber ſich fert.

Das hat er aber geſehen, das viel leychtfertige geyſter verwirreten und verkereten S. Paulo ſeyne wort und lere, darumb das etlich ding ynn ſeynen

6 vnglück *DEFGHIJ* 8 ſöllet *H* 9 ſölt *H* vntädelich *DF* vnteddelich *E* 10 langmůtigkait *DEFGHIJ* 11 ewre *BCG* ewere *DE* enwere *J* 13 ewern *BCDEGH* zurnen *BC* zürnen *DEFGHIJ* 20 Peter *H* 22 der] diſer *E* ſprůche *B* ſpruch *D* ſpruche *FJ* ſprüche *G* ſprüch *H* yemand **B* můchten *C* 24 da er] der da *H* yemand **B* 25 yederman *CDEFGHIJ* 26 herunder *DEGHIJ* vnder *DGJ* glaublich *EFH* 27 deſter *EJ* deſtmynder *DH* hierynn *DH* hyerinne *EFGJ* 28 leſſet *BCE* herunder *DGHJ* 29 vnder *DEGHJ* nechſten *DEGHJ* feret *BCDEG* faret *FH* fart *J* 31 leer *H* leere *J*

'Lex propter transgressionem data est' ꝛc. Ut cum nostris temporibus dicimus, idem ſit ꝛc.

Röm. 3, 28 Epiſtelen ſchwer zuverſtehen iſt, als wenn er alſo ſagt, das uymant durch
Röm. 5, 20 werck, ſonder alleyn durch den glawben rechtfertig wird, Item 'das geſetze iſt
Röm. 5, 20 geben, das es die ſund groſſer mache', Item 'wo die ſunde uberhand nymbt, da uympt guade noch mehr uberhand', und der gleichen ſpruche mehr. Denn wenn ſie ſolchs horen, ſo ſprechen ſie: Iſt das war, ſo wollen wyr muſſig gehen und keyn gut werck thun und alſo frum werden, wie man ytzt auch ſagt, das wyr gutte werck verpieten. Denn ſo man S. Paulo ſeyne wort verkeret hat, was iſts wunder, das man uns unſers auch verkert?

3, 17 Jhr aber, meyne lieben, weyl yhr das zuvor wiſſet, ſo verwaret euch, das yhr nicht durch yrthum der greulichen ſampt yhn verfurt werdet und entfallet aus ewer eygen feſtung. Wachſet aber ynn der gnade und erkentnis unſers Herrn und heylands Jheſu Chriſti, dem ſelbigen ſey preys nu und zu ewigen zeytten, Amen.

Weyl yhr wyſſet (ſpricht ehr) alles, was oben geſagt iſt, und ſehet, das vil falſche lerer kommen muſſen, die die welt verfuren, und ſolche ſpötter, die die ſchrifft verkeren und wollen ſie nicht verſtehen, ſo nemet euwer war, hutt euch mit vleys fur yhn, das yhr nicht vom glauben fallet durch irrige lere, und wachſet, das yhr von tage zu tage ſtercker werdet durch ſtettige übung und predigt des worts Gottes. Da ſihe, wie groſſe ſorge der Apoſtel tregt fur die, ſo da ſind gleubig worden, welche yhn auch trieben hat die zwu Epiſteln zu ſchreiben, darynn alles reichlich verfaſſet iſt, was eyn Chriſten wiſſen ſol, dazu auch was noch kunfftig ſeyn ſol. Got gebe ſeyn gnade, das wirs auch faſſen und behalten, Amen.

---

3 Epiſteln *BCDEGHJ* niemant *BG* *J* nyemand *CDEF* 4 geſatze *D* 5 gröſſer *CDEFGHJ* wa *D* 6 der gleichen] gleichen *J* ſprůche *B* ſprůche *C* ſprüch *DEH* ſprüche *FGJ* 7 hören *CDEFGHJ* wöllen *CDEFGHJ* můſſig *C* můſſig *DEFGHJ* 8 frům *E* fromm *GJ* 9 verbieten **B* 10 verkert *E* verkeret *C* 13 verfuret *BC* verfůret *DFGHJ* verfůrt *E* 15 demſelben *E* 17 er **B* 18 můſſen *CDEFGHJ* verfůren *DEFGHJ* ſpotter *H* 19 wöllen *CDEFGHJ* ewer *BCEGH* hůt *BC* hůt *DEFGHJ* 20 yhnen *BC* jnen *DFGHJ* 21 tag zu tag **B* ſtete *H* vbung *BC* uebung *GJ* 22 predig **B* 23 gloubig *DEF* triben *CDEFGHJ* zwo **B* 24 Chriſt *H* 25 künfftig *DFGH* kůnfftig *EJ* geb **B* ſeyne *BCDEFGJ* 26 Amen. Volgt nu die Epiſtel Jude. *H* Amen. || End der andern Epiſtel S. Peters. *J*

6. Invocavit; 22. Febr. 1523.

Iudae Apo. Epistolae interpretatore Luthe.

Hec Epistola vindicatur Iudae. Legimus enim Marei 6. Salome habuisse duos filios. Alia Cleophae vel Iacobi, quae 4 filios habuit, ex quibus tres fuerunt apostoli. Epistola hec non apparet esse apostoli, quia fidem non docet, sed Sententia huius est quod contra monachos et sacerdotes. 'Ego coactus sum, ut vobis scribam, ut in ea fide permaneatis, quam semel audistis'. Jud. 1. 2 Marc. 6, 3 Jud. 3

Die Epistel Sanct Judas.

Judas, eyn knecht Jhesu Christi, aber eyn bruder Jacobi, den beruffenen, die da geheyliget sind ynn Gott dem vatter und behalten ynn Jhesu Christo, Euch sey viel barmherzigkeyt, fride und liebe. Jud. 1 Jud. 2

Diese Epistel wird zugeeygnet dem heyligen Apostel S. Juda, der zweyen Apostel Jacobi des kleynern und Simonis bruder, von der schwester der mutter Christi, die genennet wird Maria Jacobi odder Cleophe, wie man list Marci am 6. Aber diese Epistel lesset sich nicht ansehen, als solt sie des rechten Apostels seyn, denn er darynne redet von den Aposteln als yhr iunger eyner lang hernach, sie hat auch nichts sonderlichs ynn yhr, denn das sie weyset auff die andern Epistel S. Petri[1]), daraus sie nahent alle wort genommen hat, und ist gantz nichts anders denn eyn Epistel widder unsere geystliche Bischoffe, Pfaffen und Munche. Marc. 6, 3

Jhr lieben, da ich allen fleys that euch zu schreyben von dem gemeynen heyl, byn ich genötiget euch zu schreyben, und ermane, das yhr an dem glawben hyndurch kempffet, der eyn mal den heyligen furgeben ist. Jud. 3

Das ist so viel gesagt: Ich byn auch genötigt euch zu schreyben, darumb das ich euch erynnere und ermane, wie yhr hyndurch faren, fort hauwen[2]) sollt ym glawben, der euch schon eyn mal fur gepredigt ist, Als solt er sagen: Es ist not, das ich euch ermane, das yhr zusehet und auff der rechten ban bleybet, warumb es aber von nötten sey, gibt er ursach und spricht.

---

9 berůfftn *D* berůffen *E* berůff(e)nen *HJ* geheyligt *BCDF* 10 barmherzigkeyt] b. vnd *BCDFGHJ* friede *B* 13 brůder *B* 15 lasset *DFGHJ* als sie solt *GJ* 16 darin *H* jůnger *B* Jůnger *CE* jünger *G* 17 yhr] sich *BCEGJ*, im *F* 18 ander *BCDFGHJ* nahet *E* 19 nicht *BCDEF* geystlichen *BCDFGH* 20 bischoff *D* bischöffe *EFH* bischoffen *J* monche *BC* münche *DFGHJ* mönch *E* 22 gemeyne *A* genötigt **B* 24 fürgeben *DEFGHJ* 26 hawen *BCDEGH* sollet *BCDEFGJ* sollet *H* 27 ein mal fur] vor ein mal **B* predigt **B* 29 seye *BCDFGJ*

[1]) *Bucer:* nisi quod ad secundam Petri remittit. [2]) *Vgl. Luthers erste Übersetzung von* προέκοπτε (proficiebat *Vulg.*) *Luc. 2, 52. Bucer:* atque fortiter pervadendum in fide *P. P.*

Jud. 4 Ratio: 'obiter subierunt', quia veniunt praedicatores, qui neben dem glauben
Jud. 4 incedunt ꝛc. ut in Petro audivimus. 'Lasciviam' quia gratiam negant, sed opera iactant, hoc est se Christianos fatentur ꝛc. et tamen seductores sunt,

Jud. 4 Denn es sind etliche menschen neben eyn kommen, von denen fur zeytten geschrieben ist zu solchem urteyl.

Darumb wil ich euch erynnern, das yhr bleybt an dem glawben den yhr gehort habt, denn es hebt schon an und komen bereyt prediger, die neben dem glawben andere lere auff richten, da mit feuberlich und unversehens die leut von der rechten ban gefurt werden. Also hat auch S. Petrus gesagt ynn
2 Pe. 2, 1 seyner Epistel 'Es werden unter euch seyn falsche lerer, die neben eynfuren verderbliche secten' ꝛc. Diese, sagt er, sind schon lengst zuvor verkundiget zu solchem urteyl, das sie verdampt seyen. Das verstehen wyr nun wol, weyl wir wyssen, das niemand frum und rechtfertig wirt durch seyn eygene werck, sonder alleyn durch denn glauben an Christum, also das er sich auff Christi werck verlasse als auff sein heubtgut. Dar nach wenn der glaub da ist, was der mensch hernach fur werck thun[1]), das sie alle dem nehysten zu nutz geschehen sollen, und das man sich hutte fur allen wercken, die nicht ynn solcher meynung geschehen, das dem nehisten damit gedienet werde, als da yhr ist pfaffen und munchen stand. Darumb wo nu yemand neben dieser lere des glaubens etwas anders eynfuret von solchen stenden und wercken, der verfuret die leut, das sie mit yhm verdampt werden.

Jud. 4 Die sind Gotlose und ziehen die gnade Gottis auff die geylheyt.

Die prediget die uns geben ist von der gnade Gottis und uns Christum furhelt, wie er uns angepotten und geschenckt ist mit allem, das er hat, das wyr frey sind von sunde, tod und allem ungluck: solche gnade und geschenckt[2]) durchs Euangelion angepotten brauchen sie dahyn, das sie nu yhre geylheyt treiben, das ist, sie nennen sich wol Christen, und geben das Euangelion fur, furen aber daneben eyn solchen stand, darynn sie allen mutwillen treiben ynn fressen und sauffen und bubischem leben, wie sie sich rhůmen und sagen: wyr

4 vor *B 7 gehört *CDEFGHIJ* hept *H* 8 lere *fehlt D* 9 gefürt *DEFGII* gefürt *J* Peter *H* 10 ein (in- *F*) fůren *DEFGIIJ* 11 langst *BCEFGJ* langst *D* lángst *H* zuuor *B 12 verkundigt *BCFGH* verkündigt *DEJ* 12 nu *BCEG* 13 from *DGJ* aygen *DEH* 15 haupt (houpt- *J*) gůt *DEFGHIJ* 16 thut *BC* thůt *D* thůt *EFGHJ* nehisten *BCF* uechsten *DEGHIJ* 17 sich] sie *E* hůtte *DFGHIJ* hůt *E* 18 uechsten *DEGHJ* 19 monchen *BC* münche *D* mönchen *E* münchen *FGHJ* 20 ein (in- *F*) fůret *DEFGHJ* verfůret *DEFGHJ* 22 Dis sind *C* Gotloß *EH* 24 predig *B* 25 angebotten *B 26 sůnden *E* vnglück *DF* vnglůck *EGHJ* geschenck *BCDEGJ* geschencke *H* 27 angebotten *DFGHJ* nu] nur *B 29 fůren *DEFGHJ* 30 bůbischem *CDEFGHJ* rhůmen *C* růmen *DFH*

[1]) *Es ist wohl* mag *zu ergänzen. Auslassung von* mag, sol, kan *ist nicht selten nachweisbar. Vgl. zu dieser Stelle namentlich Uns. Ausg. IX, 551, 25 u. m. Anm. P. P.*
[2]) *Vgl.* geschmuckt *oben 20, 17. P. P.*

'ventres pigri', ut abutantur verbo dei ꝛc. Si legeris epistolas Hieronymi, Tit. 1, 12
invenies episcopos tenuisse imperia et meliores fuisse voluisse ceteris.
'Negant' ꝛc. ut in Petro, quia per ieiunia et preces suas volunt servari, iam Jud. 4
Christi opera relinquo, mea servo. Si statum religiosum habes tam ex-
celsum, ut sutoris vel aratoris est, tum potes manere in conditione tua, sed

sind nicht ym weltlichen, sonder ym geystlichen stand, und haben unter solchem namen und scheyn eyngenommen alles gut, ehr und wollust, das hebt schon bereyt an, sagt Judas. Denn wyr lesen, das es fur tausent iaren schon angefangen hatt, das die Bischoffe haben wollen herren seyn und hoher gehalten seyn denn die gemeynen Christen, wie man auch sihet ynn S. Hieronymus Epistelu.

Und verleucken Gott, das er alleyne der Herr sey, und den Jud. 4
Herrn Jhesum Christum.

Das hat auch S. Petrus ynn seyner Epistel gesagt. Aber das verleucken (wie wyr gehort haben) geschicht nicht mit dem munde, denn sie damit bekennen, das Gott eyn Herr sey, sonder sie verleucken den Herrn Christum mit der that und mit wercken, halten yhn nicht fur yhren Herren, sonder sich selbs, denn wenn sie so predigen, das fasten, wallen, kirchen stifften, keuscheyt, gehorsam, armut ꝛc. der weg zur seligkeyt sey, so furen sie die leut auff yhre werck und schweigen von Christo still, Und ist eben so viel, als wenn sie sagten: Christus ist dyr nicht nutze, seyne werck helffen dich nichts, sonder du must mit deynen eygen wercken die seligkeyt verdienen. Also verleucken sie den Herrn, der uns mit seynem blut erkaufft hat, als Petrus sagt.

Ich wil euch aber erynnern, das yhr wisset auff eyn mal dis, Jud. 5
das der Herr, da er dem volck aus Egypten halff, zum andern mal
bracht er umb, die da nicht glewbten. Auch die Engel, die yhr Jud. 6
Furstenthumb nicht behielten, sonder verlieffen yhre behausung,
hat er behalten zum gericht des grossen tags mit ewigen banden
unter der tunckelheyt. Wie auch Sodoma und Gamorra und umb- Jud. 7
ligende stette, die gleycherweyse wie diese ausgehurt haben und
nach eynem andern fleysch gangen sind, zum Exempel gesetzt sind
und tragen des ewigen fewrs peyn.

---

6 vnder *DGJ* 7 ehre *BCE* eere *DFGJ* eer *H* hept *H* 9 bischöff *E* bischoff *H* wöllen *DEFGJ* höher *DEGJ* 10 seyn] werden **B* gemeyne **B* sicht *D* 12 verlaugnen *D* verleůg(k)nen *(ebenso i. folg.) EJ* 14 Peter *H* verlaugnen *D* verleügnen *H* 15 gehört *DEFGHJ* 16 sie verlaugnen *D* sie verleůgnen *EH* sie verleücken *F*] verleügknen sie *GJ* Herren *BDEFH* 17 Herrn *BCDH* 19 fůren *DEFGHJ* leute *BCDFGJ* 21 nichts *BCDEGHJ* nůtz *E* nütze *F* nütz *H* 22 aygnen *E* verleugen *D* verleügknen *GH* herren *CE* 25 Egypten *A* 26 glaubten *DEFGHJ* 27 Fürstenthumb *DFG* thůmb *EH* verlissen *E* 29 Gomora *B* Gomorra *CDEFGHJ* 30 stedte *BCG* stedt *DE* stett *H* städte *J* 32 fewers *BCEG* fewrs *DH* feürwrs *F* feürs *J*

religiosi volunt sua opera meliora esse quam horum. De tribus exemplis
Jud. 5–7 audistis in Petro. Hie addit Iudas unum de filiis Israel, quos omnes perdidit deus praeter duos. Ita nobis faetum est, quia a tempore, quo papa
Jud. 8 aequisivit imperium, abstulit a nobis Evangelium. 'Somniatores' voeat doctores illos. Qui somniat, cum simulachris negotium habet: cum vigilat, nihil apparet. Ita hi quando oculos aperient, apparebit opera eorum nihil esse. Et est optimum, quod est in hac Epistola. Videntur enim religiosis

2–4 *am Rande* sechsmal hundert tausend man geweſt

Da füret er auch drey exempel, wie S. Petrus ynn seyner Epistel. Aber uber yhene füret er eynes herzu, wie Gott die kinder Jsrael, die er aus Egypten durch viel wunderzeychen gefurt hatte, da sie nicht gleubten, lies umkommen und geschlagen werden, das yhr nicht mehr denn zwen uberig blieben, so yhr doch gezelet wurden von allen, die auszogen waren, von zwentzig iaren an und druber mehr denn sechsmal hundert tausent man. Diese Exempel setzt er nu zur warnung und schrecken, als solt er sagen: Die mugen sich fursehen, die da Christen heyssen und unter dem namen die gnade Gottes auff die geylheyt ziehen, das es yhn auch nicht also gehe, wie es yhnen ist gangen. Und zwar sind der zeyt das Bapstumb ist auffgangen und das Euangelion ynn der gantzen welt verschwigen ist, da ist auch ymmer eyn plage nach der andern kommen, da mit Gott die unglewbigen gestrafft und dem Teuffel ynn rachen geworffen hat.

Jud. 8 Desselben gleychen auch diese trewmer die das fleysch beflecken.

Diese lerer nennet er treumer, denn gleych als wenn eyn mensch ym traum ligt, so gehet er mit bilden umb und meynet, er habe etwas, wenn er aber auffwachet, so ist nichts da, da sihet er denn, das es eyn traum gewesen ist, und gibt nichts drauff. Also auch was diese sagen, das ist anders nichts denn eyn lautter traum, wenn yhn aber eyn mal die augen auffgehen werden, werden sie sehen, das es nichts ist, Als wenn sie da mit umgehen, das yhre platten und kappen, gehorsam, armut und keuscheyt Gott wolgefallen, das haben sie fur augen, und ist fur Got nichts denn eyn lauter traum. Also hat er yhnen eyn rechten feynen namen geben, das sie mit treumen umbgehen, da mit sie sich und die welt betriegen.

8 furet *BC* S. *fehlt D* Peter *H* 9 furet *BC* eynis *BC* 10 gefürt *DEFGHJ* glaubten *DEFGHJ* 11 meher *C* mer *D* meer *FGHJ* überig *DEFGHJ* 12 belyben *DE* bliben *FGHJ* außgezogen *H* zwaynzig *DGJ* 14 setzet *BCDEFGJ* mügen *DEFGH* mögen *J* 15 die da] so da **B* vnder *FGHJ* 16 nicht auch **B* zihen *F* 17 sind] seyt *DGHJ* 19 vnglaubigen *DEFGHJ* 21 trawmer *DE* träwmer *G* träumer *J* 23 trawmer *DE* träwmer *G* träumer *J* 27 nicht *D* lauterer *H* 28 ists *BD* 31 traumen *DE* träwmen *GJ* 32 triegen *GJ*

opera et merita sua preciosa ꝛc. die untugent dant proprie statui religiosorum, quod luxuriosi sint. Id quod spiritus sanctus diu ante praevidit. In Daniele, Dan. 11, 37
papa prohibuit matrimonium ꝛc. Et ad desideria mulierum non intelliget. Potestati seculari debent subditi esse, quia fidem non dissipat, quicquid de Jud. 8
immunitatibus ecclesiarum est, ipsius diaboli est ꝛc. 'Michael', ob hunc locum Epistola illa est reiecta, quia hic non reperitur in bibliis. In fine ..... est sepultum Mosen a deo, inscientibus omnibus hominibus, ne Jud. 9

6/7 *hinter* fine *kleine Lücke in Hdschr.; wohl zu ergänzen* Deuteronomii

Sonderlich aber geben die Apoſtel dieſe untugent dem geyſtlichen ſtand, das ſie eyn unkeuſch leben furen, das hatt Gott auch lengiſt zuvor verkundigt, das ſie keyne eheweyber wurden haben. Nu iſts nicht muglich, das Gott ſo viel wunderwercke thu, als viel perſonen ynn dem ſtand ſind,[1]) darumb kunden ſie auch nicht keuſch ſeyn. Alſo hat der prophet Daniel am .11. von des Dan. 11, 37
Bapſt regiment geſagt 'Er wird der ehweyber nicht achten'. Das iſt eyn euſſerlich tugent, wie die ynnwendig iſt, das ſie trewmer ſind.[2])

Die herſchafften aber verachten und die maieſteten verleſtern. Jud. 8

Die dritte tugent iſt, das ſie weltlicher gewalt nicht wollen unterthan ſeynn. Alſo haben wyr geleret, die weyl wyr auff erden leben, ſind wyr alle ſchuldig, das wyr der oberkeyt unterthan und gehorſam ſeyn, denn der Chriſtliche glawbe bricht das weltlich regiment nicht, darumb kan ſich nymant heraus ziehen, des halben iſt des Bapſts Decret von der kirchen freyheytten eyttel Teuffels geſetz.

Michael aber der ertzengel, da er mit dem teuffel zancket und Jud. 9
ſich beredet uber dem leychnam Moſe, thurſte er das urteyl der verleſterung nicht fellen, ſonder ſprach: der Herre ſtraffe dich.

Dis iſt der ſtuck eyns, darumb dieſe Epiſtel furzeytten verworffen iſt, weyl hye eyn exempel angezogen wird, das nicht ynn der ſchrifft ſtehet, wie der Engel Michael und der Teuffel mit eynander gezancket haben umb Moſes leychnam, das ſol darumb geſchehen ſeyn, weyl ſo viel von Moſe geſchrieben iſt Deute. am letſten, wie yhn Gott begraben hat, und noch nymant ſeyn 5 Moſ. 34, 6

9 fůren *DEFGHJ* langeſt *D* lángiſt *H* lángeſt *GJ* verkündigt *DEFGHJ* 10 wůrden *E* iſt *E* müglich *DEFGHJ* 11 wunderwerck **B* thů *DGJ* thů *EFH* künden *DFGHJ* kůnnen *E* 13 Babſts **B* ehe- *BCE* eeweiber *DFGHJ* 14 tromer *D* tráwmer *GJ* 15 hyrſchafften *BC* Herrſchaften *GH* 16 vnderthon *DH* -than *FGJ* 18 vberkeyt *C* óberkeyt *EGJ* vnderthon *DEH* -than *FGJ* 19 glaub **B* 20 Bapſt *J* 21 geſatz *D* 23 thorſte *D* thürſte *FG* thórſte *H*] dorfft *E* 25 ſtůck *E* vorzeytten **B* 27 gezanget *J* 29 letzten *BCEF* niemandt *DEFGHJ*

[1]) *Vgl. unten S. 112 Z. 9—12 (Erl. Ausg. Bd. 33 S. 57).* [2]) *Bucer:* Atque haec virtus externa est eorum, non absimilis illi alteri internae, nempe quod somniatores sunt.

5 Mos. 34, 6 coleretur pro deo a hominibus. Fuit ergo contentio Michaeli eum demone: demon voluit, ut corpus revelaretur, Michael noluit. Vult ergo Iudas, quod Angelus Michael qui supremus est omnibus hominibus, non maledixit diabolo,
Jud. 10 nequaquam ergo maledicendum est istis a doctoribus illis ꝛc. 'Quod autem noverunt', wie get das zu? non dicunt salutem nostram esse ex Christi beneficio, hoc maledicunt, sciunt autem opera nostra salvare, et haec defen-

5 nostra nostra

5 Mos. 34, 10 grab erfaren hat, Auch weyl yhm die schrifft das zeugnis gibt, das 'keyn Prophet ynn Israel mehr auff gestanden sey wie Moses, denn der Herr erkennet von angesicht' ꝛc. So sagt man uber dem selben text also, das seyn leychnam darum verborgen sey blieben, das die Juden nicht eyn abgötterey damit auffrichten, und darumb solle der Engel Michael dem Teuffel widderstanden haben, der da wolt, das der leychnam offenbart wurde, das ynn die Juden anbeten solten, und wiewol Michael eyn Ertzengel war (sagt Judas), noch ist er nicht so kune gewesen, das er den Teuffel selbs verfluchte. Und diese lesterer tretten die gewalt, von Gott verordnet, mit fussen, verfluchen sie yns siebende, achtende und neunde gelyd, so sie doch menschen sind, so dieser Ertzengel den ergesten Teuffel, der schon verdampt ist, nicht hat thuren vermaledeyen, sonder sagt nicht mehr denn: der Herr were dyr und straffe dich.
Jud. 10 Diese aber was sie nycht wissen, verlestern sie, was sie aber naturlich erkennen, wie die unvernunfftige thier, darynnen verderben sie sich.

Solche lesterer sind sie, das sie nichts anders kunden denn bannen und verfluchen und dem Teuffel zu eygen geben, nicht alleyne die konige und maiesteten, sonder auch Gott und die heyligen, wie man sihet ynn der Bulla cene domini. Sie wissen nicht, das unsere seligkeyt stehet auff dem glawben und der liebe, konnen nicht leyden, das man yhre werck verwerffe und verdamme und predige, wie uns alleyn Christus mit seynen wercken musse helffen. Darumb verbannen und lesteren sie alle Christliche lere, die sie nicht wissen. Aber das sie wissen durch naturlich erkenntnis, nemlich das Meßstisten und der gleychen gelt und gut bringet, da geben sie sich mit gewalt hyneyn und verderben damit sich und yderman.

7 erfaran *A* 8 dē *A* den **B* 9 über *DEFGJ* ober *H* 10 belyben *D* bliben *EFGHIJ* 12 offinbart *BC* 14 kůne *BCDEFGJ* kůn *H* 15 füssen *DEFHJ* füssen *G* 16 sibend(e) *DEFGHJ* achte (acht *EH*) **B* neunde *DJ* 17 ergisten *BC* thüren *D* thůren *EF* türren *H*] thürssen *GJ* 18 saget *C* herre *BCEFGJ* 20 natürlich *DEFGHJ* vnuerünfftige *DEFGH* -igen *J* darinne *E* 22 künden *DFGHJ* kůnnen *E* 23 alleyn **B* künig(e) *DEFH* kônige *GJ* 24 sicht *D* 26 künnen *D* kônnen *EF* künden *GHJ* 27 müsse *DFGHJ* můß *E* 28 lestern **B* 29 natürlich *DEFGHJ* 30 gelt vmb gůt *F* 31 jederman *DEFGHJ*

dunt. 'Vae illis', 'Via Cain', occidit fratrem, quod probus erat, ut in Genesi de offertorio ꝛc. Cain sua opera asseruit. Sicut Balaam fecit, ita hi: manere Jud. 11 dicebant intus in der zuuerſicht internae gratiae, sed hoc non faciunt ꝛc. Contra Moses vocatus erat a deo ꝛc. Core erat ein vetter Aaron, er wolt auch gern etwas geweſt ſein, sed non fuit vocatus. Adheserunt sibi 20 viri

We yhnen, den ſie ſind den weg Cain gangen. Jud. 11

Cain ſchlug ſeynen bruder tod alleyn darumb, das er frummer war denn er. Denn yhenis opffer war fur Gott angenem, ſeynes aber nicht. So iſt nu der 'weg Cain': auff eygenen wercken ſtehen und rechte werck leſtern und die umbringen und wurgen, die den rechten weg gehen, als denn dieſe auch thun.

Und ſind verſchuttet durch das lon ym yrrthum des Balaams. Jud. 11

Sie ſolten ynwendig bleyben ynn zuverſicht Gottlicher gnade, ſo faren ſie heraus und zerſtrawen ſich ynn mancherley euſſerliche werck hyn und heer und thuns nur umbs gelts willen, das ſie yhren bauch fullen, wie der prophet Balaam, als wyr gehort haben ynn der Epiſtel Petri.

Und ſind umbkomen ynn der auffrur Core. Jud. 11

Von der auffrur Core und wie er mit ſeynem hauffen umkommen iſt, iſt geſchrieben ynn dem vierden buch Moſi am .16. Moſes war von Gott da 4 Moſ. 16,1 ff. zu gefoddert und beruffen, das er das volck aus Egypten ſolt furen, und ſeyn bruder Aaron war auch von Gott zum oberſten prieſter geſetzt. Nun war Core auch von dem ſelben geſchlecht und yhrer freuntſchafft, der wolt auch etwas gros ſeyn und erfurzogen werden und henget an ſich zweyhundert und funfftzig man von den beſten und furnemiſten ym volck und richtet eyn ſolche empörung und rumor an, das Moſes und Aaron fliehen můſten, und Moſes fiel auff ſeyn angeſicht und betet, das Gott yhr opffer nicht anneme, und hies die gemeyne des volcks von yhn weychen, und ſprach zu yhn: 'Da bey ſolt 4 Moſ. 16, 28 ff. yhr mercken, das mich der Herr geſandt hatt: werden dieſe ſterben odder heymgeſucht, wie alle menſchen heymgeſucht werden, ſo hatt mich der Herr nicht geſandt; wird aber der Herr etwas newes ſchaffen, das die erde yhrn mund auff thut und verſchlynget ſie, das ſie lebendig hynunter ynn die helle faren,

---

6 Weh *BC* Wee *DFGHIJ* Wehe *E* 7 frümmer *DEGIIJ* 8 war fur Gott angenem] fur Gott angenem war **B* 10 würgen *C* würgen *DEGHJ* 12 verſchüttet *DEFGIIJ* den lon *J* in *E* 13 zuuorſicht *C* Göttlicher *DFGIIJ* 14 zu- *BC* zurſtrawen *F* zů-ſtráwen *GJ* zerſtröwen *H* her **B* 15 nůr *E* vmb *E* füllen *DEFGIIJ* 16 ge-hört *DEFGIIJ* 17 aufrůr *DEFGJ* auffrůr *H* 18 aufrůr *DEFGIIJ* vmbkommen *DEFGJ* 19 ynn dem] ym **B* vierdten *DGJ* 20 gefordert *DFIIJ* gefodert *EG* berůffet *DII* berůffen *EFGJ* aus Egypten folt] ſolt aus Egypten **B* fůren *DEFGHIJ* 21 vberſten *BC* öberſten *EFGHJ* Nu *BCG* nůn *E* 23 herfür- *DEGHJ* erfürzogen *F* hencket *EH* hánckет *GJ* 24 fünfftzig *DEFGIIJ* fürnemeſten (-iſten *F*) *DEFGHJ* 25 muſten *BC* můſten *DEFGHJ* Moſe **B* 28/29 hymgeſucht *A* 29 hat **B* 30 yhren (jren) **B* 31 verſchlindet *DGJ* hynunder *DEGJ*

optimi ex Israel ꝛc. adhesit totus Israel Chore, Moses ..... ꝛc. quidam liberi Core qui patri resistebant, servabantur a deo.

Christus est verus Aaron. Papae hoc non placuit, voluit esse particeps
Jud. 12, 13 regiminis. 'Hi sunt inter charitates', non de labore manuum suarum vivent ꝛc.

---

1 *ein Wort an dem völlig abgegriffenen Rande ist unlesbar* 3 *über* Papae *steht* Core particeps esse

so werdet yhr erkennen, das diese leut den Herren gelestert haben. Da er dieſe wort geredt hat, zureys die erde unter yhnen, thet sich auff und verschlang Core sampt andern heuptern des auffrurs mit allem, das sie hatten, das sie lebendig ynn die helle furen', und das feur fras die andern zweyhundert und funfftzig menner, die sich zu yhm geschlagen hatten.

Dis exempel deutet nu Judas auff diese lesterer, die uns schuld geben, das wyr auffrur machen, wenn wyr widder sie predigen, so sie doch die rechten sind, die allen yamer anrichten. Denn Christus ist unser Aaron und oberster priester, dehn sollen wyr alleyn regieren lassen. Aber das hat der Bapst und Bischöffe nicht wollen leyden, haben sich selbs auffgeworffen und wollen das regiment haben mit gewalt und sich widder Christum gesetzt, die hat Gott gestrafft, das sie die erde verschlungen und bedecket hat, das sie ynn Irdischem wesen und wolust ersoffen und verschlungen sind und nichts sind denn lautter welt.[1])

Jud. 12 Diese leben von ewer liebe gueter und sind der unflat und zeren wol on sorge, weyden sich selbs, wolcken ane wasser von dem wynd umgetriben, kale unfruchtbare bewme, zweymal erstorben,
Jud. 13 und aufgewortzelt, wie die wilde wellen des meheres, die ihre eygene schande aus scheumen, yrrige sterne, welchen behalten ist das dunckel der finsternis ynn ewigkeyt.

Das haben wir gnug gehort in S. Peters Epistel. Alle welt hat ihre kynder darzu auffgezogen, das sie geystlich solten werden und gutte tage haben und sich nicht mit der hand und yhrer erbeyt neren noch auch predigen durfften, sonder ane sorge ym sause lebten und eynen gutten mut hetten von dem gute, das arme leut mit yhrem schweys erwerben. Item, man meynet,

---

5 herrn *BCDEGJ* 6 zer- *DEH* zůreyß *FGJ* vnder *DGHJ* 6/7 verschland *DGJ* 7 auffrůrs *DEFGH* 8 fewer *BCEGJ* feüwer *F* 9 fünfftzig *DFGHJ* 10 schuldig *FGJ* 12 vbirster *BC* ôberster *EFGHJ* 13 den **B* 14 Bischoffe *BCGJ* Bischoff *DH* Bischôff *F* wôllen *DEFGHJ* wôllen *CDEFGHJ* 15 wider *C* 16 verschlunden *BCDFGHJ* bedeckt *CDEH* 17 wolluſt *BCDEGHJ* ersůffen *E* verschlunden *DFGJ* 19 gůtter *B* gůtter *CDEFGHJ* 20 zeeren *J* on **B* 21 vmbtriben **B* bawm *D* baumbe *E* 22 aufgewortzelt *A* ausgewortzelet *BCFG* -gewurtzelt *DH* -gewůrtzelt *E* -gewortzlet *J* wie die *fehlt *B* meeris *BC* môrs *D* meres *EJ* meeres *FG* môres *H* 22/23 yhr eygen **B* 23 auſſschaumen *E* 24 tunckel *H* 25 gehôrt *DEFGHJ* 26 dazu *BCEG* aufzogen *BCEFGHJ* 27 arbeyt **B* 28 dürfften *DEFGJ* dôrfften *H* on **B* 29 gut **B*

[1]) *Bucer:* nihilque nisi ipsissimus mundus.

'Autumnales arbores', kal, quae non habent folia et fructus, ſie ſtellen ſie[1]) als criſten ꝛc. despumantes, ut olla plena, 'Erratice' non habent rectum iter.

7. Reminiſcere; 1. März 1523.

Peracto prandio Ex Epistola Iudae.

Audivimus in Epistola, quomodo descripserit pseudodoctores, ut fuerunt religiosi nostri, qui dicunt: oportet nos plus tenere quam dei verbum ꝛc.

4 *am Rande* Enoch

[1]) ſie = ſich *Vgl. zu 42, 7. P. P.*

ſie ſollen das beſte ſtucke und kleynod ſeyn ynn der Chriſtenheyt, ſo ſind ſie eyttel ſchandflecke und grewel, zeren wol, wie man auch ſpricht: 'was gut iſt, gehört ynn die pfaffen'[2]), Sind ane ſorge und forcht, meynen der teuffel künne ſie nicht umbſtoſſen, weyden die ſchaffe nicht, ſonder ſind ſelbs wolffe die die ſchaff freſſen, ſie ſind die wolcken die oben ynn lüfften ſchweben, ſitzen entpor ynn der kyrchen[3]) als die do predigen ſolten, und predigen doch nicht, ſonder laſſen ſich vom teuffel hyn und herwider treyben.

Item ſie ſind 'kale unfruchtbare bewme' (ſagt er) als die herbſtbeume, haben wider früchte noch bletter, ſtehen alleyn da als andere bewme, laſſen ſich ahn ſehn als Chriſtliche Byſchoffe, iſt aber wider wort noch werck do, ſonder alles myt der wurtzel erſtorben. Weytter ſind ſie wie die 'wilde wellen des meres', das iſt, wie der wind auff dem waſſer die wellen und bulgen wirfft und treibt, Alſo gehen ſie auch, wie ſie der teuffel füret, und auſſcheumen yhre eygene ſchande wie eyn topff voll hytze, ſind ſo vol büberey, das ſie oben uber gehen und nichts bey ihn behalten können, ſonder mus alles heraus. Sie ſind 'yrrige ſterne', als man die planeten heyſſet, die zu rücke gehen und nicht ynn eym ſtetten ſtracken laufft, ſo haben ſie auch keynen rechten ganck, yhr leben und lere iſt eyttel yrthum, darinne ſie ſich verfüren und alle, die yhn nach folgen, Darumb iſt yhn 'behalten eyn dunckel finſternis ynn ewigkeyt'.

6 ſtuck *B klainat *H* kleynet *J* 7 ſchandflecken *B zeeren *J* 8 gehort *BC* on *B* 9 künne] mug (müg) *B ſchaff *B wölff *DEH* wölffe *FJ* 10 lufften *BC* lüfften *DGHJ* 11 da *B* 14 weder *B* fruchte *BCF* frücht *D* früchte *G* frucht *H* 15 an *B* Biſchoff *DH* Biſchöff *E* Biſchöffe *F* weder *B* da *B* 16 würtzel *J* welle *G* 17 möres *DH* 18 furet *BC* 19 topff] haffen *FH* buberey *B* 20 nicht *BCGJ* nit *FH* ihn] ſich *BCEGJ* konnen *BC* künnen *DE* künden *GJ* 21 zuruck (rück *E*) *B* 22 ſtarcken *A* ſtracken *B* lauff *B* 23 rechten *fehlt E* darynn *B* verfuren *BC* verfüren *H*

[2]) *Bucer:* pergraecantur et delicatissime convivantur, iuxta Germanicum illum adagionem: Quae delicata ventribus debentur Sacerdotum. *Vgl. Wander 3, 1224 Nr. 18:* Dem Pfaffen gehört das Beſte. *P. P.* [3]) *Bucer:* Primum enim in Ecclesia locum *[d. i. die Emporkirche]* obtinent. entpor *bedeutet in der älteren Sprache auch 'in der Höhe'. P. P.* [4]) laufft *auch sonst bei Luther, vgl. Grimm, Wtbch. VI, 334/5. P. P.*

Jud. 14 'Autumnales' ꝛc. 'Enoch', hunc locum de Enoch non reperimus usquam in scriptura, quare patres putarunt hanc Epistolam non esse Iudae, quod ausus sit dicere sententiam, quam non habeat scriptura, sed tamen hoc nihil
2 Tim. 3, 8 impediret, cum Paulus Iannes et Mambres ꝛc. inducat, qui non habentur in scriptura. Sic fuit superior locus de Mose. Euangelium fuit praedicatum ab initio mundi usque ad finem ꝛc. quia deus sinit suum praedicare verbum post ascensionem coram omnibus populis, ante non ita, accepit sibi unum schnur, illis est praedicatum verbum usque ad tempora Mariae, fuit ergo semper Euangelium, non ita tamen aperte ut postea.

7 *über* unum *steht* ein 8 *über* Mariae *steht* genetricis

Also hat nu Judas unsere geystliche herren gepreyset und abgemalt, die unter dem namen Christi und der Christenheyt alle buberey eynfuren und alles gut der werlt zu yhn reyssen und yderman myt gewalt unter sich bringen. Folgt nu weytter.

Jud. 14 Es hat aber auch von solchen weyssaget Enoch der sybende von Adam und gesprochen: Sihe der Herr ist kommen mit viel tausent
Jud. 15 heyligen gericht zu halten wider yderman.

Dieser spruch von Enoch wird auch nirgent ynn der schrifft gelesen, Darumb etliche vetter diese Epistel nicht angenommen haben, wie wol es nicht starck genug dar zu ist, das man eyn buch umb des willen verwerffe,
2 Tim. 3, 8 denn auch S. Paulus 2. Timo. 3. zwen widdesacher Mosi, Jannes und Jambres nennet, welcher namen auch nicht ynn der schrifft funden werden. Es sey aber wie ym wolle, so lassen wyrs hyngehen. Das ist aber dennoch war, das Gott von anfang der welt alle zeyt hat etlichen seyn wort (welches den glewbigen seyne gnade und die seligkeyt verheysset, den unglewbigen aber das gericht und verdamnis dreuwet) verkundigen lassen, bys nach Christus hymelfart, da ist es nu offentlich geprediget ynn alle welt. Aber fur Christus gepurt nam Gott nur eyn schnur fur sich von Adam auff Abraham, und furthyn auff David bys auff Mariam, Christus mutter, die Gottes wort gehabt haben:[1]) also ist alle zeyt das Euangelion ynn der welt geprediget worden, Aber nye so offentlich als ytzt zur letzten zeyt.

10 abgemalet *BCDFGHIJ* 11 vnder *DGJ* bůberey *C* bůberey *DEFGHIJ* einfůren *DEGHJ* jnfieren *F* 12 welt **B* yhn] sich *BCEGJ* yederman **B* vnder *DGHIJ* 14 weyßgesagt *E* weyßsaget *D* siebend *BC* sybend *DEFGHIJ* 15 vil *DEFGIIJ* 16 yederman **B* 17 nyergent *EII* 19 dazu *BCG* 20 Paul. **B* widersacher *BDEGJ* widdersacher *C* widersächer *FH* Joannes *FG* Jamnes *J* 21 Mambres **B* 22 wölle *CDEFGHJ* 24 glaubigen *DEFGIIJ* vnglaubigen *DEFII* 25 drewet *BCDEF* dräwet *G* drőwet *H* dräuwet *J* verkündigen *CDEFGHIJ* 26 vor *DEGHJ* für *F* 27 geburt *DFGHIJ* eine *BCGJ* für (fůr) *DEFGIIJ* 28 fürt- *DFGHJ* fürthin *E* 29 Euangelium **B* 30 yetzt *DEFGH* yetz *J*

[1]) *Bucer:* ... deus duntaxat velut filum quoddam sibi delegit ab Adam usque ... matrem nonnullos, quibus verbum suum tradidit.

Ita haec praedicatio fuit pars Euangelii, quam Enoch fecit, quam et audivit Adam. Arreptus est Enoch. Hinc est, quod Enoch dicunt aliqui venturum, sed in superioribus dictum nihil esse, nisi hic locus velit asserere ꝛc. quanquam eius praedicatio indicat de extremo iuditio, quia dicit dominum venturum 'cum multis milibus' ꝛc. Et de iuditio dicit, quia veniet Christus Jud. 15 daturus praemium cuique secundum opera sua, cum antea venerit ut salvator. Ex hoc scimus et patres ipsos ante 6000 annorum scisse de iuditio. Et non male utitur hoc loco Iudas, Imo indicat iuditium venturum super statum Jud. 15

2 *am Rande* Gen. 5 de enoch 5 venturus 7 *über* 6000 annorum *steht* ab initio mundi

Alſo hat auch dieſer vater Enoch das wort Gottes getrieben, das er on zweyffel von ſeynem vater Adam gelernet hat und von dem heyligen geyſt gehabt. Denn die ſchrifft ſagt alſo von yhm Gen. 5., das er eyn Gottlichen 1 Moſ. 5, 24 wandel gefuret hab und darumb von Gott hyntweg ſey genommen, das er nicht mehr iſt geſehen worden, Daher auch die rede kommen iſt, das er vorm iungſten tage ſolle widder kommen. Es iſt aber nicht zu warten, man wolle es denn alſo verſtehen, das er geyſtlich kommen ſolle, nemlich alſo, das ſich ſeyne prediget eben reyme auff den iungſten tag, wie ſich denn dieſer ſpruch reymet, darynne er ſo gewis vom iungſten tag redet, als hab er yhn ſchon fur augen. 'Der Herr iſt ſchon komen (ſagt er) mit viel tauſent heyligen', das iſt mit eyner ſolche mengen, die nicht zu zelen iſt. Denn das mus alleyne von dem iungſten tage geſagt ſeyn, an welchem er kommen wird mit allen heyligen gericht zuhalten. Denn vor hyn iſt er nicht mit viel tauſent heyligen, ſonder alleyne auff die welt kommen, nicht zu richten, ſonder gnade zu geben.

Und zu ſtraffen alle yhre Gottloſen, umb alle werck yhres Jud. 15 Gottloſen wandels, da mit ſie Gottlos geweſen ſind.

Dieſen ſpruch furet Judas nicht ubel, das er von falſchen lerern ſagt, die da kommen ſolten fur dem iungſten tage, und wil auch dahyn ſtymmen, das der Herr mit ſeyner zukunfft dem Bapſt mit ſeynem regiment zuſtören wird, da iſt keyn andere hulff zu, denn weyl die welt ſtehet, kan ſeyn keyn ende noch beſſerung werden. So kan es auch nicht von eynem andern ver=

10 geleernet *J* 11 Gôtlichen *DEFGHIJ* 12 geſůr(e)t *DEFGHIJ* 14 jůngſten *B* Jůngſten *CE* Jüngſten *DFGH* wölle *DFGJ* wôl *EH* 15 ſoll *E* ſölle *H* 16 predigt *BC* predig *DEFGHIJ* reymen *GJ* Jůngſten *BCE* Jüngſten *DFG* 17 Jůngſten *B* Jůngſten *CE* Jüngſten *DFGH* tage *BCGJ* ſchôn *E* 19 ſolche *A* alleyn **B* 20 Jůngſten *B* Jůngſten *CE* jüngſten *DFGH* kumen *(ebenso i. folg.) E* 21 furhyn *BC* fürhyn *DF* 22 gnad *BCEFGHIJ* 24 alle ire werck *GJ* 25 gotloſig *BCDEFGJ* 26 ſůret *DEFGHJ* 27 vor *BCDEFGH* vō *J* iunſten *A* jůngſten *BCE* jüngſten *DFGH* 28 den *EH* dē *DJ* zuſtoren *B* zer- *DEH* zů- *FG* zůrſtören *J* 29 hilff *DEFGHIJ* keyne *BCFGJ*

Papae et aboliturum ꝛc. fuit ergo pessimum regimen religiosorum nec prius potest venire, quia apparet esse optimum, quod habeat omnia sacramenta, quae servamus externe, interne negamus. Quomodo describit iuditium? er trifft vitam eorum et praedicationem, loquuntur contra deum, qui venturus est ad
Jud. 15 iuditium. 'Ein gotloß leben', non dicit de peccatis illis communibus, hoc

ſtanden werden denn von unſern geyſtlichen, die alle welt yemerlich verfurt haben. Sintemal es nicht kan erger werden, und ob es gleych erger wurde, ſo muſt es doch den namen Chriſti behalten und unter dem ſelben allen Jamer auffrichten[1]). Alſo zeucht er dieſen ſpruch wol auff das letzte gerichte und nennet, die das gericht treffen wird. Darumb ſchlieſſen wyr, das unſere geyſtlichen iunckerrn[2]) des iungſten tags gewarten muſſen, es ſey lang odder kurtz.

Und umb alle das harte, das die Gottloſen ſunder widder yhn geredt haben.

Jud. 15 Da trifft er zugleich yhr leben und predigt und wil alſo ſagen: Sie reden ſtarck und harte widder den Herren, der kommen wird, ſind frech und ſtoltz, ſpotten und leſtern yhn, wie S. Petrus geſagt hat. Er ſagt nicht von yhrem ſundtlichen, ſchendlichen leben, ſonder von dem Gottloſen weſen. Gottlos aber iſt der on glawben lebt, ob er ſchon eyn erbars eufſerlichs leben furet. Eufſerliche boſe werck ſind wol fruchte des unglawbens. Aber eygentlich heyſt man das eyn Gottlos weſen, das auffen hubſch daher ſcheynet, ſo doch das hertz vol unglawbens iſt. Die ſelben Gottloſen wird der Herr ſtraffen (ſagt er) darumb das yhre prediget frech und halſtarrig iſt, denn ſie bleyben ymmer auff yhrem kopff, laſſen ſich nicht lencken und ſind ſo hart wie eyn anbos, verdammen und leſtern fur und fur. Alſo hat Enoch ynn dieſem ſpruch eben den ſtand troffen, der fur dem Jungſten tage ynn der welt ſeyn ſol, als man ytzt fur augen ſihet. Weytter ſagt Judas:

Jud. 16 Es ſind murmeler und kleglinge, die nach yhren luſten wandeln, und yhr mund redet ſchwulſtige wort.

---

6 verfůr(e)t *DEFGH* verfůrt *J* 7 und *fehlt D* wůrd *E* 8 můſt *DEF* můſt *GH* můß *J* vnder *DFGHJ* 9 gericht *BCDEGHJ* 11 geyſtliche **B* Junghern *C* Junckhern *GHJ* jůngſten *BCE* jüngſten *DFG* můſſen *DEGHJ* müſſen *F* 12 ſünder *DEGHJ* 14 predig *DEH* 15 wider *BC* 16 geſagt] gelert *E* 17 ſündtlichen *DEFGHJ* 18 erbers *J* fůret *DEFGHJ* 19 böſe *CDEFGHJ* vol *FH* frůchte *C* frücht *D* frůcht *E* früchte *GHJ* 20 hůbſch *C* hübſch *DEFGHJ* 22 predig **B* 23 amboſs *BCDEFH* 25 jůngſten *BC* jüngſten *DFG* 26 yetzt *DEFGHJ* 27 lůſten *E* 27/28 vñ Es ſind ... kleglin vñ || vñge / die nach ... wan vñ || vñdeln / vnd ... ſchvñ || vñwůlſtige wort *(Die vñ sind als Ausschlussstücke verwendet und im Satze ausgekommen) C* 28 ſchwůlſtige *CE* gſchwulſtige *J*

[1]) *Bucer gibt 86, 7—9 so wieder:* quandoquidem perditior vita ac impia magis quam Papistarum est, nulla possit expectari et si magis impia omnino ac corruptior futura sit, sub nomine sane Christi, quod et Papistae praetexunt, ipsa quoque semet malaque omnia designabit, ut liceat plane eodem censere nomine cum Papistis, etiam istos novissimos impostores, si iis peiores tamen futuri sunt ut qui eandem impietatem sectabuntur. [2]) *Bucer:* rasos nostros tyrannos

est qui in spetiem bene vivunt, sed gotlos weſen, infidelitas et pharisaica vita, sed deus wirts ſtraffen et iam incepit. 'Praedicaverunt contra deum' et deus eis remunerabit. 'Hi sunt murmuratores', quando res eorum non Jud. 16
sinitur recta, tunc fit murmuratio. In cancellia Papae, 'iuxta concupiscentias',
dicunt se habere potestatem utranque, secularem et spiritualem, non volunt onus ferre in seculari, in spirituali nemo audet contra ipsos praedicare, nisi ipsi decernant ꝛc. Sed tamen Papa et sui de nobis interpretantur, quod apostoli et Christus de ipsis praecinuerunt, dicentes non velle nos suis praeceptis obedire, nos dicimus velle nos habere Evangelium ꝛc. 'tumida', es ſeind
eyttl bulle in papae decretis. 'Personas', ſi rechen all ding nach der perſon, Jud. 16
legat aliquis decretum, num inveniat unquam Episcopum idem esse cum Capellano ꝛc. verum omnia ad externam conversationem ducta sunt, et statuta

Wenn man yhr ding nicht wil laſſen recht und billich ſeyn, da iſt eyttel murren und klagen. Alſo wenn man eym Biſchoff nicht eyn rechten
tytel gibt, ſo ſchreyen ſie uber ungehorſam. Da zu iſt es eyn ſolch volck, dem nicht zu weren iſt, denn ſie geben fur, wie ſie recht haben uber leyb und ſeele, Haben beyde, weltlich und geyſtlich ſchwert zu ſich gerysſen, das man ſie nicht zwingen kan, ſo darff man auch nicht widder ſie predigen, haben ſich auszogen von allem ſchos, zinſen und rendten[1]), das man yhre gueter
nicht antaſten thar, darzu thar nymant eyn wort predigen, man frage ſie denn zuvor drumb, Und wenn man ſie gleich mit der ſchrifft angreyffet, ſo ſprechen ſie, man mus ſie alleyn laſſen die ſchrifft außlegen. Alſo leben ſie allenthalben, wie ſie wollen, nach yhren luſten. Denn ſie kunden das nicht auff uns deutten, wie ſie geren wolten, Syntemal wyr uns beyde, dem
Euangelio und dem weltlichen ſchwert unterworffen haben, Sie aber wollen von beyden frey und ungezwungen ſeyn. Item daruber iſt yhr gantz geſetz und recht nichts denn vol vol eyttel hoher, ſtoltzer, auffgeblaſener wort, da doch gar nichts hynter iſt.

Und halten ſich nach dem anſehen umbs nutz wyllen. Jud. 16

Das iſt yhr art, das ſie alles nach der perſon richten, ynn allen Bapſts geſetzen durch und durch findeſtu nicht eyn mal, das ſich ein Biſchoff demutigen ſol unter eynen pfarrer, oder das er yrgent treffe eyne frucht eynes Chriſtlichen weſens[2]), Sonder alles lautt alſo: Der Caplan ſol unter dem Pfarrer

---

15 tyteyl *A* tyttel **B* 17 ſich] jnen *D* jn *FII* 18 auch *fehlt E* wider *BC* 19 ſich] ſy *II* gutter *BC* gůtter *DEFGHJ* 20 darff *II* dazu *BCEG* nyemant **B* 22 leb ſie *E* 23 wöllen *CDEFGHJ* lůſten *C* lůſten *EJ* lüſten *H* künden *DFGHJ* künnen *E* 24 gern **B* wölten *II* 26 geſatz *D* 28 hynder *DEFGHJ* 29 vmb *D* 31 demůtigen *DEFGHJ* 32 Pfarrherr *II* yergent *E* 33 Capelan **B* vnder *DEFGHJ*

[1]) *Bucer:* exemerunt se omni tributo, vestigali atque censui [2]) *Bucer:* ne semel quidem invenias praeceptum, ut ... humiliaret, aut quemcunque alium Christianae vitae fructum. *Ob diese Änderung Bucers nicht wirklich ein Versehen des deutschen Textes berichtigt? P. P.*

de vestibus et coronis ꝛc. dicit igitur Iudas, das sie ir ding von eußerlich larven ꝛc. de cruce, humilitate, fide et charitate weis man nichts zu sagen.
Jud. 17. 18 Est ergo status religiosorum nihil aliud quam ein geitzsack.

'Ab apostolis' ꝛc. Iste locus indicat hanc epistolam non esse Iudae, fuisse autem credendum est boni viri, qui legerit epistolam Petri. Regimen eorum nec humanum nec divinum est, ergo diabolicum, qui segregant ꝛc.

---

1 von *ist für das ausgestrichene* auß *eingesetzt* 4 *über* Ab apostolis *steht* textus

seyn, der Pfarrer unter dem Bischoff, der Bischoff unter dem Ertzbischoff und dieser aber unter dem Patriarchen, der Patriarch unter dem Bapst, Und darnach, wie eyn ytlicher sol kleydung, platten und kappen tragen, so viel kirchen und pfründen besitzen. Also haben sie alles auf eusserlich wesen gezogen und solch kinder spiel und narrenwerck getrieben und fur grosse sunde gehalten, wenn ymant das nicht hielte. Darumb Judas wol sagt, das sie all yhr ding stellen auff die larven, und das alleyn fur augen haben. Da weys nymant nichts vom glawben, von der liebe noch vom Creutz, damit lesset sich denn der gemeyne man effen und nerren und wendet alle gueter dahyn als zum rechten Gottes dienst: das ist, das sie 'sich nach dem ansehen halten umbs nutz willen'.

Jud. 17 Yhr aber, meyne lieben, erynnert euch der wort, die zuvor gesagt sind von den Aposteln unsers Herrn Jhesu Christi, da sie
Jud. 18 euch sagten, das zu der letzten zeyt werden verspotter seyn, die, nach yhren eygenen lusten des Gottlosen wesens wandelen.

Dieser spruch zeygt auch wol an, das diese Epistel nicht S. Jude des Apostels sey, denn er sich nicht unter die ander Apostel zelet und rechnet, sonder von yhn redet als von denen, die lengist vor yhm gepredigt haben, das es wol zu dencken ist, es hab die Epistel eyn ander frummer man geschrieben, der S. Petrus Epistel gelesen und diese spruch draus gezogen habe. Wer die verspotter sind, haben wyr oben gesagt, darzu auch die nach yhren eygen lusten wandeln, nicht alleyn nach den fleyschlichen, sonder des Gotlosen wesens, das sie furen, und machen alles wie es yhn gefellet, achten widder der weltlichen gewalt noch des worts Gottes, sind auch widder ym eusserlichem

---

7 pfarrher *J* Ertzbischoff **B* 8 vnder *DFGHJ* 9 yhlicher *B* iglicher *C* yeg(k)licher *DEFGHJ* blatten *D* 10 pfründen *C* alles] es alles **B* 11 zogen **B* trieben *BJ* triben *CEH* tryben *DI* treiben *G* sund *BC* sünd *DEFGHJ* 12 yemand **B* saget *C* 14 nyemand **B* 15 laßset *DFGHJ* affen *F* äffen *GHJ* narren *BCEG* nårren *DHJ* gutter *B* gůtter *C* gůtter *DEFGHJ* 20 sageten *BCDFGJ* verspötter *CE* 21 lůsten *C* lüsten *DEGHJ* 23 vnder *DFGHJ* andern *EH* vnd] noch **B* 24 lengst *C* lengest *DE* långest *GJ* langest *H* 25 from̃er *GJ* frůmmer *E* 25/26 geschryben *DEFGHJ* 26 disen *GJ* spruch *C* sprüch *DEFH* 27 dazu *BCEG* 28 lůsten *EGHJ* 29 fůren *DFGHJ* wedder *B* weder *CDFGHJ* wider *E* 30 wider *E* weder *DFH* weder auch *GJ* in *DH* eusserlichen *E*

'faciunt ergo sectas, animales, qui non habent sensum' ampliorem quam Jud. 19
equus et mulus et dicunt: ein ſchone Caſel est hubſcher den ein unflatige.
'Vos autem, dilecti' ꝛc. fides est fundamentum, der paw est ut crescamus in Jud. 20
fide de die in diem, hoc si fit, oportet ut non faciamus opera ob id, ut
meliores fiamus. 'Ut maneatis in charitate', ne segregamini ab ecclesia. 'Ex- Jud. 21
pectantes', venit crux post fidem et charitatem, ut expectemus vitam tamquam

noch ynnerlichem regiment, widder Gottlich noch menſchlich, ſchweben zwiſchen hymel und erden ynn der lufft, wie ſie der Teuffel furet.

Dieſe ſind, die da secten machen, ſynliche, die keynen Geyſt Jud. 19
haben.

Da hat er troffen das Petrus ſagt, wie ſie 'verderbliche secten neben 2 Pe. 2, 1
eynfuren', denn ſie ſinds, die ſich abgeſondert haben, zutrennen die eynigkeyt ym glawben, wöllen nicht genug laſſen ſeyn den gemeynen Chriſten ſtand, darynne eyner dem ander dienet, ſonder richten ander ſtende auff und geben fur, Got damit zu dienen. Daruber ſind ſie ſynliche odder viheliche menſchen, die nicht mehr geyſts und verſtands haben denn eyn pferd odder eſel, faren hyn nach yhrem naturlichem verſtand und fleyſchlichem ſynn, Haben keyn Gottes wort, darnach ſie ſich richten odder leben kunnen.

Jhr aber, meyne lieben, erbawet euch ſelbs auff unſern Jud. 20
allerheyligſten glawben, durch den heyligen Geyſt, und bettet Jud. 21
und behaltet euch ynn der liebe Gottis.

Da faſſet er mit kurtzen worten, was eyn gantz Chriſtlich weſen ſey. Der Glawb iſt zum grundt gelegt, darauff man bawen ſol. 'Bawen' aber iſt von tag zu tag zunemen ynn dem erkentnis Gottis und Jheſu Chriſti, wilchs geſchicht durch den heyligen geyſt. Wenn wyr nu alſo erbauwet ſind, ſollen wyr keyn werck thun, etwas dadurch zuverdienen und ſelig zuwerden, ſonder alles dem nehiſten zu nutz. Da ſollen wyr auff ſehen, das wyr ynn der liebe bleyben und nicht her aus fallen als die narren, die ſonderliche werck und weſen auffrichten und alſo die leutt von der liebe furen.

Und wartet auff die barmhertzigkeyt unſers Herrn Jheſu Jud. 21
Chriſti zum ewigen leben.

Das iſt die hoffnung, da gehet das heylig Creutz an. Darumb ſol unſer leben alſo angeſtellet werden, das es nichts anders ſey denn eyn ſtettes verlangen und warten auff das zukunfftig leben, Doch alſo, das ſolch warten

---

7 innerlichē *EGJ* weder *DFGHJ* wider *E* Gōtlich *BCDEFH* Gōtlichen *G* gōtliche *J* 8 dem lufft *J* fůret *DEFGHJ* 9 ſyndliche *J* 12 einfůren *DEFGJ* -füren *H* abgeſundert *D* -ſōndert *GJ* -ſündert *H* zur- *D* zůtrennen *FGHJ* 13 wollen *BC* gnug **B* 14 andern **B* 15 für *DEFGHJ* oder *B* veiheliche *F* vichliche *H* 16 verſtands vnd geyſts **B* 17 natürlichen *DHJ* natůrlichem *EFG* 18 kunden *BC* künden *DEFGHJ* 19 erbauwet *HJ* 23 bauwen *HJ* Bauwen *HJ* 24 dem] der *J* 25 erbawet *BCDEFGH* 27 nechſten *DEGHJ* neheſten *F* 29 fůren *DEFG* fůren *HJ*

Jud. 22. 23 'misericordiam', non ut meritum. 'Et hos' ꝛc. laſt euer lebn da hin gericht ſein, ut misereatur vestri miseri populi, ut prius dixi de presbyteris, qui a stultis ridentur, et dividite vos ab illis, qui resipiscere nolunt, ceteros facite, ut salvi fiant per timorem dei et laſt euch tuncken, quasi in igne iaceant. Videmus, quomodo agamus. Hereticos et iudeos pessumdamus. Hic
Jud. 23 audimus quid agendum cum illis est. 'Carnem' vocat 'tunicam'. Nos qui

3 *am Rande* In epi: 2 pe. c. 3

gerichtet ſey auff die barmhertzigkeyt Chriſti, das man yhn ynn ſolcher meynung anruffe, das er uns helffe von dieſem ynn yhenes leben aus lautter barmhertzigkeyt, nicht durch eynig werck noch verdienſt.

Jud. 22 Und dieſer erbarmet euch und unter ſcheydet ſie, yhene aber
Jud. 23 machet ſelig und rucket ſie aus dem feur.

Das iſt nicht wol deutſch geredt, wil aber ſo viel ſagen 'etlicher erbarmet euch, etliche macht ſelig', das iſt: laſt ewer leben dahyn gerichtet ſeyn, das yhr euch yamern laſſet deren, die elend, blind und verſtockt ſind, habt nicht freude odder luſt darynn. Aber laſſet ſie gehen, machet euch von yhn und habt nicht mit yhnen zuſchaffen. Die andern aber, die yhr kund heraus ziehen, die machet ſelig mit furcht, gehet freuntlich und ſanfft mit yhn umb, wie Gott mit euch iſt umbgangen, handlet nicht mit gewalt und ſturmen, ſonder ſtellet euch gegen yhn als gegen die ym feuer liegen, die yhr ſolt heraus ziehen und erretten mit aller ſorg, vernunfft und fleys: wollen ſie ſich nicht heraus rucken laſſen, ſol man ſie gehen laſſen und ſich uber ſie erbarmen, nicht wie der Bapſt und die ketzermeiſter mit fewer verbrennen und erwurgen.

Jud. 23 Und haſſet den befleckten rock des fleyſchs.

Wyr haben wol den heyligen geyſt empfangen durch den glauben und ſind reyn worden, aber ſo lang wyr hie leben, henget uns noch der alte ſack, unſer fleyſch und blut ymmer an, das leſſet ſeynen mutwillen nicht. Das iſt der 'befleckte rock', den wyr ſollen ablegen und ymer auſzyhen, ſo lang wyr leben.

Jud. 24 Dem aber, der euch kan behuten on anſtos und ſtellen fur das angeſicht ſeyner herrligkeyt unſtrefflich mit freuden, dem

8 anrůffe *DFGHJ* anrůff *E* yhenis *BCF* 11 růcket *E* fewer *BCDEG* feüwr *(so auch i. folg.) F* feuwer *(so auch i. folg.) J* 12 Teůtſch *EGHJ* 13 felig macht *J* ewr *D* euwer *FGJ* ewer *H* 14 bőren *J* 16 und *fehlt E* yhn (jn) **B* künd *DEFGHJ* 17 zyhen *BCF* felich *F* forcht *DEGHJ* früntlich *D* ſanfft *H* 18 handelt *EH* ſtůrmen *C* ſtürmen *DEGHJ* 19 ſondern *BCE* feür *H* 20 zihen *BCF* 21 růcken *E* ſol] ſo ſol *E* 22 fewr *H* 23 erwürgen *DEGHJ* 24 flaiſch *H* 25 entpfangen **B* 26 hanget *DGHJ* 27 leſſit *BC* laſſet *DFGHJ* leſt *E* 28 außzyehen *DEGHJ* -zigen *F* 30 behůten *C* behůten *DEFGHJ*

incepimus in fide, sumus adhuc in carne, ab ea cavendum ne nos beflecket. Conclusio 'Ei vero'. Ita faciunt apostoli ꝛc. Jud. 24. 25

2 faciat

Gott, der alleyn weyſe iſt, unſerem heyland, ſey preys und maieſtet und reych und macht nu und zu aller ewigkeyt, Amen. Jud. 25

Das iſt der beſchlus dieſer Epiſtel. Alſo thun die Apoſteln, wenn ſie geſchrieben, gelert, vermanet und prophezeyt haben, ſo bitten ſie, wunſchen und ſagen danck. Alſo haben wyr nu yn den Epiſteln geſehen beyde, was rechte Chriſtliche und falſche unchriſtliche lere und leben ſey.

3 alleyne *BCG* vnſerm *BCDEGHJ* breyß *D* 5 diſer *C* 6 wundſchen *BC* wündſchen *G* wünſchen *DEFHJ* 8 ſey. || Ende der epiſtel S. Judas *J*

Predigten über das erste Buch Mose
gehalten 1523 und 1524.

Wie Luthers Predigten über die Petribriefe und den Brief Judä[1]), so erfahren auch desselben Genesispredigten aus den Jahren 1523/24 eine endgiltige Datirung erst aus dem Rörerschen Handschriftenschatze der Universitätsbibliothek zu Jena[2]).

In unserer Ausgabe Band XII S. 435 ff. hatten wir nach Einzeldrucken unter den Predigten des Jahres 1523 „Ein Sermon und Eingang in das erste Buch Mosi", den Anfang der Genesispredigten, mitgetheilt und den Text der einen Nachschrift[3]) Stephan Roth's aus der Zwickauer Rathsschulbibliothek beigefügt[4]). Die dort auf Grund einer Bemerkung im Kod. 41 der Heidelberger Universitätsbibliothek gegebene Bestimmung des Anfangs der Genesispredigten erfährt durch das schon in diesem Bande, S. 2 angezogene Rörersche „Register und vorzeichnus der Predigten vom hern Martino Luthero D. gehaldten" eine Berichtigung. Dort heißt es, daß Luther 1522 und 1523 über die beiden Petribriefe und den Brief Judä gepredigt habe „Bis auff den Sontag Judica des XXIII iars, Da er genesim fürgenomen hat zu handlen, welchen er volendet hat den Sontag nach des heiligen Creutz erhebung Anno XXIIII."

Hiernach begann Luther die Genesispredigten am 22. März 1523[5]) und schloß sie am 18. September 1524[6]).

Wir besitzen von denselben, die im Jahre 1527 „durch andere Gelehrte aufgefangen und zusammenbracht" im Druck erschienen, folgende Aufzeichnungen:

1. Von Georg Rörer.

Der Kodex Bos. o. 17[a] (92 Blätter in 8°) der Jenaer Universitätsbibliothek enthält auf Bl. 1[a]—56[b] und 69[a]—92[b][7]) von Rörers Hand Abschriften von Nachschriften der Predigten Luthers über die Genesis, und zwar von Kapitel 1 bis 37.

[1]) S. oben S. 2. [2]) Theologische Studien und Kritiken. 1894. S. 374 ff. [3]) A. a. O. 1887 S. 737 ff. [4]) Der Rörersche Handschriftenschatz war damals noch nicht aufgefunden. Sonst hätte dort nicht der Rothsche, sondern der den Drucken viel näher stehende Rörersche Text beigefügt werden oder die Mittheilung der Predigt an jener Stelle ganz unterbleiben müssen. P. P. [5]) Gegen den Anfang am Sonntag Lätare (vgl. Bd. XII S. 435) spricht auch der Umstand, daß sich von diesem Tage bereits zwei Predigten in der Rörerschen Sammlung finden. [6]) Dieses Datum wird auch durch die Stellung der uns in Stephan Roths unmittelbarer Nachschrift erhaltenen Schlußpredigt bestätigt. Dieselbe steht in Kod. H. III der Zwickauer Rathsschulbibliothek zwischen Luthers Predigt über Luk. 14 vom 17. n. Trin. (18. September) und Bugenhagens Predigt über Matth. 22 vom 18. n. Trin. (25. September). Vgl. Osterprogramm der Universität Halle-Wittenberg 1885. S. 9 ff. [7]) Bl. 57[a]—68[b] stehen Kirchenjahrspredigten von 1523.

Der besondere Vorzug dieser Nachschriften besteht in der Scheidung und in der fast ausnahmslos sorgfältigen Datirung der einzelnen Predigten.

Daß dieser Rörersche Kodex eine Abschrift der Nachschriften vermuthlich mehrerer anderer Zuhörer ist, geht daraus hervor, daß die Aufeinanderfolge der Predigten im Kodex nicht immer die chronologische Ordnung einhält [1]), sowie aus der in der Predigt vom 20. September sich findenden Bemerkung: 'deserto erat scriptum'. Zahlreiche Randbemerkungen lassen sich als aus anderen Nachschriften entnommene Ergänzungen erkennen. Der Charakter der Rörerschen Aufzeichnungen ist ein so verschiedener, daß er gleichfalls auf verschiedene Vorlagen schließen läßt. So scheint dem Abschreiber für den Schluß (vgl. z. B. Nr. 60) bereits eine Bearbeitung einer Nachschrift vorgelegen zu haben.

2. Von Stephan Roth.

Unmittelbare Nachschriften Lutherscher Genesispredigten von Roths Hand befinden sich in den Codices H. I (208 Bl. in 8^0) und H. III (214 Bl. in 8^0) der Zwickauer Rathsschulbibliothek. Und zwar enthält H. I auf Bl. 95—107 die Auslegung der Kap. 29—32 [2]) — Roth brach seine Nachschrift ab, da er nach Zwickau reiste (vgl. unten zu 450, 21) — und H. III auf Bl. 20—21 den Schluß von Kap. 49 und Kap. 50 [3]). So gering demnach ihr Umfang ist, so erhalten sie doch dadurch einen besonderen Werth, daß sie unabhängig von Rörers Vorlagen sind. So sind wir in die Lage gesetzt, wenigstens fünf Predigten, die wir in doppelter Nachschrift besitzen, vergleichen und beurtheilen zu können. Es ergibt sich, daß die Nachschriften den Gedanken in der Hauptsache erfassen.

Eine auf den ersten Blick als falsch erscheinende, bei Rörer und Roth sich findende Datirung könnte allerdings die Vermuthung erwecken, daß die vorliegenden Handschriften von einander abhängig sind. Es folgen nämlich bei beiden aufeinander die Predigten von (1524) Iudica d. i. 13. März (Nr. 55), Annunciationis Mariae d. i. 25. März (Nr. 56) und Palmarum d. i. 20. März (Nr. 57). Wir ständen hier vor einer Schwierigkeit [4]), da unter anscheinend falscher Datirung die richtige Aufeinanderfolge des Textes sich bietet, wenn uns nicht der Cod. XXXIII der Zwickauer Rathsschulbibliothek, das schon mehrfach erwähnte Register über die Rörerschen Handschriftenschätze, aufklärte. In dem dort befindlichen zweiten Predigtverzeichniß werden unter Hinzufügung der Seitenzahl des betr. Predigtkodex aufgeführt: Dom: Iudica Ioh: 8 — Die annunciationis quae anticipata in Sab: ante palmarum luc. 1: — Dom: palmarum. Mithin wurde Mariä Verkündigung statt am 25. März, an welchem Tage es mit Karfreitag zusammengefallen wäre, bereits

[1]) Es folgen auf einander Nr. 1—28, 37—47, 29, 48—50, 30—36, 51—61, Schluß von 58. [2]) Dieser Kodex enthält von Luther außerdem noch die Predigt über Apostelg. 15 (Erl. Ausg. Bd. ^{2}17, S. 228—240), die Vorlesung über Hosea (Unf. Ausg. XIII, S. XIII fg.; 2—66); die Auslegung von 1. Kor. 12. Den Hauptinhalt bilden Vorlesungen und Predigten von Amsdorf, Bugenhagen und Joh. Agricola. [3]) Dieser Kodex enthält außerdem noch Luthers Vorlesungen über Joel, Amos, Obadja, Jona und Micha (Unf. Ausg. XIII, S. XIV; 68—87, 124—157; 208—214; 225—240; 260—298), ferner eine Anzahl einzelner Predigten. Ferner umfängliche Auslegungen von Bugenhagen, einzelnes von Joh. Agricola, Aurigallus und von ungenannten Urhebern. [4]) Vgl. auch Buchwald, Andreas Poachs handschriftl. Sammlungen ungedr. Pred. D. M. Luthers Bd. I S. XIX. Z. 1. 2 v. o.

am 19. März begangen. Rörer und Roth haben also an jener Stelle mit Recht Annunciationis Mariae vor Palmarum gesetzt[1]).

Ferner haben wir in dem Kod. XXXIV (299 Bl. in 4°) der Zwickauer Rathsschulbibliothek Bl. 5 bis 186 von Roths Hand sorgfältig aufgezeichnete Bearbeitungen von Nachschriften der Genesispredigten[2]). Das Predigtgewand ist oft, gegen Ende gänzlich abgestreift. Das Gemisch des Deutschen und Lateinischen, wie es die unmittelbaren Nachschriften zeigen, ist zuweilen zu Gunsten des Deutschen, zuweilen zu Gunsten des Lateinischen fast völlig beseitigt. Eine Reihe von Kapiteln finden wir doppelt, kürzer und länger, lateinisch und deutsch behandelt. Vermuthlich hat sich Roth selbst mit dem Gedanken der Herausgabe jener Predigten getragen. Unser Kodex enthält die Vorarbeiten dazu.

Diese Fülle von handschriftlichem Material, die wir noch besitzen, läßt uns wohl ahnen, wie groß die Fülle dessen gewesen ist, das dem Drucke jener Predigten von 1527 zu Grunde lag, und beurtheilen, in wie weit diese Veröffentlichung als Werk Luthers zu bezeichnen ist. Davon wird dort zu handeln sein.

Wir bringen die sämmtlichen erhaltenen Niederschriften zum Abdruck (für den das oben S. 13 Bemerkte gilt), und zwar stets an erster Stelle die Rörerschen Abschriften (als R bezeichnet), an zweiter Stelle die Nachschriften Roths, soweit sie vorhanden (die in Cod. H. I mit R^1, die in Cod. H. III mit R^3 bezeichnet). Diese beiden Überlieferungen tragen noch das Predigtgewand und spiegeln das gesprochene Wort am treuesten wieder. Unter diese Texte setzen wir die Rothsche Bearbeitung (Cod. XXXIV), und zwar, wo sie doppelt vorhanden, in der Reihenfolge der Handschrift (als R und *R bezeichnet).[3]) Am Rande geben wir 1. in halbfetter Schrift Kapitel- und Verszahlen der besprochenen Genesisstellen, 2. in üblicher Weise den Nachweis der gelegentlich angeführten Bibelstellen, 3. in fetter Schrift von S. 97—298 die Seitenzahlen des Bandes 33, von S. 298—488 die des Bandes 34 der Erlanger Ausgabe, um die Vergleichung der handschriftlichen Überlieferung mit dem gedruckten Text von 1527, den unsre Ausgabe erst später bringen kann, zu erleichtern.

Behufs leichter Übersicht über die gesammte handschriftliche Überlieferung der Genesispredigten und zugleich als Register für den Abdruck in unsrer Ausgabe geben wir im Folgenden eine Tabelle, die in der ersten Spalte unsere fortlaufenden Nummern der Predigten, in der zweiten die Zeitangabe der Handschriften, in der dritten das darnach berechnete Datum, in der vierten das in der Predigt behandelte Kapitel der Genesis, in der fünften, sechsten und siebenten die Handschriften, die die Predigt bieten, mit Beifügung der Blattzahl enthält, in der letzten endlich die Seitenzahlen unsrer Ausgabe.

---

[1]) Verlegung der Verkündigung Mariä, wenn sie auf Palmarum oder einen der drei letzten Tage der Karwoche fiel, war übrigens allgemein üblich. Vgl. z. B. Grotefend, Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit I (1891), 194 fg. und für den Wittenberger Gebrauch im besonderen Unf. Ausg. IX, S. 622, Anm. 1. P. P. [2]) Dieser Kodex enthält außer Abschriften Lutherscher Briefe besonders noch die von Rörer herrührende Nachschrift der Vorlesung über das Deuteronomium. Siehe unten S. 489 fg. [3]) An zwei Stellen (S. 250. 356) machte sich, weil mit R immer der an erster, mit *R der an zweiter Stelle der Rothschen Handschrift stehende Text bezeichnet ist, ein Wechsel in der Bezeichnung nöthig. Auf S. 400 findet sich die Bezeichnung R zweimal, weil für die dort schließende Predigt 51 zwei Texte aus Cod. XXXIV, für die dort beginnende Predigt 52 ein Text aus H. I und einer aus Cod. XXXIV vorliegen.

		1523.	Kap.				
1	Dominica Iudica	22. März	1	R 1ᵃ—3ᵃ	Sermon u. Eingang in das 1 Buch Mose, 1524	ℜ 5ᵃ—6ᵇ; 9ᵇ—10ᵃ	S. 97 (Bd. XII, S. 435)
2	Die Palmarum	29. „	1	R 3ᵃ—4ᵃ		ℜ 10ᵃ—11ᵇ	S. 106
3	Dom. 1. post Paschae	12. April	1	R 4ᵃ—5ᵇ		ℜ 11ᵇ—14ᵃ	S. 109
4	Dom. misericordia domini	19. „	2	R 5ᵇ—6ᵇ		ℜ 14ᵃ—16ᵃ	S. 116
5	Dom. Iubilate	26. „	2	R 6ᵇ—8ᵃ		ℜ 16ᵃ—19ᵃ	S. 121
6	Die Ascensionis	14. Mai	3	R 8ᵃ—9ᵃ		ℜ 19ᵇ—22ᵇ	S. 128
7	Dom. Exaudi	17. „	3	R 9ᵃ—10ᵇ		ℜ 22ᵇ—26ᵇ	S. 135
8	[Pfingstsonntag]	[24. „]	3	R 10ᵇ—12ᵃ		ℜ 27ᵃ—28ᵇ *ℜ 38ᵇ—39ᵇ	S. 143
9	Die lune	25. „	3	R 12ᵃ—13ᵃ		ℜ 28ᵇ—30ᵇ *ℜ 39ᵇ—40ᵇ	S. 149
10	Die martis in feriis Penthec.	26. „	4	R 13ᵃ—14ᵇ		ℜ 30ᵇ—32ᵇ *ℜ 41ᵃ—41ᵇ	S. 155
11	Dom. Trinitatis	31. „	4	R 14ᵇ—16ᵃ		ℜ 32ᵇ—35ᵃ *ℜ 41ᵇ—43ᵇ	S. 163
12	Die Corporis	4. Juni	4	R 16ᵃ—17ᵃ		ℜ 35ᵃ—36ᵇ *ℜ 43ᵇ—44ᵇ	S. 172
13	Dom. 1. 8 Cor. Christi	7. „	5	R 17ᵃ—18ᵇ		ℜ 37ᵃ—38ᵇ *ℜ 45ᵃ—45ᵇ	S. 178
14	Dom. ante Viti	14. „	6	R 18ᵇ—19ᵃ		ℜ 46ᵃ—47ᵃ	S. 184
15	Dom. post Viti	21. „	6	R 19ᵇ—20ᵇ		ℜ 47ᵃ—47ᵇ	S. 188
16	Die Ioh. bapt.	24. „	6. 7.	R 20ᵇ—21ᵇ	—	ℜ 47ᵇ—49ᵇ	S. 191
17	Die Visit. Mariae	2. Juli	8	R 21ᵇ—23ᵃ	—	ℜ 50ᵃ—51ᵃ	S. 196
18	Dom. post Petri et Pauli	5. „	9	R 23ᵇ—24ᵇ	—	ℜ 52ᵃ—53ᵃ	S. 201
19	Dom. ante Marg.	12. „	9	R 24ᵇ—26ᵃ	—	ℜ 53ᵃ—54ᵃ	S. 204
20	Die Iacobi Apostoli	25. „	10	R 26ᵃ—26ᵇ	—	ℜ 55ᵃ—55ᵇ	S. 208
21	Dom. post Iacobi	26. „	10. 11	R 26ᵇ—28ᵃ	—	ℜ 56ᵃ—57ᵃ	S. 211
22	Dom. p. vinc. Petri	2. Aug.	11	R 28ᵃ—29ᵇ	—	ℜ 57ᵃ—58ᵇ	S. 215
23	Die Assumpt. Mar.	15. „	12	R 29ᵇ—31ᵃ	—	ℜ 59ᵃ—60ᵇ	S. 219
24	Dom. p. Ass. Mar.	16. „	12	R 31ᵃ—32ᵃ	—	ℜ 60ᵇ—62ᵃ	S. 223
25	Dom. ante Barthol.	23. „	12. 13	R 32ᵃ—33ᵃ	—	ℜ 62ᵃ—63ᵇ	S. 227
26	Dom. ante Egidii	26. „	14	R 33ᵃ—34ᵃ	—	ℜ 64ᵃ—65ᵃ	S. 230
27	Dom. post Nat. Mar.	[6. Sept.]	14	R 34ᵃ—35ᵇ	—	ℜ 65ᵃ—66ᵃ	S. 234
28	Dom. post Nat. Mar.	13. „	15	R 35ᵇ—36ᵇ	—	ℜ 66ᵃ—68ᵃ *ℜ 69ᵃ—71ᵃ	S. 238
29	Dom. ante Matthaei	20. „	15	R 52ᵃ—52ᵇ	—	ℜ 68ᵃ—68ᵇ *ℜ 71ᵇ—73ᵃ	S. 245
30	Dom. ante Mich.	[21. „]	16	R 56ᵇ—69ᵃ [1]	—	ℜ 73ᵇ—74ᵃ *ℜ 83ᵇ—84ᵃ	S. 250
31	Dom. ante Mich.	27. „	16	R 69ᵃ—70ᵇ	—	ℜ 74ᵃ—76ᵇ *ℜ 84ᵃ—85ᵃ	S. 254

[1]) Bl. 57—68 enthalten Kirchenjahrspredigten und gehörten ursprünglich nicht in diesen Kodex.

			Cap.				
		1523.					
32	In die Francisci	4. Okt.	17	R 70ᵃ—72ᵃ	—	ℜ 77ᵃ—79ᵇ *ℜ 85ᵇ—86ᵇ	S. 263
33	Dom. post Dion.	11. „	18	R 72ᵇ—73ᵇ	—	ℜ 80ᵃ—81ᵇ *ℜ 86ᵇ—87ᵇ	S. 272
34	—	[18. „]	18	R 73ᵃ—74ᵇ	—	ℜ 82ᵃ—83ᵃ *ℜ 87ᵇ	S. 279
35	—	[25. „]	19	R 74ᵇ—75ᵃ	—	ℜ 88ᵃ—88ᵇ	S. 283
36	In die omn. Sanct.	1. Nov.	19	R 75ᵃ—76ᵇ	—	ℜ 88ᵇ—89ᵇ	S. 285
37	Dom. a. fer. Mart.	8. „	20	R 36ᵇ—37ᵇ	—	ℜ 90ᵃ—91ᵃ	S. 289
38	Dom. post Mart.	15. „	20. 21	R 37ᵇ—39ᵃ	—	ℜ 91ᵃ—93ᵃ	S. 292
39	Dom. 2. Adventus	6. Dez.	22	R 39ᵃ—40ᵇ	—	ℜ 93ᵇ—94ᵇ	S. 297
40	Dom. 3. Adventus	13. „	22	R 40ᵇ—42ᵃ	—	ℜ 94ᵇ—96ᵃ	S. 302
41	Dom. 4. Adventus	20. „	22. 23	R 42ᵃ—43ᵇ	—	ℜ 96ᵃ—98ᵇ	S. 306
42	Die Nativ. Christi	25. „	23. 24	R 43ᵇ—45ᵃ	—	ℜ 98ᵇ—100ᵇ	S. 311
43	Die Stephani	26. „	24. 25	R 45ᵃ—46ᵃ	—	ℜ 100ᵇ—103ᵃ	S. 317
		1524.					
44	Die Epiphaniae	6. Jan.	25	R 46ᵇ—48ᵃ	—	ℜ 103ᵃ—104ᵇ	S. 322
45	Die dom. p. Epiph.	10. „	25	R 48ᵃ—49ᵃ	—	ℜ 104ᵇ—106ᵃ	S. 328
46	Dom. p. Sebast.	17. „	26	R 49ᵃ—50ᵇ	—	ℜ 106ᵇ—107ᵇ *ℜ 109ᵃ—114ᵇ	S. 332
47	Dom. in 7ma	24. „	26	R 50ᵇ—52ᵃ	—	ℜ 108ᵃ—108ᵇ *ℜ 114ᵇ—120ᵃ	S. 345
48	Dom. in 6ma	31. „	27	R 53ᵃ—54ᵇ	—	ℜ 121ᵃ—128ᵇ *ℜ 146ᵇ—147ᵇ	S. 356
49	Die purif. Mar.	2. Febr.	27	R 54ᵇ—55ᵃ	—	ℜ 129ᵃ—132ᵇ *ℜ 147ᵇ—148ᵃ	S. 370
50	—	[7. „]	28	R 55ᵃ—56ᵃ	—	ℜ 133ᵃ—138ᵃ *ℜ 148ᵇ—149ᵃ	S. 378
51	Dom. Invocavit	14. „	28	R 76ᵇ—78ᵃ	—	ℜ 138ᵃ—146ᵃ *ℜ 149ᵃ—150ᵇ	S. 387
52	Dom. Reminiscere	21. „	29	R 78ᵃ—79ᵇ	ℜ¹ 95ᵃ—97ᵇ	ℜ 151ᵃ—152ᵇ	S. 400
53	Dom. Oculi	28. „	30	R 79ᵇ—80ᵇ	ℜ¹ 97ᵇ—99ᵃ	ℜ 153ᵃ—154ᵃ	S. 410
54	Dom. Laetare	6. März	30. 31	R 81ᵃ—82ᵃ	ℜ¹ 99ᵃ—101ᵃ	ℜ 154ᵃ—155ᵇ	S. 416
55	Dom. Iudica	13. „	31	R 82ᵃ—83ᵇ	ℜ¹ 101ᵃ—103ᵇ	ℜ 155ᵇ—157ᵇ	S. 423
56	Ann. Mariae	19. „	31. 32	R 83ᵇ—85ᵇ	ℜ¹ 103ᵇ—106ᵃ	ℜ 157ᵇ—159ᵇ	S. 433
57	Dom. Palm.	20. „	32	R 85ᵇ—87ᵃ	ℜ¹ 106ᵃ—107ᵇ	ℜ 160ᵃ—161ᵇ	S. 443
58	Dom. Mis. Dom.	10. April	32–34	R 87ᵃ—88ᵃ u. 92ᵃ—92ᵇ	—	ℜ 162ᵃ—164ᵇ	S. 450
59	Dom. Iubilate	17. „	35	R 88ᵃ—89ᵃ	—	ℜ 165ᵃ—166ᵃ	S. 457
60	Dom. Voc. Iuc.	1. Mai	35–37	R 89ᵃ—90ᵇ	—	ℜ 166ᵃ—167ᵃ	S. 462
61	Die Ascens. Dom.	5. „	37	R 90ᵇ—92ᵃ	—	ℜ 167ᵇ—168ᵇ	S. 466
62	—? —	—	37–49	—	—	ℜ 169ᵃ—183ᵃ	S. 471
	Schlusspredigt. — [Sonntag n. Kreuzes Erhebung]	18. Sept.	49. 50	—	ℜ³ 20ᵃ—21ᵇ	ℜ 183ᵃ—186ᵃ	S. 484

D. G. Buchwald.

1. 22. März 1523.

R] Dominica Iudica Anno. 23.

[1])Omnia scripturae verba tendunt, ut Christus cognoscatur. Inter 21
Christianos quottidie tractandum verbum dei. In Genesi describitur, unde 22
creaturae ceperint esse, et speciatim homo, de quo totus mundus hat betracht
et non potuit adsequi. Sed antequam rem ipsam aggrediamur, sciendum 23
duplicem scripturae sensum. Primus cum scriptura proprio intellectu intelligitur, 2us quando spiritus aperit eam et dat intellectum. Primi nunquam vere intelligunt, quamquam glorientur se omnia scire, cum tamen ne literam quidem norant. Ex hoc Iudei prohibuerunt, ut Hieronymus scribit, ne quisquam hoc caput legeret nisi qui 30 annos attigisset. Istud institutum non a phariseis profectum est, sed a viris hochverstendig in scripturis, quia in hoc 1. c. scriptum est, quod ratio humana non intelligit und nit fast, si intelligit, non adsequitur. Admonui superioribus diebus[2]) in symbolo credendum esse in deum patrem ꝛc. qui hoc facit, huc venit iterum, unde per Adae lapsum corruit. At pauci sunt qui fateri possunt deum omnia agere, quia si hoc facit, fatetur se nihil posse. Quare bene fecerunt veteres indei qui noluerunt ut vulgaretur hoc 1. c. Nec ego possum omnia interpretari, 24
sed tamen ut deus dabit adfectus, exprimemus, qui si reticentur, nihil fructus ex harum rerum condicione capiemus. Interpretes omnia simul perfecta dicunt. In ea opinione sunt Augustinus et Hilarius, inque uno momento conditum esse mundum, ut peribit. Sed nos in simplici manebimus intelligentia. Imo omnibus illud agendum qui in scripturis versari volunt, ut in simplici maneant intellectu, nisi articulus aliquis fidei aliter cogat. Quod-

2 tendant 5 esse *fehlt*

[1]) *Unter diesem Texte Rörers, dem er im Wortlaut am nächsten steht, würde der Text des* Sermons und Eingangs in d. 1. Buch Mosi *Platz finden müssen, wenn er nicht bereits Bd. XII, S. 438 fg. mitgetheilt wäre. Er entspricht dem von hier bis S. 102 stehenden Abschnitt der hdschr. Aufzeichnungen, umfasst also nicht die ganze erste Predigt, sondern nur ungefähr das Stück, das in Rotlis Hdschr. zweifach überliefert ist. Vgl. unten S. 102, Anm. 1. P. P.* [2]) *Luther bezieht sich hier u. a. auf eine nur in Rörers Niederschrift der Predigten von 1523 enthaltene Predigt Quarta post Reminiscere (4. März 1523), die in Bd. XI unsrer Ausgabe ihre Stelle finden wird (vgl. Buchwald, Die Entstehung der Katechismen Luthers und die Grundlage des grossen Katechismus. 1894. Sp. V[b]).*

R] **Collectanea in Genesim ex contione**
D. Martini Lutheri uteunque accepta: —

Caput Primum.

Simplicissime quantum fieri potest verba scripturae sunt intelligenda, 24
quapropter nihil est, quod sex dies aliter intelligas quam scripti sint. Sed 25

26 *am Rande*: De fide creationis alibi

R] cunque ergo scriptura vocat celum, maneat celum, neque simpliciora sunt verba quam in scriptura, quare doctissimi impingunt. Cum ergo Moses scribit 6 diebus deum creasse omnia, hunc sensum serva. In hoc quoque
25 laboravi. Si non assequi possum, debeo dare spiritui sancto honorem et meam insciciam fateri. Si obiiciunt opera dei perfecta esse, verum hoc nos quottidie videmus feminam post 9. mensem puerum parere et cum genitus est puer, nondum perfectus est, quia nec ire nec cibum capere ꝛc. et tamen deus statim eum consumare posset. Ita cum aliis creaturis ꝛc. Opera quando perfecta et consumata, absoluta sunt, sed interim dum operatur, non sunt perfecta. Ita ab initio decrevit tot homines creare, quos adhuc quottidie
Pred. Sal. 18, 1 creat, hoc oporteret fieri uno momento ꝛc. 'Vivit ineternum qui creavit
26 omnia simul' (quod est simul), hoc est 'qui vivit ineternum, creavit omnia'. Ita hic textus intelligendus, quod incepit creare mundum et 6 diebus perfecit. Sicut hominem 9 mensibus consumat. Ita intelligo, non tamen aliquem cogo, sed quia nullus est alius locus qui urgeat aliter exponendum, manebo in simplici intellectu. Ita creavit mundum ut puerum. 2. Ut quisque discat faſſen hec verba spiritu et deum omnia facere. Qui intelligit hunc textum, illico sentit, quod ne cogitare quid possit sine dei auxilio, qui hoc capit, rite intelligit ꝛc. quia cum credo deum mundum fecisse ex nihilo, oportet fatear, quod sim pars mundi, dein cognosco in potestate mea nihil esse. Et hic est supremus articulus, et hoc vult Moses. Natura non fert hunc intellectum, consolatur tamen hos qui sunt in fide, quid enim potest hominem
27 magis solari, quam quod omnia in manu dei esse sciat. Tum neminem timet, non obest periculum ꝛc. Exemplum: si captus essem ab hostibus, et scirem eos me dentibus laceraturos, certus essem illos nihil posse moliri contra me nisi deus velit. Hii omnes inimici mei sunt eius creaturae, et nihil contra eius voluntatem agere possunt. Et hoc facit fidelis, quare dominus est creaturarum omnium. Nihil habet supra se nisi deum, quare quicquid sibi obviat sive malum sive bonum, idem est, et si rex eligatur, er nimbt ſichs nit an, er acht ſeins nicht, fidutiam non collocat in ullam creaturam. Qui hanc sententiam non habet, nihil efficit plus, quam quod
28 de Chaos platonici et prima materia ꝛc. Si autem adest intellectus cum fide, tunc nihil est dulcius. Si autem fides abfuerit, venit infra omnes

---

3 *über* creasse *steht* fecisse 9 *über* perfecta et *steht* angericht 14 consumit 18 ca 30 eꝰ

R] Pred. Sal. 18, 1 obesse hoc videtur 'Qui vivit inaeternum creavit omnia simul'. Respondeo: 'Simul' ad 'omnia' pertinet, non ad 'creavit'. 'At dei perfecta sunt opera'?
26 Respondeo: sed tamen ordine perficit, quemadmodum et nunc foetus in utero animalio perficit, et ubi nascitur, non statim perfectus est ꝛc. Sicut et erudit et docet paulatim Euangelium ꝛc.

R] creaturas, ita ut terreat, quia conscientia dicit 'deus est contra te, hoc vel illud est creatura dei, et est contra te'. Hinc venit quod Moses scribit 'Terrebit eos sonitus' ꝛc. Quid faceret huiusmodi cor contra Satanam ꝛc. 3 Mos. 26, 36 quod non potest contemnere tantillum periculi. In deuteronomio 'deus dabit 5 Mos. 28, 65 tibi cor pavidum' ꝛc. Horum est celum qui in fide hoc credunt, et filii sunt paradisi. Qui vero ratione sentiunt, horum sunt inferi, die mittelmeſſigen inter utrumque pendent. Primo curandum, ut verba simplicissime intelligantur ut scripta sunt a Mose. 2. ut opera werden gefaſt cum simplici corde et recto affectu. Primo verbo omnia opera nostra sunt damnata: si opus eius 29 est, bene tibi, si minus, ve ꝛc. 'In principio'. Es iſt hoch angehoben, sed 1, 1 ego fidem docebo. Si omnia non assequimur, tamen sat est, ut sciamus eum esse omnia. Ita assuescas oportet, ut credas ea heri dicta. 'Anfang' intelligendum, quod eo tempore nihil fuit, neque hora, dies, mensis, annus, ante conditum mundum. Deus quidem fuit, et tamen temporum discretiones non fuerunt. Qui heret in his, non potest deum cognoscere. Coram deo idem 30 est principium et finis seculi, primus et ultimus homo, sicut in oculo meo apparent altare et ianua, quae tamen longe absunt. Ante hoc non fuit creatura, non tempus ꝛc. 'Et inanis'. Hoc est quod prius dixi, quod non 1, 2 in momento creavit mundum, sed in tempore, ut facit cum puero. Primum creavit terram. Hoc est quod Moses dicit 'Terra erat inanis'. Terra fuit creatura, ut ipse dicit, sed nondum ita disposita fuit, ut debuit, ut puer in utero matris est puer et non puer. Et celum fuit sicut iam est, sed nondum ornatum. Terra ergo infructifera, fere ut est locus aliquis desertus, sterilis et infrugifer. Hoc indicat Moses cum dicit 'inanis'. Petrus in sua 31

4 *über* quod *steht* cor 18 *am Rande* musca ꝛc. 22/23 *am Rande* Pla, Aris,

R] 'In principio' i. e. quando adhuc nihil erat neque dies neque hora 1, 1 29 neque alia vicissitudo rerum neque res sicut nunc sunt, ut dum deum cogitare volueris, necessario exeas extra omnem creaturam ꝛc. Nam qui nunc huc 30 nunc illuc vicissitudinibus et rebus adheret, deum videre non potest. Apud deum nihil est novum, in rebus novitas est. Oriens et occidens totius mundi impossibile est, ut tua cogitatione coniungantur. Dum vero in potentiam dei respicis, iam coniunguntur et simul sunt.

Terra quae vilissima est, prior describitur. 'Coelum et terram' simpliciter intellige, sed nondum decorata, sicut et foetus nondum formam suam habet. Coelum tenue erat ut nunc, sed nondum ornatum sua luce, sicut adhuc videmus in deformibus nebulis ꝛc. Sic terra 'inanis', sicut adhuc 1, 2 ubi squalet inculta et sine fructu. In epistola Petri 'Coeli et terra erant ex 2 Pe. 3, 5 31

34/35 *am Rande* ein finſter weycher hymmel

R] 2 Pe. 3, 5 Canonica, fuit ein feichte lufft und dicke, non fuit lux, quale celum, dicit 'Abyssus'. In hebreo sermone dicitur 'spiritus' et 'ventus'. Utrumque in-
32 telligi potest. Si 'spiritus dei' intelligis, exemplum de gallinis sub alis matris ꝛc. sed libentius velim priorem sensum amplecti, quia patris nulla facta est mentio. Hic incipit questio magna: An id quod praecedit, sit ge-rechnet ad primum diem an sit praefatio. Sed principium mundi incepit am
33 abent. Et ita Iudaico more qui incipiunt diem a vespera. Hic habetis tres personas, patrem, filium et spiritum sanctum. Deus est prima, 'da sprach got', da bricht die ander person erfur. Tercia persona quod dicit 'placuit' ꝛc. 'Et vidit quod bonum' ꝛc. Hic exprimitur subocculte spiritus sanctus qui est eterna dei patris beneplacentia ꝛc. Hec verba Mosi 'In principio' ꝛc. simplicissime intelligenda sunt ut diximus. Per nomen celi et terre descripsit Moses mundum ut ipse se declarat cum dicit 'terra erat inanis' ꝛc. nihil fuit in mundo nec krafft noch safft. Himel dicitur das tieff finsterniß quod circa terram fuit. Moses dicit 'dixit deus'. Per hoc paucis verbis indicavit maiestatem divinam in tribus personis, praecipue duos. Augustinus multum laboris insumpsit. Summa summarum: der text ist clar apud deum
34 fuisse vim, antequam fierent omnia. Ita ut lux facta sit per verbum. Ex
Joh. 1, 1 hoc est quod Iohannes incepit Euangelium 'In principio'. Carnalis homo oportet ut exuat calceos, quia hec verba non pueris, sed exercitatissimis scriptum est, alias puriliter sonat. Illud verbum oportet ut intelligamus fuisse ante omnes creaturas, cum per verbum sint creaturae ꝛc. non dicit quod per verbum fecit creaturas, sed quod dixit verbum, got spricht und durch sein sprechen wirt, hoc est: deus habet secum verbum et hoc verbum in principio
35 fecit lucem. Hoc verbum oportet ut sit deus ipse, quia per verbum hoc fit

25 *am Rande* ab eterno conclusit in primo die prodeundam lucem

R] aqua et per aquam consistentes ex dei sermone', ein feuchtte lufftt. Coelum et terra erant quod nunc sunt, sed illud sine luce, haec sine fructu. 'Tenebrae' erant ein finster dicke wolcken und feuchtte lufftt. Hec erat aqua, omnia fluida et inconstantia erant, eciam coelum ꝛc. 'Ventus' et
32 'spiritus' in hebraico non discernuntur. Ego ventum mallem, ut sit aer confusus et turbidus in se. Alioqui spiritus incubabat. De spiritu sancto non male quadrabat ꝛc. 'Tenebrae erant' ꝛc. Vides hic, quod a nocte
33 incepit mundus. Nam dies incepit a luce. Scriptura diem ubique a nocte inchoat, id quod nota, vide textum. 'Creavit deus' ꝛc. Hic nulla est distinctio personarum. Dei verbum audis per quod omnia facta sunt, quod
34 non creatum est, sed erat in principio, ergo deus non fuit aut est solus ꝛc.
35 1, 4 'Vidit creata esse bona'. Hic est spiritus sanctus. Hic enim non dixit,

35 Deum Dein?

R] creatura, ergo est deus. Hoc fit, ut qui dicit et verbum sint duae personae et unus deus. Hoc quanquam incomprehensibile sit, tamen in scriptura est, eciam urget me hoc verum fateri quod dicit 'got ſprach' quia dicere et got est non una res. Ita in hoc textu fundata est maiestas trinitatis. Ex hoc facile intelligis Iohannis proverbium, es iſt hoch und eigentlich gered ut excellat omnem rationem eciam doctissimorum. 3ª persona wirt heimlich angezogen in hoc quod dicit 'et vidit quod esset bona', quia spiritus sanctus 1, 4
est das gotlich wolgefallen et nihil aliud quam quod deus per bonitatem suam ..... spiritus sanctus ubique in scriptura dicitur vinculum quod omnia conservet in vita et hoc subobscure indicat Moses, possem plura dicere, sed difficu..... Questio: quare Moses non dixerit 'got ſprach: himel und 36
terram', cum idem esset et tandem de luce dicit 'fiat lux'. Prius dixi honorem spiritus sancti, sed ut ego respondeo non posse hic stare, quia ita sonasset quasi verbum incepisset fieri, quo creaturae incepissent, ut Arriani dicebant, quanquam omnia creata essent per ipsum. Hunc errorem ademit Moses per hoc ꝛc. 2. 3 personas pater creavit ꝛc. gottes ewigen ſehn iſt ewig geweſt, alſo ſein ſprechen iſt nit angangen in creatione ꝛc. Sicut personae tres sese sequuntur, ita Moses non potuit semel dicere 'ſchepffen', 'ſprechen' ꝛc. pater 37
idem opus facit quod filius, quod filius et spiritus sanctus facit pater. Ex hoc intelligitur tres personas esse et deum unum. Quod ratio non capit, det captivam se ꝛc. Sicut in primo die dicit 'creavit' ꝛc. Ita facit cum firmamento, verbum fuit cum omnibus operibus, quia omnia per ipsum facta sunt

9 *hinter* suam *in der Handschrift eine halbe Zeile leer* 11 *hinter* difficu *eine kleine Lücke in der Handschrift*

R] sed vidit, ehr hatte ſeinen luſt, fraude und wolgefallen darinnen, id quod est spiritus sanctus, qui omnia vivificat, tenet, conservat. Vides deum sua bonitate omnia creasse et ad bonitatem et utilitatem ordinasse, ad lucem, ad charitatem, ad fructum, ad esum, ad potum, ad conservationem ꝛc. ut in omnibus ipsius et potentia et bonitas magnificetur. Qui sic in creaturis speculantur, salubriter speculantur et patrem agnoscunt, id quod non fit sine fide. Aliae speculationes vel somnia philosophica sunt vel tales quae ad desperationem adigunt. Dum sine fide mala conscientia, in omnibus creaturis vides deum praesentem quem fugis. Immundae conscientiae omnia sunt immunda. Attende, sicut non incepit dicere dei, sic quoque non incepit videre dei, Et haec simul cum deo aeterna sunt, sed hic simul dici in propheta non potuerunt. Sed tamen hic vides primo die tres personas simul operatas. Verum ereare dei incoepit. Ergo cum hic dicendum erat 'In 36
principio creavit', non potuit Moses dicere 'In principio dixit deus', ne verbum incoepisse crederetur qui est error Arrianorum, qui Arrius quamvis primatum filio tribuit, tamen inter creaturas computat.

R] Joh. 1, 2 ut Iohannes. Primus dies nihil aliud est quam quod deus ein rauen himmel
und erden gemacht, ut dictum sit der erst tag ꝛc. quid sit dies, audiemus in
38 1, 6 4 die. Ad 2 diem accedemus. 'Fiat firmamentum' ꝛc. Das roch finster ge-
weſſer nimbt er nun, inquit Moses, et facit firmamentum, hoc est celum, ex
aqua fecit celum, intra aquas est firmamentum. Celum ex aqua factum non
habet naturam aquae. Qualis hec aqua sit quae supra celum, non cogno-
scimus. Sed ut Augustinus inquit, cedendum spiritui sancto, sed simpliciter
credendum aquam esse supra et dicendum: qui creavit celum et terram,
potest aquam supra celum servare. Er nimbt dem das wegen und gibt im
die feſtung, die finsterheit iſt weck und weben iſt wecht, ita primo die non
39 1, 8 fuit. 'Et', inquit, 'deus vocavit celum firmamentum'. Nunc cum sit perfectum,
nempe lucidum et non moveatur, vocat celum. Super hoc opere confecit
noctem et diem et omnia per verbum perfecit. Questio: Moses hoc loco
non dicit 'Et vidit deus quod esset bonum', quod in omnibus aliis diebus
fecit. In hoc multa cogitarunt, ergo nihil certi afferre possem. Binarius
numerus est magnum sacramentum. In scriptura significat dilectionem et
fructus ꝛc. non sine causa obticuit Moses, sed qui invenire potest, querat.

2/3 *am Rande* der ein finster geweſſer oder nebel 9 weben *geändert aus* wegen
11 *nach* finem *zu ergänzen* habet

R] Primus dies.

'Dixit deus' i. e. ab eterno suo consilio et sapientia conclusit et con-
stituit primo die lucem esse producendam. Nihil novum apud deum. Vide
ne transitorium verbum cogites, quasi deus postquam creaturas foecerit, suo
verbo abscedat permittens eas sibi, sed idem verbum quod tunc locutus
est in creaturis, adhuc agit, vim verbo infusam conservat. Creatura ex se
non subsistit, ut infra.

Dies secundus.

38 Sicut terra inanis erat, ita et coelum sine luce, eyn roh ſchwebende
dingk, quod deinde illuminatum est, sed tamen adhuc fluidum ꝛc. Haec
aqua inferior est, aer et aqua inquieta. Verbo sic iam coelum firmatum est
quod suo motu fertur. Id quod ex virtute verbi habet ꝛc. Aquas super
coelos intelligit solus deus. Ego suspicarer esse aerem sicut adhuc est infra
39 coelum. Iam vere coelum efficitur quod ante appellabatur coelum. Ante
appellabatur terra, sed non simpliciter, immo inanis et vacua.

Queritur: cum ubique scribatur benedixisse deus, cur non et hic?
Respondeo: nescio. Nam quod dicunt binarium numerum ab unitate recedere,
Mathematicum potius est quam theologicum, quia in sacris binarius numerus
sacramentis est plenus ꝛc.[1])

[1]) *Unter der Überschrift* Sequitur repetitio praecedentium ꝛc. *folgt in der Hdschr.*
Bl. 6b—9b *die bereits Bd. XII, 438—452 unter dem Texte von* Ein Sermon und Eingang

R] 3us dies 'Congregentur aquae'. In primis duobus videtis celum apparatum 1, 9 40
et positum in firmamentum ꝛc. per hunc tercium diem terra wirt erfur genomen, contra eremum terrae, cuius primo die mentionem fecit, dicit hic 'segregentur aquae a terra'. Ibi cessat terra a solitudine et fertilis fit, quod inanis fuit, hebt er auch auff, dicit 'dabo ei vires ut adferat herbas' ꝛc. et hoc factum ꝛc. dicit trucken erdt, ex hoc possumus coniicere terram non dignam fuisse hoc nomine ut terra diceretur, iam autem non est wuſt, sed plena, sicut fuit cum celo quod 2 die perfectum est. Es ſein trefflíche wort, obturavit Moses philosophis ora. Nos gloriati sumus de naturalibus artibus,

R] 10

3cius dies.

Iam vere terra incipit, non amplius est inanis et vacua, iam ex verbo 40
accipit vim gignendi herbas ꝛc. quam ex natura sua non habet, quia alicui harenosa est, alicui petrosa ꝛc. Et haec poma, illa ficus, alia fruges producit, Non alia causa quam quod dei virtus et verbum diverse in ea operatur. Stulti philosophi dixerunt alii omnia ex igne, alii ex terra, alii 41
ex aqua, alii omnia ex sanguine orta, cum omnia sint vere ex verbo dei, et verbo dei agant ꝛc. Item volunt reddere rationem quare lux sursum sit, quia illic levia sunt, quasi non nubes illae subobscurae graviores sint nostro 42
aere, attamen illae superiores. Erroris causa est quia hoc verbum ignorarunt.

Creatura ex se non subsistit nec in se vim aliquam habet nativam. Coelum est sine luce, terra sine vi gignendi foenum, arbores ꝛc. Verbum lux est, verbum vis producendi est. Haec ratio non capit, non invenit, ut maxime perfodiat omnem terram, hanc virtutem insitam. 'Crede', inquit Moses, 'verbum est, audis, non vides aut tangis'. Hoc verbum tamdiu in creaturis est et agit continuo, quandiu deus loquitur super eas. Quando non loquitur i. e. vim verbi sui eis aufert, nullam vim habent. Sic terra nihil producit, ignis non ardet, coelum non lucet ꝛc. sicut et miracula quandoque prodiderunt. Haec est dignissima huius loci contemplatio.

Explicatio.

In primis duobus diebus iſt zcugericht der hymmel, der ſtehett in ſeiner 40
feſte, am dritten tage producitur terra ꝛc. Semper repetendus est primus

---

29 *am Rande* Arida das trugken.

in das erſte Buch Moſi *mitgetheilte Niederschrift der ersten Predigt. Nachdem die letztere einmal in Bd. XII abgedruckt worden, wiederholen wir sie hier ebenso wenig wie den* Sermon und Eingang, *obgleich streng genommen beide hierher gehören würden (vgl. Einleitung, oben S. 92, Anm. 4). Dies Verfahren rechtfertigt sich andrerseits aber durch die Selbständigkeit der beiden Texte: die Niederschrift ist, wie die eben mitgetheilte Überschrift zeigt, ein Doppelgänger zu dem vorhergehenden, durch dessen Weglassung der Zusammenhang nicht gestört wird, und der deutsche Drucktext ist eben als etwas für sich ans Licht getreten. P. P.*

Ŕ] 41 sed naturalem stulticiam scimus. Hic dixit de aqua, alius de igne, alius sanguine dicit orta omnia. Moses omnia niderſchlegt, sed deo attribuit. Si conferas haec omnia, vides creaturae das weſen per se non datur. Terra quanquam erat ceca et inanis, a se non habuit, ut ferret fructum, ita de celo ꝛc. quod terra fert fructum ꝛc. iſt von neuß in ſie gepflantzt. Nos non scimus, unde vis sit, quod ferat fructum, cum obruimus terram et nihil videmus. Hoc ex hac re venit, quod deus indidit ei. Tam docti esse non possumus, ut rationem daremus, quare unicum folium enascatur ex arbore. Moses dicit nobis claudendam rationem nostram, tantum credendum. Philosophi
42 ergo stulti fuerunt. Ita de celo dicendum. Unde celum habeat? Aristoteles 'levis creatura ascendit, celum est leve'. Fabulae sunt. Deus posset facere quod celum grave esset et nubes sunt graves ꝛc. Moses indicat neminem posse hoc iudicare ꝛc. Cum dicit Moses 'got ſprach', non intelligendum transitorium verbum, sed eternum, quod dictum, dicitur et dicetur. Si videro celum splendere, cogitare debeo 'illud verbum sine fine ſpricht et non cessat'.

Ŕ] 1, 11 dies ꝛc. dicit itaque 'Producatur terra', dy waſſer fallen in einen pfflumpff [1]), hie ein Inſell, dort ein Inſel ꝛc. Hic cessatur vastitas terrae, quod vacua sit, quoque tollitur, cum virtutem dat gignendi graß, kraut, baume ꝛc. i. e. das ſie fruchte trage. Sic cogitare poteris, quod terra supra non fuerit recte parata, sed nunc nomen verum sortitur, sicut in secundo die coelum ꝛc. Das ſein trefflíche wort, do hat ehr den Philosophis das maul zcugeſtopfft, wir haben vns, mit urlaub, Magistros artium laſſen nennen, meiſter der ſieben freien kunſte ꝛc. Moſes ſchlechets als zcu rugk und ſpricht: das ewige wort hat es geſchaffen. Volebant inquirere philosophi naturas crescentium et gignentium, cum hie videas, quam impossibile eis fuerit, quam stulte nugati sint ꝛc. Jhr weßen kunde die erde von ir ſelbſt nit haben, es wahr ein arm leben, terra ex se nihil potuit sicut nec coelum. Sic videmus perarata tota terra non possumus cognoscere, unde aut ex qua materia veniat herba ꝛc. Gott hatts in ſich gepfflantzt, non possumus dare rationem vel cognoscere, quomodo unum folium vel arbustulum producatur. Man muß dy vornufft zcuthun, inquit Moses, credendum est. Sic de coelo est sentiendum: wehr hat ihm das licht gegeben, die feſte ꝛc.? Nugatus est varia
42 Aristoteles, levia feruntur sursum, inquit ꝛc. Non potest hoc cognosci nisi sola fide.

'Dixit vero deus' ꝛc. 'Got ſprach'. Oportet, ut aeternum verbum sit, das do immer im ſchwange gehen ſol, allein das alle creaturen durch das ſprechen haben angehabenn, weitter kommen wir nit. Alßo lang Gott vber

---

33 leua

[1]) plump, plumpf, pflumpf *masc.* = *schallender Fall, dumpfer Schall. Gr. Wtb. 7, 1785, 1939. 1943.* einen *ist md. Dativ. P. P.*

R] Quamdiu creatura aliquid fert, tamdiu est verbum et dicit 'trag' ꝛc. Ita Moses per omnes creaturas ducit nos ad deum, ita ut inspexero creaturas, ut solem, est mandatum dei, quod dicit 'splende', ita de pluvia, nulla terra per se fert. Et hoc videmus multas regiones nihil ferre ut in waiden: non est deserta, sed inanis. Huic deus non dicit 'trag'. Videmus naturam non eandem esse omnis terrae, dicendum est 'terra est plena deo' In 4 c.

In 3 die habemus terram non esse inanem, sed repletam, non vacuam ꝛc. scriptura nominat aquas maria ut mare gallileae, tyberiadis et rubrum. Ubi 43
non aqua est, terra vocatur. Facile posset deus terram submergere, naturale est terrae in aquis stare. Si mare haberet platz suam, posset supra nos esse fere 4 milliaria, sed quid tenet? Verbum dei quod est fortissimum, Et ut Iob ait 'posuit mari terminum', er hat im ein raud gelegt. Verbum dei in Hiob 38, 8
manu potenter omnia habet. Non ergo cogitandum, quasi deus nihil nobis agat, sed ne guttula quidem et pulvisculus est qui non per deum ꝛc. Hoc caput ad eos pertinet qui bene in fide sunt exercitati, qui cognoscunt deum per creaturas benignum esse qui omnia condidit optime. Contra qui ad hunc 44
affectum non veniunt 'deus vidit quod bonum esset', illis est non iucundum, sed terribile.

---

2 crea 3 n[a] 9 non est aqua est

R] die Creatur ſpricht 'trage die frucht', 'brenge diß', 'breuge jheues' ꝛc. ßo lang iſt die creatur, quandiu hoc verbum stat, quando deus dicit 'pluat', ßo reyguet es ꝛc. Multae terrae reperiuntur, ubi nihil producitur, ubi harena est, lapides, petrae ꝛc. In hac terra crescunt hi vel illi fructus ꝛc. quia deus non dicit 'hic fiat', ergo non fit. Alßo gehen alle creatureun geweldigklich in Gott vnd durch Gott. Videmus itaque, quod terra plena est durch tegliche wirgkung Gottes, durchs tegliche ſprechen. Tropus scripturae est de 43
mari, wir neuneuß 'ſehe' adder 'teich', sicut varia maria legimus in scripturis: mare rubrum, mare Galilcae ꝛc.

Natura terrae est, ut aqua supra terram sit und ſchwebe, ubi videmus, quam facile sit deo terram aquis immergere. Gott helts auff mit ſeinem wort. Gott ſetzt ein tham, das die waſſer widder ihr natur bleiben muſſen, Alßo gehen Gottes wergk. 'Er ſahe es vor gut an', es dauchte ihn ſein und 44
gutt ſein, Die daran hangen, die ſehen nichts weu guttes an den Creatureu, wie Gott nichts in ihn ſihet den Guttes. Recte sentiunt de creaturis pii ꝛc. qui scilicet affectu possunt sic intelligere 'Et erat valde bona' ꝛc. Nun wirt ehr ſihe recht machen, wirt die thier ꝛc. hyneiu ſetzeun.

2. 29. März 1523.

R] Die palmarum post prandium.

Audimus opera trium dierum, nunc sequuntur tres alii dies, qui ornant
44 celum et terram noch peffer. Iam incipit in 4 die de ornatu celi ut sunt
1, 14 stellae et deinceps de ornatu terrae. Et ita dicit 'fiant lumina in firmamento
45 celi' ꝛc. Hoc est opus quod 4 die perfecit, quod creavit duo luminaria, maius et minus ꝛc. Non intelligendum ita, quod deus antea creaverit solem et lunam et post infixerit celo, sed quia in sermone ita est, ut unum verbum post alterum loquitur, non enim potest una res ita eloqui, ut in uno momento fit, ita intelligendum, quod quarto die fecerit solem et lunam. An diu in hoc occupatus fuerit, hoc incertum est, quamquam verisimile est eum
1 Mos. 15, 5 aliquot horas creasse, quia innumerabiles sunt stellae. Sicut hodie facit,
46 quando sol oritur, facit ut toto die sol percurrat orbem, quamquam una in hora posset efficere, ut simul in oriente et in occidente esset. Sicut fecit cum sole, ita posset finisse, in pauco tempore consumasse opera diei. Item videmus tempore veris crescere herbas paulatim, quas illico posset ꝛc. mulier gerit alvum longo tempore ꝛc. Ita facit cum operibus dierum. Hoc ideo dico, ut simplicissime Mosen intelligatis. Per hoc indicavit deus creaturam per se non posse consistere, eciam herbula minima suum statutum tempus habet, ut sciamus nihil esse quod non in manu dei sit ꝛc. De luminaribus dicit: sol est dominus in die et luna noete, hoc est: sol non faeit diem, sed graditur die, ita lneem ꝛc. Quia audimus antea fuisse noetem et diem, Sic-

17 dico *ist, wie es scheint, von Caspar Cruciger, an Stelle des von Rörer geschriebenen* facit *gesetzt*

R] Quartus dies.

44 Iam adhuc per tres dies sequentes magis illustria reddit coelum et terram, primum coelum i. e. firmamentum, aerem et aquas, quae supra nominavit simul coelum, quando dixit 'In principio creavit deus coelum et
45 terram', ut omnem creaturam videas esse ex aqua et terra. Non primum fecit luminaria et deinde affixit firmamento, sed quod simul faetum est, simul dici non potuit. Credo quod opera deus feeerit in singulis diebus, non uno momento, sed operando per totum diem, donec compleretur dies. Sicut
46 videbis die sexto, sicut adhuc videmus solem ferri per totum diem, non subito ascendere nec subito cadere, licet ista solis ambulatio sit miraculum in uno die ꝛc. Sicut et videmus herbas, arbores, animantia fruetum producere, sed paulatim eomplere per longum tempus, ut simplex maneat intelligentia, ut videas quoque creaturam, ut non est a se, ita non agere per se neque produeere ne folium quidem ꝛc. Etiam si sol et luna non creata

27 *am Rande* Simul tamen factum est et dictum ꝛc.

R] ut luna non facit tenebras, sed domina est noctis, nox et dies fuit, antequam sol et luna fuit. Neque moses vult, quod sol efficiat diem, sed quod 47
reguet in die, ita de luna, ergo quanquam sol non venisset, tamen dies fuisset. Hec est simplex intelligentia. Ita in psalmo est, solem esse diei dominam ꝛc. Ps. 136, 8
Ut omnes creaturae moneant nos ad deum laudandum sive inspiciamus et consideremus eas. Hoc verbum per quod creavit solem, illud adhuc sustentat solem in suo cursu, ut maneat. Ad hoc serviunt, ut sint signa temporis diei et anni, quia mensuratur tempus diei et noctis per solem et lunam. Quod hoc scimus facere, non est acceptum ferendum nostrae scientiae, sed
dei providentiae. Ita de anno est, quando hiemis tempus est, scimus frigus 48
instare, hoc non facimus, sed sol, qui ad id creatus est. Dies dividitur in XII horas et in quattuor partes, ita nox, sic quoque annus dividi potest in ver, estatem, autumnum, hiemem, item possum in menses, menses in duplum et quadruplum et dies, sicut Iudei fecerunt, ut et nos walpurg, michael ꝛc. qualia sint signa, mathematici dicunt qui sub amator [!] fiet ꝛc. Tu non ita intelligas, vides quomodo usurpantur signa. Nautae cognoscunt, 49
quando sol perdit splendorem, hec signa aliquid portendunt. Ad hec eciam instituta sunt, ut signa sint, non virtutes. 3ª dicunt sophistae habent lumina: splendorem, bewegung et influentiam de qua ita dicunt: quaelibet stella habet
singularem influentiam illius vel huius hominis, ita morietur hanc, habebit fortunam, illud ne credas. Stellae non creatae sunt, ut mihi dominentur, sed ut mihi inserviant. Nulla creatura tam nobilis est, ut mihi dominetur,

6 consideramus 8 noctem 11 id *fehlt*

R] fuissent, tamen fuisset dies et nox, ut supra vides. Non ergo diem et noctem fatiunt sicut de luna videmus, quod noctem non facit, sed dominantur eis et 47
illustrant. Sicut infra homo non facere creaturas maris et aeris et terrae scribitur, sed eis dominari ac praeesse quae tanto principe magis sunt illustres. Atque ad hoc nos cogit textus, ut simpliciter omnia intelligamus.

Metimur diem et noctem, tempora et annos in 4^{or} vel 12 partes, prout nobis placet, secundum dei ordinationem ex sole et luna, sicut Iudaei quo-
que festa ꝛc. Non ergo signa astronomica dicit, secundum quae alii sub 48
aliis astris nati diversae fortunae somniantur obnoxii, sed signa quae diximus, et praeterea qualia habent in mari navigantes et qualia sunt eclipsis solis et lunae, quae certe sunt signa a deo constituta et praemissa ad significandum ꝛc. Sophistae dicunt coelum tria operari: lucem, motionem, influentiam in in- 49
feriora. Prima duo vera sunt, tertium error. Non enim influunt in hunc vel illum hominem ꝛc. Ad dominandum diei et nocti astra creata sunt, non ut dominentur meae saluti, immo ut serviant mihi, non efficientia ut fiam

23/24 *am Rande* ps. Sol praefectus diei, noctis luna 31/32 *am Rande* Signa sunt Ps. 136, 8 non virtutes

R] quod soli deo debet, sed ut mihi serviat. Sed hoc dicunt sophistae. Sed quare dicunt: 'hec regio habet aurum, hec sues rubros, illa non', non habent fundamentum, sed mentiuntur. Cum ergo rogaris 'quare hec terra habet cinuber' ꝛc. dic ita: primum caput habet geneseos, quod omnia creata sunt in terra, nempe herbae et gramina, antequam stellae celi creatae sunt ꝛc.

50 l, 20 5 dies. 'Deus dixit "aqua moveatur" ꝛc. reptile' ꝛc. Hic eciam ornavit celum, celo dedit lucem, firmamentum, solem, lunam, stellam, iam dat volucres ꝛc. Es laut faſt alſo celum esse quicquid supra nos est. Tamen

51 ut audimus celum ex aqua est, himl, lufft und waſſer vult esse una res in scriptura. Hic videmus nihil creaturarum esse quod non factum est per deum. Hic audis volucres et pisces ex aqua factos esse, non per se ipsos, sed deus egredi iussit, urſprunlich creaturae aeris et aquae sunt creatae ex aqua. Ex his duobus omnia venerunt: terra et ex aqua. Hic dat benedictionem quod antea non fecit, hoc est: hanc naturam dedit piscibus et

13 *über* Ex his duobus omnia *steht* crescere fruchtbar ſein

R] doctor, rusticus, amator, turpis ꝛc. Unde ergo diversi fructus in diversa terra, ut illic aurum, hic frumentum, alibi foenum ꝛc. nascantur? Respondeo: Deus dies docet haec non esse ex influentia. Nam fructus terrae erant ante

50 solem et astra, ut deus confunderet futuram insipientiam tribuentium haec soli, ut discas non plura tribuere soli quam scriptura tribuit. Omnium creaturarum esse, agere et posse ex dei verbo esse docet Moses.

Ab ehr lang hab am hymmel gemacht, ſtehet zcu Gott: possibile est, quod sensim egerit ꝛc. Deus nympt ihm zceit und kont es wol kurtz machen, sed ita est eius voluntas ꝛc. Influentiae das ſein der teuffel. Stellae non sunt creatae, ut me regant, sed ut mihi serviant ꝛc. Landfehrer und alde leut ligen mit gewalt.[1])

Quintus dies.

'Coelum' scriptura vocat quicquid est supra nos ut volucres coeli. Immo hic vides coelum, aquam, aerem esse cognata. In scriptura sunt faſt brůder und ſchweſter.

51 Ex aqua iam duo producit, ex qua aqua ante produxit solem et lunam et stellas, quia eciam coelum aqua est, sed iam firmata, ut 'firmamentum' dicatur. Ita omnia sunt ex deo, ut ne pennae quidem aviculae sine deo sint

21/22 *am Rande* Reliqui tres dies sunt commune ornamentum reliquorum priorum dierum ꝛc. 26—28 *am Rande* Ornat coelum rursum, omnia habet coelum post creaturas quae non vivunt. 31 *am Rande* die feſte 32 *am Rande* nulla creatura potest vivere in se ipsa.

[1]) *Vgl. Wander 3, 267, Nr. 80; Grimm Wtb. 6, 114. P. P.*

R] volucribus ut crescant. Primum opus est, ut ex aqua fecit volucres et pisces. Ultra hoc adiecit, ut multiplicarentur, sicut supra item fecit: primum creavit, postea iubet, ut fructum ferat, quod ita multiplicantur, est opus maiestatis divinae. 'Cete'. Per hoc scire debemus deum esse dominum 1, 21 52
maris, et quod plura sint animantia sub aquis quam in terris. De reptilibus sequitur et terrae animantibus ꝛc. In die 6. creatum esse omne genus animalium quod in terra est, non a se ipso, sed deo. Item homo eni et dictum est cum ceteris animantibus, ut crescat, et dat fructus et herbas in arboribus et terris pro esca homini. In die 6. non auff ein hui hat ers gemacht. Dicit 53
simpliciter Moses die 6. creatum esse marem et feminam. Quomodo autem, in 2. C. indicat, ut communiter facit, ut in superiori fecit de terra. Sequitur c. 2. est declaratio huius diei. 6.

3. 12. April 1523.

Dominica prima post paschae.

Opera dei quinque diebus fecit: 1. celum, 2. terram, 3. gewechs auff 52
erden ꝛc. 6 ubi mansit quod omnia genera animalium creavit. Moses breviter dicit deum hominem creasse, sed non exprimit, quomodo, sed hoc faciet

13 *am Rande* C. 2. 14 gewesches

R] quas nos eciam in una avicula ne numerare quidem possumus. Hic primum benedicit 'Crescite' ꝛc. 'Crescere' heißt proprie 'fruchtragen', 'fruchtbar sein', 1, 22
sed in abusum venit. Das ist ein eingepflantzte natur, non potuerunt se movere nec crescere priusquam benedicerentur hic.

Primum creat, deinde benedicit, ut videas non otiosum deum, postquam creavit, sed opus esse verbi dei quod creaturae multiplicantur, alioqui solae mansissent.

Crescere ergo est opus creatoris creaturarum naturae insitum. Porro quibusdam creaturis dicit, ut sint, persistant et serviant nobis, quibusdam vero insuper, ut crescant, ut fructibus terrae qui semen habeant in semet ipsis, et animantibus quibus praeceptum est, ut crescant. Credo magis miranda esse animantia in mari quam in terra, immo eciam plura, id quod indicat semen in piscibus sive foetus quae granula dicimus.

De 'cete' non est quod afferre possum, nisi quod mirae quoque magni- 1, 21 52
tudinis animalia cognoscamus.

17—20 *am Rande links* Ex hoc textu aves et pisces ex aqua sunt i. e. aqueae naturae, sicut arbores et plantae ex terra, sed quomodo non possumus expendere, sic aqua et terra omnia produxerunt. 20/21 *am Rande rechts* Hoc opus est dei implantatum naturae. 30/31 *am Rande* Aqua ist ein saft reich element von thiern ꝛc.

R] in sequenti c. Illud maxime hic observandum, quod homo non creatur ut
53 aliae creaturae, quanquam numeretur inter alias. Quia deus ex consilio
1, 26 praemeditato dicit 'faciamus hominem ad' ꝛc. Ibi videtis, quod dicit 'laſt uns machen', quae verba sunt consilii bedachten, quibus antea usus non est. Vide quoque, quod plures sint apud deum quam unus, quia dicit 'faciamus'. Iudei dicunt deum suo more loeutum, quod de pluribus dicit, tamen unus est. Doctores novi et recentes, praesertim Augustinus voluerunt ergrunden,
54 quomodo homo sit imago dei. Ita scilicet, quod tres habeat krefft: gedechtnis patri, verſtentnis filio, willen spiritui sancto, et postea in quaestiones difficiliores venerunt, quas nec hodie. Illas nos missifaciemus. Sed loquemur
1 Cor. 15, 48 f. de hac sicut Paulus ad Cor. 15 'Qualis terreuus', 'sieut portavimus imaginem' Et ad Ephe. 'Exuite veterem hominem', 'qui creatus est' ꝛc. Haec verba hucusque obscura fuerunt. Paulus duas imagines ponit, terrenam et celestem. Adam fuit peccator, fuit caro eius verderbt peccato ꝛc. ita factus est post lapsus, ita omnes eius posteri. Non autem ita erat creatus. Celestis hominis imago Christus, cui conformes fieri debemus. Plenus pietate, iustitia ꝛc.

R] Dies Sextus.

Ehr laufft hie in 6. die bald uber hyn, quia in sequenti capite latius tractabit. Atque hic mos est Mosi, ehr gehet rauch uber hyn, aber ehr ſtreichts hernach rauß. Sequens capitulum est declaratio sextae dici ꝛc.

53 Vides deum, ut supra iudicavimus, non simul creare opus mius diei, sed tamen in uno die complere. Nam hominem creat post bestias. Creationem hominis hic breviter tangit, at postea latius explicat. Nam sic fere solet Moses: primum quasi obscure proponere rei summam, deinde clarissime explicare. Sicut et primum dixit de creatione coeli et terrae quam postea declaravit distinguendo ꝛc.

Hic hominem vides quidem inter reliquas computari creaturas, sed
v. 26 tamen longe praeferri. Diu meditato quasi consilio dei creatus scribitur, 'faciamus', inquit ꝛc. Das iſt hie am allermeiſtenn zcu bedencken, quod homo non sic creatur at aliae creaturae et tamen numeratur inter alias creaturas, wen auß wolbedachtem radt ſpricht ehr 'laſt uns machen' ꝛc. das ſeint wort eins wolbedachten Radts und ſeint ſchon ein anheben der wirdigkeit hominis ante alias creaturas ꝛc. Quae est magna dignitas, sed non nisi fide videtur, de incredulis dicitur. Homo cum in honore esset, non intellexit ꝛc.

54 Hic vides in deo plures personas. Hic nostri doctores auctore Augustino quem sequuntur, multa dicunt de imagine trinitatis, memoria, intelligentia et
1 Cor. 15, 48 voluntate. Nos simpliciter dicimus de imagine. Sic Paulus .1. Co. 15 'Qualis
Eph. 4, 22 terrenus' ꝛc. Et alibi 'Exuite veterem hominem' ꝛc. Haec verba manserunt hactenus tenebricosa ꝛc. Ubi duas imagines vides: alteram Adae et alteram

---

28 Du 35/36 *am Rande* eo pervenire voluerunt quo nunquam pervenient.

R] Hanc imaginem sequi debemus, ut ipse mortuus, et quodcunque invenio in 55
Christo sive mortem sive vitam ꝛc. oportet sequi. Der art sunt omnes fideles. Oportet nos ita de re loqui, non ut Augustinus. Hebraice i. e. 'laſt uns machen menſchen die do ein ſind, unß enlich'. Potest esse imago dei vel diaboli, richt er ſie[1]) nach got ꝛc. Hoc est: plenus fuit sapientia, charitate absque mala concupiscentia, quia plenus deo. 'Creavit hominem rectum' Salomon. Si Adam mansisset in rectitudine illa, imitati fuissent eum filii Pred. Sal. 7, 30
eius, et hoc fuisset die erbrechtigkeit, sed hoc non mansit, ut audiemus, sed ex imagine dei imago diaboli factus est. 'Creavit hominem, ut esset vir et 1, 27 f.
mulier et benedixit "Crescite et multiplicamini". Haec fuit benedictio. Si Adam mansisset, tum nativitas fuisset sine omni concupiscentia. Sicut homo 56
repletus spiritu sancto invadit tanquam ebrius, alſo tieff iſt er geſenckt in gratiam, alias iam hoc iam illud placet. Iustus numquam cogitat se bonum

4 *nach* ein *ist zu ergänzen* bild 5 *über der ersten Zeile* homo fuit creatus ad imaginem 7 *über* illa, imitati *steht* auffrichtigkeit

[1]) ſie = ſich *Vgl. oben zu 42, 7. P. P.*

R] Christi. Adam 'terrenus' est, huius imaginem omnis posteritas portavit. Est 55
autem Adae imago Ratio, sapientia humana, exquisita religio, deinde mala cupiditas ad honores, veneres, lucra et in summa omnis infidelitas: tali imagine non erat Adam creatus. Imaginem dei peccans perdidit et diaboli imaginem induit.

'Coelestis' vero id est Christi imago est, quod plenus est charitate, 1 Cor. 15, 48
gratia, sapientia, omnibus utilis, nulli noxius, crucifixus, mortuus mundo, et quicquid boni cogitari potest et deo placet. Ista imagine nos creati eramus et in Christo recreamur et redimus ad imaginem dei.

'Faciamus hominem' ꝛc. 'Laſt uns machen ein menſchen', ein bildnuß 1, 26
uns ehnlich. Primus homo war vol gotts, sic sapiens ꝛc. Hanc sententiam colligimus ex hebraeo. Hoc est quod legimus.

'Deus creavit hominem rectum', ista rectitudo erat in homine naturalis, Pred. Sal. 7, 30
quae fuisset eciam in filiis Adae vera dei imago ꝛc. sed homo immiscuit se quaestionibus infinitis, wir hetten die erbgerechtigkeit gehabtt, si non fuisset lapsus Adam, do wehr kein boße luſt geweßen.

Divisit naturam humanam in virum et mulierem ꝛc. 'Et benedixit' ꝛc. 1, 28
Si Adam mansisset in imagine dei, femina concepisset absque delectatione 56
carnis. Sicut nunc fide pleni sine praemeditatione faciunt bonum interim ignorantes et ne cogitantes quidem tam bene se facere aut se esse iustos. Non sic impii qui meditantur, quomodo se sanctos faciant ꝛc. Homo qui

22 *am Fusse von Blatt 12ª (nach Z. 22)* Christi solitudinem induere debemus, mit barmherzigkeit, guttigkeit, gerechtigkeit ꝛc. quicquid in Christo est, crux, opera, virtutes ꝛc. Huius naturae sunt omnes coelestes i. e. credentes, das heiſt bild vnd ehnlich.

R] faeere, interim tamen bona operatur. Ita primo tempore fuisset, sed hoc iſt auß, imposuit feminae, ut sentiat dolorem. Non est amplius dei imago, fruchtperkeit iſt beliben. Edueatio puerorum faeta fuisset in omni pietate.
57 Deus divisit hominem in man et feminam. Sicut alia opera non in sua potestate sunt, Ita non est in manu nostra, quod vir vel mulier sit, sieut sol non potuit obseurus esse, quia contra dei verbum fuisset. 2. quod dieit 'Creseite et multiplieamini', notanda hee verba, quae absolvunt omnes elerieos a votis, quod dieit 'Creseite' ꝛc. non est magis in manu hominis. Sieut sol oportet, ut luceat ꝛc. Ita mulieri et viro implantatum est, ut ereseant. Quod aliquot außzieht, est in sua potestate. Nunc igitur eum dei sit benedietio et opus, non est in manu mea, ut contra hoc voveam, nisi deus ageret me-
58 eum mirabiliter. Si sol vovere velit non lueere, nihil est, quia in potestate eius non est. Fatua ergo sunt illa vota, quae contra dei ordinationem faeiunt. Si vovero, tantum est, si dixero 'homo nolo esse'. Si fit, sequuntur muta peecata, nits greulicher quam celibatus, Id quod papae regimen instituit.
Matth. 6, 27 Non est nostrum vel pilum mutare, 'cubitum addat ad staturam' ꝛc. Ita in viribus nostris non est weren carni suum opus. Hactenus non ausi fuimus

3 Endato

R] plenus spiritu est, inecdit ut ebrius ꝛc. die wergk gehen ihm ab, ehe ehr gedenckt, ob ers thun wolle, alius radtſchlaget vor, ap ers thuen woll aber nit. Sic fecissemus, si non lapsus fuisset Adam, vil volkomlicher In dehr gutte. Mulieres hetten kinder geborn, ehe ſiehs gemergkt hetten, das ſie ſchwanger weren geweßen. Nolite cogitare, ac si pieta imago fuisset vel sit ꝛc. fruetus,
57 inquit, mansit, imago dei non mansit. Atque hie vides mandatum dei de crescendo ꝛc. Hie videtur non esse opus hominis, quod vir sit aut mulier, sed sicut ereavit deus, ita oportuit esse, als auch mit andern Creaturnn, ſohn iſt ſohn, man iſt man, weib iſt weib.

Verbum 'eresceite' expugnat, ſchlehet darnider als ein donuerſchlag omnes traditiones humanas et doetrinas demoniorum. Nemo potest impedire hoc opus, das es nicht frucht truge ꝛc. Sieut non potuit dieere sol 'ego volo esse luna', aut eontra luna 'ego volo esse sol', ita non potest maseulus non esse maseulus et femina non esse femina. Non est amplius hoe in tua potestate, postquam ita verbo dei eonditus es: ut eeiam voveas sexeenties virginitatem, frustra et stulte voves. Si est opus dei, non possum vovere: tollit omnia vota hie textus. Zceuhett mich Gott auß, ßo bin ich außgezcogenn,
58 ſunſt nicht. Vovere hoe est idem ae si voverem me non velle esse hominem, eum oporteat me esse hominem. Kein greulicher bing iſt nie auffgericht den
Matth. 6, 27 Coelibatus. Non est nostrum vel pilum mutare, 'quis potest eubitum addere suae longitudini', bißher haben wirs nit dorffen predigen, wir armen narren. In hoe autem non damno nee adimo virginitati suam exeellentiam, Etzliche

R] hoc probare, per hoc tamen non damno virginitatem. Si mansisset Adam, 59
tum nullus fuisset sterilis, sed post casum factum, ut quidam viri vel mulieres
sint steriles. Quosdam eciam hat außgezogen, ut non ferant fructum et hic
deo gratias agat, cui deus dedit arcuatum currum. Si non dat hanc gratiam,
ille incedat communem viam. Iam longo tempore pueri utriusque sexus ad
hoc invitati sunt, ut celibes viverent. Hoc ipsum roboravit papae decretum,
qui decrevit neminem posse caste vivere nisi qui vivat celebs. Hinc in con-
temptum venit matrimonium. Et tamen ceci non vidimus sanctissimos patri-
archas non unam, sed 4 uxores habuisse et sacerdotes veteris testamenti
cogebantur uxorati vivere. Hos locos observa, quia verba dei sunt 'Creavit 60
eos', 'Crescite' ꝛc. si invenis te ſchuldig, fac copulcris alteri, imō oportet ut
facias. Concludimus ergo nunc, quod eciam hodie impossibile sit cognoscere,
quid vir, quid mulier sit, nisi sit in fide. Hec enim sunt verba dei quae
non intelligi possunt nisi a fideli. Quid hoc? potest quidem esse, quod vir
erga mulierem malam concupiscentiam habeat, sed hoc est potius scortatio.
Sed hoc spectandum, quod mulier sit dei creatura. Tu cogitas 'si hanc
haberem' ꝛc. Nunquam attollimus oculos, ut deum cognoscamus in creatura.
Hinc venit miseria coniugatorum: quia fides deest, alter alterum non cogno-
scit, non est igitur requies in ista vita, quia ubi incredulitas, ibi non potest

2 dum 3 sunt 15 habat

R] zeuhet her wunderlich auß und fuhret ſie auff behangnen wagen, die dorffen 59
nit im dregke gehen, mußten die gemeinen ſtraßße draben ꝛc.[1]) Si lapsus non
fuisset Adam, tunc ex natura omnes fructificassent, ſie wehren alle fruchtbar
worden. Bißher was nit feindt Munch, Pffaffen, Nonnen worden, die feint
gering geacht geweßt. Non cogitaverunt maximos patriarchas sub maledicto
adstrinxisse ad matrimonium ꝛc. Sunt quidam iam infoecundi post lapsum.
Nam ante lapsum hoc non fuissent, sed morbus est aut miraculum per
gratiam singularem, quam nemo sibi arroget, qui suam sentit foecunditatem.
Si non peccasset homo, tunc 'crescite' mansisset in omnibus, non praecepto,
sed natura sicut in aliis supradictis creaturis sine ullo vitio et concupi-
scentia ꝛc. Widder die zween ſpruch Gottes kan niemandts abſolviren all 60
munch, pffaffen, Nonnen ꝛc. Hinc concludimus, quod nemo intelligit, quid
sit vir aut quid mulier nisi fidelis qui intelligit esse opus dei ꝛc. Opera dei
non possunt cognosci nisi in fide ꝛc. Ratio und die Natur somniat volup-
tates, gedenckt 'het ich dehn man', 'hett ich das weib', nach der tollen luſt
cogitat, non attollit oculos, ut agnoscat deum in creatura. Hinc miseria illa
coniugum, hinc damnantur coniugia ꝛc. Do her wirt der ehliche ſtandt ſchwehr

36 *am Rande* vel et coniugia damnantium

[1]) Verse. woher? *Vgl. weiter unten 141, 1, wo in* R: sed quas eximit die faren in gehangen wagen. — be= gehangner wagen *meint wohl dasselbe wie sonst* hangender wagen, *nämlich 'Kutsche' oder 'Sänfte'. Vgl. Grimm, Wtbch. IV, 2, 449. P. P.*

R] esse pax, ut si quis videat pulchram puellam, si potitus est ea, iam abiit
61 concupiscentia, tum sequitur odium. Quare? quia non cognoscit eam ut dei creaturam et opus. Ferre fructus et pueros educare est dei opus. Quare non cognoscimus? quia fidem non habemus, et opera dei cognosci non possunt nisi a fidelibus. Oporteret igitur, ut fideles essent, qui matrimonium contrahunt. Non ergo vitio dandum, quod inquieta vita est coniugatorum,
Pſ. 18, 27 quia non querimus dei opus, sed tuum tum sequitur 'cum perverso perverteris' ut eciam Adam factum est. Notandum quod hec verba sunt fidei neque intelligi posse a quoquam nisi credente. Adam, dum in statu perfectionis erat, non opus habebat fide, quia imago dei erat prudens ut deus ꝛc. sed postquam dereliquit statum ..... Ergo omnium peccatorum est causa incredulitas. Cum legimus 'Creavit feminam et maseulum',
1, 29 putamus nos intelligere, sed paucissimi. Non intelligimus hec verba, nisi
62 credamus, oportet ut hoc opus fiat. 'Dedi vobis omnem herbam'. Finis est capitis. 1. iſt ein feiner pater fuit. Curavit eis domicilium et omnia, hocque nobis mansisset ꝛc. Plures in incredulitate sunt, quod deus nos non possit alere. Non enim ducimus uxores nisi bonis antea provisi. Deus antequam

11 *nach* statum *ist in der Hdschr. eine halbe Zeile leer gelassen*

R] et hoc fit ex infidelitate, ubi quae dei sunt non cognoscuntur ꝛc. Credenti-
Pſ. 18, 27 bus autem omnia sunt pacata et placent quae deo placent. 'Cum perversis vero pervertitur deus' ꝛc. Infidelitas facit omnem miseriam, quae non respicit dei opus et dei verbum. Man hatt den man nit genommen wie ein
61 man ꝛc. und ſuchtt Jederman allein ſeine luſt, ſo ſolde es zcu gehen, wehr do wolde ehelich werden, dehr ſold ein Chriſt ſein, ßo gieng es fein von
Pſ. 18, 27 ſtadtt ꝛc. 'Cum perverso perverteris', der ſpruch gehet, quia in infidelitate contrahis. Haec verba hic in textu sunt verba fidei nec aliquis intelligit nisi qui credit, sicut sunt omnia opera dei.

Summa summarum: Es iſt kein Jammer auff erdtreich den auß dem unglauben, unglaub iſts, das man Gottes wergk nicht ſucht, ſonder verkerett es ꝛc.

Sequitur nunc finis primi capitis. Dedit primum omnia, solem, lunam, stellas, omnia virentia, omnia animalia, postea creavit hominem ꝛc. Das iſt jhe ein feiner vatter geweßenn, passim sic fit, ut infidelitas insideat nostris mentibus, Das wir gedenckenn, wir kunden uns nicht ernehrenn, sic potuissent cogitare Adam et Eva, Ipse autem pater praevenit et dicit
62 1,29 'Ecce dedi vobis omnem herbam' ꝛc. Bonus pater sic providet suis q. d. 'quia tu Adam iam in fide nihil sollicitus es, non cogitas te talibus indigere, Iccirco ego necessario filiolo meo provideo'. Non orabat Adam victum pro se, pro uxore, pro liberis, ut arguatur hic infidelitas nostra.

27/28 *am Rande* Der herczleidige vnglaube macht allen Jammer.

R] Adam cogitaret, quid sibi deesset, ordinavit sibi omnes fructus in cibum. Adam non vescebatur radicibus, sicut quidam stulti dicunt, sed dicit 'herbam ferentem semen', sed tamen hoc modo non usus est ut nos hodie. Vides hic nihil provenire nisi deus det. Nos non credimus, Et verba fidei sunt. 'Et arbores semen ferentes dabo'. Hic complectuntur vites et omnes arbores Ex quibus non solum cibum, sed et potum ut vinum ꝛc. accepit. Ubi 63
manserunt vestes? non indiguisset nisi post lapsum. Vides quod 1. caput nos doceat fidem, omnia nostro regimini subdit, et antequam creat hominem, omnia prius creavit. Qui hoc unicum caput bene caperet, haberet occasionem exercendae fidei. Quod nos enutrire non possumus, in causa incredulitas est. Si in fidem veniremus et imago fieremus dei, tum omnia tranquille nobis et abundanter affluerent. 'Et valde erant bona', das anſehen eſt, quod deus hat 1, 31
ein luſt dran et quomodo incepit, ita manebit. Non solum placuit deo, ut Adam et Eva crescerent, sed ubi vir et mulier sunt.

---

7 .1. c. 10 in causa est incredulitas 11 dum

R] Nullum hodie est gravius impedimentum matrimonii quam illa infidelitas de victu. Omnia adsunt, non credimus, et ergo nobis nulla requies, donec revertamur ad illam imaginem dei, in qua creatus erat Adam.

'Ecce', inquit, 'ego dedi vobis omnia, non vos parastis', ut meram gratiam intelligas etiam in victu nostro, 'ecce', inquit, 'hic omnia habes'. 'Herbam ferentem semen' ꝛc. es iſt ungezweiffelt geweßen gerſten, habern, weißen ꝛc.[1]) nihil refert, si in alio usu habuerint. Nihil provenit nisi quod deus dederit. Verba sunt fidei. Alßo hat uns Gott vorſorget, das wir nichtes bedurfft haben. Vide an non pulchre doceat fidem hoc caput, vide 68
quantae curae sumus deo et quantae fuimus.

'Viditque deus cuncta quae foecerat, et erant valde bona'. Confirmatio 1, 31
est ut sic creaturae permaneant, sicut creatae et ad quod creatae sunt.

Caput Secundum.

Haec fuit conclusio primi capitis, Omnia creata verbo ꝛc. Sicut praecipit et mandat deus ita omnia fieri ꝛc. Das ſeint ſechs tagwergk. Iam sequitur septimus dies ꝛc.

---

[1]) *Der obige Wortlaut zeigt, dass* gerſten, habern, weißen *nicht als N. Sg., sondern als die Adj.* gerstîn, haberîn, weizîn *zu nehmen sind, erg.* Samen. gerſten *als N. Sg. ist für Luthers Sprache allerdings durch 2 Mose 9, 31 erwiesen, dagegen lautet der einzig sichere N. Sg. in der Bibel* weiße *(2 M. 9, 32),* habern *aber belegt Dietz nur aus der der obigen entsprechenden Stelle der gedruckten Genesispredigten von 1527. Sollte die Form dort nicht aus einem Missverständnis obigen Textes entstanden sein, wie vermuthlich der ebenda begegnende, sonst kaum belegbare N. Sg.* hirſen? *P. P.*

4. 19. April 1523.

R] Dominica misericordia domini post prandium c. 2. Gen.

64 1. capnt audivimus. In eo brevissime descriptum, unde creaturae veniant. Et hec conclusio fiit per verbum dei omnia creata, Ita quod nihil per se vel vires suas veniat, sed sicut deus praecipit, ita unverhinder-
2, 1 lich thumbts. Sequitur 2. 'Perfecti sunt igitur' ꝛc. Primum quod nos habemus 'omnis ornatus', hebraice 'omnis militia eorum' et melius esset propter
Jes. 6, 3 prophetas qui saepius introducunt militiam celi. Quottidie canimus 'Sanctus dominus Sabaoth der hehre'. Hoc verbo utitur Moses hic, 'exercitum celi'
65 vocat stellas, animalia et herbas ꝛc. exercitum terrae, Sient princeps habet exercitum. Quare deus utatur his verbis, non scimus, tamen sine causa fit minime. Omnes creaturae stant in pugna quottidie, ut serviant bonis, et malis contrariantur. Scribuntur non propter solem et lunam, quia verbum
2, 2. 3 non intelligunt, sed propter homines ꝛc. 2. quod dicit 'deus quievit die 7.' 'et benedixit' das iſt auch ein groſſer ſpruch. 'Sabbat' 'feir', 'ruc', quia quiescendum et desistendum ab omnibus operibus, et gewarten dei operibus.
Quomodo autem cessaverit deus, est altissima questio. Videmus quottidie
66
Joh. 5, 17 nasci fructus et animalia, quod opus est dei proprium. Iohannes 'deus pater

---

9 *über* herbas ꝛc.: creaturas omnes 12 *über* contrariantur: widerſtreiten 15/17 *am Rande* Interdum humilibus verbis utitur inter altissima, ut nemo intelligat ut hic

R] 64 2, 1 'Omnis ornatus eorum'. In hebraeo 'omnis militia eorum', propter prophetas bonum erat 'militia coeli' qui saepe hac oratione utuntur. 'Militia coelorum' i. e. quae in coelis sunt. Sic militia terrae, militia aquarum. Sic
Jes. 6, 3 quottidie canimus 'Sanctus, sanctus, sanctus dominus deus Sabaoth', der hehre. Sic hic Moses: Hymmel und erd mit ihrem hehre iſt bereitt worden. Das hehr des hymmels sunt stellae ꝛc. Das hehr der erden iſt das do wechſt.
65 Sient cum principe terrestri res se habet. Sed cur deus his verbis utitur, ipsi relinquamus, sed certum est absque causa non esse. Das zeuhet ſich auff das gewiſſen eins menſchens ꝛc. Omnes creaturae militant piis conscientiis in salutem. Contra fit impiis cum quibus et deus et creaturae per-
Ps. 18, 27 vertuntur ut in ps. 'Cum perverso perverteris'. Ita omnis creatura respicit in conscientiam hominis in fide confirmandam ad quod et creaturae sunt factae, alioqui servirent solum corpori.
2, 2 f. Tria legis. 'Requievit', 'sanctificavit', 'benedixit diei septimo'. 'Sabath' heiſt feier, ruetag, ut cessemus und warten allein ſeiner werck, sed quomodo hoc evenit, quod cessavit, est procul dubio magna quaestio. Vos videtis quottidie res crescere ꝛc. was ſich ſehmet auff erden. Et illud opus certe opus dei est ꝛc.

Miramur hanc requiem, cum videamus diversum in omnibus creaturis.
Joh. 5, 17 Et Christus dicit in Iohanne 'Pater meus operatur usque modo et ego operor.'

R] adhuc operatur et ego'. Quomodo haec conveniunt? Si creaturae respiciantur eine gegen der ander, so hats ein ander anblick dan wan mans fur got ansihet. Coram deo est idem primum momentum et ultimum, est unum coram deo. Apud nos pater praecedit filium. Coram eo omnia praesentia sunt. Ratio hec non intelligit, quia collatio est eterni et perituri. Quod eternum est omnibus creaturis est praesens, futurum, praeteritum, nihil fuit ante eum. Ratio non capit. Si videmus creationem coram hominibus, unum alterum sequitur. Quod de diebus 6 scripsit, ad nos referendum, coram eo fuit unus et fere momentum. Ita septimus dies, tum demum coram nobis incipict iste septimus dies, ut penitus quiescamus. Haec propter nos scripta, 67
non propter creaturas. Sol et nulla creatura feriatur, sed nobis aliquid indicatum est, nempe quod deus voluit regere hominem quem creavit ad similitudinem suam, vult ut secundum suam imaginem fiat. Deus laboravit 6 dies, voluit ut homo 7 quoque feriaretur, ut eorpus non defatigaretur et in sanitate maneret, quia dei regimen tale est quod omnibus iuvat. Ita 7us dies

---

1 respiciatur 3 Cor 4 eo *fehlt* 9 nos

R] Liber, fuhr die zwen spruch zcußammen, was wil hye werden? ich hab sorg, 66
es sey heher, den es das gemein volck vorstehen werd adder begreiffen magk ꝛc.

Sed sic respondendum est: Creaturae succedentes sibi nobis videntur, apud creatorem vero simul sunt, id quod ratio non capit. Sex dies coram deo et omnia opera sunt momentum, nobis transeunt, deo non transeunt ꝛc. Deo momentum est omnis creatio, quod a principio creavit et creabit usque in finem ꝛc. Bey uns ists nicht vor augen auff ein mahl, es gehet eins nach dem andern, das kan dy vornufft nitt wol begreiffen. Es ist alles vor ihm gegenwertig, quod est, quod fuit et quod futurum est. Es sein zwen anblick, einer beym menschen, der andere vor Gott. Iste dies wirt erst rechtschaffen und volkommen am jungsten tage. Ideo relinquamus. Sic ergo perpetuum est illud Sabbatum apud deum.

Haec propter nos scripta sunt. Sol non feriatur, sie gehett ein tag wy 67
den andern, ut omnes aliae creaturae ꝛc.

Septimus dies tunc incoepit et perficietur in novissimo die. Septimum diem voluit eciam a nobis requie observari, ut hic homo similitudo dei esset, sex diebus laborans et septimo requiescns, Ne sanitas periret quam deus creaverat. Atque hoc civile regimen voluit deus eciam ante peccatum hominis ut vides. Nam deus voluit hominem non otiosum esse, sed laborare sive operari ut infra vides. Sed cum iucunditate operatus fuisset, terra et omnia ad votum et ad praeceptum hominis obedissent. Non labor abfuisset, sed gravis labor, unluft und muhe. Iam vero praeter naturam creatam post peccatum gravati sumus ꝛc. Regimentum dei ist ein liblich Regiment, das dem menschen nit zcu wehe geschehe. Ante lapsum iniunctum est Adam et

R] institutus, ut audiat verbum ꝛc. simplex sensus, hoc est scriptum, dum adhuc Adam fuit sine peccato, et scriptura meldet ferias, antequam Adam et Eva peccarunt. Adam ad hoc creatus fuit, ut operetur paradisum, praecesset piscibus ꝛc. Hoc mandatum fuit ei impositum, antequam crearet. Hoc fecisset tam bene, ut post peccatum factum est, tamen sine molestia libere fe-
68 cisset, terra non tribulos tulisset, animalia fuissent cicuria, equus frenandus fuisset mina. Si vocasset equum, accessisset. Mulier gravida fuisset sine periculo. Sabbatum quid significet, das laß ich nun anſtcen. Aliud est enim Sabbatum quod Christus primum servavit. Qui linguam non novit hebraicam, non intelliget hoc 2. caput. Augustinus mire se torsit. Valde repetit usque ad odium. Et hoc fit in sequenti capite. Ut in capite 1. deus creavit ad similitudinem, hoc brevibus verbis dictum virum et mulierem uno die creatum, sed non indicatum, quomodo factum sit. Iam repetit ea et plura verba adiicit. Antequam aliquid naseeretur, 'in terra fons' i. e. nebula. Per
69 2, 6 praeterita plusquamperfecta 'nondum creaverat'. Illa nebula macht feicht terram. Per se omnia facta, ut homo cogitet suis viribus nihil fieri. Ante-

---

4 *statt* crearet *ist wohl* peccaret *zu lesen* 7 mie 15/16 *am Rande* antequam homo natus est, fuit creatura cuncta

R] Evae ut operarentur, ut Adam praecesset et regeret atque operaretur paradisum, sed sine tedio et cum delectatione omnia feeisset. Es wehre gutt gewechs herraußer gangen, wie ers hett wollen haben, ßo ehr dem pfferd und anderm thir geſagt het 'Veni', tunc venisset, non opus habuisset iis instru-
68 mentis, quibus nunc utimur ꝛc. Es wehr zugangen in lauterm gehorßam, es wehr nit ein ſauer arbeitt geweßenn. Sic mulieres omnia cum pueris egissent quae nunc agunt, sed sine periculo ꝛc. Ich will weitter von dem Sabath nicht reden. Simpliciter diximus, ne ob avaritiam nostram familia singulis diebus gravetur labore. Sed aliud est Sabbatum in Christo ꝛc.

2, 4 'Istae sunt generationes coeli et terrae' ꝛc.

Textus sequens est mirabilis, dem capitel fehleth nichts quam sermonis iustitia. Augustinus hatt ſich gebrochen hie, das ehr nit waiß wu auß ader ein ꝛc.

Hebraea lingua odiose etiam repetit dicta, non tamen otiose, si recte intuearis. Ehr hatt man und weib in einem tage gemacht, sie habet textus ꝛc.

Propter hominem hoc totum caput scribitur antequam oriretur, ut nihil tribuat hominis viribus, nihil esse hominis labore paratum scribit, sed ante fuisse condita verbo dei: stulta ergo prudentia nostra.

Nondum creaverat, nondum erat, per praeteritum plusquamperfectum. Da hymmel und erden geſchaffen ward, war noch nie kein ſtrauchlen gewachßen,
69 refert ad caput praecedens. Est mera repetitio hic textus, laß bleiben prae-

R] quam aliquid fieret factum est. 'Inspiravit', de homine dicit. Supra dixit 2, 7
Moses hominem creatum feminam et marem. Nos legimus 'limum', hebraicus textus habet 'pulverem', quia statim sequitur 'pulvis es' ꝛc. Glebam ac- 1 Mos. 3, 1
cepit et fecit hominem. Primus homo von loser erden, 'Et spiravit spiraculum vitae', ein lebendigen atten. Verba hec nobis incognita. 'Vultus' ein 70
nasen, ein adem dedit qui invenitur in angesicht. 'Spiraculum vitae' non debet heissen hie ein geist, sed talem vitam non dedit homini, ut pisci vel ut vaccae, cervo, quae animalia omnia habent hoc 'spiraculum vitae' quod conservat hominem in vita. 'Factus est in animam viventem'. Hoc verbum
10 rurt ad corpus. Hoc appellamus 'animam' quae a corpore discedit. Moses vocat hoc 'animam' quicquid vivit in 5 sensibus vel aliquibus, ut quoque pisces et cuncta animalia, homo creatus est in ein leiplich leben quam nos 71
'naturalem' vocamus, tum intelligemus dictum Pauli cor .15. leiplich leben 1 Cor. 15, 50
quod videt, gustat ꝛc. das heist auff hebreisch 'ein sele'. Ita legimus in Exodo 2 Mos. 1, 5
15 Iacob cum 70 in egiptum secessisse, 'animas' vocat, 'quia corporaliter vive-

---

2/3 heb habet 3—6 *am Rande* ein solche erd die auffgebrochen ist ut est in sepulchro vel quando arata fuit 4/5 spira: vitae, *ebenso Z. 6* 7/8 pisci, sed ut 9 *am Rande* lebendiger leib 11 *am Rande* ein leib der da lebet

R] teritum plusquamperfectum, so kumstu hindurch. Haec est summa summarum. Hymmel unnd erde war geschaffen, ehr ein mensch etwas darzcu thet.

'Limus' male redditum est pro 'pulvis' quae est terra non solida, 2, 7
effossa, ut quae eiicitur ex sepulchris. Ehr macht hie schlam drauß, es ist
20 eigentlich ein erd, die auffgegraben ist. Es ist nit recht staub, sonder auffgeworffen erde. Sic habetis, unde homo habeat originem, von loßer erd, wie bey uns umbgeackertt ꝛc.

'Spiraculum vitae'. Ehr bliß ihm in sein naßen ein lebendigen athem. 70
'In faciem', 'vultus' potius, nicht ein geist ꝛc.

25 Textus vult, quod illud spiraculum non sit in nostra potestate: deus mihi inspiravit, et illud vitam dat quod conservat vitam hominis, et vita est ubi illud spiraculum est, ubi spiraculum non est, ibi ne vita quidem, estque signum vitae, et invenitur in naribus et nullibi nisi in facie.

'In animam viventem', ein lebendige sele. 'Anima' in scripturis est
30 quod vivit in sensibus, ut eciam animantia, sicut et capite superiori vides, ein lebendig leib, homo est creatus in corporalem vitam, quam vocamus 71
naturalem, qua videt, audit, edit, digerit, procreat liberos ꝛc. Exo: 1. 'In 2 Mos. 1, 5
70 animabus'. Item 'anima quae peccaverit' ꝛc. Item 'qui amat animam 3 Mos. 4, 2 Joh. 12, 25
suam' ꝛc. Christi corpus iam est spirituale, sicut nostrum post resur-
35 rectionem ꝛc. non edit, non bibit, non videt ꝛc. 1. Corin: 15. Sic quod homo 1 Cor. 15, 50

28/29 *am Rande* inde vivitur et hoc conservat vitam

R] bant. Saepius in lege audimus: 'Si anima' i. e. si homo qui vivit in sensu-
Matth. 10, 39 ali, in den funff ſin leiplichen leben. Ita in Euangelio 'qui animam suam perdiderit'. Propter Euangelium muſt du dich da hin ſetzen, nit welchen leiplichen du ſiheſt ꝛc. Ein leiplich leben proprie wirt vertenſcht. Christus factus est spiritualis, non edit, non videt, non audit ut nos, cum nobis ita
72 2, 8 fiet. 'Plantaverat autem dominus', bene transtulit, ita praecedentia transferri debuit, hebraice: ein garten. In horto quem creaverat, fuerunt ſeltzame arbores et ea in qua scientia boni et mali fuit. Nos habemus paradisum voluptatis, hebraice 'eden': gegen morgen, 'paradisus', germanice ein luſtgarten in
2, 9 quo omnis generis arbores fuerunt delectabiles visu, 'lignum scientiae boni et mali'. A loco eden exivit fluvius qui in 4^{or} partes dividitur. Questio
73 an paradisus sit in celo an terra. Quod paradisus sit in terra, cogit textus, qui habet hortum habuisse arbores quae fuerunt naturales ut nostrae. Adam in terra creatus est et ex terra, et ordinatus, ut esset in terra, ideo paradisus fuit in terra. 3. flumina 4^{or} dividuntur ꝛc. 3um argumentum paradisum esse in terra. Origenes hats hin und her geworffen. Augustinus prudenter egit, qui si non poterit capi verbum dei, dicit dandum deo honorem ꝛc. Moses dicit hec 4^{or} flumina non fuisse in horto exorta ex eo, possibile esse, eo tempore fuisse locum qui occlusus fuit, nostro tempore non esse. Sed nach meinem dunckeu libenter dicerem, quod universa fuerit terra, sed probare non

4 *am Rande* ein leiplicher menſch der do leiplich lebt 9 *über* eden *steht* wolluſt
10 arbores 20 di-ere

R] 'naturalis' qui vitam habeat, intelligatur ꝛc. 'Si quis invenit animam suam,
Matth. 10, 39 perdet eam' ꝛc. Ehr wil nit die abſcheidende ſell, sed propter Euangelium muſtu hin ſetzen dein leben das do ſihet, horet, greifft, reuchtt' ꝛc. significatur ein leiblicher menſch dehr do leiplich lebtt, Sicut vere spiritualis dicitur der do kein kinder zeuget und der wergke keins thue dye wir thuen, id quod nobis continget post mortem.

72 2, 8 'Formaverat', inspiraverat, factus erat. Requirit sententia ut legamus 'Plantaverat autem deus hortum eden', ein luſtgarten. 'A principio', potius 'ad orientem' ꝛc. 'kegen morgen'.

Hic videtis, quid fecerit dominus, allerley hubſcher baume fuerunt in horto illo ꝛc. 'Paradisus' graecum est, ein gart, 'Eden' wolluſt, dicitur ein luſtgarten.

Hic oritur quaestio, quo loco sit paradisus, quod in terra fuerit, necesse
73 est, ut admittamus, fuerunt hic naturliche baume ut apud nos. Nugae sunt quod sub luna ponunt supra terram Sophistae nostri ꝛc. Adam fuit creatus, ut in terra esset, ideo paradisus fuit in terra ꝛc.

27 *am Rande* Sic esse debuit in praecedentibus.

R] possum, imo plus urget textus proprium aliquem locum fuisse. Hec 4or flumina fateri oportet nos orta esse ex quo et hodie oriuntur, qui locus vel occultus oder weck genomen sein. Si consideramus flumina, oportet fateamur 74
paradisum esse longissime a nobis. Si paradisum spiritualem et arborem vis intelligere, oportet Adam quoque spiritualem intelligas. Christus aliter. In cruce dicit ad latronem 'Hodie mecum' ꝛc. Hic spiritualem intelligit Luc. 23, 43
paradisum. Hanc arborem nominat de futura fal quae facta fuit, quod Adam et Eva dran aß. Adae praeceptum datum est, antequam Eva creata fuit. 75 1 Cor. 11, 9
Hoc Paulus zeuhet an, oportet ut disceret ex viro, posuit in paradisum et praecepit. Hoc praeceptum non datum est, ut probus fieret, sed segregandum ab omnibus sequentibus praeceptis, illud tamen dedit ei nur zu einem zeichnen, ut deus haberetur pro domino, quia Adam prius erat iustus ꝛc. Hec causa est cur homini praecepit: cur autem a deo praeceptum, non possumus scire.

5.

26. April 1523.

Dominica Iubilate.

Hactenus audivimus quomodo Moses scribit opus sexti diei, praecipue 75
hoc quod hominem creavit, quia hominis causa hic liber scriptus, quia vaccae

---

2 *über* ex *steht* flumina 3 *über* weck *steht* zerrischen fatemur 7—11 *am Rande* mos est scripture quedam verba trahere ad mysticum sensum

R] Paradisum esse non sub luna ut dicunt et fingunt, sed in terra necesse est ut admittamus, quia Adam creatus est in terra ad hoc, ut esset in terra. Praeterea flumina adhuc hoc ostendunt quae longissime distare videntur et quaedam contra se vadunt, ut necesse sit longe ad Orientem a nobis paradisum abesse. Adam illic comedit corporaliter. Corporalis ergo locus est, ad 74
quem alludit Christus, cum dicit 'Hodie tu mecum eris in paradiso', cum Luc. 23, 43
aeternum significaret paradisum.

'Evilath' in India iam Gangem nominamus, davon kommen her die 2, 11
flussze ꝛc. quae flumina notissima nobis sunt hodie.

In den text kan ich mich widder schuhen noch hoßen, credo fuisse hortum qui hodie non sit. Ich wolde gerne sagen nach meiner vornunfft, das die gantz erd sey, sonder ich kans nit bestreitten, der text laut, alß sey es ein ortt gewesen gegen morgen, der villeicht zerrissenn ist aber ist vorborgenn. Si voluerimus aquas considerare, certe longissime distat. Ich wil hie mein vornunfft gefangen geben. Hoc contentus esse volo, quod fuerit hortus, sicut nobiscum sunt horti ꝛc.

'Lignumque scientiae boni et mali' ꝛc. Anticipatio, propter casum enim 2, 9
secutum sic appellatur ꝛc. qualis arbor fuerit, postea audiemus ꝛc. 'Praece- 2, 16
pitque ei dominus' ꝛc. Quod praeceptum Adae datum sit, antequam Eva 75

R] et equi non equi[1]). Hinc venit, quod deus Adam posuit in paradisum et
2, 16 dedit ei mandatum 'de omnibus arboribus comede' ꝛc. 'de arbore scientiae
2, 17 boni' ꝛc. Hoc praeceptum datum est Adam, antequam Eva crearetur, quanquam supra dictum sit 'creavit eos' ꝛc. post omnia animalia creatus est Adam, et mandatum datum. Eva creata haec omnia facta sunt 6 die. Hic non multa dicenda, quod deus imponit homini praeceptum quo non indiget, quia non melior fiebat Adam per hoc praeceptum. Et hoc indicium est, quod nemo melior fit praeceptis. Adam non indigebat praeceptis, quia creatus erat ad imaginem dei. Sed ideo datum ei praeceptum, ut non per id fiat melior, sed praeceptum melius fit per hominem. Eximo humanas leges, de
76 divinis loquor. Docemur quomodo faciendae et utendae leges .2. Deus hac re indicat stultos esse hos qui conati sunt invare homines legibus, ut Aristoteles fecit. Te moneat hoc exemplum, quod indicat, quae sit sapientia dei et potestas, quomodo urgeri possimus legibus, votis, cenobiis, qui iam caro et sanguis sumus, cum Adam, qui purus erat in anima et corpore, plenus

1 Hic

[1]) equi (2) = aequi. *Der Sinn ist vermuthlich: Moses beschreibt sonderlich die Schöpfung des Menschen, weil für den Menschen sein Buch geschrieben ist. Wäre es für ein anderes Geschöpf bestimmt, so wäre es auch anders geartet. Denn die Geschöpfe sind einander nicht gleich.*

R] 1 Cor. 11, 9 creata fuit, Moses et Paulus tractant ꝛc. Eva muſt nit höhren das gebott, oportuit accipere ex Adam. Adam non accepit hoc praeceptum, ut iustificaret eum: Praeceptum enim non iustificat: quia iam iustus erat Adam, erectus erat corpore et anima, sed signum erat, ut sciret se habere deum. Vult se deus agnosci in suo praecepto. Potuit fieri peccator in hoc praecepto non iustus.

76 Item Adam adhuc innocens et sanctus non potuit servare unum praeceptum in tanta abundantia fructuum, arborum et in tantis delitiis, sed seductus est a muliere et nos peccatis corrupti sexcenta praecepta legum ferimus. Nunquam voluit deus, ut lege iustificaremur, sed ipsis praeceptis indicat hominem sibi quam longe absit a iustitia, quam nihil sint ad iustitiam opera, ut tandem sciat, quae sint vires humanae ꝛc. Homo ipse superbus et stultus adinventiones suas semper cupit sequi. Ideo deus per Mosen multa praecepta dedit q. d. ego sat negotii illis tribuam, ut cum viderint ne mea quidem praecepta iustificare, suam agnoscant impietatem et tandem
Vgl. Röm. 7, 18 dicant 'Non invenio in me bonum'. Adam ab optimo statu cecidit (omnia enim creata erant valde bona) in pessimum statum.

Audivimus huc usque, quomodo Moses descripserit in 2. capite opus quod deus in sexto die fecerat, Maxime hoc quod hominem creaverit. Nam hic liber propter hominem scriptus est, quia animalia alia non sciunt legere.

16/17 *am Rande* Notatur autem potestas viri in mulierem et subiectio mulieris.

R] fide ꝛc. non inde potest minimum servare praeceptum, cum deceptus a femina. Observa diligenter exemplum Adam, sit fortissimum argumentum contra leges quibus sophistae nituntur homines probos facere. Sed deus hac re indicat neminem coram eo iustum esse ꝛc. Sed quid dicis? Moses multa praeceptа dedit, suntne inutilia? deus melius noscit corda nostra quam nos. Cum homines putent se meliores fieri legibus, igitur volo ut plus legum habeant quam servare possint, ut tandem agnoscant errorem suum, et quod natura humana nihil boni facit, ut cogatur dicere natura, fateri, nil boni esse in natura. Discendus is contextus omnibus Episcopis qui regere conscientias volunt. Secularibus magistratibus hoc esse debet officium, Corporaliter malos puniant. Est fortissimus buff contra omnes legislatores conscientiarum.

10 Cor 11 fortissi

R] Posuit autem eum in hortum et mandatum dedit, ut abstineret a fructu boni et mali ꝛc. Hoc mandatum Adae datum est ante Evae conditionem, Et haec omnia sexto die acta sunt, Hie hört ihr, wie es nach einander gangen hat in der ſchepffungh.

Adam non iustificatus est per hoc mandatum, und das iſt ein große beweyßungh, ut sciamus legem neminem facere probiorem, sed peiorem. Necesse est ut homo sit iustus, si debeat quid boni facere. Gebott iſt nichts wert vor Gott. Nemo per legem iustificatur. Spiritu sancto iustificatus omnia ferre potest ꝛc. Iam videtis, quam stulti fuerint qui conati sunt legibus et doctrinis iuvare homines. Liber Herre Gott, was wil man doch unß armen menſchen helffen mit geſetzen ꝛc. Cum hic Adam non potuit servare legem, der noch nit vorderbet wahr, was ſollen wir thuen? Ehr wahr rein an leib und ſell, voll gnade und glauben, nec tamen potuit unum mandatum servare ꝛc. Unßer Juriſten wen ſie hundert jhar altt werden, noch ſein ſie nit Juriſten, et si multa millia librorum habeant, tamen non sufficiunt ꝛc. Ich bin auch ein monch geweßen, ich weiß was man vor geſetz auffleget, hoc dictum sit, Laßs ein groſſen ſtoß ſein contra illos, qui legibus volunt homines iustificare. Liber Jungker, ſtehe abe von deinem brauen und pfflögken [1]), du wirſt nit from machen vor mir ꝛc. Sic Christus ꝛc.

Obiectio: Tamen Moses multas leges habuit. Item 10 praeceptа deus dedit? ꝛc. Respondeo: Deus novit quod per legem non iustificatur homo. Das war aber ſein maynungh: sciebat cor hominis, quod inclinatus esset homo ad leges condendas, ideo praevenire voluit nos ꝛc. wollens denn geſetz haben, ßo wil ich ir vormeßenheit genungk thuen und zuvorkommen ꝛc. Hoc autem volebat, ut cognosceremus naturam nostram nihil posse, ut necesse diceremus 'hie iſt nichts gutts widder in leib noch in ſehll'. Hunc textum

[1]) pflögken *steht, wie auch sonst zuweilen (Grimm, Wtbch. 7, 1771), für* blöcken = *in den Block legen (als Strafe). P. P.*

R] 77 3. primo est indicium misericordiae dei, quod sinit labi Adam et erigit eum, quia textum vides habere Eos fuisse in tali statu, qui maxime deo placuit. Item postquam ederunt pomum, ceciderunt ex illa innocentia et deo displi-
2, 17 cuerunt. Quia 'qua hora ederis de hoc' ꝛc. inquit, demum habet textus demuo in gratiam receptum, cum absolutionem gratiosam dedit, ut in 3
1 Mos. 3, 15 'ponam inimicitias' ꝛc. hic locus est absolutio Adae et omnium posterorum, quia cum semen quod e muliere egressurum erat, tam potens ut serpentis potenciam terat, sequitur omne damnum hingenommen sein quod serpens effecerat: hoc est primum exemplum divinae misericordiae, quod deus neminem
78 vult diffidere qui lapsus est, ut Adam labitur et erigitur. Questio 'qua hora comederis', cum tamen Adam non mortuus sit? sed 930 annis vixit, ubi dei veritas? num mentitus est dominus? Hoc sinamus, quod Adam in hoc praecepto peccatores fecit, quia caro eius sumus, sicut ipse finem habuit, ita nobiscum agetur, quia omnes homines ab Adam propagantur: sicut ipse

---

1 et et 4 textum 11 9030

R] merito deberent scire omnes Episcopi et praelati. Den werltlichen zympfts, das sie des schwerts gebrauchen, das hertz from zcu machen gehört ihn nit zcu, wir wollen ihre gesetz machenn und legen, das die hunde drauff bruntzen.

77 Etiam hoc notandum: misericordiae dei exemplum est, quod sinit eum cadere et rursum erigit. Adam erat erectus et in optimo statu, quia placebat deo ꝛc.

2, 17 'In quacunque enim die comederis ex eo, morte morieris'. Id est 'mortalis eris' vel 'mortis reus', sicut omnes nos, quia ex una massa sumus. Verum adhuc non sentiebant mortem, sed erubescebant: quando vero audierunt vocem domini in paradiso, illic erat Adae angustia et horror mortis, sed misericordia cadentem iuvat, et absolutionem accipit Adam, dum credit
1 Mos. 3, 15 verbis 'Ipsum semen conteret caput tuum'. Redeunt in innocentiam quotquot hoc credunt ꝛc.

'In quacunque' ꝛc. Der spruch muß auch wahr sein ꝛc. Rursus receptus est in gratiam post casum ut sequitur capite 3. Ehr bracht ihn in das
1 Mos. 3, 15 zcittern und gab ihm gar eine feine absolution. 'Ponam inimicitias inter te' ꝛc. Haec est absolutio, domit hat ehr ihn ledig gesprochen ꝛc. Si conterit caput serpentis, omnem vim serpentis contudit, ergo homo a serpente liberatus est ꝛc. Es mußen etliche widder dohyn und kommen dahyn in dißen standt, do Adam innen ist gewesenn.

Conclusio haec sit: Gott leßt fallen, ehr richt auch widder auff. Hoc est primum exemplum misericordiae, das wir jho nit vorczagen an seiner barmhertzigkeit.

78 Questio oritur: Tamen Adam non est mortuus, quomodo ergo textus stabit 'morte morieris'? Das muß man laßen bleiben, das Adam in dißem

R] feeit, omnes sequuntur, pro una massa reputatur Adam et omnium hominum generatio. 'Adam' hebraice, 'menſch' germanice, omnes Adam dicimur a primo illo et sumus ein fuchen[1]). Hie iſt mit nider glegt superbia et fastus quo homo super hominem effertur, ſtraff und pena auffeinander. 'Qua hora' i. e. mortalis eris vel reus eris mortis, et hec intelligentia bona est. In eadem maledictione sumus, quamdiu semen veniat et conterat ꝛc. Verum Adam et Eva statim non mortui neque mortem senserunt, sed se nudos senserunt, et erubnerunt et perizomata. Vox autem dei minatur mortem. Verum quid 79
est? quando Adam loquebatur cum deo, sensit mortem? ꝛc. 'Non est bonum, 2, 18
ut homo solus sit'. Verbositas Mosi est et repeticio quae sequuntur. 'Simile Adae nihil' reddit hebraice. Deus vidit 6 die Adam, quod homo et vir solus esset, quare dicit 'faciamus adiutorium' ad generationem, nullum in-

[1]) ein fuchen ſein = *'vereint sein', eine volksthümliche Ausdrucksweise, die Luther sehr liebt, die er aber sonst meist (wie z. B. Unsere Ausg. XII, 485, 2. 7; 486, 8 und öfter) von der Vereinigung des Menschen mit Christus im Abendmahle braucht. Hier (vgl. auch R 125, 16) ist sie ohne diese Beziehung angewendet, wie gleichfalls XII, 485, 3. Vgl. Grimms Wtbch. 5, 2499. P. P.*

R] gebott uns alle vorſundigett hatt, sicut postea audiemus. Nos sumus eius caro et sanguis, wie es ihm gangen iſt, muß es uns auch gehen: sumus enim omnes filii Adae, was ihm zcum fluch auffgelegt iſt, das iſt uns auch auffgeleget. Es iſt ein fuch mit Adam, was menſch geuent wirtt. 'Adam' hebraice heiſt 'menſch'. Omnes ergo dicimur 'Adam' i. e. homines. Ehr iſt das korn, darauß wir alle gewachßen ſein. Hie kan keiner ſprechen 'ich bin beßer den du': es iſt ein fuch, dehr hohmut iſt hie darnider gelegtt, das ſich nit einer uber den andern erhebe, ſtraffe adder ſchulde den andern ꝛc. Sed ad quaestionem respondemus. Verum hoc est: Adam et Eva non statim mortui sunt, nec senserunt statim, primum nudi erant, postea pudore afficiebantur. Adam cum loqueretur cum domino, do ſtund ehr in todes nothen. Ehr was 79
vneins mit Got, ehr wuſte nit, wu ehr ſich hin wenden ſolde vor Gott ꝛc. ut sit Germanus sensus 'morte morieris': 'du biſt ſchuldig des todes', 'du wirſt ſterben' ꝛc.

'Universa animantia adduxit ad Adam' ꝛc. Es kamen allerley thier vor 2, 19
Adam und ehr fande keins ihm gleich, non erat quod sic rectum esset ut ipse. 'Simile sibi', Non satis redditum pro 'non conveniens sibi', 'Adiutorium' 2, 18
ad generationem, adiutorium ad verbum 'crescite' referendum.

Homo vocat adhuc nominibus suis animalia et sicut eis indit nomina, ita habent non solum appellativa, sed eciam propria, nulla alia animantia nomina imponunt praeter hominem. Hodie quoque fit, wy mans nent, alßo 80

28 *am Rande* ehr fande fein ſihe. Nam adam hebreis hominem significat.

30/31 *am Rande* Quicquid homo est Adam est.

R] venit, quod amice se exhiberet erga eum. Homo potestatem habet ani-
80 mali nomen imponere quod vult. Id quod inditium est hominem dominum
esse omnium, et animal patitur, ut si quis homo vocaret 'eanem' 'equum',
2, 21 patitur. 'Immisit dominus soporem' ꝛc. Haec verba non sunt hominum,
sed dei, id vult: Adam sinit dormire, hoc est, quando deus operatur, ita
operatur, quod non sentit: si homo est sine peccatis, non seit, et mulier ante
Matth. 19, 4 ff; 2, 23 eum stat. Adam erat adhuc in innocentia ut Mat. 21. 'Os de ossibus',
verba dei per os Adae dicta. Utitur verbo edificandi, sed hoc est sen-
81 tentia, quod ita coniungit feminam et virum, quod nulla maior coniunctio
esse debet quam in hac vita, tamen hoc mansit, quod una caro et os mansit.
1 Mos. 2, 20 Adam cognovit sibi similem, quia Moses indicat 'Adam non inveniebat' ꝛc.
quanquam Adam non dixit, tamen naturae hoc est condicio, ut vir non
absque auxilio mulieris eresceere possit, ut homo utatur femina non ad volup-

1 se erga 13 *über* creseere *steht* multipli

R] ists genent: Roß ein Roß, hundt ein hundt ꝛc. Haec rursum praeeminentia
hominis est. Inter omnia animantia non inveniebat, quod ad se vocaret, ehr
hat seine sihe[1]) noch nit drunder. Oblatam vero mulierem suum agnovit
2, 23 adiutorium et vocavit 'Iseha' i. e. viram, ein mennin ꝛc.

2, 21 'Immisit deus soporem' ꝛc. Die wort sein nitt menschen wort, unßer
herre Gott redt nicht uff die faßnachtt[2]). Sic vult, 'immisit soporem', hoc
est, wen Gott wirgkt, tunc sic leniter agit, ut homo non possit sentire, si
non est in peccato ꝛc. Da ehr entwacht, do stunde das weib vor ihm.
2, 24 Matth. 19, 5 'Propter hoc relinquet homo' ꝛc. Christus in Matthaeo testatur spiritum dei
fuisse in Adam. Ex spiritu haec verba locutus est Adam, magno testimonio,
Man sols Gottes wort laßen sein. Verba dei esse dicit quae Adam pro-
tulit, Christus.

2, 22 'Tulit unam de costis eius' ꝛc. Hinc dicunt minus costarum habere
virum: qui vult numerare, numeret, non enim magni momenti est. Kein
groſſer eynigkeit fall sein dan under man und weib, der teuffel ist darein
gefallen. Das ists gebliben, quod una caro tantum sit. Magna eerte con-
Vgl. Eph. 5, 22 ff. iunctio, ut et in Paulo ad Ephesios. Si non cecidissent, creatione tamen unum
81 os et una caro manet, sed nostro vitio luimus damnationem, id quod sola
Christiana pietas in coniugibus restituere potest.

Summa Summarum: Mulier ereata est finaliter, ut sit adiutorium viro,
non ad deleetationem, sed ut impleatur dictum 'Creseite et multiplieamini'.
Ad hoc ergo ereatus est, ut fruetifieet. Man helt es nur vor ein schimpff.

[1]) *Der substantivirte N. Sg. Fem. des Fürwortes der dritten Person wird in der Bedeutung 'Weibchen' gewöhnlich nur von Thieren gebraucht (wie in Luthers Übersetzung von 3 Mose 4, 32); auch hier ist offenbar der Gedanke an die Thiere der Grund der Anwendung. P. P.* [2]) *d. i. redet nicht ins Gelag hinein, nicht ohne Überlegung. P. P.*

R] tatem, sed ad generationem. Hee levitas facta est: nemo audet dicere, quod virgo concupiseit adoleseentem ꝛc. Si datum est hoc uni, permittatur ei, ut vivat in virginitate. Si Adam mansisset in innocentia sua, omnis homo mansisset in feeunditate, sed hec benedictio violata est per peccatum et inde faetum est, ut quidam eximantur per deum. Hi maneant in suo statu. Iam autem multo plus hi qui exempti non sunt, solatiores sunt, quia corrupta est natura. Hanc voeem audivit a viro Eva, quod sub eius imperio esse debet. 82
'Virgo' 'ein mennin', 'vir' inter homines, 'Soeehor' vir inter cetera animalia ꝛc. hoc est: debet a me nomen habere, ut hodie est, vel ego ipse et ea ipsa. Iceireo quia a viro faeta, sient eantharus ligneus a ligno voeatur, sed iam inversa res est: Feminae dieuntur iam Siman. 'Una caro', bonum esset, ut 2, 24
et unus spiritus. Hoc est non unins earnis, sed quicqnid pertinet ad earnem et externam eonversationem, divitiam, morbos ꝛc. quiequid obtingit vitae externae. Vir eque euret domum, liberos ac mulier. Quando sponsus accedit sponsam, omnia eommunia habet, bona et mala, nisi quod ipsa nomen

8—10 *am Rande* isch ischato

R] Deus potest faeere ex me quiequid vult, ich bin ſein teigk: si vult me servare eastum, bonum est, si non, tunc opus dei et benedictio non potest arceri. Ehr gibt etlichen ſolche reiche gnade, das ſie keuſch ſeind. Id quod ante lapsum non potuisset fieri: dehr ſpruch 'ereseite et multiplieamini' wehr uber alle gegangen, hett in allen muſſen erfullet werdenn. Gott hatt den text nicht auffgehoben, faſt ihn wol ꝛc.

Mulier est 'ischa', 'Iseh' ein man undern menſchen, 'Ischa' ein mennin, 82
eß heiſt proprie nit weib, quia ex substantia viri. Es kompt und iſt noch, das das weib dem manne nach genant wirt, gleich wie kandel von holtz heiſt ein holtzin kandel[1]), Schneider ſchneideryn, Schuſter ſchuſteryn, Doctor Doctoryn. Jczt heißen die menner Syeman[2]). Es iſt der teuffel und der todt.

Sicut ex ligno ligneus eantarus aut vas ꝛc. Nomen debet habere mulier a viro dominante, et in viro nomen suum amittat, sed multi sunt bruder Siman[2]).

'Et erunt duo in carne una' ꝛc. Una caro, utinam et unus spiritus. 2, 24
Es wehr beſſer eins geiſtes. Non intelligendum est, ut una caro sit sicut videmus. Carnem scriptura accipit pro externis rebus. Una ergo caro, una domus, una familia, agri, conversatio, educatio puerorum, pecuniae et omnia communia ꝛc. Alles was zcum fleiſch gehortt, eker, wißen, kinder, hauß, ehr,

29 brunder

[1]) kandel = *Kanne. Vgl.* zu hölzern Kandeln, zu Faſſen, Gelten ꝛc. *Tischreden hsg. von Förstemann und Bindseil I, S. 96. P. P.* [2]) Syeman, Siman *(etwas verhüllend auch* Simon*) eine seit dem Ausgange des Mittelalters beliebte Bezeichnung des unter dem Pantoffel stehenden Ehemanns. Vgl. Lexer, mhd. Wtbch. 2, 926; Schmeller, bair. Wtbch. ²II, 204; Wander, Sprichwörterlexikon 4, 560/61. P. P.*

R] 83 ab eo habeat et vir imperium. Videmus in omnibus animalibus hoc, quod non erubescant, quia non peccarunt. Id quod cum homine non est, futurum autem post finem mundi, tum in celo tantum gaudii erit, ut nemo puellus erubescat coram virgine. In inferis tantum tristiciae, ut nullus concupiscat alterius sexus hominem.

6. 14. Mai 1523.

Die Ascensionis post prandium.

83 Hactenus in his 2 capitibus Mosi opera dei quae 6 diebus perfecit et praesertim quod 6 die hominem creavit, ut vir et mulier sit ꝛc. Et antequam feminam crearet, dedisse viro praeceptum, ne ederet de ligno ꝛc. Hoc est opus 6 diei. Sequitur 3. caput, in quo est iamer und hertzenleid, quae
84 genus humanum fein vbergangen et hodie adhuc vberghet. Postea textum
3, 1 recensuit. Hoc est textus nudus. Primo quod Moses scribit serpentem locutum et fuisse 'callidiorem cunctis animantibus', oportet, ut scriptura

R] arnut, summa summarum: quicquid carni accidat, Das weib sal sichs alles annehmen. Die maidt fehret do hyn zum brentigam mit leib und gutt, Sie
83 2, 25 rursum sponsus, Nisi quod vir debet dominari.

'Et erat uterque nudus' ꝛc. Es schemet sich kein ander thier vor dem andern, quia non peccaverunt, hundt vor der hundin, mehr vor dem hengst. Im hymmel reich und in der hellen wirt sich keins vor dem andern schemen. Hie kans nit geschehen.

Opera gratiae facit deus in homine, ut non sentiat miro modo. Dure tantum agit cum homine, quando frangit peccatum in eo. Hic adversa omnia sentit homo ꝛc. Mysterium Christi dormientis in cruce et ecclesiae ex latere suscitatae, unde omnia habemus cum Christo communia quae est consolatio nostra et gloria maxima.

Non erubescunt alia animantia ad similia sibi adiutoria, sed homo, donec redeat spiritualis homo post resurrectionem, illic prae gaudio non internoscetur inter virum et mulierem, Sicut in poenis prae afflictione et amentia. In erubescentia ergo nostra damnum faetum clare videmus.

Et tantum de capite Secundo.

Caput Tercium.

83 In capitibus superioribus audivimus opera dei quae sex diebus creavit, maxime tamen, quomodo hominem creavit sexto die. Item audistis, quomodo praeceptum ei dederit, ne de ligno boni et mali commederet ꝛc. Iam sequitur 3 cium caput, darin jammer und hertzeleid ist uber den menschen.

84 3, 1 Primum quod Moses hic scribit serpentem locutum cum muliere et 'prudentiorem cunctis animantibus'. Textus hic stat nec permissum est nobis,

21 *am Rande* Das ist ein reicher text.

R] maneat in simplici sensu, ut hodie audivimus[1]), non debemus torquere verba ad nostrum ꝛc. quare verba in suo sensu maneant fuisse naturalem serpentem et locutum fuisse cum muliere. Et factum est, ut historia in rectum sensum wirt verfaſſen, quia si diabolus in propria persona locutus fuisset ꝛc. Moses indicavit hoc, quo dicit serpentem locutum ꝛc. demouem fuisse in serpente, qui eum regit, per quam linguam locutus est, demon est princeps 85
mundi, et deus cum animalibus quandoque sinit eum agere ꝛc. 2. signum fuisse diabolum serpentem[2]), quod loquatur de praeceptis dei, non enim potest animal irrationale de dei mandatis loqui: fuit ergo malus angelus, nempe demon quia contra dei praeceptum locutus. Eva illo tempore domina fuit terrae: si iam accederet hominem serpens, certe fugeret, sed fuit adhuc domina super omnes creaturas, tanta hilaritate conspexit serpentem ut ovem. Es ſtund noch wol umb Adam und Eva illo tempore, omnia subiecta erant illi animalia, sed non timuit diabolum affuisse. Paulus 'Adam non fuit se- 1 Tim. 2, 14
ductus, sed Eva' i. e. adeo non sapiens fuit Eva ut Adam, quia deus cum

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. XII, 556, 18; 557, 31—35.* [2]) *d. i.: ein Zeichen dafür, dass die Schlange der Teufel ist, ist dies, dass sie spricht u. s. w.*

R] das wir die ſchrifft dehnen unnd zciehen pro nostro arbitrio ꝛc. Hic ergo textus sic est habendus, ut iacet, laß ein ſchlang bleiben et quidem naturalem. Hoc ideo fecit, ut serpentem introduceret, quo facilius intelligamus. Si enim 'diabolum' dixisset, non potuissemus esse certi, quomodo venisset ad eam: serpens verus manet, sed iu serpente locutus est diabolus, nec mirum est. Es iſt ein gewaldiger geiſt, nec prohibuit eum deus, ut non versaretur cum creaturis. Sic hoc loco dedit potestatem diabolo deus. Kein unvornufftig thier kan nit reden vom gebott Gottes. De mandatis dei non loquitur nisi talis creatura vel homo vel angelus ꝛc. Verus et naturalis erat serpens, quae 85
simplex intelligentia requiritur a scriptura. Diabolus quidem venit, sed in uaturali serpente tameu. Loqui tantum homini convenit, ergo sublimius quiddam erat in serpente, quod potuit imitari verba humana. Deus permittit diabolo, qui est nobilis creatura, agere in creatura, quae est caro et sanguis. Angelum quenpiam in serpente fuisse constat, quia sublimiter loquitur de mandato domini et verbo eius, Malum tamen fuisse, quia loquitur coutra verbum dei.

Mulier hic loquitur cum serpente. Nos vel viri timeremus hodie, wir ſprőngen woll zcu rugk. Ex quo patet eam dominam fuisse serpentis, ut aliarum creaturarum. Serpens iſt ein unterthenigk thier geweßen Evae, sicut nobis inserviunt hodie oves et canes, sic tunc Evae serpentes ꝛc. Sublime donum adhuc in femina vides quae uon veretur serpentem plus quam ovem. Non est adhuc timor veneni et mortis, quando omnia subiecta sunt ꝛc.

Paulus ait 'Adam non fuit seductus, sed Eva mulier', hoc est: mulier 1 Tim. 2, 14
non erat tantae prudeutiae ut Adam. Ehr iſt hoher vorſtendig geweßen, ſie war ſchlecht und einfeldig. Nou animadvertit Sathanae iusidias.

R] 86 ea non locutus est, sed cum viro. Adam het kund weren, si voluisset ꝛc. vides diabolum omnes anfechten incipere in iis, qui Christiani sunt. Hominem impetit non fortem, sed imbecillem, non enim Adam, sed feminam, er bricht ein, ubi civitas est imbecillis. Adam audiverat verbum dei: hic respondere potuisset. Spiritus sanctus depingit hic suis coloribus diabolum: wo er dich an schwecheſten findt, greifft er dich an. Si libidine laboras, impetit te illa ꝛc.

2 Cor. 2, 11 Paulus 'eius nequicia non est nobis ignota', quia ubi imbecillior homo est,

87 ibi eum greifft in an, deus nobis eius nequiciam manifestavit. Vide quomodo seducat eam, q. d. 'ſol unſer her got das verpotten haben?', et rapit eam

1 Moſ. 2, 17 a verbo dei, illo scilicet 'in quacunque hora'. Quamdiu habuit hoc verbum,

9/10 *am Rande* Ja ſolt got euch gepoten haben

R] 86 Non intelligebat foemina ut vir, quae non audierat a deo, sed discere debebat a viro, id quod simplex ipsa non intellexit. Adam potuisset aver-

1 Tim. 2, 14 2 Cor. 11, 3 tere. Paulus ad Timotheum, ne sensus vestri seducantur a simplicitate, ut in Heva.

Diligenter ista observanda sunt ex hoc textu. Satan omnes tentat. Non Adam aggreditur, semper enim ab ea parte nos adoritur, ubi infirmiores sentit, sic Evam aggressus est, non Adam. Sic et hodie facit veris Christianis (alios enim secure possidet) infirmiorem partem nostram aggreditur.

Der teuffel greifft dy einfeldigen an, ehr greifft die ſtadt an, do ſie zcum ſchwechſten iſt. Depingit hic spiritus sanctus suis coloribus diabolum, ehr greifft uns an, ubi et qua parte infirmiores sumus. Si nos invenit avaros, superbos ꝛc. gedenckt 'damit wil ich ihn kutzeln', der boßewicht ergreifft uns, da wir weich ſein, des ſinnes und der gedangken mugen wir uns zu ihm vorſehen ꝛc.

Ad superbiam videt te propensum, hac parte aggreditur. Item ad libidinem, non curans interim vel centum tuas virginitates. Sic ad avaritiam,

2 Cor. 2, 11 iram, odium ꝛc. 'Novimus', ait Paulus, 'astutiam eius'. Astutia fuit 'Solt

87 Gott das gebotten haben', das iſt Gott nit ſein ernſt, cur unam aliquam arborem excepisset qui omnes dedit ꝛc.

3, 1 'Cur praecepit' ꝛc. non est recte versum. Sic sonat, als wie man ein ding mit der naßen vorwurfft ꝛc. Ehr wurfft die arm hure[1]) zcurugke ꝛc. tacet hoc verbum de ligno vitae. Eo eam perducit, ut sentiat esse somnium Adae. 'Solt ehr ßo vill hundert baume erlauben und ſolt eben dehn außſchliſſen?' ꝛc. Hie iſt der glaub angefochten, si illa evertitur, ßo iſt es vor-

18 *am Rande* Ubi non est discitum a deo, sed ab homine, a ratione ꝛc.

[1]) *Hier natürlich nur als mitleidige, fast kosende Bezeichnung für 'Weib, Frau', wie sonst gern* Hürlein. Wie offt nennet eine mutter ire tochter ein hürlin, beide fur zorn und fur liebe, *hat Luther selbst geäussert. Vgl. Grimm, Wtbch. IV, 2, 1967. P. P.*

R] in innocentia mansit, q. d. 'si dedit vobis potestatem edendi de tot arboribus, cur velit unicam prohibere?' et sentit mulier deum non prohibuisse hanc unicam, er ſicht ſich[1]) nit an libidine, avaricia, sed fide. Cum hanc subvertit, triumphat. Hodie audistis verbum semper manendum in corde[2]): quod si ereptum fuerit, actum est, quando homo incipit wancken in verbo, cecidit, 33
quia verbum vult cor non vacillans, sed firmissimum. Diabolus non habet multum negotii cum gentibus et incredulis, quia verbum non habent, sed cum iis qui verbum habent, cum iis habet multum negotii. Cum enim eos impetit libidine, verbo sese muniunt. Tunc aliud molitur, nempe ut fidem auferat, Ut Evae fecit quae dubitavit, an dei verbum esset. Videte igitur, ut verbum servetis et caveatis a falsis doctrinis Id quod Christus, apostoli ubique admonent. Christus tolerare potest nostra peccata, dum modo a verbo non deficiamus, quia ubi verbum non est, tum homo aptus est ad omnia peccata et vicia. Eva dicit 'non debemus ex medio paradisi fructu' ꝛc. und thut ein zuſatzt, 'ne tangamus eciam'. Diabolus respondet 'mit nichtig', et 3, 3
dei verbo resistit ſtratzs, vor hin mit ſehberlicher[3]) art hub er an, sed iam

16 *kaum* ſeyberlicher *zu lesen*

[1]) ſich = ſie *Vgl. oben zu 42, 7. P. P.* [2]) *Vgl. Unsre Ausg. XII, 562, 14 f.* [3]) *d. i.* ſeuberlicher *Vgl. oben 41, 2 in Rörers Hdschr.* ſemen *für* ſeumen. *P. P.*

R] lorn. Hic proprie est diaboli color, non aliquo vitio tentat, nam adhuc nullum sciebatur, sed infidelitate, hoc est verbo, quod acceperant, amittendo. Sathan verbum primum aufert. Hic mulier incepit cogitare 'forte verum est verbum, contra, quis scit, an verbum dei sit?' Ista dubitatio est verbi negatio. Verbum dei wil kein wanckende ſehel haben. Sathan ſucht die groſte ſunde des unglaubens. Sic sentit 'Nihil agam commovendo ad superbiam, ad libidinem et alia, nisi abstulero verbum i. e. Euangelium, quo sano frustra ago, etiamsi in multis errent et cadant sancti': Id quod videmus in apostolis quam sepe deliquerint et erraverint, curat deus fidem ubique. Diabolus contra molitur, cui non est res cum iis qui fidem non habent, sed sinit eos 33
in quiete et sanctissimos cappis, blattis, rosariis ꝛc. Non impetit gentes et infideles, sed eos qui verbum habent, wen ich das haubtſtuck vorliehr, den glauben, ßo iſt es auß. Estote ergo prudentes, cavete vobis a falsa doctrina. Sicut et Paulus et Christus sepe hortantur. Infidelitas omnia vitia secum trahit. Ablata fide nihil nisi infidelitas manet.

Mulier addidit verbo dei, 'ne tangeremus', inquit, quae est infidelitas 3, 3
hominum, quae semper nititur aliquid melius addere verbo dei: Die ammechtige mehre[4]) macht ein zcuſatz, sicut hodie adhuc faciunt mulieres. Deinde

34 *am Rande* Dy weiber wollen immer geiſtlicher ſein.

[4]) *d. i. das schwache Weib.* mehre (equina, scortum), *sonst bei Luther nur in ersterer Bedeutung vereinzelt nachgewiesen (Grimm, Wtbch. 6, 1468). Hier offenbar gebraucht wie kurz vorher (130, 31)* hure. *In dem Texte von 1527 sind beide Ausdrücke beseitigt, ein*

R] 89 3, 5 omnino resistit, quia dicit 'scit enim: in quacunque die comederitis'. Multum habent in se hec verba quam quod uno sermone deducere possimus. Et rogo, quicunque vult in bibliis studere, non sinat hoc exemplum manere in Adam et Eva, sed ad se et omnes fideles transferat et credat exemplum Adae et Evae et heri factum esse, et si vivemus, videbimus adhuc multas animas scandalizari in Euangelio et diffidentes tandem a doctrina Euangelii. Odium dei est, quando putamus nos deum habere ſchel oculos, ut cum fit sermo de praedestinatione ꝛc. Illud molietur usque ad extremum diem. Deus 3, 4 dicit 'moriemini', ipse dicit 'non moriemini'. Et illud pessimum est, quod sinit ſten den ſchein, quasi contra deum non sit, cum tamen deus negetur.

1 *über* multum *steht* plus

R] 89 3, 3 prodidit infidelitatem. 'Ne forte', inquit, 'moriamur'. Vides eam hic dubitare. 3, 4 Da dringet ehr hynach und ſpricht frey contra verbum dei 'Non morieris'. 'Gott gundts euch nicht, ehr iſt nicht ein gutter Gott'. Sic enim infert diabolus: 'non mandavit talia deus, non esset rectum verbum domini. Quin et non est benignus deus, qui vobis invidet scientiam'. Haec est tentatio diaboli, qua se interponit inter fidem et infidelitatem in omnibus, qui rectam fidem habent hodie et semper. Prima: Quis scit an verum sit? 2ª: nihil est. 3cia: Ehr iſt nit ein freunthlicher Gott. Hic sollicitat ad odium dei, quae est pessima tentatio. Hic incipimus disputare: cur hunc eligit, illum abiicit? ꝛc. Et per talia perit cordis fides. Spetiem praeterea facit, quasi sentire contra verbum purum non displiceat deo. Sic hodie tentat Episcopos, Monachos, clericos, iustitiarios, cum tamen hoc sit contra legem dei 5 Moſ. 12, 8. 32 dicentem: 'Non facies quod tibi rectum videtur' ꝛc. Item: 'Non addas verbo dei quicquam'.

Summa Summarum: Primum curat diabolus, ut negetur mandatum et verbum dei, deinde ut statuatur humanum. Sic impii Sophistae fecerunt Deum mendacem dicentes. 'Non est necessarium ex toto corde diligere deum ꝛc. qui sic docent, quod nos sentimus, docemus, facimus, bonum est' ꝛc.

Laſt uns diß Exempel nit alt ſein, imaginemur hesternam Evam[1]). Ehr maletz uns fur, wie wir iczt ſehen vor augenn, sic enim de Euangelio sentiunt, wehr waiß obs rechtt iſt, sic hodie multi avertuntur. Maiora et praegnantiora sunt verba quam quae una hora explicari possint.

3, 5 'Scit enim deus' ꝛc. Ehr macht ein unluſt kegnn Gott. Vides hic deum dicere 'moriemini'. Diabolus dicit 'non moriemini'. Ehr leſt den

12—14 *am Rande* Superstitio tenet foeminas et superbia quae volunt semper esse meliores et sanctiores: ne forte: inquit Eva: ex contactu moriamur.

Bewcis neben anderen, wie wenig diese Bearbeitungen den derb volksthümlichen Ausdruck der Predigten Luthers wiedergeben. P. P.

[1]) *d. i. Lasst uns dieses Exempel nicht für abgethan ansehen, sondern stellen wir uns Eva als gestrig d. i. gegenwärtig vor. P. P.*

R] Papa et Episcopi dicunt statum illorum esse verum, Et tamen textus ſtet 90
nihil moliendum nisi quod scripturis est mandatum, et tamen diabolus hoc illis persuadet 'non est contra deum'. Primum est mandatum dei negare. 2. hominum traditiones erigere. Ita nos sivimus iacere verbum dei et nostrum statum ereximus et praedicavimus bonum esse, quare observandus hic textus ꝛc. Quid fit? Cum in eo wancken ſtet, iſt ſie ſchon tod, quia verbum non habet. Textus 'vidit arborem' ꝛc. tres concupiscentiae sequuntur quas 3, 6
prius non habuit. Quando fides iſt auß, tum ira, concupiscentia non potest auffgehalten werden. Primo laudat arborem, 2 placet, quod faciat prudentes homines. Prius non placuit: iam cum mortua est, sola illa placet. Quod deus erlaubt hat, non vult: quod prohibuit, vult. Non comedisset, nisi mortua ante fuisset. Iam kumbt der iamer und hertzen[1]) ꝛc. quod viro dat, si ipsa 91
omnia poma comedisset, nihil nocuisset, potuisset aliam Evam creare ab

[1]) *Dass* hertzen *zu* hertzenleid *zu ergänzen, ergibt die entsprechende Stelle* R *134, 15. P. P.*

R] ſchein bleiben als wehrs nit widder Gott. Ey das dich alles ungluck angehe. Sic hodie facit cum nostris monachis und geiſtlichen. Ich muß immer durch monch, Nonnen, pffaffenn exemplificirenn, quia non habeo aptiora exempla. Diabolus ſtegket ſie in dehn wahn, ut cogitent sua esse recta, cum verbum non 90
habeant. Sic enim sentiunt 'Es iſt widder Gott nitt', 'Es iſt nit alles geſchriben' ꝛc. Primum infidelitatis est negare mandatum dei. Secundum eligere mandata hominum, wir haben in aller teuffel nahmen auffgericht blatten, kloſter, ſtifftte ꝛc. sine verbo dei ꝛc. Eva iſt mit dem ſchwertt erſtochen ablatione verbi.

'Vidit igitur mulier, quod bonum esset lignum'. Haec tria antea non 3, 6
habuit mulier. Concupiscentia non potest teneri perdito verbo dei. Sic neque ira, odium, invidia ꝛc. ut maxime reprimaris a parentibus, gladio, saeculari potestate ꝛc. tamen cor talibus fervet ꝛc. Iam mortua Eva concupiscit solam vetitam arborem relictis aliis. Vides itaque iam malum opus 91
post infidelitatem. Verum malum illud aethernae mortis non consummatur nisi edente Adam, quo stante non perditi eramus: ex eo quod Eva commederet, deus ei vel aliam foecisset foeminam.

Paulus 1. Timo. 2. 'Mulier discat a viro'. Sic enim ordinavit deus. 1 Tim. 2, 11
Adam scivit doctus a deo. Mulier tantum docta erat ab Adam et docere v. 14
debuit. 'Eva fuit seducta, non Adam', quia Eva putavit esse verum, quod audivit ex serpente, Adam vero scivit non esse verum, sed voluntarie consensit diabolo, cogitans 'quia ipsa edit et ego edam'. Haec est tentatio, qua tentatur deus, Num verbum eius verum sit, sed cum malo nostro.

Hic vides post verbi amissionem mox sequi cupiditates carnis, dehr furbitz bleibet noch bey allen weibern. Ante lapsum non videbatur pulchra haec arbor prae caeteris. Nullum erat discrimen arborum: iam nullus fructus

R] Adam, si solum Adam non edisset, qui dei verbum scivit et debuisset eam increpare, cum contrario consenserit ei, das iſt das hertzenleit. Iam sequun-
3, 7 tur crassa peccata, ut textus habet 'oculi eorum aperti sunt et viderunt se nudos'. Iam in posterum illis impossibile fuit weren den concupiscentiis, quae libidinosa concupiscentia antea illis incognita fuit, quia anima defecerat a deo. Ideo omnes cogitaciones ceciderunt, ut illis imperare non possemus, quamquam prohibeamur gladio, tamen cor manet impurum. Si ira est, vultus et alia membra ꝛc. non possunt domari. Ita Adam et Eva cum sua tota posteritate damnati sunt in peccatis. Omnis infans hanc peccatorum ob-
92 noxiam in mundum secum adfert. Quando ergo diabolus vicit verbum et fidem, tum omnia superavit. Vides quando religiosi in fide non vivunt, non est magis luxuriosus populus et avarus quam hi, quia fidem non habent, et faciunt 'perizomata' quibus tegunt suam malam vitam, et operibus nituntur

R] placet praeter unicam illam arborem ꝛc. Non comedisset, nisi fuisset mortua, si in verbo scilicet haesisset. Da kompt das hertzeleidt und jammer, cum Adam quoque commederet. Es hett kein not gehabtt, si eciam omnes fructus istius arboris commedisset Eva.

Aliqui dicunt, Adam habs ihr zcu gefallen gethan, quod commederit. Cogitavit enim 'Ecce Eva non moritur, deus non magnifacit rem' ꝛc. cum debuisset dehortatus fuisse Evam, ne commederet, verum ipse quoque com-
medit ꝛc. Id quod et textus ferre potest. Nu volgen die groben sunden.
3, 7 'Et aperti sunt oculi amborum'. Da kunden sie boße luſt nit meiden. Sicut enim verbo non obediebat, sic eciam omnia alia non obediunt quae in corpore et anima sunt, omnia reluctantur, sicut et nobis, usque in finem mundi. Da ligens in sunde gesteckt, was blut und fleisch ist, omnis poste-
ritas Adae, ideo hic notanda est tentatio summa fidei et verbi ꝛc.

Concupiscentia iam regnat in omnibus membris: non genitalia, non os, non manus, non oculi, non aures servantur a deo negato et abiecto dei verbo ꝛc. Ceciderunt spiritus hominum ab obedientia, ergo eciam et omnia membra et creaturae recedunt ab obedientia nostra, ne serviant in salutem. Tales omnes sumus secundum carnem ad omnia vel corde, praecipue illa membra ꝛc.

Sicut Adam sic et viri omnes. Sicut Eva sic et mulieres omnes. Antea nudi non erubescebant, Iam vero sine concupiscentia se videre non possunt ꝛc.

92 3, 7 'Consuerunt folia ficus' ꝛc. Perdita fide hodie peccata tegere volumus operibus et studiis nostris per monasticen et alia ꝛc. sed frustra coram deo, dum interim nuditatem vix ad tempus hominibus occultamus. Non est salus, nisi redeat verbum, quo ante lapsum servabantur Adam et Eva.

---

30 menbra 36 *am Rande* perizomata, ſchurtzen.

R] celum demereri. Vides unde omnia peccata et vicia veniant, nempe quando fidem deserimus. Sic hodie qui concupiscentiis afficitur ꝛc. hic certe fide caret. Quid agunt miseri post lapsum? 'ein gurt' hebreiſch, folia concurvarunt quibus se tegerent, quae significant: quando fidem amiserunt sancti illi, tunc excogitant opera, quibus sibi consultum volunt fieri, et nihil est, quamquam Adam et Eva facerent tegumenta, tamen concupiscencia non cessavit. Ita cum posteris. Quando fides abiit, tum ille monachus, illa monacha fit, et tamen secum sentiunt se plenos libidine, avaricia ꝛc. suntque tantum perizomata huiusmodi externae electiones statuum. Oportet ut Euangelium nos 93
denuo erigat, alias nihil erit, quod nos adiuvare poterit. Nos habebimus hanc tentacionem et iam habemus, perdemus verbum et falsa opinio nos occupabit ꝛc. Nos audiemus, quomodo iterum erecti sint ꝛc.

7. 17. Mai 1523.

Dominica Exaudi.

Nuper de Adam et Eva audivimus, quomodo per diabolum decepti in 94
mortem et peccatum ceciderint, ut in posterum inobedientes fuerint in omnibus membris corporis et animae, et quod texerint se perizomatis et quid hoc significet quod adhuc hodie fit. Sequitur: 'Cum audiret Adam vocem 3, 8
domini deambulantis post meridiem' ꝛc. 'quia terra es, in terram' ꝛc. hic tex- 3, 19

3 *über* gurt *steht* oder ſchurtz

R] Post lapsum conantur ipsi sibi iuvare sicut et nos hodie. Sie ſtehen
inn dehm wan, ſie wollen ihn helffen mit wergken, der glaub iſt wegk, Monch, 93
Nonnen und pffaffen thuen auch alſo. Textus sonat 'ein gort' adder 'ſchurtz', quo se circumcinxerant, ut libere ire possent, mochten die hende frey haben.

Hic depingitur pulchre nullum opus iustificare, man wil ſich decken, si fides absit, vorn leuten kunden wirs decken, In corde vero sentimus graves affectus, vor Gott biſtu wie fuhr. Gladius et parentes opus vetant, cor nemo iustificat nisi solus spiritus.

Haec de lapsu primorum parentum.

In fine proximae concionis audivimus de Adam et Eva, quomodo decepti sint a diabolo et lapsi in mortem et peccatum, ita quod sentirent inobedientiam in omnibus membris, sic quod foliis fici opus esset ꝛc. Sequitur nunc in textu

'Et cum audissent vocem domini'. Maximum peccatum in hoc lapsu 3, 8 94
ablatio verbi. Nam ubi verbum non est, ibi nulla est vita. Fructus mortui cordis cupiditas ad pomum und andere boße luſte ꝛc.

Mortui nondum sentiebant onus damnationis, qui tamen sentiebant concupiscentiam sive malum amorem et fructus mortis, verum cum audiunt verbum domini quod consenserant, abscondunt se iam calore cessante, inclinante die ad vesperam. Et iam omnia sunt angusta, non sentiunt, quid

R] tus est de verbo ad verbum. Sepius audistis, quod peccatum maximum fuit, quod a verbo tractus fuit: ubi verbum non est, vita deest. Ita vides hic, quod Adam et Eva eriguntur e morte in vitam per verbum dei, et tamen non prius, nisi mortem prius senserint. Et hic notandus diligenter textus, non tanquam iſt vergangen, sed qui hodie sit in wancken. Quando mortui sunt, hoc est peccarunt, nondum senserunt se male fecisse, sed tantum fructus mortis aderant, quia concupiscencia nondum cessaverat. Sed quando 3, 9 audierunt vocem domini post meridiem dicentis 'ubi es, Adam?' occultarunt Hohel. 6, 10 se. Velim latina translatio non haberet 'paradisum', sed 'hortum' ut 'de- 95 scendi in hortum' ꝛc. ein ſolcher iamer invasit eos, ut non scirent, an nudi vel tecti essent. Ita cum iis qui in agone agunt et plectendi sunt. Ita textus 'da die hitz fur uber war, da kam die forcht', sentiebant in conscientia, quid fecerant, et peccasse contra deum, et fugere volebant non memores perizomatis, quando conscientia ita terretur, tum locum non invenit in mundo, quantum se occultarunt, adeo propinquior fuit illis deus, ut eciam diceret

14 dum 15 *nach* occultarunt *ist* plus *ausgestrichen*

R] foecerint. Sentiunt diabolum, peccatum, mortem, inferos, fugiunt, nec effugere possunt. Sicut qui est in horrore praesentis mortis. Conscientia iam adest peccati dictante corde: quid foeceris? hic non prosunt circumcinctoria. Non potest hic res occultari. Adam coram Eva tegebat et haec coram illo, sed non coram deo, etiamsi omnia folia conseruissent ꝛc. Nihil hic aliud regnat quam angustia mortis et mors ipsa.

Hic rursum erectionem Adae et Evae habebimus, non prius quam mortem sentiant. Der text iſt gantz woll zcu mergken, ehr gehett noch heutt faſt ſehr. Cum mortui essent i. e. cum in peccatis essent, non sentiebant. 3, 7 Nam textus dicit 'faciebant perizomata' ꝛc. ibi non sentiebant peccatum lapsus, das kutzeln wahr ihn nicht vorgangen, sed cum audirent vocem dei quae 3, 9 dicebat 'Adam, ubi es', do vorſtegkten ſie ſich under ein baum und vorgaßen gurt und ſchurtz.

Ich wolde gerne, das man nit 'Paradisus' geſetzt hett, ſonder 'hortus', Hohel. 6, 10 ein gart, Sicut in canticis, ubi eadem vox est 'Descendi in hortum'. Cur fecerint, nescio.

Cum audirent hanc vocem domini, do vorging ſie der kutzel. Sic hodie 95 fit cum iis, qui in agone mortis sunt, qui decapitandi sunt ꝛc. Da die hitz voruber ging und wahr kuhll, do wurd ihn der gart zcu eng, hoc est: in conscientia sciebant peccatum 'O herre Gott wir haben geſundiget, wo nu hynauß?' do iſt kein raum ꝛc. der herre kquahme ihn zcu nahe.

Conscientia peccati gravissima damnatio. Wan das gewiſſen komptt, da iſt kein troſt, ehr muß vorzweiffeln adder Gott muß zcu ihm widderkommenn. Hic in der ſtunden ſein ſie beide in todts nothenn geſtanden, do der her ſprach 'Adam, ubi es?'

R] 'ubi es' q. d. 'prius eras dilectus filius, tu filia, ubi perdidi te', hec alienatio dei ab Adam fuit mors et inferi Adami. Oportet ut bene perpendantur hec verba. Vide, quid faciat stultus: si nullum aliud haberes exemplum stulticiae hominis et liberi arbitrii, sufficeret hic locus. Querit quidem auxilium, sed nullibi invenit et si quid posset ratio, in Adam praestitisset. Sed adeo pro- 96
bus non fuit, ut confessus fuisset peccatum et implorasset auxilium, sed dicit 'Ach si tantum peccatum non esset'. Perizoma valet quidem coram hominibus, sed coram deo nihil valet. 'Fugi', nonne stulte egit? debuisset potius ad eum confugere. Deus trudit eum penitus ad inferos, cum dicit 'quis in- 3, 11
dicavit te nudum esse? tu comedisti ex fructu et fregisti praeceptum meum'. Hic trusus est ad inferos. Adhuc agit ex libero arbitrio suo et dicit 'si 3, 12
mulierem mihi non dedisses, non comedissem' q. d. 'si mulierem non creasses' ꝛc. hoc est 'tu, deus, causa fuisti peccati'. Hec verba nemo loquitur 97
nisi blasphemus et damnatus, quia peccator cognoscit suum peccatum,

---

9 *über* trudit *bis* inferos *steht* da ſchlecht ern gar zu grund

R] 'Adam, ubi es?' 'Non video te perditum, qui antea vidi filium et Evam filiam dilectissimos?' Sat exempli hic habes, quid faciat natura perdito verbo, liberum arbitrium hic nihil est, vult se iuvare, sed frustra. Non habuit vel tantum gratiae, ut potuerit agnoscere patrem et precari veniam ꝛc.

Die ſprach 'Adam, ubi es' was hart und frembd. Die hohe maieſtat ſtellet ſich, alß kent ſie ſie nitt, cum antea essent filii dilecti Adam et Eva. Sic sentiebat Adam 'Gott iſt dir feindt', do druckt ihn hymmel und erden, was ihm alles zcu eng, nec patebat egressus. Der Narre ſtund in der angſt, 96
hore zcu, wie ehr narret. Vide, quid possit liberum arbitrium. Si aliquid posset, certe in Adam et Eva potuisset aliquid. Ehr het hundert helße daran geſetzt, modo liberatus fuisset ab hac angustia ꝛc. Ehr ſtehet in hochſten krefften ꝛc. Hoc facit natura, si sibi relinquitur, ſie thut gar nerriſch. Ehr iſt nit ßo from, das ehr Gott die ehre thet, und ſproch 'Miserere mei deus' aber 'Ach herre Gott hette ich nicht geſundiget'. Adam, wu bleibt dein ſchurtz, dein decken? Ach herre Gott do hilfftt kein decken, wan ehr auch die gantze welt het gehabtt, ßo hett ehr ſich nit konnen decken oder bergen. Ach herre Gott, ſollen wir vor Gott flihen, wir ſolten zcu ihm kommen ꝛc.

'Quis enim indicavit tibi, quod nudus esses?' Dura interrogatio et 3, 11
profunda. Non potest ad hanc respondere. Hic Adam totus occiditur, totus iam est in inferis, in mera agit desperatione: faciat deus, ut in talem mentem et ego incidam. Est animo hoc peccatum omni peccato gravius, nisi quod nondum audierat redemptionis verbum. Sic dicit 'Mulier quam dedisti mihi 3, 12
sotiam' ꝛc. q. d. 'Eva est in culpa, tu foecisti, quare creasti mulierem' ꝛc. Haec est impietas maxima, quae eciam caret humana ratione. Certe pius 97
homo, ut maxime delinqueret, sentire sic non posset, contra potius non

R] culpam dat operi dei, quia mulier opus dei erat. Adam debuisset dicere 'domine, dedisti mihi mulierem, quam regere debuissem et prohibere, ne consensisset serpenti'. Adam dignus fuisset ob hoc morte eterna. Et plus peccavit in hoc, quod dicit mulierem fuisse causam peccati quam quod edit fructum. Vides fructum liberi arbitrii. Deus bene scivit eum tribulari et stare in angustia et inferis et sensit se nunquam ad gratiam venturum. Et mulierem convenit et rem protrahit, non dicit se auxilium laturum. Mulier culpam transfert in serpentem q. d. 'cur serpentem creasti'? Iam ambo
98 3,14 mortui sunt. Sed aliud verbum dei venit et solatur eos. 'Ex quo hoc fe-

8 *am Rande* accusator 9 *am Rande* praedestinatio

R] sensisset post lapsum. 'Mea culpa est, ego eram mulieri constitutus rector et dominus, ego debebam prohibere'. Adam machts erger denn vor. Horrenda desperatio est, non solum peccatum. Similiter et Eva facit, culpam coniicit in serpentem, ut tandem culpa redeat ad deum, qui serpentem creavit.

Hic est occultissima accusatio praedestinationis, id quod summe notandum, Et praeterea vides, quam non liberum sit arbitrium, dum non irritatur, videtur gloriam dare deo ꝛc.

3, 11 Mit dehn worten 'Quis indicavit' ſtieß der her Adam in die vierde hell hynunder, ehr fraget ihn zcu tieff 'wer hat dirs iczt geſagt, quod nudus sis?' Gott ſprach 'tu comedisti de arbore vetita' ꝛc. Das heiſt in die helle geſtoſſen.

3, 12 Do ſtehet ehr und iſt gar vordampt vor Gott ꝛc. 'Mulier, quam dedisti' ꝛc. Iam iterum confugit ad liberum arbitrium q. d. 'jha warumb haſtu mich nit allein gelaſſen', hoc est 'si mulierem non creasses, non cecidissem', atque ita causam reiicit in deum ipsum et in eius opus. Pulchra evasio, sic scilicet respondendum erat divinae maiestati. Der Nar ſtrafft unſern herren Gott q. d. 'Si damnari debeo, ſo iſt es dein ſchuldt'. In Evam, opus dei, reiicit causam. Sic debuit dicere 'Domine, dedisti mihi Evam, quam debuissem regere et prohibere, ne commederet', aber der Narre kehrets umb. Hoc peccatum maius est quam quod comederat de arbore. Erat blasphemia apertissima in deum ꝛc. Der frey will gibt uns das, das wir ſo in todtsnötten ſtegkenn. Ehr leſt ihn woll baden[1]). Adam non aliter sentit quam quod iam perpetuo damnatus sit ꝛc. Das iſt ein groſſer ſunde quam esus pomi vetiti. Es iſt vorzweifflungh und Gottsleſterungh ꝛc. Mulier iſt gleich ſo nerriſch als Adam ꝛc. Occultissime praedestinatio tangitur, est locus difficillimus, qui non facile potest explicari paulo tempore. Iam damnati sunt Adam et Eva. Nuh kompt Gott et dat eis verbum consolationis.

98 3,14 'Et ait dominus ad serpentem: Quia fecisti hoc'. In maledictione serpentis rursum vivificantur per aliud dei verbum de semine mulieris vel

[1]) *d. i. Gott lässt Adam in seinem Unglück stecken. Vgl. niederd.* bat = *böses Bad, Unglück. P. P.*

R] cisti, maledictus' ꝛc. das ist ein halber trost. 'In ventre serpes' q. d. velit deus 'nondum vos morti addico, sed es verdreust mich, quod transgressi estis praeceptum', sed vera consolatio venit 'Inimicicias' ꝛc. Necesse esset, ut 3, 15 duabus concionibus illud explicarem. Hic rursum vivificantur. 'Semen mulieris' est, quod carnem et sanguinem de matre brengt. Hoc est 'ich wil fructum verschaffen de muliere. Illud 'semen' ꝛc. i. e. 'hoc damnum, cuius tu causa fuisti, per hoc semen abolebitur Et caput, in quo omnes eius vires 99 sunt'. 'Hoc locutus est deus', Adam et Eva cogitarunt, 'qui non mentiri potest'. In hoc verbo manserunt et mortui sunt in spe hac, quod venturum semen esset ꝛc. Et hic locus praedicatus est, inque eo comprehensum quicquid Euangelium totum vermag. In eo quod post hanc vitam alia sit futura, quod per fidem illam acquiratur, quod per dei misericordiam, non nostras

R] naturali filio. Hic Adam ex inferis redit credens futurum, ut hoc damnum aboleatur.

Das ist ein halber trost zcur lincken seitten [1]), quod damnat serpentem. Deinde sequitur plena consolatio, quando dicit 'Ponam inimicitias' ꝛc. Auß 3, 15 dem wort, auß dem neuenn spruch worden sie widder lebendig. Das weib sall ein ßamen brengen, das ist ein naturlich kindt das do blut und fleisch hatt, sic scriptura utitur, non explicat, masculusne sit an foemina. Sic intellige. Es sall ein naturlich kindt sein, das die mutter muge sprechen 'du bist mein kindt, ich bin dein mutter'. Das glaubet Adam ꝛc.

In hac fide mortui sunt omnes fideles usque ad Abraham ignorantes 99 tamen in generali seminis promissione, masculusne an foemina futurum esset hoc semen et ubi et quando. Sic sentiebant 'veniet, veniet tandem illud semen, non potest mentiri deus'.

'Ipsum' debet esse pro 'ipsa'. 'Ipsum conteret caput tuum', 'Du salt 3, 15 zcerknirst werden' ꝛc. Ibi Adam egreditur ex inferno, et stat in hac fide, sic sentiens 'haec deus locutus est, qui mentiri non potest'. In hac fide et sententia mortuus est, et omnis posteritas per expectationem illius seminis salvati sunt omnes quotquot salvati sunt ꝛc.

Hic in dißem spruch continetur totum Euangelium, aliam scilicet esse vitam post hanc vitam naturalem vel animalem, item ex sola fide nos iustificari, omnia nostra esse nihil, opera non posse salvare, non aliam esse viam ad vitam ꝛc. Hoc enim semen facit omnia, non aliud opus aut doctrina ꝛc. Sic enim inquit 'Ipsum semen conteret caput tuum'. 'Adam wirt dich nit 3, 15 tretten, sein decken hilfft nit, et omnia opera humana frustra sunt ꝛc. hoc semen faciet'. Das ist jhe ein gewaldiger spruch. Si est alia doctrina vel

35—37 *am Rande* Hoc semen mordet calcaneum i. e. tentat ad cadendum.

[1]) *d. i. auf der verkehrten, nicht 'rechten' Seite. Offenbar schwebt das Bild eines Stoffes vor, der eine schöncre, für den Gebrauch bestimmte (rechte) Seite und eine Kehrseite (linke Seite) hat. P. P.*

R] vires salvemur, quod status clericorum nihil sit, quia hoc semen solum facit. Si alia via est ad salutem, oportet ille textus falsus sit: si verus, oportet omnes vires, merita et opera sint inutilia. Quam bene intellexit Moses Christum solum omnia facere. Vides quoque Adam fuisse Christianum, quia credidit in venturum Christum, expectavit huius feminae semen, quod habeo
100 Matth. 18, 11 in hoc verbo 'Christus venit salvare mundum'. Una fides est mea et sua. Ego Christum non vidi nec ipse. Ita ab initio mundi fuerunt Christiani. Et omnes posteri Adae in criſtlicher zucht auffgezogen eandem habuerunt fidem. Et eximius locus aureis literis scribendus. An serpens prius serpse-
3, 15 rit, non opus est, ut multa dicamus. Hoc saltem respiciendum, quod 'insidiatur calcaneo' i. e. tentet nos. Iam feminam adoritur, et est gratiosa culpa, quia reiicit culpam ab anima in corpus. Eva facta est filia, fidem
3, 16 habet et verbum. 'In dolore paries'. Non dictum est ad unam mulierem,

R] ratio salvandi, tum hic textus et verbum dei falsum est, quod esse non potest ꝛc. Atque hic videtis vetus testamentum cum novo convenire, et videtis Adam Christianum fuisse. In hoc tantum discrimen est: ehr iſt vor mir und ich nach ihm kommen, per unam fidem et ego et ipse salvati sumus ꝛc. Idem Christus est, quod tum debuit fieri, iam factum est, et revelatio facta est, ipse non vidit Christum nec ego video ꝛc.

100 Itaque inter Adam et nos nihil interest. In verbo obtinuit vitam sicut et nos, non vidit aliud semen sicut neque nos, sed ipse credidit futurum, nos venisse. Semper ergo fuerunt Christiani ab initio mundi. Iustificati igitur iam sunt Adam et Eva per Christum. Aureis litteris scribenda esset haec promissio. Das iſt der haubttſpruch einer ꝛc.

3, 15 'Et tu insidiaberis calcaneo eius', 'du wirſt ihn in die verſen beißen', quod semen mordet calcaneum i. e. tentat ad cadendum ꝛc. Hoc relinquo de serpente, quod graditur super terram, ne recedamus de summa sententiae huius ꝛc.

Primum alloquitur Adam, deinde Evam atque ita Eva causam coniicit in serpentem. In der ſtraff kert ers umb, maledicit primum serpenti, deinde Evae, postremo Adae ꝛc.

3, 16 Mulieri quoque dixit 'multiplicabo' ꝛc. Sed vide misericordiam et iuditium dei. Absolvit deus a miseria animae et premit miseriis corporis, iustissime quidem, sed bene pro nobis, si libenter amplectamur. Die ſehel iſt errebt. Iam filii rursum sunt Adam et Eva per fidem. Aeterna poena mutata est hic in temporalem poenam. Das ungluck bezalt ehr leiblich, ehr gibt ihr den fuchsſchwantz und nimpt von ihr dy eißern ruthen, tollit mortem et dat vitam.

Quattuor hic vides, quae omnia sunt corporis, facilius est ea ferre quam damnari aethernaliter. Den leib leſt ehr bleiben, ut pariat, ehr ſaltz ihn aber werlich woll. Mulieres melius sciunt hunc textum et intelligunt melius quam

R] sed omnes, sed quas eximit die faren im gehangen wagen[1]), alias omnes vult, 101
multiplicentur. Ultimum 'du ſolt die[2]) ducken vor deinem man' hoc est 'non 3, 16
debes tuae voluntatis esse'. Si non lapsi fuissent, tum separati potuissent
simul coire, cum reverentia tamen. Vides dominium esse penes virum,
mulierum est parere et dolores in partu sentire et sequi virum. Adam quo-
que culpatur. 'In opere tuo' habemus, sed legendum 'propter'. Est quoque 3, 17
ein gnedige ſtraff. Viro non est impositum ferre dolores in pariendo, sed
ut feminam et pueros alat. Si iste textus non esset, plures copularent se 102
uxoribus, quia Adae iugum ferre non volunt. Deus vult animae propitius
esse et corpus persequi, ut scilicet nutriat feminam et liberos, qui fidem
haberent Adae et Evae, hoc onus subirent, sed male audit hic status, quasi
plenus erumnis, quia verbum non est in cordibus hominum. Concludit ita:
ubi mulierem vides non habere dolores in pariendo, vel exempta est a deo
speciatim ꝛc. Ita cum viro est: si sine cura vivis, ſo iſt die spiritualis ſtraff
auff die[2]) gelegt, et corporalis adempta. Deus statum matrimonii ita statuit,

3 dum

[1]) *Vgl. oben* R, *113, 20/21.* [2]) die *für* dich, *wie* ſie *für* ſich *Vgl. oben zu 42, 7. P. P.*

R] nos. Nulla foemina est hic excepta, nisi gratia paucissimas excipiat. Non abs- 101
tulit verbum 'Crescite et multiplicamini', sed miseriam addidit, quia peccatum 1, 28
additum erat. Non solum miseria est sive poena, sed et necessitas. Hic vides:
sicut non possunt non esse mulieres, sic eciam non absque dolore parere.

'Et sub viri potestate eris' ꝛc. Id est 'non vives tuo arbitrio, sicut 3, 16
commode vixisses ante peccatum, du ſalt nicht deines freyen willens mehr
ſein', potuisset ante lapsum libere fuisse cum viro vel non fuisse, iam oportet
ut cum viro maneat. Sie muß mith, wu der man hin wil. Hoc iam videmus:
mulier sine viro esse non potest, ubi vir habitat, necesse est et mulierem
illic habitare, mulier sequitur virum, quocunque transmigraverit. Et praeterea
viro subesse debet, dem man ſtehet die obrigkeit zcu in omnibus quae sunt
huius vitae. Dy weiber ſollen herczeleitt und jammer haben. Tentant quidem
stultae foeminae viris non subesse, sed civitates et regiones gubernare non
possunt ꝛc. Alßo haben die weiber iren taill, ſeindt genediglich geſtrafft,
modo credant.

'Qnia audisti vocem uxoris tuae'. 'Maledicta terra in opere tuo'. In 3, 17
hebraeo est 'Maledicta terra propter te'. Das iſt auch widderumb ein gnedige
ſtraffe. Ich hald, der text macht das land vol huren und buben. Viro im-
positum est, ut nutriat filios et uxorem. Adams ſtraff wil niemandts tragen. 102
Ihr ſehet vill arges drauß kommen. Gott hatts leiplich auff Adam gelegtt,
ßo machen wirs geiſtlich, wol gethan, wir nehmen ein huren adder ergers ꝛc.
super matrimonio clamat caro, spiritus approbat. Das heiſt unßern hern
Gott geſtrafftt. Gott hat nicht geſagt 'kum, ich wil dich auff ein ſeiden kuſſen
ſetzen'. Sic ergo concludamus: Si mulier non clamat ve pariendo ꝛc. malum

R] ut anima sit libera, corpus obnoxium variis tribulationibus: wiltu das nit erwegen, ſo erweg dich, das dw zum teuffel fareſt. Cum ergo reprehenditur
103 ista conditio, ne mireris, divinum os hoc praedixit. Si mulier es, libere perfer dolores in partu et quicquid obvenerit, si vir, hoc idem conandum, ut corpus perdatur, anima vero lucrifiat. Sed mundus contrarium quaerit qui non cognoscit, quis vir, quae mulier sit. Ich wil dirs mengen, ut purum frumentum non crescat, sed habeat quoque zizania, quae nunquam crescerent, si homo non laboraret terram, alias enim in loco quodam singulari crescerent.

R] est. Item ſuchen wir gutte tage im ehlichen leben, ßo gehett es nicht recht zcu, wen ßo iſt dy geiſtliche ſtraff uff uns geſatzt, und dy leipliche von uns genohmmen ꝛc.

103 3,18 'Spinae' quidem et 'tribuli' producti fuissent a terra, eciamsi homo non peccasset, sed non in loco, ubi homo laborasset. Iam cum frumentis talia nascuntur, ut non pure respondeat terra labori.

Deus dicit 'Ich will fleiſch und blutt in jammer ſetzen' ꝛc. Si obedis mundo, qui clamat aerumnas esse in matrimonio, bene, ßo ſtehet es zcuvor geſchriben, sed interim ne damnes verbum dei ꝛc.

Haec nemo hodie vult, ad quae deus nos misericorditer damnavit, ideo vigent scortationes, adulteria, immunditiae ꝛc. Contra deum clamatur, dum matrimonia propter addita onera damnantur. Deus hic sic sensit 'Animas quidem salvabimus, sed corpora gravabimus nullo salutis dispendio'. Stulti vero et insani homines poenam temporalem sibi rursum mutant in poenam spiritualem. Et dum nolunt subesse sententiae divinae secundum corpus, incidunt in damnationem animae et conscientiae, onus intolerabile. Et cum
Vgl. Pſ. 18,27 perversis deus omnia pervertit. Ita fit iusto dei iuditio omnibus, qui verbo dei addunt et quid melius excogitare volunt, quam ipsa aeterna sapientia excogitavit.

Wu Gott nit ſonderliche gnade gibt, ßo muß ein hehr ein hehr[1]) bleiben, ein ſie ein ſie, das iſt das herczeleidt und jammer am leibe, gib dich frey hynein, es wirt nicht anders drauß, wag den leib hynan, wir werden ſunſt den leib vorßorgen und die ſehel vordammen ꝛc.

Mundus non scit, quid vir sit, quid mulier, non intelligit opus dei, nec quid sit matrimonium novit. Si quid adversi nobis in matrimonio obtigerit, hic habet textus ꝛc.

Haec ergo sit conclusio, quasi sic dicat deus 'dehr ßelen wyll ich helffen, dem faulen eßell wil ich ein zcaum anlegen'. Hae ergo tres sunt punitiones Serpentis, Evae et Adae.

[1]) hehr = er, *die substantivisch gebrauchte Form des N. Sg. m. des Fürwortes der dritten Person. Die md. Form* her *hat sich grade in der subst. Verwendung theilweise mundartlich bis heute gehalten, vgl. z. B. Weinhold, schles. Wtbch. 35a. Die mehr niederd. Form* hê *begegnet in Luthers Ausl. des Proph. Habacuc (1526):* die Sie ſind grewlicher dann die Hee. *Vgl. noch oben zu* R *126, 16. P. P.*

8. [24. Mai.]

[Pfingstsonntag.][1])

R] Vocasse deum Adam postquam dereliquerat, audivimus ꝛc. Adam in- 103
vitatus fuit ad iuditium, quod deus dixit 'Ubi es, Adam'? et hoc factum 3, 9
post meridiem, cum deambularet in paradiso. Adam dixit 'domine, audivi 3, 10
vocem' ꝛc. Verba brevia sunt, sed reich, die druber ſchriben haben, haben
das drauß genomen, ut nullus condemnetur, nisi auditus fuit. Ita deus
quanquam sciverat, tamen Adam audivit. Ita os omnibus iudicibus obtura-
tum, ne iudicent quenquam inauditum. Hoc praedicatum sit regentibus, ut 104
iuditium non feratur, nisi duae partes audiantur. Et hoc indicatur: quando
homo in peccatum cecidit, deus non statim punit peccatum, sed simulat se,
tanquam non sciat. Ita factum cum Adam et Eva: cum peccassent, diu

---

[1]) *Das Folgende trägt keine besondere Überschrift, aber der Raum für eine solche ist ausgespart. Dass hiermit eine neue Predigt beginnt, deutet das* audivimus *an. Dass sie auf Pfingstsonntag (24. Mai) Nachmittag anzusetzen ist, geht aus dem Hinweis 144, 3 hervor (vgl. Unsre Ausg. XII, 575, 34; 577, 26—29). Auch Roth beginnt hier eine neue Predigt.*

R] Sequitur alia contio D. M. Est repetitio praecedentium.

In fine proximae contionis audivimus textum Mosi, ubi scriptum est, 103
quomodo Adam vocatus sit post lapsum, et quomodo damnatus sit una cum
serpente et Eva. Primum sic scribitur. Adam was geladen und geruffen
vor gerichtt 'Adam, ubi es?' et illud actum est nach mittag, do es kuhl ward, 3, 9
ubi respondit Adam 'Audivi vocem tuam et timui', Das ſein kurtze wortt, 3, 10
aber ein reicher vorſtand iſt da.

Hoc acceperunt ex his verbis, qui hactenus scripserunt super hoc loco,
neminem debere damnari indicta causa, ane verhöhr. Es iſt den richtern das
maul geſtopfftt, eciam si certi sunt, tamen non debere damnari quenquam
nisi prius eo audito ꝛc. man laß die form des Rechten gehen, necesse est ut 104
pars adversa quoque audiatur, tantum sciverunt illi ꝛc.

Hoc quoque in textu indicatum est. Si lapsus sit homo in peccata,
sic se deus simulat, ac si nesciret, nec statim punit. Ehr ſchweig hie ein

*R] Repetitio quorundam dictorum in 3. Ca.

'Ubi es?' Adam vocatur ad iuditium, ut non ferant iudices sententiam, 3, 9 103
antequam audiant, licet sciant esse sontes. Quid enim ignoravit deus? et
tamen dixit 'Adam, ubi es'?

Post peccatum non statim iudicat deus, ignoratur enim adhuc peccatum 104
ante legem, sed ad vesperam, hora scilicet quarta vel quinta declinante die.
Videtur enim Adam meridie peccasse. Hic necesse erit legem esse ante

R] celavit peccatum, quia post meridiem factum. Prius dictum 6 die factum, homo diu non permansit in innocencia, quia iuxta meridiem peccavit et 4 hora audivit vocem. Oportet, ut hodie dixi, ut homo veniat in afflictionem, antequam consoletur: quando homini aperiuntur oculi, ut fit communiter in morte, tum cognoscit, quam gravis res sit peccatum. Post meridiem i. e. post peccatum iſt furuber. Item quod Moses tam diligenter hoc scripsit, scilicet deum Adam in ius vocasse, non Evam, sed sequitur, quia ei alligata erat.
105 Serpens non nominatur, hoc spiritus sanctus indicavit primo, quod deus committit offitium praedicandi viro. Nam quod Adam in ius vocatur, non est
1 Tim. 2, 12 aliud quam legis praedicatio. Et Paulus: virum supra mulierem esse. Interdum mulieres eciam consiliis praeditae sunt, ut in scriptura legimus, sed raro. Ergo viro dicitur lex, qui mulieri debet indicare. Serpenti praecipitur serpere,

3 hominem 5 dum 9 vocatum

R] weil ſtill biß uffnn abend umb vier adder funff ſchlege ꝛc. Haec omnia eo referenda sunt, ut homo prius veniat in cognitionem dei. Si deus aperit ei oculos, tunc videt, quid commeruerit, quod scilicet aeternam damnationem meruerit ꝛc. Item quod Moses non scribit Evam quoque vocatam in ius ꝛc. Das weib iſt hernach gangen, ideo tacet, ſie muſt dem man nachfolgen. Serpens non vocatur, credo eum non adfuisse.

105 Do wirt angezeigt, das das lernen[1]) ſtehe dem manne zcu. Quod Adam
1 Tim. 2, 12 vocatus est, est praedicatio legis. Sic eciam Paulus: das weib ſal dem man untherthan ſein in his rebus, quae sunt coram deo. Fieri potest, ut mulieres nonnunquam recte consulant, id quod in scriptura quoque sacra legimus, sed rarum est. Serpens omnino non vocatur, iudicatus est enim, et significat diabolum iudicatum esse, eciam si dicatur ei quod male faciat, nihil prodest, et lex et Euangelium non prosunt ei.

[1]) lernen *wie so oft* = docere. *P. P.*

*R] Euangelium quae aperit oculos, cuius praedicatio viro committitur, non mulieri. In his enim quae ad deum pertinent, vir est supra mulierem. Iccirco
105 Adam prius lege percutitur, ut per eum Heva sciat malum suum. Leguntur quandoque viri secuti consilia feminarum, sed illarum, quas spiritus speciali gratia docuerat, et valde rarum ꝛc.

Serpenti maledicitur tantum, nam nihil curat diabolus, etiamsi sexcenties dixeris ei 'male fecisti'.

Vide circulum, et 'incipit iuditium primum a domo dei', sicut dicit
1 Pe. 4, 17 Petrus, sed ubi primum percutit deus et magis adversus videtur, illic leve erit iuditium, et, ut ita dicam, iuditium misericordiae. Adam primus cor-

30 rararū 34 levis

R] hoc est: non prodest diabolo, si vel lex vel Euangelium praedicatur. Vide immensam gratiam dei, qua vocat Adam. Primo vocat Adam, die ſtraff ghet uber erſte uber die ſchlang. Adam wirt geladen et Eva et increpantur, Serpens damnatur. Petrus dicit 1. Pe. 4. 'Incipit a domo'. Adam est damna- 1 Pe. 4, 17
tus, Ita Eva, sed damnatio manet in serpente. 'Ponam inimicitias'. Ibi 3, 15
deus eternam penam mutat in temporale et facit eternam serpenti. Quos putamus corrigi iam eternaliter, eos temporaliter, et econtra. Ita cum Eva 106
et Adam facit: primo invasit eos, quasi velit eos damnare, cum tamen serpentem invadere debuisset, quae causa fuisset peccati, sed rem invertit, propitius fit adam et Evae, et serpentem damnat. Supplicium adimit ab Adam et Eva animae et transfert in corporale. Hoc opus est dei: quando putamus eum iratum maxime esse, est misericordissimus, et econtra. Quis non velit libentius ferre bonorum iacturam quam corporis, et corporis quam animae. Apparet quidem deum angriffen haben am hechſten, sed am wengſten hat er

R] Nuh ſehet unſers hergotts gnad: primum vocat Adam, und die ſtraff gehet erſtlich uber die ſchlange, zcum letzten uber den Adam, das gehet wie in einem Circkel umb ꝛc.

Petrus inquit, die ſtraffe werde ſich anfahen a domo domini und wirt 1 Pe. 4, 17
an den unglaubigen außgehen und ein ende haben. Sic hic vides. In serpente manet damnatio. Jn der letzten ſtraff do teilet ſich die leipliche ſtraffe. Gott legt ihn ein leipliche ſtraff auff vor die geiſtliche und ewige ſtraffe. Sic hodie fit: quos putamus futuros, ut iudicentur acrius, minus videmus puniri. Primum vocat Adam, ubi videtur, quod primum puniendus est, sed vertitur 106
totum iuditium humanum, legt die groſte ſtraffe uff die ſchlange, die groſße uff Evam, auff Adam noch ein leichtere und die geringſte. Haec sunt pulchra iuditia ꝛc. Adam darff der ferhligkeit nit gewarten, die die fraue ꝛc. Nota ergo iuditia dei et non iudices ab externis. Es ſcheint, das Adam zcum hochſten ſey angegriffenn, und iſt doch zcum letzſten geſtrafftt ꝛc.

23—25 *am Rande* Diuersa sunt iuditia dei et iuditia hominum, quos enim maxime damnat mundus hos deus approbat.

*R] ripitur, deinde Heva, tertio serpens. Sed aetherna maledictio aufertur homini et ponitur super serpentem. Heva maledicitur periculo vitae, in quo semper parit, et viri, quantaquanta est, subditur potestati. Adam damnatur rebus. 'In sudore' inquit ꝛc. Itaque serpens spiritu, Heva periculo vitae, Adam 3, 19
rebus damnatur, verum utcunque miseriam fugere nituntur homines, quamvis non possint, tamen haec ultima sententia manet et Adam et Hevam
'Pulvis es' ꝛc. 3, 19

'Ipsum conteret caput tuum'. Hoc Euangelio vivificatur Adam et 3, 15 106
gaudet hoc futurum, nescit tamen quomodo. Heva ut post vides, intellexit de Cain, sed frustra ꝛc. Adverte, quod semen, Christus, contriverit caput i. e.

R] 3, 14f. in angriffen. 'Maledictus', da iſt die vermaledeiung. 'Inimicitias' ꝛc. Hic praedicatum est Euangelium et Adam vivificatus, per quod tota vis diaboli contrita est. 'Caput conteritur', corpus et cauda illesa permanet. Semen illud est Christus, est ex muliere, hoc est homo carne et sanguine praeditus. Hoc semen contrivit caput serpentis, sed quomodo fieri debeat, Adam non
107 cognovit, quia spiritus non revelarat, quod Christus mori deberet. Adam et Eva intellexerunt nasciturum hominem naturalem, qui hoc faceret, ut patet ex c. 4. Quomodo contrivit caput serpentis? subdidit se potestati diaboli, qui putavit se eum occidere, spoliavit eum honore ꝛc. Diabolus credidit hominem esse, ideo putavit se posse eum vincere. Nunc celestis pater eum merito damnavit, reputatus est pro peccatore, sed non peccatum fecit, ideo pugnam perdidit, ſo leß dich. Sed non potest, ergo manet noxia. Ita cum omnibus aliis: morte, inferis, diabolo. Quis credidisset Mosen haec scisse
108 3, 15 'Illud conteret caput' ꝛc. In hoc loco totum euangelium est. Cui praedica-

4 hoc homo

R] 3, 15 'Inimicitias ponam inter te' ꝛc. Hic Euangelium praedicatur, quo vivificatur Adam, damit iſt auffgehaben das gantz vormogen und macht des teuffels, des todts und der hellenn. Hoc semen est Ihesus Christus, quod semen de muliere venit, ernehrtt wie ein ander kindt, hoc semen contudit caput serpentis. Der textt ſtehet, als hab Adam diße wortt angenohmmen[1]), die ihn
107 lebendig macheten. Textus non latius se extendit, quam quod futurum sit semen, i. e. puer ut alii pueri de carne et sanguine, es muſt eins weibs kindt ſein. Aber wen und was es vor ein kindt ſein ſolde, das wuſten ſie nit. Eva cum Cain pareret, ut capite sequenti, credebat hunc esse, sed falsa erat ꝛc.

Deus sic damnat diabolum, mortem, peccatum, es hat alles die macht
108 verloren, ehr hat alles under ſich gedrungen. Haec omnia in his verbis comprehenduntur ꝛc. sed quis quaereret?

Adam cum haberet aliqualem intelligentiam verborum, fide apprehendit, da fand ehr gnad, do hyeng ehr dran. Hoc semen dicitur quod audistis.

[1]) angenohmmen = *gern angenommen, zu Herzen genommen. Offenbar mit Beziehung auf die Meinung Adams, dass sein eigner Sohn gemeint sei. Vgl. weiter unten* R *151, 3/4* = ℜ *150, 25—27. P. P.*

*ℜ] regnum serpentis. Nam cum reliquo corpore et cauda negotium est sanctis, quamdiu hic vivunt: id enim laborat, ut instauret regnum, sed frustra, modo
107 simus in Christo. Serpens cum Christo congressus vitam, famam, bona opera abstulit, sed succumbere non potuit, qui deus erat. Hic serpens perdidit regnum contrito capite. Idcoque sententia dei est 'Tu mors appetiisti vitam, ergo perdidisti regnum. Tu peccatum, appetiisti iustitiam, tu vitium, appetiisti mores optimos ꝛc. ergo perdidistis omnia vestra'. In Christo ergo

R] tum est? Adam et Evae, et credidit semen venturum ex se, quod superaret peccatum, cuius ipse causa fuisset. Et haec fides eum hat in erhalden. Vides, quod sit Euangelium, ut eciam unum verbum satis praedicari non possit. Omnia in hoc verbo comprehensa: mors, resurrectio, regnum Christi ꝛc. 3, 15
'Calcaneum', Christus quanquam contrivit caput serpentis et ademit ius mortis, et tamen diabolum non penitus otiosum fecit, sed quottidie tentat, ut hodie dictum[1]). Et hactenus praedicatum: 'si semel incepimus sapere, tum semper salvi sumus', sed aliter fit: quanquam homo incipit credere, tamen adhuc oportet quottidie pugnet. 'Insidiaberis calcaneo' habet textus. Adhuc 3, 15 **109**
est, quamquam sciam Christum vicisse ꝛc. tamen ad plenum caro mortificata est. Textus est clarus 'Insidiaberis calcaneo', sed in morte hoc fiet. Euangelium et spiritus sancti offitium conterere caput, sed aliquid serpentis remanet, hoc in corde adhuc sentimus, interdum avariciam, libidinem ꝛc. quod antea fuit caput, iam cauda est. Paulus 'Ne dominetur peccatum in mor- Röm. 6, 12
tali' ꝛc. er hat gar fein den spruch tractirt. Si iuvenis videt puellam et econtra, si spiritus non adest, caput integrum manet et non resistit serpenti ꝛc.

12 contere

[1]) *Vgl. Unsere Ausg. XII, 573, 13—25.*

R] In his verbis habetis Christi sterben, leiden, Christi regnum, predigt, geburt, victoriam mortis et diaboli ꝛc. Ideo dicitur sacra scriptura.
'Du wirst ihn in dy verßen beißen'. Licet hic textus non sit omnino 3, 15
clarus, tamen Paulus hunc intellectum dat nec fallere potest, tametsi caput Vgl. Röm. 6, 12
conterit, tamen diabolum non sinit otiosum. Verbum conceptum per fidem non statim perfectos reddit, sed semper restat aliquid, cum quo pugnemus. Sic hodie est. Si Christum cognovero et credidero, caro tamen nondum mortificata est. Das haubtstugk hab ich freylich, es ist uberwunden ꝛc. aber
das gantz leben muß nach im kampff stehen. Dy schlange leßt ehr lebendig, aber den kopff zcerknirst ehr. Sentimus nonnunquam zweiffell, unglauben, neid, haß ꝛc. Hunc locum pulchre interpretatus est Paulus Ro. 7. Peccatum Vgl. Röm. 7, 14 ff.
habemus, sed reluctandum est, ut mortificemus in nobis affectus ꝛc. es bleibt alweg ettwas von den ubrigen wunden[1]), peccatum me premit, die sunde ficht **109**
mich an, aber ich trugke sie nider ꝛc. Das ist dye wandelung.

[1]) *Für* wunden *ist wohl sicher* sunden *zu lesen. Man erwartet* es bleibt ettwas ubrig von den sunden. *Aber* ubrig *wird vielmehr in der Bedeutung 'übergross, überreichlich' zu nehmen sein, wie wohl auch Unsere Ausg. XII, 573, 19, wo* uberige sunde *in ganz ähnlichem Gedankenzusammenhange steht wie hier. P. P.*

*R] est victoria omnium et potentia summa, qui caput omnis iustitiae caput iniquitatis contrivit. Nititur quidem suo contrito capite mordere calcaneum **109**
sanctorum sicut et Christi, quia carnem gestamus, quae nondum tota est mortua, etsi coeperit mortificari, qui est carnalis effectus. Occisum quidem

R] oportet ergo, ut hodie dictum[1]), ut semper sentiamus eciam adflictiones. Mit dem spruch deus subiecit diabolum Adae, non tamen penitus liberavit a tentatione. Vides quoque hoc loco deum accepisse damnationem et dedisse Adae vitam, sed qua causa dedit? ob peccatum suum, ut dictum est, quod excusare voluit. Deus enim gratis donat spiritum et remittit peccata, ut et
110 nos sequamur dei exemplum. O si sciremus, quam letabundus fuerit Adam, cum a deo in gratiam receptus fuit, cum in mediis peccatis esset. Euangelium ergo cum corde sentitur, tum tales nos facit, ut libentius bene mereamur de inimicis quam amicis. Evae exitium sequitur. Adam wirt gestrafft am gut. Deo gratiae agendae, quod transtulit exitium animae ꝛc. Si deus nobis mortem
111 non imposuisset, quanta crudelitas fuisset inter homines, nec modo deest. Omnes hi loci sunt consolatorii: adimit supplitium eternum et dat temporale. Dolores mulieri et viro paupertas indicitur, ut sit aliquid, quod nos a peccatis retineat, et tandem mors sequitur. Hec omnia dei misericordissimi optima opera sunt. Et si optare deberemus meliora nobis evenire, non possemus. Imposuit hec nobis, ut cognosceremus huius vitae miseriam et optare-

[1]) *Vgl. Unsere Ausgabe XII, 573, 19f. 26f.*

R] Vides, quod adimit aeternam damnationem et dat aethernam vitam. Sed quare hoc fit? certe propter peccata, ut videamus omnia gratuita dei bonitate nobis eontingere ꝛc.

110 Si Euangelium in corde operaretur, certe cuperemus benefaeere tam inimicis quam amicis. Eva ist am leibe gestrafft, Adam am gutt und an der nahrungh.

Der fehrlickeit kunden wyr uff beider seittenn entlauffen, sed mortem non possumus effugere.

111 Hic totus textus nihil aliud est quam Euangelium ꝛc. Q. d. 'ich will euch zcu gnaden nehmen'. Ex speciali gratia imposuit corpori haec onera

*R] est regnum mortis, sed semper impetit. Quae enim vitia ante in nobis regnarunt, adhuc post gratiam sentiuntur, sed damnare non possunt, modo simus in hoc semine. Ubi spiritus est, appetit quidem peccatum hoc et illud, sed statim abhorret animus, spiritus dicit 'indignum facinus est'. Ubi vero spiritus non est, caput serpentis adhuc vivit, et ut maxime occultet ad tempus, tamen data occasione sese exeret.

111 Merum Euangelium hic auditur a deo. 'Animas non perdam, corpora afflictionem portabunt' i. e. crucem in salutem, quia deus sic vult. Non frustra audierunt hoc Euangelium Adam et Heva. Hic comprehensum est salvatorem hunc nasciturum non ex concupiscentia, sed ex virgine, moriturum, resurrecturum, atque adeo comprehensa est nostra secunda nativitas, mors, resurrectio, sed quis tunc intellexisset? Sic omnes prophetiae creduntur quidem a piis, sed quomodo implendae sint, non videtur antequam fuerint

R] mus mortem. Ne ergo cogitemus nos solum habere Euangelium, habuerunt et Adam et Eva, spiritum meliorem habuerunt, sed nos rem certius scimus, quod Christum hunc salvatorem esse cognoscimus, quod ipsi ignoraruut.

9. 25. Mai 1523.

Die lunae post prandium Ex fine c. tercij.

Adam quaesivit deus et punivit Evam et serpentem Et Adam imposuit miseriam vitae, donec in pulverem rediret, quod gratiosum est supplitium et cum gaudio accipiendum, id quod credentes faciunt, iis eciam mors et afflictiones serviunt in bonum. Conclusum est, ut omnis vir laboret et miseram vitam agat Neque cogitet de securitate, quamquam natura moliatur, ut secure agat. Quid autem sequatur, videmus. Es muſſen gute bein ſein, die gut tag kunnen tragen.[1]) Sequitur 'Et Adam vocavit Evam' ꝛc. usque ad finem. 3,20 112

10 *am Rande* Vulgare adagium

[1]) *Vgl. unten* R *149, 22. Von diesen beiden Fassungen etwas abweichend auch in der Ausl. des Proph. Habacuc (1526). Vgl. Dietz I, 242*b*. P. P.*

R] zcu einer artzney, ut animam salvaret. Der leib wurde ſunſt zcu kutzlich, wir kondens nit beſſer wunſchen, ut videamus, quam mala res sit caro et sanguis, ut peccatum mortificetur.

Sequitur finis 3cii capitis. Alia Contio.

So ferne haben wir gehort 3cium caput, punitionem Serpentis, Evae und Adae ꝛc. Adams ſtraff gehet den corper an, dy ſolde ehr tragen, biß ehr zcur aſchen wurde, quae poena certe tolerabilis erat, ein fuchßſchwantz, magnum fuit, ut rursum acceptetur a parente misericordi, sicut credentibus fecit ꝛc. Mors seipsum absorbet in hac poena ꝛc.

Was ein gutt leben bringt, das ſehen wir. In proverbium abiit: Es muſſen ſtargke beine ſein, die do gutte und geruige tage tragenn. Wen einem zcu woll iſt, ßo gehet ehr auffs eiß tantzenn[1]) ꝛc.

[1]) *Vgl. Dietz I, 523*a*.*

*R] eompletae. O quanta exultatione Adam antea desperatus suscepit hoc verbum! Putasne dixerit 'Centum vitas pro isto verbo tuendo amitterem, ut hoc solum maneat' ꝛc.

Vide omnem istam penam esse meram gratiam. Si non mulieri imposuisset ista fere alioqui intoleranda, superbissima esset, Si non viro laborem victus huius vitae, incurius incederet omnium rerum, etiam dei. Si mors non addita fuisset, non esset finis peccati. Omnis miseria servit credenti ad gratiam, quae miseria etiam in tantum augetur, ut cupiamus mori ꝛc.

Videmus ita naturam nostram esse, ut bonos dies ferre non possit, alioqui diffluit in magna et horrenda vitia.

R] Hactenus audistis Adam et Evam erectos a lapsu per verbum, scilicet in
3, 15 spem vitae animae, per verbum hoc scilicet 'semen mulieris conteret'. Iam in hanc vitam veniunt, quae ipsis imposita est. 'Vocavit Evam'. 'Ava' Iudaei dicunt, auff teutſch 'leben' q. d. 'vocavit vitam, ut ex ea nascerentur qui vitam habere debent'. Hic eciam indicatur virum debere imperare mulieri, et hoc mansit ad nostra tempora, quod mulier habeat nomen viri. Ita supra dictum 'dominus sis mulieri' ꝛc. Aliud est barbei. Incipit Adam gustare aliquid de vita, quod eam 'vitam' appellat et freilich de corporali vita loquitur. Audivit, quod semen venturum ꝛc. hoc semen Adam credit
113 Evam parituram, et ipsa hoc credit, sed falluntur. Sed hoc indicatur, Adam et Evam libenter gefaſt haben hec verba 'Illud semen' ꝛc. Ita Sara cogitavit ꝛc. Loci scripturae quidem certi sunt, sed obscuri, firmiter credebant, ut eciam certum futurum erat semen venturum, quod contereret caput serpentis, sed tempus et personam non sciverunt. Ita habuit promissionem 'Ex te veniet proles' ꝛc. Non poterat scire, quando hoc veniret tempus, quanquam putaret Sara se esse, quae paritura esset hanc prolem, quae cum diffideret de se quasi indigna, dedit viro ancillam. Abraham et Sara puta-

4 *am Rande* Eua

R] 112 3, 21 'Foecit quoque dominus Adae et uxori eius' ꝛc. Hactenus audistis, quomodo deus Adam et Evam rursum posuerit in spem vitae, cum dixit
3, 15 'Semen conteret caput serpentis' ꝛc. Nunc rursum eos copulat ꝛc. Pro 'Eva' 'Hava' melius, quod sonat 'vita', 'leben', quia omnes viventes a 'vita' i. e. 'hava' veniunt ꝛc. Hic rursum eo ventum est, quod mulier sit sub potestate viri, ideo nominat eam uxorem suam Adam. Quicquid vitam habet, hic ab Eva vitam habet.

113 Ambo putarunt se futuros parentes huius seminis, sed erraverunt, das iſt ein anczeigungh, das ſie das wort gerne und mit frauden haben angenohmmen.

Dye ſpruch Gottes ſein tunckel, ſohn, zceit, weill, ſtadt wirtt dem menſchen entruckt. Nesciunt, quando venturum esset istud semen, ap es ein ſohn adder tochter ſein ſolde. Sic hodie fit, quando dicit nos regnaturos taliter vel taliter, tunc sibi praeservat tempus. Res exemplis clarior fiet.

*R] 112 3, 20 'Et vocavit uxorem Hevam' i. e. vitam. Vides iam rediisse vitae opinionem, spem concipit vitae et 'vitam' nominat. Putat quidem Adam
113 Hevam esse, quae paritura sit illud semen, sed fallitur: persona, tempus,
1 Moſ. 12, 3 modus liberationis ignoratur, sicut fit et Abrahae, dum audit 'In semine tuo benedicentur' ꝛc. Putat ipse et Abraham quoque se gigniturum filium ex Sara, sed post longa tempora desperat Sara, non de semine, de quo erat

36 et Sara quoque

R] bant Hismaelem hoc semen esse. Deus post xiij annum indicat hunc filium non esse hoc semen. Ita deus certam quidem promissionem dat, sed tempus et personam certam non designat nobis. Sie Adam credidit Evam matrem esse huius seminis, quamquam mater sit omnium, qui nati sunt. 'Fecit tunicas 3, 21
pelliceas', hucusque incederunt perizomatis succinctis, sed adeo ingeniosi non 114
fuerunt, ut penitus se tegerent. Id quod deus facit. Id est quoque signum misericordiae, quod eos tegit. Cibum dederat supra, hic vestitum: vide fidelitatem paternam, non dereliquit credentes. Videmus eciam, wie ſtarck der ſpruch ghe. Nutrit eciam eos, qui nihil curant, ita omnes pascit, sed tanta incredulitas in nobis est, ut hoc credere non possimus, sed quisque certus esse vult, qua re eum nutrire velit. Ille vult cellariam plenam vino ꝛc. deus autem vult liberum spiritum habere, qui reiiciat se tantum in eum. Tu illud

4/5 *am Rande* tunice pellice 10 *am Rande* die boſen buben 11 *über* cellariam *steht* taber vi

R] Sic Abraham habuit promissionem 'Ex semine tuo' ꝛc. Sara cum expectasset nahent neunzeigk jhar, vult, ut Abraham adeat ancillam, quae concepit filium, iam putabant hunc esse pucrum vel semen ꝛc. sed non erat, tunc revelatur Sarae, quod ipsa debeat esse mater ꝛc. Ehr wil die zceit haben bey ſich, vult fidem et vult, ut expectemus.

'Tunicas pelliceas', es ſein peltze geweßen, wen ichs lang mach ꝛc. non 3, 21 114
erant tantae prudentiae, ut tegerent se ꝛc. Rursum est signum consolationis, futter und ſpeiß hat ehr ihn geben, tribulos et spinas quoque dat, das wir ßo ſehen ſeine vetterliche treue. Hodie videmus quoque hoc, es wirt mancher bube ernehret, der widder ßorget noch borgett [1]), nutritur tamen ꝛc. tamen illa infidelitas, das wir ihm nit den bauch vortrauen, non potest eradicari, cum tamen videamus esse opus dei ꝛc. wir woldeu gerne Gott anbinden [2]), quod

[1]) *Vgl.* R *151, 9:* qui nihil curant. *Die (auch sonst belegte) Reimformel besagt: der in keiner Weise, weder durch Arbeit noch durch Darlehen für sich sorgt. P. P.*
[2]) anbinden = *festlegen, verpflichten. Vgl.* *R *151, 35 fg. P. P.*

*R] promissio, sed de se, ergo dat ancillam Abrae, ut ex ea suscipiat illud semen. Verum post tot annos Ismahelis audit 'Ex Sara erit semen'. Item in Isaac 1 Mos. 17, 19
'vocabitur semen' ꝛc.

Vir mulieri dat nomen sicut et hodie, non contra: sub viri potestate esse debet, et omnia a viro habere communia. Non valet ad se regendum, et ubi tentarit, pessime cedit ꝛc.

'Pellicia'. Rursum boni patris inditia sunt, cum antea se conati frustra 3, 21 114
fuissent circumcinctiis foliorum tegere. Victum antea providit eis e terra, sed tamen non sine spinis, nunc amictum dat, sed non pretiosum, utrumque tamen satis. Haec est providentia etiam post peccatum, quam fides committit deo. Infidelitas sibi vult providere et de omnibus esse certa, sed deus

R] age: labora et da illi curam, tum curabit certo cibum. Tu ita cogita 'Ego hodie laborabo: deus providebit' ꝛc. Si thesaurum non congregas, non nocet ꝛc.
Matth. 6, 34 115 Mat. 6. 'Sufficit sua diei malitia' q. d. labor, quem facis, non est contra fidem, sed cura, quia cum curas, non fidis. Pulchrum habes exemplum. Antequam Adam cogitaret, quid ederet, deus sibi curavit. Ita cum vestitu. Nos autem cura impedimus, ut dei bonitas in nobis non appareat. Quid significat hoc quod Adam vocet 'Evam' ꝛc. significat Christum et ecclesiam sponsam, hoc, mitto spiritibus vacuis et ociosis, quid significet vestitus, remitto
116 3,22 quoque: satis est, quod fidem discamus ꝛc. 'Adam factus est ut nos'. Ibi fuꝛelt deus conscientiam Adae et Evae. Ironia est q. d. 'Ego dixi, quod de arbore ne vesceremini, diabolus persuasit aliud, sed ecce quam prudentes facti estis sicut nos'. Illud autem ne intelligas, quod deo placeat irridere hominem, sed quod homo cognoscat se, si perpenderit dei et diaboli verbum,

1 dum 2 *am Rande* fame non peribis 10 *am Rande* Ironia

R] si satis haberemus, crederemus ꝛc. Sic vult, ut laboremus et illi curam relinquamus. Es wehr ein mechtig fein leben, wehr es thuen konde. Do wurden wir ſehen, das ein iczlich tag ſeine ſorge mit ihm bröchte. Hinc
Matth. 6, 34 115 Matt. 6. 'Nolite esse solliciti' ꝛc. erbtte[1]) ein iczlicher den tag, do ehr lebtt, wehr weiß, ap ehr morgen lebett, morgen wirſtu ſatt zcu arbeiten haben, si vixeris. Iste labor non est contra fidem, sed sollicitudo, quia non fidis deo, quod possit te nutrire ꝛc.

Hoc exemplum nobis hic praescriptum est. Adam gedenckt, wie ehr ſich erneren wolt, ßo ſpricht Gott 'arbeitt, do wirſtu finden nottdurfft' ꝛc. Sic de tegmento ꝛc. Allegorias relinquo aliis et otiosis hominibus ꝛc. Ehr gibt ihn zcimliche kleidungh.

116 3,22 'Ecce Adam quasi unus ex nobis'. Do hat ehr Adam ſein gewiſſen gefuꝛelt. Ironice loquitur q. d. ey wie fein hatt ers getroffen, hatt gar weitt gefehlett, voluit fieri deus ꝛc. Non in hunc finem dixit haec deus, das ehr ein wolgefallen hett in miseria hominis, sed sic cor eius tetigit, ut sentiret

[1]) erbtte = erbeite. *P. P.*

*R] vult esse liber, nullis alligatus personis, locis, temporibus, rebus, et nos ita vult esse liberos, ut omnia committamus manibus eius. Labor non est contra
115 fidem, sed sollicitudo. Ipse antequam nos, sollicitus est pro nobis, nostra cura tantum impedimus eius curam.

116 3,22 'Ecce Adam'. Ironia, qua rursum percutit conscientias eorum. Non gaudet sic deus irridere miseros, sed Adam intus ita sensit, ista verba in corde audivit. Iam scilicet bene factum, quod consilium secuti sumus diaboli. Ita fit omnibus dolentibus tota vita de errore nostro, quo nobis quasi sapientes, quasi sancti arrogavimus multa, et quasi pro honore dei ꝛc. Adae

R] hoc est ut homo poenitentiam agat peccati quod perpetrarit, hoc peccatum deferri debet ab omni, quod ab Adam progenitum est, scilicet originale peccatum. Ja ich meyn, wir ſeine gotter worden, alſo ſols einem geraden, qui diabolum sequitur et deum derelinquit. Sequitur 'Ne forte mittat', hec 3,22 117
verba omnia sensit Adam in corde suo q. d. 'Adam iudicatus ad mortem'. Arbor est in medio horti, qui de ea comedit, vivit ineternum, ſo wil ich in weren, ne edat de ea et vivat ineternum. Nos sumus equales demoni, et omnes sentimus quod Adam sensit. Omnes iudicati sumus ad mortem, non possumus venire ad lignum vitae, et hoc iuditium ghet uber al iustos et iniustos, dw muſt ſterben und mehſt da fur.[1]) 'Ex paradiso eiecit', da thummen 3, 23
wir wider in wilden walt. Hic textus obscurus est, textus in aliquibus

[1]) *Ist vielleicht* wechſt *zu lesen und etwa* kein kraut *zu ergänzen. Vgl. im Texte von 1527:* wir müſſen ſterben, da kann niemant ſchützen noch auffhalten. *P. P.*

R] ipse apud se, ut sit verbum dei, quod sic cogitavit Adam, das ehr ſein leben langk bußete uber diße ſunde ꝛc. Das ſchreihen hat Adam gethan, und wir mußßen auch das thuen, si modo salvi esse voluerimus, oportet ut dicamus peccatum originale nos eo perduxisse, das wir auch ſeine geſellen ſein ꝛc.

'Nunc ergo' ꝛc. Haec verba sensit Adam in conscientia sua ꝛc. Adam 3,22 117
iudicatus est ad mortem, noch wil ehrs wehren, ne redcat ad arborem illam ꝛc. Sic dicimus: Es iſt geſchehen.

Kurtz umb ad mortem iudicati sumus, oportet nos mori. Es iſt vorjahet und vorneihnet. Haec querela est omnium filiorum Adae, eciam credentium q. d. non poterimus venire ad hanc arborem et rursum vivere, todt, todt, immer todtt.

'Emisit eum dominus' ꝛc. Do kommen wir widder in ein wilden 3, 23
walt ꝛc. Nota, quae supra dicta sunt de paradiso.

'Terra maledicta' est propter Adam. Haec est maledictio. Es wechſt 3, 17
nitt was wir wollen ꝛc. Ex hoc videtur mihi totam terram fuisse paradisum, sed non possum defendere.

*R] peccatum omnes genuit et in eo confunduntur, quotquot salvari volunt. Ita ut Adae fit omnibus, qui derelicto dei consilio et verbo alia sequuntur. Atque hacc est simplex intelligentia.

'Videte' ꝛc. Haec rursum sic sentit Adam in se, ubi intus audit, ut 3,22 117
dictum. Intus enim deus loquitur. 'Non veniet Adam ad lignum vitae'. Vidit hic Adam mori quandoque esse necesse. Hoc et nos videmus et sentimus omnes, non est remedium, licet enim iusti sint homines, tamen penae supradictae manent. Corpus experietur, quod anima passura erat in aethernum. Hic redit Adam in terram et regionem suam, in qua nos degimus et miseriis laboramus. Ubi vita est laboribus plena, certa mortis, incerta horae mortis.

R] locis sonat, quasi iste hortus fuerit totus orbis, antequam malediceretur, sed
118 post maledictionem fert terra aliquando zizania, quando eciam omne quod
3, 17 seritur, triticum est: 'maledicta', inquit, 'terra in opere' ꝛc. et eeontra ita sonat, quod deus specialem locum plantarit hortum ꝛc. versus orientem q. voluerit deus seiungere in locum aliquem privatum a ceteris bestiis. Melius est, ut maneant verba in simplici sensu, non enim liect nobis torquere scripturas, textus clare habet hortum fuisse plantatum in terram. Quidam posuerunt paradisum in regione lunari putantes non obticendum ad aliquod verbum, et ita somnia sua revelarunt. Nos deo debemus gloriam, si ignoramus. Non debet venire ad arborem vitae i. e. sensit in corde se moriturum, hoe est deus hat in ſo weyt geſetzt vom leben, ut sentiat in se non spem reliquam melioris vitae, sed laborandum et post moriendum ante paradisum fur dem garten gegen orientem. Hoe ideo fecit, ut vita custodiretur ꝛc.
119 Hee verba hue tendunt quorsum praecedentia, Quod homo sentit non esse
3, 24 auxilium contra mortem. Ibi ratio clandenda, quae bekhummert ſie[1]), quis sit 'gladius' ꝛc. et 'Cherubim', qualia animalia sint cherubim, hucusque ignoratur.

2 *am Rande* Ephen luſt 16 *am Rande* Cherubim

[1]) ſie = ſich *Vgl. oben zu 42, 7. P. P.*

R] 118 Alii dicunt ut eden sit ad orientem, nee id prorsus convenit. Summa summarum est: iſt ein luſtgarten geweſt. 'Eden' heiſt 'luſt' ꝛc. Unßer dungkel iſt zcu gering in der ſchrifft, wir wollen nichts gewiß ßagen. Dabimus deo gloriam. Es iſt ein luſtig land uff erdreich geweßen.

Nos nolumus diffinire quiequam, ut nostri Magistri in universitatibus, qui erubuissent, wen ſie hetten ſollen ſtill ſchweigen ad aliquod dictum scripturae, et mirabiliter nugati sunt, alßo auch, das es ein alte bettel beym offen nicht hett konnenn erdencken, ßo haben ſie genarrett. Sic nunc vita hominum descripta est super terram, est autem ineertum, quando abeundum sit.

119 3, 23 'Eieeitque Adam' ꝛc. textus sie sonat, ein feurigk glentzigk ſchwert. Eo referuntur haec verba quo alia, scilicet vor den todt iſt kein hulff, ſein leben zcurretten ꝛc.

3, 24 Qualia animalia sint 'cherubim', obscurum est, reperimus in hebreo
2 Moſ. 25, 18 habere alas, amplius nihil seimus. Exo: 25. quos vultus habeant, incertum

*R] 3, 23 118 Multa sonant, quasi paradysus sit tota terra, sed iam non voluptatis, ut ante, sed maledicto obnoxia. Verum hoc magis apparet ex elaris verbis, quod specialis sit locus, uteunque non intelligamus. Qui ponunt in alto paradysum sub luna, sua somnia producunt. Potius fatenda est ignorantia quam stulte velle omnia scire.

119 3, 24 'Cherubim' leguntur in scripturis alas habere, qua fatie sint, non legitur. Depingitur angelus cum gladio in manu, sed 'Cherubim' leguntur et 'gladius' ante paradysum, forte duo angeli fuerunt, et in medio eorum flammeus

R] Nos instructi 9 chorum esse celi. In hebraeo sermone de hoc dicitur, quod sint alae animalium. In Exo. 25. ut Moses duas cherubim, cherubim habent 2 Mos. 25, 18
alas ut aves, qualis autem facies sit, nescimus ꝛc. Nostra pictura hunc originem habet, quod angeli ita depinguntur, sed textus non sonat, quod angelus habuit gladium in manu. Nos satis scimus, si hoc nos non lateat, quod nulla via possimus evadere mortem. Si in spirituali sensu trahitur ad malam conscientiam, Cherubim in sensu spirituali est offitium praedicandi. Et 120
gentes quando verbum pinxerunt, pennam fecerunt ut in suo Mercurio. 'Volat irrevocabile'[1]). Vocat ergo Cherubim offitium praedicandi legem, quod habet gladium i. e. ein geſtreng urteil gottes, ut ex superioribus intelligis ergo hec: nulla ratione permiserunt, ut Adam veniret ad priorem statum. Si autem intelligere vis duos angelos fuisse ante paradisum, admitto, sed licet nobis ita non torquere, quia libentius in simplici sensu manebo.

10.

26. Mai 1523.

Die martis in feriis penthe. c. 4.

Haetenus audivimus tria capita ex genesi. Vidimus casum et resurrectionem Adae et Evae. Et quomodo vita sua sibi depicta sit, das im fol

[1]) *Hor. Ep. I, 18, 71.*

R] est. Non est dubium, quin nostri angeli quos depingimus ꝛc. hinc ortum habeant.

Accipiamus simplicissime sententiam, quod scilicet Adae et posteris suis iter vel via ad illam arborem vitae i. e. ad vitam occlusa sit sic, quod mortui ad vitam hanc redire non possint ꝛc. Non displiceret, si ad malam conscientiam haec referrentur. Cherubim in sacra scriptura indicant offitium 120
praedicationis, 'volat irrevocabile verbum'[2]). Sic gentiles verbum per alas significarunt. Ideo autem Cherubim bedeuten das predigamt, quod legem praedicat. 'Gladius', ein geſtreng urteill, illa esset sententia spiritualis. Abs 3, 24
leiplich ßo geſchehen iſt, weiß ich nit ꝛc.

[2]) *Hor. Ep. I, 18, 71.*

*R] gladius 'vibrans' vel 'vibratus', teutonice 'blickende'. Utcumque fuerit, simpliciter intelliguntur omnia pessum iisse, ut non liceat reverti, sed mori esse necesse absque ullo remedio Adam et Hevam et posteros. Haec omnia apud se intus ita sensit Adam. Forte Cherubim et horrenda spectes gladii 120
est verbum dei volans, quod praedicat legem et horrendam mortis sententiam, ubi mala est conscientia. Nam et omnes supradictae damnationes sunt gladius flammeus ꝛc.

Et tantum de capite 3cio.

R] 121 wider faren et posteris eius. Iam c. 4. sequitur. In quo exempla sunt eorum, quae hactenus dicta sunt in superioribus ꝛc. Hic historiam habes, in qua
4, 1 vides, quid sit tota vita Christiana, in his 2 fratribus. 1. dicit Moses 'Adam beſchliff Evam et facta praegnans'. Quare hoc descripsit? das Adam nuptias habuit cum uxore, das offenbar in mundo, hoc significat, quod ante Christi nativitatem virginitas esse non debuit ob verbum hoc 'Semen veniet quod conteret' ꝛc. Quamdiu hoc semen non venit, oportuit nullam esse feminam
Vgl. 1 Moſ. 30, 23 sine fructu. Ita in lege Mosi 'maledictus vir vel mulier sine semine', dar umb wars maximum dedecus, si aliquis homo fuit sterilis. Ecce audies in sequentibus Sara, Rachel, Lyan fecisse mira. Si carnales hoc legerent, putarent lascivas fuisse ꝛc. Credo plures fuisse ex his, qui libentius servassent virginitatem ꝛc. Si tamen aliquis non fuit copulatus uxori, factum est ordi-
122 natione divina, ut vides in Hieremia, cui a deo dictum, quod neque uxorem

4 beſchilff

R] Caput Quartum.

121 Hactenus audivimus tria capita Geneseos. Eo pervenimus, ut vidcrimus casum et resurrectionem Adae et Evae. In quarto capite gehen die Exempel an der ding, quae dicta sunt in superioribus. Hic habemus historiam, in qua videbimus, quae sit Christiana vita faſt mittelynander, in his scilicet duobus fratribus.

4, 1 Primum dicit Moses. 'Adam beſchliff ſein weib', 'Eva ward ſchwanger' ꝛc. was darff das Moſes zcu ſchreiben? Ideo factum est, ut praedicaretur in toto orbe matrimonium. Incepit tum praedicatio legis, erat damnata virginitas ante Christi nativitatem. Es muſt alle welt warten, wu der ſamen
Vgl. 1 Moſ. 30, 23 hehr kquehme[1]), ideo postea dicitur in lege 'maledictus, qui non duxerit uxorem' ꝛc. Multae virgines potuissent in veteri testamento servare casti-
122 tatem, itemque viri, sed tamen oportebat eas nubere. Hieremias ward außgezcogen, dehr blibe ane ehe ꝛc. Alßo hatt Gott vorfaſſet naturam humanam,

[1]) quam, *die alte Form des Prät. von* kommen *(ebenso oben R 136, 37 und unten R 158, 21), ist besonders im Mitteldeutschen verbreitet (z. Th. noch heute), aber bei Luther sonst nicht nachgewiesen. Vgl. Grimms Wtbch. 5, 1625. Gesprochen könnte sie Luther aber immerhin haben. P. P.*

*R] Caput Quartum.

121 Exempla post hoc et historiae in sacra scriptura sequuntur, in quibus videmus quae Adae et Evae praedicta sunt.

Ante Christum non debuit aliqua manere virgo propter semen futurum, quod nesciebatur, ex qua femina venturum erat. Et maledictio erat legis non ferre semen in Israel. Inde Sara, Lia, Rachel ꝛc. tam anxie cupiebant prolem, ne quis hoc interpretetur intemperantiam et lasciviam in sanctis
122 foeminis. Hieremias quidem non uxorem aut liberos habuit, sed secundum verbum dei, quod eum prohibuit. Deberent ergo hodie qui non vere Christiani

R] neque liberos habiturus sit. Das hat nu weider da hin gedint, quod multa peccata ſein unterwegen gelaſſen eciam inter gentes ꝛc. Christus reliquit liberum uxorem posse ducere vel non, sed wir haben uns das zu vil angehenommen. Possunt quidem Christiani reperiri, tamen hi, qui credentes non sunt ꝛc. Es wirt auch da mit gemiden, quod celibes aufugiunt, Nempe sudorem et laborem in statu matrimoniali ut Gen. 3. Man entleufft dem regen und laufft ins waſſer. Non ducit uxorem, sed quotquot meretrices cupit ꝛc. Hoc principes agere deberent, ut cogerentur adolescentes 24 annorum, ut ducerent uxores ꝛc. Ad hoc eciam utile fuit, ut obturaretur os haereticis, quia quidam secuti sunt qui matrimonii statum damnarunt. Taciani ex euangelio docti erant virginitatem laudari, hi docuerunt, ut omnino sine hoc statu viveretur. Hic Adam per verbum erectus, tamen cum Eva uxore vivit in matrimonio, et hoc exemplum contra eos est. Quidam prohibuerunt matrimonium, ut Jungkher Pabſt, qui instituit aliquot status, in quibus non licet vivere in hoc statu, Et mundum replevit clericis i. e. meretricibus et puben. 123

8 *am Rande* cum lex dei praecipiat 10—12 *am Rande* senserunt quoque carnis pruritum ꝛc. 11 *über* omnino s. h. st. v. *steht* praesertim a Christianis 12/13 *über* Eva u. v. in m. *steht* qui sanctus fuit patriarcha ꝛc. 13 *am Rande* Taciani

R] ut vir esset vir et mulier mulier ꝛc. Den Chriſten ſolt lufftt gelaſſen ſein, quod possent vel non possent ducere uxores inter alios vero non. Hac libertate non deberent gaudere qui non essent Christiani ꝛc. Man entlaufft dem regen und felt ins waſſer, qui volunt servare castitatem ꝛc. Haben ſie nit eweiber, ßo haben ſie jho indert[1]) huhren, adder kompt ergers drauß ꝛc. Da ſolt die obrigkeit drob halden. Dweil das nit geſchihet, konnen wir nitt erkennen nach ſehen, wehr ein Chriſt iſt ader nit ein Chriſt iſt. Dovon kompts, das alle welt voll huren und buben ſein. Id quod et spiritus sanctus praevidit, futuros scilicet, qui prohibituri essent matrimonium. Diß ſein ebenn die, die Chriſten wollen heilig machenn ꝛc. 123

Exemplum ergo hic est confirmandi matrimonii ꝛc. Jungker Papſt hatt die ehe vorpotten, quia oportuit aliquos venire, qui prohiberent matrimonium. Der Papſt hatt gemacht, ne vir esset vir, et ne mulier mulier esset ꝛc. Volebant

[1]) indert = '*irgendwo*', '*irgendwie*' *weist Grimms Wtbch. IV, 2, 2042 aus Luthers Schriften nicht nach. P. P.*

*R] sunt, urgeri et cogi ad uxores accipiendas, sed fugiunt multi sententiam 'In sudore vultus' ꝛc. sed incidunt in meretrices et damna oneraque conscientiarum. Fuerunt qui damnarunt matrimonia ut Tatiani, qui crassissimus erat error. Hodie Papistae prohibent secundum Pauli prophetiam. Contra istos errores iam leguntur haec, quod Adam iam rursum sanctus patriarcha et Heva sancta femina filios procreant. 1 Moſ. 3, 19 123 1 Tim. 4, 3

R] Et factum ut despicerentur penitus qui hunc gradum acciperent. Da iſts
auch verboten. Vita matrimonialis et virginitas debent in novo testamento
libera esse, et hoc Christianis, non impiis illis, nisi natura impotens est
4, 1 hie iſts frey, man und weib zuſammen ꝛc. 'Peperit Cain', das walt Got, da
mahnt ſich 'Nun hab ichs wol auß gericht', 'Possedi', ſie het feſt gefaſt ver-
1 Moſ. 3, 15 bum 'Illud conteret', da ſtund ir begir, ut illud semen veniret, et iam gloria-
tur illum Cain esse ꝛc. 'Caniti' heiſt krigen, uberkhumen, gewinnen, hab, gut,
das man erworben hat. 'Ich hab das liplich kleinat', aber es iſt noch weyt
4, 2 da von. Postea 'Abel', den nent ſie nit. Primus filius nimbt das hertz gar
124 da hin. 'Abel' auff teuſch 'weeklag' oder 'leyd', gleich das widderſpil, es wirt
4, 2 ir in puerperio suo leyd geſchehn ſein, quod hoc nomen ei imposuit. 'Cain
Agricola, Alter pastor ovium'. Parentes habuerunt super Cain oculum et
hoc verbum ei inculcarunt 'semen conteret' proeuldubio, et voluerunt eum
dominum. Ibi non fuerunt sacerdotes, sed Adam fuit saeerdos et omnia

7 *am Rande* Cain 10 *am Rande* Abel

R] dici spirituales, geiſtlich in dem boßen geiſte, der iſt auch geiſtlich, atque hoc
pacto voluerunt se exclusos. In veteri testamento erant matrimonia coaeta ꝛc.
Non potest esse, ut castitas sit in corpore, ubi non est spiritus sanctus ꝛc.

Ey wie froh warden Adam und Eva nato Cain. Eva dieebat 'Das
1 Moſ. 3, 15 walde Gott' ꝛc. hoc verbum in corde erat 'Semen conteret serpentis caput'.
Hoc verbum erat eius vita. Dye zeit wahr ihr lang, biß diſer ſamen
kquahm.

'Cain' hebraeis sonat 'uberkommen', 'mir iſt worden' ꝛc. dicitur 'ein
gewin', das man kriget, erworben hat aber gewonnen, heiſt Cain q. d. 'Ich
hab das liblich kleinatt'.

4, 2 Brevi post peperit et Abel. De Abel non est adeo sollicita, tametsi
124 amabat eum. Cain nahm das mutterhertz gantz wegk. 'Abel' sonat 'weh',
'clage', 'leid', das widderſpill gegen Cain. Sic habemus duos filios. Vide,
4, 2 quomodo enutriantur: 'Abel ein ſcheffer, Cain agricola', der ſolde ein jungker
werden, ſie hatt ein aug auff Cain gehabtt ꝛc.

1 Moſ. 3, 15 Hoc Euangelium 'semen conteret caput serpentis' praedicabant patres
filiis. Adam iſt prieſter und Biſchoff geweßenn.

Hinc oritur ius de primitiis offerendis. Primogenitus duo habebat:

*R] Nato Cain gaudent credentes hoc esse semen, de quo acceperant pro-
124 missionem, sed sequentia ostendunt clarum errorem. Adam princeps et rex
est suorum, et praeterea sacerdos doeens filios de semine illo et alia et
offerens ꝛc. Ita et filii sunt tales suis.

Primogenito duae hereditatis partes debentur et praeterea regnum et
sacerdotium. Sacerdotium vero est, ut offerat et doceat. Abel ergo com-

R] cum suis filiis. 'Agricola' hoc est: instituit dives fieri in terris, dominator ꝛc. Moses inscribit primogenito geburt haben duas partes: Ein teyl nham er mit, super hoc das prieſterthumb und regiment, docebat alios et regebat. Ita cum his duobus. Cain multo dilectior fuit parentibus. Nunc considera opera dei, quomodo regat ab initio mundi, er ſetzt gleich das widerſpil, habebant quidem verbum, sed tempus et persona und weiß wart nit geſtimpt. Ita nobiscum agit. Quamquam vult, ut se solo confidamus, tamen tempus certum non ponit nobis. Hoc vides in hac historia, dum Adam et Eva sperarit Cain maiorem fore, contemnitur a deo. Ambo obtulerunt, quod eygentlich offitium est sacerdotum, certo fuerunt sacerdotes, Quanquam coronas et pileos non habuerunt ut nos ꝛc. Unde habent hunc ritum? Ab Adam. Et nihil aliud habuerunt pro Euangelio quam hoc de semine. 'Cain obtulit de fructibus' ꝛc. 'Abel de primitiis'. In lege sunt Levi. 1. 2. 3. c. Iam fuerunt tempore Adae, non primum a Mose instituta. In Levitico 'wen dw etwas wilt opfern' ꝛc. Das iſt alzo zu gangen: opfer illud impositum in aram et 125 126

4, 3 f. 3 Moſ. 1 ff.

1—3 *am Rande* Ius primogeniti 4—7 *am Rande* Salo hominis est praeparare animam 10 *über* pileos *steht* ſpitzig

R] nahm das reich ein und das Prieſterthum, ehr ward her, und das predigamptt fiel auch auff ihn.

Nota hic opus et iuditium dei, wie ehr regiert a principio mundi usque ad finem. Wie heilige leut werden umbgefurtt und betrogen in irem gutt=duncken und wahn ꝛc. hominis est praeparare animam ꝛc. Item homo proponit, deus disponit ꝛc.

Oportuit eos herere in his verbis 'Semen conteret caput serpentis', sed wie, wo, wen was ihn vorborgen. Das blatt wandt ſich hie umb mit dem liben ſohn Cain, cum ambo offerrent ꝛc. Offerre sacerdotis est offitium, wu opffer ſtehet, da iſt gewiß ein prieſter, ap ehr nit ein geſchmirter priſter geweßen iſt, parum refert. 125 1 Moſ. 3, 15

Hi duo filii ab Adam didicerunt, qui nihil aliud praedicare potuit nisi de illo semine, alßo haben ſies gelert unnd getriben.

'Cain obtulit de primitiis frugum', hic vide Levi: ca: 1. 2. 3. de sacrificiis. Non a Mose originem duxerunt, sed ab origine mundi ab Adam. Multa Moses scripsit de sacrifitiis, mehlopffer, ſpeißopffer ꝛc. von korn, getreid aber brott. 4, 3 3 Moſ. 1 ff. 126

*R] paratione Cain despicitur, id quod et nomina eorum indicant. Sed aliud iudicat deus. Homo proponit, deus disponit. Deus vocat ea, quae non sunt ꝛc. Nihil hic est opinio Adae et Evae. Ep. Sal. 16, 9 125

Mosi leges hinc et ex aliis ante legem observatis multae acceptae sunt. Docuit talia Adam et alii observarunt. Super altare holocausta cremabantur,

R] incensum et deo verbrant. Cain obtulit quod ei dedit sein hantwerck, Ita Abel. In Levitico hec omnia invenies de ovibus, spiritus Adae revelavit hec de victimis, non primus ergo Moses has subornavit. Questio, quae oblatio sit melior? Iudei dicunt, quod Cain malam oblationem et econtra Abel bonam obtulit et iccirco primus reiectus, alter acceptus sit. Sed hoc ne credas: fructus, quos obtulit Cain, fuerunt boni, si legem Mosi animadvertis, fuit optima oblatio, scilicet das Euangelium, quia das speis opfer, et minor fuit victima Abel. Et hec glossa falsa est, quasi per opera damna-
127 tus sit Cain ꝛc. Abel placuit deo non propter opus, sed fidem. Et non
1, 4 displicuisse ob opus suum, sed ob mores apparet ex textu sequenti 'Got hielt sie[1]) zu Abel' ꝛc. quid hoc? deus primum respicit personam, antequam respicit opus ꝛc. alias textus inversus fuisset, sed deus respicit personam et postea iudicat opus. Notandus diligenter hic textus. Ambo faciunt in speciem opus bonum et Cain multo spetiosius, quia optimam victimam obtulit. Sed quod dei iudicium? condemnat speciosum opus et accipit Abelis, das sie vater noch muter noch Cain noch Abel nit het versehen. Ita cogitabat Abel 'frater meus dignior me est. Ego non sum prior sacerdos, dominus

7 *am Rande* Speis opfer 10 more 13 *am Rande* Notandus

[1]) sie = sich *Vgl. oben zu 42, 7. P. P.*

R] Abel opffert auch von dem seinem das beste. Vide Levi: Das fette zceucht man immer sonderlich an.

Iam est quaestio, quod sacrifitium melius fuerit. Iudaei dicunt causam reiectionis Cain fuisse, quod minora obtulerit et abiectionem ad opera torquent. Sed vide, quomodo textus ad fidem trahat.

Speißopffer ist gewißlich das reyne wortt, es wirt zcum hochsten angezcogen in Mose. Es hatte Cains hantbergk alßo getragen[1]), obtulit quae habuit, erat autem bonum opus ꝛc.

127 4, 4 'Gott hilt sich zcu Abel und zcu seinem opffer' ꝛc. Das ist ein geweldiger textt. Hoc vult, quod personam primum respiciat deus, oportet ut prius persona deo placeat, dehinc vero offertorium. Contra opera concludit hic textus, opus vult propter personam ꝛc. Cain et Abel thun eynerley gutt wergk secundum speticm ꝛc. Cain ist scheinbarlicher quam Abel in muneribus. Vide, qualis iudex sit deus, accipit tenuius. Diß urteils hett sich nitt vorsehen widder Cain noch Abel, widder Adam noch Eva ꝛc. Abel sic sensit

[1]) *d. i. Cains Handwerk hatte dies abgeworfen. Vgl.* R *160, 1. P. P.*

*R] 126 adeps cum ove immolabatur ex Levitico ꝛc. Personam primum respicit deus.
127 Si persona non est bona, nec opus respicit. Cain sic sensit 'Ego non sum primogenitus? mihi debetur regnum' ꝛc. Abel vero sic 'Ego non sum talis,

R] accipiet meam victimam ex immensa misericordia'. Deus respicit cor. Deus 128
damnat hoc loco optimum opus, non avariciam ꝛc. non enim est melius opus
quam dei cultus. Quando altare wirt geſtifft, quando puer in cenobium
datur, tum egregium putamus, sed vides, quale hoc dei iudicium. Oportet,
das dw weyter kumbſt, ut opus tuum in fide ghe, alias neque per missas
nec statum tuum probus fies, oportet ut persona sit prius accepta. Quomodo
ergo acceptus est deo Abel? sicut alius Christianus. Epistola ad heb. xj. c.
'Abel gratiorem victimam obtulit deo per fidem'. Hodie audistis neminem Hebr. 11, 4
posse fidelem fieri nisi per verbum et spiritum sanctum[1]). Ita cor Abelis iſt 129
geſtanden 'Ah deus pie, tuum verbum est, quod missurus es semen ꝛc. sed
ego dignus non sum, ut ego hoc sim, sed tu immensa charitate erga nos ꝛc.
ob hoc offero tibi hanc victimam' ꝛc. Er hilt ſich zu Abel, sed quomodo?
hoc non est scriptum. Indicat scriptura victimam consumpsisse ignem, et

2 *am Rande* et crassa illa peccata 4 dum 7 *am Rande* Heb: c. xi.

[1]) *Die Frühpredigt dieses Tages findet sich in Rörers Nachschrift (Cod. Bos. o. 17[A] der Universitätsbibliothek zu Jena, Bl. 83[b]—84[b]).*

R] 'ich bin ein arm aſchenprugel, ein arm menſch, non respiciet deus ad munera 128
mea' ꝛc. Deus cor iudicat. Exemplum hic habes omnium Christianorum
operum. Jhe mehr ſie ſcheinen, jhe fehrlicher ſie ſein ꝛc. Nota, quis Caini
fuerit animus ꝛc. Iuditia dei diversa sunt a iuditiis mundi. Non iudicat
hic publicas fornicationes ꝛc.

Cum dicimus 'Ich will ein Gotts dinſt ſtifften', ſich hie practextum
an. Der nahm iſt koſtlich geweßenn 'Gottes dinſt', oportet, quod distinguas
was Gottsdinſt ſey. Es muß ein gottes dinſt ſein, der auß dem glauben
herauß dringett. Abel muß forne angehen, das wergk hynach.

Abel iſt in dem glauben dißes ſpruchs 'Semen conteret caput serpentis'
hehr getreten, atque ita placuit deo ꝛc. Non potest iustificari homo nisi per 129
Christum ꝛc.

'Gott helt ſich zcu Abel' ꝛc. Das iſt: ehr macht ſich freuntlich zcu
ſeinem opffer ꝛc. Sic patriarchae foecerunt ꝛc. cum obtulissent, descendit
ignis de celo und vorbrandt das opffer, quod inditium erat gratum esse hoc
sacrifitium ꝛc. Sic ergo eadem fide, qua nos salvati sunt. Ista incensio
signum erat ut apud nos baptismus.

*R] tu tamen, deus, suscipe quod offero per misericordiam tuam, quia mihi nulla 128
debetur praerogativa'. Vides hic secundum opera non iudicari, immo quanto
magis spetiosa sunt, ut, quando cultus dei appellantur ut hic, tanto magis
nocent. Oportet denm fide colere, sicut coluit Abel Heb: 11. Heb. 11, 4
Oblatio accepta deo incendebatur igne celitus misso, ut vides in lege. 129
Certi tunc erant ex verbo dei de semine et ex signo in oblatione ostenso,
sicut nos ex verbo Euangelii et sacramentis.

R] hoc sacrificium fuit signum, quo certi fuerunt deum sibi propitium, ut nos baptismum habemus. Ita habuerunt eandem viam et Christum, per quem
130 ad celum venerunt. Abelis animus fuit in Christum, Cain animus ita 'ego sacerdos summus et primogenitus veniam et faciam oblationem deo, per quod deo acceptus ero', oportet, ut ita ſey ſein gemut ſtanden, et omnes increduli cum deo agunt. Hoc deus ferre non potest, sed damnat utrumque offertorium et personam. Ex hoc scimus, quomodo iudicet ꝛc. Nunc sequitur was Cain fur ein kreytel[1]) ſey geweſt: cum enim videt fratris victimam absumi igni, irascitur deo et fratri, quia ubi vera fides non est, deus amari non potest.
131 Vides quoque quae natura sit sanctorum superborum: pati non possunt, ut sua opera damnentur. Imitantur patrem suum Cain, quando Euangelium venit et damnat eorum opera, tunc dicunt praedicatores illos hereticos esse.
4, 7 Quanquam Abel occisus fuit, tamen oblitus penitus non est. Hebraice 'wen du aber nit gut biſt, ſo wirt die ſund ſie lagern fur die thur' et obscura

11 damnantur 13 *über* quanquam *bis* tamen *steht* Abel muß aber druber ſterben

[1]) kreytel = kreutel, kreutlin *(wie* Kraut, Pflanze, Pflänzchen, Früchtchen, Früchtel*) im Sinne von Unkraut (schlimme Frucht) gebraucht und auf Menschen angewendet, findet sich nicht selten bei Luther. Vgl. Grimms Wtbch. 5, 2122. P. P.*

R] 130 Cor Cain ita fuit 'ich bin primogenitus, sacerdotium ad me pertinet ꝛc. ich wil mein opffer brengen, es wirt ihm gefallen', ſein hertz muß ihm alßo geſtanden ſein. Nam si fidem habuisset, non fuisset reiectus, ehr iſt auff ſein wergk gegangen, non respexit ad fidem. Drumb iſt die vormeſſene perſon und das opffer eins mit dem andern vordampt ꝛc.

Weitter wirt in Cain angezeigt fructus impietatis, quod nullam habuerit fidem. Da brechen die untugent herauß. Contra deum et fratrem irascitur
131 Cain. Do ſiheſtu dy art und natur der hohen heiligen, wie Cain thut, ßo thuen alle Cainiſche heiligen, qui operibus volunt iustificari, sicut hic scriptum est, sic fiet ꝛc.

Do ehr alßo ſchnurtt und murrett[2]), ſtrafft ihn Got und ſprach 'Ey warumb wurffſtu den kopff nider, warumb murreſtu'? ꝛc.

[2]) *Meine Bemerkung zu Bd. XII, 624, 17 ist vielleicht angesichts dieses Rothschen Zeugnisses nicht aufrecht zu erhalten. P. P.*

*R] 130 Dignum se putavit Cain et bene meritum de deo, id quod est absque fide offerre. Iccirco damnatur et persona et oblatio. Si quis dixisset Cain, quod infidelis esset, non putasset esse verum, sed vide fructus: statim iram et odium concipit et contra deum et contra fratrem, nollet esse deum qui
131 sic quae eius sunt, damnat. Non sustinent impii et hypocritae sua damnari nec contra deus sustinet, quod sua aliquid magnifatiunt. Ita fit in omnibus, qui suis herent operibus. Verum deus talia non curat, ut maxime hic oporteat Abel mori.

R] sunt. 'Ianua' est manifestatio. Moses vult hoc loco: quando du ein bub biſt, ſo ſundeſtu ꝛc. sed aliquando manifestum erit. Hic locus monet eum, ut caveat se a malefaciendo. Hic simplex intellectus ꝛc. Mulier invita est sub viri imperio, tamen cogitur. Sicut mulier est sancta, Ita quanquam tu 132
peccator sis et inclinatus es ad peccandum, tamen conare, ut restinguas peccatum. Hucusque crassum peccatum non est descriptum, sed spiritualia illa et in speciem bona ꝛc. Item opus non facit, sed fides.

11.

31. Mai 1523.

Dominica Trinitatis Ex Gene. c. 4. Post prandium.

Audivimus in 4. c. quomodo exemplum ſei uns furgeſtelt verorum et falsorum sanctorum. Cain est pater omnium, qui deo serviunt falso corde,

2 *über* ſo *bis* aliquando *steht* ſo ſteckſtu in der haud vol boſheit 4 *über* Sicut *steht* inquam

R] 'Nonne si bene egeris' ꝛc. In hebraeo sic 'wen du aber nit gut biſt 4, 7
in der haut, ßo iſt nichts gutts in dir'. Die 'thur' iſt die offenbarungh ꝛc. biſtu nit gutt in der haut, was ſal gutts herauſßer gehen, aber wen die thur wirt auffgehen, ßo wirts offenbar werden. Drumb dehr ſententz[1]) ſchlehet ihn zcu rugk, ne vindicet se, ne malum faciat quod parabat ꝛc. q. d. 'Cain, ſihe dich vor, huthe dich vor der ſunde, du haſt ettwas boßes im ſynne, laß die ſunde ſich vor dir ducken ꝛc. druck die ſunde under dich'. Haec doctrina 132
contra, non pro libero arbitrio est.

Die groſßen heiligen ſtecken vol unglaubens.

Fides facit, non opera.

Sequitur alia contio.

In quarto capite audivimus, wie uns furgeſtelt iſt ein Exempel der warhafftigen und ertichten heiligen. Cain exemplum est falsorum sanctorum,

[1]) dehr ſententz. *Es hat wohl der (Urtheils-)Spruch vorgeschwebt. P. P.*

*R] 'Si fuisses bonus, oblatio fuisset bona, si tu non es bonus, peccatum 4, 7
tuum adest in foribus', ex hebreo i. e. manifestabitur quandoque peccatum tuum, etsi ad tempus occultes i. e. quod intus est in cute prodibit vel in postremo iuditio.

'Tu dominaberis peccato', sic et supra ad mulierem 'ipse dominabitur 4, 7 132
tui'. Quamvis habeas peccatum, quamvis dominari velit ꝛc. Doctrina est 1 Moſ. 3, 16
et lex. Sic debes, si velis esse bonus. Illi qui volunt esse magni sancti, hoc est hypocritae, pleni sunt infidelitate, quos si tetigeris, plenos invenies invidia, odio ꝛc. ut tandem etiam viros invenias sanguinum ꝛc.

R] Abel simplex, qui vera fide deum coluit ꝛc. Hii duo convenire non possunt. Verbum ita tractari non potest, quod ambabus partibus gratum sit. Videtis enim Cain, ubi consyderavit fratris victimam esse acceptiorem deo, quid
133 egerit ꝛc. Hec verba, quae hic textus habet, puto dicta ab Adam. Quod dicit textus deum locutum, non intelligendum dei voce, sed per Adae vocem,
Matth. 19, 5 ut est quoque in Mat. 19 'propterea homo' ꝛc. quare hoc dictum est ab Adam ut ab episcopo, qui bonum exegit et malum prohibuit. Quid fecit Cain, cum victus esset verbo dei? erubescens Cain simulavit se amicum esse fratri, cum tamen in corde haberet cum occidere. Id quod indicat Moses, quod dicit se
Ps. 28, 3 locutum fratri. Hinc est locus in ps. 'Qui pacifica loquuntur, mala autem in
134 4, 8 cordibus eorum'. 'Egrediamini foras' non est in hebreo. Et sequentia

R] Abel, das einfeldig menſch, verorum, qui in fide ambulant und von hertzen ein rechten Gotts dinſt thuen. Hi duo nunquam conveniunt. Cain cum vidisset reiectum suum sacrifitium, odit deum et sanctos.

133 Verba ad Cain per Adam dicta fuisse ego credo. Adam praedicavit,
Matth. 19, 5 Adam Cain reprehendit, non erat vox de celo. Matt.: 19. dicitur 'homo relinquet patrem et matrem' ꝛc. quae verba Adam locutus est, et tamen Mattheus deum locutum esse scribit. Deus per Adam ut sacerdotem et Episcopum reprehendit Cain.

4, 8 'Egrediamur foras' non est in hebreo, eß iſt ein zcuſatz ꝛc. Ecce cum sic verbis reprehensus esset, locutus est cum fratre, hat ſich außerlich geſtelt,
Ps. 28, 3 quasi faveret fatri ꝛc. Nota illud psalmi 'Qui loquntur pacem cum proximo suo, mala autem in cordibus eorum' ꝛc. Do ſeint abgemahlet aller falſchen heiligen muth, willen und ſyn. Simulat natura humana aliud, quam corde premat.

134 4, 9 'Ubi est Abel, frater tuus' ꝛc. Ea quoque verba credo per Adam locuta esse. Hic vides a principio mundi dei curam pro iis, qui persequuntur

*R] Audivimus exemplum verorum sanctorum et fictorum. Nunquam inter hos conveniet, hoc nemo expectet, necesse est, ut irrisores sint ad iustorum probationem.

133 Quod deus scribitur locutus ad Cain, credo per Adam esse factum, ut
Matth. 19, 5 Episcopum, pastorem et prophetam, sicut et Christus Matt. 19 dicit deum locutum, quod Adam dixit. Sic et prophetae loquuntur quasi deus ꝛc.

4, 8 'Egrediamur foras' non est in Hebraeo. Dixit Cain ad Abel fratrem, non dicit scriptura, quid dixerit, sed hoc indicat, quod qui antea deiecerat vultum, iam simulat amorem. 'Dixit' i. e. familiariter cum eo locutus est,
Ps. 28, 3 qui antea noluit ei loqui secundum illud psalmistae 'loquuntur pacem cum proximo suo, mala autem in cordibus eorum'.

134 In hoc textu multum consolationis est piis patientibus iniuriam, quibus
Ps. 32, 8 dicit dominus ps. 31. 'firmabo super te oculos meos' ꝛc. Abel ambulavit

R] verba deus locutus est per Adam. Solacium est ingens eorum, qui nomine Christi patiuntur. Multi loci scripturae ex hoc loco tracti In ps. 'Oculos meos non avertam a te'. Abel in fide ambulavit, ideo ut occideretur eciam a fratre. Cain credit iam liberum se esse et solum dilectum filium fore. Sed deus non patitur hoc et expostulat cum Cain de fratre suo. Si Abel potentissimus rex fuisset, ſo het ers ſo weit nit gebracht, ut tanto supplicio Cain affecisset: iam locum non habet in spatioso mundo Cain. Videamus hoc exemplum, quod scriptum est in terrorem et consolationem. Fides patitur periculum non tantum ab inimicis, sed eciam a fratribus. Id quod Christus confirmavit in Luca 'Ignem' ꝛc. 'patrem adversus filium'. Ita cavendum nobis ut sponsa in Canticis 'filii matris me' ꝛc. 'posuerunt me custodem' ꝛc. hoc est: traditiones exteriores servare debuissem, hoc nolui, sed florem campi i. e. agri volui. 1. ſtuck gaudere debemus, si hi, qui nobis gratiosi fuerunt, nos persequuntur. Et bonum signum est, quanquam gratum non sit, quod hic Euangelium non contemnitur, si literae bullarum ꝛc. sed hoc signum non

Pſ. 32, 8 — 135 — Luc. 12, 49 — Hohel. 1, 6

10 *am Rande* Spon: in canticis 15 *über* literae bullarum *steht* vobis proclamarentur

R] propter deum, et qui silent. Nota ps. 31. 'firmabo super te oculos meos' ꝛc. Du ſalt nit ſincken ꝛc. was ſeiner ſpruche ßein do herauß gezogenn.

Pſ. 32, 8

Cain cum iam occidisset Abel, gedacht ehr, ehr wolde nu das libe kindt ſein, Abels ſolde geſchwigen ſein. Jha wol geſchwigen. Gott redt ſelbſt vor ihn. Abel brachts ßo ferne mit ſeinem tode, das Cain dem todtſchleger die werldt zcu enge wurde. Nobis scriptum sit hoc exemplum, das wir uns vorwegen ꝛc. Christus hoc confirmavit cum dicit 'Ignem veni mittere' ꝛc. ich wil ein feuer anzcunden ꝛc. ut inter omnes sint dissidia, ſolch auffruhr macht das Euangelium. Item 'filii matris meae pugnabunt contra me', inquit sponsa in Canticis, sic nobis cantandum est. 'Sie wolten mich faßen in garten, ich wold frey ſein und die blumen auff dem felde leßen' ꝛc. q. d. nolebam traditiones eorum servare, ideo cogebar mori.

135 — Luc. 12, 49 — Hohel. 1, 6

Tria hic notanda sunt. Primum quod si proximi nos persequuntur, certissimum inditium est euangelium esse verum, quod hodie praedicatur.

*R] simplici via fidei, nihil curans, quid deus de ipso disponeret. Cain autem sua quacrebat et defendebat cum dei et fratris iniuria. Putabat vero se posse regnare tranquillum occiso eo, quem videre non poterat, sed deus non patitur opprimi suos, immo tunc potius glorificat, cum extincti putantur. Abel magna potentia premit homicidam licet occisus, tantum vivus nunquam potuisset, ut videas hoc loco praemium piorum et oppressorum.

Quod in principio mundi actum est, fit semper usque in finem. Inimici enim hominis eius domestici eius. 'Ignem veni', inquit, 'mittere in terram et vellem, ut iam iam arderet' ꝛc. In canticis 'filii matris meae pugnaverunt

135 — Luc. 12, 49 — Hohel. 1, 6

R] sufficit, sed oportet, ut in corde sentiatur. 2. quod videmus hic: quam primum homo patitur vel moritur propter deum, tum statim est in honore, et hic in-
136 dicatur resurrectio mortuorum. Scriptura quidem dicit Abel mortuum esse,
Matth. 22, 32 Sed deus non potest oblivisci, sed id verificatur quod c. 22 mat. habet 'deus est deus non mortuorum, Est deus Abel ut Abrahae' ꝛc. er nimbt ſie[1]) ſeins an ut famulus illius, hic locus arguit resurrectionem mortuorum esse, nec locus hic impletus, sed ghet noch im ſchwangk, quod Abel iam mortuus est, nihil curat, sed vix horam putabit se mortuum fuisse. Ita nobiscum est. Hec vox nunquam cessabit, donec iudicii dies venerit. 3. est merces impiorum: docemur, ut crux feratur a nobis et sciamus certo premium secu-
4, 9 turum, Item ut perseveremus, ne fiat nobis ut Cain. Deus dicit 'Ubi est
Spr. Sal. 18, 3 frater tuus'? Ein frech responsum dat. 'Impius cum venerit in profundum,

2 dum 3/4 *am Rande* Resur: mortuorum 12 *am Rande durchstrichen* Gregorii dictum

[1]) ſie = ſich *Vgl. zu 42, 17. P. P.*

R] Secundum, quod videmus glorificationem mox sequi crucem et persecutionem, glorificatur enim et vivit homo, si patitur apud deum, et quidem statim. Et
136 Matth. 22, 32 haec est resurrectio a mortuis. Videte locum Matt. 22. Deus est deus Abel sicut 'est deus Abraham, Isaac, Iacob, non est deus mortuorum, sed vivorum'. Ehr wil ein volck haben, das do lebtt, illic probat resurrectionem mortuorum.

Alhie vortritt der her Abel alß seinen knechtt ꝛc. Der spruch gehet noch im schwange usque ad diem iuditii. Dem Abel iſts ein schlechtte zceit, quod iam mortuus sit usque ad finem mundi. Dort wirtt ein tag ein stunde sein, ꝛc. haec vox sanguinis clamat semper ꝛc.

Item videtis hic den lohn der gottloßen und vorfolger, monemur itaque, ne fratres persequamur et ne persecutiones timeamus.

4, 9 'Nunquid custos fratris mei sum'? stoltze wortt, ein freche vorachtungh
Spr. Sal. 18, 3 Gottes. Sic semper unum peccatum trahit reliquum. 'Impius cum venerit

*R] contra me, posuerunt me custodem in vineis', ut observarem opera et tra-
136 ditiones quae ipsi mandabant ꝛc. Secundum. Resurrectio hic significata est et declarata. Mortuus Abel vivit et plus vivit quam ante. Deus pro eo
Matth. 22, 32 iam pugnat, non potest deus oblivisci suorum. Ipse 'est deus Abraham, deus Isaac et deus Iacob, non mortuorum, sed viventium', ubicumque etiam sint. Abeli dormitio usque ad extremum diem videtur vix una hora esse, ita ut et nos post multos annos resurgentes prae admiratione dicamus 'ego
4, 10 mortuus sum hora secunda et iam ante tertiam resurgo'. Porro 'vox sanguinis Abel clamat' usque ad extremum diem. Tertium deterremur hic, ne oppri-
mamus pios ut Cain.

4, 9 'Nunquid ego sum custos fratris mei'? Hic est magnus dei con-
Spr. Sal. 18, 3 temptus, ita peccatum trahit peccatum. Prover: 'Peccator cum in profundum

R] contemnit' Grego. Ita hic, occidit fratrem und wil noch trotzen dartzu, und wil erst hubsch sein in hoc crudeli peccato. Charitas postulat, ut quisque 137
curam alterius habeat. Nonne induratum cor eius est? pro bono ducit, quod fratris curam non habet, curare non vult, primum verbum 'Ubi Abel' ꝛc.
sed hoc 'quid fecisti'? das schneid. Ita ad Babylonicam meretricem 'ich wil 4, 10
dich auff decken' ꝛc. 'Arguam te et statuam contra te faciem tuam'. 'San- 4, 10
guinis vox'. Ibi Cain ist gestanden ut Iudas, cum grossos argenteos in templum iecit. Si homo in hoc periculum venit, ni sequatur Euangelium, actum est. Quid agit deus cum eo? non solatur, ut fecerat cum Adam, ut
Cain maneret exemplar impiorum, Et Abel piorum. Sed dicit 'Maledicta terra' ꝛc. est supplicium corporale. An hoc supplicium omnes impios impetat, 4, 11
non est huius loci enarrare. Cain est tamen damnatus in corpore et anima.

4—6 *am Rande* Arguam te et statuam contra te legem meam

R] in profundum peccatorum, contemnit' prover: 18. a. Putat Cain se ad hoc 137
non esse constitutum, ut fratris curam agat. Ecce quanta caecitas, quam
profunde ceciderit miser ille homo. Sed eo usque durat superbia, biß der hundt reul kompt ꝛc.

'Quid fecisti'? Hinc fluit haec et similis sententia. 'Arguam te et 4, 10 Ps. 50, 21
statuam contra fatiem tuam'. Sic ad meretricem Babylonicam 'Ich will dich Jes. 47, 3
auffdecken, das iderman dein schahm sehen soll' ꝛc. Hic stetit Cain sicut Iudas.
'Peccavi tradens sanguinem iniustum'. Wen die plage kompt, do ist kein Matth. 27, 4
hulff, nisi statim sequatur Euangelium ꝛc.

Gott lest Abel stegken alßo, und gibt ihm kein sueß wortt, non auditur verbum unum Euangelii. Corporaliter quoque punit et conscientiam peccati

*R] venerit, contemnit'. Gloriatur se non curare de fratre, id habens pro iure,
quod erat summa iniustitia, unicuique enim mandavit deus curam de proximo suo.

'Quid fecisti'? Hoc est tonitruum de quo in ps. 'Arguam te et statuam 4, 10 137 Ps. 50, 21
contra fatiem tuam'. Hic amplius nulla fuga, nullus contemptus. Hic omnia iacent in Cain ut in Iuda proditore. Hic anima est in inferis sine spe
revertendi, nisi sequatur Euangelium, quod hic non est secutum, sicut secutum est increpationem et damnationem Adae et Evae. Nam hic est exemplum damnatorum. Traditus enim antea Sathanae secundum animam, iam etiam damnatur secundum corpus, res, amicos, honores. 'A fatie enim domini' i. e. 4, 16
a praesentia sanctorum Adae et Evae et fratrum, in quibus dominus habitat
per suum verbum et spiritum (Sic ego intelligo), eiicitur in exilium maledictus intus et extra.

Maledictionem terrae in Cain adhuc hodie videmus. Pii laborant simplici fide et deus eos nutrit absque sollicitudine: si non dederit abunde,

R] Sed hoc verum: qui deo fidunt, facilius et minori lacore nutriuntur quam
138 4,12 impii, hoc videmus in avaro ꝛc. causa est eius infidelitas. 'Vagus in terra', hic
indicatur ſein blod verzagt conscientia. Ita fit omnibus incredulis et crassis
3 Moſ. 26, 36 peccatis obnoxiis, ut pacatis conscientiis praediti non sint Levi. 26. 'Terrebit
eos sonitus' ꝛc. Et hec blodickeyt ſol ein plag impiorum, ut est in deute-
5 Moſ. 28, 65 Spr. Sal. 28, 1 ronomio, Prover. 'fugit impius nemine persequente, Iustus autem ut leo ani-
mosus' ꝛc. q. d. 'ubicunque et, insecurus es, non ab hostibus ꝛc. sed con-
4, 13 scientia impacata est'. Cain 'Maior iniquitas'. Ita omnes impii: non est
fides, non est promissio, est vox omnium damnatorum, depingitur cor in-
duratum, cum ademptum est verbum et promissio, quare submergitur, nihil

4 *am Rande* Leui. 26. 5/6 *am Rande* deute, prouer,

R] relinquit. An illa poena duret super omnes impios, relinquo iam. Hoc vult
textus. Cains fehll iſt dem teuffel geben und ſein leben iſt vordampt ꝛc.
138 4,12 'Vagus et profugus eris' ꝛc. 'Du wirſt ein blodes und vorzagtes ge-
3 Moſ. 26, 36 wiſſen haben, das ſich ſtets wirtt furchtenn' Levi: 26. 'Terrebit eos sonitus
folii volantis', alſo ein blod und vorzagt hertz iſt in einem unglaubigen
Moſ. 28, 65 menſchenn Deu: 'deus dabit tibi cor pavidum' ꝛc. Haec est plaga super omnes
Spr. Sal. 28, 1 impios. Prover: 28. 'fugit impius nemine persequente. Iustus wirt ſehen
wie ein laue', vor ſeinen gedanckenn.
4, 13 Hinc loquitur Cain de conscientia et dicit 'Maior est iniquitas' ꝛc.
Clamat voce omnium impiorum et damnatorum. Ein vorczweiffelt hertz iſt
do abgemahlet, do iſt kein Euangelium, do iſt nauert[1]) das geſetz, das ihm
ſein hertz und gewiſſen vordammett.

15 sonantis

[1]) nauert, *eine der zahlreichen mdartl. Nebenformen des schriftdeutschen* nur *Vgl. Grimms Wtbch. 7, 998 fg., wo aber diese fehlt, die ihr* au *als mitteldeutsch erweist. P. P.*

*R] tamen dat satis, et ipsi praesentibus sunt contenti. Avari quam misere
torqueantur, deus novit ꝛc.
138 Increduli et rei gravium peccatorum nunquam sunt absque terrore,
3 Moſ. 26, 36 semper timent ne clava ipsos percutiat deus Levi: 26. 'Terrebit eos sonitus
folii volantis, et ita fugient quasi gladium, cadent nullo persequente' Deute: 28.
5 Moſ. 28, 65 Spr. Sal. 28, 1 'Dabit tibi dominus cor pavidum' ꝛc. Item prover: 28 'fugit impius nemine
persequente, iustus autem quasi leo confidens, absque terrore crit'. Plaga
haec vitari non potest, quia deo imposita est.
4, 13 'Maior est iniquitas' ꝛc. Vox est damnatorum omnium. Hic vides,
quid sit cor desperatum, ubi tantum lex agit, et non sequitur Euangelium.
Mundus totus iam angustus est. A fatie dei et a terra abiici se dicit, quo
quaeso ibit miser? vellet omnia fugere, non potest. Sic erit omnibus impiis

R] adest quam lex, quae damnat, tale cor ſucht hin und her, quid dicit? 'Tu 4, 14 139
abiicis me a terra' ꝛc. hec verba desperationis sunt, quis mundum tam angustum sibi facit? conscientia. Quid significant hec verba? nihil aliud quam quando poenitentia venit, libenter velit aufugere, tum non potest, et hec est pena infernalis. Et hanc habebunt damnati in extremo die, libenter aufugerent faciem dei, sed non poterunt. Plus timet? 'occident me'. Pauci 4, 14
hoc sentiunt. Nos deberemus rogare pro nostris inimicis, es iſt nichts, das in wird widerfaren. Et hic textus scriptus, ut deo mittamus vindictam, et rogamus deum, ne in reprobam mentem darentur ꝛc. Si Abel vixisset et vidisset angustiam fratris, er wer dreimal geſtorben. Ego libentius vigesies pati vellem, ut cor gladio transfoderetur quam hanc penam Cain modico tempore sentire. Hec duravit modico tempore. Liberavit eum quidem, sed 140

4 dum 5 *am Rande* Poena infernalis. 12 *über* duravit *steht* in cain

R] Cor Cain sic erat 'Sihe du ſtoſt mich von dem erdbodenn' und ſihet, 139
das ihm das erdtreich zcu enge wirtt, das ehr nit waiß wu auß, et quo fugeret, cum extra terram non sit locus.

'A facie tua', non licet intueri te qui omnia vides, nemo potest vitare 4, 14
aspectum tuum. Talem describit, wie ein herß geſchickt iſt, ßo der reuel komptt, et cum vult fugere, et nescit, quorsum fugere debeat. Das wirt dye helliſche pein ſein. In exemplum impiorum haec omnia scripta sunt.

Iam aliud timet Cain. Et dicit 'Omnis igitur, qui invenerit me, occidet 4, 14
me'. Das heiſt gewiſſen. Unde hoc? 'quia occidi illum, ergo occidar ego' ꝛc. Noch haben wir armen ſunder immer ßorge, Gott hab unßer vorgeßen, adder wir werden nicht gerochen. Vindictam debemus deo relinquere. Nos non modo non vindicare debemus, sed eciam precari pro inimicis, wir ſollen uns ihr annehmen und ſie herauß fuhrenn. Sic Christus nos docuit. Abel hett noch zcehen mal ſein leben vor Cain geſatzt, si potuisset eum liberare, si vixisset ꝛc.

Nequaquam ita fiet. Do nimpt ihm Gott die plage weck, aber nit gar, gibt ihm lufft in corporali vita, nec tamen dat ei Euangelium. Sic inquit dominus 'Alßo ſal es ſein: 'Omnis, qui occiderit Cain, septuplum 4, 15 140

*R] in extremo iuditio. 'Omnis', inquit, 'qui invenerit me, occidet me'. Iuditium 4, 14
istud pauci hic experiuntur. Impie timemus, ne deus nos in tribulatione dereliquerit, cum videamus tantam dei patris curam erga Abel. 'Mihi', inquit, Röm. 12, 19
'vindicta, et ego retribuam'. Non ergo vindicemus, sed curemus potius et precemur pro inimicis, ne in tam horrenda incidant. Ego potius centum gladiis paterer me transfigi quam eligere, ut paterer ad spatium, quo dicitur unum pater noster. Talia qualia passus est tunc Cain, quis haec faveret vel inimico?

R] non dedit promissionis verbum, sed aufert temporale supplicium ꝛc. et hoc ideo fecit, er ſorgt, der todſchlag wur[1]) zu ſer ein wurtzlen, quanquam meritus sit. Hic doctores pugnant, quando factum sit, quod is qui Cain
4, 15 occiderit, 'septuplum' ꝛc. quanquam dixerint quidem Lamech septem perdidisse ex progenie ꝛc. Signum quod fuit, textus non indicat nisi quod conscientiam irrequietam, quanquam credibile est hoc eciam externo corpore
Ebr. 10, 31 tremuisse et bidmen. Paulus 'horrendum est incidere in manus' ꝛc. melius
141 4, 16 fuisset, ut ab hominibus supplicium accepisset. 'Ita fugit Cain a facie domini'. Quomodo hoc? quis potest faciem domini effugere? Sed hoc die meinung: a facie parentis fugit et in regionem, ubi nullus habitaret ꝛc. Ubi Euangelium

1/2 *über* supplicium *bis* fecit *steht* Signum in eo posuit, ne oc 2 *über* ſorgt *steht* timebat *am Rande* das die leut nit ſo neigt wurden zu toden 5 *am Rande* Lamech 6 *über* irrequietam *steht* intelligas 7 buden

[1]) wur *für* wurd. *Eine vor dem folgenden* z *leicht begreifliche Schreibung nach den gehörten Lauten. P. P.*

R] punietur'. Sichert ihn, das ehr nit ſall erwurget werden. Haec omnia per Adam dixit.

Hoc voluit his verbis deus, ut tolleret homicidium, praevidit enim futurum hoc malum, sicut hodie videmus ꝛc.

Hic movent quaestionem, ubi septuplex illa poena impleta sit, postquam occisus est Cain a Lamech. Respondemus: Es ligt nitt macht dran, ob wirs nit wiſſen.

4, 15 'Posuitque dominus in Cain signum' ꝛc. Magistri Iudaeorum dicunt signum fuisse, quod tremuit tota vita, eciam externe, sicut in conscientia. Textus hoc non habet, es iſt wol muglich, doch weiß ichs nicht ꝛc. Alßo
Ebr. 10, 31 hatt Cain ſeine ſchandt getragen vor idermann. Paulus ad heb: 'horrendum est incidere in manus dei viventis'. Cain bidmett an leib und an ſehel.

141 4, 16 Sic Cain fugit 'a fatie domini' ꝛc. Hoc est a patre fugit, muſt ins ehlend, ad ignotos confugit ꝛc. Ubi Christiani sunt, ibi non est opus gladio,

24 opus opus

*R] 140 4, 15 'Nequaquam ita fiet' ꝛc. Aufert temporalem penam, non aethernam, quia hic nullum est Euangelium. Timuit deus homicidium vulgari, melius fuisset Caino, ut statim occisus fuisset.

4, 15 'Septies'. Ut maxime hoc non intelligamus, tamen deus novit et verum factum est in Lamech, de septemplici punitione varia dicunt, sed absque scriptura. Signum hoc tremorem dicunt Iudei membrorum, id quod est multum verisimile, ut isto signo noscatur, quid conscientia intus patiatur, ut quisquis viderit, dicat: Hic est Cain, quem dominus prohibuit occidi.

141 4, 16 'Fugit'. Hic sunt duo populi facti separati a se. Qui cum Adam

R] praedicatur, ibi deus in medio est, ut plerisque in locis scriptura habet. 'A facie domini' i. e. praesentia sanctorum, 'in regionem Noth' potest legi, 4, 16
er iſt geflogen, fluctig, vel quod nomen sit regionis. Eciam hic textus urget fuisse hortum in eo loco consitum. Hic habetis duo exempla Cain, Abel a primo mundi exordia et quod durabit ad finem usque, Et quod deus suos curat, et terror maueat impios. 'Cain coguovit uxorem'. 'Anoch'. Progenies 4, 17 142
Cain hic scribitur, septem gelid. 'Civitatem edificavit' als ein burger auff erden. Qui fidem habent, non opus habent munitionibus. Non legimus Adam et Evam edificasse civitatem, sed in casulis habitarunt. Credo quidem non fuisse adeo munitam, ut iam sunt nostrae. Iam vides quoque, quid mundus sit: quod diaboli est, extollitur, quod dei est, humile est. Progenies Cain describitur, Adae non. 'Lamech duas uxores', 'Noema', artem phrygiam, 4, 19
textus non habet. Doctores nostri dicunt Lamech primum fuisse bigamum ut ius habet, sed da mit iſts nit beſchloſſen, quod male egerit, quia in sequentibus habetur, quod multi viri sancti plures ꝛc. sed hoc est die meinung:

---

2 Loth 4 *über* loco *steht* eden *am Rande* Eden. 6 *am Rande* Proge: Cain.

R] ubi praedicatur Euangelium, ibi vult deus esse in medio eorum. Quid homo damnatus sit, in hoc solo Cain vides. In his duobus exemplis habetis, quae sit Christiana vita et quae non ꝛc.

'Cognovit autem Cain uxorem suam' ꝛc. Sororem secum habuit Cain, 4, 17 142
'edificavit' hanc 'civitatem', ut civis esset. Hic primum incepit et instituit gladium, propter conscientiae peccatum, ehr furchte ſich, das man ihm nit den hals abhiebe, darumb bauet ehr ein ſtadt, ut tutus esset ꝛc.

'Enoch', 'fluchtig', vel est nomen terrae, quod ego censeo rectius esse 4, 17
Hanoch ꝛc.

Hic rursum videmus, quid mundus sit, es muß erſtlich herfuhr brechen, Was Gotlich iſt, das muß dahinden bleiben, nihil enim audimus de generatione Adae.

'Lamech' primus bigamus vel primus adulter. Uußer gloſirer und das 4, 18
heilige Gotliche recht concludit hoc non licere habere duas uxores ꝛc.

*R] suut, non edificant civitatem, sed qui cum Cain, qui timent. Hic incipit 142
ius gladii propter impios et leges civiles.

Vide hic, quod historia primum describit mundum et ea, quae mundi sunt gloriosa, postea capite sequenti describitur generatio iustorum. Ita solet scriptura, ut ipso ordine ostendat primum florere impios ꝛc.

Quod 'Lamech' peccarit duas accipiendo uxores scriptura non dicit, 4, 19
nec digamia est, cum ambae sint legitimae simul uxores. Leguntur postea et sancti plures habuisse uxores. Sed hic primum mundani describuntur aucti, ut diximus, quorum gloria est, ut querant lucra sua caulis stabulis,

R] mundi populus vult melior esse populo dei, vult duas uxores habere et plures
143 4, 20 4, 22 filios ꝛc. 'Iabal' pater avarorum ꝛc. 'Tubalchain' aeris inventor, is fuit bellicosus, qui primus subegit populum. Hi sunt mundani. 3us inventor fistularum. Noema die ſtucken invenit. Hec omnia descripta sunt, antequam laus filiorum dei indicatur. Ita nobiscum et hodie est. Es muß ita manere usque ad finem mundi, wan wir mit geitzigkeit et aliis peccatorum generibus ꝛc. ſo wol wir dan operibus ſelig werden ꝛc.

12.

4. Juni 1523.

Die Corporis post prandium.

Hactenus audivimus in 4. c. quomodo casus Cain factus sit, et mundanus vir factus, et in posterum gezeugt das mundanum imperium, a quo ortum habent omnia quibus mundus utitur. Ibi spiritus non fuit, sed caro et sanguis durch einander gangen, quanquam in speciem se honeste gesserunt,

9 *am Rande* finis 4. c.

R] 143 4, 22 'Tubal', einer auß dehn, die ſich auff die narungh geſchickt haben, primus qui sollicitus fuit uff zceitliche nahrungh, der erſte geiczige ſack. Adam und Eva haben das nitt geacht. Tubal wolde genug haben und darnach
4, 22 Got vortrauenn. Hic Tubal invenit Ertzberg und eißenbergk[1]). Hic primum voluit subiicere mundum, eyttel welt ding excogitavit ꝛc.

Haec omnia scripta sunt, antequam filii dei producantur. Die weldt muß von irer artt nit laſſen ꝛc. nach von irem thuen tretteun.

Sequitur alia contio ad cap: 4 Gene.

A principio 4. capitis audistis lapsum Cayn et quomodo factus sit ein weltlich menſch, und wie ehr kinder gezceuget hatt, die ſich gefaſt haben mit allen weltlichen dingen. Do iſt kein geiſt mehr geweßen, ehr was ſchohn hynwegk, tametsi simularent probitatem, ut ex sequentibus patet.

[1]) *In diesen beiden Worten steht (wie oft)* b *für* w *Vgl. Luthers Übersetzung der Stelle. P. P.*

*R] 143 domibus sibi de victu providentes. Hi sunt qui parant tentoria, ut tunc
Jeſ. 13, 20 pastores. Esa: 13. Alii exercentur armis et rebus bellicis, alii ad tympana
4, 22 et cytharam saltant. 'Noemmam' dicunt Iudei valuisse artifitio texendarum diversicolorum vestium. Hoc autem est mundi regnum occupare terras, querere opes et abunde omnia etiam ad luxum adsunt, narunge ſuchen, ſpehrbrechen, ſtreytten, tantzen, hoffieren, ſtoltz gekleydt gehen. Hi contemnunt deum, relinquentes deo coelum, modo ipsi possint regnare super terram. Speculum hic mundi aptissime depictum vides. Ubi ferrum fit et alia exercentur quae diximus, illic invidia, homicidia, adulteria, scortationes ꝛc. abesse non possunt. Et tamen Cain videtur illic bene rexisse, quod ad

R] ut ex sequentibus patet. Sequitur 'Audite voeem mariti vestri, uxores 4, 23 144
Lamech' ꝛc. Adhuc hodie pauci sunt, qui tam probi sint, ut Lameeh erat et praesertim inter principes. Videtis enim eum iuditium ferre, quod mortificare vel oecidere sit impium, quamquam spiritus in eo non fuerit et toto semine Cain, ut supra audivimus. Quid hoc sit, quod 'in vulnus' ꝛc. textus 4, 23
non indieat, verum hoc indicat textus Cainum se occidisse, et supra erat 'qui occiderit Cain, septuplum punietur' ꝛc. Hec lex eorum fuit, et hoe 1 Mos. 4, 15
verbum inter eos praedicatum, habuerunt verbum legis, sed Adam cum uxore verbum Euangelii habuerunt, ut ab initio facit, ut quidam legem, quidam Euangelium haberent, sed pauci. Ut hi habuerunt verbum legis 'septuplum punietur', sed verbum Euangelium non fuit. Fuit itaque notissimum hoc 145
verbum in generatione Cain. Non scire possumus, quomodo Cain occisus sit a Lamech contra dei praeceptum, muſſen wirs bleiben laſſen. Scriptoris hebrei dieunt fuisse Lamech venatorem, Et cecum, ductum itaque ab adolescente quodam ad nemus venatum, casu reperisse adolescentem animal hispidum quod ferunt Cain fuisse, qui multis iam annis penitentiam egerat,

R] 'Dixitque Lamech uxoribus suis' ꝛc. Hodie pauci sunt, die ßo from 4, 23 144
ſein alß diſſer Lamech, ſonderlich under furſten und großen hern ꝛc. Hic damnat et iudicat homicidium, das es nicht recht ſey einen todzeuſchlahen, wiewoll das nit iſt in dehn die geiſt haben. Darauß wir ſehen mugen, wie ein fein eußerlich leben ſie gefurtt haben ane glauben unnd ane erkentnuß Gottes ꝛc.

Lamech proprium factum indicat.

Caina vita externa laudata est ꝛc.

Hoc dat textus quod Lameeh occiderit Cain. Was aber die hiſtorien ſey, zeiget der text nicht an. Hoc fuit eis praedicatum, Quod 'qui occiderit 1 Mos. 4, 15
Cain, septuplum punietur', ut lex fuit praedicatum toti generationi Cainae ꝛc.

Hi quoque habuerunt verbum dei, ßo wol alß Adam, aber nit das rechte wort, habuerunt verbum legis. Adam euangelii verbum habuit, es iſt keine vorheißung der gnaden aldo, es iſt ein geſetz und ein gebott geſtelt de homicidio Cain. In generatione Cain durch und durch iſt das wortt woll bekant geweßen ꝛc. Dweil wir nicht warhafftigk wiſſen, wie es zcugegangen 145
iſt mit dem todtſchlagk Cains, wollen wirs fahren laſſen und dem heiligen geiſt heim gebenn. Die Judiſchen ſchreiber brengen ein urſach, aps alßo ſey aber nicht, weiß ich nicht, dicunt Lamech caecum fuisse venatorem atque ita puero ducente in venatione Cain occidisse pro fera ꝛc. Die Juden konnen

*R] spetiem mundi et civile regimen attinet. Duo homicidia hic confitetur impius 4, 23 144
Lamech. Quod autem hoc dixit uxoribus, timida conscientia notatur, quae nescit, quo se divertat, consultat cum mulieribus. Timeo me occidendum.

37 *am Rande* Cain occiditur.

R] itaque iussu pueri Cain pro fera occisum, cumque resciret se occidisse Cain, et adolescentem occidisse pro pena erroris, sed hec an vera sint, aliis iudicare relinquo. Hoc pro veritate non praedico, nisi quod vobis indico Iudeos solere maxime mentiri. Duo homicidia fecit: Cain et adolescentem ꝛc. Huic textu confidere possum, quod verum sit de his 2. occisis. Sed hoc spectandum, cur scriptum sit. Ob eam causam: ut indicaret deus, quam probi fierent homines per mandata legis: Mundus fuit nunquam probus factus coram deo ex mandatis et vix coram mundo. Vides, quid natura fecerit eciam ab initio, si ipsi proponitur lex sine Euangelio. Lamech habuit dei praeceptum de non occidendo Cain. Quod Iudei fingunt casu eum occidisse, facile non credo, Quia in lege huiusmodi homicidium, quod sponte non fit, facile punitur. Ego puto, quod textus dicit eum occidisse ꝛc. mutwillig eum fecisse.
146 Im sechsten gelid fuit ille Lamech. Cain omnino senio confectus fuit, antequam occideretur, Et ab omnibus pro pontifice habitus fuit inter eos, qui suae regionis incolae fuerunt ꝛc. quoniam primus ex genere suo inventor fuit

7 *am Rande* Lex quibus ipse imperabat 11 *am Rande* Homicidium non voluntarium 15 *am Rande*

R] sunst gutte starcke, groſſe lugen zcum margkte fuhren. Es duncket mich alßo hyn nehmen, das ehr solde blind sein und wild schießen ꝛc.

Den text wollen wir mit guttem gewiſſen erhalden, quod Cainum occiderit Lamech ꝛc. In hoc exemplo voluit deus indicare, quid lex faceret, si Euangelium non adderetur. Man wirt mit dem gesetz nicht wehren nach from machen, nein kan es nicht sein. Do lerne was die natur thut, wen das gesetz allein do ist: per legem et praeceptum nemo iustificatur, a principio mundi sic est ꝛc.

Homicidium infra in lege wirt gar leichtlich gestrafft werden, si non ex proposito aliquem interfeceris ꝛc. haec maxima causa est, cur nugas dicam id quod Iudaei adferunt de cede Cain et quod dicunt Lamech postea puerum ductorem occidisse.

146 Cain muß gar ein alder man geweßen sein, do ehr erschlagen ist, villeucht vier adder sunffhundert jhar alt. Ehr ist auff der lingken seitten[1]) ein bapst geweßen, magnae estimationis apud suos.

Cain wirt der vatter under ihn geweßen sein, und alßo erwurget mit einem schendtlichen todt, ehr wirt ein fein ordentlich regiment gefurtt und eingesatzt habenn.

[1]) *d. i. hier wohl 'auf Seiten der Kinder der Menschen'. Vgl. 139, 15. P. P.*

*R] Hic addidit Lamech verbo dei, forte mentitus est. Impius erat, quae dixit nihil sunt, nihilque agunt qui nituntur verificare verba Lamech. In diluvio

R] gladiorum et usus ferri, ergo sine occisione hats nit zu ghen thunen, et 'Noema' ꝛc. Quid agid Lamech? plus timet quam Cain. Uxoribus dicit, 4, 24
cur aliis non dicit? ita timet, ne ab alio occidatur. 'Ego occidi' ꝛc. quod 4, 23
illud deus dixerit, textus non dicit, temere est, quod inquiramus, quomodo '70gies' punitus sit ꝛc. Tutius est, quod illud cuius scriptura non meminit, sinamus. Quomodo Cain ultus sit, iam scimus, quod autem dicit 'septuagies', ne curemus, quia scriptura nihil dicit ꝛc. Hic divisus est 147
mundus in filios dei et hominum. Iam indicavit, quomodo filii hominum sie[1]) haben geſtelt: ut fuit ab initio, ita durabit ad finem. Hec est seculi imago, hic quiescere sinit den ſtammen ꝛc. Filii dei non fuerunt omnes

2/3 *am Rande* ob naturalem et spiritualem legem 6/7 *am Rande* quia Lamech de sc sententiam pronunciat 9/10 *am Rande* filii < dei hominum

[1]) sie = sich *Vgl. zu 42, 7.* *P. P.*

R] Lamech der boßwicht hat ſich mehr gefurcht den Cain. Der Nar ſagts ſeinen weibern. Do ſiheſtu was ein ſcheuicht, forchtßam gewißen thutt, wie gar ein erſchrocken und feig ding eß iſt. Warumb ſagt ers nit andern und eben den weibern? ꝛc. Textus dicit Lamech ea locutum, non deum. Sunt hic praemittendae magnae quaestiones ut solent illi, lahme zcotten ſein das ꝛc. Hoc securius est quod scriptura non dat, spiritui relinquamus.

Wie Cain ſieben mall gerochen iſt, nescimus, aber gewiß iſt, das es geſchehen ſey, sed quod ipse dicit 'septuagiessepties', das gehet uns nichts an. 4, 24
Lamech, ein morder, redet das ꝛc. In 6. capite separantur filii hominum a 147
filiis dei: filii hominum, ut tunc egerunt, ita hodie agunt, Filii dei ſeint auch nitt Monch und Nonnen geweßen, haben auch kinder gezeugt, Dicebantur autem filii dei ab Euangelio et promissione de Christo.

*R] non solum progenies Cain periit, sed et alii. Cain sine dubio secundum 147
verbum dei septies vindicatus est, quamvis nesciamus, quomodo. Quod autem dixit Lamech, nihil refert.

Hic primum separantur, ut alii dicantur filii dei, alii filii hominum, ut infra ca. 6. vides, illi legem et Euangelium, hi solum legem habebant de non occidendo et aliis, credo eciam de sacrificando qui scortabantur, choreas ducebant ꝛc. et tamen in spetiem boni et civiles. Alioqui quid sic timuisset Lamech propter homicidium? Caro et sanguis hic regnum sibi vindicavit. Se damnat Lamech, quamvis sit ex illis, qui sunt sine spiritu, multo instior secundum spetiem quam nostri Principes.

Ex textu intelligitur Cain occisus. Habebant et hic impii verbum dei quod retulit Lamech, sed erat tantum verbum legis. Adam, Abel et alii
praeterea habebant verbum Euangelii 'Ipsum conteret caput tuum' et agno- 1 Mos. 3, 15
scebant deum patrem. Caini nihil aliud praedicarunt quam 'Oportet facere'.

R] moniales et monachi ꝛc. filii hominum habebant legem dei, filii dei non solum legem, sed et Euangelium, a quo et filii dei vocati sunt. Iam concludit c.
148 Ibi describit Moses, quid filii dei fecerint. Filii hominum edificant urbes et hoc eorum datum, ut hic bene vivant et tamen darneben furgeben se bonos. Nos germani 'geſetz', das geſetzt iſt, appellamus ꝛc. Aurelius Augustinus vocat
resurrectionem seductus a Iudeo perfido. 'Tunc cepit' vel 'hic', adverbia-
4, 26 liter, non ut noster textus habet 'Is cepit' ꝛc. 'Enos' tempore incepit cultus
1 Moſ. 3, 15 dei. Ita hic intellige, quod ab istio huius verbi 'Semen conteret' nunquam fides succubuit, sed quaedam animae hesernnt in eo, si vel duo, Adam et Eva, fuissent. Periculum interdum patitur, tamen erigitur iterum. Sed quid
hoc 'incepit cultus'? hoc est: illo tempore Euangelium, quod Adam praedictum erat, cepit iterum praedicari palam. Canaanitae prohibuerunt ut

5 *über* germani geſetz *steht* Seth ſetz 6—8 *am Rande* Ita Iudei imponere solent hominibus linguarum imperitis

R] 4, 25 'Cognovit quoque adhuc Adam uxorem suam' ꝛc. wes ſich gefliſſen haben die kinder Gottes, haben die kinder der menſchen allezeit das widder-
ſpill gethan.
148 4, 25 'Seth' dictus est, quia 'deus posuit mihi eum' ꝛc. 'Seth' heiſt ein grundt legen. 'Setzs' credo germanicum nostrum hinc originem duxisse, quomodo dicimus 'ſetz', quod est quasi fundamentum pono, vel sicut quis cantarum ponit. 'Seth' resurrectio dicitur secundum Augustinum, wehr den gutten man vorfuhrett hatt. Die vorzweiffelten ſchelke dy Juden sic de-
4, 26 cipiunt ignorantes. Quid 'Enos' significet, alio loco audiemus ꝛc.
4, 26 'Iste cepit invocare nomen domini' ꝛc. Sic intelligamus, non quod antea non fuerit fides, fides enim nunquam interiit ab eo tempore, dum
1 Moſ. 3, 15 dictum est 'Semen conteret caput serpentis', ap auch kaum zwu adder drey perſonen (welchs ein kirchen heiſt) dran geglaubtt haben. Ein Gottsdinſt und ein Chriſtlicher glaube semper fuerunt ꝛc. Quid tunc est quod dicit

*R] Relinquamus fabulam bona conscientia: scimus esse verum, quod scribitur. Vide potius hic exemplum, quod praecepto non fiunt homines meliores, sed peiores, et quid faciat natura praecepto acta. Homicidium videtur voluntarium et ex mera malitia. Bonum virum coram mundo et nihil meritum
senem, qui inter suos quasi Papa erat et stirpis origo, occidit.
148 4, 25 'Seth' fere germanicum vocabulum est. Vide iam filios dei. 'Iste
4, 26 cepit invocare' ꝛc. Ex hebraeo legendum est 'Tunc cepit invocari nomen domini'. Non quod antea non esset fides, quae semper fuerat, licet sepe in paucis, ut primum in duobus Adam et Eva. Semper verbum solet invenire
credentes, propter quos vult deus praedicari, ut maxime multi non suscipiant ꝛc. Tunc primum cepit Euangelium rursum praedicari post malitiam

R] nostris temporibus ꝛc. Enos autem tempore convenerunt, das heißt 'invocare nomen domini'. Paulus Ro. x. 'quicunque invocavit nomen dei' ꝛc. ut ordo Röm. 149 10, 13
iustificationis habet. Si ergo rursum praedicari ceptum est Euangelium, oportet ut hoc ordine factum sit. Cultus ergo iste est internus, quando fides praedicata fuit. Ut nos quoque cultum appellamus, quando convenimus ad praedicationem Euangelii. Ita ipsi quoque habuerunt signa externa: Holocausta, quae divinitus incensa sunt, ut nos baptismum. Habes itaque discrimen filorum dei et hominum ꝛc. 'Enosch' germanice 'homo', 'Ischs' 'vir', 'Ischa' 'virago', quae virum habet, 'Adam' 'homo', 'Enosch' 'homo'. Adam habet nomen a terra, 'Adama' 'rubra terra', braun, ut vir est brauner quam mulier. 'Enosch' 'homo', ut significet iamer, hertzleid, quod homo

1/2 *am Rande* Inuo: nomen domini ꝛc. 9—177, 2 *am Rande* Enosch Ischs Adam Enosch Adam

R] 'eo tempore incepit rursum' ꝛc. hoc est 'zcur selbigen Zceit nahm das Euangelium widder zcu'. Die tyrannen oppresserunt verbum, ut hodie fatiunt, ne liceret fateri verbum ꝛc. Hoc est invocare nomen domini. Sic Ro: 10. Röm. 149 10, 13
Paulus 'omnis qui invocaverit nomen dei, salvus erit'. Hic vide gradationem iustificationis. Non intelligitur hic von dem eußerlichen Gottsdinsts, von dem gaugkelwerck, do behutt uns Gott fuhr. Das ist ihr Gottsdinst geweßen, wie bey uns, quando convenimus et quando verbum praedicatur. Sie haben das eußerlich opffer gehabtt und geprediget, sicut nos habemus baptismi signum ꝛc.

Es sein kurtze wort, man muß ihn recht under die augen sehen, so sein sie reich und groß.

Hinc patet, in quo filii hominum differant a filiis dei. Filii hominum brangen in der Welt, und wollen doch from gesehen sein, filii dei bauen eußerliche Gottsdinste, do mit sie sich stergken in einem rechten glauben.

'Enos' dicitur 'ein mensch', 'ischs' 'man', 'ischa' 'mennin', quae virum habet, 'Adam' 'ein mensch', von roter erde nomen habet, die nit gantz rott ist, sonder rötlich ein wenigt, rodtbraun. 'Enos' dicitur 'homo', das es be-

*R] Cainorum hypocritarum. Nam tempore Enos potuerunt pii convenire ad 149
edificandum altare ꝛc. ut iam fuerit rursum in multis locis verus dei cultus per conventus populi, ut in ps. 'In conveniendo populos in unum' ꝛc. quae Ps. 102, 23
fides antea erat tacita et oppressa, ut et nunc, quando sunt multi occulti Christiani. Non habebant tunc baptismum et eucharistiam, quae sunt nostra externa signa, quibus ostendimus fidem nostram, quae intus latet, ut videant infideles, quos persequantur, sed horum vice habebant externas oblationes, quibus similiter tunc provocaretur Cain ad occidendum Abel ꝛc. ut sit crux credentibus sive invocantibus deum. Id quod Enos quoque significat. 'Enos' 150

R] significat ſein elend, condicionem und ſtand. Et iccirco dicit, quod betrubt iſt geweſen et omnes, quotquot cum secuti sunt, cruce afficiuntur et molestantur.

13. 7. Juni 1523.

Dominica 1. 8. Cor. Christi c. 5.

151 Hic est liber de hominis nativitate ꝛc. Hoc 5. c. est simplex, in quo recensetur generatio tantum. Et recenset x gelid ꝛc. Seth ꝛc. sunt 10 patri-
152 5, 1 archae. 'Hic est liber', hoc est: descriptio est, quomodo Adam hat kinder gezeugt und ſich gemeret. Iam repetit adhuc semel, ut aliquid adiungat et describat, wie es ferner im ſchwangk gangen ſey. Hominem creari ad imaginem dei est hominem esse similem in misericordia ꝛc. hec imago iam submersa est per Adae casum, ut iam in posterum homo pronus sit ad peccatum ꝛc. Per Christum hec imago iterum erecta ꝛc. hec supra audistis, audistis quoque, quod deus separavit hominem in virum et feminam et benedixit eis

4 *am Rande* c. 5.

R] deut leiden und herczeleidt. 'Adam' significat naturam hominis, 'Enoch' vel
150 'Enos' miseriam et conditionem, 'ein armer, elender, betrubter man' ꝛc.
Do habt ihr, wie es mit der Welt gehett.
Et tantum de capite iiii.

Caput Quintum Geneseos D. M. L.

151 Solum generationes enumerantur hoc capite, und wie Gottes wergk von ſtadtt gangen ſeind, Et enumerantur decem generationes, decem patriarchen.
152 5, 1 'Hic est liber generationis' ꝛc. i. e. das iſt die beſchreibungh ꝛc. Moſes widderholet hie was geſagt iſt, ut plus addat.

5, 1 'Ad similitudinem dei' ꝛc. i. e imaginem dei, habebat enim homo omnia dona, quae deo attribuuntur, quae perdidimus in lapsu Adae, sed restituta sunt omnia in Christo, in fromkeit, weißheit, außerlichem wandel ꝛc. Haec
5, 2 verba de viro et muliere non frustra dicta sunt, sunt enim verba fidei, et

*R] 'eyn elender betrubter menſch', 'Isch' 'ein man', 'Ischa' 'eyne mannynne'. 'Adam' 'eyn yrdiſcher menſch', ex terra rubra, potius braun, ut est color virorum. Adam creatus est, sed Enos post factus est, ut separes creationem a miseria. Istae sunt appellationes hominis in Hebraeo.
Et tantum de capite quarto.

Caput Quintum Gene.

151 Hic decem gradus usque ad Noe describuntur, et Adam ut patriarcha praeponitur, qui inter suos archiepiscopus procul dubio fuit Cainis alio ab-
152 legatis. Repetit vero Moses quaedam, ut solet, ut alia commode addat.

R] super hoc ꝛc. Ita in potestate nostra non est impedire opus naturae. Hec verba ſind bald geſagt, sed verba fidei sunt et sola fides hec verba intelligit. Dum Adam non ceciderat, poterat facile hec verba intelligere ꝛc. q. d. Moses: iam veluti facti sunt demones ꝛc. Hoc est in fide cognoscere virum et feminam ꝛc. quando vir cognoscit feminam opus dei esse ꝛc. sed a nobis sola voluptas queritur, deinde venit, ut is status gravis illis sit et male 153
audiat. Deus facit, ut natura habeat suum transitum utque mundus augeatur ꝛc. Hoc verbo funditus subvertuntur cenobia ꝛc. Scribit Moses Adam 130 annos ꝛc. et generasse Seth. Quid interim fecit? carnalis homo posset 5, 3
cogitare: quid quod Moses hoc describit? Sed nullus liber in scriptura est, qui plus dinet ad castitatem quam genesis. Nonne magna castitas, quod tamdiu abstinuit ab venere? Quanquam Adam lapsus erat, tamen peccatum het nit uberhand genomen. Et fuit friſch und geſund. Plures dicunt Adam et Evam poenitentiam egisse cum Eva In quodam loco Indiae 130 annos, sed hec merae sunt nugae. Verbum dei habuit 'Semen' ꝛc. Sed deus in- 1 Moſ. 3, 15
dicavit per Mosen castitatem eorum. Cain in altera parte eciam liberos

9 1030 10/11 *am Rande* Castitas Ade 14 1030 *am Rande* Iudei scriptores

R] nemo considerat, nemo cognoscit hunc esse virum et hanc esse mulierem nisi fide, facile erat cognoscere ante lapsum. Quod vir sit opus dei et mulier sit opus dei, vix centesimus quisque sentimus, luſt fuhlen wir woll, sed non
opus dei, Et quia non cognoscimus, ßo gehet es auch alßo, das wol beſßer 153
thöchte. In causa est, quia cor obturatum est. Haec supra satis.

Videamus nunc Patriarchas. Etas Adae fuit 130 annorum, et Seth 5, 3
genuit. Quid interim egerit, possent videri fuisse carnales, si obiter inspiciamus textum ꝛc. Es iſt freylich kein buch in der ſchrifft, qui tam approbet castitatem quam iste. Es hatt noch wol geſtanden zcu dißer zceit, hodie leben wir nit ßo lang, ſein auch ßo klug und weiß nicht, ßo ſtargk nit ꝛc. Sunt qui dicant, Adam hab die weil gepußet, sunt multi, qui affirmant, et indicant antrum ex Iudaeis aliqui. Es ſeint narrenteding. Remissionem peccatorum habuit in promissione, quando verba promissionis fide con-

*R] Carnalis hic ridet scripta dei, non enim opus dei respicit, sed voluptatem. Iccirco talia non fastidire non potest propter cordis caecitatem. Non
mirum, si tales contemnant et difficile iudicent matrimonium. Videntur hic 153
non casta scribi, sed ubi nunc talis castitas, qua Adam et Eva 130 annis abstinuerunt? Porro quod Adam pro peccato suo fleverit et satisfecerit tanto tempore, mentiuntur Iudei impie contra fidem. Iam prior est mundus, brevioris vitae, infirmior, stultior. Optimus mundus tunc erat in sancta familia. 1655 annis usque Noe tam diu bene rectum per tam multos senes, ita ut fuerint tunc multi Christiani expectantes illud semen ꝛc. Hic sancta

R] genuit, Adam in hac parte praedicavit Euangelium de Christo. Contra ius
154 canonicum fecit, quia Papa scribit Neminem posse deo servire, qui non sit
celebs. Adam laboravit et praedicavit ꝛc. Posteri quoque aeque fecerunt,
tamen ipse caput. Es wirt gar eine ſchone feyne welt geweſt ſein. Ab initio
usque ad diluvium 1656, post mortem eius diluvium venit 600 annos. Cum
multis eius filiis vixit Adam usque ad Lamech Noas patrem, das die bluet,
ver mundi fuit, postea subversa omnia. Fructus fidei indicatur castitas, et
carne, sanguine usi sunt, ut filios zeugeten. Libros non habuerunt, und iſt
feyn geweſt. Ab illis quesitum et semper responsum inventum, et mundus
rectus fuit vivo verbo dei. Nunc libris instituimur, et hanc gratiam deus dat
nobis. Etiam cum tamdiu vixissent, multa cognoverunt, vires herbarum,
astrorum, animalium, quod nos nunquam assequi possumus nostris artibus:
155 cum vix attigimus 60 annum, morimur. Eciam multa mala viderunt, sed
fuit ein vorteil, quod tam multi patriarchae fuerunt, qui verbum in ſchwangk
haben gehalten. Summa Summarum: es leyt noch an buchern noch an der
vernunfft nit. Et legimus eciam ubique in scripturis: cum deus volvit ad-

---

5 *am Rande* 1656 6 *am Rande* Noe *über* Noas *steht* quartus est 7/8 *am Rande* fidei fructus castitas 10 *über* rectus *steht* gubernatus 13 *am Rande* et inter x vix vnus attingit 13—16 *am Rande (zu* multa mala*)* que enim et quanta, nos vidimus eciam breuissimo tempore

R] ceperat ꝛc. Cain ex altera parte quoque liberos procreavit et educavit.
Adam hatt ſeine kinder beprediget: contra ius Canonicum, quod habet Papa,
154 non posse mundo servire, et liberis ꝛc. Ehr iſt der große Biſchoff geweßenn,
sic postea sui liberi ꝛc. Adam vixit fere usque ad Lamech. Ab Adam
usque ad Noe fuerunt 1656 annni.

O das muß ein feine welt ſein geweßen, das iſt der lentz, dye blutth geweßen mundi, do ſein ihr ane zweiffel vil geweßen, die ein rechten warhafftigen geiſt gehabt haben. Die edle frucht des glaubens, die keuſcheit wirt hie angezceigt. Dehn fortel haben ſie gehabtt, quod libros non haberent, semper dederunt vivam responsionem viva voce an alle ſchrifft. Nunc libros habemus, darauß mußen wirs saugen. Mirabilia viderunt et cognoverunt in creaturis omnibus, qui tanto tempore vixerunt, in astris, herbis, arboribus, lapidibus, multo plura experti sunt, quam ex libris hodie conquirere
155 possumus. Sie werden auch manch böß ſtugk geſehen haben von Cain und von den Cainiſchen. Sie haben dennoch gewehret ꝛc.

*R] erant coniugia, quibus hodie sanctitatem adimimus, sed frustra nostro malo,
154 tunc sapiebant sine libris, quibus hodie carere non possumus. Erant docti
longa experientia in omnibus creaturis et coelestibus et terrestribus, in motu
astrorum, dispositione terrae ꝛc. multa quoque mala viderunt a Cainis. Sed
155 neque in libris neque in experientia neque in regimine situm est, ut bene

R] iuvare populum suum, tum suscitavit aliquem virorum, qui melius potuit gubernare populum quam omnis mundi sapientia et libri. Si 40 viros haberemus spiritu sancto plenos vel eciam 1. ut hic ꝛc. Sed hic voluit deus se propitium exhibere, ne Adam post lapsum et posteri eius diffiderent. Sed hunc videamus 'Enoch', quem Moses in 65 anno uxorem duxisse scribit, qui fuit inter omnes sanctissimus ꝛc. de illo solo scribit Moses non mortuum: ille solus raptus, est maximum praeconium, scriptura hunc honorem dat Enoch, quod deo specialiter placuerit. Quare oportet singularis probitatis homo fuerit, qui praedicarit ꝛc. Audistis, quod eandem fidem habuerunt 156
quam nos. Omnes expectaverunt Semen ꝛc. quod ablatus est, factum est zu troſt iis, qui credunt in Christum, quia tam diligenter deus est cum illis,

5—9 *am Rande* et prior inter alios patriarchas scribitur vxorem duxisse quoad etatem 6 *über* non mortuum *steht* ceteri omnes mortui

R] Nec in libris nec in ratione res sita est, nisi mittantur, qui spiritum habeant. Primo saeculo profuit libros non habere.

Gott hatt allwege leutt geſchickt, hatt gemeinlich ein man auffgeworffen, dehr ein geiſt hatt gehabtt. O wen wir iczt im gantzem teutzſchem lande hetten zwenczigk adder vierzigk menner illuminatos spiritu, aber noch funff adder ſibene, es hett kein fehl, aber ſie ſein ſeltzam.

Hec in communi de patriarchis.

Hic praecipue assumendus est septimus, Enoch, is anno 65. accepit uxorem, ſehr zceitlich kegen den andern, qui tamen sanctior inter omnes fuit, ut hic scriptura testatur. Hic unus scribitur, quod non sit mortuus, das iſt warlich ein hoher preiß. Oportet, quod fuerit vir magnae fidei et magnus apud dominum. Illam fidem habuerunt isti quam nos, illum Christum, et 156
per illum salvati sunt ut nos ꝛc. Quod ablatus sit, factum est procul dubio in consolationem omnium hominum, qui crediturі sunt. Ac si dicat deus 'Ich wil euch ſehen laſſen, quod alius locus sit, ubi meos servem aut servare possim, quam hic in terris, ut videatis aliam vitam esse praeter illam',

*R] vivas, nisi deus excitet, sicut semper fecit, virum aliquem spiritu dei clarum ꝛc. Si hodie in tota Germania tantum quadraginta viros spirituales haberemus, quorum consiliis uteremur, salva essent omnia.

Septimus Enoch non tam diu expectavit uxorem ut alii, attamen sanctior describitur, quod est mirabile. Magnus in fide et praedicator egregius, ut dicit Petrus [1]), prae ceteris extollitur, qui tamen prae ceteris spetiem non habent. Hic transfertur reliquis omnibus, qui Christo adherebant in 2 Pe. 2, 5
consolationem et confirmationem fidei, quod sit alia vita. Nam mortuus non 156

[1]) *Von Noah.*

R] qui sine verbo credunt, ut eorum fidem augeat ꝛc. Et ostendit patriarchis aliam vitam esse post hanc vitam. In hoc quod Enoch abstulit, resurrectio mortuorum indicata est ꝛc. et solatium nobis dedit, Hos qui de hominibus generantur sortiri aliquando aliam vitam. Ubi est? das wol wir lectione wissen. Duos legimus, Enos et Heliam, ablatos, de Iohanne taceamus ꝛc. Enoch heimlich ist er nit weck gefurt, putassent enim a diabolo raptum vel a lupo discerptum, sed palam, ut Helias, et indicavit sibi deus propitium fuisse, antequam raptus fuit. Dicimus esse eos in paradiso, Id quod et ego
157 credo. Sed ubi paradisus? Hoc nemo novit, forte nec ipsi sciunt, ubi sint. Ut hodie diximus, non est mensura dierum, horarum [1]), ipse facit, ut sibi placet. Summa Summarum: Enoch cum deo est, ubi sit, das sollen wir und wollens nit wissen. An venturi sint ante extremum diem, non possum tractare: ego non credo. Hec est causa, quia nullibi in scriptura testimonium de reditu

1—4 *am Rande* Raptus Enoch resurrectionem mortuorum significat 4 lectio 5 *am Rande* quia incertum 10 *über* mensura dierum *steht* in alia vita

[1]) *Vgl. Unsere Ausgabe Band XII S. 596, 26—31.*

R]

atque ita dividit immortalem a mortali vita. Ibi resurrectionem mortuorum quoque ostendit. Das leben, das wir haben, das muß undergehen und zu boden gehen.

Enoch und Helias raptos legimus, alii Ioannem addunt, id quod relinquimus iam. Non furtim raptus est Enoch, sed ante oculos eorum ablatus est, praeviis certis signis, sic quod ipsi senserint. Sicut Helias quoque, in coelum scilicet, nos dicimus in paradisum translatos, id quod ego quoque
157 credo, sed ubi paradisus sit, nescimus. Es stehet drauff, quod neque Helias neque Enoch sciant, ubi sint, fortassis ne angeli quidem noverunt. Deus habet potestatem omnium creaturarum, quod possit vel extra mundum servare ꝛc. Scimus Enoch esse apud deum. Quod venturi sint ante Christi adventum, non credo. Ceterum hoc me movet, si tantum signum facturus esset deus, scriptura utique testaretur atque futurum praedixisset, sed nihil

24/25 *am Rande* in extremo die scietur, ubi fuerint, tunc omnia revelabuntur

*R] est, et tamen hic vivus non invenitur. Unde argumentum factum est piis: 'Si hic ex carne natus ut nos transfertur, ergo et nos' ꝛc.

Duo translati leguntur, Enoch et Helias. De Ioanne Euangelista ignoramus. Enoch sine dubio visibiliter translatus est ut Helias, sive in
157 coelum sive in paradysum, nescio, deus scit, forte et ipsi nesciunt. Certum hic apud deum est, qui etiam extra mundum servare potest, nos reliqua ignorare debemus. Non credo hos redituros, sicut dicunt. De quo non est in scripturis, ne una quidem litera, et deus tam magnum opus praedixisset,
Amos 3, 7 ut ait propheta. Venient autem in extremo die nobiscum: tunc sciemus, ubi

R] eorum habemus. Enoch et Helias in extremo die nobiscum erunt. Tum notum erit, ubi fuerint. Interim totum illud tempus erit, quasi unam horam a nobis abfuerit, quia coram oculis dei omnia praesentia sunt nec est illic tempus. Lamech 9. pater, Noab quem nos Noe appellamus. 'Hic nos sola- 5, 29
bitur' ꝛc. Lamech quid in animo habuerit, nescio, an ei praedictum sit, sed 158
credo eum credidisse hunc fore semen, quod conterere deberet caput ꝛc. Vides voluisse eum erredt werden a maledictione dei ꝛc. Es iſt ia etwas dran. Noe enim fuit magnus vir, per quem mundus recuperatus. Noe ante diluvium 500 annis, postea 100 vixit ꝛc. Noe temporibus mundus adeo perversus fuit, ut multi filii dei defecerint. Non solum in parte Cain perversi facti, sed eciam in progenie Adae, quia solummodo 8 servati in arca In populo dei, cui praedicatum est verbum dei, quid nobiscum fiet? Methusala in eo anno adhuc vixit, quo diluvium venit ꝛc. et hic vidit maliciam hominum. Ita Lamech clamat super maliciam hominum et putat semen venturum ꝛc.

4 *über* nos *steht* textus 5 *am Rande* Lamech 6 *über* hunc *steht* Noe *am Rande* Noab Noe

R] omnino legimus. Nihil est, am jungſten tage werden ſie mit uns daher treten, eß iſt ihn wie ein augenplick ꝛc. omnia in oculis dei ſein wie ein augenblick ꝛc. 'mille anni ut hesternus dies' ꝛc. Pſ. 90, 4

Lamech der neunde zceuget Noha und ſprach 'Iste consolabitur nos' ꝛc. 5, 29
was ehr im ſyn hat gehabtt istis verbis, nescimus, sed credo, quod putarit 158
semen esse, de quo praedicatum eis fuerat. Sicut Eva de Cain dixit 'Possedi 1 Moſ. 4, 1
hominem per deum' ꝛc. q. d. Lamech 'Ich hoffe, das wirt der ſohn ſein' ꝛc.

Noe in quingentis annis quid laboris perfecerit, videte. Hic sumus in ea parte, qua sunt filii dei, attamen multi ex filiis dei eciam defecerunt. Die ſunde hatt ſich auch under die frommen Patriarchen gemenget, horrenda defectio, quod non nisi octo animae servatae sint eciam inter sanctos Patriarchas und under den heiligen ſohnen der Patriarchen. Methuſalem iſt neulich (vix praecedenti anno) vor der ſindtfluß geſtorbenn, servatus certe fuisset

23 qui

*R] fuerint, tunc videbitur eis momentum temporis, quo abfuerint hinc, ut et nobis. Nostra sunt tempora, non dei aut aethernitatis.

Quid Lamech cogitaverit, nescio, forte erravit, ut Eva de semine 158
sensit aliquid, sed non omnia ꝛc.

Adhuc dum ista legimus, sumus in latere filiorum dei, et tamen tempore Noe multi desciverunt a fide inter bonos, ut horrende tantum octo superfuerint Enangelici in arca servati.

Matusalem in anno diluvii mortuus est, qui per tantum tempus coactus fuit cum dolore multa mala videre. Lamech de Noe dixit 'Hic faciet meliora, omnia nostra pessum eunt, ad iniquitatem omnia vergunt'. Quando regio

R] 159 Si werden ſie [1]) zu ſamen geworffen haben filii dei et hominum. Quando regio aliqua zunimbt in boſheit, signum est eam abundare divitiis, tum sequetur alteratio. Ita nostris temporibus est: vel ingens alteratio imminet vel extremus dies. Lameeh ita queritur. Tamen post mortem Lamech non venit illico diluvium, sed post 500 annos, Deusque sivit eis raum und lufft ad agendam penitenciam genugſam ꝛc.

14.

14. Juni 1523.

Dominica Ante Viti ca. Gene. 6.

160 6, 1 6. c. 'Cum cepissent' ꝛc. quod scribit Moses alterationem illo tempore factam. Mundus steterat 1656, et tantus ernſt kummet uber ſie und urteyl, ut omnis qui legit, merito consternatur. Tum filii hominum, dicit, ceperunt ꝛc.
6, 3 'Meus spiritus non erit iudex' ꝛc. 'ich wil in friſt geben 120'. Aliter est in latino, sed nos verum sensum expressimus in teutonico. Audistis Mosen hoc agere, ut hominum herkhummen scribat, et duo genera, iustorum et peccatorum. Cainiti statim dederunt se ad mundi opera ꝛc. tanquam perpetuo velint hic manere. Vides, quid natura faciat: si magnus latitudo

7 *am Rande* Dominica ante Viti 10 consternetur 11 1020

[1]) ſie = ſich *Vgl. zu 42, 7.* *P. P.*

R] si vixisset. Lameeh in suis verbis innuit hoc 'Ey es muß anders werden,
159 dye werldt iſt zcu boß', drumb hatt ehr uff Noha gedacht, wen es uffs hochſte komptt, ßo muß es anderß werden. Hodie sic quoque dicere possumus 'Es muß ein vorenderungh geſchehen und eine groſße' ꝛc.

Et tantum de capite quinto.

Caput Sextum.

160 Anni a mundi exordio usque ad diluvium 1656. Magna hic describitur mundi mutatio post tanta tempora. Horrendum vero, quod octo tantum servati sunt ex tanto hominum numero, qui geniti fuerant et multiplicati tot saeculis.

Duos populos supra leginus Cainos i. e. mundanos, apud quos multa paulatim mala creaverant, et Setinos i. e. spirituales, qui et ipsi tunc in carnem et sanguinem degenerarant. Porro ubi mores publici corrumpuntur et omnia libidinibus et adulteriis fervent, nihil restat nisi dei iuditium, nullum aliud

*R] aliqua prosperatur in malo et ad summum videtur pervenisse, tunc natura
159 est, ut demetatur. Sic Babylon, sic Iudaea ꝛc. Sic tempore Noe mundus, sic et hodie: si non finis est, certe magna instat mundi transmutatio. Tum
Röm. 2, 4 ut nunc erant luxui dediti, ym ſaußen ꝛc. Sed centum anni tunc dati sunt ad poenitentiam ꝛc. Vide Ro: 2.

Et tantum de capite quinto.

R] datur ei, vult ulnam integram habere. Quando dicit peccatum hinc oriri, Quod 'viderint filias hominum pulchras', indicat aperte mundum carnem et 6, 2
sanguinem factum, quando huc ventum est, tum non est auxilium. 'Filii dei' hic dicas, qui sunt a linea Seth et patriarcharum ꝛc. Euangelium prius praedicatum est, ut saepius dixi, sed adeo palam, Et vix locus est in vetere testamento, qui adeo palam de filiis dei loquatur. Sciverunt, qui crederet in 161
hoc semen, quod is haberet omnia ꝛc. Hec ideo dico, quia interpretes varie hunc locum torserunt, qui dixerunt non decere, ut fateamur nos peccatores filios dei, cum tamen in corde interim superbissimi sint. Interpretes putant angelos commixtos fuisse cum mulieribus et hinc natos istos nobiles. Possibile demones posse concubere cum mulieribus et praegnantes facere, sed pro articulo fidei non dico, huc illi traxerunt. Sic nostris temporibus vocantur religiosi et laici. Ita sic fuit Ab initio: instituit praedicatores et regentes, et postea, wens ein weil im ſchwangk iſt gangen, secuti sunt carnales, qui hoc nomen gesserunt ꝛc. Ita cum lex lata esset, dicit Iosue, 162
fuerunt probi, sed postquam Iosue mortuus, venerunt pessimi. Christus instituit apostolos, postquam hi mortui sunt et eorum discipuli, secuti sunt episcopi eos, qui gloriantur imitatores se eorum, sed quantum discrimen inter eos, ut inter celum et terram. Ita fuit cum patriarchis: 10 generationes fuerunt probae, sed 'cum coepissent ꝛc. acceperunt uxores'. Quidam scribunt istos non habuisse discrimen inter matrem, sororem ꝛc. Id quod Moses indicat, dum dicit, 'quae placebant' ꝛc. Da ſein ſie tieff gefallen, facti car-

---

3/4 *am Rande* filii dei

R] remedium sperandum ꝛc. In veteri scriptura nonnunquam filios dei dictos legimus, in nova fere semper, illos scilicet, qui credunt, qui sancti sunt, appellantur et sunt. Non fuit tunc alia ratio quam nunc, quare dicti sunt filii 161
dei Ioannis 1. sed nondum erant publicata quae erant Euangelii ꝛc. filii Joh. 1, 12
dei vero nunquam appellantur nisi, qui habent spiritum dei. Interpretes quidam non assueti, quod homines in scripturis dicuntur sancti et filii dei. Somniarunt hoc loco incubos et succubos, quos tamen non negamus esse, potest enim succubus demon a viro accipere semen, et incubus facere aliquam feminam praegnantem.

Sicut a Seth usque ad decimum gradum hic describuntur boni, Sic 162
semper deus ad tempus aliquot sanctos per verbum suum excitat, quibus ablatis tantum sancta nomina manent. Sic post iudices Israel, sic post apostolos ꝛc.

'Ex omnibus, quas elegerant' ꝛc. Sive esset mater sive soror, promis- 6, 2
cua erat libido ꝛc. Carnales facti iam suavem vitam sectabantur, quam necessario sequitur tyrannis et occupatio terrae, ut cupiant vivere ex aliorum sudore. Tyranni sunt, quos nos in nostra translatione 'gigantes' legimus.

R] nales, et gut leben habens wollen haben, gygantes erant ꝛc. 'Nomen' est
163 maximus praetextus malorum: 'In nomine dei' ꝛc. Ita fit nobiscum, quando praedicavimus et missavimus, credidimus omnia in nomine dei facta. Qui nomen dei gloriantur, hi timentur ut Papa et officiales, qui impii fuerunt palam, et tamen quandoque tribus verbis terruerunt totam civitatem. Ita
6, 4 factum est illic, cum filii hominum adiungerentur filiis dei. 'Niflim' fuerunt aequales, non maiores ceteris hominibus, imo vero dicuntur, quod vi oppresserunt pauperes ꝛc. Irruit in fortitudinibus ꝛc. 'gloriosi', dictum est de eis,
6, 3 ut de Hercule, Dietrich von Bern. Quid dicit deus de eis? 'Spiritus meus
164 wirt nit vort an richter sein' ꝛc. Ad quid locutus est? Per Mosen. Hec verba muß man her auser zihen. 'Ego hactenus per Seth, Enoch multa
165 praedicavi, ut cohiberentur malicie ꝛc. ego manum meam subtraham', quae est maxima poena, melius esset, ut pestilentia nos invaderet. Quando autem operarios in mundum non mittit, hanc penam Moses cecitatem, amentiam et furorem appellat, hac pena anima punitur, hanc penam per apostolos minatur
2 Thess. 2, 12 'A veritate desciscent' ꝛc. et 2. Thes. 2. Hec passi sumus multis seculis et hodie totus mundus adhuc. Quis est ille, qui dicit hic 'Carnales facti sunt, Ego non sinam illis amplius praedicare'? Quando homo hac cecitate affectus est, tum sequitur pena corporalis. Ita credo et nostris temporibus

---

3 *am Rande* infligere 7 *über* aequales non maiores *steht* similis in statura ceteris hominibus

R] 6, 4 Latrocinia notantur et iniustus victus, quae in primis inveniuntur, si quis
163 videre posset, in illis, qui filii dei dici volunt. Nomen dei cogitur multa tegere scelera. Hodie missae, vigiliae et alia sunt mere nundinationes et lucra. Timentur qui nomen dei praetexunt et habent. Quis ignorat, quam rudes asini sint nostri offitiales, et tamen quanto tremori nobis fuerunt? Ita et tunc miserum vulgas trepidabat, sic sentiens 'Ille est ex saneta progenie, spiritualis est' ꝛc. Illi autem ad tyrannidem deflexerunt fatientes voluntatem
6, 4 affinium contra pauperes. Hi cum filiis suis 'famosi viri', nullum timentes, opprimebant alios, in omnibus prosperi ꝛc.
164 6, 3 'Non iudicabit spiritus meus in homine inaethernum'. Non de vita animali dixit, ut quidam volunt, sed de offitio spiritus dei in hominibus. Nec mireris. Nam verba, quae in novo testamento vulgaria sunt, invenies et sparsim in veteri, sicut supra diximus de sanctis et filiis dei. Ita quod
Joh. 16, 8 in Ioanne est 'Ille arguet mundum' ꝛc. et hic est: 'Non iudicabit' ꝛc. Sententia est 'Ego hactenus spiritu meo per patres praedicavi iugiter damnans iniquitatem, ego deseram'. Id quod est gravissimum dei iuditium, ita ut
Ps. 81, 13 fames, gladius ꝛc. ad hoc nihil sint. Ps. 'Et dimisi eos secundum desideria' ꝛc.
165 Hic percutiuntur amentia et furore, ut est in lege, ut putent omnia se recte
2 Thess. 2, 11 facere, dum pessime fatiunt 2. Thes. 2. 'ut credant mendatio' ꝛc. q. d. 'non

R] futurum, sinit Euangelium praedicari, ut sui voceutur ꝛc. 'diu patriarchae praedicarunt, iam sinam in posterum non vulgari hoc verbum' ꝛc. '120', Noe 6, 3
500 annorum, cum genuit Sem ꝛc. In textu inveniemus tantum 100 annos, quando mandatum accepit edificandae arcae, fuit 500, ubi fuerunt 20? Ego
non possum solvere. Hieronymus maliciam fuisse magnam ꝛc. vel per Anti- 166
cipationem, quod prius Sem, Cham, Iaphet filios genuerit. Aliqui hunc torserunt, quod tanto tempore 120 vivere deberent, sed nusquam finem alicui posuit in scripturis, 'iis dabo tot temporis, ut resipiscant'. Hec historia nobis bene consyderanda, cum tanta malitia fuit, non potuit finem annorum
expectare. Vides deum habere regimen in terris, dissimulat quandoque 200,
non manebit inultum, quia adest qui punit. De poenitentia dei restat ꝛc. 167
quomodo hoc ſey zu gangen. Hoc scriptum credo esse ad patrum lamentationem indicandam, Noa, Methusalem qui eo in anno mortuus est, quo diluvium fuit et vidit malitiam hominum, quod hi minas et iuditium dei
corde perceperunt. Exempli gratia Abraham, cum vellet igni comburere
Sodomam, vides, quam angustiatus fuerit, ut legis 19. Non debemus id deo 1 Mos. 18
zu eigen, non potest irasci, ridere, iſt ein weſen, in quo non est alteratio.
Istam alterationem sentiunt spirituales, ut Samuel quando unxit Saul. Ita 168
cogitarunt 'Ach got hat ſie got umbkheret' ꝛc. Oportet loqui de deo ut
homine. Regula notanda in scripturis. Si puto eum iam reminisei mei, tum fit, si iratum credo, est, et tamen interim manet immutabilis. Ita fuit

---

2 1020 7 1020 20—21 *am Rande* Regula in scripturis observanda

R] audiunt amplius spiritum meum, saginabo eos ad necem'. Sicut factum est Iudeis, sic et nobis, nisi quod semper paucos servavit per Euangelium.

Centum annos invenimus usque ad diluvium, ubi ergo anni viginti? 166
Nam ad Noe dicit, ut videtur, quando genuerat Sem, nisi intelligatur dixisse dominus haec verba viginti annis ante Sem, vel videtur festinasse divina ultio impietate hominum urgente. De vitae hominis longitudine haec non intellegi certum est. Nam hoc spatium nemini in tota scriptura praescripsit deus, soli sibi hanc scientiam reservans. Hic dissimulat, ut solet, deus quasi non
vindicaturus, donec dicat impius 'Non est deus', verum sive fatias iniuriam, sive patiaris, deus suo tempore videbit ꝛc.

'Tactus dolore cordis' ꝛc. Quod scriptum credo propter sanctos patres, 6, 6 167
qui tunc trepidaverunt ad dei iuditia et doluerunt de hominum iniquitate et damnatione. Magna tristitia dicitur esse in corde dei, qui tamen est
immutabilis et iudicat cum tranquillitate. Verum poenitentia dei est tantum mutatio facti. Omnia autem, quae hic dicuntur, videtur deus egisse in cordibus fidelium, scilicet quod illic talis fuerit, qualis hic describitur fuisse.
Homo loquitur de deo et cogitat, et talem habet deum, qualem esse credis: 168
si tui oblitum cogitas, oblitus est, si patrem, pater est ꝛc. ut in ps. 'Exurge, Ps. 44, 24

R] cum Noa, qui libenter avertisset iram dei, sed non potuit, cum omnibus suis petivit pro salute mundi, sed impetrare nihil potuit.

15. 21. Juni 1523.

Dominica post Viti c. Gen. 6.

168 Audistis, quomodo deus omnipotens iratus fuit ob mundi nequitiam et praecepit Noe edificare arcam, quia volebat perdere mundum. Iam videbimus edificium arcae et quae fuerit fides Noe, 3° quid hec significent. De longitudine ꝛc. dicit textus, praesertim exprimit personas, quae erant 8.
169 Arca est latina dictio, nos germani proprie kaſten oder lange laden. Si mensuratur recte, habuit 300 ulnas, si summatim perstringitur, fuit sexties lenger quam breit et zehen mal lenger den hoher. Si res dupliciter est longior quam amplitudo ut hec civitas, hoc ideo dico, longitudo recti viri ut supra de arca. Hoc torserunt huc, quod Christum haben wollen drauß machen. Er iſt ſchlecht vier ecken geweſt sine tecto, ut ein ſargk. Dicit ianuam ponendam in medio latere, xiiij ulnas super et xiiij ulnas supra. Arca fere 10 ulnas in aquis submersa erat et subter aquas 20. Fenestra fuit alta unius ulnae, parum lucem habuit, ut licet coniicere. Scriptura vult melden, ne per hanc haberetur dies, sed sequitur semper eos habuisse in arca candelas vel
170 aliquid aliud. Ita ut iſt zugangen sicut in tabernaculo Mosi, in quo non erat lux sicut in arca. Et sicut nos fenestram habemus, per quam conspicimus, an nox vel dies sit. In inferiore parte, ut sit zweyſchichtige et dreyſchichtig, habuit varias habitationes arca pro omnibus feris ꝛc. Velim, in mundo esset mos, ut kaſt vocaretur, non arca. Haec est edificatio.

2. indicatur fides Noe. Vides, quomodo fides Christiana ſol geſchickt ſein, velim ut huiusmodi historia verbis elucidaretur. Noe habet 3s filios, et filii tres uxores ꝛc. et fiunt 8 personae. Non fuerunt hae 8 personae sine

12/13 *am Rande* vt mathematici loquuntur 23 *am Rande* Fides Noe

R] quare obdormis domine'? cum tamen ipse non dormitabit neque dormiet. Talis hic videtur sententia, subtilis speculatio hic nihil est. Accipiamus exemplum Abrahae petentis pro Sodomis perituris. Item dolorem in Samuele
3cf. 22, 4 de Saule abiecto. Item dolorem in prophetis quasi in deo. Esa: 22. 'Recedite a me' ꝛc.

169 Arca quadrangula fuit als eyn ſarch, videtur decem ulnis natasse intra aquam et viginti ulnis supra aquam, et supra aquam ianuam fuisse, et praeterea fenestra non ad lucendum, quia clausa erat. Nihil enim ibi lucis fuit, sicut nec in sanctis sanctorum postea.

170 Fides Noe supra modum hic commendatur, ut non mirum sit octo

26 non *fehlt*

R] amicis et famulis, quamquam amicicia fuit magna, tamen nemo secutus Noe. 171
Est ergo maxima fides, quod solum 8 homines ita adfecti fuerint, quod crediderint se viam veram insequi. Ut si hodie diceretur: totus mundus errat praeterquam 8, quis non velit dubitare? Noe fuit 500 annos, antequam aedificaret arcam, et illo toto tempore praedicavit et dixit futurum diluvium, quid factum? nihil moti sunt. Nulli patriarcharum datur iste honos, mundus dicebat 'tu ingens es stultus, tu edificasti arcam ꝛc. iam tot, iam tot elapsi sunt anni, quando venit diluvium'? Quod tamdiu distulit deus, interim 172
multis conviciis affectus fuit a mundo, es iſt ein groß mechtiger, trefflicher fides. Et mirum est, quod uxor et filii crediderint. Quot putatis fuerint artifices, hi acceperunt pecuniam et stultum reputarunt. Tamen is credidit deo. Nulli adhaeret quam uni verbo dei, Ita dicens 'deus dixit mundum se subversurum, me autem erepturum'. Non cogitavit deum mirabilem, quod se solum cum suis voluit servare. Maxima tentatio est illa 'Vide mundus 173
totus aliter agit, quid si tu errares? non tam austerus est deus, quod tibi soli aperuerit' ꝛc. et tamen den buff Noe passus est. Noe fuit difficile, quod tam multi sapientes, docti nobilesque viri et feminae submergi deberent. Tamen omnia ex oculis removit et soli verbo credidit. Hec fides nunquam satis laudari potest. Nos vix horam consistere possumus, hic 100 annos male audivit a toto mundo, das heiſt die vernufft außziehen et soli verbo

---

3 *am Rande* Pe: in cano Noe pracconem iusticie. 11 *über* artifices *steht* arce 2 Pe. 2, 5 scilicet 15 *über* est deus quod tibi *steht* et aliis non item

R] tantum servatos, qui non erant absque familia, amicis, affinibus, et tamen 171
nemo illorum huic fidei adhaesit. Hic certe fides maxime impugnata est. Nos scilicet octo tantum sentiemus contra totum mundum? contra tam sapientes? ꝛc.

Noe quando erat quingentorum annorum, aedificavit centum annis arcam, praedicavit poenitentiam, et sine dubio eius praedicatio exivit in universum orbem expectante ob id tandiu deo. Ideirco Petrus dicit Noe magnum 2 Pe. 2, 5
fuisse iustitiae preconem. Hic mundus quid aliud potuit quam sic irridere 'Iam transierunt decem anni, iam viginti, iam sexaginta ꝛc. nihil fit, delyrat 172
iste Noe'. O quam multa mala audivit: mirum, quod uxores crediderint. Aedificatores dixerunt 'Nos accepto pretio locamus ei operam nostram, et quid ad nos quod ipse insanit'? Sed stetit Noe simpliciter in verbo dei, 173
dum magna tentatione totus mundus contra sentiebat, dum omnia videbantur aliud praetendere ꝛc. Nonne tales cogitationes impugnasse putas Pium cor, sic sentiens 'Non tam iniquus est deus, ut fatiat tam horrende contra omnes pro te solo cum paucis'? Sed fides contra 'Non potest mentiri deus'. Ratio et oculi aliud sunt quam dei verbum ꝛc. Haec tentatio duravit centum annis. Nos una hora sic impugnati non possemus subsistere, ut videas hoc cor

R] credere. Qui vult credere, non ita cogitet 'Ita Episcopi, papa, principes
174 tenent ꝛc. Hic damnatus est, quare? quia in verbo dei non consistit. Ita Noe potuisset dicere, et suo tempore erant et sanctiores et doctiores, tamen nihil eum movit, sed verbo credidit. Hoc tempore mortis si nobis obvenerit, scilicet 'Augustinus hoc dicit' ꝛc. Diabolus te dubitare facit et actum est tecum. Oportet huc venias, ut verbo soli fidas, etiamsi aliter sanctissimi et doctissimi dixerant. Fuit ingens ira, quod tantum 8 personae salvatae sunt, et natura vel ratio non intelligit, quam magna fides Noe fuerit. Iccirco
6, 9 merito dicit scriptura 'Noe' ꝛc. Ex hoc sequitur 8 illos sanctos fuisse, tamen
175 duo ex his cadunt, ut in sequentibus audiemus. 3° quid ista significant?
1 Pe. 3, 20 ff. Petrus interpretatus est, quia est **merckliche historia** ita: diluvium fuit baptismus, iste baptismus, qui in mundo est, est spiritualis et per illud significatur, sicut Noe servatur, ita nos per baptismum servamur. Adeo multi eciam per baptismum submerguntur quot in illo diluvio, quia plures baptizati sunt quam submersi. Sicut omnes homines submersi sunt praeter octo, Ita omnes car-
Röm. 6, 4 nales in baptismo. Paulus in Ro. 6. In baptismo submergi debet omne
Ps. 29, 10 mundanum, carnale et peccaminosum. Locus ps. 'Dominus diluvium inhabitare facit', **Ein bleybende** diluvium, quod ad finem durabit. Et est baptismus, quia secundum veterem hominem submergimur. In Arca sunt genera omnium animalium, in hoc servata ꝛc. et designatur ecclesia christiana, multitudo
176 eorum, qui baptizati sunt et vocati, qui Euangelium audiunt, hi sunt in arca et horum pauci sunt, non loquor de iis, qui Christianum nomen habent, sed qui audiunt. In hac arca sunt varii generis animalia ꝛc. hoc est in praedi-

---

8 *am Rande* Vir iustus et perfectus 17 *am Rande* 28.

R] vere crucifixum. Ita et nos oportet sentire, si velimus servari contra Papam, concilia, universitates, totum mundum pro verbo dei. Tempore Noe mundo adhuc recenti profecto doctissimi erant homines, ne putes istud impietatis
174 argumentum defuisse. Docti sic sentiunt ꝛc. quod te non sinet esse quietum vel in morte, dices 'Ita sentiunt omnes', Respondet diabolus 'Quid si errassent'? Sic age potius 'Sive ille doctor, sive totus mundus aliud sentiat, nihil ad me, hic est dei verbum, ex quo pendeo'. Neque vero multitudo te terreat. Magnam iram namque dei vides tunc in multos, magnam fidem in paucis. Atque haec hactenus de fide illorum. Ubi illud praeterea mirandum, quod Cham fide servatus, postea alius describitur.

175 Quid diluvium et arca sibi velint, Petrus in epistola sua aperit. Sicut
1 Pe. 3, 20 ff. omnes mortui sunt extra aream, Ita in baptismo moritur, quicquid est carnis. Immersio mortem, extractio vitam significat aethernam. Ecclesia est arca, quae audit Euangelium vere. In qua sunt animantia, masculi et
176 feminae et praeterea Noe cum suis. Sunt enim illic credentes et non credentes, mundi et immundi. Christianitas non habet mere et solos sanctos,

R] catione Euangelii et baptismi sunt plures, qui mundi sunt, quidam immundi, hoc est: ecclesia est huius condicionis, hat nit eytel heiligen. Velim, hic esset inter nos mos, ut cognoscerenus mutuo errores et gebrechen. Eeclesia est per aream designata, In qua sunt leones et munda animalia et immunda ꝛc. Si viderem errantem, dicerem 'omne animal habet arca Noe'. Audistis hodie in Euangelio publicanos ꝛc. accepit, pharisaeum reiecit [1]). Et maximum esset et virtus optima, ut possimus ferre infirmitatem proximorum. Facta est ex 177
levigatis lignis ꝛc. Est signum ecclesiae, ut fenfftmutig ecclesia: sicut ligna sunt levigata, ita ecclesia esse debet, quae ferre et connivere debeat ad errores. Ist verbicht, das ist patientia. Navis si non est verbicht, tum aqua intraret. Pix est nigra ꝛc. Ita passio et afflictio in terris est coram mundo nit gut anzusehen, tamen facit eximium opus. Arca ista ist uns zum exempel, ut feramus mundi passiones intus et extra. Externe reperiuntur qui pati possunt, tamen interna passio ista est rarior. De Stulto, qui umbram culpabat, quod esset curva. Ita nos adfecti sumus, ut quisque velit sibi, ut serviatur, tamen 178
nullus incipere vult.

16.

24. Juni 1523.

Die Ioh. bap. hora 4. c. 6.

De arca Noe diximus: quantitatem, ad quid facta, quidque significet 178
et diluvium, ex sententia Petri. Sicut in diluvio submersa est omnis caro, 1 Pe. 3, 20 ff.
Ita in baptismo submergitur, quicquid est carnis in homine. In simplici sententia manendum: quando ea habetur, tum videndum, quis mysticus sensus. Sicut audistis sententiam simplicem, post hanc diximus arcam significare multitudinem Christianorum, Eeiam si nulla scriptura sit, tum pro fidei articulo non tenendum. Sed hic ex Petro habemus baptismum significari per diluvium. Quid autem ianua significat, non habemus scripturam. Ianuam haben sie gedeut ad vulnus lateris sinistri Christi. Si dixero ianuam esse verbum, per quod venitur in arcam, in communionem fidelium, ut Paulus

1 *über* Euangelii *steht* qui audiunt 8 *am Rande* Leuigata ligna 10 *über* pacientia. Navis *steht* dicunt gedult Christianam 17 *am Rande* Die Ioh. finis c. 6. 25 *am Rande* Ianua 27 *am Rande* 1. Cor. 16.

[1]) *Vgl. Unsere Ausgabe Bd. XII S. 601ff.*

R] ut liceat nobis adagio uti 'Arca Noe multos habet infirmos', aliis enim alia desunt, ut non sint omnia munda. Christus sanctos superbos despicit, Christiana sapientia est infirmos portare ꝛc.

Ligna levigata sunt, thannen holtz. Haec est mansuetudo Christiana 177
authore Christo. Picata patientiam notant. Pix enim navis insultus suffert aquarum et superat. Crux hic patienter fertur et patientia statur. Arca est pugna intus, pix est patientia foris. Iam restant Ostium, fenestra et 178
quae infra sunt bicamerata et tricamerata. Ostium est verbum, quem-

179
R] 1 Cor. 16, 9 loquitur 'hostium ingens apertum'. Ita Christus se appellat hostium Ioh. x.
Joh. 10, 7 Qui hoc vult accipere, potest, qui non, der laß. Fenestra, das oben an ist
gewesen uber der thur, quae non facta erat, ut lucem daret, tam longae et
amplae machinae, quia unius ulnae, candelas vel lampades habuit Noe hos 5
menses, Nisi velimus deum tantam dedisse lucem per hanc fenestram. Sed
textus non habet, ideo nihil dico, quid hoc significat: unicuique liberum
relinquo. Ideo reliquit fenestram, ut sciret Noe, quando dies, quando nox,
an nubes in celo essent, an aqua decresceret. Ego ich deuttets auff die
scientiam, ut Paulus loquitur. Inwendig im geist sol wir leben gegen got,
180 quicquid externe fit, debemus iudicare, ut Noe fecit, an bonum an malum.
Treyschichtig und zweischichtig. Textus noster falsus est deorsum ꝛc. Vide
structuram huius arcae. Pars, quae in aqua fluxit, pro animalibus structa
fuit ꝛc. Hoc significamus ad hoc, quod in Christianismo varia dona sunt, ut
Röm. 12, 6
1 Cor. 12, 4 Paulus in Ro. xij. et Cor. xij. Et hec scriptura non habet, tamen contra
6, 17 scripturam non est. Ultimum 'omnem carnem extinguam' ꝛc. Hec facta,
181 ut sonant verba. Ita dei opera gangen, adhuc ut stulta appareant. Nonne
potuit eum cibare, qui servat a diluvio et iubet, ut provideat animalibus
cibos? Quare fecit hoc? hoc scriptum est nobis, ne deum tentemus. Verum
est deum velle, omnia opera nostra sint in fide, tamen hoc vult, ut ope-
remur. Deus sinit pontem strui per Albim, si fide velim confidere et per
aquam ꝛc. tentarem deum, quia verbum non habeo et promissionem neque

---

2 *am Rande* Fenestra 3 *über* longae et *steht* arce scilicet 13 *am Rande* Trisega

179
R] 1 Cor. 16, 9 admodum Paulus dicit 'Ostium mihi apertum est'. Et Christus 'Ego sum
Joh. 10, 7 ostium'. Fenestra non erat propter lucem, quae non erat illic solis, sed
lucernarum, ut apud nos in nocte, et hoc per quinque menses, facta autem
est, ut inde respicicns Noe discerneret diem ac noctem et cessationem tempe-
statis. Ego ex fenestra fatio scientiam sive discretionem, ut intus tegamur
verbo obsignato nobis per dominum ostio, foris discernamus inter bonum
et malum.

180 Deorsum sunt tristega bicamerata et tricamerata, ubi diversa animantia,
Eph. 4, 11 quae fatio diversa dona Ephe: 4 dedit quosdam apostolos ꝛc. Ista omnia
interpretare, ut velis, scripturam huius allegoriae apertam non habemus, nisi
quod Petrus indicavit. Allegoriam si quaeris in historiis, vide ne aliud
interpreteris, quam alibi scriptura manifeste dixit, alioqui allegoriae fidere
non debes ꝛc.

181 Cibum iubet sumere in aream pro Noe et suis et animantibus. Vide,
quaeso, diligenter, dei opera mundo stulta videntur, qui potuisset sine cibo
servare, cibos iubet sumere, quasi non posset aliter servare. Sed haec nos
docent et sapientes fatiunt contra praesumptionem, quae dicitur tentatio dei
vel tentare deum. Confidendum est, sed propterea non desere, quod adest,

R] spiritus me movet. Ita Christus noluit se praecipitare de templo, sed dixit 'Non tentabis' ꝛc. Ita si velim dicere 'nihil laborabo, deus me salvabit', Matth. 4, 7
male ageres et deum tentares. Habes semen, semina illud ꝛc. Si autem in 182
tuo potestate non esset, si non posses laborare, si semen non haberes ad seminandum, iam urgereris ꝛc. sed quamdiu adest creatura, est utenda. Castitatem servare est bona res, sed hoc in tua potestate non est. Si voveo illam, tento deum, quia ascribo mihi hoc, quod deo soli competit. In anima possem dicere 'Ego scio Euangelium, deus dabit ceteris ut mihi. Et tamen non iugrediar, ut verbum audiam, tempus veniat, ut sciam' ꝛc. Hoc indicavit hoc loco, eciam per Ezechiam de medicina. Notandum hoc loco, quod Vgl. Jeſ. 38, 21 f. 183
deus potuisset eos sustentare ꝛc. et hoc culpatum est ab impiis. Hec opera dei sunt, quibus mundum infatuat. Paulus Cor. 1. 'Quod stultum est dei' ꝛc. 1 Cor. 1, 25

Ca. vij.

Ein grauſamer ernſt, videtis ein rechten ernſt et iudicium dei, erſchrecklich iſt ad audiendum et terribilius visu. Petrus 'non pepercit alteri seculo' 2 Pe. 2, 5

14 *am Rande* C vij

R] quod tibi deus dedit utendum, ut pons adest, ne quaere, ut eas super aquas sine ponte. Christus noluit se demittere de piunaculo templi, quia gradus Matth. 4, 7
erant, per quos descendere licuisset. Ita tu noli dicere 'non laborabo, nihil agam: deus me pascet'. Deus quidem dat omnia, facit provenire fructum terrae, sed sic ordinavit, ut tuo labore accipias. Similiter noli dicere 'Quid 182
mihi audire verbum dei, legere ꝛc. si deus nos doccat?' quia deus his mediis vult, ut accipias dei verbum. Verum ubi istis mediis uti non poteris, tunc necessitas cogit ad fidei experientiam sive experimentum. Dabit tibi deus absque mediis illis, ut si infirmus laborare non potes, cares praedicatore, libris ꝛc. Sic in castitate non tento deum, urgeor et uror, accipio quod adest, utor quo vult me uti deus. Sic non tento deum dicens 'Deus me sustentabit, etiamsi non edero, bibero', sed utor cibo et potu, quae deus dedit utenda. Ita intellige et in corporalibus et in spiritualibus. Quod utendum deus dedit, relinquere et tamen velle perficere aliquid, ad quod illo medio opus est, tentare est deum. Iam vide oppugnationem fidei Noe. Infideles hic procul dubio dixerunt 'Stultus es, Noe, Si te vellet servare 183
deus, sine cibo etiam servaret' ꝛc. Ita pii stulti et deus ipsorum stultus videtur, sed tamen Euangelium est potentia dei. Ro: 1.

Et tantum de Cap: Sexto.

Caput Septimum. 183

Horrenda sunt haec auditu, ne dicam visui 2. Pe: 2. 'Deus priori mundo 2 Pe. 2, 5
non pepercit'. Quid ergo nunc fatiet non minus inquinato? attende ad arcam. Quot, quaeso, hodie si sic veherentur, non desperarent in arca? quis non

R] q. d. cum esset probius seculum. Vide Noe fidem, si contingeret nobis
184 vehere in arca in medio celi et terrae, quot diffiderent? 2 vidit omnia submergi viventia, da ſol ein hertz zappeln, in hac terribili ira, in qua deus adeo punit terribiliter, ut quoque cetera animalia occidat propter hominem. Fuit ergo fortissimus cum suis in fide, Noe potuisset psalmum pulchrum componere ꝛc. Si aliquis inter eos fuisset diffidens. Vides, quid verbum possit, si fide percipitur, quod servavit 150 dies. Hoc scriptum est pro laude fidei, quia data est scriptura, ut fides praedicetur. Hic nullum opus
185 adiumento Noe. Quid autem nudum verbum dei 'fac arcam, Ego teeum ero', hoc discamus, et nobis scriptum, quando hora venit vel mortis vel afflictionis, ut non quaeramus, ubi manebimus? ut illi dicunt 'Ich ſtirb und weiß wie'[1]) ꝛc. sed consistendum in verbo 'ego baptizatus sum'. 'Ita dixisti, Christe', et quanto plus invadit mors, tanto plus verbum arripe. Ne dieas 'Ey qui iam fuisset pastor ovium, Carthusianus, Sed tu dic 'bone deus, pius es, non respiciens opera'. Hic locus est, quem caput hoc tractat, quia iustum inveni. Hec verba sunt viva, quae multo plus servarunt Noe quam area. Hoc
7, 1 nobis scriptum est in exemplum, non autem viva 'Tu et domus' i. e. 'tu et
186 uxor cum liberis' excludit servos, quicquid ad sanguinem pertinet Sic Exodi 3.
2 Moſ. 1, 15ff. duae obstetrices non occidebant, dedit eis domos, non de lapideis, sed dedit
1 Moſ. 30, 3 eis viros et liberos. Sic de Rachel infecunda dicit 'accipe ancillam, ob ich
7, 3 erbauet werdt' ꝛc. 'Septena et Septena' mirus textus, si mysteria non quaererentur, nescirem quid significaret, supra dixit de duobus et infra hic de 7.

7 1050

[1]) *Gemeint sind die bekannten Verse:* Ich ſterb und weiß nicht, wann ||; ich fahr und weiß nicht wohin, || mich wundert, daß ich fröhlich bin. *P. P.*

R] trepidaret in fluctibus, in tam horrenda spetie, ubi iuditio horrendo et
184 homines et iumenta et oves pereunt? quis non eogitaret 'et me percutiet deus'? sed verbo dei illi herebant, qui profecto tibi post deserere[1]) potuissent de pugna fidei et infidelitatis. In morte erant, tunc arca tenebantur, nihil
185 praeterea praesidii videbatur. Longa mors et diuturna pugna hic erat. Hic nihil operum adiuvat, solum verbum in morte et in tentatione servat. Tunc ne quere aufugium, ne quere opera, non sequere quod sentis, claude oculos, dic 'ego quidem hic sum, in hac tentatione detineor, sed scio me baptizatum, habeo verbum salutis'. Non respicit deus ad probos vel improbos, sed ad
7, 1 tenentes verbum ipsius. 'Ingredere', inquit, 'in arcam, ego te vidi iustum' ꝛc. Hoc verbo servatus est, non arca.

186 'Domum' in scripturis intellige uxorem et filios, reliqua familia ex-
2 Moſ. 1, 21 cluditur. In exo: 'Deus aedificavit obstetricibus domus' i. e. dedit eis
1 Moſ. 30, 3 maritos et filios, ut non cogites illic aliam structuram. Rachel dixit 'ut aedificer ex ancilla'.

[1]) *Ob* deserere *Schreibfehler für* disserere?

R] Vides legem Mosi multa accepisse ex lege naturae. Deus fecit discrimen inter munda et immunda, quicquid ungulas scissas habet et ruminant, est mundum ꝛc. 187
Et econtra ꝛc. Hoc Moses scripsit, et tamen Noe servavit. Idem de piscibus, quod animal non habet squamas, est immundum ꝛc. Moses indicat hic legem longo ante tempore gangbafftig geweſen, ne immunda animalia plura essent in arca. 2. quia sacrificaturus erat egressus domino, quod sacrificium de immundis fieri non solebat, alias non habuisset semen in mundis animalibus. 'Pluam 40 dies' Haec fuit praedicatio ultima. Noe viderunt inferre cibum ꝛc. sed assueti erant eius praedicatione, ideo nihil curare. Supra audistis 500 188
fuisse, praedicavit igitur 100 annos, sed nihil effecit, deus longe differt, gibt friſt, sed quando incipit, durus est et non flectitur, et hec dēi pacientia fecit eos peiores. In tempore diluvii ascenderunt montes et implorarunt auxilium, et tamen deus eos non exaudivit, quia prius eius verbo credere non voluit. Hoc moneat nos, quanquam differat penam, tamen sumet suo tempore. Moses plenus est verborum, Interdum ditissimus, interdum uno verbo rem absolvit. Sic hoc caput usque ad satietatem rem unam repetit, hoc ideo fit, ut 189
deus rationem cecet. Ubi stultus loqui apparet, est sapientior et econtra. Interdum dimidium folium repetit. Ideo facit, das Noe macht dran gelegen iſt, operae precium fuit, ut hec repeterentur. Ut videmus in iis, qui egros solantur, sacpe unum verbum trina vice repetunt, sed hoc non intelligunt nisi ii, qui sentiunt id, quod Noe sensit. Aquae venerunt von unden, fontes 190
abyssi magnae ꝛc. von oben Catharacte, hoc est: ubi abyssus erat, ut ſein die ſehe, das hat ſie erfur ſchwembt und iſt tick worden et superne die wolcken=

8/9 *am Rande* nihil iuvit praedicatio de 7 diebus

R] Bina animantia dixerat ante sicut et post, nunc vero quasi in medio 7, 2 f. 187
dicit septena praecipue de avibus et de mundis animantibus. Mysterium primum: ne multa immunda essent in arca, bina tantum sumuntur. Secundum: ut post diluvium bis terne liceret offerre ex mundis, et tamen remanerent bina ad propagationem. 'Adhuc post dies septem' ꝛc. Haec est novissima 7, 4
praedicatio Noe, post praedicationem centum annorum iam septem diebus praedicat. Quam delyrus hic est habitus? ꝛc. Deus quia non statim per- 188
cutit, mentiri putatur, sed in tempore suo damnat sine misericordia. Veniente diluvio fugiunt in excelsa, in montes, sed frustra. Haec ad correptionem infidelium facta et scripta sunt. Necesse est deum iudicare. Impii sine modo incidunt in dei iuditia ꝛc.

Nunc multis verbis eadem repetit Moses, ut fastidire posses ad istam 189
quasi tautologiam, ut stultam faciat nostram sapientiam, alibi adeo parcus est verbis vix semel rem dicendo, ut vix intelligas quid velit. Repetit autem non frustra. Nam in angustia vix multa consolationis verba sufficiunt, quae nobis extra angustiam non sapiunt.

Quod dicit fontes ruptos abyssi magnae et cataractas celi apertas, 190

R] broſt gefallen, das ſein die fenſter. Si plueret iam 40 dies, non tantum aquarum congregarentur, ut 15 ulnas: non fuit ergo naturalis aqua vel pluvia, alias arcam ascendissent, sed ista ingens aqua eos impedivit ꝛc.

17. 2. Juli 1523.

Die Visitationis Marie c. 8.

190 Memor fuit dominus Noe ꝛc. In 7. c. satis audistis, quomodo factum diluvium quidque significet, quare non disserendum, quid spiritualiter significet. Baptismum significat. Quid animalia et volucres significent, non huc per-
191 tinet, sed ad legem et Euangelium, in his mentio fit horum. Ab initio mundi fuerunt externae traditiones nec mundus posset stare sine his. Ita discrimen habuerunt inter animalia munda et immunda, et tamen an ſar des gewiſſens.
192 8um caput tenet, quomodo diluvium decreverit. Vides, quamdiu durarit, nempe 150 dies. Diu crevit aqua, ita aliquot dies decrevit. 150 stetit, fere est quartale anni, faſt 5 meuscs, diutius est quam quartale anni. Merito diffidissent Noe et eins, si tam firma fides in eis non fuisset. Ideo tam diligenter describit Moses omnia et dies indicat ꝛc. Hoc est dictum, ut videatis
193 miracula dei et potenciam fidei, duravit fere totum annum ista plaga. Postea
8, 7 f. duas ſtuck ponit, de Corvo et Columba, quasi nihil aliud factum sit. Corvus ꝛc. scriptura loquitur affirmative, nos negative, sicut nos dicimus germanice 'er thumbt, er thumbt'. Quare spiritus sanctus loquitur de Corvo Et de Columba, quae rediit cito? 3° emisit columbam, quae non rediit. Si carnaliter loqui

---

4 *am Rande* c. 8. 7 *über* Baptismum *steht* diluuium 8 *am Rande* et in sequentibus Mosi libri *[so]* frequentissime 12 1050 1050 13 *über dem ersten* quartale *steht* et vnus mensis 19 *über* thumbt er thumbt *steht* vnd thumbt doch nit.

R] figuratae sunt locutiones, infra et supra erupit aqua, non naturali modo, vis fuit, non natura.

Et tantum de capite .7.

Caput Octavum.

191 Vides ab initio fuisse externa statuta et observantias, sed liberas, hoc est: quibus usi sunt, non alligata eisdem conscientia, ut multi prophetae et sancti usi sunt. Mundorum enim et immundorum hic fit mentio, de quibus postea praecipitur in lege.

192 Stetit aqua diu, scilicet diebus centum quinquaginta i. e. quinque mensibus, et necesse erat per tempus decrescere tantam exundantiam. Itaque haec tempora aperte describuntur, ut agnoscamus horrendum dei factum. Miracula dei et potentia fidei in Noe et aliis hic videtur toto anno.

193 Mirabile et carni contemptum quod dicitur de corvo et columba. Naturalibus forte rationibus usus est Noe primum corvum mittens, qui

R] velimus, ſo iſts ein loß ding ꝛc. Corvus habet naturam, ut cadaveribus insideat, ideo potest quiescere, et cum credidit Noe, saturatus est, redibit. Columbam emisit, quae mundo cibo utitur, et rediit et retulit ramum olivae. Prima nihil tulit, secunda ramum olivae, 3ª nihil nec rediit. Huc referendum: nempe ad praedicatores Euangelii, per corvos intelliguntur die bauchling und freſſling, qui in hoc praedicant, ut sat habeant et si non vult satis dare, torquent scripturas ad suum commodum. Hi sunt corvi, qui cadaveribus 194
vescuntur. Ita et temporibus apostolorum fuit, ut falsi et boni praedicatores simul essent ꝛc. Et tamen per Corvum designantur, qui legem dei praedicant, qui ex arca veniunt a Noe, qui praetexunt nomen dei, sed comedunt cadaver, hoc est: doctrina est de carne et sanguine, et doctrina humana, nec mutari possunt, ut Paulus ait. Hic corvus nihil nuntii leti affert. Ita facit corvus. Columba munda sunt praedicatores simplices, ut Paulus 'Nos in 2 Cor. 1, 12
simplicitate et synceritate', qui verbum dei praedicant, hoc est: quod nos praedicamus, simplex est, hoc est: nos qui praedicamus, tam simplices sumus ut columba, quae quaerit cibum mundum, ita nobis est negotium, ut Euangelium purum sit, non quaerimus nostra. Alii pleni sunt cupiditate, honore, illorum 'oculus est nequam', non simplex, hoc est columba simplex, quae cibum Matth. 6, 23
quaerit et non invenit, hoc est, ut corvus prius saturetur, nec tum tempus

1 *am Rande* de his loqui 2 *über* credidit *steht* putauit 2—4 *am Rande* vt prouerbium sit tam mundum est quasi columba legisset 4 *oben am Kopfe der Seite, mit* rediit *durch Zeichen verbunden, steht* Per arcam designatur Ecclesia in qua sunt et boni et mali permixti vt munda et immunda animalia. 8 *über* temporibus *steht* et Christi 10 *über* arca *steht* ecclesia 11 *über* doctrina *steht* illorum 12 *am Rande* Corvus 12—16 *am Rande* qui humanas illas traditiones extollunt ne digni quidem sunt vt corvo assimilentur 14 *über* synceritate *steht* et non in sapientia 18 *über dem zweiten* simplex *steht* et primum

R] foeda contingere potest, deinde columbam, quae non potest. Constat ex praecedentibus arcam esse ecclesiam, ergo qui emittuntur ab illo, qui in arca praesidet, sunt praedicatores, qui in tempore tentationis etiam negant verbum, ne sua perdant, quales pseudoapostoli semper fuerunt, cum tamen 194
verbum dei praedicarent. Nam qui tantum humana docent, non sunt digni, ut cum pseudoapostolis conferantur. De illis enim hic loquimur, qui ex arca Noe emittuntur. Sicut Ioannes de quibusdam scribit 'Ex nobis exierunt' ꝛc. 1 Joh. 4, 1
Qui habent quidem nomen apostolicum, sed edunt morticina docentes per verbum dei, quae carnis et sanguinis sunt i. e. adulterantes verbum, ut ait Paulus, solam legem docentes ad affligendas, non relevandas miserorum conscientias, qui suo ipsorum iuditio condemnati sunt Ti. 3. Tit. 3, 11

Columba vero sunt praedicatores, qui simplices purum verbum habent, pura grana comedentes, in simplicitate, non in sapientia carnis, quemadmodum Paulus gloriatur simplicitatem in intelligentia, non in scientia Q. D. 'pura 2 Cor. 1, 12
comedimus ut columba, curamus tantum, ut pura sit praedicatio utcunque

R] 195 8,11 Euangelii venerat. 2 Columba venit ramum ꝛc. hec est die vera columba. Scriptura ubique indicat Euangelium ultimam esse praedicationem, quanquam sero ſich vertzeugt, et hoc spiritus sanctus hic indicavit per ramum olivae, qui est purum euangelium in ore praedicatorum ꝛc. Oleum significat gratiam in scripturis. Sicut vinum intus wol macht geſchicht, ita oleum externe (ut olim lanistae ungebantur oleo) quam sivit praedicare per Euangelium. Folium significat verbum, fructus sunt opera in scripturis. Olei folium est praedicatio Euangelii de gratia. Contra hoc debet esse proverbium 'Corvus non facit, bona columba nihil aliud fert quam olein folium', ergo solum dei verbum praedicandum, alias potuisset columba aliquid aliud ferre. Qui praedicator
196 8,11 aliud folium furet, non est Euangelicus praedicator. Postquam vidit Columbam, Noe intellexit aquam decrevisse. Sed adhuc 7 dies expectavit, post hanc praedicationem nulla sequetur. Noe cognoscit deum misericordem fore, non velle amplius austerum fore. '6 anno', vides fuisse eum integrum annum in
197 arca fuisse, quia cum columbis iam post 7 iam 7 diem[1]) ꝛc. Post avolatum columbae expectavit adhuc plus quam tres menses. Nunc sequitur der recht text, qui ad fidem pertinet. Non egressus est Noe ex arca, nisi haberet verbum dei, ingressus erat verbo dei, ita egredi non vult nisi iussus. Iterum
8,17 iubet deus 'multiplicamini', quia apparebat deum non voluisse in posterum esse homines et creaturas in terra. Moses ubique hunc textum anzihet ubique[2]),

4/5 *über* gratiam in *steht* diuinam quidem 5 *über* wol *steht* corpus 6/7 *am Rande* oleum uinum folium 7 *am Rande* fructus *am Kopfe von Bl. 22b steht* oliuae 9 bonam columbam

[1]) *So steht deutlich in der hier verderbten Handschrift.* [2]) *Solche Doppelsetzung eines Wortes findet sich auch sonst in Rörerschen Hdschr. Vgl. oben 50, 1/2: 52, 1. P. P.*

R] accidat de nobis, cum interim alii pleni sunt cupiditate proprii commodi, honoris ꝛc.

195 Columba portat ramum olivae ad vesperam, quia ultimum est Euangelium, post quod non restat alia praedicatio. Purum in ore verorum praedicatorum. Oleum misericordiam et gratiam significat in scripturis, sicut vinum intus, ita foris oleum laetificat, fortificat, sanat, lenit ꝛc. id quod non est verum de foetido olco, quod degener est apud nos.

Folia in scripturis verba sunt, fructus opera charitatis, folium ergo oleae praedicatio gratiae est ꝛc. Hinc deberent adagia sumi: 'Corvus omnia corrumpit'. 'Corvus sua curat'. 'Columba folium olivae portat'. Figurae et allegoriae matres sunt adagiorum.

196 Iam tum intellexit Noe iram cessasse, misit tamen tertiam columbam,
197 sed non est alia praedicatio post Euangelium. Adverte, quod Noe non exit sine praecepto dei, sine quo non intraverat. Sic tecum agatur, ut omnia tua scias certo deo placere secundum verbum eius. Non enim hoc fiet secundum opus tuum. Profecto homo dolet, quod in hac carne cogitur

R] quod nullum opus coram deo est speciosum, nisi iubeatur a deo. Quantumcunque igitur sponsum est, si deus non praecepit diabolicum. Ergo Noe nihil sivit facere, nisi iusserit. Ideo quisque Christianus ita adfectus esse 198
debet, ut omnibus horis praeparatus esset ad mortem. Hoc non potest facere nisi is, qui certus est sua omnia opera deo placere. Ut certus huius rei fiam, opera mea coram deo valere, hoc non facit mein thun, sed fides erga deum. Homo multa facit, quae velit non fecisse Rho. 7. libenter velit opera facere, Röm. 7, 14
quae deo placerent, sed non potest, ideo dicit 'occide, ne male agat'. Unde fides oritur? Ex verbo, impossibile est fidem consistere sine promissione. Ideo hic Moses concludit, ut ante omnia habeamus verbum dei, et quanquam male agam eum cónnivere, donec me occidat. Hunc locum saepissime videbis in Mose. Da mit leyt nider omnis vita, quae est extra praeceptum dei. 199
Ubi manebunt hi, qui sibi elegerunt opera? Episcopi et monachi non possunt probare sua opera ex deo instituta esse. Ideo omnes sancti isti in harenam aedificant, quia certi esse non possunt de institutione dei. Ideo bonum esset, ut penitus extirparentur cenobia. Obiiciunt illi 'Ecclesia ita ordinavit'. Diabolus respondet in morte 'quid si potuisset errare?' ubi tum manebis? Ich warne euch, ut nullus quid incipiat, nisi certus sit deum sic velle habere. Si incipit, certo sciat se diaboli esse, si eciam tanta esset virginitate praeditus ut Maria. Noe exemplum corde percipe, qui non egressus, nec aves ova excubarunt sine iussu dei. Et summe notandus, quia deus non vult facere aliquam creaturam opus aliquod nisi per verbum eius. Ita in principio Genesis saepissime habes 'dixit dominus', sexquipedes et cuncta animalia non possunt ſchmeiſchen ꝛc. Et videmus omnia animalia parere verbo dei, nos 200
melius quicquam facere putavimus. Sine verbo nihil fiat. Ipse dixit, et facta sunt. Quare instituit prius matrimonium? ne acciperent ipsi uxores sine eius iussu ꝛc. Oblatio patriarcharum, de volucribus erant columbae

24 *über* nos *steht* homines

R] ita vivere, ut multa et omnia sufferat deus, quem ut pium patrem sufferre scit. Sed utcunque sit, ante omnia curato, ut in omnibus habeas eius ver- 198
bum, ut sic sentias 'In verbo dei omnia mea transeunt, licet videam, quod deus cogitur mea peccata dissimulare, donec me occidat'. Quo ergo illi, qui in excogitatis suis ambulant? Unde quaeso opus tuum bonum est, si non habes dei verbum? Sic necesse est, ut sentias 'Non placet deo meum opus vel nescio, an placeat'. Hoc dicimus 'Diaboli es, si tantum agas secundum 199
tuam bonam intentionem et opinionem'. Ne avicula quidem ovum parit, nec herbula quidem crescit sine verbo dei. Nulla creatura agit sine praevio verbo dei, quod est fiat Gene: 1. ꝛc. Ne pediculi quidem et muscae ꝛc. et tu stultus sine verbo dei tuam operaberis salutem, nedum quiddam aliud?

'Crescite'. Instaurat suum verbum, quo securos eos facit de non per- 8, 17 200
dendo, de bona sua in eos voluntate, ne credant omnia iam perdita et se

R] turtures ꝛc. et oves, tauri. Brandopfer, non habebat sacerdos partem. Hoc ita factum erat, ut fimus cum omnibus combureretur. Scriptura scribit deum habere nasum, odorasse odorem, es ist ein klein freud, si viderem bovem comburi ꝛc. Geistlich est odor, hoc est: es wirt got kund, und nimbts
201 an. Sicut odor indicat aliquid adesse ꝛc. Sicut quando aliquid boni facio, tum securus sum, quod deo placeat, sed ipse non video, sentio tamen, et in fide tectum est. Ideo scriptura loquitur ut de me et deo, quia ut dispositus sum, ita erga me adfectus est. Ideo dicit, quasi odoret iam, iam non quod ita intelligendum, sicut cor meum adfectum est, ita coram deo est. Iam
8, 21 sequuntur promissiones 'Und got sprach in seinem hertzen', quod in latino non est. 'Cor hominis', Der mag den reim wol lassen stehen[1]), qui cognoscit se hominem, q. d. 'si eciam peius percuterem terram, nihil efficio, quia cor humanum malum' ꝛc. 'A puericia' das ist vil erger. Et nos putavimus pueros esse probos: sententia contraria dei est. Si cor non est bonum, quomodo
202 opera bona sunt? Et mundus dicit: quicquid facit aliquis ex perverso corde, malum est, ut nebulo propinatur ꝛc. Sequitur omnia opera sine spiritu facta pessima. Iudicium horrendum contra monachos. Interdum regionem per-
8, 23 cutit, sed taliter nunquam fiet. 'Estas' ꝛc. Hic vides ab illo tempore usque ad iuditium extremum durare hyemem ꝛc. Ita in subversione Sodome mansit aliis in locis estas ꝛc. post hoc tempus non erit dies, hora, sed igni omnia creata concremabuntur, sicut in diluvio illo per aquam omnia extincta fuerant.

---

3 freund *über* si viderem *steht* et odorarem ꝛc. 4/5 *über* es wirt *bis* an *steht* das etwas angenem geschehen sey vnd liplich

[1]) *Vgl. Grimm, Wtbch. 8, 667; Zeitschr. f. deutsche Philologie 26, 37. P. P.*

R] esse novissimos in mundo. Serio agit talia deus, per vota monastica hic nihil immutabis.

8, 21 'Odorem suavitatis'. Scriptura loquitur more nostro. Hic est spiritualis odor, quo acceptatio dei significatur. Hoc deus dicitur sentire, quod sentiunt
201 corda offerentium sicut supra ca. 6. de dolore dei diximus. Sentit cor dulcedinem acceptationis operis nostri et praedicationis, sentit hic deum, non videt, afficitur dulcedine spiritus. Ita habemus deum, ut sentimus de illo, qui tamen in se immutabilis est.

'Et ait ad Noe'. In corde Noe locutus est. Significatur enim ita tunc Noe per deum sensisse, quod deus porro non maledicturus esset ꝛc.

'Sensus'. Egregia scilicet nostri commendatio, etiam ab adolescentia nostra. Taceant hic impietatis argumenta ꝛc. Intus et in cute sumus nequam, utcunque alii apparuerimus.

'Omnem animam', particulare diluvium aut plaga dei hinc excipitur.
8, 22 'Cunctis diebus terrae', quo significat terram i. e. hunc mundi statum quandoque finiendum, quando ista vicissitudo amplius non erit.

Et tantum de ca: Octavo.

18. 5. Juli 1523.

R] Dominica post Petri et Pauli c. 9.

'Et benedixit dominus Noe' ꝛc. In praecedenti capite audistis, quod 9, 1 **203**
deus per iram mundus extinxit, quasi non velit propitius fore in posterum mundo. Iam omne dat in hoc 9. c. quod prius dedit, ut multiplicentur ꝛc. Et adhuc aliquid additur manducatio Carnis, quae prius non est gedacht. Hoc ita fit, ut nihil incipiant nisi a deo iussum. Illud praeceptum omnes creaturae servant praeter hominem. Arbor pomus fert poma, nihil aliud facit, quia dei verbum agit hoc. Omnes pisces dati sunt in manus. Quando ita dicit, noli cogitare nos omnes pisces magnos habere in mari et feras in lucis. Intelligo der gantzen gemeyn unterthan esse, non singulis hanc datam esse potestatem. Possemus quidem volucres occidere, si non sineremus eis cibum. Quod nos stagna appellamus, scriptura maria vocat ut in Euangelio: Stagnum **204**
genezaret. Hec stagna quoque in nostra potestate. Discrimen factum est inter munda et immunda, ut hoc fit.

Da nimbt er ein aufzuch dominus 'Sanguinem ne comedatis', et Iudei diligenter servarunt. Causa est, ut nos entweren, das wir nit blutgirig, quia occisio wart angangen per Cain, ut deus daret spirituale mandatum, ut hic quoque. Nos non servamus, sed blutwurst fressen wir, quanquam est ein heslich cibus. Sed in novo testamento ab huiusmodi ceremoniis et traditionibus sumus liberi. Iudei non audebant edere, quod squamas non habet. 'Dar innen die sel ist' i. e. das leben. Velim nos habere huiusmodi vocabulum, quod latini et hebrei habent, in germanico, hebrei vocant 'sel' natur=

9 *am Rande* Collectiue, non distributiue 10 den

R] Caput Nonum.

Repetit suum verbum 'Crescite' ut supra dictum. Item hoc verbum 9, 1 **203**
'dominamini' ꝛc. Et iam verbum addit 'Edite carnes', quod ante non legimus. 9, 3
Nihil ergo agi vult sine verbo praevio. Omnia agunt secundum hoc verbum, ita ut pomus nulla arte possit aliud producere quam poma ꝛc. solus homo et diabolus non agunt secundum dei verbum. Quae tamen deus homini constituit per implantatam naturam, manent, velit, nolit homo.

Nota, quod omnibus hominibus data est potestas super animantia, non singulis. Hic excipiuntur quaedam immunda ad edendum, sicut hodie quo- **204**
que a quibusdam vel abhorremus vel secundum morem non edimus.

Sanguinem prohibet edere, ideoque diligenter Iudei, quibus et lege postea hoc scriptum est, lavant aqua carnes, quas commesturi sunt. Primum ne assuescamus homicidio, qui coepit in Cain. Nos hoc non servamus, sed tamen abhominandum videtur. Verum hoc nos defendit, quod externis praeceptis non ligamur.

R] 205 lich leben, quod fur in dem naturlich leib[1]). Quare sepius in Mose invenies animam, si fecerit ein leibslebig menſch. Et audietis quoque Abraham: tot animas hat er gezeugt, et Iacob 70 animabus in Egyptum, das iſt ein leibs-
Joh. 12, 25 lebendigs menſch, quod edit, bibit ꝛc. Ita intellige hoc in Euangelio 'qui
Joh. 10, 15 oderit animam suam' ꝛc. Et 'do animam pro ovibus', mein leibsleben. Sic hic. Ne ita cogitetis ut gentiles, qui animam sanguinem esse dixerunt, Sed vita consistere non potest, nisi sanguis adsit. 'Requiram sanguinem'. Si eciam animalia effuderint sanguinem, ab animalibus requiram. Hoc saltem agit, ut prohibeat homicidium. Si eciam lupus devorarit hominem, non
206 parcam, quomodo faciat ipsi notum 'Qui fuderit' ꝛc. 'Per hominem' non habemus. Hic iſt eingeſetzt das weltlich ſchwert, Sicut et supra in Cain 'qui me invenierit, occidet me', ergo Adam praedicavit: qui occiderit aliquem, occidetur, durch menſchen, hoc est: potestas illis data, si qui ius habent, parcant
9, 1 interdum et si penituerint. ..... 'Crescite et multiplicamini', opus dei et sepius audistis. Novum illis praeceptum dedit, Ius scilicet gladii et novam
207 libertatem edendi carnes. Iam cibat animam deus, ab initio ita egit, quando Euangelium divulgatur, addidit signum. Nostrum Euangelium 'qui crediderit' ꝛc. Sic est hic: primum dat verbum, quod est 'Ecce foedus vobiscum'.

---

6 cogitatis 11/12 *am Rande* non loquitur de facto se *[so]* de iure 14 *Lücke im Manuscript* 17 *am Rande* foedus 18 — 203, 9 *am Rande* Caro non debet perdi

[1]) *Hinter* fur *wird ein* wir *ausgefallen sein. P. P.*

R] 205 Anima in scripturis significat vitam naturalem, quae est in sanguine et sanguine effuso vel infecto recedit et moritur. Vita naturalis non potest esse sine sanguine. Hinc anima in scripturis dicitur homo vivens, edens
Joh. 12, 25 bibens, dormiens, fatiens aliquid ꝛc. Sicut Christus ait 'Qui amat animam
Joh. 10, 15 suam'. 'Ego pono animam meam pro ovibus meis' ꝛc. Spiritus vero homi-
Luc. 23, 46 nis est, qui potest separari et a corpore et a sanguine, ut illic 'In manus tuas commendo spiritum meum' ꝛc. quem spiritum philosophi vocant animam, et dicunt quidam ex ipsis animam esse in sanguine, sed errant, nec habent hinc confirmationem ꝛc.

9, 5 'Etiam de manu bestiae', id quod sine dubio facit curans, ut bestia occidatur, quae occiderit hominem.

206 9, 6 'Fundetur sanguis illius' scilicet per hominem. Hic est institutum a deo ius gladii. Non enim hic de facto loquitur, sed de iure, ut maxime non occidatur homicida, tamen ipsum ius manet. Et gladius videtur fuisse
1 Mos. 4, 14 sive ius gladii sub principe Adam. Alioqui Cain non dixisset 'Omnis qui invenerit me, occidet'. Haec ordinat deus, ut si non intus possit prohibere homicidium, extra tamen vult prohibere, ne multiplicetur, et impunes sint delinquentes.

207 Sicut nobis primum est dei verbum, deinde signa, baptismus et
Marc. 16, 16 eucharistia, quemadmodum ait 'Qui crediderit et baptizatus fuerit' ꝛc. Ita

R] Signum est arcus, Noe credidit et fideles quique credunt, animalia non 208
possunt credere, tamen servatur eis. Non tamen dicit carnem umbkhumen, sed per solam aquam hoc non fit, sed per ignem. Item quod dicit 'Omnis caro', indicat posse fieri, ut aliqua regio vel civitas vel naves submergantur. Signum est 'Posui arcum meum' ꝛc. Philosophi gentiles perscrutati sunt, quid Iris sit und haben faſt getrackt[1]), warumb es ſey, quod adversus solem sit. Et Aristoteles nititur indicare in Methe: ꝛc. Ita ratio loquitur de rebus divinis. Tu verbum dei consydera 'nubes obduxero non semper'. Sed quid significat? textus indicat, quod in posterum non sit futurum diluvium 209
et admonet nos horrendi iuditii, quo mersit mundum, et quo magis horrendum non sequitur quam extremum, et tamen eciam solatur nos hoc iuditium secuturum. Quomodo potest deus oblivisci, cum reminiscitur omnium? Huiusmodi loci indicant nobis naturam fidei. Illud gedencken ſol ſie[2]) reymen auff mein gedencken, ſtel ich mich alſo gegen im, das ichs gedenck, tum ille reminiscitur et si signum datur, quod me monet, tum scio eum mei reminisci. Hactenus de diluvio, quod descriptum est propter nos. Restat quid commestio sanguinis significet. Ego loquar quod possum, quia prius dixit quod ge- 210
deutet nit kan werden. Eſſen et trincken heiſt eigentlich glauben, ſpeis und tranck ler, panes quinque sunt leges et duo pisces bona exempla. 'Qui Joh. 6, 50
comederit' Ioh. 6. Si cibus bonus, enutrit, si malus, morior. Ita si doctrina

amplius aquis diluuii, quanquam non sint proprie Euangelium, sed promissio, quia trifft nit allein die menſchen, sed animalia.

14 dum 18/19 *am Rande* Edere bibere

[1]) = getracht. *Vgl.* fluctig *171, 3;* gedackt *201, 5 u. dergl. P. P.* [2]) ſie = ſich *Vgl. oben zu 42, 7. P. P.*

R] et hic primum est dei verbum, deinde signum iris. Non hic est Euange- 208
lium, sed tamen divina promissio omnibus animantibus. Nos quidem tantum credimus, sed tamen omnibus animantibus promissum est.

'Non ultra', ait, 'erit diluvium' q. d. alia perditio mundi restat, scilicet 9, 15
ignis, particulare diluvium hinc est excipiendum ꝛc.

Stultitia philosophorum nimis aniliter desipit et sibi credi putat, quod somniat de iride. Quando, inquit, obduxero ꝛc. non semper quando obduxero, 269
sed quando volo. In iride ostendit nobis deus horrendum diluvii factum, quo non erit maius ante finem mundi, ut vel hinc sciamus, quid meruerimus, et rursum, ut hinc sciamus et videamus, quod deus recordatur foederis nobiscum pacti ꝛc. Tunc vero deus dicitur recordari, qui nunquam obliviscitur, quando facit nos credentes huic signo recordari ꝛc.

Sequitur Allegoria.

Edere et bibere in scriptura significat credere. Cibus est doctrina vel 210
vitae vel mortis, secundum verbum cui credis. Vide ne sanguinem edas. Quando de fide praedicatur, oportet omnia esse purissima. Charitas vero

R] venenosa, perditur anima, si bona ꝛc. ergo cum hic sanguinis mentionem faciat, oportet de doctrina intelligas. Duplex praedicatio. Fides nihil potest pati, dilectio omnia suffert. Quod in Christo videmus, qui nos tulit. Fides nihil fert et dicit 'non possum sustinere falsas doctrinas', mit der ſol man
211 nit ſcherzen, mit dem leben kan man wol gedult haben, ut videmus in Christo, tolerasse discipulorum imbecillitatem, attamen corripuisse saepius. Fleiſch laß ich euch eſſen, die ſel iſt im blut, ergo non potest pati aliquid. Fides dicit: homo damnatus es omnino, Id quod submersio indicat. Si aliter praedicarem et extollerem mea opera, da eß ich blut, et est contra deum. Quod clerici meretrices habent et rapiunt bona mundi, possem pati, si hoc confiterentur suas res nihili esse, quid aliud est quam naturam sinere vivere in sanguine. Si praedico te oportere novum fieri hominem, das heiſt kein blut gefreſſen. Caro non obiicienda, hoc est: errores ferendi sunt proximorum.

19.

12. Juli 1523.

Dominica ante Margarethae.

213 Nuper de Noe audistis, quis finis fuerit diluvii, deus dedit signum iridis, se non in posterum velle delere mundum ꝛc. Reliquum est Noe factum colonum et bibisse vinum et nudum iacuisse ꝛc. Hec historia in se facilis, Noe docuisse mundum temporalem victum. Quia hoc non contemnendum, quod scriptura de his sanctis hominibus dicit. Eciamsi in speciem malum appareat, Ideo malum non est terram operari, ut fructus ferat, tamen indicatum est mediocriter utendum esse his rebus. His nemo recte utitur nisi

9 *über* praedicarem *bis* contra deum *steht* man ſol nichts predigen das den menſchen ſterck per sua opera.

R] suffert omnia et sustinet, quicquid deest fratri in vita ipsius, sustinet pecca-
211 tores, meretrices ꝛc. Fides nihil patitur sibi vel admisceri vel demi. Duo sunt doctrina et vita. Erras quidem, et ego: non tamen bonus est error. Hic nos mutuo portamus, sed non defendimus. Caro pura editur, sanguis non editur. Fides dicit: damnatus es, quantusquantus es. Iccirco qui baptizatur, totus immergitur, ut totus moriatur. Sanguis est praedicatio sanguinis, in quo est vita, in quam nati sumus. Ego ferrem episcoporum iniquitates: quod autem docent talia, non fero. Commendant prudentiam rationis, vires nostras et satisfactiones: qui est cibus sanguinis, cum revera nihil praedicandum sit, quod potest anima i. e. vita nostra, sed potius quod
212 non potest vita nostra i. e. quicquid sumus. Oportet omnia tua mori. Nam abiecto sanguine sive vita editur caro.

213 Noe exercuit vineam. In quo vides, quod sancti docent nos temporalem quaerere victum, qui tamen omnia e manu dei expectant. Ne ignores esse divinum quaerere ex terra quod e coelis expectas. Abunde dat deus, sed soli spirituales norunt dacis modeste uti, sicut olim illi sancti.

R] spiritualis, mundus abutitur. Hoc caput bona erat praedicatio pro nobis germanis. 'Videmus patriarchen ebrium fuisse, exemplum eius imitabimur et ebrii fiamus'. Hic Sanctus vir ebrius est, ut Loth quoque et tamen hoc opus non possumus criminari, scriptura non dicit peccatum fuisse, sed sanctum 214
vocat, fortasse fatigatus fuit est ita refocillare ꝛc. Ita potest hoc vitium fieri a sancto sine peccato. Ira peccatum est, et tamen Christus irascebatur ꝛc. Quare hoc loquor? ideo ut videamus et pensemus opera sanctorum non secundum opera, sed secundum fidem. Si aliquis velit imitari Noe et inebriari, is infcros mereretur. Ita Paulus coniuratus est, sed mihi non licet
ita. 'Is sanctus ieiunavit, ita ego ieiunabo', non. Sic leginus de Samsone: Richt. 15, 11
percussit Philisteos, cum rogaretur, quare hoc fecisset, 'par pari retuli' dicebat. Si hoc exemplum Samsonis velit imitari, male ageret, quare? quia is vir non es, qualis Samson fuit. Ille ita adfectus fuit, ut sua causa omnia sustulisset. 215
Sed quia iudex erat, populi incommoda sua putavit, ut concludamus cum
ſpruch Pauli ad Hebraeos: Videte patres vestros, quomodo crediderunt, non Hebr. 11
dicit, 'quomodo operati sunt' ꝛc. Benedictus fuit probus, in sentibus iacuit: si huius opus facere velim, falsum iam. Franciscus. Sectae ex his oriuntur. Hoc modo oportet, ut omnes vel sutores fieremus ꝛc. sed quisque suum opus agat, sed una fides maneat, quare ad opera nemo se dedat, sed fides. Ita
docere possum: Sicut is sanctus benefcit, ita mihi faciendum est, sed quod locum ꝛc. indicare velim, hic erro. Et hoc fuit multis seculis ingens error, unde veniunt Franciscani, Dominicani. Ita Noe potest ebrius sine peccato, alius ita non, quia ipse bonus, ergo opus sibi non nocet. Per hoc nolo 216
alicui praedicasse, ut sit ebrius, sed ut noscamus ꝛc. vides, quam inconstans sit natura hominis: qui prius sanctus, iam labitur. Horrendum vides iuditium.

---

7 pensamus 8 sed secundum] secundum sed sed 10 Samnone

R] Noe inebriatur, etiam sanctus est, tale quid forte non est suspicatus aut fessus multum bibit ꝛc. Non condemnatur hic factum, non fuit illi 214
peccatum, quod nebuloni peccatum est et ebrioso. Sic et irascuntur sancti sine peccato, aliis autem est iuditium Matt. 5. Haec docent non respicienda Matth. 5, 22
esse opera sanctorum, sed fidem. Non sequitur: Noe inebriatus est, ergo mihi hoc licet.

Sampson dixit 'Sicut mihi fecerunt, et ego feci eis'. Ergo et ego vindi- Richt. 15, 11
cabo? Tu non es Sampson, nec ille quod tu. Ille credidit, et praeterea iudex constitutus, cui fiebat quod populo. Ideo dicitur Heb: 13. 'Quorum 215 Hebr. 13, 7
videntes exitum conversationis imitamini fidem'. Sectae ex imitatione operum surgunt, qui dicunt 'Ille sanctus hoc fecit, ergo nos'. Cur non dicunt 'Aliquis sanctus fuit sutor, ergo nos oportet omnes esse sutores'? Diversa semper fuerunt sanctorum opera, sed una fides. Noe potuit sine peccato esse ebrius, alius cum peccato est ebrius.

R] 8 fuerunt personae et omnes sancti. Si enim Cham, iunior filius, non fuisset sanctus et credulus, non potuisset in aquis et in media morte vivere. Et nobis timendum est tam excellentem et fidelem hominem cadere, quoniam deus adeo iratus fuit huic Cham, ut postea deleret fere penitus eius totam progeniem. Hec scripta sunt, ut opus dei videamus. Hoc autem eius opus est, ut nemo tam alte ascendat, qui non credat sibi opus esse dei auxilio, Item neminem esse tam deiectum, qui de eius misericordia desperet. Sit igitur magnum exemplum. Iste Cham securus factus est et credidit se aliquem esse et se aliquo modo praetulit fratribus, tandem penitus deiecit. Ita qui gratiam
217
1 Cor. 10, 12 hanc accepit, cautus sit, ne cadat. Paulus 'qui stat videat quin cadat'. Perfectus fuit Cham et certo perfectior toto mundo. Non tam loß homines fuerunt ut nostro tempore. Tamen a gratia excidit. Quid facit Noe, cum irridetur a filio? Maledicit eum, et mirum est, et vetitum est, non optandum malum cuiquam ꝛc. si alius quispiam fecisset praeter Noe, qui sine spiritu sancto fuisset, male egisset. Ipse bene operatur, imo spiritus sanctus in eo
1 Cor. 2, 15 agit hoc. 'Spiritualis omnia diiudicat' ꝛc. hoc est: iuditium quod fert, est bonum, quia spiritus sancti iuditium dei est. Exempla ista alta, sublimia dei exempla nobis ostendunt. Ratio hic non potest iudicare, quae damnaret Noe damnationem. Hec maledictio fuit externa, quod Cham sit minor aliis
218 fratribus. Cham sublimis factus est, hat den rechten fern mundi gehabt, egypten ut in sequenti capite, et tamen locus iste habet eum futurum servum fratrum suorum, quod tandem factum credo, cum populus rediret ex Egypto et illos populos delerent. Et hanc faciem habent verba dei, ut falsa appareant. Ille damnatur et maior fit, sed dominus aliter agit: dum aliquid vult deiicere, extollit. Ita cum omnibus regibus fecit et hodie facit. Et econtrario, quod extollere vult, deiicit in tartara. Hec opera dei sunt, huc spectat fides.

R] 216 Horrendum vero est, quod Cham certe ante firma fide, qualem vix hodie aliquis in mundo habet, cadit et maledicitur cum semine: quid de nobis fiet? Hacc docent timorem, ut nemo tam altus sit, quin timeat, Contra nemo tam depressus, ut desperet. Neque praesumendi neque desperandi habemus
217 causam. Cham iam securus devicta diluvii immensa tentatione indicabat
1 Cor. 10, 12 tantum spiritus habere, quantum alii. Sed 'qui stat, videat ne cadat' ꝛc.

Cur maledicit Noe, cum praeceptum sit de non maledicendo homine, sed potius bene precando ipsi? Respondeo: Spiritus sanctus hoc facit in
1 Cor. 2, 15 Noe, cui nos non praescribimus, cum et 'spiritualis a nemine iudicetur'. Hic certe ratio, quae quandoque audisset Euangelium, male iudicaret ꝛc.

218 Haec erat externa maledictio, ut servus esset fratrum. Credo quoque fuisse prophetiam longo tempore post impletam, quando ingresso Israhele Chananaei expulsi sunt e terra sua. Interim vero ita magnificatus est optimae et spatiosae terrae possessione et multiplicatione posteritatis, ut deus ab infidelibus in Noe videretur fuisse mentitus. Sic solet deus et

R] Ita faciebat eum Cham. Scriptura habet eum futurum servum ꝛc. cum sit potentior fratribus, sed hue pertinet fidelis homo, qui ita dicat: 'cum omnia loca et regiones incolant, tum deus veniet' ꝛc. Spiritualis intellectus. Hactenus 219
ita gedeuttet worden Noe, das er ſol bedeuten spirituales praelatos. Sicut Cham ridet, patet[1]) ꝛc. ita hi, qui sanctos Episcopos rident, faciunt. Hoc sua interpretacione effecerunt, ut nihil contra eos actum sit, et hi loci, qui huiusmodi docent, obstinate durant. Et ipse experior und koſt mich mer kunſt, ut dediscam quam diseo. Ego ita vivere debeo cum proximo meo: si eius peccatum occultum est, debeo tegere. Sicut mihi vellem fieri, si deprehenderer in publico peccato. Si peccatum est publicum, debet quoque innui, quantum potest, sed corripi debet. Paulus 'Eos qui peccant publice, eorripe' ꝛc. 1 Tim. 5, 20
Praedicator publicum vitium tacere non debet. Christus hoc fecit, sed et preces et ieiunia phariseorum damnat, quod maius erat. Quare hoc fecit? ir weſen war ein offentlich scandalum, quod plebs seduceretur et diceret 'in hoe bene faciunt pharisei'. Si autem proximi ſchand est occultum, tacendum: tamen corripiendum inter me et ipsum solum. Ubi publicum, publice corripiatur. Ita unſern Junckhern dixerunt Episcopos non esse corripiendos, 220
quanquam quisque videat ꝛc. Et Papa c. In iure canonico statuit scelera clericorum non esse revelanda, Si eorum peccatum esset occultum, connivendum esse, sed quando in propatulo est, imo non eelandum. Sed hec crassa sunt, minus tacendum hoc, quod hypoeritae sunt, et dieendum: wo Epi-

12 praedicator] peccator

[1]) *Wohl Schreibfehler für* patrem.

R] tamen suo tempore verbum suum complet. Deprimere volens exaltat, et erigere volens deprimit, sic semper cum regnis actum est, sic et hodie agitur, sed fide hic opus est, dum omnia diversa apparent et non videmus, qua ratione deus velit facere, quod dixerat ꝛc.

Sequitur allegoria et significatio.

Hactenus ex Noe fecerunt Episcopos et praelatos, quorum vitia qui 219
inereparet, esset cum Cham maledictus. Hoc impii doctores nobis persuaserunt, ut nobis postea sit plus negotii dediscere quam antea discere fuerit. Christiano fratri non debeo occulta vitia denudare, sicut volo et mihi fieri. Manifesta vero debent quidem per nos quantum lieet attenuari, et tamen castigari, 'ut reliqui timeant' secundum Paulum. Sic praedicator publica 1 Tim. 5, 20
vitia civitatis non debet dissimulare. Sic Christus omnia damnavit Phariseorum, quia eorum sancta speties publicum scandalum erat: ieiunio enim, oratione ꝛc. peribant animae aliorum. Secretum vero vitium debet secreto 220
eurari, quia soli nocet ꝛc. De avaritia, scortatione ꝛc. episcoporum taceo, sed pessimum, quod sancta vita, ut apparet, seducunt homines in missas, dedicationes, vigilias ꝛc. Non se sperent esse Noe. Deus nebulones per

R] scopi, moniales, monachi sanctissimi sunt, da ſein ſie die pessimi nebulones ducentes vulgus ad missas, requiem. Ipsi praetextum mali ex Noe facto volunt. Vos ita respondete, et hunc intellectum spiritus sanctus vult, quod velit spiritus sanctus, quod Noe esset figura mali hominis ut Papa, sed quia Sanctus Noe est, ideo figura est Sancti hominis. Sancta scriptura suis figuris ghet nit auff hurn und buben, sed deut es auff Christum. Sicut Noe hic iacet, plantavit vineam et ebrius factus et nudus interim dum nudaretur, Ita Christus fecit: plantavit vineam i. e. populum Iudaicum, bibit, passus est ab isto populo, charitas eum ursit ad hanc ebrietatem et cruci adfixus est. Sicut Noe nudatur in eo loco, ubi sibi dedecus est: Ita Christus pendet ut
221 latro et fur. Uber demſelbigen leiden ſcheiden ſich boni et mali. Cham irridet: hi sunt sancti, qui per opera sua salvi fieri volunt, non per Christum. Ita Cham non sunt ii, qui insectantur episcopos, sed ipsi episcopi sunt, qui derident Christi passionem. Sem et Iaphet sunt probi Christiani, qui intelligunt Euangelium esse crucis, ideo non derident, sed eum tegunt, hoc est: verbo facto praedicatione agnoscunt eam esse Christianam vitam, quae consistit in persecutione. Cham non sunt illi crassi peccatores, sed iusticiarii, Sicut Iudei dicebant 'est ille Christus?' cum penderetur in cruce. Sed quid interim fit deus? exuscitavit eum mortuis. Summa Summarum: totus mundus est
222 Ps. 35, 13 ff. plenus hoc peccato. 'So ins ubel ging, ſo weynent ich, ſo mirs ubel ghet, ſo lachen ſie und ſpotten mein'. Igitur qui Euangelium habent, muſſen ſchand leiden: Chammiani gloriantur et superbiunt.

20. 25. Juli 1523.

Die Iacobi Apostoli c. x.

223 Audivimus hactenus de Noe, quomodo servatus sit cum 8 in arca ꝛc. Hic describit Moses et spiritus sanctus generationes horum filiorum, a quibus

20 *über* So ins *steht* in ps. 23 *am Rande* c. x.

R] sanctos viros non significat. Christum potius Noe significat et Christianos. Christus aedificavit vineam Iudaeam, illic bibit charitate mortuus, a iustitiariis, ut Cham erat, non dico, a crassis illis peccatoribus irridetur et
221 scandalum illis est, aliis est dei virtus. Iustitiarii scandalum crucis damnant, Euangelici verbum crucis amant, portantes cum Christo super humeros scandali tegmen. Gaudet Cham, dum de nobis male dicit mundus, et dum peccata nostra videt ꝛc.

Et tantum de Cap: Nono.

Caput Decimum.

223 Mundus dividitur in tres habitationes hominum. Una est pars orbis ad Aquilonem, altera ad meridiem, tertia ad Orientem. Primam Iaphet possidet, alteram Ham, 3ciam Seth.

R] omnes nati sunt homines in terris. Ut videamus dei verbum semper verum esse, supra dictum est, quod Noe maledicit Canaan, filio Cham, per quod indicatur gentem Cananacorum maledictam fore. Hoc caput est utile volentibus in sacris literis studere. Mundus est divisus in tres partes, et quamlibet inhabitarunt filii unius filii Noe, et Moses dicit Iaphet cum suis geraten gegen mitternacht, et nos de hoc filio prognati sumus: germani, poloni, 224
reuſſchen ꝛc. moſchabiter, Medai medi, Cythim puto macedoniam esse ꝛc. Assanas germanicam linguam docuit. Ezechiel de magog multa dicit. Cham Heſet. 38
meliorem terram sortitus est: Syriam, quae fere optima est, et hic melius rexit quam alii duo et fuit in der ſchmaltzgruben der gantzen welt. Literas primus inveuit et navigare in mari et bellare, et ab eo domini terrae originem traxerunt. Chus mornland, et hebraice Chrus aethiops est. Et in ps. 225
'fecit mirabilia in terra Cham'. Mizraim Egypten. Canan 4^{tus} filius: cum Pſ. 106, 22
hoc scripturae multum negotii est, hoc in optima regione fuit, quam postea Iudaei possederunt, nos germani 'das gelobt land', Latini vocant Palestinam, Syriam. Et magnam partem orientis quoque occupavit. Iudaicus populus ductore Mose et Iosue egressus ex Egypto, delevit Cananeum populum, et tum impleta est prophetia Noe. Adhuc reges et principes ex eo egrediuntur, dumque potentissimus fuit, eversus est, Sicut hodie dixi de statu sacerdotum [1]): suo tempore evertetur. Verbum cadit et ii, qui adversantur ei, extolluntur. Chus primus filius. Cham habuit 5 filios, hi habuerunt Arabiam felicem. Aethiopia hat in ſich mare rubrum. Nimroth auff teuſch 'ein abtrunniger',

---

3 utilis 7 mede 11 *am Rande* Iaphet trichen 12 Et in in ps. 16/17 *am Rande* diuisus fuit in 9 populos 21 *über* habuerunt *steht* chus 22 *über* abtrunniger *steht* abgefallen

[1]) *Vgl. Unsere Ausgabe Bd. XII S. 641.*

R] Ex Iaphet sunt insulae gentium, ut nos, Galli, Itali, Hispani, Turcae. 224
Riphei sunt Muscobitae, Tartari ꝛc. Kithim vel Cethim sunt Macedones 1 Matt. 1, 1
1. Mach. 1. Gog et Magog in Ezechiele forte Turcae sunt. Heſet. 38

Cham vel Ham maledictus optimam accipit terram, Syriam, Aegyptum, Aethiopiam, Arabiam, Caldaeam, Assyriam. Hic optimum videtur secundum mundum fuisse regimen, unde primi Rectores et Principes prodierunt, ut 225
Nimroth, Assur ꝛc. quos vides multum occupasse ex oriente, quae pars tamen erat Sem. In terra vero Canaan et Amorreorum genuit potentes et gygantes, ut nihil minus quam maledictio Noe viderctur ventura super eos, et tamen verbum dei suo tempore cum potentia insperatis venit. Sic et veniet nostris sacerdotibus, ubi minime speraverunt qui aeque contemnunt dei verbum dicentes 'flagellum inundans cum transierit, non veniet super nos'.

Hus mörland est, qui occupavit Arabiam felicem, ubi est mare rubrum. Nimroth latine significat 'defector'. Multum occupavit orientis, qui

R] 10, 8 ut si quis de domino deficeret suo. 'Cepit potens esse': attende verba
226 Mosi. Sem populus fuit probus. Inter hos fuit hoc proverbium, Et is dicitur, qui suppressit populum et vi factus est dominus. Hec natura adhuc est omnium principum. Et gubernationem pulchram incepit. Quid dicemus ad hoc, quod fuit coram domino ꝛc. coram mundo fuit inculpatus. Si hodie tales haberemus principes, aurea essent saecula. Babyloniam edificavit, fuit optimum eius regimen, quod omnibus placuit, alias non durasset. Hoc pacto administrarunt urbes, et bona fuit, et tamen spiritus sanctus eum venatorem appellat, quia malitia quaedam in omnibus est querendi et locupletandi sua.
227 Quare dominus confirmat hoc regnum, ut hodie audivimus. Dominus nunquam instituit regem, quod dixisset 'Tu sis rex' ꝛc. In sequentibus tamen hoc legimus de Hebreis. Sed authoritatem patris instituit, quae et proxima est post deum. Et pater potest venumdare liberos, ut habes in Mose, et tamen solum 7 annos. Nulla ergo maior potestas quam patris, Ita ut pater instituat pueros. Est ergo Episcopus et parochus suorum liberorum: hoc offitium praecipue agere debet nempe Episcopi, et ultra hanc potestatem
228 habet animadvertendi nos in filium ꝛc. Quare gladium confirmavit deus? Hec est causa: Cum pueri coherceri non possent a patribus, ordinavit darneben secularem potestatem. Ubi potestas patris contemnitur, confirmavit deus, quanquam ipse non instituit, ius gladii. Vides necessitatem gladii ꝛc. Mundana igitur potestas est multum necessaria res. Principium regni ꝛc. fuit una civitas cum 4^{or} nominibus, capitale nomen fuit Babel, et famosa est civitas in scriptura. Secundum regimen sequitur Assyrium, scilicet quod

---

6 *am Rande* Tetrapolis Hebron Rama 23 *am Rande* In 4 Regum multa de hoc

R] tamen erat Sem. Videtur venatus quosdam ex Sem. Venator i. e. oppressor,
226 ut sub se haberet populos. Qui Nimroth adhuc regnat in principibus omnibus, qui non possunt esse contenti terminis suis, qui coram mundo visus est optimus gubernator, congregator populi, aedificator urbium, id quod certe latrociniis et homicidiis et adulteriis fieri non potuit, qui nunc esset
227 princeps aureus, Et tamen venator coram domino ꝛc. Sed audi, quid sit. Nunquid dixit dominus ad aliquem 'Princeps esto', antequam Principes essent, sed instituit paternam auctoritatem in praecepto, ut pater esset filiorum episcopus, pastor, princeps et iudex, ut doceret verbum dei, iram et gratiam. Hinc et dedit postestatem vendendi filios et occidendi gladio. Verum ubi noluerunt audire filii, ut nunc videmus, institutus est gladius secularis, quem ipse quidem non instituit, sed tamen postea approbavit, et
228 necessarium experimur, ut possit pater tradere iudici filium inobedientem.

Ex Babel nata est Assyria et Assyrium regnum. Vide, quam pulchram delinict Ezechiel Babyloniam.

R] a Babylonia derivatum est, gaß, fuit der Haubtplatz. Et hec una fuit, et 4or nomina habuit. De hac Assyria lege Danielem, quae multo speciosior fuit regio quam Babylonia. Chanaan maledictus habet vj filios: hic est populus, cum quibus nos pugnamus. Nullius ita diligenter describitur situs ut Canaan. 229
De tercio pauca scimus, qui et optimus filius fuit. Nos unum apostolum habemus scilicet Paulum, qui in parte Iaphet venit. Nec puto alium implesse prophetiam Noe 'Iaphet in tabernaculis habitet Cham', quia Paulus convertit 1 Moſ. 9, 27 illos et fecit nos credere deo Iaphet. Bartholomeus et Thomas forte venerunt ad Sem. Et certe puto illos esse Christianos, quia laudatur is in scriptura, et scimus verbum dei verum. Sem vixit usque ad tempora Iacob. -Abraham, 230 Isaac et Iacob viderunt eum. Elam in persia. Belech teutonice 'divisio' dicitur. Filios Sem breviter describit: nulla fuit apud eos potencia, obtemperarunt suo patri. Cum Sem et Iaphet scriptura paucis agit, Cum Cananaeis et Moses et prophetae plura agit.

21.

26. Juli 1523.

Dominica post Iacobi x. xj. Gen.

Hic describit Moses singulare ſtuck dei, quod fecit et manet adhuc hodie 232 in terris, quod divisit et multiplicavit linguas, et mirabile est ꝛc. de his multi

---

3 xj *über* xj *bis* populus *steht* Sidon in gelobten land 15 *am Rande* c. xj.

R] Ham diligentissime descriptus est, ut sciretur veritas verbi maledictionis Noe post longa tempora, ut videremus, quam deus exaltet, quos vult deiicere.

Paulus Apostolus venit ad Iaphet, ad Aquilonem nostrum, per quem 229 videtur dilatatus Iaphet in Sem. De aliis apostolis non est certum, quo venerint, quicquid dicant quaedam historiae. Alii forte ad Sem iverunt, 230 credo Sem hodie esse Christanos propter prophetiam, de quibus ut olim pauca, ita et nunc scribuntur. Non obest illis, qui non sunt sub Papa. Credo modestum esse populum, qui occupandis aliorum terris non fuerit occupatus, et qui potius cesserit Nimrothis.

Sem longissimae vitae fuit, ut viderint eum Abraham, Isaac et Iacob. Iudaei Melchisedecum faciunt non credo, nam is erat rex Salem.

Elam et alii Persae sunt. In Heber mansit lingua Hebraica, inde 231 Hebrei ꝛc.

Et tantum de cap: decimo.

Caput Undecimum.

Diversitatem linguarum adhuc hodie videmus, magnam miraculum. 232

R] multa scripserunt et dixerunt de 72, et credo acceptum esse ex personis,
233 quae venerunt ex progenie Noe: quae si singulae computantur, tot ferme sunt, sed nemo novit, quot linguae fuerint. Filii Cham habuerunt unum sermonem, sed tamen discrimen fuit ut hodie inter germanos. Chaldaea, hebraea fuerunt eaedem linguae, ut videre licet in Abraham, qui peragravit[1]).

De civitate Babylonica et turri multum mentiuntur, uti solent. Quia
11, 4 Moses dicit 'cuius cacumen' ꝛc. occasionem acceperunt, ut dicerent tam alte struxisse, ut audirent angelos canere, et aliud mentiuntur: fuisse 9 miliaria altam: 3. subsedisse 3. vento concussa, adhuc durare altitudinem 3 miliarium.
234 Intellige autem sic Mosen: 'Usque ad coelum' i. e. valde altam civitatem.
4 Mos. 13, 29; vgl. 5 Mos. 1, 28; 5 Mos. 4, 11 Ita vides in Numeris de speculatoribus ꝛc. Et in deute. Vidisse ait Israelitas ignem tangentem celos. Secundum scripturas quicquid supra nos est,
Matth. 6, 26 dicitur celum, ut Mat 6 'Videte volatilia celi'. Alta turris: quae attigit das blau. Non licet ita mentiri. Item dicunt eos edificasse, ne timerent sub-
11, 4 mersionem, si aliud diluvium veniret. Sed aliam causam indicat textus 'ut nomen nobis faciamus', ut nomen eorum celebre esset per totam terram. Et hoc wirt dinen, cum veniemus ad spiritualem intellectum. Quid per hoc vult Moses? Exemplum est mundi. Iam dei filios descripsit, iam hominum.
235 Utrumque enim Moses agit. Ubique describuntur filii dei usi fuisse mundo, non sperasse in terrenis, sed contenti fuere verbo. Ceteri contrarium fecerunt. Videmus hic den furwitz, qui et hodie multos occupat, studium aedificandi: quod tamen minus error est, sed hoc culpandum, quod non volebant desistere, nisi consumassent, quod fuit ein trutz und hochmut, ut in suis studiis gloriarentur, non in deo. Sinear fuit campus, in quo sita fuit Babylon, electissimus locus ad urbem, cum qua postea multi reges rem egerunt. Nymroth primus Semiramis successit. Lata fuit et ager maximus, in quo sat frumenti habuerunt. Aristoteles regionem cinctam muris vocat. Semiramis hat ein wasser
11, 7 in hein gefurt. Quid hoc est, quod Moses dicit 'Dominus descendere vult' ꝛc.

---

14 eos] non 16 esse 17 dinet 19 vsos 21 multis

[1]) *Dahinter ist in der Handschrift eine halbe Zeile frei.*

R] 233 11, 4 'In coelum' i. e. in altum, nugacissimas hic quidam commenti sunt fabulas ꝛc.

234 Nunc filios hominum describit post descriptionem filiorum dei. Filii dei non in mundo habent fiduciam, sed in sola fide verbi et Euangelii contenti non curant mundum. Hodie quoque filii mundi aedificant et sua sic
235 profundunt. Verum hoc solum hic arguitur, quod volebant erigere aliquid, id quo gloriarentur, id quod deus non sustinet.

Situm Babylonis multum commendant historiae, quae tantum agrorum intus, hoc est intra muros contineat, unde etiam cives obsessi victitare possent. Aristoteles non civitatem, sed provinciam muris cinctam putat fuisse.

R] et loquitur dominus de se tanquam de multis ꝛc. quauquam Iudaei dicant, quod dixerit dominus ad angelos: iſt nit gnugſam. Primo de uno dicit, 236
postea de pluribus. Ita Moses ab initio indicavit den articulum hohen trini- 1 Moſ. 1, 26
tatis, ut in principio Genesis. Non potest supra manere, oportebat eum
descendere ꝛc. Hiere. 'Non sum deus de longe, sed de prope' ꝛc. 'impleo Jer. 23, 23
celum et terram'. Et nos 'credimus creatorem celi' ꝛc. si est creator ꝛc. 11, 24
oportet ut sit, ubi creaturae sint. 'Despicit abyssos.' Sic supra de Adam, Dan. 3, 55
quando peccaverat, dicebat 'Adam, ubi es'? et ad Cain 'ubi est frater tuus'? 1 Moſ. 3, 9; 4, 9
Et Noe ita loquitur. Sic scriptura passim loquitur de deo, quasi de celo
descendat, et tamen non potest ferri. Deus descendit de coelo, quando se 237
manifestat, vel in corde vel externe in aliquo opere, Ut in columba sedeute Matth. 3, 16
super Christum in baptismo Christi ꝛc. Ubi deus et spiritus sanctus se
manifestarunt. Ita venit in corda homiuum, uon dereliquit celum, sed humanitatem assumpsit, ut nobis palam fieret. Sic hodie facit cum iufirmitatibus,
nobis se revelat: das iſt ein weis. Die ander, ut homines aperiant oculos
et ceruant: Ut factum in apparitioue carnis, et pauci fuerunt, qui senserunt.
Das iſt nun ein wenig hoher, prius dixi 'si credis tibi propitium esse, talis
est, si iudicem, est iudex, sicut cor adfectum est tuum erga eum, sic ipse
erga te'. Iu ps. 'Stand auff und begeng mir', 'dominus a dextris mihi' et Pſ. 44, 24; 16, 8
similia multa: stare, dormire, vigilare ꝛc. omnia deo attribuuntur. Wie ich
mich ſo ful, sic deus erga me affectus est. Phrasis quae ad fidem pertinet.

---

16 cernat

R] 'Descendamus', Confundamus, non ad angelos dictum est, ut Iudaei 11, 7
fabulantur, sed articulus hic est trinitatis, quod deus trinus est et unus, ut 236
in principio 'faciamus homiuem' ꝛc. 1 Moſ. 1, 27

Quid est, quod descendere vult et videre, qui ubique est et omnia
implet? Hieremias dicit 'Ego deus prope sum' ꝛc. Iteu alibi 'sedet super Jer. 23, 23 Dan. 3, 55
Cherubim et intuetur abyssos'. Simile 'Adam, ubi es'? 'Ubi est Abel frater 1 Moſ. 3, 9; 4, 9
tuus'? Respondeo: descendit et videt, quando apparet nobis in corde intus
vel aliquo effectu foris. Sic in baptismo Christi desceudit spiritus i. e.
apparuit. Sic Christus descendit in uterum virginis i. e. illic singulari modo
apparuit, qualis non erat aut in coelis aut alibi. Sic et ad nos hodie de- 237
scendit. Illud vero curandum est, ut aperiamus oculos, quando ad nos venit.
Multi enim non vident eum, quemadmodum et multi Iudaeorum non viderunt
eum praesentem et in carne versantem. Si sentis deum, habes eum, et ita
habes, ut sentis. Sicut couscientiae sensu dei mutantur, ita mutat se scriptura
de deo loquens, ut sunt illa 'deus est a dextris mihi, ne commovear'. 'Quare Pſ. 16, 8 Pſ. 44, 24
obdormis, domine' ꝛc. Ita sentio in corde et conscientia diversum deum,
quem tamen scimus in se immutabilem. Sicut ego deo sum, ita ille mihi.
In quo natura fidei et infidelitatis notata est.

R] Ita hic intellige: deus descendit per manifestum opus, quod divisit linguas, ut alter ab altero non intelligeretur, nec hoc tantum, sed eciam terruit con-
238 scientias eorum, quod dominus hoc noluit. Ita dispersi sunt per internum terrorem cordis et externum opus in universum mundum Ita actum cum Adam, Cain, verzagt sein worden in cordibus, et externo opere divisi sunt. Quid quod dominus nit frisch zu feret et dispergit illico linguas, sed consulere vult? Tropus est ille contra temeritatem. Das sollen die richter merken et hii, qui maledici sunt et parasiti. Vult ergo, ut iuditium non feratur, si eciam scias certissime, nisi rem audias. Necessarius locus et notandus iste. 3us est: primus de Adam, 2us de Cain, 3us praesens, 4tus de Sodomitis. Necessarius valde locus est iste, quia quisque suam causam
239 defendit et tum iudicatur iniuste. 'Unius viri sermo nullus.' Iudex dicat 'Ego audiam'. Praesertim feminae hoc vitio laborant. Du solt dein lebtag credere nulli hominum, qui de altero loquitur absente, si eciam tam sanctus esset ut Moses et Maria. Si audis, Noli iudicare. Non iudicandum, nisi prius descenderis ꝛc. Quod practexere vis 'probus vir vel mulier communicavit', es gilt nit. O wie offt hab ich genart, et cavi mihi huiusmodi locis multis, tamen vix abstinui. Multa mala exoriuntur ex hisce sermonibus humanis. Nos homines sumus ꝛc. dicendum 'Cain ubi es, Adam ubi es'? ꝛc.
245 Utinam ista cordi inculcaremus, ut linguas frenaremus. Sequitur: x generationes describit, lincam, a qua Christus venit. Sancti omnes fuerunt homines. In bono statu fuit mundus. Non vides dominium seculare, nisi quod patresfamilias fuerunt, dicit enim 'genuit filios' ꝛc. Sem vidit et rexit filios nepotes ꝛc. Sem vixit 500 annos, die raichen schir usque ad Ioseph. Fuerunt sein leut,

1 descende 2 nec hoc tantum] ne hoc eciam 14 qui *fehlt* 19/20 *am Rande* Insignis locus

R] 238 Non solum hic Babyloniis effectus ille dei extra apparuit, sed interior sensus irac dei, quem sentiebant suo facto indignari. Itaque dum foris agit, conscientias intus tangit.

239 Consultat deus et videre vult quasi nescius. Hoc ad iudices pertinet et detractiones nostras prohibet: ut maxime scias, tamen non pronuncies nisi visa causa et diiudicata. Istud legis (ne vanum putes) de Adam, de Cain, de Babel, de Sodoma. Diabolicum quidam est venenata lingua, quae se optima spetie ingerit, quasi pro iustitia et zelo dei contra fratrem obloquamur. 'Audiatur et altera pars'. Hoc vitio feminae convenientes peius laborant ꝛc. Nulli etiam sanctissimo viro crede, fallimur in hoc fere semper. Non crede, donec descendas et videas, aut si credere vis, tamen tace ꝛc.

245 'Hae sunt generationes Sem'. Incipit linea Christi. Tunc optimus mundus fuit, quando tandiu vixerunt et in patriarchis paterna auctoritas tantum gubernabat. Quantum regnum et auctoritatis putas Sem habuisse, qui vixit quingentis annis usque ad Iacob et Esau et fere usque ad Ioseph?

R] die haben uber ein ander gehalten. Si nostro tempore tales 10 Episcopi essent, honestum regimen posset statui ꝛc. Voluit ergo Moses progeniem indicare Christi. Nullus nostrum vix tam sanctus fiet ut unus illorum, et omnes tum filios et filias genuerunt: apud nos iste status male audit. Sed de hac re multa praedicavimus. Abraham fuit iunior filius, quanquam Moses pro primo- 246
genito accipiat ꝛc. duxerunt patrui sui filias Sarai et Milka. Iste locus concludit nec adhuc abrogatus, quod aliquis patrui filiam accipere possit, ut videmus in Abraham, qui tamen laudatus, quanquam postea cautum est Mumen non ducendam. Thara cum suis tribus filiis habitarunt in Chaldaea, ubi turris 247
fuit Babilonica, In civitate Ur ibique mortuus. Iudaei mira hic dicunt: 248
Aran occisum a Chaldaeis, quod ignem non voluerit adorare, Et alios duos excessisse terram, ut verum deum adorarent. Sed legimus in Iosue ultimo Ioſ. 24, 2
Abraham adorasse idola ꝛc. et hoc credimus. Ideo fuit peccator ut omnes alii, et misericordia dei factum est. Quare non credo facile excessisse, ne idola adorarent, sed a deo iſt er herauſſen geriſſen, und wollen in laſſen bleiben peccatorem, quousque in Syriam venit, ibi deserta ovis fuit. Et hoc scriptum est nobis, quod nemo educitur, nisi dei beneficio fiat.

22.

2. Auguſt 1523.

Dominica post vincula Petri.

Audimus in c. xi iuditium et opus dei quod fecit, nempe quod ex una 239
lingua tot fecit, quot in mundo usurpantur. Videbimus spiritualem sensum.

---

5 *über* Abraham *steht* Nachor 15 *am Rande* Vr lieht 17 neminem 18 *am Rande* c. xj.

R] Si illis, quibus nostra sanctitas comparari non potest, fuit matrimonium bonum et sanctum, quid hodie nobis non est sanctum? Nunc murmurant, difficiles sunt in matrimonio, alii fugiunt ꝛc. sed ita oportet, quia dei est. Credito mihi non frustra talia spiritum scribere.

Abraham iunior fuisse videtur, quamvis prior nominetur: vide hoc ex 246
textu. Abram et Nachor fratrum filias acceperunt uxores. In Caldaea nati 248
sunt, in civitate Hur. Quidam dicunt Hur, quia lumen interpretatur, ignem significare, quem Caldaei adorarint, et fugisse hos propter impietatem. Sed Iosue ultimo scribuntur servisse diis alienis ut alii. Iudaeis ergo non credo. Ioſ. 24, 2
Ex mera vocatione et misericordia dei Abraham inde exivit et peccator et ovis perdita fuit usque in Syriam. Sic omnes homines ex iniquitate recipit deus ꝛc. Esto sciverit caput serpentis conterendum semine mulieris, tamen 1 Moſ. 3, 15
verum deum per idolatriam videtur coluisse ut alii prudentes viri ꝛc.

Sequitur allegoria et significatio.

Edificatores in scriptura sunt praedicatores, quorum id commune 242
malum est, dum spiritu vacant, ut nomen et famam sibi comparent, id quod

R] Diximus filios hominum nihil spectasse, quam quod nomen facere voluerunt.
240 Per hoc indicata est magna turba pseudopraedicatorum: den da leyt got am allermeisten an, ut verbum suum integrum maneat, et hoc fieri nequit, modo Christus solus maneat edificator: si aliter ꝛc. Ut cum de Christo praedicamus, tantum tribuimus homini uni sicut alteri. Petrus non habet plus quam ego, Maria non plus quam alia, sed verum quidem, quod ego melius fassen Christum kan quam alius: tamen Christus manet communis, quia nomen commune est. Habet ergo puerulus de Christo quantum senex, servus quantum dominus. Quamdiu haec doctrina durat, tamdiu concordia manet, et quisque alterius frater est: nullus enim se extollere potest supra alium. Quando alii edificatores veniunt, hi discordes faciunt, sicut iam multis seculis
241 experti sumus in papistico regimine, quia si ordo ascendit et dicit 'sum Franciscanus', et habet ein zusatz, quod melior sit communi Christiano, vides discordiam. Si autem Franciscanus fatetur se parem esse eciam infimis, cogitur dicere statum suum nihili esse. Carthusianus, Benedictinus ꝛc. quisque suam sectam praefert alterius. Item seculares imitantur hos: ille utitur nigra veste, ille die mercurii non vescitur carnibus ꝛc. Euangelium ergo non patitur coniungi cum huiusmodi traditionibus. Nos sivimus iacere in situ sacras literas, tanquam ad nos non pertinerent, quae plena sunt vivorum verborum. Cum ergo a communi statu descisco et privatum eligo, sequitur et aliud nomen: dicit enim non solum 'Christianus esse volo', sed

2 indicatum 3 fieret 8 puerlm 13/14 *am Rande* In regimine seculari non potest fieri 19 literas] lnbras

R] inprimis hic accusatur. Curat autem quam maxime deus, ut verbum suum purum sit absque additamento, id quod non potest fieri, nisi famam et nomen relinquamus Christo. Cum enim de Christo praedicamus, iam sanctus Petrus nihil plus est quam alius vir, et Maria quam foemina nupta. Et licet ego plus intelligam de Christo quam alius, tamen Christus manet omnibus communis, communis baptismus, commune Euangelium, quamdiu haec manent, tandiu manet unitas, ut nemo se aliis praeferat.

249 Babylonii sectas ex unitate fatiunt addentes verbo. Addit qui dicit 'Ego sum Franciscanus, non solum Christianus'. Hic necesse est, ut tu, Franciscane, sic sentias 'Ego sum melior aliis', Et tu laice 'Ego non sum adeo bonus ut ille sanctus pater'. Ex hoc sequitur odium, invidia sectarum inter se et aliorum, ut alia taceam. Si dixeris 'Unum habemus Christum, unum baptisma' ꝛc. cogitur ille fateri 'Ergo omnia mea sunt fatuitas et praesumptio humana'. Laici quoque eo nomine singularibus adherent opusculis, ut aliquid sint prae caeteris. In his omnibus statim adest aliud nomen quam Christianum. Hi sunt Babylonii, qui nomen volunt sibi facere pudenda certe temeritate, quasi Christi vita et imitatio sit minor quam Francisci, ut illa per hanc augeas et exaltes.

R] 'et Franciscanus' ꝛc. Hi sunt, qui hic indicantur, qui turrim edificare volunt, de qua re nomen parare sibi volunt. Mirum est tam cecos esse eos, ut 242
dicant 'Ego Franciscum sequar, qui sanctiorem vitam gessit quam Christus'. Edificare est igitur praedicare. Edificatores sunt praedicatores, qui syncere non praedicant: hi sunt Babilonici ꝛc. hos sequetur plaga, nempe confusio linguarum et dispersio. Hoc videbis in omnibus sectis. Ubi Christiani sunt, nulla est divisio: quod alius sentit, alter sic quoque sentit et externa conversatio una est. Alia plebs dicit papam esse caput, sed quot sectae sub eo et discordes, quaeque praefert suam aliis. Hoc est dispersio: alter alterius 243
linguam non intelligit. Franciscanus non extollit praedicatoris condicionem et econtra Magdeburgenses non extollunt Misnenses. Ex hoc sequitur ein uneinß weſen, id quod palam est, imo eciam in uno templo altaristae discordes sunt ꝛc. quae est causa? doctrina est multiplex et Christus iſt dahin ꝛc. Non est magis impia gens quam illa monachorum: in Christianismo quisque alterius opus curat, quod hic non vides ꝛc. Ita prophetae haben hin ein geſehen in diß weſen. David 'secundum impictatem expelle eos, quoniam Pſ. 5, 11 f.
irritaverunt' ꝛc. 'decidant a cogitationibus suis' ꝛc. 'Qui diligunt nomen tuum.' Volebant turrim: volebant, ſie muſten es laſſen an ſten. Hunc psalmum oportet oremus pro illis, qui sectas eligunt, ut in eis sanctiores ceteris sint. Et plures adhuc sunt prophetiae. Quid decipit eos? In- 244
veniebant ein feinen campum. Ubique spiritus sanctos eos vocat servos ventris vel avaros, 'quorum deus venter est'. Avaritia quae est idolorum Phil. 3, 19
cultus: hoc faciunt hypocritae, non fidunt deo, ideo ſchinden und ſchaben, et hoc vides in statutis monachorum, qui non edificant coenobium, nisi habet sat censuum. Summa summarum: ſi bauen auff den ſchonen platz, das ſie den bauch fulen. Ibi mansit. Thara pater Abrahae tres filios. Babilonii, qui et

17 *am Rande* de speciebus dictum est, non de actibus 20/21 Inueniebat 26 bau

R] Sequitur ergo in his aedificatoribus i. e. praedicatoribus confusio linguarum, ut videmus in omnibus sectis quemque magnificare sua contra alios. 242
Ubi Christus vere est, illic tu sentis et doces ut ego. Illi autem hodie quamvis unum Papam fatiant et aedificent, eundem tamen in tot sectas 243
ordinum et diocesium dividunt, et non solum sectae sectis adversantur, sed pene singulae personae, singulae res, singula opera singulis. De quibus ps. 5. 'Secundum multitudinem impietatum eorum expelle eos' ꝛc. Huc Pſ. 5, 11 244
pertinet, quod Babylonii invenerunt campum fertilem, unde nomen habet Semnaat. Deus enim ipsorum venter est et avaritia, quae est idolorum Phil. 3, 19
cultus, praetendunt dei servitium. Sed si in monasterio victus quaerendus esset manibus, videres paucos intrare. Non credunt ne ventrem quidem deo, ideo vertunt linguam in sua commoda.

28 videamus

R] 249 Chaldaei, quia Babylonia fuit in Chaldaea. Ur significat 'licht' vel 'feuer'. Non putes tam vecordes fuisse, quod non sciverint de deo vero aliquid. Imo per Ur coluerunt verum deum, ut Hebrei fecerunt. Id quod antequam Christiauus ficrem, vocabam deum meum Augustinianum, quasi deus respiciat cappam et opera mea et ita cuiusquam morio est. Quando fides venit, tum deum verum fatetur et scit per solum Christum sibi contingere salutem. Nemo potest monachos persuadere, quod infideles sunt, qui fatentur se in Christum credere, dum interim suis operibus tribuunt. Sic isti fecerunt. Ubi hoc lumen incensum est, ibi deus adorandus. Non dixerunt 'deus est
250 ur', sed ubi cadis ante lumen, tum exhibes deo verum cultum. Sicut nostris temporibus est: Ubi crucifixa imago est, ibi est deo accepta adoratio. Patriarchae certum est, quod contra Babylonios praedicarunt, Nempe hoc, quod futurum sit semen ꝛc. et hoc tempore combusserunt eos, sicut fit in ultima babylonia. Scriptura undique dicit Babyloniam letatam fuisse ex crematione
251 Dan. 3 multorum, ut vides in Daniele de tribus pueris, et glossatores inquiunt Aram fratrem Abrahae combustum propter fidem a Babyloniis et Abraham
Jes. 51, 10 aufugisse ꝛc. sed incerta hec sunt. In Esaia 'Mare exhaurio' ꝛc. als gleich wie ich geſpant bin, ſol er auch geſpant ſein. Iudei dicunt Sarai fuisse binominem vocatam, scilicet eciam IEscha, Sed hoc ex textu probari non
252 potest ꝛc. Aram Syria. Abram excessit terram paternam, cum pater eius 200 annos haberet. Hec dicta sunt per Anticipationem, quia nondum pater eius mortuus fuerat, sed fere adhuc vivebat 30 annos.

2/3 *am Rande* Baal moloch 3 fecit 5 dum 10 dum 11 *am Rande* vt Abraham Adam

R] 249 Babylonios sive Caldeos in igne coluisse deum creatorem celi et terrae historiae quaedam ethnicae produnt, forte sub nomine Hur, quod interpretatur lumen, sicut sub nomine Baal i. e. mariti Iudei sepe, quasi
250 ipsi essent sponsa dei. Non adeo stupidi fuerunt illius saeculi homines, ut aliud sub his nominibus quam deum verum colere voluerint, sicut et nostri sub hac et illa religione. Non illi ignem, non lignum adorandum sciverunt, sed ut nostri dixerunt 'ubi hoc signum videris, illic deum colito, ista imago deo placet, his operibus debetur iustitia'. Fides autem vera non onerat deum his stultitiis, exuit deum omnibus imaginibus, opinionibus et cappis, illic nihil videtur nisi solus Christus, qui factus est nobis a deo
251 Jes. 51, 10 vgl. Jer. 23, 24 sapientia ꝛc. Unde Esaias 'Quam similitudinem facietis mihi? coelum et terram ego impleo, ego creavi omnia' ꝛc. In angustias ergo imaginum et cappae non ibo.

Aram est Syria. Hic significatur Syria Mesopotamiae. Abram post scribitur egressus, sed anticipatio est, alioqui computatio annorum non stabit, de quo Hieronymus magnam fecit quaestionem.

Et tantum de capite undecimo.

R] Last uns sehen ein trefflich exempel fidei, et ferme preciosius est eo, quod est in hoc libro et hoc quoque continet, quod Christus de novo promittitur. Hactenus patres habuerunt verbum Adae de semine ꝛc. Iam renovat in Abraham hanc promissionem. Abram 75 annos fuit infidelis, ut maneat scriptura vera, quae ubique commendat dei misericordiam et gratiam. Habes textum 'vocavit Abram deus'. Non vides, quod aliquid fecerit boni 12, 1 operis: qui non oculis fidei scripturam intuetur, decipitur. Si homo bonus fieri debet, non fit per suas vires, sed oportet de coelo veniat hoc ꝛc. ut hic Abraham, qui ne ausus fuisset tantum gratiarum petiisse a deo. Hec itaque historia tam recens esse debet, quasi heri facta fuisset. Verbum itaque iustificationis Abrahae fuit. Ita nobis faciendum et imitandus Abraham et ut prophetae, qui dixerunt 'Audiam quid loquatur in me dominus', Dicit Ps. 85, 9 dominus ad Abraham gentilem. Hic habes legem et Euangelium: legem, quod dicit 'Egredere', q. d. quicquid hactenus fecisti, nihil est, et magna fuit hec mortificatio Abrahae, et pauci hoc fecerunt. Sarai et Loth secuti sunt eum. Quam grave est hodie Carthusiano egredi suum statum, tam grave fuit Abrahae suum illum statum derelinquere. Euangelium: 'faciam te in 12, 2 populum magnum'. 'Benedicam' ꝛc. hae promissiones gratiae et misericordiae spirituales et corporales, et hec dat Euangelium: qui credit, dominus est omnium spiritualiter et corporaliter ꝛc.

23.

15. August 1523.

Die Assumptionis Mariae hora 4. Ex xij. c.

Audivimus de patriarcha Abraham vocato de terra sua in aliam, ubi non sciebat, quo sibi eundum esset. Ego assumpsi hunc librum praedicandum, 252
ne legendae praedicarentur amplius, ut videremus exempla fidei et charitatis, 253
quae hic plura sunt. Audistis supra exemplum fidei In Noe incredulitatem eorum, qui edificarunt turrim Babylonicam. Nisi ista didicerimus, nihil

1 *am Rande* C. xij. 3 *oben über der ersten Zeile steht* Quod caudae coherent est impietate conuenire impios cetera dissentiunt 9 fuisse

R] Caput Duodecimum.

Hoc caput est ex praecipuis huius libri. Magnum exemplum fidei 252
proponitur, propterea hic Christus apertius promittitur, quam hactenus
promissus erat, immo prima promissio de capitis serpentis contritione per 253
semen feminae iam pene erat tradita oblivioni. Hactenus Abraham non Christianus, sed idololatra, nihil ante scribitur de eius pietate, nihil de oblatione, de altari ꝛc. Non speranti venit gratia tanta, quam scriptura commendat, ut venire docet sine nostro studio e coelis, ut homo sentiat, quod ante ne cogitare quidem potuit. Oculus non vidit ꝛc. Fuitque haec historia adeo nova Abrahae, ut nobis hodie est Euangelium. Non ergo ab operibus nostris 254

R] proderit nobis audisse. Qui voluerunt hic laudari et extolli et cor posuerunt
255 auff zeitlich gut und er, sed deos hos eondemnat. Iam iterum Abraham
Hebr. 11, 1 habetis pro exemplari fidei, quae est 'argumentum non apparentium' heb. xi.
quare fides est caeca cognitio et tamen lucida, quia non habet quod habere
256 vult. Ut si pauper essem: si incredulus sum, dico 'nihil habeo, quid
efficiam'? cor non videt possessionem, ſo wils nit an. Credulus 'ego fiam
eelich, wo das gut iſt, das ich haben ſol, das weis ich nit, sed arripio verbum
Matth. 6, 33 dei "Querite regnum dei primum et" ꝛc. hec est vera fides natura, et nulla
alia est consolatio, quam quod dicit: deus non potest mentiri. Sic in morte
nescit homo, quo sit eundum. Si incredulus est, timet mori. Si fides adest,
Pſ. 55, 23 dicit homo 'cxibo et huic curam committo, qui dicit "Coniice curam in
domino, ſo wirt er dich verſorgen". Hic habco hospitium et tamen non
257 habeo. Est igitur ein troſtlich verwegen. Ita Noc faetum est, dictum est ei
diluvium futurum post 100 annos, et omnia tempora erant ut prius,
increduli non credebant Noe, omnia apparebant victus, frumenta. Ita credo
in Christum Iesum, sedere ad dexteram patris, loqui per me ꝛc. et regere per
omnia creaturas, non video, sed fides certe credit. Si moriendum est, ita
fiet ꝛc. Abraham erat in natali solo cum amicis heres futurus paternorum
bonorum. Hcc omnia vidit. Deus aliud secum agit: Evocat in aliam
terram, gentem, non nominat utrumque. Hec magna tentatio est. Si
praeciperctur mihi et essem civis, gravis mihi esset tentatio, non scirem, an

3 *am Rande* Fides 8 *am Rande* mat. 6. 14 *am Rande* Noe 15 apparebat

R] more hypocritarum incipiendum est, sed expectandum verbum dei. 'Audiam' inquit, 'quid loquatur in me deus' ꝛc.

Legem et Euangelium hic vides Abrahae a domino praedieari. Lex est 'Egredere' ꝛc. 'Omnia priora tua sunt nihil, stercora sunt, idolatra es,
12, 1 caecus es, omnis tua iustitia impictas est, nc quid excuses: patres mei sic
255 crediderunt, sic fecerunt'. 'Egredere' ꝛc. Haec est vera mortificatio. Iccirco
12, 2 pauci eunt cum eo. Euangelium vero est 'Ego fatiam te in gentem magnam'.
12, 3 'Benedicam' ꝛc. 'In semine tuo' ꝛc. Terrena et aetherna promittuntur credentibus, et in utrisque sat habent ꝛc.

Fides nihil videt, omnia committit deo. Sic dicit 'Matrimonium ingrediar, non video quo nutriam me, uxorem, familiam, pauper sum, deus dabit ꝛc.
256 Sic ergo hanc, qualiscunque est, meam vocationem, meum artifitium sequar, deus fortunabit' ꝛc. Sic et in morte 'Anima mea exire debet, nescio quo, exhorret ꝛc. verum, o anima mea, exi, deus ita vult, ipsc viderit, quo te collocabit' ꝛc. Deus omnia, quae promittit et praedicit, differt. Sic Noe per centum annos ꝛc. et tamen credidit semper velut praesentia, quae non vidit.
257 Christus regnat in dextera patris, agit, loquitur in nobis, et non videmus, tamen credimus, et ita est ꝛc. Infidelitas vero omnia videre vult ꝛc.

Vide fidem in Abram educto ex omnibus, quae sentiebat, ex certis in

R] venturus sim ad amicos vel inimicos. Cor eius potuit ita adfectum esse 258
'mi domine, ex medio amicorum me trahis et peregrinum me facis'. Hic
omnia, corpus, bona tradidit in manus domini, leſt faren das leben und gabt
ſich in die ferlichkeit des todts, quid agit? nihil aliud quam verbum eius
accipit. Quid sequitur? Incredulitas dixisset 'mulierem habeo sterilem, trahis
me ab amicis meis'. Ipse autem dicit 'Tuum verbum est verum', frey in
das finſterniß ghet er. Epistola ad heb. 'Et exivit nesciens, quo ibit' Hebr. 11, 8
extollit hoc Abrahae factum. Si nominasset ei terram, facilius illi fuisset.
Hec nobis scripta sunt, ut quoque credamus verbo eius, quod si fecerimus,
certe habebimus. Nunquam deus mentitus est, quanquam distulit. Hoc est 259
exemplum fidei. Postea vides, quomodo fidem eius deus tentāvit. Pater
vocatur fidei Abrahe, et Christus sinum Abrahe vocat. 75 annorum fuit, Luc. 16, 22
quando excessit terram et 100 tandem anno sustulit filium. Nos diffidisse-
mus, si adeo longe protraheret promissionem. Plures cogitationes habuit
Abraham, sed expectavit promissionem dei, quare historiae bene meditandae.
Nos expectamus vix dimidiam horam, si multum, mensem: tum diffidi- 260
mus, sed mortificare Adam veterem. Per hanc dilationem vides Abraham
vivere ex verbo, ut habes deute. 8. 'Non in solo pane' ꝛc. Ita in 5 Mos. 8, 3
corpore nutritur. Quisque videat, quam propinquus et fernen quisque sit.
Quod dicit 'Benedicam', legt er in das heilig creutz fur. Hoc debemus 12, 2
2. discere ex exemplis patrum, quia ubi Euangelium syncere praedicatur,
illico crux sequitur. Paulus vocat 'verbum crucis'. Mundus honorem 1 Cor. 1, 18
defendit ꝛc. Non dicit solum de benedicentibus, sed maledicentibus. Sed 261

---

5 *am Rande* Incredulitas 12 *am Rande* 75 annorum Ab: 18 *am Rande* deute. 8. 22 *am Rande* Uerbum Crucis sequi

R] incerta ꝛc. Omnia dedit deo, vitam, honorem, amicos, opes, non veritus
mortem, infamiam, inopiam, inter inimicos et ignotos, verbum secum tantum
tulit 'Benedicam benedicentibus tibi' ꝛc. et alia, quae audit. Quid hic vidit 12, 3 258
nisi se detrudi in maledictiones, penuriam ꝛc. Fides autem dixit 'Ibo,
inveniam amicos ꝛc. sed nescio, ubi'. Heb: 11. 'Nesciens quo iret'. Ita et Hebr. 11, 8
nos discamus herere in promissionibus: suo tempore venient ꝛc. Non 259
frustra igitur scriptura patrem fidei et patrem gentium appellat Abraham.
Omnia quae promittit illi deus, in longinquum producit et differt. Filium
accepit a promissione post 25 annos. Hic caro cogitabat 'iam anni quinque
transierunt, iam x, iam xx, et non fit quod promissum est' ꝛc. Differendo 260
autem fortificat fidem et mortificat Adam nostrum. Certe hic non in solo 5 Mos. 8, 3
pane vivit homo ꝛc.

Maledicam maledicentibus ꝛc. Certa crux hic imponitur Abrae, quae 12, 3
comes est fidei. Paulus Euangelium vocat 'verbum crucis'. Nam mundus 1 Cor. 1, 18
inherens praesentibus et certis non potest sustinere Euangelium, quod a
praesentibus et certis avocat ꝛc. Sed consolatio additur 'Maledicam'. Sine 261

R] deus dicit 'ne cures: ego ulciscar te' Hoc quoque in fide fit. Quare certum est ex hoc loco Abraham saepe contemptum et maledictum. Deus consolatur eum, quasi velit eum defendere, et tamen interim patitur, deus facit, quasi non videat, quare est maledictio et benedictio in spiritu, q. d. 'Hi qui maledicunt te, in conspectu mundi sunt benedicti, tu contentus esto benedici a me'. Et hoc maius est, quod cum mulicre peregre egit, si solus fuisset, facilius potuisset ꝛc. Et Loth cum eo fuit. Hoc nobis pro exemplo scriptum est. Altum et purum exemplum est, quod deus voluit quam communissimum esse
262 omnibus hominibus, ut sit exemplum tocius mundi et pater fidei. Quanquam videat se derelictum, tamen vivit in verbo. Ita nobis faciendum. Hec est
12, 3 crux S. Abrahae. 'In te benedicentur'. Hie Christus est illi promissus. Iudei huc trahunt hunc locum ut alias scripturas, quod omnes generationes terrae per eum gelobt ſol werden. Ut si gentes religionem Iudeorum acciperent, gloriari potuerunt se filios Abrahae esse. Sed de Christo intelligitur. Benedictionem laß bleiben auff dem gantzen menſchen an leib und ſel, qui Christianus est, omnia illa benedicta sunt. Primus locus concludit nos omnes maledictos esse, ut in Genesi audivimus de maledictionibus, quae
263 venerunt super nos ob peccatum. Hac maledictiones omnes cessant, quando Christus venit, omnia benedicta sunt an leib und ſeel. Non intellige: quando Christianus fio, tum adimitur mihi labor, terra non fert tribulos, sed benedictio est spiritualis et primo peccatum adimit per fidem, non adimit viro sudorem et mulieri partum, imo sic adimit ut Christo crucem et mortem. Omnia manent, sed talem nobis dat potionem, ut libere et hylariter omnia sustineamus. Mors quidem sensualitati et carni amara est ꝛc. Hec

R] dubio Abraham maledictus fuit et irrisus ꝛc. sed maledicti sunt eciam mundo non vidente maledictores. Abraam interim et audiebat maledictionem,
262 et non audiebat, contentus dei promissione ꝛc. Sic igitur inter mortem et vitam, inter gloriam et ignominiam, inter divitias et paupertatem 'Tu domine potes me in morte vivificare, in paupertate ditare, in ignominia glorificare, in peccato iustificare' ꝛc.

'In te benedicentur' ꝛc. Promissio clara de Christo. In Christo est benedictio in corpore et anima, tollitur maledictio Adae corporalis et
263 spiritualis. In Christo satis habes intus et extra, non vides quidem extra tolli sudorem, partus labores, maledictionem terrae, mortem corporis, sed in spiritu credentis haec ablatio est. Primum tollitur peccatum, omnis maledictionis causa. Reliqua manent, sed inebriat deus animam, ut talia suscipiantur laetitia spiritus et bona conscientia, quamvis carni doleat, quod sentit, non tamen labor, non mors dolet carni per fidem sanam. Atque haec est ablatio maledictionis et vis benedictionis, tum adsunt omnia mala, non tamen aliquid possunt. Fides hic dicit 'Libenter ista volo et plus, si vellet dominus deus meus'. Carni quidem ista dolent, non conscientiae, tandem anferet omnia

R] ademptio est melior, quam si illam carnalem adimeret, imo melior est, quam si non siverit mori, quia in morte media vita est. Sic est, cum in sudore vultus quero, libenter facio laborem, qui scio me adhoc creatum. Ita mulier in partu facit, si est Christiana. Ita Christus benedictionem tam fortem facit, ut maledictio credentibus in eum non noceat. Tamen oportet nos herdurch. Ita durch und durch sumus benedicti, ut nullum plag so gros ist, qui non libere et hilariter feratur. Ubi fides non est, querunt utriusque 264
sexus homines solatium, auxilium. Vides ubique incredulitatem esse maledictam rem, quae omnia maledicat, et Econtra fides ꝛc. Hec benedictio wirt gesprochen durch das Euangelium ab ascensione Christi in hoc tempus. Abraham est mortuus, Christus in celo regnat. Cum ergo praedicatur Christus omnia fecisse, nonne wirt gesprochen ista benedictio? qui credit, arripit hanc benedictionem. Vides quam paucis verbis scriptura multa complectatur. Vides omnia figurata nostri fidem et opera. Iam sequitur, quando tentata fuit fides eius et peregrinatus fuerit.

24.

16. August 1523.

Dominica post Assumptionis Mariae Ex Gen. xij.

Heri audivimus de Abraham, quomodo fidei exemplum praebeat et quod fuerit Euangelium temporis sui, nempe illud 'In te benedicentur'. Benedictio 12, 3
enim hec est Euangelium. Hoc ipse praedicavit, per hoc declaratum est amplius quod Adam promissum erat, 'Ipsum conteret serpentis caput'. Nunc 1 Mos. 3, 15
sequitur, quomodo gewandelt hat. Accepit uxorem suam ꝛc. hoc est, quod heri dixi, S. crux, quando talis venit in regionem hanc et nescivit, an illa 264
esset, quae sibi promissa fuerat. Sichem est fere in media Cananca. Ubi 265
diu peregrinatus, non sivit eum dominus absque consolatione et 'apparuit ei'. 12, 7
In hoc textu drey reyß indicantur. Sichem et Bethel zwischen und Hai[1]), 3. usque in Aegyptum, et in duobus locis edificavit altaria, ubi dominus

8 ubique] vbi

[1]) *Hier liegt sicher ein Schreibfehler vor.*

R] deus ablato toto Adam. Patientia, gaudium spiritus, fortitudo efficiunt, ut alia nihil sint. Infidelitas autem quaerit omnibus consiliis, ut laborem, 264
angustias, partus et mortem evadat, sed ita fugiendo deteriora omnia fiunt. Fides in Christum sola et iuvat et liberat. Benedictio Christi per Euangelium nobis nunciatur, quod per Christum, semen Abrahae creditum, remissio sit, liberatio et hereditas aetherna. 'Cunctae', inquit, 'cognationes terrae', quia Euangelium toti mundo debuit praedicari. Hic clarior evasit promissio Adae facta ꝛc.

Abraham venit in terram Canaam, nescivit esse terram, in quam 265
debebat ire, omnino ambulavit in tenebris dei. Hic primum audit 'Semini tuo 12, 7
dabo' ꝛc. Tres vias Abrahae hic legis, duo altaria ꝛc. Istae viae quid aliud

R] Ps. 39, 13 ei apparuit et in Bethel. David inspexit hunc textum 'Advena sum, sicut
Hebr. 11, 3 patres' ꝛc. Epistola ad Heb. dicit eum fuisse peregrinum. Et in Actis 8.
Apg. 7, 5 Stephanus dicit terram sibi promissam, dum nondum haberet semen, et ne
vestigium habuit ipse ꝛc. fuit ergo advena in terra et spem non posuit in
266 terrenis. Mira fides hec, promisit ei se velle dare terrena bona, ille sperat
celestia. Si dominus loquitur de musca, eternum verbum est. Non videndum, de quo dominus loquatur: es gilt gleich coram domino, an loquatur de eternis an terrenis, sed sufficiat scire eum locutum esse, tum verbum eternum est et fides eterna. Hec ideo loquor, quod dicunt promissiones eternas promissas in novo testamento, carnales in veteri ꝛc. Hic dominus
loquitur de filio carnali et tamen verbum est perpetuum et fides est eterna beatitudo. Si velimus discrimen facere inter promissiones novi et veteris
267 testamenti, tum Abrahe non factus fuisset filius dei. Vides dominum nos bene tentare, tandem consolatur. Quare mutavit Sichem locum? Moses
5 Mos. 26, 5 indicat in deute. 'Syrus persequebatur patrem et fugit in Aegyptum.' Sine
dubio Abraham vixit et praedicavit verbum et admonuit ceteros. Ideo ceterorum inimiciciam sibi conciliavit, ideo seiner lager ist kurtz gewest. Ubi fides, tum sequitur confessio et praedicatio gratiae dei. Fuerunt tempore Abrahae plures probi homines, sed tamen ita probi ut hodiernus pharisaeus[1]) ꝛc. Abraham quia in persecutione est et neminem consolatorem habet, Ideo deus
268 12, 7 consolatur eum et dicit 'Tibi hanc terram dabo' q. d. 'Incola es in terra et despectus, ego te dominum et semen tuum faciam in ea'. Hec prima pere-
12, 8 grinatio. 2. peregrinatio, qua ivit 'Bethel versus orientem', 'erexit altare'. Quid hoc? estne sacerdos? Nihil aliud ista re fecit, Nisi ut suos doceret,

[1]) *Vgl. Unsere Ausgabe Bd. XII S. 654 ff.*

R] Ps. 39, 13 ostendunt, quam quod in ps. dicitur 'Advena ego sum apud te et peregrinus
Hebr. 11, 13 Apg. 7, 5 sicut omnes patres mei' Heb: 11. Act. 8. Prima itaque via ducit terram Canaan.
266 Differentiam quidam fatiunt inter promissiones veteris et novi testamenti, sed in verbo non est attendendum, de quo dicatur, sive de stramine, sive de foeno dicatur, sed tantum, quod ipsum verbum dei est. Sive enim de aethernis, sive de temporalibus, fides aetherna est, qua promissioni dei
creditur et in aethernum salvat ꝛc.

267 5 Mos. 26, 5 Crucem et persecutionem illic videto Deute: 26. 'Syrus persequebatur patrem meum' i. e. Abraham, Isaac, Iacob, quare? certe propter veritatis confessionem et iniquitatis increpationem. Charitas enim et errorem proximi sustinere non potest. Verum hoc proximus non sustinet, ut nunc, ita tunc,
quando erant in spetiem multo meliores. Non ergo levitate abiit Abraham
263 hinc inde, sed necessitate, coactus quidem ab hominibus, sed dei voluntate, cui contra omnem speciem (diversum enim videbatur in omnibus) nunc dicitur 'Tibi dabo terram hanc' ꝛc. Cui potuit dicere Abraham 'Extrudis potius ex terra hac', sed fides dicit 'Deus vertet omnia, non potest mentiri'.

R] ut precarentur et offerrent. Ab initio fuit externum signum cultus divini mactatio pecorum et oblacio, Sicut nos habemus missam et participationem panis. Interdum dominus incendit e celo, ut Abel, quod tamen non semper factum est. Abraham noluit hoc facto opus bonum facere, sed oportet ut locus sit, in quo praedicetur, Sicut ipse mihi soli non praedico, quare praecipue propter praedicationem. Quid praedicavit? hoc 'promisit mihi In me benedicendas ꝛc. et terram semini futuram' ꝛc. Summus sacerdos fuit. Oravit certe, ut hoc impleretur, quod sibi promissum fuit. Hic Abraham est paterfamilias, et episcopus fuit, non fuit oleatus, quid curat hoc deus? is sanctior omnibus papis fuit. Nos eum sacerdotem dicimus, qui longa indutus est veste et coronam habet ꝛc. Is vera offitia habuit sacerdotum, scilicet praedicationis, orationis ꝛc. Quare oblatio illa non fuit bonum opus, sed signum suae praedicationis. Sicut nos signum habemus panem et sanguinem, Sic Abraham 'ut certo sciatis verum futurum verbum, quod dominus mihi promisit, signum habete oblationem'. 3ª peregrinatio venit ad meridiem. Hoc omne dictum est von dem offentlichen ampt, ut est praedicatio. Sic ubique intellige de patriarchis, quod altaria struxerint et invocarint nomen domini. Instruxit suos, quomodo laudare dominum deberent. Ubi veritatem dixit, non tulerunt eum. Posset obiicere aliquis prohibitum esse in lege passim, ne aliquis sibi erigat cultum dei et opera, quae sibi placent. Hec dicuntur de operibus, quibus 269 270

2 pticipatoz 11/12 *am Rande* Bethel domus dei 17 inuocarit *über* inv. nomen domini *steht* i. e. hat ein goteß dinſt gethan

R] Altera via ducit eo, ubi aedificat altare non Papa, non unctus sacerdos aut Episcopus, sed ut Christianus paterfamilias, quemadmodum nobis licet locum parare ad conveniendum, ut audiamus verbum et simul oremus. Nostrum externum altare est manducatio Eucharistiae, quae non debet fieri sine praedicatione verbi dei 1. Co. 11. Non Abraham hic bonum opus deo facere voluit et erigere novum dei cultum, sed oportet necessario propter nos habere locum, in quem conveniatur ad audiendum dei verbum. Illic Abraham praedicavit 'Dominus dixit mihi "In semine tuo" ꝛc. "Dabo tibi terram hanc" ꝛc. Qui credit, gratiam dei habet. Certe hic erat summus Pontifex, episcopus plebanus, sed laicus, oravit pro mundo, pro inimicis, pro se, pro familia ꝛc. praedicavit et oravit ꝛc. Utinam nos tales haberemus episcopos, qualis hic erat laicus et uxoratus. Hic praeerat suae domui ut paterfamilias, ecclesiae ut episcopus. Alia quae praeter haec nostri agunt, sunt stultitia ꝛc. Nos post verbum habemus sacramentum. Credis, accipis sanguinem, salvus es. Non hic organa habet Abraham et campanas ꝛc. Maior cultus dei est, ubi minus operum fieri videtur. Bethel hic est i. e. domus dei. 1 Cor. 11, 26 269

Tertia via similiter ad altare fatiendum ducit. Atque hic omnis dei cultus externus est, qui sine interno nihil est. Nam de occulta oratione haec non dicuntur, qua non indiget externo loco, sed secreto cubili, ut dicit 270

R] coram deo agere volumus. Externa deus non curat sive sutor sim sive sarctor, Sed oro vel illud facio, quia deus praecepit, Id quod dicere non potest
271 sacerdos vel monachus, quia verbum non habent. Opus non habet bonitatem hinc, quod speciosum et magnum sit, sed si verbum dei haeret in eo, quare monachi opus nihil est. Quid dicemus de patre Abraham, qui edificat altare sine dei iussu? dicemus certo habuisse verbum, ut erigeret aram, quanquam hic non scriptum sit. Eciam apparuit ei dominus et promissionem fecit et indicavit sibi terram hanc futuram suam, quare necesse fuit eum altare
272 habere, quia offitium hoc non intermittendum. Ultima peregrinatio, quam fecit in Aegyptum. Et ibi crucem invenit. Consolationem habuit und iſt tag mit im geweſt, sequitur nox atrior. Terra gravatur fame, vix incolae innutriuntur, peregrinus eiicitur. Nonne hec gravis tentacio, quod iam esset in terra sibi promissa et putabat se perpetuo mansuram, iam iubetur exire. Item muß er ſein weib in die fhar ſetzen, et periculum vitae, und wagt die
273 ehr ſeins weibs und gibts in die fhar, facitne bene? et male sentit de Aegyptiis. Cogitat tamen 'quanquam mulier mecum non sit, tamen potest eam custodire eum Pharaone', man ſols got gar heim ſtellen, tamen non debet tentari. Dupliciter tentatur deus. In sinistro: si postulasset sibi dari regionem, antequam exisset, hoc fuisset tentacio. Id fecerunt Iudei, quibus

11/12 innutriantur

R] Christus. Nisi externus cultus fuisset, quid opus altari? Coram mundo ista agebantur, et hic externus cultus agebatur praedicatione, psalmis, cantilenis laicis, utinam et apud nos sic esset. Hic doeuit, quem deum laudarent ꝛc. Hinc coactus est procul dubio ob veritatem confessam abire, dicente fide 'Ego hine abeo, deus providebit de loco, de necessariis' ꝛc.

Dicis: Tamen lege praeceptum est, ne quis erigat dei cultum non a
271 deo mandatum, nec fiat opus, quod non possum asserere non meum esse, sed dei opus in cultu dei? Abraham non habet hic verbum? ꝛc. Respondeo Abrahae hoc esse commissum, licet non sit scriptum. Quia dicitur apparuisse illic dominum, quando et certus factus est illam esse terram, in qua coleret deum praedicando ꝛc. postquam e sua erat eductus.

272 Quarta via est iter in Aegyptum. Hic alia crux est et maior. Fames cogit abire, non manet in terra promissa, tentatur fides, deus taeet. Haec facta sunt, ne quis haereat in temporalibus, dat, aufert, donec mortificemur.

273 Hic rectene fecit Abraham? videturne contra uxorem, quam sic exponit periculo, et contra Aegyptios faeere, quos tam malos iudieat, nihil adhuc mali ex eis expertus? Respondeo: Facit quod potest, ne deum tentet: 'sic sentit deus, sic potest me conservare'. Crede pure, sed non tenta deum. Tentatio a sinistris est 'Non credam, nisi deus det statim, nisi videam. Hoe scilieet est verbum reiicere et quaerere rem promissam, sicut Iudaei fecerunt saepe

R] deus promiserat terram, qui credere nolebant, nisi haberent in manu omnia promissa. Secunda tentatio est a dextro: quando superfluitas adest, ut si Esurirem et non velim ab amico accipere cibum et expectare a deo. Huiusmodi sunt qui vovent coelibatum, got hat in den Elichen ſtand furgeſchlagen, 274
illi eligunt virginitatem. Fides igitur ita affecta esse debet: si mangel iſt da, debeo credere me sat habiturum, si abundantiam, ne aliud quaeram. Ibi vita est in periculo, scit si noverint Aegyptii uxorem suam esse, se interfectum iri, et ipsa fidem servavit viro. Sic habuit promissionem a deo sibi eum curae fore et se liberaturum eum ex omni periculo. Attamen noluit tentare deum, ut plus postulasset promissionem, videlicet, ut deus protegat Saram una cum eo, sed potius in periculum vitam eam et se posuit.

25.

23. Auguſt 1523.

Dominica Ante Bartholomei.

Abraham hat die er ſeins weibs in die fhar ſetzet propter vitam eius, 275
dan wo da iſt das man brauchen khan, ſol man khein anders von got ſuchen: si non, requirendum. Hec fides kan darben und hoch ſein et econtra. Hec exempla meditanda sunt nobis bene, et deus curavit, ut nobis scriberentur, si deus maximum facit et nos item ꝛc. obambulat in orbe incertus, ubi maneret, a quo Christus venit ꝛc. Deus solet sic agere cum suis, ut non sinat in

13 ſetzen

R] in deserto. Tentatio a dextris est 'Credo et nolo uti quae deus dedit ad vitam conservandam, ad hoc et illud fatiendum, conservabit et fatiet sine illis'. Ista est tentatio sine necessitate, quod si necessitas adesset et illa non adessent, iam non tentatio dei esset, sed fides, et deus sine dubio efficeret ꝛc. Sic tentant deum, quibus non data est virginitas: 'Ego claudam me in monasterio et non utar remedio a deo dato, ipse a caelis dabit mihi remedium ꝛc. 274
Ex coelis veniet deus et dicet "Esto virgo". Nam primum mandatum eius, quod efficax sentio in me "Crescite et multiplicamini", iam mihi non placet, aliud placet. Cum illo, quod deus excogitavit non possum esse sanctus, sed cum illo, quod ego excogito, quod probavit Hieronymus' ꝛc. Diabolum tibi dabit ꝛc. Regia igitur et media via est fides recta, quae neque ad sinistram neque ad dexteram inclinat. Utitur ergo Abraham hic lingua, quam dederat deus, ne tentet deum, quo conservet se, reliqua deo committit. Vides et hic quoque fidem Sarae et magnam obedientiam, ut non frustra in scriptura Abraham pater noster, Sara mater nostra nuncupetur.

Sic agit deus cum suis, ut non uno eos loco sinat manere, non solum tentatione fidei ipsorum, sed etiam utilitate aliorum, quia Abraham et qui 275
tales sunt fide, tacere quae dei sunt, non possunt. Hinc ergo et in Aegyptum mittitur ꝛc. Multos invenit amicos, tacere vel eis non potuit. Sic mittit et apostolos ꝛc.

R] uno loco manere, non propter illorum solam fidem, ut tentetur, sed propter alios ꝛc. Abraham in Aegypto praedicatione cognitionis veri dei aliquot lucratus est, ad quod deus misit eum illuc. Textus inquit habitasse in Aegypto et bene fuisse illi propter Saram. Ideo se non abstinuit a praedicatione. Hec de fide. Sequitur deum semper respondere fidei. Abraham gḣet da ḣin, ſetzt ſein weib in ſḣar et praesertim in regia [1]), dicit 'committo tibi eam,
276 nescio, quando reditura sit, an pura', merae tenebrae sunt hic, sed heret in verbo, quod velit eum benedicere. Ita fit sibi a domino, quia auff gottes ḣult verleſt er ſich, sicut ergo cor adfectum est erga deum, ita iterum adfectus est erga hominem. Vindicat Abraham, ut indicat textus ab Pharaone, et multis malis eum affecit ꝛc. mirabilis deus, iam sine anſehen fuit, und itzt greifft
Ps. 105, 14 der ḣer die ḳḣonig von irn wegen, ut dicit David 'et corripuit pro eis reges', hoc facit fidutia in deum. Hec doctrina nobis imitanda, ut sciamus non esse adeo magnam potestatem, quae possit obesse homini credenti. Vides Abraham consecutum sua fide, quod receptus sit in edes regias, qui prius contemptus erat. Non solum convertunt gladium in vaginam, sed et bene mereri de eis student. Abraham hic contentus fuisset, si per servum
277
Spr. Sal. 16,7 sibi uxor lata fuisset. Iam rex et omnes frō ſind, ut amici eius sint Prover. Sententia huc pertinet, sed incredulitas nostra wil nit in die tenebras tretten, et hoc hodie in Euangelio audistis [2]), non sinit ſincken sperantes in se, quanquam ita apparcat. Ex hoc secutum est maximum commodum esse, per hoc rex Pharao et duces cognoscere cepernnt deum per Abraham. Ita filii dei semper boni quid erigunt. Abraham praecepit Sarae, ut dicat se sororem eius esse und ſol ſich in die ſḣar ſetzen pro viro. Sara obedit verbo domini

6 regina

[1]) *Zu* regia *ergänze* aula. [2]) *Vgl. Bd. XII unserer Ausgabe S. 656, 12.*

R] Non cogitat Abraham, non praescribit deo, quando accipit rex uxorem.
276 Sic ait apud se 'Tibi, domine, commendo rem, tuum habeo verbum, quod mihi benefacturus es, si istam mihi abstuleris feminam, dabis aliam, tua promissio cadere non potest'. Atque ita fit ei, ut credit. Deus castigat regem et domum totam. Quae plaga fuerit, nescio, quid efficiat, video, nempe ut mittat rex ad Abraham ꝛc.

Sic curat deus pro suis, despectus ante et peregrinus iam timetur ps.
Ps. 105, 14 'Et corripuit pro eo reges'. Plus curat illic deus uxorem quam totum regnum, ut discamus, qui sit fidentibus, quod nulla sit in terris tanta potestas, quam deus non deiiciat, ut suis adsit. Hoc potest deus praestare peregrino et despectissimo. Abraham a servo regis cum gratiarum actione libenter
277 recepisset suam uxorem, iam enim totum regnum veneratur. Curet ergo deus nos, fidamus. Inimicos nostros nobis vertere potest in amicos. Hic casus cessit regiae domui in bonum, nempe in cognitionem dei, quem timebant. Hic sine dubio fructificabat Abraham.

R] et maximum opus fidei fecit et confisa est dominum se protecturum. Eo tempore viri habuerunt plures uxores. Hoc exemplum bonum est uxoribus, Et viri amici, fruntlich esse debent uxoribus.

C. XIII.

Hoc caput breve est et scriptum propter promissionem dei, quia hic 279
videmus primam promissionem, quam deus dat auff das land. In priori capite iussit eum excedere e terra sua ꝛc. sed nondum scivit, ubi erat terra. Hic ubi separatus est a fratre, iam deus indicat sibi regionem et superiorem promissionem deus macht in clerer. Et hic stet der grund, quod Iudei hanc terram possidere debeant, ob id scriptum est, et alia causa, quod 280
deus non sinit ab illis, quamdiu ipsi non ablassen, sieut una passio aliam sequitur, ita aliud sequitur solatium aliud. Cum tamdiu rixatus fuisset cum pastoribus fratris sui, venit alia consolatio ꝛc. Et hoc pertinet ad fidem Abrahae, quod tamdiu cum fratre versatus est, et charitatis est stuck, cum videret se non posse commode vivere eum Loth, setzt er sein gut und er dran, ut pacem et charitatem servet cum fratre, alius het sich nit leichtlich lassen scheiden. De Sodomis ꝛc. dicit fuisse ein wasserreich land, antequam igne ꝛc. qui hoc intelligere vult, oportet situm scire, mare mortuum habuit in latere alio, a quo submersae sunt, das fuit tanquam paradisus ꝛc. ut
Aegyptus. Ex hoc loco apparet Aegyptum fuisse fertilissimam regionem et 281
fertiliorem Cananea ꝛc. Quare hoc indicat Moses? Zeitlich gut und christlich

---

1 protecturam 4 *am Rande* C. XIII. 15 videre

R] Sara hic aeque omnia commisit deo magna fide obsequens dilecto marito.

Et tantum de ea: duodecimo.

Caput Tertiumdecimum.

Hoc breve caput scriptum est propter promissionem de terra Chanaan, 279
quae antehac non fuerat Abrahae nominata, ut certo sciret, de qua terra dixisset ei deus. Veni in terram ꝛc. Tandiu non cessat a nobis deus, quam cessamus a fide, ut multas invenimus tribulationes, ita quoque multas idem deus mittit nobis consolationes.

Hactenus cum Loth fuerat Abraham, nunc separatur, quod non solum 280
fidei est, sed et charitatis. 'Fratres' inquit 'sumus, 'ne sit iurgium, separemur 13, 8
potius licet dilecti'.

Optimus situs illius terrae ꝛc. 'Hortus dei' dicitur. Hebraei 'dei' 13, 10 281
esse dicunt quod est optimum. ps. 'Iustitia tua sicut montes dei'. Item Ps. 36, 7
'sicut Cedros dei'. Ps. 37, 35

Pietati cum abundantia rerum non convenit, nisi sie quaeratur victus,

R] glaub ſthet nit wol beinander. Ideo pessimi fuerunt ut textus ꝛc. si tam modicam habuissent substantiam ut Loth et Abraham, non lascivissent.
Heſech. 16, 49 Peccata eorum indicantur infra. Et Ezechiel horum meminit 'Ecce iniquitas sororis tuae o Hierusalem'. Wo es ſol auff ghet, da iſt nit vil gnad, ubi parcus est victus, ibi meliores Christiani. Quando semel venit fames, clamamus: si abundantiam dat per multos annos, nemo reminiscitur, imo curamus, ut venter repletus sit cerere. Si bene agit nobiscum deus, paucis hominibus dat divitias, multitudini hominum paupertatem, ut non lasciviat ꝛc.

26.

30. Auguſt 1523.

Dominica Ante Egidii.

Hactenus audivimus Abraham fuisse peregrinum, quare deus fidem suam exercuit nobis in exemplum ꝛc. iam destitutus fuit auxilio dei, iam consolatus iterum. Ita agit dominus cum suis sanctis. Ubi tale reginen non est, nondum est Christi regnum. In 14. c. solatium habebitur, quanquam simplex
283 appareat, tamen si oculis internis introspiciatur, dives. Pro laicis forte est simplex textus und unluſtig zu horen, figuras habetis, inspicite, oportet sciatis situm regionis. Abraham habitavit in Hebron, quae fuit caput illo
284 tempore, nam Hebron leyt an der grentz, hat nit weyt aus tod mher. Rex de Elam ꝛc. fuerunt rex Persiae et Mediae. Nomina inversa sunt, quia expulsi priores habitatores sunt. Quattuor reges ex Persia venerunt ab oriente et multos devicerunt in hoc, ut expugnarent 5 reges. Hoc prelium enumeratur propter Abraham et miraculum factum. 12 annos servierunt ꝛc. 13 anno

1/2 *über* under *bis* modicam *steht* prouer. 16. Si placuerint domino vie hominis ꝛc. 2/3 *am Rande* Ecce iniquitas sororis tue fuit hoc 13 *am Rande* C. 14. 18 *über* Persiae *steht* elamite

R] Heſech. 16, 49 ut quaesivit Abraham et Loth. Ezech: 'haec fuit iniquitas sororis tuae Sodomae' ꝛc. ubi multum rerum, ibi parum gratiae. Apud Germanos abundantia est, ergo negligunt Euangelium iam eis praedicatum, et pietas abest. Mirum quod praedati a Papistis tamen eripiebantur, abundant ꝛc. Solorum spiritualium est non abundantia, quae a deo datur.

Et tantum de Cap: XIII.

Caput XIIII.

284 14, 1 Kedor Laomor et qui cum eo veniunt, ex Persia et Media veniunt, iam nomina immutata sunt. Venerunt autem per Moabitas et Horritas sive
5 Moſ. 2, 1 Horreos, qui tunc habitabant in Seir Deu: 2. Singularum civitatum tunc erant reges singuli. Hic congrediuntur quinque reges quinque civitatum quae post perierunt, qui celitus misso[1]), cum 4^{or} ꝛc.

[1]) *Der Sinn ist vermuthlich: die darnach — wie darnach berichtet wird — unterlegen sind dem, der von oben her gesandt war.*

R] desciverunt, 14 venerunt reges isti orientales. Miraculum, quod hi 5 reges, qui superbi erant et fortes, Zuzim, Amalechitae ꝛc. omnes percussi sunt 285
neque potuerunt resistere. Solus Abraham illos devicit cum sua familia, quam enumerat, fuit ergo satis potens. Neminem alium accipit nisi tres fratres, quos textus enumerat. Mose indicat, quale fuerit regimen Abrahe ꝛc. Sequitur eos usque Dan. Hebron leyt gen mittag, Dan in fine regionis versus Mitternacht, nondum hoc nomen habuit, sed Lesen. Ibi usus est ratione, quanquam eam rexit[1]): ubi securi fuerunt et nihil timuerunt, irruit in eos, ubi minime cogitarent. Ita facta est pugna quasi solertia humana, 286
quanquam deus sic effecerit. Primum est, quod queri potest: Cum-Abraham fuerit Euangelicus homo, qui in fide ambulat, quare utitur gladio et occidit homines? quomodo christianus et praesertim Abraham illud atrox factum ausus est permittere, qui potius debuisset facere id, quod Christus mat. 5. docet? Responsio: Christianus stat in voluntate dei, quod ei placet, facit, et econtra. Et claudit oculos vor den werckẽ, non facit discrimen operum, sicut ratio facit, quae hoc extollit, illud deprimit, quod fides non facit. Si fides exigeret, ut fratrem gladio transfoderem, cogerer obedire deo. Unde alias veniret usus gladii? Et ista bene meditanda. Si enim vitam patriarcharum 287
secundum opera metiri volumus, iniuste iudicabimus, quia stulta opera inveniemus, Ut quoque in David, Solomon et stultum erat, quod uxorem daret in die fhar Abraham, Ut est illud factum Achab, qui nuncium in

Matth. 5, 44

[1]) *zu* rexit *ergänze* spiritus

R] Propter Abraham haec scripta sunt, qui pater unius familiae non habens apud se regem aliquem aut civitates cum tribus sotiis amicis (non dubium 285
quin nobilibus viris) tantum fundit exercitum. Isti amici certe fuerunt ex numero eorum, quos Abraham docere solebat et pro eis sacrificare. Non dubium, quin multi optimo viro et doctori sotiati sunt, ut audirent recte instituentem et consulentem ꝛc. Persecutus est autem hostes ab Hebron, quae iacet ad meridiem usque Dan, qui est terminus in terra promissionis fere 40 miliaribus et ultra. Ratione quidem humana noctem videtur expectasse ut commodiorem, et tamen miraculum est, ut fugiant tanti tam paucos ꝛc.

Ais: Cur Abraham Euangelicus vir, qui verbo solum debet pugnare 286
occidit tantum hominum, quod est lictorum? Cur non patitur dicens 'Si Loth abstulerunt, auferant et me' ꝛc.? Respondeo: Christianus pendet ex voluntate dei et non respicit, quam magna, parva, longa, brevia, bona in spetiem aut mala sint opera, quemadmodum ratio, quae hoc deo credit, placere, quod sibi placet, non sic fides ꝛc. Quod deus iubet etiam in fratrem ꝛc. etiam occidere ꝛc. fatiendum est. Stulti in bibliis iudicant patrum opera et 287
non respiciunt verbum et fidem. Achab contra fecit, qui increpatur prophetico 1 Kön. 20, 35 f.

R] curru accepit. Hoc factum passus non est deus. Accedit propheta et iussit
1 Kön. 20, 36 alteri, ut se percuteret, qui renuit, tum illi 'leo te percutiet', si leo hoc
288 faceret, stultum esset. Sic multas mirandas invenies historias in scripturis, ex quibus multi magni et sancti offensi sunt, qui secundum rationem iudicarunt, quae opus aliter metitur quam deus. Sic est in lege cautum, ut pater filium accuset. Sic infra Abraham filium volebat offerre, qui erat dilectus, in quo sola posteritas erat promissa. Das sind die hohen geister, qui non inspexerunt opus, quod mandatum est, sed in voluntatem praecipientem. Ita respondete, an Christianus possit gladio uti: Christianus non opus habet gladio sua causa neque aliorum Christianorum causa, sed si praeciperet te gladio deus uti, obediendum est tibi. Ita spiritus hat den Abraham gefurt, ut committeret hanc pugnam, quae facta est ex verbo dei, quod indicat
289 Melchisedech, et quod vicit. Sua causa non pugnasset, sed fratris causa, et in fide pugnavit. Gladius Abrahae fuit acutus, sed ..... fuit acuta, quia verbum dei. Christianus ergo pro se gladio uti non debet et pro illis, qui in fide sunt, sed propter malos, ut prohibeantur a malo. Si pugna adesset, ut principi auxiliaremur, faciendum mihi, cremandum, occidendum, sed omnia in fide facienda et verbum dei sequendum, quia deus voluit, ut hec regio plecteretur. Huiusmodi historias plures habes in sequentibus libris, sicut iam utitur Turca, sic superiori tempore David et aliis usus est. Ideo Abraham
290 bene fecit et misericordiam non exhibuit inimicis, quia verbum habebat. Leges quoque de Saul, qui volebat probus videri, quando iubebat deus Amalech
1 Sam. 15 penitus excindere, debuisset dicere 'ego quidem potuissem parcere, sed maius est tuum verbum' ꝛc. Ideo amotus fuit a regno et posteri. Vides, quam
1 Mos. 18 strenue velit deus suum verbum impleri. Misericors fuit Abraham, Id quod indicat, quod rogarit pro Sodomitis, pro quibus eciam mortuus fuisset ꝛc.

---

14 *In der Lücke steht* cor[

R] facto. Item et contra fecit qui illum prophetam percutere noluit. Ratio
288 meretrix caeca haec non intelligit, sed praescribit deo dicens 'Hoc iustum
1 Mos. 22 est, illud non'. Deus autem dicit 'Crede mihi: quodcunque factum iubeo facito absque omni mina'. Sicut Abraham infra vides facere in immolatione Isaac innocentissimi. Non factum, sed voluntatem praecipientis vide.

An Christianus uti gladio possit? Respondeo: Sibi indiget, sed quando deus vult propter malos, tunc uti debet. Sic Abraham ut Christianus non sibi vindicando, sed aliis liberando utitur gladio, et erat illic iussum dei,
289 ut infra vides, in verbis Melchisedech et in ipso facto, quia propter Loth et alios facit. Si tales milites haberemus in fide, possemus aliquid. Igitur hic sive viduas sive rusticos ꝛc. occidas, nihil refert, quando deus vult.
290
1 Sam. 15 Contra Saul fecit pro Amalechitis impia misericordia ꝛc. Ita dic 'Ego quidem, domine, servirem fratri, non occiderem hominem, sed tibi plus

R] Audistis hodie[1]) deum ante omnia deligendum. Ubi is praecipit aliquid, Luc. 10, 27
claudendi oculi et eius verbum perficiendum. Huiusmodi historias plures reperies de Helia ꝛc. quae apparent esse ira, vindicta, si ratione metiri volumus. Attamen magnum discrimen est. Hic est verbum dei, Illic ghet der eigen mut. Habemus in veteri testamento das widerspil: quosdam voluisse probos videri, qui nihil minus quam dei praeceptum perfecerunt, Alii atrociores videntur et tamen dei voluntatem perficiunt, hi opus nullum alteri praeferunt. Sic Abraham in fide processit ad pugnam et verbum fuit 291
sein harnisch. Concludimus ergo Christianum uti posse gladio, si vocetur ad hoc a deo. Papa decrevit clericos non debere pugnare, sed quisque deo obedire debet, si a deo vocetur, neque querendum, an male agat. Servavit ergo fidem erga proximum, ita tamen, quod subiecerit amori dei: Lib ist 292
meisterin und frau, der sol gehorchen alles, was geboten ist gegen dem nechsten, Uber die kan man kein gebot geben, 2 est quod Melchisedech ei obviam venit, benedixit eum ꝛc.

6—10 *am Rande* Si Iudeus circumcisione mea converti posset, deberem circumcidi ꝛc.

[1]) *Vgl. Bd. XII unserer Ausgabe S. 659—662.*

R] debeo, ne abiiciar ut Saul' ꝛc. Ut vero hic Abraham vides, ita vide et Mosen, Davidem, Heliseum, Heliam ꝛc. Charitate abundabant, et tamen facta non charitatis videntur, verum verbum dei habent et non suam voluntatem ut tyranni. Qui contra verbum probi fuerunt, abiecti sunt. 291
Nihil ergo in opera, sed in verbum respiciendum, sive contra uxorem sive contra filios ꝛc. Tales nulli alligati sunt rei, sed liberrimi sunt ad verbum. Hic securi sunt conscientiis, si fecerint aliud, quantumcunque bonum, quod non est praeceptum, ita securi non sunt. Qui animum ex deo habet, non timet, ne decem quidem unus: qui vero non fidit, dicit 'Mollem ventrem habeo' ꝛc.

Abraham itaque verbo dei acuit et animum et gladium. Sive igitur Papa sive monachus sive laicus es: si deus te iubet gladio pugnare, obedi. Ais 'Ius canonicum hoc mihi prohibet'. Doctrinae demoniorum docent mandato dei et voluntati non obedire. Obtinuit igitur Abraham charitatem proximi sub tamen dilectione dei, non supra. Praeter hoc omnia debeo fratri. Si Iudeum circumcisione mei possum convertere aut Turcam aliqua 291
Turcica observatione, cur non? Omne quod ex charitate procedit, bonum est, quod non cessare debet. Praeter charitatem nulla praecepta humana valent, sub qua debent omnia procedere ꝛc.

In iusto itaque bello non est curandum, sive iustum sive iniustum occidas. Oportet enim hic iustum cum impio sustinere deo sic volente, Sicut fit in peste et aliis dei plagis. Iustum autem bellum est, quod necessitate propter alios suscipitur. Hodie vero non principes propter alios aut subditos

27. 6. September 1523.

R] Dominica post Nativitatis Marie[1]).

292 Audivimus in historia ista de Abraham patre, quomodo spiritus sanctus nobis depingat mirum opus dei, quod Christiani viri gladio possint uti und wurgen, quia ius illud impositum est non propter bonos, sed malos, quare textus ille huc pertinet, ut hi instruantur, qui in bellum coguntur ire. Nemo videat neque curet, quod contra paganos, Tureas vel fideles pugnet, tamen pugnandum, ut alii serviamus. Principes auß lauterm mutwillen pugnant, ideo non possunt excusari, cum ansterum vulgus muß dran, hoc est grande peccatum. Si autem oportet fieri ad tuendos proximos, debet illud fieri.

293 Proverbium tritum est 'Ein nachtpauer iſt dem andern ein brand ſchuldig'[2]). Non respiciendum, quod multae viduae et orphani fiunt, sed voluntas et iuditium dei respiciendum, Et non minus negligendum ut precatio et ieiunium. Sequitur de Amalech. Cum appareret apud mundum interfector, is

294 ei occurrit. Ut igitur Abraham securus esset suum opus deo acceptum esse,

2 Kön. 10 laudatur. Hoc legis de Iehu, qui plurimos occidit. Coram mundo atrox

2 Moſ. 32, 28 factum est, Sed deo hoc est, quasi pater corrigat liberum. Moses semel 3 millia occidit, qui tamen optimus fuit. Melchisedech rex benedicit et fortificat fidem, den er geubt hat. 2. ostendit Melchisedech miraculum fuisse, quod

14, 20 dicit deum conclusisse hostes in manus Abrahae: alias nihil effecisset cum 100 viris Abraham, nisi deus cum iuvisset: est igitur miraculum. Abraham dedit

14, 18 ei victimas. Textus est brevis, es ſtht dabey 'Obtulit panem et vinum'. Quaeque civitas regem habuit. Ita Melchisedech fuit Hierosolymorum, Reges

---

1 *am Rande* C. 14. 4 wurget

[1]) *Ohne Zweifel ist die Überschrift falsch, da auch die nächste Predigt ebendieselbe trägt. Es muss heissen entweder* Dominica post Egidii *oder* Dominica ante Nativitatis Mariae. *Dass an diesem Sonntage (6. September) Luther in Wittenberg war, beweist die Vormittagspredigt Bd. XII unserer Ausgabe S. 662—665, auf die sich Luther auch unten bezieht.* [2]) *Vgl. Wander III, 826, Nr. 54. Der Sinn ist: ein Nachbar kann den anderen wegen eines bei diesem auskommenden Feuers nicht zur Verantwortung ziehen, muss mit ihm leiden. P. P.*

R] suscipiunt bellum, sed subditi coguntur bellum suscipere propter eos et perire, dum quaerunt se vindicare ob verba et titulos et nescio quae alia nulla necessitate proximi urgente.

293 14, 19 f. Abrahami bellum et cedem fuisse iustam testatur Melchisedech, qui benedicit deo et opus dei fuisse ait, id quod et ipsum opus per se clamat.

Iherusalem quae tunc Salem dicta est, non procul fuit a Sodoma, ut nunc conveniant rex Sodomorum et rex Gomorrae ꝛc. et rex Salem et Abraham cum suis.

Non obtulit Melchisedech, sed protulit panem et vinum dans lasso exercitui, ut reficeretur, et ut festinum illic gaudium ageretur de victoria.

R] de Sodom, Gomorrha et Hierosolymis fuerunt simul ꝛc. Epistolae ad Hebraeos Hebr. 7 295
auctor interpretatus est tam egregie, quod nullus hominum potuisset facere: quod vinum et panem obtulit, auctor Epistolae huius rei non meminit. Nos hoc cantamus in die corporis Christi et dicimus Melchisedech figuram fuisse Christi ꝛc. In Hebraeo non est, quod Melchisedech obtulisset. Ditissima lingua est hebraea, et nullum vocabulum est offerendi, sed quod produxerit. Hoc est: hominibus, qui ex pugna redierunt, dedit cibum et convivium, et deum laudarunt propter victoriam. Non debemus dicere Christum obtulisse panem et vinum, imo seipsum obtulit: crux fuit ara, sacramentum non offertorium, sed testamentum et verbum dei cum fide. Sicut in baptismo nihil damus neque offerimus, sed accipimus. Ita in sacramento est. Quare abusi 296
sunt isto loco: non loquitur de opfer, sed de convivio. Author Epistolae ad Hebraeos dicit Melchisedech fuisse figuram Christi, non solum quod vinum Hebr. 7
obtulerit ꝛc. Panis ꝛc. est verbum Euangelicum, quia infirmi non possunt adhuc in cruce perstare, qui de pugna veniunt, fortificandi sunt. Sicut hodie dixi figuras trahendas ad praedicationem [1]), non opus. Quod Melchisedech pane cibat, Christus verbo Euangelii. Posthac dicit 'non scribitur, quis sit Hebr. 7, 3. 6
iste rex, non nominatur pater, non mater neque mors indicatur'. Brevissime ergo Moses hoc agit de Melchisedech. Hoc interpretatur author Epistolae, ita quod neque initium vitae neque finem vitae [2]): significatur Christus eternus. Hoc intelligit David 'Iuravit dominus et non penitebit' ꝛc. is oculos habuit Ps. 110, 4 297
et vidit et dicit 'In eternum' q. d. sic scriptum est de Melchisedech, sic tu es sacerdos, de eo scriptum est, quod neque patrem neque matrem habuit, neque finis eius vitae scitur. Hoc indicavit David Christum alium sacerdotem futurum quam illi levitici generis. Is enim ab initio mundi sacerdos et usque ad finem permanebit. Adam et Eva absoluti sunt per hunc sacerdotem et ultimus homo absolvetur per eundem, er hat tieff hin ein gesehn David. In his brevibus verbis comprehensa sunt omnia, quae egit Christus. Aaron aliquot annos sacerdos fuit et tandem mortuus. Is numquam morietur et ideo est in celis, ut iuvet nos. Audistis, quid sacerdos sit et libentius audio de Christo praedicari, quod sacerdos sit quam dominus. Neque est

13 Melchisedech] Christum 17 Christo 21 oculus

[1]) *Vgl. Bd. XII unserer Ausgabe S. 665, 13:* Omnes allegoriae referendae sunt ad ministerium verbi. [2]) *Ergänze* habeat.

R] Nos non fatemur Christum obtulisse panem et vinum, sed seipsum in altari 295
crucis. Sicut baptismus non est sacrifitium nostrum, sed dei promissio, ita et eucharistia ꝛc.

Vide epistolam ad Heb: figurae non sunt trahendae ad opera, sed ad Hebr. 7 296
doctrinam. Panis ergo et vinum sunt verbum Euangelicum, quo confortantur pugnatores Abrahae i. e. credentes lassi.

R] ein liplicher namen isto, nisi quod iam audiat a mundo, id quod culpa eorum
298 est, qui miserum populum afflixerunt maledictionibus. Sed sacerdotis offitium, ut errores populi agnoscat suos et intercedat pro populo, er iſt liplicher quam pater et mater. Si scio sacerdotem esse, scio esse intercessorem pro nobis et optimum pro nobis loqui. Si pro nobis verbum loquitur: quis formidabit? peccatoribus assistit, non contemnit eos, est servus omnium hominum in terris et ponit in humeros omnem iram, quam nos meruimus. Non dulcius est quippiam in terris quam Iesus Christus: nemo potest adsequi verbis, quam dulcis sit Christus. Ita tandem ordinavit, ut omnes simus sacerdotes. Non
299
Apg. 20, 17 ff. satis honoris dari potest huic nomini et exhibitus est patriarchis et Episcopis, ut Paulo quoque, cum discederet ab Epheso, et hodie fieret, sed cogunt miseros, et ſtockmeiſter ſinds, hencker und mörder, pfaff cogitet se servum omnium, ut Christus, ut oret coram deo und leib und leben dran ſetze. David dicit: loquar de sacerdotio eius, sacerdotium est eternum, impossibile est igitur, ut damnemur, hoc propitiatorium stat et sacerdos: si cado, ipse non, quia sacerdos in eternum. Non solum locutum, sed iuratum, quo vult, ut firmiter credamus redemptorem hunc esse Christum et sacerdotem. Melchisedech homo fuit et certe mortuus fuit et incepit: sed quia scriptura huius rei non meminit, Sic Christus vere non incipiet ꝛc. de sacerdotio sepius dixi, filii sumus per Christum, nonne hic ingens honor, das ich armer treckſack ſal mit
300 got reden? ꝛc. Et altera potestas est, quam in terris habemus, quod si verbum eius praedicamus, tantum est ac si pater ipsi dixisset, si sacramentum por-
Ps. 82, 6; Joh. 10, 34 rexero alicui et dixero verbum, tantum est ut si ipse fecisset. 'Et dixi: dii

3 suo 13 sacerdote

R] 298 Sacerdotis est suscipere necessitates et peccata aliorum et intercedere apud deum, deinde docere ꝛc. Sacerdotis itaque nomen est multo dignius quam domini aut patris aut matris. Qui experti sunt rem afflictis conscientiis, ii denique intelligunt, quid sit Christum esse sacerdotem, qui sedet ad dexteram dei et interpellat pro nobis ꝛc.

299 Adorandum et venerandum hoc nomen fuit, quando ad patriarchas, item ad Episcopos sanctos confugiebant miseri in omni necessitate et angustia. Nunc tyranni et qui sacculares sunt iudices, hoc nomen sibi usurpant.

Ps. 110, 4 David quoque cum praediceret Christum fore sacerdotem, dixit 'secundum ordinem Melchisedech' fore, non quod ad sacrifitium attinet, quod de Melchisedec non legitur, sed quod aethernitatem attinet, ut epistola ad
Hebr. 7, 17 Hebraeos interpretatur. Non enim dicit 'Tu es sacerdos sacrificans', sed 'tu es sacerdos in aethernum'. Ergo non potes damnari, quia non finitur sacerdotium, quod omnia pro te agit, ut concilieris deo. Et praeterea
Ps. 110, 4 iuratum est, non solum promissum. 'In aethernum' igitur i. e. non habens
300 principium neque finem. Non aliud de Melchisedech dixit David. Vide qua dignitate nos per Christum accedimus ad deum pro fratribus sacerdotes. Et

R] estis et filii excelsi omnes', sed hoc leyt in fide. Sic textum hunc author exposuit. Indicat nomen dicens 'Rex Salem' i. e. 'rex iusticiae', 'Salem' 'pacis'. Hebr. 7, 2
Hi duo tituli Christo dandi, quia iusticia ea, quam deus dat in corda, ut per eam, qua ipsa iustus est, nos iustificamur, ita adfecti simus, ut ipsi sic sapientes, ut ipsorum et omnium bonorum abundamus eius. Ex eo tanquam capite venit iusticia in omnes credentes. Quam egregius titulus: Christi 301
regnum est regnum iusticiae et veritatis, Satanae iniusticiae ꝛc. In regno Christi iustificantur homines: hoc agit, ut liber fiam a peccatis meis, truţ ut aliquis auferat hoc nomen, qui igitur iusticiam per liberum arbitrium et opera querit, iam est in regno diaboli. Christi regnum est exercitium, ut a peccatis liberi fiamus, non mit ſchlegen et leges, sed per misericordiam. 'Rex Salem' i. e. 'pacis': Ubi regnum Christi est, ibi pax est, non externa illa, sed cordis, quod sentit sibi deum propitium. Ita habes, quomodo Melchi- 302
sedech Christi figura sit. Abraham dedit oblationem Melchisedech, quod author Epistolae hoch anzihet, ergo Melchisedech fuit maior Abraham et Hebr. 7, 7
accipit benedictionem ab eo. Iudei putant Sem fuisse Melchisedech. Quicunque tandem is fuerit, author ille ſchleuſt her nach, quod sacerdotium Christi excelluit leviticum sacerdotium. Illo tempore sacerdotibus datae sunt Hebr. 7, 11
decimae. Deus ab initio mundi curavit, ut hoc genus alieno victu viveret. Et Paulus 'Si vobis spiritualia seminavimus'. Et hoc utile esset, ut man- 1 Cor. 9, 11
sisset in hunc diem, sed suis ſchinden habens ſichs verderbt[1]). Paulus nihil accepit decimarum, sed quod dederunt, accepit. In novo testamento cum liberum sit, noluit deus cogere nos, ut daremus, quanquam scriptura hoc 303
quoque non agat, sed dico decorum esse, si ita ordinatum fuisset, tamen iis qui Euangelium praedicarent. Sed res inversa est: Episcopi impii habent divitias magnas et latas, Abbates potentiores Baronibus ꝛc. Et videbitis

2 *über* rex iusticie *stelt* Melchi Zedech

[1]) *d. i. entweder* haben ſie ſich es verderbt *oder* haben ſie es verderbt. *Vgl. oben S. 5* habens ſies gelestert *u. s. w.; Bd. IX, 376, 10; 388, 26; 658, 20. — Zu* ſich *für* ſie *vgl. oben 42, 7 und 61, 15 (Ausg. J). P. P.*

R] quod docemus, deus docet, dum loquimur Euangelium. Et dum proferimus panem et vinum, eucharistiam Christus profert. Non mirum ergo, si scriptum est 'Ego dixi: dii estis' ꝛc. Ps. 82, 6
'Melchisedec, rex Salem' nomina sunt salutis nostrae contra iustitia- 302
rios ꝛc. 'Decimas' ꝛc. Ergo Abraham fuit inferior. Putant Melchisedech Sem fuisse, sed nihil refert. Huic offitio ab initio mundi ordinavit deus ex aliorum labore alimenta abunde. Bonum certe, si hoc mansisset, ut decimae darentur in civitate pastori. Verum apostoli hoc ius remiserunt et com- miserunt piis pastorum conscientiis, ut accipiant, quantum satis est ex bonis 303
ab ecclesia collatis. Si satis daretur, haberemus hodie bonos et multos praedicatores. Abunde accipiunt diaboli ministri, Abbates, Canonici, Epi-

R] nostro tempore accidere, inopiam fore praedicatorum ob carentiam praemii.
Gal. 6, 6 Paulus hoc ad Galatas scripsit. Sed iis, qui fabulas loquuntur et praedicant, plus abunde datur: quot dederunt pro indulgentiis, missis et cenobiis edificandis. Non adeo pauper fuit Melchisedech, quod acceperit ab Abraham decimam.

28. 13. September 1523.

Dominica post navititatis Mariae.

303 Nuper audivimus historiam de Abraham cum pontifice Melchisedech, quod in eo Christus significatur, quod regnum eius sit iusticiae et pacis, et
14, 21 perpetuus sacerdos ut David. 'Rex Sodomorum' habet finis capitis 14 'dixit ad Abraham "animas da mihi"'. Hoc descripsit Moses, als leg groß macht dran et apparet minimum. Absque dubio maxima rapina hic fuit praecipue
304 5 regum, et si Abraham accepisset, dives effectus fuisset. Rex Sodomorum agnoscebat miraculum dei, quod deus per Abraham vicisset 5 reges. 'Anima' non est spiritus, qui de corpore discedit, sed totum corpus naturale. Ergo
Joh. 10, 12 cupit hic homines rex Sodomorum. Sic Christus 'bonus pastor dat animam'
Joh. 12, 25 i. e. das leiplich leben gibt er fur, sic 'Qui odit animam'. Quid docet spiritus sanctus in hoc? Vides fructum fidei, de qua hodie diximus[1]). Hic Abraham verus est Euangeliensque homo et bonam occasionem habuisset accipiendi praedam, quia vicerat hostes, ideo non secundum legem hominum,
305 sed coram deo potuisset accipere. Et rex vult sibi dare ꝛc. Et quare tamen reiicit? quia hunc honorem regi dare non vult, quod dixisset praedam sibi

6 *am Rande* finis c. 14. 21 dixisse

[1]) *Vgl. Unsere Ausgabe Bd. XII S. 665—667.*

R] scopi ꝛc. Ob hoc cadet rursum Euangelium, quia non datur eis et coguntur aliunde victum quaerere. Sed ita quae dei sunt, semper neglecta sunt, maneat ergo, quod deus vult ꝛc. Non volo, ut me Martinum sequamini in hoc, qui fatio quod aliis suis sumptibus non poterunt, sicut neque Paulus volvit, ut se in hoc sequerentur, negantes operariis dei cibum ꝛc.

304 14, 21 'Da mihi animas' ꝛc. Sine dubio magna praeda illic erat ex quinque regibus erepta, qui et praedam tulerant a 4^{or} regibus, ita ut Abraham fuisset ditissimus rex, si ista omnia praeter animas i. e. homines accepisset. Admirabatur rex Sodomorum insignem dei virtutem in Abraham. Exemplum igitur hic fidei est pendentis ex solo deo sine omni avaritia secundum
Matth. 6, 31 Euangelium. 'Nolite solliciti esse dicentes' ꝛc. Abraham iuste potuisset accipere, quod ipse suo labore peperat, qui et indigena videbatur indigere, ut resisteret persecutoribus suis tantis opibus, et praeterea rex Sodomorum offerebat, verum contempsit, ut abstineret non a malo, sed a spetie mali.
305 14, 23 'Ne dicas', inquit, 'Ego ditavi Abraham' ꝛc. Noluit quoque se regi offerenti facere obnoxium. Care nimis emptum est, quod ab amicis datur, quo potius carendum, etiamsi tantum secundum carnem et mundum sapias, ni velis te

R] a se datam. Es iſt keiner teuer kauff den was ein geſchenckt iſt[1]). Quare melius est eciam in mundanis rebus, ut quid sua pecunia emat. Sie Abraham non vult obnoxius esse regi. Sed honorem deo dat, quod velit non aceipere. Quot inveniemus hodie, qui imitentur Abraham! Vides quoque, quae eausa fuerit prelii, nempe proximi eommodum. Fuit ergo ingens spiritus in eo. Nostri prineipes eontra agunt. Hoe exemplum est wider denn ſchendlichen geitz. 'Levo manus' q. d. 'qui dedit mihi vietoriam in hostem, dabit quoque, 14, 22
ut sustenter'. Hee omnia scripta sunt, ut fides confirmetur nostra et omnibus 306
ineuleanda reliquit deus.

Caput XV.

Dives est hoe eaput et ob unum loeum, quem Paulus furt, nōtandum. Abraham nondum habet puerum et promittitur nondum puer, sed adeo magnus erit, ut totam regionem velit ſtraffen et eiieere Cananeos ꝛc. Pro- 307
missiones adhue sunt finſter. 'Ne timeas, Abraham' ꝛc. hoe est verbum non 15, 1

4 quam 10 *am Rande* C. XV.

[1]) *Fehlt in dieser Form bei Wander. Vgl. aber II, 1221, Nr. 22:* Gekauft iſt billiger als geſchenkt; *IV, 141, Nr. 5:* Geſchenkt iſt teuer verkauft. *Verwandten Sinnes sind auch noch einige von den IV, 142 mitgetheilten Sprichwörtern. P. P.*

R] quasi perpetuo eareeri obstringere. Abraham voluit gloriam deo puram servare et malam spetiem huie gloriae non immiseere, quippe qui dei adiutorio non sibi, sed fratribus pugnassent. Nostri tantum bella gerunt, ut ipsi sat habeant, uteunque res eadat ꝛc. uteunque reliquis patiendum est ꝛc. Quam libenter nos hae oeeasione aeeiperemus et nostro iure. Abraham autem suo iure eedit, ut Paulus propter spetiem mali. Sie enim sensit 'Qui dedit gratiam pereutiendi reges, dabit et vitae neeessaria, ne hine rex Sodomorum sibi aliquid honoris, qui solius dei est, in mei nutritione arroget'. Exemplum profeeto est hoc imitatione dignum Euangelieis viris, sed egregie contemnitur a earne historia, quae non est Barbarae, Catharinae ꝛc.

Et tantum de Capite XIIII.

Caput XV.

Quod dieit 'Noli timere' ꝛc. quis non videt illie Abrahamum tentatio- 15, 1 307
nes et perseeutiones sustinuisse inter alienos?

*R] Caput Quintumdeeimum Geneseos.

Die nit gewohnet ſein der hiſtorien, dehn gefallen diß nicht ꝛc. Das 306
iſt auch ein reicher text, und woll zu mergken umb eins ſpruchs willen, dehn Paulus an vill orten fuhrett 'Credidit Abraham deo, et reputatum est ei ad 15, 6
iustitiam' ꝛc.

Abraham hatt noch kein kindt, noch dennoch wirt ihm hie vorheiſchen nicht allein ein kindt, ſonder eine große mennungh, und helt ihn ſo groß Gott, daß ehr auch nicht ein volck, ſunder vil ſeinethalben ſtraffen unnd auß=

R] legis, sed promissionis et Euangelii. Audistis discrimen inter Euangelium et legem: lex, quando dominus postulat aliquid, Euangelium, quando annunciat gratiam suam ꝛc. Ita omnes loci, qui promittunt gratiam et misericordiam, sunt promissiones. Vides, wie got achtung hat auff sein Abraham: est in longinqua terra, non curat divitias ꝛc. Ideo deus non derelinquit eum, imo solatur eum. Si ita adfecti essemus, tales sentiremus promissiones. Hoc Euangelium auxit et fortiorem fecit fidem eius. Et ist fro ge-
15, 1 west der verheischung 'Ich wil dein schild und schutzher sein und wil dein
308 lon selbert sein'. Maxima hec promissio, quam et implevit. Ad hec verba

R] Vides in hoc capite, quod propter promissiones uni Abrahae factas deus misere perdit tantas regiones et regna Aegypti et Cananaeorum ꝛc. Ita ut necesse esset perire totum mundum, antequam non esset protector tuus deus, qui credis, quod hoc tibi promisit. Nec mirum: nam et passereulum pascit non alia ratione, quam quod creavit et oporteret angelum e coelis venire ad pascendum passereulum, antequam fame periret ꝛc.

15, 1 Promissio certe est Euangelica. 'Noli timere, Ego ero' ꝛc. Quia inter inimicos agit et pendet ex deo, ideo non potest deus eum derelinquere absque consolatione, verum paulatim subinde tentatione docens eum animo facit fortiori. 'Noli timere. Nihil tibi mali fiet, ego scutum tuum, ut sis securus, et insuper merces tua, ut posteris dem terram hanc et tibi satis hic et in

*R] 307 leschen werde ꝛc. Diße promissiones sein noch finster. Vide hic historiam de possidenda Egypto, unde expulsus est iam Abraham.

15, 1 'Noli timere, Abram, ego protector tuus sum, ich bin dein schilt'. Hoc rursum verbum est Euangelii, non legis, es ist ein Euangelisch wortt. Saepe audistis discrimen inter legem et Euangelium. Lex est, quando deus vult nos aliquid facere, fordert ettwas, quando praecipit nobis aut quando vetat aliquid. Euangelium dat nobis aliquid, schenckett uns ettwas. Lex exigit, fordert. Euangelium schenckt. Euangelium dicitur bonum nuntium.

Et quia non est avarus Abraham, sonder henget allein an Gott und am hymmel, drumb wirt ehr auch getrost. Hic rursum videtis deo suos curae esse. Abraham est advena, pendet ex solo deo, bleibt in der fahr in frembden landen undern feinden, drumb liß ehr ihn ane trost nit, das widderfuhre uns auch, wen wir glaubten ꝛc.

Hoc Euangelium hat den forigen glauben Abrahe gestergkett, wie den Gott pfleget zcu thuen, macht das die seinen ihe stergker und stergker im glauben werden ꝛc. Dicit 'noli timere', macht ihn sicher, das ihm kein leid soll widderfahren. Ehr ist des Euangeliums fro geweßen. 'Ego protector tuus sum'. Maxima promissio haec est. Item 'non solum ero protector tuus, sed et merces tua, ich will dirs reichlich bezcalen'. 'Merces' erat multiplicatio seminis, do zcu dißen worten gehortt glauben. Den worten glaubet

R] pertinet fides Abraham: hat ſich erwegen, quod nullius hominis defensionem opus habeat, sed in solo deo hesit. Qui hoc credere potest, tutus erit ab omnibus. Primo evocavit eum e patria c. xij. quod eum benedicere velit ꝛc. hoc Abraham non intellexit, an debeat fieri dominus multorum populorum, quanquam tam potens fuerit, ut 380 servos habuit, an habiturus sit liberos multos. Hoc inquirit Abraham hic, an futurum sit hoc de semine eius, an debeat esse dominus multorum q. d. 'non cupio divitias, quas donavi Regi Sodomorum', ita verecunde et occulte postulat filios, q. d. 'aliis das liberos, quibus nullas dedisti promissiones, mihi multas fecisti et tamen non das'. Deus palam dicit 'non erit heres, sed filius' ꝛc. 'Egredere et numera stellas', 15, 4 f. 309

5 3080

R] futuro'. Hinc Abraham habens verbum dei semper credidit deum esse scutum suum. Felix qui sic credit, ut sit semper in deo securus ꝛc. 308

Primum eduxit dominus Abraham ex patria sua data promissione, quod futurus esset in gentem magnam, id quod non intellexit Abraham, num illa gens esset futura ex semine suo an aliunde ei addenda esset. Nam et nunc auctus erat tot servis, quibus potuit prodire in bellum, non tamen habebat filium. Nunc ergo ex deo scire vult Q. D. 'non capio, domine deus, tu scis multa bona, qui reliqui Sodomorum regi tam insignem praedam, filium cuperem haeredem, quid mihi cum aliis'? 'Credidit Abraham' ꝛc. Id 15, 6 309

*R] auch Abraham, und wahr gewiß, das ehr ein ſchutzhern im hymmel hette, und hatt ſich alßo erwegen aller menſchlicher gewalt und beſchutzungh, credidit deum futurum protectorem, non tamen videt quod credit ꝛc. atque his verbis confortavit Abraham fidem suam. 308

'Eduxitque eum foras' ꝛc. Gott rufft Abraham herauß und ſprach, ehr wolle ihn gebenedeien ꝛc. Haec non intellexit Abraham, wie das ſolde zcu gehen, das ſein ſamen ſold zcum groſſen volck wachßen, wuſte nitt, ap das volck ſolde aus ſeinem fleiſch und blut kommen, oder ap es ein ander volck ſein ſold. Abraham hatt ein groß volck scilicet 380, aber kein leibserben hatt ehr ꝛc. Drumb forſchet ehr ferner und wil wiſſen, ap der ſamen ſall von ſeinem geſchlechtt ſein, forſchett nach dem, das ihm vorheiſchen iſt supra ca. 12 q. d. 'Ich beger nichtt vill gutts, her, ich wolt gerne ein Erben haben, wo ichs dorffte begern', alßo freuntlich und zcuchtig redtt Abraham mit Gott, q. d. 'Liber her, du geheſt ſeltzam mitt mir umb, wie ſall es zcugehen? ſal ichs gewarten ane kinder adder nicht, adder ſal ichs an meinen knechten gewartenn'? ꝛc. Drumb eroffnet ihm Gott ferner ſein vorheiſchung und ſpricht 'Non erit servus heres, ſonder von dyr, von deinem leibe ſall dir ein erbe kommen' ꝛc. und gibt ihm nach ein groſſere vorheiſchung et dicit 'Suspice coelum' ꝛc. 'Et numera stellas, si potes' ꝛc. 15, 5 1 Moſ. 12, 2 15, 4 15, 5

R] 'ita erit semen tuum'. Das ist der grossen spruch einer, quem Paulus tractat
Röm. 4, 18 Rho. 4. Nos putamus nihil ad nos pertinere Biblia, sed vide, quam egregie
15, 6 tractarit Paulus hunc locum ꝛc. 'Ita erit semen' ꝛc. hec verba sunt promissionis. Sequitur 'Credidit' ꝛc. hic locus ferme capitalis est inter 5 libros, hic nulla fit mentio operum, sed ob solam fidem iustus reputatus. Concludimus hominem iustificari sola fide absque operibus. Paulus hoc pulchre
Röm. 4, 19 f. tractat. 'Honorem dedit deo' ꝛc. erat centenarius, uxor nonagenaria, pugnarunt hec contra naturam, quod multae sobolis futurus pater foret. Sed 'non con-
310 Röm. 4, 19 f. sideravit', inquit Paulus, 'emortuum corpus' ꝛc. quo 'dat honorem deo', quod se credit stultum, deum omnipotentem. Hic maximus cultus dei, si fateor eum omnipotentem, sapientem ꝛc. Ex corde colere deum: quando ei tribuo

R] Röm. 4, 23 f. quod non propter Abraham, sed propter nos scriptum est Ro. quarto. Atque haec principalis huius capitis sententia. Non opus, non orationem ꝛc. sed promissionem hic vides dei, cui credidit Abraham. Ergo fides sine operibus iustificat, qua Abraham dedit plenissime gloriam deo contra naturam et
310 spem ꝛc. se stultum fecit, deum autem sapientem et potentem ꝛc. Sapientem, potentem, iustum, benignum ꝛc. si foeceris deum, iam honorem ei dedisti,

*R] 309 15, 6 Credidit Abraham deo et reputatum est illi ad iustitiam'. Das ist der spruch einer, den Paulus herauß streichet. Marge Gotts muter, wie streichet
Röm. 4, 23 f. ehr Ro. 4. den Mosen auß, ubi quoque dicit haec non propter Abraham scripta esse, sed propter nos, ut nos credamus. Was gehet die schrifft Abraham an, eum ipse non viderit scripturam ꝛc. Es ist ein trefflicher text. Nota hic contemptores veteris testamenti ꝛc.

Sunt hic verba promissionis dei ꝛc. seyn naturlich kindt sol es sein, et multiplicabitur semen, ut numerari non possit.

Das ist der Haubtspruch in dißem capitel, do wirtt kein wergk angezogenn, do wirt allein die promissionn furgetragen, das Abrahe gesagt wirt, es werde ihm ein erbe kommen auß seinem leibe ꝛc. respicitur hie solum promissio, non orat, nihil agit, credit tantum, ut inquit textus. Unde con-
Röm. 3, 28; 4, 20 cludimus cum Paulo fidem solam iustificare ꝛc. Abraham dedit plenissime gloriam deo, ey ehr legts sein auß Paulus. Abraham war hundertjherig, ein erstorbener man, uxor quoque emortuam vulvam habuit et sterilis erat, es war uber die vornunfft, quod ipse deberet esse pater unius filii, nedum multorum ꝛc. Do streit ehr in hoffnungh widder die hoffnungh, uber die
310 15, 5 natur ists ꝛc. Aber Abraham hatt die wortt gefast 'Semen tuum multiplicabitur ut stellae coeli' ꝛc. und hatt nicht angesehen seinen erstorbenen leib und seine alte vettel Saram, thut die augen zcu, non videt esse impossibilia hacc, fehret dohyn in die finsternuß und setzt sein zcuuorsicht zcu Gott und spricht 'non mentietur dominus', ehr heltt Gott vor gerechtt, gibt ihm die ehr

37 impossilia

R] potestatem omnia faciendi. Sic Abraham implevit primum praeceptum 'Non habeas' ꝛc. Fides ergo nihil aliud est quam mortificatio veteris Adam et exuscitacio Novi. Ratio hesisset et tribuisset diabolo, hoc iuditium ſtirbt hie per verbum. Commendo vobis hoc exemplum, dan Pauls furet es hoch. Repetiit principium c. 4. Opus circumcisionis sequetur in c. 17. ergo ex sola fide iustificatus, non per Circumcisionem. Abraham ghet her in verbo dei et credit promissionibus, ut principium huius capitis habet ꝛc. 'Ego

2 Moſ. 20, 3

311 Röm. 4, 1 ff.

15, 7

4 feret

R] et primum praeceptum implesti 'Non habebis deos alienos'. Ex hoc sequitur fidem non esse aliud quam mortificationem veteris Adae et rationis. Hic dixisset ratio 'Somnium est, a diabolo est, non verum est', haec omnia contemnit Abraham fortificatus in deo, mortificatus in se. Hoc scilicet est sola fide iustificari. Si operibus iustificatus est, iam gloriam habet, sed non coram deo, sed credidit ꝛc. Circumcisio longe post secuta est, quae iustificasset, si aliquod opus posset iustificare. Si historiam diligenter introspicias, Abraham per totam vitam fide tentatus est a deo ꝛc.

2 Moſ. 20, 2

311

*R] und wirt zcum narren: wen ich das gott gebe, ßo hab ich ihn geehrett wie ein rechten Gott.

Atque ita Abraham implevit primum praeceptum, confidit deo, helt ſich vor ein narren, und gott vor den allerklugſten, glaubt, das Gott almechtigk und guttigk iſt, gibt alßo Gott ſein ehr, helt ihn vor dehn, der ehr iſt: dehr alßo thut, der gibt Gott ſein ehr.

Ex his concludo fidem nihil aliud esse quam mortificationem veteris Adami et innovationem novi ꝛc. Caro et vetus Adam allegasset impossibilitatem 'Ey es wirt nit war ſein, villeucht iſts ein traum' ꝛc. non enim aliter iudicat de verbo dei caro. Atque haec caro moritur per verbum dei, und wirt ſtargk und lebendig im wortt Gottes, es ſtirbt der alte wan, und wirt ein nauer wahn. Et id est iustificari ex fide. Das Exempel bevelh ich euch. Paulus zceuhet es hoch an. Si ex operibus iustificatus est, habet gloriam, sed non apud deum, immo apud homines, sed ideo iustificatus est, quia credidit ꝛc. Et latius interpretatur Paulus, sicut infra quoque ca. 17 de circumcisione, dye weitt hernach kompt, ehr iſt lang zcuvor gerechtfertiget, antequam circumcideretur. Abraham per totam vitam in fide exercitatus est.

311 Röm 4, 11 f.

Credit ergo promissioni dei Abraham, gehet in dem wort doher, faſſet das, glaubt das, et per illam fidem, quam habuit in verbum dei, iustificatus est ꝛc.

'Ego dominus, qui eduxit te de Hur' ꝛc. Das iſt das erdtreich und landt, das der fahmen Abrahe ſolde einnehmenn, quam terram possederunt tunc filii Israel. Ibi dominus seipsum interpretatur, ubi habitatura sit posteritas Abrahae. Es iſt eytel Euangelium das und troſt Gottes ꝛc.

15, 7

23 innouatio

R] dominus, qui de Hur', concludit hanc regionem, quam possessuri essent posteri eius. Inditium tamen est Abraham formidolosum fuisse, quod deus eum
312 consoletur. Nunc certus est Abraham semen hoc venturum de corpore eius:
15, 8 de se certus est, de matre non, dicit ergo 'wo pey ſol ichs mercken?' promittit
313 deus verbo et signum addit. Sic hoc quoque loco promiserat semen pos-
15, 9 sessurum terram istam. Signum est 'vacca triennis'. Mirum est signum nobis, sed consolationis plenum fuit Abraham. Significatio huius, quae est non solum 'certus esse debes te habiturum semen', sed 'scies quoque, wie
15, 13 ff. es deinem geſchlecht ghen ſollen. Ego bene probabo semen tuum in fide, ut desperent quoque veritatem non esse. Christus meus, dum rex fieri deberet crucifixus est, cum sanctos extollere volo, eos occidi sino. Sic quoque apparebit minime hominibus semen tuum possessurum terram hanc'.

2 formidosum

R] 312 15, 8 'Unde sciam'. Certus iam de semine est, non tamen certus de matre, ut in sequentibus videbis. Deus suis promissionibus signa adiicit, scribit
313 literas et sigillum appendit. Hoc signo itaque confirmata est Abrahae in

*R] 312 15, 8 'Domine deus, unde scire possum' ꝛc. Abraham iſt auch gewiß, das der ſahmen ſal von ſeinem leibe kommen, sed de matre dubitat adhuc, quare dicit 'Wor bey ſall ichs mergken' ꝛc. Communiter deus adiungit promissionibus suis signum, scribit literas et adhibet sigillum ꝛc. ut in baptismo et in
313 sacramento ꝛc. Ita quoque hic dat signum, de occisis animalibus ꝛc. ut patet in textu, per quod signum confirmata est fides, quam habuit in verbum datum ꝛc.

Uns duncket es wuſt ſein, aber Abraham iſt es ein groß zceichen geweßen, hat groß darvon gehalden.

Die Allegorien und deutungh iſt nicht anders, den es im textt iſt. Et hoc vult 'Signum hoc debet te certum facere de promissione mea ꝛc. ßo gewiß ſolſtu ſein de heredibus tuis, das du nicht allein wißenn ſolſtu, das du kinder haben wirſt, ſonder du ſolſt auch wißen, wie es mit ihn zcugehen
15, 13 ff. ſall. Sie werden nit bald regyrenn, werden nach in vorſuchungh des glaubens geſurtt werden' ꝛc. Alßo gehen alle wergk der vorheiſchungen Gottes an. Gottes zceichen und wunder ſtellen ſich, wie das widderſpill drauß werden ſall. Szo ging es auch mit Chriſto zcu. Chriſtus ſolde unßer konigk ſein, ehr legt ſich nider und ſtirbtt. Es reumett ſich nit gar woll. Sic fit cum sanctis, ſie ſollen ſich wol gehaben, frolich ſein, leben ꝛc. et occiduntur. 'Szo wirt auch deinem ßamen gehen. Semen habebis, aber vierhundertt Jhar werden ſie in trubßall und widerwertigkeit ſein, und werden ubel gehandelt werden, aber darnach werden ſie kommen in das landt, das ihn vorheiſchen iſt' ꝛc.

Sequitur alia contio.

29. 20. September 1523.

R] Dominica Ante Matthei.

Reliquimus in 15. c. de patriarcha Abraham, quod deus promisit, semen suum possessurum terram, in qua hospes et peregrinus erat, non habebat liberos. Ideo fides eius est reputata ad iusticiam. Hoc quoque audistis naturam esse fidei, ut credamus quod non videmus, atque ita opera dei intueamur ꝛc. promissionibus suis deus fere semper addit signum. Ideo hic quoque idem facit ꝛc. Circa illam figuram mansit, quid significat dominus. Hic indicat, quid velit: 'hoc fiet: semen tuum 400 annis adfligetur, 313
sed ego iudicabo gentem illam' ꝛc. Primum qui Biblia obiter sine iuditio legunt, censent Nicolaum fabrum cum Iohanne ꝛc. loqui, sed si diligentius introspiciamus, magnum est, quod cum homine sic loquitur divina maiestas. Ubi est deus, loquitur cum hominibus, non propter sanctos magnifaciendum

---

1 *am Rande* Ex c. 15. 2/3 *am Rande* Haec historia est vana et simplex iis qui non credunt 10 Ioh 10—246, 4 *am Rande* ac si homo cum homine loquatur econtra quando tacet horribile ideo propter uerbum ſollen wir hochhalten biblia non propter Abraam

R] verbum fides praecedens. 'Non solum', inquit, 'certo habebis semen, sed 15, 13 ff.
etiam nunc scies, quid ei futurum sit. Non statim assequetur semen tuum, quod promissum est, ut interim apud incredulos mea promissio appareat falsa et mendax'. Ita enim omnes dei promissiones differuntur. Christus rex futurus erat in coelo et interim crucifigitur in terris ut nihil minus videatur quam illud futurum.

*R] Alia contio in Gene: D. M. L.

Jn dem funffzehendem Capittel iſt es bliben bey dem vatter Abraham, wie ihm Gott zugeſagt hatt, daß ſein ßamen ſolde innehaben und beſitzen das land, darinnen ehr ein gaſt was, und hat doch noch kein kinder ꝛc. dennoch glaubt ehr das, Et illa fides est ei reputata ad iustitiam. Atque ita 15, 6
credidit, quae non vidit. Ea enim natura est fidei, ut credamus quae non videmus.

Et quia promissionibus suis deus fere semper addit signum, ita quoque hic addidit, und do iſts bliben, was Gott durch diße figur und zeichen bedeuttet hatt ꝛc. Indicavit autem semen illud affligi 400 annis, postea tamen dominum iudicaturum istam gentem ꝛc.

Wehr dy bibel oben hyn lyßet, der helt es, alß rede klauß ſchmid mit 313
hans Michell, censet ac si homo cum homine loqueretur. Wen man es aber recht anſihet, ßo iſt es was großs, quod cum homine sic loquatur divina maiestas. Wen Gott mit den menſchen redet, muß man es nit groß achten umb der heiligen willenn, ſonder das iſt ettwas, das Gott dy menſchen ßo

R] est, sed quia tanti fecit deus homines, ut cum eis loqueretur. Si tantum vel duo verba esset locutus, tum Abraham pro magno esset habendus, cum eo agit ut cum puero, nec tamen sine tentacione. Hoc exemplum in se satis dives est ꝛc. Confirmat fidem Abrahae deus signo, ne dubitet se non modo pueros habiturum, sed eciam tales et tot, qui possessuri essent terram
314 et possessores expulsuri. Audistis, cum deus promittat, apparere, quasi velit
2 Mos. 1, 7 post tergum omnia relinquere. Ut oculis carnis videtur Exo. 1. cum multiplicarentur filii Israel in Aegypto: cum iam appareret ipsos exituros, da ging
2 Mos. 1, 10 ff. es zu ruck, quia legis in Exodo plus laboris Hebreis impositum esse ꝛc.
315
2 Mos. 1, 16 Imo rex interficit masculos ꝛc. Hec historia indicat, quid fides sit: qui non credit, non videt opus dei, der felt zuruck. Multi eciam tum fuerunt, qui non

---

6 *am Rande* quando deus uult implere promissa so greifft ers so nerrisch an 8—247, 2 *am Rande* cum fuissent multiplicati et uellent egredi in suam terram Pharao omnes pueros interficiebat deus wil das die ratio ein nerrin druber werd Increduli Iudei dixerunt Uana sunt que promisit Abrahe quia non videbant coram metiebantur opus dei ratione

R] Confabulationem humanam putant biblici literales huiusmodi historiam, sed profecto maxima gratia est, quaudo homo audit verbum dei loquentis. Iccirco qui audiunt, magni quidem sunt, sed non ex se, immo ideo, quia deus saepe et multis verbis eis locutus est.

314 15, 5 Exponit deus ipse, quid haec velint dicens 'Semen tuum' ꝛc. Signo hic confortat Abraham, quod non solum habiturus sit semen, sed etiam quod possessurum sit peregrinam terram, et tamen nihil minus interim appariturum
2 Mos. 1, 7 quam hoc esse verum Exo: 1. Multiplicato populo videbatur instare tempus implendae dei promissiouis, cum subito exurgit rex, qui minuit populum necatis infantibus et oppressis omnibus misera servitute, ut iam periturus
315 videretur populus. Qui in his historiis non intelligit opera dei, pro fabulis habet, sicut tunc qui in Iudaeis impii erant. Praedicit hic ergo Abrahae,

*R] groß acht, das ehr auch mit ihn redett ꝛc. Wen Gott mit Abraham hett kaum zwey adder drey wortt geredt, so wehr es groß geweßen, aber ehr gehet mit ihm umb wie mit seinem kinde, nec tamen sine tentatione ꝛc. Hoc exemplum in sese locuples est.

314 Deus confirmat fidem Abrahae signo, ne dubitet se non modo habituros filios, sed etiam eos, qui possessuri sint terram et qui habitatores illius terrae exterminent ꝛc.

2 Mos. 1, 7 Omnia opera dei videntur zcurugkgehen et perire ꝛc. Sicut in Exodo est: cum iam multiplicarentur ac in maximo numero essent filii Israel in Aegypto atque se exituros sperabant (quia si unquam fuisset spes promissionis implendae, iam tum videbatur esse) da ging es zcu rucke, den do stund ein konig auff, der todte sihe, peiniget sihe, ut fere in nihilum redigeren-
315 tur ꝛc. Haec historia indicat tantum, quid sit fides: qui non credit, non

R] credebant futuram illam promissionem, die das wercket[1]) mit der vernunfft haben gemeſſen ꝛc. Deus hic praevenit et dat signum 'ſecht zu, sic eveniet, nolite scandalizari, praedica filiis tuis (sicut fecit proculdubio) halt feſt an dem wort, ſecht nit ins werck, wie ſichs ſchickt, hoher ſol es zu ghen, denn irs kund beten oder begeren, es wirt ſcheinen, als werd es zu ruck wollen ghen. Sic factum cum Christo: omnes pro magno propheta eum habebant, ut erat, da ers angreiff, videbatur stultissimus, omnibus subiectus erat contumeliis Esa. 53. Non Jeſ. 53
vidi debiliorem et dicitur tamen redimere Israel. Ey wie fein ſchickt ein[2]) ſich alſo, da die erloſung ins werck ging, da gings nerriſch zu. Sic semper agitur 316

3 *Auf einem beiliegenden Zettel ohne Zweifel hierher gehörend:* Huic igitur hic praevenit deus dicens Sic futurum est Vos habebitis terram ſunder ir muſt feſt halten das wort Nam cum prope erit tum videbitur vobis ac si omnia velint retrocedere Et me mendacem putabitis 400 annis adfligent vos 5 es wirt] er wirt 6 *am Rande* dicebant hic est qui redempturus est Israel 9 *am Rande* das darzu kom da ſtelt er ſich ſo nerriſch darzu permisit se cruci affigi Luce 24 Sperabamus ꝛc. Ja omnis homo et ratio offendebatur in eo licet Christus id apostolis praedixisset vt non scandalizaretur cum redempturus esset Israel

[1]) *Vgl. oben zu 20, 17, doch ist hier wohl eher an die (niedd.) Form des subst. Inf.* (werckent) *zu denken. P. P.* [2]) ein *wohl Schreibfehler für* es. *Vgl. unten* *R, *28.*

R] quod ipse, procul dubio deinde filiis suis praedicavit, ut non scandalizarentur Q. D. 'Non respicite hoc vel illud: quod promitto, fatiam, ita etiam ut ne cogitassetis quidem ita potuisse fieri. Ab hoc verbo multi cadebant postea scandalizati, ubi omnia longe diversa videbantur. Sic Christo in terris praedicanti et miracula facienti multi adhaerebant, sed crucifixum etiam minimi despitiunt. Sic Mosi, donec surrexit persecutio ꝛc. Ita fit in omni- 316
bus historiis, ubi deus agit. Haec autem praedicatio per manus posteris tradita tunc fuit Euangelium eorum, sed quando coepit redemptio, scandalum

11 me

*R] videt opus dei, der felt zcu rugk ꝛc. Multi etiam tum fuerunt, qui non credebant futuram illam promissionem, die das wergk mit der vornufft haben wollen ermeſſen ꝛc. Deus hic pracvenit et dat signum ꝛc. 'Sechtt zcu, sic eveniet, nolite offendi, praedica filiis tuis (sicut fecit procul dubio), halt feſt an dem wortt, ſihe nit, wie ſichs ſchickt im wergk, Hoher ſals zcugehen, den ihrs kunt bitten aber begeren. Es wirt ſcheinen, als werde es zcu rugk gehen wollen'.

Sic cum Christo factum est, omnes eum pro magno propheta habuerunt, praedicabant hunc esse, qui redempturus esset Israel, ut etiam erat: do ers angreiff, videbatur stultissimus, omnibus subiectus erat, contumeliis afficiebatur ab omnibus ut Esa: inquit 'Ich hab kein ärmern menſchen geſehen quam 316 Jeſ. 53, 2
hic est, et debet redimere Israhel'? Ey wy fein ſchickt es ſich alßo ꝛc. Do die erloßungh ins wergk ging, do ging es nerriſch zcu. Sic semper fit in omnibus historiis, es gehet gewiß vor ſich, aber secundum carnem gehet es zcurugk.

R] in omnibus historiis, es geth fur sich, secundum carnem hinder sich. Haec admonet propter posteritatem suam, non propter Abraham, das ist ir Euangelium gewesen. Sic praedicatum est 'wir sends samens Abrahae, qui accepit
1Mos.50, 24 f. promissionem'. Sic Gen. ult. Ioseph 'got wirt euch auffieren, nembt mich mit'. Pharao tritt sie mit fuessen und reist in die hels ab. Hec nobis dicta sunt: die schand wirt her bringen, dum gloria deberet apparere. Vita steckt in
317 15, 10 f. morte. Aves, quas scindit, semen eius est, filii Israhel in Aegypto. Corvi, die es fressen wollen, rex Aegypti cum suis tyrannis. 'Abraham repulit', non propter sanctitatem, sed promissionem treybt er sie weck, das sie sollen
2 Mos. 3, 8 er auffer ghen, illa promissio repulit, prophetae, praecipue Moses dicit 'Ego descendi, ut educerem vos ex egypto' propter seipsum ꝛc. propter promissionem Abrahae factam. 215 annos fere fuerunt in Egypto, sed persecutio forte 50 vel 60 annos duravit. At quare dicit de 40 annis? Ideo quia Abraham cum semine introducit scriptura. 430 iar invenies. Eyn mans

---

6 *am Rande* Allego: 8 *über* die es freſſen *steht* abigebantur ab eo *am Rande* qui uolebant perdere Israel 10/11 *am Rande* i. e. abigebat per uerbum quod habebat a deo sic dicit Recordatus sum pacti quod feci ꝛc. 11 *über* ex egypto *steht* deserto erat scriptum 13/14 *über* Abraham cum semine *steht* Intellige de Abraham sunt vsque ad Mosem 14 *am Rande* de 40 annis dubium est sed relinquamus si numeraremus sunt 215

R] quoque exortum est per Pharaonis persecutionem. Sic appetit mors, ignominia, quoniam in propinquo est vita et gloria ꝛc.

15, 9 Oblata deo sunt Israhelitae, aves rapientes sunt Aegyptii, quos fugat Abraham in posteritate, non sua sanctitate, sed promissione a deo facta, cui credebat, cuius promissionis recordatus dominus liberat Abrahae semen ex
2 Mos. 3, 7 f. Egypto Exo: 1. 'Videns vidi afflictionem' ꝛc. In Egypto fuerunt 250 annis, sed persecutio tantum duravit 50 et 60 annis, 400 ergo anni includunt ipsum Abraham.

317 15, 17 Idem est 'Clibanus ardens' quod aves. Duo sunt enim hic signa idem significantia, quemadmodum et in somnio Pharaonis. Ad hunc clibanum

*R] Haec admonet deus Abraham propter posteritatem suam, non propter Abraham. Das ist ihr Euangelium gewesen. Sic praedicatum est 'wir sein
1Mos.50, 24 f. Semen Abrahae, dy promissionem entpffangen haben' ꝛc. Sic Ioseph dixit 'Gott wirt euch außfuhren, nemptt mich mitt'. Aber Pharao tritt sie under dye fusse ꝛc. Haec nobis dicta sunt, dye schande wirt hehrdringen, wen dy ehr und glori solde erscheinen ꝛc. Aber das leben steckt im tode.

Aves, quas scindit, semen est Abrahae, filii sunt Israel in Aegypto.
317 Dye raben, die es freßen wollen, est Rex Aegypti cum suis tyrannis. Abraham abigit corvos, non propter suam sanctitatem, sed propter promissionem treibt er sie wegk, das sie sollen herauser gehen. Illa promissio repulit.
2 Mos. 3, 8 Prophetae, praecipue Moses dicunt 'Ego descendi, ut educerem vos ex

R] zeyt bey menſch gedencken scilicet 60 vel 70 anni. Postea dicit signum. 'Postquam sol occubuerat, terror ingruit super Abraham' ꝛc. Es iſt eben 15,12 318
das vorige zeichen: duo signa dat ei sicut pharaoni, cum caritas annonae futura esset. Got hat gros ſorg fur das volck gehabt, ut manerent et perseverarent in promissione. 'Ardens fornax' rex cum tyrannis suis. Sic sepe in prophetis 'Ex egypto eduxi vos et fornace ferrea', darin ſeind ſie gebacken 15,17 5 Moſ. 4, 20
und umgebracht ꝛc. 'Cum ergo occubuisset sol' ꝛc. Semen suum ſolt getrungen und gezwungen werden. Der 'feurige brand' Moses vel angelus, qui eduxit de fornace Egipti. Hoc signum iſt zur ſicherung des glaubens. Sic sacramentum altaris et baptismi signa nostra sunt. Nobiscum res sic habet: rursum in gratiam accepti sumus. Est prius signum: quod prius cum nube, sic hic cum igni. His duobus signis confirmatus est Abraham. Quod Abraham terretur, significat filios suos debere adfligi in Aegypto. Ignis autem significat angelum, qui eduxit eos, ut est de columna ignis. Illa est lampas i. e. deus, qui .... populi sui transivit et eduxit eos. Nemo eloqui potest divitias, quas facit verbum, si praedicetur: et econtra iacturam, si non ꝛc. Quae iactura facta sit per traditiones humanas et leges papae, quis satis

6 *über* prophetis *steht* vt mose 10 *am Rande* Cum occu 15 *zwischen* qui *und* populi *steht* monẽ

R] alluditur, quoties fornax ferrea legitur appellata servitus Egypti. Terror filiis Abrahae accidit. Ignis pertransiens est vel angelus vel Moses educens.

*R] deserto propter me' i. e. 'propter promissionem meam vobis factam'. 215 ferme annos fuerunt in Aegypto, sed persecutio fortassis duravit 50 aut 60 annos. At quare dicit de quadringentis annis? ideo quia Abraham cum semine suo quoque connumeratur, et si diligenter computaveris, invenies 430 annos. At minor numerus in scriptura obmittitur. Eins mans zceit bey menſchen gedencken iſt hundert iahr ꝛc.

Postea addidit aliud signum de sole occumbente et terrore Abraham ꝛc. 15,12 318
'Postquam sol occubuerat, terror ingruit super Abraham'. Es iſt eben das forige zceichen. Duo signa dat Abrahamo ut Pharaoni, cum caritas annonae futura esset ꝛc. Gott hatt groß ßorge vor das volck gehabtt, ut manerent et perseverarent in promissione ꝛc. 'Ardens fornax' rex est cum tyrannis suis. 'Ex Egypto eduxi vos, ex fornace'. Sic saepe in prophetis. Darinnen ſeint 15,17 5 Moſ. 4, 20
ſie gebacken und vil umgebrachtt. Praedicitur semen Abrahae: ſal gedrungen und gezwungen werden.

Der feurige brandt est Moses vel angelus, qui eduxit eos de fornace 15,17
Aegypti. Hoc signum iſt zcur ſicherungh des glaubens. Sic sacramentum altaris et baptismus signa nostra sunt. Nobiscum res sic habet: rursum in gratiam accepti sumus, ut deus audiatur a nobis per praedicationem verbi ꝛc.

R] potest eloqui? Es ist ein unermesslicher schad, kein zung kan auß sprechen,
wie wirdig Abraham gewesen ist, quod audiverit deum tocies. Sic nobiscum.
Abraham non solum audivit, sed et corde intellexit: qui hodie intelligunt
319 sunt eque digni ut Abraham. Et tantum de .15. c.

30. [Die Matthaei = 21. September 1523.][1])

C. XVI.

Dominica Ante Michaelis.

320 Wol schlecht historias describit Moses, at cum timore legenda sunt omnia, es sein divina verba, opera et iuditia. Hic respiciendus est, qui loquitur et qui operatur, serio agit divina maiestas, cum loquitur. Auditum est tam numerosum semen habiturum ꝛc. Sarai rescivit relatu Abrahae. Sarai expectavit 8 forte annos und ist nichts draus worden: sic cogitavit

9—11 *am Rande* Et 70 annorum erat etsi fuisset non sterilis, tamen illo tempore desiisset parere

[1]) *Predigt 30 und 31 tragen die gleiche Datirung. Einmal muss sie falsch sein. Da Luther am 21. und 27. September, sowie am 4. Oktober 1523 früh gepredigt hat (die Rörerschen Nachschriften dieser Predigten in Cod. Bos. o. 17A, Bl. 128a—132b), wir aber im Folgenden für den 27. September (vgl. unten S. 254, 13) und den 4. Oktober je eine Genesispredigt haben, ist die vorliegende wohl auf den 21. September zu setzen.*

R] Et nos nunc audimus deum tantum gratia, quanto damno ante non audiebamus. Et gratia et damnum inexplicabilia sunt. Sed Abraham non aure solum, sed etiam intelligentia audivit ꝛc.

Sequuntur eadem in 15. ca. Ge:

*R] Quae iactura facta sit per traditiones humanas et leges Papae, nemo potest satis eloqui, es ist ein unermeßlicher schade, kein zeung kans auß-
sprechen, wie wirdig Abraham geweßen ist, quod audiverit deum toties. Sic
319 nobiscum ꝛc. Abraham non solum audivit, sed etiam corde intellexit ꝛc. qui hodie intelligunt, sunt aeque digni ut Abraham.

Et tantum de capite 15.

Caput Sextumdecimum.

R] 320 Wol ein schlechte historien beschreibet doch Moses? At cum timore legenda est haec scriptura. Es seint Gottliche wortt und wergk et iuditia dei. Hic respiciendus est, qui loquitur et qui operatur, serio agit divina maiestas, cum loquitur ꝛc.

23 ? *hinter* Moses *in Hdschr.*

*R] Caput XVI.

320 Praedictum erat Abrahae de benedictione ex semine eius, id quod non
321 ignoravit Sarai, non se matrem futuram putavit. Ismahel enim natus est

R] die gut Sarai 'Es wil von mir villeicht nicht sein', tamen non dubitat promissionem futuram, mire se deiicit 'deus non vult, ut ex me nascatur filius, qui promissus est domino meo'. Abraham deiicit se und leſt ir erhe faren. 'Sum indigna, ut talem filium gestem', voluisset, ut hec promissio compleretur, quia eadem vivebat fide. Ideo vult, ex alia nascatur ancilla scilicet: nolebant enim ex aliena familia aliquam eligere. Ancillae et servi tum erant proprii ut hodie apud Turcas, sicut nunc vaccae et equi. Domini erant filii servi, ancillae feminae, potuerunt exterminare servos et habere filios. Iam non sic est: apud quosdam bonum adhuc esset, sicut infra audiemus. Sic ergo cogitavit Sarai 'Ego accipiam filios ex ancilla: mihi generat, si generat'. 'Bauen' heiſt kinder zeugen in scripturis. Sic de obstetricibus 'Edificavit domos' i. e. dedit eis liberos, dan das haus wirt alſo beſeet. Fides Abrahae et Sarai magna fuit. Anno 77. promissionem accepit. Hismael post 10 321 16, 2 2 Moſ. 1, 21

12/13 *am Rande* nam multos annos post non habebat liberos

R] Sarai comperit et rescivit hacc relatu Abrahae, quod ex Abrahae utero deberet provenire semen ꝛc. expectavit 8 annos, und es iſt nichts drauß worden. Die gutte Sarai hat alßo gedacht 'Es wil von mir villeucht nit sein', non dubitat promissionem futuram. Mire se deiicit, sic quod paucae invenirentur, quae facerent ꝛc. Die demutt wirt das kindt groß vor Gott habenn gemachtt, eadem fide erat cum Abraham, deum quoque fecit veracem. Sarai vorzeihet ſich irer ehr, et admittit, ut Abraham ingrediatur ad ancillam ut propriam uxorem: nam tunc servi et ancillae erant proprii ut nunc vaccae et equi, nolebat enim ex aliena familia aliquam eligere. Filii servorum domini erant filii, ancillae foeminae, potuerunt exterminare servos et habere filios ꝛc. sed iam non sic est, bonum esset adhuc apud quosdam, ut infra audiemus. Sic ergo cogitavit Sarai 'Ego accipiam filios ex ancilla: mihi generat, si generat' ꝛc. 'Edificare', 'bauen' est in scriptura 'kinderzceugen', sic de obstetricibus in exo: quando dedit eis, ut fructificarentur. 'Edificavit illis domos', machten das hauß voll per semen ꝛc. 321 2 Moſ. 1, 21

Primum in Abraham et Sarai magna fides fuit. Anno 77. accepit

21 ut] et 23 extiare 27 *am Rande* ca. 1.

*R] anno eius 75. Ideo dedit marito ancillam uxorem magna fide sic sentiens 'Verbum dei verum est, sed ego non sum digna, per quam impleatur'. Hic ancillam sibi praefert, quae est humilitas deo grata, ponit suam gloriam et cupit fieri quod credidit, non tamen vult per alienam. Tunc servi et ancillae proprii erant dominorum et dominarum. 'Ut aedificer', inquit 'ex ea' i. e. more hebraeo, 'ut pueros habeam ex ea et crescat domus mea', quemadmodum de nutricibus in Aegypto dicitur, quod dominus aedificarit illis domos i. e. filios dederit ꝛc. Magna fides et Abrahae et Sarai. Sed haec 16, 2 2 Moſ. 1, 21

R] 322 annos genitus est. Abraham fides et uxoris ist reichlich versucht worden, es sol einem die zeit wol zu lang werden, Sonder sie hielten fest, nichts mochte sie dar von treiben (non dubitarunt, tametsi longe differret, nec de promissione dubitassent, si diutius distulisset deus). Sarai ist kurtzsinnig mith zu, ut sunt mulieres, sie eylet ser, ut dormiret Abraham cum ancilla. Quae hic videtis, stultis apparent, ac si Abraham delectatus fuisset cum mulieribus: non, non, ipse ghet nit weider, den in sua uxor praescribit, non ergo quaesivit voluptatem, sed fructum. An plures uxores habendae? Quod hic fit et in historiis iis scriptum est, das mus man ungestrafft lassen, quia hic regit spiritus sanctus. Abraham verus Christianus fuit et spiritu plenus, darumb muß sein werck lassen ghen, das es mag ein exempel sein, wo es sein sol. 'Quomodo tamen fuit Christianus, cum tantum unam debeat habere'?
323 Matth. 19, 5 Dicunt simpliciter hoc subrogatum in Euangelio Unam uxorem habendam

12 *am Rande* vt mat 19 Cor 7 quisque habeat vxorem

R] 322 promissionem. Ismahel post decem annos natus est ꝛc. Abrahae fides ist reichlich vorsucht worden, es sold einem die zceitt wol zcu lang werden. Sie zweiffelten nicht, wie woll ers lang auffzcoge, und wen ers auch lenger hett auffgezcogen, noch hetten sie an der vorheischungh und zcusage nit gezweiffeltt. Sarai ist kurtzsinnig mitt zcu, ut sunt mulieres, sie eilet sehr ꝛc.

Quae hic videtis, stulta apparent, und es lest sich ansehen, ap Abraham lust hab gehabt an den weibern. Aber der heilige geist vorpfflogks hie fein[1]), do ihr klahr sehet, das Abraham nit lust, sonder fruchtte gesucht hatt: obedivit enim verbis uxoris, ehr sahe sich nicht nach einer hubschen adder reichen umb, ehr het sunst wol mugen umb sich greiffen ꝛc.

Hic dicendum esset, an plures possent haberi uxores ab uno viro. Nos dicimus: Niemandts geburt solche historien zcu straffen, nemini licet ista calumniari. Abraham fuit verus Christianus, seine wergk sollen bleiben, das es exempel sein und nicht gebott. Abrahae non fuit prohibitum habere plures uxores. Sed quid respondebimus? Simplicissime sic respondendum est 'Per
323 Euangelium hoc sublatum est, ubi dicitur 'Vir adherebit uxori suae'. Et ad

[1]) *Vgl.* Aber got hat ihm sein zuvor kommen *in dem Drucke v. 1527.* vorpflogks *ist also = verpflöekt es, d. i. setzt der Meinung, Abraham habe Lust gehabt an den Weibern, einen Pflock, eine Schutzwehr, entgegen. P. P.*

*R] 322 festinat dans ancillam ꝛc. Haec stulta videntur, sed stultis et dei opera in sanctis ignorantibus ꝛc. Non est hic libido Abrahae fastidientis vetulam, sed ipsa rogat et ille non alind quaerit quam fructum.

De pluribus uxoribus. Oportet divina facta inculpata esse, ergo hic non est culpa. Item Abraham vere Christianus est, cuius exemplum non est malum. Et praeterea reges leguntur plures habuisse uxores. Verum
Matth. 19, 5 1 Cor. 7, 2 videtur hoc per Euangelium abolitum Matt. 19. 1. Corin. 7. 'Unusquisque

R] ac hanc sequendam. Sed hoc non satis est, quia oportet nos sic respondere, ut bene muniamus contra adversarios. Nam quae acta sunt a patribus, illa sunt libera i. e. possunt vel non possunt sine peccato agi, ut de agni paschalis esu Et circumcisione et aliis. In iis non ponenda fidutia, sic relinquenda exemplа patrum, ut sint libera, sic item cum uxoribus. Abraham non ducit uxorem nisi iubente uxore, weyter treyben ſeyn exempel nicht. Conclusio: ubi non sunt Christiani, velim usus harum libertatum esset, ut duceret aliam et relinqueret aliam. Christus sustulit illud. Ubi igitur malus vir et femina non esset Christianus, tum deberet hoc permitti, sed hoc addendum 'Iam non estis Christiani, qui hoc facitis'. Sed certe ego non possem tueri non esse plures ducendas, licet ego fieri nolim. Non est dicendum, quod non liceat. Certe licet, scriptura non prohibet. Mirum autem de Sarai, quod ius suum permiserit ancillae. Et maxime illud semen benedictum et promissum. Non sunt hec scripta ut tantum exemplum, sed quod aliud quiddam insit, quod caro non videt. Scribit de superbia ancillae Et alia, quae omittere potuisset, verum mirabilis est spiritus. Multi duxerunt uxores, tametsi ipsis uxor non placeret. Ubi non sunt Christiani, velim eas leges usurpari, sicut eo tempore fuit. Christus sustulit id, quod certum est. Moses propter duriciam cordis inquit ꝛc. Paulus: 'vir et mulier non sepa- 324 1 Cor. 7, 10

19 *am Rande* mat 19. *über* vir et *steht* Ro 7.

R] Corin: 'quisque habeat uxorem suam' ꝛc. Sic dicunt, Abraham habe etliche Matth. 19, 5 1 Cor. 7, 2 eußerliche wergk gethan, quae sublata sunt. Hoc pro nobis est. Praecipue apud nos externa patrum opera sublata sunt, ut libera sint, sive faciamus sive non faciamus. Sic circumcisio, sic esus agni paschalis, sic omnia opera patrum ꝛc. Summa summarum: Abraham hatts nicht ßo weit gefurtt, ut alii prophetae. Die andern bringens vil weitter, sic audiemus. Duxerunt enim plures uxores, tametsi uxoribus idem non placeret ꝛc. Ubi non sunt Christiani, velim eas leges usurpari, wie es zeur ſelbigen zceit geweßen iſt. Christus sustulit id, quod certum est. 'Moses', inquit, 'propter duritiam Matth. 19, 8 cordis vestri permisit vobis dare libellum repudii, ab initio autem non fuit sic' ꝛc. Paulus quoque ad Co: dicit, quod vir et uxor non debeant separari. 1 Cor. 7, 10 Wu nit Chriſten wehren, wolde ich, das diß geſetz im ſchwang ginge, do ſolche 324

*R] suam' ꝛc. Ut scilicet Abraham quaedam opera externa fecit, non imitanda 323 omnibus. Sed istud non satis est. Oportet, ut simplicissime loquamur de rebus sacris. Quaedam sic sunt abrogata, ut fieri liceat sive sanctitatis opinione, sive iustificatione spe, ut est comestio agni, circumcisio ꝛc. Abraham alteram tantum adhibuit. Alii magno numero acceperunt uxores, et tamen erant vera coniugia. Tantum divortia videtur Christus prohibuisse Matth. 19, 9 Christianis. Et Paulus vult eligi Episcopum, unius uxoris virum. Vellem, 1 Tim. 3, 2 ubi non est Christianus animus, ubi est diabolica discordia, feminae quaedam 324

R] retur²: quare ubi Christiani non sunt, velim has leges im schwangk ghen, da solche bose ee sein, die kein gut tag nit bei einander haben, das man sie scheidet zu bet und tisch, aber man must sie auch fur heiden haben. Ego non possum defendere non licere habere plures uxores, es bleibt als gantz, ut non relinquat priorem. Aber ich wolt nit gern dartzu raten, es ist auch nicht von nöten, das mans thu. Hec de exemplis patrum, an habendae plures uxores vel non. Aiunt Turcam venisse ex Hismaele, nam certe ex Arabia est.

31.

27. September 1523.

Dominica ante Michaelis.

324 In praesenti capite de Abraham audivimus, quomodo Sarai Agar ancillam ei dedit, utque illa superbierit erga dominam, ibi quoque vidimus eius humilitatem. Non multum loquitur textus de Sarai, sed exemplum et occasionem dat, quod fuit ein grossen geists, sie hat freylich sie[1]) selbs nit erhaben, ut hodiernum Euangelium habuit[2]), ergo exaltata fuit. Paulus pulchre hanc Gal. 4, 22 ff. historiam depinxit. Die wort mussen nicht so schlecht sein, si mussen ein hinderhalt haben, potuisset pluribus describere verbis Moses. Audistis sepe

4 *am Rande* tametsi habeat plures 14 *am Rande* Gal. 4. 15 *am Rande* Hismaelite hodie Saracenj

[1]) sie = sich *Vgl. oben zu 42, 7. P. P.* [2]) *Luc. 14, 1—11. Die Predigt darüber ist in Rörers Nachschrift erhalten Cod. Bos. o. 17A (Jen. Univ. Bibl.) Bl. 129a—130b.*

R] böße ehe seindtt die kein gutten tag bey einnander haben, das man sie scheide zcu bett und zcu tische, aber man muste sie auch vor heiden haltenn zc. Ego non possum defendere non licere habere plures uxores. Es bleibt alß gantz, tametsi habeat plures, ut non relinquat priorem. Aber ich wolt nit gern darzcu raten, es ist auch nit von noten, das mans thue zc. Haec de exemplis patrum, an habendae sint plures uxores nec ne zc.

Sequitur alia contio In Ge: D. M. L.

In praesenti capite audivimus de Abraham, quomodo Sarai uxor dederit ei Agar, et quomodo illa superbiebat adversus Saram. Ibi quoque vidimus Sarae demutt, non multum loquitur textus de Sara. Aber das Exempel gibtt ursach, das sie eins großen geist geweßen ist, die hatt freilich sich nit selbst erhaben, quare fuit exaltata a domino zc.

Paulus hatt disse historien gar schohn heraußgestrichen, die wortt mußen nit schlecht sein, sie mußen ein hinderhalt haben. Moses hetts wohl mit mehr worten mugen beschreiben.

*R] expellerentur, ut maxime aliis nuberent, sed ita expellentes non essent Christiani. Christianus quantamcunque ferat crucem, non separetur sive plures habeat ut patriarchae sancti, sive unam zc.

R] scripturam ubique depingere nobis legem et Euangelium, Et sub hoc item 325
duos populos, legis et gratiae proponit. In Ismaele populus legis, Ideo
nomen habet, weis und natur dieser heiligen, qui externis tantum splendent
operibus, intus nihil. Primum non naseitur ex domina, sed ancilla, Isaac
vero ex domina, quae libera est et caput domus, quae est, da die verheissung
gottes auffleib[1]), quod Paulus mire explanat. Praeterea Ismael nascitur ex
verbo hominis, non dei. Nam Sarai non habebat verbum, ut iuberet Agar
introire ad virum. Insuper ancilla naturaliter peperit, quia erat iuvencula, 326
Sarai sterilis et iam effeta ꝛc. Audistis sepe: aller werck krafft und aber

---

2 *am Rande* Ismael 4—6 *am Rande* quamquam erat agar vxor Abrahe, tamen non erat vera domina in domo.

[1]) *Vgl. unten* R, *21.*

R] De Ismahele est in textu ꝛc. Nos hodie dicimus und haldens auch 325
darvor, quod Turca sit ex isto Ismahele, qui dicuntur Saraceni vel potius
Agareni ꝛc.

Saepe audistis scripturam ubique depingere nobis legem et Euangelium, secundum duos populos, legis scilicet et Euangelii vel gratiae. In Ismaele proponitur populus legis. Drumb hatt ehr den namen, die weiß und natur dißer heiligen. Ismahel imago est istorum sanctorum, qui extra gratiam ambulant et iustificantur sua iustitia, tales hic depinguntur.

Primum non a vera domina gignitur Ismahel, sed ex ancilla, wiewol Agar sein weib was, ßo wahr sie doch nit die rechtte fraue im hauß. Isaac aber solde nicht von einer leibaigen herkommen, sed ex libera, etiam ex muliere, da die vorheischungh Gottes auff lautt, das dan scherpffer ist. Isaac per verbum dei ut hic et in Paulo ꝛc. Abraham et Sarai colloquuntur de Gal. 4, 23
eo, quod accipiat in uxorem Agar: exemplum tantum charitatis est nihil de
fide illic agitur. Item Ismahel ist naturlich geboren, Das ist: Agar ist jungk 326
geweßen, Sarai vero sterilis. Ideo dicitur in sequenti capite 'Sarai erit, ex 1 Mos. 17, 16
qua dabitur filius' ꝛc. Item Agar absque promissione genuit Ismahelem, Sara ex promissione. Drumb hatt ir offt gehörtt, das aller wergke krafft

*R] Ex Hismaele sunt Turcae, qui sunt Agareni, quanquam nunc dici 325
velint Saraceni. Mysterium interpretatus est Paulus ad Galatas. Duo sunt Gal. 4, 22 ff.
lex et Euangelium. Legis populus et Euangelii populus. De quibus omnis scriptura agit. Nam palam impios eciam mundus damnat. Scripturae res est cum vere piis et in spetiem piis. Populus legis est Ismahel cum omnibus suis operibus et sanctitate, quae sine gratia ostentat. Primum natus est non ex libera, sed ex serva uxore, Isaac vero ex libera et ad quam
pertinet promissio dei. Deinde Hismael sine verbo dei natus est, Isaac 326
per verbum dei. Hic contra naturam, ille secundum naturam. Cum Isaac

R] ſicht auffs wortt, drauff iſt hart zu buchen. Si Isaac non haberet verbum dei, idem esset cum Ismaele. Sic eciam in novo testamento, das wir heiſſen ein geiſtlich regiment, gutes volck. Populus legis sunt secundum Paulum, qui semen verum de deo concipiunt, quod est verbum, ſie waſchen mer da von, den die rechten, sed cadunt ad opera, volunt ex seipsis iustificari proprio arbitrio, habent legem 'Non occides', 'non furaberis': die furen ein fein ſcheinbarlich leben, ubi tamen nihil est quam caro et sangnis. Es wirt ein Hiſmael i. e. ein horer gottis, hunc titulum habet iste populus. Iudei audierunt verbum 'Christus veniet', des hetten ſie beide ohren voll, legem Mosi haben fort und fort getrieben, ſie horen wol von dem herren ſagen, sed non
327 vident, sicut: qui est in via, audit quod est post se, sed non videt: vidit, quod est ante se. Sic iste populus non videt quod audit. Ideo dicebatur Ismael. Tales omnes sunt, qui querunt iustificari operibus, ubi nihil est gratiae. Sic sentiunt 'Ego sic vivam operibus, donec det gratiam dominus', sic semper vident Christum venturum, mit namen und allen dingen iſts fein

---

10 *am Rande* Ismael

R] und aber ſihet auffs wortt, darauff iſt hartt zcu pochenn. Sic etiam in novo testamento. Das wir heißen ein geiſtlich regiment, Gottes volck, populus legis sunt, secundum Paulum: qui semen verum de deo concipiunt, quod est verbum, ſie waſchen mehr darvon den die rechten kinder, den das rechte volck, aber ſie fallenn uff die wergk, et volunt iustificari ex seipsis, ex libero arbitrio habent legem 'Non occides', 'non furaberis' ꝛc. fuhren ein fein ſcheinbarlich leben, do doch nichts iſt quam caro et sanguis, es wirtt ein Iſmahel, das iſt 'ein höhrer Gottes' bleibenn. 'Ismahel' i. e. 'auditor dei'. Hunc titulum habet iste populus. Iudaei audierunt verbum 'Christus veniet'. Des hetten ſie beide ohren vol. Legem Mosi haben ſie forth und fortt getribenn,
327 ſie horen wol von dem hern ſagen, sed non vident. Sicut qui est in via, audit quod post se est, sed non videt: videt tantum, quod est ante se. Sic iste populus non videt quod audit. Drumb wurd ehr Iſmahel genant. Tales omnes sunt, qui quaerunt iustificari ex operibus, ubi nihil gratiae est. Sic enim tales sentiunt, 'Ego sic vivam operibus, donec det gratiam domi-

*R] est ista promissio 'In Isaac vocabitur tibi semen', alioqui a carnali Hismaele nihil differret ex carne et sanguine natus ut ille. Uterque populus et ex verbo dei, sed ille habet praecepta omnia 'Unum colc deum' ꝛc. nullam autem promissionem gratiae. 'Hismael' dicitur vel interpretatur 'auditor dei'. Hi sunt Iudaei, qui audiebant Christum venturum, habebant prophetas, docebant legem: audiebant quidem, sed non videbant, qui sequebatur, Christum
327 et venientem non agnoscebant. Quemadmodum hodie omnes operarii sentiunt, 'Veniet dominus ad me, si multa bona fecero' ꝛc. audiunt tantum, non

R] abgemalt, ille populus hier ſein des, sed non ſeher[1]). Sperant in vanitate, incedunt semper in via vana, non advertentes, quid audiant. Qui autem Christianus est, eum videt, scit se suis operibus nihil efficere, cum Christus omnia effecerit, non expectat eum, sed habet. Ideo observa, quid Ismael. Agar i. e. hospes vel peregrinus, ein gaſt. 'Agareni' 'geſt', sic Paulus: quicunque operantur, tantum peregrini sunt, non heredes, ſein frembling. Sic omnes hi temporarii sancti. Deus dat illis tantum temporalia, aliud nihil, ut terram Canaan, reliquum nihil. Sic hodie cum nostris monachis et monialibus et aliis: dedit bona ventris in copia, quia sanctitas eorum est tantum coram mundo, ideo etiam temporalia bona accipiunt. Iusticia autem in fide hic non 328
habet praemiun, sed persecutionem, aliud praemium in celis est. Nos igitur sumus heredes et filii, non peregrini ut illi. Tametsi communionem illi nobiscum hic habeant, vitam et nomen, tamen separabit nos Christus et venter: sicut igitur illi auditores, nos spectatores Christi. 'Erit ferus homo', 16, 12
'Es wirt ein frech menſch werden', ſie ſeind meiſterlich abgemalt. Hic verum

5 *am Rande* Agar

[1]) *Vgl. unten* R, *17.*

R] nus', sic semper vident Christum venturum ꝛc. Mit nahmen und allen dingen iſts ſein abgemahlet ille populus, 'höhrer' ſeindts, aber nit 'ſeher'. Auditores tantum sunt, non videntes. Christianus videt deum et efficitur Isaac. Das iſt ein teil diſſes heiligen.

Mater Agar dicitur. 'Agar' i. e. 'hospes', 'ein gaſt'. 'Agareni' 'die geſte', sic Paulus vocat. Omnes, qui agunt cum operibus, ſeint geſte, ſeindt frembdling, ßo ſeind alle zceitliche heiligen hie, die mit ihrem ſcheinbarlichen weßen Gott bezcalen, qui operibus agunt cum deo. Sic aedificavimus magnas ecclesias, ſein meſt ſewe ꝛc. quae omnia pereunt. 'Iustitia tua', inquit pro- Pſ. 111, 3
pheta, 'manet inaeternum', non est pharisaica iustitia, quae hic in terris habet mercedem suam, non habet hic locum permanentem. Ideo inquit Paulus 328
'Iam non estis hospites et advenae, sed domestici dei et filii' ꝛc. Ismahe- Eph. 2, 19
litae sunt nobiscum, nomen habent, videntur filii Abrahae ꝛc. wen ich ſterb et nihil aliud habeo quam opera, evanesco, pereo ꝛc. Sie ſeindt geſte bey uns, leben, eſſen und tringken mit uns, aber das leben und ſterben teilt es.

*R] vident. Veri autem Christiani sic sentiunt 'qualiscumque ego sum, non audiam solum, sed etiam videbo'. 'Agar' interpretatur 'hospes'. Advenae enim sunt operarii, non filii et heredes, quemadmodum Sara infra dicit. Quibus deus dat temporalia, ut tunc Iudaeis gloriam, opes, voluptates ꝛc. Quam 328
vero sanctitatem dat nobis Christus, aetherna est, aliorum cum morte finit, nostra tunc primum apparet et incipit. Non sumus hospites Ephe: 2. Alii Eph. 2, 19
quoque nobis adversarii dicuntur filii Abrahae et Christiani, sed multum

R] colorem habes iusticiariorum: quam pulchriores, eo deteriores sunt, non ferunt quicquam, nihil temerarius ipsis. Quia se puros putant, nemo persuadebit eis, quod et ipsi feteant. Iudicant tantum alios, omnes alii sunt lutum
329 et latrina coram eis. Qui non est eorum farinae, damnatus ille est. Es iſt ein volck, das gar nit leiden kan, es wil und muß recht haben, man ſing
Hiob 41, 15 oder weine in, ſo hilfft es nicht, es iſt zu halſtarrig. 'Induratur eius cor', sicut inquit Iob, harthe kopff. Hec hactenus vidimus, quantum superbierint monachi: si quis eos vel minime leserat, is pupillam deo tetigerat, do ſul=
Hiob 41, 15 minirt man, hic exeommunicabatur. Duriores sunt adamante et incude, ut
Matth. 11, 18 Iob dicit. Christus 'Ioannes venit neque edens' ꝛc. wie mans mit diſen leuthen macht, ſo iſts unrecht, es iſt ein ungehorſam, halſtarrig volck, eyſern ſeilen hats im hals, es kan ſie[1]) nit bucken, mit diſem volck muß man umb=
16, 12 gehen, quia sunt filii Abrahae, sic Sarai oportuit pati. 'Cuiuslibet manus contra' ꝛc. dicunt hodie Arabicum populum eyn boß volck ſein, raptores et

3 *am Rande* Iusticiarij 10 *am Rande* mat xi 13 *am Rande* Conciliorum mentio

[1]) ſie = ſich *Vgl. zu 42, 7.* *P. P.*

R] 16, 12 'Hic erit ferus homo', es wirtt ein frech menſch werden. Sie ſeint meiſterlich hie abgemahlet. Hic habes verum colorem iustitiariorum, der frommen heiligen, es ſeint nit ſtoltzere, frechere und hoffertiger leutte den die. Et quia superbi sunt, drumb ſitzen ſie uff dem richter ſtuhll und wollenn
329 mitt niemandtts zcuthuen haben. Szo hab ich gethan mitt meinem hauffen, weil wir monch wahren. Haec vidimus ꝛc. Es iſt ein volck, das gar nit leiden kan, eß will und muß recht habenn, man ſinge ihm aber weine ihm, ßo hilfft es nicht, es iſt zcu halßſtarrigk, 'induratum est cor eius', es ſein
Hiob 41, 15 Matth. 11, 16 harte kopffe, ſpricht Job. Item Christus dicit 'Cui assimilabo generationem hanc? similes sunt pueris' ꝛc. wie mans mit dehn leutten macht, ßo iſts unrecht ꝛc. es iſt ein ungehorßam, halsſtarrigk volck, eißerne ſeill hatts im halß, mitt dißem volcke muß man umbgehen, quia sunt quoque filii Abraham, ßo muſt auch Sarai leiden ꝛc.

16, 12 'Manus eius contra omnes' ꝛc. Man ſagt noch heutt, daß diß Arabiſch volck ein böß volck ſey ꝛc. Manus sunt opera, vita, quam agunt. Dicunt

*R] 16, 12 interest inter servos et filios. De illis hie dicitur 'Ille erit ferus' ꝛc. Sunt autem sancti sine fide, superbi, impatientes, temerarii, immisericordes, eon-
329 tentiosi, contemnentes pauperes, detrahentes, iudicantes ꝛc. et sentiunt 'nos sumus spirituales, primogeniti, heredes, alii non, nos soli recte sentimus' ꝛc.
Matth. 11, 18 quibus sive lamentetur per Ioannem, sive cantetur per Christum, non lugent,
Hiob 41, 15 non saltant. Iob dicit 'Indurabitur cor eius ut incus'.

16, 12 'Manus eius contra omnes'. Id quod hodie Turcarum est praedari et ex praeda vivere ꝛc. Qui autem significantur secundum Paulum, opera alia

33 nos] non

R] latrones. Manus hic opera significant, vita eorum alia non est quam nostra, dicunt 'Euangelium praedicetur, ut non fiat discordia'. Ja, bene dicunt. Cur non docuerunt nos nostri praedicatores, ut possimus ipsi iudicare de verbo, 330
cum illi sustulerint a nobis id. Non mihi dicunt rustici papam reliquendum. Hic dictum est 'Ismaelis manus sunt contra omnes', sic fieri oportet, persecutores esse oportet, nos patiemur, tamen non debemus tacere, dicamus eos male facere, manus nostra rursus sit contra eos, wir muſſen dran, cum vult esse contra nos. Nam deus non feret, ut hi tantum regnent, qui persequuntur: er weiß, wie er ſein Euangelium furen ſol, ſie muſſen wurgen, wir ſollen nit ſchweigen. Ideo cum Caesar, principes veniunt contra nos, simus et contra eos, quis hic erit iudex? non homo, deus 'ego ipse ero ultor et iudex'. Ipsi nihil efficient, deus non patietur suum verbum opprimi. Er iſt ein ſtoltzer gſel, er bocht, die ſchrifft troſt uns allenthalben, si veniunt persequutiones dicimus 'manus eius contra manus nostras' ꝛc. Si werden nichts

---

1 signa 13 — 260, 1 *am Rande* Si obijciunt se ad concilium futurum prouocare Es wirt aber nichts draus, got laſt nit richten vber ſein wort

R] oportere etiam esse aliam vitam quam Euangelicam. Dicunt euangelium debere praedicari citra tumultum ꝛc. Das dangken wir unßern predigern.
Ceterum auditores debent iudicare de verbo 'non possunt uon esse 330
discordiae' ꝛc. Hic habes textum. Iſmahels hand widder unßer handtt. Eß muß dennoch alßo zcugehen. Sic dicendum est 'Iſt deine handt widder uns, ßo iſt widderumb unßer handt auch widder deine'. Non intellige de carnali manu. Deus non patietur opprimi suum verbum. Ismahel iſt ein ſtoltzer geſell, ehr buchtt. Szo kans Gott auch nit leiden ꝛc. Die ſchrifft troſt uns allenthalben. Si venerint persecutiones, dicendum est 'Manus eius contra manus nostras' ꝛc.
Sie konnen uns nichts nit vorwerffen, dens Concilium, do beruffen ſie ſich auff, die ſollen in der ſach diſcerniren. Es wirt aber nichts drauß. Gott

*R] habent quam alii et Christiani, et dicunt 'Euangelium debet placide praedicari, ut non suscitetur tumultus', in quo tumultu nescias quid credendum sit. Sed quaerimus: cur ipsi absconderunt nobis verbum? ut iuditium nobis 330
aufferretur, ut nescias quid credendum sit. Sed desinant, oportet ita fieri, ut manus illorum et nostrae nihil habeant, in quo conveniant vel ore vel opere. Exigunt, ut non respondeamus secundum fidem nostram, sed secundum ipsorum opinionem, qua sentiunt: quia videtur ita nobis, ergo ita iustum est ꝛc. Non vult deus taceri verbum suum aut conculcari, et tamen ipsi hoc postulant a nobis. Hic oportet etiam sanguiue nostro defendere Euangelium verbo. Ipsi omnes insurgunt excommunicatione et lanceis brachii secularis. Ecce Hismael venit, oportet nos contra pugnare verbo. Expectant hodie concilium

R] guts machen, tametsi concludant, pro Ismaele maior pars erit. Nullum concilium potest ita esse integrum, ut totum purum sit et sine carne. Concilium apostolorum Hierosolymis erat sane periculosum id quod est sanctissimum,
331 In quo concludebant contra Christum. Ego multa concilia legi, sed hoc ausim dicere, kein rein lauter concilium habitum esse, ein ſtuck iſt wol zu zeyten Chriſtlich geweſt, vix potuit conservari concilium apostolorum. Hierosolymis tres tantum fuerunt: Petrus, Paulus, Barnabas, noch muſten ſie etwas zu laſſen. Ideo hab ich kein reins concilium geleſen. Ideo sic fecit deus: ipse vult esse iudex nec potest ferre iudicem. Si ergo isti tres non spectassent, ruissent omnia. Vult quoque deus, ut quisque sciat, quid credat, non quae concilia et homines, tantum verbum videat: si hoc audiet, satanas retrocedet, non feret verbum dei, cogitur cedere, quia verba maiestatis sunt fortissima. Non igitur ferenda concilia, sequatur nemo ea, non potest cum

1/2 *am Rande* Concilium apostolorum 9/10 *am Rande* cur id permisit deus? *über* vult esse *steht* non homo

R] leſt nicht richtenn uber ſein wortt. Ich hab vill Concilia geleßen, aber das darff ich ßagen, das noch nie kein lautter rein Concilium gehalten iſt. Ein
331 ſtuck iſt wol zcu zceitten chriſtlich geweßen. Vix potuit conservari concilium Apostolorum Hierosolymis. Tres tantum fuerunt tunc, Petrus, Paulus et Barnabas, noch muſten ſie ettwas zculaſſen. Drumb ßag ich: ich hab kein rein Concilium geleßen, das iſt alles drumb geſchehen von Gott, das ehr wil richter ſein, er kan auch kein andern richter leidenn.

Es wirt nitt helffen, wenn wir rechenſchafft ſollen thuen, das wir alßo ſprechen 'unßer prediger hatt alßo geprediget, aber das Concilium hatt alßo beſchloſſenn'. Allein wen ich das wort Gottes hab, ßo beſtehe ich, es habe der teuffel aber das Concilium geſagt ꝛc. Der teuffel trolt ſich, wu Gottes wortt iſt. Drumb ßage ich: dweil iderman richter uber die lehr ſein ſall, ßo kans nicht ane rumurh zcu gehen. Es iſt ein moſt, der do girhet. Sic in Luca
Luc. 12, 49 dicit Christus 'Veni accendere ignem' ꝛc. sicut nos dicimus 'Ich wil ein
Luc. 12, 53 mahl ein feuer anczundenn'. Interpretatur seipsum Christus et dicit 'Es

*R] generale, ego non expecto concilium Hismaelis, nunquam aliquod concilium sine fermento Pharisaico fuit, utcunque duo aut tres articuli recte tractarentur, ut videas illic non fuisse spiritum dei, praeter apostolicum illud in actis, quod et ipsum male cessisset, immo pessime, nisi tres tantum in eo
331 numero restitissent, aliis aliter sentientibus. Hoc ideo, quia deus ipse vult iudex permanere, et non permittit hoc hominibus, ut novas ordinationes sine puro dei verbo statuant et cogant homines, qui debent trahi verbo. Caeteri debent gladio permitti. Vide tuam conscientiam. Si dicas diabolo 'Concilium sic statuit', irridebit et confundet te, vel in tuis novissimis: qui ad solum dei verbum territus fugit ꝛc. Ne sperato pacem mundi ex concilio.

R] quiete agi verbum Et certe, quod vereor, si pacificata fuerint hec, tum amittemus Euangelium, ut dicit in Luca 'Veni ignem mittere' ꝛc. 'utinam iam arderet', ut frater sit contra fratrem. Ismael muß ſie[1]) mit ſeiner hand regen et nos item reluctemur. Videte igitur, quae sit natura verbi. Die hochſten mundi mirantur iam, daß alſo rumort, nequeunt aliter concludere nisi Ismaeliticum. Sunt quidem hospites et peregrini, alii filii et liberi. Sane necesse est lites et contenciones esse in mundo. Videmus nostris temporibus sic fieri, ut scriptura habet: simus igitur fidentes et non turbemur: mirabilis deus, iudicia eius mirabilia. Certe hi qui hodie sapiunt, werden gar zu narn muſſen werden, vilissimi homines praedicabunt. Sapientes mundi in personam tantum respicient, da werden ſie gar zu narren werden. Si pii essent, sic sentirent 'gib die oren hin, thu die augen zu von der perſon, der Iſmael reuth dich, hut dich vor im'. Sed Ismael heret in persona, non vult vilem, sed sanctam, pulchram, fastuosam. Sermo Euangelii ledit homines und dis wort vordreuſt die leut, et homines id persequuntur, maneat ergo Luc. 12, 49 332

1/2 *am Rande* Ich wil ein mal ein fewr ꝛc. interpretatur seipsum der ſon ꝛc. 4 *am Rande* Natura verbi

[1]) ſie = ſich *Vgl. zu 42, 7.* *P. P.*

R] ſollen ſich vatter und ſohn, Mutter und tochter widdereinnander aufflehnen'. Das ſag ich drumb, das wir gewohnen der art und natur des Euangeliums. Die hochſten der welt wundern ſich iczt, das es alßo rumuhrt. Iſmahel will ſein handt anlegen, es wirt doch nichts drauß: wan wir gleich wurden heutt gefordert, ßo wirtt doch nichts drauß. Quia videmus sic hodie fieri, ut scriptura habet, ideo debemus consolari. Mirabilis est deus et mirabilia sunt iuditia eius ꝛc. Multi futuri sunt hodie sapientissimi, qui in personam tantum respiciunt. Si essent Christiani, sic sentirent 'Gib die ohren hyn, thu die augen zcu von der perſon, der Iſmahell reitt dich, hutt dich vor ihm'. Euangelium est sermo, qui offendit homines et homiues offendunt Euangelium. Hoc est verbum crucis ꝛc. 332

Alius populus est populus gratiae, qui cciam descendit ab Abraham, et hi sunt filii promissionis, ut inquit Paulus, super quos verbum dei dicit 'Tu es', qui scilicet spiritum corde concipiunt in fide, die muſſen unten ſitzen, illi generantur per verbum, sunt autem illi, quos ipse vult habere. Gal. 4, 28

*R] Alioqui si pax erit, cadet verbum. 'Ignem', inquit, 'veni mittere in terram' ꝛc. Non homines istud bellum, sed solus deus quandoque separabit. Haec interim sit nobis consolatio. Iuditia dei abscondita sunt. 'Pauperes Euangelizantur'. Intuere verbum, non personas ꝛc. Euangelium displicet hominibus, quia verbum crucis est. Porro quos Isaac significat, eciam ex Abraham sunt, sed per promissionem dei, quos agnoscit deus et docet in corde, ut adhereant Christo: qui non secundum mundum nascuntur, non videntur esse quod Luc. 12, 49 332 Matth. 11, 5

R] verbum crucis. Secundus populus est populus spiritus et gratiae: qui ex Abraham sunt, sed ex promissione, ut inquit Paulus, super quos est verbum
Gal. 4, 23 dei, quod dicit 'Vos estis, qui spiritum corde concipiunt in fide'. Qui signati sunt, infra sedent. Hi non per praedicationem nascuntur, sed per doctrinam dei. Praedicamus quidem omnes, sed ipse novit quos velit tangere.
333 Gal. 4, 31 Illi habent alium thesaurum: Christum, non curant quid eis eveniat. Sicut Sarai filii liberi i. e. dominae, ut Paulus. Hec est libertas, quam Christus nobis dedit. Nos nihil possumus, nam ipse satisfecit, nihil debemus, nisi ut diligamus invicem. Hi sunt veri filii ex Sara i. e. domina, quae regnat in domo. Illa ancilla est ꝛc. lex non ligat, quia liberavit nos Christus, nulla ligat lex conscientiam praeter legem de charitate. Coram eo nihil subsistit nisi quod ex deo natum est. Speciosissime hodie vixerunt monachi ꝛc. hi cum damnantur, da morden ſie und häuen. Ideo intellige per hos sanctos non illos, qui palam vivunt impie, hi lictores sunt. Hec duo sunt genera hominum sub uno regimine, non dictum de illis, die unter das ſchwerd gehorn, sed de magnis sanctis ꝛc. Jſmael iſt ſtoltz, non potest iudicari nisi ab eo, qui habet spiritum sanctum.

1 *am Rande* Isaac 1/2 *über* ex Abraham *steht* filii pro[missionis] 6 *am Rande* illorum vt iusticia est eterna sic et praemium 11 *am Rande* Lex charitatis 13 damnatur

R] Verbum vult praedicari, aber ehr weiß, welche ehr treffen ſall, die thuen
333 keine wergk. Illorum ut iustitia aetherna est, sic et praemium, hi sunt de
Gal. 4, 31 libera. Sic Paulus. 'Nos non sumus filii ancillae, sed liberae'. Illa libertas est, quam Christus dedit. Lex non ligat, quia liberavit nos Christus. Nulla lex ligat conscientiam praeterquam charitas.

'Sara' 'ein fraue, die do regirt' adder 'ein furſtin' sicut servus dicit 'Mein fraue'. 'Sar' 'ein her'. 'Sara' 'ein herryn' ꝛc. Haec sunt duo genera hominum sub uno regimine. Non de illis dictum est, dy under das ſchwertt ſollen gehohren, ſonder von den groſſen heiligenn ꝛc. Bey Got gilt nichts, nisi quod renatum sit ex spiritu sancto.

334 Das iſt ein ſchwehr ſtugk, der text iſt an ihm ſelbſt leicht ꝛc. es hatt zcu ſehr eingeriſſen. Jſmahel iſt werlich ſtoltz, non potest iudicari nisi ab eo, qui habet spiritum sanctum.

Et tantum de cap: 16.

*R] sunt, non curant magnifica opera, sustinere possunt, quod damnantur, occi-
333 duntur ꝛc. Filii liberae contra naturam per promissionem, qua libertate nos Christus liberavit, quibus ablata est lex per Christum, qui nobis emeruit et dedit spiritum. Hi sunt filii Sarae i. e. principis sive dominae, ut infra 'Sar' 'dominus' interpretatur ꝛc. Haec omnia diximus de sanctis vel veris vel in spetiem. Nam alii, ut dictum est, tradendi sunt gladio.

Et tantum de Cap. XVI.

32. 4. Oktober 1523.

R] In die Francisci.

Caput XVII.

Abrahae primum promittitur divina gratia und ſchutz, Sieut audistis, deinde fructus de vera uxore Sarai, et quod nomen ipsius et uxoris mutatur. Ante promissionem filii pactum confirmatur, ut circumcidatur omne masculum in domo sua. Est magnum caput, es gehort wol ein gelerter darzu und luſtiger dann ich bin. Primum promittit ei deus se defensorem, in quo verbo Abraham heret, ut antea semper. Quando deus innovat verbum suum, ſo gilts beſſerung des glaubens. Sic semper hunc patrem longius provexit in fide, sic et nos deberemus. Hanc fidem in Ro. extollit, quod Abraham eredidit contra omnem rationem non consyderans corpus suum emortuum. Hec omnia movit ex oculis, tantum in verbo hesit, claudens oculos dicens 'licent impossibilia sint, tamen seio hec certe futura'. Non curo, an ego possim vel non possim. Ob hoc cum deum Abraham ita extollit, fide iustificatur, quia hec est gloria dei, eum eum omnipotentem eredit, dei est eum esse omnipotentem, miserieordem, sapientem ꝛc. cum hoe 336 337 Röm. 4, 19

10 *am Rande* Ro. 4. 15 *am Rande* gloria dei

R] Caput Septimumdecimum Gene: D. M. L.

Hie hörett ihr, wie Abraham erſtlichen vorheiſchenn wirth Gothliche gnade und ſchutz, darnach ein frucht von ſeinem rechten weibe Sarai, Item beide Abrahams und Sarai nahmen vorendert wirt, Item ante promissionem filii nascituri pactum confirmatur, ut circumcidatur omne masculinum in domo sua ꝛc. Es iſt ein ſchon und groß capittel, es gehortt wol ein gelerter darzcu und ein luſtiger den ich bin. 336

Erſtlichen ſagt ihm Gott zcu und vorheiſchett ihm, ehr wolle ſein ſchutz ſein, an welchem wort hatt Abraham gehangen, wie zcuvor alleweg. Wen Gott ſein wortt vorneuertt, ßo gilts beſßerungh des glaubens. Wir muſßen ſtetts im glauben zcunehmen, weil wir hie auff erden leben. Sic Abraham semper mansit in una fide, semper tamen aliud atque aliud edoctus, illa quoque maxima fides erat ꝛc. Paulus pulchre inducit hunc textum ꝛc. 337

'Abraham credidit non respieiens corpus emortuum, non animadvertens Sarae vulvam emortuam' ꝛc. Das thet er alles auß den augenn, non sentit quae credidit, tamen credidit deum esse veracem, nihil naturae impossibi- Röm. 4, 19

Caput XVII.

*R] Saepe loquitur deus cum sanctis et qui renovat verbum ante dictum, renovat fidem, et hoc varie, quia varie docentur sancti. Hic magna fides quae deum glorificavit, describitur, vide Ro. 4. Fides sic sentit: Quando 336 337 Röm. 4

R] ei tribuimus, tum verum deum credimus. Credidit Abram deo, qui facit ea, quae non sunt. Abram scit, etiamsi omnes creaturae concurrant, uxorem eius non posse habere puerum. Idco hec non curat, sciebat vero, quod hoc futurum erat. Si nobis sic diceretur 'Hoc pugillo frumenti te toto anno cibabo', quot nostrum crederent? nemo sane. Sic nobis fiet in morte 'Iam morere, ibis in vitam eternam', hic non respicimus in praesentia, retrospicimus, wir ſehen nit fur uns. Hic Abram videt in tenebras, ſpringt fur ſich et ridet in corde suo, non terretur, sed potius gaudet. Hec summa fides est, quam
338 nemo attingit. Risit Abram non ex incredulitate, sed admiratione nimii gaudii dedit gloriam deo plenissime sciens, quod deus id facere posset. Es ſcheinet facillime nobis inexpertis, sed postquam hoc potuit Abraham, potuit in omnibus deo fidere. Si mihi hoc eveniret, ut ad me diceret deus 'da haſt ein hand vol korn, ego pascam te totum annum' ꝛc. Sic in morte continget. Tum verbum et signum tantum habebimus, quibus vita eterna promittitur. Ey wie ſpringen wir zu ruck, ubi tunc manet verbum? quod lucer-
2 Pe. 1, 19 nam appellat Petrus. Hoc potuit Abraham, er ſach in die finſternis hin ein:

4 *am Rande* C. XVII. 9—13 *am Rande* Notabene 16 *am Rande* 2. pe. 1.

R] litatem contemplans, nudum verbum vidit et lumen lucens in tenebris. Natura non potest hoc videre, sed verbum dicit 'dehr ſagts', drumb muß do weichen blindheit und finſternuß. Et quia sic credit, fides imputatur ei ad iustitiam. Den geben wir ihm ſeine Gottheit, wenn wir ihn darvor halten, das ehr alles vormag, das Gott vormag. Gottes iſt es allein, das ehr almechtigk iſt, das ehr weiß, klug und barmhertzig iſt ꝛc. Das ſollen wir ihm geben. Hic verus cultus dei est. Vide Ro: 4.

Hoc scivit Abraham, etiamsi omnes creaturae essent una creatura, non
338 tamen possent hoc efficere, ut Sarai haberet filium ꝛc. soli deo dat omnipotentiam. Das ſcheinet und leuchtet uns unerfahrnen ꝛc. kunde das Abraham thun, das ehr Gott ßo vill vortrauet, ßo hatt er ihm werlich das andere alles vortrauett. Wenn mir das widderfuhre, das Gott zcu mir ſprůch 'do haſt du ein handt voll korns, ich will dich ein iharlang erneren', ey wie wurden wir rechnen ꝛc. Sic continget nobis in morte, ubi tantum verbum et signa habebimus, quibus vita aeterna promittitur. Ey wie ſpringen wir zcu
2 Pe. 1, 19 rugk, ubi tunc manet verbum, quod lucernam appellat Petrus 2. Pe: 1.

*R] deus dicit verum est, ut tamen nulla ratio capiat. Hic omnis creatura non
338 potuisset dare filium Sarai, et tamen verbum dei dat. Sic cui diceretur a deo 'Ecce ex hoc pugillo ordei vives toto anno', certe videret, quam difficile hoc sibi esset credere. Ita in morte dicitur nobis 'Ecce habes sacramentum eucharistiae et vitam aethernam' ꝛc. Sed respicimus potius in mortem, in-
2 Pe. 1, 19 feros ꝛc. non in lucernam de qua Petrus ꝛc.

R] apparet non esse possibile, non tamen retrocedit, sed in corde letatur, non terretur a promissione, sed letatur: hec magna est fides, non risit, quod dubitarit, tametsi textus videatur sic sonare, prae multo gaudio risit, ac si diceret 'Ey wol, ein ſeltzam gros ding iſt das, wie wirt das ſo gros ding ſein vor der welt'. Hec nobis scripta sunt, ut videamus, quae sit natura fidei, Et quod nullus cultus dei sit maior quam dare gloriam deo plenissime: 'gloriam dedit deo inquit' Paulus 'scieus' ꝛc. sic habetis, quomodo Abraham Röm. 4, 20 f.
dat deo deitatem. Ubi non est fides illa, impossibile est. Nomen adimit 339
Abram, hat in ein wenig verlengert, dat rationem 'quia posui te patrem 17, 5
multarum gentium'. 'Ab' 'ram' duae sillabae. 'Ab' hebraice 'vatter', 'ram' 'hoch', quasi 'ein hocher vater'. Hoc nomen immutat et imponit 'Abraam'. 2. 'pater multarum gentium', nomen non dat illam significationem, quam deus dat, nisi 'he' litera est addita: oportet ergo, quod ibi insit mysterium. Et credo hic 'hamon' (unde 'mammon' 'ein hauffen') intelligi. Nam mirabilia

---

2 *am Rande* Risus Abrahe 3 m̄o [= multo *oder* nimio?] 6 *am Rande* Cultus dei verus qui? 9 *am Rande* prolongatur Abrae nomen 14 *am Rande* mammon

R] Hoc Abraham potuit, der tritt in die finſternuß hynein, ſihet, das es unmuglich iſt, nach glaubtt ers, gehet nit zcu rugk, laetatur in corde, non terretur a promissione. Das iſt ein groſſer glaube, non ideo risit, quod dubitasset, wiewol es ſich alſo der text let anſehen, ßam lautte ehr alßo, ſonder vor groſſer freude lachet ehr. Als ſolde er ßagen 'Ey wie ein ſeltzam groß dingk iſt das, wie wirt das ßo groß dingk ſein vor der werldtt'? ꝛc. Haec nobis scripta sunt, ut videamus, quae sit natura fidei. Et quod nullus cultus dei maior sit quam dare deo gloriam plenissime, 'sciens', inquit Röm. 4, 20
Paulus, 'dedit Abraham deo gloriam' ꝛc. Ubi non est fides, impossibile est 339
haec esse ꝛc. Man kan wol vill bethen, andere kleider anczihen unnd ander ding der gleichen thuen, sed hypocrisis est.

'Nec ultra vocabitur nomen tuum Abram' ꝛc. Hie nympt Gott Abra- 17, 5
ham ſein namen hynwegk und hatt ihn ein wenig vorlengertt. Et huius mutationis dat rationem, 'quia constitui te patrem multarum gentium'. Abram ſein zwu ſilben. 'Ab' Hebraeis est 'vatter', 'Ram' hoch, gleich ßam hißs 'ein hoher vatter'. Hoc nomen immutat und ſpricht 'ehr ſall Abraham heißen, 'ein vatter vilher volcker'. Nomen non dat illam significationem, quam deus

*R] Non solum non terretur Abraham, sed etiam ridet non dubitans, ut verba sonant, sed cum gaudio admirans. Hic est verus cultus dei ita ple- 339
nissime dare gloriam deo ut omnipotenti, veraci, iusto ꝛc. praeter hunc cultum caetera omnia sunt hypocrisis.

Mutatio nominum. 'Ab' 'pater', 'Ram' 'excelsus'. 'Abraham' autem significare 'patrem multarum gentium' non clare videre licet ex Hebraeo

R] 'he' in hebraeo significat, verum nos non assequimur, wir laſſens auch ghen,
340 die weil es unſer hergot alſo untereinander geworffen hat. Sic mutat nomen 'Sarai' in 'Sara'. Iod in hebraeo 'meum' significat: 'Heli' 'meus deus', 'Abdi' 'mein knecht', 'Adonai' 'meus dominus'. 'Sara' 'ein regirende frau', ut servus vel serva dicit, non ut vir uxorem vocat. 'Sarai' 'mein frau'. Deus non vult, ut dicatur 'domina Abrae', 'mein frau', sed 'Sara', 'fraw', ne dominetur. Non hoc fecit, ut multi momenti sit, sed quod ipsa futura esset figura veri
Gal. 4, 21 ff. populi dei. Sic Paulus: Agar mater illorum sanctorum, qui Ismael heiſſen, qui servi sunt, non esse nomen benedictum ut Isaac, de sanguine et carne genitus est sine verbo, naturaliter. Es lauth ſo ſchlecht vor der welt und iſt doch ein groſſe mechtige gewalt. Paulus zeucht auch an Sarae filii sumus,

3 Agdi 4 *am Rande* Sarai Sara 8 *am Rande* Gal. 4. 10 *über* verbo *bis* und iſt *steht* fert filium per carnem sed tamen non uirtute carnis Ideo veri filii sunt qui uerbi sunt non carnis 11 *am Rande* Gal. 4.

R] dat, oportet ergo quod ibi insit mysterium aliquod. De 'raph', quod 'multum' vel 'copiosum' significat, tantum 2 litera est, 'ham' 'multitudinem' significat i. e. 'pater multae vel magnae multitudinis', 'Hemmon Iohim' 'multarum gentium'. Inde 'Mammon' 'divitiae', 'thesaurus', 'ein hauffen' dicitur 'ham' ꝛc. wir laſſens auch gehen, dweil unſer herre Gott alſo undereinnander geworffen hatt.

340 Sarai heiſt nuh 'Sara'. Das wortlein 'i' im Hebreiſchen heißt es 'mein'. 'Heli' 'mein Gott', 'Apdi' 'mein knechtt', 'Adonai' 'mein Gott', 'Sarai' 'mein fraue'. 'Sarai' dicitur 'ein regirende fraue', non ut vir uxorem vocat, sed ut servus vel serva dicit 'Meine fraue'. Gott wil nit, das ſie heiße 'mein fraue', 'Sarai', ſonder 'Sara' 'fraue', ne dominetur. Das hat Gott nicht darumb gethan, das groß daran gelegen wehr, sed quod Sara ipsa
Gal. 4, 21 ff. esset futura figura veri populi dei. Sic Paulus dicit: Agar mater est illorum sanctorum, qui Ismahelitae dicuntur, qui servi sunt. Ismahel non est nomen benedictum ut Isaac. De carne et sanguine genitus est Ismahel, sine verbo naturaliter ꝛc. Es lautt ßo ſchlecht vor der weldtt, und iſt doch ein groß

*R] vocabulo. Sed hic deus ita interpretatur, qui dat nomina et interpretatur,
340 ut vult. 'Sarai' dicitur 'domina mea'. Hoc nomen aufert deus, ne ex appellatione videatur esse supra maritum, id quod quaedam feminae tentant: utinam non assequerentur. Sara recti populi figura est. In Isaac caro quidem et sanguis est. Non tamen caro et sanguis deo placent i. e. omnis sapientia, omnis iustitia, omnes vires sine verbo dei, etiamsi homo secun-
341 dum legem dei voluerit esse servus. Necesse est adesse dei promissionem, quae credita filios dei fatiat. Nos dominae sumus filii, quae regnat in domo

35/36 *am Rande* Abbreuiatio operum, augmentum fidei.

R] fructus Sarae est caro et sanguis, sed tamen non e carne et sanguine natus. 341
Est ergo filius verbi dei et tamen sanguis et caro, in fleiſch und blut und nicht durch fleiſch und blut. Ideo non sunt veri filii dei nisi per verbum. Isaac eciam corporaliter per verbum regenerari oportuit. Quicquid potest caro et sanguis, iſt hie darnidergelegt. Quicquid non est ex verbo dei, das iſt verloren. Si in libero arbitrio incedit, non est filius Sarae. Es ſchleuſt das gering wort die gantzen welt: quicquid non per verbum regeneratur, Filii sumus feminae, mulier est bonorum potens et est gloria viri, neminem habet supra se nisi suum virum. Ideo libera dicitur a Paulo, quia nemini subdita, sed omnia sibi subdita. Hec est ecclesia Christiana, neminem habet supra se nisi Ihesum Christum. Christi braut hat ſein Euangelium, spiritum, baptismum, panem, Trit dahin und teufft, entpind, und gilt ſo vil, als 342
got ſelber da ſtunde. Quicquid facit, factum est in celo et terra. Sy vermag als, was got vermag. Hanc potestatem nemo exprimet, dixit ei 'quicquid

---

6 *am Rande* Et erit Sare filius 9/10 *am Rande* quae uis habet domus conducit seruos dimittit quando vult

R] mechtig, gewaldig dingt derhinder. Paulus zceuchtts hoch an ꝛc. Sarae filii 341
sumus, fructus Sarae est caro et sanguis, sed tamen non e carne et sanguine natus. Est ergo Isaac filius verbi dei, et tamen sanguis et caro, Im fleiſch und blutt, und nicht durchs fleiſch und blutt. Drumbb ſeint nit veri filii dei nisi per verbum dei. Isaac eciam corporaliter per verbum regenerari oportuit. Quicquid non est verbum dei, das iſt verlorn, si in liberum arbitrium incidis, non es filius Sarae. Es ſchleußt das geringe die gantze welt. Quicquid non per verbum regeneratur ꝛc.

Filii sumus uxoris: uxor est potens bonorum, et est gloria viri, ne- Gal. 4, 31
minem habet supra se praeter virum. Ideo 'libera' dicitur a Paulo, quia nemini subdita est, sed omnia illi subiecta sunt. Haec est ecclesia Christiana, sponsa Christi. Neminem habet supra se nisi Iesum Christum sponsum, ſie hatt ſein Euangelium, suum spiritum, baptisma, panem ꝛc. quicquid illa facit, factum est in coelo et in terra. Dehr taufftt das kindt, eß iſt eben 342
ßo getaufft, ßam hett es Chriſtus ſelbſt getaufft und ſtunde ſelbſt aldo. Sic de remissione peccatorum. Die vormag alles, was Gott vormag. 'Gehorch mir', ſpricht ehr, 'ſunſt vorbitt ich dir nichts', omnia audet facere, allein auff

*R] sub marito, non ancilla. Sara sola Abraham vocat dominum, qui est nobis Ihesus Christus ꝛc. Omnia habet uxor, pecuniam, claves ꝛc. potestatem in coelo et in terra, praedicat, baptizat, absolvit, quasi deus potestate inenar- 342
rabili.

Haec domina in domo est, marito tantum subdita, qui docet eam. Non accipito alium, non praedicato aliud, non facito aliud quam volo.

R] feceris, das ſol gethon ſein, saltem fac voluntatem meam, licet feceris contra servum aut ancillam, non curo, noli aliud docere aut nova aut aliam hereditatem', tum est sponsa, de hac sic nascimur. Drumb geth es ſo ſein zu inter Christum et sponsam: quicquid hi habent, hoc habent et filii, sunt fratres Isaac ex libera nati ex verbo, wir ſein freye Junkhern, non habemus legem ut pharisaei, sed spiritum, qui impellit nos, ut libenter faciamus ꝛc. Sedemus iam in sinu matris, nihil timemus, hoc acceptat deus, et dat nobis hereditatem, hoc dicit pater 'das kind iſt von meim weib geborn, drumb hats kein ander recht, dan das geborn iſt von meim weib, non operandum est, ut heres sit', nativitas hoc dat. Sic si per verbum regeneramur propter
343 generationem, filii sumus dei ꝛc. Hic ubique videmus quae sit vita Christiana: opera non faciunt, sed Euangelium et verbum dei et fides, man muſſen greiffen, cum scriberentur haec verba, in animo habuisse deum futuram olim illam praedicationem. Hic nullum videmus praeceptum, sed promissionem, ein lauther geſchenck, non iubetur offerre, non sunt verba, quae aliquid iubent, sed quae donant. Ex illo verbo venit Isaac, quod dixit deus

---

2 *am Rande* trit nit vber die ſchnur 6—8 *am Rande* non expectationem operum mercedem 15 quae *fehlt*

R] den hern ſihet ſie. 'Non accipe', inquit, 'alium virum, tritt nichtt uber die
Gal. 4, 31 ſchnure' ꝛc. Illius matris nos sumus filii, inquit Paulus. Drumb iſts ein fein ding in hoc matrimonio inter Christum et ecclesiam. Ihr leib und bauch sunt sacramenta, dar mitt und in welchen ſie mich tregt. Drumb ſeyn wir nuh nicht mehr knechtte, ſonderun freyhe Jungkhern, posthac non compellimur lege, sed spiritu ambulamus, gratis omnia opera facimus, non expectamus appretiationem vel mercedem operum. Hoc videt pater et dicit 'Das kindt iſt von meinem leibe geborn, Drumb hatts kein ander recht, den das geboren iſt von meinem leibe, es darfft nichts wirgken noch thuen, das es ein erbe werde, quia iam est, das gibt ihm die geburtt' ꝛc. Sic quoque fit: si per verbum regeneramur propter generationem, filii sumus dei ꝛc. Hic ubique videmus, quae sit vita Christiana, opera non fatiunt, sed Euangelium, verbum dei et fides. Man muß begreiffen, Cum scriberentur ista verba deum
343 in animo habuisse futuram olim illam praedicationem ꝛc. Hic nullum videmus praeceptum, sed meram promissionem, ein lauther geſchenck, nihil hic de

*R] Porro sicut uxoris sunt quae mariti, ita et filiorum quae parentum. Isti Isaaci vere sunt domicelli, libero animo non ut hypocritae. Non quaerunt mercedem, qui nati sunt heredes. Nihil aliud hic respicit in filio deus quam nativitatem, ut sit heres, non opera ꝛc.

343 Haec agens deus, quae hic scripta sunt, volebat in futurum praedicari promissionem, non opera. Non dicit 'sacrifica', sed 'Sara pariet', non suo

R] 'generabitur tibi filius, qui vocabitur Isaac'. Ego si Christianus fio, quod 17, 19
audio verbum dei, das hab ich nit erſtudirt, niemant weis, wo ich her kum,
sed tantum dictum est 'Crede et salvaberis': sic mirabiliter veniunt ex deo
hec, non a nobis. Quid igitur Isaac iactitabat? an meritum patris? certe
non, sed 'patri huic me dedit deus per verbum'. Sic nobiscum agitur: per
verbum generamur et in hereditatem venimus. Sic nunc, quid Christus sit,
videmus, wir fallen Chriſto in die ſchos, nemo meruit, sed gratis contingit.
Hec aliqui sapientes riserunt, ut certe ridicula carni videntur, sed fiat in
periculum illorum, aliud est, quam ipsi putant. Unſer hergot pflegt gern
nerriſch zu reden, in stultum videtur carni, alſo wil er die klugen zu narren
machen. Es iſt ein gros ding umb einer frauen bauch oder umb kinder 344
machen, ein nerriſch werck ziert er mit hohen worten. Sic nemo illa pro-
funda scripturarum videt, und wen man anhebt zu graben, ſo kan man ſie
nit gnug eraußgraben. Omnes ex verbo gratis salvamur, non ex nostris
meritis. Hec hereditas ex deo est, non patre aut nobis, nihil hic faciunt

1 *am Rande* Gal. 4. 8 *am Rande* C. XVII. 14 *am Rande* Conclusio

R] sacrifitiis ꝛc. Non sunt verba, quae iubent aliquid, sed quae donant ꝛc. Auß
den wortten kquahm Jſaac, quod dixerat deus 'Du wirſt ein ſohn haben, 17, 19
der ſall Jſaac heißen'. Wen ich ein Chriſten werde auß dem, das ichs wortt
höhre, das hab ich nicht erſtudirtt, niemandts weiß, wo ich herkomme und
von wanne ichs habe. Unde venit Isaac in hereditatem? quia verbum dei
in sinum Abrahae coniicit eum. Quid ergo potuit gloriari Isaac? sic opor-
tuit eum cogitasse 'Das hat mir Gott geben, hatt mich dem reichen manne
in die ſchoß geſpunnen' ꝛc.[1]) Sic nobiscum agitur, quando per verbum regene-
ramur, et in hereditatem illam venimus ꝛc. Haec certe ridicula carni viden-
tur, wie ſie auch domit geſpilett haben. Unßer herre Gott pfleget gerne
nerriſch zcu redenn. Es iſt ein groß dingk werlich umb ein frauen bauch
adder umb kinder machen, aber ein nerriſch wergk zcieret ehr mit hohen 344
worten, unnd das thut ehr darumb, das ehr die groſſen kluglingen dampffe.
Darauß beſchliſſen wir, das nitt auß menſchen krefften komme, das Gott
vorheißchet, ſonder auß gnaden. Szo folget auch nuh, dweil der glaube alles

[1]) *Vgl. zu dieser Ausdrucksweise:* sus vater, sun, heiliger geist in mich sich span *Frauenlob (Ettmüller) 15, 30. P. P.*

*R] aut tuo aut filii merito. Sic non merui, ut audirem Euangelium, et tamen
deus dedit illud, ut fierem Christianus. Hic Isaac nihil potest gloriari, sed
dicere 'Deus in has tam viri optimi me coniecit divitias, nihil tale quid nec
cogitantem quidem'. Ita et de divitiis Euangelii sentiamus ꝛc.
Quae hic scribuntur, videntur scripta tantum esse de pueris ut vocant
fatiendis, sed deus stulte libenter agit, ut confundat sapientes in talibus
operibus mundo despectis. Breviter: quod acceptum sit deo oportet esse 344

R] opera, fides ergo omnia facit, er macht das kind et heredem eum facit. Tum quoque Isaac non ociabitur, sed semper operabitur, sed ob hoc non, ut aliquid mereatur apud patrem. Er wirt nit muſſig ghen vel ſitzen, er ſol verſchaffen, das das erb ye groſſer und groſſer wird. Sic nos cum credimus, agere debemus, ut regnum amplificetur et domus dei per praedicationem servire proximo ꝛc. Nomen uxoris est abbreviatum, viri autem prolongatum, quia scriptura postea non nominabit 'Abram' et 'Sarai'. Die werck nemen ab, der glaub zu. Sic cum deus operatur in fide, tum minuuntur opera et fides crescit.

345 De Circumcisione.

Ein nerriſch ghot, ubique in Bibliis et novo testamento wirt angezogen illud opus et Paulus hat ſonderlich vil mit zu ſchaffen. Videte ordinem: Abrahae promittitur, quod deus tueri vult eum et postea signum dat, ut

4/5 *am Rande* breng andere auch hertzu 8/9 *am Rande* vbi uerbum praedicatur
11/12 *am Rande* Iudei multum hoc iactitabant

R] thut, ehr macht das kindt und macht ihn auch zcum erben, das die wergk nichts darzcu thuen. Ergo non est operandum? Dico: ergo opera facienda sunt ꝛc. Iſaac wirt nicht muſſßig gehen, wirt nit ſtil ſitzenn. Ehr ſall verſchaffen, das das erbe iho gröſſßer unnd gröſſßer werde. Szo ſollen wir ihm auch thuen, cum credimus, ut regnum amplificetur et domus dei per praedicationem, und durch das, ßo wir unßerm nehſten dienen. Haec est promissio, et magna est fides Abrahae ꝛc.

345 De circumcisione.

Ein nerriſch gebott ꝛc. ubique in novo testamento wirts angezogen illud opus, und Paulus hat ſonderlich vill damitt zcuſchaffenn ꝛc. Videte ordinem. Abraham promittitur, das Gott ſein ſchutz ſey. Darnach gibt ehr ihm ein zceichen, ut fateatur se deum esse et quod ipse servus sit, quare facit

16—20 *am Rande* Scriptura non posthac uocabit Abram Sarai sed Abraham Sara. Dy wergk nehmen ab der glaube zcu vbi uerbum praedicatur sicut est de illis nominibus.

*R] bonum ipsius sine nostro merito, et sine lege, ut glorificetur. Quid ergo bona opera? Respondeo: Isaac non fit filius operibus, nec deinde operibus heres, tamen facit placita patri, tantum agit, ut regnum et bona patris crescant ꝛc.

345 De circumcisione.

In circumcisione confidebant, qui non videbant ex historia Abrahae, id quod res erat, ignorantes omnia praecedentia, nempe quod Abraham iam ante circumcisionem erat servus dei per fidem. Et Isaae acceptus deo per

R] fateatur se deum esse et, quod ipse servus sit, quare circumcisio nihil facit ad iustificationem, ſunder von freyem mut, non aliquid speraus Isaac, si uuuquam fuisset circumcisus, tamen fuisset heres Abrae. Paulus pulchre interpretatur Abraham circumcisum, cum iam iustificatus fuisset, sed circum- Röm. 4, 11
cisionem habuit pro signo iustificationis. Coram deo fatetur fide se esse filium dei, sed coram hominibus signo. Sicut hodie cum sacramentis coram gentibus testamur nos esse Christianos, cum id rideant. Potuisset aliud signum dare, cum ridiculum fuerit gentibus, die die Juden verſpeith haben propter hoc signum, unde habens narrn geheiſſen. Verum est: nou iusti- 346
ficabat, sed fides, verum hoc indicatur: Nemo iustificatur, nisi fiat ut Abraam, der beſchnitten nar. Ride quantum velis, verum est hunc baptizatum stultum salvari, te sapientem autem damnari. Si autem iuberet deus eum indui aurea veste, tum quilibet accurreret: nunc cum hoc stultum iubet, rident omnes, ut stultiores fiant. Si contra Iudeos esset agendum, tum circumcisio nihil aliud est quam signum externum, quo ostendit fidem in corde suo erga deum. Nam sic Paulus concludit contra Iudeos, quod non possit 347
iactare circumcisionem, quia Abraham ante circumcisiouem erat acceptus deo per fidem. Sic antequam accipiamus sacramentum, debemus habere fidem.

---

1 *am Rande* vt dei sit 10/11 *am Rande* Spiritualis circumcisio nihil est aliud quam mortificatio carnis ꝛc. 16—18 *am Rande* Alle [Allegoriam? Alle?] sepe audistis ex me

R] hoc opus? nicht das es ettwas thue ad iustificationem, quae gratis et gratuito contingit. Isaac non facit heredem circumcisio ꝛc. Paulus pulchre interpretatur 'Abraham ideo circumcisus est, quia iustificatus erat'. Ceterum Röm. 4, 11
circumcisionem muſte ehr tragen in signum suae fidei. Sic in Romanis Röm. 4, 11
'sigillum' appellat. Coram deo fatetur fide se esse filium dei, coram hominibus signo. Sic nos quoque ꝛc.

Stultum videtur hoc incredulis. Jn dem demutiget Gott die vornunfft und ſchlehet ſie darnider. Die heiden haben die Juden vorſpeiett und vorſpottett 346
propter illud opus ꝛc. 'Du werdeſt, wie du wolleſt, muſtu denneſt getaufft werden' ꝛc. 'Du muſt werden wie der Nar der ſo beſchniten adder getaufft wirt, aber ich wil dich nicht haben', ſpricht Gott ꝛc.

*R] promissionem. Deinde additum est signum fidei circumcisio, quae non facit neque filium dei neque heredem. Coram deo non indigemus signo, nisi sola fide, coram autem nobis ipsis et aliis hominibus signo indigemus: ut tunc circumcisione, ita nunc baptismo. Ridenda erat circumcisio gentibus et certe stultum signum rationi et sapientiae mundi, ut testantur adhuc gentilium scriptorum pleraque monumenta. Ridendus est et baptismus, et supra modum ridenda corporis Christi comestio coram ratione, quae nihil in nobis 346
videt immutatum per signa ridenda. Sed deus dicit 'Nisi hoc modo stultus

R] Sic respondendum ad omnia bona opera: fides sola sufficit coram deo, opera tamen sunt, ut tester fidem meam coram hominibus, alias non egeo baptismo aut aliis operibus. Sic concludendum contra Iudeos et operarios. Circumcisio nihil valebat in Ismaele neque caro, quod scilicet erat Abrae filius, quia carebat fide.

33. 11. Oktober 1523.

Caput XVIII. dominica post dioni.

In c. 17. audivimus, quomodo Abrahae promissum sit ex uxore sterili ꝛc.
346 pactum circumcisionis ꝛc. quae non est aliud quam quod exuamus veterem hominem Adam et eamus in afflictiones, prout deus imponit. Hoc notandum
347 non significare externam circumcisionem aliud quam quod fidem nostram indicemus, sicut nobiscum fit in baptismo. Sic Paulus concludit contra Iudeos, quod non possint de circumcisione gloriari plus quam gentes ꝛc. Antequam ad baptismum et sacramentum panis accedamus, necessarium est nos habere fidem ꝛc. Sic respondere potestis ad omnia opera bona: fides in

R] Wen das Gott thet, ließ einen ein guldenen rogk anzcihen, wen ehr Christen wurde, ßo wurde es das fleisch nit vor ein narrheitt halten. Das geschihet alles der weldt zcur schand und blintheit, aber Gott zcu einer ehre, dehn wollen wir anruffen, der uns Gottes dinst lernet und gibtt uns das ewige leben. Amen.

Et tantum de cap: septimodecimo.

Caput Octavumdccimum Gen:

Im siebenzcehenden Capitel haben wir gehortt, wie Abraham vorheischen ist ein sohn auß seinem unfruchtbarm weibe ꝛc. Item audivimus pactum promissionis, scilicet circumcisionem ꝛc.

347 Circumcisio ist nichts anders quam quod exuamus veterem Adamum, und gehen alßo in alle anfechtungh und widdertwertigkeit, wieß uns Gott zcuschickttt und aufflegtt.

Das ist zcu mergkenn, das circumcisio externa nichts anders bedeute, den das sie dardurch anzceigten iren glauben ꝛc. sicut nobiscum fit in baptis-
Röm. 2, 25 mate. Sic Paulus concludit contra Iudaeos, quod non possint plus gloriari de circumcisione quam gentes ꝛc. Necesse est habere fidem, antequam baptizamur, antequam accedimus ad sacramentum altaris ꝛc. Sic potestis respondere ad omnia opera bona 'fides sola sufficit, ut salvus fias, opera

*R] sis, damnaberis'. Si deus non dedisset tam pudenda signa, sed regalia, aurea ꝛc. non mortificaretur nostra superbia. Haec ergo sapientibus scandalum sunt et excaecatio, Credentibus gloria.

Et tantum de Cap: XVII.

R] deum sola sufficit, ut salvus fias, sed tum opera accedunt in gloriam dei Et charitatem proximi. Per illud testimonium multi alliciuntur, si scilicet faciamus bona opera. Hismael circumcisus erat et filius Abrahae secundum carnem et sanguinem, sed non habebat verbum et promissionem. Filios Abrahae necesse est habere eandem fidem quam Abraham. Sequuntur duo longa capita c. 18 et 19. Hoc c. 18 describit, wie Abraham coram deo magnus 351
fuerit und hoch angeſehen, quo indicatur, quam faveat deus iis, qui credunt, wie holt er in ſey. Saepe audistis nihil potencius esse in operibus dei fide: facit amicos et filios dei, facit, ut cum deo agamus, sicut amicus cum amico agere solet. Hec omnia fiunt propter fidem. Er ſchertzt mit ym ac cum puero, sic cum uxore iocatur: et tamen seria simul adiiciuntur, et postea dicit 'non possum celare Abraham'. Es iſt ein mechtig caput, quod interpretatur Paulus. Hic vide quae 'χρηστοτης et φιλαντροπια' leutſelig, das man gern umb einen iſt, homo mit dem man gern umbghet. Hoc nomen Christo tribuit et deo novum testamentum Ad Titum 3. Alſo fruntlich iſt 18, 17 1 Tim. 5, 10 Tit. 3, 4

2 *über* Per illud *steht* per opera 3 *am Rande* Ismael 4 *am Rande* filij Abrae 10 *am Rande* fidei laus 13/14 *am Rande* Ecce hic non ob aliud cum Abraam conuersatur nisi quod delectatur eius fide

R] accedunt in gloriam dei et proximi charitatem': per illud enim testimonium scilicet per opera multi alliciuntur ad fidem ꝛc.

Ismahel circumcisus erat, filius Abrahae secundum carnem et sanguinem, sed non habebat verbum et promissionem. Filios Abrahae necesse est habere eandem fidem, quam Abraham habuit ꝛc.

Das achtzehend Capittel beſchreibet uns, wie Abraham groß geweßen iſt 351
vor Gott und hochangeſehen, das auch Gott durch das Exempel will zuvorſtehen geben, wie gnedig ehr ſein will allen glaubigen.

Saepe audistis nihil esse potentius inter omnia opera dei fide, dehr macht freunde und kinder Gottes, ehr macht, das wir mit Gott ßo umbgehen, wie ein freundtt mit dem andern pflegt umbzugehen. Das geſchihet alles umbs glaubens willen. Gott ſchertzet mit Abraham wie mit eynem kinde. Sic et cum uxore iocatur, und iſt doch ihm ernſt und ettwas dran gelegen, et semper adiiciuntur seria ꝛc. Es iſt ein mechtig capitel das ꝛc. quod eciam Paulus interpretatur. 1 Tim. 5, 10

*R] Caput XVIII.

Ostenditur hic Abraham magnum fuisse coram deo, quo exemplo deus 351
ostendit, quam chari ipsi sint credentes. Fides tam potens, ut auferat omnia peccata, fatiat filium dei ꝛc. efficit, ut deus fiat noster, ut confabuletur quasi cum amico, immo quasi cum puero. Ad Abraham divertit, colloquitur, iocatur cum Sara, non potest celare quae facturus sit ꝛc. In epistola ad Titum Deus dicitur 'leutſelig', 'freunthlich' ꝛc. Quomodo posset homo cum Tit. 3, 4

R] hie got erga Abraham. Hoc nobis exemplum, quod cum credimus, quod eadem facturus sit nobiscum: das wirs aber nit erfarn, quam dulcis sit
352 dominus, misericordia est, quia non eredimus. Es ist uber alle gedancken, das got alzo mit einem menschen redt, non gustamus suavitatem illarum historiarum. Es sein nit faule historien, sicut Barbarae und andern: omnes de fide sunt, non loquitur duo verba cum eo, sed et hospes eius fit. Rursum eciam widerholt er promissionem Sarai factam, quam non audierat, nunc ut etiam Sara audiat. Hoc caput must Sarai auch horn, tametsi non erediderit. Quid hoc velit, non satis scio. Es sicht mich hie also an, das Sarai Abrae nit glaubt hat. Sed ridet hie eciam verba dei, fuit honesta mulier,
1 Pe. 3, 6 (18, 12) appellat virum suum dominum, quod et Petrus in Epistola c. 3. repetivit,
353 'cuius honestae matronae debent fieri filiae' ꝛc. sed sunt seltzam, Sarai

10 *am Rande* et in omni conuersatione honesta

R] Abrahamo datur philantropia, holdtseligkeit, latini humanitatem vocant, wen ein mensch mit dem andern gerne umbgehet. Hoc nomen tribuit et Christo
Tit. 3, 4 et deo eciam novum testamentum ut ad Titum Paulus ꝛc.

Das wirs aber nit erfahren, quam dulcis sit dominus, in causa est, quia non credimus, quia nullam fidem habemus ꝛc. Es ist uber alle gedangken, das Gott alßo mit einem menschen redet ꝛc. wir schmecken nit die sussigkeit disser und solcher historien. Ehr redet nicht zwey wortt mit ihm, sondern wirt auch sein gast ꝛc.

352 Rursum repetitur eciam hic promissio facta Sarae, quam non audierat nisi ex Abraham. Sara must auch heran in hoc capite, wiewoll sie nit glaubtte ꝛc. Es sihet mich hie an, alß habe Sara Abrahae nicht geglaubet ꝛc.

Spiritus paucis verbis describit, quod Sara pudica fuerit in omni conversatione. Honestae Matronae debent fieri filiae Sarae, quae dominum vocat
1 Pe. 3, 6 suum Abraham ꝛc. Vide 1. Pe. 3.

353 Sara schlehets in windt, Sic cogitans 'wehr weiß, aps mein man recht

22 nisi ex *fehlt*

*R] homine loqui familiarius aut iucundius? Talis et nobis est, si talem credi-
352 derimus. Quia vero talem non cernimus, signum est, quod non credimus. Haec excedunt omnem cogitationem humanam, conscientiae fideles norunt. Hospes accedit deus, tam multis loquitur verbis ꝛc.

Supra Abrahae promiserat deus Sara non audiente, quae hic audit et diffidit. Videtur nec Abrahae credidisse talia procul dubio non tacenti, quia ridet et pudore afficitur. In quo honestas eius notatur etiam secundum mundum et carnem, quae praeterea et dominum suum vocat Abraham, unde
1 Pe. 3, 6 citat Petrus. Amplius non delectabatur amplexu et quottidie mortem expec-
353

R] ſchlechts yn wind sic cogitans 'quis scit, obs mein man recht verſtanden hatt'? Ideo cum ipsa quoque loquitur. Propria persona audit ab Abraham: non credit. Ab angelo audit: ridet. Deus non fert, das man mit dem glauben ſcherȝt. Hic autem Sara ridet, licet ex deo audiat, de alio homine deus illam levitatem non passus fuisset, ſunder ſcherȝt mit ir. Ipsa est infirma in fide, ideo eam tolerat deus. Ibi vides multa superflua verba, sicut solet femina loqui cum femina, cur hoc agit? quia cum cor habet fidem, tametsi infirmum sit in fide, non repudiatur. Sarai hengt irem man an, cum in Aegyptum proficiscebatur et dedit servam marito, cum iudicaret se indignam. Hec omnia indicant fidem Sarae, et tamen modicam fidem, quam deus non reiicit, er helt irs ȝu gut. Paulus dicit Ro. 14. 'Infirmos in fide' ꝛc. hie ſtrauchelt Röm. 14, 1
ſie, licet non tantum habeat ut Abraham, tamen oportet eam credere adco, ut terreretur, cum diceret 'ego non risi'. Ideo deus ſchlecht yr ymmer neu 18, 15
ſtuck fidei fur. Quod exemplum docet de fide in fidem duci debere usque 354
ad perfectionem, semper augeri oportet fidem in hac vita. Qui sinunt se

12—14 *am Rande* Ibi videbat esse deum cum diceret non risi At ipse tu risisti ꝛc. 14 *über* ſtuck *steht* vbung

R] vorſtanden hatt' ꝛc. Drumb redet Gott mitt ihr in aigner perſon. Audit ex Abraham: sed non credit ab angelis: audit et ridet. Gott het ein andern laſſȝen gehen ꝛc. aber mit ihr fehret ehr anders ꝛc. Hie ſiheſtu vil ubriger wortt, wie ein weib pfflegtt mit dem andern ȝureden. Sed cur hoc facit deus? Drumb thut ers, cum cor habet fidem: tametsi infirma sit adhuc fides, tamen non repudiatur ꝛc. Sara henget irem manne an, cum proficiscebatur in Aegyptum, item dedit servam marito, cum videret se indignam ꝛc. Haec omnia indicant fidem Sarae, habet tamen modicam fidem, nec ob id reiicitur, Gott helȝt ihr ȝcu gutt, Paulus dicit 'infirmum in fide Röm. 14, 1
suscipite' Ro: 14.

Ibi videbat adesse deum, cum dicit 'Non risi'. At ille dixit 'Tu 18, 15
risisti' ꝛc. Hoc exemplum docet de fide in fidem duci usque ad perfectionem ꝛc. Es heiſt ymmer neue ſtugk furgeſchlagen, neue ubungh ꝛc. Die 354
ſich laſſȝen lernen, die ſitȝen in sinu dei. Secundo complectuntur hic moralia,

*R] tabat cogitans 'meus forte maritus non recte intellexit, quod se audisse a domino mihi narravit'. Nunc autem et audit et ridet. Aliis certe deus imputasset hoc ad peccatum: hic iocatur, non imputat electae foeminae. Ubi fides est, illic deus est cum omnibus suis bonis. Et licet infirmitas fidei sit in electis, tamen eos non abiicit. Sara in aliis erat exercitata tentationibus et fidelis inventa est, ut supra legis. Item fide dedit ancillam Abrahae ꝛc. Et tamen hic cadit, quod non imputatur propter praecedentem fidem Et statim cogitur credere videns dominum esse, qui novit risum occultum. Vides 354
itaque, quod deus ducit ex fide in fidem, ut discamus paulatim fidere magis ꝛc.

R] doceri, illi sedent in sinu dei ꝛc. 2° complectitur moralia Epistola ad Heb.
Hebr. 13, 2 fortiter inducit exemplum 'fratres, 'ir solt gastfrey sein', man sol bilgern beherbern, ut 'aliqui angelos hospitio susceperunt', quo indicatur, quod peregrinos debeamus fovere cum dilectione, man sol sie nit schinden noch schaben. Et exemplum fidei, ubi videtis, qualis fuerit in sensu. Expectavit ante ostium Idque semper omnem humanitatem exhibuit hospitibus, ante prandium non quievit, sed expectavit, unde venirent hospites ꝛc. Hoc exemplum abolitum est et tamen hic scriptum, das ist ein sonderliche tugend der heiligen liben patriarchen uns furgebildet. Sed horum nihil relictum est nobis, nisi
355 quod monachi quidem verius simulant quam praestant. 3° hic videtis ein hohen ernst der lib Abrahae in proximum, cum videt severitatem dei, das felt er ein und ubet das edel werck der lib pro Zodomitis, magnum est exemplum charitatis, ipse in se transfert omnia peccata. Sunt certe ignea hec verba et humilia, das ist recht gebet. Ich hab kein hefftiger gebet in der schrifft gelesen, non respicienda verba, sed sein mut et verborum adfectus,

1 *am Rande* heb. 13. 7/8 *am Rande* Hospitalitas patriarcharum 12 *am Rande* da felt er inter deum et sodomitas 15 adfectum

R] scilicet hospitalitas. Hunc textum fortiter introducit epistola ad Hebraeos
Hebr. 13, 2 'Liben bruder, ir solt gastfrey sein' ꝛc. Man sal pilgram herbrigenn, Est exemplum fidei. Darbey erkennet man, wie Abraham gesinnet ist gewesen ꝛc. Ante prandium non quievit, sed expectavit, unde venirent hospites ꝛc. Hoc exemplum abolitum est, et tamen hic scriptum est. Das ist ein sonderliche tugent der Patriarchen uns furgebildet. Sed horum nihil relictum est nobis,
355 nisi quod monachi quidam simulent verius quam praestent. 3cio sehet ihr hie ein grossen ernst der libe. Hic timet Abraham iram dei, seltt zwischen Gott und die Sodomiter: magnum est exemplum charitatis. Abraham transfert in se omnia peccata Sodomae ꝛc. Ich hab kein hefftiger gebet in der schrifftt gelesenn. Man muß nit uff seine wortt achtungh haben, sonder uff sein mutt. Wir sollen uns unsers uechsten auch so annehmen ꝛc. Erstlichen nimpt ehr vor sich iustitiam et bonitatem dei, fatetur peccatum Sodomae,

*R] Hebr. 13, 2 Hospitalitas. Heb: 13. Charitas hacc est ut in Abraham ita et in Loth infra, ut hospitibus non male, sed bene faciamus. Abraham aperto ostio expectabat tempore prandii adventantes, lavit pedes, servit mensae: hoc iam nemo facit. Quidam monachi spetiem videntur habere. Talia peregrinis deberent exhiberi.

355 Alia charitatis benignitas. Sodomitis timet, intercedit pro eis, illorum
18, 28 ff. peccata ut sua suscipit coram domino, ignita verba charitatis profert. 'Iterum Domine loquar, iterum' ꝛc. Non invenitur fortior in scripturis oratio. Haec est Christiana charitas, si ita susciperemus peccata proximorum, quae videmus,

R] bringet das got ſo nahe, das er nit weyter kan. Wir ſollen uns unſers nechſten auch alſo annhemen, cum videmus eum in peccatis, orare pro eo apud deum. Primum iusticiam et bonitatem dei accipit pro se, fatetur peccatum eorum, non excusat, Er rupfft ym ſein namen und er auff 'Ah got, si hoc feceris, ſo wirſtu deiner maieſtet ein ſchmach thun, quilibet dicet te durum, iniustum et crudelem deum'. Er kund in nit hoher ſuchen, Er helt auff, ſo lang er khan. Nun er ringt mit ym und gewynnet yhm an. Er hats unſerm herr got wollen eng ſpannen, cum putaret multos esse probos in tam vasta regione, ad x. descendit nec audebat amplius. Ja es iſt nichts da, 356
da iſts alles abgeſchlagen dem Abraham, sic cogitavit 'si non sunt nisi 10, ipse bene servabit', sed non erant 10. Sic hodie non est, quod nobis blandiamur dicentes 'ſalten alle biſchoff des teuffels ſein? multi sunt probi in mundo, nedum episcopi sed et alii'. Hic vides, quod sint. Abraham quoque putabat. Nemo est praeter Loth hospitem, qui egreditur cum tribus et servatur. 'Ja ja es ſein noch vil frummer leut, ey es kunnen nit yrren ſo vil kluger und heyliger leut, Ey deus non damnabit tam multos, misericors est'.

1—3 *am Rande* Egre: exemplum charitatis in Abraam 6 *am Rande* ſchon dein got 10 *am Rande* C. XVIII. 11 erat 15 *am Rande* Uoces impiorum

R] non excusat eorum peccatum, ehr ruckt ihm ſein nahmen und ehr auff, ehr kunde ihn nit hoher ſuchenn. Sic enim dicit 'Schone deiner, Goth, omnes dicent te iniustum deum, si hoc foeceris'. Ehr helt auff, ßo lang ehr kan. Ehr hatts unßerm Herr Gott wollen eng ſpannen, cum putaret multos probos 356
et iustos esse in tanta et tam ampla regione ꝛc. usque ad decem descendit, nec audebat amplius adiicere. Sic cogitavit 'Seint ihr nauert[1]) zcehne, illos bene servabit' ꝛc. Nec erant decem. Sic hodie non est, quod nobis blandiamur dicentes 'ſolten den alle Biſchoffe, Pfaffen, Monch und Nonnen des teuffels ſein? Iha es ſeint noch vill frommer leutte', und ßagen noch mehr 'Ey es kunden nicht irren ßo vill kluger und heiliger leutte' ꝛc. Loth cum

[1]) *Vgl. oben zu 168, 21 und weiter unten 282, 24. P. P.*

*R] ut occuparemus pro eis iuditium dei. Peccata quidem eorum fatetur Abraham, sed gloriam dei admonet et misericordiam ꝛc. Q. D. 'totus mundus te deum iudicaret iniustum, tuum est misereri' ꝛc. Hic Abraham cessavit nihil minus ratus quam in quinque civitatibus non esse tam paucos iustos. Hodie dicunt 356
'Multi adhuc sunt probi homines'. Quis etiam hoc de illis civitatibus non sensisset, ante iuditium dei dixissent 'Non errant tam multi, deus tam horrenda non fatiet'. Sed diluvium declarat, ubi octo salvantur, inter quos tamen Cham. Haec sint nobis terrori, ne praesumamus de multitudine iustorum et sanctitate conciliorum, propter spetiem bonam. Quis hodie magnas civitates diceret Sodomis similes, ubi sunt doctores, sapientes, iusti ꝛc.

R] Sic 8 tantum animae servabantur in diluvio. Certe hoc est exemplum uns zu trotz gestelt, das wir nit drauff buchen, quod multi sint probi homines. Jr solts da fur halten, quod illi eciam fuerunt aliquid apud deum. In Zodoma et Gomorra. Ergo non est, quod obiiciamus de nostris conciliis. Jch halt,
Matth. 11, 13 quod illa ira dei contra Sodomitas, de quibus sic Christus 'Si Sodomae et Gomorrae praedicatum fuisset' ꝛc. non fuit similis[1]) irae dei, quae nobis imminet, et his praesertim, qui sub papa degunt. Nusquam auditum est Euan-
357 gelium. Hoc horrendum esse debet et admonere nos. Quod deus nonnunquam totam terram abolet, hoc nihil me movet. Non deberem dicere 'Certe credo omnes esse diaboli, quicunque sub papa vivunt. Credat qui volet' Ja frome leut sind nit so gemeyn. Comminationis exemplum est contra securos et praesumptuosos, quod scribitur, ut sciamus, wie es in ghet. Discamus ergo esse humiles et ambulare in humilitate. Sequens caput iudicabit de peccatis Sodomae, credo multos esse in hoc peccato Sodomae. Ezech. id
Hesek. 16, 49 declarat In 16. 'Ecce hec fuit iniquitas Zodomae sororis tuae'.

2—4 *am Rande* Certum est eos non fuisse tales coram mundo multi hodie sunt tales 14 Sodomae (2)] So

[1]) *Der Sinn ergibt sich aus* R *19/20.*

R] tribu sua egreditur et servatur ꝛc. Sic in diluvio octo tantum animae servabantur ꝛc. Jr solts darfur halten, das die auch ettwas gewesen sein bey Gott zcu Sodome und Gomor, drumb ists nichts, quod obiicimus de nostris conciliis.

Jch halts darfur, das der zcorn Gottes uber dy Sodomiter nicht gleich ist dem zcorne, den Goth iczt uber uns hatt, und der uns ussm halß schon
357 Matth. 11, 13 leidt, den Christus sagt 'Si Sodomis et Gomorris fuisset praedicatum Euangelium, poenituissent in sacco et cinere' ꝛc. Das soll uns erschrecklich sein und uns erinnernn, das Got ein mahl die gantz welt wirt laßenn unthergehen und vortilgenn. Hoc nihil me movet 'solden sovil heiliger Bischoffe vordammet sein' ꝛc. Es ist nicht ein gering dingk umb ein frommen man ꝛc. Comminationis exemplum est contra securos et praesumptuosos ꝛc. De pec-
Hesek. 16, 49 catis et caussa Sodomae et Gomorrae vide Ezechielem.

*R] Certe qui in regimine sunt, pii non inveniuntur, si qui sunt in vulgo, latent. Sub regimine Papae vereor omnia a deo fuisse abiecta secundum ea quae de illo praedicta erant. Haec igitur scripta sunt propter praesumptuosos, quod nemini sit amicabilis deus, nisi qui se humiliat ꝛc.

357 Ex tribus unum pro deo Abraham habuit, nescio quem et sequentia indicant unum abiisse et duos a Loth susceptos. Spiritum certe magnum habuit, qui in persona hominis apparentem potuit agnoscere deum naturalem. Locus certe hic est multae speculationi aptus. Scripta autem sunt propter

34. [20. Sonntag n. Trin.; 18. Oktober 1523.][1])

R] In c. 18. audivimus, quomodo Abraham precatus sit pro Sodoma et 357
Gomorra, Et quomodo indicatum sit nobis exemplum charitatis, quod nobis sic faciendum est, ut hic scriptum videmus. Sic hat er ſich yr angenomen, als het er ſelbſt in der not geſteckt. Subtilitatem und ſcherpff, hic habitam und hie gebraucht hat de tribus visis, omitto, unde superstitiosa argumenta produxerunt: relinquo hec doctis, an sint altissima divinitatis mysteria. In principio capitis cum unum alloquitur et adorat et tres videt, dicunt significare trinitatem, es mag ſtreiten, auch wohl nicht. Hoc verum est Abraham 358
unum vidisse loco trium, an gottes ſtad, quisquis fuerit sive deus sive alius. Hebreis est verum nomen dei, quod hic sonat 'Angelus'. Ich bevels den gelerten, An Abraham eam personam sic susceperit loco dei et an agnoverit id esse deum, tametsi verisimile est fuisse deum, quia Abraham in sequentibus ita loquitur, quod illam personam pro vero deo intuitus sit et cogno-

---

12/13 *am Rande* Vis et efficacia precationis Christianj

[1]) *Diese und die folgende Predigt sind in Rörers Handschrift nicht datirt. Ihre Kürze könnte vermuthen lassen, dass sie zusammen nur eine Predigt bilden. Da jedoch die vorhergehende Predigt auf den 11. Oktober und die diesen beiden folgende auf den 1. November datirt ist, und da Luther nachweislich am 20. u. 21. Sonntage n. Trin. (18. u. 25. Oktober) früh gepredigt hat (18. Oktober: Bd. XII Unserer Ausgabe S. 668—670; 25. Oktober: Cod. Ien. Bos. o. 17A Bl. 137a—138a), so wird das Folgende in zwei Predigten zu trennen und diese dem 18. und 25. Oktober zuzuweisen sein.*

R] Sequitur alia contio.

Im achtzehendem Capitel haben wir gehortt, wie Abraham gebeten hab vor die zcu Sodoma und Gomorra ꝛc. und wie uns dardurch angezceigt ſey ein Exempel der libe, das wir auch alßo thuen, wie hie geſchriben ſtehet ꝛc. Abraham hat ſich ihr angenohmen, als hett ehr ſelbſt in der nott geſteckttt ꝛc.

Relinquam ista quae hic subtiliter et anxie solent adduci: wer ſubtil ſein will, der hat hie urſach zcu ſpeculiren, ich wills laſßen anſtehen.

In principio capitis cum unum alloquitur et adorat, et tamen tres 358
videat, dicunt significare trinitatem, es magk ſtreitten, auch woll nicht. Hoc verum est: Abraham hat einen under dehn dreien, welcher nuh derſelbte geweßen iſt, an Gottes ſtatt angeſehen. Hebraeis est verum nomen dei, quod hic sonat 'angelus'. Ich bevelh es den gelertenn. Das iſt der wahrheit ehnlich, quod dixi, quia Abraham in sequentibus ita loquitur, ut intelligas eum

*R] nos, ut sciamus, quam magni sint apud deum credentes, et quam amanter agat nobiscum deus per Ihesum Christum: quae qui apprehendit, loquitur 358

R] verit in persona humana, textus certo habet. Omnes tres accipit ut homines et unum habet ut deum, hic certe mirabilis est textus, er gibt raum den hohen geiſtern zu ſpeculiren, agnoscit Abraham deum et hominem. Vidit ergo Abraham imaginem et figuram, quod deus debuerat fieri homo. Certe magnum est, quod ille vir tam acceptus fuerat deo, videt ergo unum ex eis esse deum, alios duos non. Es iſt ein merckllich exempel, sicut sepe audistis quod ita cum Abraham loquitur und gibt ſich Abrae zu erkhennen, quod ipse sit dominus, quod alii duo non sint. Hic videmus, wie ein groſſes bing ſey umb ein gleubigen menſchen. Hec propter Abraham non sunt scripta, sed propter nos, ut videamus, wie einen groſſen luſt deus in homine habeat, ut
359 sit nobis in hunc unum fiducia et non in alium. Qui sic in fide apprehendit deum, hic potest libere loqui cum deo ut amicus cum amico. Abraham muſt got durch ein menſchlich bild kennen, quo voluit nos pertrahere deus ad Christum. Vidit igitur Abraham deum imagine humana et non sua persona. Sic apud nos fieri oportet, cum in carne noscamus et non aliter, non sicut iusticiarii ad deum absque Christo procedemus. In fine capitis indicatum est die zuverſicht, die wir haben ſollen in bitten: qui habet eam fidutiam, quicquid orat accipiet, qui ergo credit, potest petere quod vult et placet, ut

---

2 *am Rande* Est sane locus qui speculatoribus facit negotium 17/18 *am Rande* Si omni salute precatus fuisset es het ie muſſen ia ſein

R] hanc personam pro vero deo et habuisse et inspexisse, eciam cognovisse in persona humana ꝛc. Omnes tres accipit ut homines, et unum ex his habet ut deum.

Hic certe est mirabilis textus, ehr gibt raum denn hohen geiſtern zcu ſpeculirenn. Agnoscit Abraham deum et hominem. Es iſt ein mergklich Exempel, sicut saepe audistis, das Gott mit Abraham alßo redett und umbgehet, gibt ſich ihm zcuerkennen, das ehr der herre ſey und die andern zwehne nit. Aldo ſehen wir wie ein groſß dingk es iſt umb ein glaubigen menſchen. Haec non propter Abraham tantum scripta sunt, sed eciam propter nos.
359 Qui sic in fide apprehendit deum per Christum, hic potest libere loqui cum deo, wie ein gutt freundt mit dem andern. Abraham muſte Gott durch ein menſchlich bilde erkennen. Non est ad deum sine Christo accedendum, quemadmodum iustitiarii putant.

In fine capitis indicatum est die zcuvorſichtt, die wir haben ſollen zcu bitten: wen Abraham hette gebethen pro omnium salute, ehr hett es auch

*R] cum deo et deus cum eo. Verum sicut oportuit Abraham videre deum non ut est, sed sub homine, ita et nos ꝛc.

359 Fidutia orandi. Christianus potest orare quod vult, ad omnia respondet deus 'ecce do', ut nihil diffidamus. Si potes credere, haec propter te scripta

R] vides hic eligendo semper ja ja, annuit illi deus, eciamsi tantum de uno petiisset. Exemplum sit hic Abraham. Es hat als mussen ia sein, da ist kein nein gewest. Discamus: Christianus habet ad deum fidem per Christum. Per hoc exemplum, quod nobis scriptum est, petamus, commendat nobis fidem, si possumus credere, quicquid petimus, fiet. Tunc obiicimus 'Ja, si tam sanctus essem ut Abraham'. Ey es ist ye nit Abrahae scriptum, qui iam erat mortuus. Wie heylig ist Abraham gewest: fuit peccator, ut nos sumus, et homo, 360 per fidem sanctificatus est. Crede, ut ipse credidit, tunc tam sanctus es ac ipse. Abraham non per opera sanctificatus est, sic nos imaginamur. Ich sags euch zu: es ist ein groß exempel. Iacobus inducit hoc exemplum pulcherrime, Jac. 2, 21 vix aliqua pars epistolae magis placet. Helias homo erat ut nos et precatus est, ut plueret, et pluit, et econtra. Sic in omnibus faciendum et cogitandum est: homo eque fuit ac nos, verum die larva betruegt uns, quod sanctos ita extollimus: 'illi fuerunt sancti, ego non'. Nos ipsi decipimus nos: fuerunt peccatores ut nos fuerunt eque de carne et sanguine ut nos, ists doch ein kuch[1]). Per fidem seiungimur: si credis, idem es cum Abraham, si non,

7 *am Rande* vt Iosue dicit 11 *am Rande* Locus Iacobj

[1]) *Vgl. oben zu 125, 3. P. P.*

R] mußenn iha laßen sein. Qui habet talem fidutiam, ille accipit quicquid orat, exemplo nobis est Abraham. Es hatt alles mußen iha sein, do ist kein Nein geweßen ꝛc.

Christianus habet fidem ad deum per Christum. Commendatur nobis hoc exemplo fides. Si possumus credere, fiet nobis quicquid petierimus. Szo sagen wir aber 'Iha, wen ich so heilig unnd from wehr wie Abraham?' Ey es ist ihe nit Abraham geschriben, qui iam erat mortuus. Wie heilig ist denn Abraham geweßen? fuit homo, fuit peccator ut nos sumus. Imaginantur illi sanctitatem Hieronymi vel aliorum sanctorum ꝛc. Abraham per fidem iustificatus est. Crede, ut Abraham credidit, so bistu so heilig, wie ehr ist. Abraham non per opera iustificatus est, ut nos imaginamur ꝛc. Ich sags 360 euch zcu: es ist ein groß exempel. Iacobus introducit pulcherrime hoc Jac. 2, 21 exemplum, vix est aliqua pars epistolae, quae magis mihi placeat. Helias qui homo erat ut nos, precatus est, ut non plueret, et factum est, postea oravit, ut plueret, rursus factum est ꝛc. Sic in omnibus faciendum et cogitandum est 'Abraham, Helias ꝛc. homines aeque fuerunt ac nos' ꝛc. Die Larven betreuget uns, das wir dy heiligen so hoch heben, fuerunt peccatores

*R] sunt. Ne dicas 'Si essem sanctus ut Abraham' ꝛc. Respondeo: Ille erat peccator et ante idololatra, ut supra dictum. Crede ut ille, qui haec operibus suis non est consecutus. Maxima potestas Christiani est, quod potest impetrare quae vult. Iacobi ultimo. Helias erat homo similis nobis passi- Jac. 5, 17 360 bilis ꝛc. Si illi sancti fuerunt, et nos sancti esse possumus. Si nos pecca-

R] tum seiungeris ab Abraham. Vide ergo, quam grata sit deo oratio fidelis hominis, qui ad deum habet zuuersicht. Hoc praecipue notandum, quod efficax est oratio zu bessern die menschen, tametsi legimus eciam, quod precando multi perditi sunt, ut Moses: brevi oratione hat er schaden gethan und gestrafft Datan et Abyran, oratio David contra inimicos. Magis tamen exaudit deus illud, das nutz und frum sol sein, quam das schedlich seyn solt.
361 Helias utramque habuit orationem, cuius spiritus war erpittert propter multa idola, quae erant im land et pseudoprophetas. Sancti ergo sunt potentes
1 Joh. 5, 15 impetrare quicquid petunt. Sic in Canonica Iohannis 'Scimus, quod orationes habemus et quod nos deus exaudiat', der glaub ist so stoltz, das er bitt und

2—4 *am Rande* magis efficax est oratio petens pro bono proximi quam ea quae malum imprecatur.

R] aeque ac nos, seint wie wir von blutt und fleisch geweßen. Jsts doch ein kuch ꝛc. Sehett wie willig ehr ist der her, wie angenehm ihm ist das gebett eins frommen mentschens, der ein zeuorsicht zcu ihm hatt. Hoc summe notandum, quod oratio sanctorum plus habeat efficatiae ad salvandum homines quam ad perdendum, Jst krefftiger zcu bessern die menschen den zcu vorterben. Quamvis de Mose legimus, das der mit einem gar kurtzen gebet schaden gethan hat dem Chore ꝛc. Item oratio David ꝛc. Magis tamen exaudit deus, quando
361 oratur vor das, das du nutz sein soll, den das du schaden thuen sall ꝛc.[1]) Helias oravit, ne plueret, et exauditus est, den sein geist was erbittert propter multa idola quae illic erant ꝛc. Sancti ergo sunt potentes, impetrant quicquid
1 Joh. 5, 15 petierint. Sic in Canonica Ioannes inquit 1. Ioannis. 5. 'Et haec est fidutia, quam habemus apud eum, quod si quid petierimus secundum voluntatem eius, audit nos' ꝛc. Der glaub ist so stoltz, das ehr bittett und glaubtt, ehr werde erhohrett. Hette ich nauertt ein Christen, der vor mich böthe, so wolde ich frolich sein. Desgleichen so ich auch einenn hette, der widder mich böthe, wolde ich lieber denn Turgkischen keißer widder mich habenn, so ein krefftig

[1]) *Die beiden* du *stehen für* dô. *Vgl. dessen verbreitete Nebenform* duo. *Weinhold, mhd. Gram.*[2] *S. 133. 134. P. P.*

*R] tores sumus, et illi fuerunt ꝛc. Habes hic itaque, quam accepta et efficax sit oratio fidentis deo. Sic et efficaciter quoque legimus sanctos orasse contra
361 inimicos ut Mosen contra Dathan et Abyron. Helias oravit contra idolatriam, ut non plueret ꝛc. Quomodo non plus exaudiret deus utilia orantes? Utrunque
1 Joh. 5, 15 possunt sancti et ad damnum et ad utilitatem. Unde Ioannes 1. Ioan: 5. 'Et haec est fidutia quam habemus ad deum'. Ista fidutia Abraham oravit ꝛc. Si ego unum tantum Christianum haberem pro me orantem, gauderem. Nollem autem unum contra me ꝛc.

Et tantum de ca. XVIII.

R] gleubt, er werd erhort, het ich nur ein Chriſten, der fur mich bet, ſo wolt ich frolich ſein: ſo ich auch ein het, der wider mich betet, wolt ich liber den turckiſchen keyſer wider mich haben.

35. [21. Sonntag n. Trin.; 25. Oktober 1523.][1])

Caput XIX.

Audistis historias primum scriptas in hoc, ut sciremus, quid ipsi 365
egerint in vita, audistis quoque Loth Abrahae bruders ſon geweſen ſein, es widerfert im hie ein groſſe ſund, quia dormit cum filiabus. 1. hic auditis: angeli duo transeunt ab Abraham ad Loth, 3us mansit cum Abraham, quem habuit pro deo. Abraham fuit hospitalis, hoc quoque Loth facit, er tringt ſie und noddigeſts darzu, ut domum suam ingrediantur, lavit pedes et omne facit, quod solet. In hoc scriptum, ut videamus, quem usum habuerint sancti benefaciendi hominibus, ſi werdens nicht dis mal allein, ſonder offt geherbergt haben. Sic factum est, ut hodie quoque: ſie werden manchen undanckbar gaſt gehabt haben. Ipsi autem probi non curarunt hoc, sic cogitabant: umb gottes willen iſt es geſchehen, umb der menſchen wollen wirs nit laſſen. Non haec facta ut aliorum sunt, ubi deus ipse dat testimonium de aliquo, est magnum, da muß man hart drob halten in eiusmodi operibus, sic Loth inspiciendus ut Abraham. Si haben gewont zwiſchen spinas et malos homines, 366
othern und ſchlangen et scorpiones, sic enim conclusum est in scriptura 'mea Hohel. 2, 2

1 mich *fehlt* 4—14 *am Rande* Hospitalitas sanctorum 11 quod] quae

[1]) *Vgl. die Bemerkung zu Nr. 34.*

R] ding iſt es umb das gebett eines Chriſten menſchens, wie uns das in Abraham alhier vorgebildet iſt ꝛc.

Et tantum de cap: octavodecimo.

Caput XIX.

In hoc capite vides, quod Sanctus Loth cadit. Tales nobis describit 365
sanctos scriptura. De aliis quidam multa mentiuntur, non sustinentes, ut videamus exempla gratiae.

Duo angeli veniunt. Nam tertius abierat, quem Abraham deum esse cognoverat. Atque hic eadem gratia hospitalitatis describitur, quae supra in Abraham: quae scripta sunt, ut non ignoremus, quid semper illi egerint pauperibus ꝛc. Incidebant saepe in ingratos (qui tunc erant ut et nunc) tamen ipsi iusti propter ingratos et malos non cessabant ab eo, quod dei erat. Non solum suscipiebant, sed etiam expectabant hospites. Hoc Christianum est: inter spinas scilicet operibus bonis abundare ut rosam odore. Amara quidem vita inter spinas, sed tamen Christiana et rosea. Opera eorum invidiam et 366
persecutionem aliorum merebantur, sed deus eos saepe consolatus est etiam

R] amica vel sponsa est inter rosas', darumb muß alſo ſein. Ein einiger feyner menſch fuit Abraham inter spinas, yderman hat im ſchand und laſter gethan, oportuit eum vivere inter homines ignotos et advenas, Reprehendi. Er iſt ye in frembden landen geweſt, er hat in alſo laſſen ſtecken. Er hat in auch multis modis getroſt per angelos. Talis est et Loth, qui hic habitat cum omnibus suis, in der haubtſtat hat er gewont. Das from kind hat ſich vertragen muſſen mit den leuten, non inspexerunt eum, ſie haben yn fur ein aſchenbrodl gehalten, sepenumero eos arguit. Er mus ein ſtarcken glauben gehabt haben, quod cum filiabus et familia inter tam malos vixerit. Hoe in
2 Pe. 2, 8 Epistola Petrus citavit 'Loth erat iustus' ꝛc. fuit igitur summae fidei, quod
367 potuerat in Zodomis vivere. Sie hodie est. At nemo sic posset sustinere Id quod Petrus de Loth dicit 'Cogebatur audire' horrenda ab omnibus, con-
Heſek. 16, 49 temnebant pauperes ꝛc. ut Ezech. nihil ibi pietatis, sed venter. Ipse solus erat, qui sciebat verbum, vidit igitur multa contra deum, quam sepe nefanda non potuit resistere, nemo fraterne egit, quid debuit facere? vidit tot iniurias fieri pauperibus, er hat offt muſſen ſehen, das im ſein hertz hat mogen brechen, der hauff iſt zu gros geweſen, er hats muſſen ſehen. Sie Ezech.
Heſek. 16, 49 'Hec est impietas Zodomae, otium, divitiae, venter, filiae eius non dabant pauperibus' die krentz tragen, zu freſſen hetten ſie gnug und zu bauen: wer
Luc. 17, 28 hath, der hat, wer darbt, der darbt. Hoc dicit Christus in Euangelio 'Sicut temporibus Loth sic erit in novissimis temporibus' ꝛc. Hie non queritur, quod non orarint et duxerint uxores, sed quod nemo observarit proximum,
368 Jer. 23, 14 nyemant nam ſie [1]) des andern an, hoc egre fert deus Et Hiere. dicit: Hieru-
Matth. 11, 23 f. salem et Iudaca plus peccant quam Zodoma. Sie Mat. XI. de Capernaum, quod non tantum peccarit Sodoma. Igitur non iactemus nostram iusticiam,
Vgl. 2 Pe. 2, 6 non est quod gloriemur: si hoc fecit deus Zodomae et Gomorrae, non parcet nobis, ideo evertit, ut poneret exemplum nobis, qui non credunt. Nam contra eos est quales nos sumus, qui scimus Euangelium et non facimus secundum illud. Sie Petrus exemplum proposuit omnibus impiis, man ſolts nit ſtumme ſund heiſſen. Sie ergo intuendi sunt die liben kinder dei, fuerunt

6 *am Rande* C. XIX. 27 *am Rande* nosque moneret

[1]) ſie = ſich *Vgl. oben zu 42, 7.* *P. P.*

R] missis angelis e coelis. Magna certe erat afflictio Loth in Sodomis crapulantibus ꝛc. quibus debebat dare filias, quibus commorari, similibus vivere
2 Pe. 2, 8 367 legibus ꝛc. in epistola Petri. Certe increpabat talia, et hie erucem oportebat ferre. Non solum non bene fatiebant, sed eciam male hospitibus, pauperibus,
Heſek. 16, 49 viduis ꝛc. id quod non ferebat eor ipsius Loth. Ezech: 'haec erat iniquitas' ꝛc.
368 Luc. 17, 28 Christus 'Sicut in diebus Loth' ꝛc. Defectus illie erat, qui est nune apud
Jer. 23, 14 Matth. 11, 23 f. nos: quaerebant sua, non quae aliorum. Vide in Hiere: et Matt. 11. Petrus
2 Pe. 2, 6 ait 'Exemplum eorum qui impie' ꝛc. Magna quidem erux Abrahe et Loth, sed non potuerunt exire extra mundum, alibi similia invenissent. Et praeterea

R] inter iniustissimos, omnia tulerunt, non discesserunt, ut nostri monachi abierunt in sanctiorem ordinem. Non possunt satis exprimi et dici haec exempla. Das in an leib und lebn wehe gethan hat, hoc oportuit eos videre. Loth discessit von seinem vettern Abraham, er fands vil erger, magnum est, das sie allein der glauben erhalten hat wider alle welt.

36. 1. November 1523.

In die omnium sanctorum.

In fine c. 19. audivimus horrendum exemplum iuditii dei super 5 oppida, et quomodo Abraham magno serio pro eis oravit, et quia nulli vel pauci erant, cessavit ab oratione. Es ist nicht yn windt zu schlahen. Sic dixi: Solemus sic dicere: es sein noch wol so vil frummer leuth auff erden, die den zorn khunnen auffhalten, et tunc procul dubio fuerunt boni et iusti viri. Nemo neme ym ein deckel, quod tutus sit vor got, ipse vult timeri ut deus, non ut secure vivas, non invidendo aliis, qui sancte vivunt. Ipse vide, ne irascatur tibi. Prophetae ergo hoc exemplum sepe tractarunt, habens den Juden offt furgeblauen, ut timere eos facerent, holt ist er denen, qui timent eum, sic in ps. 'deo beneplacitum est timentibus se' ꝛc. ut in Euangelio hodierno de servo procidenti ante faciem domini, dem wardt er holt, die sie[1]) forchten, haben ein gnedigen vater[2]). Hoc exemplo haben sie[1]) die lieben alten veter woll geplauet, ut exemplum horrorem incuteret. Sic Petrus 'In exemplum positi sunt omnium impiorum, qui futuri essent' ꝛc. Proxime hoc mansit, ut discremus, quae fuissent peccata. Scriptura dicit, quod in pingui terra, in einer schmaltz grub gelegen hab Sodom, ubi omnia in copia. Moses ipse dicit als ein lustgarten, weinreich, kornreich. Et om- 369 Ps. 147, 11 370 2 Pe. 2, 6 1 Mos. 13, 10

8 *über* Abraham *steht* c. 18. 9 *am Rande* Exemplum de ira dej

[1]) sie = sich *Vgl. zu 42, 7. P. P.* [2]) *Vgl. Unsere Ausgabe Bd. XII S. 680.*

R] deus in eum locum cos constituit, ubi fidem tenuerunt contra totum mundum adversantem. Haec sunt exempla nunquam satis laudata.

Non vana sunt haec exempla, in quibus ira dei cernenda est. Falluntur qui hodie securi dicunt adhuc multos superesse iustos, fallebatur et hic Abraham sperans non fieri posse, quin tam pauci iusti illic reperirentur, ut discas tremere ad dei iuditia. Mors et damnatio est, si speraveris in sanctitate et precibus aliorum. 'Beneplacitum enim est domino super timentes eum' ꝛc. Nemini deus gratiosus est nisi timentibus ipsum, atque hoc exemplo prophetae terrent saepe, quemadmodum et Petrus. 369 Ps. 146, 11

Sodomitae in abundantia habitabant et pinguedine terrae, ut Moises scribit locum fuisse quasi Paradisum dei, quasi deus illic hortum plantasset 370

34 scribat

R] nibus rebus populus satur erat, securus et non timebat deum, da tantzten ſie und ſprungen und hetten ein guten mut. Hic indicavit deus, quid divitiae superfluae operentur, quibus nihil deterius est per totam scripturam. Omnes tamen hoc conamur, ut abundemus. Ey wol wer es in ſo gut geweſt, das ein ſcheffel korn X fl hat gegolden, ſo weren ſie beliben in einem guten leben. Cogitandum itaque nobis homini nihil esse melius paupertate. Hul und ful umb und an und darmit davon, hec naturae humanae convenientissima sunt: dici solet et recte quidem 'Es muſſen gute bein ſein, die gute tage tragen mugen', 'der Eſel, qui multa habet, geth auffs eys und bricht ein
371 bein'[1]) ꝛc. communiter nihil melius est quam pauca habere. Pauci excipiuntur, qui in abundantia bene vixerunt, sic morimur et nihil deferimus Dan bauch ful und hul[2]). Die nach uns komen laborabunt et ipsi, werden nit hungers ſterben. Postea audivimus, quomodo Loth per miraculum dei eductus est ex illa civitate, non tantum a peccatis liberatus, sed eciam a pena. Petrus hoc exemplum proponit omnibus credentibus consolationi.
2 Pe. 2, 7—9 Proponitur pulchrum exemplum. Deus hat ein wolgefallen an yhm propter Abraham, quia cum Abraham in eadem fide stetit. Hic indicat deus, quod curam habeat credentium. Das from kind solus cum uxore et filiabus in tam magna civitate, da hat man gefaufft und geprauſt, Er hat ein Aſchen-
2 Pe. 2, 8 brodel muſſen ſein. Hic passus est hec duo, primo ut Petrus dicit, cor potuisset rumpi, quod tam magna videret peccata, spiritus suus non passus est, qui reprehenderit. Ach es iſt nit als geſchriben, quod passus est. Petrus parum attingit ꝛc. Si ipse solus fuisset, non videre potuisset tanta flagicia Sodomae et Gomorrae, sed fuit alligatus, propter illos passus est, funſt wer

4 *am Rande* quod uix habuissent siliquas ad edendum 9 qui] quae 9—12 *am Rande* Ecce contemnende diuitie et illa omnia, nam relinquenda hic Ideo cogita vt non magna cura tenearis parandarum diuitiarum 16 *am Rande* 2. Pe. 2. 18—20 *am Rande* quod Lot permissum est exire, significat deum non uelle suos perdi, er hat actung auff ſeyne non eos deserit 23 potuisse

[1]) *Vgl. oben 149, 10/11. 20/22.* [2]) *Vgl. den Text v. 1527.*

R] omnibus fructibus abundantem, ideo illic securi quasi plus cacteris habentes deum, peccabant et deum contemnebant. Maxime nocens pestis est securum
371 agere in copia rerum, quam tamen omnes male affectamus. De diluvio
Luc. 17, 28 Christus dicit 'edebant et bibebant' ꝛc. Nihil melius quam paupertas, quam etiam ipsa natura commendat. Vulgo dicitur 'Importabiles boni dies'. Quidam divites leguntur fuisse boni, sed certe non sine magna gratia et mira-
1 Tim. 6, 9 culo. Paulus ad Timo: de his admonet ꝛc. Testimonio sint nobis tam multi, qui ceciderunt.

Loth per miraculum eductus et servatus est, quae est magna fidelium consolatio. Conservat eum deus ut Abraham, quia eadem fide erant. In tam magna civitate solum cum filiis quid putas passum esse? Certe non

R] er da von geloffen. Nullus nostrum pateretur talia, quae ipse, das der heylig 372
geist anzeigt, das gilt freylich etwas. Paucissimae personae sunt probae, tamen et uxor non manet. Multa coactus est pati ab illis, ut textus dicit, wie sie in anfurn. Certe magnam crucem habuit, non omnia scripta sunt, quae passus est in hac civitate cum summo animi dolore. Si solus fuisset, facilius potuisset fugere, sed uxorem et alios habere, difficile fuit eum fugere, permittit eum magnam crucem pati. Si tamen non vellet, caderet cum eis in peccatum. Consolatio rursum est, deus secum est, consolatur eum, helt sein aug auff yhn, lest in ungluck gnug leiden, sed non sinit submergi nobis in exemplum: non sit mirum, das wir die gantzen welt auff uns laden, sic Christo hats begegnet. Et in ps. 'Vineam meam, o domine' ꝛc. et 'respexi Ps. 80, 15 Ps. 142, 5 et non vidi, qui auxiliaretur mihi'. Oportet ut eo veniamus, das dich last duncken, du komest allein gen himel, das du allein frum seiest. Sic erit, ut nihil videas et maxime in morte, quod omnia sint contra te. Ideo claudamus oculos, satis est unum esse Euangelicum. Mirum est, si duo sint, qui veri Christiani sint. Es laufft nicht hin an ein gantz land oder stat [1]). Tempore persecutionis sic cogitandum: andern hats auch also gangen. In talibus ergo adversitatibus exemplis his nos solemur, quod deus non relinquat suos. Alia consolatio, quod duas filias schwecht. Textus dicit, quod inebriarunt 19, 33
eum. Es sein seltzame text: qui vult interpretari, interpretetur. Was hilffts 373
doch unsern hergoth, das er ein solchen hohen heylgen man und geistlich vater fallen und narren lest und ein solch schand leiden. Aliquis mirari deberet, quomodo tamen fieri potuerit, sed vult nos infatuare. Recte Paulus dicit 'Iuditia eius impervestigabilia', wie kunds Loth schendlicher außrichten und die Röm. 11, 33
mheren [2]) auch. Ipse Loth non laesisset uxorem, tamen peccat cum filiabus.

4 *am Rande* Cogitanda ergo alia que non sunt scripta 11 *am Rande* qui in celum venit ghet allein 13 *am Rande* C. XIX. 18 *am Rande* ipso nesciente

[1]) *d. i. es erstreckt sich nicht auf, reicht nicht zu für ein ganzes Land oder Stadt; in einem Lande oder einer Stadt können nicht alle Bewohner wahre Christen sein. P. P.*
[2]) *Vgl. oben zu 131, 34. P. P.*

R] potuit non contradicere iniquitati. Hinc totam civitatem neccsse est fuisse 372
inimicam. Hinc rursum deus non deseruit, ut nos discamus nihil referre, si in multo numero tu solus sis Christianus, quia et ita prophetis accidit, et Christus dicit 'Considerabam ad dexteram et videbam' ꝛc. Claudendi sunt Ps. 142, 5
oculi et non respiciendum in vulgus, quod vel contradicit veritati vel resilit in tentatione. Sic oportet itaque, ut solus sapias in tuo loco, in quo te deus constituerit vel in mediis, si ita vult, Sodomis.

Tam magnum patriarcharum, tantarum tentationum victorem deus iuditio 373
inenarrabili cadere permittit, ut inebriet se ad futurum scelus, et filias quoque tanto errore cadere non expectato dei verbo, ut videas in eis, quid bonae

28 sit

R] Quid dicemus? wir wollens an verantwort lassen. Certum est, quod peccaverint gravissime filiae, yn einer nerrischen andacht haben sy es gethan. Hec bona intencio non fuit bona. Ich wil Lot nit entschuldigen, quod non peccaverit, sed quod non ita graviter peccarit, die zwo vil weniger: quod ereptae sunt, indicium est, quod habuerint fidem et cognoverint deum. Procul dubio praedicavit eis Loth, ut noverint voluntatem dei. Hec scripta nobis sunt, quod nemo tam sanctus sit, qui non possit hodie cadere: schau wie seltzam
374 ists zugangen, quod ille homo sanctissimus peccarit. Ideo permisit illa magna exempla, ut videremus nostram infirmitatem. Si hic cecidit tam sanctus, non mirum, si nos cadamus, sed non ideo peccandum est, igitur non desperemus, es ist ein stuck, das da gehort in das Euangelium, in regium regnum Christi ꝛc. Sic infra de S. Iacob patriarcha, qui quoque cecidit. Ideo oportet, ut hoc de patriarchis teneamus, das sie so wol caro et sanguis gewesen sein ut nos, ut omnia in gratia dei stent, non in nostris operibus et meritis. Sic non contemnit Sodomitas Loth, sed adhortatur. Non ergo imagineris sanctitatem. Kreuch zum kreutz mit forcht und demuth. Es darff sie[1]) keiner des andern schemen, gnad ist gleich, natur ist auch gleich et caro, possum istam gratiam consequi quam vel Abraham vel Petrus.

Allegoria 2. filiarum. Nihil aliud significatur in illis duabus nisi menschen ler. Item peccatum Zodomae non fuit aliud quam doctrinae hu-
375 manae. Sic interpretatur spiritus de peccatis Zodomae. Id clamant prophetae, addunt, quod Hierusalem sey erger worden den Zodom und Gomorra. Sicut Loth impraegnat und hat hurnkinder de filiabus suis, sic omnes faciunt, qui seducunt populum traditionibus et humanis doctrinis. Lot est lex, 'nomos' est, 'sorores' 'populi', die bringen das wort zu yn und machen yn

17 *am Rande* Loth 22 *am Rande* Loth lex filie populj 23 *am Rande* quod uerbum dej auersati sint 24/25 *am Rande* triff ichs so triff ichs ꝛc.

[1]) sie = sich *Vgl. oben zu 42, 7. P. P.*

R] intentiones sint, ubi non sequeris dei verbum. Multum certe peccabant filiae, licet spetiem habuerint ob oculos perditi mundi. Intentio bona sine dei verbo aut certa scientia voluntatis dei nihil est. Nec excuso Loth, quamvis de-
1 Cor. 10, 12 ceptum, sicut nec Adam excusari potest. 'Qui ergo stat, videat ne cadat',
374 cum tanti ceciderint. Quae exempla deus in necessariam nobis curavit consolationem, ne desperemus. Si cecidisti, resurge, desiste a peccato. Sic Iacob timendo fratrem peccavit, ut sciamus sanctos fuisse carnem et sanguinem ut nos, qui potuerunt peccare et cadere ut nos, et nos possumus esse iusti ut illi. Si cadis, si stas, in manu dei es, qui Petrum, qui caro erat, spiritum fecit, facit et nos. Non trunci et lapides sumus, caro non quiescit, solus deus servat ꝛc.

375 Prophetae interpretantur Sodoma doctrinas humanas. Sicut Loth ex filiabus filios suscepit adulterinos, sic qui semine verbi dei abutuntur. Loth

R] truncken. Sic Esaias de ebriis Ephraim 've'. Sic fit: cum ergo verbum Jeſ. 28, 1
accipio et do ei alium intellectum, quo inebrio alios, da von impraegnantur
animae per legem inebriatam i. e. carnaliter vel humana ratione interpretatam,
per quas tandem Moab et Ammon i. e. impii iusticiarii fiunt. Ideo qui de-
bent gigni, sint non Ammonitae et Moabitae, vel sic: Lex facit ebrios, ich
geb im ein verſtand, den ich erfunden hab, hoc unum, humana doctrina, der
facit ein toll geſetz, die ſeel werden ſchwanger davon, hoc est von eynem
falſchen, außgelegten gſetz. Ammouitae et Moabitae nascuntur, qui populi
prohibebantur venire in ecclesiam dei et iuter populum dei numerari. Lex
sic interpretetur legem datam, ut indicet peccatum Et non, ut ego ipsam
faciam, hoc est das nuchtern lex, dar auß werden rechte kinder Jſrael. Re-
liqua lex est Ebria Moab i. e. de patre Ammon i. e. filius doloris q. d. hic
filius de patre i. e. lege, illi sunt iusticiarii, die ſie[1]) rhumen deo se proximos. 376
Ideo Moabitae hi non habent fidem, sed opera respiciunt. Ideo inquit Esaias
'Moab iſt ein faſt hoffertiger Eſel' q. d. er rumbt ſich mer, den er vermag. Jeſ. 16, 6
Huiusmodi sunt Ammonitae: coram mundo splendent, iu conscientia non est
pax. Ideo talis sanctus coram mundi iſt er koſtlich, ynwendig der elendeſt
menſch, quia lex nunquam pacat conscientiam, quauquam multa pariat opera ꝛc.

37.

8. November 1523.

Dominica Ante ferias Martini.

In hoc capite textus simplex apparet, quod deus tenet uxorem Abra- 379
hae et reddit eam sibi. Quando ratio hanc lectionem legit, tedio afficitur et

2 alias 3 lege 5 *über* vel sic *steht* ex alio 17/18 *am Rande* filij doloris sunt Summa summarum 19 *am Rande* C. XX.

[1]) ſie = ſich *Vgl. zu 42, 7. P. P.*

R] lex dei est, filiae sunt populus, quae inebriant Loth, quando accipitur verbum
secundum fictam interpretationem. Esaias vocat ebrietatem et ebrios Ephraim. Jeſ. 28, 1
Inde fiunt ex ebria lege praegnantes animae, quae feruut fructum secum dum[1])
intelligentiam. Qui filii non ingrediuntur in ecclesiam Dente: 23. quam
nemo ingreditur nisi pura intelligentia. Quod lex praecipit, non potes facere,
neque data est, ut facias, id quod illi non iutelligunt ꝛc. Moab interpretatur 376
a 'patre'. Hic gloriam sequitur et vel solus gloriatur se esse ex patre. Hi
suut iustitiarii. Esaias 'Audivimus superbiam Moab' ꝛc. Amon 'populus Jeſ. 16, 6
doloris', sed hic intus et in conscientia, ille foris.

Et tantum de cap: XIX.

Caput XX.

Aufert deus uxorem et reddit. Ridendum carni factum, quae sentit: 379
quid ista scribuntur, cum magis miseranda facta sint, quae scribi dignum

[1]) secum dum *ist sicher ein Schreibfehler. Der Sinn ist: Die falsche 'intelligentia' ist die Frucht jener geschwängerten Seelen. Ob* secundum *zu lesen ist?*

R] putat sepius contigisse einsmodi rem inter gentes. Sed hec historia magnifacienda non, quia Abraham fecit, sed quia per deum facta est et tradita memoriae. Inveniuntur gesta quaedam, quae seqnuntur, quae etiam tedio
79 afficiunt lectorem. Id fit, quod ratio wirt verdampt. Opera quaedam fiunt sine verbo dei et spiritu et hec interdum spetiosa sunt, ut delectent lectorem, ut sunt Rhomanorum, Persarum, Graecorum gesta. Ratio perpendit saltem magnitudinem, non fidem et eum qui gessit, qui haec voluit per Mosen scribi. Discrimen habendum: optimum in opere est, quod fit secundum verbum et spiritum dei, non respiciendum, an episcopus vel papa faciat: quod vero fide caret et spiritu, parvipendendum, quia humana ratio hoc regit.
380 Abraham extollit deus hic coram Abimeleeh et terret totam regionem propter raptum mulieris, quanquam ille in spetiem apparet parvus ꝛc. quod errat Abraham, Moses describit. Quot reperinntur, qui vagantur ut monachi, quibus asperum quoque est: quare hi non describuntur? hi non herent in verbo ut Abraham, aliorum nulla fit mentio ꝛc. Deus non patitur opus a se non mandatum, ut excecetur ratio. Quod Abrahae uxor rapitur, leve crimen est, sed fides respicienda, qua ipse hingibt uxorem in die gfar. Hunc thesaurum nemo intelligit Abrahae, nisi is qui ista scribi voluit. Natura
381 aliter ageret, nempe vindicare se optaret et redimere uxorem. Aliquod opus externe potest maius apparere quam Abrahae, sed si voluntas eius inspicitur, nihil ad hoc ꝛc. Hastarii quanta patiuntur pericula: nullus sanctus tam multa

R] esset? Sed hic non Abraham respiciendus est, sed facta per deum. Ideoque
379 haec sunt super omnes historias magnificanda. Nam quae snper terram fiunt, duplitia sunt. Quaedam enim fiunt sine deo sive sine spiritu dei, quae quandoque maxima videntur, et ideo ea ratio humana commendat iudicans secundum magnitudinem operis, non operantis. Quaedam per deum, ideo rationi contemnuntur, non spiritui, cui vere magna snnt, in verbo sive spiritu dei facta. Optimum in quocunque opere est, quando transit et agitur in verbo et praecepto dei. In quo si non transit, uteunque optimum, uteunque stultissimum, nihil est: quia ex rationc est et ideo immundum ꝛc.
380 Hic deus pro uno hominc agit contra totum regnum, qui aliorum permittit violari uxores, filias ꝛc. apud quos non est verbum.

Error Abrahae describitur, quem deus suis ignoscit, non aliis. Abraham errat ex verbo dei, dum enim deum sequitur, incidit in eam necessitatem, ideo deus huius sui operis in scripturis non potest oblivisci. Non sustinet deus, quod ipse non mandat. Atque haec est vera mortificatio. Deus iam vult, ut abeat in periculum uxor charissima, quod opus spiritus videt, spiritus
381 et scribit. Natnra tam dilectam uxorem non permisisset aliorum manibus quasi tutam futnram per deum, sed vindictam quaesivisset ꝛc. Opus itaque hic videtur sine pondere, sed animus gravis est in Abraham. Militum opera et institorum maiora videntur quam sanctorum, sed non coram deo. Deus

R] pericula subit propter Christum, ut is propter j fl, mercator, pater propter filium. Nemo in operibus versetur, nisi certus sit a deo ordinata esse. Habes innumera exempla passim in scriptura nihil nostra esse ꝛc. 2. scri- 382
ptum est hoc exemplum in consolationem iis, qui in deum credunt et credent: si enim se non amicum exhiberet interdum, quis velit eum amare? Ideo scripta sunt tot exempla credentium et non credentium, et hoc tendunt, quam respectum nostri habeat et non deserat, er ſtelt ſich wol, quasi nos velit desercre: potuisset deus servari uxorem Abrahae, und ſtelt ſie[1]), als wolt er im 383
ſein weib laſſen nemen et promissionem dederat de filio gignendo de Sara, peregrinatur et perdit uxorem, potuisset dicere ipsam parituram filium, iam ingreditur domum regis ꝛc. Sic in morte futurum est, cum apparebit sevus deus et alius, quam promiserat. Sed interim consolanda conscientia, quod verax sit deus. Ut Abraham, quanquam amiserat uxorem, tamen non diffidebat, eciamsi Sara mortua fuisset in conspectu eius, constans permansisset: 'sciebat enim', id quod Paulus indicat in Epistola Ro. 4. Hoc non fecisset, Röm. 4, 21
sed diffidisset: 'si parere debet filium, oportet ut mecum maneat, non sit in domo regia'. Sed deus aliter agit, qui eciam defendit suos, ut vides in hoc 384
exemplo, qui severiter ultus est eum et puniit Abimelech, neque optasset Abraham tantam penam, sed contentus fuisset, quod reddita fuisset sibi

[1]) ſie = ſich *Vgl. zu 42, 7.* *P. P.*

R] naturam odit, opera vult ex suo verbo, alia sunt nihil. Quia vero tanta cura hic agit deus, certus hinc est quisque de voluntate dei, ut ineat sacrum matrimonium, si non potest continere.

Ad consolationem credentium haec scripta sunt. Quis enim crederet 382
deo, si semper percuteret, tonaret ꝛc. ideo tot exempla scripta sunt sanctorum, quos probavit quidem (ut hic vides), non tamen dereliquit. Agit hic deus, quasi non noscat Abraham. Quid hic crederet Abraham de promissione facta futurum? peregrinus est, amittit uxorem, cogitatio oppugnat haec vel similis 'quid si iam ex alio pareret'? Non igitur fit, ut nos cogitamus. Nam deus interim apud se dicit 'Ego sic agam, quasi promissioni contraveniam', ut nos 383
discamus fidere, dum nescimus, quomodo et quando deus voluerit implere, quod promisit. Fides Abrahae erat 'Etiamsi nunc moreretur Sara, tamen ex ea habebo filium, etiamsi corrumperetur, deus eam integram redderet, etiamsi in lupanar abduceretur, deus eam servaret illaesam. Deus manet verax, utcunque res cadat'. Natura hic desperaret et putaret deum non esse locutum, sed illusionem fuisse dei promissionem. Sic servat animas se illi committentes, etiamsi diabolus et totus mundus aliam spetiem praetendat. Deus in nocte horrendissime pro una muliere increpat etiam ignorantem. 384
Non potuisset Abraham melius vindicasse. Haec est natura dei ducentis 'Qui tangit vos, tangit pupillam oculi mei'. Necesse esset angelos omnes Sach. 2, 8

R] Sach. 2, 8 uxor. Ipse dicit 'qui vos tangit, pupillam oculi' ꝛc. fidelis est et servat pactum et verbum suum. Prima questio: Abimelech iactat se innocentem, ut textus habet cor perfectum, Et dominus confirmat hoc, et papistae hoc
385 exemplum iactant contra praedicationem Euangelii, gentilem extra fidem posse esse iustum. Responsio: Certi esse non possumus, quod Abimelech servus fuerit dei, sed hoc fundamentum firmiter tenendum nihil nos posse sine Christo. Quae obiici possunt, si solvi non possunt, obticeantur. Vel responde Abimelech fuisse servum dei vel innocentem in hoc. Nabuchodonesor Syrus fuerunt quoque tales. Neque contemnendum est, quod deus inviserit eum
386 nocte et iusserit eum reddere uxorem Abrahae. Non omnes gentes fuerunt impii, Loth hat geſtrauchelt, ita quoque Abimelech. Credentes modice punit. Augustinus respondet deum non testimonium dedisse amplius quam in hoc opere. Sicut qui malus est nebulo, potest tamen gloriari se adulterum non esse ꝛc.

38.

15. November 1523.

Dominica post Martini.

De rege Abimelech audivimus et, quod domino curae sit de illis, qui eredunt, quod plus curae sit illi de illis, quam ipsi putant. Sicut de Abraham audivimus, cuius uxorem permisit abstrahi, et tandem punivit regem
20, 11 cum suis. Abraham dicit 'timebam non esse timorem domini in loco isto' ꝛc.
386 'Saram', inquit, 'vocavi sororem, non quod mea vera soror sit, sed ſtiff=
20, 12 ſchweſter', et hoc circumscribit Moses, cum dicit 'non est matris' ꝛc. ſie iſt ein angenummen kind, 'pater meus Thara adoptavit eam sibi in filiam, quan-
387 quam non genuerit'. Et est hebraismus. Sarai fuit soror fratris Abrahae,

10—13 *am Rande* Hyron Arabiae regina erant probi 22 *über* eam sibi *steht (durch Strich mit Z. 23* soror fratris *verbunden)* hoc erratum

R] e celis venire auxilio, antequam unus fidelium periret. Adest autem deus tunc, cum minime speratur.

Gloriatur Abimelech quasi innocens et deus innocentiam approbat
20, 6 dicens 'Et ideo custodivi' ꝛc. Videtur hoc pro libero arbitrio facere, et opus bonum posse fieri extra gratiam? Respondeo: Non est certum, quod sanctus
385 fuerit Abimelech. Sine Christo nulla est salus, quod certo ex scriptura nescis, noli asserere 'Videtur tamen sanctus fuisse' Aut 'certe innocens fuit in hac una re'. Nabuchodonosor et aliae gentes, quae timuerunt deum, sancti fuerunt ꝛc. Apparet huic deus, increpat, excusat, solatur, quae sunt signa
386 gratiae dei. Ceeidit ut Loth, das ſchencket yhm Gott, non tamen absque increpatione. Atque hoc mihi videtur propius vero, quam illud (quod tamen non abiicio), quod testificatur deus pro illo tantum in hac una re. Quemadmodum secundum Augustinum cum bona conscientia possum dicere 'Innocens sum in hoc facto, quod non feci neque consensi ut fieret' ꝛc.

R] ut S. papa non admittit uxorem duci in 4. membro, minus in 3. tamen si quis pecuniam adfert, mitis est, et venum proponit carnem muliebrem. Secundum scripturam possum mein mum wol nemen her unter, ut meins bruders tochter, sed patris sororem non possum, quae idem habent nomen. Et hoc deus ordinavit, das er mher eer hat gegen den alten denn den iungen. Hoc non loquor, ut sciatis aliquando, wie weyt man freyen mug mit got und gutem gewissen. Ich halt nit vil von der weyten frundtschafft, dum et bona et amiciciae simul manerent. Hec ideo dicta, ut iuditium possitis facere de hac re. Deus sic statuit, quod Abraham secutus est et plerique alii in testamento veteri. 'Ham' 'misericordiam', est quoque hebraismus, quod nos dicimus 'ein 20, 13
frundschafft'. Et hoc ubique est cernere in historiis. Hinc dicimus gratiam, 388
quam deus infundit in cor, quando nos iustificat quoque, misericordiam, quia opus est gratis datum: quicquid dat deus, gratis donat, non respicit merita, sed suam bonitatem ꝛc. Dedit Abimelech Abrahae iumenta, oves ꝛc. probus 20, 14
iste fuit rex, et cum his halt ichs, qui eum pro bono habent, ut plerique sanctorum haben gestrauchelet. 'Fratri tuo dedi mille' ꝛc. Ibi Abraham vocat 20, 16
fratrem Sarae, et ita deberet esse inter coniugatos. Secel est quarta pars 389
aurei, mille facit ferme iij c aureos, Et regium donum fuit. Servi fuerunt non conducticii, sed leib eigen: ut iumenta vendi possunt, ita quoque servi vendi potuerunt. Et pro bono ducerem, ut is mos adhuc hodie esset, quia alio modo non possunt subiugari. Patriarchae habuerunt multa bona, ipsi potuissent carere, et nos pro impio possemus habere ꝛc. sed dominus vult hoc regimen habere, Id quod cernere est in patribus: vult enim, ut ordo sit, servus ut servus maneat et deinceps ꝛc. sed quod is ordo corruptus sit, hec

5 denn *fehlt* 8/9 *am Rande* si cognati copularentur 10 *über* quod nos dicimus *steht* Bérsăbe vel Bersaba 11 *über* frundschafft *steht* lib gut 11/12 *am Rande* Misericordia Gratia 16 *am Rande* sunt enim vna caro 18 *am Rande* Seruj

R] 'Soror, filia patris mei et non matris' i. e. adoptiva, adoptata a patre 20, 12
meo Thare, quae supra filia fratris videtur, id quod lege licet. 387

'Misericordia' hebraico tropo significat benefitium vel quod vulgo dicunt 20, 13 388
amicitiam. Abraham ergo dicit 'Hanc misericordiam facies mecum' ꝛc. Sic et misericordia dei est, cum deus infundit nobis gratiam, et misericors donum est sive misericordiae donum, cum ipse nobis ignoscit, donat, schencket. Sentio cum illis, qui fatiunt Abimelech sanctum, id quod et haec dona testantur Abrahae data ꝛc. licet erraverit, quod sanctis non est alienum. 'Siclus' eyn Seckel, quod est eyn ortt goldes ꝛc. ut puto.

Sic proprii dominorum tunc erant servi et ancillae, ut venderentur 389
quemadmodum boves. Sancti erant Abraham, Isaac ꝛc. forte etiam Abimelech, sed tamen tales servos habebant. Ubi ergo sanctorum illorum est charitas? Respondeo: Sic in eis est charitas sicut in iudicibus suspendentibus sontes et occidentibus. Oportet legem esse. Servi sibi dimissi nihil boni fatiunt

R] culpa est papae et principum, qui hoc non curant. Ita et nos dispersi agimus, quod nobis libitum est. Si autem esset, ut habet scriptura et
390 historiae gentium, tum quoque melius esset regimen. Servus hat gegolten 8 aureos, ancilla 6 aureos. Isto tempore Iudei habebant ein forteil et ven-
20, 16 debantur tantum 6 annis et postea liberi erant. 'Ein deckel der augen sein' ist ein finster text, ich weis nit, ob wirs treffen oder nit: 'das du da mit dein augen decken und beschen kunst'. 'Putavi te non fuisse uxorem huius, non accepi te in domum meam. Nunc quia novi virum hunc esse tuum, ideo do tibi hoc munus in testimonium, quod et vir tuus audit'. 'Oculos zu-decken' hoc est 'te excusare potes'. Si hic sensus non est, dabimus spiritui
391 sancto gloriam ꝛc. Sequitur pena. Abimelech primo fuit percussus timore inferi et mortis. Iam sequitur pena uxoris et ancillarum. Filii earum erant domini ut catuli iumentorum, quae autem fuerit pena, melius sciunt mulieres, quae hoc experiuntur. Ingens pena fuit, quod parere non potuere.

C. XXI.

Moses tend sie[1]) lang mit dem Abraham, quia vir est, qui deo placuit. Duo habet caput hoc: quomodo Isaac genitus sit et quid fecerit cum fratre

3 dum 5 *am Rande* Velamen oculorum 9 Oculus

[1]) *Sinn zweifellos 'hält sich auf, beschäftigt sich'. Wenn die Worte als deutsche angesehen werden, so muss* sie *(wie so oft in Rörers Texte)* = sich *stehen.* tend = *dehnt?? Am wahrscheinlichsten ist* tend sie *verschrieben für* tenet se. *P. P.*

R] sicut nec sibi relictae tuae filiae, ergo cohibendi sunt. Deus ita vult, et illi hac coactione carere non possunt. Bonum esset adhuc ita esse servos et ancillas, ne subinde pro libito mutarent et contemnerent dominos. Posset imperator istud cavere, sed principes sinunt quemvis ire, ut vult, et nos facimus quidvis, servi obedire nesciunt, tunc melius agebatur ꝛc. Servus
390 vendebatur non pluris octo aureis, ancilla non pluris sex. Apud Hebraeos sex annis tantum vendi potuerunt secundum legem.

20, 16 'In velamen' ꝛc. obscurum est. Sic puto intelligendum 'Quia sic contingit tibi, nihil laesa tua pudicitia, accipis a me haec dona in testimonium tuae servatae pudicitiae, praesente marito tuo, ne eogaris apud quosdam male audire, ut tegas' i. e. 'his donis quasi testimonio defendaris, ne pudefias, ne quis male de te suspicetur'.

391 Abimelech turbatione conscientiae a deo percutitur, ut supra dictum. Mulieres eius non possunt in partu a foetu liberari, quam necessitatem, quanta sit, norunt foeminae. Tunc enim videtur fuisse tempus partus multarum ꝛc.

Et tantum de cap: XX.

Caput XXI.

391
Röm. 9, 7 ff. Gal. 4, 21 ff. Paulus ista magnifecit in Ro: et Ga: Videtur magna invidia esse in Sara, sed nos videbimus, quid ista sibi velint ꝛc. Isaac quidem natus est

R] Hismael. 2. pactum Abimelech cum Abraham. Paulus tractavit hoc caput Gal. 4, 21–31
et videtur minus amicum caput, quod Sara odio habet ancillam et pellit eam ex edibus, sed hoc audiemus. Isaac quanquam carnalis filius fuit 392
Abrahae et Sarae, tamen fuit promissionis filius, quia Sara habuit 90 annos et sterilis fuit. Ideo mirabile est et prodigium dei, quod donat utrisque filium. Dilexit quoque Abraham Ismael, tamen Isaac ex germana fuit matre, ideo dilectior. Sapientes mundi die ſtoſſen ſie[1]) an der ſchrifft, uempe quod fere nihil contineat uisi matrimouia patriarcharum. Sed hoc rectum est: verbum dei pro stulto habetur. Potuisset Moses aliud quippiam mirandum dicere, sed aliquid ridiculum scribere sivit deus, quod et Sara-ridet. Et ridicula est circumcisio Abrahae mandata. Si octonarius fuisset, perminus fuisset ridicula. Quare hae historiae pro ridiculis non habendae, imo inspicienda die hand gots, die drinne iſt. Vita quam egregia res sit, nemo ignorat, unde venit? von dem ſchlam und unflat, et nemo libenter dicit, unde vita 393
veniat: hec opera dei sunt. Educare liberos est dei opus, mundus ridet. In veteri testamento ubique honorat matrimonium et adeo extulit, ut 4 praeceptum tulerit de parentibus honorandis. Ein gelecht oder geſpot[2]), quia quicunque hec audierit, ridebit, ut supra quoque dixit 'Num habebo delicias 1 Moſ. 18, 1
cum viro' ꝛc. quo indicatur eius pudor. Sic quoque Elizabeth in Luca Luc. 1, 25
verecundatur, uempe ob hoc quod audire debeat, quod tam vetula cum viro dormiat, et tamen pium est opus. Ita opera dei sunt, ut ridicula sint, sed cum satis risimus, nola nobis inherebit, quare oculi claudendi, et verbum

1 *am Rande* Gal 4 6 – 8 *am Rande* Verbum dei stultum est sapientibus seculi 19 *am Rande* Luc. 2. Elizabeth

[1]) ſie = ſich *Vgl. oben zu 42, 7. P. P.* [2]) *Vgl. Luthers Ueberſetzung von 1 Mose 21, 6, wo bis 1528* gelecht, *später* geſpött, *schliesslich 1540 fg.* lachen. *P. P.*

R] ex carne et sanguine, sed tamen miraculum est supra naturam Ro: 4. ꝛc. Röm. 4, 19. 20
Sapientes mundi ista rideut, quasi nihil hic dicatur quam de pueris fatiendis, 392
sed ita oportet ab illis, quae dei sunt, rideri. Potuisset deus alia magnifica nostris sensibus obiecisse, sed ista voluit, ut riderctur. Talia facit sanctis deus, ut etiam ipsi secuudum carnem pudore afficiantur. Sic pudendum videri potuit seui Abrahae, quod deus stultitiam circumcisionis ei mandavit in carue etiam propria. Vide, quaeso, unde veniat, quam tautopere diligis, 39
tua vita: et ridenda sordidaque videbis, iu semine viri, in utero matris: et tamen opera dei, quae videre nou potes. Ridendum, quod mulier curat puerum die ac nocte, vir autem quae ad victum attiuent, sed ita fecerunt nobis parentes nostri. Et ista opera deus ita honoravit, ut vides iu his historiis, et praeterea in 4. praecepto. Rideat mundus, ut velit ꝛc.
'Risum fecit' ꝛc. Pudor et castitas notatur Sarae. Sic S. Elizabeth 21, 6 Luc. 1, 25
Lucae. 1. gaudet et tamen pudore afficitur et dolet. Haec est pudicitia magna, ita oportet quae dei sunt, rideri, ut crucem feramus, dum donis dei

R] arripiat hincque credat: veniet quandoque tempus, ut ista opera et verba dei
394 adorentur. 'Tu Sara habebis hanc malam famam, quod senex cum viro
cocas, et tandem extollam te, ut praedicetur nomen tuum in toto orbe'. Id
quod hodie videmus: Cuius regis honor est tam magnus ut huius Sarae?
Eo tempore quo in sex hebdomadibus fuit, regina aliqua non adiisset eam:
modo si corrigiam calcei eius haberent, in aurum colligerent ꝛc. Es iſt ein
weibiſche kranckheyt, ideo deus eciam parcit. Qui posset hoc Abrahae dicere?
Iam gratiam dei introspicit, et vincit mundi obprobium et ex corde letatur.
21, 8 Magnam cenam in die ablactacionis apparat, das ſein mir ſelßam teting.
395 Qua re in die nativitatis hoc non facit neque cum ex hepdomadibus venit?
forte is mos fuit, quem nostrates habent, quando puer baptizatur et post
purificationem ꝛc. Scriptura ergo indicat Abraham servasse morem regionis:
'qui inter lupos est' [1]) ꝛc. modo mos iste pius sit. Et exemplum est chari-
tatis, ut se conformet communitati. Itali quando ad nos veniunt, putant nos
stultos ꝛc. Mores innoxii debent servari apud quosque, cum quibus versa-
21, 9 mur. 'Sara vidit filium Aegyptiae'. Ismahel 13 annorum fuit vel senior.
396 Vide praecedens caput, cum Isaac genitus fuit. Sed hoc quod hic describitur,

---

5 sex heb adiissent 6—8 *am Rande* quod iussit filium Hagar eijci 10 hepdomadj non venit

[1]) *Dieser Beleg für das bekannte, in Roths Texte (unten Z. 31) ganz gegebene Sprichwort scheint zu den ältesten auf hochdeutschem Boden zu gehören. Vgl. Wander 5, 364 Nr. 313. In dem Texte von 1527 findet es sich nicht. P. P.*

R] carere non volumus et ad ea gaudeamus. Oportet ignominiam mundi ferre
cum gratia dei. Rideant sane, modo tu habeas verbum dei et donum. Fidelis
394 hic non respicit in Saram, sed in verbum. Atque hic te Saram oportet
ignominiam sustinere, quasi senex voluptati operam dederis, sed haec vertetur
tibi in gloriam. Quando enim quaeso de reginis ista praedicantur? Ad
tempus quidem ignominia est, sed ꝛc. Regina Franciae non dignata fuisset
gratulari tunc Sarae, nunc vero non digna esset eius osculari pedes aut
partem veli eius habere, quam certe sacram aestimaret.

Sed quid? peccatne Sara isto pudore? Mulieribus ista donat, er
ſchenckets, omnibusque sanctis, qui adhuc trepidant et verentur mundi igno-
miniam nec tamen abiiciunt gratiam, sed dicit ad eos 'du muſt herhalden'.
395 Quare non in die nativitatis facit convivium? forte tunc mos erat, ut
nunc post sex hebdomadas. 'Qui cum lupis agit, cum lupis ululet'. Non
novus mos introducendus est aut vetus abolendus, ubi nihil officit pietati.
Exemplum hoc est charitatis, ut conformes te aliis, cum quibus vivis. Stultis
displicent omnia, ubi in alia fuerint regione, secundum suum sensum volunt
agi omnia, sed frustra, non enim ita fiet.
396 Hismael videtur xiij annos natus, quando nascebatur Isaac, atque quod
397 hic scribitur, factum est, cum loqui ambo potuerunt. Et illum vidit Sara

R] fuit aliquamdiu post ꝛc. Sara ubi vidit derisorem fuisse Ismahel, non potuit 397
ferre, quo indicatur eius probitas, quod nihil mali potuit ferre. Iudei de
hac re fabulantur plura. Paulus der rurets et dicit 'qui secundum carnem Gal. 4, 29
natus est, verlagt denn, qui secundum spiritum', q. d. nos dicimus legem
non iustificare, sed verbum dei. Hi qui hoc credunt, sunt filii dei. Altera
pars legem amans non patitur hanc praedicationem. Qui in operibus herent,
plures sunt, Ideo superiores sunt. Sed tamen in fine quiquam iudicabuntur.
In iusticiariis videmus die art, quae hic discribitur. Sara educavit Isaac ut
heredem, Ismahel fisus primogenitura voluit potior esse. Hoc Sara pati
non potuit, es lag ir im sinn, quod ancilla volebat domina fieri, quando
gravida erat. Iam filius hoc ipsum molitur, quare inquit 'dimitte eam cum 21, 10 398
filio'. Molestum hoc fuit Abrahae, quia diligebat Ismael ut carnem eius.
Deus approbavit Sarae consilium, 'In Isaac nominabitur' ꝛc. hunc locum 21, 12
Paulus tractat. Abraham alios filios non habet quam qui gefast sehn per Hebr. 11, 18
verbum dei. 'Alterum extollam temporaliter', Et ut hodie quoque est: Turca
enim, ut puto, hinc sumpsit exordium.

39.

6. Dezember 1523.

Dominica 2. adventus.

In hoc capite audivimus de 2us filiis Abrahae, quomodo significarint duos populos, phariseos et iustos. Et Hismael cum matre eiectus, et Isaac

2/3 *am Rande* quod finxerit idola ex limo ꝛc. 5/6 *am Rande* populus gratie et operum 14/15 *am Rande* In Isaac nominabitur tibi ꝛc.

R] irridere, spotten Isaacum, quod Sara non sustinet. De idolis Hismaelis, quod dicunt, Iudaica fabula est. Paulus ad Ga: recte interpretatur. Isaac Gal. 4, 21 ff.
sunt fideles, Ismael operarii, qui non possunt non persequi et spotten. Inter
hos nihil potest convenire, et Hismael videtur prior et fortior. Sed deus
discernit inter naturam et gratiam: uterque quidem Abrahae filius erat secun- 398
dum carnem, sed hic quoque secundum gratiam filius est, dicente domino 'In 21, 12
Isaac vocabitur tibi semen', Unde patriarchae, prophetae atque adeo Christus
ipse descendant. Ergo soli filii secundum verbum dei vel secundum gratiam
sunt filii Abrahae, non filii carnis coram deo, quamvis ne his quidem desit,
quod ad gloriam carnis attinet, facit enim Hismahelitas in gentem magnam,
quae gens hodie Turcarum est. Recte institutus erat a Sara Isaac, contra
quem irridens gloriatur Hismael se patris heredem primarium magisque
dilectum ꝛc. Hic Sara cogitat 'Ante mater, ancilla mea, superbiebat in me,
nunc et filius eius contra filium meum. Ego sum libera et filius est liberae
filius. Iniuste agitur: Eiice ancillam et filium eius' ꝛc. 21, 10
'Increpavit' ꝛc. Indicat, quod sanctos oportet multa pati inter mun- 400
danos, abstulerant puteos ꝛc.

Et tantum de Cap. XXI.

R] eum matre mansit, quod significat Iudeos reicetos sine fide, credentes servatos. Ita iſt gangen et manebit ꝛc. Non omnes erunt Isaae, Hismael permanebit usque ad finem primogenitus, et ditiores sunt in eius parte ꝛc. Sequitur foedus Abrahae eum Abimeleeh et hoc seriptum est, ut indieetur pios multas perseeutiones pati: fodit puteos, servi obturant. Ita quoque quottidie fit eum eleetis.

C. XXII.

Hic habemus ein ſtuck de legenda Abrahae. Das heiſt ein ſtuck, mein ich, alſo ſolt got mit ſeinen kinder farn. Si quis posset verbis eonsequi. Iam audivimus ereptam sibi uxorem, puteos obturatos. Iam proponitur nobis
3 exemplum fidei. Tota vita eius exemplum fuit fidei, attamen oportet habeat aurum, familiam, et tamen ita adfectus est, quasi nullo momento sit tutum, quod habeat, dat ei terram et ne vestigium quidem in ea habet, et ludit eum eo tanquam eum puero. Illud cor hat frei geſtanden in gutern. Nihil enim dilectius habuit filio et causam habuit. Quanquam spiritum fortem habuit, tamen cor paternum non eripuit deus: pater non potest non diligere filium. Hanc naturam deus non aufert, ut vides in hoc Abraham, quia omnes adfectus in eo reliquit. Ita adfeetus esse debeo, ut dolor mihi sit, si proximus egeat obulo, et tamen nihil curare bona. Charitas nimbt ſich
4 deß gantzes menſchen an. Vult quidem deus nos non eurare temporalia, sed tamen, si crus dolet nobis, cupimus sanari ꝛc. Abraham reliquit ergo eor paternum, eum quo deus lusit et experiri voluit eius animum. Filium non naturali partu aequisierat, sed promissione dei in etate proveeta. Ideo oecasionem habuit maximam diligendi filium. Ein frolich blick iſt geweſt der
22, 2 Iſaac dem Abraham. Sed attende verba 'Unicum filium, quem diligis'.

7 *am Rande* C. XXII. 15/16 *über* Quanquam *bis* non potest *steht* Tentatio grauissima quando verbum verbo repugnat 19 *am Rande* Charitas

R] Caput XXII.

2 Hactenus multa passus est Abraham et coactus est eiicere aneillam eum filio suo, perdidit puteos ꝛc. Iam vero supra modum saneti fides tentatur ꝛc.

3 Dum multa patitur, tamen oportet eum habere uxorem, servos, res, pro se solo facilius tulisset. Omnia saepe, etiam uxorem abstulerat deus et reddidit, cui interim commisit omnia Abraham, et eerte liberum cor hic erat.

4 Non fregerat sive abstulerat naturam deus dileetionis in filium. Lieet enim in saneto viro tamen omnes naturales affeetus reliquit. Sic eurare iubemur proximum et tamen sollieitudinem omnem relinquere deo. Non lapis ergo erat Abraham.

Abrahae multae caussae erant dileetionis Isaae: ex matre, ex ipso
22, 2 Isaae ꝛc. Vide ietum tentationis. 'Quem diligis, macta', contra naturam.

R] Potuisset alteri committere negotium, sed noluit. 'In holocaustum', ne quidem os remaneat. Abraham multo libentius cum Sara et totis bonis periisset. Cor eius adfectum ita fuit ante rem gestam 'Actum est de hoc filio'. Non cogitavit de ereptione. De monte dicit, quem non nominat. Si fecisset illico, potuisset vincere dolorem, sed tandem 3° die vidit montem. Cogitavit 'quis in culpa est, quod peccavit'. In via lignum imponit puero, puer dat patri ingentem ſtoß, nemini Abraham revelarat, ubi ovis ad holocaustum. Illud verbum quam acerbum fuit patri. Postea scriptura simpliciter rem describit eum ligasse filium. Isaac libens tulit patris voluntatem. Magnum est, quod cor eius fregit, Maius est quod deus contra se est: deus enim praecepit non occidendum, hic occidendum praecepit ad honorem eius. Item dixerat deus 1 Moſ. 21, 12
'In Isaac vocabitur tibi semen'. Hoc verbum dei est et ei oportuit credere, potuit tamen dicere 'quid tentat mecum deus'? quid ad hoc ratio dicit? Isaac iam 20 annorum est et pater futurus esse debet filiorum multorum et 6
iam mori debet, quid hoc? Abraham credidit moriturum filium, Et credidit Isaac patrem multarum gentium. Quomodo haec conveniunt? Auctor Epistolae ad Hebreos hocipsum indicat 'deus est omnipotens'. 'Eciam si Hebr. 11, 19
mortuus fuero ꝛc. tamen Isaac futurus est pater multarum gentium'. Et certo cogitavit deum suscitaturum filium Isaac, ut postea esset pater multarum gentium ꝛc. Quomodo deus se ita ſtelt ut mendacem, wen gottes wort wider gots wort laut, hoc nobis discendum: Euangelium dicit 'gratia et misericordia' ꝛc. quid si in morte dicet 'Ich wil dein nit', ut hic factum est. Tu credis in Iesum Christum et tibi fidem fingis, taliter in cor venit et dicit 'Ich wil dein nit', quid dices? tamen promisisti mihi multa, ipse respondi 'was frag ich darnach'? sicut Abraham potuisset expostulare cum deo, Quid nobis faciendum in hac re? Iste sensus servandus. 'Israhel si me audieris' ꝛc. Pſ. 81, 9

---

18 *über* mortuus *steht* Abraham 26 *über* servandus Israhel *steht* Semel loquitur in Iob Hiob 33, 14

R] Abraham hic libenter potius mortuus fuisset. Non indicat montem, differt in tertium diem, homo erat, annus hi tres dies ei fuerunt', 'unde merui tandiu a deo affligi'? Hic Isaac ad crucem ducitur, sed certe solus Abraham crucem fert. Interrogatio Isaac igneus gladius fuit in corde patris. Denique ligavit filium. Hic primum Abraham seipsum vicit. Post hoc scriptura nihil addit eius tentationi. Nota hic et obedientiam Isaac.

Haec contra dei praeceptum videntur 'Non occides', deinde et contra promissionem. Sed hic et in similibus deo obediendum est et credendum. Sic in morte et alias ꝛc. Promissio dicit 'heres erit'. Nunc videtur dicere 6
deus 'Non volo cum heredem esse. Abraham maneto solus, ut ante fuisti'. Ita nobis in tentatione quasi dicitur 'Iesus morietur, tibi auferetur'. Hic oportet stare in promissione, utcunque videatur deus aliud velle, cogita: quid dicat Israel? inquit, 'si me audieris, non erit in te deus recens' ꝛc. Deus enim Pſ. 81, 9. 10

R] Mal. 3, 6 'Ego deus non mutor'. Si me audis, non habebis alienum deum. Ita in scriptura, quae solet. 2. Re. de Saul mortuo dicit et Samuele et postea dicit Samuelem excitatum esse ꝛc. Sed deus vult nos servare in verbo, quod primum locutus est, et quod sequitur tentatio est. Id quod habes deutero-
5 Mos. 13, 1–3 nomio 13. 'Si propheta' ꝛc. venit de deo et dat signum, quod de deo venit, magnum est hoc ꝛc. es iſt nit ſein ernſt, quando dominus aliter vult loqui quam antea, sed tentatio est. Alſo ſtreng wil got haben, ut contra eius ver-
8
2 Thess. 2, 2 bum primum locutum omnibus signis non credamus. Paulus 2. Thes. 2. Et
Matth. 24, 4 Christus mat. 24. Nos amplexi sumus huiusmudi miracula, quae facta sunt apud sanctum Iacobum, mariam, unde emersa sunt cenobia ꝛc. Credo quosdam recte vivificatos et sanatos, quare ſolſtu nit folgen. Hic habes textum:
Gal. 1, 8 du ſolt an ſeinem erſten wort halten. 'Si angelus descenderet de celo' Paulus. Si pater tuus ex mortuis rediret et signum ederet contra dei praeceptum,
1 Kön. 13 ne credas. Exemplum est in libris regum: quando propheta missus est in Bethel, qui nunciaret excidium altaris, deus prohibuerat, ne ederet cum alio ꝛc. propheta alius hominem coegit, qui it, se prophetam fatebatur et ita
9 edit cum eo ꝛc. Vide illic historiam, quid? nonne propheta potest obiicere deo 'propheta tuus movit me, qui tuo verbo me domum traxit'? Ezechiel
Hesek. 14, 19 'Si propheta aliquid mentitur, ego decepi eum'. Sic nobis faciendum: cum sacramentum suscepi, habeo eius verbum et signum, et letum est cor. Si aliquid adversi evenit in morte, quid agendum? Si signa, Moses et Christus ipse veniret, dicendum esset 'in eo hereo, quod primum mihi dixisti, vom erſten wort tret ich nit'. Et est maxima pugna, in qua bene patriarchae excitati sunt ut hic Abraham: qui in primo verbo mansit. Qui doctus esse vult,

24 Abrahe

R] 5 Mos. 13, 1 in primo verbo certe incommutabili vult nos contineri. Deute: 'Si propheta ctiam signum aediderit' ꝛc. Ergone deus signum illud adiuvat? Sic est, sed per hoc tentat, inquiunt, utrum diligatis deum ꝛc. Tu ne credideris eciam
8
2 Thess. 2, 4 omnibus signis contra primum verbum. Antichristus in Paulo dicitur facturus signa mendatia ꝛc. Hinc sunt illa miracula zcum heyligen blutte. In locis sanctae Mariae male appellatis quidam sunt sanati, quidam etiam vere suscitati, sed tentat nos deus, qui suscepimus eius Euangelium ꝛc. Non vult, ut deficiamus a primo verbo eciam per angelum e celis vel etiam per patrem tuum suscitatum. Id quod dicimus contra humanam doctrinam, sapientiam et sanctitatis spetiem et mirabilia verbum oppugnantia. Exemplum de pro-
1 Kön. 13, 9 pheta, cui dictum est 'Non ede in eo loco' ꝛc. Regia auctoritas eum nihil movit, movit autem propheta forte verus, sed per quem deus tentavit illum.
9 Iccirco a leone interemptus est. Primo verbo oportuit adherere, secundum
Hesek. 14, 19 tentatio fuit. Ezech: 'Ego, ait dominus, decepi prophetam illum' ꝛc. Ita et mihi si contingit post susceptum Euangelium et sacramenta in morte aut

R] in hac tentatione armet se hoc deum veracem esse. Ita nobis faciendum 10
fuisset, quando papa et monachi cum suo regno zunamen, et nemo aperuit
oculos, sed omnes hoc Christo et Petro adscripserunt. Nemo cogitavit:
quanquam papa feliciter cum suo regno vivat, tamen primum verbum verum
est: Iustum fide credere. Si hic rex fuisset, qui cor habuisset, hic dixisset
'eciamsi tu papa mortuos suscitares' ꝛc. Vides, quam reichlich deus det sibi
filium et ostendit se tantum eum tentasse. Si diabolus faceret, tolerabilius
esset: diabolus mendax, deus verax. Huic exemplo multae gentes haben
gefolgt, Et inter Iudeos mos fuit cremari filios et filias, Et proprium idolum
habuerunt Moloch et multa mala secuta sunt, secuti sunt hoc exemplum a
tempore Abrahae usque ad captivitatem Babylonicam, et multi reges et prin-
cipes hoc fecerunt. Et hoc praedicaverunt prophetae et extulerunt opus
Abrahae. Veri prophetae illos homicidas vocarunt, tum pseudoprophetae
veros vocarunt hereticos, et ita multi occisi sunt, quare deo non placuit 11
aliorum regum oblatio filiorum, cum tamen Abrahae opus placeat? Opus
certe egregrium est filii immolatio Abrahae, sed hoc eximius est, quod verbo
audivit dei. Mirum quid faciam: deo offeram filium? non, et ob hoc verbum
occisus est, quando verbum da iſt, ſo ghet das werck. Ita in omni cultu dei
hoc observandum. In Abraham est verbum dei et fides, In aliis praesumptio,
quam deus abominatur. Ubi verbum eius, da ſchmecks koſtlich wol. Ita falsi
prophetae seduxerunt populum per opera sanctorum. Ita hodie fit. Non vult
deus, ut opera sequamur sanctorum, sed fidem. Solomon edificavit templum,
inquiunt, cur nos non idem facimus? Solomon habuit verbum neque edi-

---

5 credere *Schreibfehler für* vivere? 8 *am Rande* Imitatio facti Abrahe *über* verax *steht* Ioh. 8. 13 *über* prophetae *steht* falsi 22/23 *am Rande* Non opera, sed fides Sanctorum spectanda

R] alias, ut deus loquatur aliud in corde meo, dicam 'Domine, secundum ver-
bum non intelligo, sed tibi committo, primum teneo'. Sic Abraham sensit.
'Secundum verbum non vult Isaac vivum, primum credo et teneo, alterum
non intelligo'. Sic ubi acceperamus primum verbum 'Qui crediderit et Marc. 16, 16
baptizatus fuerit, salvus erit', non oportebat ad opera deficere per Papas et 10
clericos praedicatione miraculorum. Diabolo culpam damus, sed deus loqui-
tur quasi contraria verbo suo et praecepto, tamen nihil dicit contra primum
verbum ꝛc.

Ex ista immolatione ortae sunt superstitiones immolantium filios us-
que ad captivitatem. Clamarunt contra veri prophetae, sed ex hac scriptura
quasi heretici condemnati sunt. Sed illic verbum dei erat, alioqui Abrahae 11
opus sine verbo dei pessimum fuisset. Micheas 'Quid sit', inquit 'bonum' ꝛc. Mich. 6, 8
Impius est omnis dei cultus sine dei verbo. Exemplis sanctorum nituntur.
Ille sic fecit, ille ieiunavit sic. Salomon templum aedificavit. Verum tu

R] ficavit, ut eum propitium haberet, quem prius habebat ꝛc. quare exempla sanctorum non sine periculo praedicari possunt nisi quae in scriptura habentur. Nos praedicavimus 'hic sanctus tot annos caulibus vescebatur' ꝛc. hec exempla non iactant de cibo et aliis sanctorum, sed verbum dei iactatur. Sic
Vgl. Hebr. 11; 13, 7 ad Hebreos 'Videte eos, qui ante vos fuerunt, sequamini eorum fidem'. Et hodie si filius vel filia datur in coenobium, consimile est huic oblationi filiorum: melius esset, ut daretur in lupanar. Hic scimus peccatum fieri, deus nihil adeo abominatur quam propriam devotionem ꝛc. Si hoc exemplum iſt alſo ubel geraten, quid de nostris sentiendum? Hi prophetae multo sapientiores fuere quam nostri papae et Episcopi.

40.

13. Dezember 1523.

Dominica 3. Adventus.

Audivimus in 22. capite nobile exemplum fidei, quomodo pater Abraham perstitit in verbo deo, quod contra deum pugnavit et vicit. Sequitur
22, 18 promissio dei 'per semen tuum benedicentur' ꝛc. hanc promissionem habuit,
1 Moſ. 12, 3; 1 Moſ. 18, 18 antequam nasceretur Isaac, ut supra 'In semine tuo' ꝛc. Iste locus servandus in suo ordine, ſchlechte wort ſind das, sed dominus aliter loquitur quam homines: si unum verbum loquitur, oportet fiat, quod homines non faciunt, deus loquitur, obs ers faſt und hat. Dictum est regnum Christi et Euangelium in his brevibus verbis, et quis potest satis explicare? Abraham intellexit et prophetae, paucissimi Iudeorum intellexerunt. Etiamsi non aliud verbum haberemus quam hunc unicum locum, sat esset. Et credo patriarchas non plus habuisse scripturarum, qui locus comprehendit totam scrip-

6 *am Rande* Achas 9 *über* prophetae *steht* pseudo 17 *am Rande* dei dicere est facere

R] non es Salomon. Is enim ex voluntate et praecepto dei fecit, tu ex tua opinione. Ideo sanctorum non tuto praedicantur exempla, nisi sint ex sacris literis, quae fidem docent. Aliorum obliti verborum dei in opera Hilarii et aliorum incipiemus respectare. Nostrorum hodie ieiunia et opera putantur esse afflictiones, non Abrahae aut similium videmus passiones, qui uxorem, divitias, filium habebat, quasi non haberet propter deum, neque tamen potuit aut debuit illa odisse, sed hic est vera crux ꝛc. Turpissimum est coram deo, quam propriam vocant intentionem.

22, 18 'In semine tuo benedicentur' ꝛc. Haec promissio etiam legitur ante Isaac natum. Non in opera hic deus respicit, sed totum Euangelium breviter nobis proponit, quod Abraham intellexit et pauci alii, qui huic promissioni et Euangelii summae adheserunt. Maior pars Iudaeorum non intellexit. Non est igitur hic Iudaica illa benedictio, qua dicunt sibi bene precandum ab omnibus gentibus, et se esse tantum gentes, de quibus hic dicitur, quod

R] turam. Non exponendus iste locus de benedictione carnali simpliciter. 'Ego mittam', inquit, 'benedictionem per universum mundum in hoc "per semen tuum"'. Per Adae lapsum et nos immersi sumus peccatis et maledicti, et quicquid nascitur e femina, puer maledictionis ꝛc. sicut Adam fuit, ita liberi, Id quod testatur deus hoc verbo cum dicit 'benedicam' ꝛc. Si vult benedicere, 1 Mos. 12, 3
oportet benedicere absit: si adesset, non opus fuisset ꝛc. Segen, unicum verbum 15
ſtoſt nider als, was menſch vermag. Tentent, quicquid possunt et volunt Iustiarii, philosophi, conclusum est omnes maledictos ꝛc. Non dicitur 'Ipsi benedicent' vel 'benedictio ex eis nascitur'. Quando ergo verbum loquitur, totum mundum trifft's an. In hoc verbo totus mundus maledictus est. Omnis traditio humana est diabolica. Et Abraham ex hoc unico verbo omnia iudicavit, inquiens 'si benedictio adest, bonum: sin minus, non'. Illa benedictio ſol ghen uber alle heiden, doch in semine Abrahae. Hoc est Euangelium, hoc verbum non vult, quod omnes gentes hanc benedictionem consequentur. Paulus est 16
mirus artifex horum locorum interpretandorum ꝛc. Non dicit 'omnes gentes accipient benedictionem'. Euangelium adfert gratiam per Christi mortem et agnum, qui peccata portat ꝛc. crede in hunc ꝛc. hoc est benedictio, hoc venit super omnes gentes, hoc vult deus esse hoc loco benedictionem. Gentes plerumque vocabulo Ioim significantur, vocanturque et sic Iudei, hoc est: super omnes benedictio venit, qui sunt sub sole sive sint Iudei sive gentes. Benedictio adest omnibus, sed non omnes arripiunt, et non solum optat benedictio ista aliquid boni, sed totum me liberat ab omnibus periculis. Deus salutat omnes, sed pauci dicunt deo gratias[1]). Verum est: omnes gentes benedicentur, hoc est: praedicatur omnibus verbum, sed non omnes accipiunt, non ergo dicit omnes accepturos. Iudeis scopus positus est, quod 17
gloriari non possunt se meritos esse hanc benedictionem, Inquit Paulus. Eo Vgl. Gal. 3, 17

18 *am Rande* deu. 4.

[1]) *Vgl. Wander 2, 26 Nr. 557. P. P.*

R] benedictionem sint accepturae. Benedictio, inquit, veniet toti mundo per tuum semen. Per Adam est maledictio omnium, in qua concipimur et nascimur filii irae et mortis. Sicut pater Adam est, ita et filii sunt. Male- 15
dicti sunt, quocumque se verterint, eciam ad bona, quae vocant, opera, ad monasteria ꝛc. Cadunt ergo hic omnia humana et studia et opera et doctrinae. Ubi non est ista benedictio, maledictio est. Vide igitur Euangelium. Haec benedictio ad omnes gentes venit per semen Abrahae. Non autem dicit: benedictionem omnes suscipient, sed omnes benedicentur i. e. bene- 16
dictio veniet super omnes, quibus praedicabitur: qui susceperit, a morte et peccato liber est et coelum habet apertum.

Praeterea nullum meritum hic est, cum nondum sint, ad quos ista benedictio pertinet, Iudaei et gentes. Euangelium praedicatur, antequam 17

R] tempore quo promissio ista facta est Abrahae, non fuit lex neque Moses neque Iudei ꝛc. Ergo ex mera misericordia provenit istud beneficium nostrum. Si dedisset legem Iudeis ante istam promissionem factam Abrahae, gloriati fuissent se promeruisse ꝛc. quare hanc promissionem dat longo ante tempore. Qui ergo dei verbum cognoscit, cogitur fateri se suscipere ex mera misericordia. Ubi ergo de benedictione dicitur, est Euangelium, ubi Euangelium, ibi donum. Iudeos non iuvat sanctitas, gentes non prudentia, sed coguntur fateri dominum ex gratia dedisse et hec verba erunt interpretatio omnium legum, quae sequuntur. Iudeus possit dicere 'Ego servo praeceptum, ergo dominum propitium habeo'. Obiice ei dominum promisisse se benedicturum ꝛc. Iudeus 'quare dedit mihi praeceepta'? Non ideo ut sanctus fieres, sed ut ex lege cognosceres peccata et externa conversatio honesta. Prophetae hoc intellexerunt, qui et contra institiarios et corum fidutiam in opera praedicaverunt scientes, quod quanto plus praecipiatur, tanto minus servetur. Ex lege videmus nihil boni in nobis esse. Et hoc inquit Moses, volo, quod nihil boni in te sit, dum sequitur 'Domine, tu promisisti, semen ostendis istud, ex lege meliores non fimus'. Notandum ergo summopere hoc verbum et aureis literis depingendum et consimilia. Clamandum nobis est expertis 'hie iſt tod, ſund, nihil habeo, du her dixisti verbum, in hoc spero'. Hoc unico verbo damnatus est totus mundus, omnia opera bona Iudeorum, prudentia gentium, Und iſt auff gericht mera gratia per Christum absque nostris meritis et operibus. Nunc tractandum nobis

18 19 20

1/2 *am Rande* neque gentes

R] ne cogitamus quidem, quod tamen deus voluit etiam ante mundum. Quisquis igitur audit, cogitur fateri et dicere 'Gratias ago tibi deus, talia ego ita non intellexissem, sed ne potuissem quidem' ꝛc. Non hic valet Iudaeorum sanctitas, non gentium sapientia, nihil enim horum fuit ante promissionem. Quando ergo dicunt 'Ego secundum legem debeo haec et illa facere, et ideo quemadmodum lex sonat, dabit mihi haec et illa deus', Respondeo, quod Paulus ad Gala: 'promissio lege non tollitur', ut fatias meritum ex gratia. Quid ergo lex? ut honeste vivas, deinde ut te cognoscas, qui sis, et hoc semen desyderes, ubi videris ex lege te nihil esse quam maledictionem. Sie oportebat dicere 'Nos debemus fidere deo: non possumus, ergo in maledictione sumus, mitte ergo, domine, illud semen, illam benedictionem' ꝛc. Sic omnes prophetae senserunt certe ex promissione hae aureis litteris scribenda. Tua, domine, benedictio veniat, quae sua morte nos a nostra eripiat, sua iustitia nos iustificet ꝛc.

18 Gal. 3, 17 19

Sed ais 'Quomodo ad Christum trahemus quod dicitur "In semine tuo" ꝛc. i. e. in filio, eum plures fuerint ꝛc.'? Hic possumus securi esse et gloriari coram mundo, angelis et Satana, quod nemo potest indicare nobis

R] verbum 'Semen Abrahae'. Iudei potuerunt dicere 'quare intelligendus Christus?' cum ex eo venerint Isaac, Iacob ꝛc. ad hoc aliud respondere non possumus, nisi quod possimus omnibus os obturare Iesum semen Abrahae et praedicatum esse per totum orbem ꝛc. quod nemini semini Abrahae continget ineternum, et gentes hoc credunt. Et hoc honoris neque Abraham, David, Solomon habuit, quod Christus. Et nos profitemur non solum Abrahae semen, sed et mortem vicisse ꝛc. et hoc indicavit suis miraculis Marci ultimo. Hec vidimus et audivimus et legimus facta et quottidie adhuc benedicit. Iudei restiterunt et hodie adhuc impii, et tamen non potuit benedictio non progredi, quare brevissime regnum Christi complexum et quoque eius matrem virginem esse, resurrectionem, ascensionem. Quod virgo, venit ex hoc: omnes gentes maledictae sunt, quicquid gentium est, maledictum est, sed hoc semen adfert benedictionem, ergo oportet, non natus sit de muliere et viro, ergo ꝛc. Et tamen oportet homo, quia Abrahae semen, ergo necesse fuit e muliere nasceretur, cogit ergo textus matrem eius virginem esse ꝛc. Ex hoc prophetae noverunt. Esaias 'Ecce virgo concipiet et pariet filium'. Et hoc habet ex hoc loco: Salomon vocat 'filium ventris' i. e. ex muliere, non der lenden, non ex viro. Huiusmodi loci hinc effluxerunt 'Ecce conceptus sum' ps. 50. Der ſpruch ghet nit auff in: si sine peccato est, ergo sine maledictione. Item quod moriturus sit. Si gignendus est de muliere, oportet habeat conversationem hominum. Si homines omnes benedicturus sit, oportet non sit in

Marc. 16, 17 — 20 — Iesa. 7, 14 — 2 Sam. 7, 12 — 21 — Ps. 51, 7

19 *über* maledictione *steht* fluch

R] semen aliud in quo reperiatur hoc opus, scilicet benedictio ad omnes gentes. Opus videmus, quis dubitabit de persona? Christus Iesus praedicatus est toti mundo, id quod nunquam alicui alii semini Abrahae contigit. Et nos gentes hunc Iudaeum suscipimus salvatorem, qui natura odio habemus Iudaeos. Id quod Iudaei coguntur quoque fateri. Ostendant alium. Signa et virtutes spiritus sancti e coelo testificata sunt, et testantur hodie quoque. Adhuc pergit illa benedictio vel invitis portis inferorum, mundo et regibus ꝛc. Ad haec ex hoc loco habetur, quod mater huius seminis futura sit virgo et ipsum semen moriturum, resurrecturum et regnantem in dextera dei, atque adeo deum esse. Primum quod natum est ex carne, maledictum est. Hoc semen non benedicitur, sed benedicit, ergo non est ex viro et muliere, et tamen oportet esse hominem i. e. semen Abrahae, ergo ex foemina. Nam nihil dicitur semen i. e. filius, nisi natus ex muliere. Ergo praegnans mater erit non ex viro, sed ex deo. Iudaicae igitur fabulae nihil sunt in Esaiam 'Ecce virgo concipiet' ꝛc. Non pertinet ad eum, quod dicitur 'Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum' ꝛc. Deinde si ex muliere, opus est naturalem esse hominem, sicut et nos, sed quomodo unus praesens omnibus gentibus benedicere potest? necesse est ergo eum in aliam ex mortali

20 — 21 — Iesa. 7, 14 — Ps. 51, 7

R] terris, si praesens esse debet, oportet conversetur cum hominibus, quomodo hoc? oportet ut homo sit similis aliis et postea ad hunc statum veniat, in quo cum omnibus agere possit ꝛc. Et benedictio dat, quod dominus sit omnium et in summa, quod deus sit, quia potestatem habet, sapientiam ser-
22 vandi me adversus peccatum, mortem, diabolum, si habet, oportet omnium potens sit, et deus, quia hec potestas nemini datur, quod servare possit hominem praeter deum, Et tamen Abrahae semen est: ergo deus et homo. Habes ergo in hoc verbo totum Euangelium. Iudei faciunt ex hac bene-
1 Mos. 1, 28 dictione ein gruß, sed non. Sicut supra 'Crescite et multiplicamini' non sunt verba, sed das wesen selbert. Ipse dixit et facta sunt, loqui et facere idem est deo. Maledictio est nos in Adam omnes peccatores esse ꝛc. Benedictio, ut audivimus. Inde invenies plures locos exscriptos ex hoc loco. Hoc Iudei non vident, sed suis operibus putant id consequi, quod benedictio dat. Si verba ipsa nit geben hunc intellectum, oportet die geistlich bedeuttung geben. Ex Isaac faciemus Christum et populum eius.

41.

20. Dezember 1523.

Dominica 4. Adventus Christi C. 22.

23 Mansit in 22. c. cum mysterio historiae imolationis Abrahae ꝛc. Audistis brevibus omnia comprehensa, regnum Christi et quae ad ipsum pertinent. Et si verba non faciunt, tamen geschicht faciunt, quae indicantur ex verbis. Qui vult querere Allegoriam in scriptura, hoc studeat, ut omnia referat in Christum. Hae figurae spirituales significant officium praedicationis. Fides

19 *am Rande* Regula

R] transire vitam, qua possit omnibus ubique adesse. Moritur ergo et resurgit
Eph. 4, 10 et ascendit ad dexteram dei, 'ut adimpleat omnia', quemadmodum dicit Paulus, ut habeat potestatem servandi omnes in vita contra mortem, dia-
22 bolum, peccatum et iuditium dei. Ideo potestatem habeat super omnia iste rex necesse est, id quod non est nisi in isto semine. Ergo si tollit peccatum et iuditium dei, necesse est deum quoque esse, et tamen hominem, nempe semen Abrahae. Benedictio igitur hic dei est per Christum, non Iudaica
23 benedictio. Non verba sunt, sed facta, quae deus loquitur. Iudaei Mosi adherent factis et operibus volentes maledictionem tollere, obliti promissionis, quae non est evacuata per legem post quadringentos annos datam.

Iucundum hic fuerit videre allegoriam de Isaac, qui Christum significabat, qui ut non potuit occidi, ita nemo occidi potest, qui est in Christo ꝛc. Qui ex historiis talibus allegoriam quaerit, ad Christum trahat omnia et suum sacrum Euangelium.

Semen Abrahae Christus est, verus deus et verus homo. Et quamvis homo solus occidi potuit, tamen verum est, quando dicitur dei filium esse

R] nostra habet semen hoc nos redemisse ꝛc. Impossibile erat Christum in persona divinitatis pati, tamen verum est, quod dicitur: filius dei est mortuus, Sicut dicitur de homine: Eins anima non potest vulnerari, quia incomprehensibilis, tamen si vulneratur homo, dicitur esse vulneratus, quanquam solum corpus ledatur, tamen adscribitur toti homini. Ita quanquam Christus passus sit in eo corpore, quod accepit ex Maria, tamen quia equalis deo in 24
divinitate, ideo dicitur passus. Isaac imponitur altari, vincitur et debebat offerri, Et in corde patris tantum erat, ac si mortuus esset, tamen adhuc vivus permansit, et aries moritur pro Isaac. Isaac quidem apparet mori in suo et patris conspectu. Sic cum Christo est: videtur quidem mori, sed vere non, sed aries, hoc est corpus humanum moritur. Ita Isaac est divinitatis figura Christi, aries humanitatis. 2^{m} significatur hic resurrectio carnis a mortuis In hoc quod Isaac promissus erat Abrahae 'per semen eius' ꝛc. et tamen in mortem traditur et in morte vivit et manet pater omnium gentium. In hoc vides resurrectionem Christi penitus depictam: Christo erat promissum, fore eum patrem omnium gentium, et moritur, Ita ut factum est cum Isaac. Apostoli putant eum fore redemptorem, qui Israhel in honorem magnum eveheret ꝛc. quid fit? patitur, crucifigitur ignominiose, apostoli illi ceciderunt non tanta fide muniti ut Abraham. Si ita cogitassent: Christus iam moritur, 25
sed pater eum resuscitabit ꝛc. sed ratio hoc impedit, ubi fides non dominatur. Christus ergo est rex in terris, sed ad dexteram patris, illuminat corda, dat charitatem, fidem, omnia bona, quae fiunt inter Christianos, ipsi solus praestat, omnia sibi subdita sunt, vivit leiplich, sed ratio non potest hoc adseqni, qui

---

2 *über* mortuus *steht* passus est 2/3 *am Rande* filius dei mortuus quomodo intelligendum 11/12 *am Rande* Isaac figura Christi diuinitatis, Aries humanitatis 19 *am Rande* Apostolorum infirmitas 22 *am Rande* Re: Christj

R] passum et mortuum ꝛc. Quemadmodum quando in pede vulneratus tantum, tamen homo vulneratus vere dicitur. Ita cum sit una persona Christus, deus et homo, quod homo passus est, Christus passus dicitur, atque adeo filius dei.

Isaac quod ad ipsum et ad Abraham attinet, vere mactatus est, sibi 24
et patris cordi mortuus, vivit tamen. Sic et dei filius apparet quidem mortuus, vere vivit tamen in ipsa Christi morte. Isaac divinitatem significat, Aries humanitatem.

Significata est hic et resurrectio carnis nostrae, quia supra dictum est 1 Mos. 18, 18
'In semine tuo' ꝛc. Et hic inbetur mactari. Et tamen illud manet verum. Nam post istam mortem Isaac accipit uxorem et filios gignit ex ea ꝛc. Regnum Christi significatur. Moritur Christus, quasi non verum sit, quod 25
de regno eius ubique praedicitur ꝛc.

Hic certe Abraham scandalizatus fuisset, nisi deus eius fidem servasset, quemadmodum Apostoli graviter scandalizati fuerunt, qui putabant occiso

R] putat debere eum mansisse in terris purpura vestitum, sed tum non fuisset fides, regnum enim eius est regnum fidei. Isaac ergo non fuit mortuus, sed nur ein ſchein mortis aderat, quia postea gignit liberos. Sic cum Christo ꝛc. Sic in hac figura comprehensum est totum Christi regnum: ubi enim mortuorum resurrectio, illic omnia sunt, quae ad Christi regnum pertinent. Weyter Aries in vepribus est Christus secundum humanitatem. Ibi videmus, wie es dem Euangelio ghe. Dicunt non esse praedicandum nisi citra seditionem, sed non potest fieri. Aries heret in vepribus, non rosis und negelein, er hat ſie[1]) verwirrt, kan nit herauß khumen, quid hoc est? Est officium praedicationis. Cornua enim significant istud officium praedicationis. Sicut aries petit cornu, sic Euangelium ſtoſſt an den kopff, quicquid magnum, sapiens ꝛc. quando hoc facit Christus suo offitio, tum comprehenditur inter spinas, qui
26 Röm. 2, 8 sunt impii conteneiosi, qui non acquiescunt veritati Ro. 1. hi sunt spinae. Cum his euangelio est negotium. Nemo ergo miretur, si contentio oriatur Ex Euangelii praedicatione, die horner hengen in den dornern. Nemo contra Euangelium ſie[2]) legt quam magni isti. Aries tamen iste ſtoſſt ſie[3]) mit in: nihil curat, et tamen capitur et immolatur. Sic Christo factum et omnibus apostolis. Quod Abraham Azinum et pueros reliquit ꝛc. Solus enim filio ad montem pergit ꝛc. quid hoc? legales interpretati sunt: quando volumus ad templa ire, ut prius disentiamus malas cogitationes ex corde, ut idonei
Ps. 78 simus. Non patimur hanc interpretationem. Nemo leget ps. 79, quod velit aliquid boni agere, sed ut sese consoletur ꝛc. Azinus est vetus Adam, caro et sanguis, oportet adsit, quando deo servire volumus, quia dei regnum

---

6 *am Rande* Aries in vepribus 10 *am Rande* Cornua 12 dum *am Rande* Vepres 15 *über* die horner *steht* Imo in ore habeat 22/23 *am Rande* Azinus puerj 22/23 *über* caro et sanguis *steht* dz wir auff dem nacken haben

[1 2 3]) ſie = ſich *Vgl. oben zu 42, 7. P. P.*

R] Christo omnia esse perdita ꝛc. quos cogitare oportebat: ut occidatur, fiet tamen rex in omni terra, praedicabit, illuminabit, diriget corda, et quicquid boni iam fit in ecclesia ꝛc. Sed natura et ratio eo non assurgunt. Immortalis et invisibilis post mortem iam omnia illa facit in ecclesia, ego certe non putabam ita regem eum futurum, verum regnum eius regnum fidei est, quod caro videre non potest. A carne enim ista mortali absolutum est, et in elementis mundi non consistit.

Aries cornibus inter spinas heret. Vides Euangelii naturam non in rosis, non in serico, sed in spinis. Cornua sunt ministerium verbi, quod perentit quicquid forte, sapiens, iustum est. Spiritus impii etiam, qui Euan-
26 gelici volunt videri, non cessant contendere eum veritate, quibus nihil recte placet, nisi quod sit secundum caput ipsorum. Non mirum ergo, si quid dissidiorum exoriatur. Oportet sic fieri. Nam illi non volunt suam sapientiam

R] est in terris. Servi sunt legis doctores: Abraham et Isaac gehen hinan, servi 27
et azinus manent, fide et Euangelio cor adfertur deo, non manibus et pedibus itur ad deum. Hoc mundus non videt. Azinus et servi non sentiunt hoc. Externe quidem corpus regendum, ut azinus custoditur a pueris, qui sunt refrenatores spirituales corporum, oportet ergo corpus castigetur. Anima vadit coram deo, non azinus. Per fidem, quae ex Euangelio oritur, accedimus deum et offerimus nos ei et dicimus 'domine, fac nobiscum, quod velis', Sicut Abraham fecit. Azinus manet iuxta montem plenus peccatis, is mortificandus. Novus homo est syncerus, vetus de die in diem ꝛc. Ita lex non est zu furen uber die conscientiam, sed solum super corpus, ut externam honestam conversationem gerat. Isaac non debet habere famulum, qui ducat eum, Sed solum patrem. Azinus autem debet habere servum. Es geht auffs predig ampt als ꝛc. non solum pertinet ad tuam conscientiam, sed ad omnium hominum conscientiam, ut supra dictum ex opinionibus Sophistarum. In montem Moria. Die tercio vidit montem procul non longe, quantum iacere 28
potest bis iaculum. Est is mons, in quo templum Solomon edificavit, non in quo Christus crucifixus est. Moria dicitur, quia got sihet drauff, germanice 'des herrn gesicht' oder 'der her sieht', et huic monti mansit hoc nomen, quod vidit deus Abraham stringentem gladium et prohibuit eum, vel dicitur 'der berg des zeigen', das deut man dahin, quod Christus venire deberet

7/8 *am Rande* lex non dominetur conscientie 15 *am Rande* Moria 18 sieht *nach dem Schriftzuge wahrscheinlicher als* sicht *über* sieht *bis* monti *steht* zeigt arietem in vepri: 19 deum

R] et quae magna ipsis videntur damnari. Sic Christo insurgunt, qui videntur favere, sic aliis ꝛc.

Solus vadit cum filio. Hoc interpretati sunt de attentione, ut cum volueris cantare horas, debeas foris relinquere alias cogitationes. Nihil est. Asinus est ille vetus Adam, qui semper vult adesse, ubi est dei cultus, servi sunt legis exactores, praedicatores operum. Abraham et Isaac ad deum 27
accedunt soli. Euangelio acceditur corde sive fide, quam asinus et servi non vident. Corpus debet legi subiici i. e. asinus servis commendari. Per fidem accedimus offerentes nos. Servi exterius populum eciam spiritualem, dum omnis caro nondum abest.

Sic et Christus adducit te ad patrem deum dicens 'Ecce hic est meus, quem tibi offero', et sic tu quoque in Christo offers te ut Isaac, utcunque adhuc infirma carne sis. Asinus non potest accedere, donec purgetur, interea indiget servus ꝛc. In Christianis nulla lex debet praedicari. tamen Adam, qui adhuc aliquid habet, in eis indiget lege et servis cogentibus. Duo servi sunt Moses et prophetae. Abraham habitavit prope Gazam et mons Moria est mons templi Hierosolymitani. Moria interpretatur 'visio domini' 28
vel 'dominus videt' propter illud, quod illic contigit. Eo referunt, quod

R] Hierusalem et immittere Euangelium. Nos manebimus in sensu spirituali ut et in superioribus, Et volumus significari fidem seu ecclesiam ꝛc. nihil
Röm. 14, 23 iuvat quicquid operum feceris, nisi fiat in fide vel ecclesia. Ro 14. 'Quic-
1 Cor. 13, 3 quid ex fide non est'. Deus nihil curat tua opera sicut Paulus dicit 'eciam si comburar' ꝛc. Indei faciebant multa, quae deo displicebant, quia in alio
29 loco faciebant quam quo praeceptum erat. Quicunque ergo docuerit aliud te facere, quam quod Christus praecepit ꝛc. Holocaustum in hoc monte factum nos sumus, qui offerimus ei nos in fide. Ergo omnia hic comprehenduntur. Et quanquam de Isaac dicatur, tamen omnia referenda in Christum.
22, 20 Ultimum est, quod Abraham audit fratrem Nachor liberos genuisse ꝛc. Hoc
30 ideo scriptum, quia Isaac ex eo semine duxit uxorem. Spiritualiter: Christus postquam resurrexit a mortuis, dixit uxorem ecclesiam gentium, misit nuncios i. e. apostolos.

32 Hoc caput videtur esse fatuum, Quare Moses ista scribit, ut spelunca mortuae ematur? Supra brevissimis verbis regnum Christi comprehenditur et opus fuisset multis milibus, et hic utitur innumeralibus ꝛc. Hec rationem offendunt nugae, ut apparent. Quid dicemus? Historia scripta est hec contra eos, qui conscientias enge ſpannen, Ut exemplum sit charitatis, ut is se conformet, qui inter alios agit, eorum moribus, nihil curet, quisquis sit, salva tantum fide et operibus eius, ut conformet se aliis hominibus. Abraham

1 *über* Nos manebimus *steht* vt est Act. 1. Esa. 2. 2 *über* superioribus *steht* de Isaac ariete 4 *über* dicit *steht* 1 Cor. 13. 11/12 *am Rande* que erat longe ab Hierusalem relictis iudeis 14 *am Rande* C. XXIIII. 16 *über* opus fuisset *steht* In semine tuo ꝛc.

R] Christus erat ad illum locum venturus et praedicaturus, id quod eis per-
29 mitto. Significat autem Moria ecclesiam. Nusquam alibi licebat offerre, ut certum sit extra fidem nullum opus eciam in spetiem optimum deo placere. Sacrificabant alii, sed impietas erat et idolatria. Condemnatum est ergo in hoc, quicquid non fit secundum verbum dei.
30 22, 20 His itaque gestis ꝛc. Haec dicuntur propter uxorem Isaac postea acceptam. Christus post mortem duxit uxorem longe petitam ex gentibus.

Et tantum de Cap: XXII.

Caput XXIII.

32 Mira dei locutio. Supra totum Euangelium paucis hic descripserat
1 Mos. 22, 18 'In semine tuo' ꝛc. Hic tam vilia, ut videtur, adeo multis describit, rationi certe haec despecta sunt. Scripta autem sunt contra impios conscientiarum astrictores. Quod bonus Christianus omnium moribus, inter quos vivit, accomodare debet, modo Euangelium praedicetur et audiatur, Et quod non est peccatum istis mundanis et externis implicari emptione, pecunia secun-

R] hic emit agrum et indicat scriptura pecuniam talem fuisse, quae gibig iſt geweſt. Paulus admonet nos, ut simus omnibus parati. Sed mundus non 33
facit, quod nobis placet. Ideo nobis faciendum, quod eis placet. Paulus ad Ro. et Tit. wir ſollen uns ſchicken in die Zeit. 'Equitas vestra omnibus nota Röm. 12, 11 Eph. 5, 16 Vgl. Tit. 3, 2
sit', ut Cor. 'facite sicut ego', qui 'omnibus placeo'. Num et illis placebas, Phil. 4, 5
qui te lapidabant? hoc est: omnibus cedo, meum dunckel laß ich fallen ꝛc. qui 1 Cor. 10, 33
vult omnibus placeri, studeat ut et ipse omnibus placeat et econtra. Et ita Christianus facere debet. Hypocritae hoc non faciunt, monachis nihil placuit nisi sua opera. Sic est omni, qui in sua conversatione ambulat. Hi sunt, qui non gradiuntur in vera charitate. Sic optima opera, charitas, si omnibus studeo placere. Hoc secundum historiam, potuisset Abraham aliquid maius facere, qui iam paratus fuerat molare filium, sed se conformat iis, cum quibus conversatur, quae summum charitatis exemplum est ꝛc. Agrum emit 40 Siculis. Iudei duos habuerunt siculos, aureos et argenteos. Argenteus tantum est quantum pars quarta aurei nostratis. Et speluncam emit cum arboribus ꝛc. 23,17 34
dominus hac re crucem sibi indicavit, quod terram emit. In ea regione, quae promissa sibi fuerat. Mambre, Acstolon habens mit Abraham gehalten. Nomen civitatis ab hoc appellata, quae antea nomen Hebron habuit.

42.

25. Dezember 1523.

Die Nativitatis Christi Ex c. XXIII.

In 23. audivimus Abraham emisse sepulturam, ut propria eius possessio 34
esset, et Moses multis verbis usus est, Et indicatum est in hoc capite, quomodo nos debemus halten gegen mortuos, quod bonum opus sit sepelire

---

3/4 *am Rande* Nota Omnibus placeo 17 *über* Mambre *steht* supra *über* habens *steht* 36 fuerunt 17/18 *am Rande* vestigium pedis in ea non habuit vt Act. 7.

R] dum consuetudinem. Nunquam efficiemus, ut omnes secundum caput nostrum agant. Sat fuerit, ut nobis Euangelium et fides relinquatur, accomodemus 33
nos omnibus, quod contrafatientes multi perierunt etiam pia intentione, ut vocant. Cum Paulo cavendum, ne offendamus. 'Omnibus', inquit, 'placeo' ꝛc. 1 Cor. 10, 33
Cedo, ubi aliis non placent mea, qui vult ut aliis placeat, alii placeant ipsi. Non sic hypocritae: aliorum rident, sua semper praeferunt quasi munda, aliorum displicent, ergo et aliis displicent.

Post igitur tam egregium opus supra descriptum haec vilia subiicit. Sed haec optima sunt, ut sic aliis placeamus.

Siclus eyn ſeckel. Duplex seclus erat, argenti et auri. De siclo argenti hic dicitur, quae est 4ta pars aurei Renensis. Centum ergo hic aurei signi- 34
ficantur ꝛc.

Crux sanctorum significatur, quod 'ne passum quidem pedis' illic Apg. 7, 5
possidebat Abraham, ut dicit Stephanus, ubi acceperat promissionem terrae

R] mortuos ꝛc. Et Abrahe mortuum suum luxit, et bonum est tristari propter morientes, quanquam omnes morituri sumus, tamen quisque alteri deberet condolere propter mortem illius et optare potius vitam eius secundum dilectionem. Secundum fidem non est ita, quia fides ista non curat. Ita Röm. 12, 15 Apostolus ad Ro. 'gaudete cum gaudentibus' ꝛc. sanctos itaque movent
35 proximi mala. Christus habebat satis. Inter omnia miracula erat suprenum, quod Euangelium praedicaret et animas servaret. Interim non neglexit sanare Matth. 8, 17 morbosos, ut Mat. dicit 'nostra mala sustulit' c. 8. Secundum fidem cum deo agit credens, nihil sibi negotium est cum hisce rebus, verum charitas ista spectat. Dominus Euangelio suo hunc adfectum non ademit. Maritus gaudet, cum suae uxori wol ghet mit dem kind, et econtra tristatur, quanquam si fidem respiciat, nihil lamentatur. Non est gratuito scriptum Abraham flevisse, sed nobis in exemplum. Et dominus vult huiusmodi adfectus vinci fide. Tristicia moderata esse debet, non relinquere debemus, ut mors
36 necessaria sit. Hoc de charitate Abrahae, ut proprium monumentum acquirat, in quo condiat mortuum. Mundus hoc querit, ut corpus nutriat in vita, hie ists umbgekert: Abraham in tota vita est peregrinus neque auditur, quod vestigium pedis emerit terrae. Iam post uxoris mortem hoc facit. Posset pro stulto reputari, qui contra rationem facit. Nos ita non facimus. Cum

11/12 *über* econtra tr. q. *steht* et ad hoc cogit eum charitas 19 *über* contra rationem *steht* gmein weiß

R] possidendae totius. Hebron dicunt Hebraei Cariathiarim i. e. quattuor civitates. Mambre videtur illic fuisse vir nobilis, a quo locus sit appellatus.

Exemplum hic est, quomodo Christiane agamus de mortuis, quod flere et dolere licet propter mortuos. Nam quamvis mori omnes oporteat, tamen charitas illud exigit. Ad fidem nihil indigemus neque vita neque morte, Röm. 12, 15 neque dolore neque gaudio. Verum de charitate praecipit Apostolus 'Gaudete
35 cum gaudentibus' ꝛc. Sic charitas exigit, ut agas mecum, quasi tu esses alter ego. Sicut Christus non indigebat mori, sanare, praedicare Euangelium, sed propter nos haec fecit, ita nos quo non indigemus secundum fidem et ad deum, indigemus secundum charitatem et ad proximum. Hic naturam non expellit deus, quemadmodum non vult, ut non curet et laboret pro uxore maritus ꝛc. tamen fides istam curam, immo etiam istum dolorem non vult, ut coram deo, sed solum in proximum respiciat per Christianam charitatem. Vides hoc loco et sanctissimos flevisse et luxisse suos mortuos ut Abraham uxorem, Isaac matrem. Non expellit, inquam, deus naturam, sed fide vult cohiberi.

36 Miramur, cur Abraham tantum sollicitus sit, ut Sara defuncta habeat in ea terra sepulchrum proprium, quod emptum possideat, cum per totam vitam non curet aliquid proprium habere in ea terra. Alii contra curant,

R] quis duxerit uxorem, querit, quibus velit se, uxorem, liberos ꝛc. tueri, nutrire. Omnia opera venerunt ex fide Abrahae. Scriptura invenit modum sepeliendi Gen. 3. 'Pulvis es'. Dicitur terra, quam ein maulwurff auff- 1 Mos. 3, 19
wirfft vel quae ex sepulchro eiicitur. Gentiles comburebant cadavera, populus dei vertebatur secundum verbum dei in terram, ex qua erat, et hoc[1]), cum sepelirentur. Verbum habebat Abraham fore, ut terram possessurus esset, potius Abraham consyderavit aliam terram. In Heb. xi. contempsit Vgl. Hebr. 11, 10
hanc vitam et apparet cor suum parasse ad vitam aliam. Hic ostendit dominus mortuis se accipere in suam curam et magis securos esse in morte quam vita. Sara iam iacet in propria possessione, prius nihil proprii habebat. Indicatur quoque resurrectio mortuorum. Itaque omnes consolationem per 37
hoc accipimus, quod omnes nos, qui prius viximus in nostris curis, iam post mortem sub cura dei simus. Spiritualis sensus est: Sepultura quid significet, declarat Paulus Ro. 6. 'Nos complantati sumus Christo' ꝛc. quando Christia- Röm. 6, 5
nus baptizatur, idem est ac si granum deiieeretur in terram, quod plantatur. Ibi granum sepelitur, ut novum exurgat. Sic nos. Sicut Christus sepeliebatur, non tamen consumebatur, ita nos. Quamdiu vivimus post baptismum, hoc agendum, ut corpus ie lenger ie tieffer ins grab krich, ut luſt et adfectus werd abgebrochen, et non consentiam mundo ꝛc. quid vero Hebron sit
et sequentia, laß ich an ſtehn.

---

3 *über* maulwurff *steht* talpa 7 *über* In *steht* Ep: 15 *über* plantatur *steht* seritur
18 *über* krich *steht* repat

[1]) *Erg.* fiebat. *Vgl. den Text von 1527.*

R] ut in vita sat habeant, non ut possideant aliquid in terra post mortem. Credo sepelicionem, qua et nos utimur, natam ex verbo 'Cinis es et in 1 Mos. 3, 19
cinerem reverteris'. Quod vocabulum in Hebraeo significat 'auffgeworffen erde', quemadmodum ex sepulchris videtur. Romani suos mortuos comburebant.

De isto proprio sic lieet dicere. Omnia Abrahae opera transeunt in fide. Seiebat ex promissione dei hanc terram suam fore vel in morte. Dum enim vivebat in fide, in aliam terram respiciebat Heb: 11. i. e. in resurrec- Hebr. 11, 10
tionem. Significatur autem ditiorem esse Saram in morte et sanctos securiores esse in morte. Historiae sanetorum indicant deum plus curare sanctos 37
mortuos quam vivos, quod non faceret, nisi resuscitare vellet. Morientes ex cura nostra abimus in dei curam.

Allegoria. Ro. 6. 'Complantati' ꝛc. Dum baptizamur, quasi seminamur Röm. 6, 5
ad moriendum, ut rursum crescamus alia vita. Nihil aliud iam agimus quam ut paulatim sepeliamur mortificantes nostra desideria, donec omnia intereant.

Et tantum de Cap: XXIII.

R] C. XXIIII.

44 In 2 superioribus habuimus de mori et sepelire. Iam de vivere et nuptiis. Morem huius temporis in nuptiis hic vides. Posset et iam aliquis dicere Moseu ein unnutzen ſchwetzer ſein, qui posset 10 versibus ista omnia describere ꝛc. der hiſtorien nach vides consolationem omnium credentium, wie ſie[1]) got ir an nimbt. Promissum erat Abraham patrem, et nun iſts dem Iſaac umb ein weib zu thun, da ſorgt got auch fur: leben, ſterben omnia in manu eius sunt, ita uxorem quoque disponit, si credimus ei. Nos plumpen drein, quasi dominus esset procul a nobis, quare quoque male succedit. Et hoc facimus in omnibus. Sic quoque cum matrimonio: Si Christiani essemus sciremus mulierem et virum creaturas esse dei. Granum non potest virescere sine dei nutu, multominus duci uxor absque illius voluntate, si prosperum debeat esse connubium, et ideo patres in vetere testamento multo aliter usi sunt creaturis, darumb iſts im auch wol zugangen. Illa uxor oportet contingat Isaac, quanquam nemo hoc cogitet neque Abraham nec servus nec virgo nec parentes virginis. Ita deberet esse cum omnibus, quae ad corpus
45 nutriendum pertinent. Nihil curandum in matrimonio, nisi ut liberi ad honorem dei instituantur. Noch dennoch leſt Abraham das nit, quanquam fidat deo, tamen thut er das ſein darzu, mihi laborandum, cura deo relinquenda. Abraham non curat, quam uxorem filius sit accepturus, servus abiit,
24, 7 non iubetur in illius vel alterius domum introeat, Sed dicit Abraham 'dominus terrae iuravit mihi terram daturum, dabit quoque uxorem filio', ſchau

2 *über* mori *steht* vom ſterben 4 *über* ein *steht* verbosum 7 *am Rande* in eo non hesitauit 18 *am Rande* cura deo relinquenda

[1]) ſie = ſich *Vgl. oben zu 42, 7. P. P.*

R] Caput XXIIII.

44 Multa profecto verba facit de isto Isaaci coniugio. Hic deus curat uxorem Isaaco, in quo vocandum erat Abrahae semen. Omnia curat deus vel minima horum sanctorum, et nos putamus ludum esse vitam nostram, quasi nihil agat nobiscum deus, quasi tota vita nostra non sit dei cura. Christianos oportet scire virum esse dei creaturam, ideo necesse esse, ut ipsi deus curet uxorem, fructum in agro ꝛc. Impie haec nostrae curae arrogamus. Significatur autem hic in fide oportere omnia agi, uxorem maxime necesse est a deo curari, non solum propter ipsam et maritum, sed vel maxime propter filios recte instituendos. Haec est summa in mundo condicio sive status ꝛc.

45 Curare videtur hic Abraham de uxore filii et tamen curam, ut vides,
24, 7 committit deo, nescit, quid accidat, in verbo dei haeret. 'Dominus dixit mihi, Iuravit' ꝛc. ßo trotzett ehr auffs wort. 'Deus certe curabit ista, quamvis

R] wie er auff in troţ Et facit servo animum, wie ſein adhesit promissionibus dei Abraham. Item iuramentum accipit a servo, ut est in contextu. Sciebat Abraham Amalechitas omnes perituros. Nondum completae eorum iniquitates. Ex hoc verbo sciebat Abraham, ut non faceret cum eis affinitatem, ne et eius semen extingueretur, laborem und muhe hat er nit geſpart, curam deo commisit. Servus bonus fuit et Christianus. Ita eum et aliam familiam 46
docuerat Abraham, quanquam et malos haberet in familia ut Agar ancillam et procul dubio reliquos. Credo fuisse morem illorum praesertim apud magnates, ut nostri in Euangelium et crucem iurant. Aliqui sic interpretantur, quasi in Christum sit iuramentum factum, qui ex eius femoribus prōditurus esset, ich laß geſchehen. Et hoc habet historia Christianos sua iura habere debere in nuptiis habendis, posset eum stulticiae quis arguere, quod potuisset his impensis aliud facere melius et pauperibus distribuere. Factum est ergo hoc, si quae nuptiae maioribus ornamentis praeparantur, ne statim malum sit, ut Sophistae cavillantur, quare non statim cogitandum diabolicum esse. Tamen cavenda superfluitas ut nostro tempore, quod sponsa decoratur, ghet hin, quod editur in nuptiis similiter, quod saltatur ita quoque. Iam 47
si itur ad nuptias, non in hoc fit, ut comedatur et congaudeamus sponsae, sed ut sues fiamus et evomamus ut sues .... Hoc non est gaudium, hoc cohercendum esset eiusmodi. Sic cum ſchmuck, qui nostro tempore infinitus est. Et sponsae huiusmodi volunt videri quam fortes sint, acciperent meo consilio modium farinae. Principum hoc negotium est et consulum, qui

5/6 *am Rande* Quod seruus Abrahe ita curat vt habes in tex: 10 *über* iuramentum *steht* de nuptijs 12 *über* eum *steht* Abraham 13—15 *am Rande* cum tamen perperam eas effundat in dona Rebecce et matris ꝛc. 19 *nach* sues *ein Wort unlesbar* *über* Hoc non *steht* ad vorandum

R] nesciam, quomodo'. Intellexit autem se non debere miscere cum illis, quorum terram deus ipsi pollicitus erat ꝛc.

'Super femur' ꝛc. Sicut nos iuramus super Euangelium, super crucem ꝛc. 24,9 46
ita forte tunc illic mos erat iuraudi super femur. Putant hoc voluisse Abraham propter semen Christum, qui erat ex lumbis eius egressurus, id quod relinquo illis.

Videturne male facere Abraham, qui tantum sumptum facit pro uxore filii, qui ista dare potuisset pauperibus? Ideo talia scripta sunt, ut non statim peccatum iudicares paulo maiori sumptu celebratas nuptias, et paulo ornatiores feminas, quemadmodum Sophistae de omnibus sine iuditio iudicant. Oportet hic mundo cedere et consuetudini excepta immodestia. Licet itaque ornare, edere, bibere, chorizare, gaudere in nuptiis, ut etiam coram nuptiae, 47
ut olim, honorentur, non pecces, si haec honori praestes nuptiarum. Nam bestialiter edere ꝛc. das heyſt freſſen, ſauffen, thol, ſoll ſeyn non est Christianum. Vil perlin, ſammet, kethen am hals, ich wold auch eyn ſcheffel mehls

R] mensuram ponerent ornandi. Hoc ideo loquor, quod non displiecat deo convivium et gaudium in nuptiis. Puer Abrahae dat ei armillam ein .j. ſeckel i. e. Siculus est iij fl. Hoc nimium non fuit tam magno et diviti viro. Hoc admittit deus. Sic de tripudio loquor, sicut de ornatu. Amor ceeus est (interim amat lutum pro auro)[1]), huiusmodi doctrinae faciunt malam conscientiam. Chorea sit moderata et sine malis gestibus, si aliter fit, iam non est chorea. Si nihil aliud queritur quam gaudium sponsae, permittit deus, tortores conscientiarum statim ex huiusmodi faciunt peccatum. Nuptiae et chorea data sunt ad gaudium, non abusum. In parte sponsae ita ghets zu.
48 Videtis Rebeccam bene institutam, amice excipit peregrinum, ut textus habet, patri in domo indicat eum venisse. Vide institutos pueros hoc tempore egregie, servierunt hospitibus, id quod scriptura sepe indicat. Cum videt Isaac, descendit de camelo et operit se, verecundia eius indicatur, das ſtħet ein weib wol an. Et hie est optimus feminarum ornatus, nempe verecundia, et
Sir. 26, 20 excellit omne aurum ꝛc. In Eccle: 'non est ponderatio continentis animae'. Et verum est, sed rarum animal est hoc, hic sit usus historiae. Iam de nuptiis dicendum esset, wie es zu ghen ſol. Papa prohibuit die heimlich gelubd et tamen admittit ꝛc. Vater et mater imperium habent in pueros, quamdiu sub ipsis sunt. Non est altior potestas quam patris in filios et maior obedientia nulla quam filiorum erga parentes. Si absunt parentes,

1/2 *am Rande* Vt quoque in aliis vrbibus fit 3 *am Rande* Siclus 4 *über* tripudio *steht* chorea *am Rande* Amor ceeus 10 *am Rande* Rebecca 15/16 *am Rande* Ornatus verus femine

[1]) *Vgl. Wander 3, 130/131 Nr. 27. 38. 44. 46. 47, aber nirgends ist wie oben das Gold zum Ausdruck des Gegensatzes verwendet. Vgl. dagegen im Texte von 1527:* Lindenblatt. *P. P.*

R] dyr auf den nacken legen, non est ornare, sed onerare. Stulti sunt mariti, qui ista donant foeminis ꝛc. Principes oporteret ista curare et iudices talibus imponere modum. Si ornaretur civis femina vel virgo duplo plus quam rustica, et nobilis duplo plus quam civis, nonne satis esset?

De chorizando dico sicut de ornando. Stulti Sophistae multa dicunt de ornatu. Ornatus non peccat. Potes enim peccare turpi monili ꝛc. Si fiat chorea tantum ad gaudium nuptiarum zuchtigk und ehrlich, non est peccatum. Si ad lasciviam et ad turpia colloquia abuteris, iam iudico de eo sicut de freſſen, ſauffen ꝛc.

48 Textus hie prodit Rebekam optime esse institutam, suscipit servum modestis verbis, non quiescit, servit, currit, nunciat ꝛc. Signum est, quod tunc hospites libenter susceperunt. Praeterea pudore cadens de camelo se obtegit. Haec decent virginem optima profecto ornamenta. Contra turpe
Sir. 26, 19 est impudentem esse et verbis et oculis. Sapiens dixit 'Pudica mulier super omne donum' ꝛc. significans non vulgare donum esse.

25 *am Rande* iij gulden facit .1. Seckel auri.

R] faciunt fratres veteren, quando servus vel ancilla vel filius cum alia se ver- 49
lobt, debet in potestate esse parentum, an sit ratum matrimonium. So yhms zu thun sey, confirmet pater, sin minus, rumpat. Si hoc fieret, multa mala caverentur, quia coacti sunt ꝛc. Econtra parentes ita adfecti esse debent, quanquam liberi parentibus coguntur obedire, tamen non dent eis, nisi placeat. Isaac tacet et sinit patrem rem agere. Item parentes Rebeccae agunt rem cum puero Abrahae, et tamen Laban querit altera die mane Rebeccam, an velit cum servo Abrahae discedere et non cogit eam. Christianum opus debet mit lust und lib geschehen, ut est in Epistola ad Philemonem. Philem. 14
Quare seyn esset, ut fieret cum consensu liberorum et non cogērentur. Vide sermonem de matrimonio [1]). Hic vides occulta matrimonia posse dirimi per parentes Et cum consensu debere fieri liberorum, ut aliis adiungantur ꝛc.

43.

26. Dezember 1523.

Die Stephani in feriis natalicibus domini.

Audivimus heri in hoc capite nuptias patriarchae Isaac, quomodo paratae 50
sint a patre, a deo quoque beschert. Christianum oportet omnia expectet bona a deo, tamen interim non desinet laborare. Sapiens dicit 'parentes curant bona, mulierem bonam deus', possunt bona praeparare, sed item uxorem non bonam. Homo habet imperium a deo regendi bestias et omnia, ergo possunt egregie administrare domum, uxorem non item. Animam nemo potest regere nisi verbum dei, azinus baculo ꝛc. si alia re regitur, fit hypocrisis. Qui ergo cupit intrare statum matrimonii, incipiat in nomine dei et in fide. Hoc ideo loquor, ne habeatur iste status pro re ridicula. Non ergo querendus lust, sed dominus querendus drumb, ut mit got und erhen hin Spr. Sal. 19, 14

13 *am Rande* post prandium

[1]) *Aus dem Jahre 1522. Erl. Ausg. 2. Aufl. Bd. 16 S. 508ff.*

R] Papa prohibuit clam contrahi matrimonia, et tamen contracta confirmat.
Dico parentes iure divino habere potestatem super filios, filii ergo non debent 49
occulte contrahere, sed debent institui a parentibus, ut cupientes matrimonia parentibus rem dicant. Quod si etiam secreto contraxerint matrimonia, iam apud parentes stat aut cadit negotium absque mala post hac conscientia vel filiorum vel parentum. Quod si fuisset observatum, multa mala vitata fuissent. Contra vero sic oportet parentes agere cum filiis, ut Abraham egit, cui hanc rem committit Isaac nihil curans, ut egerunt cum Rebeka, cuius consensum postularunt, ne involuntarios copulent, ut hic parentes non sint tyranni.

50
Recte Salomon ait 'Divitiae dantur a parentibus, uxor autem bona Spr. Sal. 19, 14
proprie a domino'. Nam reliqua ut equos et boves ꝛc. regit homo, uxor autem, cum sit homo, a solo deo regitur per verbum eius sive Euangelium, sine quo omnia frustra tentantur. Ideo incipe matrimonium fide verbi dei,

R] 51 auß furen. Hi qui incipiunt sine deo, si bene gered, gratias agant deo ꝛc. sin minus, culpa est ipsorum. Nihil habeo, quod dicendum esset de historia huius capitis. Optimum in eo est fides Abrahae, quod firmiter credidit deum daturum uxorem filio: credidit enim eius promissis, ideo et hoc. Mysticus sensus: hic inveniendus Christus: si non, non est verus textus scripturae. Isaac fuit imago Christi et verum nomen bene gessit. 'Isaac' 'ein lachender', qui prae gaudio ridet et ita nomine indicat Christum, des da lachen omnes credentes. Abraham deus est, dens huic filio ſchickt ein weib. Paulus dicit
Eph. 5, 32 ecclesiam esse ad Ephesios, qui dicit nos omnes sponsam Christi ut in Corin.
2 Cor. 11, 2 'Ego despondi vos' Christo. Christus purus est et ipsa pura: sed non pura esset, nisi per eum purificaretur, ut dicit in Epistola ad Ephesios: addidit
Eph. 5, 26 verbum per Euangelium, et ita credidit et pura fuit facta Ecclesia. Ergo
52 habet nomen a Christo: quae Christus bona habet, habet et sponsa. Quomodo conveniunt? Pater emittit servum cum camelis et bonis et sinit querere uxorem filio suo. Sponsa non rogat, ut sibi maritus detur, sed sponsus querit, nec est mos, ut sponsa incipiat precari, quo indicatur nos nihil boni posse incipere, ut hodie dictum [1]), nostris viribus. Emittit deus suos servos und leſt werben umb die braut, quae nihil novit de Christo. Apostoli et prophetae sunt nuntii. Isti emissi sunt in mundum zu holenn die Chriſtenheit. Quomodo mittit? non sciunt, ubi sit veniendum. Nominat quidem

---

6 *am Rande* Isaac 11 *über* ad Eph. *steht* sine ruga 20 *über* ubi *steht* quo

[1]) *Die in Unserer Ausg. Bd. XII S. 692 bis 698 abgedruckte Predigt ist nicht die Vormittagspredigt dieses Tages. Dieselbe befindet sich in Rörers Nachschrift (Jena, Cod. Bos. o. 17 A Bl. 124a—126a).*

R] 51 ne lusum fatias ex eo statu, quo non est maior super terram: qui aliter fecerit, si bene cesserit, bene, si non, sibi imputet, quod non invocando deum talia quaesierit.

Optimum in hoc capite est fides Abrahae. Et hic Christum habemus. Isaac figuram esse Christi ex superioribus constat. Interpretatur autem 'Isaac' 'risus', qui ex gaudio accidit. Risus est Christus in omnibus eordi-
Eph. 5, 32 2 Cor. 11, 2 bus eum agnoscentibus. Hic uxorem quaesivit ad Ephe. 5. ad Corin: 'Despondi vos' ꝛc. Quae munda et virgo non esset, nisi fieret per eum. A Christo
52 marito uxor appellatur Christianitas, sed fide omnia bona communia. Mittit pater servum, quaeritur uxor, non ipsa quaerit. Non decet virginem petere et quaerere maritum. Quaeri honestum est. Non ergo in nobis aut nostro arbitrio est, ut per Euangelium voeemur, ut simus uxor, ne quid hic gloriemur. Servus neseit, quid eventurum sit, ubi uxorem futuram inveniat. Offertur Rebeka, quasi dicat deus ad servum Euangelieum 'Tu tantum vade, permitte me rem curare, ego illic agam omnia, antequam in domum venias, occurret tibi'. Servus sumit bona domini secum, fatiei ornamentum non adeo pretiosum videtur, multo pretiosius autem braehii. Bona domini sunt verbum

R] regionem, sed sponsam non novit, quamdiu ipsa sese offerat. Hic indicatum est Euangelii weis q. d. 'noli curare, ipse efficiam, ut habeas, qui Euangelium accipiant, saltem verbum meum praedica' Tum accipit illos et baptizat. Quod 53
accipit domini bona, dicit Paulus ad Corin. 'ut simus ministri mysteriorum 1 Cor. 4, 1
dei'. Stirnſpannen .j. ſeckel golt bei einem ungeriſchen fl, armillae x ſeckel, 24 fl. Iſt nit koſtlich, altera ferme xx mal peſſer. Hec duo scriptura exprimit dedisse sponso. Hec omnia nihil sunt quam Euangelium, quod mysteriorum dei dona vocat Paulus i. e. fides et dona spiritus sancti. In Apocalypsi werden angezogen manus et frons, scribit de Antichristo. Hec Offenb. 13, 16
dona fert Euangelium, hoc est glauben et dona spiritus sancti. Fides apparet esse ein klein ſpenglein, Charitas multo maior apparet. Hec enim omnibus servit, ut Paulus, non quod melior sit, sed latius sese extendit. Sunt ergo 1 Cor. 13
dona spiritus sancti armillae, attamen fibula frontis prior adsit. Hec sunt 54
armillae sponsae. Utinam et hodie interpretaretur sponsae ornatus, et sciremus virum Christum feminam ecclesiam significare ꝛc. Sic factum est tempore apostolorum, qui hec bona tulerunt per Euangelium credentibus. 'Laban' 'weiß', 'brauglenzet', cum illo Laban invenis sponsam, et Iudaicus populus significatur, qui erat pulcher populus, egregie incedebat in operibus. Ita hodie Euangelium illos tangit, qui habuerunt diu malam conscientiam et laborarunt in operibus, dummodo revertuntur. Ad hos enim non pertinet, qui palam impii sunt. Ibi sponsa captiva est sub lege, oportet servus veniat et liberet eam et adducat Isaac domino. Id quod significat, quod Rebecca egreditur portans hydriam, in qua aqua est. Christus ex ea facit vinum. Quod in stapulis portat, est onus eorum, qui premuntur sub lege. Tamen cogit lex, ut honeste vivatur, ut Rebecca honeste vivebat. Praedicatio ergo legis nihil

1 *über* non *steht* seruus 2/3 *am Rande* quod sine fructu non praedicatur vt Esa. 55. 3 dum *über* accipit *steht* deus 4 *über* accipit *steht* seruus 9 Apo 9/10 *am Rande* Manus in scriptura significat opera 17 *über* brauglenzet *steht* quod dicitur 23 *am Rande zu* aqua *steht* significantur opera quibus nihil efficimus imo solum nos inquietos faciunt

R] et Euangelium. Fatiei ornamentum est fides, qua in solum deum respicitur. Contra legis de charactere bestiae in Apocalipsi, quod non licuit emere et Offenb. 13, 17
vendere sine illo ꝛc. Manus sunt opera et externa vita in scripturis, quorum 53
ornamenta sunt dona illa spiritus, de quibus in Corinthiis et Romanis. Non 1 Cor. 12, 4 Röm. 12, 4 ff.
quod hinc effities charitatem esse meliorem fide, sed latiorem nempe aliis servientem. Quis enim turpem fatie vellet? ꝛc. Ubi fides est, illic spiritus ornat multiplicibus donis.

Ad domum Laban mittitur i. e. ad gravatas conscientias, utcunque illic 54
opera fulgeant, ubi homines libenter vellent esse sancti. Hic hydriam legis pulchram portat Rebeka, aliena tamen adhuc a domo et divitiis Abrahae, et nihil nisi aquam portat, inde potat et servum et camelos, ut videas operibus

35 pulchra

R] aliud est quam aqua, quae datur camelis i. e. magnis sanctis. Praedicatio legis cogit honestam esse foris conversationem, Euangelium nos bonos et
55 filios dei facit. 'Rebecca' vocatur 'gemeſt' oder 'fett', ein dicker protzel, significat istam Synagogam gemeſt ſein mit groſſen wercken. Credit enim se operibus posse demereri vitam ut Agag, sed per Euangelium extenuatur. Christus domi ergo sedet et sinit per servos suos vocari, Et quottidie adhuc vocat, dat bouis et in spetiem probis dona, sponsae omnia. Gentes omnia acceperunt Christi bona, Iudei habent quidem aliquid ut scripturam, Mosen ꝛc. Abraham interdicit, ne ducat servus aliam uxorem de filiis Canaan: significat Christum promissum Iudeis, non gentibus. Rebecca significat meliorem partem Christiani populi venisse ex se. Et omnes apostoli missi sunt ad Iudeos, cum autem Iudei nollent accipere, accepit Rebecca nutricem et famulas, hoc est: gentes accepti sunt ꝛc.

C. XXV.

56 Hic habes, quid scriptura vocet concubinas: non fuerunt meretrices, sed uxores, non fuerunt vere matresfamilias, non gerebant claves. Agar erat quoque uxor, quae non erat die obreſten, quae cedere coguntur primae ut aliae ancillae. Et hoc scriptura vocat concubinas, Id quod textus cogit
57 25, 1 25, 5 'duxit aliam uxorem', Et tamen 'dedit omnia bona Isaac'. Et cum hoc legeris de Solomone, sic intellige. Hic est usus scripturae. Non possum hic disputare, ut plures faciunt, quid delectarit patrem iam senio confectum,

7 *über* dona *bis* omnia *steht* vt matri sponse et reliquis 14 *am Rande* C. 25 15/16 *am Rande* Concubine

R] quaerere, ut placeat. Hac externa et honesta vita deberent agi omnes, quotquot nondum capiunt Euangelium. Euangelium venit et aufert Rebekam.
55 Rebeka nomen habet quasi 'fett' vel 'meſt', quam Euangelium mortificabit et maerefaciet, ut fiat geſchlanck. Servus dat dona Abraham, dat omnia bona cum filio, nihil hic accipitur praeter Rebekam. Ex Cananaeis non vult uxorem, quia solis Iudaeis promissus erat Christus. Nos gentes venimus quemadmodum ancillae cum Rebeka. Verum illis respuentibus nos facti sumus uxor dilecta.

Et tantum de Cap: XXIIII.

Caput XXV.

56 Concubinas in scripturis non esse meretrices, sed uxores ex hoc loco vides, quae non sint dominae, quibus omnia sunt commissa, ut claves ꝛc. ut supra Sara domina legitur.

57 Agar ancilla, licet et uxor. Tales concubinae uxores parent dominae ut aliae ancillae. Sic Salomon multas habuit reginas, quibus singulis vel

27 non

R] quod iuvenculam duxerit et sustulit fere x liberos. Causam textus non indicat, luxuria uon fuit causa, imo scivit promissionem fore ratam, scivit Isaac semen spirituale, ideo voluit et carnales filios gignere. Es leyt fichs nit, quod ex luſt fecerit, qui tantus fuit in fide. Si quispiam carnalibus oculis intuetur, offenditur, et hoc ideo scriptum est, ut sanctuli impingant. Sicut contigit Augustino, antequam Christianus fieret. Huiusmodi spiritus 58
sicut adfecti sunt in corde, sic iudicant de sanctis dei. Verum deus sinit Abraham in spiritu versari et opus facere, quod si alius faceret, stultum esset. Hec exempla habuistis prius et post habebitis. Qui scripturas iutueri vult, oportet ocularia imponat. Iuique alias iudicabit Et pro peccato ducet, quod bonum est et econtra. Cain opus in speciem optimum erat. Ratio dicit: mirabilis deus, qui admittit Abrahae, ut ducat uxorem, iam seni et non accipit sponsum opus Cain. Ita Iudei solent iudicare secundum opera ꝛc. Interdum reperies furari et latrocinari sauctos: noli inspicere facta, sed fidem. Quid Sampson fecit? ultus est se de uxore. Et hoc Euaugelicum? imo dicit Richt. 15, 11
'sicut mihi feccrunt, sic illis' ꝛc. ibi ratio offenditur, forte et nostris temporibus facit, sic nobiscum agit deus, sinit eos operari opus, quod totus muudus improbat. Sic Abraham describitur in seuectute uxorem ducere, ut risui habeatur. Quod Sampson facit ex spiritu sancto, alius non potest facere, 59
nisi eundem habeat spiritum: spiritus ergo dividit opus. Si mihi uxor auferetur, et id facerem quod Sampson, fecissem latrocinium et homicidium ꝛc.

---

4 *unter* tantus fuit *steht* vt supra audivimus 10/11 *am Rande* Opera dei offendunt rationem 14/15 *am Rande* Opera sanctorum in speciem mala 19 *am Rande* Sampson

R] aulas vel castra dedit. Concubinae eraut illarum famulae et tamen uxores legitimae.

Haec videtur Abraham fecisse ob verbum 'Multiplicabo semen tuum 1 Moſ. 22, 17
sicut arenam maris', id quod relinquo. Sciebat tamen in Isaac sibi vocari semen. Iccirco hunc viveus heredem instituit omnium. Quid voluptatis iu istis quaereret vetulus, pertaesus vitae, et in cruce hactenus exercitatus, nisi hic cognoscerct voluntatem dei? Scripta autem haec sunt, ut superbi et sapieutes spiritus hic impingant et offendantur. Aiunt enim: Potuissetne sencx manere absquc uxore? Aliis potuissent haec ad stultitiam imputari, 58
Abrahae vero quis audet? Tace hic, hypocritica sanctitas, non iudica in historiis sanctorum secunduu opera, Interim non viso quid habcant in corde. Et Cain talia fecit. Sed hoc differt, quod est alia fides. Sampsonis vindicta contra illos, qui abstulerunt uxorem, estne Euangelica? 'Sicut' ait 'mihi Richt. 15, 11
fecerunt, ita et eis fatiam'. Sic cum sanctis agit deus, ut iustitiam sacpe fatiant deo placitam, quam non possit nou condemnare sanctitas rationis humanae etiau ex scriptura et secundum scripturam, ut interim arbitratur. Sampson ex spiritu sancto fecit Philistaeis omnia illa mala. Cain ctiam 59

R] Iudex erat Sampson Israelitarum, a deo in sui curam acceperat eos defen-
25, 4 dendos ꝛc. Qui liberi sint Madian: magnus populus inde venit. Madianitae ingens populus, duas Arabias, felicem et petream, inhabitant, omnes sunt Abraham filii. Etas Abrahae: fuit ferme centum annos peregrinus in terra, Erat 75 annorum, cum exiret a patria. Certe longum tempus ei, cui nihil propriae est terrae, habuit plures ministros et servas, iam hic locus iam alius inhabitatur ab eo, quam multa credis eum perdidisse ꝛc. quid faeit?
60 Isaac collocat in bona, aliis dat dona. Hoc mysteria habet in se. In bona senectute est preyß patrum, qui bonam etatem habuerunt et tam vixerunt,
25, 8 ut cuperent mortem. 'In bona' ꝛc. hoc est: hat ein feyn end genomen. Ex hoc textu vides Hismael non penitus abiectum, ut supra textus indicavit: adfuit enim hic praesens Et certe sepius visitavit patrem Ismael. Et credibile est, ut Iudei quoque referunt, Abraham duxisse post mortem Sarae Agar et mutatum fuisse eius nomen. Iam sequitur legenda Isaac, sed Abrahae historia excellit. In qua nihil vides de vestibus, ieiuniis, Esurie, ut solent praedicare de sanctis. Et si nisi unus locus adesset, da got vor fey, inimici quam se wurden brusten. Cum vero sint tam pura eius gesta, nemo curat. Si de eius ieiuniis et operibus fuisset, omnes legissent et praedicassent. Vos manete in hac praedicatione, quam audistis. Fides maxima fuit in eo et hec charitate exhibita est vera in eo fuisse.

44.

6. Januar 1524.

Die Epiphanie A Natalibus Christi Ex c. 25. Gen.

Audivimus hactenus patrem unum Abraham, quomodo scriptura eum nobis proponat exemplum fidei, ut hereamus in verbo dei ut ipse et per-

2 *am Rande* Madianite 4 centum] c. 8 *am Rande* iam hoc iam illud molestavit 12 *am Rande* in funere patris 14 – 16 *am Rande* Notabene Isaac Acta sequuntur 15 Esu 21 *am Rande* C. XXV.

R] occidit, sed non idem est. Erat enim Sampson iudex et quaesivit occasionem adversus Philistaeos, quos deus occidi voluit. De quo ipse certus erat et ad hoc vocatus erat index ab utero matris etiam per deum.

Filii isti Seir duplicem Arabiam inhabitant omnes. Hic locus declarat centum annis Abraham fuisse peregrinum. Quanta crux per tantum tem-
60 pus? ꝛc. Sat vitae scribitur habuisse i. e. pertaesus vitae, quae laus est sanctorum, quod eo deveniunt, ut non placeat amplius vivere.

Hic vides non procul habitasse Ismahelem, quamvis eiectum cum matre. Hinc apparet, quod Iudaei volunt Cethuram iam alio nomine appellatam esse Agar, verum sive ita sit sive non, nostra nihil refert.

Sequitur iam post Abraham Isaac pater.

Sed dignissima in scripturis videtur historia Abrahae, in qua promissiones et meram gratiam legis. Non hic sunt praescriptae vestes, cibi,

R] maneremus usque in finem, ut discamus scripturam spiritualibus oculis inspicere. Carnales nihil aliud possunt videre, quam quod Abraham duxit uxores, sed hi ceci sunt. Quando Euangelium wider zu recht khem, tum puto scietur, ad quid mulier creata sit: iu hoc ut viro copuletur et econtra. Decepti sunt Augustinus et alii, qui virginitatem extulerunt. Patres offenderunt ipsos, qui multitudinem uxorum habuerunt. Tum statim fallen wir zu et credimus eis, tanquam angelus quispiam dixisset. Sicut in hoc, ita in aliis locis erraverunt. Ego plus de vita matrimoniali Abrahae teneo quam de Hieronymi castitate, et si etiam adhuc x. habuisset uxores. Hoc ideo dico, ne contemnamus statum maritalem. Nunc sequitur 'Hec est generatio 25,12 61
Hismael'. Huuc ordiuem servat scriptura, sicut audistis de filiis Adam et Noe: primo describit carnales, dein spirituales. Primo descriptum audivimus 62
Cain, tandem Abel et Sem ꝛc. Sic hic fit: primo Hismael, deinde Isaac. Sic eciam Paulus: oportet nos primum uasci per naturam, deinde per verbum. Vgl. Eph. 2, 3 ff.
Geistlich bedeutung: populus legis est praecipuus, Euangelicus non adsequitur gratiam, nisi peccatum cognoscat, tum fit spiritualis. Alterum sicut audistis supra, quod filii carnales multiplicati sunt. Sicut sequitur de filiis Cain, omnes handel ceperunt. Sic fit: Ismahel zeuget xij duces, antequam Isaac herfur khumbt recht. Isaac suos duos filios generavit anno etatis suae 60, Ismael vix 20 auuos post istos natos vixit. Diu ergo iste rexit. Ita omnia opera dei apparent meudacia. Isaac promiserat multitudinem populi, hic contrarium apparet. Sic omuia opera eius ghen: illos exaltat, quos vult damnare, clectos econtra ꝛc. Sic factum est cum Isaac, ut videre est in sequentibus libri. Langsam khumbt der her mit seinem, sed hoc fit, ut hereamus firmiter iu fide. Habitavit Hismael 'a Hevila', vide 25, 18

3 dum 5 *über* patres *steht* vt Abra: Iacob 6 dum 11 *am Rande* Nota bene 16 dum

R] ieiunia ꝛc. ut videas, qui fuerit tam laudatus in omni scriptura, et qualcs amet deus. Fidem et charitatem invenis, non alia, immo talia opera, qualia 61
nostri iustiticarii damnant ꝛc. ubi iuterim vides sicut et in sequentibus, quanti fecerit deus coniugium, ad quod tauta maiestas descendit eciam in uterum foeminae.

Ordinem hic servat scriptura, quem ante in Adae propagatione descri- 62
psit. Primum caruales, deinde spirituales describuutur. Ita primum Cain, Cham, Esau ꝛc. Non enim prius est, quod spirituale est, quod animale. Caruem et sanguinem esse oportet, antequam renascamur. Euangelium non venit, nisi vetus Adam prius vexetur, mactetur cognitione peccati et desperatioue. Quod carnales quoque multiplicati sunt, primum hic vides in multis ducibus ex Ismahel sicut in multis artificibus ex Cain.

Ismael louge ante magnus factus est, dum interim tenuis videtur Isaac, et tamen ille nou talem atque hic habet promissionem. Interim hunc deus

R] tabulam et invenies, ubi Hismaelitae habitent: Intra divitem Arabiam et
63 25, 18 mare, circa mare rubrum, Aegyptum in dorso. 'Und ubirfiel all sein'[1]). Hic describit mores Hismaelis. Supra audistis de filiis Abraham, quorum pars
1 Mos. 16, 12 in felicem Arabiam, pars huc venerunt, et audistis supra, 'ipse contra omnes,
1 Mos. 6, 4 et omnes contra eum'. Nifli supra 6. c. i. e. gladio se contra omnes obiecit. Regionis pars dicitur Cedar Nabuthea. Hoc adiecit Moses, quod ita regnavit, ut contra omnes se opponeret. Figura est iusticiariorum, qui se contra omnes opponunt fideles. Hoc de Hismaele. Venit alter filius et
64 Generatio eius. 40 annos habuit, quando duxit uxorem ꝛc. Nunc alter patriarcha ghet an, non diu durabit, Iacob autem diu. Hic duo fratres Iacob et Esau. Narret nit mit der schrifft. Hic descriptum est Isaac generasse filios, et deus sinit Euangelium suum oriri, ut sciamus, ob quod creatae sint mulieres. Si hoc unicum inspiceremus, quod de muliere creat homines, possemus quidem uns entsetzen, sed nos facimus ein narrenspil drauß. Primum, quod hic est: Quod Isaac tentatur. Habet promissionem generationem fore ꝛc. wie stelt sich der her dartzu? duxit uxorem 40 anno et vixit cum ea 20 annos et non sustulit filium. Quot putas vidit nuptias his annis, ex quibus venerunt innumeri pueri, qui non habuerunt promissionem? Quare aliam non duxit, das er wer fort gefaren, sicut Abraham ancillam cognovit ꝛc. Primum quod eum fortificavit est dei verbum: quanquam illico
65 non apparuit dei promissio, tamen venit. Alterum animum sibi fecit exem-

1 *über* Arabiam *steht* in ori: 2 *über* all *steht* fratres 4 *am Rande* Cecidit contra omnes fratres suos 6 *über* dicitur *steht* Arabice 8/9 *am Rande* de generatione Isaac 16/17 *am Rande* Tentacio Isaac 19/20 *über* cognovit *steht* Agar 20/21 *am Rande* Ex quo consolatus sit Isaac

[1]) *Erg.* brůder. *Es ist Luthers ältere Übersetzung der Schlussworte von 1. M. 25, 18. P. P.*

R] 63 non videtur velle. Quo pacto solet mundanos subito exaltare et tandem suos. Isaac post exaltat resistente etiam toto mundo, qui interim libera fide in verbo herebat. Ismael habitavit inter foelicem Arabiam et mare rubrum habens aliam Arabiam et Syriam ante se et a tergo Aegyptum. Huius voluptatem fuisse adversari aliis gladio et vi et restitisse omnibus prophetia
1 Mos. 16, 12 declarat, 'manus eius contra omnes' ꝛc. Huius vero regionis appellationem obtinuit secundus filius Kedar in Arabia scilicet Petraea, Et licet alii postea illic partes occuparint, tamen hi potentiores illic fuerunt.

Isaac est figura credentium sanctorum, Ismael operariorum sanctulorum, qui pugnant ꝛc.

64 Isaac acceperat promissionem multiplicandi seminis: quadraginta tamen annis cessat ab uxore accipienda, et cum uxore sterili vivit viginti annis. Hinc caro statim arguit 'Ergo deus promissa non praestat'. Quid cogitasset nostrum aliquis habens promissionem, si alios interim vidisset foecundos? Pater accepit Agar, non sic filios: mánet vero interim in verbo et committit omnia

R] plum Abrahae patris, qui quoque diu vixisset cum uxore, et ipsa Agar dedit Abrahae ꝛc. Rebecca non fuit senex, fuit ferme 16 vel 20 annorum, quando nupsit Isaac. Vidit ergo Abraham patrem habuisse filium in senectute Et vidit, quod alii filii ex aliis uxoribus suscepti übel geraten. Oravit pro Rebecca, quae est sterilis. Vides vim precationis: orat pro uno, acquirit duos. Rebecca cum pueri ita bellarent in ventre, timuit mortem ꝛc. Quorsum ivit, ut dominum interrogaret? Num in celum? Iudei dicunt eam interrogasse Sem, qui isto tempore adhuc vixerit. Invenietis Sem vixisse 500 annos, ut duravit usque ad partum illorum puerorum. Et mihi credibile est, Et hic fuit maximus in terris pater istius generationis plenus spiritu 66
sancto et quicunque consuluerunt eum in re spirituali, nec solus ipse fuit. Ad hunc aliquem venit et rogavit ab eo, quid dominus secum velit facere, tamen cum assensu mariti. Responsio 'Duo populi sunt in ventre tuo, 25, 23
Maior serviet'. Hoc homo non poterat dicere, apparet ein zeuberisch wort sein, ut apud gentes mos. Sed quod minor praesit maiori, hoc est dei opus. Ist aber eins die art operum dei. Sic est conclusum in celo, et non aliter ibit, quam iis duobus pueris: quidam supplantant, quidam supplantantur, quidam divites, quidam pauperes, non in bonis, sed in spiritualibus rebus. In hoc populo qui dei verbum et legem habet et vult dei esse, dividitur is populus in hos duos hauffen. Et maior factio, qui in specie optima herein gehet, werden verworffen, die andern, humiles, herfurgezogen. 'Maior' ꝛc. i. e. populus dei tum vincit, cum subiacet et econtra ꝛc. Sed quomodo possibile, ut is qui vincit, perdat? Coram deo. Sicut factum est, cum apostoli per-

5 *am Rande* Vis precationis 8 *am Rande* alias non consuluisset dominum 10/11 *am Rande* sed alii quidam et plures eadem probitate praediti 12 *am Rande* audistis enim supra moratam fuisse puellam Rebeccam 19 dei verbum dei et *am Rande* Maior seruiet minori 22 dum 22/23 *am Rande* coram mundo quidem succumbit, coram deo superat

R] deo ad exemplum patris. Non est hic senex Rebeka ut Sara, quanquam et hic 65
acque incertus erat de uxore, ex qua multiplicandum esset semen ac Abraham.
'Deprecatus' ꝛc. Magna virtus est fidei orantis. 'Consuleret dominum' ꝛc. 25, 21. 22
Iudaei ad Sem putant eum ivisse, qui scribitur vixisse quingentis annis. Qui maximus pater et Papa fuisse videtur, plenus spiritu sancto, e cuius 66
progenie plures sine dubio pleni spiritu tunc fuerunt. Ad quorum unum sine dubio ivit, ut in eo consuleret dominum, per quem respondet dominus. Et nostri quoque sic putant divinare de collidentibus se in utero aliquando parvulis. Sed prophetiam esse divinam quis non videt, dum dicitur 'Maior 25, 23
serviet minori' ꝛc.

Ita apud deum conclusum est duos oportere esse dei servos. Nam de illis solum loquimur, qui legem dei habent, quorum illi ditati gloriantur, alii despiciuntur. Sed qui despicitur, dominus est, eciam dum subiacet. Maior succumbit, quando regnat. Et hoc non naturale est, sed coram deo

R] sequerentur, ipsi vincebant. Ita ratio nos iudicat. Sic si nos comburemur,
67 mundus aliter non iudicat. Quid fit? In hoc quod Iudei vincunt, succumbunt, quia in hoc sanguine werden ſie niedergeſtoſſen. Martyres fiunt berumbt super omnes terras, hoc factum, quando persecuti sunt apostolos Iudei. Hoc videtur tandem in fine, postquam Iudei dispersi erant. Rumor apostolorum exierat primum. Sic nobiscum fiet, si tamen digni sumus. Papa cum suis gloriabitur, nos succumbemus, tandem videbitur, cum cessat pugna, qui victores sint. Ioh. Hus apparebit Martyr. Hec est regula et art nostri domini: qui subiacet, vincit in divinis rebus, non dico de secularibus. Si comburor, verlier ich, et tamen in eo lig ich ob, ut locus iste verus sit. Coram mundo sic non apparet. Si vis oculos sequi, aliter videtur: si verbis scripturae, wirſtus anders erfunden. In ventre Rebeccae pugna hec est. Deus
Jeſ. 46, 3 scripturam et verbum suum vocat uterum et ubera Esa. 46. vel ecclesiam: Christiani in scriptura portantur, educantur et nascuntur ꝛc. quia, ut hodie audistis[1]), nihil facere debet Christianus, nisi quod praescribit ei verbum.
68 Ita Rebecca est figura dei verbi. Ipsa sentit pugnam. Sic cum oritur tumultus et occiduntur sancti, apparet interituram scripturam. Hec pars culpat alteram hereticam, econtra ꝛc. Ideo plures dicunt 'utinam haberemus doctrinam, ut sciremus, quid tenendum sit'. Et ii doctissimi et prudentissimi sunt, volunt 9 pyramides tangere, cum 2 tantum stent, ipsi expectant interim,

2/3 *am Rande* mundus daret pape victoriam, nobis ignominiam 3 *über* niedergeſtoſſen *steht* Indei *über* Martyres *steht* apostoli 8 *am Rande* damnatores eius damnabuntur ipsi 12 *am Rande* Verbum dei vter dicitur 20/327, 1 *am Rande* cupiuntque id seruare pro rato quod concilium concludit

[1]) *Die Frühpredigt dieses Tages findet sich in Rörers Nachschrift (Jena, Cod. Bos. o. 17A Bl. 132b bis 134b).*

R] ita habet. Sic quando Iudaei regnabant, Apostolos persequebantur, et tamen
67 hi erant superiores. Natura hic iudicat illos vicisse ꝛc. Sic hodie papa cum suis regnat super Euangelii confessores, sed vincendo succumbit coram deo, ut nunc eciam coram mundo hoc regnum foeteat. Sic opera dei non videntur, nisi postquam facta sunt. Hus iam est superior. Haec sunt opera dei, qui secundum verbum iudicat, 'Maior serviet minori', Non secundum apparentiam. Atque idem iuditium habet fides.
Jeſ. 46, 3 Rebeka est ecclesia vel verbum sive scriptura. Esa: 'qui portamini a mea vulva' ꝛc. Christiani in verbo dei gestantur a deo, nascuntur, crescunt ꝛc. Timet se occubituram collisione. Illi contendunt suam esse scripturam, here-
68 ticos dicunt alios ꝛc. Ratio dicit 'Utinam aliquid doceretur, statueretur a Concilio aliquo, quid esset credendum'. Hic homines sua sapientia plus caeteris errant, quasi scilicet tua stultitia verbum dei metiri possis, quemad-

24 ut] et

R] donec hoc fiat, interim ad inferos trahentur. Et papa voluit leges ferre, ut pueri in utero quiescerent. Deus dicit 'non do consilium, ut pueri quiescant, sed oportet duo populi exeant, qui in sempiternum adversentur'. Sic tu obiice illis, qui dicunt 'oportet esse concordiam in ecclesia', dic debere esse in populo dei discordiam. Paulus 'Oportet hereses esse', et altissimi 1 Cor. 11, 19
sunt Esauitae, qui cum operibus umbgehen, volunt esse supremi, ut sunt, sed tandem spiritus domini non patitur, imo efficit, ut Iacob supplantet Esau. Sic nostro tempore. Nos non patimur papam omnes nos seducere, oportet nos loqui praecipue propter fratres. Econtra ipsi non possunt audire 69
hoc, habent regimen ꝛc. Drumb iſt eben ſo vil in Christianismo esse pacem, quasi nullus Christianus esset. Illico in utero, postquam concepti erant, pugna erat. Et nos habebimus sectas, quanquam iam non sint hic. In propinquo non desunt, quare concludc firmiter 'Ubi pax est, ibi non sunt Christiani, sed diabolus'. Ubi Euangelium anghet, vadunt in scripturam, veniunt in ventrem et fit discordia. Quare hoc facit dominus, cum praeceptum sit, ut unanimes simus? credentes hoc faciunt, non sunt discordes ꝛc. facit ergo hoc dominus, ut parva secta fiat melior per hoc. In Epistola ad Cor. 1. 'stulta elegit'. Und das richt er auß per parvam hauffen, ut videatur suum 1 Cor. 1, 27
opus non nostrum. Ultimum, das drau iſt, quod Paulus ad Ro. tractat 'Maior' ꝛc. 'Hoc dictum est', inquit Paulus, 'antequam nati erant'. Per quid Röm. 9, 11
meruit minor, ut esset dominus maioris? quid oravit? quot rosae coronas oravit? ergo omnia deus conclusit, antequam nasceremur. Ergo oportet Iacob fateatur, quicquid boni habeat, deo acceptum referat. Sic oportet fatear 'quicquid boni habeo, non dedit mihi cappa'. Das heiſt ein ſtuck contra liberum arbitrium geprediget, wie dems ghet, sic nobis contingit.

5 *am Rande* .1. Cor. XI. 9 *über* ipsi *steht* papa cum suis 14 *über* in scripturam *steht* Esauite 21 quot] quod 24 *über* mihi *steht* illud bonum

R] modum Papa suis voluit legibus complecti Christianitatem, ut unanimis esset. Hic dicit dominus 'non quietum fatiam uterum tuum, sed adhuc duriora nuncio' ꝛc. 'Oportet hereses esse' ꝛc. etiam sub sanctissima spetie ꝛc. quas 1 Cor. 11, 19
non sustinent verum dei verbum habentes non solum propter se, sed eciam propter alios. Id quod illi non ferunt potentiores nobis. Perinde fuerit 69
pacem velle in Christianitate ac nullam velle Christianitatem, quemadmodum neccsse est Rebekam aut ista ferre aut nullos habere filios. Si nostri nunc hostes cessarent, inter nos oporteret esse dissidia. Ergo a diabolo est papae regnum, dum tranquillitate, divitiis et gloria mundi fulget.

Roma. 9. 'Cum nondum nati' ꝛc. Quod ergo altum coram mundo est, Röm. 9, 11
infirmum est coram deo. Quae dicuntur contra praesumptionem et desperationem in utroque, excedimus. Iccirco verbo et facto deus nos in scripturis temperat, alios terrens, alios erigens, qui in alto est, timeat, infirmus bene speret.

45. 10. Januar 1524.

R] Die dominica post Epiphanie Gen. XXV.

69 Ultimo audimus de 2. fratribus: quicquid coram deo infirmum, coram mundo altum et econtra. Opera dei weren dem verzweiffeln und hochfarn. Ex nostris viribus kunnen wir uns nit drein richten: aut diffidimus aut praesumimus. Ideo deus reliquit nobis scripturam, in qua terrentur magni et consolantur minores. 'Hoc est meum regimen: qui altus est, timeat, qui
70 25,25 parvus, gaudeat'. Esau erat rubeus. Scriptura describit mirum, quod uterque puerorum libenter fuisset primus. Primus naseitur et alter tenet manu cal-
25,26 caneum eius. 'Rotlich' intellige non, quod omnino rubeus fuit, sed ein feyn ſchwartzer, hart, wackher, breünlich kind geweſt. Sic de Davide legis fuisse cum rubeum, fuit ein braun knab ut Esau, quod nos dicimus 'bitterich'[1]), quod est friſch, wacker, thettig und ſcheſſtig quasi coram mundo futurus esset ein helt. Ut dicimus 'das wirt ein helt werden'. Hinc ita vocatus est Iacob, ab infima parte pedis nomen habet: qui supplantat calce. Ita nomen habet,
25,27 quod tenuit die verſen fratris. Non simpliciter 'simplex', sed ein unſchuldiger frummer man, qui nemini nocet. Hebraice 'Tham', 'frum' teutonice. In
71 labore mansit domi cum matre. Alter 'agricola', hoc est: ita fuit adfectus, quasi semper velit vivere. Hic vide iudicium dei, ut eciam Isaac seducatur, et cogitavit Rebeccam stultam, quod diligeret Iacob, quae pronae essent ad amorem puerorum. Isaac putavit hunc filium fore, qui esset futurus pater gentium. Et certe credendum est, quod optime educatus sit. Jacob iſt der aſchenbrotl, nisi quod a matre diligatur. Esau dominus eius est, ipse servus.

2 *am Rande* nuper 6 *über* Hoc est *steht* inquit deus 12 *am Rande* Esau 14 *am Rande* ein vntertretter 16 *am Rande* nec adhuc habeo germanum teuto: potest tamen reddi frum 19 *über* quae *steht* mulieres 21 *über* educatus *steht* Esau 21/22 *am Rande* et contemptus et quasi pro stulto reputatur 22 *über* eius *steht* Ro. xi.

[1]) *Vgl. Unsere Ausg. IX, 396, 13, wo* Dittreych *mit derselben Deutung (die in dem* Dettereich *des 1527er Textes noch etwas klarer hervortritt) ebenfalls für Esau gebraucht ist. P. P.*

R] Ut miraculum in utero contendentium, ita et in nativitate describitur, dum plantam tenet Iacob Q. D. 'velit libenter essem primus'.
70 22,25 'Ruffus' non totus rubeus, sed braunlich. Sic et David postea ruffus scribitur. Esau nomen habet quasi friſch, wacker, qualis et erat postea coram
22,27 mundo. Iacob a planta nomen habet 'supplantator', 'simplex', potius innocens, eyn from ſchaff. Esau erat gnarus homo, ad quem ut primogenitum pater putavit omnia pertinere, non minus in hoc securus quam ipse Esau. Mater
71 vero diligit Iacob, sed hoc ipsum ut muliebre factum contemnitur. Fallitur hic Isaac suo iuditio, ne dicas sanctos non errare. Deus aliter semper facit ac nos praescribimus. Si non timemus committentes rem deo, ut fatiat, quemadmodum ipse vult, procul dubio cadent omnia. Hic mater et filius veren-

R] 'Inscrutabiles eius viae', inquit Paulus. Quantumcunque igitur sapientes Röm. 11, 33
simus: nisi timuerimus deum, erramus, sicut Isaac, qui erat optimus vir,
crravit. Rebecca et Iacob timuerunt. Isaac et Esau ſein der ſach gewiß
geweſt, ideo reiiciuntur. Iacobus fit dominus eius. Isaac wirfft Eſau auff,
Rebecca Jacob, quae credidit verbo domini 'maior serviet' ꝛc. wie ſie [1]) aber 25, 23
Iſaac in das wort geſchickt hat, nescio, quanquam ita credere debuisset, eum
clara sint verba 'maior serviet' ꝛc. Habemus exemplum dei in operibus
hominum. Eſau ſtelt ſich, ut velit semper regnare, alter non, et tamen con-
trarium fit. Pultem rubeam: ex hoc dicitur Edom, ruprecht[2]), rodlich braunlin. 25, 29 72
Supra dicitur Esau, quod toto corpore fuit ein braunichen. Potius vocatus
fuisset a colore quam a ſuppe, sed deus voluit indicari spiritualem sensum.
'Primogenita vendit', er iſt ein ſtoltzer heilig geweſt. Hic factae magnae 25, 33
questiones, et difficilis textus. Multa dixerunt de primogenitura, quomodo
vendita sit ꝛc. hoc secum attulit: duas partes hereditatis et regimen et sacer-
dotium. Item manebat sedere im erb, et nomen et nachfolgende ſect ſtund
auff im ſchon, et mansit in linea cum regimine, laude et honore. Sed hoc
maius quoque: promissio erat Abrahae facta et semini eius 'In semine tuo',
ideo maior fuit honor primogeniturae propter hanc promissionem. Sed quia
superbire voluerunt, sepius voluit deus, ut primogeniti reiicerentur et iuniores
eligerentur ut hic et in filiis Iacob, et Abraham non erat primogenitus, ut 73
maneamus in timore, ut hodie audivimus [3]) de Christi matre. Potest excusari
Iacob, quod fecerit instinctu spiritus sancti. Mater illam promissionem

3/4 *am Rande* hic falso suo iudicio ille primogenita perdidit 6 *über* credere *steht* vt Rebecca 8 *über* alter *steht* Iacob 9 *am Rande* Edom 11 *über* fuisset *steht* Edom *über* ſuppe *steht* pulte 12 *über* magnae *steht* a sophistis 14/15 *am Rande* Primogenitura 15 *über* ſtund *steht* et linea 16 *am Rande* et quisque magnificabat eum qui erat primoge: 19 *über* voluit *steht* permisit 20 *über* in filiis *steht* cum Esau fit

[1]) ſie = ſich *Vgl. oben zu 42, 7. P. P.* [2]) *Der hier offenbar von* rot *abgeleitete Name wird in dem Luther zugeschriebenen Namenbüchlein als Entstellung aus* Ratwerd *erklärt. P. P.* [3]) *Die Vormittagspredigt dieses Tages findet sich in Rörers Nachschrift (Jena, Cod. Bos. o. 17A Bl. 141a—142a).*

R] tur nihil fore Iacob. Haec mundi securitatem damnant, facta vero haec non
sine causa sunt a Rebeka. Habebat enim verbum dei 'maior serviet minori'. 25, 23
Et tamen interim Isaac aliter facit non attendens ad verbum. Id vero
quomodo factum sit, aliis committo. Esau exaltatur colens terram, vir
gnarus, homo natus in populo, laudatus ingenio, maior est habitus.

'Edom' 'ruffus', proprie 'braunlich', atque hic ita appellatur non a 72
nativitate, quemadmodum supra, ut deus in scriptura indicaret, quid haec
sibi vellent. Ius primogeniturae erat: duplex pars hereditatis, sacerdotium
et regnum inter fratres, quae dignitas deinde etiam transiit ad posteros.
Accessit ad hanc dignitatem verbum, quod expectabatur 'In semine tuo' ꝛc. 73
Hic vero securi saepe abiecti sunt, subrogatis minoribus significante deo,

R] assidue sibi inculcavit. Quod sophistae esse dicunt Simoniam hanc venditionem, non curamus. Peccatum non fecisse dicunt Iacob, sed Esau, quia spiritualia bona vendidit, sed hec somnia sunt. Sed Esau sol leib und leben druber haben gelassen, ee er solt hunc honorem primogeniturae verlassen haben. Iacob non peccavit, Sicut filii Israel non peccaverunt furantes Egyptiis ꝛc. quia egyptii erant domini cum suis bonis. Sic primogenitura Esau erat domini. Ideo quacunque ratione Iacob eam acquisivit sive dolo sive fraude sive emptione, non peccavit. Praesumptio ist gestrafft, demut elata.
74 Iam videbimus spiritualem significationem. Audistis istos 2 fratres significare duos populos, qui sub deo uno sunt, qui gloriantur de deo communi, qui non segregantur externis operibus, sed interna fide cordis. Imo Esau externe honestius agebat quam Iacob. Sunt in una domo. Hi populi duo sunt Synagoga et Christiani. In Iudeo populo ita erat. Esau erant, die sie[1]) frisch geubt haben in operibus legis ut pharisei, cum Euangelium oritur. Esau primum oritur rubeus, hoc est: iusticiarii leuchten schon suis operibus et putantur soli filii dei, sunt rotlich i. e. sunt ein euffrich zornich volck. Significat ergo color iste iram, hispiditas significat das halstarrige leben iusticiari-
Luc. 3, 7 orum, quia sine fide viventes sunt acerbissimi, et Christus vocat 'genimina viperarum', et immisericors populus, qui non potest habere pacienciam cum peccatoribus: semper iudicant, rauch, unleblich, unsanfft sunt. Pius sic

9 *am Rande* Allegoria 16 *am Rande* Grego: 17/18 *am Rande* Iusticia vera habet compassionem praeter indignationem

[1]) sie = sich *Vgl. oben zu 42, 7. P. P.*

R] quod non possit sustinere praesumptionem, semper vult in nobis timorem. Forte Iacob instinctu spiritus dei haec fecit animatus ex verbo quod didicit ex matre 'Maior serviet minori'. Non hic stulte disputavimus de Simonia, accepisse gratiam videmus Iacobum. Non potest deus esse patronus peccati. Esau peccasset eciam, si gratis dedisset, qui potius vitam debuisset expendere pro primogeniturae dignitate a deo data. Contemnens ergo contemnitur, ludens dono dei amittit illud. Recte quod frater contemnit, sibi vendicat Iacob sive insidiis sive pretio sive gratis.

Figura.

74 Duo populi significantur gloriantes de deo, uno patre, uno baptismate, una fide ꝛc. Sed alter est maiore spetie probitatis et sapientiae coram mundo. Interim sub uno patre in una domo sunt, omnia videntur habere communia. Fratres sunt synagoga et Christiani, sed illa primo nata est, exercens opera legis, ambulans in libero arbitrio, ratione et sapientia sua sine fide et gratia, quae sibi sola videtur esse haeres. Braun: irata aliis, eyn eyfferich zornig volck, pilosa. Impatiens enim est et immisericors vita istorum sanctulorum,
Luc. 3, 7 'genimina viperarum'. Hic nulla patientia ad peccatores, se praeferunt aliis.

R] cogitat 'ist einer frum, tum omnes, si tu purus et is potest purus fieri', non ulciscitur, sed cogitat, ut iuvet et meliores faciat. Et Esau prior nascitur: oportet maiorem gloriam habeat coram mundo. Alter libenter prior egrederetur, quia libenter velit, ut omnes cognoscerent Euangelium ꝛc. sed hoc non fit. Esauitae habent honorem, ut nos clerici habuimus. Tangit manu fratrem Iacob, hoc est: saneti operum submergunt pios, tamen coram deo contrarium fit, ut audiemus. Quod pater Esau diligit et mater Iacob, significat: (prius significavi Rebeccam esse scripturam ꝛc.) si opponimus beneficia 75
carnalium Iudeorum et reliquiarum, tum credimus deum iratum fuisse apostolis et Iudeis amicum. Prophetae et apostoli omnium servi erant, got stelt sie[1]) gegen in, ac non nosceret. Id significatur, quod deus amice hat sich gestelt gegen der synagog bonis externis ꝛc. quod promisit eis, praestitit quoque, ut omnibus rebus abundarent. Iacob autem meliorem partem habet, scripturam, ex qua maior est consolatio. 'Puls ruffa' est die ler, per esum et potum significatur doctrina, Et ea est, quae habita est in testamento veteri de temporali bono: fetose abundantes ingressibus benedictum dixerunt populum. Sic et nostri praedicarunt et verbum fidei retieuerunt, das heist das braun musslein fur pleüet, quando quis externe feliciter agebat, dicebatur 'hie wont got', habebant promissionem deum daturum eis terram ꝛc. Ideo omnes divites, felices putabantur Esau, ergo hispidus sein die rauchen pre=

2 *über* meliores *steht* imbecilles 6 *über* hoc *bis* pios *steht* Ezech praedicant pacem (Ezech. 13, 14 ubi non est pax ꝛc. *über* submergunt *steht* deprimunt *am Rande* er trit im in die hand 1 Cor. 4, 1 8 *am Rande* verte praecedens folium 9 dum 10 *am Rande* 1. Cor. 4. 13/14 *über* Ps. 144, 13 scripturam *steht* ipsam matrem 16 *über* fetose *steht* ps. 143. 16/17 *am Rande* Cibo et potu significatur doctrina in scrip: 19 *am Rande* et iucundum auditu est

[1]) sie = sich *Vgl. oben zu 42, 7. P. P.*

R] Iustitia vera compassionem habet, falsa nullam, sed vindictam quaerit et peccatum puniri oportere clamat ꝛc. Christiani non iudicant alios, sentiunt enim 'Si ego probus sum, possunt et illi esse probi' ꝛc. Misereutur peccatoribus, lenes, placidi illi. Esau prior est et gloriosior, Iacob plantam tenens cupit esse primus, vult enim Christianus omnes esse iustos, et tamen oportet primo eum esse postremum, illos abundare et gloriari. Operationes sanctulorum opprimunt credentes, sed post ꝛc.

Isaac maiorem, mater minorem diligit. Sic deus videbatur solis Iudaeis favere, qui herebant legis operibus, et prophetas ac Apostolos facere mundi 'peripsima'. Rebeka i. e. scriptura et Euangelium fovet Iacob, qui non curat, 1 Cor. 4, 13 75
quae mundi sunt, tantum ut maneat in verbo dei.

Lenticula ruffa: doctrina veteris testamenti est de terrenis, de quibus in ps. 'Quorum filii sicut novellae plantationes' ꝛc. quae arripiebant tunc, ut Ps. 144, 12 nostri, indulgentiarum doctrinam et meritorum, fidem, quae interim sola exigitur, non respicientes. Sic enim tunc falsi prophetae dicebant 'Qui fieri potest,

R] diger, qui huiusmodi praedicant, quae libenter audimus. Fit mude i. e. hec
Gal. 5, 11 praedicatio leid den buff nit, Ut Paulus ad Gal. 'Si circumcisionem'. Si
76 quis opera praedicat, nemo persequitur eum. Quicquid ratio capit, est ei iucundum, quare quicquid non adsequitur, ipsa persequitur, quare crux sequitur. Hanc doctrinam nolunt relinquere, es ſchmeckt in das muſlein zu wol, nolunt sola fide salvari. 'Praedicabo', dicunt, 'ut venter quoque plenus sit' ꝛc. Sed Iacob leſt das muſlein farn und leſt es dem Eſau et maius quiddam assequitur, nempe primogenita. Sic factum est, cum apostoli praedicarent. Iudei servarunt pultem rubeam, alii arripuerunt primogenita et facti sunt reges ꝛc. quare adhuc hodie vocantur Iudei Edom. Ideo quicunque libenter audiunt doctrinas, quae docent opera hominum, merito vocantur Edom. Oportet mori, sic faciunt illi. Si deberem illud, quod habeo, relinquere, nimis grave esset. Et interim neque bona habent spiritualia neque mundana.

46.

[17. Januar 1524.][1])

Dominica post Sebastiani.

79 De 2 filiis fuit superius caput, quod iuditium dei de illis, antequam nascerentur ꝛc. das iſt das erſt geſchicht de legenda patris Isaac, seqnitur

1 *über* mude *steht* Esau *am Rande* Reuertitur de agro lassus 9/10 *über* primogenita *bis* reges *steht* ut credentes quicunque tandem fuerint 12 *über* Oportet mori *steht* dicebat Esau *über* faciunt *steht* Esauite

[1]) *Die Übersehrift setzt diese Predigt auf Dom. post. Sebastiani (24. Januar). Da aber die folgende Predigt dasselbe Datum trägt, ist vermuthlich hier* post *Schreibfehler für* ante, *und diese Predigt dem 17. Januar zuzuweisen.*

R] ut deus non diligat nos, qui dedit hanc terram'? Haec praedicatio helt den ſtrich nicht oder den buff: crucem fugis, opera praedica, tace fidem. Sapit
76 lenticula ruffa nostris de humana ratione et ventre. Sentiunt enim 'non obmittam mea, quae mihi placent, habeat Iacob, quae ipsi probantur bona, ego contemno, quod ipse sentit'. Credentes cibum lenticulam ruffam contemnunt. Digne vocarentur Esau et lenticula Ruffa, qui sua quaerentes dona dei contemnunt, quibus sua placent, utcunque accidat de primogenitis ꝛc. Alii et haec et aetherna abunde habent, isti utraque perdunt.

Et tantum de Cap: XXV.

Caput XXVI.

79 Quae tam inutilia carnis iuditio videntur, tamen sacrae literae dicuntur et iubente deo sacrae proclamantur, alia certe potuissent scribi de prae-

*R] Caput Vicesimum sextum Genescos.

Ihr habt gehörtt im xxv. capitel von den zweien Brudern Jacob und Eſau, was Gott mit ihn und ihn ihn gewirgkett hatt, und wie Eſau vorkaufft hatt Jacob ſeine erſte geburt ꝛc. Nun volget das ſechsundzweinzigſt Capitel.

R] c. 27. Moses iſt ein ſchwetzer, de rebus inutilibus loquitur. Quid nostra refert, quod deus ista sinit scribere et praedicare, quod puteos foderunt servi, quod Isaac dormivit cum uxore, convivium instruxit Abimelech? Hec rationi videntur ridicula, potuissent scribi bona opera Isaac, quod ieiunavit, oravit, sed Moses ista non curat, et occasionem dedit per hoc dominus, ut Biblia conderentur sub scamno. Primum Isaac est patriarcha, an dem vil gelegen iſt coram deo et hominibus. Et si quid non intelligeremus de operibus eius, confiteamur cecitatem nostram. Es leyt unſerm herrn dran, ut in fide ambulemus, non vult gloriationem operum nostrorum. Si fides est, tum coram

1 *am Rande* C. XXVII. 5 *über* Moses *bis* occasionem *steht* quare odiosa sunt ista lectu clericis 7 *über* eius *steht* Isaac 9 dum

R] dicatione Isaac, de eius ieiunio ꝛc. quemadmodum nos nihil aliud praedicare novimus de sanctis nostris.

Primum Isaac unus est patriarcharum, cuius res curae sunt deo et utiles mundo, cuius opera quasi inutilia scribuntur, ut condemnentur per haec superbi sanctuli. Non vult nos deus de nostris operibus gloriari. Ubi

*R] Orta autem fame super terram ꝛc. Wolan das heiſt ein unnutzer ſchwetzer, noch ſoll mans die heilige ſchrifft nennen, redt von unnutzen dingenn 26,1 doher, von waſſer graben ꝛc. Cur tam levia nobis praescribit, haben wir ſunſt nichts zculeßen, den wie ehr waſſer graben hat, und wie ehr gerufft [1]) iſt mit ſeinem weib, wie ſie geſſen und ein wolleben gehabt haben? was gibt uns das zcuſchaffen, hat ehr ſunſt nichts konnen ſchreiben? mocht doch einer mit einer zcuberſtangen kaum druber ſpringen, ßo ein geſchwetz iſt es. Hett ehr doch wol konnen ſchreiben, wie Iſaac geprediget hett, gefaſtett, gebettet ꝛc. wie wir unßere heiligen beſchreiben, dehr keins hatt ehr geſchriben, gedenckt ſeiner nichts, ſagt allein do von Brongraben ꝛc. Es iſt kein wunder, das man dy Bibel under dy fuß geworffen hatt und under der bangk laſſen ligen. Sed merito haec contemnit ratio ꝛc.

Iſaac iſt der hôchſten vetter einer und der furnehmſten einer under den Patriarchen, groß bey Gott, und an dem vill gelegen iſt, celebratus in scriptura ꝛc. Drumb wen wir das nit vorſtônden, ſolden wir nit balde urteiln und ſchliſſen uber dy heilige ſchrifftt. Deus delectatur nos stultificare zcu narren machen, leſt uns das furſchreiben, das ehr die groſſen heiligen dernider werff, dy mit ihren wergken doreyner gehen ꝛc. Ehr wil und kan nicht leiden, das man ſich mit werken ruhme. Haec omnia eo tendunt, ut vita nostra versetur in fide. Ehr wil ſein ehr haben und ſein ruhm. Darnach gilts vor ihm gleich, vult suam gloriam, suam gratiam et misericordiam

[1]) ruffen = fornicari, *ein niederdeutsches Wort, wohl gebildet von dem Fremdwort* ruffian '*Kuppler, Lotterbube*' *(aus ital.* ruffiano*). Luther muss das Wort, wenn es ihm und nicht etwa Roth angehört, in milderer Bedeutung, vielleicht nicht einmal im Sinne von* coire *gebraucht haben. Vgl. 333, 3; 334, 10. 34; 335, 27. 37 und besonders 346, 2. 21/22. P. P.*

R] mundo opus in speciem minimum est, coram eo maximum, ut si darentur legenda ista monachis, ridicula viderentur, imo potius legerent vigilias et missas suas prae isto studio tedioso bibliorum. Sit igitur maximum in hoc capite, quod deus bis loquitur cum isto viro. Quando maiestas loquitur, ſo gilt es mher, quam si centum essent mundi. Ergo cum videmus deum habere bis colloquium in hoc capite cum Isaac, et primum longum, fortiora sunt quam quae Abraham facta sunt, et prima sunt quae ipsi Isaac facta
81 sunt, quia antea nullum audivit a deo responsum. Hec verba nihil movent nos, si introspicias, ſo entzſetzſtu dich, quare? quia habes deum hic loquentem. Quare multum leyt got dran in fodere putcorum, convivio, das ſcherzen cum Rebecca, et prae omnibus operibus monachorum laudo. Quare? quia hic

6 *über* fortiora *steht* colloquia

R] fides recta est, opera sunt aequalia. Ista minora praedicari vult deus, non vigilias, missas, rosaria ꝛc. Opera sunt coram deo magna, quae deus efficit suo verbo in sanctis. Loquentis dei verbum melius est quam totius mundi.
26, 2 'Mane hic', inquit, 'iuvabo' ꝛc. Haec sunt prima dei verba ad Isaac. Ista
81 contemnimus, dum non intelligimus. Dei sunt et multa, ergo de fodiendo, de edendo, de ludendo cum uxore deo cura est, quae meliora sunt omnibus

*R] glorificari et magnifieri a nobis, non nostra opera, non videt, qualia sint nostra opera, gering adder groß, modo ex fide fiant ꝛc.

Unßer monch und große wergkheiligen ſprőchen 'was ſal ich daran leßen? ich wil ein vigilien ſingen, meßhalden und ein ander gutt wergk thuen', et iudicarent indignum lectu. Aber Gott leßt uns ſchreiben, leßt uns predigen, und ſpricht zcu ihn 'gehe hin, du biſt kluger den ich' ꝛc.

Das iſt das gröſte und furnehmſte in diſem Capitel, das der herr zwiehr mit Iſaac redet, wirgk hin, wirgk hehr, wen der herre redet, ßo ſol man die augen aufſthuen und die ohren herhalten. Es gilt gewiß mehr denn hundert weldtt, quando divina maiestas loquitur.

Der Herr hatt hie zwu predigten mit Iſaac, die eine iſt faſt lang. Es ſein ſtargke vorheiſchungh do, ſtergker den ſy Abraham geſchehen ſein, und ſeint die erſten vorheißchungen, ßo Iſaac geſchehen, zcuvor haben wir von
81 keiner gehőrtt. Diße wort ubergehen wir, wen wir aber alle diße wort mit herczen faßeten, muſt wir uns druber entſetzen, wen wir gedőchten was ſie bedeuteten und wehr ſie redet. Es muß gwiß Gott ettwas vill dran gelegen ſein an dem Brungrabenn, an dem ſcherzen und eßen und tringken, jha mehr dan an allen monchen und Nonnen, wen ſie uff einem hauffen ſtunden. Jha ich wolde diß reden liber nehmen den aller Papiſten wergk ꝛc. laß ſie ſchelten, wie ſie wollen, hie ſtehet Gottes wortt.

Moſes bucher ſein tolle bucher, das ſie ßo widder repetiren und uberholen ein ding ßo offten. Szo daucht mich auch, do ich ein hocher Doctor

R] verbum dei est. Es mocht einen im hertzen verdriſſen, quod tam multa verba et simplicia Moses facit, et mihi ita aliquando fuit, cum essem doctor prudens. Tantum mihi erat, cum ista legebam ac si ipse peregrinus fuissem. Ratio admiratur opera, praedicatio fidei absurda illi videtur. Ut si audio 'S. Bernhardus non esitavit hoc vel illud, Hylarius ꝛc. Hieronymus percussit pectus lapide'. Interim Moses fabulatur nescio quid, alſo ghet es zu. Ratio vult scire quid bonum, quare facit deus ir zu trotz, tolle werck deus proponit, ipsa offenditur die tolle hur. Cum legis biblia et invenis deum loqui, claude oculos, aures, noli tu metiri opera, sive sit edere sive bibere. Concludit ergo ex hoc textu Moses: es leyt nicht an groſſen, langen, kurtzen ꝛc. wercken, sed in verbo dei, quodcumque tandem sit, ſo iſts koſtlich ding, er richt die

5/6 *über* perc. p. lap. *steht* hoc arridet rationi 9 *am Rande* dormire cum vxore

R] operibus Papisticis et monasticis. Rationi haec inutilia sunt verba quasi sutoria, et praeferimus sanctiora monachorum, non videntes per stultam rationem opera dei. In Bernhardum et alios videmus 'Hic 4^{or} hebdomadas non edit, ille non edit carnes'. Ratio vult iudicare, quid bonum et quid malum sit in conspectu dei. Contra quam confundendam ista stulta facit

*R] was, do ich noch klug was, ehr ich ein nar ward: ich mainet, es hetts ein ſchuſter mit ſeinem knecht geredt, den dy ſchrifft redett nit mit mir, drumb hilde ich nichts darvon. Szo thut alle vornunfft, ßo thuen alle, die mit ungewaßchenen fuſſen, mit ſtiffeln in die Bibel fahren, ſie vorſtehen nit nec probant opera Patriarcharum, ratio tantum videt quae sunt alta, groß ding, ut cum dicitur, Sant Bernhardt hab in ſechs wochen nichts geſſen, hab kein butter uffen brey geſſen, Hilarius hab ßo lang gefaſt, Hieronymus hab ſein bruſt mit einem ſtein geſchlagen, Benedictus hab in einem meußloch geſteckt. Das iſt etwas, haec placent, haec admiramur, ista arrident. Aber Moſes was ſchreibt dehr? wehr wil das leßen von Iſaac do, wie ehr geſſen hatt mit ſeinen geſten, und wie ehr geſchertzt hatt mit ſeinem weib. Das iſt ſchlecht dingk ꝛc.

Es hatt Gott gnugk zcuſchaffen mit der tollen huren, mit der nerriſchen vornufft, das ehr ſie klug mach, ehr ſchlehet ihr fuhr die nerriſchen wergk, do weiß dye tolle hure nichts von.

Das iſt zcu mergken, wen Gott in der Bibel redet, do ſol man augen und ohren hinhalden und gedenckt, es treffe etwas an, ſehet nit, was do geſchihet, thu das maul zcu, die augen und ohren auff. Es leit an gottes wortt, nicht an vill wergken, an großen langen hubſchen wergken: wen ehr klinget, ßo gilts, wen ehr redt, ßo iſts koſtlich dingk, es ſey geſſen adder getrungken, geſchertzt adder hochzceit gemacht. Man muß nicht Gottes willen richten und achten nach den wergken, ſonder widderumb dy wergk nach ſeinem

R] 82 werck nach seinem willen et wort, ratio econtra facit, die tolle hin muß unsinnig werden, die missen wil opera secundum suam rationem. Nos sepe hoc repetimus, tamen non iuvat. Puteus. Isaac muß ein auserwelter kern sein, cui hic honor contigit, quod dominus loquitur ei, nullum malum maius
26, 3 quam si deus non loquitur et econtra ꝛc. Inspice verba 'tecum ero, benedicam tibi', si dominus mecum ita loqueretur, quod tamen facit per Euangelium credentibus, nihil mihi grave esset, ego non fugerem ignem et quaevis pericula. Si diceret 'vade animo bono in mortem', quid cogitarem? certe hoc 'is, qui mortem et omnia habet in manu sua, mecum erit, quid mihi triste eveniet'? Nemo ergo sensit dulcedinem horum verborum quam solus

1 *über* wort *steht* verbum 2 *über* missen *steht* estimare

R] 82 deus in sanctis. In dei verbum, quando deus loquitur, aspiciendum est, sive edas sive non edas, sive uxorem ducas sive non ducas, sive ieiunes sive non ieiunes, sive taceas sive cantes. Pretiosum est, quicquid secundum dei verbum fit. Dei voluntas non secundum opera nostra metienda est, sed voluntas nostra dei voluntati et verbo obtemperare debet. Stulta meretrix ratio hic debet confundi et cadere.

Isaac proculdubio dilectus deo est, cum quo deus ipse loquitur. Magnum si alicui suum praeceptum revelet, quanti aestimas, quod Isaaco Euangelium? Si hodie mihi ingrediendum esset in ignem, mortem, inferos, quid e coelis libentius audirem? quid? non hic tutus essem ab omnibus demonibus?

*R] 82 willen. Wen ich Gott wehr, es verdroß mich selbst, dy wergk sollen wir meßen nach seinem wyllen. Es gebuhret Gott und zcihmet ihm, das sein will ettwas gelde, ut sua voluntas probetur.

Drumb ist es wol geschriben, und es must alßo geschriben sein, und wens nitt geschriben wehr, so must man es nach alßo schreiben, das man der tollen huren, der vornunfft, steure ꝛc.

Sie ergo notetis, das Isaac, das kind, muß ein außerleßen kern sein geweßen, das ihm die ehr widderfahren ist, das Gott mit ihm redet. Es ist ein großer zcorn, wen Gott stilschweiget und redet nicht, widderumb ists ein groß gnade, wen ehr redet, wen ehr uns seine gebot eröffnet durch das wortt. Das ist ubermeßige fraude, wen ehr ßo freuntlich mit uns redet, das hertz mocht vor freuden bersten und voneynander reißen, wen ehr solch ding vorheischet.

26, 2. 3 Sehet wie ehr zcu Isaac spricht 'Zceuch nicht in Egypten ꝛc. Ich wil dich segnen, ich wil dein ßamen mehren, ich wil bey dir sein' ꝛc. wen ich ßolde iczt ins feuer gehen und Gott spröch zcu mir 'Puer, vade, ego tecum ero', ut omnibus dicit per Euangelium 'tritt frisch hynein, in todt' ꝛc. O wie wurde unßer hertz schwemmen vor frauden, wurden hynein gehen in taußent

R] Isaac, fuit in peregrina regione, in magna fame, nullum habebat amicum, angustia undique circumdatus, multam familiam, uxorem, liberos ꝛc. et inter 83
inimicos est, dominus venit et solatur eum 'fames tibi non nocebit, noli ingredi Aegyptum, quae est abundans terra, mane hic in penuria omnium rerum et manebis saturatus cum tuis', er muſt gnug haben, si inopia eciam tota laborasset terra, quid cogitavit? quanquam non plura habuit, hesit in verbo hoc, quod audierat, non mendatii arguit dominum, ut ratio fecisset et dixisset 'magna est familia, liberi, pecora' ꝛc. quare habuit ingens gaudium et cogi-

5 saturus 5—338, 2 *am Rande* Tamen hic locus in quo scribitur fames fuisse non procul aberat ab egypto Imo vna regio fuit nisi quam diuersi principes 6 *über* quid cogitavit quanquam *steht* angeli e celo tulissent cibum

R] Magna fide Isaac sit necesse est, qui perdurat in verbo urgente fame cum familia et pecoribus in aliena regione, ubi non potuerunt eum non odisse homines, ut vides in historia. Deus dicit 'Noli timere ꝛc. Aegyptus 83
licet abundet, noli ire eo, mane hic in caristia'. Hic seminat Isaac, oportet eum sat habere, ut eciam deficeret universo orbi. 'Tecum', inquit, 'ero' ꝛc. 26, 3

*R] tode. Jha wen gleich thauſent teuffel ein teuffel wehren, ßo ging ich hynan. Quis non posset hic cogitare 'Deus qui omnia habet in manu sua, vitam et mortem, hic iubet me in ignem ire, hic vult mecum esse, nihil est, quod timeas' ꝛc.

Haec verba, quae dixit dominus ad Isaac ſeind mechtige fraudige wortt, quae solus Isaac intellexit et praeter hunc nullus ꝛc.

Nuh ſehet den text forne an. Jſaac kompt in ein frembd lând, dy 83
ſelbtte zceit was ein teurungh im lande, was hatt ehr mugen gedencken? ehr hat bey ſich ſein weib und kindt und ſein geſind. Alß wen bey uns ein teurungh wehr: furſten und hern, andere reiche leutte hetten genungk, wehren vorßorget, hetten boden, kehler und kammern vol, wo bliben arme leutte? idem nobis contingeret inter externos, quod Isaac ꝛc.

Jſaac was in einem frembden lande, hatt nichts, und was ein teuerungh da: nichts haben und frembd im lande ſein, das iſt arm ding. Sed quid fit? Gott kompt zcu Jſaac und ſpricht 'Mein ſohn, es hat kein nott, die teuerungh ſal dich nicht vorterbenn, bleib in dem land, zceuhe nit hinab in Egypten, do vol auff korn iſt. Jch wil dich nit vorlaßen, tecum ero, du ſalt 26, 3
ernehret werden, ſolt genungk haben. Das gantz land muſt ehr vorterben, ehr du vorterbenn ſolſt, furcht dich nit, bleib alhie, es hat kein nott'.

Sehett der muſt genungk haben, und wen das gantze landt auch het ſollen vorterben, wie den volget hernach, das ehr diß jhar hundert ſcheffel korns ſande. Der gutt Jſaac ſahe den todt vor den augen, dennoch gedacht ehr 'Jch weiß, das ich genungk wehr[1]) haben, wiewol nichts do iſt, ich werde gebene-

[1]) wehr = werd(e) *vgl.* wer wir *339, 2;* wers *362, 13 und Unsere Ausg. 12, 419, 12. 27; 14, 170, 2. P. P.*

R] tavit 'laß theuer sein, dorre sein, antequam esurirem, angeli deseenderent et eibarent me'. Hee nemo consyderat. Papistae interim praedieant roſenkrentz et doeent per bona opera mereri celum ꝛc. Nonne maximum exemplum fidei in Isaae? Vide et opera eius qui sunt? peregrinatus est in terra. Tu dicis 'orare plus est'. Ipse peregrinatur in fide et verbum dei habet, tu item non faeis, sed vaeas orationi, legis psalmos et tamen deo gratum non facis, quia
84 fide eares. Faeit quod maritus solet cum uxore, quare placet deo hoe? quia ex fide provenit. Si omnes monachi interea convenirent, ne ineipere quidem possent huiusmodi opus, imo diffiderent, das got erbarm, wie hab wir genart.

3 *am Rande (zu* exemplum fidei*) steht* quamquam verba historie simplicia appareant
9 *über* das got erbarm *steht* taceo vt complere possent

R] In hoe verbo haeret eeiam pereunte fruetu terrae ubique. Ratio hie dixisset 'familia defieiet' ꝛc. Deus ait 'Non solum satis dabo, sed eeiam, quod promisi Abrahae'. Haec opera fidei non vident rosarii praedieatores, tantum
84 vident, quod Isaac hie luserit cum uxore, et rident. Isaae fide in verbo agit, non in missis et vigiliis. Contempta enim opera hie deseribi videntur,

*R] deiett werden, dy fulle habenn. Hoc verbum promissionis vivit, verax est, nutriet me dominus vel angelis de eoelo missis'. Die vornufft het got gemeistertt und gesagt: 'Jha, es wirt nichts drauß' ꝛc.

Alßo hat Jsaac Gott vortrauet mitten in der teuerungh. In solo verbo hesit und gedacht 'laß korn korn sein, laß teuer teuer sein. Dominus non mentietur, es musten ehr die engel von hymmel kommen und dich ehrneren'. Gott sagt ihm nit allein zcu, das ehr ihn wolde erhalden in der teuerungh, sonder sagt auch seinem ßamen das land zcu.

Haee non sunt scripta propter Isaae, sed propter nos. Das sihet niemandts auß dehn, dy dy Bibel mit vornufft leßenn, drumb laßens unßere prediger fahren und predygen Roßenkrentz darvor, blatten, kappen, vigilien ꝛc. wie wir mit dißem wergk und mit jhenem wergk sollen inn hymmel kommen. Verum hoe exemplum fidei non vident.

Nunquid pulehrum et inenndum hoe est, quod hie agitur cum Isaac, wehr das nit eine feine predig? Sihe an den glauben Jsaac, nicht seine wergk. Jho seine wergk, aber welche? Wye sie hehrgehen im glauben, in Gottes wortt. Ehr zceucht in ein ander landt, bricht auff, wil darvon auß dem land, do widder eßen noch tringken ist ꝛc. Das gefelt alles Gotte woll, drumb ists gutt, warumb gefellet es Gott? Den es gehet im glauben dohehr, hatt vor sich Gottes wortt, du mit deiner blatten unnd kappen hast kein wortt.
84 Es ist ein haußwergk, quod sie peregrinatur cum uxore, liberis et familia ꝛc. Alle Monch und Nonnen uff der gantzen welt wustenn nicht, wu sie das wergk anheben solden. Dy boßwicht wurden vorzweiffeln, wen nichts do

R] Hec nobis in exemplum scripta sunt. Fuit hic praedicator et episcopus Isaac, Rebecca wurt im in oren gelegen haben 'quomodo wer wir uns ernern'? Interim praedicavit verbum domini ad se dictum 'dominus non derelinquet nos, sicut promisit mihi'. Habuit proculdubio in familia, qui abierunt, verbum enim quosdam illuminat, quosdam excecat. Nos omnes quotquot baptizati sumus, habemus promissionem eandem. Sed dicis 'si angelus mihi de celo loqueretur ut Isaac, velim et ipse credere'. Quid si Sem respondit ei, 85

2 *über* Rebecca *bis* gelegen *steht* item et familia ei molesta fuit 3—6 *am Rande* caro et sanguis adfuit, si non adfuissent haec non fuissent scripta 7/340, 1 *am Rande* que ante hoc tempus Euangelium non habuit

R] quod migrat ꝛc. Certe si omnes monachi in unum congererentur, non facerent in tempore famis hoc opus. Discurrerent desperantes ad diabolum. Familia in hac fame caro fuit et dixit 'unde vivemus'? Dixit forte et uxor. Hic oportuit Isaac praedicare 'Deus dabit benignitatem' ꝛc. Sine dubio boni famuli et ancillae fuerunt, qui hic perstiterunt, licet forte aliqui eum deseruerint. Non enim omnes credent verbo. Tu credis et ego credo, tibi promissum est, ut sat habeas, et mihi, tam certum est verbum per sacerdotem in baptismo et praedicatione ut tunc. Nam et tunc deus videtur per Sem sive per alios locutus aut per se sive per angelum locutus est, nihil refert. Multi tunc ut et nunc sine dubio contempserunt verbum dei ꝛc. 85

*R] wehr, si in eam necessitatem detruderentur, ſie wurden zcum teuffel lauffenn Monch und Nonnen. O herre Gott, wie haben wir die Bibel geleßen. Sic credendum et fidendum esset deo. Hoc verbum postea praedicavit suis. Nobis haec scripta sunt ꝛc.

Iſaac wirt gezcappelt haben, deßgleichen Rebecca, ſein kinder und ſein geſind, ſie ſeint fleiſch und blutt geweßen wie wir, do hatt Ehr muſßen predigen, Iſaac. Ich zweiffel nicht dran, das das weib und geſinde hab ihm offt furgeworffen 'wo wol wir bleiben'? ſie werden ihm in oren ſein gelegen. Do haben ihm dy knecht wollen ſpringen, ſein herꝛ wirt geſchuttertt haben. Aber ehr hatt ihn geprediget und villeuchtt geſagt 'ſeit zcu fride, liben kinder. Das hatt mir der her geſagt, der wirt nit liegen, ehr wil uns genungk geben, wil uns ernehren'. Ethliche knecht, dy do from wahren, haben ihm geglaubt. Es iſt auch muglich, das ethliche darvon gelauffen ſein, wie den geſchihet, wen man das Euangelium predigt, eꝛliche nehmens an, die lett es zcu, eꝛliche voriagtt es ꝛc.

Haec omnia nobis praescripta et promissa sunt, omnes qui baptizati sumus, habemus promissionem. 'Jha', ſagen wir, 'wen mirs auch alßo vorheiſchen und zcugeſagtt wehre wie Iſaac, ſo wolde ich wol glauben'. Wehr weiß wers ihm geſagtt hatt, irgent ein engel? ꝛc. Villeicht hatts im kein engel geſagt, ſonder Sem adder ein ander irgent. Und wens ihm gleich ein

R] Uteunque sit, sive angelus fuerit ꝛc. Idem est si presbyter te baptizat ac si deus tecum loqueretur verba 'Baptizo te in nomine', et facit me filium dei per baptismum. Das iſt das heubtſtuck de isto capitulo. Nunc videbimus
26,1 de verbo ad verbum et videbimus Mosen inutilem ſchwetzer. Fames venit in terra ꝛc. tempore Isaac fuit fames. Questionem faciam: quare fit, ut dominus semper faciat famem, praesertim istis temporibus, quando Euangelium praedicatur eins, Ut supra de Abraham audivimus et hie de Isaac, Infra de Iacob et Ioseph et sub filiis Israhel, Helisaei, Heliae, Christi tem-

4 *über* Fames *steht* Textus 4—7 *am Rande* Fames plerumque oritur cum verbum dominus suum reuelat

R] Quare deus mittit mala, in primis famam, cum verbum suum nobis notificat, ut et supra vides et hie et infra sub Ioseph, et sub prophetis tempore regum Israel, et Christiano tempore sub Claudio Caesare, ut et hodie nobis, ut et sub Hieremia, quando clamabant, se abundanter habuisse

12 abundant

*R] 85 engell geſagtt, Adder Chriſtus ſelbſt, gib dich drein: diße vorheiſchungh iſt immer ßo gewiß, alß die do Iſaac geſchehen iſt. Lingua, quae loquitur in baptismate, dei est, quod loquitur sacerdos, dei verbum est, quod dedit in os meum vel sacerdotis ꝛc. sed ubi sunt qui credunt? Eß fehlet allein am glauben. Nos habemus promissionem, das wir werden gnungk haben, zceitlich und ewigklich, weun wirs nauertt glaubten. Alßo hatt Iſaac ir vill gehabtt, die der vorheiſchungh gehorcht haben und geglaubtt, vil auch nicht.

Das iſt dy Summe diß Capittels. Nu wollen wirs von wort zcu wort uberlauffen, das wir ſehen, wie ein ſchwetzer Moſes iſt ꝛc.

26,1 'Es kquahm aber ein teuerungh ins land' ꝛc. Alhier muß ich ein frage thun. Warumb doch Gott diße plage der teuerungh under allen andern plagenn gemeinigklich kommen leſt in ein land, wen ſein wort auffgehen ſall und gepredigett werden? Droben unter Abraham was ein teuerungh, Doniden zcu den zceitten Jacob was es auch teuer. Item under den kindern Iſrael zcur zceit Heliſaei, Heliae, Hieremiae und gemeinlich, wen irgent ein großer Prophet aufferwegkt wurde. Item zcur Apoſteln zceit under dem keißer Claudio was große teuerungh, ut videatur dei providentia factum ꝛc. Alßo geſchihets auch heut, wie ich höre ßagen, doch waiß ichs nitt vor wahr, ich rede es, wie ichs gehörtt habe, wie die clage ſey, das leder wil uberall zcu kurtz werden, es felt an gelde, und ſchir an allem, das wir durffenn. Es gehet iczt zcu wie zcur
rem. 44, 15—17 zceit Hieremiae, do kquamen ſie alle zcußamme und ſchrieren 'do wir die kunigyn des hymmels hatten, do was voll auff, do wir dy abgötter ehreten,

28 *am Rande* Act. 11.

R] poribus sub Claudio, cuius aliquoties famis Paulus meminit? Iam quoque incipit, quisque queritur et ghet sicut temporibus Hieremiae: omnes feminae et viri conveniebant et querebantur 'dum sacrificaremus reginae coeli, abundantes eramus' ꝛc. Iam nostris quoque temporibus fit. Causam nuper dixi vobis, et possibile est, et creditc venturam famem, si Euangelium plus praedicabitur, quia ubi Euangelium anghet, da ghen die ſund an eo, quod maiora sunt peccata quam prius: contemnitur, persequitur odio Euangelium, antea edificabantur templa, dabatur monachis, quare unam causam hanc puto und es wirt bei der klag nit bleiben. Iam habemus raum ad penitentiam, postea videbimus maximam sanguinis effusionem, quamdiu patiens est, tandiu magis 86 Jerem. 44, 15—17

2 *am Rande* Hiere. 44. 6—9 *am Rande* condemnatur dicitur diabolica esse doctrina que vetet bona opera ꝛc.

R] sub cultu reginae coeli? Respondeo: cum Euangelio veniunt horrenda peccata, contemptus dei, blasphemiae veritatis, persecutiones adversariorum, et in aliis obduratio contra fratris necessitatem. Olim omnia dabamus monachis, templis ꝛc. Nunc nihil pauperibus, ideo maledicit deus mundo. Et praeterea 86 Jerem. 44, 15—17

*R] hatten wir genungk' ꝛc. Es iſt wol glaublich, das ſolch geſchrey noch heut auch iſt. 86

Was iſt nu die urſach? Ich hab euch in vorgangnen tagen urſach angezeigtt, und ich glaubs, eß iſt auch woll muglich, das der welt das leder zcu kurtz werden wirtt.

Die erſte urſach iſt die: Wen das Euangelium angehet, ßo gehen auch die ſunden an. Iam graviora et plura sunt peccata quam antea, ubi caeci ruebamus in vitia et scelera quaecunque. Persequitur iam et contemnitur Euangelium, charitas friget ꝛc. Vorzceitten haben wir den Monchen ins Cloſter und zcum gebeude der kirchen hundert, zweihundert gulden geben. Jczt geben wir armen leutten nicht eynen. Ich halt, wehr die kirche nit gebauett, ßy wurde nymmer mehr iczt gebauet ꝛc. Drumb plagt Gott widderumb dye welt, und wie ſie ſein Euangelium vordamptt und vorfolget, ßo ſtrafft ehr dy welt widderumb und leßts geſchehen, das ir das leder zcu kurtz wirtt ꝛc. Aber es wirt bey der plage nit bleiben, es wirt nach das blutt fliſſen. Wen uns Gott raum genungk gelaßen hat und zceit geben, das wir uns bekehren, und thuens nit, den ßo ſtrafft ehr. Gott wil ſein ehr rechnen, ehr kan nit leiden, das ſein ehr undergedrugkt werde. Ehr leſt im nicht in bart greiffen. Aber unßere jungkern wollen mit trotzen ihr dingk beſtetigen. Szo wirt Gott ſprechen 'ßo wil ich meine ehr auch vortedigen und ſchutzen' ꝛc. Es iſt kein auffhoren do, graviora peccata habent iam quam antea ꝛc.

Die andere urſach geb ich dem teuffel, doch durch Gottes willen. Den der Teuffel iſt ein furſt und her der werldt, wie ehr ſich kegen Chriſto ruhmet

R] impii fiunt eoque magis male audit Euangelium, quare dominus suo tempore vindex erit super germaniam. 2 Causam gib ich dem teuffel ſchuld, tamen
Matth. 4, 9 Joh. 16, 11 per voluntatem dei. In Euangelio gloriatur mundum suum esse, Et Ioh. principem mundi vocat, quare non patitur, ut regnum eius destruatur, quod fit per Euangelii praedicationem. Prius dedit plura, cum vigilias orarem. Iam nihil dat, cum Euangelium praedico, facit ut diabolus facere debet, quia
87 timet de regno suo ꝛc. Ubi prius nutriti sunt 300 monachi, hic vix unus praedicator nutritur, quia isti opera praedicabant, quibus perdebatur populus miser et eius regnum augebatur. Exemplum: paterfamilias fuit rauchloß, omnes iurarunt in domo sua et omnia loca plena erant in domo eius. Pius aliquando venit in domum et adhortatus est, ut desisteret peierare, quare

---

3 *über* Euangelio *steht* mat. 4. *über* Ioh. *steht* .16. 5/6 *am Rande* Vide ea quae Pomera: dixit in principio 2 ca. in deute 5 *über* cum vigilias orarem *steht* vendebam bona opera missas 8 *am Rande zu* praedicabant *steht* quod mire carni iucundum est 8 *am Rande* quare quoque praedicatores suos honoratos et diuites fecit

R] postquam aliquot annis poenitentiae dedit locum, omnia fluent sanguine. Cum Euangelii praedicatione crescit adversariorum temeritas. Iam Germania habet Euangelium, et ideo premitur gravioribus peccatis blasphemiae et persecutionis veritatis.

Ad haec Diabolus princeps est mundi, ergo resistit praedicationi. Non
87 mihi iam dat, quae pro vigiliis et missis ꝛc. Recte et pro se facit. Ante trecentos monachos nutriebamus, iam non possumus nutrire unum praedicatorem, quia illi grati diabolo opera praedicabant ꝛc. Exemplum dicitur de quodam, qui impie maledicebat semper in domo sua et omnibus abundabat,

*R] Luc. 4, 9 und ſpricht Lucae. 4. 'Tibi dabo potestatem hanc universam' ꝛc. Dweil nu der Teuffel ein her der welt iſt, gebuhrets ihm und zcihmet ihm, das ehr widderſtehe dem Euangelio. Den das Euangelium iſt nicht vor ſein reich, ſtimpt nit zcußamme ꝛc. Das ehr mir ßovil ſolde geben alß vor, do ich ihm dinethe mit meßhalden, das wirt ehr laſßen. Ehr nimptt mir das Brott vor dem Maul hinweg. Do ich ein Doctor was der heiligen geſchrifftt, do gab ehr genungk, do wolde ich woll groß geldt und ſoldt bekommen haben.
87 Aber nu nicht, den ich diene ihm nymmer ꝛc. Drumb iſts nicht ein boß zceichen und iſt recht, das, wu man vor hatt zweihundert monche ernehrett, nuh kaum ein prediger kan ernehrenn. Solde ehr ſeinen knechten nicht ſoldt geben? ehr hatt ihn genungk geben, feiſte kloſter, fette prebenden, hurlein und bublein, hubſche heußer darzcu und ſumma ſummarum, ehr thut wie ein furſt thuen ſall ꝛc. Ich hab ein mahl ein Exempel gehortt, wens wahr wehr, aber der warheit iſt es ehnlich und dem Euangelio faſt gemeß. Eß iſt ein mall ein haußvatter geweßen, der hatts inn ſeinem hauß wuſt getriben,

R] ubi abstinuit, cepit egere, quare? quia demoni ultra non militabat, subtraxit ergo opem. De Ambrosio dicitur, an verum sit nescio, sed consimile veritati, venit ad domum divitis et rogavit eum, an unquam sensisset aliquid mali, fatebatur nihil, tunc fertur dixisse suis diaconis Ambrosius 'In tempore discedite, quia ibi regnat Satan'. Et illico postquam abierat ipse, domus cecidit et terra deglutivit. Nos Christiani scire hoc debemus diabolum nihil nobis dare, nisi serviamus ei, vivemus igitur in tempore charo, dum clamor exorietur 'prius felices eramus, abundabamus omnibus bonis, omnia prospera erant'. Tu responde 'prius omnia bona possedisti sine fide, diabolus dedit. Cum iam venit Euangelium, subtrahit manum diabolus, tu fidelis persiste, 88

R] tandem increpatus a bono viro mandavit, ut Iesus et Maria potius saepe a suis nominarentur, et coepit in omnibus deficere. Non enim voluit servire diabolo, ideo recusavit ei mercedem.

Aliud dicitur de divo Ambrosio, qui in quodam hospitio intellexit nunquam aliquid defuisse vel damni contigisse, unde putavit eum locum esse maledictum, et statim ipso abscedente domus dei iuditio periit. Haec ut vera sunt, non disputo, certe Euangelio similia sunt. Sed Christiani in fame 88 satis habebunt, alii non, sed blasphemabunt haec contigisse propter verbum

*R] geschlemmet, geschworen, Gott gelestertt, und all ungfug getriben. Do ist das geldt zcun laden hynein kommen, sein alle keller unnd boden voll geweßen, beutel und kasten vol worden. Do das erfuhr ein frommer man, straffet er ihnn darumb, das ehr nicht ßo solt schwehren und Gott lesteren. Der nahm die straff an, enthilt sich solchs lesterens und unchristlichen lebens, vorbott auch seim gesinde, das sie nicht Gott lesterten, und wo man vor teuffel hatt genant, do nenneten sie nuh Jesus, Maria. Was geschahe? Es vorschwande alles mitteinander, do gabe der teuffel kein soldt mehr. Man ließett auch von Sant Ambrosio, es laut dem Euangelio auch gleich, ich wils aber nicht vor ein wahrheit ßagen, wie ehr zcur zceit sey in eins reichen manß hauß kommen. Do hab ehr den man gefragtt, aps ihm auch sein leben langk ubel gangen sey? Do hat ehr gsagt, das ihm alle dy zceit seins lebens nichts boß nach keine anfechtungh sey widderfahren. Do ist Ambrosius auffgestanden und gsagt 'do bleib ich nicht, hye ist nicht Gott, laßt uns wegk gehen'. Alßbald sagtt man, sey das hauß eingefallenn. Ich waiß nicht, aps wahr ist adder nicht ꝛc.

Wo voll auff ist, und alle ding uberflußig, do ists gewiß, das der teuffel do regyre. Ehr gibt dir nichts, wenn du ihm nicht dienest, den ehr ist einn furst der werldt und wirt dir gewiß das futter nicht gebenn. Gott muß dich ernehren.

Wen ein teuerung komptt, ßo werden dye Christen von Gott ernehrett 88 werden, aber die andern werden nott leidenn, werden vorterben und werdens

R] Pſ. 37, 25 fidelis non patietur famem ps. Senex fui' ꝛc. mich dunck, iste locus ghe auff die zeit des hungers, ut ostendat deus vera sua verba esse et foveat suos ex fide. Ego libenter audio famem futuram, quia signum est diabolum Euangelium sentire, quod alias non fieret. Nos imitabimur Isaac, qui mansit vivus in maxima caritate, qui eandem habemus promissionem. Dominus ergo ſtrafft incredulos et suos tentat in fide, qui si deo fidunt, antequam fame premerentur, angeli e celis eos cibarent.

1 *am Rande* ps. XXXVI.

R] vel aliter ꝛc. Antea non novisti deum, quando per eum diabolus tibi multa dedit, ideo veniente verbo et propter verbum contemptum et blasphematum Pſ. 37, 25 fame peris. Ps. 'Iunior fui et senui' ꝛc. Ut hic ostendat deus, quam suos nutriat in fide et non vanum videatur verbum. Fames testis est diabolum sentire verbi dei efficatiam. Eandem promissionem habemus quam Isaac, sed tentat nos deus ut illum.

*R] dem Euangelio ſchuldt geben. Do wirt ſich den der zcangk heben. Ehe man das Euangelium predigte, do hatten wir genungk, nuh fehlet es an allen orten ꝛc. Dehn ſal man alßo anttworten 'fuhr hatt ihr dem Teuffel gedienet, der hatt euch ſoldt geben. Nuh dienet ihr ihm nymmer, ßo gibt ehr euch auch kein ſold mehr'.

Aber ihr ſolt do klugk ſein und halt feſt, Got wird dich ernehren mitten in der teuerungh, ap gleich alle dye hende zcuthuen wurden ꝛc. Drumb aber das das Euangelium komptt, ßo zceucht der teuffel dy handt zcu rugk, auß zculaßßungh Gottes und wirt alßo dy welt geſtrafft. Aber umb die Chriſten Pſ. 37, 25 wirt es kein nott haben. Alßo ſtehet im 36. pſalm 'Ich bin jungk geweßen, bin nu alt worden und hab noch nie den gerechten geſehen vorlaßßen, und ſeine kind noch brott gehen' ꝛc. Dye frommen muſßen ernert werden. Ich halt, das der pſalm do hin gehe, das allczeit, wen fromme leutt ſein, Jammer und nott vorhanden ſey, und das geſchihet darumb, leſt dehr halben teuerungh kommen, uff das Gott anczeige, wie rechtſchaffen das wortt gehe, und wir erkennen mugen ſeinen Gottlichen willen, wie ehr die ſeinenn erhaltte und ernehre. Eben drumb hore ich das nicht ungerne, das teuerungh werden will, den das Euangelium iſt do und brenget fruchte, wen das nit wehre, wurde ich ſelbſt dran zweiffeln.

Und ap ſich der teuffel nerriſch darzcu ſtellett, ſchmollett, ſihet greulich, zceuhet dy handtt abe, laßt ihn ſchmollen, laſt ihn toll und unſinnigk werden, wir werden ernehret werden wie Iſaac, dem laſt uns folgen, wir haben gleich die zcußage wie Iſaac: wehr do glaubt, wirt genungk haben, wirt nit ſterbenn, wer do nit glaubt, der ſterbe dohyn. Gott vorſucht dye ſeinen mit der teuerungh und ſtrafft die unglaubigen.

47. 24. Januar 1524.

R] Dominica in 7ma Ex Gene: c. XXVII quae erat 23.[1]) Ia:

Audistis in proximo Isaac per verbum dei ductum a deo et suo tempore fuisse famem sicut Abrahae temporibus, quid hoc significet, audistis. Acta ergo patrum quanquam in se simplicia tamen directa secundum verbum dei, ut ubique in scriptura cognoscatur saltem gratia, oportet operemur, sed heubtstuck est gratia. Sequitur eum non fassam fuisse Rebeccam uxorem, ubi 26, 7
venit in Geraram. Cur hoc fecerit, facile mogen mir mercken: quia illo tem- 38
pore non Euangelium anghangen fuit, igitur regimen fuit humanum, ubi verbum dei non est, ibi ratio et natura non manet proba, quare regio ista
fuit mundana, ubi quisque fecit, quod voluit, et praesertim rex poterat privare 39

8 *über* fuit humanum *steht* secundum naturam regebantur 8/9 *am Rande* Sic quod spes ulla fuisset quod probi essent quidam homines

[1]) *Schreib- oder Berechnungsfehler für 24.*

R] Quare Isaac timuerit et uxorem sororem dixerit, facile est videre. Nam tunc non erat euangelium praedicatum ubique, quo sciret probos homines esse in mundo. Natura et ratio omnia mala curat. Quamvis enim illic 89
regimen erat seculare, tamen non curatum, quid quis faccret.

*R] Sequitur alia contio D. M. L.

Alßo habtt ihr am negsten gehörtt, wie der almechtig Gott Jsaac gefurtt hatt und bewartt in einem frembdenn land der Philistiner, und wie doselbst teuerungh geweßen ist, alß zcur Zceitt Abrahams, was das bedeutt, habtt ihr gehörtt und wißts nuh, wie das alles nach Gotts wortt gangen und gethan sey ꝛc. Aps an ihm selbst schlechte wort sein und unnutz anzcusehenn, ßo seint sie doch derhalben uns fuhrgeschriben, Das wir erkennenn in der schrifft nichts anders zcu sein, nichts anders gelden den seine gnade. Wergk hin, wergk hehr, Es muß itzo gethan sein, aber das haubttstugk muß bleibenn, das ist sein gnade unnd barmherczigkeit.

Nuh volgett ein anders, wie Jsaac sey in Gerar kommen und hab aldo nicht wollen bekennen, das Rebeka sein weib sey, sonder ßagt, es wehr sein schwester ꝛc. Darauß wir leichtlich konnen mergken, warumb sich Jsaac 38
gefurchtt hatt, der fromme vatter. Den zcur selben zceitt war das Euangelium noch nicht angangen, ßo das ein hoffnungh wehr geweßen, das irgent fromme leutt vorhanden wehren. Den do handelt man und regirett alles nach der natur und nach der vornufft. Außerhalb der gnaden ßo sein wir buben und schelcke, wie wir sehen, wu das Euangelium nicht geprediget wirtt, 39
do mag man sich nichts gutts vorsehen, do bleibt natur und vornunfft nicht gutt, richt alle Buberey an und wirt ein weltlich Regiment drauß, wie do

R] uxore Isaac. Hic iterum indicat Moses stulticiam dei ꝛc. quod Isaac lusit
26, 8 cum Rebecca, non quod coiret cum ea ꝛc. potuisset tamen Moses alia describere. Sicut nuper dixi, sic modo oportet ut mundus stultus fiat ex his operibus. Sed interim mundus non videt hec opera ivisse in fide, verbo dei et beneplacito dei, sie meſſen opera secundum rationem, cum sint ermeſſen secundum voluntatem dei. In fide qui facit opus, is plus meretur, si calamum tollit, quam si templum edificaret, quare et hoc opus risionis est praeclarum. Sed sanctis videtur ridiculum. Hoc sibi ita placet, ut stultos nos faciat ꝛc. gaudium non fuit Isaac, ut esset hic in longinqua terra et in der fhar war, nec voluit deus, ut diutius in hac fhar wer, quare ordinavit

1/2 *am Rande* Moses ſchlecht vns fur ein nerriſch werck 2 *über* potuisset *steht* latein auff

R] Iocus cum uxore. Stultitia haec Isaac describitur. Vidit hic rex spetiem quandam, qua intelligebat non esse sororem. Sanctos oportet ut leves et inutiles suis operibus contemni, sed fide serviunt et placent deo. In fide sunt opera acqualia, non respicit hic deus sive leves paleam sive aedifices monasterium. Opus bonum hic est iocari et ludere cum uxore. Hypocritae haec rident. Deo autem nos esse stultos.

*R] auch, bey den Philiſtinern, do ein iczlicher thett was ihn gut dauchtte, und ſonderlich der konigk hette dem Iſaac wols weib durffen nehmen.

Das iſt aber eins, das uns Moſes fuhrſchlehett ein nerriſch wergk, ſchreibet uns fuhr unßers herGotts thorheitt, wie Iſaac ſein weib ſein ſchweſter genant hab, und wie Abimelech hab zcum fenſter hynauß geſehen, und wie Iſaac mit ſeinem weib geſchertzett hatt, nicht das Abimelech ettwas ungeſtaltts adder unzcuchtigs geſehen hab, ſonder ßo vill ſahe ehr, das ehr erkennen konde, es wehr nicht ſeine ſchweſter. Was gibt uns Moſes ſolch nerriſch latein auff, hett ehr doch wol konnen ettwas anders ſchreiben. Aber wie droben gſagtt, wen ihr in die ſchrifft ſehett, ßo habt achtungh: wu Gott redet, Do giltts, es ſein die wergk ßo nerriſch, alß ſie immer mehr wollen. Aber dye werldt ſihet nit, das diße wergk hereinnergangen ſein und geſchehen im glauben, im wort Gottes und inn dem wolgefallen Gottes. Die vornufft fehret zcu und richt diße wergk nach ihrem aigem gewichtt. Wu ein wergk im willen Gottes geſchihet, es ſey ßo gering es wolle, ßo iſt es großer und Gott angenehmer den das großtte wergk eines großen wergksheiligen adder aller gleißner. Bey Gott gildt nicht, wie groß ein wergk iſt. Roßen abbrechen, ein ſtrohhalm auffheben, wens im glauben geſchihet und in ſeinem willen, iſt ihm liber und angenehmer den ein gantz kloſter gebauett. Szo auch diß wergk, das Iſaac mit ſeinem weibe ſchertzet, hatt Gott ßo woll gefallen, das ehrs auch leſt predigen in der gantzen weldtt. Alßo gfeltt es Gott, das ehr uns zcu narren machtt.

R] deus, ut manifestum fieret. Hic cognoscitur cura, quam deus habet de sibi credentibus. Iſaac hat dahin geſchlagen[1]): si privaretur uxore, fieret in nomine domini. Exemplum fidei et consolationis. Hoc audistis de Abraham: ſo heim zu ſtellen omnia deo, est magnum, potuisset dicere Isaac 'tu coniicis me in locum periculosissimum, potuisses et me hic custodire', sed hoc facit deus, ut fides tentetur. Qui querunt, an peccatum sit, quod negarit uxorem esse, omittimus, nos non dicimus eos penitus innocentes a peccato. Omit- 90

1 *am Rande* sicut Abimelech dicit potuisses peccatum in nos transferre 2 *am Rande* timuit quidem ne occideretur tamen subiecit se totum voluntati dei – 3—6 *am Rande* non liberat tantum dominus sed edictum exit ne quis vim inferat familie Isaac 5/6 *über* et me *bis* ut fides *steht* praeponit mortem et dedecus suis coram oculis 6/7 *am Rande* Si peccatum est sit et maneat 7 *über* innocentes *steht* caro et sanguis aderat sic in nobis

[1]) hinſchlagen = *ins unbedachte verfallen, hier 'sorglos, unbekümmert sein'. Vgl. Grimm, Wtbch. 4, 2, 1470, wo ein Beleg aus Luther. P. P.*

R] Certe non sine cruce videtur illic fuisse Isaac, qui sic timuerit, sed hac occasione eum deus liberare voluit, ut notum fiat, quid curae sit deo pro suis. Isaac uxorem in deum reiicit, ideo ipsa servatur ꝛc. 90

Queris, an non mentitus sit Isaac? Non excusamus sanctos, probamus tantum fidem in deum. Caeterum fuerunt caro et sanguis ut nos.

*R] Aber doch iſt Iſaac hirbey auch nicht ein groſße fraude geweßen, das 26,10 90 ehr, ein frembd man, in ſolcher gfahr ſolde ſtehen. Gott wolde ihn aber nicht lenger drin laſßen, wie hie Abimelech ſpricht 'Es wehr leicht geſchehen, das iemandt vom volcke ſich zcu deinem weibe gelegt hette und hetteſt alßo ein ſchuldt auff uns brachtt' ꝛc. Das ehr nu nicht in der gfahr ſtehe, hatt Gott das geoffenwahrtt ꝛc.

Do blickett herfuhr die ſorgfeldigkeit Gottis vor uns. Iſaac thet das ſeine, ßo vill ehr wuſte, ehr ſprach, ſein weib wehr ſein ſchweſter, das ehr nicht drumb kquehme adder zcuſchanden wurde. Darnach gab ehr ſich gar dem willen Gottes, er ſolde mit ihm machen und mit ſeinem weib, was ehr wolde.

Do habt ihr ein exempell eins großen glaubens und widderumb die große ßorge, die Gott vor die ſeinen thutt. Der her erloßet ihn nicht allein, ſonder vorſchafft auch, das Abimelech ein gebott gabe, das man dehn man, ſein weib und geſind und alles was ehr hette, ſolde zcu friden laſßen. Desgleichen habt ihr droben von Abraham auch gehörtt.

Es iſt ein groß ding, alles unßerm her Gott heim ſtellen und frey in die ſchantz ſchlahen. Hett doch Iſaac wol konnen ſprechen 'Her, hettſtu mich doch woll doheim konnen erhalten, ſtoſt mich und mein weib in fehrlickeit in frembden landen' ꝛc.

Aber Gott thut den ſeinen alßo, ſetzt ihn immer ſchande und todt vor augenn, uff das ehr unßern glauben vorſuche und anzeige, wie mechtig der glaube ſey, der ſich ſetzt widder todt und alle ſchande.

R] tamus igitur. Si velim, possim facile excusare non esse peccatum, quia diceret sororem spiritus. Si quis nostrum in tali periculo esset, certe hoc
26, 11 ipsum faceret quod Isaac. Interim tamen permansit in gratia. Abimelech praecepit, ne quis tangeret. Hic dominus fecit finem malorum ꝛc. ut haberet et pacem coram hominibus. Hoc caput ferme totam legendam continet
26, 12 Isaac, excitavit ergo eum bene. Sequitur eius fortuna. 'Seminavit' ꝛc. pulchre
91 scribit Moses, ut solet scriptura. Isaac hic nihil effecit, sed deus dedit eciam alimentum corporis. Non merita nec labor eius, sed benedictio domini. Modius, qualis sit non novi, nec ipsi Iudei norunt. Hactenus fortuna, Iam

---

2/3 *am Rande* gratia et fauor non cessat quanquam sancti dant se interdum more puerorum 6 *über* ergo eum bene *steht* hin vnd her geworffen vt pilam 8/9 *am Rande* nam et hic erant multi laborantes qui eo nihil plus habuerunt

R] Si cadit Christianus, non mirum, sed non ideo cadit a gratia, quae est in deo erga nos. Hic iuditio Abimelech finem accepit in Isaac tentatio.
91 26,12 'Seminavit' ꝛc. Fides omnia ex manu dei benedicentis accipit. Multi illic quidem laborabant, sed deus illis non benedixit. Subinde crux et pax

*R] Die frage, ßo man hie thut, ap Jſaac gelogen habe und ap ehr alhier geſundiget habe, wollen wir fahren laſſenn. Jſts ſunde, ßo bleibs ſunde, wir ſuchen nit das, das wir wolden, dy heiligen hetten nicht geſundiget, und wolden alßo ir weßen breißen, das ſie nicht ſolden underweilen auch geſtrauchett haben, ſie ſeind gleich als wol fleiſch und blutt geweßen alß wir: ſeindt ſie erhalten, ßo hatt ſie Gott erhalten, ſeint ſie gfallen, ßo ſeint ſie von ihn ſelbſt gefallen. Es iſt nicht wunder, das ein Chriſt in ferligkeit und anfechtungh ſtrauche: Wen wir in ſolcher fehrligkeitt des lebens wehren, es wurde uns zcu zceitten auch ein wortt enttpffahrenn. Gottes gnad und gunſt felt nicht dohyn, ap gleich die heiligen ſich unrein machenn wie die jungen kinder. Wiewoll ich hie leichtlich wolde erhalden, das Jſaac nicht geſundiget hette noch gelogen, in dem das ehr ſagt, Rebeka wehr ſein ſchweſter, den ſie wahr iho ſein geiſtliche ſchweſter, wie droben von Abraham gſagtt, aber ich wils auch laſſen fahren. Gott macht der anfechtungh ein ende und gibt ruhe auch durch ein menſchen wie hie durch Abimelech ꝛc.

91 Das Capitel, wie gſagtt, hatt in ſich ſchir die gantze legende des frommen vatters Jſaac. Gott hatt ihn hyn und hehr geworffen wie ein ball, hatt ihn woll tzwiſchen die ſporne gefaſt, das wir hie nichts ſehen den den glaubenn.
26, 12 'Und Jſaac ſehete in dem lande' ꝛc. Nuhn volget das gluck, ßo nach dem vngluck kquahm, do ehr die anfechtungh uberwande. Sehet, wie fein ſchreibt Moſes alle dingk, wie den die heilige ſchrifft ſchreiben ſall ꝛc.
26, 12 Moſes ſpricht 'Den der her ſegnet ihn'. Jſaac kriget getreide, nicht das ers vordienet hette, adder mit ſeiner arbeit erworben. Eß muß alles auß

R] infortunium rursum incipit. Ita pii hominis vita est disposita. Iam noctem sequitur dies, pluviam serenitas, tempestatem tranquillitas. Si semper luceret sol, non equum. Philistei oderunt eum. Hec iterum est persecutio, obturant 26, 15
fontes. Hec regio habet caritatem aquae, et in magna estimatione fuerunt
5 fontes, non habet fluvios et rivas, sita est in montibus ꝛc. 'Abiit ex loco', 26, 17
in textu. Ibi vides 4 peregrinationes Isaac, primo a rege discedit, ut vides, 92
ostendit ergo scriptura eum peregrinum fuisse ut Abraham, si fides non adfuisset ꝛc. tam sepe cum familia auff zu ſein et semper alia prata miten (si solus fuisset, het es kein not gehabt), quare grave fuit ei. Sed verbum dei

3 *am Rande* Tex 5 *am Rande* waſſer bech non habet 7 *am Rande* quid putas futurum

R] 10 sibi succedunt, quemadmodum iam dies iam nox est, iam sol iam pluvia accedit, quae est nobis vicissitudo per deum ꝛc. 'Obstruxerunt ei fontes', qui in 26, 15
illa terra cari sunt, ita ut eciam aqua ematur. Ad varia loca ut peregrinus 92
abit, non habens certam sedem, agros, vineas ꝛc. et tamen necesse habet uxorem alere, filios et familiam inter eos, qui eum odio habuerunt. Plus

*R] 15 gebenedeyungh Gottes kommen, ſeine wirde unnd arbeit hatts nicht vordienet. Es wahren die zceit vil mehr, die do arbeiten und krigten dennoch nichts ꝛc. Es wirt auch nicht ein groß reichthumb geweßen ſein, das Iſaac uberkommen hatt. Es ſeint nicht ſolche freßige leutt geweſt wie wir ꝛc. Was ein ſcheffel geweßen iſt und wie groß wißen wir iczt nicht, es wißens auch die Juden nicht.
20 'Darumb neideten ihn die Philiſter'. Nuh gehet das ungluck widder an. 26, 14
Nach dem tage komptt die nacht, nach einem truben wetter ſcheinet die ſonne, wens gereynet, ßo ſcheinet gerne die ſonne, ßo wirts gerne klahr, ßo iſt eins Chriſten leben auch. Eytel fride konnen wir nicht haben, eittel ungluck konnen wir nicht leidenn. Drumb volget, wie die Philiſter Iſaac geniden
25 haben und dye brunnen vorſtopfftt, Das iſt widder ein vorfolgungh. Dem gutten vatter ging es ein wenigk woll. Gott plicket ein mal herfuhr, aber es wehret nicht lang. Die Philiſter vorſtopfftenn Iſaac die brun, do ehr ſich ein wenig anrichtet und ging ihm zcu gluck, do niden ſie ihn.

Das landt hatt ßonderliche plage waſſers halben. Es hatt nicht
30 waſſer beche und ſtrahme wie die Elbe, muß ſich mit brunnen an den bergen behelffenn ꝛc.

Was geſchihet? ehr weicht den Philiſternn, leſt ihn recht, zcangkt ſich nicht mit ihn. Drey adder vier walfart werdt ihr hie finden, ehr wirt vortriben ins vierde mahll, furtt immer furtt, wie auch Abraham, wie die 92
35 ſchrifft anzceigt, ßo iſt Iſaac ein armer Pilgram geweßen, und het ehr nicht ein ſolchen groſßen glauben gehabtt, wers nicht moglich geweßen, das ehr ſolchs hett konnen leiden, Immer alßo mit weib und kind und gſinde und mit vihe auffzcubrechen, wie die zcigeuner. Das wiſßen die viehtreiber woll,

R] eos sustinuit 'Ego tecum ero' et similia. Nemo fuit a parte sua quam solus deus, qui quoque sero venit. Vides ergo auream legendam Isaac in hoc capite descriptam. Quod ab uno loco in alium pellitur, erat dei bona voluntas, coram mundo despecta videbatur vita, non item coram deo. Sanctorum opera semper detestatur mundus und creutzigt ſich dar vor, mundus vult certus esse de domo, bonis. Ille heret in verbo dei, qui eum potest defendere ab omnibus inimicis. Hic nulla opera legis nec ieiunia, sed eytel creutz. Si scholici viderent intro hoc caput, ducerent nihili. Treibt die kue auß et mulgit oves, ludit cum uxore, 'Nos edificabimus templa, ieiunabimus,

---

1 *über* eos *steht* patres 4 *über* despecta *steht* iemerlich elend 4/5 *am Rande* apparebat als wolt es als vnter ghen tandem deus iuuit eum 7 *über* ieiunia *steht* edificari Templa 9 ieiunauimus

R] ergo sustinet, quam nos unquam sustinere possimus. Talibus enim omnia difficilia ad victum videntur. Sed hic magna fides omnia portat. Et haec vita optima est, quia ita deo placet. Carnalis autem vult omnia praenosse et ante habere pro uxore et liberis victum, habitationem ꝛc. Haec est simplicitas operum crucis, non papisticorum in stultis sanctis, sed deo dilectis ꝛc.

*R] wie ein ſchwehre narungh es iſt, in frembden landen vihe zcutreibenn. Do muß man alles kauffen. Do bey wir ſehenn, das die alten vetter vil mehr haben mußen leiden den wir gedencken: an das wort haben ſie ſich mußen halden.

Der glaube hat Iſaac mußen erhalden. Wen ehr allein wehr geweßen, ßo hets nicht ßo große nott gehabtt. Aber mit weib und kind, mit gſind unnd vihe ßo vmbher zcuzcihen, vortriben werden, neid und haß leiden, Das hatt mußen beißen.

Nuh ehr hat dem wort geglaubt und ſich dran gehalden 'Ich wil bey dir ſein'. Das hat ihn erhalden. Sie habens auch wol bedurfft, den an irer ſeitten ſtunde niemandts den Gott unnd Gottes wortt ꝛc. Gott der komptt langkßam und ſtellet ſich ßam kennet ehr uns nicht. Drumb muß der glaub wagker ſein. Ehr bleibt gwiß nicht außen.

Do ſehet ir in der legenden eittel gulden dingk. Das iſt ein koſtlich leben, den es gefelt Gott, unnd Iſaac war des gewiß, das es Gott gefihle. Vor der werldt wurde es ein elends iemmerlich leben angeſehen, hie betteln, dort kauffen, hie ſchaden leiden, dort ſchaden thuen, und ſahe, ßam wolts alles undergehen, ßam wolts nicht mehr uff der werldt gelden. Aber Gott hatt das leben mit ſeinen augen angeſehen unnd achtungh drauff gehabtt. Ein weltlicher menſch kunde das nymmer mehr thuen, dehr will wiſſen, wu ehr wohne, wu ehr bleibe mit ſeim weib und kinden. Aber Iſaac hie der hengt gar am hymmel, hengt an Gott und an ſeinem wortt, dehr ihn be=

R] bona opera faciemus, edificabimus templa in honorem dei'. Quod fodit puteum et tamen depellitur, hoc grave fuit veteri Adam et naturae, tamen bonus Isaac cedit eis, vocat fontem 'Esech', 'hon', non schilt nec vindicat, 26, 20
sed cedit, nomen adhuc fons habet. In alio loco fodit alium, et hic repulsus
quid fecit? cessit. Hic iuristae angustam mercedem habuerunt, quia cessit 93
Isaac sponte. Hinc Satan vocatur, quem ita Christus vocat, et Antichristum,
Et Paulus 2. Thes. 2. Nos Antichristum vocamus, qui nihil aliud facit, quam 2 Thess. 2, 4

1/2 *am Rande* Isaac iure primo habebat fontes et tamen cogitur cedere quia peregrinus
3 *am Rande* Eseck *darauf* da er wurd verhonet

R] Cogitur vi cedere, rapitur ab ipso indigente pro uxore et familia et pecoribus. Non se vindicat, sed scandalum crucis et pudorem amplectitur. Iterum abiicitur a puteo ꝛc.

'Sitana' i. e. adversarius, quo nomine Christus vocat diabolum et 26, 21 93
Paulus Antichristum, adversarium dei appellat, quae certe non sunt vana

*R] schutzen sal und das ihn trosten sol. Wu ehr nauert ist, Isaac, do ist ihm die weldt entkegen, muß sich an Gott halden ꝛc.

Do ist widder kirchen bauen noch meß noch Vigilien beschriben, widder kappen noch blatten, do ist kein Cartheußerkappen, Do ist nichts den eittel vorachtungh Sanctorum opera semper detestatur mundus, kreuzciget und segnet sich darvor ꝛc.

Wen alle universitet und alle die tollen heyligen do diß capitel lößen, wurden sieß lachen, den sie erkennen nicht, widder Gottes wergk nach Gottes gnaden. Sie wurden sprechen 'Hui was ists Isaac? eß ist nichts, wir wollen wol größere wergk thuen, kirchenbauen, meßhalden ꝛc. was thut Isaac? ehr treibt do die kuhe hyn und hehr, scherzet mit dem weibe, was ist das'?

Do sehett ir, was der man vor ein kreutz gehabt hatt. Auß vetterlichem recht hatt ehr do ein brunnen, dehn sein vatter graben hatte und gekaufft. Dennoch must ehr weichen, dyweil ehr frembd was und ein Pilgram, sie trieben ihn mit gewalt dovon. Das ist gewiß ein dibstall geweßtt. Und dweil sie sich uber den brun zcangktenn, hiß ehr den brun 'Esek', das ist 26, 20
'hohn', den die hirten höhneten ihn aldo. Do haben sie nichtt mehr kunt trengken und musten alßo hynweg zcihen. Es muß dem gutten alden Manne sehr wehe than haben. Eß ist ein rechtte rauberey geweßen. Es sein vorheitte, boße buben gewest, haben mit gwalt und durst ihn hynweg getriben. Das hat den andern leutten doselbst nichts zcu herczen gangen, habens lassen 93
geschehen.

Darnach hatt ehr an einem andern ortt auch mußen zcangken umb den brun und ihn auch laßen fahren. Do ist nichts geweßen, den trolle dich, troll dich. Do haben die Juristen nicht vil geldts vordinett. Und dehn

28 brun *(vor* zcangktenn*)*] brum

R] quod exeogitat, quod eontra opus dei faciat. Christus bene vidit Satanam
Matth. 16, 23 semper restiturum suo Euangelio a dextris et sinistris. Sic et Petrum mat. 16.
Eo quod philistei restiterunt. Quid agit? Alium fodit. Ibi pacem habet.
26, 22 Vides, in quantas deieetus sit tentaciones. 'Rehaboth' 'raum und breyt'. Et
multiplieata sunt pecora eius. Et tamen hie diu non mansit, ſie haben in
26, 23 wider vertriben. Rursum venit in Bersaba, ubi eum patre diu degerat. Vides

---

2/3 *am Rande* widderſthand Nomen alterius fontis Sitena ein wider: vt supra 4 *am Rande* 3um vocat fontem *darauf* Sic diecbat Ey got ſey gelobt das wir ein mal raum haben

R] nomina. Vidit enim Christus et Paulus hune adversarium et a dextris et a
sinistris impetiturum. Hine et Petrus a Christo vocatur Satanas. Tertio fodit
26, 22 et non eontradieitur. 'Rehob' 'latitudo' dieitur q. d. 'Gratias ago, hie tandem
eesserunt per deum'. Ex quibus videre lieet, quanta eruee laborarit. Haec
enim patiebatur praeter reliquam curam, uxoris, familiae ꝛc. Talis est vita
aurea.

*R] 26, 21 brun hiß ehr 'Sitena', das heiſt 'ein widderſtandt'. Dovon heiſt Chriſtus den
2 Theſſ. 2, 4 teuffel Sathan. Paulus zcun Theſſolonicenſern nennet den Papſt ein widder=
ſtreber, der do ſich widder Chriſtum ſperret und ihm widderſtand thut, dehr
heiſt Satan. Als der Papſt, dehn heißen wir Antichriſt adder widderchriſt,
darumb das ers allezeit anders machtt, dens Chriſtus gemacht hatt. Wehr
ihm dehn nahmen geben hatt, der wirt woll gewißt haben und vorſtanden
des teuffelß liſt und behendigkeit, und was ehr furhaben wurde, wie ehr wurde
ſtreben widder Chriſtum mit der rechten und linken handt ꝛc.
Matth. 16, 23 Szo hiß Chriſtus Petrum auch Satan, ein widderwertigen, do ehr
ſprach 'kreuch hinder mich, du Satan'. Es iſt des teuffels nahmen, den ihm
Chriſtus geben hat. Drumb hiß Iſaac dehn brun 'Sitena', 'widderſtandt' den
do wiederſtunden ihm dy Philiſter und wolden ihm ſeins vattern Brunnen
nicht gunnen.

Nuh ehr wich hynwegk und grub ein andernu brun. Do zcangkten ſie
ſich nicht druber, do hatt ehr fride. Solche anſtoß und widderwertigkeit
26, 22 konde unßer keiner leiden. Dehn Brun hiß ehr 'Rehoboth', das heiſt uff
teutzſch 'raum' adder 'breitt'. Den ßo ſagt ehr 'Gott ſey gelobet, das wir
ein mall raum haben uberkommen'. Do hatt Iſaac am vihe zcugenommen
und ruhe gehabt, aber ehr bleibe nicht lange aldo, Sie werden ihn auch
vortriben haben.

26, 23 'Darnach zcoge ehr von dannen gen Berſeba'. Zcu Berſeba hatte ehr
mit ſeinem vatter ein lange zceit gewohnet. Szo habt ihr, wie es mit dem
armen bilgram iſt zcugangen, wie ehr wirt auf der erden hyn und widder

---

13 *am Rande* Satan 22 den] dem

R] igitur hunc virum ambulare in terris ac rosam inter spinas. Cum ergo opera nostra in gottes hulde ghen, vera sunt, Si in prudentia nostra, diabolica. Quod fedus cum Abimelech facit ꝛc. Est consolatio, quamquam dominus sero veniat in auxilium, tamen non descrit. Hec nobis in exemplum scripta. Tantum de legenda eius. Mysterium: supra audistis Isaac figuram Christi, 94
sic adhuc modicum hic manebit. Regnum Christi ſtḥet alſo, quod sit regnum vitae et adeo fortis, ut in morte vivat, et tam forte per gratiam, ut in peccato regnet. Spirituale est igitur, non erſcheinet, sed contrarium. Si videremus martyres, ratio diceret miserrimos homines ps. 'oves destinatae morti'. Ubi Pſ. 44, 23
Christiani sunt, da muß blut koſten, das der Spruch beſchee, si non, non est

5 *am Rande* Deberemus tractare si sciremus 6 *über* modicum *steht* paulisper 7 *am Rande* Mysterium 8 *über* erſcheinet *steht* apparet coram mundo 9 *über* martyres *steht* hodie vt olim *am Rande* wir ſein nit weib ſchaff

R] Pactum cum gentibus significat curam dei pro nobis, dum in humilitate et cruce nos servat. Hic iustus ex fide vixit.

Mysterium et allegoria.

Isaac figura Christi est. Regnum Christi est regnum vitae, ideo forti- 94
tudo hic est, ut in morte vita regnet et in cruce ꝛc. Diversum semper apparet promissionibus dei. In martyribus tantum mors videbatur. 'Aesti- Pſ. 44, 23

*R] geworffen, Ehr iſt wie ein roßen under den dornern. Das wir ſollenn erkennen, wen unßere wergk in Gottes hulde unnd willen hereinner gehen nach ſeinem wort, ßo ſein ſie gutt, wo ſie aber in unßer klugkheit doher gehen, ßo ſein ſie boß und Gott unangenehm. Kein wergk gefelt ihm den das im glauben gehet. Drumb iſt Iſaac wergk eittel gulden.

Das nuh volgett von dem bundt, dehn ehr mit Abimelech thut, iſt aber ein troſt. Gott ſchafftt den ſeinen ungluck gnugk, ehr leßt ſie auch nichtt ane troſt, uff das wir ihm lernen vortrauen und das ehr uns in demutt halde. Das iſt uns alles zcum exempel geſchriben. Szo habt ihr die gantze legende von dem frommen vatter Iſaac.

Wir ſolden auch den geiſtlichen vorſtandt und was uns diße hiſtorien bedeutt, handeln, wen wirs wuſtenn. Droben habt ihr gehörtt, wie Iſaac ſey eine figur Chriſti, ßo wirtt ehrs hie auch bleiben noch ein weill. Chriſtus 94
reich iſt ein reich des lebens, und ßo eins ſtargken lebens, das es auch im tode uberwinde. Es iſt ein reich der gnaden, ßo ſtargk, das es auch in der ſunde regire, und iſt ein reich der ßeligkeit, ßo ſtargk, das es dem teuffel im bauch regiret. Es iſt ein geiſtlich reich, drumb ſihets niemandts vor der werldt. Do ſihet man nichtts den eittel todt und ſterben, wie an den heiligen merterern, do ſahe die vornufft nichts anders den alle not und dorfftigkeit, wie ſie im pſalm ſagen 'wir ſeint geachtt wie die ſchlachtſchaff', 'reputati Pſ. 44, 23

R] Christiana vita ꝛc. Et tamen in ea morte spiritualiter regirt vita. Isaac in figura hat das fur getragen. Sic audistis supra de immolatione eius, iam immolandus erat, et tamen mansit vivus. Sic Christus crucifigebatur et tamen in eo, quod moritur, recte vivit. Sic Isaac est figura regni dei vel ecclesiae hic. Peregrinatur inter ignotos, vita semper est in periculo, et tamen interim liberatur. Sic ecclesia est in dedecore, wirt geſchmecht et dicitur heretica, vocatur meretrix. Philistei habent nomen Christianorum. Quid quod fames in terram venit? Historiam supra audistis. Hoc est: Si euangelium vere ſol anghen, da muß ſie[1]) prius in conscientia anheben hertzeleid,

1 *über* Christiana vita *steht* Christiani sumus

[1]) ſie = ſich *Vgl. zu 42, 7. P. P.*

R] mati', inquit, 'sumus ut oves occisionis'. Verum est hoc. Christianitas est sanguinis effusio, et si parcitur, tamen ad hoc praeparamur, ut simus 'oves occisionis'. Sic nihil hic videtur nisi peccatum, et tamen vita est in medio peccati. Quemadmodum Isaac ante ablatus fuit in morte, nunc omni momento expectat, ut pereat cum uxore ꝛc. Sic Christus et ecclesia heretici

*R] sumus ut oves occisionis', wie die ſchaff, die man außzceucht, uff das ſie geſchlacht werden. Es koſt blut in dißem Reich. Wu die Chriſtenheit iſt, do muß es blutt koſten, wir ſeint nicht weideſchaff, ſunder ſchlachtſchaff. Alßo das das anſehen eins Chriſtlichen lebens ſey nichts anders den ſchwacheit, den gebrechligkeitt, den todt und alles leiden ßo doch, das im tode das leben ſey, im leiden fraude und fride, in ſchwacheit ſtergke und gſuntheit. Das faſt allein der glaube.

Das hatt mußen furbilden und tragen Iſaac, do ehr ein figur Chriſti was, do ehr in todt geopffertt was und bleib doch im tode lebendig. Szo auch Chriſtus, im tode wurde ehr vom tode erloßett wie Iſaac.

Alhier nuh iſt ein figur des Reichs Chriſti und der kirchen. Das gantze leben Iſaac ſtund in gefahr alle ſtunden, ehr zcog in ein frembd landt mit ſeinem weib und kind, mit gſind und mit allem, das ehr hatte, nach ward ihm ſein weib erhalden, und ehr auch, und darneben alles was ſein was. Szo auch Chriſtus und ſeine kirche, ſtehen in fehrlickeit irer ehr, ſtehen im tode und leben doch, ſeint in ſchanden, mußen hören, das es ketzerey ſey, muß ein huhr heißen, muß ketzerey lehren ꝛc. Aber die andernn mußen die Philiſter ſein, fromme warhafftige leutte, fromme Chriſten vor der weldt. Aber was geſchihet? Es komptt ein teuerung ins landt, was iſt das? Das iſts, wen ſich das Euangelium anſehet und ſol angehen, ßo muß ſich kommer und herczeleidtt heben in dem gewißen. Das Reich Gottes komptt nicht zcu

15 occidionis

R] non contigit Euangelium iis, qui in gaudio constituti sunt, sed qui adflictas habent conscientias, iis dulce est et sapit. De successu Isaac, das iſt der lauff der Chriſtenheit, ut tempore martyrum fuit. Quod obturantur putei, est, quando sequuntur hereses. Et obturatio fontium est der frevel, quem faciunt impii homines in doctrinam et verbum dei. Vivus fons noster est biblia, quando ergo damus intellectum scripturae secundum nostrum intellectum, est fontes obturare terra ut Arrius, Pelagius. Quid papa aliud ingessit quam terram et fimum und hats alſo verſchlampt, ut nihil adsequaris de literis sacris. Ita factum est et manebit usque ad finem mundi, quanquam iam habeamus fontes apertos, sequuntur tamen praedicatores, qui terram ꝛc. tum 95

2/3 *am Rande* tempore apostolorum pauco tempore habuerunt pacem, sed illico mutatum 5 *über* fons *steht* aqua 6 *am Rande* qua humana prudentia 7—9 *am Rande* qui eciam voluit solus interpretari scripturam 10 dum

R] vocantur et tamen puri sunt. Oportet ecclesiam esse meretricem et hereticam, Palestinos vero probos.

Fames. Euangelium debetur afflictis conscientiis et esurientibus. Fontes et reliqua prosperitas est Christus. Sub apostolis omnia pacifica erant, post quos heretici tenuerant omnia doctrina humana secundum caput suum interpretantes scripturam, id quod est fontes terra obturare. Ex his est Arrhius, Pelagius et regnum Papale, qui fimo oppleverunt fontem, donec fons non 95

*R] dehnen, die gutte tage haben, ſonder zcu den geengſten und betrubten gewiſſen. Die ſelen, die do gemartert ſein von dem geſetz, die do böße gewiſſen haben und wolden gerne troſt höhren, dehn iſt von nothen, das ſie herzcuher kommen und von der Chriſtlichen kirchen geſpeißt werden, troſt und hulff nehmen.

Aber das do volget von dem brungraben und von dem ungluck hyn und hehr zcu zcihen, und das ihm Gott fride gibt, Iſt der laufft der Chriſtenhait. Jczt iſt fride, ſtudiren wir und ſein friſch, balde ßo kumptt ketzerey, do hebt ſich den zcang und hader wie zcu der Apoſteln zceit, und bald darnach do ging es auch alßo. 95

Das man die brunne zcuſtopfft und vorgrebet ſie, iſts nichts anders den dehr frevell, den die menſchen thuen in der ſchrifft mit menſchen lehrenn. Von erſten gings voll. Do wahr die bibel ein lebendig waſſer, alß bald darnach kquahmen boße Biſchoffe, die die gſchrifft außlegten nach ihrem kopff und gfallen. Das heiſt die brunne mitt erden vorſtopffenn und außfullen. Das ſein die, die mitt irdiſchem vorſtandt, mit menſchen vorſtandt wollen die ſchrifft dempffen, als Arrius, Pelagius und ihr haubtt der Papſt, was thut

34 dempfften

R] vocabimus et imponemus nomina fontibus ut Isaac, oportet appellemus 'hŏn' und 'widderſthand' scripturam, hoc est das wir hon und widderſtand druber leyden muſſen, donec veniamus in locum amplum, hoc est, ut syncerum intellectum acquiramus et servetur. Vides igitur exemplum Christianae vitae
96 in hac historia. Sequitur historia Iacob.

48.

31. Januar 1524.

Dominica in 6ma Ex C. xxvii. Gene.

100 Audivimus 27. c. in quo est benedictio Isaac, quam dat Iacob, In quo incipit historia de Iacob. Supra audivimus emptionem pro primogenitura.

6 *am Rande* XXVII. C.

R] iam videatur amplius. Sed Iacobum oportet talia sustinere ut et hodie. Nos iustum putamus fodere, illi iustum opplere. Sic oportet eos convellere scripturam, donec veniamus ad latitudinem. Regnum ergo dei solum per verbum est. Qui hoc amittit aut non vult, regnum dei non habet ꝛc.

Sequuntur eadem in Cap. 26. Geneseos.

*R] ehr anders? den das ehr mit miſt und erden, die edle ſchrifftt vorſchlemmett, fuhret eittel miſt und erd hynein, hatt ſich doch underſtanden die ſchrifftt außzculegenn, Das es nicht muglich iſt die ſchrifft rein zcuhalden, wen man menſchen lehr drunder fuhrt. Szo iſts allczeit geſchehen, geſchyhet iczt und wirt nach geſchehen, wir werden prediger höhren, die werden erd eintragen, wiewol wir iczt auß Gottes gnade haben die do Gottis lehr predigen. Aber es wirt erde mit eingetragen werden, wir mugen achtung drauff haben. Hohn und widderſtandt wirt die ſchrifft gewiß haben, wie alle propheten vorkundigett haben, wen das nitt komptt, ßo haben wir noch nicht den rechten brunn troffen. Do ſehet ihr, das alles zcu thuen iſt umb das Euangelium.

Et tantum de capite. 26.

R] Caput Vicesimum septimum.

'Da Eſau vierczig Jahr alt war' ꝛc. Do habtt ihr gehört in dißem
100 26,34 ſibenundtzwaingſten Capitel den ſegnen, den Iſaac Jacob geben hat, do ſich anfehet der dritte Patriarch Jacob, do werdt ihr hören, wie ihn Gott gefurtt hatt. Droben habt ihr gehortt, wie Eſau und Jacob umb die erſte geburt gekaufft haben, und wie Eſau ein roth mußlen darvor nahm, und gab ſein erſte geburtt hyn, damit vorlohre ehr alle ehr und herſchafft, die ehr zcuvor

*R] Caput XXVII.

100 1 Moſ. 25, 23 Summa huius capitis est hoc verbum 'Maior serviet minori'. Interim
101 omnia videbantur diversa ultra lx annos et fere lxx. Interim oportebat

R] Esau accepit pultem pro primogenitura et coram hominibus perdidit honorem, Sicut coram deo 'Maior serviet' ꝛc. Hoc caput scribit finem, wie es ein end genommen hab, quod pultem accepit Esau. Summa: deus est verax, quia servat, quod locutus, Et mirabilis, quia hoc facit, quod weyt ubertrifft rationem hominum. Promiserat Rebecce, quod Iacob foret maior. Hoc verbum oportebat verum fieret, quanquam diu dilatum. Iam Esau habebat uxorem, filios. Iacob ferme 50 annos fuerat, antequam haberet ius primogeniti. 101 Interim erat dominus Esau, quanquam vendiderat ius. Et 2 uxores ducit, quasi diceret 'Ego sum dominus'. Iacob non ducit uxorem neque spem habet,

1 Moſ. 25, 23

1 *am Rande* et amisit dominium 3 *am Rande* quod perdiderit ius primogeniti et Iacob superior factus est 3/4 *über* verax quia servat *steht* et mirabiliter verax 7 *über* 50 *steht* 70

R] vorlohren hatt, do Gott ſprach zcu Rebeka 'Der gröſte ſal dem kleindern dienen'. Drumb in diſſem capitel wirt beſchribenn, was vor ein ende erlangt hatt, und wie Jacob zcum ſegnen kommen ſey und wie ehr von Eſau genommen ſey.

1 Moſ. 25, 23

Szo iſt in diſſem capitel nichts anders geſchriben nach der hiſtorien dohin, den das Gott warhafftig ſey und wunderbarlich, warhafftigk darumb, das ehr hinauß furhtt und helts, was ehr zcußagtt, und das ehr das wunderbarlich thue, zceigt die ſchrifft allenthalben an. Das iſt die Summa diß Capitels.

Gott hatte Rebeka vorheißen und zcugeſagtt, das der kleinſte ſolde ein her ſein, und der öberſte ein knecht. Das wort muſte wahr werden. Aber es vorzcoge ſich ein gutte weil. Eſau was nuh ehlich worden, es hatt ſich 101 vorzcogen, biß das Jacoff worden iſt faſt ſibenczigk Jahr alt, biß zcu dehr zceit hat ehr dem erſten bruder muſſen recht laſſen, und ehr iſt Aſchenprugell geweſt und hatt alczeit an dem wort muſſen halden, das ihm die Mutter ſonder zweiffel geſagtt hatt 'Der gröſte ſal dem kleinern dienen'. Do hat ehr mugen gedencken 'wie ein lange zceit iſt das? wen wils werden? Eſau der ferht immer furth, wirtt der furnehmſte im hauß, und hatt alle underhanden, dweil es ihm doch nicht gebuhret', Den ehr hatt das regiment und die herſchafft vorkaufft mit der erſten geburtt. Aber Eſau gedacht alßo 'wie wol ich mein regiment vorkaufft habe, ßo wil ich dennoch ein her im hauß bleiben'. Drumb fehret ehr zcu und nimptt zcway weiber, ſitzt ein, ßam ſald ehr ßagen 'Ich bin jungker'. Jacob nimpt kein weib, muſt Aſchenprugel ſein und thuen was im hauß zcu thuen was, und ane zweiffel iderman zcu gebott ſtehen, ßo hilt ers ins ſibenzigſte jhar der libe Jacob.

16—18 *am Rande* supra omnem rationem humanam et supra captum hominis

*R] Iacob contineri verbo dei 'maior serviet minori'. Esau autem sentiebat 'Ich byn Junckher', et accipit duas uxores. Nec Isaac aliud novit quam Esau

R] quod maior foret. Ita scriptura mirabilem dei ordinationem indicat, qui sivit longo tempore succumbere Iacob, et tandem eripuit. Et scriptura indicat den magnum trotz Esau, quod ducit uxores 2, quae erant inobedientes Isaae et Rebeceae. Ita putarunt istae 2 'nos sumus filiae regionis, gaudere debet Esau, quod nos habeat uxores'. Fuerunt ergo superbae, ut est genus feminarum. Hoc molestum fuit parentibus, interim ferunt, et tamen manet Isaac in hac sententia, quod velit Esau locare pro primogenito. Quid putas, passus

3 *am Rande* apparet Esau esse dominum 4—7 *am Rande* wen die lauß in den grint komt superbit sic est cum stultis puellis cum claues acquirunt

R] Alßo zceigtt uns dy ſchrifft an die wunderbergk Gottes, das ehr ſein vorheiſchung auffgezcogen hatt biß ins ſibenczigſte Jhar, ehr Jacob den ſegnen uberkquahm, dehr ihm zcugſagt was und vorkaufftt. Es hatte ein ſchein, als löge Eſau oben, den ehr fehrt zcu, nimpt zway weiber, wirt her im hauß, ſetzt ſich dohyn, und dißer muß underligen.

Die ſchrifftt zceuhett mergklich an den trotz Eſau, dehr ſich gewiß vor ein hern hild, fehrt zcu, nimpt zwey weiber ane gunſt und willen der eldern, und waß alßo ungehorßam den eldernn. Dißе weiber wahren zcwu ſtoltze metzen, wie ſie den thuen, wen ſie eingeſitzen; den 'wen die lauß in grindt komptt' als man ſpricht 'ßo wird ſie ſtoltz'[1]), ſo auch diß tolle thier, wens dye ſchluſſell uberkömptt, ßo wirts ſtoltz, ekkel, eigenſinnig, hoffertig, ßo gedachten die zcwu auch 'wir ſein töchter dißes landes und herrin in dißem lande, Eſau wirt fro werden, das wir in ſeinem hauß ſind, eß ſeind frembde leutt, wir ſolden ſie wol nit bey uns im land leiden, ſie muſſen wol leben alle mitteinnander im hauß, wie wir wollen' ꝛc. wie es ſunſt ein ſtoltz unmechtigk[2]) thier iſt, ßo es lufftt bekömptt. Das vordroſſe Rebeka und Jſaac faſt ſehr, wie ihr kunt bedengken. Was thetten ſie? ſie liedens und liſſens gehen, wiewol Jſaac dem Eſau die weiber nit gebenn hatte, nach liß ers geſchehen, das ſie im hauß wahren und regirten. Was haben ſie muſſenn leiden dy frommen leut Jſaac und Rebeka.

Haben die eldern muſſen leiden von den zweien ſtoltzen metzen, was wirt Jacob haben muſſen leiden? Ehr hatt muſſen dienen im hauß, der

[1]) *Dieses Sprichwort ist in verschiedenen Formen verbreitet. Vgl. Wander 2, 1822, Nr. 9; 1824, Nr. 53; 1825, Nr. 68. Der obige Wortlaut kommt dem von Agricola gegebenen nahe; die beiden Gr. Wtbch. 6, 351 aus Luther angeführten Belege weichen von ihm ab. P. P.*
[2]) *d. i.* und mechtigk. *Vgl. zu 337, 35. P. P.*

*R] esse dominum fratris. Iacob contemnitur. Scriptura vero maxime depingit nobis Esau temeritatem. Aeeipit enim duas uxores contra parentum voluntatem: facit, quod vult. Uxores adversantur eius parentibus superbe sie sentientes 'Nos facimus his peregrinis magnum honorem, quod his copulamur quae sumus hic natae, tametsi ipsi aliquid divitiarum habeant'. Quid hie

R] est Iacob, cum parentes tulerint illarum superbiam? Vides igitur deum ſich geſtellet, quasi non velit satisfacere promissis. Ita Iacob exemplum habet 102
Christianorum. Superbae uxores oportet imperent Isaac, Rebeccae et Iacob. Verax est ergo, aber er furet es ſo ſeltzam hin auß, ut nemo possit esti-
5 mare. Quoties putas, Iacob cogitavit 'Estne haec benedictio? cum parentes mei cogantur servire uxoribus fratris, quid ego' ꝛc. Sic in omnibus fit. Cum

---

2 *über* habet *steht* ferre 3 *über* Isaac, Rebeccae et *steht* recht haben non parentes
4/5 *über* aestimare *steht* ermeſſen

R] Camell und ochßen huten, 'gehe gib den feuen', 'gehin wartt der eßel' ꝛc. ßo werden ſie mit ihm umbgangen ſein.

Szo hatts ein gſtaltt gehabtt, ßam wolde Gott ſeine zcußage nit halden.
10 Die zwu fetzßczen mußßen recht haben im hauß, nicht der vatter noch mutter, nicht Jacob. Drumb iſt Jacob hie ein exempel der wergke und wunderbergk Gottes. Alßo gehen alle gotts wergk, ſtellen ſich widerſinnigk, alß wolde nichts drauß werden. Aber Gott iſt warhafftig in ſeinen worten und wunderbarlich in ſein wergken, ehr fuhrts ſeltzam hynauß, das auch niemandts ßo
15 erdengken mag. Warhafftig iſt ehr, aber keine creatur ſchicket ſich in ſeine wergk, ßo ſolden wir Gott erkennen in ſeinen worten und wergken, ehr ſtelt ſich allczeit alßo, ßam wolde nichts drauß werden, und es geſchihet doch, wie ehrs redett.

Jacob hilde ſich an das wort 'Der gröſte wirt dem kleinſten dienen',
20 das wort hatt ehr vor warhafftig gehalden und gedacht im hertzen 'Gott kan nicht liegen, der vatter muß unrecht haben, die mutter deßgleichen, gſchweig den du'. Ehr möcht wol geſpröchen haben 'Du biſt mir ein feiner Gott, iſt 102
das geredt? Die zwey weiber ſein herrin im hauß, vatter und mutter muß ihn unterligen, ich ſolde uber mein bruder hirſchen und her im hauß ſein,
25 ßo ſeinß dye beſtien. Es wirtt erlogen und erſtungken ſein': ßo hetten wir alle geſagtt. Aber ßo thut Gott in allen ſeinen wergken, leßt allczeit das widderſpiel ſehen. Wen ehr will lebendig machen, ßo töbtet ehr vor: wen ehr ein wil from machen, ßo macht ehr ihn vor zcu einem ſunder. Szo thett ehr auch ſeinem ßohne, do ehr ſolde regiren, liß ehr ihn an ein kreutz ſchlahen.
30 Szo hat er allen marterern mit geſpiltt, wil ſie groſße heiligen und groſße hern machen, und leſt ſie brennen, erwurgen, kopffen und ſunſt und ßo umbbrengenn. So ſpricht der pſalm 'wiſt, liben kinder, wiſt, lernet und erkennet, Pſ. 4, 4

*R] putas passum Iacob, cum et Isaac et Rebeka patitur? Ad minima procul dubio servitia cogebatur. Hic apparet deum esse mendacem.

35 Prodest igitur Iacob exemplum, ut cognoscas deum in verbo et opere suo. Hic interim regnant duae mulieres. Sic fit in omnibus operibus dei, 102
dum iustificare vult, facit peccatores, dum vivificare, mortificat ꝛc. Sic non

R] iustum aliquem vult facere, facit peccatorem: vivum, sinit mori. Sic cum
Ps. 4, 4 Christo fecit, sic cum martyribus. Ideo dicit scriptura eum mirabilem 4. ps. quanquam non appareat ut verba sonant, tamen non potest non esse verax. Ita in morte wirt er ſich ſtellen erga nos, quasi 1000 diaboli adsint et ipse nobis adversarius videbitur. Qui dei opus non novit, der khan ſie[1]) nit drein ſchicken. Oportet fides hic regat, quae dat gloriam deo. Ita credidit Iacob se fore maiorem, quanquam erat servus duarum uxorum fratris Esau, qui et putavit se dominum, cum videret se regnare. Sic dominus sinit iusti-

1/2 *am Rande* cum regnare deberet affigitur cruci 2 *am Rande* er wils zu groſſen herren machen vnd leſt ſie brennen kopfen ꝛc. 8 *über* qui et put. s. dom. *steht* cogitauit sic videtis quis me expellet sed frenum in manu gero

[1]) ſie = ſich *Vgl. zu 42, 7. P. P.*

R] das der her wunderbarlich iſt in ſeinen heiligen', aber halt an, ſchweiget ſtil, eß muß dennoch geſchehen, wenn ehr ſich nach ßo wunderlich ſtellet und ſchicket ſich nach ßo seltzam.

Alßo wirts auch zcugehen mit uns im ſterbenn, do wirt uns dungken wie thauſent teuffel umb uns ſein und ehr ſtelle ſich, ßam wehr ehr hundertt meilen von uns. Do ſchreien wir den 'hilff Sandt Barbara, hilff Sant Peter und Paul', geloben uns den zcu Sant Jacoff, zcu unßer liben frauen gen Ach ꝛc. ßo gehttzs, wehr Gottes wergk nicht waiß und erkent: Do iſt den der glaube von nöthen, dehr muß do regyren, dehr gibtt Gott die ehr und hengt an ſeinem wortt und ſprichtt 'Du haſt mirs zcugeſagtt, Du biſt warhafftig, es muß wahr ſein, was du ſagſt, es wende ſich, wie es wolle, ſtelle dich kegen mir, wie wunderbarlich und seltzam du immer mehr wilt. Darauff ſtoltzir ich, darauff trotze ich, darauff boche ich, das du nicht leugeſt'. Den iſts von nothen, das man erkenne und wiſße, wie Gottes wergke zcu gehen ꝛc.

Eſau gedacht 'ich wil gerne ſehen, wehr mich wil außtreiben. Ich hab ioh den zcaum in der handtt. Mein Jecklin[1]) leitt da und muß mir dienen. Ich kann ſie feinn meiſtern, ich bin jungker, ich ſitz oben an'. Was geſchihet? Ehr ſie ſich umbſehen, und do Eſau am ſicherſten ſitzt und regirt,

9 *am Rande* ps. mirificauit dominus sanctos suos.

[1]) *Die Koseform von Jakob erscheint noch öfter, später aber immer als Jeckel, was Luthers Sprache mehr gemäss ist, vgl. auch 376, 1 und 17. Diese Namenkoseform wird (wie andere, besonders Hans) auch als Gattungsbezeichnung verwendet und begegnet als Bezeichnung eines beschränkten Menschen bei Luther. Vgl. Grimm, Wtbch. 4, 2, 2201/2. Von dieser Bedeutung dürfte wenigstens im obigen Falle sicher etwas mitklingen: 'mein guter, dummer Jakob'. Vgl. auch die Gr. Wtbch. aus Mathesius angeführte Stelle, wo* Jeckel *neben* aſcherpröbel *erscheint. So wird hier auch Jacob des öftern genannt. P. P.*

*R] Ps. 4, 4 solum cum martyribus, sed eciam cum Christo suo egit, ideo ps. ait 'Scitote, quod mirificavit' ꝛc. Qui istum dei morem ignorat, dicit 'Adiuva S. Barbara, S. Iacobe' ꝛc. facile potest deus superbos decipere, Securus Esau, regnans ꝛc. cadit.

R] tiarios suos regnare, dum securissimi sunt, cadunt. Sicut factum est Esau. 103
Historiae videntur quidem ridiculae, sed depingunt nobis deum et opera eius. Isaac decipitur, mulier verzagt auch dran, per quam adepturus erat benedictionem, mulier dicit 'sine maledicere, qui maledicit, maledictio sit 27, 13
super me'. Per fidem ergo feminae opus exequitur deus, tandem er richts mit den weib, non per sanctum Isaac auß, ut eciam filius desperet 'Ego 27, 11
mollem' ꝛc. ipsa 'sine eum maledicere', quis hoc indidit mulieri? spiritus dei, non contigit per patriarcham Isaac, sed per mulierem et tamen vult pati maledictionem et sciebat hunc esse Isaac, qui accepisset a deo benedictionem, gratiam, misericordiam, quare magnae dotes fuerunt in corde eius. Cogitavit:

9/10 *am Rande* 20 paparum maledictionem libentius sustinerem quam Isaac vnam

R] und meinet nicht anders, Jacob diene ihm und seinen weibern, do hatt Jacob den segnen hyntweg, ehr ehrs gedenckt, ßo leit Esau in der aschenn. Das heist gespiltt mit Gottes weißheit, ßo gehtts zcu mitt allen grosßen heiligen. Do wirt uns Gott abgemahlet, wie ehr seine wort wunderbarlich heltt, und sihet allczeit das widderspill ꝛc.

Jsaac wirt betrogen. Gott richts durch ein weib auß. Jacob furchte 103
sich und sprach 'wie wen mich der vatter kennete und göbe mir den fluch vor den segnen' ꝛc. Do sprach die mutter 'Laß fluchen, wie ehr will, der fluch gehe uber mich, fahr du furtt und thu, wie ichs geheißen habe'. Wehr 27, 13
gibt dem weibe dehn trotz, das sie spricht 'Laß fluchen, laß maledeien: flucht ehr, ßo gehe der fluch an mir auß'? Das hatt der heilge geist dem weib eingeben. Diß wergk Gottes wirt durch der mutter glauben außgericht, nicht durch irgent einen grosßen heiligen, durch eine tolle vettel, die durffts wagen und die maledeiungh auff sich nehmen. Wen mich ein solcher vatter solde maledeyen, wolde ich liber thausent Papstische maledeiungh haben den dehr eine. Das weib wuste, das Gott muste warhafftigk sein, sie wahr gewiß, das der segnen, die gnad und barmhercziglkeit solde Jacoffs sein, die ihm auch Gott zcugsagt hatt in dem wortte 'der gröste wirt dem kleinern dienen'. Drumb wagett sieß und wil sehen was ehr fluchen kan, und gedacht alßo 'wen auch Jsaac flucht, ßo muß auch der fluch nit wahr sein. Den Gott kan nicht liegen'.

Sonderliche gaben sein in den beiden geweſt. O wolde Gott wir hetten iczt einen, dehr ein solchenn glauben hette wie diß weib, ßo solde unßer sache wol stehen. Aber wu ist irgent einer? ꝛc.

*R] Stultae quidem apparent historiae, sed maxime indicant, quid deus 103
cogitet. Per stultam foeminam, sed spiritu dei sapientem et animatam res geritur, non per magnum Isaae, qui interim rem ignorat. Sciebat foemina maritum quidem esse sanctum et qui deo curae esset, sed tamen nihil veretur. Fides foeminae haec erat: utcumque maritus eciam sanetissimus maledicat,

R] quanquam maledicat, non valebit maledictio. Ac si quis diceret 'Si etiam Christus me maledixeret, non curabo'. Si Christus in morte diceret 'non volo te', dic 'Tu es Christus vel estimo te mit ernst nit meinen vel deus
1 Mos. 25, 23 non vult'. Sic credidit Rebecca verbum dei esse verum 'Maior serviet minori', 'quare eas, mi fili' ꝛc. Ecce maximum fidei exemplum, wie er feret
104 cum sanctis suis. Deus ergo verax, quanquam differat, tamen non mentitur, et si non videamus, quomodo efficiatur, sustineamus, veniet tempore suo. Ita Iacob venit ad ius ꝛc. cum pater non vult, fit per matris consilium, imo per furtum fere, non potest efferri dignitas huius historiae, furatur ipsam

1 *über* quanquam *steht* non erit vera non venit auxiliari nobis faciet hoc aliud | 7/8 *über* veniet *bis* cum pater *steht* s. petrus | 9—363, 2 *am Rande* an sein wissen vnd willen stilt sie im seinen segen hin weck

R] Szo solden wir auch gedencken. Wen wir uns lißen dungken, Christus maledeitte uns, ßo sollen wirs nicht achten, sollenn uns nicht furchten, sollen nicht dran zweiffeln, den das diße maledeiungh nichts sey. Aber Gott muß liegen, dehr uns dißen sohn geschickt hatt zcu segnen und nicht zcu fluchen. Wen Christus im tode spröche 'Ich wil deiner nicht', ßo sollen wir ihm furwerffen, das ehr Christus sey, und ßagen, ehr wers nicht thuen, ap ehr sich gleich alßo stelle, und sprechen 'einßwar du musts nicht mit ernst maynen adder Gott muß nicht warhafftigk sein'. Do mustu alle gedangken, syn und witz laßen fahren, wie hie Rebeka thut, Die stehet daruff und gedenckt 'Got hatt gesagtt "Der gröste sall dem kleinern dienen". Das wort muß wahr werden', sie hette sich darob laßen zcureißen und hundert töde dran gewagtt, wie sie spricht 'vorfluchtt ehr dich, ßo sey die vorfluchungh uff mich' ꝛc.

Das ist ein trefflich exempel des glaubenns. Das ist der gröste glaube
104 und erkentnuß der wergk und der weißheit Gottes, das Gott warhafftig ist, und ßo warhafftig, das ehrs wunderlich hynauß fuhrtt, und aps nicht ßo hinauß gehet, wie wirß gedencken, ßo wirts dennoch geschehen: komptt Sant Peter nicht, ßo komptt Maria Magdalena, es mustens ehr die teuffel hynauß fuhren, ehrs unaußgefurtt bliebe. Szo gehets hie zcu, wills der vatter nit thuen, wie es ihm gebuhret hette, ßo muß mans mit stelen vom vatter wunderbarlich brengen. Ahn sein wißen und willen stilett die Mutter dem vatter den segnen wegk. Wunderbarlich wirt das weib gefurtt, sie wolde gern den segnen haben, und kan ihn mit gewalt nicht nehmen vom vatter, drumb erdenckttt sie ein solchen fundt und stilt ihmen ab, wie der textt laut. Sunst wers unmuglich geweſt, wens Gott nicht ßo hett haben wollenn. Das was

*R] verbum habeo 'Maior serviet minori'. Quemadmodum deberem persistere, etiamsi Christus in morte mea diceret 'non volo te', Necesse esset hic omnia relinquere quae apparent et herere in verbo dei, qui non mentitur, uteunque
104 interim videatur maledicere. Summa: Deus verax est, etiamsi diu differat ꝛc.

E] benedictionem marito sine scitu, fuit ergo opus dei. Elatus est ergo Iacob et alter depressus.

Mysterium: multi ſpruch ſind drin. Duo populi venturi ex 2 fratribus sunt Israel et Idumei, plura invenies de his in prophetis. Et hoc caput maxima complectitur, breviter indicatum est in eo der gang, quem habuerunt isti duo populi inter se. Edomitae haben ſie[1]) gewert, tamen demum subacti

3 *über* ſpruch *steht* loci 6 *am Rande* vt germani et Italj

[1]) ſie = ſich *Vgl. zu 42, 7. P. P.*

R] wol geſtolen und ßo geſchahs, das der kleinſte der gröſte ward und der vor was Aſchenprugel geweſt, der wirt nu her. Das iſt die hiſtorien, ſunſt waiß ich nichts darauß zcu mergken, den das der ſegnen dem vatter abgeſtolen wardt, und das dehr herab geſetzt iſt, und iehner erhabenn.

Soldens nuh auch geiſtlich handeln, wen wirs kônden. Es ſein vill gutter ſpruch drinnenn. Das wollen wir vor uns nehmen. Dießer zwey vôlcker, die do von den zweihen brudern ſein, (eins heiſt das Iſraheliſch volck, das andere die Idumeer von Edom) wirt vill hynn und widder in der ſchrifft und in den Propheten gedachtt. Do wirt kurtzlich faſt der gantze gangk und zwang dißer zweier volcker angezceigtt, die von Iſrael und von Edom kommen ſein, wie bey uns mag ſein teutzſch und welßch volck. Die zwey vôlcker haben ſich ſehr undereinnander geſchlagen, zcu beiderſeitts wunderlich geſchlagen und feintlich gewehrett, alßo das iczt das Iſraheliſch volck oben lage, iczt die Idumeer, balde karht es ſich widderumb, das doch zcu letzt die Idumeer underlagen, ßo hatts ſichs zcum erſten angelaßenn. Alhie ſihet man nauertt die figur, aber in den propheten iſts klehrer. Eſau ward zceittlich ein großer her in Arabia, nimpt vil landts ein, das noch heut heiſt Idumea. Aber Jacob hatt in des nichts, zcenhett umb dehr, komptt noch in Egiptenn, wirtt ein bettler, leidet noch vill nott und widderwertigkeitt, faſt in dreyhundert jhar, ehr dißer ſehgnen erfullett ward. Der Segnen was geben, aber langſt darnach wurd ehr erfullet. Ehr ſtarb noch und alle Patriarchen, darzcu Moſes, und vil propheten und heilige leutt biß uff David und Solomon, do erſt die Idumeer underworffen warhden den Iſrahelitern, nach lautt des ſegnes, wie ihr gehôrtt hatt. Alßo das Gott allenthalben ſich ſtelle mit ſeinen zcußagungenn, ßam wolden ſie zcu rugk gehen, und nichts drauß werdenn, uff

*R] Oportet impleri verbum dei, si non per Petrum aut Isaac, tamen per Magdalenam aut Rebekam reputatione stultam, ut furto auferatur benedictio ab Esau.

Sequitur mysterium et allegoria.

Duo populi ex Israel et Edom. In prophetis et historiis invenitur, quid hi duo egerint contra se mutuo, ut Itali et Germani ita convenerunt. Esau prius et statim fit dominus et regum pater. Iacob interim eciam in

R] sunt. Esau factus est statim dominus, occupavit Idumaeam in Arabia. Iacob interim proficiscitur cum sua prole in Aegyptum, ferme 300 annos peregriuatus est, antequam ficret primus. Omnes erant mortui patriarchae ꝛc. postea temporibus David, Solomonis Idumea subacta fuit Israclitis. Ergo ubique deus, quos vult perdere, evehit et ccontra. Israel non habuit certam mansionem. Hoc significavit hec figura, quod Isaac claudit oculos et non velit cognoscere Iacob pro filio suo. Isaac figura est dei, qui cecus est, qui 105 dat Esau benedictionem, non Iacob, hoc est: quando videmus oculis carnis reginen, tum fateri cogimur Esau regere. Tandem ubi vocem audit, ſo wirts ſo ſeltzam außgericht, das wir meinen, got hab nits drumb gewiſt.

2 *über* Aegyptum *steht* peregrinus 3/4 *am Rande* consequitur benedictionem, sed longo post tempore

R] das ehr die weldt und die tolle vornufft zcu ſchanden mache. Ehr erhohet vor, was ehr ernidern will, und ernidert, was ehr erhöhen will, und ſtelt ſich wunderbarlich und ſeltzam.

Szo muſts zcugehen mit dißen zweien volckern. Eſau wirt balde ein her, groß und mechtig, hatt land und leutt, aber Jacob leſt ehr gehen bordi= bordi. Eſau ſihet, wie ehr Gottes ſohn ſey, aber Jacob irrett umb hehr, ap Gott ſeiner nichts nit achtete. Iſaac regirtt dohyn, ap ihm nichts drumb ſey, ßam kenne ehr Jacob nicht, hat Eſau am höhr gehaben, alß ſolt ehr ßagen 'Dehm will ich den ſegnen geben, dehn mayne ich, dehr ſall her ſein', und gibt doch den ſegnen dem Jacob. Das bedent, das Iſaacs augen tungkel 105 wurden. Iſaac iſt ein figur Gottes, der iſt blind, ſihet nicht, meinet, ehr gebe den ſegnen Eſau, ßo ehr ihn doch Jacob gibt. Alßo iſt auch Got mit ſeinem Regiment unnd mit ſeinen heiligen ſtellet ehr ſich alßo, ßam wolle ehr den ſegnen Eſau geben, leſt die bößen hie vol auff haben, gutte tage haben, leſt ſie ſcheynen, als wehren ſie ſeine kinder. Aber darnach gibt ehr Jacob den ſegnen wunderbarlich vor der weltt, und richts alßo auß, ßam ehr blind ſey.

Drumb ap ehr nicht blind iſt, ßo ſtellen ſich doch ſeine wergk alßo. Ich wolde, das Gott mehr blind wehr, noch iſt ehr blind ſath[1]), aber ehr wirts woll treffen, ap ehr gleich blindt iſt. Das geſchihet uns alles zcu troſt, wen wir gleich angeſehenn werden, ßam ſehen wir vorlaßen, ßam hab ehr

[1]) *Nachgestelltes adverbiales* ſat *in der Bedeutung 'genug' auch weiter unten 410, 10 und sonst bei Luther. Gr. Wtbch., 8, 1817. Noch heute in Obersachsen und im Vogtlande (Adj. u. Adv.) Vgl. z. B. K. Albrecht, die Leipziger Mundart (1881), S. 196. P. P.*

*R] Aegyptum cogitur descendere et esse extra regnum quadringentis annis. Benedictio quidem datur, sed diu differtur ꝛc. eciam usque ad David et Salomonem, qui subegerunt Edom. Sic deus sua promissione quasi mendax 105 coram mundo adversam partem videtur exaltare. Isaac figuram habet dei quasi caeci et Esau faventis, sed postea nimium videntis. Non potest magis

R] Quanquam deus non sit cecus, tamen opera eius ita apparent. Sinas eum cecum esse, er wirts fein treffen. Sic Isaac est cecus, dennoch muß ers treffen. Ita longo tempore subactus est Edom ab Israelitis. Legimus in scriptura infensissimos fuisse Idumeos Israelitis, ut Esau Iacob. Quid facient? clamabunt ut pater eorum 'putavimus nos dominos fore Israelitarum, sed contra actum est' ꝛc. 'quid', dicit deus, 'was ſol ich zu thun'? Habebis tu regimen ꝛc. vide 3. et 2. librum regum, Videbis hec impleta, ergo cognosce deum tuum ut mirabilem, das ers ſo wunderlich hin aus furt. Quam multos timeo spiritus erroris futuros, qui praedicabunt 'Deus-verax est', et tamen non intelligunt, quomodo deus impleat ꝛc. tu pete deum, ut maneas

4—6 *am Rande* ut textus habet tristem fuisse Esau quod erepta fuisset illi benedictio per Iacob 6/7 *über* quid *bis* regimen *steht* respondet deus Israel abstulit doch ſoltu ein bellicosus populus werden vnd wirſt einmal ſelbert ein khonig werden 7 regum] regnorum 9 *über* praedicabunt *steht* buchen werden 10 impleant

R] unßer vorgeßen, ßo ſihet uns Gott dennoch zcu letzt ahn, ap wir wol zcu zceitten ſprechen 'ſihe, ich meinet, du wurſt mir helffen, ßo hilffſtu einem andern'. Do leit nicht an, zcu letzt hilff ehr gewißlich und wunderbarlich.

Szo kquahm es noch zcu letzt mit dem Iſraheliſchem volcke auch, zcur zceit David und Salomons, do wurde Eſau, das iſt das Idumeiſche volck den Iſraheliten underworffenn, do wurden die Edomiter dem Iſraheliſchen volck feindt, und ſonderlich, do ſie das konigreich auffrichtenn, do wurden ſie ſchreiend 'O vatter, warumb haſtu den ſegnen wegk geben? Ich meinet, du ſalſts mir ihn geben haben'. Szo wirt den Gott ſprechen, wie hie Iſaac, 'Ich kan ihm nichts gthun, Jacob hatt den ſegnen hynweg, dißem volck hat der ſegnen gebuhrtt, ehr iſt dohyn. Doch ſaltu ein ſtreittbar volck werden und wirſt dir ein mahl ſelbſt ein konigk erwehlen'. Dovon hatt ihr im dritten und vierden buch der konige, do ſiheſtu, das das erfullett iſt. Edom iſt abgfallen, hatt den halß geriſſen von Juda und iſt ein eigenn Reich worden ꝛc.

Szo gehen alle hiſtorien do hyn und ſeint do hyn gerichtt, das wir lernen und erkennen, das Gott warhafftig bleib under der lugen. Das iſt, das ehr ſich alßo ſtelle, ßam wolle ehr nichtt halden was ehr zcugſagtt hatt, und fuhrets doch gar wunderbarlich und ſelzam hynauß.

O wie gerne wolde ich predigen, das wir die wortt rechtt vornehmen kónden? Was werden irßamer geiſter kommenn, die da tróßen und bochen

*R] caecus cogitari, ut iuditium rationis fallat. Sic Idumei postea clamant coram deo 'quare me abiicis'? Respondet deus 'Ich kan yhm nichts thun'.

'Tempus veniet' ꝛc. 3. Reg. et 4. vides, ubi hoc impletum est, quando 27, 40 non amplius Idumaei manserunt tributarii Israhelitis. Summa: Deus manet verax, interim mendax videtur, ut non glorieris etiam, quasi aliquid sis,

R] 106 herere in veritate. Neyn du muſt nit ſtoltzern, tam mirabiliter tecum agit, ut nescias, an deus sit deus. Tu dic 'domine mi, cum venerit tempus, quo impleri debeat, dona gratiam, ut consistam'. Promissiones suae debent consolari nos, non facere nos superbire, ut hic vides in Iacob, non docetur hoc nisi experientia, si fieret nobiscum, sicut actum est cum martyribus, statim dictum est 'deus verax est', si tentacio venit ꝛc. 'Si eciam velis me immittere inferis, non tamen facies'. Wir ſollens auch auff Chriſtum brengen, ubi hunc non habemus, nihil habemus. Vera benedictio, de qua supra, trifft

5/6 *am Rande* vt singulis momentis timeremus vite 7/8 *am Rande* du muſt verus ein eciam si non verax esses deus ꝛc.

R] werden uff die verheiſchungen Gottes und werden nicht wiſſen, wie und in waß geſtalt dy warheitt ſall volbrachtt werden, wiewoll Gott warhafftig iſt ꝛc.

106 Es iſt nicht zcu trotzen nach ſich zcu ruhmenn, wen wir gleich dy zcuſage haben, eß iſt von nothen, das wir uns forchten und in forcht bitten, das wir an der warheitt bleiben. Wen wir bochen wollen, trotzen und ſtoltziren, ßo werden wirs nit gutt machen, iha wir werden zcu letzt nit wiſſen, ap Gott Gott ſey, ap vorheiſchung vorheiſchung ſey, lugen lugen ſein und warheit warheitt: vil mehr ſolſtu gedencken 'Herre Gott, hilff mir, das ich an deinem wortte halde' ꝛc. Die vorheiſchungen Gottes ſollen allein tröſten und die ßelen erhalden, das ſie beſtehend bleiben und nitt trotzen, ſie machen nit ſtoltze geſellenn ꝛc. Das wirt niemandts lernen, es ſey dan die erfahrung do, und ſonderlich wens in todtsnothen iſt, do erſchrett mans, mitt worten lernen wirs nichtt, ſonder in der warheit. Wens uns ging wie den martern, das wir alle ſtunden in gfahr des lebens wehren, ßo mochten wirs erfahren. Es iſt leicht und bald geſagtt 'Gott iſt warhafftigk', aber wens darzcu kuͦhme, das wir ſehen ſolden, wie warhafftigk ehr wehre, ßo werden wir der wortt wol vorgeßen. Eß muß dohyn kommen, das wir ßagen 'Du muſt warhafftig ſein, ap du auch nichtt wahr wehreſt' ꝛc. Das iſt die hiſtorienn.

Wir ſoldens auch nu auff Chriſtum brengenn, ſunſt wen wir dehn do nicht haben, ßo habenn wir nichts. Der rechte ſegnen, do von drobenn geſagtt iſt 'In deinem ſahmen ſollen alle volcker gebenedeiet werden', iſt das Euan-

*R] quando eciam habes eius veritatem et promissionem, sed ut ores cum timore ꝛc.

106 Consolatio quidem certissima est, sed timeri vult deus. Complebis quidem, o deus, quod promittis, sed ego gratia indigeo, ut interim fide persistam. Si nos quottidie in morte versaremur ut olim martyres, tunc disceremus, quae vis sit fidei. Nunc autem dicimus quidem 'Deus verax est' ꝛc. sed ubi opus fuerit fide, deficimus. Fides dicit 'Etiamsi in tartara me detruseris, tamen verax es' ꝛc.

R] das Euangelium an, supra audistis benedictionem, quae facta est Abrahae, hec est corporalis, der heubtsegen, quod benedicimur per Christum, gegen dem Fluch, quem accepimus per Adae lapsum, data est nobis benedictio. Hic duo fratres indicant, wie es zu ghet, der segen felt seltzam, ut nemo sciat. Isaac manet pater. Videbimus iusticiarios et credentes, qui in fide ambulant. Esau ergo gerit typum Synagogae, quae putabat se in sinu domini sedere et semper mansurum populum dei. Scriptura dicit preciosas vestes habuisse 107
Esau. Vestis est scriptura, quia populus hic habuit oracula dei Ro. 3. pro- Röm. 3, 2
missiones habuit, gentes non item habuerunt quidem in domo, sed non

3/4 *am Rande* leben contra vitam gnad contra peccatum, deum contra demonem 5 *für* Isaac manet pater *steht ausgestrichen* Hic omittimus Isaac 6 *am Rande* praedicabat legem

R] gelium. Das alhier ist auch ein segnen, dehr sich uff zceittlich ding erstreckt, wie den das offte in Mose stehet. Aber der Rechtte, wahre haubtsegnen ist dehr, das durch Christum alle völker sallen gesegnet sein und dehr segnen ist entkegen dem fluche, ßo Adam widderfahren ist. Also das in dem segnen unns vorkundiget und geprediget werde segnen widder fluchen, das leben widder den todt, gnade widder sunde, Gott widder teuffell: das ist ein wunderbarlich und seltzam segnen.

Drumb last hie aber Isaac Gott den vatter bleiben und die zwehne bruder die zwey völcker, eins das do Aschenprugel ist, das andere, das do herlich und wol lebtt. Esau ist her im hauß unnd regirtt, das sein die Juden, die das außerwelthe volck Gottes wahren, die das gesetz hatten, fuhretens, predigtens und wusten nicht anders, sie solden ewig in dem hauß Gottes bleiben, mayneten, sie sößen in der schoß Gottes. Aber es wahr do nichts 107
den ein außerlicher schein des gesetzs und Gotts dinsts ꝛc. Drumb erlangten sie den segnen nicht.

Die historien gedenckt hie der wolriechendenn kleider, die bedeuten die schrifftt. Sant Paul zcun Rhömern am dritten zceiget an, das das volck des Röm. 3, 2
gesetzs dehn furzcug habe, das sie die schrifftt haben, das sein die edlen windeln, die kostlichen kleider, die seint dohehm im hauß gelegen, und Esau hatt sie nicht angezcogen, Jacob muste sie anzcihen. Szo ists mit der Synagogen zcugangen biß zcu Christus zceitten, do die Synagogen alt wahr. Do

13 unns] vnnd

*R] Benedictiones hac sunt carnales. Caeterum benedictio vera est 'In semine Abrahae' supra contra maledictionem Adae, mortem, inferos, peccatum.

Duo populi hic sunt ut supra Isaac et Hismael. Esau maior est legis doctor, legis servator, populus dei, heres dei, et tamen tantum exterior 107
ornatus est, habuit oracula dei, vestes certe odoratas, sed in domo tantum,

R] induerunt. Iacob coactus est indnere. Factum est tempore Christi, cum Synagoga senuerat, qui induit vestes. Rebecca, Ecclesia induit Christum vestibus his, quae scriptura praedicat Christum, da wirt erauß geben eterna benedictio Iacob et crepta Esau. Interim cum Iudei am meisten lereten legem, Interim apostoli acceperunt benedictionem et reliquiae. Isaac dicit
27, 22 'vox Iacob, manus Esau'. Quid hoc? vox significat praedicationem, manus das lebendig leben und werck, Esau non praedicat ut Iacob, Esau venatur,

2 *über* qui induit vestes *steht* ibi alius populus succreseebat 4 *am Rande* venatur Esau 5 *am Rande* interim deus apparet quasi non videat 6 *am Rande* deus primuit Isaac sensibus

R] wurde ein neues volck, das die schrifft annahm, do zcohe Jacob die kleyder Esau an, biß dohyn regirte Esau. Und das ist der rechtte Jacob, der diße kostlichen, wolrichenden kleider der Synagogen, das ist die schrifftt anzceuhett.

Rebeka bedeutt die kirchen, die schmucktt Jacob lautter und reyn, das seint der Apostel spruch von der gnaden, die do auß der schrifft gantz klahr gezcogen waren, do teilett sichs: der ewig segnen wirt von Esau, das ist von dehn, die do wergk haben, genohmmen und Jacob geben, das ist denen, die keine wergk haben.

Den do die Juden am höchsten wahren und triben das gesetz am sehrsten, lehrten das gesetz und ging alles im schwang, Do fihle Christus und die Apostell zcu und nahmen dy warhafftigen gebenedeyung hyn und legten dye schrifftt recht auß. Und Isaac, das ist Gott, hatt sich in des, ßam sehe ehrs nicht ꝛc.

Esau was rauch, drumb gedacht die mutter, das sie Jacob auch rauch
27, 22 machet. Do sprach der vatter 'Die stymme ist Jacobs stym, aber dy hende
108 sind Esaus hende'. Do hatt ihn Gott seiner synn beraubtt. Die stym bedeutt dye predigt, die hende bedeutten die lebendigen wergke. Esau predigt nicht, wie Jacob, noch Jacob wie Esau, mit dem ßo gehets zcu poden. Esau iagtt, treibt das gesetz, regirt mit gezwang, Jacob lockett mit gnaden. Esau predigt vonn wergken, Jacob vom glaubenn. Es ist nit eine stym, eß ist nicht eine predigtt. Esau thut wergk, Jacob thut auch wergk, nach dem wergk sein sie

11 *über* Jacob *steht* i. e. Christum

*R] non induebant. Iacob autem accipit et placet, qui despiciebatur antea ut gentilis. Christus cum ecclesia Rebeca ornat se his, hic benedictio aetherna fideli datur, aufertur infideli. Hic dum operae agri intentus est, Apostoli alio modo quasi deo ignorante praecupiunt patris benedictionem.

Vox Iacob, sed opera et vita Esau. Iacob praedicat et confitetur.
108 Eadem sunt opera, sed praedicatio non est operum. Illa non fatiunt differentiam. Non enim refert Christianos in quibusdam operibus habere idem

R] der treibt das gesetz, wirt nichts drauß, Jacob locket mit gnaden, non treybet und furet gleich werck, ambo faciunt idem opus, et tamen non eadem vox. Num Iacob est mendax? non secundum externam conversationem, ist einer frum, sein sie al frum, quare ist an geser, quod Christiani observant, quod Iudei, saltem vox alia. In conscientiam non est lex ducenda. In manus nullum Euangelium praedicandum: 'non salvaberis nisi per fidem in Christum', hec est vox Iacob. Externe lege subigenda caro, Ita ut lex foris maneat et intus Euangelium. Sic manus Esau erunt, Iacob. Paulus 'Castigo corpus' ꝛc. 1 Cor. 9, 27
cor liberum sit, quia leges intus nihil auxilii ferunt. Si eyttel Jacobs hend 109

8/9 *über* Castigo *bis* cor *steht* tamen seruabo vocem Iacob

R] gleich, aber es ist nicht ein stym, Die predig ist anders und anders. Das ist ein feiner, rechter spruch 'Vox Iacob, manus Esau'. 'Dye stym ist Jacobs, dye hende aber Esaus'. Nach eußerlichem wandel ists alles gleich. Ist einer from, so sein sie alle from. Drumb ists ane gefehr, Der wergk halben beide der Juden und der heidenn, allein das die stym, die predig anders sey. Szo habt ihr offten von mir gehortt, wie man die zwu predigten scheiden sall, des gesetzs predigt und des Euangeliums predigtt. In die gwissen sal man kein gesetz legen, in die seuste keinn Euangelium nehmen. In keinem andern weg sal man die gwissen regyren den mit dem Euangeli. Aber von außen muß der faule schalck, der alde Adam, gezwungen werden, muß ihm auff den halß legen alles, was das gesetz zwinget und dringett, so das das Euangelium dinnen bleibe und das gesetz heraußen regire. Das gesetz treibt, zwinget unnd dringett mit gewaltt, do ist Esaus stym und Esaus handtt. Aber hie ist Esaus handt und Jacobs stym.

Drumb irren die falschen lerer unnd Doctores, die do mit gesetz wollen die gewissen zwingen. Szo spricht Sant Paul 'Ich zwinge und casteihe 1 Cor. 9, 27
meinen leib'. Das gesetz ist geben dir zcu gutt und meinem leibe ꝛc. Weus eittel Esaus hend wehren und eittel Jacobs stym, so reumet es sich nichts. Ich wil nicht Esau stymm, sonder Jacobs stym behalden. Es wehr auch nicht 109
fein, das Jacobs hende wehren und Esaus stym, das ist, das das gesetz in die gewissen kuòhme, und das Euangelium in die hende, wieß iczt zcugehett. Do wurden wir auch nichts außrichten. Alßo sagen iczt die rauchloßen hertzen 'wir wollen keine wergk thuen, sein wir doch from durch den glauben, was

*R] cum Iudaeis et gentibus, modo praedicatio sit diversa. In conscientia solum Euangelium regnare debet, Exterius vero omnia quae legis sunt pugnare contra veterem Adam, ut sit lex extra, Euangelium intus, manus Esau, vox Iacob, Esau non secernit vocem a manibus ꝛc.

Nonne hic peccatum est? Iacob infideliter agit, confitetur hoc ipsum 109
Isaac, mirum, cur non revocet et Isaac errorem, cur non intellexerit tam

R] wer und ſtym, dechts [1]) auch nit, Sicut est, qui dicunt 'Audimus bona opera nihil conducere, ergo nihil faciemus' ꝛc. Ita in his duobus fratribus depicta est differentia duorum populorum, quod iusticiarii evehuntur, credentes ad tempus succumbunt, persecutio sequitur, quae significat hanc nostrorum iusticiariorum, qua nos persequuntur, qui nolunt admittere suo opere nihil esse.

49. 2. Februar 1524.

Die purificationis Mariae.

Summam huius capitis audistis, in quo dictum deum veracem et mirabilem in operibus, et praesertim cum sanctis. Perficit promissionem sic, ut ratio non comprehendat, ut sciamus aliter venturum nobiscum quam cogitamus.

1—5 *am Rande* ſchneid es recht *Darunter* Recte secantem verbum dei i. e. ita praedica vt conscientiam liberam facias et corpus legibus non stringas, Anima viuat propter spiritum, corpus moriatur propter peccatum

[1]) *d. i.* döhte es, '*taugte es*'. *P. P.*

R] ſollen wir wirgken'? ꝛc. Nicht alßo, ſonder laß dy ſtym Jacobs ſein und die hende Eſaus, zwinge den alden Adam und bleib an der gnaden hangen.

Hie ſehet ihr die unterſcheid dißer zwaier volcker, die do wöllen die oberſten und beſten ſein durch dy wergk, die mußen herunder und kommen zcum teuffell, ehr ſieß gewahr werden. Die andern die an der gnaden hangen, die kommen hynauff und fahren gen hymmell. Das zceiget an dy vorfolgung, domit Eſau den Jacob vorfolgett hatt. Drumb iſts ein groß dingk zcuerkennen, was do ſey geſetz, und was do ſey Euangelium, was hende ſein und was ſtymm.

Szo ſpricht Sant Paul 'predige das wort Gottes rechtt, ſchneidts recht, teills recht, alsßo das die gewißen frey bleiben und der leib beſchwehret werde, das eins frey ſey, das andere gebunden, das gewißen frolich und der leib ſterbe und getödt werde mit ſeinen begirden. Alßo das die ſehel lebe umbs geiſts willen, und der leib ſterbe umb der ſunden willen'.

Sequitur alia contio.

Die Summa diß Capitels habt ihr gehörtt, wie uns geſagtt ſey, das Gott warhafftigk iſt und wunderbarlich in ſeinen wercken, und ſonderlich bey ſeinen heyligen, ßo handelt ehr, das widder alle vornufft und erfahrung iſt. Das leſt ehr uns ſchreiben, uff das wir geruſtet ſein, wens uns auch ßo widderfehrt, das wir uns auch wuſten drein zcuſchicken, ßo es anderß zcuging den wirs fuhlen und erdencken. Das habt ihr gehörtt, ßo das nichts mehr do ſey. Auch habt ihr den geiſtlichen vorſtandt gehörtt.

*R] 110 crassam fallatiam? Respondebimus de Iacob. Nos non excusamus mendatia et peccata in sanctis ut supra eciam quando in rectis operibus incedunt, ut

R] Quosdam movere posset, quod Iacob infideliter egerit cum Esau. Et, ut 109
Isaac dicit, eum praeripuisse benedictionem Esau ꝛc. Et Isaac potuisset
benedictionem aufferre ꝛc. Non sum des ſins omnino purgare sanctos a 110
peccato, interdum haben ſie geſtraucht. Iacob erat benedictio, ut volebat
deus, Et certus erat Iacob cum matre Rebecca consecuturum se benedictionem.
Si vero peccarit in hoc, quod praeripuerit benedictionem, laß wir ghen. Sic
legimus de David: cum eiiceretur e regno, fit obnoxius omnibus, Zibae venit
et falsum loquitur de domino, scilicet in eo quod diffamat dominum suum ꝛc.
quod iniustum et error erat. Sed hoc fit in nostri consolationem, ne sancti

4 *über* Iacob *steht* des 4—6 *am Rande* Imo quantum possem scriptura tamen permittente uelim eos peccatis beſudeln 8 *über* in eo *bis* suum *steht* David facit Ziba dominum bonorum sardonum

R] Wie wen nuh einer fragett, ap Jacob geſundiget hett, das ehr den 109
ſegnen mit liſten hab hyngenommen? und ap Iſaac hette mugen den ſegnen
widderruffen? Es iſt ein nerriſch ding, das einer ſall betrogen werden mit
einer frembden ſtym. Eß wer ein grober man, dehr ſich alßo liß betrigen ꝛc.
Das haben wir offt gehabtt und habens auch zcuvor vil mahl geſagtt, 110
Das wir uns nit underſtehen nach in ſyn nehmen dye heiligen gantz reyn
zcumachen, ane ſunde, und das ſie nicht zcu zceitten ſolden geſtrauchelt haben,
zcuvorauß wen ſie in ſonderlichen wergken hereinergangen ſein, das ſie an-
gangen iſt ꝛc. Als hie Iſaac hatte ſein wergk fuhr, der ſegnen was ſein, ßo
gefihl es auch Gotte woll, das dißer, der Eſau, ſolde des ſegnens beraubtt ſein.
Szo wahr Jacob und Rebeka gewiß, das ſie woll daran thetten, Den der
ſegnen ward Jacob zcugeſagtt in dehn worten 'Der gröſte ſal dem kleindern 1 Moſ. 25, 23
dienen'. Ap ſie nuh dran geſundigt haben, das ſieß mitt liſten zcuweg bracht
haben, wollen wir gehen laſßen: wen das wergk und das thuen an ihm ſelbſt
gutt iſt, ßo muſßen wir dy ſpehne auch haben und nicht hynwegk werffen.
Der finger ſihet underweilenn ettwas am gantzem leib, das ihm nicht geſellet,
ſold man drumb den leib wegkwerffen?
Szo leßen wir von David, do ehr widder kquahm vom Jordan, do
wurd ehr demutig und ward aller knechtt, uff das ehr widder zcum Reich
kquöhme, ließ ſich bereden mit gifftigen zcungen von dem Syba, fehrt zcu und

27 *am Rande* 2. Re: 16 et 19.

*R] hic Iacob et Rebeca, qui erant certi in summa huius caussae per verbum
'Maior serviet minori', tametsi minus principalibus et, ut vocant, accessoriis
in hac caussa peccarint ut homines. Sic David iustus venenata lingua Sibae
sinit se abduci a iusto. Istos errores oportebat esse in sanctis, ne desperemus
nos propter mendatia nostrorum de sanctis ex ignorantia dei in contumeliam

R] penitus a nobis separarentur. Nos stulti praedicatores sanctos omnino extra peccatum posuimus et nos inde in desperationem cecidimus. Et tantum
111 discrimen inter sanctos et nos fecimus, quantum celum a terra, et per hoc misericordia Christi et dei blasphemata fuit. Petrus habet eundem dominum quem ego. Idem sanguis me purificavit qui Petrum ꝛc. Si ita praedicaretur, spem conciperemus nos venturos illuc quo Petrus pervenit, et non faceremus idola ex illis. Sed dicis oportet nos esse humiles, sed ibi fuit blasphemia, non poteris satis esse elatus per sanguinem Christi, quamquam decies sim diaboli. In tuo sensu sis ita humilis 'tantum hats gekost Christum me redi-

2/3 *am Rande* Peccata sanctorum nos solantur

R] nimpt eim sein gut ꝛc. Das leßt Gott geschehen, uff das seine kinder auch die allerheiligsten leutte herunden bey uns bleiben, und wir sehen, das sie fleisch und blut sein, wie wir. Wen das nicht wehr, so volgethe, das wir noth halben musten vorzweiffeln, zcum andern so seßten wir dye heiligen zcu weitt von uns, wie wir tollen prediger bißher gethan haben und dy heiligen weit von uns gescheidenn: haben gutte, stargke lugen von den heiligen gepredigt, und sie so hoch gelobtt, das do hyn kommen ist, das wir gantz trostloß worden seindt: wir haben ein große underscheidt gemacht zcwischen uns und
111 ihnen, und so weit von einnander gesetzt, so weit die erde vom hymmel ist, das ist nicht rechtt, und ist Gotts Gnade gelestertt und geschendet. Ich sall nicht größer achten ein heiligen, der im hymmel ist, den ein heiligen, dehr hie lebtt uff disser erden, auch dehn nicht geringer achten den ihenen. Sant Peter hat kein andern hern gehabtt, den ich hab, hatt eben die gunst und gnade gehabtt, eben dehn Christum, dehn ich und ein anderer haben, hat das kleinet und dehn geschmuck gehabtt, das wir haben, das ist Gottes wortt, Ist eben fleisch und blutt gewesen wie ich adder du, eben von einer mutter unrein geborn als ich, eben aus dem dreck gemacht, darauß ich gemacht bin. Wen man so predigtte, do möchten wir ein hoffnung entpffahen, den so gedöchten wir 'Wu Sant Peter hyn kommen ist, do komme ich auch hyn'. Wens so zcuging, wie bißher gepredigt ist, wu bliebe Christus blutt, wu blibe die gnade Gottes, wu bliebe das geschencke, das uns Gott gethan und geben hatt in Christo?

'Jha', sprechen sie, 'wir mußen demutig sein und uns vor arme sunder achten: ey behutte Gott, sollen wir uns Sant Peter vorgleichen, das wehr zcu

*R] 111 gratiae conficta. Gratia dei non est maior in Petro quam in me, is enim aeque ac ego irae filius erat et gratia salvatus est ꝛc. Atque ita praedicare promovet gratiam, aliter obscurat et desperare facit. Etiamsi ego sexcenties diaboli essem, tamen gratia mea in deo est, non in me, et diabolus me retinere non potest. Tanti emptus sum a Christo quanti Petrus, non habuit

R] mere, quantum peccata'. Ita Iacob, Isaac sunt fratres nostri, quanquam plura dona habuerunt quam nos. Die kost ist gleich. Quod dominus dat pro consolatione, arripimus pro terrore. Nihil opus est Iacob historia de eo scripta, sed nobis. Si cado in peccatum, resurgam. Jsaac hat genart, Petrus, Iacob, quare non excusamus sanctos a peccato. Discis hic, quid sit benedicere et maledicere. Iacob est benedictus, ut habeat vini abundantiam et dominus fratrum ꝛc. Hic vides nullam spiritualem benedictionem, sed est corporalis. 112

6 *über* abundantiam *steht* vt textus habet 7/374, 1 *am Rande* Benedicere maledicere *Darunter* Corporalis Benedictio

R] vil, du must dich demutigen'. Das fallent ubel auff den halß, Das heißt Christus blut ausschlahen und Gottes gnade vorlaugnen, nicht demutigk sein. Hie kanstu nicht mutigk noch stoltz genüngk sein, wiltu Christo die ehr nicht thuen, das ehr dich auch ßo from mache, wie Sant Peter adder Paul? Wen wir noch ßo große sunder sein und konnen durch uns vor Gott nicht from sein, ßo ist doch do das Blutt Christi meines heilandts, das erloßt mich, das macht mich frey. Es ist gleich das blut do, gleich dehr Christus, ich bin gleich mit dem blut erkaufft, domit Petrus erkaufft ist, ich hab gleich ßovil gestanden als ehr. Es gilt mir ßo vihl als ihm. Drumb sollen wir die heiligen nicht ßo weitt von uns scheiden, wir sein ihe ßo heilig als sie, sye sein unßere brudere, Jsaac, Jacob und wie sie heißen. Wiewoll sie stergker seint geweßen im glauben den wir, haben auch gröſſere geschenck und gaben gehabtt, ßo hatt uns doch ein blutt, ein Christus erlöſett ꝛc.

Drumb was uns zcu trost geschrieben ist, das hatt man uns zcum schrecken fuhrgepredigt: wollen die nerrische demutt ein mahl fallen laſſen unnd die heiligen nicht ßo hoch erheben, uff das wir trost und nicht schrecken an ihnen haben. Darumb musten sie fallen, uff das ihr leben uns tröstlich wehre. Narre ich und falle, ßo stehe ich widder auff, hat doch Jacob, Jsaac, Petrus genarret und gestrauchelt, sie bleiben woll bey uns. Das hab ich alles gesagt derhalben, das wir die heiligen nicht ßo rein macheten, daß sie nicht auch underweilen gesundigt und gestrauchelt hetten.

Auß dißem textt alhier lernen wir, was do heiß segnen adder gebenedeien, und was do heiß maledeien. Den ßo habtt ihr gehörtt, das Jacob gsegnet sey mitt dehn worten 'Gott gebe dir vom taue des hymmels und von 27, 28. 29
der fettigkeit der erden unnd korns und weines dye fulle, volcker muſßen dir 112

*R] ille alium Christum. Potuit ille fortior esse fide, pluribus donis donatus ꝛc. sed eadem est redemptio ꝛc. Peccata sanctorum in nostri consolationem scripta sunt.

Benedictio et maledictio in scriptura, quid significent, habes hoc loco 'Det tibi deus' ꝛc. Imprecatio bona benedictio, mala maledictio. Carnales hic 27, 28 112

R] Benedicere et quid bonum optare et econtra maledicere, ergo betrifft hec benedictio zeitlich gut, deus per Isaac hat zuſagt Jacob et semini suo, quod dives sit futurus et dominaturus, sed diu dilatum fuit, ut hoc fieret. Sensit Isaac ex spiritu hoc fore, verum suo tempore, es hab troffen illa benedictio, wen ſie troffen hab. Completa est benedictio, quando populus subegit hostes, Syros, Arabes ꝛc. Sed tamen non oblitus est deus, das in vil persecutio ſol widerſten, quia quod ex deo venit, non potest non persequi. Si dominus

5/6 *am Rande* quando occupauit terram Canaan et praesertim regnante Dauid et filio eius Solo

R] dienen und leutte muſſen dir zcu fuſſen fallenn. Sey ein her uber deine bruder, und deiner mutter kinder muſſen dir zcu fuß fallen'. Do ſehet ir kein geiſtlichen ſegnen. Es iſt alles leiplich, was do iſt, als 'korn und wein ſaltu vol auff haben, und ſolſt ubr land und leut hirſchen'. Drumb ſegnen iſt nichts anders den einem ettwas gutts wünſchenn, fluchen adder maledeien nichts anders den eim ettwas ubels wunſchen. Dehr ſegnen alhir betrifft nauert leiplich ding, erſtlichen, das ehr reich ſein werde an guttern. Zcum andern, das ehr herlich werde ſein, hirſchen nicht allein uber ſeine bruder, ſonder uber landd und leutte. Aber diſſer ſegnen hatt ſich lang vorzcogen, ehrs geſchähe. Doch was ehrs gewiß, das es alßo ſein wurde, wie der ſegnen lautt. Iſaac hatt den geiſt wol vornohmmen, hatt ihn woll gefaßtt. Drumb hatt ehr den ſegnen nit widderruffen, den ſein geiſt vormargkt, das der ßegnen nicht möchtte widderruffen werdenn, hat gedacht 'der ſegnen iſt dohyn, ehr treffe wehn ehr treffe'.

Diſſer ſegnen iſt erfult worden, do die Iſraheliten ins land Canaan zcogen, und nicht allein die Edomiter ire bruder under ſich brachten, ſonder auch andere frembde völcker und große konigkreich einnahmenn. Nichts diſte weniger hatt ehr auch angezceigtt und nicht vorſchwigen, das ehr wurde groſſen widderſtandt haben. Den, wie ir offt gehörtt hatt, was von Gott komptt, das kann unangefochten nichtt bleiben. Das wehr doch ein nerriſch wergk, wen dich Gott hieß eine mauß fahen adder ein ſtrohalm von der erden auffheben, ßo kånſtuß doch nit mit fride thuen, der teuffel wurde ſich dran hengenn, und wens die werldt gewahr wurd, das Gott geheißen hett, ßo kond ſieß nicht leiden, ſie muſts anfechtenn. Dweils Gott gebeutt, ßo ſall ſich dy welt und der teuffel dran hengenn.

*R] benedictiones sunt. Deus hic benedicit Iacob per os Isaac, qui Iacob deinde ut verbo dei accepto securus est, utcunque differatur, quod promissum est. Sic sentit 'spiritus dixit, ergo verum manebit'. Petrus 'Spiritu dei inspirati
2 Pe. 1, 21 locuti sunt sancti dei homines'. Prophetia impleta est, quando Israhelitae dominati sunt in Syria, Arabia ꝛc.

R] iussisset te capere murem, quod stultum est, et mundus sciret te verbum dei iussisse, mit frid wirstu nit aufrichten, quia diabolus non vult habere deum cum operibus, sic hic fecit, dedit dominus copiam omnium rerum ꝛc. an den segen hatten sie gehengt vil fluchen, maledeiung. Omnes populi finitimi haben sie[1]) wider die gesetzt, nullum genus plures habuit persecutores 113
quam hebreorum. Ps. 'Amalech' ꝛc. Nullus populus ita subegit hostes Ps. 83, 8
suos non suis viribus, sed per viros sanctos exuscitatos et angelos. Sepius sivit conculcari, iterum evexit eos. 'Et non memoretur Israel ultra' ps. Ps. 83, 5
dominus dicit 'ich hab ein segen druber gesprochen, hut dich'. Ita Baal non potuit non benedicere, iste populus omnes subiget. Hec ideo dico, quia quod deus schafft in die welt, oportet ut persequatur, quare dicit 'Maledictus qui 27, 29

1/2 *am Rande* ubi dei opus, ibi adest persecutio 6 *über* Amalech *steht* cum habitantibus tecum ꝛc. 7 *am Rande* vt Iudices et reges *über* angelos *steht* Sennacherib 8 *über* memoretur Israel *steht* inquiunt aduersarii 10 *am Rande* In Numeris vide 11 *über* persequatur *steht* persecutionem patiatur

[1]) sie = sich *Vgl. zu 42, 7. P. P.*

R] Szo ging es hie auch zcu. Es was noch leiplich ding, daran der ßelen nichts gelegen was, dennoch musten sie vil leidenn des segnens halben, sie wurden vorfolget iczt von den Assyriern, iczt von den Aegyptern zcu handts von andern frembden völckern, wehr nuhr konde an dem volcke reyßen, dehr reißß. Es ist kein volck ihe geweßen, das ßo angetast und vorfolget wardt, alß diß volck Israhell. Des beklagen sie sich im psalm und ßagen 'sie haben Ps. 83, 4—9
eintrechtiglich ein radt ubr unß gehalden, wie sie uns wolden umbrengen. Die Idumeer, die Ismaheliten, die Moabiter, Agareni, Gebaliten, die Ammo- 113
niten, die Amalechiten und andere heidenn, die den kindern loth beygestanden sein' ꝛc.

Sie schlugen aber getrost widder umb sich, sie hatten auch ein hern, der do mechtig was, schihr wurff ehr sie herunder, schihr erhube ehr sie, und wehr sich an sie ribe, der wurde geschlagen, alßo das alls volck schrey 'wir wollen Ps. 83, 5
das Israhelisch volck außtilgen, ßo das mans auch nicht mehr nennen sall'. Aber es halff nichts, der segnen must erfullet werden, wie den geschahe, aber mit grosßen anstößen und vorfolgungenn. In den historien durch und durch

14 Assyrien 17 *am Rande* ps. 82.

*R] Quod ex deo est, etiamsi minimum uteunque quoque carnale, ut si iubeat murem capere ꝛc. uon potest non impugnare Satan et mundus. Hinc
postea huius populi tantae persecutiones a Syris, Idumaeis, Aegyptiis ꝛc. ut 113
in libris regum, quemadmodum in ps. 'Moab et Agareni' ꝛc. Sed habuit Ps. 83, 7
deum protectorem. Nullus populus sic unquam contrivit adversarios ꝛc. Percutiebautur adversarii, indignabautur, extirpare volebant ꝛc.

R] te maledixerit' q. d. 'liber Jeckel, non eris absque persecutione, ideo sis fortis, quia maledicam' ꝛc. Hec est corporalis benedictio, quae significat spiritualem, quae multo alia est, quam dominus dixit ad Abraham et Isaac, et textus
114 zwingt, quod spiritualis est, quia deus ipse loquitur hic Isaac. Sequitur: si omnino omnes gentes comprehendit, neminem praefert alii. Ideo talis est, quae omnino equa est. Hic benedictio eripitur gentibus, die iſt nit gleich, sed ein ſtuck, ein partecken, ideo altera est spiritualis. Oportet mundus maneat, ut quidam regant et quidam regantur. Hic in spirituali benedictione sunt omnes equales: Et hec benedictio est Euangelium. Benedictio est

4 *über* Sequitur *steht* volgt 5/6 *am Rande* Spiritualis benedictio

R] ſehet ihr, wie ßo mit groſßem vortrauen und zcuvorſicht zcu Gott dyßer ſegnen iſt erfullet worden. Es hatt ſich durch einnander geſchlagenn wunderlich und
4 Moſ. 24 ſeltzamm. Balaam der Prophett, wie im vierden buch Moſi ſtehett, muſt dißem volck benedeien widder die Amalechiter, ßo ehr maledeien ſolde. Drumb was Gott ſchafft in die weltt, das muß vorfolget, geleſtertt und vormaledeiett ſein.

27, 29 Aber was ſagtt Iſaac darnach im ſegnen zcu Jacob? 'Vorflucht ſey wer dir flucht, Geſegnet ſey, wehr dich ſegnet'. 'Liber Jeckel, es wirtt geſchehenn,
114 das dich iederman wirt vorfolgen, leſtern und ſchmehen, aber du ſalt oben ligen und gewinnen, eben drumb das ichs heiß. Den ich hab dich geſegnet'.

Das iſt ein Leiplicher ſegnen, bedeut ein geiſtlichen ſegnen, und iſt gar ein ander ſegnen, den der Abrahe geſchahe. Dißen redt ehr durch ein man,
1 Moſ. 22, 16—18 ihener waß geiſtlich, den Gott redt ihn ſelber und ſpricht 'Ich hab bey mir ſelbſt geſchwohren, ſpricht der her: dweil du ſolchs than haſt und haſt deinen einigen ſohn nicht vorhalten, das ich deinen ßamen ſegnen und mehren wil, wie die ſtern am hymmel und wie den ſandt am uffer des mehres, und dein ßame ſal beſitzen die thor ſeiner feinde und durch deinen ßamen ſollen alle völcker auff erden geſegnet werden, darumb das du meiner ſtym gehorcht haſt'. Sal nu dißer ſegnen uber alle gehen und iſt allen volckern zcußagt, ßo folget, das ehr ſie alle gleich macht und kan nicht leiden, das ein volck uber das andere ſey und uber das andere gehe. Der ſegnen do von dem zceittlichen gutt iſt, ein parteken, ein ſtugk von dem rechten ſegnen, dehr uns alle gleich

*R] Non potuit Balaam maledicere illi populo, 'Non', inquit, 'praevalebis, o Abimelech' ꝛc. Quod igitur dei est opus persecutionem pati, maledici ꝛc. sed
27, 29 consolatio est 'Qui benedixerit tibi, sit ille benedictus' ꝛc. superior etiam omnibus ꝛc.

114 Verum ut supra dictum, longe alia est haec benedictio per Isaac ab illa Abrahae per ipsum deum 'In semine tuo' ꝛc. quae spiritualis sit, necesse est et aeque ad omnes pertinens, ut deus omnibus communis est. In hac autem

R] dulce verbum de rebus accipiendis. Sic Euangelium dicit dulcia verba super omnes, 'peccata tibi remissa, dominus es omnium'. Hec est benedictio. Hoc est: semel praedicabitur de Christo, quod mors superata per eum et ex hac benedictionem quisque habet quod alter. Iure vocatur 'Iacob' 'ein fußſoln', 27, 36
quia habebat manu ꝛc. Esau 'bene vocaris, nunc bis me' ꝛc. supra: oportet 115
nos diabolum, mortem supplantare per Christum ꝛc. quare hic supersedeo.

1 *über* de rebus accipiendis *steht* vtque Iacob facta est 3 *am Rande* In semine tuo ꝛc. 4 *über* vocatur Iacob *steht* Sequitur in textu 5 *über* bis *bis* oportet *steht* ille aliter interpretatur

R] macht. Jn dißem ſegnen, dehr zceitlich gut antrifft, ſein wir nicht alle gleich, die werldt leidt das auch nicht, den es mußßen etzliche arm ſein, etliche reich, etliche gewaldig, etliche furſten und hern, etliche knechte und underſöſſenn. Es muß immer einer uber den andern ſein, den wen wir alle gleich wehren, wehr wurd dem andern dienenn, wu blieb das gebott, das wir in der erden erbeiten ſollen ꝛc.

Dweil nu der andere ſegnen uns wil alle gleich machen, ßo volgt, das es nicht ein leiplicher ſegnen ſein muß, ſonder ein geiſtlicher, und das iſt das Euangelium, welchs uns alle gleich machtt, und gibt den ſegnen uber alle, den ßo ſprichts zcu allen 'Deine ſunden ſein dir vorgeben, du biſt erlößt vom tode, hel, teuffel und ſunde, das ewig leben ſal dir geſchenckt ſein, du biſt ein her uber alle ding, Chriſtus iſt dir ſelbſt geſchenckt, den ßo ſpricht dehr ſegnen "Jn deinem ßamen ſollen alle völcker geſegnet ſeien". Darauß ſein wir alle bruder, einer hatt ßovil als der andere, in dehm reich Chriſti hie iſt keiner mehr noch beſßer den der andere'.

Das Eſau ſpricht 'Ehr heiſt wol Jacob, den ehr hat mich nuh zwey= 27, 36
mall untertreten', Ekeb heiſt 'ein fußſol'. Dohehr kompt 'Jacob' 'ein uber= 115
treter adder dehr mit fuſßen tritt', Dardurch angezceigt iſt, das wir alle muſßenn Jekele werden und untertreten, mit fuſßen trettenn todt, teuffel, hell und ſunde.

Dyß iſt das ſiebenundzwenzcigſt Capitel.

12 erbtn

*R] dominium super alios est, id quod ad mundum attinet et externa, in quibus oportet alios regere, alios regi, alioqui quis subesset et laboraret? Non sic est in spirituali benedictione, quae dicit omnibus 'Liber esto a peccato, morte et inferis, habeto iustitiam, vitam' ꝛc. Per Christum i. e. in semine Abrahae ꝛc.

Supplantatores oportet nos omnes esse ut supra dictum ꝛc.

Et tantum de Cap: XXVII.

50. [Sonntag Eſtomihi = 7. Februar 1524][1])

R] C. XXVIII.

116 Hoe ultimum erit caput de Rebecca et Isaac absque morte eorum. Scriptura laudat Iacob, quod obedierit parentibus. Esau 2 uxores acceperat,
27, 46 quae superbae erant. Et ipsa Rebecca dixerat 'Si Iacob duxerit' ꝛc. Nunc videt gratiam habere apud patrem Iacob, accipit adhuc uxorem de cognatione sua volens patri beneplacere. In 2 membro illa est cum eo ſchweſter kind, fecit, ut amice se ostenderet erga parentes. Sequitur pulcher textus de scala.

---

1 *am Rande* C. 28. 6/7 *am Rande* Et mirum est quod Moses ista scribit de Esau quid autem profuit ei? 6 *über* beneplacere. In 2 membro *steht* et gratum facere ergo licet

[1]) *Diese Predigt ist undatirt. Da sie zwischen Purif. Mar. (2. Febr.) und Invocavit (14. Febr.) steht, ist sie wohl dem Sonntag Estomihi zuzuweisen, von welchem Tage uns auch Luthers Vormittagspredigt erhalten ist (Jena, Cod. Bos. o. 17[b] Bl. 149[b]—151[b]).*

R] Das achtnndzwenczigſts Capitel Geneſis.

116 Das wirtt das letzt Capitel ſein, darinnen wir von Iſaac und Rebeka haben werden und iſt werlich ein feins Capitel.

28, 1 'Da rieff Iſaac ſeinem ßone Jacob' ꝛc. Ihr ſehett, wie die ſchrifftt alhier ſehr preißett den Jacob, das ehr ſein eldern gehorßam geweßen iſt. Eſau hatt zwey weiber genohmmen ane willen nnd gunſt ſeiner eldern, was ein eigenwillig menſch, das hatt die eldern ſehr vordroſſen. Auch muſten ſie von Eſaus weibern ßo vilh leiden, das ſie Jacob vorbotten, ehr ſolde kein weib
1 Moſ. 27, 46 nehmen von den tôchtern Chanaan. Den ßo ſprach die mutter 'Mich vordreuſt zcu lebenn fur den tôchtern Heth, wo Jacob ein weib nymbt von den tôchtern Heth, die do ſeint wie die tôchter diſſes landes, was ſal mir das leben?'

Do unh Eſau ſahe, das Jacob den ſegnen wegk hatte, gedacht ehr 'nu muß es ſein', feltt zcu, ſtellt ſich frunthlich und nimpt noch ein weib, befreundt ſich nahe mitt Iſmahel, nahm ſein tochter Mahalath zcum weibe. Eſau muſt der thôchter eine nehmen, den ehr wuſte, nirgent auß ſeiner freunttſchafft war nichts vorhanden. Hie ſehet ihr abermahls, das ehr gefreidt hatt im andern glidd, den ſie ſeind geſchwiſterkindt mit einnander geweßen. Das hatt Eſau dehrhalben gethau, das ehr ihm ſeine eldernn widder zcu freunden machtte und vorſühnet ſie. Ehr gedachtte 'eß iſt ßo ferne kommen, der ſegnen iſt do hyn, ſtell dich nauert freuntlich, es wirt doch nichts beſſers drauß' ꝛc. In diſſer hiſtorienn hie werden wir von zweien ſchonen ſtugken habenn, von der leitter Jacobs und von dem gelubd Jacobs.

*R] Caput XXVIII.

116 Iacob laudatur, quod obedit parentibus. Contra supra Esau, qui duxit sibi iam tertiam uxorem ex Ismael quasi forte reconciliaturus parentes.

R] Inspicienda historia secundum verbum dei, non invenietis legendas absque illa, in quibus dominus tam multa locutus sit cum hominibus ut in his, quare nihil nobis cum illis legendis, quae scatent miraculis, sed has amplectamur, in quibus frequens est verbum dei. Illas cum voluptate audimus, quae continuerunt sanctorum opera. Nullus unquam rogavit, an verbum dei in illis esset, dum illico feterent. Ideo istae omnibus praeferendae, quae in verbo dei herghen et non habent electicia opera. Propter hoc vivum dei verbum 'Ego aderam tecum' melior est praesens legenda omnibus. In omnibus actibus 28, 15 117

2/3 *am Rande* Que legende approbande 6 *über* illico feterent *steht* si hoc factum

R] Erſtlichen muß man die hiſtorien anſehen nach dem wortt Gottes, das, was aldo geſchihet, alles auß dem wortt Gottes dohehr gehe. Ihr werdtt der gleichen hiſtorien nicht finden. Ane zweiffel Gott hatt ſie uns ſunderlich laſſen ſchreiben, das es außbünden ſchone legenden ſein. Ich hab nuh geſagt, das diße legenden aller heiligen legenden ubertreffenn, die wir unßern heiligen zcugſchriben haben. Nicht umb der wergke willen, die die liben heiligen vetter gthan haben, ſonder das es wortte Gottes ſein unnd nicht menſchen traume. Wu das wortt Gottes iſt, do iſt ettwas, und wo des vill iſt, do halde man vill vahn. Bißhehr haben wir der heiligen wergk groß geachtt und haben uff das licht nit recht achtungh gehabtt. Szo klugk ſein wir nichtt geweßen, das wir gefragtt hetten 'Iſt auch Gottes wortt do?' Was gehetts mich an, ap Bernhardus nymmer mehr fleiſch geſſen habe adder die Cartheußer keins eſſen in ewigkeit, ſie haben Gottes wortt nichtt.

Aber die legenden und hiſtorien do, die klingen, die gehen im wortte Gottes, die haben krafft, ſafftt und margk, do iſt kein erwelet wergk, do iſt allein Gottes wortt reichlich geprediget.

Solde das einen nicht herczhafftig und mutigk machen, ſolde ſich nicht eins menſchen hertz groß frauen, wen es Gotts wortt hörett? wen Gott mit ihm redett und ſpricht 'Ich wil dich nicht vorlaſſen, Ich will bey dir ſein, wu du ſein wirſt', und der gleichen? Es hatt Gott wol gefallen, wen Jacob uber ein bach adder uber ein graben geſprungen hatt, adder die kuhe 117

*R] Nostri stulte magnificant historias, nescio quas de miraculis sanctorum, sed hae praeferendae sunt omnibus, in quibus multa loquitur deus cum sanctis, quae super omnia sunt. Quid quaeso habent aliud aliae historiae quam quod ille sic abstinuerit a carnibus, dura veste ierit ꝛc. secundum adinventionem humanam, Non secundum regimen verbi dei. Hic autem solum verbum dei regnat. Nihil operum praescribitur. 'Ero tecum' inquit ꝛc. 28, 15 Quando in verbi fide incedit, placent opera tua, etiam quando baculum transilis, agis boves ꝛc. Nulla opera deo placent, nisi ex verbo sciamus placere. Qui habet parentes dominos ꝛc. scit ex verbo, quid eis debeat, et 117

R] Iacob scivit dominum seeum, si transivit flumen. Hec nobis scripta sunt,
118 ut sciamus, quod nihil deo placeat, nisi quod deus mandavit. Heubtſtuck huius legendae, quod verbum reich ſchlecht got uber den mann, et si peccet, ut audiemus, tamen nihil nocet, ut audiemus. Tam stulta verba sunt huius legendae, tam sancta est vita Iacob. Bersabe est in terminis prope egyptum ad Aram zwiſchen morgen und mitternacht, dum iter faceret, venit in loeum Luza nomine, qui loeus postea factus est Hierusalem, ubi postea Salomon templum edificavit. Supra audistis Isaac imolatum. Hic Iacob dormit, et scala deseendit dominus, maxime dilexit hunc loeum. Quando

1 *am Rande* Sic quisque Christianus hoc nouit 4 *über* nocet *steht* obest 6 *über* Aram zwiſchen *steht* fecit iter 7 *am Rande* Luza

R] außgetribenn. Den ßo hatt ehr gedachtt 'Sihe her, du biſt bey mir. Ich waiß, das geſeltt dir'. Das wuſten wir heutt auch woll, wen wir nicht ßo blind wehrenn, wir kondenn iczt gleich ßo woll in dehn wergken hireiner gehen, und nach dem wortt Gottes wandern, wie vor zceitten, aber wir haben nicht achtungh drauff. Der man weiß, wes ehr ſich halden ſall kegenn ſeinem weibe, kindern und haußgeſinde. Es hatt ein iczlicher ſeine eldern, die knechtte ire herren, die herren ire knechtte, die frauen ire meide, die meide ire frauen, Daran ein ieder kan gwiß ſein, das ehr Gotte in ſeinem wergke woll gfalle, Aber der fehll iſt an uns, das wirs nicht zcuhertzen nehmen und gedencken nicht drauff.

118 Das vornehmſte teill diß Capittels ſtehett in dehm, daß dißer liber vatter Jacob alhie gelobett wirt von wegen des wortts Gottes, und von gantz ſeinem leben. Den ßo heilig diß wortt iſt, ßo heilig iſt auch ſein leben. Iſt das wortt nichtt vordammett, ßo iſt ehr auch nicht vordammett.

28, 10 'Aber Jacob zcoge auß von Berſeba' ꝛc. Diß alles iſt ihm widderfahren, ehr er geun Haran kqüahme. Berſeba iſt der eußerſte wingkel im gelobtenn lande, iſt in eim wingkel gelegen, das vorſtehet ihr auß der taffell ꝛc.

Do kquahm Jacob gen Luhs, das iſt Hieruſalem, dohyn Salomon darnach den tempel bauet, und wie ihr droben gehortt hatt, do Iſaac von Abraham iſt geopffertt worden uffm berge Moria. An dehm ortt Luhs

*R] omnia illic opera sunt dei, etiam dum verris tu ancilla domum. Sic agit deus eum Iacob, eum dat ei verbum, ut in omnibus oporteat eum esse sanctum, nihil moratur deus, si quandoque peccet Iacob, assumpsit enim
Röm. 14, 1 eum Ro: 14.

118 28, 19 Luza i. e. amygdalus, post Hierusalem dicta est, ubi Salomon templum edificavit honoratum a deo et Christo. Ibi Isaac immolatur, Isaac vidit scalam ꝛc.

R] venit ad hunc locum, sol occubuit, recubuit et lapidem ꝛc. Et in somniis videt scalam. Verbum, quod dominus dicit hic et benedicit, gibt zuvorſthen, wies umb Jacob ſtanden ſey, quia non gratis deus effundit verba, quare Iacob fuit in dolore, occulte abiit propter fratrem, qui volebat eum occidere. Et tamen paruit voluntati patris. Esau habebat cognatos, qui in his regionibus habitabant, et illico actum fuisset, ut cognati uxoris Esau eum occidissent. Ex vita intrat mortem. Cum nihil haberet auxilii, dominus iuvit eum. Ergo hic videnda consolatio domini, quod suos non deserit. 'Ego tecum ero', 119

2 *am Rande* nisi sit necessitas et quis postulet eius auxilium 5 *über* voluntati patris *steht* qui hoc iusserat

R] gnant, ſchliff Jacob, und do ſahe ehr die leiter vom hymmel bis uff die erden.

Nuh laſt uns die Hiſtorien ſehenn. 'Jacob zcoge auß von Berſeba 28, 10. 11 und reißet gen Haran und kam an einen ortt (das was Luhs, iſt villeicht ein tagreiß geweſt). Do bleib ehr uber nacht, den die ſonne war untergangen' ꝛc.

Dehr ſegnen und diße wortt, die hie Gott zcu Jacob redtt, zceigen an, wy es umb Jacob gſtanden ſey, den der herr redtt nicht umb funſt, wu ehr redt, wu ehr troſt, do iſt gewiß ein groß ungluck vorhanden. Jacob iſt in groſſem leide geweßenn, ſein bruder Eſau hatt ihm den todt gebrauett, und muſt nuh auß gehorßam ſeins vattern wandern in ein frembd land und alßo ſein leben wagenn, den Jungker Eſau was befreundt im lande doſelbſt allenthalben, do durch hatt ehr muſſen zcihenn, wie baldt hetten ſie ihn erwurgett, wen ſieß erfaren hetten. Ehr hatt ungezweiffeltt bey nacht darvon muſſen zcihen heimlich und ſein leib und leben wagen. Was geſchihet? Do niemandts do wahr, des ehr er ſich troſten möchtte, und was nu vorlaſſenn von 119 iederman, hatte kein ſchutz noch troſt, do ſeltt Gott zcu, und ſpricht 'wen niemandts do iſt, der dir helffe, der dich tröſte, ßo bin ich do, Ich will dir helffen, ich wil dich troſten'. Das thutt ehr auch, unterweilenn ane mittell, wen ehr nicht leutte ſchickt darzcu, zcu zceitten hilfft ehr und troſtet durch ein mittel, durch menſchen. Alßo hie an alles mittel iſt Gott da und troſt ihn und ſpricht 'Ich bin der Herre Abrahams, deines vatters Gott und Iſaacs 28, 13 Gott, das landt, do du auffligeſt, wil ich dir und deinem ßamen geben ꝛc. Und ſihe Ich bin mit dir und wil dich behuten, wo du hyn zceuheſt' ꝛc. 'Ich

22 *Hinter* hetten *in Hdschr. ein* ?

*R] Haec verba dei indicant, quit actum sit in Iacob, nempe existente in magna angustia, dum fugit fratrem coactus obedientia parentum per regionem amicam Esau, ubi facile potuisset opprimi. Iam pater non potest defendere, sed dominus dicit 'Ego ero protector tuus' ꝛc. Ita fit, dum in aliud fidimus, 28, 15 119 domini auxilium non praesto est. Praesto autem est eciam cum omnibus

R] inquit dominus, 'quando non curas ut in somnio, edificabo scalam, per quam
Pſ. 91, 11 descendant angeli mei'. 'Angelis suis', hieher iſt er gefloſſen. Hoc Christiani
2 Kön. 6, 17 sciunt: ubi sunt, ibi non deseruntur. Sic de Heliseo legis: civitas erat obsessa hostibus ꝛc. ubi aperuit dominus oculos ministri, videt montes plenos armatis. Ergo si homines non iuvant, tum deus adest cum omnibus angelis, impiis hoc non facit. Si in fide ambularemus, quam multi spiritus in nos
120 viderent, sinit deus interim nos vinciri cathenis, angeli vident hoc: si velint, illico possent nos eripere. Deus quare non vult? ut ostendat se auxiliari

2 *über* er *steht* iste ps. 4 *am Rande* Helizeus 5 dum 8 *über* non *steht* deus

R] bin bey dir', ſpricht ehr, 'auch iczt, weil du ſchlefſt, nicht morgen, nicht übermorgen, ſonder iczt, iczt wil ich dich behuttenn'.

Das alles iſt uns zcum troſt geſchribenn, uff das wir ſollen erkennen, das wir nicht vorlaßen ſein, auch mitten im tode. Drumb ſpricht ehr zcu Jacob, Ehr ſey bey ihm, ehr dnrffe ſich nicht forchtenn, und zceigett ihm, das ehr ßovil engel habe, das ehr konde ein leitter vom hymmell biß uff die
Pſ. 91, 11 erdenn machen. Do flieſſßen die pſalm hehr 'Ehr hatt ſein engeln bevohlen,
das ſie dich bewahren und deiner acht haben' und der gleichen ſpruche mehr. Szo truczig ſeint dan die Chriſten, das ſie ſich vor niemandts forchten noch
2 Kön. 6, 14–17 entſetzen. Des haben wir ein hiſtorien von Heliſaeo, dehn wolde der Sirier konig fahen und umblegertt die Stadt Dothan mit einer groſßen menge volcks, zcog vor die Stadtt mit roß und wagen und mitt einer groſßen machtt. Do das der knecht des Propheten ſahe, furcht ehr ſich und ſprach 'Awe her, wie wollen wir nuh thuen'? Do ſprach der Prophett 'furcht dich nicht, den dehr iſt mehr, dy bey uns ſeind, den dehr die bey ihnen ſind'. Und Heliſeus bettet und ſprach 'Herre offne ihm die augen, das ehr ſehe'. Do öffnett der Herr dem knaben ſeine augen, das ehr ſahe, und ſihe do ward der bergk voll feuriger roß und wagen umb den Propheten hehr ꝛc.

Diß iſt alles darumb geſchriben, das wir ſehen, wen die mentſchen nitt do ſein und helffen, ßo hilfft ehr, ßo iſt ehr vorhanden und troſt uns. Das thutt ehr aber allein den glaubigen, nicht den unglaubigenn. Wie woll ehr ſich nerriſch gnungk darzcu ſtellt, leſt uns fahen, leſt uns in die kergker fuhren, leſt uns ketzer und böß buben ſchelden, vorachtt und vorſpott werden von
120 iederman. Dennoch ſtehenn allczeit die Engel do, und ſehen zcu. O wen wir die edlen geiſte alle ſolden ſehen, die ire augen uff uns haben? Jha ßo vleißig uff uns acht haben, das uns auch nicht ein herlin vom haubtt

18 *am Rande* 4 re: 6.

*R] Pſ. 91, 11 angelis, ubi caetera nos derelinquunt ps. 'Angelis suis mandavit'. 'Plures
2 Kön. 6, 16 nobiscum sunt', ait Heliseus, 'quam cum illis': Utinam haec apertis oculis videremus, quam illi spiritus respiciant in nos. Sinit deus quidem nos in
120 carceres, in mala, in mortem tradi, ut eciam se sic servare et declaret, quid

R] posse in tentatione, morte. Qui Christianus est, facile moritur, novit magnum numerum adesse angelorum, quia deserimur ab omnibus creaturis, pater deserit ꝛc. hoc indicat hec historia: ubi Iacob derelictus est ab omnibus, habet deum praesentem cum suis angelis. Non habebat hoc solatium in Bersabe in patria, sed cum aberat a patria. 'Pater meus et mater mea derelinquunt, sed dominus assumpsit me', quod melius est, in medio est Hethiter cognatorum Esau. Deus det gratiam, ut ista credamus. Cum Iacob evigilasset ꝛc. oleum fudit. Hic de templis dicemus. Nostri hunc textum ad sua templa torserunt. Vocat domum dei, sed nondum est, fundit oleum, quod futurum deberet esse templum et votum facit 'Si deus'. Hic vides ex

Pſ. 27, 10 — 28, 18 — 28, 19 **121** — 28, 20

1 *über* moritur, novit *steht* Mors Christianorum leta 1/2 *am Rande* qui sibi adsunt auxilio 2 *am Rande* non potest deus non iuuare nos 7—10 *am Rande* dedicatio templorum hinc orta vide quam bene

R] falle, wie ein fraude ſolden wir haben auch in der allergröſtenn anfechtungh? Domit wil ehr uns anzeigen, der herre, das ehr im tode helffen magk und durch den todtt ins leben fuhren. Drumb ſtelt ehr ſich ßam ſey ehr ferne, ßo ehr uns doch nah nah iſt, aber ehr leſt uns ins leben durchs den todt ſehen. Das werden wir nicht fuhlenn den im tode. Ein Chriſt hat leichtlich zcu ſterbenn, den do ſtehetts eittel engel voll voll, und wen wir gleich von allen freunden vorlaßenn ſeindt, ßo wirdt ehr ein leitter vom hymmel herab machen, daruffen die Engel auff und nider zcu uns ſteigen werden und ſehen was wir machenn, und wie es uns gehe. Das ſehen allein die glaubigen, die das wort Gottes haben und dehn Gottes gnade bekantt iſt. Die andern werdens nicht ſehen.

Gott ſchickt nicht unglück, ehr gebe den auch troſt, wen wirs nauertt erwarthen. Jacob muß hie lernen im ſchlaff an der leittern do, das Gott und die Engeln bey ihm ſeind. Dehn troſt gab ehr ihm nicht, do ehr doheym in ſeins vattern hauß was, do durfft ehr auch kein troſt. Solde ehr troſt haben, ßo muſt ehr fur troſtloß ſein, do hat Jacob müßen den ſpruch des pſalms ſingen 'Vatter und mutter haben mich vorlaßen, ich bin allein, arm und elend, aber dehr Herre hatt mich auffgenohmmen'. Do bin ich liber den dortt. Ich wil liber ſein in Gottes ſchoß, den bey vatter und mutter. Gott vorwartt auch Jacob mittenn under den feindenn.

Pſ. 27, 10

'Da nuh Jacob von ſeynem ſchlaff auffwachtt' ꝛc. Jacob erſchragk ſehr, das aldo ein ſolche heilige ſtatt was, drümb ſprach ehr 'gewißlich iſt der

28, 16 **121**

*R] possit et quid velit. Descendunt angeli, ascendunt, agunt nobiscum in vita, animas suscipiunt in morte. Non igitur deus consolatur Iacob apud patrem Isaac, sed in terra peregrina ps. 'Quoniam pater meus et mater mea' ꝛc.

Pſ. 27, 10

'Terribilis est locus iste'. Nominat quidem locum et donum dei, ceterum nulla res videtur. 'Hic lapis', inquit, 'vocabitur domus dei'. Quac

28, 17 **121**

R] scriptura domum dei vocari non amplum templum, sed angustum locum.
Pſ. 5, 8 ps. 'Adorabo ad templum sanctum tuum'. Ubi erat? tantum erat tabernaculum Mosis, et hic Iacob lapidem vocat domum dei, quare vocat sic? Non quod opus sit esse magnum edificium, sed signum locat, quod dominus hic habitet, quare vocatur Bethel i. e. habitacio dei. Deus non curat, an parvum
122 an magnum sit. Iacob nunqum aliquid illic edificavit. Quid pertinet, ut hic deus habitet? Verbum dei ubi est, ibi est templum dei. Hec nota, ut

---

7 *am Rande* domus dei

R] 28, 17 herr an diſſem ortt, und ich wuſts nicht', und furchtte ſich und ſprach 'Wie ſchrecklich iſt diſſe ſtett. Es iſt hie nicht anders denn ein hauß Gottes und ein thor zcum hymmell'.

Hie ſolden wir von den kirchen ſagen. Diſſen textt haben unſſere Papiſten und Biſchoffe vor ſich genohmmen, wen ſie kirchen geweihet haben, unnd wu kirchweyh gehalden worden iſt, do hatt alles vol voll erſchallett 'Terribilis est locus iste, Terribilis est locus iste'. Wie recht ſichs aber reumett, wert ir hören.

Jacob hieß diſſe ſtatt heilig, und nennetts ein Tempel adder hauß
28, 18 Gottes, do noch keins do gebauett was, richt darnach nauert ein ſtein auff und geußt öhll drauff zcum zceichen, das do ſolde ein hauß Gottis auffgericht werden, und thutt aldo ein gelubde.

Alhie ſehett ihr erſtlichen auß der ſchrifftt, das diß nicht tempel nach heußer Gottes ſeind, als wirs gemeynlich nennen, die ſo koſtlich gebauett ſeind, ſo hubſch gewelbet und gezihret, wie iczt unſſere kirchen. Den ſo ſpricht
Pſ. 5, 8 David im pſalm pſ. 5. 'Ich wil in deinem heiligen tempel beten' ꝛc. ſo nach
28, 22 kein tempel gebauett was, Und Jacob hie ſprichtt 'Dehr ſtein ſall Gottes hauß ſein'. Drumb heiſt ers hie ein Gotteshauß, nicht das von nothen ſey aldo eins großen gebeudes, von groſſen ſteinen und koſtlichenn gewelben, ſonder allein zcum zceichen, das do Gott ſey und Gott do wohne. Bethel heiſt Gotts wouuugh. Jha do wohnete Gott und Jacob bauethe nie kein tempel noch kein hauß hyn. Gott leitt nicht vill dran, ap man ein groß, ſchohn hauß bauet adder nicht, wen allein ſein wortt do iſt, und wirtt aldo geprediget und gehortt. Das gehorett darzcu, ſall es Gotts hauß genant werden, das Gott mit ſeinem wortt do wohne. Drumb wu Gottes wortt iſt, Do iſt ein hauß Gottis, do wohnet Gott, und wu Gott wohnett, do iſt auch ſein wortt: Nicht umbs dinſts willen, der do Gott geſchihett, nicht umb der wergk willen, die mann vormeinet Gotte aldo zcu thuen, ſonder allein von
122 dem wortt Gottes, domit ehr uns in dem hauß dienet, das ehr uns an dehm

*R] domus? Non opus est hic cogitare parietes et cameram ꝛc. sed 'hic lapis', inquit, 'signum est, quod hic deus habitet'. Nunquam illic Iacob edificavit.
122 Significabat igitur, quod illic habitaturus esset cum populo, ubi deus loqnitur

R] scias impiis respondere, qui hunc locum evehunt ad hoc, ut comprobent sua templa. Non dicitur locus dei propter servitium tuum, sed ſers umb: quando dominus in eo nobis servit. Ubi dominus non iubet, uoli erigere, quando ipse consecrat et sinit verbum suum außghen, quo verbo tibi servit, tum voca dinen. Iacob 'Ecce hic domus' ꝛc. 'tamen dicis te edificaturum? cur hoc 28, 17 dicis'? quia erant hic angeli et verbum dei, quod in somnis ad se locutum erat, ideo dicit domum dei. Magister Iohannes habet domum, a quo nomen habet? non a servo, sed a domino. Si servus diceret 'hec domus est domini mei ideo, quia in eo rego'. Sic hic est. Ubi dominus regit per verbum suum, ibi domus dei et certo habemus scalam et portam ad celum. Et videmus celum apertum, audimus verbum, quod iustificat. Ibi ergo talis est

5 *über* dicis *steht* o Iacob 6 *über* angeli *steht* apparebant 7 Ioh *über* Ioh *steht* Exemplum 9 *über* rego *bis* Ubi *steht* pasco equum num placeret domino

R] ortt predigen leßt, heiſt es Gottes hauß, ßo kehr es umb, Gott dinet uns in dem hauß mit ſeinem wortt, und wir dienen ihm nichts, ehr darff auch unßers dinſts lauther nichts. Deine wergk ſollen frey ſein, das ſie mugen inn die gantze weldt gehen. Wen ehr komptt und weihettzs ſelbſt, leſt ſein wort do predigen und auffgehen, drumb heiſt ein hauß Gottes umbs wortts wyllen, domitt ehr dir aldo dienet ꝛc.

Sihe Jacob wolde ein hauß bauen und fehrett fluchs zcu und ſpricht 28, 17 'Hie iſt ein wohnungh Gottes'. Warumb? darumb, das Gott ſchohn do iſt, regirtt do und leſt ſein wortt do hohren, item die engel ſein do, ßo war Jacob auch do, der das wortt Gottis höhrete.

Nehmptt ein gleichnuß, das irs diſter baß mugt vorſtehen. Warumb heiſt das hauß Meiſter hanßens hauß? Drumb das der knecht drinnen diene, der pfferde warthe, ſtelle außmiſte, kehre und andere dinſte thue? Nein traun, ſonder darumb heiſts Meiſter hanßens hauß, das Meiſter hans ein her drinnen iſt, gehet auß und ein, machſts, wies ihm geſellet. Alßo auch hie, wu Gott regirtt, wu ſein wort gepredigt wirtt, wu ehr ſchafft, do iſts ſein hauß, do iſt Gottes wohnungh, do iſt die leitter gen hymmel, do iſt das thor zcum hymmel. Wehr do iſt, do Gottes wortt klinget, dehr ſihett den hymmel offen und ſihet die engel auff und abe ſteigen. Darauß kunt ihr leichtlich erkennen und ſchliſſen, das unßere kirchen do und die kloſter nicht Gotts heußer ſein. Den ſie ſein nitt darzcu gebauett, das uns Gott drinnen dienen ſolde, ſondern das wir ihm drinnen dienen wollen. Was leidt ihm an deinem ſingen und

13 dienem

*R] et servit nobis, non ubi nos servimus, quemadmodum sentiunt hodie de templis nostris. Non dicitur domus barbitonsoris inde quod servus eius in ea servit ei, sed inde quod ille dominus hic habitat et regnat. Tunc domus alicubi dei est, quando deus venit et consecrat locum suo verbo. Hic

R] domus, ubi verbum est ꝛc. Ergo cenobia non merito dicuntur domus dei. Ibi verbum dei non est ꝛc. ipsi canunt, ideo deo non serviunt, ergo diabolo. Ubi deus loquitur, hic domus dei. Antequam hic Iacob edificat templum,
28, 13 audit praedicationem dei 'Ego dominus tuus'. Ex hac re vocavit domum
123 dei. Ergo nostra templa Satanae habitacio. Iste textus errare fecit Iudeos ut nos. Ubi audierant patres audisse dei verba, illico fecerunt templa, Ut Hierobaam fecit. Omnes prophetae cum hoc habuerunt negotium et vitam perdiderunt, pseudoprophetae iustos prophetas condemnarunt, hereticos dixerunt, was haben ſie geirret? quia ibi viderunt hunc locum textus non con-

6 *am Rande* in aliquo loco vt hic Iacob

R] plerren? Do wohnet ehr, wu ſein wort predigtt wirt, ſunſt nindert, wu das nicht iſt, do iſt gewiß der teuffell, dehm dienet man auch do, und nicht Gotte.

Drumb ſolt ihr kein hauß Gotts hauß nennen, es ſey dan das Gott drinnen wohne, und das ihr ihn drinnen höret reden. Sehet Jacob, ehr ehr ettwas zcu thuen gedachtte, höret ehr Gott reden, drumb das ehr Gott höhret reden, ſprach ehr 'Werlich hye wohnett Gott'. Wir heißen unßere kirchenn Gotts heußer umb unßer dinſtlichen wergk willen, und das wir Gott drinnen dienen, und nicht von dem hern, das dehr drinnen wohne und regire.

Ey was hatt der textt irthumbs gemacht, wievil hatt ehr leut betrogen,
123 die Juden gleich ßo woll als uns. Den ßo ſchloſſen ſie. Hie hatt Jacob die leitter zcum hymmel geſehen. Drumb wollen wir hie ein tempell bauenn. Szo auch Hieroboam, der richtet auch ein tempel auff, daruber wurden gar vihl propheten erwurget, das ſie widder dißen ortt redeten. Jeroboam hatt ein aigen geſtifft auffgericht und ein aigen tempel, do ſang man und hatt eigene priſter doſelbſt, widder das geſetz, welche nu darwidder redten und predigten, das wahren ketzer, das wahren Gottsleſterer, die muſten ſterben. Die Prophetenn konden nit ſchweigen, dißе kondens nicht leidenn, drumb muſten die frommen leutte hehrhaldenn.

Drumb ſage ich, das ſolt ihr vor gewiß halden: Wu Gott redt, do wohnt ehr. Wo das wortt klingt, do iſt Gott, do iſt ſein hauß, und wen ehr auffhörtt zcu reden, ßo iſt auch nymmer ſein hauß do. Wen ehr auch klunge uff dem dach adder under dem dach, und gleich uff der elbbruckenn, ßo

*R] angeli, hic deus, hic dei verbum est. Sic ecclesiam dei templum dei vocant apostoli ꝛc. Hic verbum et aperta promissio dei est. Non ergo nunc propter
123 cantum et reliqua quae vocant dei servitia, domus dei esse potest. Nulla domus dei est, nisi deus ibi loquatur certo verbo. Impii verbum dei non respiciunt, sed opera hominum, licet sanctorum, et inde sua aedificia et religiones placere deo putant, quia vident similia in sanctis placuisse. Hinc impiissime hoc loco Bethel abusi sunt, ut vides in historia Hieroboam, ut

R] siderantes deum habitare et eius domum esse, ubi loquitur et eius verbum klingt sive sit in medio Albis. 'Bethel' 'hie wont got'.

51.

14. Februar 1524.

Dominica Invocavit Ex c. 28.

Ultimo audimus sic, quae domus dei dicatur, nempe ubi verbum dei praedicatur et deus cognoscitur per veram fidem, non ob cultum quem nos instituimus, sed quod ipse in ea operatur, quare nihil ligt dran, an magna an parva sit, an geweihet vel nicht, gewelbt vel nicht. Hic indicat scriptura, quod erat domus dei et ne lapis quidem ad hoc fundatus, quare omne quod praedicamus de edificatione templorum, erlogen ſein. Sequitur de voto Iacob.

1 *am Rande* Bethel 4 *am Rande* domus dei 9 *am Rande* Votum Iacob

R] iſts gewiß, das ehr do wohne. Drumb hieß Jacob diße ſtett Bethel, das iſt ßo vill uff teutßſch 'Hie wohnet Gott'.

Nuh volget von dem gelubde Jacobs.

Et est alia contio.

'Und Jacob thett ein gelubde und ſprach'. Szo habtt ihr am negſten 28, 20
gehört, was do heiſt einn Gotts hauß in der ſchrifftt, nehmlich, wu ſein wortt gepredigtt wirtt, und wu ehr erkant wirt durch den glaubenn, Nicht darumb, das man drinnen ein Gotts dinſt anrichtte, wie bißher bey uns geſchehen, ſonder allein das ehr drinnen wohne und das ehr wirt im hauß ſey, predige und wirgke mit uns, drumb leitts nicht am weihen, am gebeude, am gewelbe, abs groß adder klein ſey, ſonder allein das ehr do rede.

Wir ſollen kein Gotthauß bauen, wir ſein den zcuvor gewiß, das Gott do ſey und wohne, wie wir gethan haben: wen und wueß uns geluſtett hatt, haben wir tempell und kirchen gebauett, und gemeinet, wen das hauß wol und zcirlich angericht iſt, ßo ſol Got drinnen wohnen. Das leßt ehr.

Diß zceiget die ſchrifftt an, und das heiſt nach der ſchrifftt Gottes hauß bauen, was man ſünſt ſagtt von den kirchen und tempeln, iſt alles erlogen und ertrogen, und allein von uns ſelbſt erdachtt. Nuh volget das gelubd Jacobs, wie und was ehr vor ein gelubd gethan hatt und ſein gelubde lautt alßo.

'Szo Gott wirtt mit mir ſein und mich behutenn uff dem wege, dehn 28, 20–22
ich reyſße, und brod zcu eßenn geben und kleider anzcuzcihen, und mich

14/15 *am Rande* Auß dem text haben vnßere vrſach genohmmen vil zcu geloben vnd wenig zcu halden.

*R] a spiritualibus oportuerit appellari non Bethel, sed Bethaven ꝛc. Mendatia ergo sunt, quicquid nostri de suis templis dicunt. Vide Esa: ul: Jeſ. 66, 1

R] 124 28, 20 'Si dominus fuerit' ꝛc. Audistis sepe damnata esse omnia vota. Si papistae wider uns fureten hunc locum dicentes 'hic vides exemplum Iacob, qui vovit, quod votum fuit bonum', quid dices? 'Tu monachus fuisti et non servasti votum' ꝛc. Quid respondebis? oportet diabolum percutias gladio et ipsi gladium diabolico suscipias. Hec vota nostra haben 3 feil, qui omnes contra hunc textum sunt. Vota ſollen allein an got geraten, nit an ein heylig. 28, 22 Ita Iacob 'dabo primitias domino', non Petro, deus solus adorandus, huic

5 *am Rande* ut hodie dictum est . *über* suscipias *steht* eripias

R] mit fridenn widder heym zcu meinem vatter bringen, ßo ſol der herre mein Gott ſein, und diß̃er ſtein, dehn ich auffgericht hab, ſol ein Gottes hauß werden, und alles was du myr gibſt, des wil ich dir den zcehenden geben'.

124 Das iſts ſein gelübd, do ſehett irs, ihr habtt nuh offtt gehörtt, wie wir dernidergeſchlagen haben unnd vordammett alle gelubd. Wen nuh der Papſt und die Papiſtenn aufftröten und fuhrethen diß̃en ſpruch und das Exempel widder uns und ſpröchen 'Sihe do iſt ein gelubd des heiligen vatters Jacobs. Das iſt ein gutt gelubd geweßen, ehr hatts auch gehaldenn, Und du biſt ein monch, ein pffaff geweßen und lauffſt auß dem kloſter, und helßts dein pffefferey nit, Du haſt gelobtt zcu Sant Jacob zcu gehenn und thuſts nicht, hehn[1]), wie nu? do ſteht Jacobs gelubd, do ſtehet eins heiligen mans exempel'. Wiltu ßagen 'Ich habs gehörtt, das nichts ſey', ßo wirſtu ubel beſtehenn. Du muſt ſehen unnd achtungh drauff habenn, das du mit dem wortt Gottes fechſts, du muſt das ſchwert dem teuffel nehmen, und ſehen aps ßo ſchleußtt adder nichtt, aps der textt adder die ſchrifftt bringett, ſunſt biſtu vorlohren.

Die gelubde, die iczt bey uußern gezceitten zcu zcotthe[2]) gehen, haben drey fehel, die wir auß diß̃em textt ſehen. Der erſte fehel iſt dehr.

Das gelubde, ßo wir thuen wollen in geiſtlichen dingen, fall an keine heiligen geraten, ſondern an Gott allein. Drumb ſpricht hie Jacob 'Szo ſoll der herre mein Gott ſein', ſpricht nicht 'Ich gelobe Abraham, Iſaac adder Sant Peter, Sant Paul und der gleichen'. Nein, ſonder allein Gotte. Den ihm geburtt allein die ehr und der dinſt. Szo iſt nuh ein gelubd ein ehr und ein dinſt, drumb ſall ehr Gotte allein geben werdenn. Die gelubde die

[1]) hehn *ist Interjektion. Gr. Wtbch. 4, 2, 985* hên *steht neben* hê, *wie* hein *(ebd. 885) neben* hei. *Luther scheint sonst nur* heh *zu gebrauchen. P. P.* [2]) *Vgl. Grimm, Wtbch. 4, 1, 2, 2460. Nur bei Luther. Bedeutung: 'im Schwange gehen'. Steckt darin vielleicht das mundartliche* zatte = *Schwade (Lexer 3, 1154)? P. P.*

De voto Iacob.

*R] 124 'Ecce' aiunt 'sanctum vovendi exemplum, cur tu hodierna vota rumpenda ducis'? Oportet hic non tam hominibus quam diabolo respondere. Tria hodie habent vota nostra, quae hoc exemplo condemnantur. Primum herent in 28, 21 sanctis Petro, Iacobo, Barbara ꝛc. Hic autem dicit 'Dominus erit mihi in

R] serviendum soli, et votum est cultus dei, quare huic soli fiat. Si respondes soli deo vovendum, iam nihil est, quod vovisti ire ad S. Iacobum, ieiunare huic vel isti sancto, oportet scripturam recte fureſt. 2. feyl. Hic tale votum habes, quod prius datum est a deo, quod servare potes. Quia 'si revertar 28,20 125
domum et habebo' ꝛc. tum faciam. Iacob vult tantum habere zuvor, ut possit decimas dare, quare hoc votum ſtreck ſie[1]) nit weyter, quam deus prius det, si dat 100 aureos dabo illi 10. Ubi inveniuntur hec vota? Vota monastica vovent, quod in manu non habemus. Vir in hoc creatus, ut ſie[2]) beſam Gen. 1. quod vir vivere vult, ut non sit masculus, sic virgo, quomodo potest? 1 Moſ. 1, 28
deberet das zehen teil im vorrhat haben ut hic Iacob. Voveo, quod probus esse volo' et bin ein bub geſchaffen, es heiſt unſers hergots geſpottet. Si

3 *am Rande* C. XXVIII.

[1]) [2]) ſie = ſich *Vgl. zu 42, 7. P. P.*

R] wir den heiligen thuen, ſein nichts wert, den Gotte ſal man allein geloben, nicht Sant Jacoff, Sant Vuolffgang, Sandt Barbaren und andern. Drumb ßo ſprich 'Dein gelubde reumet ſich nichts mit dem gelubd, das Jacob than hatt', fuhre die ſchrifftt recht und ſihe ſie eben an. Hiemit fellet vill dohyn, und wen du ihn das genohmmen haſt, ßo haſtu ihn faſt alles genohmmenn.

Der andere fehell. Szo ſtehet hie ein ſolch gelubd, das wol zcu halden iſt, und muglich zcu thuen, das ihm vor die macht geben ſey, das ehrs halden kan. Den ehr ſetzt mergklich hynczu 'Wen Gott wirt mit mir ſein, wen ehr
mich wirtt behutten, wen ich widder anheim komme und wen ichs haben 125
wehr, wen du mirs gibbstt, ßo wil ichs thuen, ßo wil ich den zcehendenn geben, und dir ein Gottsdinſt auffrichtenn'. Und gebraucht vill wortt, als ſolde ehr ßagen 'Gibſtu mirs, ßo thu ichs, gibſtu mirs nicht, ßo thue ichs nicht'. Ich höhre woll, ehr wils fuhr haben, uff das ers vormag zcu thuen, drumbb ſtregktt ſich das gelubd nicht ferner, den ßo weit das die gutter vorhanden ſein, dovon ehr denn zcehenden geben will, und das ehrs woll vormuge zcugeben. Ehr will und gelobt Gott den zcehenden zcu geben, iha wen ehr gibt, ßo wil ehr auch geben, wen Gott aber nicht gibt, ßo wil ehr auch nichts gebenn. Drumb iſt das gelubd uff nichts anders gegrundt den uff die gutter, die ehr bereitt hette im vorrahdt. Wu ſein nuh unßer Cloſtergelubd iczt alßo gerichtt? ſie reumen ſich nichts mit dehm gelubd, das Jacob than hatt.

*R] deum', ergo quae sanctis voventur, hoc exemplo confirmari non possunt. Secundum Iacob dicit 'Si dederis', 'Si revertar', Item 'decimas dabo ex iis 28,22 125
quae dederis mihi'. Secundum Possibilia vovet et a deo data. Q. D. 'Si non dederis, liber ero, dare non potero'. Hoc votum omnia committit dei manibus. Non sic nos, qui vovemus non esse viros, non esse foeminas, vovemus egri sanitatem. Irrisio dei est. Quod si hodie videris habere castitatem, forte cras non habebis. Non ergo poteris plus vovere, quam

R] hodie probus sum, cras in luto iaceo, quia virginitas, iusticia ꝛc. sunt omnia
126 28,22 in manu eius. Iacob hoc facit temporalibus bonis. 'Si dederis'. Quae tamen plus in manu nostra sunt quam spiritualia bona, et nos stulti ea vovemus deo, quare vota monachorum sunt omnia diaboli, et sic responde.

---

4 *über* deo, quare *steht* spiritualia bona monachorum] mo

R] Ein Monch adder ein Nonne geloben keuscheitt, dehr sie nicht haben, es
1 Mos. 1, 27 reumett sich gar nichts. Den Genesis am ersten stehet alßo, ehr hatt man und weib geschaffen, das mußen sie auch sein und bleibenn. Jha wen wir thun adder leyhm wehren, das wir auß der handt ein naßen konden machen, wie ein töpffer, und machen, das ein man nicht ein man wehre, und ein weib nicht ein weib, ßo wers wol gutt und billich, das wir das gelobten, das unßere Monche unnd nonnen geloben. Aber es ist nicht in unßer gewaltt, wir sein auch nicht alßo geschaffenn. Jacob hie will fuhr die fruchtte haben, ehr ehr den zcehenden geben will, und ßovil das ehr den zcehendenn vormag darvon zcu geben. Was ists das vor ein gelubde 'Ich will from sein und bin boß auß mutterleib gebohren'? 'Ich wil einem hundertt gulden geben, und hab kein pfenning', was wehr das, wen ich krangke wehr und wolde geloben 'ich wil stargk werden', das heist spotten und nicht geloben, wen wir das geloben, das wir nicht haben. Es ist nichts gewiß an uns, ap wir gleich heutt heiligen sein, morgen ßo ligen wir im dreck. Szo weit kan ichs wol geloben, ßo weitt ehrs gibtt, alßo gibstu, ßo gebe ich, gibstu nicht, ßo gebe ich auch nicht. Wir aber gelobenn einhyn, an alles mittel, auch die allergrösten gutter und gaben Gottes, keuscheit, demutt und dergleichen, die wir doch nicht habenn. Eß ist alles in Gottes hand, heiligkeit, gerechtigkeit, keuscheit und was das alles ist, drumb konnen wirs nicht gelobenn.

Do sehet ihr in Jacobs gelubd, das sichs in schnödem zceittlichem gutt
126 nicht ferner stregktt, den ßo ferne es Gott gibt, und ßo ferne ehrs thuen kan, wiewoll diße zceitlichen gutter mehr in unßer gwalt sein, den die dingh, die do gar den geist angehen.

Darauß sehet ihr, das alle klostergelubde teuffelswergke seind. Drumb wen sie mit dem gelubd Jacobs hehrkommen, ßo wurff ihn den textt fuhr, und laß ihn nicht weitter zcu, den ehrs hatt, das heißt den dem teuffel das schwertt nehmen, mitt der schrifft ein boßen vorstandt der schrifft niederzculegen. Jacob gelobetts zcu thuen. Jha wen ers ihm zcuvor göbe, ßo solden wir auch geloben. Sunst gelobstu heut das, morgen kanstus nit halden, heutt hastu die gabe der keuscheit, morgen hastu sie nicht. Drumb haben wir ge-

*R] deus dederit. Si facis, temeritas est. Dominus hic irridere potest. Visne
126 tu vovere quae ego habeo in manu mea, non tu? Ergo omnia monastica vota libera esse deberent, aut adhuc ordinari ut libera fierent, ut cessaret

R] Sic isti producunt exempla sanctorum, quae tamen maxime contra ipsos sunt. Hodie gratiam habes vivere celebs, cras non item. Omnia monastica vota deberent esse libera et ita dicere quisque debet 'Vovi castitatem: si possum, servabo, sin minus, non est servandum', quare exemplum Iacob ſchleuſt non contra, sed pro nobis. Hic habes ij prechen, quae evacuant vota. 3. der iſt der ergſt, est internus, es feilt an der perſon, quod maximum est. Qui Iacob est, potest vovere, non persona respicienda sanctorum, sed fides eorum. Bethel, iste locus factus est domus diaboli. Rex Israel erexit domum deo in hoc loco, quo Iacob iacuit instinctu diaboli, qui ita inculcavit, hic tacuit 127
s. Iacob, non velim papam tam firmum habere fundamentum ut hi contra

---

2 mona

R] predigt, das alle gelubd frey ſein ſollen, und ſein ſie nicht frey, ßo mache ſie frey. Laß man ein man ſein, ein weib ein weib, den ßo ſein ſie geſchaffen. Wirt dir keuſcheitt gegeben, ßo behalt ſie, wirtt ſie dir nichtt geben, ßo fahr ein anderen wegk.

Drumb iſt das Exempel Jacobs und dehr text vor uns und nicht widder uns, ſchleußt, das auch in zceittlichen, außerlichen guttern frey ſey zcu geloben adder nicht zcu gelobenn.

Der dritte fehel iſt der innerliche gebrechen, und iſt wol ſchir der ergſte fehel. Die zwehne droben, dovon wir iczt geſagtt haben, ſein eußerliche gebrechen, aber dehr iſt innerlich unnd fehlet do an der Perſon. Wird fuhr Jeckell, den ßo gelobe wie Jeckel, iſt der glaube do, ßo gelobe, ſunſt nicht. Wir haben offt gepredigtt, das man nicht ſall dye Exempel und wergk der heiligen anſehen, ſondern iren glauben.

Die ſtadt Bethel iſts des teuffelß aigen hauß worden, Darbey haben dye Propheten vill gethan und vil auch druber erlidenn. Den der konigk von Iſrahel fuhr zcu und richtet ein hauß auff an dem ſelbigen ortt, bauet ein tempel. Wie hetts der teuffell feiner kündt außrichtenn? Den ßo haben der konig und die falſchen propheten geſagt 'Sihe do ſtehet der textt "Hie iſt Gottes hauß". Drumb wollen wir eins aldo bauenn' ꝛc. Do widder haben nu die frommen Propheten gepredigt und geredt, alßo das ir vil druber geſtorben ſeind und umbkommen.

Ich wolde nicht gerne, das der Papſt ein ſolchenn grund hette, als hie 127
diße falſche propheten widder die frommen propheten. Was konde doch klehrer

*R] obligatio, cum deus non dedisse virginitatem sentiretur. Tertium est pessimum in votis nostris et interius vitium. Esto prius Iacob, quia non exempla sanctorum, sed fides eorum sequenda est. Hic negotium omnibus prophetis de Bethel factum est, erigente illic rege et aliis cultum dei. 'Hic Iacob 127
iacuit, hic locutus est ei deus. Hic habitat deus ꝛc. Exemplum patris nostri

R] sanctos prophetas, qui non potuerunt resistere, quanquam contra praedicabant, et ob hoc mortui sunt et persecutionem passi a pseudoprophetis, qui iactarunt se habere locum a deo electum et exemplum Iacob. Sancti prophetae dixerunt imitandam fidem sanctorum, non opera, deus utitur mancherley opera, ſtet ꝛc. sed non vult, ut quisque hoc faciat, tu es pater, illa uxor, is filius, si filia diceret 'ego pater ero', stultum esset, quare vide fidem et vocationem
128 dei, mitte Iacob Bethel habere, vide ad quod te vocat deus. Si papa haberet

R] ſein den diße wort im text? 'Do haben wir das wortt vor uns, do hatt der fromme vatter ein tempel gebauett', ßo haben ſie geſprochen. Aber die frommen Propheten haben geſagtt 'nein, nein, nicht alßo, es iſt buberey, ihr vorſtehett der ſchrifft nicht rechtt, Ihr ſeitt noch lang nicht Jekel. Das iſt nicht die maynungh, das wir die Exempel der heiligenn vether ſollen nachfolgen, ſondern irem glaubenn. Gott hatt ihm das zcugelaßen, wils drumb nicht von euch auch haben. Gott gebraucht mit ſeinen heiligen mancherley zceit, ſtett und wergk' ꝛc. Wen ſie ßo redten die frommen Propheten, ßo ſchriren ihene 'todt todt, ketzer ketzer', do ging es denn.

Drumb ſehe ein iczlicher uff ſein ſtand, und wo zcu ehr geruffen und geſchaffen iſt. Biſtu ein ehlich man, ßo bleib ehelich, biſtu ein mutter, ßo bleib ein mutter, biſtu ein knecht, ßo bleibßs, und dergleichen. Wens weib ſpröch 'ich will ein man ſein', und der man 'ich wil ein weib ſein', das wehr narrheitt, wir ſollen nicht die exempel der heiligen anſehenn, ſonder den glauben, und warzcu uns Got geruffen hatt, laß Jacob ſein Bethel haben, den darzcu iſt ehr geruffen, und ſihe du, wo dich Gott hyn rüfftt. Szo der Nar unßer Papſt ein buſchſtaben von Rhom hett in der ſchrifft, das diß ſein ortt wehre, wie ſoltt ehr bochen? ßo hatt ehr gar nichts, man weiß auch noch nicht gewiß, ap Petrus, des ſtadthelters ehr ſich ruhmett, ihe gen Rhom kommen ſey ꝛc.

Wen ſie dir nuh dehn text furwerffen, ßo antwortte ihn alßo 'Jacob iſt im glauben gangenn, hatt ſein beruff gehabtt, hatt do ein hauß gebauet, drumb das Gott do mit ihm geredt hatt. Wu nu Gott mit dir redt, es ſey zcu Wittenbergk adder anderßwu, ßo folge dem wort noch, Den wo ſein wortt gehet, do iſt ehr gewißlich. Drumb volge dem wortt und nicht dem Exempell'.

128 Ein ortt in der ſchrifft haben die frommen Propheten gehabtt, dormitt ſie ſich haben muſßen behelffen, der ſtehet Exodi am zwenzigſten, do ſpricht

*R] Iacob imitamur'. Si nostri talem spetiem hodie haberent, quis prae eis consisteret? Respondent prophetae 'Non estis persona Iacob'. Hic locus datus est Iacob, non aliis, quibus lex dicit, non offerendum nisi in loco quem elegerit nunc nobis dominus ꝛc. Non potes tu mulier dicere 'Ego volo esse
128 pater' ꝛc. Non enim est datum tibi. Sinito Iacobo suum Bethel. Vide

R] locum in scriptura de Roma, ut hic textus exprimit Bethel, gloriaretur ꝛc. Iacob in fide ivit et vocationem a deo habuit, cum Iacob locutus est, si ita tecum loqueretur, Vade et imitare hoc 'In quocunque loco memoriam fecero 2 Moſ. 20, 24 nominis mei' Exo: 16. quo verbo hat er auffgehoben omnes locos, ne quem erigamus, nisi ipse indicet. Plures nostrum tempus habuit locos sanctorum, hie wol ꝛc. ubi audivimus fuisse hic sanctum, templum edificavimus et reliquias collegimus ꝛc. vides stulticiam istorum, qui habent sanctorum corpora ꝛc. Vide an hic deus habitet, ob corpus sancti hic non habitat. Si omnia corpora hic essent sanctorum, non velim incendere lumen, es ligt an 129

4 *am Rande* Exo:

R] Gott alßo 'Ein altar von erden mache mir, darauff du dein brandtopffer 2 Moſ. 20, 24 und todopffer, dein ſchaff unnd rinder opfferſt. Den an welchem ort ich meines nahmens gedechtnuß mache, do wil ich zcu dir kommen und dich ſegnen'. Mitt dehnen worten hube Gott alle ſtethe auff, Alß ſolde ehr ßagen 'ſehett uff mich, erwelett euch nicht eigene ſtethe, bauett mir nicht kirchen wu ir woltt, ſonder wu ich mir werd ein ortt erwelen, wu ich werde predigen und mein wort laßen gehen, do iſt mein hauß, do iſt meine wohnungh'.

Szo iſts uns auch widderfahren, ßo tol und thôricht ſein wir geweſt, wie wir in unßern hiſtorien ſelbſt leßen, wen wir gehôrtt haben 'do leitt dehr heilig, do ihener heilig, hie Sant Laurentz, do Sant Stephann, do Barbara, dortt Elizabeth, do iſt dehr merterer geſtorben, dortt ihener', ßo ſein wir zcugefallenn und haben kirchen auffgericht, geſeng geſtifftt, lehen, begenckнuß und was des dings mehr, und ßovill kloſter gebauett, das man ſie ſchihr nicht alle zcelen kan. Wie wir noch heütt zcu tage hôhren und ſehen vil heiliger ſtete, do Sant Peter und Paul, do S. Vuolffgang, do S. Jacoff, do iſt der rogk zcu Thrir, do haben wir Sant Matthis, do Sant Eraſmus ꝛc. Es iſt nicht genungk, das dehr heilig do leit adder ihener dortt, ſihe ap Gott do leitt, ap Gotts wortt do klinget, do ſihe auff. Wen aller heiligen corper do auff einem hauffen lôgen, wolde ich nicht eine kertzen anzcunden, und wen 129 Sant Peter do uff dem altar lôge, wolde ich ihn nicht anſehen. Got iſt nicht, do die heiligen begraben ligen, ſondern wu ehr redt, wu ſein wortt iſt, do iſt ehr auch. Ich bin auch zcu Rhom geweßen, do doch vill heiligen liegen, was

*R] quem locum tibi dederit. Quid si Roma vel una syllaba in scriptura hodie haberet talem spetiem? Ubi tibi loquitur deus, ibi est vocatio tua. Exodi 'In quocunque loco' ꝛc. Id quod est contra omnes electitios locos. Nos sic 2 Moſ. 20, 24 dicimus 'Hic iacet Sanctus Marcus'. 'In Trier est tunica domini' ꝛc. 'Ergo hic habitat deus'. Vide an ibi habitet deus per suum verbum, alioqui ego illic ne unam quidem candelam omnibus etiam sanctis accenderem. Ais 129 'Quid quod Romae in uno cemiterio multa milia martyrum quiescunt'? Sed

R] dem, ubi deus loquitur. Romae in cimeterio 70 milia iacent, tamen deus hic non habitat, quia ibi verbum suum non est. Ubi memoriale meum auffricht, ibi wil ich ſegnen, ubi hoc, da lauff zu, etsi meretrices hic essent. Nos iactare possumus nos habere domum dei, quia nobiscum loquitur, quod melius est quam omnes reliquiae sanctorum. Vovit ergo Iacob deo, quod verbum non potest dicere nemo quam spiritus sanctus. Si dicis te edificaturum templum domino ꝛc. mentiris, quia non habes spiritum, qui hoc iubeat, quia deus non iussit, nihil enim incipiendum, nisi certo scies deum praecepisse. Quod ex tua devocione progreditur, est merum mendacium. Antequam

R] iſts? ich hett nicht ein wörttlen von Gott do gehörtt. Drumb iſts nicht, wen man do heilthumb weißtt. Es iſt narrewergk, heiligen hyn, heiligen hehr, ſihe du wu Gottes wortt iſt, wu das klinget, do halt dich hyn. Den aldo ſpricht ehr 'Wu ich meinen ſegnen werde auffrichtenn, do lauff zcu'. Die toden heiligen thuen nichts, ſonder das wortt, das wort thutts. Das mugen wir vonn Gottes gnaden woll ſagen, das Gott hie bey uns wohne. Den ſein wortt redt hie mit uns, das iſt beſſer den alles heilthumb.

Das rede ich dehrhalben, das wir konnenn anttworten dehnen, die uns diß exempel vörhaldenn und ſprechen 'Jacob hatt gelobet, warumb ſoll ich den nicht ettwas geloben'? Anttwort ihn alßo. Jekel iſt ein man im glauben geweſt. Zcum andernn ßo hatt ehr Gotte gelobet, dem warhafftigenn und naturlichem Gotte. Das wortt kan niemandts redenn den der heilige geiſt. Wen du ſprichſt 'Ich gelobe Gott, ich will ihm die kirche bauenn adder dehn tempell auffrichten', ßo leugſtu, den du haſt nicht den heiligen geiſt, dehr dichs heißett, der geiſt treibt dich nicht, du biſts ungewiß, aps Gott haben will, du haſt ſein wortt nicht, ſonder das gelubd kompt auß deiner eignen andachtt: drumb dweils auß deinem aigen gutdungkel und andacht hehrkomptt, ßo ſchleuß frey, das es der teuffel gethan hatt, wen duß gleich dem einigen, warhafftigen, lebendigen Gott und uffs allerbeſte gethan und gemeinet haſt, ßo iſts derlogenn, den wie ihr offt gehörtt hatt, ßal man nichts ane gottis wortt und bevehl anheben, eß gefeltt ihm auch nichts den was ehr heißt.

Drumb thut das Exempel nichts darzcu, das du wilt keuſcheit geloben adder ander ding. Eher Jacob gelobet, zceiget ihm Gott, das ehr do wohnete, iha ehe ehr gedachte zcu geloben, ßo hatt ehr auch den geiſt Gottes und ſahe durch große zceichenn, das Gott an dem ortt vorhanden was und kegenwertigk, Alßo das ehr ein gelubd thue nach eußerlicher vormahnungh und noch inner-

*R] illic verbum dei non auditur, ubi verbum dei, illic deus est, ut maxime meretrices illic sint, non martyres. Prius ergo esto rectus homo in fide, qui spiritu tangente deum verum agnoscas. Alioqui mendatium et a diabolo est quicquid voti vel cultus de corde tuo finxeris. Esto certus primum de revelatione, quod illic habitet deus. Si talem revelationem habueris, voveto.

R] venit Iacob, novit hic locum dei. Si talem vocationem habes ad monachatum per innerlicher treibung des geists vel euserlich ermanung, potes facere. Quare hic locus stost hernider, quicquid vovimus. Vota nostra habent, quod per hec facimus iter ad celum, si interrogantur, cur intrent, nempe quod sponsae 130
Christi fieri velint. Christus est sponsus spiritualis, non curat carnales sponsas. Ego et quilibet possum esse sponsa Christi, quae per semen, verbum dei fit. Si nihil aliud mali esset in votis quam hoc, satis mali in votis est. Hoc Iacob hic non fecit, quare per verba sua abnegant fidem, tu melius castitatem vitae quam spiritum sanctum. Omnes quotquot sunt veste, non dignae sunt,

9 spiritum sanctum] ss. *am Rande* non externam illam castitatem

R] licher treibungh des geists. Dieße zwey stuck hatt Jacob, domitt du alle kegenwurff kanst aufflößenn.

Wen du nuh ein solchen beruff hast, monch adder Nonne zcu werden, ßo thueß, aber ßo zcu zcufahren und ettwas geloben ane innerliche vormahnung und ane bevehl Gottes, das ist der teuffel.

Drumb stost das Exempel zcu boden alle unßere gelubde. Den es gehet keins auß dem glauben nach auß dem geiste hehr.

Unßer gelubde haben dehn dreck uff sich, das das allerergste ist, das sie wollen ein wegk zcum hymmel machen. Die huren in klöstern do wollen 130
unßers hernn Christi breutte sein. Jha wens ein groſßer monch irgent wehr, das glaubtt ich woll, krohnen sich und vortrauenn sich Christo ꝛc. Den teuffell machen sie, Christus darff solcher breutte nichts, Christus wil nicht weltliche breutte haben. Ehr ist ein geistlicher Brauchtigam, ßo wil ehr auch ein geistliche braut haben. Ehr bulett mit den ßelen, nicht mit fleisch und blutt. Ich hab gleich ßo woll ein sehel als ein weib, unnd ein weib gleich als ein man, die brautt wirtt schwanger von dem wortt, und ist von nöthen, das diße braut sey in einem reynen glauben, sall anders Christus mit ihr bulen. Die tollen huren do wollen ihm dy schoß unreyn machen, und die tollen unsynnigen Prediger fahren doher und vorfuhren das arme tolle volck und sprechenn, es sey ein beſßer standt den der eheliche standt und den alle andere stende. Das ist der todt und der teuffell. Und wen sunst nichts wehr in dißen unßern gelubden den dehr dreck, das wir from dardurch gedencken zcu werden, und ein wegk zcum hymmel und zcum ewigen leben suchen, ßo wehr es genungk, das wir sie vordampten. Ich wil aller andern gebrechen geschweigenn, als das sie nicht Gotte, sondern den heiligen geschehen und was

*R] Iam sine externa verbi admonitione et sine interno spiritu voves. Nostri faciunt hodie meretrices coram deo illas moniales sponsas Christi in iniuriam 130
Christi et totius ecclesiae. Christus spiritualis sponsus est, qui ambit spiritum, non carnem. Si nihil aliud esset quam ista praesumptio, quod monasticis

R] ut minimo Christiano pedes osculentur, et tamen coronam praeferunt huiusmodi
28, 21 Christiano. Iacob dicit 'dominus erit deus', quod dicit 'dominus', indicatur fides, hoc est 'externum cultum faciam non ob hoc, quod velim eum demereri mihi, qui prius eum habeo, sed euſerlich confitebor eum per praedicationem', fuit verus deus suus in fide, sed ſonderlich iam vult congregare, quotquot sub ipso erunt i. e. 'ich wil im ein euſerlichen dinſt anrichten', fit ergo tantum, ut deus per eum werd gepreiſt et alii dadurch gepeſſert. Sic possem quoque vovere me praedicare deum in hoc loco, non ut melius fiam, sed ut palam
131 fatear deum meum esse, decimas ꝛc. tamen deus non indiget, habuit sacer-

2 *am Rande* dominus hic est verum nomen dej

R] es mehr iſt. Dweil ſie nuh, diße Cloſtergelubde, den glauben vorlaugnen, drumb ſeind ſie des teuffels gelubde, den darumb das ein ſtandt drauß worden iſt, domit man gen hymmel kommen will, heiſt gewiß den heiligen geiſt mit fuſſen tretten.

Wehr biſtu, das du deine keuſcheit hoher achten wilt den den heiligen geiſt? ein dinſtmaid geringer den ein metzen in eim krantze? Iſt das nicht geleſtert, ßo weiß ich nicht, was geleſtert ſey. Es wehr wol beſſer das alle klöſter uff einem hauffen lögen und brenten rothen loh, wen nauertt die menſchen heraußen wehren, den das ſolche leſterungh geſchähe. Was iſt doch leſterlicher und ſchentlicher zcu höhren, den das ſich der dregkſack beſſer dauchtt den der heilige geiſt Gottes? Iſt es nicht zcu erbarmen mit dehm armen, tollen, elendem volcke?

28, 21 Ein ſolch gelubde hatt Jacob nicht gethan, den ehr ſpricht 'Der Herre ſal mein Gott ſein', In dem das ehr ſpricht 'Der Herre', ſihe do iſt der glaubenn. Diſer glaube hatt ihn vor ein Gott, und das muſte in einem warhafftigem glauben geſchehen. Den ſunſt hett ehr nicht konnen ſprechen 'Herr, dehr her ſal mein Gott ſein'. Das iſt, 'dehm wil ich eußerlichen Gottsdinſt darumb auffrichten, das ehr mein Gott iſt, nicht das ehr mein herr iſt, den ehr iſts bereitt. Ich wils predigen, das dehr mein her iſt, auch mein Gott ſey, und wils mit den wergken und predigen beweißen, wie ichs mit dem munde und hertzen bekenne vor aller werld'. Das heiſt den Gott haben mit eußerlichen zceichen. Alßo das ſich das wort 'Herr' zcihe uff das innerliche weßen, unnd das wortle 'Gott' uff das eußerliche. Ehr iſt ſein herr geweßen im rechten glauben, nuh wil ehr ihm ettwas ſonderlichs thuen, von ihm predigen, prieſter und prediger beſtellen, will ſein wort und wergk aller weldt

*R] votis volunt aliis Christianis esse meliores et viam facere in coelum sine spiritu fidei, abhominatio esset satis horrenda. Non sunt digni aliis lavare pedes, quibus se praeferre volunt. Spiritui ista merda se praefert. Iacob
131 28, 21 dicit 'dominus erit mihi deus, quem iam intus habeo. Hic locus domini

R] dotem, qui praedicavit. Ubique ab initio factum est, ut decimae haberentur a sacerdote, in novo testamento hec non servantur, ne legibus astringerentur conscientiae, sed charitas ipsa hoc facit. Paulus Cor. Levitae ipsi se enu- 132 1 Cor. 9, 14
triebant, nam nihil dabatur eis, postea excogitarunt fictum cultum dei, tum omnes eis dederunt, ut nostro tempore papa cum suis indulgentiis et edificatione templorum. Et ita aliquando futurum est post nostra tempora.

3/4 enutriebant] erueritis *Vgl. unten in* R, *398, 12f.*

R] vorkundigen. Was wers ſunſt gſagtt 'und diſſer ſtein, dehn ich auffgericht 28,22 131
hab, ſall einn Gotts hauß werden ꝛc. den ich wil ihm ein ſonderlich ortt erwelen, das ehr do predigen ſal und ſein volcklin herzcu fuhre. Das iſt: ich wil ihm ein eußerlich ding auffrichten, das ich nicht thett, wen ehr mich nicht zcuvor geruffen und darzcu vormahnet hett'. Jacob thutts nicht, das ehr wil from darvon werden, ſonder das Gott dardurch geehrett wurde und die andern leutte gebeſſertt.

Alßo möcht ich ihm auch thuen und ſagen 'Ich glaube nuh, aber an diſſem ortt will ich predigen und Gott ehren dadurch, nicht das ich durch mein predigen wolle ſelig werden, ſonder das ich domitt anzceigete, wie ehr innerlich mein Gott iſt, ſo auch von mir eußerlich bekant werde, und andere ſich darauß beſſeren' ꝛc.

Darnach ſpricht Jacob 'Und alles, was du mir gybſt, des wil ich dir 28,22
den zcehenden gebenn', nichtt das Gott des zcehenden bedurffe, ſondern ehr hatt prieſter do gehalden, die geprediget haben, die hatt ehr mitt dem zcehenden vorſorgett.

Im neuen teſtament iſt nichts beſtimptt, was man den Predygern des Euangeliums geben ſall, ſonder eß iſt der Chriſtlichen bruderlichen liebe heimgeſtelltt, die ſall ſich des andern nott annehmen. Drumb iſt vom zcehenden nichts geſatzttt: man ſall dehm, der do predigt, geben ſo vil als ihm von nothen iſt. Szo ſpricht Paulus zcun Galatherun 'Der das wort höret, der ſall mit- Gal. 6, 6
teilen dehm, der es predigt'. Wu Chriſten ſein, die laſſen nicht, ſie geben unnd helffen. Aber wu nicht Chriſten ſein, do muſſenn ſie zcu zceitten nott leiden. 132

Drumb zcu dehr zceit, do noch keine Chriſten wahren, do man noch nicht das Euangelium predigte, do das volck noch under dem geſetze lebtte, do muſte

*R] erit externo cultu, et erit mihi externo cultu hic deus. In hoc autem loco erit mihi deus, hic ero sacerdos meis et advenientibus. Non confido in voto, sed externam cultum, praedicationem in hoc loco voveo'. Sed quid deo cum decimis? Certum est deum decimas non accepisse, sed hominem loco dei. Presbyterum ergo voluit illic nutrire, qui doceret. Nam ad hoc etiam postea lege iubebantur decimae. Sub novo vero Testamento revelato libera charitas talia constituit, quantum satis est praedicatori. Gala: ul: Lege Gal. 6, 6
quidem talia praecipiebantur, sed frustra, ut alia, ergo levitae cogebantur 132

R] Vult ergo decimam partem dare da hin, ut verbum dei werd erhalten, sed hunc nemo sequitur, quia dei opus. Ad diaboli opus sequuntur omnes et quidam dat 100 aureos, qui vix habet ij c fl. Omnes ergo debemus dare ad cultum verum dei, si tamen prius dat, ea ratione, non quod velis aliquid boni facere et demereri celum, tum fit votum charitatis et plus charitatis quam fidei.

R] Gott erdencken ein beſtimptenn lohn den Prieſtern und Leviten. Alßo iſt es vor uns biß hie hehr auch von nothen geweſt zu thuenn, das man den predigern hatt mußßen ein gnant geldt machen, den die libe was zcu ſchwach, den das volck gibtt nichts. Es wurde noch geſchehen, wen man auß der libe geben ſolde, das prediger und predigſtuhle undergingenn. Die Leviten muſten ſich ſelbſt ernehren. Do man das Euangelium und das wort Gottes predigtte, do gabe niemandts, do ſie aber ire guttdungken und traume, menſchen tandt und menſchenn ſatzungen predigten, do krigten ſie gelt vol auff, do hatten ſie genungk: ßo wirts widderumb auch geſchehen, und ßo wirt das wort widder fallen, und werden widderumb prediger kommen, die uns leib und gutt, ſehel und ehr nehmen werden, ßo geſchöhe uns kaum rechtt[1]).

Drumb hatt diſſer man ein gutten ſynn und ein gutt hertz gehabtt, Gottes wort zcu erhaltenn. Es iſt ein köſtlich Exempel, dem folge noch. Jacob heldt das gelubde, ßo lang es ihm Gott gibt, ßo lang gibt ehr den zcehenden, uff das ſein wortt geprediget und erhalden werde ꝛc.

Das iſt ein gutt wergk, aber niemandts folgt ihm nach. Es war des teuffels wergk, do wir zcu den kloſtern gaben, hie hundertt gulden, dort zwei-hundert. Das exempel fuhrtt, dehnn Narren das maul zcu ſtopffen, die do ßagenn, man ſey nichts ſchuldig zcu geben den Predigern ꝛc.

Diß gelubd iſt gericht uff den rechten Gott, umb ſeins worttß willen zcuerhalten, ßo wil ers auch geben von dehm, das ihm Gott gibtt, nicht das ehr from dovon werden will, nach den hymmel dardurch erlangen, welchs deinn glaube erlanget, ſonder allein umb des worts Gottes wyllen, das das muge aldo geprediget werden. Drumb iſt das gelubde Jacobs mehr ein gelubde der liebe, den ein gelubde des glaubens.

Szo kan ich meinem bruder auch gelobenn 'Ich will dir alle ihar ßovill adder ßovil gebenn, ßo lang ichs habe, ßo lang ichs vormagk'. Das gelubde bin ich ſchuldig zcu halden. Den es gehet auß der libe, doch ßo lang ichs vormagk.

[1]) *Vgl. Ztschr. f. deutsche Phil. 26, 33/34. Die Bedeutung dieses* kaum *ist aber nicht, wie Klaiber will, 'gar sehr', sondern 'doch wenigstens', 'eben', 'grade' und sie fehlt auch nicht, wie er meint, in Grimms Wtbch. Vgl. 5, 359 unter 8. P. P.*

*R] sibi quaerere victum neglecto verbo, qui non acceperant hereditatem inter fratres. Inde factum ut excogitarint falsum dei cultum, ad quem, ut fit, dabatur ambabus manibus. Si fiet et nostris: Euangelicis praedicatoribus nemo dabit, et erunt posteriora peiora prioribus. Exemplum Iacob nemo

Vgl. 2 Petr. 2,20

R] Si diceres 'frater, quotannis dabo tibi tot aureos uno anno, quam diu volo et possum', tum bene faceres. Ita intellige ubique vovendum soli deo, non 133
sancto vovendum in honorem dei et commodum proximi et ut fides illesa maneat. Lapis fusus oleo Christus est, caput, angularis et grundſtein. Somnus est fides, quando sol occidit et nox fit, quando corpus dormit et anima videt. Christianus non movetur terrenis, fides sit somnium, quod umb den menſchen nichts ſey, lapis supra quem cubat, est Christus, super quo cubandum. 'Infundit oleum' est: praedicatur fides, qui recte praedicat de Christo, erigit

4 *am Rande* Alle:

R] Alßo ſal man dy ſchrifft vorſtehen, wu ſie von den gelubden redet. 133
Zcum erſten, das die gelubde Gotte allein und nicht den heiligen geſchehe. Zcum andern, das ſie muglich zcu halten ſein. Zcum dritten, das das wortt Gottes vorhanden ſey. Und zcum vierden, das der glaube reyn bleibe.

Mergkt das Capittel wol, meine freunde, den die groben eßel bochen ſehr domit.

Jha ich hetts ſchir vorgeſßen zcußagen von dem ſtein, darauff Jacob öhll goſße, was es ſey nach der geiſtlichen außlegungh und nach dem geiſtlichen vorſtandt. Diß bedeutt nichts anders, den das Chriſtus ſall der haurbtſtein ſein, dehn wir zcum grunde haben ſollen und zcum haubtte legenn ꝛc. Der ſchlaff iſt nichts anders den der glaube, wen die ſonne undergehet und wen der leib ſchlefftt, ßo wacht die ßehel ꝛc. Drumb Jacob mit ſeinem ſchlaff iſt ein figur des Chriſtlichenn lebens. Das ſihet nichts an, das der werldt iſt, ſondern im glauben ſihets alles mitteinnander, und lebt im glauben, ſihet Gott im glauben, wie der ſchlaff ſihet das, das der menſch ſunſt nicht ſihett ꝛc. Dißer ſtein iſt Chriſtus, daruff unßer gewiſßen ruen ſollen: wen wir glauben, ßo richten wir dehn ſtein auff ꝛc.

Das ehr Öhll drauff geußt, bedeut das predigen von der gnade und das begißen wirt ein opffer ꝛc. Summa ſummarum: Das oehlgiſßen iſt ministerium verbi, Das predigamptt: wehr nuh recht und woll predigt, der fuhret das volck zcu dißem ſtein. Drumb iſt hie angezceigt die Euangeliſche predig, und domit gibt ehr auch zcuvorſtehen, was ehr vor eine kirchen bauen will ꝛc.

*R] sequitur, sed fecerunt inde omnino contraria vota, quis nunc decimas aut aliud dat ad verbum dei? Optimo exemplo pessime abusi sunt. Tale votum 133
esset hodie charitatis, quod etiam fratri possis vovere dicens 'frater, tibi singulis annis dabo tantum, donec possum' ꝛc. Item ad verbum dei ꝛc.

Sequitur Mysterium et allegoria.

Lapis fundamentum Christus est, Somnus fides, quando caro dormit, spiritus vigilat, videt deum spiritus, caro non videt. Super lapidem requiescit caput nostrum. Vigilantes erumpimus erigendo hunc lapidem praedicando. Hic est consolatio perfundendo oleo, hic est gratia et misericordia. Satis

R] lapidem et fundit oleum i. e. Christum esse fontem gratiae. Et hac figura indicavit, quam domum voluit edificari, nempe talem, in qua gratiam Christi velit praedicari. Qui prius Christum non cognorit, non potest de eo prae-
Joh. 1, 51 dicare, oporteat videre prius Christum ascendere, descendere, ut Ioh. 2. quare oportet secundum humanitatem Christum bene cognoscat, qui vult Christum recte praedicare, ut Paulus dicit.

52. 21. Februar 1524.

Dominica Reminiscere.

135 29,1 ff. Audivimus in 29. capite, quomodo pater Iacob profectus sit in Mesopotamiam et illic uxores et pueros sustulerit. Ibi videmus, ut sepius dictum deum omnipotentem sanctorum legendas sinere mirabiliter describi, quod

7 19 c. 9 *über* sustulerit *steht* gezeuget

R] Das ôhll wirt niemandts drauff giſſen uff dehn ſtein, ehr hab den vor
134 den hern geſehenn, niemandts wirt dehn ſtein auffrichten, ehr habe den und erkenne vor Chriſtum. Den wehr ihn vor nicht woll kennen wirt, der wirt nicht woll von ihm predigen. Die leitter iſt dye menſcheitt Chriſti. Es muß ein prediger Chriſtum ſehen und erkennen und in der ſchrifft erfahrenn ſein, und alle ſchrifft uff Chriſtum fuhren, den ßo wirt ehr ettwas außrichten, und wirt ein geweldiger prediger drauß werden. Wan alle ſpruche der ſchrifft gehen uff dehn man, der Chriſtus heißt. Das ſey uffs kurtzſte gnnngk von dem geiſtlichen vorſtandtt dißer hiſtorienn.

Das iſt das achtundzwengſte Capitell.

*R] hoc negotio indicavit, quid voto voluerit, nempe 'Ego erigam praedicationem de Christo'. Angeli sunt praedicatores et prophetae qui ascendunt et de-
Joh. 1, 51 scendunt Ioannis 1. Nemo enim recte praedicat hominibus, nisi ante noverit et viderit omnes scripturas in Christi iustitiam concordare.

Et tantum de Cap: XXVIII.

R¹] Sequitur caput. 29. Geneseos.

135 Audistis in hoc capite, quomodo Iacob gezcogen iſt in Mesopotamiam et illic weib und kindt uberkommen. Do ſehen wir iterum, ut sepe diximus, quod deus omnipotens sanctorum suorum legend leſt mirabiliter beſchreiben, quod

29 op̄s sc̄tor̄ suor̄ legt̄ leſt mirar̄ beſcrht̄

R] Caput XXIX.

135 Minima et despecta opera sanctorum (ut quod Iacob venit ad pastores ꝛc.) vult deus describi, ut eruat nobis oculos carnis, quibus solum respici-

R] Moses enumerat Iacob invenisse fontem, oves et pastores cumque eis locutum, quasi sit aliqua fabula et frustra ista scripta sint, cum et maiora et meliora scribi possent in oculis mundi, hoc fit, ut dominus oculos defigat et nos excecet, ne videamus magna, sed ea opera, quae deus crearit. Si huc pervenire possemus, das wir liſſen ghen, was got gemacht hat, ſo gings recht. Dum parentes primi erant in paradiso, non erat cappa, sed ut natura dederat, et hoc fuisset koſtlich, sed postquam natura iſt verfallen, ſo haben homines nos geraten auff unſer opera, et homo cum iis negotium habet, quae ipse excogitat. Deus hoc agit, ut faciamus, quomodo ipse crearit. Es felt groſſen sanctis, taceo de nobis miseris, quottidie oramus 'Credo in deum'. Ita de Iacob scriptum, loquitur cum pastoribus et videtur res ridicula. Si sanctus descripsisset aliquis, dixisset Iacob intrasse templum et osculatum fuisse crucem ꝛc. Moses fabulosa in speciem describit, quid nobis hoc? quod volvit 136
lapidem et adaquat oves, quasi nihil melius sit, quod describatur et naturalia opera sunt. Homo ad hoc ordinatus est, ut bestiarum habeat curam et inde

6 *über* parentes *steht* Adam et Eua 9 *am Rande* vt in hac re dubitent et errent ꝛc.

R¹] ita eben erzcelet, quod invenerit bron, hert ſchaff et locutus cum pastore, ut videatur non necessaria fuisse ..... ista scribendi, cum multa großer potuissent scribi, anſehen gehabt coram mundo. Das iſt nuh, das ihr gehort hat, quod omnia ideo fiunt, ut deus vult oculos erimere, ne videamus, ut euangelium nos widerumb fuhren ad opera, quae deus creavit. Si eo possemus venire, ut iret, quomodo deus gemacht, gings recht. Quando Adam fuit in paradiso, non fuit blatten, kappen, menſchlich wergk, ibi fuit, ut natura dedit et deus creavit. Nu aber die natura vorfallen iſt, ſein wir geratten uff unßer opera, ita ut deus mit allem ſeinen wergk widerumb agat, ut rursum redeat ad id quomodo creavit ꝛc. Ideo et hoc scriptum est hic, quod Iacob it an ein ort, pastorem gruſt ꝛc. videtur, ac si gar nicht got an ginge. Si spiritualis deberet scripsisse scripturam, furt in kirch, ein ſel meſſe muſt leßen ꝛc. Moses fert 136
rein, quomodo cum pastore locutus sit eintreiben ꝛc. Audistis prius, das Got mit worten umbgehett ꝛc. iſt wol der rede wert, ut scribatur in librum, ac si nihil mundus haberet aliud. Moses trungken ꝛc. Das ſeint opera naturalia,

17 *ein Wort unlesbar* 18 ihr] iſt 27 ein zcel muſt leßen ꝛc.

R] mus in ea quae nobis magna videntur. In paradiso optima fuissent opera quae naturalia sunt, nunc natura postquam cecidit, vult et conatur magna et inconsueta tam in temporalibus quam in spiritualibus, adeo stulta est. Deus autem vult nos revocare ad illa quae iudicantur minima.

Scriptura hic de sanctis despectis scribit. Nos vero his contemptis 136
de sanctis iuditio nostro magnis dicimus 'Ieiunavit, sic vestitus incessit, illa

R] victum habeat et hoc testatur scriptura de magnis sanctis patriarchis, ut mundus hoc corde perciperet. Ideo tota ista praedicatio coram mundo est stulticia. Paulus et Christus hoc idem faciunt, uxorem debere obedire coniugi, si loqui vult von der ſach, nonne haec stulta videntur mundo? hi ablegandi essent in scholas et discendum, quid praedicare debeant. Nos potius scribemus libros, quomodo aliter serviendum deo, eundum ad S. Iacobum. Quod deus probat in maximis sanctis suis et apostoli, billich est, quod fateamur nos melius non posse facere, potuisset deus et melius facere.
137 Scilicet hoc factum est, quod deus voluit weren, quod sequitur in sequentibus libris. Si es vir, fac tuum offitium ꝛc. et tamen quisque hoc non agit, ut suum
138 29,9 ff. sequatur offitium. Nihil aliud habeo, quod de hoc dicam. Venit ad Laban et vidit Lea et Rachel. Hic rationi respondendum. Augustinus antequam Christianus fieret, impegit, quod Iacob patriarcha ducit duas uxores, et quod

3 *über* faciunt, uxorem debere *steht* cum quid magni docet pau 4 *über* coniugi *steht* marito *über* loqui *steht* hoch *über* hi *steht* apostoli 5 *am Rande* de melioribus et in spetiem honestioribus quam illa ridicula sunt 8 potuisse 10 *unter* Si es vir *steht* si mulier, seruus ꝛc. 11 *am Rande* Scriptura vocat Laban fratrem Iacob cum tamen sororis eius filius sit 12 *am Rande* fatetur sese hic offensum antequam conuerteretur ad fidem

R¹] eo natus homo, ut cum vihe handel, narung ſuch darinnen. Hec de mechtigen patriarchen, nihil aliud scit scribere Moses ꝛc. In hoc toto capite nihil est nisi narrenwergk vor der werlt. Ita praedicavit Paulus, ita Christus. Quando Paulus praedicat quid faciendum, dicit virum, mulierem curare kinder, knecht, meide, kinder parentibus obedire, si mitterentur in dy hohe ſchul, ut discerent prius quid docerent. Sic ratio, groß lugen dauon machen et disputare de
137 operibus, quae meliora, aliud beſſers anfahen quam was deus darff loben in suis maximis sanctis et quod apostoli durffen loben, preißen, predigen, Petrus et Paulus: ſollen wir auchs maul ſtill halden und ſprechen 'nescimus'? ꝛc. Vult per hec omnia, ut quisque ad quod natus est et creatus, observet ꝛc. si queris aliud, feleſtu: das iſt gemein per totum mundum, das gibt scriptura et experientia, sed nos sumus ßo tol, thoricht ꝛc.
138 29,9 ff. Darnach venit Iacob ad Laban ꝛc. audistis im leßen, quomodo zcu gehen. Ihe wie haben ſich dy hochgelerten herrn geſtoßen, quod patri Jacob zcufert,

15 *unter* patriarchen *steht* patribus patrum 16 narrꝛ

R] bona opera fecit' ꝛc. Verorum sanctorum opera stulta sunt coram mundo, et veri sancti ista opera praedicant. Quemadmodum Paulus de obedientia uxo-
137 rum, filiorum, servorum, de fide coniugali, de educatione liberorum ꝛc. Deus vult sanctos esse in illis operibus, ad quae eos creavit et vocavit. Si maritus es, praesta te eum uxori, si foemina, si filius, si servus, si dominus ꝛc. praesta quod te decet ꝛc.
138 29,9 ff. Ad Laban venit Iacob. Stultitia est coram ratione et iniustitia, quod

R] est stultius, quod 7 annos servierit, et quod putarit 7 dies esse, quomodo ratio potest hoc billichen? dicit stulticiam esse, et ego cogerer dicere, si monachus essem et cogitarem semper, quid angeli facerent, non quid mundus, quia prohibetur hoc nobis speculari, quomodo reymet ſichs zuſamen Iacob sanctum esse et cum metzen bulen, quid dices? hic habes scripturam, quid faciemus? fatemur eum stultum, qui plenus fidei fuit, et tamen 7 annis servit et, quando decipitur, adhuc 7 servit et ambas ducit. Jacob aus furwitz non fecit, quia fere 72 annos habuit, quando Rachel vidit, es ſol im ia der kutzel vergangen ſein. Esau 40 fuit, cum duxit ꝛc. is 30 hat gehart post hoc tempus, quamquam hic textus non cogat, ſumma summarum: es laufft auff 80 iar ſchir, quando celebravit nuptias. Thuen das dem Jacob nach nostri contemptores, qui tam multum laudant castitatem? detur unus, qui tamdiu servarit castitatem, nempe solum in 40 annum. Si in toto corpore queris papae, non invenis talem. Volunt multa dicere de virginitate et super aures in immundicia ſtecken ſie, et dicemus, si talis osten- 139 140

9 *über* is *steht* Iacob 10 *am Rande* Castitas Iacob 10/11 *über* cogat *bis* auff *steht* hoc scilicet eum distulisse, tum facilius potes computare 12 *über* contemptores *steht* caelibatus 14/15 *am Rande* Certe parentes Iacob ita educarunt eum, ut non permiserint scortarj ꝛc.

R¹] nimptt zwu ſchweſtern uff ein mal et quod maximum, quod 7 annos servierit et ita amavit, ut 7 annos 7 tag. Ratio muß ſprechen 'iſt ein nar' ꝛc. monachus ego, qui discimus non cogitare, quod mundus faciat, riderem ista ꝛc. wie reumt ſichs metzen bulen und heilig man ſein ꝛc. hic est, machß beßer. Quid agemus? debemus eum laſſen ſtigken in dem dreck, quod ꝛc. Das Jakob nicht hab auß vorwitz gethan, ex hoc: fuit 70 alt, quando serviit pro Rachel, kutzell vorgangen ſein. Esau 40 duxit uxorem. Textus hic non dat, sed postea colligitur, Ioseph war im 91 jhar Jacoffs ꝛc. Jha wol 70, ſchir uff 80 jhar laufft[1]) ꝛc. Laſt ſie nuhn hertreten dy geſellen, qui calumniantur nihil aliud potuisse scripsisse Mosen. Dent tales viros, qui hoch preißen virginitatem et castitatem, qui servarit in 80 annum suam virginitatem et castitatem, et tum clamant 'was ehelich leben, est mun- 139 140

[1]) *d. i.* laufftß. *Ähnlich öfter z. B. 388, 16* heißtß. *P. P.*

R] Iacob accipit duas sorores et dilectione alterius servit septem annis, immo quattuordecim. Atque ita sentiret sanctus aliquis monachus: 'Sed quomodo ergo convenit sanctum esse Iacob et ista agere'? Respondeo: Non temere facit Iacob quod facit, quippe qui iam lxx annis vixerat in castitate, id quod inde videtur, quia Esau xl annos natus duxit uxorem et deinde post xxx annos Iacob duxit. Et Ioseph natus est 91. anno Iacob. Ne dicas ergo hic 'Non potuit aliud quam istud scribi'? Expecta et tu ita, ubi quaeso talem invenies? Qui multa de talibus scribunt quasi non sanctis 139 140

R] datur, 'gnad Juncker'. Is distulit 70 annos, quando hanc videt, die im werden sol, desyderavit eam, abstinuit freylich usque in 70, ego audebo cum praeferre cunctis virginibus et apostolis. Quare nihil est, das man legendo scripturam also oben hin sihet. Si velim exemplum ponere castitatis, certo ipsum Iacob darem und trotz biten omnibus virginibus et apostolis, da mihi talem in novo et vetere testamento: certe nullum dabis, deus mundum ita facit stultum, deus describit, quod in tanta gratia mansit virginitatis. 2. Sinit deus in eo manere naturam, ob er darin genart hab, quod 7 annos servierit, wil ich in nit entschuldigen, quia eiusdem farinae sancti fuerunt cum nobis habentes carnem et sanguinem. Tamen neben der gnad deus lest bleiben, quod crearit, ut scilicet amavit metz, mihi displiceret, si hoc de me scriberetur et Moses
141 longo tempore post scripsit hec, certe stulte videtur fecisse rem. Gratia sinit manere naturam: quanquam Christianus es, tamen manebis tu vir, illa mulier.

6/7 *am Rande* Laus castitatis Iacob peccata lego et mire me delectant et solantur
9/10 *am Rande* gaudeo enim si sanctorum
11 *über* metz *steht* puellam

R¹] dus plenus immunditiae' ꝛc. hic fromme pater Iacob spectat 70 Jhar, habuit blut und fleisch, nach hat ehr so redlich gelebt, quod enthalden hat von weibern ins 70 Jhar, hat sein Jungfrauschaft wol beweist. Habuit gratiam et geist, der groß ist gewesen. Quando ego deberem ponere exemplum castitatis, ponerem Iacob. Detur aliquis apostolus per vetus et novum testamentum durch und durch, non est, cuius castitas probaretur tam in scriptura, quamvis heimlich, non servarunt eam Isaac et Rebecca mit hurerey, warte. Deus permittit in eo manere by natur. An narret in eo, quod tam amarit ꝛc. dimitto, hab auch lust, ut sancti nobiscum sint in dem schlam ꝛc.
141 per hoc debetis iustitiariis maul stopffen ꝛc. ideo nobis scriptum hoc, quod gratia lest naturam bleiben, quando baptizaris, schneit dir nit by nassen ab, lest weib weib bleiben, gratia non tollit, immo bestetiget. Si cui datur

24 bap

R] rebus, neminem habent ex omni suo numero talem, et tamen se spirituales iactant patres fuisse carnales. Et cum talis sit Iacob, tamen carnem et sanguinem habet, ut historia haec declarat. Magnam profecto gratiam et spiritum habuit, qui tamdiu continuit. Ego castitatis exemplum ponerem Iacob. Da apostolum aliquem aut sanctum ex novo et veteri testamento,
Matth. 19, 22 qui similiter continuerit, et tamen non fuerit unus ex eunuchis, de quibus Christus dicit, ex quibus certe Iacob non fuit. Hoc ergo praeterea hic videndum, quod illi deus naturam permittit, et non referre, quod sanctus ineptit
141 in quibusdam, id quod haud gravatim in sanctis video. Gratia sinit manere naturam. Masculus manet masculus, foemina manet femina ꝛc. Coniugium a deo ordinatum oportet manere, contrarium hoc non tollit, sed confirmat.

36 contraria

R] Si datur hec gratia alicui, quae data est Iacob, antequam duceret uxores, wol im, si modo scit, wo er hinn gehort. Audivit Iacob locum de semine dilatando suo, ideo ſtelt er ſich darzcu, et antea dotatus castitate ꝛc. Ideo fuit vir magni spiritus, dicat Thomas quicquid velit in suis distinctionibus et partibus. Hoc fit et scriptum est, ut conscientiae liberae reddantur, quae captae fuerunt falsa doctrina. Si vir vult ducere uxorem, oportet luſt und lib in utraque parte zuſamen haben. Ideo connivet spiritus sanctus, si adolescens amat puellam et econtra, modo eam in uxorem ducat, sicut permisit huic Iacob. Primo donavit eum reichlich castitatc 2. tamen sivit naturam manere. Quomodo hoc disseremus, quod duas sorores ꝛc. hoc peccatum apud 14
S. patrem papam expiatur igni. Si quis habet uxorem et haberet rem cum sorore eius, non amplius attingere deberet suam uxorem ꝛc. Quid hic dicemus? Hic textus plus valet 100000 papae, quare si deus non infligit pec-

2 *über* wo er hinn gehort *steht* nempe vt ducat vxorem *über* locum *steht* scripture 4 *unter* vir *steht* promissionis 4—6 *am Rande* Vides quoque hic grandeuum Iacob ducere vxores vbi pene nulla spes erat prolis cui tamen dictum erat Iacobe elegi ꝛc. Et in semine tuo ꝛc. Ita vbique opera dei videntur ridicula. 10 *über* disseremus *steht* excusemus 11/12 *am Rande* Exemplum Iacob non imitandum 13 *über* 100000 *steht* hunderttauſent 13/406,1 *über* infligit peccatum *steht* imputat hoc pro peccato

R¹] castitas Iacob, bene sibi, si modo weiß ehr, wo hyn. Iacobo dictum est, ut semen suum multiplicetur, non opus fuit uxore, tamen ſchickt ehr ſich zum weib. Hec ideo, ut conscientiae liberae reddantur, quae sunt falsis doctrinis gfangen, getriben, ut putaretur esse scandalum ducere uxorem, oportet quod habuerint luſt und libe zcußammen. Deus non zcornig ſihet durch die finger, quod adolescens amet meßen, propter illos scriptum est: praedicatores, qui Vgl. 1 Tim. 4, 3
venturi essent et confutaturi matrimonium ꝛc. Sed quomodo hoc, quod gutter 142
pater zcufert et ducit duas sorores. Est peccatum apud papam igne expiandum, est magnum peccatum, si concumberet cum sorore uxoris ꝛc. Quid hinc faciemus? Hic est textus, qui plus valet quam 100 papſt, et quia scriptura non ſtrafft Iacob, oportet quod nos laſſen bleiben from und heilig. Deus

14 Iacobo] Iacobi

R] Si vero gratia confirmat continentiam, ut maneat, quemadmodum antea erat in Iacob, bene: si non, accipe uxorem. Dei voluntas est, cui infoeliciter resistes. Adde quod Iacob ex semine suo scivit multiplicandum esse mundum ex promissione dei, Et quod duas accipit sorores, casus est et non quaesitum 142
a Iacob. Rachelem tantum voluerat. Haec ubi praedicantur, liberant superstitiosas conscientias. Non dedignatur spiritus istum amorem in Iacob, cur sine amore coniungerentur coniuges, cum sat alioqui molestiae sit in coniugio eciam amato. Deus permittit iustum, ut appetat uxorem suo tempore.

R] catum Iacob, permittamus igitur verum. Immo deus beſtediget den irrung et vult, ut habeat duas uxores. Verum est: exemplum non imitandum, quia iste habet occasionem, tamen si casus aliis contingeret, scriptum est, ut sciremus, quid agendum, scio quid scriptum in decretis. Si usus non fuisset regionis, certe Iacob non primus hoc fecisset. Iacob voluit Rachel habere, socer decipit eum, non vult duas sorores habere, sed decipitur: si voluisset superbire, potuisset sibi dedisse iterum filiam, sed non facit, sed facit amiciciam Leae
143 in hoc quod servat, quanquam deceperat eum pater, quare signum est morem fuisse regionis, et non primus fuit, alias non fecisset Iacob: quare si usus fuit, non possumus Iacob reprehendere, quasi male egisset. Cum vero non sit mos regionis, non faciendum. Et hunc morem deinde abrogavit Numeri 18.

1/2 *am Rande* moses cum dicit Videns quod Rachel praeferreretur Lee clausit vuluam Rachel ꝛc. 2 *über* iste *steht* Iacob 4 *über* scio *bis* decretis *steht* quam misere torserunt conscientias adflictas 5 *über* socer *steht* laban 6 *über* duas *bis* decipitur *steht* neque vnquam ante hoc tempus cupiuit 7 *am Rande* et ius suum persequi *über* sibi *steht* Laban *über* filiam *steht* Leam 8 *ff. am Rande* noluit eam verſtoſſen et contemnere vt deinde et ab aliis contemptui haberetur 11 *am Rande* Numerj XIII

R¹] beſtetig den irthumb, dat filios et vult, ut ille ducat 2 uxores. Verum est: exemplum non est imitandum, quod specialiter in eo fecit ꝛc. ideo scriptum est, ut si casus talis contingeret, haberemus, quid agendum esset: Scio, quid papa egerit cum conscientiis ꝛc.

Si non fuisset mos in ista regione, non fecisset, quia servit primum pro Rachel. Item supponitur Lea, kumpt ane ſeine ſchuldt darzcu, Lea zcu
143 ſchanden wurden, muſt ſie wol haben. Alius diceret 'si vis me narren, nar mich uff dein ſchaden' et reddidisset: fert damnum, quod et alteram duceret. Laban fecit alß ein ſchalck ꝛc. signum est, quod fuerit landtsgewonheit ꝛc. deus beſtetiget et Laban admittit, et quia moris fuit, non dicendum est, quod

R] Quod duas sorores accipit, peccatum est apud Papam igni abolendum. Et si lapsus ille acciderit, ut ad sororem veniatur uxoris, perpetuo periculo exponitur vir ille, ne ius ultra habeat petendi debiti a sua uxore. Verum ista meliora sunt in Iacob quam decem milia Papae, quae scriptura cum non condemnet, oportet quoque nos non condemnare. Et praeterea deus ista commendat, dum Liam non satis amatam facit fertilem ꝛc. Adde quod si iste usus illic non fuisset, neque Laban dedisset uni duas sorores neque Iacob accepisset. Item Iacob potuisset recusasse Liam, quae subinducta ei
143 fuerat in contumeliam et Liae et patris. Ego certe dixissem 'Fefellisti, habe ignominiam tibi'. Non ergo primus illic Iacob accepit duas sorores uxores, alioqui vel re cognita post primam noctem recusasset Liam aut solam sibi retinuisset. Non possumus ergo factum condemnare. Deus in

R] 'dum vivit uxoris soror' ꝛc. quamquam praeceptum fuisset, tamen potuisset et 3 Moſ. 18, 18
alteram duxisse, quia deceptus fuisset, si fecisset auß mutwillen, tum non licuisset. Nos Christiani scimus ex hoc exemplo, quid faciendum, si quando casus talis contingeret. Habemus hic consilium, quare non opus ut accedamus papam, potest Christianus liberare conscientiam hoc exemplo. Plenus ergo Iacob spiritu sancto, et tamen caro et sanguis ut alteri. Sequitur 'Lea 29, 30
fuit odiosa, Rachel', et Iacob non penitus ei fuit inimicus, quia 6 filios secum habet, Rachel nullum. Textus 'cum videret dominus' ꝛc. fuerunt ambae sorores 29, 31
probae, tamen caro et sanguis bleibt ſtehen in omnibus tribus. Iacob admira- 144
tur formam illius, nonne hoc carnale? deus hoc sinit in eo, putarem debuisse contentum fuisse, quod mulier esset et pueros pareret. Deus heret cor Iacob in Rachel, quae fit domina, quanquam Lea erat prior, ibi geprech-

1 *über* praeceptum *bis* potuisset *steht* per legem eciam dei isto tempore 2 *über* quia deceptus fuisset *steht* vt hanc scilicet lcam bei eren hilt ꝛc. 9/10 *am Rande* nescio an blob geſicht vel mager dur bleich verfallen libet mihi vt exponas macilentam habuisse faciem, hebrea vocabula dubia sunt. Econtra Rachel succi plena, rubucunda, formosa ꝛc. 11 *über* haeret *steht* hengt 12 *über* Iacob *steht* des *über* domina *steht* gestat claues

R¹] peccaverit Iacob, et hoc praeceptum in 3 libro infra sustulit 'non duces 3 Moſ. 18, 18
sororem uxoris ea vivente'. Antequam lex data est, facit, et si lex lata fuisset, non peccasset, quia kompt darzu, nescio quo modo, et si eciam scierit, nihil nocuisset, quia deus ita voluit et lex dei nihil fuisset. Ita haben ſich die lender regirt, nos Christiani nunc scimus quid agendum est, sed si veniret talis casus, quomodo esset agendum cum conscientiis, tol und toricht fecit nos papa suis decretis.

Sed quid istud, quod sequitur, Lea sit odio habita et Rachel amata: 29, 30
Iacob muß ihr jho nit gar feindt geweßen, quia 6 filios genuit. Do bleibt 144
fleiſch und blutt in Iacob, Lea, Rachel, allen dreyen, sive fuerit blodes geſichts adder mager vorfallen am geſicht, dubia est hebrea vox, alterum ego mallem, Rachel volls angeſicht, pulchra ꝛc. Illum affectum leſt Got in Jacob, quod

23 vox est alterum

R] Levitico post vetuit hoc. Si tamen aliquis casus sese offerret, vide ne 3 Moſ. 18, 18
abiicias miseras conscientias. Deus legem statuit, ne tua praesumptione contra agas, cacterum casus non habet talem legis contemptum ꝛc.

'Quod despiceret Liam' ꝛc. Non magnum odium fuit in eam, cum 29, 31
qua legitur tot habuisse filios, sed in omnibus his et marito et uxoribus vides carnem et sanguinem, in illo despectum in Liam, in his aemulationem. Rachel pulchra est. Lia non item, sed macilenta facie. Haec stultitia est 144
in spirituali, quod amat pulchriorem, Deus alligat cor eius pulchriori. Non tamen abiicitur Lia, sed haec debebat esse domina, quae claves haberet ad

R] lichkeit est naturae. Dominus videt, quod despecta fuit. Familia non multum curavit praeceptum Leae et ipsa egre tulit, quam scpius cogitavit 'quam male me pater providit, potuisset melius' ꝛc. sivit dominus hic carnem manere et hoc dominus sivit scribere de matrimoniis patriarcharum, et totus mundus dicit has fuisse carnem, sanguinem, hoc nobis in consolationem. Iacob, Rebecca, omnes 3 ſtrauchelen, tamen dominus connivet, non eurat deus huius pulchritudinem, huius deformitatem. Iam pulchrae et diviti non dat liberos, deformi et misellae dat plures. Nos iudicamus regem Franciae debere habere plures liberos ꝛc. Sed aliter deus agit, quando videt, quod nos despicere
145 volumus miseras: illas donat liberis, ut hic facit. Familia observat Rachel, Lea iſt das aſchenbrodel, tamen Lea est mater Christi, etiamsi tam pulchra sit Rachel, nihil iuvit habere, quid det deus, oportet deiiciatur prius, oportuit Lcam multa superba verba pati a familia. Interim domina Rachel imperavit, fuit Lea quidem soror, sed quando hoc incipit regimen, domus et maritus,
29, 32 tum aliter fit. Dominus ergo er thut ſich zu der verachten. 'Deus respicit'

3 *über* carnem *steht* apud leam 4/5 *über* et totus mundus dicit *steht* que sanctissime sunt et habentur 15 dum

R¹] amat pulchriorem. Lea odio habetur, despicitur Rachel, fuit domina, domus habuit claves, hic fuerunt affectus sine dubio. Lea hat ſich muſſen leiden non sine affectu ꝛc. ut mulier ꝛc. haben argwon, quando aliquid audiunt, tum iſt tol volck. Hec sinit deus scribi de suis sanctis, von zween heiligen muttern, quod habuerunt hoc affectus ꝛc. Jacob ſtrauchelt, Rachel, Lea ꝛc.
deus est ßo from et non curat, ap die ſchon iſt adder greulich, dat pulchrae nullos liberos, deformi et pauperi multos, ratio aliter iudicat, Deus dicit 'fatiam quod ego volo', quando videt despectionem, ſal ehr zcufallen et dat deformi et adimit pulchrae, 'amet Iacob pulchram, ego cum Lea bulen', den
145 de Lea Christus venit. Iudas ex Lea, Christus ex stirpe Iuda. Was ehr wil haben, muß for herunder, quanta mala coacta fuit pati? ſpinnen, quando alia zcu tiſch ſitz, ſchweſter hin, ſchweſter her, quando hauß ..... ßo gehets ꝛc.

21 *über* ap die ſchon *steht* hat gerade augen 24 *über* bulen *steht* aſchenbrugk 27 *ein Wort unleserlich, es scheint dazustehen* regk

R] omnia, tamen domina est Rachel. Nonne Lia saepe apud sese reputavit 'Potuisset mihi pater meus melius consuluisse' ꝛc. Istam infirmitatem oportet manere et vult scribi deus. Fit hoc et hodie saepe. Deus pulchrae nunquam dat filium, despectam autem fertilem facit, non accipit personas ut homo, quod nos maximi facimus, ipse nihili, qui formam quoque dat, cui
145 vult. Contemptam amat deus, nos amatam q. d. 'Iacob sic est affectus, ego aliter. Lia gaudebit honore materno'. Hic vide, quod ex Lia Christus sit ortus, ut Lia mater Christi possit dici, id quod tu parum reputabis?

R] (textus) et peperit Ruben, 'filius des geſichts', 'quia dominus respexit me' ꝛc. 'misera sum, ex quo dominus exaudivit me, vocabo eum sic'. Vides hic vere carnalem cogitationem, putabat iam se diligi a viro et putabat se dominam futuram, sed non fit. 2. Symeon, fuerunt doctae mulieres et tamen 29, 33 146
carnales, quod dicunt 'deus dedit mihi' nos ex fonte putamus venire. 3us Levi, 'zugethan', wen ſie[1]) einr zu eim ding helt q. d. 'Jacob helt ſich zu 29, 34
der Rachel, nunc adiunget se mihi', et Rachel moleste hoc tulit, quod non peperit ipsa. Iuda 'ein danckbarn', qui confitetur, quod accepit. Nonne mirum 29, 35
hoc quod enumerat illam 4or filios genuisse et tales indidisse nomenclaturas, deo nihil placet nisi propria opera, fuit ridiculum hactenus pueros peperisse. Ego hoc quoque si deberem, non scriberem, tamen deus qui creavit omnia, demittit se et illa scribit, sancti et magni hoc non scriberent. Vos igitur stulti sitis cum sanctis Abraham, Iacob et cognoscite opera dei, quanquam non sit

---

1 *am Rande* Ruben 4 *am Rande* Symeon 6 *am Rande* Leui 8 *am Rande* Iuda

[1]) ſie = ſich *Vgl. zu 42, 7. P. P.*

R[1]] Jacob non fuit Leae feind ßo gar, sed tamen voluit illam alteram frau ſein im hauß.

Deus quando videt despectam Leam, dat filios. Videte, quomodo caro et sanguis sint in Lea illa. Ruben 'ſehenſohn'. 'Ich bring jo den erſten 29, 32 146
ſohn' ꝛc. sed nihil iuvit, das ſein gelarten weib geweſt et loquitur fein. Deus dedit. 3cius Levi 'zugethan', quando quis ſich zcu einem ding helt, q. d. 29, 34
'Jacob helt ſich zcu mir in mein kammer et non ad Rachel'. 4tus Iuda heiſts uff teutonice 'ein danckbarer', qui confitetur, quod acceperit. Jſt das 29, 35
nicht ein feintlich ding, quid ad me ista, hohmutt, trotz ꝛc. Deo non placet nisi sua opera, machts wie ir wolt, ego ipse non scriberem hodie talia, leit 147
nicht daran, laß ein narrheit ſein kinderzceugen ꝛc. wart uff Gottes wergk,

R] Quod Christi est, oportet primum contemni. Quam despecta erat Lia etiam apud filiam, dum interim domina est, ut regnat Rachel.

Ruben i. e. 'filius visionis', quia dominus aspexerat ad Liam. Haec 29, 32 146
certe carnalis cogitatio erat 'iam dilecta ero, quia dominus dedit mihi mariti 29, 33
mei primogenitum'.

Secundus Simeon i. e. 'auditor'. Tertius Levi i. e. 'additus' q. d. 'Iam 29, 34
Iacob addetur mihi, qui iam additus est Racheli'. Quartus Iuda i. e. 'confessio grata' vel 'cogitatio gratitudinis'. Doctissimae profecto tunc fuerunt 29, 35
foeminae, quae norunt dicere 'dominus respexit me', 'dominus dedit ꝛc.

Hactenus ridicula vidimus, sed quae dei sunt, sint ridicula illis qui voluerint. An non Iacob et Abraham sancti sunt, in quibus talia sunt acta? Agnosce itaque opera dei, utcunque Hieronymo vel aliis sanctis eciam

R] honestum et in spetiem bonum coram sanctis, satis sit, quod deo placeat, nos melius facere non possumus, quam ipse fecit. Hi filii bene notandi his qui lecturi sunt in bibliis, quia ab his veniunt XII tribus Israel, 4^{or} primos habemus.

53. 28. Februar 1524.

Dominica Oculi.

Audivimus c. 29. quomodo Iacob pater duas sorores acceperit in uxores, sicut audistis dominum scribi sivisse in nostri destructionem, quid mysterium duarum sororum sit, omittimus iam, quousque totam historiam habeamus.

C. XXX.

148 Nescio, quid de his praedicare debeo. Es iſt unluſtig gar ſat.[1]) In priori capite audistis miseram Leam fuisse aſchenbrodel. Rachel fuit die recht domina im haus, deus ducit eximium, quod nos nihil facimus, et hoc iudicium servat inter sanctos. Erat enim Iacob sanctus, et tamen Lea iſt nicht ſonder=

1/2 *am Rande* etiam Hiero et quicunque tandem illi sint 5 *am Rande* C. XXX. 9 *am Rande* C. XXX.

[1]) *Vgl. oben zu 364, 29. P. P.*

R[1]] cognoscite, quod sint opera dei, ßo fart ir rechtt. Hoher non possum preiſſen, nisi quod dicam: sunt opera dei. In scriptura necesse est scire hos filios et alios.

Alia concio.

Audivimus ca. 29, quomodo Iacob 2 sorores zcu weibern uberkquomen hat, ad nostram institutionem scripta sunt haec, geiſtlich außlegen illarum duarum sororum volumus relinquere et servare, biß wir baß hynein kommen. Iam volumus aliud caput videre.

Sequitur caput 30. Gene:

148 Audivistis in praecedente capite, quomodo arme Lea muſt ſein aſchen= prugel, Rachel rechts haußfrau. Indicavit deus altum esse apud se, quod humile apud homines, eciam hoc servat feſt in sanctis. Deus leſt in Jacob

23/24 aſchenpr

R] nostris despiciantur, non refert. Non faciemus meliora, quam deus in sanctis fecit ꝛc.

Et tantum de Cap: XXIX.

Caput XXX.

148 Haec omnia coram ratione humana sunt stulta, sed deus per hacc vult stultificare mundum sapientem. Quid potuit per spiritum stultius de

R] lich im lib geweſt, Et tamen hunc carnalem affectum non adimit Iacob deus. Et idem iuditium usurpat adhuc quottidie in sanctis. Er hats ſein eigene muter nit uber haben, volebat ut semel fuerit vinum, sed noluit nisi suo tempore. Ita cum Petro, Paulo. David volebat filium habere regem, noluit dominus. Ideo et hic Iacob diligit Rachel et alteram negligit, deus alteram, Leam scilicet, diligit, donec ipsa humiliatur et petit auxilium. Sequens caput si ratione inspicitur, est mera stulticia. Was ghet uns das an, quod Moses ista scribit? mundus debet magnifacere hunc librum, qui dicit de capris, ovibus, et quod Iacob dormit cum ancilla et fecit puerum, quare non scribit, 149
quod ieiunavit et oravit ut Carthusianus? Si Hieronymus interpretaretur, tum reiiceret historiam et quereret mysteria. Vis in operibus omnibus dei: querite voluntatem, claude oculos, tum adora illud, ubi inveneris eius voluntatem. Quid dicemus? Iacob ducit 4^{or} uxores, prius habet duas filias ꝛc. nonne libidinosus, quod non contentus est una? de castitate eius prius dixi, quod in 70 annum duravit, et iam senex scortatur? Quid dicemus? si deus commendat, oportet et nos os claudamus et dicamus, quod nobis placeat, quod ei placet. Possem latius auſtreichen, sed dicunt me semper de uno papa

1 *über* Iacob *steht* ipsi 3 *am Rande* Ioh. 2. 12 dum

R^{1}] den fehl, ut aliter iudicat quam deus ꝛc. si cum Iacob hec egit, wirts uns nicht uberheben, non pepercit matri, quando binum debuit facere ꝛc. non Petro, Paulo ꝛc. David habuit filium, quem voluit regem fieri, sed dominus noluit ꝛc. vult unſer hohmut brechen ꝛc. Ita hic Iacob muß Rachel lib haben et Leam nicht achten, sed dominus misertus tandem dat filios ꝛc. Hec audistis in praecedente capite.

Hic rursum videtis in hoc capite longo nerriſch ding, mit ſchaffen 149
trengken, zcur maid legen ꝛc. kindt gemacht, ich kans nicht anders machen, qui potest aliter facere, audiamus eum ꝛc. spiritus sanctus scripsit suo rein mundt ꝛc. In omnibus operibus dei non nisi sua benignitas et bonitas spectanda est, si adest, tunc dic 'das opus wil ich anbeten'.

Quid dicemus? Hic Iacob ducit 4 uxores, estne huriſcher ebenteuer? indicavit suam castitatem in 70 annis, nunc senex ducit 4 uxores, alt nar ꝛc. ex quo deus non condemnat, immo benedicit, nostrum est tacere et

R] sanctis veris scribi? Cur non ieiunia, orationes et carthusa hic describuntur? Hieronymus aut alius quispiam similis sanctus diceret hic literam reiiciendam. 149
In omnibus operibus dei tantum voluntas eius respicienda est. Stultus videtur Moses, quod non sapientiora scripserit, quam quod Iacob ante acceperit duas sorores, et iam duas ancillas post actam in castitate iuventutem. Quia vero hic deus adiutor est, dum dat filios reliquaque agit, quae legis, et hinc proveniunt duodecim illi patriarchae, ergo in his tibi placeat dei voluntas.

R] et monachis dicere. Si sancti Augustinus, Hieronymus, Hylarius, eciam Petrus ista vidissent suis temporibus, certe offensi fuissent, nisi spiritus
150 domini eos illustrasset. Nunc quidem credimus, quia in mundum ist gebracht. Si hodie fieret, ich wirt mit zu einem narren druber. Hoc semel factum est, quid si hodie contingeret? Ego aliquid probo, deus dicit 'mihi non placet,
Röm. 11, 33 quod tu probas'. Paulus plenus spiritu dicit tandem 'O quam impervestigabiles' ꝛc. Si ipsi apostoli, non nos sentimus et capimus dei voluntatem, quantominus mundus. Wir faren fort und nemen die gsetz fur uns, 'qui hoc non servat', dicimus, 'facit contra deum', quid si deus dicat 'Ich machs anders', quid tu dices? Interdum nobis zu trotz agit aliquid talc quod probare non possumus, tamen sibi summe placet. Heslicher kund mans nit schreiben. Moses aber hats gemacht, drumb ists recht. Debemus eciam ita facere et imitari Iacob in hoc? non, vide personam, non opera, si tu es
Vgl. Luc. 11, 27 Iacob, fac, si non ꝛc. Ita hodie in Euangelio[1]) mulier non debebat matrem preysen propter ubera ꝛc. Vide prius verbum dei, quod habuit, post fac
151 quoque quae ipse fecit. Iacob ista non querit, es ist kein furwitz nit da,

[1]) *Luthers Vormittagspredigt von diesem Tage ist erhalten in Rörers Nachschrift (Jena, Cod. Bos. o. 17b Bl. 155a bis 157a).*

R[1]] claudere os et dicere 'tibi bene placet et mihi bene placet'. Non crederem
150 Augustino, Hieronymo, Hilario, item Petro placuisse hoc opus, nisi spiritus fuisset in eis ꝛc. ego ipse non possum comprehendere, wurd mit narren ut alii, hoc semel factum est cum Iacob, quid si hodie cum multis fieret nobis
Röm. 11, 33 non videntibus. Exclamat in opera et iuditia dei Paulus in 11 ad Ro. Eo omnia trudunt, ut deus dicat 'ich wolde gerne Got, ut cognosceretur me esse dominum mundi et rectorem'. Odio habet frevel urtel, zcu trotz permittit talia scribere, dicere et praedicare. Moses hats macht, drumb ists recht, quid si nos ita faceremus, imitaremur ꝛc. Non, quia diximus non exempla et
151 opera sanctorum imitanda. Si es Jekel, duc eciam. Si talis persona es in fide,

R] 150 Ista certe non solum Hieronymo et Hilario et aliis, sed eciam sancto Petro ardua intellectu fuissent, si eius tempore contigissent, nisi deus spetiali revelatione eum illuminasset, qui adhuc non audebat ad gentes ire ꝛc. Si nunc talia contingerent in sancto quopiam deo volente, certe omnes erraremus et
Röm. 11, 33 condemnaremus eciam sancti. Regimen et ordinatio dei mirabilis est. Vide ne iudices fratres. Ro: 11. Si nos, inquit, apostoli et sancti non comprehendimus dei profunditatem, non mirum de aliis. Deus ista facit contra nostram illam propriam voluntatem et sapientiam et iustitiam, ut nos stultificet. Q. D. 'ego volo esse deus, fatiam ut lubet'. Non respice in personam Iacob et sanctorum. Si Iacob es, similia fac: si non es, fac illa quae aeque
151 per te deus efficit ut per Iacob, quae legis. Vide prius quod verbum dei,

R] Rachel dicit 'cura mihi liberos, alias moriar', ibi non fuit furwitz, habuisset 30, 1
libenter liberos. Audiverat verbum ex Iacob 'Iu semine' ꝛc. habuit quidem
potestatem domus, sed tamen interim cogitavit se non dignam, ut fieret mater
huius seminis. Certe magna fuit tentacio. Cogitavit 'hoc verbum de me
deus non locutus est, ergo non respicit me, Er helt ſich erga sororem meam,
me spernit'. Textus quoque exprimit, quod maius est, quod odio habuit
sororem, timuit ut mulier, quod non possit dilecta apud maritum mauere,
quod natura est omnium feminarum. 'Mea soror habet filios et a me amorem 30, 2
vir transferet in eam'. Rachel adhuc erit geprechlich, ut Lea, Iacob irascitur,
ut textus dicit. Vides hic quod Iacob praedicavit Rachel, scivit eciam 152
Rachel deum, et tamen fuit gebrechlich, alias non potuisset Iacob ei ita loqui
q. d. 'manus dei est, quod paris', et corripit eam, quod querit hoc ab
homine, quod dei est. 'Ecce ancilla' ꝛc. Hoc fuit usus apud gentes illo 30, 3
tempore, quod servi erant eygen ut pferd und kue, et ancillae. Et Moses

9—11 *am Rande* Mos gentium cum familia

R¹] fac ꝛc. Vide quid agit Iacob, non est hic furbitz, ecce Rachel dicit ꝛc. Hic
videtis non esse furbitz, ſtund uff der predig de multiplicando semiue, hoc
verbum credidit, pene interfecisset hoc verbum, hat ſie matt gemacht, nou
fuit parva tentatio, videt se indignam ꝛc. si hodie fieret ꝛc. non esset frolich
geſang, semper cogitat 'dominus respicit sororem Leam, muß Aſchenprugel, 30, 1
moriar', verbum hoc magnum est, dominus hat irs gebuſt wol, quod domi-
nata fuerit. Sequitur durius, quod odio habuerit Leam ꝛc. Mulieres habent
proprium, quod timent se non satis amari. Hos affectus reliquit in sanctis
suis. Sunt ambae gebrechlich et tameu sanctae manent mulieres ut aliae.
Rachel bene novit deum, from kindt et tamen plena affectu ꝛc. Respondet
Iacob 'domiui opus est' ꝛc. ſchlechter troſt das ꝛc. 'du nerrin, scis domini hoc 30, 2 152
esse et vis ex homine querere'. Nota morem gentium, eigen leutt, empti ut
equi et kue, sic servos, sic ancillas, habetis vorfaſt per Mosen in lege, pueri
servorum dominorum erant, dimittendi cogebantur dimittere liberos, non ut

19 sororem] so

R] quam fidem habeat Iacob. Vide quoque, quid Rachel passa sit, quae dicit 30, 1
'Alioqui moriar'. Audierat ex Iacob verbum. Sic sentiebat 'Ego quidem
domina sum, sed deus non dignam me iudicat ad istud semen'. Si hodie
tale verbum sciente uxore haberet maritus, quid quaeso sentiret sterilis uxor?
Quae minima est, respicitur a deo, ista autem mortificatur et invidet interim
sorori, timens ne etiam Iacob ob sterilitatem ab amore eius deficiat. Ita
caro et sanguis manet eciam ubi fides est, et per haec eciam crux. Iacob 152
irascitur, quod aeque non sapit spiritum. Verba Iacob iudicant Rachelem
non fuisse dei ignaram, sed increpatur stulte dicens ꝛc.

R] hats in lege also verfasset. Pueri ergo, qui gezeugt worden per servum, suscipiebantur a domino, et sic cum ancillis: quos liberos peperit ancilla, fuerunt dominae. Ancillae dicuntur nobiscum, quae in ..... eunt, illi vocabant emptos servos et familias hoc nomine ꝛc. Sic Rahel dicit 'Ancillam habeo': quoscunque liberos genuit, fuerunt Rachel. Nolebat ei ein frembden man geben, quanquam libenter voluisset habere propter maritum, es ist etwas ernstlichs drinnen, quod nos non capimus. Est mira lex et dei[1]), non papae. Er hats recht gehabt, alias non accepisset ancillam Rachel. Rachel
153 est vera uxor, altera die unterfrau. Illa ancilla genuit duos filios. Dan
30, 6 'Iudex' vel 'qui iudicat'. Rachel dat ei nomen, non mulier propria et mirum est, quod 'deus iudicavit me et audivit et dedit mihi' ꝛc. quomodo iudicavit? 'Ich bin in einer schmach gelegen, et dominus audivit' ꝛc. Audistis sepe magnum fuisse schmach in vetere testamento, ob mulier non fuit ferax propter
1 Mos. 3, 15 benedictionem in genesi 3. Ne verbum dei et benedictio an in verloren werdt.

3 eriibo 7 dei] d ... *Die auf* et *folgenden Buchstaben sind beim Einbinden verklebt worden* 9 alter *am Rande* Dan 10 *am Rande* sed commenda hoc maritis 13 *am Rande* Sterilitas contempta in ve: te:

[1]) *Die Ergänzung von* d ... *zu* dei *liegt nahe und wird durch den Text v. 1527 (Erl. Ausg. Bd. 34, S. 152 Z. 8—6 v. u.) zweifellos gemacht.*

R[1]] nos loquimur de ancillis et servis. Hic mos vendendi et emendi servos est apud Turcas. Unde hic Rachel dicit 'Ecce hic est ancilla, quae si liberos habuerit, mei erunt', noluit aliam ancillam dare, ancilla libentius habuisset proprium virum, nuhn si must fort, benene facit? si non rectum fuisset, vir
153 non fuisset, servat et veram uxorem et ancillam hanc. Haec ancilla N. zceuget 2
30, 6 sohn. Dan 'ein richter' adder 'der do richtet', ancilla non dat nomen, sed Rachel, quae dicit ꝛc. ita richt dy sach, quia in der schmach gelegen et fecit, ut eciam im aliquid ꝛc. wie hatts die arme metz gesucht, sterilitas abiecta et detestata erat ꝛc. querunt non ex furbitz, sed ut benedictio dei zcu teil wurde.
30, 8 Bene videtur hic domini mahnung qui vult videre ꝛc. Alter filius N. 'umbgewandt' ꝛc. nota quae dicit, 'cessat Lea, mein maid gehet fort, ein kind uber

R] Tunc servi et ancillae non sui iuris erant, ergo et filii eorum erant domini sive patrisfamilias et matrisfamilias, et abeunte servo necesse erat linquere domino uxorem et liberos. Ergo Rachelis est ancillae filius, quae ancilla certe maluisset proprium maritum quam communem.

153 30, 6 Dan interpretatur 'iudex', quod nomen non mater, sed domina ut suo filio dedit dicens 'Iudicavit mihi dominus, quia etiam iam nunc mater sum, et licet per aliam, tamen meam'. Sterilitas tunc erat opprobrium et abiectio dei iudicabatur, ut benedictione non carerent, sollicitae erant foeminae.

30, 8 Naphthali 'interim cessavit mea soror, dum ancilla mea duos peperit et iam proficit'.

R] Velim ut huiusmodi caput recht wol plauet und darvon prediget werd. Ich darff nit thun. Mep[1]) 'verkert', 'gewand', 'gewechselt' q. d. 'mea soror cessavit parere deo gratias, iam soror mea deprimetur, ego evehar', sunt humanae cogitaciones. Lea cum non peperit, Zilpham addit viro. Gad 'rustig', 'rehsig', 30, 9. 11
'accinctus', 'praeparatus ad prelium', 'Es ghet wol zu rustig und frisch'. Asser 'selig', 'Beatam me' ꝛc. 8 Lea sustulit eum ancilla. Hec est historia de 30, 13 154
uxoribus Iacob, et tamen sinit ancillas manere. Prius dixi, quare tam sancti homines servarunt ancillas, cur non manumittunt? Deus hat dis volck im zwangk gehalten, et hodie Turca facit. Nos omnes sumus hie Jungkhern. Bonum esset, ut hodie adhuc faceremus, quare pessimum nostrum regimen in comparacione erga illorum, si effugerunt eorum servi ꝛc. capti sunt, oportet sit ein zwangk, quia videmus iam famulos esse dominos ꝛc. si dominus non vult ut servus, illico discedit, si in hoc loco non potest manere, alio concedit.

1/2 *am Rande* Vt dei opera cognoscerentur Nos virginitatem extollimus quasi illa sola celum consequatur 4 *am Rande* Gedud 6/7 *am Rande* Naptali Gad Asser 11 *am Rande* de familia 12/13 *am Rande* Inde veniunt multe meretrices quod alias non fieret

[1]) *So in der Handschrift. Es soll wohl* Naphthali *bedeuten.*

R[1]] das andere', quid facit Lea? 'si non amplius debeo parere, hic est ancilla N. ge: Gad 'rustig' (krigsknecht) 'zcu' ꝛc. Aser, 'wol mir, selig bin ich' ꝛc. 30, 11. 13
Hec de uxoribus Iacob.

Servant ancillas, cur non dimittunt, magnum esset illis, ut dimitterentur? 154
quomodo servavit deus hunc populum in zwang. Nos sumus jungker, nescimus, quam bonos dies habemus ꝛc. nota hohmut servorum et ancillarum ꝛc. Dissimile est regimen nobiscum cum illis antiquis, greulich videndum est sic aigen machen hominem. Iha furem suspendere ist greulich anzcusehen. Velim et hunc morem in nostris terris esse, muß zwang sein ꝛc. servus nunc dominus est, ancilla domina, furbitz fit, huren und buben ꝛc. et si noluissent

R] Gad 'accinctus' vel 'praeparatus ad proelium', 'pedes', 'rustick', 'rehsigk'. 30, 11
Asser 'selich'. 30, 13

Tam sancti homines tamen sinunt servos et ancillas in servitute manere. 154
Sic deus illum populum tunc cogebat et premebat, nostri servi et ancillae prae illis domini sunt ꝛc. Adhuc bonum esset sic premi inobedientes servos, ex quibus eciam filii nihil boni, sed mali multum discunt, et in rempublicam et pietatem tandem peccatur propter istam carnis libertatem. Horrendum quidem sic hominem cogere, sed horrendum etiam, quod fures suspenduntur et latrones iure occiduntur, ubi nullum regimen, nulla est disciplina. Culpa est in principibus. Si Turca hic esset, certe servorum genus emendaret. Praeterea quod si etiam sancti voluissent illic liberare servos et ancillas, tamen illic non licuisset eis inter gentes, ubi non erat hic usus. Dixissent enim gentes 'Noli novum ius nobis facere de servis, sinito servos esse servos'.

R] Quare illi non fecerunt sancti? quia non est bonum, das man ein solchen raum laß ancillis. Neque gentes et principes, si voluissent manumittere, hoc admisissent, bonum est, ut serventur huiusmodi ritus, ne faciant quod
155 velint. Iam ipsi et dominus et domiua cum liberis minus habent recht quam servi, certe vernunfft habuerunt, qui hoc fecerunt, quanquam non sit fein, ut homo servit alteri, tamen propter externum regimen servandum, ut fit cum furibus, alias non esset pax, quare illi sancti servarunt morem mundi. Ego credo illas duas ancillas honestas et sanctas mulieres et gehoren in die hochsten weiber, quae sunt in mundo. De mandragoris sequitur. Fures occiduntur, quod certe non est Christianum, sed propter tranquillitatem et pacem plectendi sunt. Impossibile enim est, ut ii qui spiritu dei non sunt perfusi, insponte quod iustum est, faciant. Iccirco cohercendi sunt penis legis, qui pacem interturbant. Christiani spiritu eos agente non impulsi agunt, quod decet.

54.

6. März 1524.

Dominica Letare Ex Genesi.

Hoc stuck haben wir gehandelt de Iacob, quod 4^{or} uxores duxerit,

---

3 *über* quod *steht* familia 5 *über* qui hoc fecerunt *steht* ut mancipia perpetuo seruirent 9 *am Rande* nempe qua patriarchas genuerunt 10 *am Rande* ibi relictum est

R^{1}] sancti hoc facere, tum non decuisset ob morem regionis quae non passa
155 esset ꝛc. instum et equum est externum regiment esse ꝛc. iam plus cogitur facere filius quam servus, domina quam ancilla ꝛc. numquid melius esset ꝛc. wehr ihn besßer, ne frech fierent et huren und buben, fit fein regiment, kluge leut in illis terris ꝛc. unrecht ists greulichst, muß diebe umbbrengen, morder etiam, muß das außer regiment sein ꝛc. per eos licuisset non habere servos ꝛc. sed coacti fuerunt servare ista secundum morem ꝛc. viderunt fuisse frome kinder, istae 2 mulieres sanctae gehoren under die großen heiligen weiber ꝛc. Summa summarum sunt opera dei ꝛc.

Alia contio.

Das stuck tractavimus de S. Iacob, quomodo 4 uxores duxerit, quamvis sua opinio fuit unam tantum ducere, sine suo wunsch, beger ex dei dis-

R] Domini et dominae plus hodie ligati sunt quam servi et ancillae, id quod est indignum. Melius esset eciam pro salute servorum, ut ista libertate non
155 gauderent. Melius ergo illic agebatur in hac re. Non est quidem bonum ita ligari et premi hominem, sed expedit eis qui isto iugo commode carere non possunt. Sanctae itaque sunt hae ancillae quae sunt matres patriarcharum, eiusdem fidei cum Rachel et Lia, sed iugum ferunt servitutis.

R] quanquam voluerit solum unam habere, sed dei ordinatione sine sua cupiditate 4^{or} habuit. Adhuc superest, quod decipit Laban, ibi respondendum 159
spiritibus, qui groß anzihen. Laban decepit eum, quia dedit ei Leam ꝛc. 160
Hoc premium eius fuit post 14 annos, ubi nihil meruerat quam victum et amictum, et tamen auxerat bonum domini, ut ipse fatetur in textu. Iam sic conveniunt de premio 'Exime, quicquid est bund, et da unicolores'. Moses 30, 32
describit multis verbis, flecket, quod unum colorem habuit et unam maculam ꝛc. 'Albae, quas ferunt eiusdem coloris, erunt tuae, quod vero erit diversi coloris, erunt meae'. Utrasque segregavit unius coloris et alterius, et Iacob dicebat 'quas habuero versicolores de unicoloribus, mihi sumam' et hoc libenter facit Laban, quia stulte petiisset Iacob. Iacob usus est arte ut in textu ꝛc. Et hic querunt, an deceperit Iacob Laban ꝛc. Post medium 161
annum ubi Laban vidit Iacob plures habere oves, Laban mutavit cum Iacob et voluit habere diversi coloris, et Iacob hoc amisit ut scilicet virgas. Et rursum Laban petivit ꝛc. et factum est decies, ut indicat textus, quia Laban erat avarus. Et hic textus obscure est scriptus, da habt ir die meinung davon, fruling erant Iacob et spetling erant Laban, et minima pars Laban contigit. Questio: an Iacob bene fecerit, quod decipiat ignorantem Laban, et ibi cogitandum Iacob habuisse probam familiam, quod nihil de hac re

R^{1}] positione venit darzcu. Restat, quomodo decipit Laban Schwehr ꝛc. respon- 159
dendum est hic carnis argumentis ꝛc. Non quomodo Iacob servierit 14 annis 160
pro Rachel, hec fuit merces, non nisi hul und full ꝛc. et quamvis aucta est resfamilias propter eum ipso Laban testante, et dicit Iacob 'volumus bezcehmen' ꝛc. ut patet in litera, multis verbis dicit Moses, punt: halb schwartz und weiß, sprenglicht: quod multas habet maculas. Nota pactum, fecit duas herde, sumpsit et dividit punt von den einferbigen, 'quod de einferben venit punt, meum sit et quod' ꝛc. Hic cogitat Laban 'hic stultus vult seipsum decipere', non putabat punt de einferbigen nascituras, quid fit? decipit Laban Iacob virgis decorticatis ꝛc. hac arte kam Jacob dohinder, ut haberet multas oves punt de einferbigen. Finito semestri mutata res est ꝛc. quando voluit 161
habere punt ꝛc. nota quae dicit in textu Laban. Laban fuit geitzig, semper voluit habere das meiste teil, quando voluit punt, non iecit virgas in canales ꝛc. semper geritts Jacob et semper der geringste teil venit ad Laban, sach seiner

25 spreng

R] De mercede.

Quia nihil acceperat mercedis, Iacob dicit ad Laban 'Committemus 160
rem deo et naturae. Quicquid dederit' ꝛc. Hic gaudebat Laban et stultum Iacob putabat, verum sapientissimus erat ille simplex Iacob.

Quaeritur, utrum iuste fecerit. Nam si hoc scivisset Laban, non tulisset. 161
Haec fatiunt nos stultos. Deus hic benedicit, ut vides, et Iacob facit in-

R] dixerint. Certum est Iacob praedicasse verbum dei. Ideo fuit proba familia ꝛc. quid dicemus? itzt gelts es nithṡ, si gilt hoc exemplum, ſo wol wir troſtlich ſtellen, quare hec scribuntur, ultra hoc dominus benedicit eum. Iacob hoc fecit instinctu spiritus sancti hoc factum, ut habes in sequenti capite, quare cum diligentia legenda Biblia et inspicienda postrema cum praesentibus ꝛc.
162 Ibi non querendum, an recte quis agat, ubi verbum dei habet, quare si verbum dei habet, satis est esse quod Iacob hoc fecit. Jacob hat recht zu dem gut mancherley weiß. 7 annis servivit pro filia et tandem adhuc differt eum 7 annis. Et si eam dedisset, tamen nihil plus meruisset, peccatum erat, ut pro virgine serviret. Iure debuisset sibi dotem dedisse, hic nihil dat nisi quod ipse cum uxore queritat victum apud ipsius patrem, et hoc in commodum filiorum Laban, et pro alia servit 7 annis. Nonne hic ſchrecklich Laban fecit, si fuisset potestas in regione, certe potuisset compellere socerum Iacob, ut dedisset ei dotem. Interim tamen mansit pius Iacob, non contendit. Tu sic fac et concedemus tibi, ut fureris. Laban ad minus debuisset ei singulis

5 diligentia] dia 11 *über* ipsius *steht* vxoris

R¹] vorſach ſich der ſchalkheit nicht zu Jacob. Iam questio est, an bene fecerit Iacob, boßewicht, tuck, cogitandum Iacob habuisse probas servas et ancillas, quod non revelarint factum. Nota: rexit domum suam, ut praedicarit Euan-
162 gelium, habuit from ꝛc. quid dicemus ad hoc: item dominus benedicit, ut multiplicetur ꝛc. Dicendum, quod hoc fecit Iacob ex eingebung gottes, ut patet in sequenti capite, prillen auff die naßen ſetzen, qui vult legere biblia. Ubi verbum dei gehet, das muß recht ſein, quicquid fit ꝛc. Sed cur fecit deus? Iacob hat zcu den gutt recht, notetis, quomodo hunc virum auffgeſetzt ꝛc. ſiben Jhar umbſunſt dienen ꝛc. quid est ein metz, fuitne ſund und ſchande, ut pro metz ſo lang dinen, das gelt zcu geben haben, fecit Laban alß ein ſchalck. Dos danda fuisset, muſt frey umb ſunſt dienen 14 Jhar, dat utramque filiam et nihil addit erbteill, si fuisset recht im lande ꝛc. sed cur fecit? quia vidit Iacob virum bonum et euangelicum, qui non zcanget, trutz thus ihm einer nach. Si fecisti ad 14 annos, dicemus tunc eciam ſtelen, trugen? si pro pacta mercede serviisset, coactus fuisset dare unam aut alteram ovem, nihil

17 cog

R] stinctu spiritus et commissione dei, ut infra indicat. Si deus confirmat, quid
162 nos iudicamus? Ubi dei verbum est, non quaere iniquitatem. Primum iniustus est Laban in Iacob. Septem annis facit servire gratis pro Rachel, quam eum velle agnovit, cui potius dedisset gratis filiam alteram Liam cum dote et divitiis sine servitio. Iam fallit et rursum septem alios annos servire facit gratis. Nihil accipit cum filiabus. Vidit enim Laban Iacob Euangelicum virum, qui non contenderet. Quis nostrum ista ferret? Quattuordecim

R] annis aliquot oves, quae illis annis fecissent magnum numerum, sed quia vidit pater, nihil dedit ꝛc. Iterum ambae eius filiae serviebant ei pro hoc et pater earum debebat eis mercedem, sed interim Iacob confidit in verbo dei, quanquam appareat derelinqui a deo. Nos non possemus, ut g. nobis adimeretur, 163
taceo, quod tam multis annis gratis servierit. Et decies mutavit Laban pactum cum ovibus, quare dominus voluit, ut eum suo iure deciperet. Ita opera sanctorum inspicienda. Et hoc liceret, si quis non posset bonum et mercedem acquirere a domino, bona conscientia posset aliquid auferre quid. Sic filii Israel longo tempore servierant, edificaverant duas civitates, dominus
dicit 'mutuo accipite' ꝛc. 2 Moſ. 11, 2

Hec 3 capita coherent. Hic audistis ex textu, quod Iacob 14 umb= 165

6/7 *über* opera *bis* inspicienda *steht* non vt in verbis latet. 11 *am Rande* C. XXXI.

R[1]] facit, sed expectat deum, qui iubet, ut sumat hac arte ſeinem ſchwehr die gutter ꝛc. multa debebat et Iacob et filiabus uxoribus Iacob, quae servierunt 7 annos simul ꝛc. ſolden uff ihr hauß geſehen haben ꝛc. hic vir novit vom 163
heiligen creutz et credidit deum non derelicturum, muſt unrecht leiden ein lange zceit. Wie ein wunderlich got iſts das ꝛc. et coactus est insuper pati der betrug und wechßel ut in textu, eß war jho zcu lang, nos non pateremur. Ita opera sanctorum aspicienda sunt, ne offendant. Adhuc hodie posset fieri, ut sine peccato servus sedulus sumeret heimlich de bonis domini, si
non daret mercedem. Sic fuit cum filiis Israel in Egypto, qui servierant ꝛc. 2 Moſ. 11, 2
mutuo acceperant clinodia ꝛc. geburete Jacob et suum fuit ꝛc.

Sequitur caput XXXI.

Audistis hic quomodo supra 14 6 annos servivit pro herde, facit 165

R] annis gratis servit, qui interim multa bona et pecora comparasset. Deus
ergo hic mentem ei dat sua sine contentione accipiendi. Praeterea et filiae interim ut ancillae gratis serviunt, quae suam domum interea optime curassent. Pessime egit Laban cum Iacob. Hic certe Iacob novit crucem, cum tamen 163
tantas haberet dei promissiones. Ita videtur deus abiecisse suos. Dum vero saepe mutat mercedem, ut fraudet, deus hoc mentis dat, ut Iacob sua accipiat.
Ergo profecto bonum servum et mercenarium non iudicarem furem, si sua aufferret occulte, non aliena ab iniusto domino. Sic filii Israel spoliarunt 2 Moſ. 11, 2
Aegyptum mercedem accipientes iniustae servitutis.

Et tantum de Cap: XXX.

Caput XXXI.

Interim regnaverant uxor Laban et uxores filiorum eius, et Rachel et 165

R] sunſt gebint et 6 pro gregibus, et 20 facit et multum est viro coniugato, et servit mit weib und kind. Nihil proprii habuit nisi quod Laban cuique filiae dedit ancillam. Et hic vides plura passos fuisse Iacob cum suis, quia Laban uxor fuit domina et uxores filiorum Laban, quanquam Rachel ab hac parte, tamen subdita fuit. Et aliae fuerunt gentiles mulieres et ambularunt in carne et sanguine. Ideo indicat textus molestam egisse vitam, et tamen perduravit Iacob, donec angelus dei eum evocavit, Ut promissionem
1 Mos. 28, 13–15 habuit c. 28. cum iter faceret ad Laban. Qui hoc caput legit, oportet sciat
31, 10 hoc verbum prius factum, quia dicit angelus 'vide arietes' ꝛc. quare 15. anno suae servitutis audivit hoc verbum. Hoc ubique legimus et audimus fecisse sanctos secundum verbum dei, ut Iacob ingreditur et egreditur a Laban
31, 1 iussu dei et crux ubique adest. Filii dicunt 'Iacob plus habet', hi fuerunt avari ꝛc. Iacob habet verbum ex semine venturum Christum, ideo plus
166 curat uxores quam bona. Avari dicunt 'nihil boni haberet Iacob, si patris bona non essent', et tamen per ministerium Iacob hoc acquisiverat. Igitur

4 uxores] uxoris

R¹] 20 Jhar, notate, quanta passus est hic vir, fuit multum, nihil proprii habuit nisi ut daret ancillas duas uxoribus ꝛc. multa passae sunt uxores, fuerunt arme elende weiber ꝛc. iunctae fuerunt eciam uxoribus filiorum Laban, fuerunt heidnische weiber ꝛc. illae fuerunt probae ꝛc. quanta convitia passi sunt omnes ꝛc. Non tantum properavit abire, nisi deus iusserit ꝛc. nota promissionem datam, quod scilicet velit eum quando reducere in terram suam. Nota: verbum quod hic dicit deus, est zuvor geschehen, antequam vocaret uxores ꝛc. nam angelus dicit ꝛc. Nota, quod omnia quae sancti fecerunt, fecerunt semper in
166 verbo dei. Omnis vita Iacob ivit in dei verbo, quod est plenum hertzleid und leiden. Nota hic geitzige neidische leutt, quia viderant Iacob plus habere quam se, quid facit Iacob? denck: es wird nicht bessers, nisi ut auffugias, timet plus uxoribus et filiis quam bonis ꝛc. dixerunt ꝛc. 'ecce vertunt', cum factus dives sit praesentia Iacob. Das ist der lohn. Es vordroß Laban, sahe greulich, quod sequitur, ist leucht ꝛc. nisi ut videatis, das der gutte

R] Lia eorum ancillae fuerant, uxores Iacob qui nihil aliud illic erat quam servus. Istae probae et doctae a Iacob, illae infideles et gentiles. Misera
1 Mos. 28, 15 vita hic erat Iacob, sed promissionem dei habebat, qui ei dixerat 'Ero tecum, reducam te'. Istius verbi fides hic patiebatur non contemnendos insultus. Omnia illi patres agebant in certo dei verbo, quae vita est plena crucis. Murmurabant filii Laban invidentes, hic deserente deo timebat auferri sibi non solum bona, sed eciam matres cum filiis. Illa scilicet erat eorum gratitudo qui per Iacob ditati fuerant, et tamen dicunt et sentiunt contrarium, quasi Iacob ex ipsorum substantia ditatus sit.

R] pater hat recht darzu gehabt, quia dicit angelus 'Ego vidi'. Vides dominum 31,12 167
suos bene tentare, et tamen non deserit. Illum 20 annis deserit, tamen post venit et eripit, et sic nobis cogitandum, si videtur eciam deserere: Langsam ist er, aber er khumbt wol, et hoc mihi fit in commodum, ut differat. Et malis dat tempus ad penitentiam, quos longum post tempus punit, sed atrociter. Sic Christiani 'propter impios oportet nos expectare et tamen suo tempore illos punit, nos adiuvat'. Hic vides uno verbo deum schlecht und recht facit, quod Iacob perpetravit et iterum Laban condemnat q. d. 'Ego vidi' ꝛc. 'recte fecisti' ꝛc. Rachel et Lea non dedecus et peccatum, quod filiae hoc fateantur de patre, vides, qualis nebulo fuerit, reisset ins alls ab et dat 168
aliis, pro ovibus habuerunt Iacob cum suis uxoribus, ideo plus rapuerunt. Interdum male audit Iacob ab uxoribus, quod non velit curare, ut ditiores fierent ꝛc. Habuit pro ancillis, quae emptae sunt, ut bovem vel vaccam, quicquid genuit, erat domini, sic nobiscum. Emptis nihil dabatur nisi futter und

R¹] vatter recht darzcu hat gehabt ꝛc. Videtis hic suos wol vorsucht, sed non 167
sine trost dimittit ꝛc. Unde discamus non darvon lassen, si habemus promissionem. Nota quae sint opera dei, langsam ist er, aber er kumpt wol und dister reichlicher. Aliis iterum est solatio, quod non cito punit, sed langsam, aber greulich: eius naturae est deus, non vindicat ut homo statim, ut possit tandem dicere, ut pessert ꝛc. ut maneat deus, ut sit langkssam den zcu gut, ut langkssam straff, mihi quoque cum reichlich dat et venit ꝛc. Videtis hic uno verbo dicere deum Iacob bene fecisse et damnasse omnia quae foecit Laban, q. d. 'tu bene et recte fecisti, ille male et unrecht' ꝛc. Nota quae hic dicunt filiae, videte wie ein schalck fuit Laban, dat filiis et 168
abstrahit aliis, dixit gutte schaff sein das, lass rauben, rauffen, dixit Iacob 'mein Lhea, lass gehen, mein Rachel' ꝛc. quanta coactus est audire Iacob ab uxoribus ꝛc. i. e. 'hat uns vor meide gehalden quae emptae sunt', non nisi

27 *über* vor meide *steht* quasi alienas

R] Oratio Iacob indicat, quam iuste fecerit. 'Vidi enim' ꝛc. 'Non sine 31,12 167
consolatione derelinquam te, quamvis in cruce probarim ad multa tempora, quasi nihil daturus'. Ergo deus non fallit, ut maxime non statim audiat pro nobis contra adversarios et nobis interim et illis in bonum, ut nos probemur, et illi resipiscant, ut ei maneat longanimitatis gloria et postea nulla sit excusatio. Suo tempore utrisque veniet.

'Vidi'. Uno verbo deus damnat cuncta, quae fecerat Laban et probat 31, 12
quae Iacob fecerat, ut non dicas Iacob fecisse malum.

'Pater noster'. Quasi dicant 'Nos nunquam tibi persuadere potuimus, 31, 14
ut contenderes pro tuis rebus, nos filiae servae fuimus, quibus tantum victus et amictus datus est, nihil aliud. Abeamus, iniuriam patris et fratrum

R] kleider, quare consentiunt, ut abeat. Fuerunt probae uxores et noverunt dominum. Iam sequitur historia, quomodo in via ei obvenit. Hactenus,
170 quomodo apud eum conversatus sit. Stal im das, er richts heimlich an et nihil dicit, quod hebreorum mos est. An Rachel bene fecit, quod argenteos deos? Ipsa cogitavit 'filia sum, cur non aliquid accipiam' ꝛc. an bene fecerit, nescio. An fecerit illud ob id quod velit eruere idolatriam patris, quod non puto, credo fuisse muliebrem fehl, si male fecit, non volumus eam excusare.
171 Laban sequitur Iacob, certe firmam fidem habuit Iacob cum tanta multitudine uxorum, familiae, pecorum iter facere per regionem, potuisset timere
31, 13 et certe non immerito, sed heret in verbo 'mach dich auff' ut in textu. Hic fortis est in fide, sed postea statim imbecillis fit. Laban cogitavit eum straffen et spoliare, alias deus het sich nit darzwischen gelegt. Ita sancti in dei verbo ambulant. Nec deserit deus sanctos et certe Laban adortus fuisset,
31, 24 sed deus 'hut dich Laban'. Sinit sanctos sincken et Iacob 20 annos deserit,
31, 12 sed in tribulatione venit et adiuvat. Dominus dicit 'vidi omnia quae Laban

R¹] victum et amictum dabant servis ꝛc. tales illae filiae fuerunt quare dicunt nunc 'hirauß, des vatters haben wir genugk', videtis fromm kinde fuisse illas 2 uxores, quae et cognoverunt deum ꝛc.
170 31, 20 'Hertz stelen' hebraice, est 'heimlich ettwas außrichten altero nesciente' ꝛc. quid hoc est, quod Rachel sustulerit imagines ꝛc. fecit weiberstugk, cogitat 'must auch etwas darvon brengen'. An bene fecerit necne, nescio. Dicunt, quod habuerit Christliche maynung, quod idolatriam fugeret, an fuerit opinio, nescio, credo weibisch ding, bene fecit ꝛc. non fuerunt magni ponderis ꝛc. Videte hic trotzig gemut Iacob, quod sich auffbricht, magna opus est fide maxime, ut heimlich abducit filias ꝛc. oportuit cogitare, quod sequeretur.
171 1 Mos. 28, 15 Quis tuetur eum? nullus gladius, spiß ꝛc. sed verbum dei 'ero tecum'. Hic est stargk, tandem fiet so schwach ꝛc. Laban hat boß in syn. Deus non iacuisset in wege, si non sciisset ꝛc. steckt im zeill, muß Jacob mit friden laßen ꝛc. wens zcum treffen gehet, non abest. In 20 annis stelt sich got, ac si non cognosceret eum. Das ist jho ein feiner gott, quando credimus

R] 170 31, 20 amplius cum tuo damno et nostro non feremus'. 'Cor furari' in hebraeo est hic, quod est 'aliquid agere alio nesciente' ꝛc.

Quare furatur Rachel idola? forte in compensationem praemii, aut quia ea non vult manere cum patre. Nescio. Hoc legimus, quod post sepeliuntur. Forte quid muliebre accidit ei quo patri hoc voluit incommodum.

Fidutia certe fuit cum tanta familia transire per alienas nationes, et
1 Mos. 28, 15 contra Laban illic ducem et principem, sed hanc effecit dei verbum 'Reducam te'. Post cadit illa fidutia obviante Esau.

Laban malum cogitat spoliaturus Iacob, id quod verba eius indicant,
31, 24 sed deus curat pro Iacob dicens 'Cave' ꝛc. 'Tenui eum xx annis in cruce

R] tibi fecit', vidisti et tamen tacuisti? Christus in Euangelio 'pili capitis nume- Matth. 10, 30
rati sunt', et tamen ſtelt ſich, quasi velit nos penitus deserere ꝛc.

55.

13. März 1524.

Dominica Iudica.

Audivimus historiam de Iacob usque ad Gilead cum venissent, et quo-
modo Laban quesivit idola per omnes habitationes, quae a Rachel furata
erant ꝛc. restat de ira Iacob, quod recenset totam vitam, quid fecerit illis 173
20 annis, ut videamus sanctorum vitam qualis sit, nihil enim hic videtur
nisi iamer und herꝛenleit, cogebatur solvere quod perditum fuerat, non
dormivit, ut textus habet. Hec est legenda Iacob. Hic nihil dictum de 31, 40
sancto weſen, de 7 ꝛeytten, sed sunt opera miseri opilionis, quid passus sit 174
a socero, familia, quanquam habuerat dei promissionem, tamen sinit eum
dominus in periculis vivere, hoc fuit eius tempus vitae, nihil frolichs hic
auditur, nisi quod semel celebravit nuptias. 'Decies mutasti mercedem', et 31, 41

---

6 *am Rande* Sanctorum vita 8 *über* quod *bis* fuerat *steht* ordine lege textum
10 *über* ꝛeytten *steht* horis *über* miseri opilionis *steht* que hic recensentur 13 *über*
Decies *steht* textus

R¹] nos oblitum, venit, omnia vidit, nicht ein har gekrumptt, quia viderim ꝛc.
sed ita ſtelt ſich, ut vitam sinat adimi ꝛc. das iſt die kunſt ita cognoscere
opera dei.

Alia Contio Iudica.

Audivimus historiam de Iacob usque eo quo venit ad montem Gilead,
ut Laban quesierit gőtzen ꝛc. quos furata est filia ꝛc. utut gemeinet ꝛc. Restat 173
pars, qua recenset suam vitam a 20 anno ꝛc. ut videamus, quae et qualis
sit vita sanctorum. Jammer und herꝛceleid ꝛc. Unde inquit ꝛc. Hec est
legenda Sant Jacobs, non est hic de groſſen heilgen weſen, de quo nos
dicimus, 7 gezeitten, sunt opera eins armen betrubten ſcheffers ꝛc. quamvis 174
habuit certam promissionem se tutum fore, tamen cogitur pati illa ꝛc. Ita
ducit suos sanctos, ne videatur a quoquam ꝛc. nihil hic frolichs auditur, nisi
quod semel nuptias habuit aut bis ꝛc. Iam venit ad promissionem dei sui.

R] apud te, iam abstine ab eo quem teneo et defendo. Omnia, quae eius sunt,
semper vidi et curavi', et tamen apparet nunc quasi animam et corpus sit
perditurus.

Verba Iacob de ꝛꝛ annis quibus servierat, declarant verorum sanctorum vitam, et ut vocant legendam. Nocte ac die non quiescebat. Non clericorum et monachorum sunt hic magna opera, sed miseri et afflicti pastoris. Qui quamvis habebat promissiones de dei cura, tamen lupus ei oves abstulit, item aestus occidit et caetera incommoda et aeris iniuriae.

R] tandem venit ad promissionem dei, vocat deum 'deum Abrahae' et 'timorem
31, 42 Isaac'. Et est hebreae linguae weiß, 'timorem' dei cultum vocat, quia deo
Isaac intimo corde et externo weſen dinet, ut deus habeatur in honore et
nihil fiat, nisi quod ei bene placet. 'Timor Isaac' quem Isaac timuit et fur
augen hat gehabt, quanquam homo fuit, hic notandum illud lecturis scripturas.
Et ergo tota weſen, quod gheet in der ere und ſcheue gottes. Item faciunt
31, 48 fedus et alter vocat montem Gilead ꝛc. Audivimus breviter, quomodo venerit
in matrimonium Iacob et sibi drinnen gangen, nunc querenda mysteria, si
175 saltem invenire possemus. Si per mysticum sensum interpretari velimus
Röm. 12, 7 scripturas, videndum ut sit 'interpretatio dem glauben enlich' Ro. xii. Hoc
est: quando non abducit homines a fide et non aliud docet quam fidem.
1 Cor. 3, 10 Sicut 1 Cor. 3. 'fundamentum posui, alius superedificat' ꝛc. ignis consumet.
Hoc praedicavimus de peccatis mortalibus et venialibus. Sed dictum est de
Röm. 12, 7 officio praedicationis, ut omnia quae docentur, sint consimilia fidei. Si prae-

---

2 *am Rande* Timor Isaac 12 *am Rande* 1. Cor. 3. 13 *über* Hoc praedicavimus *steht* hec verba Paulj

R¹] 31, 42 Vocat dominum 'deum Abraham' et deinde 'timorem Israel', 'timorem dei'
more hebraico vocat 'cultum dei' ꝛc. got mitt inwendigem hertzen und eußer-
lich weßen diene, ſcheue ſich vor ihm, nihil facere, nihil obmittere, nisi quod
illi displiceat. Israel deus, quod Iacob habuit ante oculos et geſchemet ꝛc.
quia in pura fide ei servivit, hoc sepe est in scripturis, totum esse quod
gehet in ehr, ſcheue vor gott. Deinde nihil est, nisi quomodo der ſachen eins
werden uff dem berge. Habetis nunc 3 capita der ehelichen ſtandt et quomodo
ei successit.

175 Nunc geiſtlich querendum, si possemus invenire. Sic diximus ante et
repetitum est semper, si volumus interpretari scripturam geiſtlich, vorborgen
Röm. 12, 7 ſin, videndum est, ut ſich reume uff den glauben, sicut apostolus ad Romanos
inquit, hoc est 'fidei enlich', quando non abducit a fide et conveniat cum
1 Cor. 3, 10 fide 1. C: 3. 'ego fundamentum ieci' ꝛc. omnia probabit ignis, nos de peccatis
venalibus diximus et mortalibus.

R] 31, 42 'Deus Abraham' et ille deus, inquit, qui est 'timor Isaac', quod nos
dicimus, quem colit Isaac, quae est fidutia in deum et conversatio coram
eo recta. Hoc dicimus, Ne timorem dei in scripturis aliud interpreteris quam
reverentiam et metum filiorum erga patrem deum dilectum, non servitutis
iugum sub tyrannide. Atque haec hactenus de coniugio Iacob et eius in eo
per deum conditione.

Sequitur allegoria.

175 Allegorias non oportet nos humano sensu fingere, sed quemadmodum
Röm. 12, 7 Ro. 12 dicitur 'Prophetia sit analoga fidei' i. e. fidei conveniat, non in opera

R] dico de Barbara, quod qui eam honorarit ieiunio, non morietur sine sacramento. Est quoque fundatum super fide, sed vide, quomodo se reymet cum fide, quod Barbara sit solatium meum, cum sciam Christum esse. Bernardus, 176
Augustinus, Hieronymus heu, stro, stuppffeln fundirt super hoc fundamentum, quanquam bene praedicabant de Christo, tamen sua volebant aliquid esse. Bernhardus 'perdidi tempus meum' ꝛc. dupliciter habes regnum ꝛc. hoc fuit stoppeln et ignis consumpsit et mansit tamen in fundamento, tamen probatus per ignem, ut omnia nihil sint. Ita S. Augustinus habuit honestam vitam et instituit. In fine mortis cantavit 7 ps. penitentiae, sed hoc non vidimus, quando eorum legendas legimus et sedemus in cineribus et stuppel, sint

1 *am Rande* Barbara 2 *über* fide *steht* fundamentum 6 *über* perdidi tempus *steht* cor contritum *am Rande* suos ordines quos instituerunt 6/7 *über* hoc fuit stoppeln *steht* quod ordinem instituit 7 *über* fundamento *steht* Christo 8/9 *am Rande* primo deus es et morte et passione acquisiuisti das gilt mir *über* honestam *bis* instituit *steht* de qua nos monachi gloriamur 9 *über* In fine *bis* cantavit *steht* iussit afferri 7 ps.

R¹] Omnia hec de predigampt dicta sunt ꝛc. omnia debent esse consona doctrinae fidei. Si iam velim dicere de S. Barbara, quomodo meruit, ne moreretur sine sacramento ꝛc. est eciam predig ꝛc. videndum est, an reumet cum fide, sed quomodo reumet? fasten sal trost sein, et euangelium dicit: Christus sal trost sein ꝛc. potest fieri, ut ista doctrina sit etiam in sanctis, sed fundamentum mansit, stoppeln, dregk. Bernardus, Augustinus non dubito 176
quin in istis fuerint ꝛc. sed quando dominus venit igne, absumit omnia ignis i. e. mors et persecutio. Bernardus dixit: 'cor contritum non despicis' ꝛc. Ps. 51, 19
et aliud dictum, quod dicit 'dupliciter habes regnum' ꝛc. das sein stoppeln geweßen, adveniente morte manet uff dem grunde, kompt der durch, sed mediante igne, erschreck per mortem, ut pereant omnia et solum istud fundamentum maneat. Sic et Augustinus in fine vitae 7 ps. cecinit et reiecit

R] seducat. 'Ego', inquit in Corin: Paulus, 'fundamentum posui, alius videat' ꝛc. Legenda Barbarae est impia aedificatio, martyr enim Christi illa praedicatur, sed opera tantum docentur inutilia, ut quod sacramentum dabitur morituris ꝛc. 1 Cor. 3, 10
Istane cum fide conveniunt? fieri potest ut veri sancti quemadmodum vel Bernhardus vel Augustinus vel Hieronymus vel alius super bonum funda- 176
mentum, quod fatentur esse Iesum Christum et misericordiam dei, aedificent lignum, foenum, stipulam. Sic perdidit sua moriturus Bernhardus, quando dixit 'Perdite vixi' ꝛc. Item 'duplici iure dominus meus Christus regnum possidet' ꝛc. Et Augustinus moriturus legit septem psalmos poenitentiales, nihil iam fisus suis operibus et sua regula, quasi nunquam aliquid boni fecisset. Et isti salvi facti sunt, tamen per ignem mortis exanimantis. Ab 177
initio huius libri Genesis non vides fundamentum operum, sed verbi dei

R] 177 quicunque sint, oportet das ſie zum creutz ſein gekrochen, ergo Barbara non potest me iuvare, quanquam mihi impetret sacramentum, nihil iuvat, monstrancia quoque habet sacramentum. A principio huius libri nihil habuistis nisi fidem. Abraham habet aliam historiam, Noe, Isaac, tamen omnia ſein gangen auff den fidem et verbum dei. Ita hic agendum cum Iacob historia, ut dinet zum glauben. Accipiamus 2 personas capitales. Iacob 'supplantator', quia Iacob figura Christi, qui talc habet regimen, qui supplantat omne quicquid non est verbum, et vult, ut ad suam misericordiam veniamus, hoc est nomen eius. Laban 'weiß', 'gleiſſend', ut lumen in pelvi, gladio, est

2/3 monstracia 6 *am Rande* Iacob 8 *am Rande* es mus als genidert werden 8/9 *über* hoc est nomen *steht* et hanc figuram gerit 9 *über* weiß gleiſſend *steht* non proprie glentzent *am Rande* Laban figura hypocritarum

R¹] omnia opera. Hec nos stulti non videmus, (sumamus opera, ſtoppen, ſetzens in
177 die aſch)[1]), omnes coacti sunt relinquere kappen, blatten: quid Barbara ꝛc. koſtlich dingk? monſtrantz eciam habet sacramentum. Ita non vidimus, quomodo conveniat cum fide, semper audistis in hoc libro 'uff den glauben, uff den glauben'. Aliae atque aliae sunt historiae. Hoc est ſilber und goldt, marg, uff den grundt gebauet[2]), Ita nostrum Iacob sumendum esse, supra fidem scilicet omnia esse trahenda.

Iacob 'treter mit fuſſen' figura est Christi, cuius regnum omnia supprimit, quod non est verbum dei, opera et omnia vult tantum, ut eo veniamus, ut cognoscamus eius gutte. Dokegen iſt jungker Laban teutonice, 'planck', 'weiß', 'glentzent', 'gleißend', ut lux uff eiſen, fert nomen secum, ut

10 sumamus] *f*=9 19 teu

[1]) ſtoppen *kann hier nur als Verbum und in der Bedeutung 'wegstopfen, verstecken, verbergen' aufgefasst werden, die noch heute in Mundarten gangbar und aus älterer Zeit bei Lexer II, 1212 nachgewiesen ist.* ſetzen *soll offenbar jenes* ſtoppen *nur verdeutlichen. Ich glaube, dass die Abkürzung der Hs. in* sumamus, *nicht in* suminus *aufzulösen und* ſtoppen, ſetzen *als Konj. zu nehmen sind. Gedankengang: Dass die Werke auch bei den Heiligen sich nicht bewähren, sehen wir Thoren nicht — nehmen wir doch die Werke und stecken wir sie in die Asche! (d. h. lassen wir sie doch der verdienten Verachtung anheimfallen vgl. Dictz I, 120ᵃ) — alle Heiligen haben sich ja genöthigt gesehen, Kappen und Platten fahren zu lassen usw.* R¹ *hat hier wohl das Ursprüngliche bewahrt, in* R *scheint die Erinnerung an die vorher mehrfach genannten* ſtoppel *eingewirkt zu haben und der Text von 1527 schliesst sich* R *an. P. P.* [2]) marg *ist mehrdeutig, hier können die Bedeutungen* 'nota' *(Grimm, Wtbch. 6, 1633 u. 1634) und* 'medulla' *in Betracht kommen. Letztere hat wohl mehr für sich. Die andern Texte haben nichts entsprechendes. Jedenfalls ist* uff den grundt gebauet *nicht als Apposition zu* marg *zu nehmen. P. P.*

R] ubique. Accipiamus ergo Iacob et Laban. Iacob i. e. 'conculcator' Christus est, qui conculcat omnia nostra et quicquid non est verbum dei. Hoc scilicet est opus Iacob. Laban vero i. e. 'fulgens' vel 'choruscans', quemadmodum fulget gladius vibratus aut arma munda ad solem vel speculum, quo signi-

R] phariseus, quia gleiſſen est, quaudo sol splendet auff den harniſch, ut fueruut Iudei, qui habueruut legem Mosi. Summus sacerdos docuit 10 praecepta, 178
quae nihil possunt praestare nisi praecipere, ideo fiunt omues qui audiunt, pharisei, sicut hodie videmus vivere clericos secundum praescriptum: lucet illorum vita coram mundo, ad hoc urget lex, intus in corde suut meretrices et publicani, quia solus spiritus sanctus hoc cor facit pium, quare Laban est figura hypocritarum. Et hoc habes iu huius viri geperden: primo habet deos, quos Rachel furatur i. e. quod tam ſchendlich handelt cum Iacob. Idolatrae omnes isti volunt deo servire et soli, Iacob non habet deos, cultus eius non est externus, sed custodit oves Labau. Sacellum habuit et sese geſtellet weit uber Iacob et putavit se deum verum colere, quia nominat Abrae deum et Nachor ꝛc. uominat quidem, sed nou cognoscit, non putavit imagines argenteos ꝛc. deos (praesertim Iudei non putarunt), sed putarunt per hoc

7/8 *am Rande* et plus quam alij 8/9 Idola

R¹] sit gleißner, ut geſchmuck, ut harniſch, cum sol drauff ſcheint, significantur Iudei qui habueruut oberſt regiment, ɣ praecepta, et quia nihil nisi verba sunt et homines fallen darauff, faciunt heuchler und gleißner, ut sunt omnes, qui in Christianismo habent regulas, secuudum quas vivant, gleißen ſchon, 178
ſchimmern, lex trahit eos, intus sunt vorzweiffelte buben und huren. Huius ſtuck est Laban, uomen habet et figuram, omnes suut Laban, gleißner. Videtis hoc iu gestibus huius viri, primum videtis, quod habeat deos, 2° quod suum filium Iacob ßo ſchentlich handelt, ita faciunt omnes hypocritae et gleißner, omnes ostentant se deum colere, gutten ſchein. Iacob nullam habet imagineu, in corde colit deum. Laban eigen capellen, götzen gemacht ꝛc. et deum verum damit gemeint, ut iu fiue capitis audistis. Non fueruut tam stolidi, quod arbitrati sint hoc esse deum, aurum, lapidem. Iudei maxime, sed gentes toricht ꝛc. sed arbitrati sunt deo obsequium facere, fehel est, quod nou

17 Chr

R] ficatur contrarium Iacobo regimen aut longe aliud quam Iacobi ut illud quod erat iu Iudaeis, ubi lex erat, pontifex, cultus dei ꝛc. ubi nihil potuit dari 178
praeter verba, unde hypocritae fiebant. Tales coacti lege fulgent coram mundo, intus habentes cor perversum, quemadmodum fit, ubi spiritus non est. Idola habet i. e. non est illic in deum fides, et cum Iacob et filiabus iniustitia agit i. e. nulla illic est charitas. Et tamen per illa idola multum volunt videri, quasi sint cultores dei. Iacob non habet idola, uon sacellum, uon thure litat deo ut Laban. Nec vero illud hic dixeris, quod adeo stultus fuerit Laban, ut idola deos putarit, sed deo vero in his placere se putavit, Verum siue dei commissione et verbo, alioqui cur appellaret 'deum Abraham' et 'deum Nachor', qui certe fuit et est verus deus? Nos stulte excogitamus 31, 53

32 iniustitiae

R] servitium facere deo vero, und das ist der feil deren, quod non habent prae-
179 ceptum, sed ex suo sensu faciunt et putant placere deo, et hec est idolatria quae fit cum vero deo, dominus dicit 'non volo cultum, nisi praecipiam, et nolo, quod fidas tuis operibus, non vendam tibi bona mea et spiritum sanctum nisi mere gratis'. Postea stulti aliis vendunt bona opera et est blasphemia. Volunt ergo deo vero servire et non faciunt, et tamen hec omnia sub nomine veri dei fiunt. Assuescendum huic, quia sepe occurrit in scripturis nihil aliud esse imagines, quam quod volucrunt per hoc deo externe servire. Ego quoque idolatra sum, si ingredior cenobium et praescribo regulam mihi, secundum quam vivere volo: tum regula est deus meus, cui servio, non deo. His imaginibus totus mundus plenus est. Non bene hat gezogen Laban suos liberos. Si Iacob non venisset, certe mansissent gentiles: quanquam
180 nominassent deum, tamen non cognovissent. Et hoc indicat, quod Rachel conculcavit deum, ipsam cognovisse deos patris, si hoc faceremus papae

2 *am Rande* Idolatria cuius in scripturis frequens est mentio 4/5 *am Rande* Vendi bona opera a saluatoribus 12 *über* certe mansissent gentiles *steht* due sorores et vxores Ia: 14 *über* conculcavit *steht* Rachel

R¹] 179 habent verbum. 'Hoc faciam deo viventi ꝛc. et quia sentio placere, mereor aliquid ꝛc. unde securus sum' ꝛc. sed deus dicit 'nolo cultum dei, nisi quem ego mandaro, nolo vendi nec emi a te, non vendam tibi dona mea et spiritum, si debes habere, gratis obveniet'. Ja in keucklers hymmels ꝛc. emimus et deum vendimus aliis. Hec omnia sub nomine veri dei ꝛc. Quae idolatria eo refert, ut imagines sint eußerlich ding ad placendum deum ꝛc. et si non imagines sunt, tamen in corde praescribimus regulas ꝛc. ista regula est imago, gotz, falsch andacht ꝛc. et ita non deo servio, sed falsae andacht et non deum voco, sed tamen ut deo servio ꝛc. Potestis coniicere non habuisse gezogen
180 from kinder, nisi Iacob venisset, qui docuit uxores, narrebergk. Rachel certe

R] 179 aliquid et deinde somniamus id deo placere et nobis esse salutis viam. Sed deus dicit 'Nolo cultum quem non iussi, nolo meum spiritum et mea bona pro tuis stercoribus tibi vendere'. Cur ergo, o domine, clerici et monachi vendunt praeterea sua merita, si ne ipsi quidem aliquid suis a te meritis accipiunt? Hi igitur vero deo sub nomine veri dei servire volunt, cum tamen habeant tantum cordis sui idola. Eo pertinent omnia idola, quibus demereri deum volunt, sic sentiunt 'Non mandata dei, sed hoc meum opus, ista regula erit mea observatio'. Vides idola, non deum, et his plenus est mundus. Nisi vero Iacob venisset, et filiae mansissent in illo foris fulgenti cultu dei ex patre accepto, quem tamen pro vero dei cultu habuissent, sed
180 idola fuissent. Iam autem Rachel docta furatur ea, ne maneant apud patrem, et audet super ea sedere et ea conculcare magno certe contemptu.

R] cultui, quem excogitavit, heretici vocaremur. 2. Hi sancti agunt contra charitatem: sicut offendunt deum per falsum cultum, sic proximum per sinistrum candorem, non volunt crucem ferre. Decipit Laban decies Iacob et suas filias. Non gratis scriptura ista indicavit, nempe ut indicaret hypocritarum maliciam. Iam penitus oblitus charitatis, ut ne filiabus det, falsi sancti faciuut ergo nihil aliud quam quod suum commodum curent et opprimant proximi fructum. Da unum cenobium, in quo fuisset frume actum. Iam in omnibus convocationibus videmus, nemo alterum gemainet haben mit lib. Sacerdotes nostri exegerunt census. Sic Laban, sic Iudei fecerunt, coegerunt 131
alios, ut darent quaecunque ꝛc. Qui iurat per aurum, oblatio maior quam altare, quia illud factum propter oblationem et hoc erat illorum commodum. Sic nostro tempore praedicatum est, quod bonum est animalibus ventris. Qui facit papae praeceptum, hic est filius vitae, qui non, damnatus. Fuit

5—13 *am Rande* Prius dedimus diabolo cum per totam vitam male viueremus dedimus post mortem bona clericis quibus redimere nos voluimus imo quisque paratior erat, vt tantum monachis dare posset 10 *über* iurat *steht* mat 23 *über* oblatio *steht* dixerunt

R¹] cognovit, quod ostendit, quando supposuit ꝛc. Sic Papae imagines, regulas ꝛc. vocatur hic vir jungker gleißner in der ſtucken ꝛc. Deinde non possunt laſſen, quia agant contra charitatem, ledunt proximum, nemini favent bonum nisi solis ipsis. Iacob charitatem habet, sed annexa cruce. Laban non, et tamen habuit ſcheinendt ſchone hautt, videte quomodo decipit, eciam suis filiabus nihil boni gunnet ꝛc. facit, ut serviant, significat illos sanctulos non nisi ventrem querere et opprimunt alios ꝛc. exemplo sunt monachi nostri et eis adherentes. Multa dedimus ante, iam nihil, ſcharren, reißen, ut daremus, nihil de proximo solliciti fuimus ꝛc. per fas nefas ꝛc. ut tandem faciat testamentum, sic monachi zinß, bauch voll ꝛc. deinde zeuhet neid drauß, sunt tyrannicae leges der geiſtlichen, ut Iudei suis traditionibus opprimebant 131

14 imagꝫ reglꝫ 24 *unter* opprimebant *steht* gefangen

R] Ut ergo per infidelitatem deo, ita per iniuriam proximo hypocritae adversi sunt. Iacob pius apparet minime, sed Laban. Et tamen hic impius est eciam in filias suas, ut videas, qui siut tales: sua tantum quaeruut et veros sanctos opprimunt. Da unum monasterium vel collegium inter se concordans, da vel duos nomine fratres in uno monasterio. Et tamen isti nostra abstulerunt mendatiis et nos servivimus eis nostra dando, quandoque eciam rapientes iniuste ab aliis per usuras ꝛc. ut illis testamenta conderemus et cerevisiam et pauem daremus pro missis, vigiliis, meritis et aliis mendatiis, 131
non curavimus interim ut nec illi, quae charitatis sunt. Huc quoque pertinet, quod et filiae in domo patris ancillae sunt, ubi pater cogit ad traditiones humanas, sed certe illas, quibus commoda ventris curantur. Et hic cultus

R] quidem grave nobis, sed ausi fuimus os aperire? Laban de hoc ditatus, Iacob aquam et sal habuit. Ubi vero Rachel et Lea resciverunt, abierunt cum
182 Iacob, quia quod nos querimus, alii dilapidant. Sic hodie praedicamus, ut Labanitas fugiamus. Hoc ubique prophetae conqueruntur, nostra paupertas divitias eorum maiores fecit et nostra obedientia superbiam illorum erexit. Filiae Rachel et Lea et duae ancillae die muſſen wir auch nennen ex iudaico populo. Sicut Sara, Rebecca fuerunt figurae supra Ecclesiae, Iacob figura Christi, qui sine lege regit, quare miser rex in suo regno, coram deo potens, Ita regit populum suum et ambulat in tentacione, ſchmach ut fit Iacob, gaudium ſpart er in alteram vitam. 4^{or} mulieres sunt populus, qui venit ex Iudeis, libenter enim velim, ut pro populo uno acciperentur 4^{or}, quia oramus 'credo

1 *über* aperire *bis* hoc *steht* sic nec pij Iudei contra hypocritas 2 *über* abierunt *steht* vt est in textu 3 *über* quod nos *steht* dicebant

R^{1}] plebem ꝛc. Iurare per altare nihil est, per aurum aliquid ꝛc. das dant in ſeckel, multi cum beſchwerten conscientiis fecerunt. Videte, quid nos passi sumus, Rachel et Lia sub nostro Laban: 'gib das, gib diß, qui contra facit, filius perditionis' ꝛc. nemo potuit liberare ꝛc. spiritus sanctus hat muſſen knecht ſein ꝛc. nobis fuit ſchaden, Laban nutz und from, sed quando Rachel et Lea warnahmen, deckt ſein auff dicentes 'liber Jacob,
182 nymm uns mitt, videmus quid perpessae sumus' ꝛc. atque ita in eim frey Chriſtlichen leben volumus amplius laborare, ut alii nutz haben ꝛc. Multa de his oppressionibus in prophetis, ipsi reich, ſtoltz, hoffertig, nostra paupertas hat ir reichthumb muſſen erhalten, demut gwalt, ſtergk, unßer ſunde ire fromkeit ꝛc. semper infidelitas contra fidem ſtreben. Filiae Rachel et Lea et duae ancillae, muſſen wir auch auß dem judiſchen volck nehmen, supra esse figuram Chriſtlichen kirchen. Iacob figura regis Christi qui sine lege regirt, non regit darnach, ut est rex et dominus omnium ꝛc. sed in armut, demut furt ſein reich, divitias und gewalt ſpart ehr in aliam vitam. Ita hic Iacob,

R] dei vocatur, quemadmodum dicunt Pharisaei (nam de regno hypocritico
Matth. 23, 16 Iudaeorum nunc dicimus) 'Qui iuraverit in auro' ꝛc. Ita tunc pharisaicis seducebantur constitutionibus, ut et nunc, gravatis quidem conscientiis et inviti, sed tamen cogebantur ad commodum Laban. Agnoscentes tandem tyrannidem (ut nunc agnoscimus) petunt Iacob, ut liceat recedere, ut amplius
182 fructificent Laban, sed sibi. Multa seductoria talia in prophetis damnata videbis ꝛc.

Sic semper infidelitas, licet spetie bona, contra fidem et charitatem nititur, filiae hic sunt et ancillae sub Iacob, cuius regnum despectum videtur, sine lege, quamvis hic Iacob Christus sit deo patri dilectus, donec ɣɣ anni transeunt ꝛc. Hae ex Iudaeis sunt tamen una nobiscum fide, quia una est

R] ecclesiam' ꝛc. quae una est ecclesia ista, quae Rachel est dilectissima, quae et promissa est et pro hac servivit. Lea non fuit dilecta, Rachel 'ſchaff', 183
Lea 'laß', 'mut', 'bekumert', 'ſorgfeltig'. Lea habuit bleich, ſpitzig angeſicht, altera vollig. Hec est Ecclesia. Nos vocamur novi et veteres in novo testamento: quantum fidei habemus, tantum sumus novi et contra. Sentio fidem in corde et tandem egreditur. Rachel est das innerlich weſen durch den glauben, habet promissiones. Col. Christus habitat in cordibus nostris per fidem. Hoc placet Christo, pro hac servivit 14 [1]), das iſt er hat ſein 184
Eph. 3, 17
leben dran geſetzt. Lea est ecclesia secundum externam wandel, hoc est, iacet ecclesia in armut, elend, ibi auditur, ut dicit Lea, 'ich bin gehaſt, crucem

1/2 *am Rande* Rachel Lea

[1]) *Erg.* annos.

R[1]] ita hae quattuor mulieres sunt populus, das do auß den Juden genommen ꝛc. volo unam mulierem facere, una est sponsa Christi, una fides, unam catholicam ecclesiam habemus in 'credo'. Ista fides est virginitas huius sponsae, verbum milch, ſpeiß huius sponsae ꝛc. sed quod coactus sit quattuor habere, 183
hoc secundum historiam factum est. Rachel fuit die libſte, Lea non, quid fiet hoc, sic deutten, sed nescio an reumen. Rachel 'ſchaff', Lea 'mude', 'laß', 'bekummert', 'ſorgfeldig', Rachel ſchon ꝛc. est Chriſtliche kirche secundum innerlich et außerlich menſch, non ut duo sint et separata vetus homo et novus. De quanto de fide habemus, de tanto dicimur novus, et intus et foris est novus homo ꝛc. sentio alium me esse, cum Rachel sum, alium, quando Lea. Bricht erauß was innen, und hinnen was heraußen ꝛc. Rachel innerlich weßen per fidem, quae promissa est, rechte braut, ſtelt ſich freuntlich kegen derſelbigen, est die libſte, habet complacentiam Christus, ubi est verbum suum, servit pro ea 14 annos i. e. posuit suam vitam pro ea, multa
passus est, ut faceret ꝛc. Leam non ßo lib, est außerlich weßen, das herauſſer 184
bricht, das iſt nuhe Chriſtliche kirche, foris est betrubt, leidigk ꝛc. unde dicit 'despecta sum' ꝛc. sic dicit omnes persecutiones patiens. Intus est fraude, libe i. e. sentio, quod consolatur me. Foris ſtelt ſich ac si non nosceret

R] ecclesia Christi sponsa. Rachel est magis dilecta prae Lia. Rachel i. e. ovis. 183
Lia i. e. lassa quae non decora fatie est, illa est interior homo, ista exterior. Quantum fidei est, tantum novi hominis est, quantum adhuc fidei deest, tantum adhuc veteris hominis est. Utrunque hominem hic accipio in illo homine qui pius est. Rachel interior vita est per fidem, quae habet promissionem, quae diligitur et placet propter, quam totam vitam impendit et
servit Iacob. Lia est Christianitas vera externa fatie et formis crucis, quae 184
sentit cruce pressa. Non placeo, porto crucem, non fruor consolatione. Et licet ipsa quoque ametur, tamen non hoc apparet. Hic Lia primum parit

R] fero', quanquam durch und durch amet nos, tamen non apparet. Intus in corde gaudium est, dormit mecum, nimbt mich in den armen, externe aliter apparet, tamen primo habet Lea filios sublatos ex Iacob, hoc est: quanquam dominus ostendit se, ac si nos non amet, tamen non derelinquet. Et iste qui experitur, mihi plus potest consulere et prodesse aliis. Rachel protulit duos fructus, sed denique cum altero moritur. Lea plus edificat domum
185 Iacob quam Rachel. Si semper te consolarer, fieres pigra, quare te tento, ideo ut queras in Christo tuo semper gaudium et solatium. Et quanquam fias Rachel, tamen oportet sis aliquandiu sterilis, sic ex duabus uxoribus fit

R[1]] me ꝛc. nihilominus cogitur primum habere Leam et primum liberos fructus cum ea. Hoc est: alls iſt umb der Lea willen zcu thuen, ut discamus, quod si deus sic ſtellet, tum semper cogitemus 'deus non obliviscetur mei'. Homo tentatus, durchtriben est nutz, quia expertus est, unde potest consulere, ſchaffen, raten multis, quod non facit inexpertus. Rachel eciam bringt frucht, sed langßam, wirt ihr ſauer, muß noch druber ſterben, ut patebit. Solatur
185 Christus Leam ꝛc. non semper finczefenczel[1]) ꝛc. non faceres bonum ꝛc. Hec omnia sunt in experientia, muſt fur Leam haben, antequam Rachel, omnes velimus Rachel, sed prius obiicit Leam, gbraucht boßer buben darzu, non per se facit, eß muß vor verſucht werden, deinde venit troſt, ita fit ein Chriſtlich kirch auß den 2 weibern. Die 2 maide muſſen auch her, utraque significat außerlich menſch gar miteinander, caro debet parere spiritui. Dy

[1]) *Vgl.* vintschelventscheler, *das von Diefenbach-Wülcker, hoch- und niederdeutsches Wörterbuch (1885), 578 aus dem Cod. Statut. Zwickawiensis (v. 1348) beigebracht wird und nach dem mitgetheilten Zusammenhange einen Menschen zu bezeichnen scheint, der es nicht ernst meint mit dem, was er als Gesinnung vorgibt, der seine eigensüchtigen Ziele hinter einer schönen Maske versteckt. Offenbar ist eine volksthümliche ablautende Wortbildung* finzefanz *(vgl.* Mischmasch, Singsang *u. s. w.) anzunehmen, die entweder in beiden Bestandtheilen oder nur am letzten Weiterbildung durch verkleinerndes* l-*Suffix erfahren hat, wobei* a *des zweiten Bestandtheiles nach Analogie anderer Demin. zu* e *wurde. Zur Ableitung vgl. mhd.* vanz (venzelîn) = *Schalk, das in niedd. Lautform noch als* Fant *und sonst in* Alfanzerei *fortlebt, vielleicht auch* vinselwerk = *Spielwerk, Tand. Vgl. ferner Schmeller bair. Wtbch.* [2]*I, 735; Schweiz. Idiot. I, 877; Gr. Wtbch. 3, 1320. Die Bedeutung von* *finzefanz, finczefenczel *wird also etwa 'spielendes, muthwilliges, schalkhaftes Gebahren' sein, das entweder, wie wohl hier, harmloser oder, wie offenbar in dem Zwickauer Beleg, weniger harmlos gedacht sein kann. Im Texte von 1527:* wenn ich dich immer tröſtete und mit dir ſpielete, ſo wurdeſt du faul werden... *P. P.*

R] agente deo consolatore et melius tales illuminante qui experientia docti et
185 fertilissimi aliis quoque consulere tentatis noverunt. Rachel autem difficile parit et pariendo tandem moritur. Illic dicit spiritus 'Patere quaeso, plus aedificabis fertilitate domum Iacob, alioqui nisi patiaris, sine fructu manebis. Consolationem semper quaeris, inutilis est tibi'. Consolationem Euangelicam semper vellemus, sed Liam oportet fieri quae additur nobis eciam igno-

R] una ecclesia. Ancillae muſſen auch her. Est externus amor. Paulus: unſer fleiſch und blut ſol gehorſam ſein. Hec vita quanquam spiritualis sit, tamen non expeditur nisi per membra. Rachel ancillae filii sunt pauci, quia deus non curat opera nisi illorum, qui fide exercitati sunt ꝛc. Sic 4^{or} fiunt una ecclesia. Ancilla ter plus filiorum peperit, quia qui externe plura patiuntur et magis tentantur, plus operum faciunt, quam qui quiete vivunt in fide ꝛc. Röm. 8, 1 Gal. 5, 17 186

56.

19. März 1524[1]).

Annunciationis Marie.

4 uxores significasse diximus ecclesiam, quae a Christo regitur et fructum fert et multiplicatur in terra ubique. Nunc sequitur Iacob acquisiisse oves per versicolores baculos, quod tulerunt oves versicolores, quando ipse volebat. Hoc significatur, quid offitium praedicationis anricht in mundo. Laban dicit quoque se dei praecepta praedicare, sed ducit homines in opera, 186

11/12 *am Rande* item quando non imponebat in canales vnius coloris gignebantur

[1]) *Zur Datirung vgl. oben S. 94.*

R[1]] frauen muſſen neider haben, omnes habemus opera, quae ex troſt gehn, quaedam ex jammer, hertzeleid. Rachel maid: opera, quae ex troſt, Lea maid: jamer ꝛc. Depingunt hec nobis, quomodo intus et foris est ecclesia Christi, das meiſte thun regni Christi est cum Lea, gibt uns zcu ſchaffen ꝛc. multa sunt zcu deuten, adhuc servabimus in aliud tempus ꝛc. 186

Alia Concio annunciationis Mariae.

Audivimus, quomodo 4^{or} uxores Iacob significare debeant totam ecclesiam, quae regitur a Christo, quae debet ſich mehren per totum orbem. Iam sequitur de bunte ſtecken ꝛc. ita ut oves bunte trugen, fruling sunt dy beſten ſchaff, significatur das predigampt, was das anricht in der welt. Laban ruhmet ſich auch gottes worts, sed fehlet, quod non praedicat rechten glauben, 186

R] rantibus per nebulones et impios ita volente deo, sed consolatio addetur, quoque non deerit Rachel.

Sed quid sunt ancillae? Corpus i. e. caro et sanguis, quod servire debet, fide quidem hic agimus, sed non sine membris corporis, quae etiam fructificant tracta spiritu. Sicut Iacob ita Christus agit nobiscum. Videtur contemnere Liam, dolet Rachel infoecunda, quaedam serviunt et iugo servitutis premuntur ꝛc. 186

Restant nunc virgae versicolores et unicolores et quod Laban accipit viliora ꝛc. Praedicatoris offitium significatur. Laban gloriatur se quoque praedicatorem verbi, sed opera et non fidem praedicat, Iacob fidem. Istas duas

R] non fidem. Ita semper praedicationes hae duae resistunt et semper manebunt, ignis non impediet, id quod huiusmodi figurae signifieant. Sub Papa
187 fuit una praedieatio, tamen variae sectae, quaeque suam doctrinam praedicavit et illa se praetulit aliae ꝛc. quare oportet sint hereses, ut noti fiant ꝛc. Ita hie est: Iaeob hoc efficit, ut versieolores baculos iniieiat, ubi Laban seit, non vult, sed dimittit. Hoe est: quando spiritus praedicat verbum, tum vult quoque earo facere et tamen non trifft, sie vides ubique in mundo. Apostoli praedicarunt credendum in Christum et opera charitatis exercenda. Hec fuit germana praedieatio, per quam facti sumus versieolores i. e. praediti variis donis eandem tamen omnes habentes fidem. Ecclesia habet unum deum,
188 fidem, et tamen bleibt bundwerck in externis, ille propheta, doctor, ille vir, mulier, dives tamen similes in fide ꝛc. secundum quod deus dividit dona, sie

4 *am Rande* .1. Cor. xi. 6/7 *am Rande* Vnde et varii coloris oues vnius coloris oues gignuntur 6 *über* praedicat *steht* vt Iacob

R¹] 187 sed dueit ad opera. In his 2 predigten est semper zcang, non potest hoc impediri, muß sie laßen gehen, ut hoc exemplum et alia indieant, et si eogere vellemus, ut una esset praedicatio, nihil effieeremus, oportet gehen contra einander vera et falsa praedieatio, ut nota fiat vera et falsa ꝛc. Ita hie Iacob imponit bundte stegken ꝛc. contra alius ꝛc. i. e. wen der geist predig, so wil earo hinach ahmen et non potest, si bundt ꝛc. semper simea vult esse dei diabolus [1]). Videmus haec. Apostoli Christi fidem praedicarunt et charitatem, fuerunt bundtte stegken, inde bundt facti i. e. geschmuckt per opera varia charitatis inter nos ꝛc. una est fides ꝛc. et tamen est bundt wergk in
188 externis weßen, ubi non possumus esse alle similes, sed in fide unum sumus, secundum dispensationem dei sumus bundt, einer mehr quam alius, secundum dona spiritus under den leutten, den wil nuh nach der tolle hauff, vult eciam buntwergk machen. Hie est franeiseanus, hic Dominieaster, hie ieiunat Bar-

25 fran

[1]) *Vgl. Wander 4, 1076 Nr. 416. P. P.*

R] praedieationes oportet manere, ut altera contra alteram insurgat. Oportet
187 enim haereses esse ꝛc. Non ergo igni auferendi sunt homines, nam sie nihil proficitur. Quando spiritus ut Iaeob praedieat et proficit, earo ut Laban vult idem, diversi eoloris oves proveniant sive unius. Diabolus semper simea dei est [1]), sed frustra. Apostoli fidem in Christum praedieant et charitatis opera in proximum, uniea et unius eoloris eoram deo est eeclesia et tamen multieolor
188 est in externis. In quibus neecsse est esse diversos, non tamen diversa fide et charitate. Quando talia praedieantur, tunc proponuntur virgae multieolores et unicolores ovibus bibentibus. Vult eadem Laban et faeit diversas sectas

R] est bundwerck, et tamen permanet schaff. Est ergo, quando fides docetur et tamen singuli habent sua dona. Hoc sequitur. Altera concio, cum videt varia dona esse inter Christianos, volunt imitari, hic fit Carthusianus, minorita ꝛc. viderunt in parte dei bene geraten sein, ideo sequuntur Iacob. Laban adscribebat sibi oves, quem secuntur Labanistae ps. 44. 'Astitit regina' ꝛc. Ps. 45, 10
ita ducit Christus sponsam, ut habeat auratam vestem. Ecclesia habet 139
auratam vestem i. e. fidem vel charitatem. Varietatem traxerunt ad sua opera, illa fieri opera hoc tempore in isto canonicatu, alio tempore in alio. Hec est varietas Laban, oportet sit varietas non a te excogitata, sed a deo. Quando ego et tu eandem habemus fidem, est tuncia aurata. Varietas, quod ego diversum a te donum habeo, et tamen omnes versamur in fide et charitate. Oportet iste versicolor color coram deo valeat. Laban decepit decies. Ita falsi doctores faciunt, sed diversum semper praedicabat Iacob. Ita hodie nos praedicamus papam cum sua varietate decipere mundum, dum sequitur nos et non vult operari. Si hoc reprobo et dico fidem sequi opera, vult

2 *über* concio *steht* der ander hauff 4 *über* dei bene *steht* vbi Euangelium praedicatur 5 *am Rande* 44 ps. Astitit regina 6 *über* auratam vestem *steht* dixerunt illi

R¹] barae ꝛc. ut vidistis varias sectas. Das hat nuhe gefehlet, quia non est verbum dei, ut Laban, qui ex suo capite vult eciam bundtwergk, sed Iacob abiicit cc. 'Astitit a dextris tuis' ꝛc. in ps. eo duxerunt 'ecce ecclesia est Ps. 45, 10
sponsa regina', buntwergk ir narrenwergk, orando, singen, rauchern zcur vesper, morgen ꝛc. quilibet ordo habet suam regulam ꝛc. den teuffel uff den halß, est Laban buntwergk, muß von got sein istud buntwergk, fides una 139
est gulden rogk, bundte rogk sunt dona varia. Hic virgo, hic praedicator ꝛc. das ist die rechte bunde braut, non drumb zcuthun, quod buntte farb sit, sed quia coram deo ista est bundtwergk. Nos debemus ein einferbichten glauben haben und bundte wergk. Nota Papam, qui vult bundtwergk ꝛc. habet tolle glauben und nerrisch bundtwergk, et hoc est, quod Laban spettling, Iacob fruhling. Spetling im herbst sunt schwach, isti sunt qui in operibus auffgezogen sein, fruling, qui in fide incedunt, istae sunt firmae ꝛc.

R] monachorum, alius ieiunat Barbarae ꝛc. Sed hic non est dei verbum. Hic reiicit Iacob baculos sive virgas. Male interpretati sunt illud ps. 'Astitit Ps. 45, 10
regina' ꝛc. Oportet esse varios colores ex variis donis spiritus sancti, non ex tuis cogitationibus et adiuventionibus. Ego sum coniunx, tu virgo, ego oro iam, dum tu laboras ꝛc. Decies hic mutat vices Laban, sed frustra, 139
quandoque cupit et unum colorem, videt enim placere, ut praedicetur sola fides, sed sentit, ergo neque nos volumus habere opera bona. Aut igitur fidem non vult aut non vult charitatem. Postremas et infirmiores accipit oves. Nam non sunt Christi quae operibus nituntur et infirmae sunt contra peccatum et inferos.

R] iterum operari sine fide, quare Laban servat die ſpetling, quae in autumno nascuntur, Iacob fruling. Isti sunt qui per opera educantur et fragiles, aliae sunt robustae, quae in tentacionibus consistere possunt. Hec omnia de officio praedicationis dicta sunt et verbo. Baculi sunt loci promissionum et praesertim
190 qui consolantur ut in Euangelio. Ad victum duo pertinent, Eſſen und trincken, ubi deest alterum, vivere non possumus. Hoc hodie diximus in Euangelio[1]): Mater hat gfaſt filium fore regem ꝛc. erat cibus, dum pendebat in cruce, abstulit cibum, ubi vidit aliter evenire, et potum dedit i. e. consolata est in tribulatione. Cibus: quando solatium accipio, Potus: quando vult me occidere. Ibi opus est, ut locum aliquem habeam consolationis plenum. Et hoc vult textus oves in estu bibisse, quia ibi verbum dulce, ut est in cibo corporali, quando aliquid boni comedit homo, tum petit potum dulcem, et dicimus 'da komb lib und ſel zu hauff, ſchmecket es uns'[2]), et hoc est carnem
191 edere Christi et bibere sanguinem. Et hoc sepius legitur in scripturis. De

1 *über* autumno nascuntur *steht* que est fragiles sunt 4 *am Rande* Baculj 5 *am Rande* Cibus Potus 12 dum 13/14 *am Rande* Carnem edere Christi ꝛc.

[1]) *Luc. 1, 26—38. Diese Predigt ist in Rörers Nachschrift erhalten (Jena, Cod. Bos o. 17[b] Bl. 163[b]—165[b]).* [2]) *Scheint bei Wander zu fehlen, nur die Redewendung 'wo Leib und Seele zusammenkommen' steht 3, 10 Nr. 167. Dagegen ist die Form, in der das Sprichwort sich* R[1]*, 21 und im Texte von 1527 findet, bei Wander 1, 385 unter 'Bissen' Nr. 2. 41 aufgeführt. P. P.*

R[1]] Die ſtegken nihil aliud sunt nisi dicta scripturae, ut ſpruche, die do
190 troſten, ut sunt euangelium. Zur narung gehort eſſen und tringken, si unum tantum est, moritur, etiam si optimum, beſter malvaſier, braten, ſpeiß, fuit salutatio virginis, muſt ſie trengken, quando am kreutze hing, mengets ihr, quando in jamer ſteckt et habet solatium, das iſt geſpeiſt und getrenckt, quando esurio, darff ich troſtſpruch, verbum hilff, die do geenſt ſein und durſtenn, quando quis comedit, dengkt ehr nach einem gutten trungk, si non, crux sequitur uff dy troſtliche predig, ſaltu wol dran erwurgen, das heiſt fleiſch geſſen und blut Chriſti trungken.

R] Virgae sunt sententiae sacrae scripturae, praesertim Euangelicae. Non
1 Moſ. 30, 39 frustra dictum 'In calore' ꝛc. Oportet ut ovibus sit ut cibus ita et potus,
190 alterum sine altero non sufficit. Cibus est verbum promissionis dei dulce conscientiis peccatricibus, sed tentatio postea hunc cibum decoquit. Hic siti pereundum est post illum cibum, nisi rursus consolatione eiusmodi verbi potiris et bibas. Maria virgo novit cibum, regem scilicet futurum Christum ex annunciatione Gabrielis, sed sitim postea patiebatur omnia videns diversa usque ad Christi mortem. Ita et nobis remissio peccatorum promissa iucunda est, sed tentatio secuta decoquit hunc cibum et sitire facit verbi consolationem, quae spiritu dei fit. Ibi sapit verbum post optimum cibum ꝛc.

R] monte Gilead, ubi Rachel sedebat super idola et ipsa simulabat se infirmam. Hoc est: ecclesia fatetur se peccatricem, tamen falsam doctrinam ſtilt ſie. Nam hoc videmus iam, cum praedicatur verbum et plus videbimus, quod astucia impiorum doctorum ista submergitur. Et Christiani infirmi apparent esse ut Rachel, tamen interim, cum herent in verbo und bleiben cum Iacob, pessumeunt illa falsa dogmata, quanquam miracula non videantur. Sic tempore martyrum plures erant Christiani et quottidie decrescebat cultus idolorum, et hodie plures inveniuntur, qui verbum non tenent et tamen non multum de papa, monachis tenent. Gilead, 'tu mihi caput es Libani', Notant Ier. 22, 6 prophetae, mons, Hiere. A monte hoc vocatur regio magna, ut thuringia est, ab illo gesto, quod hic fit. Laban nocuisset Iacob, si ausus fuisset. Vocatur Gilead, quia Iacob iussit lapideum acervum congeri, qui sit testis, ne alter alteri noceat, sic iudex et sequester est lapidum acervus, ne alter alteri noceat. 'Gil' 'Zeug', 'at' 'hauff', quod sit testis ꝛc. Et est sancta 192

---

1 *am Rande* Rachel sedet super idola patris infirmi et sex populi occidebantur 7/8 *am Rande* quando apparebant 9 *am Rande* Galaad cuius in prophetis multa est mentio 10 *über* Hiere *bis* hoc *steht* *am Rande* Hiere: 22. 14 *am Rande* ein Zeughauff

R¹] Die götzen und quod ſtelt ſich, ac si esset krangk, significat, quod ecclesia confitetur se arm ſunderyn, tamen furatur idola, ut scilicet significatur doctrinas falsas hinfallen et perire, nihil minus tamen cum heremus an Iacob. 'In tabernaculum' ꝛc. pereunt doctrinae hominum, muß untergehen, wen man nicht dran hengkt. In prima ecclesia wahren ſchwache Chriſten, multi sunt qui audiunt euangelium, qui non de Papa quicquam sentiunt nec de Monachis, sed si ducerentur ad ignem, dicerent papam gnedigen hern, et tamen interim perit Papa et monachi ꝛc. 191 31, 33

Galaad montem zceuhet Iheremias an 'Galaad mihi mons est' ꝛc. Pactum istud et deus venit dertzwiſchen, ne noceat, nominat montem Gilead, eo quod Iacob vocavit coacervari lapides, inde a cumulo lapidum hic locus, mons est dictus Gilead, fit hic cumulus lapidum ſcheidrichter, ne alter alteri noceat. Ier. 22, 6 192

R] Rachel ecclesia, fatetur quidem se infirmam coram Laban, sed tamen interim furatur et calcat falsam doctrinam. Adhuc quidem fide et charitate infirmi sumus, sed tamen secuti Iacob contemnimus falsa, ita ut etiam contemnant adhuc non credentes, dum paulatim audiunt a Iacobitis, quemadmodum et in primitiva ecclesia, dum Christiani praedicabant contra idola, conspuebant in ea ꝛc. Gentes eciam incredulae ceperunt sua contemnere. 191

De Galaad Hieremias 'Galaad tu mihi caput Libani', a quo monte sive tumulo postea nominata est illa tota regio, quae Thuringiae potest amplitudine comparari. 'Testis', inquit, 'est hic tumulus, ne tu ad me aut ego ad te transgredientes male nobis cogitemus'. 'Tumulus testimonii' est scrip- Ier. 22, 6 192

R] scriptura, omnes causae, quae oriuntur, super fidem et charitatem werden geſchoben. Ipsi Sophistae et totus mundus illas res hat geſchoben auffs concilium et sophistas, sed hoc faciendum est, quod detur scripturae, et inde iudicium petamus, quae iudicat certo de fide et omnibus. Hec sunt 3 capita
194 de Iacob, adhuc peregrinus est, familia eius sub celo vivit tanquam ein Zygauner. Videbimus sequens caput, quod quoque pulchrum erit.

C. 32.

Ein ſeltzam caput illud. Ibi iam habemus ein wunderwerck und kinder-
195 werck. Prius custodivit deus Iacob, ne Laban ei quid faceret. Iacob nonne audax fuit, quod aufugit socero suo cum uxoribus? sed firmiter stetit. Ibi sequitur tam imbecillem factum tanquam pucrum: prius non timuit Laban, iam timet Esau, quem non videt adhuc. Hoc est dei regimen in sanctis
Vgl. 3 Moſ. 26, 36 suis aliquando, sinit eos sonitu folii terreri. Factum est ei ut Petro, qui

7 *am Rande* C. XXXII. 10 *am Rande* et per mediam regionem profectus neminem timuit 13 *über* sinit *bis* terreri *steht* aliquando fortissimos facit

R¹] Gilead 'ein zeugehauff', 'gil' 'hauff', 'iad' 'zeuge', hic hauff est die heilige ſchrifft. Omnes ſpruch sunt geſchoben hactenus ad concilium et papae in die kammer cordis, sed non fuit hauffen, immo in scriptura quaerenda est veritas. Nam per scripturam ostenditur id esse quod nos in corde habemus et tenemus. Scriptura iudicat, quid sit rectum in fide, quid non. Das wehren
194 dy drey Capittel de Iacob ꝛc. Adhuc est peregrinus, vivit sub coelo in Gotts gnaden.

Caput XXXII.

Das iſt auch ein ſeltzam Capittel. Iterum habemus miraculum dei, ſcheint kinderwergk aber, domit ehr umb gehet, repetivit finem praccedentis capitis. Fuitne homo magnae fidei et fortitudinis? durff auffbrechen durch
195 32,1 unbekantte leut zeuzehen ꝛc. ut fortior sit, begegen ihm engel ꝛc. Iam sequente capite do wyrt ehr ſchwach ut puer, vorzweiffelt ſchir vor ſeinem bruder Eſau,

R] tura, qua non consiliis aut Papa aut scholis secernitur contentio Iacob et Laban. In ea est iuditium, quod manifeste iudicat illud quod docuit nos spiritus in corde.

Et tantum de ca: XXXI.

Caput XXXII.

194 Iacob ante vidit castra dei, illic fortis erat pergens magna audatia per
195 ignotos homines, illic prohibetur a deo Laban. Hic autem deseritur desperans propter Esau. Atque hoc est mirabile dei in sanctis, qui nunc nihil
Vgl. Pſ. 68, 36 Vgl. 3 Moſ. 26, 36 timent neque diabolum neque mortem, nunc vero sonitum folii arboris. Vide

27 *am Rande* vel conciliis

R] descendit ad dominum in mare, ibi erat deus, illico submergitur. Est res preciosa fides, si in nostra potestate esset. Certum est eam omnia vincere, sed quomodo servabimus eam, quando volumus? hoc sibi servavit, ut det et auferat, quando volet. Hec scripta, ut deum bene noscamus. Hoc fit 196
Iacob tam bene ut mihi. Ego ista hora possum firmam fidem habere, peccator cras erigitur, ego cado. Quare deus facit? ne homo putaret se ex viribus suis habere fidem. Iam cogitur cognoscere dei donum esse fidem. Istam humilitatem vult habere a summis sanctis, Maria, Petro, Paulo, oportet omnes fateantur se nihil esse ut Magdalena. Est discrimen inter dona, quod non curat, quia omnia eius sunt. Mirabilis textus, der glaub iſt ſchir da hin, sed ergreifft in wider. Edom, Syr non longe abest ab illa ſtraffen. Edom et Iuda ſtoſſen an einander, quare timuit Iacob, quod deceperat eum umb die erſtgeburt, et Esau erat multo potencior, et tamen promissio erat fore

1 *am Rande* Iacob timet fratrem Esau 2 *am Rande* fides *am Rande* Petrus submergitur 3/4 *über* det et auferet *steht* augeat minuat 11 *über* in *steht* Iacob *am Rande* Edom

R¹] das heiſt 'mirabilis deus in sanctis', nam sinit fortes esse, ne vincantur a Pſ. 68, 36
Satan, deinde sinit, ut fragiles fiant, sic Petro fit, ex navi in aquam salit, mox fit homo, quando venit rauſch[1]), magna certe fides res est, si esset in nostra potestate et haberemus, quando nos vellemus, omnia coguntur credere fidei, sed quomodo bleiben wir darbey? Hoc praeservavit sibi deus, ut det et adimat nobis fidem, facit, ut ſchwach, nunc ſtargk simus, omnia eo vergunt, ut deum recht erkennen. Mutatur subinde nobiscum in fide, iam ego firmus 196
sum, iam ille, et contra, cur non idem est? 'Jha si permisero sic, fieres ſtoltz, ita fatio, ut cognoscas ex gratia mea esse' ꝛc. hanc humilitatem non solum a me et te, sed eciam a sanctissimis, item a matre sua, das iſt ein gerechter gott, einer ßo eben alß der ander. Sic est Iacob, hic fit infirmus, sed in fine kumptt ehr widder an den glauben ꝛc.

Edom leit nit fern von der ſtraſßen. Timuit Iacob ob venditam vel emptam primogenituram. Esau fit potentior quam Iacob, ut in capite sequenti

[1]) *Hier in der ursprünglichen Bedeutung 'ungestüme, rauschende Bewegung, Angriff, Ansturm'. P. P.*

R] historiam Petri in mari ꝛc. Magna vis est fidei, sed non est in nostra potestate, quando nos volumus. Istud opus fidei sibi servavit deus, ut det fidem, quando vult et auferat, quando vult, fortificat, deserit ꝛc. Ego nunc 196
fortis fide sum, cras non ego, sed alius, qui hodie non est. Nisi hoc deus faceret, non curares deum, videreris tibi a te habere. Humilitatem vult deus non solum nostram, sed etiam maximorum sanctorum ut Mariae virginis, Petri ꝛc. Sic me, sic te conservat, ne superbiamus. Mirum hoc exemplum. Fides hic periit, sed rediit.

R] 197 Iacob maiorem. Ibi verbum dei videtur mendax ut semper. Et vocat ver-
1 Mos. 25, 23 bum suum, ubi verbum dei, quod dixit 'Maior servit minori'. In sequenti
Vgl. 1 Mos. 33, 10 dicit textus tum eum appellasse Esau angelum. Imo uxores ceciderunt Esau
ad genua cum liberis. Hec nobis scripta. Sumus domini mundi et tamen
müssen in zufussen fallen, oportet isti emergantur, nos secundum spiritum
32, 5 sumus superiores. 'Gratiam' est hebreus mos loquendi. Hodie in Euangelio[1])
Luc. 1, 30 'Invenisti gratiam', 'liber, sey mir holt, gunstig, zurn mit mir nit', nos
dicimus 'sey mein guter frundt'. Ego 'holdselig' reddidi, quod culpant nostri,
ipsi putant gratiam tale quiddam esse, quod infundatur vasi, ego iam culpo.
Hoc est 'holdselig', cui omnes favent, qui inspiciunt[2]). 'Iohannes' 'fruntlich'.

---

3 *über* eum *steht* Iacob 6 *am Rande* Gratia 7/8 *am Rande* du bist angenem, man ist dir holt 8/9 *über* reddidi *bis* ipsi *steht* fruntliche metz sonaret, sed ridiculum esset

[1]) *Siehe oben S. 436 Anm. 1.* [2]) *Man sieht hieraus, dass Luther die Erwägungen, die für die Übersetzung 'holdselige' und gegen die wörtliche 'voll Gnaden' sprachen, schon damals (1524) angestellt hatte, sie also nicht erst Ergebnis nachträglicher Erwägungen waren. Was er hier in seiner Predigt sagt, ist fast genau dasselbe wie das, was er 1530 im Sendbrief von Dolmetschen ausführte (Erl. 65, 111fg.). Der Text von 1527 gibt wohl ziemlich genau wieder, was Luther in der Predigt gesagt hat, es fehlt ihm aber die in* R *durch das am Rande stehende* sed ridiculum esset *angedeutete Erwägung, dass der Ausdruck doch auch nicht garzu alltäglich sein dürfe. Dieselbe Erwägung dürfte, ohne dass es ausdrücklich gesagt wäre, auch gegen die im Sendbrief noch über 'du holdselige' gestellte Übersetzung 'du liebe Maria' den Ausschlag gegeben haben. P. P.*

R[1]] patet, cum tamen maior esse deberet secundum promissionem, sed sic opera
197 32, 4 1 Mos. 25, 23 dei. 'Dicite domino meo'. Quomodo ista cum promissione dei 'Maior
serviet minori', quomodo reumet sich das? Omnia coguntur zcufuß fallen,
est hoc superiorem esse? audiemus tandem. Darumb wil ehr gnad finden,
richt ehr botten auß. Ea nobis scripta sunt. Nos domini sumus omnium
et tamen cogimur subditi esse illis ꝛc. nos oportet subiici omnibus ꝛc. Hebreo
more dictum est 'invenire gratiam' ꝛc. i. e. 'liber, sey mir holdt, gunstig,
Luc. 1, 30. 28 zcornige nit mit mir, biß mein gutt freundt'. Sic Luce. 1. 'Invenisti gratiam',
32, 6 'Ave gratiosa', 'holdtselig', 'dem iderman gunstig ist', 'holdreich', Ioannes.
198 Sequitur: Esau zceuhet auß mit 4[c] man, non facit boßer mahnungh, ut

R] Edom et Iuda se coniungunt. Et Esau iam potens factus erat, quasi
1 Mos. 25, 23 mendax sit deus, dominum vocat et tamen stat verbum 'Maior serviet minori'.
197 Uxores adorant Esau et tota familia Iacob. Rogat Iacob veniam, multo
minor. Nos quidem coram deo sumus domini mundi, et tamen mundanis
supplicamus. Verum haec subiectio ad carnem nostram pertinet.
32, 5 'Gratiam invenire' est Hebraica Phrasis, 'holt seyn', 'nicht zcornen',
Luc. 1, 28 'sey myr freund, ich dyr'. Sic 'Ave gratia plena', non qua gratia in te est,
sed in deo i. e. 'holdzelig', dem Gott und eyn iglicher hold ist. Noc vocamus
'Hulbrich', Hebraice 'Ioannes'.

R] Sequitur: Esau zeugt auß cum 400 viris obviam Iacob, non iratus, ut audies, 198
tamen Iacob timet et putat mortem, ubi pax et amicicia. Esau cogitat se ditiorem fratre, quod verum est. Esau erat princeps et filii eius, vilipendit fratrem, iam 20 anni exacti erant, ille cogitabat 'est peregrinus, non habet certum locum, cur velim me ulcisci?' Iam occurrit Esau ei cum ſeiner bracht, ut videat, quam potens sit, q. d. 'vide quam habeas primogenita'. Esau cogitavit 'pater meus noluit me benedicere, deus benedixit me'. In illo timore confugit ad promissionem et nullum auxilium novit aliud. Id quod est das beſt ſtuck in hoc capite. Sic Petrus, quando ventus veniebat, non implorabat socios in navi ꝛc. Est magna gratia et kunſt in tentacione fugere humana auxilia et capere solius dei promissionem. Ibi ovis vult bibere, pius deus promiserat se fore illi propitium, iam furet er uber in fratrem cum 400 viris. Efficax precatio. Hic habes, quae sit precatio, non est canere et boare. Tribulatio leret recht peten, quae facit timere, ne uxores pereant. 199

7/8 *am Rande* Optimum remedium in tentacione seu tribulatione 11 *am Rande* Petri exemplum 13 *am Rande* Potus 14 *am Rande* Precatio

R | audietis, nach entſetzt ſich der gutte Jacob und meint, es ſey mordt und todt do, wie ein gering glaub fuit hic. Esau sic cogitavit 'maior sum quam frater meus et potentior, nunc sunt 20 anni, quando fui iratus super eum, quid agam cum eo, qui iam pauper est' ꝛc. est quasi ein trotz. 'Jha du haſt den ſegnen, vide wie ich ſegne ꝛc. me amat deus, non Iacob' et non est mehr zcornigk uff ihn, sed tamen ille sibi timet. Iacob in ista angustia weiß nirgent zcuflucht hyn den zcu ſeinem Gott. Sic Petrus dixit 'adiuva, domine, Matth. 14, 30
submergor' ꝛc. cui ista gratia data est, quod in tali angustia relinquit humanum auxilium et heret in verbo dei, der ſtehet woll ꝛc. Unde sic orat ꝛc. Hic videtis, was recht betten ſey, angſt lernet ſein betten, hunger gutter koch[1]). Ostendit deus ſein krafft in unßer ſchwacheit, non adimit cor paternum 199

[1]) *Von diesen beiden Sprichwörtern hat* R, *14 nur das erstere in etwas abweichender Form, die im Texte von 1527 wiederkehrt. Dort auch das zweite. Wander 1, 89 unter 'Angst' Nr. 1 gibt das erstere aus dem Texte von 1527, sonst nur (1, 341 Nr. 22 und 342, Nr. 55—57) sehr abweichend. Das zweite Wander 2, 909 Nr. 18; 5, 1457 Nr. 208. P. P.*

R] Esau accipit secum quadringentos viros certe non animo maligno, sed 198
tamen hoc timet Iacob certe infirma fide. Sic sentire videtur Esau 'Ego iam viginti annis magnus effectus sum, frater adhuc peregrinus est, quid ego facerem contra eum? Videat Iacob, quod et ego habeam homines princeps terrae, ubi nunc benedictio surrepta? deus mihi, pater Iacobo benedixit'.

In angustia hac nullum praeter deum habet refugium ut Petrus, qui dixit 'Domine, adiuva me'. Foelix qui tunc omne auxilium humanum con- Matth. 14, 30
temnit et confugit ad deum. Hic ovis ante pasca cupit bibere. Meminit promissionis. Hic videmus, quid sit orare. Cur ita timet, cum habeat 199

R] Tamen habuit verbum fore ut ex lapidibus fierent filii. Deus sinit eum ita adfectum et plus timet suis quam sibi. Et in media tribulatione confugit ad deum. Pauca sunt verba, non oravit diem, non horas aliquot. Sed vide, quam potens sit oratio. Si orare vis, noli accedere pleno ventre, oportet aliquid te urgeat: illud sibi propone, deinde ergreiff in bey seinem wort,
Matth. 7, 7 quod promisit ut Iacob, sic fac, 'hoc me solicitat, hoc dixisti'. 'Petite' ꝛc. 'Adveniat' ꝛc. 'Remittam peccata' ꝛc. 'hec verba tua sunt, o domine'. De hoc sepius dixi, nos non oramus, es ghet uns nit zu hertzen, causarum satis
200 haberemus. Nomen dei, in quo baptizati sumus, sanctificetur: quomodo blasphematur, datur diabolo. Si Christiani essemus, decies libenter mortui essemus in omnibus angulis orbis. Ubi nunc Christiani qui dicunt 'o domine dedisti nobis Euangelium, et tamen tuum nomen blasphematur'. Ita: 'Adveniat, ut in nobis regnet', qui eciam verbum habent, pigri sunt, charitas non sequitur. Nonne tempus, ut dicercmus 'o domine, fac ut in nobis regnes', satis causae haberemus ad orandum. Quamdiu in tentacione non sumus, nihil proficimus orando. In his historiis non invenimus stulta opera, quae nos fecimus, sed germana, quanquam in speciem stultissima, quia de pecoribus.

3 *am Rande* Oratio efficax 5 *über* sibi *steht* deo 9 baptizati sumus] bapt sancti

R^1] in filios, manet in amore erga uxores et liberos quidem, magis eum movet ad orandum ꝛc. hic sunt pauca verba. Si tu volueris venire ad deum, ne venias mit foller ßelen, non vult animam repletam ꝛc.[1]) bring das dich bringt ꝛc.
Matth. 7, 7 dic 'her, das fehlet mir ꝛc. tu dixisti "quaerite, orate, pulsate" ꝛc. da ut iussisti orare' ꝛc. Impossibile est, ut non exaudiamur, cum habeamus promissionem dei et necessitatem ꝛc. In nobis est defectus, quod non oramus ꝛc.
200 Audire cogimur tantas blasphemias in Christum et Euangelium et tamen non oramus. Non una regia[2]) ꝛc. quando oramus 'sanctificetur nomen tuum', quando 'adveniat regnum tuum', videmus adhuc schwach esse in nobis, wil nicht fortt, impedit mundus, impedit Sathan ꝛc. sed nos non oramus. Sals gebet sein, ßo muß dy not do sein ꝛc. In illis patribus non invenimus ßo tolle wergk ut nostris sanctis tribuimus.

[1]) *Vgl. dagegen oben Z. 4* pleno ventre *in* R, *dem auch der Text von 1527 folgt. Wahrschcinlich ist dies cine Vergröberung (vgl. 441, 24/25) der allein in* R^1 *erhaltenen echten Lutherworte. P. P.* [2]) *Erg.* petitio, *nämlich des Vaterunsers.*

R] promissionem, cum etiam omnibus occisis ex lapidibus posset ei suscitare filios ꝛc.? plus pro uxore et liberis timet. Hoc paternum cor et naturam deus non aufert. Hic orat non multis verbis, sed efficacibus, tu quoque
Matth. 7, 7 ora, sed non satur, alioqui tace. Deinde arripe dei promissionem 'Petite,
Matth. 6, 9 et accipietis'. Item 'iussisti, domine, orare: Sanctificetur nomen tuum'. Item
200 'promisisti dimittere peccata'. Nos hodie non oramus, caussae certe satis adessent, quas si ignoras, adhuc vides vel in Pater noster.

57.

20. März 1524.

R] Dominica Palmarum.

Heri audivimus de patre Iacob, quomodo in tentacione ſich zu got hilt 200
et precabatur pulchram orationem et proponit sibi ſein not und anligen et ideo exauditus est, quia omnes conditiones eius oratio habet bonae orationis ꝛc.
5 Sequitur, quomodo ordinavit das geſchenck, daran leyt nit vil, et tamen non mediocrem habuit substantiam, quod ſunferley dona donavit, es iſt einen armen mans gut. Quod luctatur cum angelo, hoc videbimus. Oratio audita est, 201
quod ostenditur ex lucta. Vide, quomodo deus se ſtelt, quando aliquem exaudit. Hic adagium verum est 'got begegnet uns, wen wir in khunden grufen'[1]).
10 Timet fratrem, venit dominus et penitus eum conficit, invocat dominum. Ipse vult eum dartzu occidere. Luctam non possumus verbis consequi, illi intelligunt, qui gustant. Discimus tamen, quando nos exaudit, ita nobiscum agere, quasi velit nos perdere. Sic filiis Israel fecit, quando voluit educere, misit Mosen et Aaron, tum Pharao plus tribulavit ꝛc. tum penes mare rubrum

3 *über* sibi *steht* deo 4 eius oratio *steht über* habet *am Rande* admonetur deus bonitatis sue ꝛc. 10 *am Rande* Quomodo deus exaudiat suos

[1]) *Wander 2, 14, Nr. 281 und vgl. oben zu 303, 23. P. P.*

R[1]] 15 Alia Concio in die Palmarum.

Audivimus de s. patre Iacob, quomodo in angustia sua hilt zcu gott, 200
audistis orationem suam, quanto ernſt orct, habet omnes conditiones, quas habere debet oratio bona, promissionem et fidem in promissionem, angezcogen ꝛc. Iam sequitur donum ꝛc. muß demnach nicht arm ſein geweſt.
20 Ultimum huius capitis tractabimus, quomodo ringet cum angelo. Oratio 201
dicta est exaudita, sed videte, quomodo deus ſich ſtellet, quando exaudit. Deus vult ſtergken Iacob, qui timuit fratrem hominem, et cum vult ſtergken, facit eum furchtßamer, exemplum: si in lutum proiicerem ꝛc. non verbis consequimur: qui senserunt istum kampff, sciunt. Sic filiis Israel fecit educendis.
25 Pharao ſil zcu, facit erger, quam prius fuit ꝛc. hic fuerunt gewiß im tode, ſein war das außgefurtt, quando vult redimere a morte, furt ehr erſt hynein.

21 ſich] ſic 23 *über* exemplum *bis* lutum *steht* vorterber erger machen

R] Colluctatio orationem quidem exauditam significat, sed Iacob nihil 201
minus videt quam hoc. Sic exaudiens deus agit. Occurrit nobis, non agnoscimus. Videtur iam primum in angustiis terrere et velle occidere.
30 Non possumus verbis haec consequi. Concertatio haec est maior quam ante contra Esau. Iam deteriora ostendit, quando exaudit. Sic liberaturus filios Israel Pharaonem plus facit sevire. Item adductos ad mare inter montes

R] 202 circumsepti erant ab hostibus, mari, montibus. Sic nobis facit, invocamus eum, ut liberet a morte, ſo furt er hinein uns. Sic cum Christo: cum expectaretur rex futurus, crucifigitur, et cum de eo desperatur, fit omnium rex. Sic filii Israel cum iam putarent se morti proximos, disrumpit mare. Ratio non potest comprehendere ista, et deus stultum facit, ne querat tempus, locum ꝛc. Sic fit Iacob: exauditur, ne impetatur a fratre, et dum hoc acquisivit, dominus ipse impetit, das gelenckt[1]) ꝛc. Non novit Iacob, quis esset luctator primo. Et scimus, quam verzagt sit homo, cum congredi debet cum spiritu, videmus quam palleat homo, cum aliquod terroris nobis imminet.
203 Ita in terrore fuit Iacob. Si novisset bonum fuisse angelum, tum non fuisset appellanda pugna, sed potius consolatio. Ideo credidit firmiter Iacob se oppugnaturum in spiritu, iam obliviscitur uxorum, liberorum, pro quibus prius curaverat, es hat allein nit golten das leben, sed et leib und seel. Angelus proposuit ei, tanquam deus eius oblitus fuisset. Angelus habuit

2—6 *am Rande* praebet iter eis, si non fecisset mare, nubem oportuisset e celo descendere et iter praebere Iudaeis vt promissio eius verax appareret 9 *über* nobis *steht* sibi

[1]) *Vgl. oben zu 20, 17. P. P.*

R[1]] 202 Nota de Christo, quando debuit rex fieri, eben quando sic sentiunt nullum auxilium, reist sich das mehr auff ꝛc. nubes coactae fuissent absumere aquam, modo vera essent quae dixit deus, sed ratio non capit. Ita hic fit. Iacob sall errett werden a fratre, ducitur mitten in kampff ꝛc. Iacob nescivit primo, quis esset iste ringer, blode fit homo, quando debet kempffen cum spiritu. In magna angustia fuit Iacob, sensit eum secum kempffen, qui digito super-
203 rasset, nullum trost habuit, cogitat esse geist, sive bonus fuerit sive malus, muß weib und kind vorgessen et cogitat, quomodo ipse vivus maneat. Non solum vitam wirt golden haben, sed leib und sehel, nam stetit hic angelus, ac esset fremdt et quasi deus esset inimicus, muß ein bild sein gewest viri fortis, non solum in corpore, sed eciam in anima kempffen. Sed qua re tutatus

R] 2 Mos. 14, 11 202 facit desperare. 'Non erant', inquiunt, 'sepulchra in Aegypto' ꝛc. Cum liberat, tunc primum plus deiicit. Sic Christum glorificaturus crucifigit, et tamen tunc liberat, tunc regem facit. Oportuisset nubem cadere et fieri pontem, si non mare rubrum se aperuisset, aut aliter aliud fieri, ut dei staret verbum pro isto populo. Haec autem fiunt, ut infatuetur ratio et natura et adhereat homo deo. Primum ignorat Iacob, qui sit ille pugnator. Horrendum naturae pugnare cum spiritu in loco secretiori. Si scisset deum esse vel angelum,
203 non luctatus fuisset, spiritum occisorem putabat. Ante timebat pro uxoribus et liberis, nunc aliis oblitis sibi timet, non corpori solum, sed etiam saluti. Significabat enim hic spiritus Iacobum esse diaboli et quem deus perditum vellet. Hic angustiae undique. Quo queso robore Iacob pugnabat? Animo manente viget adhuc corpus, sed hoc languet illo deficiente. Tunc enim

R] spetiem visibilem veri et terruit animam, corpus ꝛc. Quod robur fuit, quo se Iacob defendit? Hominis robur erga spiritum est infirmum: si tamen animus manet, tum corpus aliquid potest, quia vires corporis ex corde veniunt, quod ubi verzagt, tum facile cadit, tum ossa et krafft tremit. Cor Iacob mansit firmum in verbo 'Ego bene faciam tibi', 'Et haſt mir zugeſagt 1 Moſ. 28, 13—15 "Vade ad cognatos" ꝛc. illa in cor hat gefaſt, 'deus dixit mihi me venturum in patriam' ꝛc. quare illa verba oportuit vera, quia deus mentiri non potest, quare firmiter mansit, quanquam luctetur angelus diabolus. Deus ibi exuit 204 veterem hominem. Si tentacio similis nobis eveniret et tentassēmus, quomodo verbum dei firmet ꝛc. sed quia non fecimus periculum, manemus securi et in nostris viribus. Videremus diabolum nihil efficere posse, est ei ſpieß igneus. Hoc verbum in libro scriptum per os edicitur, in cor accipitur, et ita homo per illud servatur, ut Iacob et deum vicit. Textus dicit 'vidit, 32, 25 quod vincere Iacob non posset'. Ita per infirmitatem venit in robur et hoc per verbum. Hoc dei opus, qui e nihilo facit aliquid ꝛc. Ex sapientia, sanctitate peccatum 1 Cor. 1. Ita Iacob per infirmitatem fit robustus, suae 1 Cor. 1, 27

4 dum dum 5 *über* haſt *steht* illud 7 *über* vera *steht* impleri quandoque 11 *über* ſpieß *steht* verbum 14 *über* Iacob *steht* accu 16 infir

R¹] est se Iacob? distant kampff corporis et animae, quando mut dahin iſt, ßo iſt alles dohyn, unde nihil habet hic Iacob, nisi ut cor et animus maneat friſch, quomodo? In hoc quando dixit ꝛc. 'haec promisisti, quod debeo reverti in patriam meam' ꝛc. verba haec vera oportuit esse, coelum et terra ꝛc. 'veniat angelus, eciam deus, tamen aliter non credo'. Hic fit vetus homo 204 getodtt, das hatt ihn getroſt, deus dixit, divina maiestas non mentitur, verbum dei ut confortet, mut machet ex perturbatione, cognoscimus. Diabolus non est tam potens, ut ista superet ꝛc. ſcheint ſauer, beißt die zcehne ꝛc. per verbum dei stetit Iacob et ritterlich gekempfft atque ita victor evasit, solo verbo hoc effecit et per infirmitatem in die ſtergke kommen. Hoc facit deus et ideo

22 haſt 25 ritt

R] non gladium tenet manus neque pes suum facit offitium, labant genua ꝛc. Animus autem manet in verbo 'Tu dixisti' ꝛc. Haec verba sunt vita eius et robur. Sentit enim sic 'Ista occisio quae mihi intentatur, non convenit cum verbo dei "Reverteris, benefatiam tibi" ꝛc. Sive veniat angelus sive 1 Moſ. 28, 15 diabolus sive deus, ista verba manebunt'. Non erat hic robur aliud reliquum, 204 omnia alia nihil erant. Si nos semel talia experti essemus, sciremus, loqueremur et saperent dei promissa. Hec cogunt omnia nostra iacere, praeter hoc quod dei est, quod non potest diabolus evertere. Minima videntur haec verba 'Deus dixit', sed potentissima inveniuntur. Per istam infirmitatem ducitur Iacob ad firmitatem. Inde creator dicitur deus, quod fecit 1 Cor. 1, 27

R] vires ſincken zu boden, per deum vincit, prius fratrem timuit, iam angelum vicit. Angelus hat in mit aller krafft angegriffen et omnes vires expertus, ne putes eum iocatum fuisse cum eo, sed sine dei verbum stare, quia dei verbi potentia est supra omnes mundi potestates. Din non duravit, vix horam aut dimidiam horam. Nox in se est terribilis. Vir est solus, uxores absunt, transvexit uxores, liberos et familiam et solus ipse mansit in altera parte ꝛc. Omnia conveniunt, ut diffideret. Utinam bene inculcaremus hoc exemplum, rara eiusmodi exempla sunt in scriptura. 'Quomodo vocaris'? ut magis idoneum appellare possit. Textus noster non habuit, hominem vincere deum rationi absurdum. 'Israel vocaberis'. Hebrei praeponunt nominibus propriis I, 'sar' kempfen, ringen, 'El' got, ſtarcker: 'ein gotteskempfer'. Nos 'vir videns deum'. 'Luctator dei': qui luctatus sit cum deo, qui eciam ei abgewint. Quomodo homo deum vincit? Hie textus indicat hanc luctam

3 *über* sine dei verbum *steht* vt habet textus 10 *am Rande* et sophiste quia dicunt contra hoc esse deum omnipotentem esse 11 *über* got *steht* eygentlich *über* ein gottes= 5 Moſ. 28, 32 kempfer *steht* in dente non erit fortitudo in manibus 12 *am Rande* Israel 13 *am Rande* Phnuel

R¹] 1 Cor. 1, 27 dicitur ſchepffer, ex stultitia sapientiam facit et contra, quod nihil est, facit aliquid et contra. Prius timuit sibi de homine, nunc vincit, kan ihn nit uberweldigen angelus. Verbo dei pugnavit, non fuit ſcherꝛ, sed ernſt kampff, ita vicit, quod firmus manserit in verbo, wirt nicht lang gewert haben ista lucta, ſtunde adder halbe, per se nox est ſchrecklich, iſt recht ergriffen Jacob, 32, 27 omnia eo ut desperare facerent, quaerit nomen, ut commodius respondeat. Mit got ſtreitten und got angewinnen laut wunderlich. Israel a 'schar' per praepositionem i more hebreo, 'schar' ringen, kempffen, inde 'schar', furſt, dominus. 'Israel' i. e. als ein gotteskempffer, luctator dei i. e. qui luctatus sit cum deo, mit gott kempffen et non solum kempffen, sed et angewinnen. Hie indicat textus, qualis lucta fuerit, non quae vitam tantum appetiit, sed

22 *unter* dominus Israel *steht* sicut supra Sarai ꝛc.

R] ex nihilo aliquid, ex infirmitate robur, ex peccato sanctitatem ꝛc. Et contra quod est aliquid, deiicit ꝛc. Eius infirmitas cogit ad verbum, ut qui prius hominem, nunc ne angelum quidem timeat. Non lusit hie angelus, non tamen potuit esse victor contra verbum dei, quod fortius est omni potestati et angelicae et diabolicae. Non habet hie homines adiutores, non videt in tenebris, quomodo se defendat, omnia sunt horrenda. Videtur fuisse fere hora secunda matutina et dimidiam horam durasse lucta. Nam statim aurora consequitur.

32, 28 'Contra deum' ꝛc. Hoc videtur nostris hereticum, 'sar' est certare, pugnare. Hebrei suo more i proponunt. Inde 'Israhel' 'pugnator dei'

R] golten haben das ewige helliſche feur et hic sensit inferos Iacob, Und es ſihet ſich, quasi deus ipse fuerit. Ex Amos quoque apparet et supra c. 18. et Exo. 3. Luctari cum deo est cum irato deo luctari, cum ut hostem se ſtellet, quod velit me occidere, et qui hoc facit, non greifft nach dem kopff oder haut, sed die marck und bein conterit, ut Christus testatur se passum in monte olivorum. Nemo novit hanc luctam nisi experti, omnes creaturae sunt sibi mors, quia omnes haltens mit got, deus aufert cor hominum, cum luctatur, dum omnes creaturae invisae sunt. Sophistae hic nihil respondent imo dicunt heresim esse. Sed dico ut antea deum dare legem, quo damnat, et Euangelium, quod consolatur. Quando Euangelium audisti ab illo, nunquam discede, si eciam ungnad, zorn, hell henherfallen, ne sinas tibi aufferre Euangelium, dic 'post Euangelium non venit ira, quia est a natura eytel gut', quare semper expecta eius bonitatem. Si aliud venerit, cogita aut mendax 207

Hoſ. 12, 4 1 Moſ. 18, 1ff. 206 2 Moſ. 3, 4

3 *am Rande* Luctari cum deo duplex verbum dei Lex et Euā — *am Rande* Agonia Christi — 9/10 *am Rande* 12 *über* eytel *steht* in deo — 13 *über* mendax *steht* verbum nos

R1] helliſch, ewig feuer angehen ꝛc. ſihet ſich an, als got ſelbs affuit ꝛc. Christus fuit in istis figuris et fecit se vocari angelum. Sit utcunque, sive angelus sive non: certum est, fuit an gottes ſtat, est cum irato deo contendere, haben widder mich, sit hengker, erwurgen, ſtehet noch dem leben, facit ossa murb ut carnem ꝛc. talis lucta fuit Christi lucta in horto. Qui senserunt, cognoscunt: quando deus luctatur, irascitur, ubi irascitur, ibi nulla pax est, omnes creaturas habet adversus se, quae sunt pro deo. Non sunt simplicia haec verba, ut sonant in hominum auribus, sed quomodo vincimus deum? Deus dat verbum damnationis et verbum gratiae, quando gfallen verbum gratiae, de illo verbo non est credendum, si postea verbum ungnad fihle, non est credendum, nach dem euangelio kumpt kein zcornig wortt, natura est mitis, benignus deus ꝛc. si 206 207

R] vel 'qui pugnat cum deo'. Ergo hic non solum corpus erat in periculo, quia cum deo ipso luctabatur. Angelus videtur deus fuisse. Christus vero in talibus erat figuris, ut vides, ubi apparent angeli Abrahae. Item Mosi in rubo. Utcunque autem dixeris, vice dei angeli egerunt. 206 1 Moſ. 18, 1ff. 2 Moſ. 3, 4

Ira dei certe cernitur, quando deus videtur agere contra homines quasi occisurus inaethernum. Interiora carpit et medullas, quemadmodum vides agoniam Christi in horto. Experti norunt. Hic omnia, sol, luna, terra, homines, omnes creaturae videntur adversae, quia cum deo nobis adverso consentiunt. Sophistae haec ignorant. Deus duo verba habet, legem et Euangelium. Quando Euangelium semel acceperis, non dimitte, utcunque lex et diversa omnia et dei iuditium urgeant. Dic 'Post Euangelium non est ira, utcunque videatur aliud, quia deus natura benignus et bonitas est' ꝛc. Si aliud deinde verbum venerit, aut mendatium est aut tentatio. Probatione 207

R] esse vel te velle tentare, quando deus suos vult fortes facere, dat eis diversum verbum contra consolatorium, imo ita se disponit, quasi malum velit facere. Si homo nosset diabolum, non timeret, ſo het es nit not. Sed ubi novit deum esse, tum sequitur verzagen, timor. Quomodo vinces deum? non potestas eius vincitur, sed in me vincitur, quia mutatur, quando nos mutamur. In nobis est, sicut conscientia nostra est, ipse in uno weſen manet, semper manet bonus, sed mihi interdum inculcatur tanquam iratus. Ita damnatis inculcatur, quasi sit iudex. Ita pro quo tenent, talis est. Si Iacob sensisset iratum, mansisset ita eternum, sed tamen, quanquam sensit, non pro tali habuit. In me ergo vinco, in se non potest vinci, hic est Israel, qui luctatur cum deo. In nobis sic pugnandum esset, si quando Israclitae ficremus, nobis scripta sunt, ut faceremus sicut Iacob, tu semper habe in ore: verbum dei
208 dicit eum esse misericordem, si ..... essemus ꝛc. Nomen non vult ei dicere,
32, 30 quia non habet. 'Phnuel'. Nonne prius vidit, quod est facies dei? multum

---

4 dum 5 *am Rande* Quomodo deus vincatur? 6 *am Rande* Cum sancto sanctus est ꝛc. *über* in uno weſen *steht* semper bonus misericors 12 *am Rande* facies dei 13 *Ein Wort unlesbar; es scheint dazustehen* cor̃igi 13/449, 3 *am Rande* facies dei gotteſ antlitz Phnuel

R¹] aliud verbum cadit, aut est mentitum aut deus vult te tentare, quando vult ſtargk machen suos, ſtelt ehr ſich, ac si non vellet servare, hat ſich gſtelt ac si vellet hunc freſſen ewig. Hoc non est vincere potentiam dei, sed quando in me vincitur deus, est in nobis deus, ut nos habemus im ſyn. Semper idem est deus, semper est mitis, sed in animo meo est, ac si sit eittel zcornn, quando conscientia est ita, martert ehr das gewiſſen ista cogitatione. In eo non potest vinci, sed in me, quando super verbo suo ſtempff, quod teneo verum esse verbum gratiae ꝛc. Haec propter nos scripta sunt, ut cum nobis
208 contigeret, ut fieremus Israelitae. Omnia eo tendunt, ut in verbo dei haerea-

R] deus vult suos et suum verbum confirmare. Quod cum sentit homo, incipit urgeri ad desperationem. Deum sustinet, si diabolo tribueret hoc opus, non tantum esset periculi. Hic devorari videtur, qui habebat promissionem. Hoc est vincere non dei potentiam, sed illud vincere, quod deus in nostra conscientia apparet, ubi nunc clarus nunc obscurus videtur, idem tamen in se et benignus semper. Conscientia nostra sepe iratum cernit deum, qualis est impiis semper: nam talis est nobis, qualem crediderimus. Stetit Iacob in verbo 'Deus benefatiet, promisit, perire non potero etiam dilaceratus' ꝛc.
208 Post certamen videmus nos deum superasse, non eius quidem potentiam, sed tamen opus tentationis dei. Haec autem propter nos scripta sunt, ut in similibus et nos Israelitae fiamus. Haec videbimus, ubi heretici ad ignem ducti fuerimus.

R] utitur scriptura hoc verbo et praesertim in veteri testamento: qui non novit, inutiliter legit. Sophistae dicunt faciem, quae videtur in futuro seculo. Iacob hic videt. Ita ps. 'misereatur' et .4. Tunc video faciem dei, quando cognosco Ps. 67, 2 Ps. 4, 7 an alle larve, sicut qui me novit, faciem absque omnibus larvis novit, quando aliquis iratus, vertit dorsum ꝛc. Ita facies dei est clara cognitio eius weſen, wie er geſind ſey, quod est mit im lauter misericordia et gratia et nostra 209 nihil esse. Ideo Christiani vident per puram fidem eius faciem. Hoc vult Iacob hic, quando ira abierat, gratia venit et nunc recte cognovit verum, quod promiserat ei. Et dicit 'locus iste merito dici debet Phanuel, Anima 32, 30 mea salva facta est', prius in magna angustia fuit. 'Hoch aber'. Ego puto, 32, 32 die meynen eum, die auff dem gelenck her uber ghe: quid significet, audiemus. Habes hic nobile caput de Iacob, in quo videmus mirum dei consilium in 210

10 *über* aber *steht* textus 11 *über* die meynen *steht* eam venam

R¹] mus. Das muß wir laſſen ettwas ſein ꝛc. Non vult nomen dicere, quia deus nullum nomen habet. 'Phnuel', 'el' gott, 'phnu' antzlitz, i. e. facies dei, 32, 30 quid est gottes angeſicht? Vide epistolam Petri. Saepe in scripturis, non 1 Pe. 3, 12 est ista facies, ut dicunt Sophistae, quam videbimus in alia vita, in hac vita vidit Iacob et oportet nos videre, hoc est: quando cognosco fatiem dei sine omni larva, von rugken zcu non cognosco, iratus avertit, amans advertit, erkentniß ſeiner gutte est faties dei, ſein weßen, ut geſinnet, das ehr eittel gutte iſt. Omnes, qui vere credunt, habent semper faciem dei i. e. per puram 209 fidem agnoscunt deum, quod sit eittel gutte et quod in gratia suscepit eum ꝛc. Iam videtis veram esse promissionem dei, quod velit tutor esse et cum eo ꝛc. 1 Moſ. 28, 15 ut prius fuit tristis, ita nunc alacris fit, anima stetit in groſſer angſt, timuit sibi ab Esau, item ab illo luctatore ꝛc. nescio quae 'hoch aber' meinet, uff 32, 32

R] 'Pnuel' 'facies dei' interpretatur. Scriptura saepe de fatie dei loquitur, 32, 30 quod fere ubique Sophistae interpretantur de fatie videnda in alia vita. Cum 'fatiem dei agnoscere' sit non tergum videre i. e. iratum deum et aversum, sed sine larva bonitatem eius cognoscere et quid sentiat erga nos. Tunc 209 nos et nostra contemnimus. Qui vere credunt, semper vident fatiem dei, quia sciunt se susceptos et se semper aspici paterne a deo. Iam primum videt Iacob, quod dictum ei erat 'Non relinquam te' ꝛc. Gaudet dicens 'Hic 1 Moſ. 28, 15 locus testabitur mihi dei benignitatem post tantam miseriam. Ante timui, iam non timebo, iam salva est anima'. 32, 30

Quod claudicat, vides etiam corporalem fuisse pugnam. Figura quod filii dei, qui veri sint filii Iacob, non essent ex carne et sanguine, sed ex spiritu carnem labefactante. Hinc oportuit eum claudum illic fieri et laedi. Unde scriptura meminit dari filios, ut intelligeretur neminem propterea esse filium dei, quod sit genitus ex patriarchis, sed ex sola fide, non semine

R] sanctis, omnino ergo sub scamnum ponendus liber. Ideo in recenti memoria servanda ista, si quando nobiscum similis lucta obveniret, ne diffidamus ꝛc.

58. 10. April 1524.

Die dominica, quae vulgo misericordia domini vocatur.

209 Audivimus de Iacob quomodo pugnavit cum angelo, de quo facto acquisivit nomen Israel i. e. dei kempffer, et ibi benedictus est et anima eius iſt geneſet[1]), quia vidit domini faciem. Sic nos debemus fieri kempfer et deo angewinnen ꝛc. Superest, quod in pugna fit lam, ex quo Iudei non vescuntur nervo. Hoc hat er da von bracht, das er iſt hincken warden, quare fuit corporalis pugna. Nervus est verbant apud Iudeos. In hac figura
210 hat got angezeigt, quod filii dei non sunt computandi secundum genus et carnem, sed ex dei generatione, qui fit lam in ea parte, per quam generamur. Nemo sit aliquis coram deo, quod ex patriarcha sit natus vel doctus est, sed quisque pro se durch gots gnaden muſſen beſcheen[2]). Ideo Iudei non habent ex semine Abrae, quod dei filii sint. Hoc voluit spiritus sanctus beruren longo tempore ante, ne quis gloriaretur genus. Et hoc factum est, postquam Euangelium invulgatum fuit.

C. XXXIII.

212 Hec est simplex historia quoque et paucae hoche ſtucke ſein din[3]) si

[1]) *Schwach gebildete Formen von* genesen *sind sehr selten und aus älterer Zeit wohl nur auf niederdeutschem Gebiete nachweisbar. Vgl. Grimm, Wtbch. 4, 1, 2, 3385. P. P.*
[2]) muſſen, *weil* alle *statt* quisque *vorschwebt? Für* beſcheen *ist* beſteen *zu lesen oder wahrscheinlicher steht es für* beſcheden *d. i.* bescheiden = *'festsetzen, bestimmen, entscheiden'. P. P.*
[3]) *Die Form* din(nen) *für* drin(nen) *spricht Dietz I, 404b wohl nur in sofern Luther mit Recht ab, als dieser sie kaum geschrieben haben dürfte. Aber gesprochen könnte er sie haben, ebenso wie* doben *für* daroben, *das Dietz gar nicht erwähnt. Vgl. Unsere Ausg. 12, 683, 22 (Predigtdruck von Schirlentz); 9, 411, 1 (Königsb. Hdschr.).* doben *z. B. Unsere Ausg. 12, 530, 13. 17; 547, 2 (Predigtendrucke von Lotther und Grunenberg). P. P.*

R[1]] 210 Pſ. 4, 4 der hufft, forte dy huff vorrengkt ꝛc. Videtis et in hoc capite, quam mirabilis sit deus in sanctis suis ꝛc. et quam wunderlich ſtellet ad verba et promissionem suam.

21 *am Ende* Hic abij in patriam, restant multa.

R] carnis. Testimonio huius signi sunt Iudaei eciam hodie. Euangelium, non caro filios dei facit ꝛc.

Et tantum de Cap: XXXII.

Caput XXXIII.

212 Magna sunt in his despectis. Maximi illi sancti his operibus mundo

R] quando tale dum vix sentitur ut hoc de pugna Iacob, ista gehörn dahin, ut stulti fiamus, deus habet opus cum his, qui coram mundo nihil sunt. Sic hic describit duos fratres auff ein andern stossen. Indicatur quoque hic quod dei est, coram mundo abiectum et vile esse. Iacob habebat paucos, Esau 400 viros, et tamen Iacob habebat promissionem ꝛc. Ita facit deus: quod vult deus evehere, primum deiicit et econtra. Ut Esau ferme aliquot 213
100 annos Esau evexit et Iacob deiecit, tempore suo elevavit ꝛc. Sic cum Christo actum fuit tribus diebus in sepulchro, cum putarent actum de eo, fuit dominus omnium. Ita in prima ecclesia fuit perpessa tentaciones, illud duravit fere 200 vel 300 annos, post ipsi reges adorarunt Christianos ꝛc. Iacob non tam timorosus fuit ut ante, tamen adhuc aliquo modo timet, sed quia fidit deo, ideo commisit se in eius voluntatem et potestatem, scit deum fore protectorem suum, sed tamen non novit modum. In fide richtig manet, sed tamen non penitus drauet. Et ordinem talem facit: 2 ancillas ponit in 33, 1. 2 214
primo ordine et deinceps. Sed tamen ipse in acie et ita vitam exposuit 33, 3
pro suis uxoribus et liberis: si ipse percussus fuisset, potuissent uxores aufugere. Hic fuit ergo vera fides et consilium, quod deus immisit nobis a natura: facit quod a natura ratio facere potest, non ut stultus aliquis facit ego indiscriminatim incedam'. Prius de hac re dixi: fides et tentacio non simul possunt stare. Si deo velim credere et ascendere et desilire, non laborare, sed expectare pluviam. Deus dedit tibi corpus, 5 sensus, uxores, illa usurpabis omnia pro tua virili. Gen. 1. homo natus, ut praesit omnibus. 1 Mos. 1, 28
'Dedit ergo ratio Iacob, ut in ultimo loco staret, sed fides ghet mit den

---

2 *über* habet opus *steht* zu thun

R] despectissimis describuntur. Iacob videtur hic inferior, contra verbum 'Maior 1 Mos. 25, 23
serviet minori'. Sic quae deus vult humiliare, exaltat ut Esau. Sic Sen- 213
nacherib obsidente Hierusalem contra tertio anno promittitur securitas Esa: 37. Jes. 37, 30
Deus enim suo tempore humilia exaltat, et non obliviscitur Christi iacentis in sepulchro in tertium usque diem, sunt interim alii superiores, sed ipse resurgit et adoratur a regibus ꝛc.

Timet quidem nunc, sed non ut ante, quia scit quidem omnia esse in manu dei et fratrem Esau. Nescit tamen, quid deus licet pater iam facturus sit. Non nunc fugit, sed praecedit suos, animam sive vitam exponit periculo, non tentat deum. Fides hic recta est et timor rectus. Timet in- 214
fidelitatem in fratre et utitur ratione, dum singula ordinat, ne tentet deum. Fides et tentatio dei non conveniunt. Tentatores fingunt se credere deo. Tentasset Christus, si e pinnaculo descendere noluisset, sed aliter demitti. Matth. 4, 6
Tentas deum, si non vis laborare ꝛc. Fides sit in iis quae sunt supra te. Tentationem vita in iis quae sunt infra te, quibus utere, quantum potes, Gene: 1. 'Dominamini', inquit ꝛc. Et patriarchae regunt prudentia domum. Ratio 1 Mos. 1, 28

R] sachen umb, die uber uns sein, ut ratio econtra. Quis poterat conservare
215 Iacob in vita ab Esau? certe nemo nisi deus. Tentare deum non possum nisi in his quae sub me subsunt, ut sunt quae habemus in manu, quibus uti non vellemus. Legitur in gestis patrum de duobus patribus, qui pertranseuntes regionem gentium nolebant accipere cibum, alter tandem accipit, alter item non, tu ipse infer, uter melior? deus ministraverat eis panem per illos populos, Et alter noluit, sed alia via voluit cibari. Si vero non fuisset hic copia cibi vel herbae, tum peropus fuisset, tum certe deus te non deseruisset. Quamdiu me possum iuvare, non opus est ꝛc. cum facultates adsunt, utere illis et operare. Sic Iacob fecit. Et ordinavit sic 'si quid percutitur tibi, tamen aliquid effugiet'. Et fidem servavit, quod deo rem reliquit. Non declinat ad dexteram neque sinistram neque diffidentia adest neque tentacio.
216 Mundus solum respicit opus Iacob, si vero fides respicitur, tum certe cognoscitur eximium esse et plenum fide opus. Quare historiae respiciendae non
33, 3 secundum externa opera, sed fidem, ita praedicanda sanctorum acta, flectit genua 7, non quesivit quae sua sunt, das heißt nit gelebt sua causa et mori, sed uxorum et liberorum causa, er setzt sein leben dahin, opus charitatis. Nonne maxima humilitas, ut is qui habet promissionem in semine benedicendum fore ꝛc. ille potius superbiisset. Num hat er geheuchlet vel men-
Röm. 12, 10 titus est? Paulus hoc praecepit Ro. xii 'praevenientes' ꝛc. sed Esau non fecit iterum. Quanquam domini sumus omnium, tamen honorandum seculare regimen. Etsi tam sanctus esses ut Iacob, nec papa tam sanctus erit ꝛc. et

---

8 dum certe 13 dum

R] 215 itaque erat, ut liberaretur ab Esau fortiori, atque hic fide utitur. Tentatio non est in illis quae sunt supra nos, sed in iis necessitas praeceptum habet, ut fidas. Exemplum legimus de duobus fratribus peregre profectis, qui noluerunt a gentibus accipere cibum, sentientes, quod deus e celis provisurus esset. Alter necessitate coactus a gentibus accepit, alter periit: certe male debuissent illic uti creatura, ubi erat. Si fuissent illic, ubi nihil fuisset, tunc fides aluisset. Dum me iuvare possum, fides non est opus. In necessitate autem dicam 'Adiuva me deus' ꝛc. Non ergo Iacob deum tentat sua scientia et ratione utens, facit quod potest et totum committit deo. Haec non vident qui interim tantum in externa ista patrum opera respiciunt, quae mundi sapientibus et iustis despecta sunt.

Praecedere, ubi periculum est, non est quaerere sua, sed animam ponere
216 33, 3 pro fratribus. 'Septies' ꝛc. Magna humilitas, quod sic se demittit qui habet
1 Mos. 28, 14 promissionem 'In semine tuo' ꝛc. Caro potius sensisset 'Ille mihi procumbet' ꝛc. Sed adulatusne est aut ita tremuit? Non. Ita et nos quamvis divites in Christo, tamen coram potentibus mundi humiliemur, etiamsi apostoli essemus. Cui honorem, honorem, cui tributum, tributum ꝛc. etiam

R] tamen cadit in terra septies et hoc facit ex corde, non mentitur, ut sequitur 'ut dei faciem'. Non mentiris, Jeckel, quod ita dicis erga hunc nebulonem? 33,10 217
Sed Esau erat dominus magnus erga Iacob, quare eum tenet pro tali. Et hoc nobis in exemplum. Si igitur quis evehitur in publicam administrationem, non sua causa, sed dei honorandus est, dicit ergo 'faciem tanquam dei'. Est ergo dei opus et ordinatio potestas, si enim ex ipsis haberent, certe subditi occiderent eos, sed deus enthelt ſich[1]). Si papa haberet secularem potestatem, obediendum ei esset. In hoc capite sunt fructus fidei. Ut hic Esau erat inimicus Iacob, hic videmus, quam potens sit deus, quia Esau bricht ſein 33, 4
ſyn, quid facit? lachrymatur prae gaudio ꝛc. nonne opus dei hoc et mirum 218
ex inimico facere amicum? Hinc praecipit scriptura honeste conversari debere Christianos, ut vincantur eciam inimici. Adagium 'Ein gut wort ſind ein gut ſtat'[2]), sed interdum tam duri inveniuntur, ut nihil moneantur neque verbis neque factis. Quis sunt 'liberi'? Ancillae adorant cum Lea, Rachel: 33, 13
patitur, quanquam sit nunc factus amicus. Item non vult accipere munera, quia cor fregerant beneficia per deum. Item vult eum deducere. Exemplum est hoc fructuum fidei in patriarcha Iacob in simplicibus verbis latens. Sequitur edificasse eum in Sucehot, loca descripta sunt, ut scirent Iudei 33, 17
aliquando, ubi fuissent olim morati patres. Postea edificata est civitas, ut

8 *am Rande* Solo 9 quando placuerit viro vie eius 18 *am Rande* gezelt hut Spr. Sal. 16, 7

[1]) ſich *offenbar für* ſie *Vgl. zu 42, 7; 131, 3. P. P.* [2]) *Vgl. Wander 5, 403 Nr. 122. P. P.*

R] ex eorde. 'Vidi', inquit, 'fatiem tuam quasi dei' (vide ne nimium o Iacob 33,10 217
mentiaris). Esau magnus mundi dominus erat, quem vere, non adulatorie agnoscit dominum. Ita nos quoque faciamus. Quid ad Iacob? dignusve sit vel indignus Esau? Hunc honorem a deo datum favet fratri et veretur fratris vultum, quasi dei fatiem videat, quia ordinatio dei est, qui si non conservaret, omnes ruerent in praeceps in potestates. Hic dispensat honores, potentiam, divitias ꝛc. Quid ad te, si abutantur? Deus eis dedit.

Scriptum est 'Quando placuerit Deo, tunc inimici hominis convertentur Spr. Sal. 16, 7
ad eum'. Videre licet, quod deus habet in manu cor principum. Si bona 218
verba locutus fueris cum potentibus adversariis, tunc deus gratiam dat, ut gratiam apud eos invenias. Duri nihil promovent apud inimicos. Si vero humilitate tua nihil apud impudentes effeceris, tamen tu recte fecisti. Esau se ab omnibus permittit adorari ut magnus dominus, Et dicit 'Non indigeo, 33, 9. 12
mi frater, tuis rebus. Ego te conducam' ꝛc. Nostra superbia non vult cedere aliis, sed male. Haec ergo scripta sunt, quae et tu simplici fide servabis.

Loca nominantur, ut Herodes sive posteri scirent, ubi patres peregrinati fuissent in illa terra. Sichem multum distat a Hierusalem. Non 33, 17. 18
videtur ergo hic Salem Hierusalem ꝛc.

R] 219 solemus facere uos, ubi sancti sepulti suut. Sichem non est Hierusalem.
33, 18. 20 'Invocavit deum' ꝛc. In Succhot non mansit, sed venit in Salem, causa non describitur, sed tamen ex superioribus patet, sicut factum est Abrae et Isaac, fuerunt peregrini et incertis vagantur sedibus. Certe fuerunt uxores et liberi probi, quod tam sepe locum mutaverunt, sed tamen interim non defuit indignitas. Instituit tabernaculum, in quo praedicavit suis se habere pro-
33, 20 missionem, ut manerent constantes. 'Dei fortis', praedicavit et oravit de eo deo, qui esset fortis, qui posset eum iuvare, quanquam non appareret. Vides itaque nihil aliud quam fidem, charitatem, crucem et persecutiouem.

222 [1])Hic iterum videtis scripturam uihil boni de pio et probo viro Iacob scribere, daß im begegnet ſey. Sua legenda semper nobis proponit eum semper de uno in aliud malum elend coniectum, ut supra, wie ſauer es im wardt cum mulieribus, mit der geburt ovium, et quomodo Esau timuerit.
223 Nuuc cum putat finem malorum, filia eius stupratur, fit itaque ipse infamis et male audit apud omnes, insperatus itaque incidit in hoc. Ubi hic promissio dei, cum talia in cum fiaut? posset expostulare Iacob cum deo et

---

14—455, 6 *am Rande* ignominiam patitur quae ita facta est quasi nullam possit habere vindictam quoniam der Junckher im land cogitabat ij aduene sunt non referet multum si hanc viciauero ꝛc.

[1]) *Dieser (unvollständige) Schluss der Predigt (454, 10—457, 6) steht am Ende der Rörerschen Niederschrift (vgl. die Übersicht oben S. 96).*

R] 219 Ex Zucoth in Salem pergunt, ut peregrinos videas illic et quos oporteat migrare ad voluntatem illic habitantium. Crux certe erat, cum tot uxoribus, liberis, familia esse sine domo, inter quos quandoque licet boni erant, conveniebat, omnis cura et discordia redundabat in Iacob. Nos ne unam quidem uxorem habere possumus, nisi habeamus domum ꝛc.
33, 20 'Altare constituit' i. e. locum ad quem conveniretur ad orationem et praedicationem. Praedicatio erat 'Nos huc illuc trudimur, state fide promissionum dei' ꝛc. Praedicatio tunc illos sustentabat ut nos hodie. Itaque vides, quam simplex, et tamen fidei et charitatis plena atque adeo sanctissima fuerit patrum vita.

Et tautum de Cap: XXXIII.

Caput XXXIIII.

222 Haec omnia mala veniunt super miserum Iacob, stupratur filia, inique
223 agunt filii, periculum est inter gentes. Ubi nunc dei promissio 'Ero protector' ꝛc.
1 Mos. 28, 15 'Siccine praestas, o deus, quod promisisti, ut in omnia mala incidam'? Haec scripta sunt, ut praedicareutur nobis exempla fidei sanctorum et operum dei in fidei probatione. Non diffidit Iacob propter haec omnia, et deus non

R] dicere 'o deus est hec tua promissio, hoc tuum verbum'? In hoc scripta sunt hec, ut in nostri consolationem hec nobis praedicarentur: ipse promittit, sed aliter nobis fit, non tamen nos derelinquit. Quanquam Iacob hoc patiatur, tamen non desperat, manet verbum et tandem fit quod expectarat. Symon et Levi volunt ulcisci crimen, sed non iuste faciunt, nam stuprator petit Dinam uxorem. Illi autem in praeceps irruunt in civitatem sine consensu 34, 25 patris, sic deus se subtrahit a nobis. Et alius nobis apparet quam est. Dina expatiatur inter ethnicas mulieres, eas visura, Id quod non decet ipsam. 34, 1 Nam non est bonum signum illas vagari per domos. Iacob non fert talia. Verum cum deus non custodiat, nihil potest custodiri. Corrumpitur illa, Vgl. Pſ. 127, 1 ipse nihil potest, ruit eius custodia. Sic hodie fit: parentes quidem bene 224 educant pueros, tamen fit casu, ut corrumpantur. Ipse non vult, ut sinamus vagari pueros, sed quantum possumus, adnitamur: si male tandem faciunt, nos satis fecimus, quia hec res est in potestate dei, non nostra. Si deus non fuerit in navi, non tuto navigatur, evertuntur omnia. Cogita iam, quantus hic fuerit ipsi Iacob dolor, tamen tacuit per tempus. Praeterea vide, quam hic simul omnes peccant Et Symeon et Levi, Sychem et Hemor et Dina, ſind bubenſtuck. Vide quantum fiat ob hanc calamitatis: fiunt periuri omnes fratres, non permittunt civibus pacem, eciamsi circumcidantur, non

10 *am Rande* ps. Nisi dominus edi Pſ. 127, 1

R] deserit eum, sed terret adversarios, ut infra vides. Miraculum certe est, ubi pauci agunt in multos et totam regionem. Iure hic Simeon et Levi periissent et occisi fuissent. Damnavit pater eorum factum, ut et in fine libri vides. 'Simeon et Levi vasa bellantia' ꝛc. Fraude egerunt contra veniam petentes 1 Moſ. 49, 5 et se humiliantes coram eis. Ius fuisset primum expostulare de commisso stupro, inde aliud licuisset, iam contra fatiunt.

Dina non pia describitur. Curiosa exit ad spectacula et forte ad festa 34, 1 224 deorum illius terrae. Hinc perit. Exemplum est, ut foeminae domi maneant, per domos currere non est bonum signum. Certum est quod hoc non didicerat a Iacob. Institutio tamen omnis nulla est te deo non servante, facit Iacob instituendo quod potest, reliqua sunt dei iuditia. Bonis et hodie talia fiunt parentibus, ut discamus nos oportere quidem filios curare, sed non in nostra cura et institutione confidere. Neque dicas 'Quare corrigam filium? cras ei fiet quod Dinae domino non servante'. Deus vult, ut ipsi corripias, si nihil promoves, es absque culpa, etiam prospero vento et aura optima navis perit domino non servante.

Dina agit iniuste, iniuste Emor, iniuste Sichimitae non arguentes scelus factum, iniuste Israhelitae fallentes. Omnia sunt hic peccatis plena et gra-

24 fuisse

R] tamen servant pactum. Sed cur Iacob in sequenti capite se iactat recte obtinuisse terram, Cum bis aliter videas? primum deus ipsum tuetur, filii male agunt et iniuste occupant terram Hemor et Sichem, eciam impie agunt, Et forte iamdiu male vixerant. Sic fit quod solet, ut ex iniusto iustum faciat, filii male agunt et iniuste occupant terram. Iuste autem iuste possidet, Sychem et Hemor iuste hic per iniustos puniuntur. Sic solet deus sive per
225 Hiob 1, 15 iustos sive iniustos punire. Sic Iob per Arabes impios adfligitur ut hic
1 Mos. 14, 1 ff. Iacob. Item Abraam X reges percutit Iustus iniustos, omnia sunt in manu dei, undecunque eciam veniant hec. Sic illi iure sua perdunt, licet illi iniuste occupent, tamen postea deus accipit et iuste dat Iacobo, unde se
2 Mos. 11, 2 2 Mos. 12, 36 Iacob iactat. Hec sunt miracula dei Et quae solet agere. Egyptiis auferebant vasa ꝛc. impium erat apud homines, tamen apud deum non, quia merucrant illi, et hoc modo puniuntur. Ut hodie fit: principes inter se gladiantes flagellat, iniustum cum iniusto. Ita hec bona ad Iacob perveniunt, licet illi iniuste assequerentur. Scias et hos filios Iacob esse sanctos homines, cum tamen impie peccaverint, eorum nomen tamen in scripturis extollitur, ut sit mirum. Vide autem, quomodo seducant populum
34, 22 et circumcisionis praetextu occidant. Simile vides in Paulo, qui Christianos
226 persecutus est impiissime, postea tamen conversus Et primus factus. Hic illi tam sanctum habent patrem Et tamen impie peccant. Ecce quantum sancti excecentur et labantur. Id nobis in exemplum factum est: si quando cadant homines, non ideo sint damnandi. Rectius est sic praedicare de

8 Araam

R] viora sunt Israhelitarum, quia proditores et homicidae fiunt et tamen praetexunt aliquid iusti, sed peccatis peccata vindicant. Quare ergo Iacob Iosepho dat Sichem postea quasi suo gladio quaesitam, qui hic et postea maledicit occisoribus? Primum omnia, ut diximus, mala veniunt super Iacob. Ipse innocens est, sed peccant filii. Emor cum suis, quia magni erant, sine dubio eciam ante graviter peccaverant, iuditio dei in haec veniunt mala.

Impiissime agunt Simeon et Levi, iuste illi pereunt, hi iniuste occidunt. Illis iam iusta damnatio venit per iniustos. Deus ad hoc uti potest
Hiob 1, 15 diabolo, potest et bonis hominibus. Iob affligitur innocens a malis. Quinque
1 Mos. 14, 1 ff. reges iniusti ab Abraham iustissimo. Hic autem mali a malis. Non est differentia apud deum in huiusmodi iuditiis. Factum vero approbat deus
2 Mos. 11, 2 et dat Iacobo possessionem, ut non frustra haec mala tulerit ꝛc. Sic Aegyptiis
2 Mos. 12, 36 meritis auferuntur spolia, quanquam hoc iniustum potuit hominibus videri. Hodie mali principes per malos principes pereunt.

226 Non tamen Simeon et Levi damnati sunt, patriarchae enim sunt ex 12, qui in scripturis habent nomen super omnia hominum nomina, et tamen proditorie, impiissime, crassissime peccant. Quemadmodum Paulum oportuit

R] sanctis quam dicere, quomodo te iuvarint, et nescio quae fecerint, hec sunt opera dei abstrusa et mirabilia, per quae indicatur nos omnes esse peccatores. Id quod hic vides: quam diu deus nobiscum, tamdiu probi, ubi manum abstrahit, nihil est, quanquam non diffidendum, si ruant aliqui, sed verbum vide, non hoc, verbum est maius et misericordia eius quam iniquitas nostra.

Allegoria.

59. 17. April 1524.

Dominica Iubilate.

Audivimus 34 caput historiam Dinae, quae stuprata, quae significat falsos sanctos, qui tandem confunduntur verbo, quanquam interim querulitantur tota familia Iacob, quod autem tam pauci resistunt pluribus, significat paucos esse qui verbum dei praedicant, et plures qui ei adversantur, et apparet, cum

11 *am Rande* Habes et causam in sequenti c.

R] ante fieri maximum peccatorem quam iustificaretur. Gravatur hoc delictum, quod optimum patrem rectissime instituentem habeant, ut ignorantiam praetexere nequeant, qui superbia animi obliviscuntur dei et pietatis, ut non damnemus statim sanctos, etiam dum graviter delinquunt. Quid potuit de sanctis turpius scribi? et tamen post sancti sunt: quandiu nos tenet deus, sancti sumus, non tenente deo labimur.

Sequitur Allegoria.

Dina sunt leves animae sese immiscentes mundanis extra domum patris, dum non manent in domo patris, stuprantur, conscientia alligatur adultero per doctrinas humanas promittentes salutem. Sine vincta conscientia doctrinae humanae observatae nihil obessent, sed damnatio est eis adscribere remissionem peccatorum et eis fidere. Quod Sichem eam videt, amat ꝛc. sed quod 227
diabolus libenter conscientias possidet, habet ursinam linguam, gustat libenter mel. Alias illic foeminas habuisset, sed seductores negligunt, quas iam possident, filiam Iacob volunt habentem dei verbum. Si intus manet, Christi est, si exit, meretrix efficitur. Insidiatur diabolus sanctis. Porro foedus promissum a Sichimitis hoc sibi vult: Nostra doctrina non nocebit, salvabit ꝛc. Circumciduntur, quia volunt sanctis similes videri, credentes, ut dicunt, deo et Christo ꝛc. mentiuntur, fallunt, species est pietatis, coniugium simulant, sed meretritium est. Cave. Fratres autem Dinae, quamvis impie agant, tamen bonam habent significationem, dum gladio verbi iugulant seductores 228
reducentes Dinam. Itaque vides scripturam velle, ut dei verbum et dei opus in nobis regnet.

Et tantum de Ca: XXXIIII.

R] sancti moriuntur et interficiuntur, cos perire, ut supra de Isaac dictum, tamen incipit vita eorum.

C. XXXV.

229 Auditis in hac legenda nihil aliud quam jamer und herzenleyt, nisi quod attingitur eum orasse et edificasse altare, sepe tamen indicat scriptura
35, 1 patres audisse deum loquentem. Quod iubetur altare edificare, causa est, quod liberatus fuit, ne filii eius cederentur, immergit quidem deus suos in pericula, sed non permittit perire. Habebat promissionem semen suum ꝛc. hic fere omnes occisi sunt, dominus dat terrorem omnibus populis, ne sequantur. Dominus illico suos liberat eciam nutu oculi. Hec suut arma
230 Iacob, et murum hunc dominus edificat, dominus quando ſchlagen wil, tum intus in corde incipit, quando cor adimitur, quid tum secuturum? Hoc opus est dei, super hoc verbo, quod dominus iubet eum edificare, non veretur Iacob ire in hostes, non solum iubetur non timere hostes, sed et edificare altare. Ibi praedicationem habet, quod est offitium sacerdotis. Hic vides
35, 2 Iacob non solum praedicasse suae familiae, sed et aliis, qui propter verbum ei adherebant, ut postea gentes Iudeis. Quid praedicavit? 'Abiicite' ꝛc. 'nos edificabimus altare et gratias agemus deo'. Edificare altare est non inveniri deum nostris operibus, dei domus dicitur, non quod ibi nomen damus ei templi, sed ideo erigendum et vocandum templum, quod ibi habitet, quomodo autem? quando loquitur: ubi dei verbum dicitur, ibi deus habitat, huc veniendum et audiendum eius verbum. Si eius verbum non auditur, non
2 Mos. 20, 24 231 est domus dei, si eciam per totum diem cantetur, dicit 'Ibi habitat nomen

3 *am Rande* C. 35. 11 dum

R] Caput XXXV.

229 Ubi verbum dei est, illic eciam opus bonum. Aedificat altare iussus
35, 1 a deo ad praedicandum illic ꝛc.

In uecessitatem inciderat Iacob propter scelus filiorum ita ut omnia perdita putet, qui tamen habebat dei promissiones. Hic deus adest, terret circumquaque adversarios, qui unius oculi signo totum territat orbem Irruunt non ad arma Iacob qui armati erant et viribus carnis longe superiores. Aufert deus adversariis cor, quid gladii in manibus prodessent? Quem deus percutere vult, prius securum facit et contemptorem, quem autem salvare, prius trementem. Quasi sic dicat 'O Iacob, non cogitato te percutiendum, alia potius cogitato, nempe ut aedifices altare, abiicias idola ꝛc. De me cogitato, de hostibus esto securus'. Hic Iacob vadit non solum cum suis, sed eciam cum aliis adiunctis, propterea quod viderant deum esse cum eo, quemadmodum sepe fiebat illic, ubi verbum dei homines esse agnoscebant, ut postea de proselytis videre licet ꝛc.

231 Altare facit et illi facit, qui in necessitate erat adiutor, locus sive

R] meum'. Iacob ex suo sensu uon edificat altare, sed iussu dei. Ita nec tu fac templum nisi iussus. In potestate mea uon est, quod nomen dei honoretur, sed oportet dicat prior 'hic volo praedicetur nomen meum' Exo. 19. 'In 2 Moſ. 20, 24
quocunque loco meminisse fecero nomen meum'. Talis domus superat omnes aureas sive sint Rhomae sive Hierosolymis. Dicitur ergo altare quod iussu dei erectum est. Sophistae nostri cantica omnia, quae ex Genesi acceperunt, torserunt ad sua templa. Sic fecerunt Iudei, qui erexerunt idola ꝛc. Quid est 'abiicere idola, reynigen et vestes abiicere'? tria sunt, quid sibi volunt? 35, 2
qui 'dii alieui' sint, audistis prius. Quanquam Iacob plenus spiritu sancto fuit, tamen uon potuit hoc efficere, ue idola essent in sua familia. Idola nihil aliud fuerunt, quam quod quidam ficto cultu voluerunt deum colere sicut nos nostris fictis et excogitatis operibus. Non vult enim cultum, nisi ipse praeceperit. Simplex quiddam fuisset, si saltem abiecissent idola et cor impurum mansissent. Sequentia duo pertinent ad ceremonias, sed prius 232
dictum de corde. Obiectio 'Quid nunc? nonue vides hic praecipi lotiouem et abiectionem vestium et iuduitionem pulchrarum vestium, et Iacob hoc praecipit'? Hoc wollen wir laſſen ſtehen, sed dicimus: quauquam vita eterna et fides non consistunt iu istis ceremoniis, sed tameu nou fiuut sine his. Sicut Paulus dicit 'Esca non commendat me deo', sed tameu oportet ut 1 Cor. 8, 8
edamus, ut possimus audire verbum. Igitur eligitur locus, ut praedicetur verbum dei. Habeantur hec communia. Hec domus uon est melior alia et

R] domus dei dicitur, uon ubi queramus deum quasi loco alligatum, sed ubi deus volens habitet. Tunc ibi habitat, quaudo illic loquitur i. e. facit praedicari suum verbum. Ubi nou est verbum dei, illic non est deus, etiamsi Petri et Pauli ossa illic requiescant. Ideo dicit, ut uomen eius habitet ibi. Praeterea hoc iubet deus, uon iussus 'fac aliud, non domum dei'. Oportet autem non tuam cogitationem, sed deum sua gratia incipere, ubi praedicaudum est verbum dei alicubi. Ex auro, argento et lapidibus pretiosis edificatum templum aliquod non posset esse simile huic tam despecto altari, et tamen pretiosissimo ꝛc. Hinc post surrexit magna idololatria in Bethel, ut supra quandoque diximus. Nos quoque patres sequimur, non dei verbum ut Iudei, qui extruebant iu vallibus, in excelsis sacella exemplo patrum ꝛc.

Vides hic pium cultorem uon tam potuisse omnia curare, quin aliquid 232
idololatriae fuerit in suis. Idola tamen erant certe nou alia, quam quibus verum deum colere se arbitrabantur. Non enim fieri potest, ut non aliquid nostris adinventionibus tribuamus, si non regnet verbum dei, quemadmodum nostri suis cultibus dei honorem querunt, ut videtur, ita et illi. Deiude festae vestes et alia festiva, quae hic vides, ceremoniae fuerunt. Ergo ais 'Hoc scribitur contra nos, qui praedicamus iustitiam esse ex sola fide'? Respondeo: Christiana vita licet non sit in cibo et potu, tamen sine his non vivitur in hac vita. Ita nihil ad Christianismum facit, quod hic vel ibi

R] tamen non conveniret, ut hic ederes, biberes et saltares. Tantum est, cum dicit Iacob 'mundamini' ꝛc. ac si dicerem 'audite praedicationem, sinite das freſſen und ſaufen daheim'. Monachi si dicerent 'hanc cappam induo, ut eo melius insudem studiis', sed aliud est. Ita Iacob dicit 'das heubtſtuck, ut
233 ascendamus et edificemus altare domino, et ad hoc iſt gut, ut abiiciatis idola et geperdt sit erlich'. Postea nihil sequitur de duobus posterioribus. Item sciendum, quod vestes quas scriptura culpat, fuerunt, quas induerunt in
35, 4 honorem idolorum, quare legis et hic 'inaures' dedisse eos. Fuit mos in his regionibus ferendi armillas ꝛc. gentes idolis suis inheserunt hec ornamenta. Quid significet hoc, postea audiemus, nempe ne haberent aliquod signo, quo
35, 6 testarentur se obstrictos alicui idolo. Luza postea vocatur Bethel, non procul a Hierusalem et hic locus occasio maximi discriminis, quia non cessavit hic falsus cultus, quamdiu Israel fuit abductus. Si papa haberet tantum roboris
35, 8 pro se, quis consisteret coram eo? Debora moritur ꝛc. Hic luctus incipiunt. Iacob liberatus est e manu hostium, sed sequuntur mala propria. Hic habes aliam orationem dei ad Iacob, prius locutus est deus cum eo in eodem loco,
235 35, 10 cum abiret in Mesopotamiam, Et hic iterum facit. 'Vocaberis Israel', tamen prius ita vocatus, cum pugnaret cum angelo. Sed hic nomen eius divulgatur, quod antea non fuit, sed tamen non solum Israel vocatur, sed et Iacob, ut

---

1 non *fehlt*

R] praedicatur, tamen cum praedicandum est, oportet fieri in aliquo loco. Externa ergo sunt libera, quae tamen adhibemus, ut honesti simus ad verbum dei, ubi convenimus. Ita non convenit in hac ecclesia chorizare, potare, edere ꝛc. Perinde vero hoc fuit, ac si et ego dicerem 'Qui vult venire, ut audiat verbum, relinquat suam ebrietatem, inhonestatem, ruditatem domi'.
233 Non mala essent, si sic uterentur hodie externis libere. Sic hic eciam sentiebat Iacob cum suis. Utcunque istae ceremoniae defuerint, quae deus non mandavit nobis, tamen oportet idola abiicere et ire, ut aedificemus altare,
35, 4 quae deus nobis mandavit. Mutaverunt etiam inaures, ut videas ad cultum idolorum habuisse, quemadmodum et nostri habent spetiales vestes, inaures, torques, armillas, quae alibi quoque leguntur in usu fuisse illi populo. 'Abiicite', inquit, 'ne vel signo testificemini vos alii deo aliquid esse obnoxios'.
35, 6 Luza antea dicebatur, nunc autem Bethel. Inde postea idololatria in Israel optima spetie. 'Nos', dixerunt, 'volumus hic colere deum exemplo patrum qui' ꝛc. Contra clamabant prophetae 'Non debetis, quia non habetis idem verbum'. Inde oportebat hereticos mori.
35, 8 Nutrix moritur, quae est iterum miseria, sed consolatur deus sic praesentem fore per altare in verbo.
235 35, 10 Nomen Israel confirmat iam deus, quod Iacob ante acceperat, sed non vocatus ita fuerat, iam posthac ita eciam ab hominibus vocabitur. Quod

R] vides in prophetis. Sequitur praedicatio 'Ego deus omnipotens' ꝛc. Hic 35, 11
promittit potentes reges venturos ex vili et misero coram mundo Iacob. Hoc
et supra audistis, praeterquam quod hic adiecit Reges progressuros ex Iacob.
'Trancfopffer' erat vinum quod effundebatur in spirituali significatione: audie- 35, 14
mus, quid significet. Supra c. 28. 'Si dominus', iam reductus in patriam, 1 Mos. 28, 20
sed dominus renovat promissionem semper. Sed sequitur postea statim
persecutio, ita agit dominus cum suis. Rachel pariens moritur, dilecta uxor, 35, 16 236
pro qua tam multis annis servierat, non potest domum abduci, sed in via,
antequam ingrederetur patriam, moritur. Nonne hec dura crux? forte et
filius mortuus, sed hic Pauli avus. 'Turris Eder' 'turris gregis'. In Iosue 35, 21 Jos. 15, 21
habes de ea et alibi. Item aliud sequitur, nempe filii scortatio, vide quanta
mala gregatim venerunt Iacob, deus non tuetur ei filiam, non uxorem. Ideo
parati esse debemus ad patiendum quaeque mala. Paulus ad Corin. 5. prae- 1 Cor. 5, 1
canit hoc dicens, quod nec auditur inter gentes, non audebat dicere de Iudeis,
quia hic vides hoc factum, sed hoc in finem vitae male sibi succedit, cum
audit verbum patris ꝛc. propter Beniamin, qui novissimus fuit, hic filiorum 1 Mos. 49, 4 237
catalogus repetitur, quam noluit, secum adfert, quam dilexit, perdidit. Rebeccae
mentio non fit, forte interim mortua. Iam finem habemus legendae Isaac,
restat modicum de Iacob.

7/8 *am Rande* Benuoi filius doloris mej

R] autem dicit 'Non Iacob', Intellige non solum Iacob posthac appellatum, sed
eciam Israel, alioqui hoc esset contra prophetas, qui Iacob eum appellant ꝛc.

Regia maiestas promittitur proventura ex tanta despectione et vili 35, 11
familia.

'Trancfopffer' intelligitur vinum vel ex vino potus, qui infundebatur in 35, 14
ignem et cremabatur cum reliquo sacrifitio.

Renovat hic deus promissionem, ut Iacob confidat se filium, sed statim,
ut solet deus post promissionem, malum infligit per Raehelis infoelicitatem.

'Ben' 'filius', 'On' 'dolor' 'i' 'meus', 'Iamin' 'dextera'. Ad patrem quidem 35, 18 236
venit, sed cum dolore de interitu Rachelis.

Sic salit et assat deus sanctos suos. Dina stupratur, nutrix moritur,
Rachel misere perit. Hic violatur uxor eius a proprio et primogenito filio.
Ut videas deo non esse curae, per quae exerceat sanctos, etiamsi sint hor-
renda flagitia. Paulus dicebat de eo, qui novercam duxerat. 'Qualis fornicatio 1 Cor. 5, 1
non auditur in ethnicis', non audebat dicere in Iudaeis, in quibus sepe
horrenda designata sunt. Quid ita Ruben peccat? Respondeo 'Ubi Euan-
gelium praedicatur, ibi fere inveniuntur homines deteriores'.

Vides Esau adhuc illic esse, forte mater defuncta erat ante reditum
Iacob.

Finis historiae de Isaac.

29/30 *am Rande* Schöffsborn eciam legis in Iosue.

60. 1. Mai 1524.

R] Dominica Vocem Iocunditatis.

237 Audivimus in hoc capite, quomodo Iacob venit ad patrem, in via moritur Rachel in partu Beniamin, quo indicatur misera vita patris Iacob. Mysteria breviter percurremus. Bethel dicitur 'domus dei' vel 'ubi deus habitat', illic praedicavit Iacob, ut abiicerent idola ꝛc. dederunt sibi ea et inaures et ſpeng, et subfodit ea sub quercu. Hac historia liplich significatur praedicatio Euangelii, quae nullibi fit nisi ubi deus habitat. Hoc Euangelium semper pugnat adversus idola argentea i. e. doctrinas hominum i. e. cos cultus, quos deus non iussit, qui sunt mera idolatria, ut hodie audistis[1]). Non vult enim alium cultum, nisi quem ipse praecepit, ut cor nostrum certum sit, ut hodie de precibus auditis, sic reliquis intelligendis. Hos cultus non possunt praestare hi qui verbum dei non habent, igitur certi non esse
238 possunt hoc deo placere. Hae sunt imagines manibus hominum factae i. e. opera et cultus et doctrinae fictae, quae omnia Euangelium damnat. Qui hanc praedicationem audierunt, probi sunt, obediunt ei, dant ei idola et inaures quoque, quarum prius non meminit. Hoc est: ubi audiunt praedicationem hanc, adiuvant simul damnare hanc idolatriam. Inaures significant praedicationem, quae solitae fuerunt portari in his regionibus. Sicut hae ornant aures, sic auditum Euangelii hec commendant, quae adimuntur et sepeliuntur sub quercu, ut nihil efficiant amplius. Quod Iacob erigit saxum et fudit oleo ꝛc. das iſt ein koſtlich gepew geweſen. Nihil fuit hoc nec edificium nec tectum nisi solus lapis, quo iacebat Iacob. Et hic plus placuit deo quam omnia templa in mundo, quia praeceperat eum sibi erigi. Lapis est Christus, qui erigitur, et dormitur secure in eo, quia ubi dei verbum praedicatur, erigitur Christus, hunc Euangelium monstrat, in quo quiescere et dormire debemus, in quo angeli descendunt. Est ergo hoc erigere nihil aliud quam praedicare Christum, quare non aliud praedicari debet quam

---

5 abiiceret 17 significat 19 ornat 25 monstra

[1]) *Die Vormittagspredigt dieses Tages ist in Rörers Nachschrift erhalten (Jena, Cod. Bos. 17b Bl. 187a—189b).*

R] 238 Inaures abiiciuntur i. e. doctrina demoniorum et idola ꝛc. haec abiiciuntur, ubi in Bethel incipit praedicari Euangelium ꝛc. Mirum vero, quod domum dei vocat, ubi neque tectum est neque parietes, sed tantum lapis. Hic lapis plus deo placuit quam omnia templa, quia deus haec commiserat. Lapis est Christus. Ubi Christus est, illic praedicatur, illic videtur deus, ascendunt et descendunt angeli. Erigere lapidem hunc est praedicare Euangelium, quemadmodum hic, ubi abiciuntur idola. Ubi hoc signum est, vere

R] Christus. Concludendum ergo, ubi pie praedicatur Christus, signum esse certe ibi esse domum dei. Trancfopffer quid significat? quod est vinum, sacerdotes accipiebant farinam tritici vel fuch et infundebant vinum, oleum communiter addebatur, quomodo hoc in Euangelio ghet zu? omnia de praedicationis officio interpretanda, si vis bene interpretari oblationes, interpretare de praedicationis offitio. Huius fundamentum habes in Paulo Ro. 15. Sanctificata oblatio gentium, non quam ipsi faciant, sed quae ipsi sunt. Quomodo ita doceo, quod in Christo Adam vetus mortificari debet, quod omnia interire debent tua ꝛc. infundo vinum i. e. confiteor homines debere mortificari secundum suam carnem. Lapis est Christus, infundere est praedicare eum qui hominem mortificet. Vinum inebriat homines, ita Euangelium: si homo recte intelligit, nihil curat bona, honorem, vitam, sinit sibi auferri sua, hunc mundus vocat stultum, hoc Euangelium praedicat. Ita praedicandum de Christo, das das fein wes[1]) fey. Oleum est misericordia. Euangelium dicit 'omnia, quod estis, malum est', ut superiori dominica[2]) 'Arguet mundum'. Qui hoc credunt, perfunduntur vino, tum sequitur oleum, misericordia et gratia dei quae solatur, hoc egerunt prophetae ubique. Cum igitur hoc credis, in Christo scilicet non solum esse mortificationem, sed et misericordiam et vitam. Hoc patres Röm. 15, 16 239 Joh. 16, 8

2 *am Rande* gießopfer 6/7 Sanctificata] Sanctificans vt 16 dum

[1]) wes *für* weſen. [2]) *Am Sonntag Cantate. Die Predigt über das Evangelium dieses Tages ist in Rörers Nachschrift erhalten (Jena, Cod. Bos. o. 17b Bl. 185b—187a).*

R] scito deum adesse et illic vere esse Bethel. Quod autem effundit Iacob super lapidem trancfopffer i. e. vinum et praeterea oleum, praedicationis offitium est. Ex omnibus sacrifitiis veteris testamenti facito diversa praedicationis offitia et non errabis. Quemadmodum et Paulus interpretatur dicens Ro. 15. 'ut fiat oblatio gentium accepta' ꝛc. i. e. qua ego praedicando offero gentes deo. Quando ergo sic praedico, ut Adam tuus occidatur, tunc vinum fundo super lapidem i. e. confiteor, quod in Iesu Christo homines oporteat mortificari, quod is occidat in salutem, qui potus certe non est puerorum. Euangelium inebriat et facit mori omnibus, ut inebriatus nihil curet, quae mundi sunt. Hunc ebrium mundus stultum vocat. Oleum autem est misericordiae et gratiae praedicatio. Vinum arguit mundum de peccato et de iustitia et de iuditio. Per Christum uncta pinguescit et hilaris fit conscientia. Si non mortificatio, sed et vivificatio in Christo creditur, utrumque effunditur super eum et vinum et oleum ꝛc. Röm. 15, 16 Vgl. Joh. 16, 8

Hic vides quaedam fuisse ante Mosen ꝛc. Christo offeruntur mortificati, et ista duo quae diximus, durant in Christianis per omnem vitam, atque hoc est ministerium verbi.

Benoni. Quando Euangelium incipit praedicari in Bethel, moritur circa Bethel Rachel idest synagoga pariens cum magno dolore novum populum,

R] praeluserunt nobis. Moses ista non suxit ex digito, sed multae leges iam tum viguerunt, ut supra circumcisionis, ubi hoc fit, tum hic habitat vere deus. Non potest Adam venire ad bonam conscientiam, nisi penitus mortificetur et non curet peccatum, et hoc fundere durat, tamdiu vivimus et mundus durat. Hoc est praedicationis offitium. Uxor moritur ꝛc. figura: quando
240 Euangelium incipit per Christum et Apostolos, moritur Rachel i. e. Synagoga ꝛc. filius moritur, sed mater bleibt druber, ex filio fit novus populus, quia ſauer iſts worden der muter, quae druber zu ſcheitern iſt gangen, id quod nomen indicat 'Bennoni', filii sumus crucis et praedicamus crucem. Pater aliud indit nomen, vocat 'filium dextrae manus': secundum Adam suuus filii doloris, secundum spiritum sumus filii dextrae i. e. beatitudinis. Ita spiritus ludit in patribus, quod venturum esset tempore Euangelii. Quando Euangelium praedicatur et Synagoga perit et filius Bennoni nascitur, facit ille adulterium cum noverca. Duae matres patriarcharum ancillae fuerunt eciam uxores. Ruben fuit primus, qui deberet esse dominus omnium, quia hoc erat privilegium in populo hoc. Hic dormit cum noverca: significatur, quod optimi in populo sanctissimi et sapientissimi hi dormierunt cum synagoga et doctrinis humanis perdiderunt et lectum i. e. conscientiam contaminarunt patris. Conscientia est verus lectus, in quo quiescit sponsus Christus cum anima sponsa, nec patitur Christus, ut alius regat quam ipse solus. Si igitur praedicatur fidem tuam debere pendere in solo Christo, tum lectus est purus. Si vero per opera doceris aliquid boni agere, tum Ruben ascendit in lectuu patris et contaminat eum. Christus noster pater hunc solum occupare debuisset, sic factum est tempore apostolorum. Pharisei abduxerunt populum a fide ad opera, hos sequuntur hodie nostri et habe-
241 bimus tales, qui a fide opera nos urgent. Sepe vos admoneo discernere longe vitam et doctrinam, ut in Christum credam, meam passionem, mortem

2 dum 8 ſchreitern 16 noverca *fehlt* 21 dum 22 dum 27 *am Rande* Vita

R] apostolos ꝛc. Nos quidem filii doloris i. e. crucis sumus, sed pater vocat nos filios dexterae i. e. salutis aethernae, illud extra sumus, hoc autem vere coram deo.

Ruben violat. Coepto Euangelio et nato Benoni Ruben peccatum describitur, qui erat primogenitus, cui principatus debebatur. Optimi in illo populo tunc synagogam foedarunt humanis doctrinis contaminantes conscientias. Ad conscientiam nemo debet ingredi praeter deum. Sicut fiebat tempore apostolorum per impios Iudaeos et per pseudoapostolos, ita fit et nunc et fiet, ut quidam ex nostris nos ad opera detrudant. Hic tu, quod sepe moneo, vitam et doctrinam longe secernere debes. Etiamsi non sic vivam, non sic serviam fratri, non sic patiar pro veritate ꝛc. tamen propterea doctrina non est falsa. Nemo tutus erit a praedicatione operum, nisi purum

R] nihil esse, postea serviendum proximo omniaque relinquere. Vita: an ita vivam an hoc faciam, an hoc faciam vel non, denique doctrina manet intacta, hoc faciunt nostri, oportet mortem ridenti ore patiaris. Homo non melius potest seduci quam per vitam, ubi hic non vigiles praedicatores. Maxima gratia est, quod separare possit vitam a doctrina. Verum est, quod ita vivere debemus, sed utcunque sum, doctrina non est falsa. Pelagianus hac re deceptus, Augustinus item, Hieronimus penitus prostravit et Cyprianum. Vulgus semper plus ducit vitam quam doctrinam, 'oportet', inquiunt, 'das[1]) hoher thombt', hoher non possum praedicare quam quod Adam vetus mortificari debet et novus oriri. Hoc tu non facis? Deberem quidem facere, sed dominus non dederit. Vitam sinas esse terram, doctrinam celum, doctrina est similis, vita potest esse altior, velim et habere me altiorem vitam et contemptricem mortis. 242
Futurum est ut a doctrina ad vitam dehinc ad opera labamur. Apostoli fuerunt magistri, tempore apostolorum fuerunt tales qui ceciderunt, omnes quotquot vides, ibi ceciderunt, Rachel et Lea videmus quam lapsae sint, quam eciam infirmae et tamen matres patriarcharum.

36. quisque secum legat. Est enim progenies Esau. Hic iucunda 243
veniet historia et pulchra, habemus nunc 4 patrem. Hic vides spiritum sanctum tam bene impietatem sanctorum describere, prius occiderunt filii Iacob et plures, Ruben novercam stuprat. Hic privant filio patrem et hoc, quod plus diligeretur a patre. Beniamin adhuc puer erat. Rachel erat die

2 *am Rande* doctrina 11 *über* doctrina est similis *steht* nec altior potest doceri 17 *am Rande* C. 37. 21 Rachel] Rebecca

[1]) das = das es, *wie häufig. Belege aus Luther gibt z. B. Dietz 1, 413*b. *P. P.*

R] verbum praedicetur. Ais 'ita oportet vivere': Scio. Ubi ergo Christiani? Viderit deus, verbum verum est. Debeo confidere solo deo et hanc vitam contemnere. Aiunt ergo qui volunt hodie aliquid novi praedicare 'Non vivis sic, oportet altius ascendere'. 'Potes', inquam, 'melius quam nos vivere, sed non melius docere, propter illud noli hoc aliter tentare, ut adigas ad opera'. Non praestabunt qui in opera respicient. Sed ita sentient 'Ille non vivit sic, ergo doctrina non est verax'. Sed vide hic, quod Rachel et Lia eciam sunt sanctae et tamen invident ꝛc. Igitur foedant lectum patris qui aliud docent quam solam fidem.

Et tantum de Ca: XXXV.
Caput XXXVI transimus. 245

Caput XXXVII.

Recte spiritus etiam peccata sanctorum describit, ut quando patriarchae 248
invident fratri Ioseph. Ante descriptum est peccatum contra Sichem. Inde quod peccavit Ruben, post videbis filiorum peccatum grande in patrem et

R] rechte frau et filii eius duo Ioseph et Beniamin, qui certe fuisset verus heres,
249 37,2 quia a vera uxore natus, et probus fuit puer, quia dixit textus eum indicare scelera fratrum. Non potuit ferre, sed ipsi non ferre possunt, quod polymitam ferret vestem, et praesertim filii Leae Sanctae hoc egerunt, quia ut audistis, non fuit vera Lea. Hoc peccatum sanctis illis donavit, qui non iudicat secundum opera, sed fidem nobis in consolationem. Et huiusmodi legendas libenter audio. Nos cum praedicamus historias sanctorum, ita praedicamus, quasi non habuerint carnem et sanguinem. Certe spiritus sanctus sinit eis carnem et sanguinem.

61.

5. Mai 1524.

Die Ascensionis domini.

249 Audivimus historiam Iacob, quomodo Ioseph fuit entfurt et venditus per fratres suos, das ist der letzt et maximus buff, quem Iacob passus. De caritate annonae sequitur, sed non adeo magnus. Vides, quomodo spiritus sanctus describat historiam huius viri sancti a iuventute. Esau fuit primus et Junckher, ipse das aschenbrodel fuit et multa mala passus, usque dum acquireret Rachel, postea cum Laban ꝛc. cum angelo pugnavit. Rachel moritur, Dina stupratur, deus promiserat ꝛc. et tamen sinit eum mergi, quasi mentitus fuisset deus. Et hoc maximus buff, quod filius dilectissimus ei aufertur et dicitur fera eum devorasse, credidit Iacob deum voluisse hoc quod filius ꝛc. Rachel erat dilectissima, illa moritur, Ioseph primogenitus et ille aufertur, iam spes non est reliqua, quia putarat Iacob Ioseph hoc semen futurum, quia erat de praecipua uxore et certo credidit hunc filium, auff welchen
250 verbum dei sol lauten. Hic potuisset dicere deo 'Cur mihi adimis uxorem

4 Sanctae] S. 19 eum] ei

R] fratrem. Invident dilecto filio Rachelis dilectae et dominae primogenito
249 matris. Bonus erat prae caeteris filius Ioseph, qui etiam accusabat peccata fratrum, merito diligebatur. Illi inprimis invident, qui sunt ex Lia, qui volebant esse primi. Mira itaque deus agit, dum eciam sanctos peccare facit, si servat eos, boni sunt, non servati cadunt.

Inter omnia quae passus est Iacob, hoc maximum est de Ioseph. Misera certe erat vita Iacob a puero. Nam primum dominus eius est Esau in domo patris et deinde ꝛc. Omnia apparent, quasi deus mentitus sit suo verbo. Hic dilectissimus ex dilectissima uxore filius Ioseph videtur a bestia devoratus, in quo forte, quia optimus erat, putabat promissionem implendam. Iam et illa dilecta uxor erat mortua. Istae sunt sanctissimae historiae sanctorum, in quibus videtur, qui exerceat deus suos sanctos. Omnia vero tendunt eo, ut videatur deus mirabilis in sanctis suis. Nonne hic putas rationem dixisse
250 in Iacob 'Ego habeo verbum dei et istud erit semen benedictionis' ꝛc. Unde

R] et filium, auff quem ſtehen ſol promissio?' Hec sunt aureae legendae sanctorum, aliae stulticia et fabulae sunt. Hic videmus, quomodo deus suos sanctos kocht und bratet, et apparent omnia, quasi falsa sint ꝛc. scripta sunt, quam mirabiliter agat in sanctis suis. Ratio eius cogitavit 'Ioseph erat filius, de quo progenies illa ventura erat'. Dominus hoc e corde eius rapit. Quomodo solatur dominus? sic cogitat 'perficiet verbum suum et ex semine primae uxoris et praecipuae': mundanum regnum mansit in Ioseph, spirituale in Iuda. Hoc latius inde discamus angustiam sanctorum magnam esse, qui dei sunt, et nullo alio servari quam verbo. Si igitur eis adimitur, quodcunque tandem sit, sperandum meliora daturum. Huiusmodi sanctorum natura est, recta igitur natura Iacob fuit multum cruciata, non deiicit in ventum ut faciunt loſe patres. Quod tristatur ob filium, significatur deum penitus non abiicere naturam. Interdum venit, ut aliquis ita inebriatus sit spiritu sancto, ut nihil curet terrena. Naturalis inclinatio est, ut parentes liberos ament. Et hoc est in feris, ut quoque una pro simili vitam perdant. Hanc naturam per fidem deus non aufert, Ut hic naturam patris sinit Iacob, diligebat Ioseph 251
prae cunctis et aliis vestibus vestiebat ꝛc. huiusmodi art per se non sunt malae, si saltem non abutamur. Si deus non dedisset hanc naturam, tum pueri perderentur leiß [1]) ꝛc. Si pueri iterum non bene adfecti essent erga parentes, tum non audirent eis. Hec ideo dico, ne putemus sanctos tales, qui penitus lapides sint, ut hactenus praedicavimus. Maria fuit fortis, vidit filium in cruce pendentem, attamen scriptura non silet 'gladius transivit per Luc. 2, 35
cor eius'. Quod martyr mortem non timere debeat, impossibile. Sic Christus

4 *über* eius *steht* Iacob 5/6 *über* hoc *bis* solatur *steht* ut non amplius speret hoc futurum 6 *am Rande* quocunque modo tandem id fiat 7 *über* uxoris et praecipuae *steht* id quod factum est *über* regnum mansit *steht* in Israel scilicet 11 *am Rande* quia dominus eam rectificat 14—16 *am Rande* Econtra vt filij mutuo diligant vnd ſich alß gutß zu den eltern verſehen 16 *über* Iacob *steht* deus *über* diligebat *steht* Iacob 18 dum 19 *über* leiß *steht* pedicis 20 dum 21 *über* fortis *steht* animosa

[1]) *d. i. die Kinder würden vor Läusen verkommen. Vgl. das übergeschriebene* pedicis = pediculis. *P. P.*

R] ergo nunc consolationem accipiat Iacob? Et tamen ex isto semine venit genus carnale et regium in Israel. Spirituale autem transivit ad Iudam, ut utraque dei promissio impleretur. Fides hic dicit 'Utcunque videatur deus iratus, tamen pater est, benignus est' ꝛc. Non hic inspicito stoica argumenta aut novorum prophetarum. Naturam non aufert deus, sed meliorem facit. Dolet maxime Iacob naturali inclinatione, id quod sinit deus in sanctis, non facit eos stupidos et truncos. Parentes amant filios, filii fidunt eis, id quod est quoque in bestiis, quae non aufert deus, sed adiuvat quoque sive auget. Non est ista natura mala, sed necessaria, nisi abutantur. Maria erat sanctis- 251
sima et ita fortis, ut potuerit cruci astare, tamen gladius pertransivit animam Luc. 2, 35
eius. Sic nos quoque timemus ignominiam, paupertatem, mortem, non sunt

R] ipse timuit mortem et tamen contra deum non egit. Deus voluit ita exercere per bene et malefacere, quando dat et adimit, et tamen semper equa sit mens. Patres in deserto voluerunt penitus hec mortificare. Quidam fuit, qui penitus voluit non videre patrem ꝛc. factum, ut quis ei appareret diabolus, certo fuit, qui diceret patrem eius venturum, ne eum admitteret et loqueretur cum eo, quia sub specie patris esset diabolus, accedentem ergo patrem ad se cum vellet prohibere, cum nollet ille, securi trucidavit. Hoc deus noluit, ut filius lapis fieret erga parentes. Filii duo nolebant matrem videre, qui dicebant 'tu in alia vita eternum nos videbis' ꝛc. Diabolus ista excogitavit. Hec non legimus in sanctorum legendis nec illi digni
252 sunt, ut Iacob calceos extrahant, ita meriti sumus, ut illos pro sanctis habeamus, qui forte damnati sunt. Non vult deus, ut perdamus corpus. Paulus non . . .[1]). Si dat honores, bona, utere, tamen non contra eius voluntatem. Econtra praeter omnia scias te habere dominum, qui dat bonum et malum. Christianus nihil curat temporalia, quo ad conscientiam, ut Isaac ꝛc. quo ad corpus, gaudet, tristatur. In externis rebus nullum discrimen inter Christianum et alium quemquam. Conscientia dividit. Mysterium: pulchra est historia de Ioseph et usque ad finem. In hac persona pulchre Christus depingitur spiritualiter. Ioseph est Iesus Christus. Sicut dem Ioseph ghet cum fratribus, ita Christo cum fratribus i. e. Iudeis i. c. dicit quod Iacob plus dilexit hunc, ideo polymitam ꝛc. i. e. varii coloris, singuli fili alium colorem habuerunt, longa vestis fuit. Ratio, cur dilexerit, quia in senectute ꝛc. Antequam Iacob duceret uxorem, fuit 72 annorum. Ioseph anno patris Iacob 91 natus fuit:

3 *über* in deserto *steht* miseri et stulti 13 *in der Lücke steht* vn. 13/14 *am Rande* nisi dominus ita disponat dum certe non quiescendum 19 *am Rande* et tamen contexta et uniea fuit

[1]) *Was für eine Stelle gemeint ist, ist nicht zu erkennen.*

R] haec mala, dum non propter haec consentiamus peccato. Quidam patres in heremo voluerunt istos affectus perimere, scilicet ut lapides et trunci fierent, qui eciam affectum in parentes contemnerent ꝛc. sed illusio erat diabolica. Non sic legis de veris sanctis ut sunt patriarchae ꝛc. Non intellexerunt illi patres Christianam vitam. Si ergo tibi dat deus honores, divitias, utere, sed non ad peccatum, si aufert, bene: tu autem noli te putare non Christianum, si hoc tibi doleat, de illo gaudeas. Sic et de sanitate et infirmitate et
252 aliis intellige. Christianus secundum animum scit, qui conveniat cum deo, secundum corpus autem ieiunat, edit, dolet, gaudet, omnia utcunque ei acciderint habet, indifferentia.

Sequitur Allegoria.

In hac historia sanctissime nobis Christus per Ioseph depictus est. Similiter enim Christo factum est a Iudaeis secundum carnem fratribus. Primum diligitur a patre prae ceteris. Hinc tunicam polymitam i. e. con-

R] significatio est, quod Iesus Christus verus filius dei est primus filius et quem deus plus diligit, quia per eum omnes alii ad gratiam veniunt et neminem respicit nisi per illum. Polymita est ecclesia Christiana, quae est ornata et vestis est Christi. Varie i. e. quod multiplicibus donis est donata. Est una vestis, sed tamen non unius coloris, ſein unterſcheidt, sed tamen zuſamen gewirckt. Paulus exponit ad Ephe. et alias: hic illam, alius hanc habet Eph. 4, 11 1 Cor. 12, 28 gratiam, Et tamen est unitas spiritus, hic unus sensus, fides, quod hic de 253 Christo sentit, alter hoc ipsum quoque, omnes enim sentimus Christum pro nobis mortuum ꝛc. quanquam habeamus varia dona, per quae servimus, tamen eadem fides tendit ad tales i. e. usque ad finem mundi durch und durch. In senectute i. e. Christus natus in fine mundi. Hec praedicatio erit postrema, nulla alia futura. Fratres eius oderunt eum, das ghet noch ferne her, quia duo somnia i. e. Christus fuit in hoc populo, antequam nasceretur, quia prophetae de hoc praedicarunt venturum et fore regem et dominum super omnes fratres, da wirt haber druber werden. Hoc legis per totum testamentum et prophetas impetitos a populo prophetas, qui hoc docuerunt, usque ad Christum. Sic Christo factum Ioh. 5. Pharisei dicebant 'nos sumus Joh. 5, 16 audiendi, te non audiemus'. Duo somnia, treum, iſt nit das recht weſen. Manipulos, solem et lunam, hec nihil aliud sunt quam scripturae et historiae veteris testamenti, quae indicarunt Christum fore hunc, coram quo genu flecterent omnes prophetae, patriarchae. Prophetae hoc haben gerurt, Et ipse

R] textam variis filis, non ut nostri nobiles habent variis petiis[1]), facit ei pater. Deinde in senectute eum genuerat, scilicet in 91 anno, quae est ultima aetas mundi. Hic primogenitus dilectae uxoris est primogenitus Christus et dilectus, in quo omnes alii sumus fratres et dilecti. Variis intertexta coloribus tunica est ecclesia, variis donis exterius insignis, tamen una tunica est Ephe: 4. Eph. 4, 11 Alii firmam habent fidem, alii infirmam, aliis datum est praedicare, aliis orare, aliis servire pauperibus ꝛc. tamen in una fide eodemque sensu, quod 253 enim tu de Christo sentis, hoc et ego. 'Unus dominus, unum baptisma' ꝛc. Eph. 4, 5 Usque ad talos i. e. usque ad extremum mundi vel novissima membra. Et hoc quoque in senecta patris significatur, quod post Christi praedicationem non restat alia.

Fratres oderunt, quia diligebatur, accedunt duo somnia. Nam non tacuerunt prophetae huius regnum futurum super omnes fratres. Hinc illa odia in prophetas usque in Christum. Dicebat et Christus se honorandum ut patrem suum. Responderunt 'Tu contra maiores sentis et contra legem' ꝛc. Joh. 5, 23 Somnia sunt prophetiae et figurae omnes de Christo, quae neque ex prophetis, qui spiritu Christi loquebantur, neque ex Christo ipso potuerunt audire.

---

31 senecte

[1]) petia = fragmentum *Du Cange, Gloss. med. et inf. lat. VI. S. 234.*

R] et apostoli 'locum huic date, bucket euch ut manipuli' ꝛc. ſie werden im feind, et hoc factum in prophetis, Christus semper impetitus fuit. Ioseph indicat scelus fratrum, indicat scriptura patriarchas fuisse scelestes. Discrimen dicit scriptura inter obtrectatores et pios, quando ergo fratres quid mali fecerant, indicavit Ioseph, et hoc male habuit eos, sed bene fecit. Non male obloquitur neque divulgat rumorem malum de eis, sed quando audit ex aliis malum rumorem de eis, non ſchilt, sed indicat patri, non aliis participat. Sic mihi faciendum, si quid mali scio de fratre, tacendum mihi, non relevandum, tamen inter me et ipsum commonendus, non obloquendum. Si vero palam est omnibus, tum fac ut indices potestati, quae habet auctoritatem corripiendi, quia aliter non consuli potest. Ita Christus per prophetas et suam praedicationem, quando fecerunt idolatriam, prophetae eos arguerunt et adhortabantur, ut Christum expectarent ꝛc. Postea misit pater filium ex Hebron in Dotan, expectare debent in Sichem. Iudei fuerunt ordinati, ut ferrent statutum dei, sed ipsi venerunt in Dotan et discesserunt a lege dei et sibi erexerunt constitutiunculas. Adventus Christi est, quando viderunt eum a longe. 'Ecce somniator', quando scripturam praedicabat de se, non potuerunt pati. Exuerunt enim tunicam ꝛc. ipsi Christum exuerunt abiectis discipulis et occiderunt et voluerunt se excusare, quasi non fecissent, sed fera ꝛc. Ita et illi fecerunt ut in Actis. Cisterna i. e. haben in in den tod gebracht. Ederunt et Hismaelitas: ubi viderunt, quod gentes appropinqua-

254

3/4 *am Rande* forte male conuenit eis cum uicinis, ex quo nomen Iacob fetere potuit ꝛc. 9 *am Rande* ibi non silendum 10 dum 14 *über* expectare debent *steht* statutum mense ꝛc. *über* Sichem *steht* ſchild 21 Hismae 21—471,2 *am Rande* sed postea vtcunque amiserunt et Christum et bona quia dispersi ꝛc.

R] Accusat Ioseph fratres, non detrahit, est enim horum magna differentia, forte contenderunt cum vicinis, iniuriam fecerunt, forte aliquid abstulerunt, id quod ipse non potuit non prodere patri. Non erat primus auctor infamiae in fratres, sed quod ab aliis iam dicebatur, revelabat patri Dicens 'Pater, inde et tibi et nobis ignominia est, scandalo sumus aliis, nisi corrigas'. Non ergo prodit occulta, sed iam ante manifestata, et quae iam iactabantur. Ideo non habent hinc excusationem detractores. Occulta occulte argue, manifestata autem dic potestati ut hic Ioseph patri. Sic et Christus per prophetas suos et per se arguebat, accusabat ꝛc.

254

Misit deus filium ad fratres in Sichem i. e. debitum, sed invenit eos in Dothan i. e. statuto, ad debitores legis misit, et inventi sunt in statutis et traditionibus humanis ꝛc. Ipsi autem dicunt 'Ecce somniator qui iactat scripturas de se dixisse'. Exutam tunicam et intinctam mittunt patri, inter mortuos et peccatores deputant nudum. Quasi dicant Pilatus et gentes 'bestiae fecerunt hoc, non nos'. In lacum mittunt i. e. mortem et inferos. Gentibus volentibus vendunt. Hodie eum eis relinquunt sicut et post resur-

R] rent ad Christum, permiserunt illis Christum et ipsi servarunt pecuniam ut hodie. Ita venit in regionem longinquam i. e. inter gentes. Ruben querit i. e. Iudei quidem habent animum querendi ꝛc. quod Iacob ita tristatur, est quod patres ante Christum et post eius mortem indigne ferunt datorem vitae interfectum iniuste. Priores e scripturis hoc sibi eventurum noverunt, nos item et experientia.

---

2 *über* venit in *steht* Ioseph i. e. Christus 3 *über* i. e. *bis* animum *steht* et libenter eum haberent, sed non adest 3/4 *über* est *bis* eius *steht* significatur deum dolere in suis per Iacob Abraam deus adumbratur 5 *am Rande* 2. priores debent scire praesens

R] rectionem reliquerunt edentes et bibentes et terrena sua amantes. Quasi dicant 'Habeant gentes quod volunt, relinquantur tantum nobis nostra'. Ita Christus a Iudeis venit ad gentes. Ruben autem dolet, quia aliqui ex Iudaeis adhuc quaerunt Christum et nesciunt, ubi sit. Dolet pater in electis, quos dolere facit, quod ista salus ita est ablata Iudaeis, qui tamen erant Christi caro et sanguis.

Vide si tunica. Hoc adhuc patitur illa varia tunica. Ita agitur cum Christo et qui sunt eius. Nam quod de Christo praedicamus, quo insignivit eum pater, iustitiam, sanctitatem ꝛc. exuunt eum fratres i. e. qui volunt esse prae caeteris Christiani et infamant, quasi isti Iudei non occiderint eius filium ꝛc. quemadmodum in prover: adultera tergit os suum dicens quid feci? Obsequium fingunt deo se praestitisse. Decipitur hic Iacob et patitur. Quid hoc est? Ignoratne deus? Videtur ignorare, dum impii putant deum ignorare et ipsorum nescire impietatem, quasi deus hoc credat verum quod ipsi sibi fingunt, quemadmodum nobis videtur, ita putamus deo videri, sicut tunc Iudei sentiebant 'nos sumus boni, gentiles mali' ꝛc. Hic tradiderat deus Ioseph in manus odientium. Miserat enim eum pater, perditus est ab ipsis, tamen non volunt videri viri sanguinum, sed simulant bona, et ut hodie ieiunant, missant ꝛc. Quod vero quidam resistunt, significat quosdam rationales et prudentes velle iuvare causam iustam, sed frustra. 256 Spr. Sal. 30,

Et tantum de Ca: XXXVII.

Caput XXXVIII.

Hactenus non potuimus audire de partu humano, adeo casti fuimus, qui 259
tamen interim fecimus quae fari non licet. Spiritus haec scribit. Utinam 260
verecundiam servassemus, ubi oportuisset, et locuti fuissemus, ubi oportuisset. Vellem nos esse ita mundos, ut verbis apparemus et taciturnitate. Masculus et femina sumus, ut etiam negando insanias. Deus ad propagationem dedit carnem, sanguinem et semen, non possunt quae dei sunt, servari nisi matrimonio, alioqui horrendis Sodomis omnia complebuntur ꝛc.

Hoc caput et similia scribit spiritus, ut seipsum tantum mundum 261

R] ostendat. Si deus non me servat, qui hodie iustus sum, cras dormiam cum sorore mea: non sum adulter, cras ero: qui hodie adulter est, cras non erit. Iudas patriarcha stirps Christi non fecit recte, sed utinam nos tam sancti essemus. Primogenitus Ruben turpius adhuc deliquit. Cur spiritus sanctus per scripturam sic infamat eos? cur non scribit bona eorum? Ratio iudicat esse stulticiam, quod deus tales sanctos habet, quae potius vellet Franciscos, Dominicos ꝛc. Moses hic suos patres infamat coram toto mundo. Vide et quod turpissimum de duobus scribit fratribus. Semen quidem egreditur, ut
262 egestio et reliqua naturalia, sed recte utere. Respondeo: Cum deus manum avertit a dilectis sanctis, non sunt aliud quam nos, et tamen Iudas est Christi pater. Interim hoc facit quod gentilis, sed ignovit illi deus, ut videas non nostra merita in regno dei, sed meram misericordiam, ut non vult praesumptionem, ita quoque non vult desperationem. Non ergo condemna aliquem propter peccatum, non lauda aliquem nisi solam in eo dei misericordiam. Quod natura sumus, hic nobis crasso exemplo ostensum est, sed certe consolationis pleno.

Iudas ignoravit. Sed quid dicemus de Thamar? fecit ut meretrix,
263 quod excusat, nihil est. Sciebat tertium filium sibi deberi, bene, decipit Iudam, male. Excusarem ego ut multi ista opera, sed nolo, quia spiritus non vult. Isti filii ponuntur in linea Christi, ut haec fornicatio canatur per totum mundum in Euangelio. Hinc vides Christum voluisse venire ex peccatoribus, et non inde pudefieri. Christus wil den Reyhm nicht außleſchen. Ich auch nicht[1]). Quod autem infirmitatis est, non est peccandi exemplum.

5 Moſ. 25, 5 Hic vides veterem ante Mosen legem, de uxore defuncti absque semine
264 Marc. 12, 20ff. fratris ꝛc. quae certe ab Adam usque duraverat. Vide de Ruth. Vide de septem fratribus, de quibus Christo proponunt Sadducei. Dura erat lex pro viris, dura certe et pro foeminis, quando cogebantur lege ita ad fratrem defuncti iam forte habentem uxorem dilectam, ubi vix despectissimas agebant famulas. Iudas videtur duxisse uxorem valde iuvenis et discessisse a fratribus ad gentes propter dissidium, quod acciderat propter Ioseph venditum.

265 Allegoria.

Primum Thamar accipit et secundum, non tertium. Iudas autem tertio facit eam scortum. Qui debent generare filios, sunt praedicatores. Primi sunt sine semine, qui non habent verbum dei, sed manifeste aliud docent.
266 Secundi sunt nostri iustitiarii, qui verbum dei corruperunt fundentes in terram propter traditiones humanas et propter legem male intellectam, Ignorantes quod lex non est iustitia, sed cognitio peccati ad cognoscendam gratiam. Id quod non docet qui semen fundit in terram, ideo occiditur a deo. Iste

[1]) *Vgl. oben zu 200, 11. P. P.*

R] Onan labor est conscientiis, ubi tertius non venit, facit se Thamar scortum, venit Iudas et scortum putat, quemadmodum et Isaac caecus fallitur. Euangelio enim invulgato illi hoc suscipiunt, qui non putabantur suscepturi. Putabantur vero magni, sapientes, iusti, sed Petrus, Andreas piscatores, meretrices et peccatores accedunt, accipiunt semen dei. Non quod ignoret aut fallatur deus, sed quod ita nobis videatur, quando facit longe aliter ac nos sperabamus. Quae meretrix putatur, accipit semen Christi, ut plena fiat fide, spiritu, bono fructu. Deus habitat in nobis, hoc et illud videtur nobis sic futurum, quemadmodum non erit, atque ita dicitur decipi deus. - Quod post non cognovit eam, significat, quod deus dereliquit synagogam cum externis ceremoniis. Signa Iudae indicat Thamar, quia ostendit ex prophetis futurum ut meretrices susciperentur. 267 268

Filius prior fit qui posterior videbatur, volebat primogenitus esse qui manum i. e. opera praetendebat, sed prior nascitur et dominus fit qui non manum, sed fidem exhibet deo. Ille manum habet coccino i. e. sanguine plenam adversus fidei professores. Magnum ergo hic sacramentum est Euangelii, quod deus divites dimittit inanes, qui semen omnino vult purum ꝛc.

Et tantum de Ca: XXXVIII.

Caput XXXIX.

Praecedentia de Ioseph vidimus. Non omnia hic descripta sunt, sed quaedam quae ei in exilio contigerunt. Ita exercet deus suos. Iacob habebat dei promissionem de semine multiplicando et magnificando et dilectissimus filius ei perit, facile fuisset Iacobo omnia sustinere, si ei praedixisset deus Iosephum regem Aegypti fore. Hic exigebatur ista fides in Iacob: 'etiamsi filius mortuus sit, etiamsi et ego moriar cum omnibus meis, tamen verum futurum est, quod deus promisit'. Certe doluit hic natura Iacob, sed fidem exaltat deus supra naturam. Experitur deus, num ista naturalia, quae certe non aufert, praeferamus ei. Natura dolet amico perdito, nobis esurientibus, patientibus ꝛc. donum dei est ista natura non contemnendum, sed ei deum praeferre debemus. 270 271 272

Despectus a fratribus puer in Aegyptum venditur, multa patitur, sed prae caeteris glorificatur. Ignotam linguam audit, neminem illic habet amicum, gratiam patrisfamilias perdit mendatio meretricis et duobus annis tenetur in carcere. Hic vides dei sapientiam et regimen. Nonne sapientia occulta est, quod abiicere videtur et curat eum plus quam pater Iacob potuisset curare, dum facit eum crescere in Aegypto et super Aegyptum. Hinc recte dicitur de eo in libro sapientiae ꝛc. Et in ps. 'Eloquium domini inflammavit eum' ꝛc. Abiecit eum deus. Nemo scivit, quid deus esset facturus. Dedit ei sapientiam in cor. Si apud suos mansisset, pastor fuisset, fratres se iam 273 Vgl. Sir. 49, 17 Ps. 105, 19 274

5 falletur

R] regnare putant, sed ille dominus sit fratrum, Aegypti et multarum regionum,
Ps. 27, 10 ut dicat 'Quoniam pater meus et mater mea dereliquerunt me, dominus autem
275 assumpsit me'. Potuissem et ego dixisse fide 'Malo manere apud patrem Iacob pium habentem verbum dei, docentem, ubi certus, quod audio deum loquentem, sed aufert me deus in Aegyptum, ubi diabolus regnat. Non habeo meam voluntatem, tamen non perdam illic deum, quem hic habeo. Dolet quidem misere natura, sed fiat voluntas dei'.

Nihil habet abiectus inter extraneos, servus nihil accipit praeter victum, cum tamen magno commodo domini sui. Sic deus licet non abunde det uno aut altero anno, suo tamen tempore dat torquem auream, purpurum ꝛc. si modo crederemus ut ille, idem adhuc deus est, idem verbum promissionis.

276 Ab altera quoque parte i. e. voluptate tentatur calidus iuvenis a pulchra. Hic domina divitem fecisset, si paruisset ꝛc. Magnus certe hic erat spiritus,
39, 8 dum tanta est quottidiana occasio et tentatio nihil efficit. 'Omnia', inquit,
39, 9 'mihi tradidit praeter te', certe fidelis servus est. Et praeterea dicit 'Absit ut hoc fatiam contra deum'. In quo vides et quam sollicitus sit pro verbo
277 dei concepto. Castitatem servabat usque in xxx annum. Ubi sunt nostri clerici et Nonnae, qui possint huic virginitati comparari? Quam fide plena verba sunt. 'Contra', inquit, 'dominum meum et contra deum meum'. Non voluit posthac esse cum muliere in eadem domo aut coenaculo, id quod
1 Cor. 6, 18 oportet. Quemadmodum Paulus ait 'fugite fornicationem', fugere oportet. Nam tametsi ieiunes, castiges corpus tuum, tamen si simul commoraris cum foemina in primis tali, caro et sanguis es ꝛc. Comprehenditur itaque a femina, sed certe hic magnus spiritus et fortis servat Ioseph. Attende ergo hic, quod non frustra tot verbis haec descripsit spiritus non ignorans, quid caro efficiat.

278 Venus alio incommodo expellitur, sed non bene, ardenter ante amatum iam occidere tentat. Ignorat meretrix deum adesse Iosepho. Virgo quasi adulter truditur in carcerem propter adulteram. Haec si nobis acciderent, bone deus, quam quereremur et coram deo et coram hominibus. Forte mere-
279 trix post male periit, sed spiritus delectatur potius sepe scribere cruces piorum quam perditionem impiorum. Exaltaturus deus videtur perdere, ut tentet fidem, et suo tempore venit mirabiliter aliter ac cogitare vel sperare potuisses. Rogabat in carcere vinctum pro liberatione curanda, sed hoc parvum erat, quod desiderabat, voluit carnaliter liberari, ut posset modestiore servitute premi. Ergo duos annos adhuc detinetur. Interim deus sic sentiebat 'Ego tibi paro meliora et praeterea te reddam patri tuo et patrem
Röm. 8, 26 tibi'. 'Nos nescimus, ut orare debeamus' Ro. 8. ꝛc. Nos vellemus sic habere,
280 tunc, per hunc aut illum ꝛc. sed deus 'Stulti' inquit, 'estis, ego aliter et
Ps. 4, 4 melius curabo'. Mirabiliter ducit sanctos non agens ut ipsi volunt ps. 'Mirificavit dominus sanctum suum' ꝛc. Vellet quidem liberari ex carcere, vinculis et exilio, ut vel serviret extra, sed duos annos cogitur manere. Hoc

R] scilicet est exaudiri. 'Ego', inquit, 'agam ut post mireris exultans'. Haec omnia eo pertinent, ne dubitemus nos exauditos, quando invocamus, sed suo tempore expectandum est, quod deus praestat.

Et tantum de Cap: XXXIX.

Caput Quadragesimum.

Hic vides, quod non tanta caecitas fuerit in Egypto, quin deus sit 282
agnitus quemadmodum supra. Vidit paterfamilias dominum esse cum Ioseph. 283
Neque scriptura dicit de idololatria illius patrisfamilias. Tamen illic forte fuit idololatria simul cum maiestate nominis dei, quemadmodum hactenus apud nostros sectae fuerunt, quae tamen nomen domini profitebantur, sed dominum locis et personis alligabant, non hic sibi adesse crediderunt. Alius dixit 'Ego sum Franciscanus, alius Celestinianus' ꝛc. ita abitur a deo cognito, manente nomine dei, manente confessione vel hypocritica, quod unus est deus, qui dat omnia Ro. 1. Idola testantur gentes deum voluisse cognoscere, sed erra- Röm. 1, 21 284
bant, quod quisque eum sibi sic vel sic fingebat et tali opere placari. Nomen dei certe erat in gentibus, quod ad appellationem attinet.

De somniis supra diximus quandoque. Hic locus indicat, quod non potes certum aliquid scire ex somniis. Nam utrunque somnium hic idem videtur significare utrique ministro, sed ut vides longe diversum est. Ratio ergo fallitur in somniis, spiritus diverse interpretatur. Potest quidem somnium verum esse ut vides Nu: 12. sed Ioseph ait 'interpretatio dei est'. Cui per 4 Mos. 12, 6 40, 8 285
somnia vult loqui deus, dat etiam interpretationem. Id quod dicimus contra quorundam temeritatem. Etiam igitur verum somnium ignoras nisi deo revelante. Si deus aliquid vult, tuo somnio tibi revelabit in corde vel per alium. Vide somnium regis de Sancto Paulino Episcopo quidem, sed tunc olitore ꝛc. Longa ergo distantia est inter somnia et interpretationem. Coniecturam 286
tuorum somniorum abiice, si quid ad rem pertinent, deus tibi revelabit. Errant igitur qui scribunt libros somniorum et hinc errorem confirmare volunt. Non potes ex hoc facto regulas facere. Et lex vetat, ne somnia interpreteris, Deus est interpres ꝛc.

Vide et hoc quoque hic, quod coniectura nihil est in rebus divinis et error est simiam agere, quasi tua sint similia iis quae deus facit, ut maxime simillima videantur. Nonne hic maxime fallitur pistor, qui nihil aliud potuit interpretari ex Ioseph interpretatione de somnio pincernae quam sui liberationem? ꝛc.

Ita semper fallitur et temere agit humana ratio in rebus spiritualibus. Deus mandarat de tabernaculo Mosis. Iustitiarii in omnibus fere collibus 287
tabernacula erexerunt. Christus iubet orare sine intermissione. Hypocrisis 1 Thess. 1, 17
legit horas canonicas, horas Beatae virginis, quasi perpetuo Crucem Christus

5 *am Rande* Textum praelegit vsque ad 46 caput.

R] iubet portare. Illi se flagellant, macerant ꝛc. et haec iudicant esse crucem Christi. Ex illis quae deus facit et imponit, fatiunt sua excogitata ꝛc. et simiae gloriantur haec esse quae deus vult.

Nemo ergo dei revelationem recte interpretatur nisi deus. Daniel
Dan. 10, 1 'Intelligentia opus est in visione'. Quae omnia eo pertinent, ut noris somnia esse nihil nisi deus interpretetur ea quae ipse immisit, ut aliquid revelaret. Dei interpretatio est, non nostra, quemadmodum dicit Ioseph. Et praeterea ut scias, quod coniecturae per similia in sacris sive spiritualibus rebus nihil valeant.

Deus quando liberare vult, ita praevenit, ut nescias, quomodo sit liberaturus, quemadmodum et ignoras, quando et quomodo intrusurus sit in mala. Ignorat se Ioseph vendendum, ignorat se immittendum in carcerem
293 propter adulteram. Oportet nos in talibus ignorare dei et consilium et opus, ut nostra vita sit in sola fide. Quando omnia diversa apparent, tunc optima quaeque vicina sunt. Quis potuit videre Aegyptios curvaturos genua ei qui ut adulter erat damnatus? Putas abesse mille miliaribus foelicitatem et ecce adest subito. Sic contra qui voluptatem sectantur, insperato incidunt in
294 mortem. Fides potest haec comprehendere, non ratio, ut relinquas pedes et manus et committas omnia deo. Vide totam vitam tuam, non facta sunt quae voluisti, facta sunt quae ne cogitasti quidem. Ego factus sum monachus, cogitavi me aliquid ita futurum prae caeteris ꝛc.

Iudei apud se solos putabant esse deum, sed hic etiam Pharaoni ostendit futura, quemadmodum et Ioseph fatetur. Intelligentiam certe et fidem habuit ille Pharao, quemadmodum et de Abimelech supra diximus. Abraham quidem cum suis peculiarem acceperat deus populum, sed propterea
295 non excluserat gentes, ne ageret cum eis. Cum Graecas et Romanas legimus historias, videmus potentiam et praesentiam dei in gentibus, licet male suis idolis omnia adscripserint Graeci et Romani. Optimi profecto tunc apud Pharaonem erant consiliarii et principes, quibus deus voluit consultum per Ioseph, ut videas deum suscipere omnes ita ut quandoque multae regiones per unam serventur bonam.

41, 45 'Salvatorem mundi' non recte translatum est. Videtur hic Iudaeus ille dixisse Hieronymo, quod libenter voluit audire. Egyptium non est, puto Cancellarium aut aliquid simile significari ꝛc.

Magnus proculdubio et doctus hic erat sacerdos (de quibus sacerdotibus
296 legis, quod erant liberi), cuius ut magni principis filiam Pharao dedit Ioseph, et is accepit eam ut pii hominis filiam, qui notitiam dei haberet, ubi vero aliquid erroris vidit Ioseph, docuit socerum, uxorem, senes et principes totius
Ps. 105, 14 Aegypti, quemadmodum et in ps. de eo scriptum est.

42, 50 De duobus filiis Ioseph post leges plura. Manasses dicitur oblivio.
297 Sed nonne contra pietatem est sic oblivisci? Haec quam maxime pietas requirit, ut sic sentias 'Vides tandem, quod deus vult, ut pendeam ex ipso

R] solo, non ex patre, amicis ꝛc. Cum itaque ita vult deus, libenter me ei permitto'. Ephraim est frugifer vel qui crevit q. d. 'reliqui patrem et omnia 42, 52 et hic cresco'.

Aegyptus et Canaan contiguae terrae sunt ut Saxonia Friderici et Marchia Brandenburgia, licet inter illas plus aliquid interest. Aegyptus iacet ad meridiem, Canaan ad Aquilonem.

Quae nobis in hac historia sunt videnda.

Mirabiliter ducit deus sanctos suos. Iacob desperat de filio, Ioseph 310 omnibus premitur malis, et post venit tanta laetitia, ut et audientes ea hodie gaudeant, ut videas opus dei in creaturis: quos exaltare vult, nimium deiicit, quos deiicere vult, nimium exaltat ut supra dictum. Id quod facit contra nostram naturam, quae non vult credere, nisi videat et certa sit. Ioseph semel omnia mala inciderat, et ita ut nemo posset condolere, quia iure ut 311 adulter pati videbatur, et non videbat, quid per haec sibi deus pararet. Suo tempore deus eum honoravit temporaliter, spiritualiter, perpetuo et aetherne. Temporaliter quia constituit eum super omnia in Aegypto lx vel lxx annis, quando et super illam adulteram dominus factus est, contra quam potuisset vindicare, quae cogebatur iam esse sub pedibus eius, forte et veniam rogavit. Spiritualiter, quia eum illic deus fecit doctorem et angelum et apostolum ut est in ps. 'Ut erudiret' ꝛc. quod prioribus multo adhuc dignius est. Si enim Ps. 105, 22 unam animam ad deum convertisset, melius fuisset toto carnali regno. Iam tot homines docuit pietatem ꝛc. sed ante haec satis eum deus mortificavit. 312 Perpetuo, quia maximus certe in Israel factus est, non solum locum unius tribus habens, ut reliqui fratres, sed duarum i. e. Iosephi et Levi. Levi enim pro primogenitis Israelitarum aufertur a domino, ne possessionem habeat cum reliquis fratribus. Inde et regnum Israhel erat ex Ioseph perpetuo i. e. quam diu ille populus duravit. Nos nitimur talia ante videre, ideo non 313 invenimus et impedimus deum, non enim fit, quod nos nobis somniamus, sed quae minime videmus. Illi ad tanta tempora perdurare potuerunt, nos ne ad unum quidem diem. In passione nemo videt, quod haec possint sustineri aut quod restent meliora, ut eciam Iob. Nemo videt vitam reddi posse ad Hiob 6, 1 inferos detrusis, secundum illud 'Qui reliquerit' ꝛc. 'centuplum accipiet' ꝛc. Matth. 19, 29

Deinde sic mirabiliter ducit sanctos suos, ut tamen naturam non auferat. Id quod est contra quosdam, qui in Eremo agebant, item contra 314 alios monachos, qui stupidos et Stoicos volunt homines, ut filius nullo affectu afficiatur ad patrem, maritus ad uxorem, frater ad fratrem ꝛc. Credo Iacob omnibus Papis fuisse sanctiorem et cui etiam merito adhuc inclinaret caput Sanctus Petrus et alii sancti, et tamen eiulat super Ioseph, quasi alius qui tantum esset caro et sanguis nullo spiritu. Vides ut flet Ioseph videns Beniamin. Quae deus natura implantavit, non aufert sanctis, ut regnum et opus dei recte cognoscas, non vult naturam, quam creavit, destruere, quia

R] 315 opus ipsius est. Oculum creavit, ut videat, matrem, ut curet filium, fratrem, ut plus fratri adhereat. Aufert quidem Iosepho filium, sed naturam relinquit, ut doleat. Impedit me quidem, ne sim apud patrem, ne videam quod libenter volo ꝛc. sed tamen desiderium manet. Monachi adhibuerunt cilitium, ieiunium, angulum, in quo laterent, ut non afficerentur ad mulierem, sed frustra, ut desisterent affectus, sed quando? Ventri praescribis, sed esurit contra leges tuas. Et nos si rursum (quemadmodum quidam iam tentant) erexerimus sanctos, qui non sentiant, fiet quod factum est, sed alio colore. Si meliora de hominibus habuisset exempla spiritus sanctus, certe scripsisset in utilitatem nostram, quam humana corda excogitant, mendatia sunt. Deus sanctos suos ita contra naturam creatam tribulavit et mortificavit, ut peccata
316 vitarent. Dat aurum et aufert, ut videat, an propter se relinquam quae ipse dedit. Ita dedit vitam et detrudit in mortem. Atque ita intellige de reliquis donis.

Ioseph quoque contristans et terrens fratres sic agit, ut deus cum ipso egerat, dum tamen interim parat eis conviviun, non mortem, quam timebant.
Off. 3, 20 Deus itaque stat ante ianuam, si quis ei aperiat Apo: 3. Tunc pulsat, quando tentat, ut mihi damnum sit honoris, rerum, vitae ꝛc. quemadmodum Ioseph.

Sequitur Allegoria de Ioseph.

317 Ioseph figura Christi est. Crescens interpretatur, semper enim augetur, tunicam habet diversis coloribus, dilectus est patri, exuitur a fratribus, venditur, servus fit in Aegypto, adultera eum infamat. Hic praeludit spiritus omnia quae mortis sunt Christi et resurrectionis. In Aegyptum venit incarnatus. Adultera synagoga est, quae neque dei neque Mosi erat. Christus servit sub synagoga et Mose, qui nihil debebat dominus omnium Phariseis diligentibus et admirantibus, tantum doctrinam et miracula non vult concumbere. Volebant enim ut similiter ipsis praedicaret, ut per tantum virum quae
318 ipsorum erant, confirmarentur, ut vides in Euangelicis libris. Tenuit adultera eum toga, quando tenuit ad crucem, ubi clamaverunt eum praedicasse contra populum ut seductorem. Reliquit eis togam absque se i. e. scripturam sine Christo. Somnia diversa significant, quod Christus fideles salvat, alios damnat. Sequitur resurrectio, dum dominus fit omnium in Aegypto. Post Pharaonem i. e. deum summus est hic Ioseph, ut ille in terrenis, ita Christus
319 in spiritualibus. Attrahit deo omnes animas frumento i. e. per Euangelium.
Phil. 2, 8 Philip: 'factus obediens patri usque ad mortem'. Omnia nobis facit Christus, sicut tunc omnia fiebant Iosepho, sed propter fratres, ut in fame servarentur, quemadmodum ipse Ioseph dicit ꝛc.

Et tantum de Ca: 40. 41. 42. 43. 44. 45.

R] Caput XLVI.

Per Ioseph in 7 annis omnia quae illic sunt, fiunt Pharaonis deo ita 331
agente et Pharaoni per Ioseph dante. Pharao iste pius et prudens fuit, praeterea a Ioseph doctus.

Sed quare Ioseph ita gravat primum et tandem efficit, ut quintam partem dent perpetua lege? Fuitne hoc licitum? Respondeo: Decimam ego vellem dari, immo si non aliter liceret eciam quintam. Nunc summa aliqua semper eadem datur ex agris et bonis nostris, dum quandoque nostra bene proveniunt, quandoque tribus aut 4^{or} annis male. Tunc p̄rincipes aut 332
acciperent multum aut aeque carerent ac ego, secundum rerum proventus. Nunc semper idem datur et exigitur, et infortunio ego tantum premor. Ideoque tunc multo prudentiores erant secundum deum et secundum naturam sive naturae eius, nunc asini cogunt nos asinos dare, etiamsi nihil proveniat. Unde usuris et paupertate omnia plena sunt. Non itaque peccavit Ioseph, quia 333
bona ista frugum data erant a deo Pharaoni per Ioseph, recte ergo vendidit et populus sive vulgus alioqui contra dei ordinationem rebelle, subdi cogebatur, quod non debet sibi permitti. Quod si essent meri Christiani, tunc aliud sentiendum. Nunc vero, ut semper, res ita se habet, ut nemo fuerit tutus, nisi potestate regatur vulgus. Ideoque necesse est commertiis uti, ut detur pecunia pro rebus ꝛc. Non dubium quin pauperibus, qui non fuerunt solvendo, tunc dederit gratus Ioseph.

Si ista tibi displicent, cur non displicet venditio servorum et ancillarum? cur non occisio hominum in bello? De quibus tamen lex dei praescribit et 334
ea approbat. Nos putamus res publicas bene regi, dum quisque suam sequitur voluntatem, et non ita genus servile premitur. Recte vero sentimus, si et bonos sentiamus subesse debere potestatibus, ut mali premantur, licet bonis ista subiectione non sit opus. Si cui durum videtur quintam dare, ego potius mallem mansisse quintam, quam nos gravari tam stultis, unde pereunt omnia, exactionibus principum et censibus pecuniarum, Hewbtzinße et aliis. Consultum esset, ut omnibus illis abrogatis per quae misere perit mundus, octava, septima vel sexta pars daretur ꝛc.

De sacerdotibus Egypti.

Ex hoc loco nostri clerici legem fecerunt, ne essent subditi et uterentur aliorum bonis. Recte. Nam et Christus dixit 'Ite, praedicate, edentes et Matth. 10, 7
bibentes quae apud illos sunt' et Paulus 'Qui altari' ꝛc. Ista quoque lex 1 Cor. 9, 13
serviebat doctoribus inter gentes, ut et hic vides. Miratus sum sepe Christum 335
et Paulum ita curasse de ventre doctorum. Non tamen nunc quantum dandum est, praescribitur, sed ut satis eis detur. Sed quemadmodum semper fuit,

1 *am Rande* Prelegit textum vsque ad caput 49. 18 se *fehlt*

R] falsi prophetae et doctores abunde accipiunt, recti et veri egent. Ita et Christus egebat, qui a foeminis, quae eum sequebantur, nutriebatur. Una tribus Levi debebat nutriri ab undecim, paucissimi a multis, sed non dabatur,
Nehem. 10, 23 cogebantur Levitae relinquere verbum et querere victum ut in Neemia legis, sed impii multi sacerdotes alebantur, quando hic sacellum hoc alibi aliud erigebatur. Nonne Hiezabel impiissima ex sua mensa nutriebat octingentos
1 Kön. 18, 22 et quinquaginta 3. Reg. 18. Dum interim centum boni occulte per Abdiam
336 nutriebantur ꝛc. Credo hos sacerdotes Pharaonis bonos et pios doctores fuisse et ut nihil aliud tamen doctos a Ioseph. Nunc tales contemnuntur. Id quod iuditio dei ita fit. Nam dominus ita magnifacit sua dona in veris prophetis, ut mundus non sit dignus, qui talia honoret. 'Ego', inquit, 'honorabo, mundo qui indignus est, istum honorem non permitto'. Hinc, ut dictum, deo excecante fit, ut stulti nihil possint honoris impendere iis quos deus solus honorat. Qui possent, non sunt digni tales iuvare ꝛc. Sic et Christus
Joh. 5, 43 ait 'Ego veni in nomine patris mei, et non suscepistis me. Si alius' ꝛc. Nos reliquimus praedicatores et reddidit nobis canonicos insaturatos, post
337 paululum contemnentibus verbi ministris dabit alios daemones ꝛc.

Res Iosephi et qui agnitus sit a fratribus vidimus, et impleta somnia eius agnoscimus, praeter omnem spem patris, fratrum et suam. Beatus qui tandem intellexerit hanc dei consuetudinem, qui tunc praestat omnia promissa, quando omnia retrolabi videntur hominibus. Ita fit de vita in baptismo nobis promissa, atque adeo data, quando nos interim, semper in morte versari videmur, et in mortem tendere, tendimus tamen ad vitam, sicut martyres in morte et miseriis apprehendebant vitam aethernam. Quae promittit deus, vi videtur adimere iis quibus promisit, quem enim vult divitem facere, prius facit pauperrimum, quem iustum, detrudit prius in peccatum. Ita agebatur cum Ioseph. Habebat promissionem se magnum fore dominum, sed bone deus quam omnia prius apparent diversa: venditur, ob putatum adulterium in carcerem deiicitur: ubi iam tempus adest dei, omnia abunde dat, qui ante videbatur omnia auferre. Haec indicant hae historiae.

338 Nunc vero hoc restat, quod filii Ioseph assumuntur in numerum filiorum Israhel. Nam quia Levi omnino secludebatur a sorte terrena, relinquntur tantum undecim tribus. Facit autem huius rei hoc loco mentionem, ut postea historiam, quae saepe incidit de duodecim tribubus, intelligamus. Porro deus ostendit rursum iuditia sua, dum irascente etiam Ioseph Iacob benedicit natu minorem et eripit primogenito ius suum certe non contemnendum. Erat enim duplex hereditas: dominium inter fratres et sacerdotium. Et quia laudatur hic Ephraim, ideo non fuit inter Iudaeos gens superior hac tribu. Iactitabat se ex hoc textu. Unde intelligis, cur toties mentionem Ephraim fatiant prophetae. Regia enim ex parte fuit apud illam tribum dignitas.

2 quae] qui

R] Proinde quod iunior fit maior, ad deum pertinet. Perpetuo enim deus humilia 339
facit alta ꝛc. Contrarium facit mundus. Huc quoque pertinet, quod Ioseph prohibet fratres venire ad conspectum suum, nisi et minorem adducant ꝛc.
Et tantum de Cap: 46. 47. et 48.

Caput XLIX.

De Ruben primum loquitur, quem primum filium nominat facultatis 341
suae. Assuescamus termino 'virtus', quo saepe interpres utitur, facultas enim dicitur cuiuslibet rei ut Gen: 4. 'Non dabit fructus suos', quod alibi 'virtus' 1 Moſ. 4, 12
dicit ꝛc. Deinde duo dicit. 'Prior in donis, maior in imperiō', in quibus 49, 3
significatur sacerdotium et regnum. Dona enim, quae dicit, sacrifitia sunt, quae deo offeruntur ꝛc. Sed (q. d.) 'tu audax et temerarius factus es ex iure tuo, quo abusus es', ideo dabis poenas ꝛc. Ut videamus deum non sinere impunitum omne malum, sicut non sinit irremuneratum omne bonum. 'Effusus' inquit, i. e. 'levis factus, temetipsum abiecisti', ut abiici et effundi 49, 4
aqua solet. Ob hanc causam maledictionis nunquam ad honorem aliquem egregium pervenit Ruben. Sacerdotium datum est Levi. Regnum ad Ephraim concessit et Iudam.

Sequuntur Simeon et Levi, qui et ipsi propter perfidiam in Emor 342
admissam nihil boni acceipiunt. Maledicit furori eorum, in quem hactenus non potuerat ulcisci pater. Pena ipsorum est, quod passim habitarunt incertis sedibus inter filios Israhel quasi mendici. Dicunt alii ex Simeon esse natum Iudam proditorem. Sacerdotes autem certum est esse ex Levi, qui dominum crucifixerunt. Hos, inquiunt, ideo dispersos in omnem terram atque hoc sic significatum, quae significatio spiritualis est. Primam et germanam sententiam, quam dixi, oportet primum observari. Quartus frater 343
accipit honorem super omnes tribus. Datur enim Iudae regia potestas, quae fuerat primogeniti Ruben. Hoc autem, quod dicitur, impletum est tempore Davidis et Salomonis, qui reges fuerunt super Israelem. Deinde ad Ephraim maxima pars regni venit. Sed in hoc superior fuit Iudas, quod in Iuda mansit regnum usque ad Messiam. Atque hic textus est urgentissimus adversus Iudaeos. Et duo continet: regiam dignitatem et corporalem et spiritualem. Haec in Christo est aetherna. 'Manus tuae' ꝛc. Hace de Davide 49, 8
dicuntur, qui licet domi suae passus sit multa, tamen leo erat et omnia stravit, ubi exivit ad adversarios. 'Quis suscitabit eum?' securissimus erat 49, 9 344
in regno suo, ita ut nemo vel palum auderet auferre.

'Non auferetur sceptrum de Iuda'. Hic orditur de regno spirituali 49, 10
Iudam habuisse regimen et temporale et spirituale usque ad Christum constat. Ad minus enim duces habuerunt, quando reges habere non licebat, 'Donec venit Silo' i. e. cui omnia prospere cedunt. Non habent, quid hic nobis respondeant Iudaei, quando regnum et duces sibi ablatos vident, qui duraturi erant usque in nostrum Christum. Deinde declarat, qualis sit Silo rex futurus 345

R] et ait non tantum Iudam sub illo futurum, sed populos quoque accursuros ad illum, id quod nulli ex omnibus regibus contigit. Omnes enim gladio
49, 11 sibi populos subegerunt, quando quaeso similiter fecit ille rex, qui asinum scribitur ad vitem alligare? Quae est haec laus in rege, qui Davidem et Salomonem et omnes reges gloria superaturus est et potentia? Sed haec differamus interim in aliud tempus. Ubi nunc est, Iudaee, rex tuus ultra mille annos? aut nunc Christus venit aut haec sunt falsa. Accedent ad eum populi. De simplici aliquo rege aiunt Iudaei haec intelligi. Sed quae
346 hic scribuntur, dicuntur de rege aliquo ex tribu Iuda venturo, cui non solum Iudei, sed et gentes accessuri sint. Necesse est praeter Iudaeos etiam gentes accessuras hic praedici, quando populi accessuri scribuntur illi, qui maior venturus scribitur omnibus ante regibus et post omnes ex Iuda reges. Magnus quidem David, magnus Salomon, sed huic accedent populi, ita ut gloria priorum nihil sit ad hanc. Habebant illi omnes Iudaeos, sed huic accedent populi.

49, 11 'Ligans ad vineam pullum suum'. Regnum Christi describitur. Rex
347 praedicitur post omnes et supra omnes, sed queso quae gloria in asinis, oculis et dentibus? Cur non dicitur subacturus cedendo populos, incessurus in purpura ꝛc.?

Ditissimus fuit et sapientissimus Salomon, sed hic maior erit. Unde? ex his despectissimis rebus quae hic describuntur. Quis haec stulta commendaret, asinum scilicet ad vitem alligare ꝛc.? Haec forte non imputarentur stulto, quis vero non admirabitur in tam magno et sapiente? Haec itaque nulla laus videntur. Iudaei fingunt hic abundantiam significari futuram, ut prae abundantia asinus bibat vinum et omnia abundent ꝛc. sed nihil est. Verum haec omnia dicuntur de offitio praedicationis. Regnum Christi regitur spiritu sancto per Euangelium, non gladio aut armis. Omnis eius potestas
Röm. 1, 16 348 Euangelium est Ro: 1. 'Euangelium virtus dei est' ꝛc. Contempta quidem praedicatio, sed tamen salvat, ut enim dico, quod Iesus venit per sanguinem redemptor, contemnitur a mundo in primis a sapientibus et sanctis, sed pii statim ista praedicatione capiuntur et cadit eorum liberum arbitrium, iustitia et opera, imagines et altaria, et sola dei misericordia fiditur. Nonne haec est dei virtus? Haec virtus humana non posset, verbum vero efficit praedicatum. Hic dicunt conscientiae 'Si sola misericordia salvamur, ergo reliqua
Röm. 3, 21 omnia sunt nihil'. Hoc verbum significatur hic. Unde Paulus 'Euangelium testificatum est a lege et prophetis'.

349 Christiani alligantur ad verbum inebrians, asini sumus, non caballi. Asinos quoque Christus equitat in die palmarum, ut indicet, quodnam sit eius regnum. Asini sumus crassi in carne et sanguine. Asinus portat onera lentus, nos crucem portamus et Adam illum pigrum trahimus, is reluctatur

22 *am Rande* Diſteln sunt grati asinis non vinum ꝛc.

R] spiritui, donec mortificemur. Alligamur verbo et inebriemur leti per Euangelium, ut nihil trepidemus quemadmodum ebrius asinus. De rubeo autem vino dicit. Inde sanguinem uvae nominat. Stultum est in sanguine uvae lavare pallium quemadmodum, quod supra dixit, stultum videbatur. Nos vestis sumus. Euangelium lavachrum est non mundorum, sed mundandorum. Omnes adhuc deficimus, non est hic regnum perfectorum. Si omnes essemus perfecti, non ultra indigeremus praedicatione. Hoc regnum lotio est, 350
ubi lavamur per vinum, ut paulatim crescamus. Caro et sanguis semper hic manent, ideo semper indigemus lavari.

Sed cur oculos dentesque ita depingit? cur non omnibus tremendum et gloriosum facit istum virum, quem tamen dicit superaturum omnes, qui ante fuerunt, reges. Vinum rubeum ad nigredinem tendit. Oculi ministri verbi sunt, qui legem et gratiam docent, illa austere tuetur et curat, ne aliud quam verbum dei doceatur. Si doctrina pura est in praedicatoribus, 351
omnia integra sunt. Cadunt omnia, si illi falsum praedicant. Illis enim uteunque pigri tamen traheremur, uteunque etiam peccatores et male facientes. Hic autem nihil spei est. Oculi isti mordent ut vinum et irascuntur contra doctrinam, quae non est fides et charitas. Dentes autem lacte candidiores sunt dulces Christi sermones, sed tamen mordent etiam illos, qui iam eredunt et nihil aliud admittunt. Hie aliquid deest, illic aliud ꝛc. Non sunt hi venefici dentes, solum utilitatem aliorum querentes, non sua. Illa est haec albedo. Contra solent appellare dentes lividos. Ubi ista huius regni curantur, 352
recte omnia consistunt. Contra cave plumbeos dentes et oculos non vino rubeos, quemadmodum habent novi spiritus. Scitis haec ut ego. Gratias agite deo, alioqui me aut alio defuncto vobis permissi facile seducemini.

Sebulon ꝛc. Carnales sunt benedictiones de terra illa. Vide in Iosue, 49,13 354
quid Sebulon possederit. Hic illud tantum vide, quod omnia praedicta sunt et ordinata a deo, quae post fiunt, ut videamus in omnibus, quae nobis accidunt, dei ordinationem, sine cuius voluntate ne pilus quidem laeditur aut buccella panis tibi datur. Ios. 19, 10

Isachar terram quidem bonam accipiet, tamen servus erit Syris et 49,14 355
Assyriis, non dei timens.

Dan: fabula, quod Antichristum ex Dan venturum dicunt aut ex 49,16 356
Iudeis. Nunquam enim Iudei tantam potestatem aut regnum habituri sunt super terram, qualia praedicuntur de Antichristo. Non habituri, inquam, sunt regnum ne simile quidem regno sive potestati Dan, ut non dicam Antichristi. Regnum Antichristi superius est omnibus mundi regnis. In Sapresane igitur ita completa sunt, qui non armis, non militibus, sed propria persona ut serpens efficaciter nullo prohibente mordebat Philistiim.

3/4 *am Rande* Lauare ex aqua foeminarum est ꝛc. optimam terram habebit, aber wirt yhr nicht geniſſen ꝛc. 31/32 *am Rande* aliis laborabit, 39 *am Rande* et sessorem et equum deiicit ꝛc.

Schlußpredigt. 18. September 1524[1]).

R³] In Gene: Cap. 49 in fine.

Dietum est de benedictione, quam dedit filiis suis et tribubus, maxime
49, 27 autem de Iuda, quomodo Christus ex hac tribu deseensurus sit ꝛc. restat
361 nunc de Beniamin ꝛc. dictum hoe de Paulo dixerunt esse ꝛc. nota conversionem Pauli, spolia animas eripuit Satanae et dimisit in die Chriſtenheit

[1]) *Vgl. oben S. 92.*

R] 357 49,18 'Salutare tuum expectabo, domine' ꝛc. Id est 'Expeetabo Christum. Non erit alioqui salus in isto populo posteritatis meae'. Alioqui quid sunt
49, 19 istae terrenae promissiones, quando posteri abusuri sunt donis?
49, 20 Gad bellicosus populus est ꝛc.
Aser delitias frumenti habet ꝛc.
49, 21 Nephthalim 'ut cervus velox' persequebatur regem. Completum est in Dibbora et Barac ꝛc.
358 Sequuntur nunc filii Rachel dileetae Ioseph et Beniamin. Porro Ioseph filii sunt Ephraim et Manasses. Terra fuit divisa in duodeeim partes sceundum duodecim tribus, pro Levi filii Ioseph subrogati sunt.

Sieut supra de regno Iuda aetherno, quo venturus erat Christus, Ita hic de regno Ephraim non aetherno, quo non venturus erat Christus, prophetatur. Impiissimi quidem reges in hoc regno fuerunt, quamquam secundum carnem prudentes vivi, sed tamen illic habebant multa optima. Magni enim prophetae et sapientes illic dabantur propter patres et propter quosdam illic eleetos.

Ioseph pulchrum regnum habebat in posteris ita ut alii admirarentur, quamvis pessimos reges. Filiae sunt eivitates, ut quando dicitur 'filia Zion'.

Quamvis spiritualis gratia non sit, tamen maxima gratia est regimen temporale habere ordinatum, in emptione, venditione paeem ꝛc. ut civitas vel regnum sit tutum. Syrii, inquit, et Palestini impetent quidem, sed non praevalebunt. Achab in hoc regno prudens princeps erat, sed impiissimus. Pastores, Helias Helisaeus ꝛc. Non propter te, o Israel, sed a deo adiutorium tuum, qui benedicet tibi e coelis, e terris, ex aquis, ex vulvis ꝛc. Capita et Nazarei sunt, quos pastores dixit et rectores populi. Omnia haec propter Iacob, ut in Iuda omnia propter David.

361 49,27 Beniamin. Completum vel in Saule vel in Paulo. Illud tamen magis placet, quia non praedicuntur hic spiritualia, ne a simplicitate literae deeedamus.

Ad Saulem refertur vel ad Cives Gabaa, tamen maxime placet, ut de Paulo intelligatur neque verendum, quod una persona sit, eum et alia fere faciendo praedicatores, placet mihi hoc et dignum est, quod hic textus ad eum trahatur, quia magnum factum fuit Pauli eonversio ꝛc. In qualibet

6 *am Rande* Verba Iacob.

R³] tribu dedit unum aut duos, qui redlicher tadt außrichten in tribu ꝛc. In Iuda unus tantum Christus ꝛc. qui non vult ad Paulum referre hoc dictum, referat ad Saulem, qui de Beniamin erat ꝛc. aut ad aliam historiam, sed placet de Paulo, 'mane' est ante, 'noctu' est post ꝛc. Iam dicit Iacob 'Ego 49, 27
congregor' ꝛc. das iſt das herlich begrebniß der ertzveter und ertzmutter ꝛc. non 49, 29 363
pedis longitudinem habuerunt in terra Canaan, coacti sunt emere. Stephanus dixit quoque ꝛc. acceleraruntautem ad illam terram cum sepultura propter Apg. 7, 5
certitudinem promissionis, ut posteri viderent vera esse quae promissa sunt ꝛc. Nihil minus videbatur quam habere illam terram. 31 reges fuerunt in terra 364
Canaan gygantes, fortes, sapientes et sancti ꝛc. magnum est den hand von ſeynem miſte treiben[1]) ꝛc. muttiger sum in mea domo quam .... aliena ꝛc. si non sepulti fuissent illic, dixissent forte 'ipsi non crediderunt promissioni'. Signum erat verbum dei bey den filiis krafft haben ꝛc. opera dei gehen semper widder den ſtram ꝛc. est hoc land einnehmen emere pro sepultura ꝛc. sola verba sunt hie, fides hoc facit, heret in verbo, fiat ßo leppiſch, ut velit, si verbum est suum, fiet, coelum et terra muſt zcu drummern gehn. Hec omnia, quae hic dicuntur, ideo dicuntur, ut ostendat eos non dignatos in vita hac terra ꝛc. solo verbo accipiunt terram, corpus mittunt in hac

10 hand] hund 11 *ein Wort unlesbar*

[1]) hand *für* han (gallus) *ist ebenso möglich wie* (n)iemand, mond. *Vgl. auch* kleindern *371, 21;* wecht *102, 10. Wander 2, 263 Nr. 53 weist das Sprichwort in der Form, die es im Texte von 1527 hat, erst aus dem 17. Jahrh. nach. In anderen Wendungen reden zahlreiche Sprichwörter von der Herrschaft des Hahns auf seinem Miste. Wander 2, 261 fg. P. P.*

R] hic praedicta in una persona alicuius tribus impleta sint. Necesse enim est, ut insigne opus Pauli alicubi sit praedicatum.

Summa: Omnia, quae hic fiunt, ordinationem dei nobis commendant, ne glorieris, quando laeta nobis accidunt, ne corde adhereas, quando aliter ꝛc. 'Sepelite me cum patribus meis'. Sex personae magnae in hoc loco 49, 29 363
sepultae sunt, ubi et Iacob vult quiescere. Sed quare ibi voluerunt sepeliri? Ad confirmandam promissionis fidem, ut provocarentur posteri ad illam terram desyderandam, de qua alioqui non possibile videbatur, ut obtineri posset 364
expulsis magnis, fortibus, prudentibus ꝛc. quando interim contempti erant, qui erant eos eiecturi. Hic cogitabunt filii 'Certe crediderunt patres illam terram venturam ad posteros, dum non alibi voluerunt sepeliri, non curant, quo deus interim pergeret, quasi nihil daturus, adheserunt firmiter promissionis verbo'. Ne passum quidem pedis illic habuerunt. Id quod indicat Vgl. Apg. 7,5
quod emisse illic agrum Abraham scribitur, ut omnia apparerent illis contra promissionem diversa. Hic cogebantur suspirare 'quando dabis, domine'? Ecce Abraham moritur, moritur Isaac, Iacob ꝛc. nec accipiunt.

Terrena quidem erat illa promissio, sed tamen, unde glorificaretur deus fide credentium, qui in illud verbum et mortui sunt et sepulti.

R³] terra empta, anima heret in verbo dei eterno, morte occupant terram,
Hebr. 11, 21 vita non ꝛc. hoc ſtreicht meiſterlich auß auctor epistolae ad hebreos. Col-
365 legit, ſtirbt ſanfft dahin, alß eyn licht vorlyſcht ehr, multa enim passus
est, nota omnia, quae passus est, quando dens wol kocht, prius facit murb,
der ſtirbt diſter ſanfftter, qui bene et delicate vivunt, non ſanfft ſterben ꝛc.
Sir. 41, 1. 3 Nota in Salomone 'o mors, o mors' ꝛc. Sie nos deberemus assuescere ꝛc.
49, 32 magnum est tam groß ſprung thuen in morte ad vitam. 'Appositus' ꝛc. est
phrasis hebraica ut supra de mortuis, ad populum meum i. e. ad mortuos,
daß ſein ſeine geſellen ꝛc. Indicatur hic resurrectio, dens habet ym ſyn pro-
ducere illos postea, dicit 'somnus' et 'dormire' in signum aliquando resus-
citandi ꝛc. wil ſie widder herfur haben ꝛc. hec bene sciverunt patres et
Moses ꝛc. ideo sic dixerunt ꝛc.

Sequitur Caput .50.

Apparet iterum, quod sit unnutz geſchwetz, sed hec ideo facta sunt
omnia, ut sit notarium factum posteris, quomodo enm pompa ductum sit
cadaver in terram Canaan, ut non dubitent posteri verum esse verbum dei ꝛc.
50, 2 'Ungere' ꝛc. pro more regionis. Sic debemus nos conformare moribus, apud
quos vivimus. Egyptiacus populus ſtoltz, hoffertig populus, pro melioribus se
temerunt, omnes despiciunt. Iudei hunc morem habent ex Egyptiis, ut patet
in Christi sepultura. Egyptii parentes ad longa tempora servant in domibus
am balcken in cristallo, ne putrescant, faciunt optima unguenta ex myrrha
366 et aliis ꝛc. Titum habent Rhomae. Terra calida fuit, quomodo potuisset

R] Dura vita fuerat istius Iacob, ubi egit cum Esau, Laban et aliis, item
365 perdendo Ioseph, talis suaviter moritur. Bonam autem vitam dura mors
Sir. 41, 1 sequitur. 'O mors quam amara es homini' ꝛc.
49, 33 'Appositus ad populum' vel 'ad patres suos' nihil aliud significat quam
'abiit ad mortuos a vivis'. Occulte vero significatur resurrectio quemad-
modum infra in dormitione.

Et tantum de Cap: XLIX.

Caput Quinquagesimum et ultimum.

Tanta pompa sepulturae curatur, ut fama ista ad posteros quoque per-
veniat illic patres esse sepultos, qui nihil dubitarint de possidenda illa terra ꝛc.
Conditio ista aromataria consuetudine fit Aegyptiorum. Consuetudo
quaecunque servanda est, modo non fiat contra deum. Ita solebant conser-
vare mortuos Aegyptii superbissimi, ut habent historiae. Iudaei haec postea
Joh. 19, 40 imitati sunt, ut dicat Ioannes de sepultura Christi consuetudinem hanc
Iudaeis fuisse. Aegyptii quidam suos patres mortuos suspendebant in domi-
366 bus, etiam in Cristallo maximo, ut putabant, honore. Item nobiles Romani

R³] tamdiu servari sine foetore nisi eum unguento ꝛc. Ioseph non fecit se sonderlich, servat morem ꝛc.

Ioseph veneratur secularem potestatem, nimpt urlaub, mittit alios humilitatis causa, potuisset ire sine favore, quia alter fuit in regno ꝛc. exemplum ostendit magistratus et secularem potestatem in ehr halten. Iam 367
sequitur adhue puleher de oratione fratrum ꝛc. 'pater orat, eui non potes 50, 16. 17
negare, servo dei patris', deum et patrem zihen sie eyn ita, quod non stercker potuit fieri, der haut furchten sie: 'flet' signum est oblitae iniuriae ꝛc. 'Vos 50, 20
non fecistis, deus feeit', qui sic posset faeere, faeile esset dimittere noxam adversariis ꝛc. Deus hoc feeit, nonne gut, quod male feeerūnt, sed dicit 'vos malum eogitastis', sed deus habet eogitationes inimieorum in manu et dirigit quo vult ad optima. Si hoe posset quis, bene posset inspieere in faeiem inimiei. Deus ridet eonsilia et studia inimieorum, deberem gutts mutts seyn, quod habeam hune deum, qui habet in manu corda adversariorum. De Christianis loquor, si Christianus es, mundus ideo te persequetur, omnia vult auferre mundus, gloriam et omnia. Si Christianus es, yhe gifftiger mundus im syn habet, so getroster sis. Hoe hie ostendit, ex perseeutione faeit Christianum hoher et faeit, ut malae eogitationes eorum zcum besseru fit ꝛc. hoc est quod dieit Christus 'granum frumenti, si in Joh. 12, 24
terram eeeiderit' ꝛc. si vos perseeuti fuerint, efficiam, ut non perficiant ꝛc. eonsilia prudentium dissipat, suo toben Iudei feeerunt, ut dominus sit totius 363
mundi et totum mundum brenget ad doctrinam veram ꝛc. Hoe hic dicit Ioseph 'multa bona venerunt ex vestris eogitationibus malis, in magnum

R] suos myrrha et aloe eondiebant. Pretiosissima certe fuerunt, quibus conditus Iaeob servari potuit extra sepulchrum eentum fere dies ꝛc.

'Et expleto planctus tempore' ꝛc. Ioseph quamvis adiuratus a patre, 50, 4
quamvis potestatem habens, ut fatiat quod vult, tamen exemplum edit subditionis rogans, quia scit potestatem esse dei ordinationem.

Fratres ut persuadeant Iosepho, patris dei et sui fatiunt mentionem, 367
is autem ostendit se iamdudum oblitum iniuriae, et dolere quod ipsi adhuc timeant. 'Deus', inquit, 'haec fecit, non vos'. Qui hoe scit, facile ignoscit. 50, 20
Non negat eos male fecisse, sed deelarat, quod deus habet in manu inimicorum eogitationes. Illi eogitant necem, deus eos ridet. O si ista sciremus, permitteremus laeti adversario, quod interim potest. Deus omnia etiam mala vertit electis in bonum. Nos sic eogitamus 'Si sequeris deum, mundus te persequetur, sed securos nos vult deus'. Ut enim magis insaniunt et eogitant contra te, tanto magis curant bonum, non solum tibi, sed et aliis. 'Granum si non fuerit mortificatum, solum manet' Christus dieit. Si vos Joh. 12, 24
blasphemaverint, occiderint, ego omnia curabo in bonum. Sic et Christum 368
crucifigendo feeerunt regem. Qui non est Christianus, sed rationalis, non haec eredet, non respiciet in deum, sed in praesentia. Ratio ista fugit. Fides

R³] virum evasi, factus sum dominus Egypti', hülfft land und leut. Hoc ratio non potest, fides tantum potest, libenter feram omnia, laß anschlahen, tu bene invenies, sic possem tunc misereri eciam inimicorum et dicere 'misereor cecitatis vestrae' ꝛc. Video per fidem eorum unglück, quod ipsi non vident, inde cogor misereri, ego privor ab omnibus bonis, ipsi privabuntur bono etherno, quod ego receipio tandem. Loquitur ut homo expertus Ioseph ꝛc. Ioseph fuit quintus glied ꝛc. usque in 5 glied vidit filios ꝛc. magnum fuit solatium et gaudium videre ꝛc. prius solus fuit et videbatur auß seyen cum
369 eo ꝛc. Hic potuit videre vera esse alia, quae dixit dominus, id quod addit, quod exituri sunt ex Aegipto ꝛc. servatus est forte usque ducentos annos ꝛc. utinam ista faßeten ꝛc. non opus esse aliis legendis. Exempla eum verbis et promissionibus habuistis in hoc libro.

Et tantum de primo libro Mosis.

R] autem dicit 'Volo libenter subire omnia, eciam mori, tantum miseret me adversariorum, qui me suis malis consiliis glorifieant et se damnant. Illi damnum sustinent, non ego. Iccireo ego glorificor, illi pereunt'.

Magna gloria et gaudium patri Iosepho, quod ex utroque filio quintam videt generationem.

369 Quod mandat de ossibus, fides est in promissionem ut supra dictum, fere ducenti anni adhuc restabant usque ad Mosen.

In hoc libro vidimus historiam magnorum sanctorum Adae, Noae, Abrahae, Isaac, Iacob, Ioseph promissiones dei et exempla promissionibus credentium ꝛc.

Finis Geneseos per Christum.

Vorlesung über das Deuteronomium.
1523/24.

Deuteronomion Mosi cum annotationibus.
1525.

Die Handschrift nr. XXXIV der Zwickauer Rathsschulbibliothek, aus welcher dieser Band unserer Ausgabe Rothsche Niederschriften der Predigten über die Genesis bringt, enthält als Bl. 199—217 zwei Lagen anderen Papieres, anderer Länge und Zahl der Zeilen und anderer Schriftzüge, die nach G. Buchwalds Urtheil diejenigen Rörers sind. Der Anfang lautet: In deuteronomiū Rhapsodia a D. M L Excepta 1523. 2. feria post Inuo. und über diesen Worten: ho[ra] 5. Vgl. S. 545. Am Rande stehen vielfach von derselben Hand Nachträge, zuweilen durch Zeichen in den Text gewiesen, ferner Summarien und Citatennachweise. Dazu kommen Marginalien, von denen es zweifelhaft bleibt, ob sie Luthers oder des Schreibers Eigenthum sind. Ein Späterer hat mit rother Tinte einmal im Texte grammatisch nachgebessert, sonst nur am Rande Inhaltsangaben gemacht. Den ersten Hinweis auf die Handschrift gab G. Buchwald in Andreas Poachs handschr. Samml. ungedr. Predigten Luthers. I. p. XVI, Genaueres nebst Auszügen in den Beiträgen z. Sächs. Kirchengesch. Heft 3. S. 111 ff.

Die Handschrift, welche in dem siebenten Kapitel auf dem ersten Drittel einer Rückseite plötzlich abbricht, ist nicht unmittelbare Nachschrift, sondern Reinschrift einer solchen oder mehrer. Die erhaltenen unmittelbaren Nachschriften des 16. Jahrhunderts zeigen eine flüchtigere Schrift, ein Aufraffen einzelner Worte mit gehäuften 'ꝛc.' Die Vermuthung, die Nachträge am Rande seien durch Benützung anderer Hefte entstanden, findet freilich keine Stütze. Einigemal scheinen die Lesarten auf falscher Auflösung flüchtiger Abkürzungen zu beruhen, z. B. coram (corā) st. communia (coīa) 594, 26; ei st. (ci) cibum 617, 13; vero st. (n̄ro) nostro 599, 19; exeundo a deo sit st. Et secunda deo sit 614, 6 (was freilich auch Hörfehler sein könnte). Wir haben also eine sorgfältig zusammengebrachte Aufzeichnung von Vorträgen Luthers vor uns.

Daß noch andere Nachschriften vorhanden waren, könnte man aus einem merkwürdigen Umstande schließen. Bugenhagen gab 1524 Annotationes in Deuteronomium, in Samuelem prophetam i. e. duos libros Regum nach (laut Vorwort) von ihm gehaltenen Vorlesungen heraus. Im Deuteronomium zeigen sehr viele Stellen wörtliche Übereinstimmung mit unserer Handschrift; oft ist Bugenhagens Fassung kürzer. Vgl. Bugenhagen zu Deut. 1, 7: Alias nunquam totam. Et scriptura hic impleta est per synecdochen = 549, 11—12; V. 1, 8: Tradidi. Nisi dominus tradiderit ꝛc. = 549, 13; 1, 10: 'Sustinere' portare. Quod non est solum lites

dirimere sed etiam infirmitates portare = 550, 6—8; 2, 8: ut Raphaim nomen sit gigantum ferocium, Enach nomen sit gigantum nobilium, utrique vero vocentur Enim epitheto proprio = 569, 1—2; 3, 3: devoventes, ut essent execrabilia ꝛc. = 575, 3; 4, 9: Sic lege ‘ne obliviscaris eorum, quae vidisti = 592, 3; ferner 569, 26 Zamzumim als nebulones, 594, 3 ne perdas te u. s. w. Zu diesen und zahlreichen anderen Stellen bieten die gedruckten Annotationes Luthers nur höchst selten Anklänge. So ist entweder anzunehmen, Bugenhagen habe sich eine Nachschrift verschafft oder er sei in der Vorlesung selbst gewesen. Vgl. S. 494 und besonders den Nachtrag S. 745 fg.

In einem Wittenberger Studentenbriefe vom 8. April 1524 heißt es bereits: Annotaciones in Deuteronomium adhuc sub prelo sunt, brevi autem edentur. (Hartfelder, Melanchthoniana paedag. 1892, S. 134). Unter dem 4. Juli 1524 meldet Luther an Briesmann: Annotationes in Deuteronomium edo inscriptas et nuncupatas episcopo Sambiensi, setzt aber hinzu: occupationibus vexatus tarde promoveo opus. Darum klagt er noch am 11. Jan. 1525 demselben Briesmann: Deuteronomion impeditur nequitia istorum prophetarum, war auch am 2. Febr. noch nicht fertig. Am 4. Febr. heißt es im Briefe an denselben: Deuteronomius currit; dies ist nicht vom Ausgehen des gedruckten Buches, sondern vom Fortgang der Arbeit zu verstehen. Der Druck war, weil Luther die Fortsetzung des Manuskripts nicht lieferte, ins Stocken gerathen. Der Verfasser trug schwer daran und klagte am 11. Febr. seinem Spalatin: Deuteronomion cogor absolvere, ne damno mulctentur typographi.

1. Die Handschrift.

Das Druckmanuskript von Luthers eigener Hand hergestellt findet sich als erstes Stück in dem Sammelbande Ms. Germ. 4° 29 der Kgl. Bibliothek zu Berlin. Es sind 110 beiderseitig beschriebene Blätter, beginnend mit der eigentlichen Auslegung, es mangelt also ganz die Widmung an Polenz und der verbesserte lateinische Text des Deuteronomiums. Außerdem fehlen im Innern mehrere (etwa 13) Blätter: S. 612, 20—622, 31; 649, 1—653, 27; 662, 1—664, 25; 723, 20—724, 18 unserer Ausgabe. Zwei davon (662, 1—664, 25) befinden sich in Privatbesitz (vgl. Theol. Studien und Kritiken 1882 S. 160 ff.). Die Handschrift zeigt viele Korrekturen: nicht nur sind gestrichene Worte durch dahinter geschriebene ersetzt, sondern es sind auch Verbesserungen und Nachträge über und unter der Zeile und mit oder ohne Einweisungszeichen, am Rande angebracht. Auch Umstellungen ganzer Abschnitte finden sich (z. B. 575, 36). Bemerkenswerth ist, daß Luther, vielleicht infolge schlimmer Erfahrungen mit den Setzern, in dieser bald für den Druck bestimmten Niederschrift sonst geläufige Abkürzungen meidet, ja dieselben wieder streicht und secundum, simul, idest u. a. ausschreibt. Im Texte ist vom Setzer mit Strich (Haken) der Anfang einer neuen Seite und dazu am Rande die Bogensignatur oder die Bogenseite mit den Ziffern 2—16 vermerkt. Bei dem Einbinden der Blätter sind zweimal Vorderseiten zu Rückseiten geworden und hat öfter am Rande Stehendes gelitten.

2. Drucke.

A^1 „DEVTE ‖ RONOMION MOSE ‖ cum Annotationibus. ‖ MART. LVTHER. ‖ VVittembergæ. ‖ 1525. ‖“ Titeleinfassung. Luthers Widmungsbrief. 8 Blätter, von denen das letzte leer. Dann neuer Titel: DEVTE ‖

RONOMIOS MOSE EX ‖ EBREO CASTIGA ‖ tus cum annotat. ‖ Martini Lu ‖ theri. ‖ VVittembergę ‖ 1524 ‖ ‖ Titeleinfaſſung. Noch 267 foliirte Oktavblätter. Schluß: Vuittembergæ, apud Iohannem ‖ Lufft. Anno Domini. 1525. ‖

Vorhanden z. B. in Hamburg, Stadtbibliothek und Wolfenbüttel.

A^2 Erſter Titel und Satz des erſten Bogens wie in A^1. Auf dem zweiten Titel: .... | Martini Lu= ‖ theri. ‖ VVittembergæ ‖ 1524. | ‖ Andere Titeleinfaſſung. Anderer Satz bis Bogen O, von da an mit A^1 durchweg gleich, auch im Schlußvermerk.

Vorhanden z. B. in Wolfenbüttel.

B „DEVTE= ‖ RONOMION MOSE ‖ cum Annotatio= ‖ nibus. ‖ MART. LVTHERI ‖ adiecto Indice. ‖“ Titeleinfaſſung. 187 foliirte und 5 un=bezifferte Oktavblätter. Schluß: ARGENTORATI EXCVDEBAT ‖ IOANNES KNOBLOCHVS, ‖ ANNO. M. D. XXV. ‖ MENSE MAIO. ‖

Vorhanden z. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek und Wernigerode.

C „DEVTE- ‖ RONOMIOS MOSE, EX ‖ HEBRAEO ACCVRATIS ‖ SIME RESTITVTVS, ‖ cum annotationibus Mar= ‖ tini Lutheri. ‖ Accessit rerum & uocabulorum ‖ index copiosissimus. ‖ BASILEAE IN AEDI= ‖ bus Adam Petri, Calendis Iulijs. ‖ ANNO M. D. XXV. ‖ Titeleinfaſſung. 5 unbezifferte Blätter, dann 398 bezifferte Seiten[!], dann 20 unbezifferte Blätter in Oktav.

Vorhanden z. B. in Wernigerode.

D „DEVTE ‖ RONOMION MOSE ‖ CVM ANNOTA= ‖ TIONIBVS. ‖ MARTI. LVTHER ‖ ACCESSIT INSVPER ‖ index sanè quàm copio= ‖ sus, eorum quae hic ‖ tractantur. ‖ ANNO M. D. XXV. ‖“ Titeleinfaſſung. 12 Blätter unbeziffert (Widmung an Polentz, Regiſter), 228 foliirte Oktavblätter. Schluß: caessura erat Euan= ‖ gelio. Finis. ‖

Drucker unbekannt. Das einzige uns bekannte Exemplar gehört der Knaakeſchen Sammlung an.

E „DEVTERO ‖ NOMIOS MOSE, EX HE= ‖ bræo caſtigatus, cum annotationi ‖ bus Martini Lutheri. ‖ Cum indice. ‖ [Druckerzeichen] ‖ BASI-LEAE. AN. M. XXV. ‖“ Schluß auf Blatt T 3ᵇ: Baſilcæ, in ædibus Andreæ Cratandri, ‖ Menſe Iulio, AN. M. D. XXV. ‖ Auf dem letzten Blatt das Verzeichnis der Quaternionen [ſchließt: T. duernio], Rück-ſeite das Druckerzeichen.

Vorhanden z. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek und Wolfenbüttel.

F „DEVTE ‖ RONOMIOS MOSE ‖ ex Ebræo caſtigatus cum ‖ annotationibus Mar= ‖ tini Lutheri. ‖ M. D. XXV. ‖“ Titeleinfaſſung. Schluß auf Blatt r 8ᵃ: [Druckerzeichen des Petrejus] ‖ NOREMBERGAE APVD IO= ‖ ANNEM PETREIVM EX ‖ CVDEBATVR, ANNO ‖ DOMINI M. D. XXV. ‖

Vorhanden z. B. in Nürnberg, Stadtbibliothek und Wolfenbüttel.

3. Deutſche Überſetzung der ganzen Schrift.

a „VErzeych ‖ nungē über das ‖ Fünfft Bůch Moſe, ‖ Deuteronomiū genandt. Welche ‖ in einer kürtze, des ſelben Buchs, ‖ recht grundtlichē verſtandt

vnd || erclärung geben. || D. Martin Luther. || Das Regiſter ſuch am || ende diſes bůchs. || 1525. ||" Titeleinfaſſung. 6 Blätter unpaginirt, 266 foliirte Blätter, dann das Regiſter. Auf Bl. CCLXVI[a]: „℄ Ende der verzeichnungen inn das || fünffte bůch Moſe Deuterono || mion. Aus dem latein erſt || in das deütſch bracht. || Zů Straßburg || M. D. xxv. ||"

Die Titeleinfaſſung (= v. Dommer S. 265 Nr. 148) weiſt auf Johann Knoblouch oder Martin Flach in Straßburg. Vorhanden z. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek.

4. Das Lied Moſe (= Kapitel 32) von Juſtus Jonas überſetzt.

α^1 „Auslegung || D. Mart. Luthers, || vber das Lied Moſe || am Zwey vnd Dreiſſigſten || Cap. Deutero. Vordeud= || ſchet aus dem La= || tin, durch || Juſtum Jonam. || Gedrůckt zu Wittemberg || jm M. D. XXXII. ||" Breite Titeleinfaſſung. Quart. Schluß auf Blatt H 4[a] Zeile 24: . . . . jnn ewig= || keit, Amen. || Ende des Lieds Moſe. || Gedrůckt zu Wittemberg durch || Georgen Rhaw.

Vorhanden z. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek und Hamburg, Stadtbibliothek.

α^2 Titel, Anfang, Satz in den zwei erſten Bogen wie in α^1, nur bietet α^2 auf Bl. B 1[a] Z. 4: „lere zu achten", α^2 dafür: „lere iſt". Von Bogen C an anderer Satz. Schluß H 4[a] Z. 22: . . . jnn ewig= || keit, AMEN. || Ende des liedes Moſe. || Gedrůckt . . . .

Vorhanden z. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek, Stuttgart, Wolfenbüttel.

β „Der Ge= || ſang Moſe. || Ausgelegt durch || D. Mart. Luth. || Wittemberg. || 1535 ||" Titeleinfaſſung.

Neuausgabe von α^1. Bogen A iſt neugeſetzt, Bl. B 1[a], Z. 4 „lere iſt" = α^2, von da an aber derſelbe Satz wie in α^1. Vorhanden z. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek.

γ „Auſzlegung D. || Mart. Luthers, vber || das Lied Moſe am zwey || vnd dreyſſigſten Cap. || Deutero. Vertent= || ſchet auß dem || Latin, durch || Juſtum Jonam. || M. D. xxxij ||" Breite Titeleinfaſſung. Quart. Schluß auf Blatt E ij[a]: ¶ Getruckt zu Nůrnberg durch Kůnigund Hergotin. ||

Vorhanden z. B. in Breslau, Univerſitätsbibliothek.

Der lateiniſche Bibeltext Luthers erſcheint wieder in der Wittenberger lateiniſchen Bibel von 1529. Die Geſammtausgaben bringen die ganze Schrift und zwar lateiniſch: Wittenberg III (1549), 12 fg.; Jena III (1567), 74[b] fg.; Erl. Op. exeg. XIII, 5 ff. Deutſch: Wittenberg VIII (1556), 149 fg.; Altenburg V, 1031[b] fg.; Leipzig IV, 92[b] fg.; Walch, III, 2017 fg.

Als Urdruck erweiſt ſich A^1 dadurch, daß die von Setzers oder Korrektors Hand in Luthers Druckmanuſkript gemachten Zeichen für neuen Bogen und neue Seite nur auf A^1 zutreffen. Da Luther klagt, wie die Arbeit zu langſam vorrücke und die Drucker Schaden leiden könnten, ſo iſt anzunehmen, der Druck habe 1524 mit dem jetzigen zweiten Bogen, welcher auf dem Sondertitel dieſe Jahreszahl trägt, begonnen und es ſeien vor ſeiner Vollendung die einzelnen Bogen ſo ſtark begehrt worden, daß bis zu Bogen N ein Neudruck nöthig wurde. So entſtand A^2. Er iſt nicht beſſer als A^1. Lufft hat nicht einmal die Gelegenheit benutzt, auch Bogen c umzudrucken, wo eine ganze Seite (692, 28 ff.) ausgefallen war. Die unweſentlichen Änderungen, welche A^2 gegen A^1 aufweiſt, zeigen, daß das Manuſkript nicht neu

verglichen wurde. Verbessert ist z. B. velociter 511, 26; condemnantes 528, 14; transmisso 533, 9; est 609, 23; stehen geblieben ist z. B. quę 506, 34; deligere 610, 25; als neue Fehler sind hinzugekommen z. B. accessistis 504, 16; consumavit 600, 31.

Die Drucke *BCDEF* sind von einander unabhängig aus *A* geflossen, nur mag *F* neben *A* auch *C* gekannt haben. Eine Reihe richtiger Korrekturen bringt *B* an. *E* sucht stilistische Feinheiten einzufügen, z. B. quaeso 652, 29; 'divus' Paulus 646, 15; inutilia imo stolidissima 670, 29; cum potius fiant satanica 685, 11; vgl. auch das häufige psaltes. *F* ist ein sehr sauberer Druck eines verständigen Setzers. Er bessert Fehler, die *ABCDE* dulden, setzt richtig gigantes, idololatria (so meist auch *E*), löst mit *E* auch häufiger als *ABCD* die Ziffern in lateinische Zahlworte auf. Die griechischen Worte Epiikia, Theosebia (einmal anathema) gibt *F* mit griechischen Typen; da er hierbei 582, 29 ἐπισκοπεῖν und διοκεσειν fehlerhaft setzt, so mag er *C* (Episcopein, Diokesein nur in *C*) gekannt haben. *C* theilt keine Eigenthümlichkeiten von *F*. Die Sachregister in *BCDE* sind unter sich verschieden, *AF* haben keine. Eigenthümlich ist die Druckeinrichtung von *D*. Hier fehlen die kurzen Versanfänge des Vulgatatextes, welche Luther seiner Erklärung voranstellte. Statt dessen ist der ganze revidirte lateinische Bibeltext, welchen die anderen Drucke vor den Annotationes im Zusammenhange bieten, auf die einzelnen Abschnitte der Annotationes vertheilt. Die beabsichtigte Vereinfachung ist unzweckmäßig, da namentlich in den späteren Kapiteln Luthers Erklärung nicht auf den gesammten Text, sondern nur auf einzelne Worte geht.

Die Übersetzung *a* ist von einem Oberdeutschen nicht ungeschickt gemacht. Obgleich *a* vielleicht in derselben Druckerei entstand wie *B*, so geht es doch an entscheidenden Stellen (564, 33; 578, 33; 628, 27; 633, 34) nicht mit *B*. Die Übersetzung ist getreu und läßt nur einmal (s. S. 703) taktvoll einige Sätze aus.

Justus Jonas hat für seine Übertragung *a* nicht benützt. Er gibt die Annotationes zuweilen wörtlich, häufiger frei wieder. Dazwischen schiebt er weitläufige Zusätze ein, die seine eigenen Fündlein sind, soweit wir sehen. In der Erl. Op. lat. exeg. XII, 1, Anm. 2; Deutsche Schr. 52, 400 wird vergeblich nach einer verlornen lateinischen Vorlage gefragt. *γ* beruht auf α^2. — Der lateinische Text der Gesammtausgaben geht auf *A* zurück. Erl. hat *A* selbst benützt, einiges gebessert, aber auch Fehler hineingebracht. Der deutsche Text der Gesammtausgaben beruht auf *a*.

Mit der Zwickauer Handschrift stimmen die Annotationes von 1525 nur selten wörtlich überein. Doch hat Luther bei der Ausarbeitung für den Druck seine Aufzeichnungen für die Vorlesung (oder auch ein nachgeschriebenes Heft) vor sich gehabt. Er schrieb im 12. Kapitel: quae ambę satis sunt hodie tractatę, strich es aber wieder (645, 33). Das hodie kann nur aus einer Nachschrift stammen.

Auch sonst finden sich Einzelheiten, wie Vergleiche, Sprichwörter, Citate, ja Redewendungen, so zahlreich in beiden Texten, daß nicht glaublich ist, Luther habe dies alles von der Vorlesung her im Gedächtnis behalten. Wie auch sonst Luther bei Ausarbeitung für den Druck aus Predigt und Vorlesung die persönlichen Beziehungen zu den Hörern, zu Wittenberg und Umgebung, zu den Zeitereignissen, ja auch die eingestreuten deutschen Wörter und Sätze wegließ, so fehlt in den Annotationes die deutsche Rede bis auf einzelne Wördererklärungen, fehlt die Wittenberger Haide (546, 5) und der Weg von Dieben (547, 2), der tractator scripturae (549, 16),

Aber auch wenn wir dies in Betracht ziehen, zeigt doch die Vorlesung andere Interessen Luthers als die Annotationes. Dort spricht er die einzelnen Verse durch, hier macht er größere Abschnitte: dort handelt es sich um das Wort- und Sachverständnis des ganzen Textes, um wirkliche Exegese, hier um eindringendes Verständnis der Schriftgedanken, wie etwa jetzt in einer „Bibelstunde". Ähnlich liegt das Verhältnis zwischen den Vorlesungen zu den kleinen Propheten und den deutschen Auslegungen zu Jona, Habakuk, Sacharja 1526—27. In der Zwickauer Handschrift ist darum die Bezugnahme auf Geographie, Geschichte und Antiquitäten noch größer, größer auch die Sorgfalt, die Textworte richtig zu übersetzen. Oft greift er darum auf seine deutsche Bibelübersetzung zurück und es ist bemerkenswerth, wie er urtheilt: eyffer, eyffrig nuperum vocabulum (596, 4).

Man sieht, er kommt von der deutschen Bibelübersetzung. Und er steht vor einer solchen ins Lateinische. Es wird an anderer Stelle nachzuweisen sein, daß die 1529 in Wittenberg erschienenen Theile einer lateinischen Bibel wirklich von Luther sind, obwohl in der Vorrede ein Anonymus redet. Dantiscus meldet, daß im Sommer 1523 Luther iis diebus ex Hebraico libros Moisi in latinum transfert, in quo opera Melancthonis [!] plurimum utitur (Hipler, Copernicus und Luther, S. 73). Schon in der Vorlesung ist er überall darauf aus, die Übersetzung des Hieronymus (Noster, nostra translatio) zu berichtigen; er klagt, daß dieselbe in der Wiedergabe desselben hebräischen Wortes zu unbeständig, sonst zu undeutlich sei, er ringt unter Häufung von Synonymen nach dem zutreffenden Worte, so z. B. 592, 3. Aber noch faßt er Disahab nicht als Appellativum (547, 1), noch gesteht er, nicht zu wissen, wie er Schotrim übersetzen solle (554, 24), während er im revidirten Bibeltexte dann das Wort praefectus gefunden hat.

Hiernach ergibt sich folgender Verlauf der Arbeiten Luthers am Deuteronomium. Die deutsche Übersetzung, für die er sich sachliche Erklärungen zusammengestellt, war Ende 1522 fertig. Darauf begann er im Februar 1523 eine Auslegung vorzutragen 'domi familiari colloquio' (497, 7). Diese Worte sind wichtig. Im Kloster trug er vor (domi), also vor den Mönchen, deren Zahl sich stark vermindert hatte. Gewiß konnte, wenn Bruder Martin den anderen Brüdern das Deuteronomium vortrug, dies ein 'familiare' colloquium heißen, obgleich der Ausdruck an das Beisein geistig gleichstehender Leute denken heißt, mit denen auch ein größerer Gedankenaustausch, ein colloquium, möglich ist. Sie müssen auch Urtheil und Autorität haben, weil Luther eisdem rogantibus sich zur Herausgabe entschließt. Daß die Vorlesung, weil gelehrte Leute anwesend waren, den Charakter von einem colloquium annahm, kann man auch aus dem Titel der Zwickauer Niederschrift schließen: Rhapsodia findet sich in der Reformationszeit häufig für die Aufzeichnung gelegentlicher Gespräche, Tischreden und Verhandlungen, nicht aber für eigentliche Vorlesungen (Kollegshefte). Ferner wird die Vorlesung den Eindruck eines gelehrten Kolloquiums auch sonst gemacht haben und von den Wittenberger Studenten nicht besucht worden sein. Denn selbst in einem Zeitalter, wo ein Dozent dem andern die Vorlesung ausarbeitete, dürfte Bugenhagen es sich nicht getraut haben, kurz nachher Vorlesungen über das Deuteronomium zu halten (und sie drucken zu lassen) mit oft wörtlicher Wiedergabe dessen, was Luther gesagt hatte, wenn Luthers Vorträge allgemein zugänglich gewesen wären. So aber machte Bugenhagen nur den Studenten zugänglich, was Luther den Klosterbrüdern und einem engeren Bekannten-

kreise vorgetragen hatte. Wir wissen übrigens nicht einmal, ob Luther über das zwölfte Kapitel hinaus mit der Vorlesung zu Ende gekommen sei. Manche der späteren Kapitel sind in den Annotationes so kurz behandelt, daß man denken könnte, hier habe bei sonstigen drängenden Arbeiten Luther keine Zeit und an keinem vorhandenen Hefte einen Anhalt zu weiteren Ausführungen gehabt.

Mag dem aber sein, wie ihm wolle, Luther ging unter Hilfe Melanchthons im Sommer 1523 an die Übersetzung des Deuteronomiums ins Lateinische. Er hatte dabei nicht die Absicht, etwa als Humanist die Arbeit des Hieronymus eleganter zu machen, sein lateinischer Text sollte dem gelehrten Studium dienen und das Sachverständnis erschließen. Wie er der deutschen Übersetzung Randglossen beigegeben hatte, so auch der lateinischen. Es mögen ihrer mehr geplant gewesen sein, aber sie wurden beschränkt, als Luther darauf kam, das Buch durchweg mit ausführlichen Annotationen zu versehen und hierzu die Notizen aus der Vorlesung zu verarbeiten. Dieser Gedanke kam ihm, wie wir Eingangs sahen, vor dem 4. Juli 1524; schon damals wollte er das Werk dem preußischen Bischofe widmen. Da andere Arbeiten störend dazwischen kamen, so mußte Lufft mit der Bibelübersetzung den Druck beginnen: er trägt die Jahreszahl 1524; hierfür war die Arbeit Luthers abgeschlossen und das Manuskript vorhanden. Doch hat Luther in den Annotationen nachgebessert, z. B. 5. Mos. 32, 6 paravit 'vel direxit'.

Aus dem dargelegten Sachverhalt ergeben sich die Grundsätze für die Textbehandlung. Wir bringen, als V (= Vorlesung) bezeichnet, die Zwickauer Handschrift, soweit sie erhalten ist, und fügen ihre Randbemerkungen ohne weiteres dem Texte ein, wenn sie Einschaltungszeichen tragen oder doch zweifellos in ihn hineingehören; erheben sich Zweifel, so sind sie in [ ] gesetzt. Die offenbar dem Schreiber angehörigen Glossen haben wir selten in die Noten gewiesen (598, 15), meist weggelassen, wie auch die Summarien der zweiten Hand. Doch vgl. nun den Nachtr. S. 745 fg. Der Versuchung, eine Lesart durch Konjekturen zu erleichtern, haben wir meist widerstanden.

Weiter geben wir den Urdruck A wieder, der, soweit V vorhanden ist, unter diesem und mit D (= Deuteronomion) bezeichnet, Platz gefunden hat. Nach den Bd. IX, S. VII ff. entwickelten Grundsätzen tritt das Druckmanuskript hinter A zurück. In der That kann eine Reihe von Abweichungen des Druckes von der Handschrift füglich nur als Verfasserkorrekturen angesehen werden. Daß z. B. nur der, der 716, 24 in der Handschrift schola durch secta ersetzte, 711, 15 für scholam der Handschrift im Drucke sectam eingeführt haben wird, dürfte nicht bezweifelt werden. Aber auch bei Änderungen wie z. B. 553, 21; 561, 22; 592, 32; 603, 34; 604, 36; 611, 28; 625, 32; 661, 9 usw. ist ein anderer Urheber als Luther selbst kaum denkbar. Sicher erst während der Druckkorrektur hat Luther am Schlusse einen Absatz zugefügt, wogegen der Zusatz am Ende des 27. Kapitels wohl schon während der Niederschrift erfolgte. Einschließlich 692, 28 fg. (s. dort) folgen wir dem Druckmanuskript nur dann, wenn das Versehen von A augenscheinlich ist. Dem Kenner von Luthers Latein werden Stellen, wie 571, 26 situm; 646, 29 sicut aquam; 647, 31 adversarium; 593, 37 fictas; 561, 20 stipulam — gemmas erträglich erscheinen. Da Luther offenbar mit Rücksicht auf den Setzer sorgfältig schreiben will, lehrt uns die Handschrift seine eigene Orthographie kennen. Er schreibt autor, comodus, charitas, imolare, himber, idest, zuweilen facilimus,

tollerare, tesaurus usw. *A* folgt unter Schwankungen und wir müssen *A* folgen. Ebenso dem Schwanken (der Handschrift und) des Druckes bei e, ę, ae, oe in preda : praeda, sepe : saepe, syncerus : syncęrus : syncaerus usw. ę lösen wir nach Maßgabe der Stellen, wo volle Schreibung auftritt, ae (deprachendere, praeda, syncaerus) oder oe (coelum, poena, foecundus) auf. Nur ist, um Mißverständnisse zu verhüten, e für ę gesetzt bei cędere (= cedere, ebenso cęssit = cessit, concedere usw.) wegen caedere; quęri (= queri) wegen quaerere usw. In den Flexionsendungen ist e durch ae ersetzt (quae poenae usw.). coepit und cepit (praecepit, praeceptum) wurden ohne Rücksicht auf die Schreibung des Druckes (e ę) durchgeführt. sequęris ist durch sequeris ersetzt, weil hier nur das Futur vom Präsens unterschieden werden soll, ę also reines Tonzeichen ist. Die großen Anfangsbuchstaben sind zuweilen dort fortgeblieben, wo wir andere Mittel, namentlich ‘ ’, zur Hervorhebung des Wortes anwenden. — Die Interpunktion soll für den Leser Hilfe, nicht Hemmnis sein. Wir sind mit dem Komma noch sparsamer geworden und haben es gemeinhin vor den Partikeln, welche Satztheile verbinden, fortgelassen: vor tam, quam, sicut, nempe usw. Es steht, wenn diese Partikeln einen Satz anfügen (dicunt, sicut et faciunt). Stellt Luther den Nebensatz vor den Hauptsatz, so zieht er möglichst viel zum Nebensatz und stellt dies oft vor die Partikel, deshalb ist vor diese Partikel kein Komma gesetzt. Im übrigen sind wir auf den Bd. XII S. VI; Bd. V S. IV bezeichneten Bahnen fortgeschritten.

Unter dem Texte geben wir in der ersten Anordnung sämmtliche Abweichungen der Handschrift vom Urdrucke sowie alles, was in das Werden des Textes und Luthers Sorgfalt einen Einblick gestattet. Nur einzelnstehende beim Durchstreichen unlesbar gewordene Buchstaben sind nicht vermerkt, mehrere solche durch Punkte angedeutet. Durchstrichene Worte und Worttheile sind in gesperrter Schrift zwischen ⟨⟩ gesetzt. Dahinter das folgende giltige Textwort, das vorhergehende, wenn ein unmittelbar folgendes nicht vorhanden ist. Bei Korrekturen sind die ursprünglich gesetzten Buchstaben ebenso wie durchstrichene bezeichnet und dahinter *c in* (korrigirt in) gesetzt, ist durch Streichung von Buchstaben die Form von *A* hergestellt, nur *c*. Ferner bedeutet *o*, daß die davorstehenden Worte oberhalb der Zeile, *r* daß sie am Rande, *rh* daß sie am Rande stehen und durch ein besonderes Zeichen an die Stelle hingewiesen sind, die sie in *A* einnehmen. Ferner *u* hinter mehreren Wörtern, daß Luther sie in der angegebenen Reihenfolge geschrieben, diese aber dann in die von *A* umgeändert hat. Ist die Handschrift nur zur Bestätigung einer auffallenden Lesart in *A* herangezogen, so ist dies durch ‘*auch in Hs.*’ angedeutet. Bemerkungen in / / beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, immer nur auf das vorhergehende Wort.

Die zweite Reihe der Lesarten berücksichtigt die Nachdrucke, nur selten die Gesammtausgaben. Aus der deutschen Übersetzung ist nur hie und da etwas mitgetheilt.

Da dem Unterzeichneten durch ungünstige Umstände die vollständige Vergleichung der in der Handschrift vorkommenden Korrekturen unmöglich war, übernahm es Dr. Ewald Frey in Berlin, die ganze Handschrift auf Korrekturen jeder Art hin noch einmal durchzugehen und Professor Dr. P. Pietsch hat dann die gesammten Angaben aus der Handschrift nachgeprüft.

Lic. G. Koffmane.

Deuteronomion Mosi cum annotationibus.

1525.

Reverendo in Christo patri et domino D. Georgio a Polentis, vere Episcopo Sambiensis Ecclesiae, suo in Christo domino suspiciendo patri Gratiam et pacem.

Deuteronomion Mosi, amplissime pater, a me fratribus meis domi familiari colloquio tractatum et eisdem rogantibus in publicum proferendum tuo nomini dicare tuaeque dignitati offerre constitui, quod, cum iam diu cogitarim negociis impeditus, tandem concedente deo et his literis facio. Non quod dignum existimem tanto viro, quicquid mea tenuitas in praestantissimo et principe omnium sacrorum librorum autore tentavit. Cuius autoritas et maiestas merito me et quemlibet a tractando deberet deterrere iuxta illud ‘peccatori dixit deus: quare tu enarras iustitias meas’, nisi necessitatis et salutis ratio cogeret audere talia pro pietate et religione discenda docendaque. Sed ut aliquando tandem ostenderem animi mei erga te affectum, occasionem hanc arripui, ut pars aliquantula fierem eorum, qui testimonium perhibent de syneera tua fide in Christum et operosa charitate tua in fratres eius. Sic existimamus si forte dominus dare dignetur, ut exemplo tuo tam novo et singulari et alii pontifices et principes aliquot aceensi Ecclesiam dei novo miraculo laetificarent et purum dei verbum reiectis traditionibus et opinionibus humanis susciperent, colerent et proveherent, sicut exigit eorum vocatio et professio. Non enim te laudamus, cum dona dei in te laudamus sed insigne illud miraculum gratiae dei extollimus, quam in te valere, regnare et triumphare videmus et audimus cum gaudio ut quemadmodum pastor, sieut Amos loquitur, eruit Amos 3, 12
ex ore lupi extremum auriculae aut duo crura, sic te unicum et solum inter omnes Episcopos orbis elegerit dominus et liberaverit ex ore Satanae, quod dilatavit sicut infernum et devorat omnes. Nihil enim videmus in caeteris Episcopis (quanquam esse inter eos sperem aliquot Nicodemos) nisi quod subversis Caesare et regibus ac principibus fremunt et insaniunt contra resurgens vel potius oriens Euangelion, ut denuo impleant illud psalmi secundi: Astiterunt reges terrae et principes convenerunt in unum adversus dominum Pſ. 2, 2.

et adversus Christum eius. Quo provocent simul, ut et deus in eis impleat quod sequitur: Habitator coeli ridebit et dominus subsannat eos, tunc loquetur ad eos in ira sua et in furore suo conturbabit eos. Tibi vero ea singularis plane et mirabilis gratia donata est, ut non modo verbum susciperes et crederes sed pro Episcopali autoritate etiam palam et publice confessus doceres docerique per tuam diocesin curares liberaliter his, qui in verbo laborant, provisis, videntibus impiis irascentibus ac dentibus suis frementibus et tabescentibus frustra. Haec scilicet gratia dei in te collata, quemadmodum Paulus cum Macedonibus facit ad Corinthios, non fuit mihi silentio transeunda sed omnibus modis evulganda, praedicanda, cantanda ad gloriam dei, ad profectum Euangelii, ad incrementum fidei, ad solatium infirmorum et eorum, qui apud nos varia patiuntur in variis locis, ad erectionem pusillorum, denique etiam ad terrorem et ignominiam hostium verbi et idolorum istorum in loco pontificum sedentium, qui praeter tyrannidem nihil sciunt nec possunt in misero populo praestare. Nec sum veritus, quod hac praedicatione onerem te odio et invidia caeterorum pontificum, regum et principum aut etiam in periculum vitae traham, quandoquidem hodie nullum flagitium par est huic uni et summo sacrilegio scilicet Euangelion dei confiteri, ob quod iam multi sanguinem fuderunt constantissime, inter quos imprimis lucent Henricus et Iohannes Brussellae per Sophistas Lovanienses exusti et post eos Henricus noster Sudphanius, Bremensis Euangelista, non uno igne nec uno genere mortis per Diedmerianas bestias occisus. Quid nos maneat, Deus novit, si tamen digni fuerimus, ut socii illorum facti et ipsi patiamur contumelias ob nomen Domini. Non, inquam, hoc periculo te exponere sum veritus certissime persuasus, quod is, qui te honoravit verbo crucis, simul roborabit et spiritu erucis triumphabitque in carne tua non modo blasphemias nominis et odia et furores potentium in mundo sed etiam vires et violentiam (si opus fuerit eas ferre) Satanae eum toto suo regno.

1 Joh. 4, 4 Scimus enim quod maior est is, qui in nobis est, quam is, qui in mundo est.

Ad haec ut gratia et donum hoc Dei cumulatius[1]) esset, addidit Dominus et curavit benignitate sua, ut Principem terrae haberes Euangelio studiosissimum Heroem illum inclytum Adelberdum ex Marchionibus Brandenburgensibus, Magistrum Magnum Prussiae, cui donatum est eodem spiritu,

Jes. 32, 8 ut cogitet, quae Principe digna sunt, ut verbis Prophetae utar. Ita fit, ut utriusque vestrum praesidio Christianissimo populus Prussiae, qui forte nunquam Euangelion habuit nisi opertum vel adulteratum, nunc late currens et fructificans audiat purissimum et clarissimum inenarrabili beneficio Dei. Nam ego puto Euangelion ad Germaniam usque ad hoc saeculum nunquam pervenisse revelatum et luce sua choruscum, licet non dubitem Dominum semper

---

6 diocesin *ABCD* 9 macedonibus *B* 31 benigtate *D* 32 Adalberdum *B* 39 coruscum *B*

[1]) hüffechtiger *a b*

novisse suos ubique terrarum etiam in mediis Sodomis et Gomorris servare. Et vide mirabilia: ad Prussiam pleno cursu plenisque velis currit Euangelion, quo non vocabatur, ubi nec quaerebatur, in Germania vero superiore et inferiore, quo ultro venit et accessit, omni furore et insania blasphematur, repellitur, fugatur, ut in hoc impleri videas sortem illam egregiam Euangelii, de qua Paulus dicit Ro. 10.: Inventus sum a non quaerentibus, palam apparui his, qui me non interrogabant. De Israel vero dicit, Tota die expando manus meas ad populum incredulum et contradicentem mihi, qui ambulat vias non bonas. Sed ad te revertor. Röm. 10, 20

Admitte igitur, optime praesul, hunc libellulum cum ista confessione tui, ut per te et in te glorificetur hac occasione Christus, simul ut sub tuo nomine illis serviatur, qui forte Deuteronomion Mosi antea non tantum, quantum mihi donatum est, intellexerunt. Sunt enim multi et horum non nulli plane omnium magistri sibi visi, qui Mosen et totum vetus testamentum vilissimum habent velut Euangelio contenti. A quorum sensu oportet Christianum hominem abesse longissime. Certum est enim, ut quemadmodum mundi sapientes dicunt Homerum esse patrem omnium poetarum, fontem, imo oceanum omnis eruditionis et sapientiae et eloquentiae, sic noster Moses fons et pater est omnium prophetarum et librorum sacrorum, id est sapientiae et eloquentiae coelestis. Cum vero hoc saeculo omnia incipiant restitui, quasi dies ille instet restitutionis omnium, venit in mentem, ut hoc tentarem, si forte et Mose restitui possit et rivulos ad fontem revocarem. Iucundissimum est sane et tam intelligentiae quam memoriae iuvandae comodissimum et utilissimum eernere vestigia prophetarum posteriorum in Mose, ut illum legerint, didicerint, doeuerint, nocturna versarint manu versarintque diurna. Ex cuius copiae cornu omnes illorum opes sumptae sunt, ut et ipsi de eo dicere possint: ex plenitudine et abundantia illius omnes nos accepimus, sicut ipsemet forc praevidit et praedixit in cantico suo: concrescat in pluviam doctrina mea, fluat ut ros eloquium meum etc. Joh. 1, 16 5 Moſ. 32, 2

Dedi autem operam, ut primo omnia simplicissime traetarem. Nec passus sum me rapi ad mysticas (quas vocant) expositiones, si quando occurrebant absurdae et stultae leges, ut aliquibus videntur. Primo enim pietatem docet Mose satis prolixe et copiose fidem praedicans adiunctis pulcherrimis ceremoniis, quibus rudem populum capi oportet et teneri, ne proprias fingat, quas deus odit. Deinde in ordinanda civili politia et mutua charitate servanda versatur digerens disponensque omnia legibus aptissimis et aequissimis. Nihil ibi stultum aut vanum sed omnia necessaria et utilia sunt, quod facile intelliget, qui scit, quid sit magistratum gerere in vulgo paulo liberiore et apud seipsum sapienti, quale hoc Iudaeorum fuit, Ubi necessitas non raro cogit talia et statuere et facere et permittere, quae alias optima

39 sapiente *B*

ratione riderentur et exibilarentur. Nec puto alia causa voluisse deum ceremoniis istis populum formare quam quod vidit vulgus hominum larvis illis et speciebus maxime affici et capi. Ne ergo essent inanes larvae et mera spectacula, adiecit verbum suum tanquam pondus et substantiam larvarum, quo seriae et graves fierent et scirent ipsi deo placere quae gererent, ne si sine verbo alias statuerent ipsi, mera ludibria et nugae fierent, quales sunt nostrae ceremoniae in regno Papae ad exemplum Mosaicarum excogitatae, quae cum verbo Dei praecipiente careant, quo seriae et graves fierent, nihil aliud nisi levissimae et ridiculae Simiae Iudaeorum sunt.

Adieci vero post et allegorias breves fere per singula capita, non quod magnopere eas curem sed ut praevenirem quorundam inepta studia in allegoriis tractandis quemadmodum et in Hieronymo, Origene aliisque vetustis scriptoribus videmus fuisse parum felicem et salutarem morem allegorias fingendi, dum omnia ad mores et opera trahunt, cum omnia potius ad verbum et fidem trahenda sint, et vere meras allegorias, id est alieniloquia meditati sunt. Ne igitur falsa specie luderentur in allegoriis lectores, operepretium esse duxi illis monstrare, ut tum recte allegorias meditentur, si quantum fieri potest, ubique ministerium verbi seu cursum Euangelii et fidei in illis invenerint. Huc enim eunt, quaecunque tandem sunt figurae aut significationes in lege et populo Mosi.

Dominus vero, qui operatur omnia in omnibus, qui et in te coepit bonum opus suum, servet et augeat te, ut et in hac vita vere magnus Pontifex in verbo dei fias et in futura vita, cum venerit princeps ille Pastorum et Pontificum, immarcessibilem coronam accipias. Cui quaeso me tuis sanctis precibus commenda et in eius Gratia bene Vale, Amen. Wittembergae. 1525.

T. D. Martinus Luther.

Incipit Liber Ellehaddebarim, qui Deuteronomius praenotatur, cum annotationibus

Doct. Mar. Luth.

Caput I.

HAec sunt verba, quae locutus est Mose ad omnem Israel trans Iordanem in solitudine campestri contra mare rubrum inter Paran et Thophel et Laban Hazeroth et Disahab undecim diebus de Horeb per viam montis Seir usque Kades Barnea. Quadragesimo anno undecimo mense prima die mensis locutus est Mose ad filios Israel omnia, quae praeceperat illi dominus, ut diceret eis, postquam percussit Sihon regem Amoreorum,

3 inanes *D* 12 Hierony. *ABD* 22 te *fehlt C* 24 immarcescibilem *B* 31 [h]ec *A*

qui habitavit in Hesbon, et Og regem Basan, qui habitavit in Astharoth et Edrei trans Iordanem in terra Moab.

Coepitque Mose explanare legem et dicere: Dominus deus noster locutus V. 6
est ad nos in monte Horeb dicens: Satis in hoc monte mansistis. Revertimini et venite ad montem Amorreorum et ad cetera quae ei proxima sunt, ad campestria atque montana et humiliora loca contra meridiem et iuxta littus maris, terram Chananeorum et Libani usque ad flumen magnum Eufraten. En (inquit) tradidi vobis eam. Ingredimini et possidete eam, super qua iuravit dominus patribus vestris Abraam, Isaac et Iacob, ut daret illam eis et semini eorum post eos.

Dixique vobis illo in tempore: Non possum solus sustinere vos, quia V. 9
dominus deus noster multiplicavit vos et estis hodie sicut stellae coeli plurimi. Dominus deus patrum vestrorum addat ad hunc numerum multa milia et benedicat vobis sicut locutus est. Non valeo solus negocia vestra sustinere et pondus et iurgia. Date ex vobis viros sapientes, intelligentes et notos in tribubus vestris, ut ponam eos vobis principes.

Tunc respondistis mihi: Bona res est, quam vis facere. Tulique de V. 14
tribubus vestris viros sapientes et notos et constitui eos principes, scilicet tribunos et centuriones et quinquagenarios ac decanos et praefectos, ut iudicarent vos, praecepique iudicibus vestris dicens: Audite illos et iudicate eos iuste, sive civis sit ille sive peregrinus, non agnoscetis personas in iudicio. Ita parvum audietis ut magnum nec revereamini cuiusquam personam, quia dei iudicium est. Quod si difficile vobis visum aliquid fuerit, referte ad me et ego audiam. Praecepique omnia, quae facere deberetis.

Profectique de Horeb transivimus per terribilem et maximam solitu- V. 19
dinem totam, quam vidistis, per viam versus montem Amorrei, sicut praeceperat dominus deus noster nobis. Cunque venissemus in Cadesbarnea, dixi vobis: Venistis ad montem Amorrei, quem dominus deus noster daturus est nobis. Vide terram, quam dominus deus tuus dabit tibi. Ascende et posside eam, sicut locutus est tibi dominus deus patrum tuorum. Noli timere nec quicquam paveas.

Et accessistis ad me omnes atque dixistis: Mittamus viros ante nos, V. 22
qui considerent terram et renuncient, per quod iter debeamus ascendere et ad quas pergere civitates. Cunque mihi sermo placuisset, accepi ex vobis duodecim viros singulos de tribubus suis. Qui cum perrexissent et ascendissent in montana, venerunt usque ad torrentem Escol et considerata terra sumentes secum de fructibus eius attulerunt ad nos et renunciaverunt nobis atque dixerunt: Bona est terra, quam dominus deus noster daturus est nobis.

Et noluistis ascendere sed increduli ad sermonem dei vestri murmu- V. 26
rastis in tabernaculis vestris atque dixistis: Odit nos dominus et idcirco

---

11 Dixitque *B*

eduxit nos de terra Aegypti, ut traderet nos in manu Amorei atque deleret. Quo ascendemus? Nuncii terruerunt cor nostrum dicentes: Populus magnus est et nobis statura procerior. Urbes magnae et ad coelum usque munitae. Etiam filios Enakim vidimus ibi.

B. 29 Et dixi vobis: nolite metuere nec timeatis eos. Dominus deus vester, qui ductor est vester, pro vobis ipse pugnabit sicut fecit vobiscum in Aegypto cunctis videntibus et in solitudine ipse vidisti, quomodo portavit te dominus deus tuus (ut solet homo gestare filium suum) in omni via, per quam ambulasti, donec veniretis ad locum istum. Et nec sic quidem credidistis domino deo vestro, qui praecessit vos in via ad ostendendum vobis locum, in quo tentoria figere deberetis nocte ostendens vobis iter per ignem et die per nubem.

B. 34 Cunque audisset dominus vocem sermonum vestrorum, iratus iuravit et ait: Non videbit quispiam de hominibus generationis huius pessimae terram bonam, quam sub iuramento pollicitus sum dare patribus vestris, preter Caleb filium Iephone. Ipse enim videbit eam et ipsi dabo terram, quam calcavit, et filiis eius, quia secutus est dominum plene. Etiam mihi iratus dominus propter vos dixit: Nec tu ingredieris illuc sed Iosua filius Nun minister tuus ipse intrabit. Hunc exhortare et robora et ipse haereditatem dabit Israeli. Parvuli vestri, de quibus dixistis, quod captivi ducerentur et filii qui hodie boni ac mali ignorant distantiam, ipsi ingredientur et ipsis dabo terram et possidebunt eam, vos autem revertimini et abite in solitudine per viam versus mare rubrum.

B. 41 Et respondistis mihi: Peccavimus domino, ascendemus et pugnabimus, sicut praecepit nobis dominus deus noster. Cunque instructi armis pergeretis in montem, ait mihi dominus: Dic ad eos: Nolite ascendere neque pugnetis, non enim sum vobiscum, ne cadatis coram inimicis vestris. Locutus sum et non audistis sed adversantes imperio domini et elati ascendistis in montem. Itaque egressus Amorreus, qui habitabat in montibus, et obviam veniens persecutus est vos (sicut solent apes facere) et cecidit vos in Seir usque Horma. Cunque reversi ploraretis coram domino, non audivit vos nec voci vestrae voluit acquiescere. Mansistis ergo in Cades multo tempore.

Caput II.

Reversi autem ivimus in solitudine per viam versus mare rubrum, sicut mihi dixerat dominus et circuivimus montem Seir longo tempore. Dixitque dominus ad me: Satis circuistis montem istum, ite contra aquilonem et populo praecipe dicens: Transibitis per terminos fratrum vestrorum filiorum Esau, qui habitant in Seir, et timebunt vos, videte ergo diligenter, ne moveamini contra eos. Neque enim dabo vobis de terra eorum, quantum potest unius pedis calcare vestigium, quia in possessionem Esau dedi montem Seir. cibos emetis ab eis pecunia, ut comedatis, aquam emptam haurietis, ut

bibatis. Dominus deus tuus benedixit tibi in omni tempore manuum tuarum. Novit iter tuum, quomodo transieris solitudinem hanc magnam per quadraginta annos habitans tecum dominus deus tuus et nihil tibi defuit.

Cunque transissemus fratres nostros filios Esau, qui habitant in Seir 2. 8
per viam campestrem de Elath et de Ezeongaber, venimus ad iter, quod ducit in desertum Moab. Dixitque dominus ad me: Non pugnes contra Moabitas nec ineas adversus eos prelium. Non enim dabo tibi quicquam de terra eorum, quia filiis Lot tradidi Ar in possessionem. Emim antea fuerunt habitatores eius, populus magnus et validus et altus sunt Enakim, siquidem et ipsi reputati sunt Rephaim sicut Enakim. Denique Moabitae appellant eos Emim. In Seir autem prius habitaverunt Horim, quibus expulsis atque deletis habitaverunt filii Esau, sicut fecit Israel in terra possessionis suae, quam dedit illi dominus.

Surgentes ergo ut transiremus torrentem Sared venimus ad eum. Tempus 2. 13
autem, quo ambulavimus de Kades Barnea usque ad transitum Sared, triginta et octo annorum fuit, donec consumeretur omnis congregatio hominum bellatorum de castris, sicut iuraverat dominus. Etiam manus domini fuit adversus eos, ut interirent de castrorum medio.

Postquam autem universi ceciderunt pugnatores, locutus est dominus 2. 16
ad me dicens: Tu transibis hodie terminos Moab urbem nomine Ar et accedes in vicinia filiorum Ammon. Cave ne pugnes contra eos nec movearis ad prelium. Non enim dabo tibi de terra filiorum Ammon, quia filiis Lot dedi eam in possessionem. Terra Rephaim et ipsa reputata est et in ipsa olim habitaverunt Rephaim, quos Ammonitae vocant Sammesumim, populus magnus et multus et procaerae longitudinis sicut Enakim, quos delevit dominus a facie eorum et fecit illos habitare pro eis, sicut fecerat cum filiis Esau, qui habitant in Seir delens Horim et terram eorum illis tradens, quam possident usque in praesens. Eveos quoque qui habitant in Hazerim usque Gasa Capadoces expulerunt, qui ingressi de Capadocia delerunt eos et habitaverunt pro illis.

Surgite et transite torrentem Arnon. Ecce tradidi in manu tua Sihon 2. 24
regem Hesbon Amoreum et terram eius, incipe possidere et committe adversus eum prelium. Hodie incipiam mittere terrorem atque formidinem tuam in populos, qui habitant sub omni coelo, ut audita fama tua paveant et in morem parturientium dolore teneantur.

Misi ergo nuncios de solitudine Kedemoth ad Sihon regem Hesbon 2. 28
verbis pacificis dicens: Transibimus per terram tuam, publica gradiemur via. Non declinabimus neque ad dextram neque ad sinistram, alimenta pecunia vendes nobis, ut vescamur, aquam pecunia tribues et sic bibemus. Tantum

---

11 *am Rande* Emim scil. a terrore terribiles. 24 *am Rande* Sammesumim idest facinorosi scil. tyranni et violenti ceu latrones et praedones.

pedibus transibimus, sicut fecerunt nobis filii Esau, qui habitant in Seir, et Moabitae, qui habitant in Ar, donec transeamus Iordanem ad terram, quam dominus deus noster daturus est nobis. Noluitque Sihon rex Hesbon dare nobis transitum, quia induraverat dominus deus tuus spiritum eius et obfirmaverat cor illius ita, ut traderetur in manus tuas sicut nunc vides. Dixitque dominus ad me: ecce cepi tibi tradere Sihon et terram eius, incipe possidere eam. Egressusque est Sihon obviam nobis cum omni populo suo ad prelium in Iahza et tradidit eum dominus deus noster nobis percussimusque eum cum filiis suis et omni populo suo.

V. 34 Cunctasque urbes eius in tempore illo cepimus interfectis habitatoribus earum viris ac mulieribus et parvulis. Non reliquimus in eis quicquam absque iumentis, quae in partem venere predantium et spoliis urbium, quas cepimus ab Aroer, quae est super ripam torrentis Arnon et ab oppido, quod in torrente situm est, usque Galaad. Non fuit civitas, quae contra nos se tueretur. Omnes tradidit dominus deus noster nobis absque terra filiorum Ammon, ad quam non accessisti et cunctis, quae adiacent torrenti Iabok et urbibus montanis uuiversisque locis, a quibus nos prohibuit dominus deus noster.

Caput III.

Itaque conversi ascendimus per iter Basan. Egressusque est Og rex Basan in occursum nobis cum populo suo ad bellandum in Edrei. Dixitque dominus ad me: Ne timeas eum, quia in manu tua tradidi eum cum omni populo ac terra sua, faciesque sicut fecisti Sihon regi Amorreorum, qui habitavit in Hesbon. Tradiditque ergo dominus deus noster in manibus nostris etiam Og regem Basan et universum populum eius percussimusque eos usque ad internitionem.

V. 4 Cepimusque cunctas civitates illius uno tempore. Non fuit oppidum quod non caperemus, sexaginta urbes, omnem regionem Argob regni Og in Basan. Cunctaeque urbes erant munitae muris altissimis, portis ac vectibus, absque oppidis valde multis, quae non habebant muros. Et devovimus eos sicut feceramus Sihon regi Hesbon devoventes omnem civitatem virosque ac mulieres et parvulos, iumenta autem et spolia urbium diripuimus.

V. 8 Tulimusque illo in tempore terram de manu duorum regum Amoreorum, qui erant trans Iordanem, a torrente Arnon usque ad montem Hermon, quem Zidonii Sirion vocant et Amorei Senir, omnes civitates quae sunt sitae in planicie, et universam terram Galaad et Basan usque ad Salcha et Edrei, civitates regni Og in Basan. Solus quippe Og rex Basan restiterat de stirpe Rephaim. Monstratur lectus eius ferreus, qui est in Rabath filiorum

---

10 *am Rande* (interfectis) id est anathemate percussis, hoc est eo modo percussis quo solent anathemate devoti, quibus nulla est redemptio, Levit. ulti., sed in totum perduntur.
31 *am Rande* Devovendi verbum scias semel ubique poni pro anathemate perdendis accipi, ut supra diximus.

Ammon, novem cubitos habens longitudinis et quattuor latitudinis ad mensuram cubiti virilis manus.

Terramque possedimus tempore illo ab Aroer, quae est super ripam 3. 12
torrentis Arnon usque ad mediam partem montis Galaad. Et civitates illius
dedi Rubenitis et Gaditis, reliquam autem partem Galaad et omnem Basan
regni Og tradidi mediae tribui Manasse, omnem regionem Argob in tota
Basan, quae vocatur terra Rephaim, Iair filius Manasse possedit omnem
regionem Argob usque ad terminos Gessuri et Machati. Vocavitque ex
nomine suo Basan Havoth Iair usque in praesentem diem. Machir quoque
dedi Galaad. Et Rubenitis et Gaditis dedi de terra Galaad usque ad torrentem Arnon et medium torrentis et terminos usque ad torrentem Iabok, qui est terminus filiorum Ammon et planiciem atque Iordanem, qui est terminus a Cinereth usque ad mare in planicie, quod est mare salis sub scatebris Pisga contra orientem.

Praecepique vobis in tempore illo dicens: Dominus deus vester dat 3. 18
vobis terram hanc in haereditatem, expediti praecedite fratres vestros filios
Israel omnes viri robusti absque uxoribus et parvulis atque iumentis (Novi
enim, quod plura habeatis pecora), quae in urbibus remanere debebunt, quas
tradidi vobis, donec requiem tribuat dominus deus vester fratribus vestris,
sicut vobis tribuit, et possideant etiam ipsi terram, quam daturus est eis
trans Iordanem, tunc revertetur unusquisque in possessionem suam, quam
dedi vobis.

Iosua quoque in tempore illo praecepi dicens: Oculi tui viderunt, quae 3. 21
fecit dominus deus vester duobus his regibus, sic faciet omnibus regnis, ad
quae transiturus es. Ne timeas eos, dominus enim deus vester pugnabit
pro vobis.

Precatusque sum dominum in tempore illo dicens: Domine adonai, tu 3. 23
coepisti ostendere servo tuo magnitudinem tuam manumque fortissimam.
Neque enim est alius deus vel in coelo vel in terra, qui possit facere opera
tua et comparari fortitudini tuae. Transibo, quaeso, et videbo terram hanc
optimam trans Iordanem et montem istum optimum et Libanum. Iratus
autem est dominus mihi propter vos nec exaudivit me sed dixit mihi:
Sufficit tibi, nequaquam ultra loquaris de hac re ad me. Ascende cacumen
Pisga et oculos tuos circumfer ad occidentem et ad aquilonem austrumque
et orientem et aspice. Nec enim transibis Iordanem istum. Praecipe Iosua
et exhortare eum atque conforta, quia ipse praecedet populum istum et dividet
eis terram, quam visurus es. Mansimusque in valle contra domum Peor.

Caput IIII.

Et nunc Israel audi statuta et iura, quae ego doceo vos, ut facientes
ea vivatis et ingredientes possideatis terram, quam dominus deus patrum

9 *am Rande* Hauoth Iair idest villas Iair.

vestrorum daturus est vobis. Non addetis ad verbum, quod vobis praecipio, nec auferetis ex eo, ut servetis praecepta domini dei vestri, quae ego praecipio vobis. Oculi vestri viderunt, quae fecit dominus contra Baalpeor, quomodo deleverit omnes, qui secuti sunt eundem de medio vestri. Vos autem, qui adhaeretis domino deo vestro, vivitis universi usque in praesentem diem. Vide, ego docui vos statuta et iura, sicut praecepit mihi dominus deus meus, ut faciatis sic in terra, quam possessuri estis.

V. 6 Et servabitis et facietis. Haec est enim vestra sapientia et intelligentia coram populis, ut audientes universa statuta haec dicant: Certe iste populus sapiens et intelligens, gens magna est. Quae gens est tam grandis, quae habeat deos appropinquantes sibi, sicut dominus deus noster adest, quoties eum invocamus? Quae gens est tam grandis, ut habeat statuta et iura iusta secundum omnem legem, quam ego propono hodie ante oculos vestros?

V. 9 Serva igitur temetipsum et animam tuam sollicite, ne obliviscaris ea, quae viderunt oculi tui, Et ne excidant de corde tuo cunctis diebus vitae tuae. Et notam facies filiis ac nepotibus tuis diem, in qua stetisti coram domino deo tuo in Horeb, quando dominus locutus est mihi dicens: Congrega ad me populum, ut audiant sermones meos, quae discant, ut timeant me omni tempore, quo vivunt in terra, doceantque filios suos.

V. 11 Et accessistis et stetistis ad radices montis, qui ardebat usque ad medium coelum, erantque in eo tenebrae et nubes et caligo. Locutusque est dominus ad vos de medio ignis. Vocem verborum eius audistis et similitudinem nullam vidistis praeter vocem. Et ostendit vobis pactum suum, quod praecepit, ut faceretis, nempe decem verba, quae scripsit in duabus tabulis lapideis. Mihique praecepit in illo tempore, ut docerem vos statuta et iura, quae facere deberetis in terra, quam possessuri estis.

V. 15 Servate ergo sollicite pro animabus vestris, quod non vidistis aliquam similitudinem in die, qua locutus est vobis dominus in Horeb de medio ignis, ne forte decepti faciatis vobis sculptam similitudinem aut imaginem masculi vel feminae vel ullius iumenti super terram vel avium sub coelo volantium vel reptilium, quae moventur in terra, sive piscium, qui sub terra morantur in aquis. Et ne forte oculis elevatis in coelum videas solem et lunam et ullum exercitum coeli et deceptus adores ea et colas, quae distribuit dominus deus tuus in ministerium cunctis populis, qui sub coelo sunt.

V. 20 Vos autem tulit dominus et eduxit de fornace ferrea Aegypti, ut haberet populum haereditarium, sicut est in praesenti die. Iratusque est dominus contra me propter verba vestra et iuravit, ut non transirem Iordanem nec ingrederer terram optimam, quam daturus est tibi. Sed moriar in hac terra, nec transibo Iordanem, vos transibitis et possidebitis terram bonam.

V. 23 Cave, ne quando obliviscaris pacti domini dei tui, quod pepigit tecum,

---

34 qui] quae *ABCD*

et facias tibi sculptam similitudinem eorum, quae fieri dominus prohibuit. Quia dominus deus tuus ignis consumens est, deus aemulator.

Si genueritis filios ac nepotes et morati fueritis in terra deceptique 23. 25
feceritis vobis aliquam similitudinem patrantes malum coram domino deo vestro, ut eum ad iracundiam provocetis, testes invoco hodie coelum et terram cito perituros vos esse de terra, quam transito Iordane possessuri estis. Non habitabitis in ea longo tempore sed delebit vos dominus atque disperget inter gentes et remanebitis pauci in nationibus, ad quas vos ducturus est dominus. Ibique servietis diis, qui hominum manu fabricati sunt, ligno et lapidi, qui non vident nec audiunt, non comedunt nec odorantur.

Cunque quaesieris ibi dominum deum tuum, invenies eum, si tamen 23. 29
toto corde quaesieris et tota anima tua, cum tribulatus fueris et te invenerint omnia, quae praedicta sunt. Novissimo autem tempore reverteris ad dominum deum tuum et audies vocem eius, quia deus misericors dominus deus tuus est. Non dimittet te nec disperdet neque obliviscetur pacti, quod iuravit patribus tuis.

Interroga de diebus antiquis, qui fuerunt ante te, ex die, quo creavit 23. 32
deus hominem super terram a summo coeli usque ad summum eius, si facta est aliquando huiuscemodi res magna aut unquam auditum est, ut audiret populus vocem dei loquentis de medio ignis, sicut tu audisti. Et si tentavit deus, ut ingrederetur et tolleret sibi gentem de medio nationum per tentationes, signa atque portenta, per pugnam et robustam manum extentumque brachium et horribiles visiones iuxta omnia, quae fecit pro vobis dominus deus vester in Aegypto videntibus oculis tuis.

Ut scires, quoniam dominus ipse est deus et non est alius praeter 23. 35
ipsum solum, de coelo te fecit audire vocem suam, ut erudiret te, et super terram ostendit tibi ignem suum maximum et audisti verba illius de medio ignis, quia dilexit patres tuos et elegit semen eorum post eos. Eduxitque te praecedens in virtute sua magna ex Aegypto, ut deleret nationes maximas et fortiores te in introitu tuo et introduceret te daretque tibi terram earum in possessionem, sicut cernis in praesenti die.

Scito ergo hodie et cogitato in corde tuo, quod dominus ipse est deus 23. 39
in coelo sursum et in terra deorsum et non sit alius. Serva statuta eius atque praecepta, quae ego praecipio tibi hodie, ut bene sit tibi et filiis tuis post te et permaneas multo tempore super terram, quam dominus deus tuus daturus est tibi.

Tunc separavit Mose tres civitates trans Iordanem ad orientalem plagam, 23. 41
ut confugiat ad eas, qui occiderit nolens proximum suum nec fuerit sibi inimicus ante unum et alterum diem et ad harum aliquam urbium possit evadere, Bezer in solitudine, quae sita est in terra campestri, de tribu Ruben, et Ramoth in Galaad, quae est in tribu Gad, et Golan in Basan, quae est in tribu Manasse.

B. 44 Ista est lex, quam proposuit Mose coram filiis Israel, et haec testimonia et statuta et iura, quae locutus est ad filios Israel, quando egressi sunt de Aegypto trans Iordanem in valle contra domum Peor in terra Sihon regis Amoreorum, qui habitavit in Hesbon, quem percussit Mose. filii quoque Israel egressi ex Aegypto et possederunt terram eius et terram Og regis Basan, duorum regum Amoreorum, qui erant trans Iordanem ad solis ortum ab Aroer, quae sita est super ripam torrentis Arnon usque ad montem Sion, qui est Hermon, et omnem planiciem trans Iordanem ad orientalem plagam usque ad mare in planicie et usque ad scatebras Pisga.

Caput V.

Vocavitque Mose totum Israel et dixit ad eum: Audi, Israel, statuta et iura, quae ego loquor in auribus vestris hodie. Discite ea et servate, ut faciatis. Dominus deus noster pepigit nobiscum foedus in Horeb. Non cum patribus nostris iniit pactum istud sed nobiscum, qui hic sumus et omnes vivimus. Facie ad faciem locutus est vobiscum in monte de medio ignis. Ego steti inter dominum et vos in tempore illo, ut annunciarem vobis verbum domini. Timuistis enim ignem et non ascendistis in montem, et ait:

B. 6 Ego sum dominus deus tuus, qui eduxi te de terra Aegypti de domo servitutis. Non habebis deos alios in conspectu meo. Non facies tibi sculptile nec ullam similitudinem omnium, quae in coelo sunt desuper et quae in terra deorsum et quae versantur in aquis sub terra. Non adorabis ea et non coles. Ego enim sum dominus deus tuus, deus aemulator visitans iniquitatem patrum super filios in tertiam et quartam generationem his, qui oderunt me, et faciens misericordiam in multa milia diligentibus me et servantibus praecepta mea.

B. 11 Non usurpabis nomen domini dei tui super re vana, quia non erit impunitus, qui super re vana nomen eius usurpaverit.

B. 12 Observa diem sabbath, ut sanctifices eum, sicut praecepit tibi dominus deus tuus. Sex diebus operaberis et facies omnia opera tua. Septimus dies Sabbath domini dei tui est. Non facies in eo quicquam operis tu et filius tuus et filia, servus et ancilla, bos et asinus et omne iumentum tuum et peregrinus, qui est intra portas tuas, ut requiescat servus et ancilla tua sicut et tu. Memento, quod et ipse servieris in Aegypto et eduxerit te inde dominus deus tuus manu forti et brachio extento. Idcirco praecepit tibi, ut observares diem Sabbath.

B. 16 Honora patrem tuum et matrem tuam sicut praecepit tibi dominus deus tuus, ut longo vivas tempore et bene sit tibi super terram, quam dominus deus tuus daturus est tibi.

B. 19 Non occides. Non moechaberis. Furtum non facies. Non loqueris contra proximum tuum falsum testimonium. Non concupisces uxorem proximi

30 *am Rande* Sabbath id est requies feria

tui, non domum, non agrum, non servum, non ancillam, non bovem, non asinum nec ulla, quae illius sunt.

Haec verba locutus est dominus ad totam ecclesiam vestram in monte 23. 22
de medio ignis et nubis et caliginis voce magna nihil addens amplius et scripsit ea in duabus tabulis lapideis et tradidit mihi. Vos autem postquam audistis vocem de medio tenebrarum et montem ardere vidistis, accessistis ad me omnes principes tribuum et maiores natu atque dixistis: Ecce ostendit nobis dominus deus noster gloriam et magnitudinem suam. Vocem enim eius audivimus de medio ignis et vidimus hodie, quod loquente deo cum homine vixerit homo. Cur ergo moriemur et devorabit nos ignis hic maximus? Si enim audierimus ultra vocem domini dei nostri, morienur. Quid est omnis caro, ut audiat vocem dei viventis de medio ignis loquentis, sicut nos audivimus, et possit vivere? Tu magis accede et audi cuncta, quae dixerit dominus deus noster, loquerisque ad nos et nos audientes faciemus ea.

Quod cum audisset dominus, ait ad me: Audivi vocem verborum po- 23. 28
puli huius, qui locuti sunt tibi. Bene omnia sunt locuti. Utinam cor eorum tale sit, ut timeant me et custodiant universa praecepta mea omni tempore, ut bene sit eis et filiis eorum in sempiternum. Vade et dic eis: Revertimini in tentoria vestra. Tu vero hic sta mecum et loquar tibi omnia praecepta mea et statuta et iura, quae docebis eos, ut faciant ea in terra, quam dabo illis in possessionem.

Servate igitur et facite, quae praecepit dominus deus vester vobis. 23. 32
Non declinabitis neque ad dextram neque ad sinistram sed per viam, quam praecepit dominus deus vester, ambulabitis, ut vivatis et bene sit vobis et prolongentur dies vestri in terra possessionis vestrae.

Caput VI.

Haec sunt praecepta et statuta et iura, quae praecepit dominus deus vester, ut docerem vos, ut faciatis in terra, ad quam transgredimini possidendam, ut timeas dominum deum tuum et serves omnia statuta et praecepta eius, quae ego praecipio tibi, tu et filii ac nepotes tui cunctis diebus vitae tuae, ut prolongentur dies tui. Audi, Israel, et serva, ut facias et bene sit tibi et multipliceris valde, sicut pollicitus est dominus deus patrum tuorum tibi terram lacte et melle manantem.

Audi, Israel, dominus deus noster dominus unus est. Diliges dominum 23. 4
deum tuum toto corde tuo, tota anima tua et tota fortitudine tua. Eruntque verba haec, quae praecipio tibi hodie, in corde tuo et acues ea filiis tuis et loqueris de eis sedens in domo tua et ambulans in itinere, dormiens atque consurgens et ligabis ea quasi signum in manu tua eruntque memoriale inter oculos tuos scribesque ea in postibus et portis domus tuae.

Cunque introduxerit te dominus deus tuus in terram, pro qua iuravit 23. 10
patribus tuis Abraam, Isaac et Iacob, et dederit tibi civitates magnas et

optimas, quas non aedificasti, domos plenas cunctarum opum, quas non extruxisti, cisternas, quas non excidisti, vineta et oliveta, quae non plantasti, et comederis et saturatus fueris, cave diligenter, ne obliviscaris domini, qui eduxit te de terra Aegypti, de domo servitutis. Dominum deum tuum timebis et illi soli servies. Ac per nomen illius iurabis. Non sequemini deos alienos ullarum gentium, quae in circuitu vestro sunt, quoniam deus aemulator dominus deus tuus in medio tui, nequando irascatur furor domini dei tui contra te et auferat te de superficie terrae.

V. 16 Non tentabitis dominum deum vestrum, sicut tentastis in Massa. Servate praecepta domini dei vestri ac testimonia et statuta, quae praecepit tibi, et fac, quod placitum est et bonum in conspectu domini, ut bene sit tibi et ingressus possideas terram optimam, de qua iuravit dominus patribus tuis, ut pellat omnes inimicos tuos coram te, sicut locutus est.

V. 20 Cum interrogaverit te filius tuus cras dicens: quid sibi volunt testimonia haec et statuta atque iura, quae praecepit dominus deus noster vobis, dices ei: Servi eramus Pharaonis in Aegypto et eduxit nos dominus de Aegypto manu forti fecitque signa atque prodigia magna et pessima in Aegypto contra Pharaonem et omnem domum illius in conspectu nostro et eduxit nos inde, ut introductis daret terram, super qua iuravit patribus nostris. Praecepitque nobis dominus, ut faciamus omnia statuta haec et timeamus dominum deum nostrum, ut bene sit nobis cunctis diebus vitae nostrae, sicut est hodie. Habebimusque iustitiam, si servaverimus et fecerimus omnia praecepta haec coram domino deo nostro, sicut praecepit nobis.

Caput VII.

Cum vero introduxerit te dominus deus tuus in terram, quam possessurus ingredieris, et deleverit gentes multas coram te, Hetheum et Girgoseum et Amoreum et Chananeum et Phereseum et Heveum et Iebuseum, septem gentes plures et robustiores te tradideritque eas dominus deus tuus tibi, percuties eas et devovebis. Non inibis cum eis fedus nec misereberis earum neque sociabis cum eis coniugia. Filiam tuam non dabis filio eius nec filiam illius accipies filio tuo, quia seducet filium tuum, ne sequatur me, ut serviat diis aliis. Irasceturque furor domini contra te et delebit te cito.

V. 5 Quinpotius haec facietis eis: Aras eorum subvertite et confringite statuas, lucosque succidite et sculptilia comburite, quia populus sanctus es domino deo tuo. Te elegit dominus deus tuus, ut sis ei populus peculiaris prae cunctis populis, qui sunt super terram. Non quia cunctas gentes numero vincebatis, amavit vos dominus aut elegit vos, cum omnibus sitis populis pauciores, sed quia dilexit vos dominus et servavit iuramentum, quod iuravit patribus vestris. Ideo eduxit vos manu forti et redemit de domo servitutis, de manu Pharaonis regis Aegypti.

Scies itaque quia dominus deus tuus ipse est deus fortis et fidelis ser- 23. 9
vans pactum et misericordiam diligentibus se et his, qui servant praecepta eius, in mille generationes et reddens odientibus se, ita ut disperdat eos et non differat protinus eis restituens, quod merentur. Serva ergo praecepta et statuta et iura, quae ego praecipio tibi hodie, ut facias.

Postquam audieris haec iura et servaveris ea et feceris, servabit et 23. 12
dominus deus tuus tibi pactum et misericordiam, quam iuravit patribus tuis et diliget te et benedicet te et multiplicabit benedicetque fructui ventris tui et fructui terrae tuae, frumento tuo atque vindemiae, oleo et armentis, gregibus ovium tuarum super terram, pro qua iuravit patribus tuis, ut daret eam tibi. Benedictus eris prae omnibus populis. Non erit apud te sterilis utriusque sexus tam in hominibus quam in gregibus tuis. Auferet dominus a te omnem languorem et infirmitates Aegypti pessimas, quas novisti, non infert tibi sed cunctis hostibus tuis.

Devorabis omnes populos, quos dominus deus tuus daturus est tibi. 23. 16
Non parcet eis oculus tuus nec servies diis eorum, ne sint in laqueum tibi. Si dixeris in corde tuo: plures sunt gentes istae quam ego, quomodo potero delere eas? noli metuere sed recordare, quae fecerit dominus deus tuus Pharaoni et cunctis Aegyptiis, plagas maximas, quas viderunt oculi tui, et signa atque portenta manumque robustam et extentum brachium, ut educeret te dominus deus tuus. Si faciet cunctis populis, quos metuis.

Insuper et crabrones mittet dominus deus tuus in eos, donec perdat 23. 20
eos, qui reliqui fuerint et absconderint se coram te. Non timeas eos, quia dominus deus tuus in medio tui est deus magnus et terribilis. Ipse consumet nationes has in conspectu tuo paulatim atque per partes. Non poteris eas delere velociter, ne forte multiplicentur contra te bestiae agri. Dabitque eos dominus deus tuus in conspectu tuo et interficiet illos caede magna, donec penitus deleantur.

Tradetque reges eorum in manus tuas et disperdes nomina eorum sub 23. 24
coelo. Nullus poterit resistere tibi, donec deleas eos.

Sculptilia deorum eorum igne combures. Non concupisces argentum 23. 25
et aurum, quod in eis est, neque assumes ex eis tibi quicquam, ne offendas, propterea quia abominatio est domini dei tui, nec inferes abominationem in domum tuam, ne fias anathema sicut et illud est sed detestaberis et abominaberis illud, quia anathema est.

Caput VIII.

Omne praeceptum, quod ego praecipio tibi hodie, servabitis, ut faciatis, ut vivatis et multiplicemini ingressique possideatis terram, pro qua iuravit dominus patribus vestris. Et recordaberis cuncti itineris, per quod duxit

---

26 deleret velocier *A*

te dominus deus tuus quadraginta annis per desertum, ut affligeret te atque tentaret et nota fierent, quae in tuo animo versabantur, utrum servares praecepta illius an non. Afflixit te penuria et dedit tibi cibum manna, quem ignorabas tu et patres tui, ut ostenderet tibi, quod non in solo pane vivit homo sed in omni verbo, quod egreditur de ore domini. Vestimentum tuum, quo operiebaris, nequaquam vetustate defecit et pes tuus non intumuit his quadraginta annis.

V. 5 Ut recogites in corde tuo, quia sicut erudit filium suum homo, sic dominus deus tuus erudivit te, ut serves praecepta domini dei tui et ambules in viis eius et timeas eum. Dominus enim deus tuus introducet te in terram bonam, terram, in qua fluunt torrentes aquarum de fontibus et abyssi inter prata et montes, in qua crescit triticum, hordeum, vites, ficus, malapunica, oliva et mel, ubi absque ulla penuria comedes panem tuum et rerum omnium abundantia perfrueris, cuius lapides ferrum sunt et de montibus eius aeris metalla fodiuntur, ut cum comederis et saciatus fueris, benedicas domino deo tuo pro terra optima, quam dedit tibi.

V. 11 Serva, nequando obliviscaris domini dei tui et negligas praecepta eius atque iura et statuta, quae ego praecipio tibi hodie, ne postquam comederis et saciatus fueris, domos pulchras aedificaveris et habitaveris in eis habuerisque armenta et ovium greges, argenti et auri cunctarumque rerum copiam, elevetur cor tuum et obliviscaris domini dei tui, qui eduxit te de terra Aegypti de domo servitutis et ductor tuus fuit in solitudine magna atque terribili, in qua erat serpens flatu adurens et scorpio ac ciccitas et nullae omnino aquae, qui eduxit tibi rivos de petra durissima et sibavit te Manna in solitudine, quod nescierunt patres tui, ut affligeret et tentaret te et postea benefaceret, ne diceres in corde tuo: fortitudo mea et robur manus meae praestitit mihi hanc facultatem, sed recorderis domini dei tui, quod ipse vires tibi praebuerit ad praestandam facultatem, ut impleret pactum suum, super quo iuravit patribus tuis, sicut praesens indicat dies.

V. 19 Si autem oblitus domini dei tui secutus fueris deos alienos coluerisque illos et adoraveris, Ecce nunc testificor vobis, quod omnino dispereatis sicut gentes, quas delebit dominus in introitu vestro, ita et vos peribitis eo quod inobedientes fueritis voci domini dei vestri.

Caput IX.

Audi, Israel, tu transgredieris hodie Iordanem, ut possideas nationes maximas et fortiores te, civitates ingentes et ad coelum usque muratas, populum magnum atque sublimen, filios Enakim, quos ipse vidisti et audisti, quod nullus potest eis resistere. Scies ergo hodie, quod dominus deus tuus ipse transibit ante te ignis devorans et delebit eos et subiiciet ante te et pellet atque disperdet eos velociter, sicut locutus est tibi.

Ne dicas in corde tuo, cum expulerit eos dominus deus tuus in con- V. 4
spectu tuo: propter iusticiam meam introduxit me dominus, ut terram hanc possiderem, cum propter impietates suas dominus istas gentes expulerit ante te. Neque enim propter iusticias tuas et aequitatem cordis tui ingredieris, ut possideas terras carum. Sed quia illae egerunt impie, expulit eas dominus deus tuus ante te et ut compleret verbum suum dominus, quod sub iuramento pollicitus est patribus tuis Abraham, Isaac et Iacob.

Scito ergo, quod non propter iustitias tuas dominus deus tuus dederit V. 6
tibi terram hanc optimam in possessionem, cum durissimae cervicis sis populus. Nam recordare, ne obliviscaris, quomodo ad iracundiam provocaveris dominum deum tuum in solitudine et ex eo die, quo egressus es ex Aegypto, usque ad locum istum semper inobedientes domino fuistis. Nam et in Horeb provocastis eum et iratus delere vos voluit, quando ascendi in montem, ut acciperem duas tabulas lapideas pacti, quod pepigit vobiscum deus. Et perseveravi in monte quadraginta diebus ac noctibus panem non comedens et aquam non bibens. Deditque mihi dominus duas tabulas lapideas scriptas digito dei et continentes omnia verba, quae vobis locutus est dominus in monte de medio ignis in die congregationis.

Cunque transissent quadraginta dies et totidem noctes, dedit mihi do- V. 11
minus duas tabulas lapideas federis dixitque mihi: Surge et descende hinc cito, quia populus tuus, quem eduxisti de Aegypto, perdidit sese et deseruerunt velociter viam, quam praecepisti eis, feceruntque sibi conflatile. Rursumque ait dominus ad me: Cerno, quod populus iste durae cervicis sit, dimitte me, ut conteram eum et deleam nomen eius sub coelo et faciam te in gentem, quae hac maior et fortior sit.

Cunque de monte ardente descenderem et duas tabulas foederis utraque V. 15
tenerem manu vidissemque peccasse vos domino deo vestro et fecisse vobis vitulum conflatilem ac deseruisse velociter viam, quam vobis praeceperat dominus, apprachendi duas illas tabulas et proieci eas de manibus meis confregique eas in conspectu vestro. Et procidi ante dominum sicut prius quadraginta diebus et noctibus, panem non comedens et aquam non bibens propter omnia peccata vestra, quae gessistis faciendo malum coram domino et cum ad iracundiam provocando. Timui enim indignationem et iram, qua adversum vos concitatus dominus delere vos voluit. Et exaudivit me dominus etiam hac vice.

Adversum Aaron quoque vehementer iratus voluit cum delere et pro V. 20
illo similiter deprecatus sum in tempore illo. Peccatum autem vestrum, quod feceratis, idest vitulum, arripiens igne combussi et in frusta comminuens omninoque in pulverem redigens proieci in torrentem, qui de monte descendit.

Etiam in Thabeera et Massa et sepulcris concupiscentiae provocastis V. 22
dominum et quando misit vos de Kades Barnea dicens: ascendite et possi-

detc terram, quam dedi vobis, et inobedientes fuistis ori domini dei vestri et non credidistis ei neque vocem eius audirc voluistis. Semper fuistis inobedientes domino a die, qua nosse vos cocpi.

B. 25 Et iacui coram domino quadraginta diebus ac noctibus, quibus eum suppliciter deprecabar, ne deleret vos, ut fuerat comminatus, et orans dixi: Dominc Adonai, ne disperdas populum tuum et haereditatem tuam, quam redemisti magnitudine tua, quos eduxisti de Aegypto manu forti. Recordare servorum tuorum Abraham, Isaac et Iacob. Ne aspicias duriciem populi huius et impietatem atque peccatum, ne forte dicant habitatores terrae, dc qua eduxisti nos: non potcrat dominus introducerc cos in terram, quam pollicitus est eis et oderat illos, idcirco eduxit, ut interficeret illos in solitudinc. Sunt enim populus tuus et haereditas tua, quos eduxisti fortitudinc tua magna et brachio tuo extento.

Caput X.

In temporc illo dixit dominus ad me: dola tibi duas tabulas lapidcas sicut priores fuerunt, et ascende ad me in montem facicsque arcam ligncam et scribam in tabulis verba, quae fucrunt in prioribus, quas confregisti, ponesque cas in arca. Feci igitur arcam de lignis sethim. Cunque dolassem duas tabulas lapidcas instar priorum, ascendi in montem habens eas in manibus.

B. 4 Scripsitque in tabulis iuxta id, quod prius scripserat, verba decem, quae locutus est dominus ad vos in monte dc medio ignis in die congregationis, et dedit eas mihi. Reversusque de monte descendi et posui tabulas in arcam, quam fecram, quae ibi sunt, sicut mihi praecepit dominus.

B. 6 Filii autem Israel castra movcrunt ex Beroth, Bne Iakan in Moscra, ubi Aaron mortuus et sepultus est, pro quo sacerdotio functus est filius eius Eleazar. Inde venerunt in Gudgod, de quo loco profecti castrametati sunt in Iatbatha in terram, ubi sunt torrentes aquarum. Eo tempore separavit dominus tribum Levi, ut portaret arcam federis domini et staret coram eo in ministerio suo ac benediceret in nomine illius usque in praesentem diem. Quamobrem non habuit Levi partem neque possessioncm cum fratribus suis, quia ipse dominus possessio eius est, sicut promisit ci dominus deus tuus.

B. 10 Ego autem steti in monte sicut prius quadraginta diebus ac noctibus. Exaudivitque me dominus etiam hac vice et te perdere noluit. Dixitque mihi: Surge et praecede populum, ut ingrediatur et possideat terram, quam iuravi patribus eorum, ut traderem eis.

B. 12 Et nunc, Israel, quid dominus deus tuus petit a te, nisi ut timeas dominum deum tuum et ambules in omnibus viis eius et diligas eum et servias domino deo tuo toto corde tuo et tota anima tua, ut serves praecepta domini et statuta eius, quae ego hodie praecipio tibi, ut bene sit tibi? En domini dei tui coelum est et coelum coelorum, terra et omnia, quae in

ea sunt, et tamen patribus tuis affectus est dominus, ut amaret eos, elegitque semen eorum post eos, id est vos, de cunctis gentibus, sicut hodie comprobatur.

Circumcidite igitur praepucium cordis vestri et cervicem vestram non V. 16
induretis amplius, quia dominus deus vester ipse est deus deorum et dominus dominantium, deus magnus et potens et terribilis, qui personam non accipit nec munera et faeit iudicium pupillo et viduae, amat peregrinum, ut det ei victum atque vestitum. Et vos ergo amate peregrinos, quia et ipsi fuistis peregrini in terrra Aegypti.

Dominum deum tuum timebis et ei soli servies. Ipsi adhaerebis V. 20
iurabisque per nomen illius. Ipse est laus tua et deus tuus, qui feeit tecum haec magnalia et terribilia, quae viderunt oculi tui. Cum septuaginta animabus descenderunt patres tui in Aegyptum. Et ecce nunc multiplicavit te dominus deus tuus sicut stellas coeli.

Caput XI.

Ama itaque dominum deum tuum et observa custodias eius et statuta eius et iura atque praecepta omni tempore. Cognoscite hodie, quae ignorant filii vestri, qui non viderunt disciplinam domini dei vestri, magnalia eius et robustam manum extentumque brachium, signa et opera, quae fecit in Aegypto Pharaoni regi Aegypti et universae terrae eius omnique exercitui Aegyptiorum et equis ac curribus eius, quomodo opernerint eos aquae maris Rubri, cum vos persequerentur, et deleverit eos dominus usque in praesentem diem. Vobisque quae fecerit in solitudine, donec veniretis ad hunc locum, et quae fecit Dathan atque Abiram filiis Eliab, qui fuit filius Ruben, quos aperto ore suo terra absorbuit cum domibus et tabernaculis et universa substantia eorum, quam habebant in medio Israel.

Oculi vestri viderunt omnia opera domini magna, quae feeit, ut ser- V. 7
vetis universa praecepta illius, quae ego hodie praecipio vobis, ut confortati ingrediamini et possideatis terram, ad quam transitis, multoque in ea vivatis tempore, quam sub iuramento pollicitus est dominus patribus vestris, ut daret eis et semini eorum, terram lacte et melle manantem.

Terra autem, quam ingredieris possidendam, non est sicut terra Aegypti, V. 10
de qua existis, ubi iacto semine in hortorum morem aquae ducuntur irriguae, sed montosa est et campestris de coelo expectans pluvias, quam dominus deus tuus curat, et oculi illius in ea sunt a principio anni usque ad finem eius.

Si ergo obedieritis praeceptis meis, quae ego hodie praecipio vobis, V. 13
ut diligatis dominum deum vestrum et serviatis ei toto corde vestro et tota anima vestra, dabo pluviam terrae vestrae temporaneam et serotinam, ut colligatis frumentum et vinum et oleum, et dabo foenum in agris ad pascenda iumenta, ut ipsi comedatis ac saturemini.

V. 16 Cavete, ne forte persuadeatur cor vestrum, ut recedatis a domino serviatisque diis alicuis et adoretis eos iratusque dominus contra vos claudat coelum et pluviae non descendant nec terra det germen suum pereatisque velociter de terra optima, quam dominus daturus est vobis.

V. 18 Ponite haec verba mea in cordibus et in animabus vestris et colligate ea pro signo in manibus et sint memoriale inter oculos vestros. Docete ea filios vestros, ut de illis loquantur, quando sederis in domo tua et ambulaveris in via, quando iacueris atque surrexeris, et scribes ea super postes domus tuae et in portis, ut multiplicentur dies vestri et filiorum vestrorum in terra, quam iuravit dominus patribus vestris, ut daret eis, quamdiu imminet coelum terrae.

V. 22 Si enim custodieritis omnia praecepta, quae ego praecipio vobis, et feceritis ea, ut diligatis dominum deum vestrum et ambuletis in omnibus viis eius adhaerentes ei, expellet dominus omnes gentes istas ante faciem vestram et possidebitis eas, quae maiores et fortiores vobis sunt. Omnis locus, quem calcaverit pes vester, vester erit. A deserto et Libano et flumine Phrath usque ad mare ultimum erunt termini vestri. Nullus stabit contra vos. Terrorem vestrum et formidinem dabit dominus deus vester super omnem terram, quam calcaturi estis, sicut locutus est vobis.

V. 26 En propono in conspectu vestro hodie benedictionem et maledictionem, benedictionem, si obedieritis praeceptis domini dei vestri, quae ego hodie praecipio vobis, maledictionem, si non obedieritis praeceptis domini dei vestri et recesseritis de via, quam ego hodie praecipio vobis, ut ambuletis post deos alienos, quos ignoratis.

V. 29 Cum introduxerit te dominus deus tuus in terram, ad quam pergis habitandam, pones benedictionem super montem Grisim, maledictionem super montem Ebal, qui sunt trans Iordanem post viam, quae pergit ad solis occubitum in terra Chananei, qui habitat in campestribus contra Gilgal iuxta nemus More. Vos autem transibitis Iordanem, ut possideatis terram, quam dominus deus vester daturus est vobis, ut possideatis illam et habitetis in ea. Videte ergo, ut faciatis statuta et iura, quae ego hodie pono in conspectu vestro.

Caput XII.

Haec sunt statuta et iura, quae facere debetis in terra, quam dominus deus patrum tuorum daturus est tibi, ut possideas eam cunctis diebus, quibus vivis super terram. Disperdite omnia loca, in quibus colnerunt gentes, quas possessuri estis, deos suos super montes excelsos et colles et sub omni arbore virente. Destruite altaria eorum et confringite statuas, lucos igne comburite et deos eorum comminuite, disperdite nomina eorum de locis illis.

V. 4 Non facietis ita domino deo vestro sed locum, quem elegerit dominus deus vester de cunctis tribubus vestris, ut ponat nomen suum ibi et habitet in eo, quaeretis et venietis illuc et afferetis ad locum illum holocausta et

sacrificia vestra, decimas et oblationes manuum vestrarum et vota atque spontanea, primogenita boum et ovium, et comedetis ibi in conspectu domini dei vestri ac laetabimini in cunctis, ad quae miseritis manum, vos et domus vestrae, in quibus benedixit te dominus deus tuus.

Non facietis sicut nos hic facimus hodie singuli, quod sibi placet. 28. 8
Neque enim usque in praesens tempus venistis ad requiem et haereditatem, quam dominus deus tuus daturus est tibi. Cum autem transieritis Iordanem et habitaveritis in terra, quam dominus deus vester daturus est vobis, et requieveritis a cunctis hostibus per circuitum et secure habitaveritis in loco, quem elegerit dominus deus vester, ut habitet nomen eius in eo, illuc omnia quae praecipio conferetis holocausta et sacrificia ac decimas et oblationes manuum vestrarum et quicquid electum est in votis vestris, quae vovistis domino. Ibi letabimini coram domino deo vestro vos et filii vestri et filiae vestrae, famuli et famulae atque levites, qui in vestris portis commoratur. Neque enim habet aliam partem et possessionem vobiscum.

Cave ne offeras holocausta tua omni in loco, quem videris, sed in eo, 28. 13
quem elegerit dominus in una tribuum tuarum, offeres holocausta tua, ibi et facies quaecunque praecipio tibi. Veruntamen potes sacrificare et comedere carnes pro omni desiderio animae tuae iuxta benedictionem domini dei tui, quam dedit tibi, in omnibus portis tuis, tam immundus quam mundus comedere ea potest sicut capream et cervum absque esu duntaxat sanguinis, quem super terram quasi aquam effundes.

Non poteris comedere in portis tuis decimam frumenti et vini et olei 28. 17
tui, primogenita armentorum et omnia, quae voveris, et spontanea et oblationes manuum tuarum sed coram domino deo tuo comedes ea in loco, quem elegerit dominus deus tuus, tu et filius tuus et filia tua et servus et famula atque levites, qui est in portis tuis, et laetaberis coram domino deo tuo in cunctis, ad quae extenderis manum tuam. Cave, ne derelinquas leviten in omni tempore, quo versaris in terra.

Quando autem dilataverit dominus deus tuus terminos tuos, sicut 28. 20
locutus est tibi, et volueris vesci carnibus, quas desiderat anima tua, locus autem, quem elegerit dominus deus tuus, ut sit nomen eius ibi, procul fuerit, sacrificabis de armentis et pecoribus, quae dedit tibi dominus, sicut praecepi tibi, et comedes in oppidis tuis, ut tibi placet, sicut comeditur caprea et cervus, ita vescēris eis, et mundus et immundus simul vescentur, hoc solum cave, ne sanguinem comedas. Sanguis enim eorum pro anima est et idcirco non debes animam comedere cum carnibus sed super terram fundes quasi aquam, ut bene sit tibi et filiis tuis post te, cum feceris, quod placet in conspectu domini.

---

18 *am Rande:* sacrificare idest mactare, metaphora sumpta a sacerdotum mactandi officio, quamquam simul et mysterion et commune esse sacerdotum indicet.

B. 26 Quae autem sanctificaveris et voveris, tolles et venies ad locum, quem elegerit dominus, et offeres holocausta tua cum carne et sanguine super altare domini dei tui, ut sanguis holocaustorum tuorum fundatur ad altare domini dei tui, carnibus autem ipse vesceris. Observa et audi omnia ista, quae ego praecipio tibi, ut bene sit tibi et filiis tuis post te in sempiternum, cum feceris, quod bonum est et placitum in conspectu domini dei tui.

B. 29 Quando eradicaverit dominus deus tuus ante faciem tuam gentes, ad quas ingredieris possidendas, et possideris eas atque habitaveris in terra earum, cave ne illaqueeris earum exemplo, postquam deletae fuerint coram te, et requiras deos earum dicens: Sicut coluerunt gentes istae deos suos, ita et ego faciam. Non facies similiter domino deo tuo. Omnes enim abominationes, quas odit dominus, fecerunt diis suis. Nam et filios suos et filias igne combusserunt diis suis.

B. 32 Quod praecipio vobis, hoc servate, ut facias nec addas quicquam nec minuas.

Caput XIII.

Si surrexerit in medio tui prophetes aut qui somnium se vidisse dicat et praedixerit signum atque portentum et evenerit, quod locutus est et dixerit tibi: eamus et sequamur deos alienos, quos ignoratis, et serviamus eis, non audies verba prophetae illius aut somniatoris, quia tentat vos dominus deus vester, ut palam fiat, utrum diligatis eum an non toto corde et tota anima vestra. Dominum deum vestrum sequimini et ipsum timete et mandata illius servate et audite vocem eius. Ipsi servietis et ipsi adhaerebitis. Propheta autem ille aut somniator interficietur, quia locutus est, ut vos averteret a domino deo vestro, qui eduxit vos de terra Aegypti et redemit vos de domo servitutis, ut errare te faceret de via, quam tibi praecepit dominus deus tuus, et auferes malum de medio tui.

B. 6 Si tibi voluerit persuadere frater tuus, filius matris tuae, aut filius tuus vel filia tua sive uxor, quae est in sinu tuo, aut amicus tuus, quem diligis ut animam tuam, dicens: Eamus et serviamus diis alienis (quos ignoras tu et patres tui) ullarum in circuitu gentium, quae iuxta vel procul sunt ab uno fine terrae usque ad finem alium, non acquiescas ei nec audias nec parcat ei oculus tuus, ut miserearis et occultes eum sed interficies. Sit primum manus tua super eum, ut interficiatur, et post te omnis populus mittat manum, lapidibus obrutus necabitur, quia voluit te abstrahere a domino deo tuo, qui eduxit te de terra Aegypti, de domo servitutis, ut et omnis Israel audiens timeat et nequaquam ultra faciat quippiam huius rei simile.

B. 12 Si audieris in una urbium tuarum, quas dominus deus tuus dabit tibi ad habitandum, dicentes aliquos: Egressi sunt filii Belial de medio tui et averterunt habitatores urbis tuae atque dixerunt: eamus et serviamus diis alienis, quos ignoratis, quaere sollicite et diligenter rei veritate perspecta, si inveneris certum esse quod dicitur et abominationem hanc opere per-

petratam, statim percuties habitatores urbis illius in ore gladii et devovebis eam omniaque, quae in illa sunt, usque ad pecora. Quicquid etiam supellectilis fuerit, congregabis in medio platearum eius et cum ipsa civitate succendes, ita ut universa consumas domino deo tuo et sit tumulus sempiternus, ut non aedificetur amplius et non adhaerebit de illo anathemate quicquam in manu tua, ut avertatur dominus ab ira furoris sui et misereatur tui multiplicetque te, sicut iuravit patribus tuis, quod audieris vocem domini dei tui servans omnia praecepta eius, quae ego praecipio tibi hodie, ut facias, quod placitum est in conspectu domini dei tui.

Caput XIIII.

Filii estote domini dei vestri. Non vos incidetis nec facietis calvicium inter oculos vestros super mortuo, quoniam populus sanctus es domino deo tuo et te elegit ut sis ei in populum peculiarem de cunctis gentibus, quae sunt super terram.

Ne comedatis ullam abominationem. Hoc est animal, quod comedere 28. 3
debetis: bovem, ovem, capram, cervum, capream, ibicem, capricornum, unicoruem, urum et alcen. Omne animal, quod in duas partes findit ungulam et ruminat, comedetis. De his autem, quae ruminant et ungulam non findunt, haec comedere non debetis: camelum, leporem, cuniculum, quia ruminant et non dividunt ungulam, immunda erunt vobis. Sus quoque quoniam dividit ungulam et non ruminat, immunda erit vobis. Carnibus eorum non vescemini et cadavera non tangetis.

Haec comedetis ex omnibus, quae morantur in aquis: Quae habent 28. 9
pinnulas et squamas, comedite, quae absque pinnulis et squamis sunt, ne comedatis, quia immunda sunt vobis.

Omnes aves mundas comedite. Hac autem sunt, quas non comedetis: 28. 11
accipiter, haliaeetus, mergulus, miluus, vultur iuxta genus suum et omne corvini generis, struthio, noctua, cuculus, nisus iuxta genus suum, asio, bubo, vespertilio, onocrotalus, pica, ciconia, ardea, graculus iuxta genus suum, upupa quoque et hirundo et omne, quod reptat et pennulas habet, immundum erit et non comedetur. Omne quod mundum est, comedite.

Quicquid autem morticinum est, ne vescamini ex eo, peregrino, qui 28. 21
intra portas tuas est, da, ut comedat aut vende alieno, quia tu populus sanctus domino deo tuo es. Non coques hedum in lacte matris suae.

Decimam partem separabis de cunctis fructibus sementis tuae, qui 28. 22
nascuntur in terra per annos singulos et comedes in conspectu domini dei tui in loco, quem elegerit, ut in eo nomen illius habitet, scil. decimam frumenti tui et vini et olei et primogenita de armentis et ovibus tuis, ut discas timere dominum deum tuum omni tempore.

---

27 haliacetus *D*

23. 24 Cum autem longior fuerit via, ut non possis ea portare eo quod longe sit locus, quem elegit dominus deus tuus, ut ponat nomen suum ibi, atque tibi benedixerit dominus deus tuus, vendes omnia et in preeium rediges, colligabis in manu tua et proficisceris ad locum, quem elegerit dominus deus tuus, et emes ex eadem pecunia quicquid tibi placuerit sive ex armentis sive ex ovibus, Vinum quoque et sieeram et omne quod desiderat anima tua, et comedes eoram domino deo tuo et laetaberis tu et domus tua et levita, qui intra portas tuas est. Cave, ne derelinquas eum, quia non habet partem nec haereditatem tecum.

23. 28 Anno tereio separabis aliam deeimam ex omnibus, quae nascuntur tibi eodem anno, et repones intra portas tuas venietque levites, qui non habet partem nec haereditatem teeum, et peregrinus ac pupillus et vidua, qui intra portas tuas sunt, et comedent et saturabuntur, ut benedicat tibi dominus deus tuus in cunctis operibus manuum tuarum, quae feeeris.

Caput XV.

Septimo anno facies remissionem, quae hoc ordine celebrabitur. Cui debetur aliquid a proximo ac fratre suo, repetere non poterit, quia vocatur annus remissionis domini. A peregrino exiges, fratri vero remittes.

23. 4 Et omnino pauper non erit inter vos, quia benedicet tibi dominus deus tuus in terra, quam traditurus est tibi in possessionem, si tamen audieris vocem domini dei tui, ut serves et facias omnia praecepta, quae ego hodie praecipio tibi, benedicet tibi, ut pollicitus est. Fenerabis gentibus multis et ipse a nullo accipies mutuum. Dominaberis nationibus plurimis et tui nemo dominabitur.

23. 7 Si unus de fratribus tuis, qui morantur inter portas civitatis tuae in terra, quam dominus deus tuus daturus est tibi, ad paupertatem devenerit, non obdurabis cor tuum nec contrahes manum sed aperies eam fratri pauperi et dabis mutuum, quo eum indigere perspexeris. Cave, ne sit in corde tuo verbum Belial et dicas: appropinquat septimus annus remissionis, et oculus tuus sit nequam erga pauperem fratrem tuum et non des ei, tum clamet contra te ad dominum et fiat tibi in peccatum. Sed dabis ei et eor tuum non agat nequiter, dum dabis ei. Nam ideo benedicet tibi dominus deus tuus in omni opere et in cunctis, ad quae manum miseris. Non deerunt pauperes in terra, idcirco ego praecipio tibi, ut aperias manum fratri tuo pauperi et misero in terra tua.

23. 12 Cum tibi venditus fuerit frater tuus Hebraeus aut Hebraea, sex annis serviet tibi, in septimo anno dimittes eum liberum a te et quem libertate donaveris, nequaquam vacuum abire patieris sed viatieum dabis de gregibus et de area et toreulari tuo, quibus dominus deus tuus benedixerit

---

36 ębręus *A*

tibi. Memento, quod et ipse servieris in terra Aegypti et redemerit te dominus deus tuus, idcirco ego hoc praecipio tibi hodie.

Si autem dixerit ad te: nolo egredi, eo quod diligat te et domum 23. 16
tuam et bene sibi apud te esse sentiat, assumes subulam et perforabis aurem eius in ianua domus tuae et serviet tibi usque inaeternum. Ancillae quoque similiter facies. Et non graveris eum dimittere liberum, quoniam dupliciter mercenarius per sex annos servivit tibi, ut benedicat tibi dominus deus tuus in cunctis operibus, quae facis.

De primogenitis, quae nascuntur in armentis et ovibus tuis, quicquid 23. 19
est sexus maseulini, sanctificabis domino deo tuo. Non operaberis in primogenito bovis et non tondebis primogenita ovium. In conspectu domini dei tui comedes ea per annos singulos in loco, quem elegerit dominus, tu et domus tua.

Si autem habuerit vicium, ut vel claudum fuerit vel caecum aut ullum 23. 21
vicium malum, non immolabis domino deo tuo sed intra portas urbis tuae comedas illud. Tam mundus quam immundus similiter veseentur eis quasi caprea et cervo. Hoc solum observabis, ut sanguinem eorum non comedas, sed effundes in terram quasi aquam.

Caput XVI.

Observa mensem Abib, ut faeias phase domino deo tuo, quoniam in mense Abib eduxit te dominus deus tuus de Aegypto nocte. Imolabisque phase domino deo tuo de ovibus et de bobus in loco, quem elegerit dominus, ut habitet nomen eius ibi. Non comedes in eo panem fermentatum. Septem diebus comedes absque fermento panem afflictionis, quoniam in pavore egressus es de terra Aegypti, ut memineris diei egressionis tuae de Aegypto omnibus diebus vitae tuae. Non apparebit fermentatum in omnibus terminis tuis septem diebus et non remanebit de carnibus eius, quod vespere in die primo immolatum est usque mane.

Non poteris immolare phase in qualibet urbium tuarum, quas dominus 23. 5
deus tuus daturus est tibi, sed in loco, quem elegerit dominus deus tuus, ut habitet nomen eius ibi, immolabis phase vespere sole occidente, quo tempore egressus es de Aegypto, et coques et comedes in loco, quem elegerit dominus deus tuus, maneque vertes te et vades in tabernaeula tua. Sex diebus comedes azyma et in die septima quia est concio domino deo tuo, non faeies opus.

Septem hebdomadas numerabis tibi ab ea die, qua falcem in segetem 23. 9
miseris, et celebrabis diem festum hebdomadarum domino deo tuo, oblationem spontaneam manus tuae, quam dabis iuxta benedictionem domini dei tui, et

---

34 *am Rande:* Concio, id est, quod populus conveniebat in unum locum ad audiendam legem scil. in atrio templi.

lactaberis coram domino deo tuo tu ac filius tuus et filia tua et servus tuus et ancilla tua et levites, qui est inter portas tuas, et advena et pupillus et vidua, qui morantur vobiscum, in loco, quem elegerit dominus deus tuus, ut habitet nomen eius ibi, et recordaberis, quoniam servus in Aegypto, servabisque, ut facias statuta ista.

V. 13 Solennitatem quoque tabernaculorum celebrabis per septem dies, quando collegeris de arca et torculari fruges tuas, et laetaberis in festivitate tua tu et filius tuus et filia et servus tuus et ancilla, levites quoque et advena et pupillus et vidua, qui intra portas tuas sunt. Septem diebus domino deo tuo festum celebrabis in loco, quem elegerit dominus. Nam benedicet tibi dominus deus tuus in cunctis frugibus tuis et in omni opere manuum tuarum, crisque in laeticia.

V. 16 Tribus vicibus per annum apparebit omne masculinum tuum in conspectu domini dei tui in loco, quem elegerit, in solennitate azymorum et in solennitate hebdomadarum et in sollennitate tabernaculorum. Non apparebit ante dominum vacuus sed afferet unusquisque secundum quod habuerit iuxta benedictionem domini dei sui, quam dederit ei.

Caput XVII.

Kap. 16 V. 18 Iudices et praefectos constitues in omnibus portis tuis, quas dominus deus tuus dederit tibi, per singulas tribus tuas, ut iudicent populum iusto iudicio. Non declinabis iudicium. Non agnosces personam nec accipies munera, quia munera excaecant oculos sapientum et depravant causas iustorum. Quicquid iustum est, persequeris, ut vivas et possideas terram, quam dominus deus tuus dederit tibi.

Kap. 16 V. 21 Non plantabis tibi lucum aut ullam arborem iuxta altare domini dei tui, quod tibi facies, nec eriges statuam, quae odit dominus deus tuus. Non immolabis domino deo tuo bovem et ovem, in quo est vicium aut quippiam mali, quia abominatio est domino deo tuo.

Kap. 17 V. 2 Cunque reperti fuerint apud te intra unam portarum tuarum, quas dominus deus tuus dabit tibi, vir aut mulier, qui faciant malum in conspectu domini dei tui et transgrediantur pactum illius, ut vadant aut serviant diis alienis et adorent eos, solem et lunam aut ullum exercitum coeli, quae non praecepi, et hoc tibi fuerit nunciatum audiensque inquisieris diligenter et verum esse repereris, quod ista abominatio facta est in Israel, educes virum ac mulierem, qui rem hanc malam perpetrarunt, ad portas civitatis tuae et lapidibus obruentur. In ore duorum aut trium testium morientur. Nemo occidatur uno dicente contra se testimonium. Manus testium prima interficiet eum et manus reliqua populi extrema mittetur, ut auferas malum de medio tui.

V. 8 Si difficile et ambiguum apud te iudicium esse perspexeris inter sanguinem et sanguinem, causam et causam, plagam et plagam et iudicium

intra portas tuas videris variari, surge et ascende ad locum, quem elegerit dominus deus tuus, veniesque ad sacerdotes levitici generis et ad iudicem, qui fuerit illo tempore, quaeresque ab eis, qui indicabunt tibi iudicii veritatem et facies, quodcunque dixerint, qui praesunt loco, quem elegerit dominus, et docuerint de iuxta legem eius sequerisque sententiam eorum nec declinabis ad dexteram neque ad sinistram.

Qui autem superbierit nolens obedire sacerdoti, qui eo tempore minis- 17. 12
strat domino deo tuo, et iudici, morietur homo ille et auferes malum de Israel cunctusque populus audiens timebit, ut nullus deinceps intumescat superbia.

Cum ingressus fueris terram, quam dominus deus tuus dabit tibi, et 17. 14
possederis eam habitaverisque in illa et dixeris: Constituam super me regem, sicut habent omnes per circuitum nationes, eum constitues, quem dominus deus tuus elegerit de numero fratrum tuorum. Non poteris alterius gentis hominem regem facere, qui non sit frater tuus.

Qui tamen non multiplicabit sibi equos neque reducet populum in 17. 16
Aegyptum equitatus numero sublevatus praesertim cum dominus praeceperit vobis, ut nequaquam amplius per eandem viam revertamini. Non habebit uxores plurimas nec recedat cor eius neque multiplicet sibi nimium argenti et auri.

Postquam autem sederit in solio regni sui, describet sibi deuteronomium 17. 18
legis huius in volumine accipiens exemplar a sacerdotibus levitis et habebit secum legetque illud omnibus diebus vitae suae, ut discat timere dominum deum suum et servare omnia verba legis huius et statuta ista, ut faciat ea. Nec elevetur cor eius super fratres suos neque declinet a praecepto ad dextram vel sinistram, ut longo tempore regnet ipse et filius eius super Israel.

Caput XVIII.

Non habebunt sacerdotes Levitici totius tribus Levi partem et haereditatem cum Israel, quia sacrificia domini et haereditatem eius comedent. Et nihil aliud accipient de possessione fratrum suorum. Dominus enim ipse est haereditas eorum, sicut locutus est illis. Hoc autem sit ius sacerdotum a populo et ab his, qui sacrificant sacrificia, sive ovem sive bovem immolaverint, dabunt sacerdoti armum, ambas maxillas ac ventriculum, primicias frumenti, vini et olei et lanarum ex ovium tonsione. Ipsum enim elegit dominus deus tuus de cunctis tribubus tuis, ut stet et ministret nomini domini dei tui, ipse et filii eius in sempiternum.

Si venerit levites ex una urbium tuarum ex Israel, in quae peregri- 18. 6
natur, desiderans locum, quem elegerit dominus, ut ministret in nomine domini dei sui, sicut omnes fratres eius levitae, qui stant eo tempore coram domino, partem ciborum eandem accipiet quam et caeteri, praeter id quod ex paterna ei successione debetur.

V. 9 Quando ingressus fueris terram, quam dominus deus tuus dabit tibi, cave, ne discas facere abominationes illarum gentium nec inveniatur in te, qui lustret filium suum aut filiam per ignem aut qui sit vaticinator aut dierum observator aut augur aut magus aut incantator aut pythou aut divinus aut qui quaerat a mortuis.

V. 12 Omnes enim hos abominatur dominus et propter istiusmodi abominationes delebit eos coram te. Integer esto cum domino deo tuo. Gentes istae, quarum possidebis terram, dierum observatores et vaticinatores audiunt, tu autem non sic facies domino deo tuo.

V. 15 Prophetam de gente tua et de fratribus tuis sicut me suscitabit tibi dominus deus tuus, ipsum audies, ut petisti a domino deo tuo in Horeb in die congregationis atque dixisti: ultra non audiam vocem domini dei mei et ignem hunc maximum amplius non videbo, ne moriar. Et ait dominus mihi: Bene sunt locuti. Prophetam suscitabo eis de medio fratrum suorum sicut te et ponam verba mea in ore eius loqueturque ad eos omnia, quae praecepero illi. Qui autem verba eius, quae loquetur in nomine meo, audire noluerit, ego requiram ab eo.

V. 20 Propheta autem, qui praesumpserit loqui in nomine meo, cui ego non praecepi, ut loqueretur et qui ex nomine alienorum deorum loquitur, interficietur. Quod si dixeris in corde tuo: quomodo possum scire, quod verbum dominus non est locutus? Quando in nomine domini propheta ille loquitur et non eveuerit, hoc est verbum, quod dominus non est locutus sed ex praesumptione locutus est ille propheta et idcirco non timebis eum.

Caput XIX.

Cum eradicaverit dominus deus tuus gentes, quarum tibi traditurus est terram, et possederis eam habitaverisque in urbibus et in aedibus earum, tres civitates separabis tibi in medio terrae, quam dominus deus tuus dabit tibi in possessionem, et diriges viam et in tres partes terminos terrae tuae divides, ut habeat, qui propter homicidium profugus est, quo possit fugere. hoc enim erit pro homicida, ut fugiat illuc et vivat.

V. 4 Qui percusserit proximum suum nesciens et qui heri et nudiustertius nullum contra eum odium habuisse comprobatur sed sicut si quis cum proximo suo abeat in silvam ad ligna caedenda et dum levat, ut caedat lignum, et ferrum labatur de manubrio amicumque eius percusserit et occiderit, hic ad unam supradictarum urbium confugiet et vivet, ne forsan proximus eius, cuius effusus est sanguis, dolore stimulatus persequatur et apprehendat eum, si longior via fuerit, et percutiat animam eius, qui non est reus mortis, quia nullum contra eum, qui occisus est, odium prius habuisse monstratur. Ideirco praecipio tibi, ut tres civitates separes.

V. 8 Cum autem dilataverit dominus deus tuus terminos tuos sicut iuravit patribus tuis et dederit tibi cunctam terram, quam eis dare pollicitus est

(si tamen servaveris omnia praecepta ista, ut facias, quae hodie praecipio tibi, ut diligas dominum deum tuum et ambules in viis eius omni tempore), addes tibi adhuc tres alias civitates ad istas tres civitates, ut non effundatur sanguis innoxius in medio terrae, quam dominus deus tuus dabit tibi possidendam, ne sis sanguinis reus.

Si quis autem odio habens proximum insidiatus fuerit vitae eius sur- 𝔙. 11
gensque percusserit illum et mortuus fuerit fugeritque ad unam de supradictis urbibus, mittent seniores civitatis illius et accipient eum inde tradentque in manu proximi, cuius sanguis effusus est, et morietur. Non misereberis eius, ut auferas innoxium sanguinem de Israel, ut bene sit tibi.

Non transferes terminos proximi tui, quos fixerunt priores in possessione 𝔙. 14
tua, quam dominus deus tuus dabit tibi in terra, quam acceperis possidendam.

Non stabit testis unus contra aliquem, quicquid illud peccati et faci- 𝔙. 15
noris fuerit, sed in ore duorum aut trium testium stabit omne verbum.

Si steterit testis mendax contra hominem accusans eum praevaricationis, 𝔙. 16
stabunt ambo, quorum causa est, ante dominum in conspectu sacerdotum et iudicum, qui fuerint in diebus illis. Cunque iudices diligentissime perscrutantes invenerint falsum testem dixisse contra fratrem suum mendacium, facient ei, sicut fratri suo facere cogitavit, et auferes malum de medio tui, ut audientes caeteri timorem habeant et uequaquam talia audeant facere. Non misereberis eius sed animam pro anima, oculum pro oculo, dentem pro dente, manum pro manu, pedem pro pede exiges.

Caput XX.

Si exieris ad bellum contra hostes tuos et videris equitatus et currus et maiorem, quam tu habeas, adversarii exercitus multitudinem, non timebis eos, quia dominus deus tuus tecum est, qui eduxit te de terra Aegypti. Appropinquante autem iam proelio, accedet sacerdos et sic loquetur ad populum: Audi, Israel, vos hodie contra inimicos vestros pugnam committitis, non mollescat cor vestrum, nolite metuere, nolite pavere nec formidetis eos, quia dominus deus vester ambulat vobiscum, ut pro vobis contra adversarios vestros pugnet et vos salvet.

Praefecti quoque sic dicent ad populum: Quis est, qui aedificat domum 𝔙. 5
novam et non dedicavit eam? Vadat et maneat domi, ne forte moriatur in bello et alius dedicet eam. Quis est, qui plantavit vineam et necdum fecit eam communem? Vadat et maneat domi, ne forte moriatur in bello et alius faciat eam communem. Quis est, qui despondit uxorem et non accepit eam? Vadat et maneat domi, ne forte moriatur in bello et alius accipiat eam.

His dictis addent reliqua et loquentur ad populum: Quis est homo 𝔙. 8
formidolosus et corde pavido? Vadat et maneat domi, ne pavere faciat

corda fratrum suorum, sicut cor suum pavet. Cunque praefecti finem loquendi fecerint, constituent principes exercitus in capite populi.

v. 10 Siquando accesseris ad expugnandam civitatem, offeres ei primum pacem. Si receperit et aperuerit tibi portas, cunctus populus, qui in ea est, serviet tibi sub tributo. Sin autem fedus inire noluerit et ceperit contra te bellum, oppugnabis eam. Cunque tradiderit dominus deus tuus illam in manu tua, percuties omne, quod in ea generis masculini est, ore gladii absque mulieribus et infantibus, iumentis et ceteris, quae in civitate sunt. Omnem praedam inter te divides et comedes de spoliis hostium tuorum, quae dominus deus tuus dederit tibi. Sic facies cunctis civitatibus, quae a te procul valde sunt et non sunt de urbibus istarum gentium.

v. 16 At in civitatibus istorum populorum, quas dominus deus tuus tibi dabit in haereditatem, non permittes vivere ullum, quod spirat, sed devovebis Hetheum et Amoreum et Chananeum et Phereseum et Heveum et Iebuseum, sicut praecepit tibi dominus deus tuus, ne doceant vos facere ullas abominationes, quas ipsi operati sunt diis suis, et peccetis in dominum deum vestrum.

v. 19 Quando obsederis civitatem multo tempore et pugnaveris contra eam, ut capias eam, non perdes arbores cum securibus, si vesci potes ex ipsis, nec succides illas, quoniam lignum in agro est et non homo nec potest te obsidere. Quas autem nosti esse arbores, unde non potes vesci, perdes et succides et facias machinas contra civitatem, quae contra te bellum gerit, donec domineris eius.

Caput XXI.

Quando inventum fuerit in terra, quam dominus deus tuus daturus est tibi, hominis cadaver occisi iacens in agro et ignorabitur caedis reus, egredientur seniores et iudices tui et metientur a loco cadaveris singularum per circuitum spacia civitatum et quam viciniorem caeteris esse perspexerint, seniores civitatis illius tollent vitulam de armento, quae non traxit iugum nec terram scidit vomere, et ducent eam ad vallem asperam atque saxosam, quae nunquam arata est nec sementem recepit, et caedent in ea cervices vitulae.

v. 5 Accedentque sacerdotes filii Levi, quos elegit dominus deus tuus, ut ministrent ei et benedicant in nomine eius, et ad verbum corum omne negocium pendet et omnis plaga. Et accedent omnes seniores civitatis illius ad interfectum lavabuntque manus suas super vitulam, quae in valle percussa est, et dicent: Manus nostrae non effuderunt sanguinem hunc nec oculi nostri viderunt, propicius esto populo tuo Israel, quem redemisti, domine, et non reputes sanguinem innocentem in medio populi tui Israel. Et auferetur ab eis reatus sanguinis, tu autem auferes sic sanguinem innocentem de medio tui, cum feceris quod placitum est in oculis domini.

Si egressus fueris ad pugnam contra inimicos tuos et tradiderit eos v. 10
dominus deus tuus in manu tua captivosque duxeris et videris in numero
captivorum mulierem pulcram et adamaveris eam voluerisque habere uxorem,
introduces eam in domum tuam. Quae radet cesariem et circumcidet ungues
et deponet vestem, in qua capta est, sedensque in domo tua flebit patrem
et matrem suam uno mense et postea intrabis ad eam et maritabis eam et
sit uxor tua. Si autem postea non placuerit, dimittes eam liberam nec
vendere poteris pecunia nec prostituere, quia humiliasti eam.

Si habuerit homo uxores duas, unam dilectam et alterām odiosam, v. 15
genuerintque ei liberos et fuerit filius odiosae primogenitus volueritque sub-
stantiam inter filios suos dividere, non poterit filium dilectae facere primo-
genitum et praeferre filio odiosae sed filium odiosae agnoscat primogenitum
dabitque ei de his, quae habuerit, cuncta duplicia. Iste est enim principium
facultatis eius et huic debentur primogenita.

Si genuerit homo filium contumacem et protervum, qui non audierit v. 18
patris ac matris imperium et coercitus obedire contempserit, apprehendent
cum pater et mater et ducent eum ad seniores civitatis illius et ad portam
loci illius dicentque ad eos: Filius noster iste protervus et contumax est,
monita nostra audire contemnit, comessationibus vacat et luxuriae atque
conviviis — lapidibus eum obruet populus civitatis et morietur, ut auferas
malum de medio tui et universus Israel audiens pertimescat.

Quando peccaverit homo, quod morte plectendum, et adiudicatus morti v. 22
suspensus fuerit in patibulo, non permanebit per noctem cadaver eius in
ligno sed in eadem die sepelies eum, quia maledictus est apud deum, qui
suspensus fuerit, et nequaquam contaminabis terram tuam, quam dominus
deus tuus dederit tibi in possessionem.

Caput XXII.

Cum videris bovem et ovem fratris tui errantem, non praeteribis sed
reduces fratri tuo. Quodsi frater tuus non est prope aut non nosti eum,
duces in domum tuam et erunt apud te, quamdiu quaerat ea frater tuus et
recipiat. Similiter facies de asino et de vestimento et de omni re fratris
tui, quae perierit, si inveneris eam, ne negligas quasi alienam.

Si videris asinum fratris tui aut bovem cecidisse in via, non despicias v. 4
sed sublevabis eum.

Non geret mulier arma viri neque vir utetur veste foeminea. Abo- v. 5
minabilis enim apud deum est, qui facit hoc. Si ambulans per viam, in
arbore vel in terra nidum avis inveneris et matrem pullis vel ovis desuper
incubantem, non tenebis eam cum filiis sed abire patieris captos tenens filios,
ut bene sit tibi et longo vivas tempore.

Cum aedificaveris domum novam, facies murum tecti per circuitum, ne v. 8
si quis deorsum ceciderit, sanguinem super domum tuam inducas.

22. 9 Non seres vineam tuam altero semine, ne et sementis, quam sevisti et quae nascuntur ex vinea, pariter inter plenitudinem tuam sanctifices. Non arabis in bove simul et asino. Non indueris vestimento, quod ex lana linoque contextum est. Funiculos in fimbriis faeies per quattuor angulos pallii tui, quo operieris.

22. 13 Si duxerit vir uxorem et postquam ad eam ingressus, odio habuerit eam insimulaveritque eam turpis rei obiiciens ei nomen pessimum et dixerit: uxorem hanc accepi et ingressus ad eam, non inveni virginem, tollent eam pater et mater eius et proferent signa virginitatis eius ad seniores urbis, qui in porta sunt, et dicet pater: Filiam meam dedi huic uxorem, quam quia odit, imponet ei nomen pessimum, ut dicat: non inveni filiam tuam virginem, et ecce haec sunt signa virginitatis filiae meae, et expandent vestimentum coram senioribus civitatis. Appraehendentque senes urbis illius virum et castigabunt illum condemnantes insuper centum sielis argenti, quos dabit patri puellae, quoniam diffamavit nomen pessimum super virginem Israel, habebitque eam uxorem et non poterit eam dimittere omnibus diebus vitae suae. Quodsi verum est, quod obiicit, et non est in puella inventa virginitas, eiicient eam extra domus patris sui et lapidibus obruent viri civitatis illius et morietur, quoniam fecit stulticiam in Israel, ut fornicaretur in domo patris sui, et auferes malum de medio tui.

22. 22 Si dormierit vir cum uxore alterius, uterque morietur, idest adulter et adultera et auferes malum de Israel.

22. 23 Si quis puellam virginem desponderit sibi et invenerit eam aliquis in civitate et concubuerit cum ea, educes utrunque ad portam civitatis illius et lapidibus obruentur, puella quia non clamavit, cum esset in civitate, vir quia humiliavit uxorem proximi sui, et auferes malum de medio tui.

22. 25 Sin autem in agro repererit vir puellam, quae desponsata est, et apprehendens concubuerit cum ea, ipse morietur solus, puella nihil patietur nec est rea mortis, quoniam sicut latro consurgit contra fratrem suum et occidit animam eius, ita et puella perpessa est. Sola erat in agro, clamavit et nullus affuit, qui liberaret eam.

22. 28 Si invenerit vir puellam virginem, quae non habet sponsum, et apprehendens concubuerit cum illa et res ad iudicium venerit, dabit qui dormivit cum ea patri puellae quinquaginta sielos argenti et habebit eam uxorem, quia humiliavit illam, non poterit dimittere eam cunctis diebus vitae suae.

Caput XXIII.

Non accipiet ullus uxorem patris sui nec revelabit operimentum eius. Non intrabit eunuchus exeisis testiculis aut fractis ecclesiam domini. Non ingredietur mamser natus in ecclesiam domini etiam post decimam genera-

14 condemnantes A 39 *am Rande* Mamser (hoc est) de scorto natus.

tionem. Ammonites et Moabites etiam post decimam generationem non intrabunt ecclesiam domini inaeternum, quia noluerunt vobis occurrere cum pane et aqua in via, quando egressi estis de Aegypto et quia conduxerunt contra te Bileam filium Beor de Mesopotamia Syriae, ut malediceret tibi, et noluit dominus deus tuus audire Bileam vertitque maledictionem eius in benedictionem tuam eo, quod diligeret te. Non facies eum eis pacem nec quaeras eis bona cunctis diebus vitae tuae in sempiternum.

Non abominaberis Edomaeum, quia frater tuus est, nec Aegyptium, B. 7 quia advena fuisti in terra eius. Qui nati fuerint ex eis tertia generatione, intrabunt in ecclesiam domini.

Quando egressus fueris adversus hostes tuos in pugnam, custodies te B. 9 ab omni re mala.

Si fuerit inter vos homo, qui non sit mundus eo, quod ei acciderit B. 10 aliquid in nocte, egredietur extra castra et non revertetur, priusquam ad vesperam lavetur aqua et post solis occasum regredietur in castra.

Habebis locum extra castra, ad quem egrediaris ad requisita naturae B. 12 gerens clavum in pala tua. Cunque sederis, fodies et egesta humo operies. Dominus enim deus tuus ambulat in medio castrorum tuorum, ut eruat te et tradat tibi inimicos tuos, ut sint castra tua sancta et nihil appareat in eis foeditatis, ne derelinquat te.

Non trades servum domino suo, qui ad te confugerit, sed habitabit B. 15 tecum in loco, qui ei placuerit et in una urbium tuarum requiescet. Ne deglubes eum.

Non erit meretrix de filiabus Israel nec scortator de filiis Israel. B. 17

Non offeres mercedem meretricis nec precium canis in domo domini B. 18 dei tui, quicquid illud est, quod voveris, quia abominatio est utrumque apud dominum deum tuum.

Non fenerabis fratri tuo ad usuram pecuniam nec fruges nec quamlibet B. 19 aliam rem sed alieno. Fratri autem tuo non fenerabis, ut benedicat tibi dominus deus tuus in omni opere tuo in terra, ad quam ingredieris possidendam.

Cum votum voveris domino deo tuo, non tardabis reddere, quia B. 21 requiret illud dominus deus tuus et reputabitur tibi in peccatum. Si nolueris pollicieri, absque peccato eris. Quod autem semel egressum est de labiis tuis, observabis et facies, sicut vovisti domino deo tuo et spontanee et ore tuo locutus es.

Ingressus vineam proximi tui comede uvas, quantum tibi placuerit, B. 24 foras autem ne efferas tecum. Si intraveris segetem amici tui, franges spicas et manu conteres, falce autem non metes.

Caput XXIIII.

Si aliquis acceperit uxorem et habuerit eam et non invenerit gratiam

ante oculos eius propter aliquam foeditatem, scribet libellum repudii et dabit in manu illius et dimittet eam de domo sua. Cunque egressa alterum maritum duxerit et ille quoque oderit eam dederitque ei libellum repudii et dimiserit de domo sua vel certe mortuus fuerit, non poterit prior maritus recipere eam in uxorem, quia polluta est et abominabilis facta coram domino, Ne peccare facias terram tuam, quam dominus deus tuus tradiderit tibi possidendam.

V. 5 Cum acceperit aliquis nuper uxorem, non procedet ad bellum nec ei quippiam necessitatis iniungetur publicae sed vacabit absque culpa domui suae, ut uno anno laetetur cum uxore sua.

V. 6 Non accipies loco pignoris inferiorem et superiorem molam, quia animam suam opposuit tibi.

V. 7 Si deprehensus fuerit aliquis furans fratrem suum de filiis Israel et locaverit aut vendiderit eum, interficietur fur ille et auferes malum de medio tui.

V. 8 Observa diligenter, ne incurras plagam leprae sed facias, quaecunque docuerint te sacerdotes levitici generis iuxta id, quod praecepi eis. Mementote, quae fecerit dominus deus vester Miriam in via, cum egrederemini de Aegypto.

V. 10 Cum repetes a proximo tuo rem aliquam, quam debet tibi, non ingredieris domum eius, ut pignus auferas, sed stabis foris et ille tibi proferet, quod habuerit. Si autem pauper est, non pernoctabit apud te pignus sed statim reddes ei ante solis occasum, ut dormiens in vestimento suo benedicat tibi et habeas iusticiam coram domino deo tuo.

V. 14 Non negabis mercedem indigentis et pauperis fratris tui sive advenae, qui tecum moratur in terra et intra portas tuas est, sed eadem die reddes ei precium laboris sui ante solis occasum, quia pauper est et ex eo sustentat animam suam, ne clamet contra te ad dominum et reputetur tibi in peccatum.

V. 16 Non occidentur patres pro filiis nec filii pro patribus sed unusquisque pro peccato suo morietur. Non pervertes iudicium advenae et pupilli nec auferes pignoris loco viduae vestimentum. Memento, quod servieris in Aegypto et eruerit te dominus deus tuus inde. Idcireo praecipio tibi, ut facias hanc rem.

V. 19 Quando messueris segetem in agro tuo et oblitus manipulum reliqueris, non reverteris, ut tollas illum, sed advenam et pupillum et viduam auferre patieris, ut benedicat tibi dominus deus tuus in omni opere manuum tuarum. Si fruges collegeris olivarum, quicquid remanserit in arboribus, non reverteris, ut colligas, sed relinques advenae, pupillo ac viduae. Si vindemiaveris vineam tuam, non colliges remanentes racemos sed cedent in usus advenae, pupilli ac viduae. Memento, quod et tu servieris in Aegypto, et idcireo praecipio tibi, ut facias hanc rem.

Caput XXV.

Si fuerit causa inter aliquos et interpellaverint iudices, quem iustum esse perspexerint, illi iustitiae palmam dabunt, quem impium, condemnabunt impietatis. Si autem eum, qui peccavit, dignum viderint plagis, prosternent et coram se faciant verberari. Pro mensura peccati erit et plagarum modus ita dumtaxat, ut quadragenarium numerum non excedant, ne fede laceratus ante oculos tuos abeat frater tuus.

Non ligabis os bovis terentis in area fruges tuas. V. 4

Quando habitaverint fratres simul et unus ex eis absque liberis mortuus V. 5 fuerit, uxor defuncti non nubet foras alteri sed accipiet eam frater eius et suscitabit semen fratris sui et primogenitum ex ea filium nomine illius appellabit, ut non deleatur nomen eius ex Israel.

Sin autem noluerit accipere uxorem fratris sui, perget mulier ad portam V. 7 civitatis et interpellabit seniores dicetque: Non vult frater viri mei suscitare semen fratris sui in Israel nec me in coniugium sumere. Statimque accersiri eum facient et interrogabunt. Si responderit: nolo eam uxorem accipere, accedet mulier ad eum coram senioribus et tollet calciamentum de pede eius spuetque in faciem eius et dicet: sic fiet homini, qui non aedificat domum fratris sui. Et vocabitur nomen illius in Israel domus discalciati.

Si habuerint inter se iurgium viri duo et unus contra alterum rixari V. 11 ceperit volensque uxor alterius cruere virum suum de manu fortioris miseritque manum et apprehenderit verenda eius, abscides manum illius, ne flecteris super eam ulla misericordia.

Non habebis in sacculo diversa pondera, maius et minus, nec erit in V. 13 domo tua modius maior et minor. Pondus habebis iustum et verum et modius iustus et verus erit tibi, ut multo vivas tempore super terram, quam dominus deus tuus dederit tibi. Abominatur enim dominus eum, qui facit haec et omnem, qui facit iniquitatem.

Memento, quae fecerit tibi Amalec in via, quando egrediebaris ex V. 17 Aegypto, quo modo occurrerit tibi et extremos agminis tui, qui lassi residebant, ceciderit, quando tu eras fame et labore confectus, et non timuerit deum. Cum ergo dominus deus tuus dederit tibi requiem et subiecerit cunctas per circuitum nationes in terra, quam tibi pollicitus est, delebis nomen eius sub coelo. Cave, ne obliviscaris.

Caput XXVI.

Cunque intraveris terram, quam dominus deus tuus tibi daturus est possidendam, et obtinueris eam atque habitaveris in illa, tolles de cunctis frugibus tuis primicias et pones in cartallo pergesque ad locum, quem dominus deus tuus elegerit, ut ibi habitet nomen eius, accedesque ad sacerdotem, qui fuerit in diebus illis, et dices ad eum: Profiteor hodie domino

deo tuo, quod ingressus sum in terram, pro qua iuravit dominus patribus nostris, ut daret eam nobis.

26. Suscipiens autem sacerdos cartallum de manu tua ponet ante altare domini dei tui et loqueris in conspectu domini dei tui: Syrus persequebatur patrem meum, qui descendit in Aegyptum et ibi peregrinatus est in paucissimo numero crevitque in gentem magnam ac robustam et infinitae multitudinis. Afflixeruntque nos Aegyptii et humiliaverunt imponentes nobis duram servitutem et clamavimus ad dominum deum patrum nostrorum, qui exaudivit nos et respexit humilitatem nostram et laborem atque afflictionem et eduxit nos de Aegypto manu forti et brachio extento ingenti pavore, signis atque portentis et introduxit ad locum istum et tradidit nobis terram lacte et melle manantem. Et ideireo nunc offero primicias frugum terrae, quam dominus deus dedit mihi. Et dimittes eas in conspectu domini dei tui et adorato domino deo tuo laetaberis in omnibus bonis, quae dominus deus tuus dederit tibi et domui tuae, tu et levites et advena, qui tecum est.

26. 12 Quando compleveris decimam cunctarum frugum tuarum anno tertio (qui est annus decimarum), dabis levitae et advenae et pupillo et viduae, ut comedant intra portas tuas et saturentur, loquerisque in conspectu domini dei tui: Attuli, quod sanctificatum est de domo mea et dedi illud levitae et advenae et pupillo ac viduae, sicut iussisti mihi. Non praeterivi nec sum oblitus mandata tua. Non comedi ex eis in luctu meo nec separavi ea in ulla immundicia nec expendi ex his quicquam in re funebri. Obedivi voci domini dei mei et feci omnia sicut praecepisti mihi. Respice de sanctuario tuo de coelo et benedic populo tuo Israel et terrae, quam dedisti nobis, sicut iurasti patribus nostris terram lacte et melle manantem.

26. 16 Hodie dominus deus tuus praecepit tibi, ut facias statuta haec atque iura, ut serves et facies ea toto corde tuo et tota anima tua. Domino promisisti hodie, ut sit tibi deus et ambules in viis eius, ut serves statuta et ceremonias illius et praecepta atque iura et obedias eius voci. Et dominus promittit tibi hodie, ut sis ei populus peculiaris, sicut locutus est tibi, et serves omnia praecepta illius et faciet te laude et nomine et gloria excelsiorem cunctis gentibus, quas creavit, ut sis populus sanctus domini dei tui, sicut locutus est.

Caput XXVII.

Praecepit autem Mose et seniores Israel populo dicentes: Serva omne praeceptum, quod praecipio vobis hodie. Cunque transieritis Iordanem in terram, quam dominus deus tuus dabit tibi, eriges ingentes lapides et calce levigabis eos et scribes in eis omnia verba legis huius, ut introeas terram, quam dominus deus tuus dabit tibi, terram lacte et melle manantem, sicut iuravit patribus tuis.

27. 4 Quando ergo transieritis Iordanem, erigite lapides, quos ego hodie praecipio vobis, in monte Ebal et levigabis eos calce et aedificabis ibi altare

domino deo tuo de lapidibus, quos ferrum non tetigit, et de saxis informibus et impolitis et offeres super eo holocausta domino deo tuo et immolabis hostias pacificas comedesque ibi et laetaberis coram domino deo tuo. Et scribes super lapides omnia verba legis huius plane et lucide.

Dixeruntque Moyse et sacerdotes levitici generis ad totum Israel: 27. 9
Attende et audi Israel, hodie factus es populus domini dei tui, ut audias vocem eius et facias praecepta atque statuta, quae ego praecipio tibi hodie.

Praecepitque Moyses populo suo in die illo dicens: Hi stabunt ad 27. 11
benedicendum populo super monte Grisim Iordane transmisso: Simeon, Levi, Iuda, Isaschar, Ioseph et Beniamin. Et e regione isti stabunt ad maledicendum in monte Ebal: Ruben, Gad, Asser, Sebulon, Dan et Naphthali. Et pronunciabunt levitae dicentque ad omnes viros Israel excelsa voce:

Maledictus homo qui facit sculptile et conflatile, abominationem domini, 27. 15
opus manuum artificum, ponitque illud in abscondito. Et respondebit omnes populus et dicet Amen.

Maledictus qui maledicit patrem suum et matrem. Et dicet omnis 27. 16
populus Amen.

Maledictus qui transfert terminos proximi sui. Et dicet omnis populus 27. 17
Amen.

Maledictus qui errare facit caecum in itinere. Et dicet omnis populus 27. 18
Amen.

Maledictus qui pervertit ius advenae, pupilli et viduae. Et dicet 27. 19
omnis populus Amen.

Maledictus qui cubat cum uxore patris sui et revelat operimentum 27. 20
patris sui. Et dicet omnis populus Amen.

Maledictus qui cubat cum ullo iumento. Et dicet omnis populus Amen. 27. 21

Maledictus qui cubat cum sorore sua, filia patris sui vel matris suae. 27. 22
Et dicet omnis populus Amen.

Maledictus qui cubat cum socru sua. Et dicet omnis populus Amen. 27. 23

Maledictus qui clam percusserit proximum suum. Et dicet omnis 27. 24
populus Amen.

Maledictus qui accipit munera, ut percutiat animam sanguinis inno- 27. 25
centis. Et dicet omnis populus Amen.

Maledictus qui non confirmat verba legis huius, ut faciat ea. Et dicet 27. 26
omnis populus Amen.

Caput XXVIII.

Si autem audieris vocem domini dei tui, ut serves et facias omnia praecepta eius, quae ego praecipio tibi hodie, faciet te dominus deus tuus excelsiorem cunctis gentibus, quae versantur in terra. Venientque super te universae benedictiones istae et apprehendent te, quod vocem domini dei tui

---

9 transmissio *A* 16 *am Rande* (maledicit) vel contemnit.

audieris. Benedictus eris in civitate et benedictus in agro. Benedictus fructus ventris tui et fructus terrae tuae fructusque iumentorum tuorum, greges armentorum tuorum et caulae ovium tuarum. Benedicta sporta tua et benedictae reliquiae tuae. Benedictus eris ingrediens et egrediens.

V. 7 Dabit dominus inimicos tuos, qui consurgent adversum te, corruentes in conspectu tuo. Per viam unam venient contra te et per septem fugient a facie tua. Praecipiet dominus benedictionem super cellaria tua et super omnia opera manuum tuarum benedicetque tibi in terra, quam dominus deus tuus dabit tibi.

V. 9 Suscitabit te dominus sibi in populum sanctum, sicut iuravit tibi, eo quod servas praecepta domini dei tui et ambulaveris in viis eius. Videbuntque omnes terrarum populi, quod nomine domini nominatus sis, et timebunt te. Abundare te faciet dominus omnibus bonis, fructu uteri tui et fructu iumentorum tuorum, fructu terrae tuae, quam iuravit dominus patribus tuis, ut daret tibi.

V. 12 Aperiet dominus thesaurum suum optimum, coelum, ut tribuat pluviam terrae tuae in tempore suo et ut benedicat cunctis operibus manuum tuarum. Et foenerabis gentibus multis et ipse a nullo foenus accipies. Constituet te dominus deus tuus in caput et non in caudam et eris semper supra et non subter, eo quod audieris praecepta domini dei tui, quae ego praecipio tibi hodie, et servaveris et feceris ac non declinaveris ab ullis verbis nec ad dexteram nec ad sinistram, ut sequereris deos alienos neque colueris eos.

V. 15 Quodsi audire nolueris vocem domini dei tui, ut serves et facias omnia praecepta eius et statuta, quae ego praecipio tibi hodie, venient super te omnes maledictiones istae et apprehendent te. Maledictus eris in civitate, maledictus in agro. Maledicta sporta tua et maledictae reliquiae tuae. Maledictus fructus ventris tui et fructus terrae tuae, Armenta boum tuorum et greges ovium tuarum. Maledictus eris ingrediens et maledictus egrediens.

V. 20 Mittet dominus super te corrosionem, penuriam et increpationem in omnia opera tua, quae tu facies, donec deleat te et perdat velociter propter studia tua pessima, in quibus reliquisti me. Adhaerere faciat tibi dominus pestilentiam, donec consumat te de terra, ad quam ingredieris possidendam. Percutiet te dominus tumore, febri, ardore, uredine, aestu, siccitate, pallore et persequetur, donec perdat te.

V. 23 Coelum, quod supra caput tuum est, aeneum erit et terra sub te erit ferrea. Dabit dominus imbrem terrae tue pulverem et de coelo descendet super te cinis, donec deleat te. Tradet te dominus corruentem ante hostes tuos. Per unam viam egredieris contra eos et per septem fugies. Et dispergeris per omnia regna terrae. Eritque cadaver tuum in escam cunctis volatilibus coeli et bestiis terrae et non erit, qui abigat.

V. 27 Percutiet te dominus ulcere Aegypti et ficubus, scabie quoque et pruri-

ginc ita, ut curari nequeas. Percutiet te dominus amentia et caecitate ac furore mentis, ut palpes in meridie, sicut palpare solet caecus in tenebris, et non prosperabitur via tua.

Omnique tempore calumniam sustinebis et opprimeris violentia nec 29
habebis, qui liberet te. Uxorem accipies et alius dormiet cum ea. Domum aedificabis et non habitabis in ea. Plantabis vineam et non vindemiabis eam. Bos tuus immolabitur coram te et non comedes ex eo. Asinus tuus rapietur in conspectu tuo et non reddetur tibi. Oves tuae dabuntur inimicis tuis et non erit, qui te liberet.

Filii tui et filiae tuae tradentur alteri populo videntibus oculis tuis et 32
deficientibus ad conspectum eorum omni die et non erit fortitudo in manu tua. Fructus terrae tuae et omnes labores tuos comedet populus, quem ignoras, et eris semper calumniam sustinens et oppressus cunctis diebus et amens a visione, quam videbunt oculi tui.

Percutiet te dominus ulcere pessimo in genibus et in suris sanarique 35
non possis a planta pedis usque ad verticem tuum.

Ducetque dominus te et regem tuum, quem constitues super te, ad 36
gentem, quam ignoras tu et patres tui, et servies ibi diis aliis, ligno et lapidi, et eris desolatus in proverbium ac fabulam omnibus populis, ad quos te duxerit dominus.

Sementem multam iacies in terram et modicum congregabis, quia locu- 38
stae devorabunt omnia. Vineam plantabis et coles et vinum non bibes nec colliges ex ea quippiam, quoniam vastabitur vermibus. Olivas habebis in omnibus terminis tuis et non ungeris oleo, quia evelletur oliva tua. Filios generabis et filias et non frueris eis, quoniam ducentur in captivitatem. Omnes arbores tuas et fruges terrae tuae rubigo consumet.

Advena, qui tecum versatur in terra, ascendet super te eritque sub- 43
limior, tu autem descendes et eris inferior. Ipse foenerabit tibi et tu non foenerabis ei. Ipse erit in caput et tu eris in caudam.

Et venient super te omnes maledictiones istae et persequentes appre- 45
hendent te, donec delearis, eo quod non audieris vocem domini dei tui nec servaveris praecepta eius et statuta, quae praecepit tibi. Et erunt in te signa atque prodigia et in semine tuo usque in sempiternum, eo quod non servieris domino deo tuo in gaudio cordisque laetitia in rerum omnium abundantia. Inimico tuo, quem immittet tibi dominus, servies in fame, in siti et nuditate et in omni penuria et ponet iugum ferreum super cervicem tuam, donec te deleat.

Adducet dominus super te gentem de longinquo et de extremis terrae 49
finibus in similitudinem aquilae volantis, cuius linguam intelligere non possis, gentem praefractam, quae non deferat seni nec misereatur parvuli et devoret fructum iumentorum tuorum ac fruges terrae tuae, donec deleat te et nihil relinquat tibi, triticum, vinum et oleum, armenta boum et greges ovium,

donec te disperdat. Et angustabit te in cunctis urbibus tuis et deiiciet muros tuos altos et munitos, in quibus habebas fiduciam, in omni terra tua. Obsideberis intra portas tuas in omni terra tua, quam dabit tibi dominus deus tuus.

V. 53 Et comedes fructum ventris tui et carnem filiorum tuorum et filiarum tuarum, quas dederit tibi dominus deus tuus, in tribulatione et angustia, qua opprimet te hostis tuus. Homo tener inter vos et delicatus valde invidebit fratri suo et uxori, quae cubat in sinu suo, et reliquo sibi filio, ne det eis de carnibus filiorum suorum, quas comedet, eo quod nihil aliud habeat in tribulatione et angustia, qua oppriment te inimici tui intra omnes portas tuas.

V. 56 Tenera mulier et delicata, quae non tentavit pedem ponere super terram prae teneritudine et deliciis, invidebit viro suo, qui cubat in sinu eius, et filio suo et filiae suae secundinam, quae de medio feminum eius egressa est et filios suos, quos genuit. Comedent enim eos clam prae penuria in tribulatione et angustia, qua opprimet te inimicus tuus intra portas tuas.

V. 58 Nisi servaveris et feceris omnia verba legis huius, quae praescripta sunt in hoc volumine, et timueris nomen hoc gloriosum et terribile, hoc est dominum deum tuum, mirificabit dominus plagas tuas et plagas seminis tui, plagas magnas et perseverantes, infirmitates malas et perseverantes et convertet super te omnes morbos Aegypti, quos metuis, et adhaerebunt tibi. Insuper et quoslibet morbos et plagas, quae non sunt scriptae in volumine legis huius, inducet dominus super te, donec te deleat, et remanebitis pauci numero, qui prius eratis sicut stellae coeli prae multitudine, quod non audieris vocem domini dei tui.

V. 63 Et sicut ante laetatus est dominus super vos, ut benefaceret vobis et vos multiplicaret, sic laetabitur, ut perdat vos ac deleat, ut auferamini de terra, ad quam ingredieris possidendam. Disperget te dominus in omnes populos ab uno fine terrae ad alium, ut servias ibi diis alienis, quos tu ignoras et patres tui, ligno et lapidi.

V. 65 In gentibus quoque illis non quiesces neque erit requies vestigio pedis tui. Dabit enim tibi dominus ibi cor pavidum et deficientes oculos et animam consumptam moerore et erit vita tua pendens ante te. Timebis nocte et die et non eris certus de vita tua. Mane dices: quis dabit mihi vesperum, et vespere: quis mihi dabit mane, propter cordis tui formidinem, qua terreberis, et propter ea, quae tuis videbis oculis.

V. 68 Reducet te dominus classibus in Aegyptum per viam, de qua dixi tibi, ut eam amplius non videres. Ibi venderis inimicis tuis in servos et ancillas et non erit, qui emat.

Caput XXIX.

Haec sunt verba federis, quod praecepit dominus Mose, ut feriret cum filiis Israel in terra Moab, praeter illud fedus, quod cum eis pepigit in Horeb. Vocavitque Mose totum Israel et dixit ad eos: Vos vidistis universa, quae fecit dominus coram vobis in terra Aegypti Pharaoni et omnibus servis eius universaeque terrae illius, tentationes magnas, quas viderunt oculi tui, signa illa portentaque ingentia. Et non dedit vobis dominus cor intelligens et oculos videntes et aures, quae possint audire, usque in praesentem diem.

Duxit vos quadraginta annis per desertum, non sunt attrita vestimenta B. 5
vestra nec calciamenta pedum vestrorum vetustate consumpta sunt. Panem non comedistis, vinum et siceram non bibistis, ut sciretis, quod ego sum dominus deus vester.

Et venistis ad hunc locum egressusque est Sihon rex Hesbon et Og B. 7
rex Basan occurrentes nobis ad pugnam et percussimus eos et tulimus terram eorum ac tradidimus possidendam Rubenitis et Gadditis et dimidiae tribui Manasse. Servate ergo verba pacti huius et facite ea, ut prudentes sitis in omnibus, quae facietis.

Vos statis hodie cuncti coram domino deo vestro, principes vestri et B. 10
tribus, seniores atque praepositi, quilibet in Israel, parvuli et uxores vestrae et advenae, qui tecum morantur in castris tuis tam lignorum cesores quam hii, qui portant aquas, ut transeas in federe domini dei tui, in iureiurando, quod hodie dominus deus tuus percutit tecum, ut suscitet te sibi in populum et ipse sit dominus deus tuus, sicut locutus est tibi et sicut iuravit patribus tuis Abraham, Isaac et Iacob.

Nec vobis solis ego hoc fedus ferio et iusiurandum confirmo sed B. 14
cunctis praesentibus et absentibus. Vos enim nostis, quomodo habitaverimus in terra Aegypti et quomodo transierimus per medium nationum, quas transeuntes vidistis abominationes et idola eorum, lignum et lapidem, argentum et aurum, quae apud eos erant.

Ne forte sit inter vos vir aut mulier, familia aut tribus, cuius cor B. 18
aversum est hodie a domino deo vestro, ut vadat et serviat diis illarum gentium et fiat inter vos radix germinans fel et absinthium. Atque si etiam audierit verba iuramenti huius, benedicat tamen sibi in corde suo dicens: Pax erit mihi, ambulabo in sensu cordis mei, et pereat aebria cum sitiente.

Huic non volet esse propitius dominus sed tunc quam maxime furor B. 20
eius fumabit et zelus contra hominem illum, ut sedeant super eum omnia maledicta, quae scripta sunt in hoc volumine, et delebit dominus nomen eius sub coelo et separabit eum ad malum ex omnibus tribubus Israel iuxta omnes maledictiones federis, quae in libro legis huius scriptae sunt.

Dicetque sequens generatio et filii, qui surgent post vos, et alieni, qui B. 22
delonge venerint, videntes plagas terrae illius et infirmitates, quibus eam afflixerit dominus, sulphure et salsugine comburens omnem terram eius, ita

ut ultra non seratur nec ulla herba germinet ad exemplum subversionis Sodomae et Gomorrae et Adamae et Zeboim, quas subvertit dominus in ira et in furore suo.

V. 24 Et dicent omnes gentes: Quare sic fecit dominus terrae huic? Quae est haec ira furoris eius immensa? Et respondebunt: Quia dereliquerunt pactum domini dei patrum illorum, quod pepigit cum eis, quando eduxit eos de terra Aegypti, et abierunt et servierunt diis alienis et adoraverunt eos, quos nesciebant et quibus non fuerunt attributi. Idcirco iratus est furor domini contra terram istam, ut induceret super eam omnia maledicta, quae in hoc volumine scripta sunt, et eiecit eos de terra sua in ira et in furore et in indignatione maxima iecitque in terram alienam, sicut hodie comprobatur.

V. 29 Mysteria domini dei nostri revelata sunt nobis et filiis nostris usque in sempiternum, ut faciamus universa verba legis huius.

Caput XXX.

Cum ergo venerint super te omnes sermones isti, benedictio sive maledictio, quos proposui coram te, et redieris ad cor tuum in universis gentibus, in quas disperserit te dominus deus tuus, et reversus fueris ad eum et obedieris voci eius, sicut ego hodie praecipio tibi, tu et filii tui toto corde tuo et tota anima tua, reducet te dominus deus tuus de captivitate tua ac miserebitur tui et sursum congregabit te de cunctis populis, in quos te ante dispersit.

V. 4 Si ad fines coeli fueris eiectus, inde te congregabit dominus deus tuus et assumet atque introducet in terram, quam possederunt patres tui, et possidebis eam et benefaciet tibi et maioris numeri te esse faciet quam fuerunt patres tui. Circuncidet dominus deus tuus cor tuum et cor seminis tui, ut diligas dominum deum tuum toto corde tuo et tota anima tua, ut possis vivere. Omnes autem maledictiones has convertet super inimicos tuos et eos, qui oderunt te et persequuntur.

V. 8 Tu autem reverteris et audies vocem domini faciesque universa praecepta, quae ego praecipio tibi hodie, et abundare te faciet dominus deus tuus in cunctis operibus manuum tuarum, fructu ventris tui, fructu iumentorum tuorum, fructu terrae tuae, ut bene tibi sit. Revertetur enim dominus, ut gaudeat super te ad benefaciendum, sicut gavisus est in patribus tuis, quod audieris vocem domini dei tui et servaveris praecepta eius et statuta, quae in hac lege conscripta sunt, et reversus sis ad dominum deum tuum toto corde tuo et tota anima tua.

V. 11 Quia praeceptum hoc, quod ego praecipio tibi hodie, non supra te est neque procul positum nec in coelo situm, ut possis dicere: quis valet ad coelum ascendere, ut deferet illud ad nos, ut audiamus atque faciamus? Neque trans mare positum, ut possis dicere: quis poterit mare transfretare et illud ad nos usque deferre, ut audiamus ipsum et faciamus? Sed prope te est verbum valde, in ore tuo et in corde tuo, ut facias illud.

Considera, quod hodie proposuerim in conspectu tuo vitam et bonum, 28. 15
et mortem et malum, dum praecipio tibi hodie, ut diligas dominum deum
tuum et ambules in viis eius et serves praecepta illius et statuta atque iura
et vivas atque multipliceris benedicatque tibi dominus deus tuus in terra,
ad quam ingredieris possidendam.

Si autem aversum fuerit cor tuum et audire nolueris atque errore de- 28. 17
ceptus adoraveris deos alienos et servieris eis, praedico tibi hodie, quod
pereas et parvo tempore moreris in terra, ad quam Iordane transmisso in-
gredieris possidendam.

Testes invoco hodie contra vos coelum et terram, quod proposuerim 28. 19
vobis vitam et mortem, benedictionem et maledictionem. Elige ergo vitam,
ut et tu vivas et semen tuum et diligas dominum deum tuum atque obedias
voci eius et illi adhaereas. Haec est enim vita tua et longitudo dierum
tuorum, ut habites in terra, pro qua iuravit dominus patribus tuis Abraham,
Isaac et Iacob, ut daret eam illis.

Caput XXXI.

Abiit quoque Mose et locutus est omnia verba haec ad universum
Israel et dixit ad eos: Centum viginti annorum sum hodie, non possum
ultra egredi et ingredi, praesertim cum et dominus dixerit mihi: non transibis
Iordanem istum. Dominus ergo deus tuus transibit ante te, ipse delebit
gentes has coram te et possidebis eas. Et Iosua iste transibit ante te, sicut
loeutus est dominus. Facietque dominus eis, sicut fecit Sihon et Og, regibus
Amoreorum et terrae eorum delevitque eos.

Cum ergo et hos tradiderit vobis, similiter facietis eis, sicut praecepi 31. 5
vobis. Viriliter agite et confortamini, nolite timere nec paveatis ad con-
spectum eorum, quia dominus deus tuus ipse est ductor tuus et non dimittet
nec derelinquet te.

Vocavitque Mose Iosua et dixit ei coram toto Israel: Confortare et 31. 7
esto robustus. Tu enim introduces populum istum in terram, quam daturum
se patribus eorum iuravit dominus, et tu eam divides sorte. Et dominus,
qui ductor est tuus, ipse erit tecum, non dimittet nec derelinquet te. Noli
timere nec paveas.

Scripsit itaque Mose legem hanc et tradidit eam sacerdotibus filiis 31. 9
Levi, qui portabant arcam foederis domini, et cunctis senioribus Israel. Prae-
cepitque eis dicens: Post septem annos, in anno remissionis, in solennitate
tabernaculorum convenientibus cunctis ex Israel, ut appareant in conspectu
domini dei tui in loco, quem elegerit dominus, leges verba legis huius coram
toto Israel audientibus eis et in unum omni populo congregato tam viris
quam mulieribus, parvulis et advenis, qui sunt intra portas tuas, ut audientes
discant et timeant dominum deum suum et servent, ut faciant omnia verba
legis huius. Filii quoque eorum, qui nunc ignorant, ut audiant et timeant

dominum deum vestrum cunctis diebus, quibus versantur in terra, ad quam vos Iordane transmisso pergitis obtinendam.

31. 14 Et ait dominus ad Mosen: Ecce prope sunt dies mortis tuae. Voca Iosua et state in tabernaculo testimonii, ut praecipiam ei. Abierunt ergo Mose et Iosua et steterunt in tabernaculo testimonii apparuitque dominus ibi in columna nubis, quae stetit in introitu tabernaculi.

31. 16 Dixitque dominus ad Mosen: Ecce tu dormies cum patribus tuis et populus iste consurgens fornicabitur post deos alienos in terra, ad quam ingredietur et derelinquet me et irritum faciet foedus, quod pepigi cum eo. Et irascetur furor meus contra eum in die illo et derelinquam eum et abscondam faciem meam ab eis et erit in devorationem, invenient eum multa mala et angustiae, ita ut dicat in illa die: Vere quia non est deus mecum, invenerunt me haec mala. Ego autem abscondam faciem meam in die illo propter omnia mala, quae fecit, quia versus est ad deos alienos.

31. 19 Nunc itaque scribite vobis canticum illud et docete filios Israel et ponite in os eorum, ut sit mihi canticum istud pro testimonio inter filios Israel. Introducam enim eum in terram, pro qua iuravi patribus eius, lacte et melle manantem. Cumque comederint et saturati crassique fuerint, avertentur ad deos alienos et servient eis blasphemabuntque me et irritum facient pactum meum. Postquam autem invenerint eum mala multa et angustiae, respondebit ei canticum illud pro testimonio, quod nulla delebit oblivio ex ore seminis eorum. Scio enim cogitationes eius, secundum quas faciunt hodie, antequam introducam eum in terram, pro qua ei iuravi. Scripsit itaque Mose canticum hoc in die illa et docuit filios Israel.

31. 23 Praecepitque Iosua filio Nun et ait: Confortare et esto robustus. Tu enim introduces filios Israel in terram, pro qua iuravi, et ego ero tecum.

31. 24 Postquam ergo scripserat Mose verba legis huius in volumine atque compleverat praecepit levitis, qui portabant arcam foederis domini dicens: Tollite librum legis huius et ponite eum in latere arcae foederis domini dei vestri, ut sit ibi contra te in testimonium. Ego enim novi inobedientiam tuam et duram cervicem. Adhuc hodie vivente me vobiscum inobedientes estis domino, quanto magis, cum mortuus fuero.

31. 28 Congregate ad me omnes seniores per tribus vestras atque praepositos, ut loquar audientibus eis verba ista et invocem contra eos coelum et terram. Novi enim, quod post mortem meam corrumpemini et declinabitis de via, quam praecepi vobis, et occurrent vobis mala postea, eo quod feceritis malum in conspectu domini, ut irritetis eum per opera manuum vestrarum. Locutus est ergo Mose audiente universo cetu Israel verba carminis huius et ad finem usque complevit.

Caput XXXII.

Audite, coeli, quae loquor, audiat terra eloquia oris mei. Stillet sicut pluvia doctrina mea, fluat ut ros eloquium meum.

Quasi himber super herbam et quasi stillae super germina. 32. 2

Quia nomen domini invocabo. Date magnificentiam deo nostro. Petrae 32. 3
integra sunt opera, quia et omnes viae eius iuditia.

Deus fidelis et absque iniquitate, iustus est et rectus. 32. 4

Corruperunt se illi, non filii eius, in viciis. 32. 5

Generatio prava atque perversa.

Haeccine reddis domino, populе stulte et insipiens? Nunquid non 32. 6
ipse est pater tuus, qui possidet te et fecit et paravit te?

Memento dierum antiquorum, attende annos generationūm omnium. 32. 7
Interroga patrem tuum et annunciabit tibi, senes tuos et dicent tibi.

Quando dividebat altissimus gentes, quando dispersit filios hominum, 32. 8
Constituit terminos populorum iuxta numerum filiorum Israel.

Quia pars domini populus eius, Iacob funiculus haereditatis eius. 32. 9

Invenit eum in terra deserti, in loco horroris et solitudinis. Circum- 32. 10
duxit eum et erudivit et custodivit quasi pupillam oculi sui.

Sicut aquila provocans ad volandum pullos suos et super eos volitans, 32. 11
Expandit alas suas et assumpsit eum atque portavit in humeris suis.

Dominus solus dux eius fuit et non erat cum eo deus alienus. 32. 12

Vexit eum in excelsis terrae, ut comederet fructus agrorum, Ut sugeret 32. 13
mel de petra oleumque de saxo durissimo.

Butyrum de armento et lac de ovibus cum adipe agnorum et arietum 32. 14
pinguium, Et hircos cum pinguedine renum et triticum et sanguinem uvae
biberet meracissimum.

Incrassatus est dilectus et recalcitravit impinguatus, incrassatus, dila- 32. 15
tatus es, dereliquit deum factorem suum et neglexit deum salutis suae.

Provocaverunt eum in diis alienis et in abominationibus ad iracundiam 32. 16
concitaverunt.

Immolaverunt demoniis et non deo, diis, quos ignorabant, Novis, qui 32. 17
recenter venerunt, quos non coluerunt patres vestri.

Petram, qui te genuit, dereliquisti et oblitus es dei formatoris tui. 32. 18

Vidit dominus et ad iracundiam concitatus est, quia provocaverunt 32. 19
eum filii sui et filiae.

Et ait: abscondam faciem meam ab eis et considerabo novissima 32. 20
eorum. Generatio enim perversa est et infideles filii.

Ipsi me provocaverunt in eo, qui non erat deus, et irritaverunt in 32. 21
vanitatibus suis. Et ego provocabo eos in eo, qui non est populus et in
gente stulta irritabo illos.

Ignis succensus est in furore meo et ardebit usque ad inferni novissima. 32. 22
Devorabitque terram cum germine suo et montium fundamenta succendet.

Congregabo super eos mala et sagittas meas omnes mittam in eos. 32. 23

Consumentur fame et depascentur febri et amara peste. Dentes bestia- 32. 24
rum immittam in eos cum furore serpentum.

V. 25 Foris vastabit eos gladius et in eameris pavor iuvenem simul ae virginem, laetentem eum homine sene.

V. 26 Et dicam: ubinam sunt? eessare faciam ex hominibus memoriam eorum.

V. 27 Nisi iram inimicorum vererer, ne forte superbirent hostes eorum et dicerent: manus nostra excelsa et non dominus fecit haec omnia.

V. 28 Gens absque consilio est et sine intelligentia.

V. 29 Utinam saperent et prudentes essent in hoc ae intelligerent futura sua.

V. 30 Quomodo fiat, ut persequatur unus mille et duo fugent decem milia. Nonne ideo, quia petra eorum vendidit eos et dominus tradidit illos?

V. 31 Non enim est petra noster ut petra eorum, huius rei et ipsi inimici nostri sunt iudices.

V. 32 Vitis Sodomae vitis eorum et de agris Gomorrae. Uva eorum uva fellis et botrus amarissimus.

V. 33 Venenum draconum vinum eorum et fel aspidum crudele.

V. 34 Nonne haec condita sunt apud me et signata in thesauris meis?

V. 35 Mea est ultio et ego retribuam, tempore suo labetur pes eorum. Iuxta est dies perditionis et adesse festinant futura eis.

V. 36 Iudicabit dominus populum suum et servis suis miserebitur. Videbit, quod infirmata sit manus et clausi residuique consumpti sint.

V. 37 Et dicetur: ubi sunt dii eorum? Petra, in qua habebant fiduciam?

V. 38 De quorum sacrificiis comedebant adipes et bibebant vinum libaminum. Surgant et opitulentur vobis et vos protegant.

V. 39 Videtis ergo, quod ego sim Ego et non sit alius deus praeter me. Ego occido et ego vivere facio, ego percutio et ego sano, et non est, qui de manu mea possit eruere.

V. 40 Levabo enim ad coelum manum meam et dicam: vivo ego inaeternum.

V. 41 Si acuero ut fulgur gladium meum et arripuerit iuditium manus mea, Reddam ultionem hostibus meis et his, qui oderunt me, retribuam.

V. 42 Inaebriabo sagittas meas sanguine et gladius meus devorabit carnes prae cruore occisorum et captivitate et prae denudato capite inimicorum.

V. 43 Exultate gentes eum populo eius, quia sanguinem servorum suorum ulciscetur et vindictam retribuet in hostes eorum et propitius erit terrae populi sui.

V. 44 Venit ergo Mose et loeutus est omnia verba cantici huius in auribus populi, ipse et Iosua filius Nun. Complevitque omnes sermones istos loquens ad universum Israel et dixit ad eos: Ponite corda vestra ad omnia verba, quae ego testificor vobis hodie, ut praecipiatis ea filiis vestris, servare et facere omnia verba legis huius, quia non ineassum praecepta sunt vobis sed ut singuli in eis viverent, quae facientes longo tempore perseveretis in terra, ad quam Iordane transmisso ingredimini possidendam.

V. 48 Locutusque est dominus ad Mosen in eadem die dicens: Ascende in montem istum Abarim, in montem Nebo, qui est in terra Moab contra Ieriho, et vide terram Canaan, quam ego tradam filiis Israel obtinendam, et

morere in monte, in quem ascenderis, et colligeris ad populum tuum, sicut mortuus est Aaron, frater tuus in monte Hor et collectus est ad populum suum, quia praevaricati estis contra me in medio filiorum Israel ad aquas contradictionis in Kades deserti Zin et non sanctificastis me inter filios Israel. Econtra videbis terram et non ingredieris in eam, quam ego dabo filiis Israel.

Caput XXXIII.

Haec est benedictio, qua benedixit Mose vir dei filios Israel ante mortem suam, Et ait: Dominus de Sinai venit et de Seir ortus est nobis. Apparuit de monte Paran et tu cum sanctorum milibus. A dextera eius ignea lex pro eis. Quam dilexit populos. Omnes sancti eius in manu tua sunt. Et ipsi iungent se ad pedes tuos, ut tollent de verbis tuis. Legem praecepit nobis Mose, haereditati ecclesie Iacob. Et erat in plenitudine regis collectis principibus populi cum tribubus Israel.

Vivat Ruben et non moriatur et sit parvus in numero. 33. 6

Haec est Iudae benedictio: Audi, domine, vocem Iudae et ad populum 33. 7
suum introduc eum. Manus eius multiplicentur pro eo et sit illi adiutorium de adversariis eius.

Levi quoque ait: Integritas tua et lux tua sit secundum virum sanctum 33. 8
tuum, quem tentasti in Massa et contendisti cum eo ad aquas contradictionis. Qui dixit patri suo et matri suae: nescio vos, et fratribus suis: ignoro illos, et nescierunt filios suos, hi servaverunt eloquium tuum et pactum tuum custodierunt, hi docebunt Iacob iudicia tua et Israel legem tuam, hi ponent thimiama coram naribus tuis et holocausta super altare tuum. Benedic, domine, facultati eius et opera manuum illius placeant tibi. Percutite dorsa eorum, qui insurgunt in eum et qui oderunt eum fac ne erigantur.

Et Beniamin ait: Amantissimus domini habitabit confidenter in eo, 33. 12
tota die tuebitur eum et inter humeros illius habitabit.

Ioseph quoque ait: Terra eius habeat benedictionem domini in fructibus 33. 13
de coelo et rore atque abysso deorsum iacente. In fructibus proventus de sole ac luna, de vertice montium praecipue, in fructibus collium perpetuo et in fructibus de terra et de plenitudine eius. Beneplacitum illius, qui morabatur in rubo, veniat super caput Ioseph et super verticem nazarei inter fratres suos. Quasi primogeniti tauri decor eius, cornua rinocerotis cornua illius. In ipsis ventilabit gentes usque ad terminos terrae. Haec sunt milia Ephraim et haec milia Manasse.

Et Sebulon ait: Laetare, Sebulon, in exitu tuo et Isaschar in taber- 33. 18
naculis tuis, populos vocabunt ad montem, ibi sacrificabunt sacrificia iustitiae. Qui inundationem maris sugent et tesauros absconditos in harena.

---

13 *am Rande* In plenitudine regis videtur velle, quod Moses loco et officio regis inter eos fuerit.

V. 20 Et Gad ait: Benedictus in latitudine Gad. Quasi leo morabitur rapuitque brachium et verticem. Et vidit principium suum, quod ibi pars doctoris esset reposita. Et venit cum principibus populi et fecit iusticias domini et iudicium suum cum Israel.

V. 22 Dan quoque ait: Dan catulus leonis, fluet de Basan.

V. 23 Et Naphthali dixit: Naphthali habundantia perfruetur et plenus erit benedictionibus domini, mare et meridiem possidebit.

V. 24 Asser quoque ait: Benedictus filiis Asser. Sit placens fratribus suis et intingat in oleo pedem suum. Ferrum et aes sit calciamentum eius. Sicut dies iuventutis tuae ita sit et senectus tua.

V. 26 Non est deus alius ut deus rectissimi. Ascensor coeli auxiliator tuus. Magnificentia eius in nubibus, ibi est habitaculum eius ab ante et subter brachia in mundo. Eiiciet a facie tua inimicum dicetque: conterere. Habitabitque Israel confidenter et solus. Oculus Iacob in terra frumenti et vini coelumque eius stillabit rore. Beatus tu Israel. Quis similis tui, populе, qui salvaris in domino? qui est scutum auxilii tui et gladius gloriae tuae. Lassabuntur inimici tui et tu eorum excelsa calcabis.

Caput XXXIIII.

Ascendit ergo Mose de campestribus Moab super montem Nebo, in verticem Pisga contra Ieriho ostenditque ei dominus omnem terram Gilead usque Dan et universam Naphthali terramque Ephraim et Manasse et omnem terram Iuda usque ad mare novissimum et australem partem et latitudinem campi Ieriho civitatis palmarum usque Zoar. Dixitque dominus ad eum: Haec est terra, pro qua iuravi Abraham, Isaac et Iacob dicens: Semini tuo dabo eam. Vidisti eam oculis tuis et non transibis ad illam.

V. 5 Mortuusque est ibi Mose servus domini in terra Moab iubente domino et sepelivit eum in valle terrae Moab contra domum Peor. Et non cognovit quisquam sepulchrum eius usque in praesentem diem. Mose centum et viginti annorum erat, quando mortuus est. Non caligavit oculus eius nec vigorem genarum amiserat. Fleveruntque eum filii Israel in campestribus Moab triginta diebus et completi sunt dies planctus lugentium Mosen.

V. 9 Iosua vero filius Nun repletus est spiritu sapientiae, quia Mose posuit super eum manus suas. Et obedierunt ei filii Israel feceruntque sicut praeceperat dominus Mosi. Et non surrexit propheta ultra in Israel sicut Mose, quem nosset dominus facie ad faciem, ad omnia signa atque portenta, ad quae facienda eum dominus misit in terra Aegypti Pharaoni et omnibus servis eius universaeque terrae illius, et cunctam manum robustam magnasque visiones, quae fecit Mose coram universo Israel.

---

13 *am Rande* q. d. sursum habitat et tamen omnia etiam in mundo potest et facit, ut suos liberare certo credatur posse.

D] In Deuteronomium Rhapsodia a D. M. L. excepta 1523. secunda feria post Invocavit. hora 5.

Deuteronomium id est secunda lex. In sequentibus vocat eam Moses legem secundam, quia secundo repetita est, sicut nos omnes summam rei perstringimus. Quae pertinent ad sacerdotium Leviticum hic describuntur et praecipitur regi et sacerdotibus, ut hanc legem ter in anno legerent.

D] Annotationes M. Lutheri in Deuteronomion Mosi.

DEuteronomios, idest secundaria lex, liber iste vocatur: sic enim et ipsemet Mose appellat Deutero. 17. ubi praecipit ei, qui futurus esset 5 Moſ. 17, 18 rex Israel, ut a Levitis accepta hac secundaria lege omnibus diebus in ea legeret, et Deutero. 31. praecipit, ut singulis septem annis, quando remissio 5 Moſ. 31, 32 celebrabatur, coram toto Israel legeretur in festo tabernaculorum in loco, quem elegisset dominus. Vocatur autem secundaria, non quod alia sit quam ea, quae in monte Sinai data est, sed quod denuo repetita sit novo pacto per ministerium Mosi coram iis, qui priorem in monte Sinai non audierant. Siquidem illi, qui ab ipso domino eam audierant, omnes in deserto perierant.

Est igitur liber iste compendium Mose et summa totius legis et sapientiae populi Israel, in quo pretermissis universis illis, quae ad levitas et sacerdotes pertinent, tantum ea docentur, quae populo et vulgo scitu sunt necessaria. Atque si proprie ad nostrum usum velis libellum appellare, recte appellaveris Explanationem decalogi plane copiosissimam et luculentissimam, qua cognita nihil prorsus desiderare queas, quo ad intelligentiam decem praeceptorum opus sit. Docet enim populum istum iuxta decem praecepta bene vivere tam spiritualiter quam corporaliter instituitque internum conscientiae regnum, prophanam simul rerum politiam, tum externum cerimoniarum modum plane divina aequitate et sapientia, ut nihil sit in universo genere vitae, quod hic non sit sapientissime et aequissime dispositum.

---

8 Deuteronomio⟨n⟩ *c in* s 10 vt *o* ⟨tota vita⟩ omnibus 11 semel *[nicht gestrichen] über* vt 13 ⟨ab⟩ quam 14 novo pacto *o* 16 qui *über* ⟨ex ipſo⟩ *darauf* ab ipſo ⟨sed⟩ omnes 17 Est ‖ igitur ⟨Est igitur liber iste⟩ liber iste 18 illis ⟨quę ad levitas nosse pertinet⟩ 18/19 quę *bis* pertinent *rh* 19/20 necessaria scitu sunt *u* 22 quo⟨d⟩ *c* ⟨decalog⟩ decem 24 bene *o* 24/26 instituitq; ⟨tam⟩ internüm conscientię ⟨q̄ externum⟩ regnum prophanum simul *[r.* proph. simul *o]* rerum ⟨admī nd*[?]*⟩ politiam ⟨plane diuinis legibus⟩ tüm extern⟨a⟩m *[c in üj]* ceremoniarüm modum plane ⟨diüinis⟩ diüina 26 sit ⟨v⟩ in

7 Mar. *DE* Martini *F* 8 Deuthcronomios *D* 18 universis *fehlt Erl.* 22 prorsus *fehlt Erl.*

V] 1, 1 'Haec sunt verba' ꝛc. Primo locus et tempus describuntur a Mose. Topographia est. Ista dicta sunt in radicibus montanorum Arabiae. Sicut Thuringia terminatur montibus sylvae Thuringicae, Alpes dividunt Germaniam ab Italia, ita Iudaea terminatur montibus Arabiae. 'In solitudine' ꝛc. Solitudo locum, ubi non habitatur, significat, ut die heide inter Wittenbergam et Lipsiam. Ita fuit terra subiecta Moabitis, nisi quod non erant pagi et oppida, sicut apud nos sunt die heide. Sic in Euangelio Iesus solitudinem petiisse dicitur ꝛc. Arabes in montanis: Varii populi in montanis habitabant Ammon, Moab, Idumeorum, Cedar, qui maximam partem occupat. Sicut apud nos am hartz varii populi habitant, ita in montanis istis erant.

'In campestribus', im gefild, ubi situs est squalidus ager neque triticum neque siliginem ferens. Mare rubrum, schilffmer multum iunci et carecti habens in littore, situm est ad meridiem sive austrum terrae promissionis. Inter Pharan ꝛc. Ponit quattuor montes, undequaque habuerunt montana, gros hohe berg. Haec vocabula in prophetis, ideo notanda. Ubi est auri

D] 1, 1 Haec sunt verba.

Topographia haec est. Ebraei eadem dictione 'trans' utuntur sive ultra Iordanem sive citra Iordanem velint dicere, ut non nisi ex loco loquentis et audientis iudicare possis, ultra ne an citra dicendum sit.

Porro 'desertum' apud eos non sic vocatur, quod nihil ibi sit hominum vel rerum, cum in scripturis multae urbes in deserto sitae describantur, sed quod sit silvestris locus. Campestria recte versum est ex Ebraeo 'Araba', quod proprie significat planiciem, ubi sine silvis et montibus late patent campi, germanice eyn feld. Ac vide, quod Mose hic campestria Moab facit in deserto velut opponens Campestria deserto quasi campestria in silvestribus.

Mare rubrum a Graecis dicitur, sed Ebraice mare Suph, hoc est caricosum aut iuncosum. Falsus videtur Hieronymus transferendo 'ubi est auri plurimum', cum nomen proprium loci 'Desahab' esse vero similius sit, quod auri abundantiam sonat. Nam et alias sepe idem vir nomina propria facit appellativa et econtra, qui lapsus in Ebraea lingua facilis est.

Topographiam vero istam, ubi dicit 'versus mare rubrum inter Paran, Thophel, Laban, Hazeroth et Desahab undecim dietis a monte Horeb usque

---

17 ⟨Primo describit topographiam⟩ Topographia dictione ⟨dicunt vt vltra⟩ trans 18 loco *über* ⟨situ⟩ 21 sitę *o* 22 quod ⟨non⟩ sit silvestris locus ⟨qualem nec alius ab raris agris et campis⟩ Campestria 23 ⟨agris & campi⟩ vbi 24 ⟨ęquales⟩ campi ⟨& agri⟩ germanice eyn feld *o* quasi *bis* campestribus *rh* 29 vir *o* 30 est ⟨.. si indiligens fueris⟩ 31 istam ⟨non intelligo⟩ vbi dicit *[v.* dicit *o]* ⟨vl Nam Mose facit fecit *[o]* ista campestria,⟩ versus

16 *darüber* Incipit Liber Ellehaddebarim, qui Deuteronomius praenotatur, cum annotationibus Docto. Mar. Luth. *D* 24 ayyn *D* ein *E* 30 Hebraca *(und so immer) CE*

D] plurimum: ein goltgruben. Cades barnea: Solitudo a meridie prope terram 1, 2
sanctam, sicut si quis a Dieben recta pergeret ad Wittenbergam.

Noluerunt Amorrheum occidere, miserunt exploratores, ideo retroacti sunt. Undecim diebus: Eylff tag reyß a Sinai usque Cades, wen man durch das gebirg zeucht per montem Seyr. Montana vocat scriptura totam terram in montibus sitam, quod iter potuerunt conficere undecim diebus, per desertum quoque, nisi fuissent praevaricati. Non fuit desertum proprie sed terra non exculta.

Tempus describit, quo legem tulerit: 40. anno, XI. [mense], die ꝛc. 'postquam percussit Seon' alia temporis descriptio. Coepitque Mose explanare 1, 4

7 *über* quoque *steht* etiam 9 mense *fehlt*

D] ad Cades Barnea per viam montanorum Seir' relinquemus incolis locorum, 1, 2
ne frustra laboremus in incertis.

Igitur in anno quadragesimo. 1, 3

Haec Chronographia est. Annus quadragesimus hic est exitus de Aegypto, 'in undecimo mense in prima mensis' scilicet in fine vitae Mosi, qui adhuc duobus fere mensibus cum illis erat futurus, in quibus testamentum suum condit ac illis valefacit. Observa autem id 'locutus est ad filios Israel omnia, quae praecepit ei dominus ad illos'. Nihil nisi mandatum sibi a domino loquitur, hoc enim usque ad tedium in isto libro repetit et inculcat, ut doceat Nihil esse in populo dei dicendum, nisi quod certum sit esse verbum dei, imo nec hoc satis est certum esse de verbo dei, sed praecepto dei cogi oportet quemlibet ad dicendum verbum dei, ut hic dicit: omnia, quae praecepit illi dominus, non ait, quae suggessit illi dominus, ut frustra sibi impii homines de afflatu spiritus sancti placeant, dum in suis statutis et consiliis sese non errare divinant. Nam quod hic dicitur 'coepit 1, 5

11/12 *auf* Seir *folgt ein gestrichener Absatz (über dessen erster Zeile und dann weiter am Rande die Worte* relinquemus *bis* incertis *stehen):* ⟨Nam ut hic aliquo redimas quod versus marc rubrum ea campestria vergunt vel spectant, quamvis longo itinere distent, tamen⟩ hoc urgeo *[*hoc u. *o]* ⟨quomodo inter Pharan et Hazeroth sita sint, cum Hazeroth una sit mansionum in quam venerunt egressi de Sinai, antequam venerant in Cadesbarnea Nu. 43 *[*Nu. 43. *r]* Deinde inter Pharan, que est pars Cades Barnea ac campestria Moab mediant multa praesertim mare mortuum. Vel ergo id relinque habitatoribus loci vel alias diligentius quere, num sint alia ista nomina ab illis⟩ 16 fere *o* in quibüs *über* ⟨mo⟩ 17 süüm ⟨omn*[?]* disponit⟩ condit 17/18 ad ⟨omnem Ifra ... *[a]*⟩ filios 18 nisi ⟨verbum⟩ mandatum 19 sibi *über* ⟨de*[?]*⟩ enim ⟨tam⟩ usq; 22 quēlibꝫ *rh* 23 non ⟨aut ait⟩ ait 25 diüinant ⟨e proprio capite⟩ Nam

15 fine] prima *D*

D] legem: Nihil praecipitur nisi quod deus iussit. Semper inducit authoritatem praecipientis dei et inculcat usque ad tedium. Vult itaque, ut nihil doceamus nisi certi sic esse verbum dei.

1, 6 Narratio 'dominus deus noster locutus' ꝛc. Pulchre repetit et inter narrationem recitat opera dei et hominum. Ubi non sunt operati secundum opus dei, succubuerunt: item laus dei et magnificentia eius.

'Sufficit vobis' ꝛc. Hebraica est phrasis. Ego sic: Jr hant lang gnug hie gewont, gnug ſeyt ir hie geweſt, sufficit ꝛc. Mysteria de gratia sunt. Satis sedistis in his montibus, Revertimini, wend euch nu hie her, vertite faciem in directum ad terram sanctam. Male translatum est 'revertimini', multos perturbat. In campestribus habet Hebraeum.

---

11 perturbat In *(oder* Ite*)* austribus In campestribus

D] Moses explanare legem' ipsum quoque eo pertinet, ut non nisi divinitus mandatum loquatur.

1, 6 Dominus deus noster locutus est nobis in monte Horeb: Sufficit ꝛc.

Hic incipit Narratio, in qua pulchre repetit et totam historiam in compendium redigit beneficia et mirabilia dei simul et opera hominum impiorum memorans, ut praedicet gloriam et magnificentiam dei, quo alliciat populum ad fidendum divinae bonitati et ad metuendum illius iram experientia doctum, ut sic apti fiant ad suscipiendam legem eius ex animo. Haec est enim omnium optima praeparatio ad audiendam legem et ad movendum auditorem, quae fit per Euangelicam illam commendationem misericordiae et irae dei.

Horeb et Sinai idem sunt. Porro Hieronymus hic obscurior est, dum dicit 'sufficit vobis', item 'revertimini'. Non enim iubet eos reverti. Sed postquam in Sinai ferme toto anno mansissent, in quo legem acceperant, tabernaculum aedificaverant sacerdotioque et magistratu pro legitima populi administratione institutis, item populo per vexilla et acies ordinato et numerato, omnia in iustum ordinem redacta fuerant, iussit eos anno secundo, mense secundo proficisci et sic ordinatos et instructos recta via tendere ad terram Canaan, ad quam undecim dietis pertingerent per viam montanorum Seir. Hoc est, quod hic dicit 'satis fuistis in hoc monte', vertite vos et pro-

---

16/17 & totā *bis* redigit ⟨&⟩ *rh* 17 beneficia *über* ⟨opa dej⟩ 18 memorans *o* 19 ad *o* expntia doctüm *rh* 20/21 enim ⟨op⟩ omi optima 21 & ⟨mo⟩ ad 22 misericordie ⟨dej⟩ & 25 ferme ⟨totum an ‖ an nüm num⟩ toto 26 ⟨sacerdotium instituerant &⟩ sacerdotioꝯ 27/28 & nümerato *r* 28 ⟨mane⟩ redacta 31 Seir ⟨& residebant in Pharan⟩ Hoc

14 ad nos *D* 24 eos iubet *C*

v] Ad montem Amorrheorum. Amorrhei potissimam partem terrae posse- 1, 7
derunt, brecht ein et incipite ab Amorrheis, quod vicinum est, berg, grund und tal. Divisa est terra in tres partes: plana, montana, campestria, teutonice Aw oder grund, gefild, Berg. Ad loca montana, quae sita sunt contra meridiem iuxta littus maris ꝛc. Palestini sunt et sunt in occidente, nempt̄s gar ein.

Libanum in aquilone situm: multis miliaribus latus et longus est mons, limes terrae est quoque. Euphrates non est in terra sancta: inter fluvium Euphraten et Tygrim sita est Mesopotamia. Phoenicis inferior Syria est, ubi Tyrus et Sydon. Euphrates dividit Syriam Phoenicis ab alia Syria. Regnante David et Solomone tota illa terra Iudaeis subiecta fuit, alias numquam totam subactam habuerunt, scriptura ibi impleta est per synecdochen.

'En tradidi': Nisi dominus tradiderit, frustra annitimur. 1, 8

'Dixique vobis in illo' ꝛc. Incipit statutum et leges ponere. Antequam 1, 9
leges ferantur, requirendae sunt personae, qui regant et regantur, alioqui vanae sunt. Ut si in ecclesia nostra vellem ordinare tractatorem scripturae,

D] ficiscimini, ut veniatis ad montana Amorei. Et sic profecti sunt et mansione vicesima tertia venerunt in Pharan seu Kades, quae et Zin dicitur, ut habes Nume. X.

Ad montem Amorei. 1, 7

Semel hic dictum sit pro rudioribus: montem his et similibus locis, in quibus terras et populos significat, pro montanis accipi seu potius pro tota terra, in qua varii montes sunt. Hinc sepius legimus 'in monte Ephraim, in monte Iuda'. Sic et hic 'mons Amorei'. Deinde 'Amoreus' singulare pro plurali seu pro gentili non pro personali nomine ponitur.

Et dixi ad vos in illo tempore. 1, 9

Scilicet adhuc in monte Sinai constitutis (de quo dixerat: locutus est nobis dominus in monte Horeb). Dixit autem hoc Exo. 18. suggerente Iethro, antequam legem accepissent. Ideo hic locus narrando sequitur, qui tamen re gesta praecessit priorem. Observa, quaeso, hic, quod ante leges de

---

17 ⟨tercia⟩ mausione 18 venerünt *über* ⟨manserunt⟩ ut habes *o* 19 Nu. ⟨13.⟩ X 23 terra ⟨pplor po⟩ in 25 ponitur. ⟨Describit autem terram Canaan promissionis *[o]* hoc loco sic: primo montanu *[?]* Amoreorüm: Deinde omnes vicinos eorüm, qüi *[o]* in campestribŭs & item vallibüs habitant. item qui ad meridiem illis sünt: quales fuerunt Amalekite *[*qu. *bis* Amal. *r]* item qui ad littus maris. item *[o]* quales sunt philistei Terram Canaan *[*t. C. *rh]* item libanon usq̄ ad fluuiū magnū Euf phrath. sz versus septentrionem Amorei enī vltra Iordanem, Cananei citra Iordanem habitabant vtriq̄⟩ 26 ⟨hinc⟩ *über* dixi 28 dominüs ⟨on⟩ in 30 tamen *o* ⟨omne⟩ leges

19 Numeri decimo *C*

D] vanum laborarem, quia desunt personae. Incipit tractare de personis primum, antequam leges ferat.

1, 10 'Non possum solus sustinere' ꝛc. Locus est de instituendis magistratibus in republica. Primum copia virorum sit in republica, qui sciant alios
2 Tim. 2, 2 docere, sicut Paulus dicit. In administratione spirituali secus est.

Deus multiplicavit vos. 'Portare' melius esset quam 'sustinere', sicut Paulus concordat: Alter alterius onera portate. Est non solum iurgia dirimere sed etiam portare infirmitatem ꝛc.

1, 11 'Dominus deus patrum vestrorum addat' ꝛc. Per parenthesim haec inseruit. Benedicat vobis, sicut nos dicimus wie fein iſt das kind, Got behuts, bene potest edere, got behut dich. 'Iurgia' non est in Hebraeo sed onera et causas. Onus ad mores pertinet, quod sunt inexplebiles murmurantes, causae sunt contentiones in iuditio ꝛc. Moses in uno loco, in alio recitat varie et eum secuti sunt fere omnes prophetae. Sicut et deus varie tempora mutat: iam per duos dies pluit, nunc flores apparent, hic fortis est, ille imbecillior, hic dives, alius pauper ꝛc. et tamen ordo est. Diligens sit collator locorum in Mose, ut conferat ultima primis et econtra, et videbit
Röm. 2, 10 mirabilia, ut exemplum de gratia et libero arbitrio: In Rho. 2. 'gloria et
Röm. 3, 20 pax operanti bonum' Et 3. 'quia ex operibus legis non iustificatur omnis
Zach. 1, 2 vivens'. Item Zacha. 1. 'Convertimini ad me' et 'converte nos deus salutaris noster' videntur pugnare. Ideo conferendi loci, periculosum est scripturam

D] personis et magistratu quaestio est, frustra enim leges feruntur, si desint, qui administrent et exequantur, simul quod magistratus offitium sit labores, onera et iurgia populi ferre, ut servum non dominum sese agnoscat, id quod Charitas requirit. Qui vero comoda, ocium et quietem in magistratu quaerunt, perversi faciunt, ut sibi populus potius serviat, et illius incomodo fruuntur ad suam libidinem.

Negocia dicit assiduam illam occupationem et paratam sollicitudinem pro populo regendo, quibus excluduntur ab ocio et quiete. Pondus dicit pacientiam illam egregiam ferendarum infirmitatum et difficilium morum vulgi, qua nisi praeditus sit magistratus et rigore iuris velit omnia exigere, citius perdiderit populum quam exaltarit. Scitum est illud proverbium Friderici imperatoris tertii 'Qui nescit dissimulare, nescit imperare'. Iurgia sunt causae, quas populus inter sese habet, quibus componendis et disponendis magistratus necessarius est. Ita nihil e populo ad magistratum redit nisi occupatio, sollicitudo, patientia, molestia et labor, ut recte dixerit ille Bias: 'magistratus

---

22 personis ⟨idone *[?]*⟩ & 23 ⟨manuteneant⟩ exequantur 24 ⟨sustinere⟩ ferre 26 potius *o* ⟨fruitur⟩ fruuntur 28 ⟨v..⟩ dicit paratā *r* 29 ⟨quib⟩ quibus 30 egregiā *r* 33 ⟨s& *[?]* vox experientię⟩ Iurgia

29 quietę *A* quietae *D* 30 infirmatum *D*

D] sequi secundum faciem unius Cherubim, oportet, ut se mutuo respiciant. Mos scripturae est, ut videatur sibiipsi contraria, non in eodem loco sed diversis, si conferatur. Ita hic apparet, quasi Moses suo consilio et proprio constituisset iudices, cum dicit: tunc dixi vobis ꝛc., cum in Exodo clarum sit, quod Ietro soceri sui consilio fecerit. Confer locum Exodi cum hoc et videbis Mosen consilio soceri Ietro et spiritu dei fecisse. Nam homo spiritum dei habens dominum deum consulit. Scriptura quasi per partes conscripta esse videtur et quasi concisim, sicuti sunt omnia opera dei varia et quasi permixta tamen ordinatissima, quamquam non appareat.

'Date', melius afferte, sicut psalmus: afferte filios arietum. Afferte, 1, 13 Pſ. 29, 1
ſchafft, iacta curam tuam in dominum, ſchaff dein ſorg auff den herrn. In Hebraeo sic: Afferte (pro date) ex vobis viros sapientes, intelligentes et scientes i. e. weyſe, verſtendig und kundig. Ad regendum requiritur sapiens intelligens et sciens nedum rerum, quas mundus magnifacit sed et sacrarum rerum, ut sciat, quae sint verba et opera dei. Non spectandum, an sit dives, nobilis, qui deligatur. Hinc usus obtinuit, ut scribatur Dem Erſamen und weyſen ꝛc.

3 conferantur *aber* n *von der zweiten Hand roth durchstrichen* 11 in *über durchstrichenem* super

D] virum ostendit', imo, ut scriptura habet, dii appellantur, quod plane divinis virtutibus longe ultra humanum modum fulgere eos oporteat, qui infirmum illud et varium corpus vulgi sub Satanae regno in terra hostili feliciter curare debent.

Parenthesin illam (dominus deus addat ꝛc.) etiam apud nos in usu habent 1, 11
idque satis pie, ubi dicitur vel de pueris vel iumentis bene habentibus: Deus servet, vel, deus benedicat, scilicet ab antiquis traditum vel hoc ab exemplo Mosi acceptum, ubi statim, ut populum sicut stellas coeli multiplicatum dixerat, addit 'Deus addat' velut fascinum metuens, ut nostrae solent mulierculae suspicari, dum laudantur ab aliquo infantes in faciem.

Date ex vobis viros sapientes. 1, 13

Bestiae reguntur viribus et arte. Homines regi oportet sapientia et intelligentia, quia ratione viget homo, quae non potest funе aut gladio iniecto peti sed verbo per aurem misso. Apprehensa autem ratione per verbum totus homo trahitur et regitur, quocunque velis.

20 vülgi *o* 22 ꝛc.) ⟨adhuc ‖ adhuc⟩ etiam 22 habent *über* ⟨est vbi⟩ 24 benedicat ⟨velut vel ex hoc Mosi⟩ vel ab antiquis traditum *über* ⟨acceptum⟩ ab *o* exemplo *c* 27 infantes ⟨inf⟩ in 29 ⟨v.⟩ sapientia 30 ⟨nempe solo verbo.⟩ quia ⟨quę⟩ homo iiecto *o*

26 deus addet *B*

V] In principibus maxime requiritur sapientia, non curandum, quam multum possideat. Unde seniores semper assumpti sunt in consulatum. Hinc apparet Mosen non divites aut nobiles accepisse, sed sapientes ꝛc. 'Notos'
1, 15 Hieronymus transtulit, quorum conversatio sit probata. 'Nobilis', er meint nit die edelleut. Regnum hominum est super creaturam rationalem, ideo solo verbo regitur, quod consistit in sapientia et intelligentia. Magis requiritur scientia in magistratu quam probitas. Bene disputarunt, an melior esset bonus princeps aut bonus civis, probus vir carens sapientia ꝛc. nocumento est reipublicae. Intelligentia est vis cognoscendi, quae sit maior in iudice quam in cunctis populis. Nobis nascuntur principes, ideo male nos vocamus ꝛc. Sapientia, cognitio animi rerum divinarum. Intelligentia, do einer die ſach ermeſſen kan, an admittenda sit. Interpres posuit gnarus, witzig, est vis, donum cognoscendi quod observat acrimoniam iudicii. Sapiens est, quando potest de rebus loqui, si quando ei proponitur causa, adest delectus in causa, ne se aut alios seducat, ut videat finem et circumstantias causae, bene trutinet rem. Alibi advertentia versum est. Daniel de Antichristo dicit 'non advertet' i. e. sine iuditio damnabit matrimonia, non considerans, quid malorum pariet. Magistratus carens intelligentia plumpt hin ein sine ordine omnia perturbans.

Scientia (die beſcheidenheit). Hieronymus 'nobiles' transtulit, mallem non sic vertisset. Facit cognoscere doctrinam rerum, vocatur Epikia. In lege et regendis hominibus oportet esse scientiam, ut magistratus ferat et labili

D] Et hic vides magistratum suffragiis populi debere eligi, quod et ipsum ratio dictat. ideo et hic populus hac ratione per verbum Mosi captus libens obsequitur ac laudat Mosen. Nam invito populo obtrudi periculosum aut perniciosum est. 'Notos' appellat, qui sint cogniti in populo, multo autem magis, qui sint experti et rerum gnari, ut eosdem notos et scientes intelligas. Sapientes sunt, qui divina et humana sapiunt, nempe qui leges et iura ac omnia necessaria pro hominum vita sciunt. Intelligentes Ebraice vocantur, qui intenti et acri iuditio observantes ceu animo vigilanti sunt ut qui de omnibus recte et sane iudicent et Epiiciam calleant. Siquidem multa imponunt sapientibus, nisi et intelligentes sint, et multa fallunt, nisi experti et scientes sint.

Vides itaque divino iure nullam haberi rationem divitum, potentum, nobilium, fortium, amicorum in gerendo magistratu, ut mundus solet, sed

---

24 p̄ verbum Mosi *rh* 28 ⟨& cognoscunt.⟩ nempe 29 Intelligentes ⟨sunt quos nos latiñe dicimüs⟩ Ebraice Ebraice] Ebraice ij⟨s⟩ *[e in* ij*]* 30 intenti: ⟨acüti⟩ & ⟨& vig.⟩ ceü ut qui ⟨facile falli nequeant. neq̄ illis imponi⟩ de 31 Epiiciam calleant *rh*

27 magis *fehlt D* 29 Hebraice *(so auch weiterhin) F*

D] verbo et solum ob oculos ponit sibi solam externam tentationem et periculum non cogitans verbum esse robustius omnibus periculis.

'Maxima multitudo est' ꝛc. Hoc facit impietas, ut magnifaciat pericu- 1, 28
lum etiam plus quam sit.

Et dixi vobis: nolite timere, Laſt euch nit grauſen. Sicut fecit in 1, 29
Aegypto, ita et hic faciet, modo credatis. Reducit eis ad memoriam beneficia et opera dei praeterita, ut credant, quod et nunc sit affuturus, quod et nobis faciendum est in tentationibus: recurrendum ad praeteritam liberationem et beneficentiam addendo exemplum vel aliorum, quibus auxiliatus est, vel nostrum.

'Cumque audisset dominus vocem sermonum vestrorum' ꝛc. Hic describi- 1, 34
tur via. Cum mihi quoque iratus deus ꝛc. Moses hic loquitur quasi propter populum punitus fuerit. In Numeris habetur expresse de proprio peccato Mosis. Illic enim dicit dominus: Quia non sanctificastis me coram filiis Israel ꝛc. Oportet concordare, est ergo hic sensus: Ich hab ewer muſſen entgelten, quia dum regerem vos rebelles et incredulos, etiam cecidi, alioqui non casurus.

Ferat leges secundum vires et conditiones subditorum. Sapientes, intelligentes, scientes eligantur. Ideo legibus non bene regitur populus, nisi

D] sapientum, intelligentium et expertorum, etiamsi sint pauperes, despecti, infirmi ꝛc. Et sane quaesitum est, an melior sit bonus princeps et imprudens vel prudens, tamen et malus. Certe utrunque hic Mose requirit, tamen si utrunque haberi non potest, melior est prudens et non bonus quam bonus et non prudens, quod bonus prorsus nihil regat, sed solum regatur nec nisi a pessimis. Prudens etsi noceat bonis, tamen malos simul regit, id quod mundo est magis necessarium et comodum, ut qui est aliud nihil quam quoddam malorum vulgus. Hanc sententiam et hic Moses probare videtur, dum primo de sapientia disputat principum deinde de bonitate.

Non agnoscetis personas, 1, 17
Item: neque revereamini ullius personam.

Haec est summa et difficilima virtus principium, aequitas scilicet et simplicitas iudicii. Nam pauperes et ignobiles iudicare facile est sed potentes, divites et amicos posthabito sanguine, honore, timore, favore, lucro damnare sola inspecta causa hoc virtutis divinae est nec hoc facit ullus princeps nisi spiritu sancto per fidem dei animatus, ideo mundus plenus est principibus sed fidelem quis inveniet, ait Solomo? Quoties ista sententia in prophetis Spr.Sal.20,6

---

21 et] ſed 22 tamen et] sed ⟨An recte sit definita sententia⟩ Certe ⟨Ego *[?]*⟩ tamen 24 regat 27 quoddam *o* 31 dificilima *auch Hs.* 33 amicos ⟨seposito lin *[?]*⟩ posthabito 34 sola inspecta causa *rh* 35 est *o*

22 et tamen *F* 24 regit *ABCDEF*

D] moderentur leges. Alioqui perinde esset, ac si quis sues ante se impelleret tantum et non ad latera respiceret et hic sus excurreret illic similiter, Er muß im ſchwanck faren mit der ſchwuppen, hic remittere, alibi impellere. Si esset toll prior: hic stat in libro, es muß ſein, sive infirmi sint sive fortes fratres, alias nihil expediretur. Moses non praescribit legem, quid faciant, nisi prius vivas leges statuat, quae moderari possunt, qui sapientes sunt iudices, sciunt leges addere et demere ꝛc.

1, 14 'Tunc respondistis mihi: bona res est'. Consensit populus maxime, cum audit se habiturum tales viros, qui omnia expedite ordinent. Prius 'quorum conversatio sit probata in tribubus vestris' vertit, nunc transtulit: nobilis. Non hic edellent intelligas, sed quorum conversatio omnibus cognita est i. e. qui cogniti sunt, das ſie from ſein. Hoc 'nobilis' latine significat ein berumpter man, ut nobile scortum. Vellem non transtulisset 'nobilis', quia errorem parit. Principes, capita, in Hebraeo tribunus, qui habet sub se mille i. e. millenarius. Ubi decem fuerunt, ibi unus fuit super eos. Descendit a maiori, scilicet tribuno, usque ad decanos. Decem uni committuntur, centenarius sub se habuit duos quinquagenarios et quinquagenarius quinque decanos, decanus sub se decem habuit. Et adhuc hodie pulchrum esset ita fieri. Decem numerus absolutus, sicut dicimus: XII fratres pertinent in unum monasterium. Unus fuit decem praefectus, incertum an oppidis an villis an hominibus.

1, 15 'Qui doceret vos singula', non est in Hebraeo, sed 'sehotrim' i. e. qui sunt ad manum magistratibus, ut in monasterio priori procurator, magistratui
2 Moſ. 1, 11 satellites. Schotrim nescio quomodo debeam vertere. Item legimus in Exodo, quando Pharao constituit exactores, ibi habuit schotrim, die da ſchafften, das
1, 16 ſie die erbeyt volbrechten. 'Praecepi iudicibus vestris: Audite et iudicate iuste', Hebraeus sic: Iuste iudicate inter fratres et peregrinos. Loquitur de ferendis oneribus et causis, faeit eos dominos, ut tamen servi maneant.

D] repetitur, ubi arguuntur oppressionis et iniustitiae in pauperes, orphanos et viduas?

1, 17 Quia dei iudicium est.

Et hie loeus est pro magistratu civili fortis. Sicut enim vindictam suam esse dicit infra 32., ita et hic iuditium suam ordinationem esse dicit. Hoc autem pro solatio et exhortatione dicitur magistratus, ut sciat sese gerere non suam rem sed divinam certique sint sese esse ministros dei et operari opus divinum esseque in salutis statu, ut eo magis audeant reete et simpliciter iudieare.

Hoc etiam vide, ut ante leges datas eonstituit iudices, ut commendet nobis Epiikian. Nam iudiees sunt leges vivae seu anima legis. Ideo priores

---

34 ⟨sola⟩ pro 38 iüdices. ⟨se⟩ vt

D] 'Audite parvum et magnum' i. e. richten was recht ist. Psalmus: Qui sedes 1, 17
super Cherubin, iudica populos in iusticia. Hebraeus: inter unumquemque fratrem et peregrinum, non agnoscetis faciem in iuditio nec reverebimini a facie cuiusquam, claudite oculos, tantum verba et causam attendite, sive sit soror sive gener. Hodie contra omnia fiunt. Proverbium: cognoscere faciem in iuditio bonum non est. Agnoscere est ibi, quando quis prius rem novit et postea, quando ei obvenit, iterum agnoscit. Vult dicere: quando sedebitis iudicaturi, obveniet vobis consanguineus aut amicus, ibi nolite agnoscere illum, sed clausis oculis iudicate, tanquam nunquam vidissetis eum̃, et nolite agnoscere. 2. Para. 19. Iosaphat dicit: Videte, ut iudicetis iuste. Quia iuditium 2 Chron. 19, 5 fg.
dei est, reverentia vultus magnatum persona disrumpit omne iuditium. Et verbum, quod durum erit coram vobis, ad me referte i. e. causam gravem.

'Profectique de Oreb'. Deus misericorditer eduxit Israelem ex Aegypto 1, 19
usque ad montem Amorrhei et deinceps permisit ipsum cadere propter incredulitatem et immediate punivit eos et reducti sunt ꝛc. Et prohibiti ab

D] et superiores sunt legibus sicut et gladio. Itaque quamvis secundum leges iudicare debeant et per gladium exequi, tamen in manu habere debent tam legem quam gladium, ne legibus contra leges utantur sicut stulti illi, qui fixis oculis in legem, posthabita circunstantia causae solum hoc habent in ore: Sic scriptum est, sic fiat. De hac re alias.

Venistis ad montem Amorei. 1, 20

Cades Barnea est vicina terrae Iuda versus austrum. Ideo cum iam attigissent fines terrae promissionis, acuit Moses illis animos et repetitis promissionibus excitat fidem, ut ingrediantur nihil timentes. Verum hic vacillat fides et superat populum incredulitas miserabili exemplo, ut hoc merito, cum iam essent in introitu capiendae terrae, retrorsum cogerentur ire et 38 annis in deserto vagari, donec omnes perirent et nullus intraret exceptis Iosua et Chaleb duobus de tanto numero. Coepit haec incredulitatis ruina a modico et specioso dubio, dum praetexunt mittendos esse exploratores, qui viam edoceant, nec sese verbo promittentis dei credunt, qui eos etiam per mare rubrum, ubi impossibilis erat via, duxerat, quasi non possit aut velit eos in terra aperta et pervia deducere. Sic qui in magnis crediderant, in parvis diffidunt deo, ut scias fidem esse opus non liberi arbitrii sed gratiae dei solius.

Est autem et hoc opus dei mirabile, sicut sunt omnia eius opera. Nam Iudaeum populum oportuit cadere, dum iam immineret cervicibus Amoreorum,

---

16 Itaq; ⟨vt⟩ q̃üis 20 fiat. ⟨pręferentes leges ipsis iüdicibüs⟩ De 27 & nullus intraret *r* exceptis] excepto 30 cred⟨ider⟩unt *c in* credunt 31 duxera⟨n⟩t *c*

27 omnes *fehlt C* 36 iam iam *F*

D] ingressu terrae promissae, ut daretur spatium penitendi gentibus. Solent transgredientes mox a deo castigari, impiorum differtur punitio, ut crudelius puniantur.

1, 21 'Ascende'. In Hebraeo: occupa, invade, nymps ein. Iterum est promissio et verbum repetitum misericorditer requirens fidem. Coeperunt quidem credere sed tantum duo ex eis perstiterunt. Hoc libro maxime fides docetur.

1, 22 'Mittemus viros' ꝛc. Haetenus deus eduxerat et praecesserat eos, modo ipsimet volebant praecursores eligere et mittere. Debebant se committere deo, ut ipse ostenderet viam, ergo peccaverunt addentes ad opus dei suam rationem ꝛc., quod deus pati nequit.

D] ut longanimitas dei commendaretur, quae gentibus illis iamiam perdendis spacium poenitentiae daret et minis dei terrerentur et converterentur. Sic etiam cum damno et periculo sui proprii populi consulit et gentibus percutiens illum et parcens istis, ut ostendat sese esse deum non Iudaeorum tantum sed et gentium. Quamvis et haec benignitas et longanimitas dei gentibus fiat per illarum coecitatem in laqueum et scandalum, ut indurentur et impoenitentiam addant in tesaurum irae et iusti iudicii dei. Nam quis dubitat Amoreos, cum vidissent hostem retrocedere et in deserto perire seseque iam tutos et liberos esse, eam induisse persuasionem, quod deum haberent pro sese pugnantem contra hostes suos. Et fit eis hoc opus dei decipula ad praesumendum de suis meritis et iram dei longe a sese removendum in alios populos, ut iam sine timore pergant in peccatis suis. Hoc

Ps. 66, 5 est quod Psal. ait: Terribilis in consiliis super filios hominum. Et videmus hic exemplum utrinque, quid faciat in mundo incredulitas et coecitas hominum.

4 Mos. 13, 2 fg. Numeri 13. scribit Mosen exploratores iussu domini missos esse, quomodo ergo hic dicit urgente populo eos esse missos? Sic habet universa scriptura, ut collatis undique locis velit seipsam interpretari et se sola magistra intelligi. Estque omnium tutissimus modus scrutandi sensus scripturae, si ex locorum collatione et observatione ad illum contendas. Sic supra dixit Mose sese dixisse velut proprio consilio 'Date ex vobis viros', cum Exo. 18. hoc suggerente Iethro dixerit. Ita hic certum est exploratores esse exigente populi incredulitate missos et dominum ipsorum infirmitati indulsisse et cessisse ac sic dixisse ad Mosen Nume. 13. 'Mitte' ꝛc. Verum peccavit populus hac trepidatione et consilio humano coeperunt niti non solo verbo dei, ideo tanta ruina secuta est modicum hoc dubium et, ut

---

12 daret⟨ur⟩ *c* 13 populi *unter* ⟨comodi⟩ 17 in ⟨the⟩ tesaurum 21 ⟨ad penam peccati defin⟩ ad 22 pplos. ⟨Hoc⟩ vt 24 incredulita⟨ti⟩s *[c]* & cęcita⟨ti⟩s *[c]* hominum quid ⟨noceat⟩ faciat in mundo *u* 27 et ⟨per ses⟩ se 30 ⟨Date⟩ velut 32 ⟨illor *[?]*⟩ ipsorum 35 dei. ⟨ideo dubite⟩ ideo

12 minis dei terrerentur et *fehlt Erl.* 17 tesaurum *A* 23 psalmista *F* 25 Mose *CF*

V] 'Odit nos dominus'. Postquam homo diffidere coeperit deo, quem 1, 27
prius propitium habuit, odibilem sibi reddit. Nam quando mutatur eius verbum, ipse mutatur, est enim ipse in verbo suo. 'Quo ascendemus'? Ecce 1, 28
incredulus audit verbum et recipit sed avertit oculos ab incommutabili. Moses propter suum peccatum punitus est, ut in Numeris patet, quanquam hic conqueratur Moses, quasi propter populum ei iratus fuerit dominus. Nam dominus ait: Non sanctificastis me coram populo. Valde occultum peccatum est Mosis, vel incredulitatis aut aliquod aliud. Hoc peccatum reducit hic Moses ad populum, quod fuit ei occasio, Ich hab ewer entgelten muſſen.

D] Paulus dicit, modicum fermentum totam massam corrupit. Sic Heuam prin- 1 Cor. 5, 6
cipio paululum dubitantem mox prostravit serpens incredulitate, qua genus humanum perdidit totum, adeo non est iocus in verbo dei et fide.

Odit nos dominus. 1, 27

Ecce quantam ruinam trahit tandem parvulum illud initium dubitandi et fiducia humani consilii. Iam enim in totum obliti omnium promissionum et mirabilium dei, solum in sua consilia mersi digni facti sunt, qui falsos nuncios et praedicatores audiant. Et ut Paulus dicit, erroris efficaciam illis 2 Thess. 2, 11
mittit, qui non crediderunt veritati. Maiora illi praedicant et isti credunt, quam res habet, et loco veri verbi dei mendaciis hominum acquiescunt. Nunc demum sunt muri in coelum erecti, nunc populus magnus et arduus, nunc Enakim ibi, nunc terra absorbet habitantes in ea. Saevit incredulitas amisso verbo dei et frustra illis inculcatur per Iosua et Chaleb promissio et veritas dei, vincit impietas et mendacium praevalet, veritas prosternitur. Hic fructus est humanae prudentiae et virtutis in rebus dei. Denique ad blasphemias veniunt: odit nos dominus (aiunt). Ea scilicet est gratitudo tot miraculorum illis exhibitorum. Et quis digne queat exemplum hoc pessimum incredulitatis exaggerare? Nota ergo, impietas facit pericula plura et maiora quam sint, verbum autem dei facit nihili. Contra pietas pericula omnia et maxima habet pro nihilo et verbum dei pro virtute dei, Ro. 1. Sicut hic Moses Röm. 1, 16
dicit 'nolite timere' ꝛc., promittens dei virtutem et repetens exempla prae- 1, 29
terita ad erigendam fidem, fortiter pugnans verbo dei sed nihil efficit.

Nota, si Mosi tot verbis et signis dei instructo non creditur sed cogitur impietati cedere totum populum, quid nos miramur, si pauci nobis hodie credant et totus mundus saeviat incredulitate? Mosi solum duo adhaerent

---

10 fermentū totum 14 ⟨dubij⟩ initiüm 17 nūcios ⟨au⟩ *c in* & ⟨operationē⟩ erroris 23 prosternitur. ⟨Hic *[r]* hic totum.⟩ Hic 24 est *o* 25 sz *o* 28 ⟨facit⟩ picula 33 cędere

10 fermentam totam *A* fermentum totam *BDE* fermentatam totam *C* 25 Ea est scilicet *C* 28 dei *fehlt C*

V] Sancti eaduut nobis in exemplum consolationis et nemo desperet, si labatur aliquando, quod dominus sivit tam magnos sanctos ruere. Ideo fit, ut in humilitate conserventur homines et solo deo fidant, unusquisque opus suum
Gal. 6, 4 probet, inquit ꝛc.

1, 40 'Vos autem revertimini', sicut supra, zur ſetzten ſolt yr umbwenden. In solitudine dispersi sunt ad australem plagam, non reversi sunt in Aegyptum, quod contra scripturam actum esset, quae prohibuerat.

1, 41 'Et respondistis mihi: peccavimus domino'. Summa promptitudo ibi est, nihil omittunt, quae possunt facere, tamen deo non placet. Hic ruit liberum arbitrium et facere quod in se est, hic quoque vitam offerunt, tamen non acceptum deo, quia non praeceptum. 'Cunque instructi armis pergeretis'. In Hebraeo sic: accinxit se quisque instrumentis bellicis. 'In monte' i. e.
1, 42 montana. Non enim sum vobiscum i. e. in medio vestri. 'Ne cadatis', hebraice: ne mortaliter laedamini. Si quis laeserit ꝛc., idem illic verbum

D] de tanto numero nec sic tamen desistit aut officium verbi et ducatus deserit, et frustra praedicat incredulis. Magna est ista historia et insigne exemplum verbi dei et humani consilii, in quo videre licet, ut habeat verbi illa omnipotens virtus in mundo.

1, 34 Cunque dominus audisset, iratus iuravit ꝛc.

Pſ. 95, 11 Hoc loco sumptus est versus iste Psal. 94. 'Quibus iuravi in ira mea' ꝛc.
Hebr. 4, 3 et exemplum huius historiae magnifice tractatur in Epist. ad Ebraeos. Sed quid est, quod Mose dicit Dominum etiam sibi iratum esse propter populum, cum tamen id meruerit proprio peccato, ut scribitur Nu. 20. Mysterion quidem hic tangit. Veruntamen iuxta historiam sic intelligo, quod Moses occasione regendi tam morosi et incredduli vulgi tandem lapsus sit in incredulitatem, et hoc vocat hic iram domini propter illos sibi inflictam. Hoc tamen iterum nobis in doctrinam et solatium scriptum est, ne desperemus peccantes, quando in hac tentatione non modo multi de populo, absque dubio magni ac sancti viri, ceciderunt sed et ipse insignis vir ac dux maximus populi Mose cecidit cum Aarone fratre sancto, ut metuamus dominum ac diffidamus nobis, cum solius illius virtute sumus, quodcunque sumus.

1, 40 Vos autem revertimini et abite.

Ista est plaga, ut ab introitu terrae rursum retrocedere cogerentur versus mare rubrum non quidem in Aegyptum sed in solitudinem, ut ibi consumerentur paulatim per .38. annos.

---

17 habeat *über* ⟨succedat⟩ 19 ⟨iur⟩ iratus 24 Mose 28 ⟨plane⟩ non de p̄plo *[rh]* ⟨&⟩ absq̄ 31 virtute simus

20 Ex hoc loco *Erl.* 31 virtute simus *C*

D] est. Mortalis laesio est. Videtis misericordiam dei: quantumcumque iratus dominus tamen non prorsus deserit in finem, non delectatur in perditione nec in duplici contritione, sed contentus est, quod luunt poenam simplicem pro peccato. Amaricastis omnes dominum, sic namque est in Hebraeo pro 'adversantes imperio domini' (Hieronymus mire variat in iisdem verbis transferendis [supra sic vertit: sed increduli ad sermonem dei nostri]) i. e. rebellastis et infideles fuistis verbo domini. Tumentes superbia, proprie freudig, quia non superbi erant poenitentes iam et parati ad quodvis, sed proprie vermessenheit praesumptio erat, sicut in psalmo: ab alienis parce servo tuo, a temeritate custodi me, Vermessen oder freuel, quia sine authoritate dei aggrediebantur hostes. 1, 43 Ps. 19, 14

'Cecidit de Seyr usque Horma'. Fuerunt terra Seyr montana, occupantur a variis populis, ab Idumaeis et aliis. Ascendemus et pugnabimus. Locus est insignis, quod regit deus nos temerarios. Iudaei quicquid agunt, ist nit recht. Ideo facit, ut frangat voluntatem nostram, ut neque bonum neque malum faciant. Hic humana ratio iudicaret iniquum deum, quod hic despicit ploratum, laborem et omnia. Satis nobis esse deberet hic unicus locus, quod nostra sclecta opera deus non respicit. 1, 44

D] Peccavimus domino, Ascendemus. 1, 41

Hic unus locus satis esset ad confutandum liberum arbitrium, ut sciremus nihil valere nisi quod deus in nobis operatur, sicut hic dicit: non enim sum vobiscum. Quid enim hic omittunt, quod possit humanum consilium et virtus? poenitent, dolent, prompti sunt, arma capiunt, ascendunt et prorsus nihil humani hic deest. Et tamen non solum nihil valet aut efficit sed prohibetur quoque ac damnatur. Item nec post poenam et cladem acceptam plorantes et lugentes acceptat, quod tamen absque dubio sine fictione ex totis viribus liberi arbitrii fecerunt. Sed quia praesumpserunt de se et suis Deo servire et placere ac gratiam de congruo aut condigno mereri et opera a se electa non a deo praecepta fecerunt, frustra omnia fecerunt.

Verum et hoc factum est ad indurandos Amorcos, ut peccatis auctis accelerarent sibi interitum, dum victores evaderent et deum sibi favere crederent. Atque vide iuditia dei inscrutabilia: populo suo de propriis viribus praesumenti nihil sinit esse prosperum, sinit eum vinci et caedi, quasi non sit deus illorum, hostes vero Amorcos viribus suis fidentes sinit prosperari et vincere, ut scias hoc esse magis metuendum atque evidens signum irae dei perpetuae, si prosperetur impius in via sua et vicerit in

---

20 arbit: libe: *Auch später einigemal* libe: *Dagegen* arbitrium *meist ausgeschrieben* 26 & ⟨lame⟩ lugentes acceptat. ⟨quod tame⟩ quod 33 ⟨eum⟩ eum 34/35 ⟨vinci⟩ prosperari 35 vincere. ⟨Sed consilio abscondito Gß⟩ vt

20 liberum] libe. *ABD*

D] Kap. 1 De mysteriis huius capitis.

Primum observa Mosen agere offitium legis et aliquando figuram Christi. Praecipue legis offitium agit, ut Paulus 2. Cor. 4. comparat Mosen i. e.
2 Cor. 3, 14 legis gloriam et Christum, ubi facies Christi et Mosis conferuntur: Nos speculamur ꝛc.

Hinc duplicem legem intellige: velatam et apertam. Revelata facies Christi est aperta praedicatio et cognitio euangelii, scire et nosse, quod sola nos gratia Christi iustificet et salvet, quod proprie est videre vultum Christi.

D] his, quae deus nec praecepit nec operatur sed proprio consilio et vi gerit, sicut permisit hactenus iis, qui prosperati sunt in dolo traditionum humanarum.

Kap. 1 De mysteriis huius capituli.

Quod alias monui sepe, hic repeto iterumque monebo, ut Christianus lector primam operam navet quaerendo sensui illi, ut vocant, literali, qui solus tota est fidei et theologiae Christianae substantia, qui in tribulatione et tentatione solus subsistit et portas inferi cum peccato et morte vincit atque triumphat in laudem et gloriam dei. Allegoria vero sepius incerta est et ad fulciendam fidem infidelis et minime tuta, ut quae saepius pendeat
2 Kön. 18, 21 ab humana coniectura et opinione, cui si quis innitatur, baculo Aegypti arundineo innitetur. Proinde cavendi sunt aut libero indicio legendi Hieronymus, Origenes et similes patres, imo tota illa Alexandrina schola, quam Philo Iudaeus teste Eusebio et Hieronymo laudat in huiusmodi allegoriae studio olim floruisse. Nam horum exemplum nimio laudatum ac receptum posteriores scriptores infeliciter imitati quidvis pro libidine sua e scriptura fecerunt et docuerunt, donec quidam verba dei absurdissimis monstris aptaverunt et, ut Hieronymus de suo quoque tempore conqueritur, repugnantem scripturam per incongrua trahunt testimonia, cuius tamen facinoris et ipse reus fuit.

Tales sunt, qui hodie de B. virgine totam fere scripturam exponunt, ubicunque invenerint vocabulum generis feminini. Item qui ex castello Marthae aedificant monasteria et ex fortibus Israel magistros nostros in academiis et similia innumerabilia portenta, donec repertus est, qui totam metamorphosin Ovidii ad Christum aptaret, in quo Hieronymus digne stomachatur, Epist. ad Paulinum, vocans eos circulatores. Proinde hic regula

---

10 sicut ꝑmisit *[r]* ⟨fecit⟩ hactenus 12 *Bl. 6b der Hdschr.* Mysteria huiꝯ capituli, *Rest der Seite leer. Bl. 7a*: De mysteriis huius capituli 15 ⟨spectandus⟩ tota ⟨substantię⟩ Christianę 18 tuta⟨s⟩ *c* 20 ⟨arumd⟩ arundineo ⟨atq⟩ aüt 20/21 Hiero: ⟨&⟩ Origenes 24 quidüis *bis* sua *rh* ⟨nihil non⟩ ex *[so]* scriptura 28 ⟨non parüa⟩ reus 33 aptarent

21 illa *fehlt D* 29 beata *F* 33 aptarent *ADE*

D] Quam gloriam viderunt in monte Thabor tres apostoli. Ubi pacata est conscientia, suavissimus aspectus est, omnia dulcia. Moses et lex dupliciter se habet ad animam. Una est clarissime revelata, quando oppositum ingerit animae totum Christum, sicut Christus docuit salutem et pacem. Ita vultus Mosis revelatus peccatum et mortem ostendit animae, quando est revelata lex, unde psalmus 'Ego dixi in excessu meo: omnis homo mendax', ne proiicias me a facie tua et ne sinas me perire in cognitione legis et peccati. Ps. 116, 11

Hoc cornuta facies Mosis designat, in oculis aut fronte cornua deberent depingi, quia quasi radii solares prominent prae claritate. Et pulchre cornuta dicitur, quia lex vehementer ferit crudelis usque ad mortem. Facies Mosi est cornuta i. e. robusta et valde percutit conscientiam. Qui ad hanc cognitionem legis non venit, ille non perveniet ad gratiam, quia consolatio attritis et afflictis fit. Hoc exposuit Paulus in Cor. et Rom.: Lex cognitio peccati. Ministerium legis mortem operatur. Alia cognitio legis est velata, quando lex non cognoscitur spiritualiter. Hinc homines pacati fiunt, ut qui per opera legem implere volunt. Velata facies est. Et multa opera revelata

D] Pauli servanda est, ut allegoriae secundo loco habeantur et pro roboranda et ornanda locupletandaque fidei doctrina aptentur seu, ut I. Cor. 3. dicit, non fundamentum sint, sed super fundamentum aedificentur non sicut foenum, lignum, stipulam sed sicut argentum, aurum, gemmas. Quod tunc fit, si, iuxta praescriptum Ro. 12., prophetia fuerit analoga fidei, scilicet ut certam praesumas alicubi positam in scripturis sententiam literali sensu tractatam. Et huic tum demum tuam allegoriam idem sonantem applices, non ut allegoria probet aut fulciat sententiam sed ut probetur et fulciatur a sententia, ceu aedificium non sustinet fundamentum sed a fundamento sustinetur. 1 Cor. 3, 12 Röm. 12, 7

Ut ergo hic tuto allegorisemus, praevenit nos Paulus 2. Corin. 4., ubi totum Mosen copiosissima allegoria tractat comparans gloriam vultus eius gloriae vultus Christi. Quo exemplo feliciter allegoriam texes faciens e Mose ministerium legis et peccati et mortis sicut e Christo ministerium Euangelii gratiae et vitae, ut haec ad Romanos 4., 8., et alias pulchre tradit. Porro Moses unicam faciem Paulus dupliciter spectabilem facit: velatam et revelatam. Velatam illis tribuit, qui ministerio legis tantum ad opera et hypocrisim promoventur, hi nunquam intelligunt vim legis sed excaecatum manet cor eorum in lectione veteris testamenti, ut Christi gloriam nec cognoscant nec suspirent. Revelatam tribuit iis, qui per legem non operantur sed peccatum agnoscunt et occiduntur, ut ad gratiam aspirent. 2 Cor. 3, 13

---

18 que *fehlt* 20 stipulam ... gemmas *auch in Hs.* 22 alicubi] alicui 23 ⟨non⟩ sonantem 25 ceu ⟨fundamentum non sustinetur a⟩ ędificiŭm 28 ⟨dei⟩ Christi 29 ⟨per⟩ sicut 31 Mose

20 stipula *und* gemmae *Erl.* 22 alicui *F'* 28 texens *F'*

V] lex destruit, quicquid facit lex velata, quae facit tantum opera, de quo dici-
Gal 2, 16 tur: ex operibus legis non iustificatur omnis caro. Cave expositionem Hieronymi, qui velamen exponit pro litera, quam occidere dicunt, cum tantum velata facies hypocrisin faciat. Quando lex exigit spiritualem adfectum implendi, nullum opus apparet. Ideo ad ipsam literam legis trahe velamen et legis officium. Figura est Moses ministerii legalis. Lex spiritualis facit, quae figurat Moses. Qui volet speculari, accipiat in manum totum Mosen et inveniet mira, quomodo lex velata oppugnatur. In Exodo cum magis Pharaonis contendit i. e. falsis iustitiis virgam levat. Duplicem legem scribit Moses, primas tabulas fregit i. e. per opera legis non impletur lex sed destruitur. Per secundam tabulam lex servatur et ponitur in arcam. In Deuteronomio appellat sanctam legem nec tam contrarii sunt Mosi sicut in primo, quando lex primum data.

'Haec sunt verba, quae locutus est'. Haec credo dici de praesenti libro, quod Moses expedit omnia in cordibus audientium legem. Quod topographia et chronographia pertinet ad hominem exercitatum per legem, hic liber plenus est auri instructione spirituali et promissionibus. 'In solitudine et campestribus' ꝛc. Anima in auditu legis constituta est in deserto loco, sicut Iohannes degebat in deserto praedicans legem. Sic vox legis in

D] Topographia itaque et Chronographia locum ipsum significat, ubi lex docetur, idest populum legis nempe Synagogam, ad quod colludunt omnia vocabula, quae hic Mose ponit, scil. 1. 'Citra Iordanem' hoc est, ubi nondum de lege in gratiam transitum est necdum palam docetur Euangelium. 2. 'In campis Moab', quia ibi populus est, qui ex patribus sese natum iactat. Moab enim sonat: ex patre. Nos semen Abrahae sumus (inquiunt). Et campi Moab sunt ea, quae ex patribus habent, scilicet nomen, ritus, res, genus et promissiones futurorum. 3. 'In deserto', quia sterilis et incultus populus, si ad gratiae revelationem comparetur. 4. 'Versus mare rubrum', quia horret hic populus crucem et mortificationem veteris hominis, qui in mari illo submersus est. 5. 'Paran' sonat iactantiam gloriationemque veniens a 'Peer' in Ebraeo. Hoc enim solet genus hypocritarum. 6. 'Thophel' ruinam sonat, quod ruant de die in diem et peius habent, sicut Christiani de die in diem renovantur. 7. 'Laban' candidum significat et speciosam pietatis speciem illorum testatur. 8. 'Hazeroth' atria significat, quod iustitia legis foris in carne sit nunquam in sanctuarium spiritus admissa. 9. 'Desahab' auri abundantia est, iustitia operum opes mundi devorat. 10. 'Undecim dies' unitate

---

22 citra *über* (trans) 23 Euangelium *auch in Hs.* 25 (inq̄ūt) *rh* 27 (quo ad gratiā) si 31 Thophel *auch in Hs.* 32 & peius habent *rh* 33 & *o* 36 (nup*[?]*) vnitate

22 *F hat hier und im folgenden die Zahlworte* 26 scilicet] .ſ. *AF*

D] cordibus facit ea arida, sicut in solitudine circumsaepti montibus, hic nihil aliud est quam inanitas omnis salutis. Nemo autem novit se esse in montanis et solitudine nisi per legem instructus.

'Tofel' ruinam, 'Aser' ruinam, quae pertinent ad proprietatem legis et eorum, qui sub lege sunt. Hi enim sunt in scrupulosis conscientiis, compungitur homo a facie legis, est ut in ruina, quanto magis adnititur, tanto minus potest. 'Laban' candor et hypocrisis est, quantumcunque annisus fuerit, tamen revera legem non praestat. In his omnibus positus est, qui exercitatur lege undecim diebus. 'Oreb' siccitatem significat a sole factam, quando itur in via undenaria, iſt ungerad, quia duodenaria via euangelium significat et numerus perfectus est apud Hebraeos. Qui agitati sunt in lege per viam undenariam, prope sunt terrae sanctae i. e. euangelio. In exercitio legis praeparantur, ibi est auri plurimum usque in Cades. Homo tamdiu teritur legis iugo, quoad capax fit gratiae. Omnis iusticia legis est dura, non amicabilis, non commodat proximo, non operatur sponte et gratis, rudia sunt opera nondum plene euangelica. Ambulatur adhuc per montana Seyr [Seyr rauch].

D] distant a duodecim: Quia legis ministerium proximum est apostolico Euangelii ministerio sed tamen deficit ab eo. 11. Via montis Seir via est operariorum legis, quae difficilis, montosa et aspera atque 'Scir', idest hirsuta est. Via vero Christi dulcis, facilis et blanda in spiritu gratiae. 12. Occisi reges Amoreorum citra Iordanem significant per legis dei ministerium humana quidem studia damnari externe et de sola dei lege gloriari sed tamen nec ipsam ad spiritum pertingere. Amoreus enim eloquentem vel loquacem significat, scilicet Philosophiam et Theologiam humanam. Cuius rex primus 'Sihon' vastator, quia hoc genus doctorum incredibiliter vastat dei scripturam aequivocationibus et detorsionibus verborum ad suum sensum. Urbs 'Hesbon', quae vox apud Ebraeos artes et rationem seu quicquid ingenio et arte excogitatur, nimirum rationalem illam sapientiam et (ut dicunt) verbosam theologiam verbis dei affictam significat, quae impios Amoreos, id est, verbosos seductores facit et omnia vastat, sicut tunc Pharisaei et modo academiae et papatus faciunt. Alter est Og, id est, coquus, qui ventrem curat, Basan pinguedinem sonat, quod regnum scilicet Amoreorum pro sua impietate et verbositate meretur copiam et abundantiam pro ventre, sicut patent exempla.

---

18 ⟨verbi⟩ Euangelii 19 sed *bis* eo *rh* Seir ⟨Seir⟩ via 20 ⟨alg *[?]*⟩ atq 22 significat 25 hümanaz *über* ⟨gentilez⟩ 26,27 q hoc *bis* sensüm *rh* 29 ⟨illud⟩ illam verbosam *über* ⟨rationalem⟩ 30 verbis dei affictam *o* 31 tunc pharisei & *rh* 34 & verbositate *o* 35 exempla ⟨hi p verū legis mini *[?]*⟩

D] 1, 6 'Sufficit vobis, quod in hoc monte mansistis' ꝛc. Promissionis sermo est. Humiliatis per legem incipit praedicare consolationem, hi enim proximi sunt gratiae et acceptа gratia werden ſie rechtſchaffen leut. Tum veniunt ad Amorrheos i. e. falsarios. Ibi quidam sunt Iebusaei, Ephei ꝛc., quod non aliud est, quam quod quidam Carthusiani sunt et diversae sectae. Nam
Jes. 53, 6 gentes nunquam caruerunt ceremoniis, Esaia: Omnes erravimus et unusquisque abiit in viam suam. Ita synagoga plena erat operibus et ceremoniis, quando venit euangelium, quod prophetae toties vocant adinventiones, consilia, viae propriae. Amorrei sane voluerunt esse sanctus populus. Populum dei incedere ad Amorrheos expugnandos, est per verbum destruere sectas, opera, quamquam crassa opera et vitia mundo nota obiurgat, proprie tamen speciosa opera petit. Ad montes Amorrhei i. e. sectas principales. 'Amor' eloquentem significat, primus populus, verbosi scilicet pugnant cum euangelio: primum occurrunt equivocatores verborum, pugnant crucifigatores
1 Tim. 1, 7 verborum, sicut Paulus inquit: volentes esse doctores legis nesciunt, de quibus affirmant. Quod apostoli iusticiam vocant, ipsi peccatum appellant. Si essemus concordes super vocabulis, quid ecclesia, iusticia ꝛc. significarent, nulla esset inter nos contentio. Succedunt Cananaei, Krämer, Kauffleut. Falsi iusti-
Phil. 2, 21 ciarii Cananaei sunt, Paulus: 'quae sua sunt, quaeruut', Petrus: 'caupouantes
2 Pe. 2, 3 de vobis fictis verbis'. Sunt mediterranei, iusticiariorum enim est habere ventrem pro deo, ob id docent, quae in suum ventrem faciunt. Optimam partem terrae habent Amorrhei i. e. optimam speciem, quia pro se verbum dei habere contendunt et exempla sanctorum producunt pro se, innituntur uni dicto scripturae, quod pro se facere videtur, plures abducunt a pietate

D] 1, 6 **Sufficit ꝛc.**

Quod hic dominus iubet de Cades Barnea proficisci in terram promissionis, siguificat futuram esse aliam doctrinam, nempe Euangelii, quam testificatur lex et prophetae, ad quam intrandum fuit Iudaeis tempore novi testamenti. Kades enim sanctum significat, Barnea filium vagum vel filium instabilem, qualis est populus in sancto saeculari operibus incertis fidens, nunquam quietem habens in conscientia. Igitur haec vox tunc impleta est, quando Iohannes Baptista et Christus coeperunt docere, ut de iustitia
Matth. 3, 2 et sanctitate carnis migrarent in regnum dei, dicentes 'poenitentiam agite, appropinquavit regnum dei', idest terra promissionis vera. Hic incipit illa misera apostasia Synagogae incredulae et moriuntur in ira dei omnes viri
Hebr. 4, 2 bellatores, sicut dignissime tractat Epistola Ebraeo. adducens hoc exemplum incredulitatis eorum, qui nolebant introire in requiem dei, velut digito Kades

27 ⟨a.⟩ quam 30 ⟨vagationis⟩ instabilem 33 dicentes] d. 36 ⟨ponens⟩ adducens

33 dicentes] d. *A*, dicens *B*, di. *F*

D] per amphibologias. Difficile oppugnatur hic populus, multi contendunt cum eis et retrocedunt, multi occiduntur in eorum congressu super veritate scripturae ꝛc.

In allegorisando verbum verbo non sequatur, quia historiae, res gestae continue, verba promissionis non possunt allegorizari, ut cum dicit Moses: Noli timere nec quicquam paveas ꝛc. Haec verba non possunt allegorizari. Cum de magistratibus civilibus dicit, non admittit allegoriam. Sed nomina locorum, regionum, bellorum et bella, pugnae, propria nomina, locorum descriptio et chronographia admittunt allegoriam.

Quod operibus suis explorant terram, proprie sunt unſer ſchwermer, qui suscipiunt verbum dei corde humano, hi omnia temeritate aggrediuntur et non consistunt coram Amorrheis, quia non habent spiritum, ideo impares congressui sunt Satanae.

'Profecti inde venimus in solitudinem'. Repetit Moses totam pro- 2, 1
fectionem. Coacti sunt reverti a finibus Amorrei ad plagam australem. Arabes, Idumei, Amonitae, Moabitae sunt in latere australi et parte orien-

D] Barneam, inquietam sanctitatem, ostendens. Quanquam hoc ipsum Iudaei toto legis tempore fecerunt, quoties prophetis sanctis discredebant, qui eos ad veram iustitiam de Kades Barnea iubebant exire, ad iustitiam fidei, maxime vero sub Christo.

Exploratores missi sunt magistri et doctores huius populi, qui promissionis gloriam et opulentiam videntes sed diffidentia et metu crucis ac mortificandae carnis resilientes populum impiis doctrinis a fide revocarunt, toto etiam tempore synagogae, ipsi non intrantes et introire volentes prohibentes. Ibi sunt gygantes Enakim, civitates munitae et magnae, populus magnus et excelsus. Sic Iudaei: Ne forte veniant Romani et tollant locum Joh. 11, 48
nostrum et gentem. Metuunt enim potentiam mundi. Quid Enakim et alii sint, postea videbimus.

Capitulum secundum.

Et circuivimus montana Seir longo tempore. 2, 1

Hoc est (ut ipsemet in textu dicit) annis 38., ut sensim perirent impii murmuratores et gentibus daretur spacium penitentiae et incredulis Amoreis scandalum pertinaciae in hac infirmitate populi dei. Fuit autem ista profectio in Arabia Petrea (nam huius est Edomea potior pars) a Cades Barnea confinio terrae promissionis versus austrum, ad mare rubrum, deinde post longum iter reflectebatur ad orientem ad Moabitas. Tunc sequitur:

---

19 ⟨donec Christus veniens⟩ maxime 24 etiā *o* 27 ⟨ideo absterr ideo⟩ Quid 31 ⟨38 annorum⟩ annis 32 Amoreis *r* 35 cōfinio terrę promissionis *rh* ⟨refle⟩ post 36 ⟨N⟩ Tunc

D] tali. Locorum descriptiones notandae sunt, quia in prophetis saepe occurrunt. Ammonitae versus australem, Seyr maxime ad australem partem situs est.

Videtis curam dei non solum populi promissionis sed etiam gentium, quod prohibet tam accurate, ne malum eis inferant. Seon victoriosus rex abstulerat multum Moabitis, Ammonitis, quas civitates reservabant filii Israel,
2,4 quando regem deleverunt. 'Transibitis per terminos' in Hebraeo vertimusque sic et nos 'wir wanten per viam'. Poenae sunt illatae eis propter contumaciam. Verbum comminationis, quo incussit ei timorem. 'Circumisse' melius est: Vertite vos ad aquilonem ab oriente, haben ein halben bogen gemacht umb die Seyr, mediatum circulum fecerunt circum Seyr.
2,5 'Obstruetis vos', pro eo, quod habemus: videte diligenter. Cura dei pro gentibus. Haec facta sunt more belli, timuerunt Israelem sed nuntiis missis permiserunt transitum pacatum, sicut si Turca pertransiret nostras regiones. Dominus paterna praeoccupatione occurrit infidelitati, quae dicit: quid faciemus, si non iure belli debemus in populum saevire? Respondet: esto contentus, quod deum habes, ipse praevidebit, cum volet te praedari. Consolatio et misericordia est dei erga populum istum.

D] 2,3 Satis circuistis montana haec, ite contra aquilonem, scilicet relictis Edomeis a sinistris et Moabitis et Amonitis (qui ad orientem promissionis terrae habitant) a dextris, ut recta via tenderent ad aquilonem ad Amoreos, deinde victis Amoreis ad occidentem versi Iordanem transirent in terram Canaan, ut haec in tabula pulchre videre licet.

Tres autem populos illos Edomaeos, Moabitas et Ammonitas scribit
4 Mos. 20,20 Moses hoc loco a domino exceptos, cum tamen Nume. 20. dicat Edomitas vi prohibuisse transitum Israeli. Sed diversis locis ista contigerunt. Id, quod in Numeris scribitur, gestum est in Kades confinio Edom et Amoreorum, ubi poterant compendio transire ad Amoreos. Sed dominus curavit, ut Edomei resisterent. Hoc loco autem scribit de confinio Edomeorum et Moabitarum post longissimum illum circuitum montis Edom per viam maris rubri, ubi iam populi illi territi miraculis et virtute dei in Israel celebratis opus habebant praesidio dei. Curat autem eos dominus ob merita patrum suorum Lot et Isaac, qui deo crediderant, ideo nomen eorum deleri noluit.
2,5 Dulciter autem et blande praecipit, ne Edomitas invadant et depraedentur, inculcans eis accepta beneficia et promissiones dei, dicens 'Nam dominus benedixit te', q. d. non est opus, ut sis sollicitus aut avarus nec graveris emere ab illis necessaria, habes enim abunde, ut emere possis ꝛc.

Nota vero, quamvis huius populi historia, si in specie consideretur,

---

18 (Sufficit vobis) Satis 19 Mo(b)bitis *c in* a 20 vt *o* tende(bant) *c in* tenderent 21 transirent *unter* (transiuerunt) 23 (dominüs) scribit 24 Nu. xx 26 in *(vor* Numeris) *o* 29 (mot) montes 36 (vnde id) abunde 37 (ad) in

V] Ubi maiestas dei est, verbum scilicet suum, ibi omnia aurea sunt. Et nequaquam conferendae historiae sacrae cum gentilium factis. Maxime spectandum in historia sacra verbum dei. Populus Israel quicquid egit, verbo dei iubente et operante fecit. Incomparabile est, quod facit divina maiestas ad illud, quod ratio efficit per sese sine verbo. 'In opere manuum tuarum' i. e. opus tuum, quod facis, dei est. 2, 7

'Novit iter', hebraice: notificavit ꝛc. 'Nec tibi defuit': In nullo tibi imminuit. Psalm. 8. simile verbum est. Christus per triduum fuit minutus operando miracula, sic psalm. 8. dicitur 'minuisti eum paulo minus'. Senserunt dominum praesentem esse ipsa experientia edocti. Notificavit ambulationem tuam per desertum ꝛc., deus erudivit te, quorsum eundum esset in ipsa poena, quam propter incredulitatem patiebaris. Non dereliquit te sed servavit te et direxit in omni opere manuum tuarum. Sic 'novit' sicut Gen. 22. 'nunc cognovi' ꝛc. i. e. nunc tu experiris et sentis me de te bene sentire et Pſ. 8, 6 1 Moſ. 22, 12

D] similis videtur gentilibus historiis: sic enim nunc vincunt, nunc vincuntur, nunc abundant, nunc egent et utcunque miracula celebrentur, tamen sic abscondit sese deus, ut videantur omnia geri humana prudentia et casu. Sic apparuit absque dubio gentibus illis impiis omnibus, ideo et restiterunt et sic egerunt in illos, quasi nullus esset deus in Israel. Ideo huius populi historiae sunt ab omnium gentium historiis separandae, quantum distat coelum a terra. In historiis gentium spectare licet vel magnitudinem vel parvitatem operum. In hac vero unicum hoc admirandum et venerandum est, nempe verbum dei, cuius ductu et nutu omnia geruntur ac fiunt. Denique vere vocantur sacrae historiae, non quod a sanctis hominibus res illae gestae sunt sed quod secundum verbum sanctum dei, quod sanctificat omnia, et nomine sancto ac vice dei gestae sunt. Ideo quamvis omnium gentium facta sint et ipsa mera mirabilia et opera dei, tamen testimonium verbi et beneplaciti dei non habent, ideo sunt res et historiae eorum solum testes irae, terribiles valde significationes horrendi iudicii dei. Proinde totius mundi historiae simul acceptae incomparabiliter viliores sunt quam una et vilissima quaedam huius populi historia. Atque hoc est, quod falluntur superbi et carnales simplicitate rerum in scripturis, quod verbi dei nullum habent respectum et solas res aestimant.

'Novit iter tuum' idiotismus Ebraeus, ut Psal. 1 'Novit dominus viam iustorum', Matt. 25 'Amen dico vobis, nescio vos'. Verbum est eximiae consolationis, quo excitatur fides, quod nos Germanice dicimus Er nam ſichs an, agnovit et curam eius habuit, ut magis affectum quam intellectum signi- 2, 7 Pſ. 1, 6 Matth. 25, 12

---

21 ⟨ceteris⟩ historijs magnitudi⟨mem⟩nem 24 ⟨ab⟩ vere 25 dei ⟨geri⟩ quod 26 ⟨in⟩ nomie 27 mera *über* ⟨quędam an⟩ 28 dei non *o* ⟨solum⟩ res eorum *o* testes irę solüm *u* 31 historia] historia dej 36 ⟨& ex⟩ quo 37 ⟨pr⟩ & ⟨s⟩ vt q̄ ⟨ſe m *[?]*⟩ intellectüm

D] sentis te timere deum. Ita in omni opere nostro, quando deus cognoscit nos et quando sentio me ambulare in via dei, ego nosco et deus uovit tunc,
1 Cor. 13, 12 quando per affectum sentio deum cognoscere opus meum, sicut Paulus 'ut cogniti sumus' ꝛc. Non imminutus es re i. e. nihil tibi deperit per viam ꝛc. Die fyld, ubi terra est inculta, die flech in der hohe. Alw, das flache felt hiernider, fertile solum. Planities in editioribus locis, sterilis, campestria dicuntur. Helath et Aziongaber civitates terrae. Observanda sunt hic nomina, quia saepe occurrunt in prophetis.

2, 8 'Venimus ad iter' in Hebraeo: transivimus viam deserti Moab. Non pugnabis, non tribulabis. Ar insignis civitas celebrata in Iudicum et Iosue
Jes. 15, 1 libro, Hierem. In littore torrentis sita, quam filiis Moabitarum abstulerat
2, 10 rex Seon, qui fuit fortunatus in bello lateque regnavit. Emim, Raphaim,
1 Mos. 14, 5 Enachim frequentes sunt dictiones. Genes. 14. de istis populis dicit: Raphaim gygantes, saxonice grotte karl, heroas Graeci vocarunt ut Achilles, Hercules.
2, 10 Emath. Emim groß edelleut, qui vi armorum regnaverunt in mundo, die bosen edelleut, qui effrenes sunt. Ego appellarem nobiles rebelles hoc nomine, igitur Enachim genus Raphaim. Enach ein gulden keten am hals, sicut Rhomani Torquatos appellarunt a torque, quam gerebant in collo. Emim terrorem significat, teutonice grusam. Boemi nostri Emim fuerunt, hodie Turcae sunt Emim et Raphaim. Magnus in viribus, excelsus i. e. longioris staturae. Hi primum domiuati sunt iu istis regionibus, postea Moabitis

D] ficet, ut habent morem syntaxes et verba huius sanctae linguae. Si enim re ipsa ostenderis, quod noveris vel non noveris aliquem, tum vere diceris nosse vel non nosse.

2, 8 Elath et Ezeongaber ad mare rubrum civitates regni Edom alias satis illustres sunt in sacris literis, Ar Moabitarum principalis urbs sicut Rabba Ammonitarum, Et Sela, idest petra, Edomaeorum, a qua Arabia Petrea dicitur. Porro Mose distribuit hic gygantes, quos Ebraei Raphaim dicunt generali nomine. Eos, qui ab Edomitis de monte Seir expulsi sunt, Horim appellat, Moabitae suos, quos expulerunt, Aemim, Ammonitae suos Sammesumim, Cananei suos Enakim. Igitur idem tyranni variis nominibus apud
1 Mos. 14, 5 varios appellati sunt. Huic consonat Gene. 14., ubi memorat a rege Elamitarum esse percussos gygantes iu Astharoth (quae postea fuit regni Og in
1 Mos. 6, 4 Basan) et Susim et Emim et Horim in monte Seir. Item Gene. 6. gygantes ante diluvium vocat Niphlim.

---

22 vt ⟨s⟩ habent Si⟨c⟩ *c* 24 non *o* 25 ad mare rubrum *o* Edom ⟨illustres sunt in sacris literis, regum rebus gestis regum Iuda Iosaphat ad⟩ alias 26 ⟨sicut &⟩ Ar ⟨cap⟩ principalis 32 varios] varios populos ⟨voca⟩ appellati 34 Süsim ⟨idest Sammesumim⟩ & ⟨ante Dil Dilü⟩ gigantes

28 gigantes *(so auch weiterhin) EF* 31 iidem *D*

v] cessit. Raphaim nomen gygantum ferorum, Enach nomen gygantum nobilium, utrique Emim vocantur per epitheton. 'In Seyr': Horritae habitaverunt in 2, 12
Seyr, Horritensis uxor una fuit Esau.

'Surgentes' ꝛc. Redit ad historiam. In Hebraeo sic: Nunc surgite et 2, 13
transite vobis torrentem. Et transivimus torrentem Zareth, iſt ein ſchlechter bach geweſt, parvus rivulus fuit. 'Tempus autem' ꝛc., simplex historia est. 2, 14
Affectus fidei et misericordiae in ea videtur, quod populum istum regit verbo suo deus. Alia regna suo consilio regit tam occulte, ut vix percipiatur, das mans nit ſpurt. Et haec differentia est regnorum populi dei et gentium, quod populus dei verbo regitur et certo incedit verbo, caetera regna eventu aut fortuna consilio reguntur. Quantum ad homines, incerti, quid eis eventurum sit, cum non habeant verbum. Nos maximas res in scripturis non animadvertimus aut transimus tanquam parvas. Israelitae ignorabant gentes se submissuras eis, nisi deus illis revelasset verbo suo.

'Postquam autem universi pugnatores ceciderunt' ꝛc. Situs terrarum 2, 16
observandus venit in hoc loco. Filii Ammon ad orientem iacent, ad quos non venerunt Israelitae, sicut qui pertransiturus Turingiam sineret iacere ad dexteram Misniam, is posset, si vellet, aggredi Misniam. Sic Israelitae civitatem Moabitarum nomine Ar attigerunt in transitu. Suos Moabitae gygantes Emim vocant, Cananaei vero suos Enachim appellant. 'Cave non pugnes', 2, 19
in Hebraeo: non angustiabis, non provocabis. Quos Ammonitae vocant Zamim, in Hebraeo: Zamzumim. 'Zam' significat cogitationem, teutonice 2, 20
bedechtig, ut Proverb. 1., 'ut detur astutia parvulo' ꝛc. Praemeditatum signi- Sprüch. 1, 4
ficat, ne videatur temere factum, sive a calibe Zamzumim dicuntur, sed magis a scelere cognominati sunt, sicut dicimus Suevos loquaces, Saxones bibulos esse, teutonice ein bubenvolck, nebulones nos appellamus. Populus

D] Rephaim autem a sanando nomen habent, scilicet quod proceres illi et 2, 10
heroes terrae et patriae patres et salvatores dici voluerint. Emim ab 'Ema', quod terrorem significat, terribiles et metuendi dicuntur, quod vi et armis grassentur. Horim, nobiles, illustres, candidi, optimates, a candore vel quod in oriente principes alba veste utantur sicut Latini trabea et purpura, vel quod prae aliis spectabiles sint. Sammesumim a 'Sam', quod scelus aut 2, 20
flagitium significat, videlicet quod fuerint insignes latrones, praedones et pro libidine omnia audentes. Enakim a torque gestando quasi torquati. Niphlim a cadendo, quod irruant, deiiciant violenterque opprimant.

Quod de Eveis per Cappadoces ex Hazerim expulsis Mose scribit, in- 2, 23
certum est, quid velit, nisi quod exemplum adducit, quo monstret: imperante

---

30 grassentur *über* (valeant) 31 vtantur (vel quod) sicut 34 gestando *o* (vt qui) Niphlim 35 deijciant *rh* 36/37 (obscüru) incertum

36 Evehis *D*

D] magnus et multus, procerae longitudinis, supra 'excelsus' vertit, sic variat Hieronymus.

2, 21 'Et habitare fecit eos pro eis', fecit eos occupare, teutonice einnehmen, 'iarasch' Hebraice. Eveos, Heveos aliter, qui habitabant in Aserim. Est digressio. Historia est, quod dominus expulit Zamzumim a Moabitarum terra et Evitas per Cappadoces. Istos Zamzumim expulit dominus a Moabitis, sicut Esau Horritas expulit ordinatione divina. In actis apostolicis c. 17. deus secundum placitum suum partitur regna. Non in manu hominum est
Apg. 17, 26 constituere regnum. Ibi dicit Lucas: dominus constituit populos ꝛc. Hic locus ille per Mosen confirmatus est. Gloria populi Israel est, quod regitur verbo dei vocali, aliae gentes semper elevatae et deiectae sunt, antequam senserunt haec consilia dei super populos.

2, 24 'Surgite, proficiscamini et transite' sic in Hebraeo est: incipe heb an und nimbs ein. 'Hodie incipiam mittere terrorem' ꝛc. Haec verba egregie
Pſ. 10, 5 prophetae tractarunt, praecipue parturire, teutonice engſten, psalm. X: viae eius parturiunt omni tempore ꝛc., de papa dicit, 'inquinatur' nostra translatio habet: omni momento tendit ad altitudinem. Parturiunt terrae montes, angustiant se, quomodo liberentur: ſie engſten ſie[1]), wie ſie mugen loß werden.

[1]) ſie = ſich *Vgl. oben zu 42, 7. P. P.*

D] domino ac regna transferente, sicut vult, populi populos expellunt, ut non solum sit Iudaeorum tantum sed et gentium deus, sicut hic dicit: 'Nam filiis Lot dedi eam in possessionem' et 'Esau dedi montem Seir'. Nam quod Caphthorim hic ferme omnes Cappadoces faciunt, nescio an nominis analogia ducantur, cum Cappadoces in Asia sint, nisi parvam aliquam manum Cappadocum erupisse in Eveos voluerint. Porro quos Hieronymus Eveos vocat, non sunt Hevei illi in terra Canaan filiis Israel traditi, nam hi in Ebraeo Hivi per 'heth', illi Avim per 'ain' dicuntur, quo nomine et oppidum quod-
Joſ. 18, 23 dam in tribu Beniamin Iosua 18. nuncupatur. Hazerim autem videtur esse idem quod Hazeroth, una mansionum, Numeri 33., de qua et supra capit. 1. Gasa certo est oppidum Palestinae. Ergo Avim habitasse apparet inter terram Canaan et Aegyptum in dorso montis Seir seu Arabiae, confines Madianitis.

2, 24 Transite torrentem Arnon.

Ubique sonant verba, quasi Arnon sit torrentis nomen, quamvis Hieronymus dicat esse rupis in sublime porrectae nomen, inter Moabitas et Amoreos. Quod si verum est, oportet torrentem fuisse in valle sub rupe.

24 (verisimile aut̄ est) porro 26 p heth *r* p ain *o* (vrbs quedam) oppidum 27 18 *o* 28 (vbi fuit) vna 33 *über* (35) de *bis* cap. 1. *rh* 29 palestine. (S) ergo 35 si(c) *c in* si

27 *BEF haben hier und im folgenden statt der Ziffern die Zahlworte*

D] Dicit itaque dominus ſey^vig[1]) und forchtſam eos faciam, ut nesciant, quo evadant. Transfertur deinde ad spiritum et officium legis. A spiritu tuo concipimus et parturimus. 'Transibimus per terram tuam' ꝛc. Transibo in terra tua, 2, 27
in via tua ambulabo, teutonice ich wil gehen, wo der weg ghet. Variat interpres in vertendo vocabulo 'torrens'. 'Non fuit civitas, quae nostras effugeret 2, 36
manus', hebraice: non fuit civitas, quae se erigeret et elevaret et protegeret se contra nos. Sicut dicimus psalmo: Turris fortissima nomen domini ꝛc. Ibi Pſ. 61, 4
idem verbum est. Non fuit civitas, quae posset se tueri contra nos. Ita hic transferri debet ſchirm, ſchutz, auffenthalt i. e. tutela in nostro germanico optime et copiose redditur.

Aroer civitas regni Esebon sita in torrente Arnon. Fluvius ille separat Ammonitas et Moabitas. Primum ceperunt Aroer super ripam. 'Oppido quod in valle' ꝛc., in Hebraeo sic: Oppido, quod in torrente situm est, et civitatem, quae in torrente est usque Galaad. Gemellam fuisse credo Aroer: vera civitas fuit sita in ripa vel littore torrentis, altera civitas in torrente ipso, sicut Magdeburgum duas civitates habet, sicut Ninive, Babylon fuit Tetrapolis, item Roma, quae civitates habuerunt quattuor: senatores, qui consilia dabant et regebant, equites qui tutabantur et bellis militabant, agricolae rus colebant, demum artifices, qui vocantur humiles handwercksleuth. Haec constitutio bona est. Sic Hebron in Iudicum habuit Enachim edelleut, Joſ. 21, 11
nobiles qui regebant, Tolmaim agricultores, Schesa equestres, Achiman das Richt. 1, 10
bufelvolck. Sic semper honor fuit agriculturae super artifices. Genes. 10. 1 Moſ. 10, 10

19 humiles] hun͛ *Hs.*, Huni *Buchwald*

[1]) *So in Hs. Gemeint ist natürlich* ſeig, *das zuerst in niedd. Form* vei(e) *geschrieben war; das von selber Hand übergeschriebene* vig *ist eine md. mögliche Form (aus* vêg), *vgl. Weinhold, mhd. Grammatik* [2] *S. 93/94. P. P.*

D] Ad quod et Nu. 21. alludit Mose, ubi recitat cantico vulgari cantatum esse: 4 Moſ. 21, 28
Ignis devoravit cives excelsorum Arnon, et in fine huius cap. videtur torrentem separare ab Arnon, ubi dicit de oppido in torrente situm et non addit Arnon.

Ecce tradidi. 2, 24

Innovatur promissio et praemittitur verbum Dei, quo iubente et dirigente res in fide gereretur non praesumptione aut consilio humano, ut diximus. Est autem magnifica promissio traditum esse regem Sihon, ut certi essent de victoria, nec solum hoc, sed et terrorem nominis Israel praedicit in omnes populos venturum, ut securi sint undequaque nullos fore vel a latere vel a tergo hostes, qui Amoreis succurrant, et Israelitae nihil solliciti sint, nisi ut Amoreos perdant.

23 ⟨m⟩oses *c in* M 25 ⟨d⟩ vbi situm *auch in Hs.* 29 res ⟨gerenda fuit⟩
in *bis* humano *o und r* 31 Sed ⟨vt⟩ & 32 ⟨est⟩ fore
25 sito *Erl.*

D] quattuor civitates pro una accipiuntur. In Iosua saepe reperies duas civitates pro una.

Rex Seon parvum populum et territorium habuit, vix 60 milia bellatorum contra sexcenta milia Iudaeorum. Tamen terror fuit Israelitis, quod significat populum non pugnasse viribus sed verbo dei. Si gentilis esset historia, apertissimum mendacium esset neque ego crederem. Nam terra illa duabus tribubus tantum cessit. Verum deus solet inflare corda adversariorum contra populum suum, quasi vellet, ut populus suus succumberet, humiliat suum populum, ut sciat se verbo suo non viribus eorum, non sua multitudine sustentari. Per humilitatem voluit inducere populum suum et destruere per superbiam adversarios in terra. O populus magnus circuit in deserto (aiebant gentes), timidus, a quovis fugatur. Cor filiorum Israel pavefecerat. Ideo consolatur verbo promissionis, fecit prius Israelem contemni a circumiacentibus gentibus in deserto quasi populum vecordem. Indurare mutig und trotzig, securus et impavidus. Putat se velle et posse expectare et superare et consistere, Inflatus, animosus animus trotzig, mutig iſt, wilꝛ hin durch treiben. Corda non solent indurari sicut lapis, sed ut diximus.

Haec continet in se historia sacra tam humilibus et planis verbis neque nos videmus. Sic ecclesiam semper suam deus rexit. Infirmus populus electi, sed hac infirmitate superat omnes principes, diabolos ꝛc. Virtus in

D] 2, 26 **Misi nuncios de solitudine Kedemoth.**

Kedemoth Iosua 13. inter oppida tribus Ruben numeratur, quamvis alii ex hoc loco et deserti nomen esse velint. Ego vero credo Mosen sic velle dicere: Misi nuncios de deserto, quod ad urbem Kedemoth pertinet, ut solum sit urbis nomen, scil. quod Mose velit se non fuisse in urbe sed in deserto iuxta urbem nempe in finibus primis Amoreorum.

Vides autem hic etiam hostibus primum offerri pacem, de quibus tamen Deutero. 20. mandatur, ut prorsus ad internitionem deleantur, qua causa et vulgus contra principes murmurat in Iosua, quod cum Gibeonitis fedus fecissent. Oportet ergo sic intelligi, quod pacem primo omnibus offerre debebant, quam qui recusarent, perderentur, qui vero sese dederent, tributarii fierent.

2, 30 **Induravcrat dominus spiritum eius.**

Hic gloria et virtus liberi arbitrii celebratur, scil. quod non sit nisi Röm. 1, 24 Röm. 9, 18 nihil, ut et Ro. 1. 'tradidit illos Deus in desideria sua'. Et 10. 'quem vult, indurat'. Si igitur quicquam valet, age, faciat, ne induretur a domino. Indurare autem est erectos animos, superbos atque securos facere, ut omnia praesumant neque iram neque iudicium metuant.

---

21 solitudine *o* 23 ex hoc loco *r* 25 velit *über* ⟨sentiat⟩ 28 ⟨in⟩ qua 30 sic *o* 31 qui *über* ⟨si⟩ recusa⟨ssent⟩ *c in* -rent 37 ⟨&⟩ superbos

D] infirmitate perfieitur. Quando est fortitudo dei, tunc nos reete infirmi sumus, quando infirmissimi, tunc elevat nos deus et deiieit superbissimos adversarios nostros. Quae omnia eo tendunt: Nemo suis viribus sed dei innitatur. Hoe hie textus vult.

Mysteria.

Populi habitantes in terra Canaan peeeatores signifieant non simpliees et erassos sed iusticiarios. Peecata, quae foris fiunt, sunt speeies impietatis interioris, sieut bona opera indieia sunt interioris fidei. Pro ipsis Iudaeis aeeipiamus populum legis, quia prophetae varie et multiplieiter hanc historiam traetant et populum in terra Cananaeorum incolam. Synagoga est populus in terra Cananaeorum, qui fuit varius i. e. populus Iudaieus fuit partitus in varias seetas. Reges, quorum triginta oeeiderant nee dum omnes intereme-runt, diversa magisteria sunt. Unus cultus terram promissionis tenebat i. e. eloquia dei, ut Paulus ait, sed quam eonspureaverunt idolatriis variis. Quae vastant Israelitae: filii Israel sunt apostoli conversi ex Iudaismo. Hi damna-verunt studia et pereusserunt, expulerunt rebellatores et plurimos occiderunt in ore gladii: Iudaei expulsi a seriptura saera nihil habent scripturae sanctae, populus fuit egregius decoratus eruditione et lege dei. Terra laete et melle

Röm. 3, 2

D] Ab Aroer super ripam. 2, 36

Duas eivitates memorat: Aroer super ripam torrentis, aliam in torrente sitam. Hoc sic intellige: Aroer fuisse in vertice montis Arnon, ut Hieronymus dieit, qui mons subter labentem habuit torrentem in valle, in qua sita fuit alia eivitas. Aroer autem eessit tribui Gad, Iosua 13.

Jos. 13, 23

Observa hie speeiem magnam mendaeii in Mose. Rex Sihon tantum habuit regnum, quod duae tribus Ruben et Gad oeeupaverunt, hoc est, forte sexies minorem populum quam Moses. Quae ergo illa magnifiea vietoria, ut tam numerosus populus Israel tam parvum superarit? Quid hie opus promissionibus dei? aut ubi est speeies illa tam magni miraculi? Verum, ut dixi, per istos quadraginta annos humiliaverat populum suum in deserto et velut fugientem rexerat, deinde ab Amalekitis et Cananeis quandoque percuti permiserat, inflabantur hostes Amorei praesumentes parva manu illos vineere. Interim autem populus dei didieerat sola virtute dei niti. Sic semper regit populum suum dominus, ut appareat vieto quam simillimus et hostes eius vietoribus simillimi, et hoc ipso implet mirabilia sua.

Mysteria duorum regum et nominum in primo cap. vidimus. Et oeeisio illa eerte signifieat oeeisionem peeeati per verbum dei.

---

23 ⟨in⟩ tribui 24 ⟨Queritur hic quomodo⟩ Observa ⟨paruus *[oder* parans*]*⟩ tantum 26 ⟨sextam partem⟩ sexies 27 ⟨totus⟩ tam 30 ⟨quo⟩ deinde 33 ⟨fortes⟩ populüm

30 Amalektis *ABCF* 33/34 similimus . . . similimi *E*

D] fluens i. e. paradisus noster scriptura est, ideo ut in ea laboremus et sicut Adam in paradiso. Verum nos conspurcamus eam humanis commentis. Ideo proiecit uos in Aristotelem, sicut Iudaei iam a vera scriptura ceciderunt coeperuntque studere gentilia. Lex occidit eos, qui non volunt salubriter caedi, lex pertransit et occidit. Verum qui humiliantur, eos ad salutem erudit. Rex primus Syhon habitat in Esebon et rex Amorrheorum est i. e. pugua verborum contra euangelium. Est omnium pessima 'Esebon', incantatio, significat Syhon depopulari, et vastare interpretatur 'Seon'. Amorrhei suis distinctionibus vastant scripturas et conscientiam et in suis incantationibus habitant in terra, praestigias sunt passi, in suis opiniouibus haerent. Opinio est Esebon. Rex Basan piuguis Og. Erant pro uno populo diversi mores. Qui lubrici in verbis, pingues et obesi fiunt et ventres, quasi dicat: percussit euangelium etiam deum ventrem. Magog ein kuchen gebacken in cinere. Og freſſer, studiosus ventris, merces talis humauarum traditionum studiosis datur. Per legem haec omnia destruuntur.

3, 1 'Itaque conversi' ꝛc. Planus est textus. Isti duo reges obtinebant terram trans Iordanem a meridie usque ad aquilonem. Hic textus indicat primum, quod hic nihil fit nisi mandante deo. Exemplum fidei et euangelii est, non provocant Israelitae sed provocantur, nou egrediuutur nisi iubente deo, sapientia dei gestae suut istae historiae, quas melius potest ordinare quam possumus cogitare. Gloria est scripturae, quod aguntur secuudum voluntatem dei.

Basan est reliqua pars terrae ultra Iordanem. Comprehendit Arbion,
Luc. 3, 1 Galaad, Hermon et planitiem, de qua Lucas in euangelio 'Trachonitidis' ꝛc. Herodes habitabat partem Galilaeae versus austrum. Nomina mutantur, postquam gentes mutatae sunt. 'Esebon' significat, sicut Paulus Rom. 1.:
Röm. 1, 21 diauoeae, dialogismi 'evanuerunt iu cogitationibus suis'. Item in Genesi:
1 Moſ. 6, 5 'sensus et cogitatio humani cordis prava est' ꝛc. id est, quicquid cogitat homo artificiose et studiose, malum est. Non deberet transferri sensus sed 'figmentum'. Azaf ein kunſtler. Nam quanto ingeniosior, eo magis resistit euangelio. Figmentum, quod fingit et pulchre et optime cogitat homo, quod non est malum, sed quia caret sapientia dei, nihil boni potest facere.

D] **Caput tertium.**

Iterum promissio praemittitur puguaturis cum Og rege Basan, ut historia sit sanctificata verbo dei et sola sapientia dei res gerantur. Caetera omnia plana sunt. Nam locorum et montium illa nomina Argob, Basan, Gilead, Hermon, qui Sirion et Senir dicitur, et reliqua etiam sequentibus libris satis celebrantur.

3, 3 Oportet regem Og fuisse insignem gigantem, qui solus etiam audita

---

36 & montiũm *r* 37 ⟨Sir⟩ qui ⟨& rel⟩ & 38 ⟨explicantur⟩ celebrantur

D] 'Et delevimus', haram, horma. Excommunicavimus in Hebraeo. Hinc 3, 3
Paulus in Cor. sumpsit: sit Anathema, Maranatha. Percussimus, devicimus et 1 Cor. 16, 22
redegimus eum in anathemata. Rem devovere, ut fiat execrabilis.

Amanus est mons versus aquilonem. Partem Latini sic vocant. Hinc Salomon in canticis Amanum dicit. Hic oriuntur quaestiones, quomodo potest ros Hohel. 4, 8
Hermon descendere in Sion. Mons Hermon, Amor et Seir [Sanir] unus mons.

Rex Og est socius regis Syon. Og venter est. Magog, unde fratres mendicantes ortum habent. Iustitia carnis et externa hypocrisis occupat divitias mundi. Impia doctrina habet ventrem. Paulus: suo ventri serviunt. Phil. 3, 19
Og ein aſchenkuchen, sordidus panis, cibarius panis iustitiarii sunt ex lege. Synagoga vel qui sunt sub Christiano nomine, habent superficiem scripturae sanctae i. e. eatenus sequuntur literas sacras, quatenus ventrem replent. Est de stirpe gygantum i. e. Raphaim, quando percussus est Seon rex.

'Monstratur lectus ferreus' i. e. destructa impia doctrina et convicta 3, 11
avaritia tum res plana est et feliciter cedit. Mos reformandi Christianismum est omnia destruere, primum Esebon et Seon i. e. falsas opiniones et dogmata pugnantia contra scripturas et fidem, tum census ꝛc. per sese corruent. Mortuus est ꝛc. 9 ellen lang und 4 ellen breyt, das Bett ipse fuit 8 elln lang. Quid nobis cum lecto ferreo, cur tantillam rem inseruit? Moses seipsum prodit, mysteria indicat. Et 'aedificavit' costam, ut in Gen. est: accede ad ancillam, 1 Moſ. 2, 22
ut aedificer ex illa. Habemus saepe in scripturis. Allegoria est in mysterio ad futuram ecclesiam dei aedificandam. Ferreus lectus ostenditur: postquam destructa fuerit impia doctrina et universa vitia destruuntur, tum primum apparet miseria conscientiae, quia lectus conscientiam significat, in qua quiescit cor. Magnus rex fuit sicut et papa hodie. Post mortem Og videtur lectus

D] caede regis Sihon ausus est congredi cum Israelitis, neque regi Sihon auxiliatus est, scilicet fretus magnitudine roboris sui, ut hic scribitur fuisse novem cubitorum longitudine. Et absque dubio non solus fuit tam procerus sed regnum suum talibus gigantibus administratum est, quorum quilibet praesumpsit multos ex Israel occidere, sicut de Enakim Nu. 13. dicunt: quibus com- 4 Moſ. 13, 34
parati quasi locustae videbamur. Si Enakim multi fuerunt, et gigantes regis Og multos fuisse credibile est, ut opus fidei in populo Israel et miracula promissionis dei magis eminerent. Nam coram uno gigante sub Saule omnes Israelitae fugiebant, quod et hic fore sperabat Og, et factum fuisset, nisi fides populi et veritas promissionis dei miraculum ostendisset.

Id quod nos tradidimus 'sub scatebris pisga', Hieronymus 'ad radices 3, 17
phasga' Ebraice sonat: Assedoth pisga. Nec certum est adhuc, sit ne pro-

---

26/27 neque *bis* auxiliatus est *rh* 27 ⟨est⟩ magnitudine 29 quilibet *über* ⟨vnus⟩
31 ⟨Og⟩ gigantes 34 ⟨fa⟩ fore 35 ⟨edidisse⟩ ostendisset 36—576, 34 *steht*
hinter 576, 35—577, 32 armis vti *u* 36 pisga *o* 37 ⟨mihi hodie⟩ certum

D] ferreus i. e. impia doctrina devicta revelatur nunc miseria conscientiarum, quam fuerit lectus ferreus, quanquam haec parum faciunt ad hanc rem collata, legem ipsam Mosi carnaliter et impie intellectam simulans iusticiam foris, unde habet gloriam. 'In Rabath', in multitudine filiorum Ammon i. e. contritionis. Nostra vita monachalis fuit foris splendida et satis gloriae habemus inde quoque. Sed intus cor trepidum et semper misera conscientia vexatur.

Galaad ex Iacob et Laban nomen habet 'cumulus vestis'. Hactenus reformationem Christianismi coeperunt a vitiis, ut Conventuales reformati sunt ab Observantibus, ut ab Og i. e. ventre et avaritia cessarent, et mera hypocrisis ex eo facta est, quia primum Seon et Esebon i. e. impia doctrina auferenda erat. Diu illa per sese corruissent.

3, 18 'Dominus deus vester dat vobis terram': Nihil geritur in hoc populo dei sine expresso mandato, ut resistatur sapientiae humanae, quae omnia pessime agit, quando optime agit. Hic diligenter oportet distinguere divinas historias ab humanis, quae temere fiunt. Hic quia verbum dei sanctificat omnia, sive ea gerantur per mortem sive vitam, omnia sunt egregia propter verbum dei. 'Expediti praecedite': Pulchrum opus erat pugnare pro fratribus et opus insigne charitatis. Tamen nihil valet ex eorum electione, nisi mandatum dei intercedat. Expediti, in Hebraeo: armati. Omnes viri robusti, in Hebraeo: omnes viri 'hail', frigs volck, ſtreitbar mann. Illi praecedant: deus ibi similat in opere suo omnia humana, quia filii Israel habebant promissionem de terra vincenda ꝛc., tamen deus ita instruit eos, quasi suis viribus deberent obtinere, cum solius dei opera obtinuerint. Haec fiunt ideo, ut agantur omnia in fide et habeatur locus promissionis et ne detur locus tentationi dei. Videtur pro libero arbitrio facere. Ipse educit filios omnium hominum, servat et pascit corpora ꝛc., tamen non vult ociosos esse parentes, sed laborent et exerceant fidem et charitatem, ut abscondatur sua gratia et vires ab eo datae non otio marcescant. Ubi opus est dei supra vires humanas, ibi merito cessant opera nostra. Isaac negabat uxorem suam esse, item Abraham.

D] prium an appellativum nomen, quanquam huc ferar, ut prope credam urbis
Ios. 13, 20 nomen esse motus ex cap. 13. Iosua, ubi inter urbes tribus Ruben numeratur Assedoth pisga, hoc est Assedoth in radice montis Pisga. Sed et Hieronymus lib. de locis Ebraicis dicit nomen urbis esse. Significat alioqui scaturigines, scatebras, effusiones ꝛc.

3, 18 Expediti praecedite.

Hoc Rubenitis, Gadditis et Manassitis dicit. Sed haec sonant, quasi viribus suis bellare eos velit. Verum haec fiunt, ut sit locus fidei et promissioni divinae et ne tentetur deus manifeste. Nam etsi deus omnes filios

37/38 promissioni⟨s⟩ *c*

D] Quid opus erat, cum promissionem haberet: ero protector ꝛc.? Cur non 1 Moſ. 15, 1
aperte confitebatur, deus custodivisset, quia promiserat. Respondeo: fecit, quicquid potest humana ratio, ne ociosa esset in eo creatura dei, reliquum deo commisit. De viribus suis homo desperet, sed tamen vires datas non contemnat, sed eis utatur. Incedere in opere dei viribus meis et tamen non praesumere in vires meas satis mirabile est. Ipsi confidunt in deo victoriam, ad hoc utuntur armis concessis, ne creaturae sint ociosae, et tamen non confisi sunt in creaturam. Bene dicitur in Proverbio 'Expecta, donec columba assa involet tibi in os'. Item 'deus omnia dat sed non per cornua taurum'. Laborare nos vult et datis rebus utamur, sed non in eis confidamus neque desperemus. Seposita confidentia et desperatione libere utendum creaturis, si adsunt ꝛc.

Inter pium et impium difficile discerni potest. Pius abscondit opera revera bona intus et impii opera valde similia sunt pii, quod conqueritur Iob 'penna strutionis simillima accipitris' est eius naturae, tamen strutio tam Hiob 39, 13
corpulenta avis est, quod non potest assequi altitudinem volatu suo, quam petit accipiter. Sic impiorum opera, quia carnalia non assequuntur. Locus est charitatis, ut inserviatur aliis, sicut eis a deo bene factum est gratis ita nobis respiciendum est in opera accepta a deo et vicissim benefaciendum proximis. Simplex historia et tam egregie incedit in spiritu. Nullam historiam talem poteris dare in Rhomanorum aut gentilium historiis, quia ibi mera praesumptio est, deest verbum, quod ubi adest, plena sunt omnia fide, charitate ꝛc. Ideo vocantur sacrae historiae.

'Ne timeas' in Hebraeo, ne timueritis est in Hebraeo. Instituto populo 3, 22
et corpore princeps instituitur, cui dat peculiares promissiones commonefacitque priorum operum et ad futura animat. Nam maior est vis in capite quam toto corpore. Ideo robustius confirmat principem quam populum.

D] hominum creet, alat, servet et regat, tamen non vult ociosos esse ullos sed dedit membra, quibus alius alium generet, foveat, regat, quibus deo datur occasio creandi, pascendi et regendi, ut sic sub opere humano abscondita virtus dei fide percipiatur omnia agere et fallantur increduli, qui opus hominis solum considerant et virtutem dei ignorant. Sic et hic armis uti iubentur et tamen in arma fidere prohibentur. In opere dei incedunt viribus suis et tamen de viribus suis non praesumunt. Quid ergo sunt vires humanae, ubi fides et verbum regnat, nisi larvae quaedam dei, sub quibus latens operatur mirabilia sua, dum per infirmitatem illarum provocat in se superbos, fortes, sapientes et sanctos. Ac ubi impegerint, mox eos evacuat et triumphat et ostentat palam. Beatus, cuius membra et arma sic deo serviunt, imo qui talem esse potentiam

32 (pro) armis 33 (in armis) in arma 34 hümanę (imo omnes creaturę pręsertim) vbi 37 triumphat (in) & 38 seruiant

D] Tamen simul populum involvit in ista animatione. Quoties prophetae laborant in diffidentiae aut spei tentationibus, recordantur praecedentium operum
Jud. 4, 13 dei et se consolantur: Memor fui operum tuorum ꝛc. In Iudith: Mementote, quomodo salvi facti sunt patres nostri, mors erat ante oculos ꝛc. Erigebant autem se in fiduciam operum priorum et solabantur se promissione hac: In semine tuo benedicentur ꝛc. Opera creationis etiam plena sunt fide et potentia dei, si tantum coelum aut terram respicias, sed nimium ardua sunt, possunt tamen erigere fidem: deus fecit ista ex nihilo, cur et me non possit adiuvare? Sic possent considerari opera creationis salubriter, non sicut sophistae docuerunt contemplari. Tamen tutius est recordari operum, quae deus gessit cum hominibus, quomodo trans mare duxerit filios Israel. Ibi cernitur opus dei et fides inflammatur ad fiduciam. 'Sic faciet omnibus reguis'. Vita et salus est in his verbis promissionis, quibus conservatur et Iosue et populus, quod tamen ratio non videt, contemnit. Arma externa nihil sunt, sed quando cor apprehendit verbum 'ne timeas', animatur, ut per gladium, mortem et omnem impetum transeat.

3, 23 'Et precatus sum'. Moses — videtis eundem ritum observari — apprehendit deum ex praecedentibus operibus (duo sacra nomina sunt in Hebraeo), pulchre allegat Moses et erigit fiduciam orandi. Si spiritum consideras, revera ignita sunt et vehementissima et maxima, urget deum in laude et

D] et sapientiam dei noverit, is plane non in larvam dei sed in verbum sub larva potens fidit et magnalia imo omnia in domino potest et facit. Sie fiet, ut liber et tutus incedat in medio praesumptionis et desperationis, ut non tentet deum, dum habet, quibus utatur, Rursus non desperet, si desint, quibus utatur. Deus enim, qui eum eo operatur sub rebus, quas habet, etiam operabitur cum eo sine rebus, ubi nihil habuerit, ut sic nec abundet nec plus habeat, cum omnia affuerint, nec egeat aut minus habeat, eum
Phil. 4, 12 omnia defuerint. Utrobique enim deum habet, sicut Paulus dicit: didici abundare, didici penuriam pati ꝛc. Impii vero praesentibus bonis inflantur, absentibus deiiciuntur, quia solam larvam rerum apprachendunt, reliqui tentant, qui datis non volunt uti.

3, 21 Iosua quoque praecepi.

Repetit promissiones futurarum victoriarum et institutionem ducis et simul praeterita inculcat, ut fidem eorum tam ex futurorum promissione quam praeteritorum exhibitione roboret, cum ipse non cum illis transiturus sit

23 incedat ⟨Iosua ℭ̃ p̄ecepi⟩ in medio p̄sumptionis ⟨Repetit hic p̄missiones futurarum victoriarū & iterum indicat sese non transiturum Iordanem &⟩ et desperationis 27 ⟨&⟩ aut 34 ⟨expr⟩ simūl 35 sit *fehlt*

33 institutionum *B*

D] confessione eius: Tanta mihi fecisti, quanta non ausus fuissem cogitare ac petere, adhuc oro hoc tantillum ꝛc.

'Montem egregium', montem bonum, grammatica hebraea est pro mon- 3, 25
tanis. Montem pro tota terra accipit, quia est terra montosa et fertilis. An Moses secundum carnem an secundum spiritum oraverit?, cum promiserit deus nos accepturos omnia, si in fide oraverimus. Primo habet necessitatem fixam, quod vellet libenter esse cum populo, ideo transire, 2. promissionem et opera eius apprehendit, 3. in fide orat. Nec dum exauditur. Haec sunt opera singularia, quae deus agit cum electis suis. Deus locutus est cum Mose sicut amicus cum amico et hic quoque familiariter, et tamen scit denn melius agere, quod denegat, quam si praestitisset. Vertitur in aliud melius, ut verbum dei verum maneat: quicquid petieritis, dabitur ꝛc., quamquam Paulus dicat nos nescire, quid petendum sit. Si denegat, certi sumus, quod Röm. 8, 26
ex optima voluntate negat. Sic Moses certus est deum melius daturum et se exauditum, quod deus dicit iratum fuisse sibi. Et tentatio est fidei, sed non vincitur, sed fidei victoria est. Ei hoc denegat dominus, ostendit ei dominus terram promissionis. Non tam iratus est, quin paterne loquatur cum Mose.

Allegoria sive mysterium.

Mosen non licuit ingredi terram promissionis. Moses figura legis est. Lex (ad Hebraeos) nihil ad perfectum duxit, praesertim ceremonialis. Lex Hebr. 7, 19
nunquam dat spiritum, fiduciam ꝛc. Distinguit Mosen a Iosue, qui minister

D] Iordanem nec id a domino precibus potuerit obtinere. Et ita concludit hoc capitulo narrationem coeptam, qua historiam totam recapitulavit. Sequenti capitulo incipit exhortari et legem explicare et Deuteronomium orditur.

Sed cur Mose non exauditur, cum sit verisimile in spiritu eum orasse? Hoc nobis in exemplum et solatium scriptum est. Nam quamvis dominus eum non exaudiat, quo sensit Moses cum sibi iratum, ut hic dicit, tamen non derelinquit eum, iubet eum ascendere in montem et terram considerare et Iosua mandare. Ita cum non sciamus, quomodo oporteat orare, nihil miremur, si non exaudiamur. Simul tamen nullo modo dubitemus nos esse gratos et charos deo et benignitatem sub ira comprehendamus, ne deiiciamur.

Mysterium.

Quod Mose Iordanem non transit ad terram promissionis sed duci alteri id resignare iubetur, illud insigne mysterium est, quod, ut ad Ebraeos Hebr. 7, 19
dicitur, nihil ad perfectum duxit lex. Neque enim lex dat spiritum gratiae, ideo non introducit in regnum dei, ubi est haereditas vera domini. Occidit

---

24 (&) qua 25 deüteronomiuꝫ *unter* (libri) orditur *über* (aggr) 27 (Nos non) Nam 34 (insigne) ad 36 (le) enim

D] euangelii est et Christum repraesentat. Moses minister legis et ideo ministerium legis repraesentat. Moses occidit 2 reges, Seon ꝛc. i. e. humiliat tantum peccatores, ministerium legis non iustificat, non pacat, hereditatem dei non praestat. Sed damnare potest omnia, quae gerimus. Ibi cessat Moses. Postquam vero homo humiliatus et occisus est per legem, tum adest
1 Cor. 15, 56 Iosue et introducit. Legis vim uno verbo complexus est Paulus: 'Virtus peccati lex', mors valet, quia peccatum adest. Lex facit peccatum vivere. Ideo homo desperat et mortificatur per legem. Contrito homine succedit alius dux Iosue et gratia vivificans. Phasga mons ad orientem contra mare mortuum, Arabiae mons est, arduus valde. Habebis terram, quae habebit orientem. Ut si ego starem in ponte super Albim et aspicerem Vuittenbergam, iuxta omnes partes eius tam orientalem ꝛc. Moses ducit ad terram promissam et videt terram: Iustitia legis testificatur per legem. Moses intrasset terram promissam (nam deo res facilis fuisset), nisi obstitisset mysterium, quod scilicet per opera nemo iustificatur. 'Mansimusque in valle contra fanum Phogor'. Infra cap. 4 in valle campestri Moab scripsit hunc librum, ubi contra se habuit Phogor. Historica descriptio loci est: Ministerium legis nihil facit quam quod destruit opera et vires humanas, gladius legis est occidere omnia, quibus cum deo agere volumus per humanam prudentiam, nunquam destruitur speciosa hypocrisis sed alitur potius. Mansit in valle i. e. humilitate.

D] quidem Moses duos reges citra Iordanem, idest peccatores lex humiliat et occisos ostendit et nihil vivum relinquit, idest nullius rei fiduciam, deducit enim ad inferos et est ministerium mortis, salvis tamen pecoribus et facultatibus, quae in predam veniunt. Quia lex non occidit hominem corporaliter sed fiduciam cordis, qua occisa quicquid homo est et habet, cedit in obsequium legis ceu praeda et vivit miser homo omnibus viribus captivus legis.

Verum quia non praedicat remissionem peccati, quod per suum ministerium excitavit, ideo cogitur mori in terra Moab extra regnum dei. Quia non licet in populo libertatis exactionem legis occidentis docere sed donationem spiritus vivificantis, ideo hic tota lex cadit, ut nihil eius sit reliquum, ut nec homo sciat, ubi sit sepulta. Iosua vero, qui et nomine et re gesta Christum significat, quamvis fuerit minister Mosi, tamen mortuo domino introducit populum et distribuit haereditatem domini. Sic Christus factus primum sub lege servivit illi pro nobis, tandem finita ipsa aliud ministerium Euangelii instituit, quo ducimur per ipsum in spirituale regnum laetae et securae in deo conscientiae, ubi regnamus perpetuo.

---

23 & ⟨mih *[?]*⟩ nihil 25 ⟨totu⟩ hominez 31 hic] sic 32 sepulta] sepultüs ⟨figura⟩ re

D] In toto isto libro sicut in omnibus aliis Mosis est repetitio tam frequens ad nauseam usque. Cavendum, ne quis afficiatur tedio propter haec. Quod autem toties repetatur, causa est, quia est verbum dei, quod distinguendum est ab opere hominum, ideo non potest satis inculcari verbum dei. Eo quod natura nostra sit lubrica et circumstant nos oppugnantes adversarii nec cessant nobis repetere et inculcare sua, ideo, ne opprimamur et obliviscamur eorum, quae dei sunt, necessario repetitur. Rap. 4

In populo Israel hoc malum fuit scilicet taedium et nausea. Verbum dei vult in pretio haberi, quia verbum vitae et salutis est. Secundo: Repetitio fit propter officium legis indicandum. Lex est iniquus tyrannus, non dimittit pacem cordi. Ideo, ut ministerium legis fiat efficax, repetitur. Conscientia est vivax praesentia legis. Si verum adest ministerium legis, mordet conscientiam, sicut Esa. 9. humeri exactor ꝛc. dicitur. Et urget clamare nach gnad et auxilium. In hoc ergo capite exactio incipit et proprium legis officium. Esa. 9, 4

'Doceo te, ut facias'. Doceo te ad faciendum. In hebraeo sunt quinque vel sex vocabula, quae diversa significant, non observata Hieronymo. 'Iusti- 4, 1

D] **Caput quartum.**

Et nunc Israel audi statuta et iura. 4, 1

Finita narratione et recapitulatione hoc capitulo texit exhortationem ad auditores legis, quam sequenti capitulo incipiet. Est autem exhortatio plane copiosa atque, ut linguae huius mos est, etiam verbosa, toties enim hic sicut et alias eadem repetit, ut si carnalis assit lector, qui non intelligat, quid agatur, non possit non offendi. Verum nostrum est tedio imperare, qui scimus verba dei esse, quae audimus. Deum vero audire, etiam si eandem syllabam perpetuo sonaret, beatitudo est, quanto magis, si tam varia et tam diligenter loquitur. Proinde non modo verba sed multo maxime personam loquentis, nempe dei, nos convenit cum tremore observare.

Agit autem repetitio illa frequens, ut nos, qui propter carnem semper labimur, semper frigemus ac pigri sumus ad bonum, semper proni et intenti ad malum ab adolescentia, habeamus assiduum pedagogum et exactorem, qui peccatum coerceat. Simul in hoc virtus legis monstratur, cuius est instare, urgere et, donec gratia succurrat, non cessare a fatigando, accusando, damnando, ut Apostolus ait 'Lex iram operatur'. Röm. 4, 15

In Ebreo sunt ferme sex aut septem vocabula 'legis': Thora, Mizuah, Huka, Pikud, Eduth, Mispat, Mismereth. Primum 'Thora' proprie legem significat et ab instruendo nomen habet, unde vocatur instrumentum. 'Mizua' praeceptum est, ut in Mose legitur sepius: sicut praecepit mihi dominus.

---

20 ⟨hoc⟩ et 22 ⟨sicu⟩ toties 24 ⟨& non⟩ qui 29 ⟨q quod⟩ vt
36 Pekud(a) *c* 37 habe(n) *c in t*

D] ficatio' et 'iudicia' plerumque vertit. Primum legem, praeceptum, iuditia, observantias. Mandata: 'Pikoth', ceremonias: 'hugka'. Noster interpres modo vertit 'praecepta' modo 'iusticias' nulla distinctione observata. 'Thora': Lex, ein geſetz, est nomen generale complectens omnia. Ubi Moses loquitur de lege, comprehendit omnem iustificationem mandati, praecepti ꝛc. 'Pikoth' mandata, ein beuelh, maudare beuelen, sic Iuristae utuntur hoc vocabulo. Praeceptum 'ziba' praecipere gebieten, gebot; 'mispath' iudicium, latine ius, recht proprie. Sic deus constituit praecepta, mandata et iura populo Israelitico. Ius ea lex dicitur, quae pertinet ad regendos homines, non proprie pertinet ad deum. Mandatum ad vocalem denunciatiouem, quod interdum scribitur vel non scribitur. 'Mispath': iussa constitutio, quae scribitur, ut in Mose indicialia: si quis virginem vitiarit. 'Hucka': statuta, articuli, decreta, ceremonias, constitutiones, quae pertiuent ad cultum dei exteriorem. Sic habemus quattuor: Lex praeceptum maudatum Ius statutum ceremoniale, de quo psalm. 2.:
Ps. 2, 6 Ego autem constitui ꝛc., i. e. narrabo statutum: Novum genus vivendi, institutum propositum, et hic erit novus modus colendi deum, teutonice ein weyſe, ceremoniae modus et ritus colendi ein weyſe. Haec vocabula non possunt univoce observari per totam scripturam, nisi graecam lingnam adhibueris, geſetz, gebot, beuelh, weyſe.

4, 1 'Et nunc Israel audi' iu Hebraeo: andi ceremonias, ritus, modos religionis. Et iura, in Hebraeo: iudicia. Doccbo te, quomodo coram deo agas

D] 'Huka' transferunt ceremonias, et placet. Nam proprie significat ritum et
Ps. 2, 6 morem sacrornm, qnae ego statuta voco, ut Psal. 2.: Narrabo praeceptum domini, Ebraice: Narrabo de ritu et statuto, scilicet de novo ritu et ceremonia vera, quae est credere Christum filium Dei, ut ibidem sequitur, in quo omnes omnium ceremoniae implentur et refernntur. 'Pikud' id est proprie, quod latini mandatum dicunt, Germani befelhen. Nam verbum 'Pakad' visitare, constituere, ordinare, censere et omuino mandare significat, inde
Ps. 109, 8 venit Psal. 108. Pikuda, quod Episcopin graece sive diokesin dicunt: Et episcopatum eius accipiat alter, id est, officium demandatum seu administrationem. Noster vertit iustificationem fere ubique.

'Eduth' testimonium est, quod dens per legem suam et verbum sese testetur adesse et nos curare, quo conscientiam de deo habeamus, quem alias neque videmus neque sentimus neque intelligimus. 'Mispat' constanter reddunt iudicium. Nec male, nisi quod opus est scire latitudinem eius vocabuli in Ebraeo. Nam significat et ipsum officium seu administrationem iuris, ut
Ps. 1, 5 Psal. 1. 'Non persistent impii in iudicio', quod aliqui dicerent 'iu regimine',

---

23 sacrorum ⟨Mosi⟩ quę *bis* voca *r* ⟨Misp⟩ vt 24 & statuto *über* ⟨ist.⟩
26 Pikud⟨a⟩ *c* 27 ⟨id⟩ verbum 31 ⟨ferme⟩ vertit 32 & verbum *r* 34 Mispath

27 Ger. *ABDF* Germanice *CE* 29 Episcopen A^1 Episcopein *C* Diokesein *C*

D] et cum hominibus. Quae ego doceo vos ad faciendum, ut exequamini opere. Lex urgens est: non tantum audias verba sed et opere praesta. 'Non addetis ad verbum, quod praecipio vobis, non minuetis ex eo', ubi non habemus: auferetis. Insignis locus ad verbum dei: quia sunt quae de necessitate sunt praecepta, ideo nihil addendum. Deus nequit pati, ut quisque sibi erigat novum dogma. Impia res hominum sibi fieri ducem in his rebus, quae sunt ultra captum suum. In spiritualibus non potest sciri consilium dei, ne angelus quidem novit. Quae igitur stultitia hominis eligere sibi modum colendi deum? Nisi deus revelaverit modum et consilium suum, alioqui homo nunquam sciet. Neque dum sciet, cum verbum dei habeat, nisi prius a spiritu edoctus fuerit, ut recte intelligat. Necessitas magistra et natura rei prohibet, ne aliquid fingamus nobis, quo deum colamus. In rebus naturalibus omnia geruntur secundum inferiora. Donum dei est, quod duco vaccam per pontem. Quae pertinent ad colendum et intelligendum deum, ibi caeca ratio est, ibi expectanda revelatio et praeceptum dei. In rebus vero terrenis

D] item Psal. 71. 'Deus, iudicium tuum regi da'. Inde est liber Iudicum, qui latine diceretur liber principum, rectorum, consulum vel magistratuum. Item Psal. 109.: Iudicabit in nationibus, idest regnabit. Secundo significat ipsum opus et executionem iudicii. Hinc illa vox passim in scripturis: 'facere iudicium et iusticiam', 'faciet dominus iudicium inopis', et 'de vultu tuo iudicium meum prodeat' et 'locutus est cum eo iudicia'. Ps. 72, 1 Ps. 110, 6

Ultimo significat proprie id, quod latine iura, scilicet leges, quibus homines inter sese civiliter in rebus prophanis disponuntur, unde et saepius pro consuetudine et more aliquo accipitur velut pro iure gentium aut naturali, ut Exodi 22., secundum iudicium filiarum faciet cum ea, et Psal. 118, 'secundum iudicium diligentium nomen tuum'. Haec latitudo vocabuli passim in scripturis obscuritatem et ambiguitatem parit, ideo diligenti observatione opus est. 2 Mos. 21, 9 Ps. 119, 132

'Mismereth' observantiam seu custodiam sonat, scilicet generale nomen super omnia praedicta, imo si diligenter consideremus, duo aut tria tantum erunt vocabula legem proprie significantia: nempe Huka et Mispat, statutum et ius, quorum alterum ea tradat, quibus erga deum ordinamur, scilicet Huka, alterum ea, quibus erga homines ordinamur, scilicet Mispat. Et haec duo satis sunt et videtur differentia ista mihi proba et constans. Sic enim et Mose hoc capitulo incipit: Audi statuta et iura, quae ego doceo, velut iis duobus verbis omnia complectens, quasi dicat, docebo vos, quomodo recte vivetis coram deo et hominibus. Caetera ergo vocabula omnia generalia

21 Et *bis* iudicia *rh* 26 tuum *fehlt* 33 Mispath ⟨Et hęc differ⟩ Et 35 ⟨hic⟩ Mose velut] quasi 36/37 q̃i di. docebo *bis* hominibus *rh*

20 facit *Erl.*

D] habet homo libertatem agendi, quaecunque sibi videntur. Possum pecuniam meam exponere aut servare. Sursum agendum, ibi neque libertas neque consilium est homini. Stultissimum argumentum est sophistarum: possum conculcare pedibus terram, ergo et coelum pedibus calcare possum. [Insignior stultitia est sibi modum eligere colendi deum, quam si quis viam in caelum instituerct strnere]. Simili modo pro libertate arbitrii argumentantur: Habeo libertatem retinendi aut reiiciendi pecuniam, ergo habeo libertatem serviendi deo sic vel sic.

4, 2 Cohaerent sequentia cum praecedentibus: 'Ut custodiatis', in Hebraeo: custodite i. e. non poteritis custodire, si quicquam adderetis, behuten und bewaren. 'Mandata', in Hebraeo praeccpta, repetitio et phrasis est hebraica. Reducit in memoriam opus dei, ut nos regamur simpliciter a verbo dei.

D] sunt et statutorum ac iurium vim atque naturam indicant, scilicet Thora, quod nos instruat et erudiat, ne bestiae simus et in tenebris agamus, Mizua, quod nos ligent et exigant, ne libere contemnamus, quae docti sumus, Pekudim, quod nobis mandentur ad exequendum, ut habeamus, quod agamus, ne ociosi simus, Eduth, quod (ut dixi) nobis testimonio sint, deo nos curae esse et certa conscientia ipsum ubique et semper praesentem habeamus, Mismereth, quod diligentiam et observantiam sui requirant, ne segnes et stertentes simus in faciendis illis.

Praeter haec sunt et illa: 'Dabar', 'Amara', 'Neum', verbum, eloquium,
Pj. 119, 66 dictum. Item 'Dathan' et 'Taam', sed haec duo raro in usu, ut Psal. 118: Bonum taam et scientiam doce me, quod nos bonitatem et disciplinam habemus, ac significat fere gestum illum, quem nos mores et habitus corporis
Pj. 33, 1 vocamus, sicut Psal. 32. David mutavit mores suos coram rege Ahis, ut habet eius psalmi titulus. Reliqua ergo sunt duo illa Huka et Mispat, statuta et iura in scripturis celebratissima, a quibus veniunt iudices et iudicandi potestas, ab illo vero regendi in spiritualibus magister, quem Mehokuk
1 Mos 49, 10 vocant, Gene. 49. 'Nec dux de femore eius', Ebreus: nec doctor de sub pedibus eius, id est semper erit in Iuda, qui divina doceat et ad pedes habeat discipulos, a quibus non tolletur, donec veniat Silo.

4, 2 Non addetis nec auferetis.

Antequam Moses quicquam statuat aut doceat, id ante omnia curat, ut illibata et intacta serventur, ne quicquam addatur vel dematur. Et hic

---

14 instrua(n)t *c* erudia(n)t *c* 15 liber(i) *c in* e 16 (operi) nobis 18 conscientia(m) *c* 22 (sz quod ab) item T(aam) *darüber wieder* aam hęc duo *o* 28 quos *c in* quē 29 Gene. 9. 4 *auch Hs.* Ne(x) *c in* c 31 habe(t?) *c in* at veniat (Silo) Silo 32 aufferetis (ex eo) 33 (nomñ *[?]*) curat 34 intacta] intracta *[?]*

24 et] ac *C* 28 vere *F* 29 Gene. 94. *ABC*

D] Pro confirmatione huius doctrinae addit exemplum: Oculi vestri ꝛc. i. e. eo diligentius vobis commendo, quod videritis severitatem divinam super eos, qui coluerunt Baal, quam impatiens sit, si quid addatur suis verbis vel in cultu dei ꝛc. Nihil iu isto populo, quod non sit contentum legibus tam ad deum quam homines. Nemo haec consyderat in Mose sed stulta videntur rationi, cum ideo leges datae sint ei, ut nihil in fide erga deum et proximum in charitate agat quam secundum praescriptum verbum dei. Historiae et opera gentium sunt stereora, quia in verbo dei non incedunt, Iudaici opera populi sunt topaziou. Sit tibi monitio faetum hoc et plaga ista, ne quid tentes sine verbo dei in iis, quae deum concernunt. Non oportet imaginari, quasi Moabitae non velint deum verum colere, sicut in omnibus prophetis, quando de adinventionibus dicunt, non de crassa externa idololatria intelliges sed de peculiari modo ab ipsis invento ad colendum verum deum. Sed hoc conqueritur deus, quod verum suum cultum tribuunt diis alienis, quod credere oportet, quia ratio caeca est. Principium primum in

D] loeus brevi seuteutia omnes humanas leges damnat et in re conscientiarum nihil nisi legem et verbum dei valere decernit. Atque in hoc satis esse deberet voluntas dei, quae sie eenset, quanquam et ipsa ratio et uccessitas idem exigat. Nam eum simus per Adae pcecatum in caccitatem mersi, ut deum prorsus ignoremus in omnibus voluntatibus et consiliis suis, non modo stultum sed et impossibile est ex nobis ipsis parare lucem et viam, qua ad deum pertingamus et deprehendamus, quid a nobis velit fieri, sicut ille in libro sapientiae dicit: Cogitationes mortalium timidae et incertae, quis enim hominum scire potest quid velit deus? Weish. 9, 13. 14

Nisi ergo deus revelarit legem suam, qua voluntatem suam nobis notam facit, Psal. 103., manet illud nostrum elogium: Omnis homo meudax, omnis homo vanitas, et Isa. 55. 'Sicut exaltantur coeli a terra, sic exaltantur viae Isa. 55, 9 meae a viis vestris'. Proinde stultissimum est argumentum illud Sophistarum pro libero arbitrio: habeo libertatem regendi vaccam, proiiciendi pecuniam, ergo habeo libertatem faeiendi, quod Deo plaeet, et ei serviendi. Idem est ae si dieeres: possum pedibus calcare terram et super terram incedere, ergo possum in coelum quoque ire et super nubes ambulare. Habet quidem homo ex prima institutione notitiam et potestatem regendi et faciendi cum sese inferioribus liberam sed seipsum regere et facere, quae suo superiori placeant, neque novit neque potest, ibi cessat liberum arbitrium sed necessario ibi coecus, impotens, imo mortuus et damnatus est. Ideo hic nihil debet praesumere aut eligere, quod faciat, sed solo et unieo verbo dei niti

---

17 verbum & legem *u* ⟨Neq⟩ Atque 31 c . . melare *c in* calcare 34 ⟨sicut⟩ liberam

22/23 in lib. sapi. *AB* 35 placent *B*

D] theologia: Nihil est addendum vel minuendum. Nihil est tentandum, Franciscе, ultra verbum dei praescriptum, ergo tua regula est ipse diabolus. Sacrae universitates et concilia articulum Vuicleff condemnarunt optimum, quando dicit: Peccaverunt instituendo regulas suas. Potuit videre vir ille sanctos patres errasse. Est Baal Peor.

Principium nostrum primum et generalissimum sit nihil debere nos praecipere ad ea, quae supra nos sunt. Omnes gentes notitiam habuerunt divinitatis sed in hoc lapsae sunt, quod coluerunt deum sine verbo dei. Nos nihil differimus ab illis post tantam illuminationem vitiis immersi avaritiae. In prophetis, quando legeritis de adinventionibus hominum et idololatria, non de crasso opere externo, quod idola adorarint, intellige sed de ipso cultu dei invento ab hominibus sine verbo. Cultus Moabitarum erat, quo putabant se cultum exhibere vero deo, sed quia inventus erat ab insipientia

5 Beor *hier und später oft*

D] nec addere quicquam nec demere, ut, ubi non est certissimus verbum dei adesse, prorsus non accedat, ubi certus est adesse verbum dei, non discedat. O necessaria admonitio.

Sed dices: Cur ergo tot libri prophetarum additi sunt? Et David constituit templum aedificari abrogato tabernaculo Mosi et ordines Levitarum distribuit. Et Iosua multa fecit et mandavit populo. Sic de aliis multis dici potest. Respondeo: hoc non est demere vel addere verbo Mosi, si quis idem aliis aut pluribus verbis docuerit. Sic Mosen prophetae non seipsos docuerunt et explicaverunt et secundum eius legem iudicaverunt et corripuerunt reges et populum. Deinde Mose hic non de deo sed de populo dicit: non addes ꝛc. Quis enim dubitat, quin deus ipse pro tempore addere et demere possit? Ipse enim sive addat sive demat, semper manet verax et verbum suum semper est verax et fideliter ducit ac servat nos. Sic David in Paralippo. testatur sese non suo arbitrio, quod deus reprobavit, licet a Nathan laudaretur, sed mandato dei templum fieri iussisse ac Levitas ordinasse. Sic Iosua mandatum dei habuit, ut iuberet, quae iubenda erant. Sic omnes prophetae si quid aliud docuerunt, idipsum eis dominus revelavit
2 Pe. 1, 21 sicut et Mosi, seu ut Petrus ait, Spiritu sancto inspirati sunt, ut loquerentur.

4, 2 Ut servetis praecepta domini.

Vide Mosen, qui causatur ideo nihil esse addendum vel demendum verbis dei, ne non serventur praecepta dei. Quo dicto ostendit hominum traditiones in re sacra pugnare cum verbis dei, ut quae obstent et scandalo
Tit. 1, 14 sint, ne serventur praecepta dei, quo nomine et Paulus eas infamat Tit. 1.

15 addesse 18 abrogato *bis* Mosi *rh* 27 Paralippo. *auch Hs.* 29 quę (nomē *[?]*) iubenda *r* 35 sacra (non modo no *[o]* esse inütiles & sed) pugnare

D] humana carens verbo dei, ideo reprobatus erat. Habeamus nostrum monachatum tanquam rem inferiorem, quasi calcaremus terram, non pro cultu dei.

'Baal Peor', vir hiatus, ein hufewirt maulaffen haben:[1]) significat, quod traditiones hominum, eum debeant esse infra nos, tamen supra nos sunt, regunt nos. Exemplum addit ad hunc textum: non addetis ꝛc., ut sit indicium, quicquid constituitur ultra verbum dei, additio sit. Hinc per Baal 4, 2 4, 3

[1]) *Vgl.* Wider den falſch genanten geiſtlichen Stand. *1522 (Erl. 28, 161 fg.). Luther nimmt dort* Baal = *Mann als Geschlechtswesen,* Peor = *hiatus:* Darumb iſt Baal Peor eyn man, dem das maul off geſpert ſteht, den wyr auff deutſch nennen 'maulaffen'; *man verstehe darunter Narren, unachtsame, ungeschickte Leute,* die nichts menlichs an ſich haben, denn das ſie bey weyben ſchlaffen konnen. *Da nun oben* hiatus *durch* maulaffen haben *(für* habend*) gegeben ist, wird* hufewirt *den in* Baal *liegenden Begriff ausdrücken und an* hûsen, hausen *in seiner Beziehung auf das eheliche oder überhaupt geschlechtliche Zusammenleben (Grimm, Wtbch. 4, 2, 659) anzuknüpfen sein. P. P.*

D] doceens, quod avertant veritatem, et Ro. 16., quod seducant corda innocentum. Et Christus cavere nos iubet a fermento pharisaeorum et a lupis sub vestibus ovium. Röm. 16, 18

Oculi vestri viderunt. 4, 3

Ex variis texit exhortationem suam Moses, ut reiectis hominum additamentis et depravationibus puro et solo dei verbo adhaereant. Primum ab exemplo praesentissimo Baal Peor, ob cuius cultum, quia erat ultra verbum dei per homines inventus, tot filios Israel perdens, satis ostendit, quam velit prorsus nihil addi suis praeceptis.

Nec valet, si quis pro traditionibus hominum opponat Moabitas fuisse idolatras et daemonibus sacrificasse, nos vero nostris ceremoniis deo vero servire pia intentione et bono zelo inventis, ideo non esse nostra studia illorum similia. Respondeo: Moabitae et aliae gentes non coluerunt daemonia, quod scirent esse daemonia, sed crediderunt sese deo vero servire non minus quam Iudaei idolatrae, imo quam omnes nostri Papistae etiam sanctissimi et religiosissimi. Sed impietas eorum erat, quod verum veri dei nomen assumpserunt et ritibus nõn a deo praeceptis sed a sese inventis eum coluerunt. Qui enim talia faciunt, in corde suo cogitant deum verum esse eiusmodi, qui velit coli et gratum habeat, quicquid ipsi homines adhuc impii sine verbo dei tentaut. At talis non est deus, qui volet impietatem, ut psal. 5. dicit. Sed est iustorum deus et a piis et iustis vult coli per verbum et gratiam suam non per proprias vires iustificatis. Quare necesse est, ut illorum cogitatio de deo sit merum figmentum et mendacium. Et deus, quem ipsi sie sibi fiugunt et formant, non est verus deus sed idolum cordis sui, Ps. 5, 5

12 depravationibus *über* ⟨omissionibus⟩ 13 ob cuiüs *über* ⟨quo⟩ 17 ⟨serui⟩ sacrificasse 18 ⟨etia..⟩ pia 21 ⟨nostri⟩ Iudei 22 ⟨Quod autem⟩ Sed 24 faciunt ⟨hi..⟩ in 28 iustificatis non p proprias vires *u*

7 dicens *C* 21 quam *(vor* omnes*) fehlt Erl.*

V] Peor ordo minoritarum, Carthusianorum, Dominicastrorum significatur. Monasteria sunt ditata et erecta, ut constupraremus sanctas animas post baptismum. Doctrina humana hic figurata est in Baal Peor.

4, 5 'Vide, quod docuerim vos religiones (In Hebraeo: scitis, quod docuerim ꝛc.) et iura, sicut mihi praecepit dominus deus meus, ut regerem vos

D] sub quo diabolum eius mendacii magistrum et patrem adorant. Et sic vere sub veri dei nomine vero falsa imaginatione idola et daemones colunt.

Proinde in scripturis alienos deos non oportet sic intelligi, quasi cultores eorum prorsus abnegaverint nomen veri dei, imo pertinacissime illud sibi vendicabant, ut legimus in prophetis, sed quod retento nomine veri dei sine vera cognitione dei (quam caro et homo ex se habere nequit) cogitaverunt de deo, quae sibiipsis recta videbantur, quasi deus esset formabilis et mutabilis secundum imaginationes et visiones cordis sui, cum ipse sit informabilis et immutabilis. Ubi ergo non est verbum dei, ibi non est vera notitia dei, ubi notitia dei non est, ibi impiae sunt ignorantiae, imaginationes, opiniones de vero deo, quasi illis et istis delectetur, quae nos proprie eligimus. At haec omnia sunt impiae culturae, quibus deus verus non tangitur sed loco et nomine suo phantasmata et idola cordis. Haec autem sunt dii alieni, scil. daemones harum opinionum magistri. Tum proceditur foras et secundum eas opiniones erigitur ritus, doctrina et regimen, quibus diversa dant nomina appellantque deum nunc Baal, nunc Astharoth, nunc Dagon ꝛc., sicut et nos fecimus, dum deum appellamus Benedictum, Franciscum, Dominicum et super omnia Papam, quia omnibus illis ritibus et doctrinis opinamur nos deo placere, quae opinio est mendax idolum cordis, sub quo loco et nomine dei sedet Satan et adoratur.

Röm. 1, 21 Hoc est quod Apostolus Roma. 1. tangit: Qui cum cognovissent deum, non sicut deum glorificaverunt aut gratias egerunt sed evanuerunt in disputationibus suis, et obscuratum est insipiens cor eorum ꝛc. Cognoverunt, inquam, deum, idest, notitiam habuerunt, quod divinitas aliqua esset, quod probant eorum studia, quibus coluerunt loco dei idola. Nisi enim divinitatis notitiam habuissent, non potuissent eam tribuere idolis nec nomen dei usurpare. Sed haec erat insipientia eorum, quod non glorificaverunt eum sicut deum, hoc est, talem sibi finxerunt esse deum, qui ipsorum opinionibus et studiis coleretur, ut sic ipsi gloriarentur, qui deo aliquid gratum suis viribus facere possent et gratiam eius mereri, hoc autem est deum inhonorare et

---

7 idol⟨um⟩ *c in* a 13 ⟨eorum⟩ imaginationes 17 ⟨& sub⟩ quibus 18 ⟨ideo⟩ sed & noīe *r* 21 dant *über* ⟨fiunt⟩ 21/22 nomīa ⟨Sic *[darüber* Tum*]* vocarunt⟩ appellantque ⟨sic *[o]*⟩ deum nūc *[o]* Baal nūc *[o]* astaroth nunc *[o]* Dagon ꝛc. *[o]* 22 ⟨Et⟩ sicut appellauimus 26 *vor* Hoc *und am Rande* ☙ *(Zeichen, dass der Drucker die Zeile absetzen soll)* 29 ⟨a. deus⟩ diūinitas 34 ⟨glorificarent sc⟩ gloriarentur

11 sese *DF* 14 et immutabilis *fehlt F* 17 At] Ad *DF* 33 ipsorum] eorum *B*

V] puro sermone dei'. Non dicit: vos debetis praesumere me habere spiritum dei et quod non possim errare in legibus ferendis. Sed: nihil meorum doceo, verbum dei vos doceo. Papa contrarium: ut facietis sic, sic facietis.

D] non agere gratias pro acceptis a deo sed superbire et praesumere de oblatis deo, hoc est aliud nihil quam velle deum formari a nobis et nos non formari a deo, velle consilia et cogitationes dei nostris consiliis et cogitationibus assimilare, sicut dicit in Isaia 'Quam similitudinem ponetis ei?' et 55. 'Quomodo exaltantur coeli a terra, exaltatae sunt viae meae a viis vestris'. Isa. 40, 18; 55, 9

Quod vero Moabitae comessationibus et libidinibus suo Baal Peor servierunt, non arguit ideo daemonia ab eis esse culta. Nam ea est fortuna traditionum humanarum, ut non nisi ventris animalia alant, ita ut Paulus audeat ventrem eorum deum vocare et Ro. 16. servire eos suo ventri pronunciet. Et prophetae omnes eos arguunt, quod vorarint populum dei. Hoc et testantur 'luci et excelsa' in Synagoga, ubi sub arboribus frondentibus lasciviebant. Sic et in nostro Papae regno videmus, ut palam et impudenter luxui, ocio, crapulae et libidini serviant, simul tamen suas horas murmurent et missas crucifigant. Phil. 3, 19 Röm. 16, 18

Baal Peor 'vir hiatus' dicitur, quem multi putant Priapum fuisse, eo fortassis moti, quod Moabitae libidinibus in eius cultu indulserint. Sed hoc nihil movet, cum libidines (ut dixi) omnium traditionum et impictatum humanarum insigne sit. Tum haec historia Israel vetustior esse videtur et gesta, antequam Priapus in Graecia nasceretur. Arbitror itaque deum verum hoc mendaci nomine et falso cultu a Moabitis honoratum esse, quemadmodum a filiis Israel Baalim vocabatur, ut testatur Hoseas propheta. Deinde video apud Ebraeos Baal in compositione primatum significare. Sic enim Balsamum vocant, id est, primarium illud oleum ('Semen' enim oleum vocant), item Beelzebub, primaria musca, ut nos dicimus Archangelus, Archimagirus, Archidux, Archiepiscopus. Sic deum Moabitae Baal Peor primarium hiatum forte appellarunt causa mihi incognita, nisi divinare velis, quod deus metuendus ac praecipuus vindex sit paratus omnes impios et adversarios populi sui devorare, si hoc modo colatur, quemadmodum apud nos Papistae deum finxerunt vindicem praesentissimum, si quis suadente diabolo clerico nocuisset. Sic et e sancto Antonio, Bastiano, Valentino et Rochio pro suo ventre alendo quosdam Baalim Peor fecerunt.

---

4 a deo *o* 7 ⟨fingeti⟩ ponetis 10 ea *über* ⟨is⟩ fortuna *über* ⟨mos⟩ 11 ⟨ventres⟩ ventris alant *über* ⟨pro cultoribus habeant⟩ 12 eos *o* 13 ⟨populorum⟩ populum 14 ⟨sub arboribus in⟩ sub frondentibus *o* 16 ⟨....⟩ simul 17 crucifigant ⟨vt⟩ 20 moüet *über* ⟨est⟩ 21 ⟨&⟩ Tum 22 ⟨Quare⟩ Arbitror 23 esse *o* 26 ⟨qd⟩ ⟨Semen 27 ⟨Bal⟩ Beelzebub 28 ⟨Archi⟩ primarium 29 ⟨Qua vero⟩ causa 30 ac prȩcipüüs vindex *o* ⟨ut qui⟩ paratus ⟨ac insigni⟩ *r* 30/31 impios *bis* süi *rh*

D] En, in Hebraeo: quod dedit vobis praecepta non tantum, ut vobis prosint sed et ut aliae gentes aedificentur ex eo.

1, 6 'Haec enim est vestra sapientia'. Opera divina, quae fiunt per sanctos homines, ita fiunt, ut serviatur impiis, ut ipsi quoque convertantur. Sic omnis Christianus opera sua faciat in commodum proximi. Sie in Aegypto ostendit mirabilia sua deus coram gentibus, ut exercerent fidem Israelitae et gentes viderent magnificentiam eius atque ita erga populum dei bene afficerentur. Sapientia est notitia rerum, quas oportet scire erga deum. Intelligentia hebraice significat propric indicium apud oratores, ne temere causa proposita iudicetur: acuta vis discernendi de causa cognita.

'Ut audientes praecepta' ꝛc. Non humana sapientia est, sed sapientia vestra sunt leges, praecepta et statuta, quae a domino deo habetis. Reprobat
Röm. 1, 22 verbo isto universum studium philosophiae. Paulus: Sapientes stulti facti

Sicut praecepit mihi dominus.

D] 4, 5 Haec sola causa satis esse debuit, ut omnia libenter facerent, quod dei ipsius praecepta tradit non sua propria, etiamsi nulla poena aut premium sequeretur. Et hic est alter locus exhortationis, qui recto ordine sequitur. Nam primus terrorem et iram dei tractat, a qua incipere debet legislator, Deinde dei gloriam et amorem subiungere, ut territos alliciat ad amorem.

Haec enim est vestra sapientia.

1, 6 Tertius locus est ab excellentia et dignitate super omnes populos, quae hinc sequitur. Qui enim honorificant me (inqnit), honorificabo eos. Sic si deum glorificarent servando statuta et iura illa, erat futurum, ut rursum eos dominus glorificaret sparsa per orbem fama de sanctitate tum legum tum populi servantis ea, qua fama plurimi traherentur ad verum deum, et sic etiam hac gloria, qua ipsos deus inter populos glorificaret, deus magis glorificaretur. Sic enim omnia opera dei, quibus suos sanctos glorificat, serviunt impiis, ut et ipsi convertantur. Haec est charitas, quae omnia nostra in comodum proximi facit et accipit.

Sapientia et intelligentia sic, eredo, differunt, quod sapientia ad cognitionem rerum, intelligentia ad iudicium pertineat, ut sapiens sit, qui ea novit, quae fidei et religionis sunt erga deum et iuris ac charitatis erga proximum, intelligens vero, qui in utrisque acutus, prudens et cautus sit, ut recte in his incedat et nulla fallacia seducatur, germanice: weyß und flug.

---

15 ⟨vt exhortat⟩ vt 21 locvs *o darüber* ⟨locus⟩ 21/22 ab excellentia & dignitate sup oms̄ pplos *[s. o. p. rh]* que hinc sequitur *über* ⟨a fructu & comodo tum proprio & alieno⟩ 22 si *über* ⟨qui⟩ 26 ⟨deos⟩ deus 28 qu⟨a⟩ *c in* c 32 ⟨dei sui⟩ fidei & religionis sunt *rh* 33 acutus *o* recte ⟨ea gerat⟩ in 34 ⟨non⟩ nulla

20 est enim *D* 24 dominos *D* 31 novit *B* 34 vueyß *B* flůg *C*

V] sunt ꝛc. Desinat humana temeritas appellare studia sua sapientiam. Quantum ad res inferiores, possumus dici sapientes, ut Salomon formicas sapientes dicit. Sic filii saeculi huius sapientes dicuntur. Sed haec sapientia non facit pium. Dicit itaque Moses: Si vultis esse sapientes, ut versemini in lege et mandatis a deo vobis datis et aliis bonum exemplum praebeat vestra observatio, servabitis et facietis ea, tum eritis sapientes et intelligentes coram gentibus. Spr. 6, 6

'Dii appropinquantes'. Hebraei dicunt propter honorem poni in plurali numero, sed nos, qui edocti sumus mysterium trinitatis, dicimus propter trinitatem sic poni. Omnes nationes habent deos remotos et qui indigent suis cultoribus, nos contra indigemus deo nostro et ipse propinquus est nobis. Promissio est. In Hebraeo: Quae est enim gens ꝛc. Iura et cere- monias: Iura dixi esse, quibus reguntur homines saeculari regimine. Declaratio est contra omnes iuristas, cum Moses dicit nullam gentem sub coelo esse, quae habeat tam sancta statuta. Iura civilia sunt sancta quidem sed maxima parte iniqua. Merito hodie sequeremur iura Mosaica, quae pertinent ad regimen civile. De legibus latis Rhomani ferme omnia torserunt in commodum proprium, sicut et fere omnes leges hodie eo respiciunt, sed Mosaicae leges aequae sunt omnibus hominibus. 4, 7 4, 8

D] Sed hoc magis perpende, quam paucis verbis Mose universam sapientiam et scientiam hominum reprobet et damnet ostendens sapientiam et intelligentiam populi dei non esse argutas illas sophistarum speculationes nec magnificas illas principum et prudentum sanctiones sed notitiam et observantiam legis dei. Haec est (inquit) sapientia et intelligentia vestra. Esto igitur aliquis sapiens in regenda substantia mundi (siquidem sunt et sapientes, ut faciant mala), populus dei nusquam petere debet sapientiam nec ullam aliam nosse nisi ex lege dei sui, ibi copiose et feliciter inveniet, quomodo erga deum et homines, quomodo in prosperis et adversis, quomodo in pace et bello se habere debet. Nam aliunde petita sapientia nihil nisi stultitia coram deo est. Igitur stultos facit hoc verbo Moses omnes homines coram deo in omni sapientia et prudentia eorum.

Deos appropinquantes. 4, 7

Gloria et iactantia huius populi est prae omnibus populis terrae, quod deus eorum est illis prope, deinde, quod iusta habet iura et statuta, quae si servarent, essent populis admirationi et saluti. Plane pulchra et iucunda consolatio et fidelis promissio esse deum prope. Celebravit hunc locum David in Psal. suis et alii prophetae passim. Verum simul involvit et Ps. 145, 18 indicat crucem populi dei: nam adesse prope invocantibus arguit invocantes

23 illa(m) *c in s* 24 (proinde) Esto 37 Psalmis

V] 4, 9 'Custodi igitur temetipsum'. Mosi officium est urgere, impellere, exigere et non iuvare. Verborum, 'dabar'. Nos sic: ſich zů, daſtu nit vergeſſeſt was du geſehen haſt, sine adiectivo. Ego latine sic: 'Ne obliviscaris eorum, quae vidisti', per pronomen sine adiectivo. 'Notificabis filiis tuis'. Urge tu, sicut et ego urgeo. Verbum dei quantumvis sciatur, tamen toties repetendum est. Modos duos habet scriptura: unum docendi, quo taediosi efficimur, alterum exhortandi, quo erigamur. Quae duo ubique scriptura habet.

4, 10 'De die (loquor), quando stetisti coram domino deo tuo'. Debetis urgere legem, quia aliud non audistis. Synai vocatur, plenus est dumis, puſchig. Sicut Gideon de vellere dicit perg. Lex sterilis terra est, magnus mons sed tantum vepres habet, nullas fructiferas arbores, speciem habet i. e. lex exigit et exhaurit neque habet, quo fecundet. Ros Hermon in monte Syon est humiditas coelestis, Euangelium.

4, 11 'Qui ardebat usque ad cor coeli' i. e. in medio coeli. Phrasis hebraea.
Jon. 2, 4 Item: sicut fuit Ionas in ventre ꝛc. In propheta: in corde maris. Tempestas
Pſ. 18, 8 perpetua erat circa montem, psalm. 17. vel 18. vide, quid haec significent, scilicet quod geritur in conscientia, quando lex spiritualiter intelligitur. Tum anima sentit caligines, tempestates i. e. timet mortem, inferos, omni momento timet se aeternaliter morituram. Sensus mortis, peccati, inferorum, irae dei adest. Ab externa specie filii Israel conceperunt internam speciem. Non
Hebr. 12, 20 poterant ferre, ad Hebraeos. Lex est intolerabilis, nulla spes aut fiducia erat in vobis. In lege solus timor, in euangelio spes. Ideo lex inculcanda est saepius, ut euangelium sitiatur. Ubi enim non est legis tempestas, ibi neque euangelii securitas. Maxima vis est in intelligendo primo praecepto. Scio futurum, inquit Moses, quod vos erigetis novos cultus, praesumetis, non humiliabimini lege. Ideo pure et simpliciter sequimini vocem dei, hoc consulo vobis. Ubi perdimus vocem dei, mox similitudo erigitur interna. Baal Peor ideo erigebatur, quia populus sentiebat cultum erigendum esse, quem deus non praeceperat. Impossibile est illum conceptum verum esse, quia

D] esse in tribulatione, quae cogit invocare, sicut et vere fuit hic populus semper
2 Tim. 3, 12 et omnes, qui pie vivere volunt, persecutionem patientur, ut stet locus invocanti fidei et propinquandi deo sit occasio. Aliorum populorum cultus, ut habent impia statuta in deum et iniqua iura in proximum, ita habent deos longinquos, qui salvare non possunt, imo qui curantur et defenduntur a suis cultoribus.

4, 10 Notam facies diem.

Hanc diem ecclesiae seu congregationis sepe inculcat Mose, quia in hoc audierat populus legem dei in monte Sinai tempestatibus et tonitruis

30 sp [= semper] *o* 32 cultus] dii 34 & defenduntur *rh* 36 (Quar) Notam 38 hoc] hac dei *o*

D] earet verbo seu voce. Non debes de deo cogitare quicquam sive bonum sive malum, nisi expressam dei vocem habeas. Dicit 'non habebis deos alienos', ibi non indicat, an nasum habeat aut oculos, sed tantum 'unum deum cole'. Interior idololatria longe magis observanda, ut Ezechiel dicit, quam exterior, quae ab interiore procedit. Meretrix ratio semper aliquid novi molitur, quo deum vult colere. Minoritae et alii praeter vocem dei sibi elegerunt modum colendi deum. Paetum legis veteris fuit.

'Non vidistis aliquam similitudinem'. Declarat amplius, quod sola vox 4, 15
dei audienda. Sic et solet Moses saepe duos versus repetere propter unum verbum inculcandum.

'Ne forte decepti'. Vehementer urget hunc locum. Si primum prae- 4, 16
ceptum recte intelligitur, cum ceteris facile convenitur. Solum assuescamus ad solam vocem dei. Tollit omnium creaturarum similitudinem, non vult similari agno, maseulo aut viro ꝛc. Tollit, quicquid potest fingi ab homine aut humana ratione. Apud gentes sunt illa portenta externa posita, quidam maseulos deos alii feminas coluerunt. Illae erassae idolatriae sucessu temporis venerunt ab interna idolatria, qua ab impietate nostra quasi sub specie humana et quodam conceptu colere deum velimus. Ex quo secutus est externus ille cultus. Deum non facietis virum aut feminam aut aliud ꝛc. i. e. nihil tribuetis ei, quod est viri, et ut talem intellectum habeat aut cogitationem ut vir aut animal. Tollit omnem cogitationem humanam de deo. Non potest imaginari aliquid esse, tantum voce eius debemus contenti esse, non varios conceptus aut formas de eo concipere, fingere. Magni viri fuerunt Iudaei, quos vix credibile est idola externa colnisse. Nam accusat eos de militia coeli Hieremias, non adoraverunt pro deo, sed deum verum sub eo Jer. 8, 2
voluerunt coli et sic creaturis tribuerunt honorem dei. Exercerunt opera sine verbo dei et volebant tantum valere quantum ea, quae praecepta erant a domino, das was der teufl. Intellectus noster instructus a dei sapientia sive ex lege dei potest iudicare de omnibus ritibus et ceremoniis. Alias, ubi

D] terribili, ubi non loquebatur homo sed summa illa maiestas per angelorum ministeria. Et ab hac die coepit autoritas Mosi, ut dicitur Exodi. 19., et 2 Mos. 19, 9
universa institutio populi.

Vocem verborum eius audistis et nullam similitudinem vidistis. 4, 12

Hic locus non modo damnat imagines externas dei, quas populo rudi et puerili prohibitas voluit sed multo maxime internas, quae sunt (ut supra diximus) opiniones et cogitationes de deo, ex nobis extra vocem dei fictas.

---

30 terribilem *[so]* ⟨quando⟩ vbi 37 fictas *auch Hs.*

37 fictae *Erl.*

D] ratio pura est, dicit: hoc placet mihi, ergo placere deo debet vultque deum se sequi et ipsa deum non sequitur.

1 Mos. 6, 11 4, 16 'Ne forte decepti', in Hebraeo: ne forte perdatis. Genes. 6. 'Terra corDan. 8, 24 rupta est'. Item Daniel de Antichristo: mirabiliter vastabit. In quibus locis idem verbum hebraicum est, teutonice verterbet. Studia nostra et pompam idololatriae hic tangit Moses et vult sic dicere: Cavete das irs nit verderbet, sed ut maneatis sani in verbo. 'Ne corrumpatis' infra reddit hoc verbum,
4, 19 das irs nit verderbet. 'Omnia astra', Hebraeus: et omnem exercitum coeli. 'Cum omni ornatu', in Hebraeo: cum omni exercitu. Omnem militiam vel exercitum transferri debuit. 'Errore deceptus', in Hebraeo: eiectus. Vos incedetis in via recta, cavete, ne ad latera exturbamini a recta via. Paulus:
Gal. 5, 7 Currebatis bene, quis vos perturbat. Indicat Moses ministerium verbi, in quo omnis anima exposita est hostibus, ut a vero verbo aberret.

'Quae dominus deus tuus distribuit', scilicet universum usum astrorum, quicquid est in coelo. Sol alio tempore diem, alio noctem, modo hiemem nunc aestatem facit i. e. omnia astra vicissitudinibus ministrant. Moses omnium eloquentissimus interdum uno brevissimo verbo comprehendit, quod in Genesi elegantissime et copiosissime descripsit. De ministerio astrorum sicut hic, fecit in verbo 'distribuit', quod noster interpres 'creavit' vertit.
Jes. 44, 19 Moses arguit nos stultitiae et Esa. 44.: Insana res idololatria, imo lignum de medio coxit? Propheta ibi exaggerat istam caecitatem. Item Apostolus
Apg. 17, 29 in Actis 17.: Si sumus genus dei similes. Itaque esse in idololatria vel extra gratiam proprie est esse obsessum Satana, privati sunt communi sensu, quod apprehendunt hoc pro deo, quod vident omnibus hominibus esse communc. Sicut et nos rasi sumus, diversum habitum ab aliis gestamus, noctu surgimus, quae omnibus hominibus coram sunt, et tamen illis rebus servitium

D] Hic certe sola vox verborum eius commendatur et, quicquid de deo dicitur aut cogitatur, quod non sit ista vox verborum eius, prorsus impium et damnatum est. Nam solo suo verbo voluit suam voluntatem, sua consilia deformari nobis, non nostris conceptibus aut imaginationibus. Non ergo hoc placet aut displicet deo, quod tibi videtur ei placere aut displicere, quantumvis sancte et pie videaris tibi cogitare (ut fecerunt religionum et sectarum autores et professores) sed quod ipse voce sui verbi definit sibi placere et displicere. Nemo enim significat aut indicat dei voluntatem quam deus ipse, imo nemo non impie errat, si hoc tentet, cum nemo norit profunda dei nisi
1 Cor. 2, 11 spiritus, qui est in deo. Proinde impossibile est, ut homines sine verbo dei certo recte de deo sentiant, cogitent, praedicent aut colant. Stat sententia: Vocem eius audistis.

29 voluit suas 30 ⟨v⟩imaginationibus 34 ⟨Non solum enim⟩ nemo voluntatem ⟨nisi⟩ q̄ 37 ⟨aut⟩ cogitent ⟨Sed⟩ Stat

D] dei ascribimus. Idololatria est, inquit igitur Moses, faeitis ex astris deos. Et non videtis in usum esse universa astra omnibus hominibus. Ideo quilibet populus formare sibi tales deos.

'Fornacem ferream' appellat propter allegoriam. Quicquid de eductione 4, 20
filiorum Israel dicitur, ad legem pertinet. Ubi legitur populum vel liberatum, legem et euangelium significat. Oppressio significat tyrannidem et vim legis, quando salvator et redemptor adest, significat illum, qui affert euangelium. Sicut variis modis eripitur populus, ita et vario verbo et multiplici liberatur et consolatur, quanquam idem verbum sit. Mala conscientia est fornax ferrea, ferrum legem significat, quia usus ferri in conficiendo cetera metalla et alia instrumenta ad conterendum et occidendum valet. Haec sunt legis ministeria spiritualiter intellecta, quae solet conterere et occidere. Haec valebunt ad tabernaculum intelligendum, ubi omnia fiunt ex aere, quod legem significat, vectes arcae ex auro fidem et charitatem mutuam. Templum aedificabatur, ut nullus malleus audiebatur, quia regnum Christi in quiete consistit pacatae conscientiae. Ubique datur regno Christi laus pacis. Virga ferrea i. e. eruditione legis, qua conterit populum hereditarium ꝛc. [Psalm. 2. postquam Pſ. 2, 11
dixerat 'reges eos in virga ferrea', subdit 'servite domino in timore et exultate'.]

'Ecce moriar' ꝛc. Verba vehementis affectus sunt 'oportet me hic mori' 4, 22
et 'Deus ignis consumens est', nomen celebre est, epistola ad Hebraeos 4, 24 Hebr. 12, 29
celebrat. Zelotes, durissime dictum est et pertinet ad legislatorem, qui fremat sicut et est. Sicut lux est gratissima oculis sanis nihilque tristius tenebris, et mundus videtur renasci sole oriente, ita oculi imbecilles non ferunt lucem. Id quod insanum et impium est, hoc deus ipse magis indurat, quod vero pium est, magis sanat. Si verbum impia corda invenit, ea indurescit et

22 *man kann statt* fremat *auch* ferveat *lesen*

D] De fornace ferrea. 4, 20

Vehementi verbo appellat servitutem Aegypti fornacem ferream non solum propter historiae crudelitatem sed et propter conscientiarum miseriam sub legis ira et traditionum tyrannide oppressarum, quarum figura fuit populus Israel in sua fornace Aegyptiaca.

Deus ignis consumens et deus zelotes est. 4, 24

Celebratur hoc dictum et in Epistola ad Ebraeos et dignum est, quod celebretur ad terrendos et humiliandos impios. Duo autem sunt 'ignis consumens' et 'deus zelotes'. Ignis vocatur, quod prorsus devoret et nihil reliquum faciat impiis nec sit, quod resistere queat irae eius, zelotes, quod eo

30 (traditionibu) traditionüm 32 deus *[vor* zelotes*]* o

D] excaecat, postea inaeternum revelato peccato perduntur. Qui humiliati sunt et contriti, illi suscipiunt gratanter et pie, et fiunt omnia per verbum. Deus zelotes, zelus Neyd, zelotes Neydisch, haß invidia est, Eyfer transtulimus, sed nuperum vocabulum est. Zelus Neydt, quando aliquid sic diligo, ut nec possim sustinere, ut laedatur, ut: habeo castam uxorem neque signum neque nutum pati possum, quod spiret adulterium, sed purus amor sit. Zelus relative se habet ad amorem. Zelus est invidia amoris. Dicit Moses: internam idolatriam cavete, quam deus vehementer odit, de ista inflatura operum internorum zelat. Potest ferre deus, quocunque modo vestieris vel lapsus fueris in crassa peccata, dum cor intelligat esse malum et hoc esse bonum et semper stet in humilitate sua dicatque: hoc nihil est, quod tu feceris, tantum deum audies. Qui non vult perdi et humiliari, hic consumetur in perpetuum.

4, 25 'Deceptique feceritis', in Hebraeo: vastaveritis vos. Comminatio est, prius fuit exhortatio per pericula, hic comminatur. Ubi promissio, et exhortatio perículi additur. Solemus enim sic exhortari: primo ab utili, necessario, salutari et honesto, ad ultimum locus comminationis et perditionis additur, quod et hic Moses provocat per coelum et terram. Quia populus est hereditarius, sic castigat, ne totus pereat. 'Omnis' in scripturis per Synecdochen, totum pro parte accipitur, ut in historiis habemus: percusserunt Iebusaeos, Pheresaeos ꝛc. et mox sequitur: habitabat Iebusaeus inter eos, quae pugnare videntur, cum antea percussi et deleti dicantur. Illa figura grammatica multos locos conciliat, i. e. magnam partem Iebusaeorum. Item in Iudicum: populus fuit vexatus a Gaboanitis et Madianitis i. e. non totus populus Israel, Madianitae aliquas tribus aggressi sunt, et non totus Israel

4, 27 passus est sicut nec in captivitate Babylonica et Syraica. 'Disperget in omnes gentes'. Pars populi semper relinquebatur secundum promissionem. Hunc locum libenter traxissem ad captivitatem, in qua sunt hodie Iudaei, verum non audeo, sed generalis sententia est. 'Nolite deum irritare' ꝛc., quia

D] animo sit, ut parcere non velit. Quis ergo hunc non timeat, quem scias et nolle parcere et vindicandi virtutem habeat implacabilem et incessabilem? Porro hanc iram dupliciter exercet. Primum spiritualiter et subito, dum impiis subtrahit spiritum suum, ut omnia vastet Satanas. Deinde et corporaliter et lente, dum et corpora occidit, terras vastat et omnia in nihilum redigit.

Et notabis insigniter Deum a Mose describi ignem et zelotem circa primum praeceptum, in quo maxime contemnitur, ubi maxime debebat timeri et coli, ut videas, quod praeceptum potissimum ipsemet urgeat, nempe ut sit nobis deus, ne fiduciam ullam operum erigamus sed sola eius misericordia

---

29 Qui⟨d⟩ *c in* s 30 ⟨vim habere ad⟩ vindicandi ⟨inex⟩ incessabilem
31 et subito *rh* 36 debeat 38 nobis *rh* ⟨in⟩ sola

D] antequam patietur, delebit vos de terra. Quanquam et ignis consumens est, tamen te suscipiet, si redieris.

'Cum quaesieris'. Promissionem addidit, ne desperarent in captivitatem 4, 29
ducti, ut maneat deus percutiens et sanans, ad tempus percutit, per synec-
dochen igitur intellige. 'Cum quaesieris', in Hebraeo: et quaeretis dominum deum vestrum et invenietis eum. Promissio est i. e. si fueris humiliatus ꝛc., praedica iam iram domini, sed dominus vult te redimere ad intellectum, quod, si per disciplinam humiliatus fueris, miserebitur tui.

'Novissimo autem tempore' ꝛc. Hunc textum ad nostros Iudaeos volu- 4, 30
mus trahere sed non quadrat. Nam in Hebraeo valet: posterioribus diebus. Sic et prophetae loquuntur: posterioribus diebus redibis ad dominum. Potest reduci ad Rhomanum captivitatem sed non proprie. Generalis est sententia. 'Nec omnino delebit', in Hebraeo: perdet. 'Nec obliviscetur pacti, in quo.' 4, 31
Promissio est.

'Interroga de diebus antiquis' ꝛc. Superius prophetavit perditionem 4, 32
populi, si recederet a deo. Id quod eis accidit, deinde ex tribulatione rediерunt ad dominum, quia vexatio dat intellectum. Iste miserabilis cultus, qui Sef. 28, 19
impenditur lapidi et ligno, sumus experti, quid sit, quotics reliquimus deum. Sive externa ligna adoremus sive non, nos adinventiones nostras habemus pro idolis, quibus satis cruciamur, sicut dixit non laturos esse auxilium deos istos. Sua culpa est sibi maxima poena. Igitur pro impiis omnibus intelligendum est, quod dicit: Servies diis alienis, qui non vident ꝛc. Nunc pergit opus dei recitans et inculcans, quod facit ad erigendam conscientiam. Postquam enim lapsi fuerimus, habemus et signum mortis et resurrectionis Christi, sicut eis fuit eductio ex Aegypto signum misericordiae dei. Quis vidit

14 *statt* Promissio est *liest Buchwald* Promissione

D] nitamur. Quamvis videatur in nulla re magis dissimulare quam in hac impietate, dum sinit impios abundare et regnare impunitos ac plurimos seducere, ut neque ignis neque zelus sed frigus et iguavia videatur apud deum esse, ut et psalmi plerique querantur eum dormire et rogent eum surgere. Psl. 44, 24

Testes invoco. 4, 26

Ultimus exhortationis huius locus est comminatio. Sic enim solemus exhortari ab utili, uccessario, honesto, religioso, tandem a periculo ꝛc., quod et hic Mose facit.

Novissimo autem tempore. 4, 30

Hoc 'novissimum tempus' generaliter dicitur pro eo, quod nos dicimus 'postea'. Vult enim Mose talem definire iram dei, ut relinquat semper poc-

27 ⟨sic⟩ abundare 29 ⟨ita u⟩ vt 31 exhortationis hꝯ *rh* comminatio⟨nis⟩ *c*

D] simile? Nos valde frigide transimus opera dei sine affectu et spiritu, quod dominus sic se humiliaverit et eduxit illum populum. Sexcenta millia fuerunt, quos in spatio trium miliarium ivisse coniicere possumus. Tantum populum ducere ex terra fuit certe impossibile ulli homini. Omnia sunt maiora quam nos reputamus. Per mare rubrum iter non duravit duas horas, etiamsi singuli unius horae spatium solum indiguissent. Nempe ubi fuerunt decies centena milia, una hora non poterant transire. Oportet, ut fuerit latus transitus sex miliaribus, item stare mare rubrum sex vel septem diebus. Et in uno transitu transeundum, magnum opus dei fuit. Palparunt deum praesentem esse sibi, id quod nulla natio unquam habuit. Non fuit tam praesens et familiaris Abrahae quam in hoc opere huic populo. Cum ceciderunt colentes alienos deos et afflicti, admonet, ut recordentur operis dei et redeant ad misericordiam et praesumant et salvi fiant.

4, 33 'Ut audiret populus vocem domini'. Andire vocem domini aut videre
Mos. 33, 20 est impossibile. Exod. 33.: non videt homo me et vivet, et alibi ꝛc. Ideo dicunt Hebraei regem oeeidisse Esaiam, quod dixerat se vidisse dominum, et sic locutum contra scripturam. Oportet hominem, qui audit verbum dei, mori. Mori autem signifieat sentire mortem, non sieut bestiae moriuntur sed amaritudines et horrores et alia mala mortis sentire. Deus loquitur eum homine in puritate, et sieut ignis et splendor offendit malos oculos, sic homo vetus non potest ferre vocem dei purissimam. Ideo moriendum est homini, ut purgetur a voce dei sieut ignis. Deus ignis consumens devorat, quiequid est vetustatis in homine. Igitur post auditum verbum mutatur homo et in corde renovatur. Certe opus insigne est et, nisi Christus esset rex gloriae, adhuc hodie esset mirandum deum se humiliasse et populum in portis mortis existentem liberasse ꝛc.

4, 34 'Per signa, portenta et tentationes'. Nescio, quomodo haec sint distinguenda. Tentationes: variis modis tentavit deus Pharaonem, ut cessaret affligere populum. 'Signa' nos miraeula appellamus. 'Portenta' pro eodem accipimus. Simpliciter sic posset dici: Signum sit ein zeichen, sieut Abrahamo signum fuit circumcisio. Igitur signum non miraculum vocetur. Mophos prodigium, miraculum proprie sit. Haec impendit deus omnia in hoc opus, ut cogitaretur deum misericordem et assistentem suis, ut scias deum poten-

15 *zu* vivet *am Rande* quod et verum est

D] nitentiae locum postea resipiscentibus. Id quod et eventus probavit historiarum, ubi toties Israelem punivit deus et tamen revertentem postea semper suscepit. Non ergo solum loquitur de tempore novissimo ante diem iudicii, quo putantur Iudaei tandem convertendi esse sed generaliter de omni tem-

35 deus *o* 37 convertendi⟨s⟩ *c*

D] tem super coelum et terram teque posse adhuc eruere, si reversus fueris post afflictionem. Hacc omnia respiciunt ad primum librum, quando deus creavit coelum et terram.

'De coelo te fecit audire vocem suam' ꝛc. Populo fuit datum illud 4, 36
signum externum exitus Aegypti. Quanquam praecesserit, tamen debemus nos in eo exercere, ut sint nobis talia signa exemplum, sicut Paulus ait: Biberunt ex eodem potu spirituali, 1. Cor. X. Hic oportet seperare externa 1 Cor. 10, 4
opera et signa et tempora a signis, operibus et temporibus nostris. Tamen per eandem fidem transit idem deus, idem spiritus, crux est nobis sicut illis. Ideo vice exempli sunt, ut sciamus oportere et nos credere signis nostris sicut ipsi suis. Si nos vellemus provocare ad eorum signa, non sufficeret, quia secundum praescriptum scripturae, quae nobis alia signa praescribit, nos agere oportet. Perit usus illius signi, manet tamen exemplum, perit circumcisio, manet tamen eius exemplum. Sicut ipsi in signo suo externo exercuerunt fidem suam, sic et nos in nostris signis. Pro illorum eductione ex Aegypto habemus unum signum, quod est Iesus Christus, qui non descendit sicut tum in nube et columna sed locutus est in filio in carne velato. Hoc iam nostrum signum est, ad quod fugiamus pari diligentia fidei sicut olim Iudaei ꝛc. Opera Christi sunt, quae nos redemerunt de vero peccato et Aegypto, morte et omnibus malis, praecessit nos meliori igne et nube. In spiritu eadem fides fuit, sive Christus se ostenderit in nube, igne sive alio signo. Nunc sequendus nobis ostensus scilicet in carne: Ductus Christi est praefiguratus per eductionem filiorum ꝛc. i. e. Christus per ductum suum ducit nos per viam incognitam. Noluit populum scire deus viam per desertum, ne passum quidem, sed quando nubes elevabat se, tum movebant castra, sicut praeceperat dominus, nec amplius nec citra ambulabant quam nubes et ignis movebatur i. e. fidei regnum non est regnum hominis sed solius spiritus. Nos transeundo de morte ad vitam non possumus nostrum sequi spiritum, sed ubi Christus nos praeierit, ibi sequemur. Christus Philippo dixit: Ego Joh. 14, 6
sum via, veritas ꝛc., per me venitur ad patrem non alio modo i. e. adhaere deo per veram fidem et servi proximo et expecta mortem. Sic ipse pugnavit

D] pore (ut dixi), quo post peccatum cognita poena poenituerunt. Et ut ad hanc poenitentiam provocet damnetque desperationem, addit dulcissimam et fidelissimam promissionem, qua pulchre nititur et oratio Manasse regis Iuda, scilicet quod dominus deus tuus misericors est, non dimittet te nec disperdet neque obliviscetur pacti, quod iuravit patribus tuis. Quo simul significat, quae sit vera poenitentia, scilicet sitis ardens misericordiae in afflictione conscientiae. Nam illis solis proponitur dulcis misericordia, non autem hypocritis.

32 (ad) penituerunt

D] contra mortem non operando sed patiendo, sequemur eum, ipse intrat fauces mortis i. e. deus noster praecedit nos. Nubes per diem erat in umbraculum et nocte ignis columna in lucem. Nubes umbraculum praebebat ꝛc.: sunt duo tempora vel duo affectus in via Christi. Quando sumus sine cruce sub Christo in fide, umbraculum est, pax ꝛc. In tempore vero tentationis, quando apparet nox, tum virtutem verbi experimur, tum quasi columna et robur in omnibus adversitatibus fixum nobis verbum maneat. Eadem fides et religio intus est tum Iudaeis tum nobis. Sed foris apparent diversa signa, sed nobis sequenda signa a deo iam data. Multos locos solveris hoc discrimine signorum. Multi sophistae putant ridiculum opus circumcisionem, ceremonias, nolunt Iudaeos fuisse Christianos, sicut Hieronymus mortiferum opus dicit fuisse circumcisionem. In quo fallitur neque opera sua valuerunt sine fide. Imolare filium fuit egregium opus, quamdiu in praecepto dei fiebat, sed postquam coeperunt homines sequi ex suo proposito, mortiferum fuit. Circumcisionem sequi sicut Abraham in dei obedientia non esset mortiferum sed iustificationem in ea quaerere mortiferum est. Sicut Abrahamo datum est signum circumcisionis, sic nos baptismum et eucharistiam habemus secundum nostrum saeculum sicut Abraham pro suo saeculo. Signa libera maneant.

4, 41 'Tunc separavit Moses'. Sex liberas civitates freyſtet nos vocamus. Multi torserunt se, cur in tam parvo spatio tribuum trium elegerit tres civitates, et quidam afferunt rationem tam ferocem fuisse populum illarum tribuum. Sed nihil ad rem, sufficit, quod deus voluit sic ordinare, ut trans
4, 41 Iordanem essent tres et citra Iordanem similiter tres civitates. 'Ista est lex'. Repetit, quod tradiderit eis leges et ceremonias ꝛc., tres civitates constituit ad perfugium. Est pulchra civilitas, quod dominus populum singulariter rexit civili administratione. Hodie reliquit nobis in arbitrio nostro, ut utamur vel legibus Mosi vel nostris. Melius esset in qualibet provincia

D] 4, 41 Tunc separavit Moses.

Miscet Moses rem istam inter sermonem servans historiae ordinem. Nam Deuteronomii istos sermones certe uno die non consummavit sed forte vix decem diebus vel singulis diebus vix duo aut tria capitula et interim quaedam in populo gessit, pro ut sese res offerret, qualis est ista civitatum refugii separatio.

4, 41 Ista est lex.

Epilogus est, ut moris est Mose. Porro mons Hermon, qui hic Sion dicitur, alius est quam ille in Ierusalem. Nam hic per zadik 'zion' dicitur

---

30 ⟨quo osten⟩ servans 31 ⟨exple⟩ consümmauit 33 ⟨liberaru⟩ ciuitatum 37 alius ⟨s⟩ion *[c in S]* est Q̄ ⟨ille⟩ in

31 consumavit A^1 37 Hierusalem *(so durchweg) CEF'* zadick *F'*

D] aliquot loca esse, in quibus tuti essent (secundum leges Mosaicas), quam quod quidam per ignorantiam occidantur aut coacti ad hoc. Non fuit proclivis ad vindictam deus, sicut est homo, quanquam habeamus nonnulla loca perfugii ein nottwer, ut qui adulterum cum uxore occiderit, tutus est. Satis aequae leges sunt, hodie fere omnia monasteria perfugii loca sunt, pessimi latrones ibi continentur ꝛc., qui vero ex odio et violenter occidisset, etiam ab altari lex permittebat eum avelli et occidi. Iudaicus populus nihil habuit, quod gereret suo instituto etiam in externis nisi certus, quod placuit deo et scirct dicere: ecce quae facio, non elegi sed deus sic vult. Magna gloria est huius populi. Nobis scripturae sanctae et dei verbum nostra refugii loca sunt ꝛc.

Prima concio constitit genere exhortatorio ab utili ꝛc. et gloria dei 5, 1
inter Christianos. Inter illos locos habemus signum interiectum, in quo fidem exerceamus ꝛc. Moses non potuit conscribere hunc librum uno die nec potuit universum replere populum tantum unico sermone. Ideo 'audi Israel'. Hic rursus vocat populum et est secundus sermo. Sicut Lucas Esaiae librum Sermonum Esaiae appellat, ita et hic Moses secundum ser- Luc. 3, 4
monem auspicatur. 'Ceremoniae' in cultu dei, 'iuditia' in administratione civili sunt.

'Foedus' praeceptum et promissiones simul appellat. Non occupemur 5, 2
stultis imaginationibus sophistarum, quod populum illum dirigi oportuit tum tantum ab externis promissionibus ꝛc. Sed Christianus populus fuit et eo gloriosior nobis, quod regebatur externe et interne, et spiritualis populus fuit, quanquam carnalibus impossibile fuit utrasque leges servare. Nos parum aut nihil externarum legum iam habemus. Deus obruit populum tot legibus externis, ut populus pressus multitudine legum desyderaret gratiam. Hinc et prophetae toties post Christum clamaverunt. Iudaci revera, revera pressi erant, quia legibus divinis premebantur, nos stultis legibus humanis pressi

D] ille per sin 'Sion'. Scatebras pisga supra cap. 3. diximus debere nomen civitatis proprium dici Assedoth, quod Hieronymus radices transtulit, verum in locis Ebraicis nomen civitatis facit.

Caput V.

Vocavitque Moses populum. Hic habes, quod Mose diversis 5, 1
concionibus Deuteronomion absolvit et populum sepius convocarit. Unde et quaedam repetit semper postera die, quae praecedente dixerat, ut hic, dum pactum dei et vocem domini ꝛc. inculcat. Incipit igitur hic principalis Concio de decem praeceptis.

---

31 (Pro) facit 36 et vocem] de vocē

29 Sihon *D* 36 et *(vor* vocem*) fehlt D*

V] onus nostrum non sentiebamus. Ipsi magnifice locuti sunt de futuris Christianis. Econtra apostoli et Christus insigni commendatione prophetarum meminerunt, qui revera Christiani fuerunt. Deus iisdem legibus et spiritu eodem rexit populum suum atque nos, nisi quod nobis minus externarum legum dedit. Deus voluit ostendere istis externis legibus, quam feliciter populus possit regi civili administratione ꝛc.

5, 3 'Non cum patribus deus' ꝛc. Testamentum legis non tantum ad externa sed interna pergit. Et spiritualia et aeterna bona sub promissione continebantur. Contra sophistarum figmenta patribus promisit promissionem simpliciter, nobiscum pepigit in monte, patribus non fuit quicquam praeceptum neque additum, sicut nobis conditio apposita est. Hoc est, quod dicitur: Non iniit ꝛc. In promissione legis additur conditio, in promissione gratiae non additur. Sed absolute distinguere novum testamentum a veteri in hoc consistit, quod in novo testamento absolute promissa nobis est gratia sine conditione et citra respectum omnium operum nostrorum, sine meritis, in veteri autem testamento exegit opera, addidit conditionem, ut urgeret promissionem suam per legem i. e. ut conscientias pressas lege sitire gratiam inciperent. Mentem legislatoris ignorare et consilium facit hypocritas et plane inutiles sunt leges. Unicus Paulus expressit scopum legis et hominis, humana ratio sic sentit: data est lex, ut cohiberetur peccatum. Ultra caro ascendere nequit ꝛc.

Deus quia promiserat gratiam, tot leges tulit Iudaeis, ut essent capaciores gratiae, ut per legem reducerentur ad cognitionem sui et sitirent gratiam. Qui sic sunt lege usi, feliciter usi sunt, aliis nihil profuit. Legalis promissio non est facta patribus nostris sed absolute, quae non tantum temporalia bona includit sed etiam spiritualia.

5, 4 'Facie ad faciem' i. e. coram, in praesentia, mündlich. Moses loeutus est facie ad faciem ꝛc. Hic volumus fateri nostram ignorantiam et dare honorem spiritui sancto et relinquere imaginationes, quid sit illa visio ꝛc., quia somnia humana sunt. Adhuc potest visio fieri in fide et clara dici, quia tanta res est fides, ut videat et res et verba. Quando deus loquitur facie ad faciem, mortificatur homo, quando lex spiritualiter et efficaciter

D] 5, 3 Non cum patribus nostris.

Indicat hic Moses differentiam testamenti novi et veteris. Testamentum novum est vetustissimum ab initio mundi promissum, imo ante tempora
[Tit. 1, 2 saecularia, ut Paulus ad Titum loquitur, sed tantum sub Christo impletum. Vetus testamentum sub Mose promissum, sub Iosue impletum est. Est autem haec utriusque differentia, quod novum nititur sola promissione miserentis et fidelis dei sine nostris operibus, vetus autem nititur et nostris operibus.

35 vetutissimū 39 sine n̄ris opibus *r*

D] operatur, tum in nobis sentimus deum praesentem. Et est sensus maiestatis, iudicii divini et iustitiae, necdum est illa clara visio, quae beatum facit post hanc vitam. Fides vera et syncera in mortificato homine videt clare omnia fieri voluntate dei, etiam folium arboris non cadere ꝛc., necdum est clara illa cognitio. Conscientia desperat nec potest ferre praesentiam dei et, nisi deus sustentaret, exhalaret animam, sicut Adam audiens vocem domini dixit: timui, quia omnia verba, quae dixit deus ad eum, erant ei acutus gladius et moriebatur, putabat se aeternaliter segregandum a deo. Ita in media morte sustentavit deus Adamum verbo isto: Semen conteret caput ꝛc. Eduxit eum ab inferis ad coelum. Conscientia audiens vocem dei sentit deum ubique esse sed non videt in faciem dei. Deum clare videre est beatum esse. Non poterant ferre deum et vocem eius. Ideo Moses coactus fuit stare inter deum et Israhelem, sentiebant enim, si fugerent ad fines terrae, deum praesentem esse. Ideo tantum petebant, ut cessaret dominus. Hoc erat facie ad faciem loqui dominum i. e. mori. 1 Mos. 3, 10

'Timuistis enim ignem et non ascendistis'. Quando lex spiritualiter non loquitur in cor hominis a deo, tum manent verba humana: debere legem spiritualiter intelligi. Hic habes textum, quod Moses mediat inter deum et homines, reprobat epistula ad Hebraeos. Taulerus: quando deus nobiscum operatur, sicut figulus lutum ꝛc. Huc aeeessit, quamquam verba scripturae non tractavit. Sic deus omnia humana in nobis destruit, quando in nobis operatur per legem suam. Qui tum potest subsistere et ferre manum domini, is appropinquat gratiae. Non deserit in finem, aliqui inter eos fuerunt, qui perstiterunt in ferendo legem. Caeteri, qui dixerunt: loquere tu nobis et faciemus omnia, mentiebantur, non est verum, multo minus fecissent. Tunc optime fecissent, quae deus praecepit, cum adhuc erant in mortificatione et proximiores fuerunt. Si Moses eis dixisset: hypocritae, implessent. Lex si perferatur spiritualiter, in homine operatur, tunc ducit ad gratiam, si intervenit mediator, hebetatur et hypocrisis fit. Praecepta audire nihil est, nisi spiritus sine mediatore et Mose doceat nos legem. Hic est promissio legalis et poena legalis populi. 5, 5 Hebr. 12, 24

Volatiles cogitationes alligavit ad hoc memoriale, quod eduxit eum ex 5, 6

D] Ideo Mose latius non promittit, quam donec servent statuta et iura. Quae causa fuit, ut ipsum antiquari tandem et aboleri oportuerit et figuram gerere novi et aeterni illius testamenti, quod ante saecula incepit et post saecula duravit. Illud autem in tempore coepit et post tempus aliquod defecit.

Ego sum dominus deus. 5, 6

Meras ceremonias imaginum videtur hoc praeceptum statuere pro rudi

34 ipsum *fehlt* *In* aboleri *ist* l *aus* r *c*

D] Aegypto. Si vis me apprehendere, inquit, apprehende hoc: qui eduxit te de terra Aegypti. Nam hic est deus, qui est in Bethel aut Dan, sicut nos vocamus unſer frawe zu der Eichen, quanquam hypocriticum est, si his nominibus cum appelles, si cares fide: deus, qui eduxit ex Aegypto, tamen verum est nomen eius. Involvit signum, ad quod spectent tempore tribulationis, ut currant ad dominum. Sicut nobis crux et passio Christi proposita est, ad quam curramus in tribulatione, ita Iudaeis eductio ex Aegypto signum erat.

5, 9 'Reddens iniquitatem patrum'. Ira et comminatio et promissio hic ponitur, quanquam inabsoluta promissio sit et solum descriptio irae divinae est. Punit filios in 4. generationem etiam, quia secuti sunt peccata parentum. Consilium divinum hic est nobis incognitum. Sic infra dicit: radix amari-

2 Tim. 2, 17 tudinis inficit multos. Et Paulus: doctrina eorum serpit sicut cancer. Extrema ira dei est sic excaecare posteros ꝛc. Ex primo praecepto sequuntur omnia portenta, quando falsa opinio concipitur in corde de deo. Si autem homo recte incedit in primo, etiamsi fuerit lapsus in reliquis praeceptis, resurgit,

Spr. 24, 16 quia oculi sunt illuminati non excaecati. Septies in die cadit iustus et resurgit, quanquam sciat se suis viribus non posse resurgere. Propter impias doctrinas tanta interminatur deus, ut homo timeat seipsum, ne fingat sibi opiniones et similitudines de deo colendo. Adeo urget dominus primum praeceptum, ne opiniones proprias sequamur, non curat illa externa crassa sed opinionem in corde stultam de deo.

5, 11 'Non usurpabis nomen dei tui frustra'. Hebraeo vox significat tollere, ut omnes abominationes tollat simul, auffnemen, sicut dicit: tollat crucem. Hoc sacrilegium prohibet gloriam nominis mei, quando nobis tribuimus aliquid concepta primum opinione stulta de deo, cum deus omnia in nobis operari debeat. 'Non habebit innocentem'. Vehementer zelosus est dominus in his, quae concernunt suam maiestatem, non est patiens, in aliis potest connivere. Propter securitatem inculeavit comminationem, quando securi incedimus operibus et opinionibus nostris non putantes eis deum offendi.

5, 12 'Custodi diem sabbati'. Ideo sic dixit, ut praeceptum hoc intelligeretur spiritualiter, nobis cessandum esse ab operibus nostris. Tria praecepta occi-

D] et puerili populo. Tamen vere spiritualis est lex, quae cultum internum spiritus requirit etiam in externis illis imaginibus. Caeterum haec Decalogi praecepta nemo melius exposuerit, quam Moses facit hoc Deuteronomio, uti videbimus. Ideo hoc loco plura loqui omittamus.

Monstrat autem Mose vim legis, dum ostendit eos non potuisse ferre vocem dei, scilicet quod lex, dum spiritu profertur et auditur, prorsus occidat et ducat hominem in peccati sui cognitionem intolerabilem et pavorem mortis, ut homo suspiret mediatorem et optet blandius verbum, hoc est Euangelion

33 hęc *o* 36 eos] populum 38 intollerabilem

D] dunt radicem veteris Adae. Nisi serventur haec tria praecepta, frustra laboraretur in aliis. Ideo pluribus verbis tractantur quam reliqua. Multi se hic torserunt, cur hic dicat: observa diem sabbati, et non sicut ante in Exodo: sanctifica diem sabbati. Quid velit, iam dixi. Occisio veteris hominis est, ut quiescat et deus in nobis omnia operetur. 'Nihil addetis'. Haec sunt 5, 22 verba, quae homines audierunt, reliqua Moses audivit. Res magna est populum audire vocem dei sui. 'Cur ergo moriemur'? Confitentur se non potuisse 5, 25 ferre vocem dei. Quam diu literae legis solum sonant in corda, nihil fit, induratur homo magis a praedicatione legis in hypocrisi. Sed quando homo sentit vim maiestatis, ecce deus hic loquitur, sicut dicunt: ecce ostendit nobis dominus maiestatem, tum sequitur supplicatio: tu magis accede ꝛc. Infra c. 18.: dabit tibi prophetam, quem audies ut me i. e. Christum. Vox euangelii est. Nisi mediator intercesserit, quando sic lege mortificatur homo, tum plane est mors et infernus, desyderat enim anima consolationem et apta est euangelio. Videmus, qualis angustia sit morientium, quia sentiunt maiestatem dei. Ideo concutitur et humiliatur adeo, ut a novissimo vermiculo aut infima creatura remedium susciperet. Sicut epulo dives extremum digiti ꝛc., tum Luc. 16, 24 fit homo totus elibanus.

'Quid est, quod omnis caro audiat' ꝛc.? Solam vocem Israel audivit, 5, 26 in corde sensit virtutem magnitudinis suae. Oportet ordinem servare, quem hic deus servavit. Nemo audiet euangelium, nisi praecesserit lex, quia gratia contemnitur sine ministerio legis, sine gratia ministerium legis desperationem facit. Dei proprium est humiliare et ad inferos ducere, et erigere et salvare. Sic apostolus servat hunc morem praedicaturus gratiam: Revelatur ira dei, Röm. 1, 18 inquit, adversus omnem. Horrendis verbis Paulus illic loquitur per ministerium legis et declarat nos omnes esse sub ira dei, 2. cap. In sanctos Röm. 2, 8 hypocritas invehitur ꝛc. Sic primum redigit auditores in pulveres, ut dicant: cessa, Paule, et praedica nobis alind. Ubi non est humiliatio, ibi eum fructu euangelium non praedicatur. Sic Christus per Esaiam: pauperes euangelizantur. Alioqui werden ſchwermer drauß, quando vinum novum in utres veteres infunditur.

'Nos audientes faciemus'. Haec miseria afflictae conscientiae est. Stulte 5, 28 dictum est, impossibilia promittunt, sicut anima in talibus angustiis posita promitteret, quae totus mundus non potest praestare, ut liberetur. Sicut

5 *zu* Nihil addetis *am Rande* Ergo neque nos aliquid addamus

D] gratiae, ut hic populus pavefactus Mosen precatur mediatorem mollius locuturum, ne moriatur a voce dei. Quidvis enim pateretur et faceret homo, ne legem audire cogeretur.

Nihil addens amplius. 5, 22

Et infra dicit: Non declinabitis ad dexteram neque ad sinistram,

D] audivi conqueri aliquos: utinam fuissem in deserto, vel sic vixissem. Ita natura dicit cupiens levari operibus. Intimum affectum videt deus, quod homo libenter velit se posse facere legem, si omnino facienda esset lex. Quaerit, quomodo liberetur ab exactione legis, verum non audet petere, quae deus offert, ut scilicet alius pro se faceret legem. Anima laborat in angustia mortis, venit Christus: Ecce aceipies spiritum meum, omnia mea tua sunt, tantum respice in me et salvus eris. Haec sapiunt in cor, ut prae tanta dulcedine relinqueret omnia. Qui hoc non sapit, nescit, quid Christus sit. Sacramentum est, quia paucis contigit, et adhuc sacramentum manet, quanquam aliqui sentiant. Iustificatur spiritu ab his, qui sentiunt, per doctrinam legis, quando spiritu fit nihil aliud, nisi ministerium mortis operatur.

5, 28 'Bene omnia locuti sunt' ꝛc. Probat hanc humiliationem et videt profundius quam ipsi eorum affectum, sicut Paulus: Spiritus interpellat pro
Röm. 8, 26 nobis, Er erhört viel tieffer dan wir bitten. Fuerunt redacti per cognitionem peccati sui in timorem dei. Initium sapientiae est timor domini. Ibi proxima
5, 29 salus est, quando tremit maiestatem. 'Quis det tale eos habere cor?' sic est in Hebraeo. Timor dei non fit nisi per legem. Oportet semper manere timorem et fiduciam: timorem, dum respicimus nos et nostra, fidueiam, dum salvatorem humiliatum pro nobis contemplamur. Quis det eis tale cor? Ut habeat in homine locum misericordia eius, ideo legem adesse oportet, quae conterat et idoneum faciat ad gratiam.

5, 32 'Quae praecepit dominus deus vobis'. Man ſolts weder beſſer noch erger machen. Haec verba sunt hodie contempta. Intolerabilissimus error est dicere de euangelio: non omnia scripta sunt in euangelio ꝛc. Si de lege dixissent, esset minus error saerilegus quam in promissionibus aliquid addere aut derogare, sicut hactenus factum est in promissionibus indulgentiarum et votorum substantialium ꝛc.

6, 1 Instituit, ut exponat, quae sunt decalogi. Per quinque capitula inculcat timorem omnium eorum, quae sunt observanda, per locos hortatorios. Hic tertius sermo est, quem faeit Moses. Verba legislatoris sunt urgentis, quanquam propter unam partieulam observandam soleat repetere totam sententiam aut integram orationem, sicut de arca verba faciens quater aut quinquies solet repetere. Mos enim huius linguae est copiosissimam eam esse tam in verbis quam sententiis.

6, 2 Ut faeias ea, quae praeeepit tibi. Repetitio est promissionum et in-

D] scilicet iterum repetit et ineulcat, ut neque addatur neque dematur quiequam verbo dei, de quo satis supra diximus.

Caput SEXTUM.

6, 2 Ut timeas dominum.

Videtur huius linguae proprium esse, ut timorem dei voeet id, quod

culcationes earum: Audi Israel, dominus deus tuus deus unus est. Exponit primum praeceptum. In Hebraeo sic: dominus deus noster unus est. Prohibet simpliciter pluralitatem deorum, i. e. vide, ut sic primum praeceptum intelligas, ne facias deum tuum plures esse deos. Hic praevenit stultis temeritatibus, ne vel cappam aut esum carnium cultum dei esse putemus, et hoc non solum sed ne aliquem affectum ex nobis ipsis fingamus, quo colamus deum. Volo, quod tuum dominum facias solum unum simplicem deum. Arriani tractarunt hunc locum egregie pro se: Deus noster deus unus est, quo ad substantiam, divinitatem et maiestatem naturamque. Verum est, et hoc urget hic locus. Et tamen deus habet filium et spiritum sanctum. Quomodo id fiat salva unitate, deo relinquamus. Iudaei hic offenduntur et signarunt hunc loeum contra nos Christianos negantes trinitatem. Tractat verba non tam, quomodo se habeat deus intrinseeus erga se, quam quomodo se habeat extrinseeus erga nos, per fidem scilicet. Ideo dicit deus 'noster', magis de affectu nostro erga deum hic tractatur.

Non eriges tibi ullum sensum aut affectum erga deum tuum, nisi quem 6, 3
praescripserit tibi deus. Genes. 28.: Erit mihi dominus in deum i. e. colam 1 Mos. 28, 21
eum affectu quodam, quali hactenus non colui, ea ratione, qua est deus nobis, non qua est deus in se. Deus fit mihi deus, quando secundum affectum in deum feror, et sicut mihi deum fingo, talis erit mihi, psalmus: Cum perverso perverteris, eum sancto sanctus eris, id est, quando adfectus non sanctus

nos cultum dei seu pietatem voeamus seu gracee Theosebian, sicut hic Mose duo illa coniungit: timorem et observantiam praeceptorum.

Distingnamus ab hoc loco Commentarium hunc Mose super decalogum suum ab ipsomet compositum (nam quid aliud est reliquus ab hoc loco totus liber quam copiosissima eaque clarissima interpretatio decem praeceptorum, uti videbimus) in duas partes: Prior pars sit explieatio praeceptorum trium primae tabulae, quae durat usque ad viecsimum fere capitulum. Altera vero reliquorum secundae tabulae usque ad finem libri. Multi sane scripserunt praeceptoria et integras summas super praecepta sed meras sordes, si ad hoc Mosi praeceptorium conferantur. Nam Mose docebit te, quid sit non habere deos alienos, quid sit nomen dei non in vanum assumere, quid sit sabbathum ꝛc. Dicit ergo:

Audi, Israel, Dominus deus noster dominus unus est. 6, 4

Vides, quod praeceptum primum ipsemet affirmative exponit, unum scilicet esse dominum. Ponitur enim hic nomen tetragrammaton deo unice

---

28 ⟨pr⟩ triüm 31 ⟨m⟩osi *e in* M 33 sit *o* 35 ⟨neg *oder* urg?⟩ affirmatiue 36 ⟨deüm h⟩ dominum

28 durat ad viecsimum usque fere eaput *E*

D] est, deus pervertitur, non in substantia sua, sed quia a nobis sic formatur
Eph. 2, 2 secundum affectum nostrum. Paulus: Qui operatur in filiis diffidentiae.
Dan. 11, 36 Iterum: Qui extolletur super omne, id quod dicitur deus i. e. sub nomine dei in affectibus sedebit talibus, qui debentur deo. Sicut Papa nunc timetur tanquam deus, quia sub practextu nominis dei sibi vindicavit ꝛc. Hic dividimus unum deum in plures deos et quicquid dicit Papa, hoc dicit deus noster, sic somniamus graeca et latina et mos humanus non habet morem loquendi de diis, sicut scriptura solet, quae omnino novum modum habet. Quando Achab erexit Moloch, item Baal ꝛc., vivum deum colebant sub illa imagine. Ideo reprobratur autem, quia nihil de eo in scripturis, nec misericordia dei est ibi ꝛc., sed solum nomen dei est ibi. Et tribuerunt Molochitae et Baalitae timorem dei suo idolo et ille cultus fuit suorum affectuum, qui processerunt a diabolo, ob id meras tenebras coluerunt ꝛc. Unitas spiritualis est aut affectualis est, quando nobis unus deus est i. e. quando ex ipso pendemus et regimur ab eo a nostris operibus vacui.

6, 5 'Diliges dominum ex toto corde'. Alia expositio est. Prima pars expositionis tangit fidem. Nemo potest habere solum unum deum, nisi pendeat ab eo et illo solo fidat i. e. ut diliganus ex totis viribus, quod sequitur ex primo, quando intelligimus omnia fluere ex deo et nos solos pendere ab eo.

D] proprium. Tractat autem hanc dei unitatem in spiritu, hoc est, non tantum hoc agit, ut deus sit unus, quantum ut a nobis habeatur pro uno. Siquidem esse deum unum nihil nobis confert. Haberi autem pro uno et pro deo nostro (ut hic dicit) salus et vita et omnium plenitudo praeceptorum est. Sic
1 Moſ. 28, 21 Gene. 28. dicit Iacob: Erit mihi dominus in deum. Quomodo erit ei dominus deus, quasi antea non fuerit? nisi quod certo ritu et cultu uno solum dominum pro deo statueret habere. Sic deus fit et mutatur, secundum quod
Pſ. 18, 26 affectus noster erga eum mutatur, ut Psal. 17. dicit: cum sancto sanctus eris et cum perverso perverteris. Sic Antichristus extollitur super omnem deum, idest cultum dei instituet proprium, quem elevabit super omnem verum et falsum cultum omnium deorum, quia nullius verbum plus timetur et adoratur. Est ergo prima declaratio Mosi primi praecepti haec: dominum deum nostrum pro uno domino habendum esse, idest, non colendum aliis et aliis cultibus a nobis repertis sed unico illo a sese instituto.

6, 5 Diliges dominum deum tuum ex toto corde tuo.

Secunda declaratio primi praecepti. Nam prima iam dicta tangit fidem. Nemo enim potest unum deum habere, nisi pendeat ab ipso solo et ei soli fidat, alioqui in varietatem operum rapietur et varios deos finget. Secunda

---

21 quantum] q̄ *[d. i. quam]* 29 dei *o* 32 ⟨nis⟩ aliis 33 ⟨trad⟩ instituto
35 Secunda *über* ⟨Alia⟩

D] Quando deum habet homo, a se desperavit et sua fidutia. In solum deum se reiicit, cum solum deum sciat exigere sua opera ſein eigen werck. Alii dii exigunt a nobis opera nostra, non operantur in nobis, quemadmodum solet deus noster ꝛc. Negativa est phrasis sed affirmativa est. Ideo negative ponitur, ut cogat nos desperare de nobis et abnegare nos i. e. abnegabis te prorsus, omnia, quae tua sunt, depone, tua enim damnata sunt, vult occidere omnia, quae tu potes, quia damnata sunt. Non principalis intentio legis est prohibere illam crassam externam idolatriam ꝛc., sicut infra saepe exponit occulte affirmative, sed occulte, non apposuit manum dicendo: Hoc intellige affirmative. Quando dicit 'deus tuus unus est', tollit omnem fiduciam humanam. Nam eum diligo deum vere, volo, quod deus vult, et nihil dulcius est mihi quam audire et gestire ea, quae deus vult, sicut in amore carnali quoque apparet. Indulgentia et remissio divina conservat nos, alioqui nec sanctus purus est a transgressione. Si diligerem deum ex toto corde et viribus et viderem transgredi aliquem praecepta sua, summo dolore tristarer. Sic Paulus fecit, flevit ad Corinthios 'filii mei, quos iterum parturio' ꝛc. et 'flens dico', quia vidit gloriam dei conculcari. Ideo aliqui saneti optarunt sibi mortem. Poliearpus quando audivit surgere haeresim, exclamavit sua tem- Gal. 4, 19 Phil. 3, 18

D] tangit charitatem, quae sequitur ex prima. Quando enim omnem fiduciam in eum reiicimus, ex eo pendemus omniaque ex ipso fluere intelligimus et illi nos esse curae, necessario sequitur dulcis amor erga eum. Ideo utitur negativa phrasi in praecepto 'non habebis deos' ꝛc., q. d., abnegatione et desperatione tui opus est, ne multos facias deos, ut unum deum habeas. Natura enim non potest non idolatrare. Quando ergo dicit 'dominus deus tuus dominus unus est', tollit omnem fiduciam, quando dicit 'diliges dominum', excitat hilarem et liberam dei servitutem. Cum enim diligo deum vere, volo omnia, quae vult deus, nec dulcius est quicquam quam audire et facere, quae deus vult, ut etiam carnalis amor facit cum suo amato. Sic per unitatem dei in fide recipimus omnia gratis a deo, per charitatem facimus omnia gratis deo.

Verum quod addit 'toto corde, tota anima, tota fortitudine tua', arduum 6, 5
est, ut nisi ignoscente deo nullus sanctus implere possit, imo quis est, qui non in utroque deficiat tam in uno deo habendo quam diligendo? quando nullus est, qui non aliquando trepidet in fide et alia simul cum deo diligat. Quod probant fructus illi. Si enim diligerem deum toto corde, nihil magis me offenderet quam contemptus praeceptorum dei, sicut Paulus flevit ad Chorinthios et Galatas, dum vidit gloriam dei conculeari. At ubi sunt, qui 2 Cor. 11, 2

---

23 ⟨ad⟩ vnū deum ⟨venias⟩ habeas 24 idololatrare *hier auch in Hs.* 25 ⟨instituit⟩ excitat 27 est *fehlt* 29 gratis a deo *o* 32 habendo *unter* ⟨colendo⟩ 34 ⟨nihil magis⟩ nihil magis 36 Chorinthios *auch Hs.*

23 est] es *AD* ut] tu *E*

D] pora ꝛc. Unde coniicere possumus, quales nos simus Christiani, qui nihil pro gloria dei afficimur ꝛc.

'Tota anima' i. e. tota vita, fortitudo i. e. potentiae, ut sunt oculi, sensus, lingua spirantia praeceptum dei. 'Toto corde' i. e. affectu: totus rapiaris in deum, ut sit tibi solus omnia, quicquid agis operibus et viribus tuis, gratis facias nullo respectu praemii aut meriti. Nam per unitatem divinam recipimus omnia gratis, per charitatem erga eum facimus omnia gratis.

6, 6 'Erunt in corde tuo'. Non solum in libro, lingua sed semper vivant in corde, alioqui non manebis in unitate fidei et syncera charitate tot tenta-
6, 7 tionibus oppugnatus. 'Narrabis', in Hebraeo: Et acuetis ea filiis vestris, wetzen i. e. debetis quottidie expolire et exercere, ut omnia, quae agatis, regu-letis secundum primum praeceptum. Omnia alia praecepta etiam divina debent regulari secundum primum praeceptum, si contraria sunt huic primo, tunc cassanda sunt, etiam si divina fuerint. Sicut David edens panes propositionis, quanquam prohibitum erat etiam lege divina, at quia contra hoc primum praeceptum erat, nihil valebat.

'Eruntque verba haec, quae ego praecipio tibi hodie' ꝛc. Principalis locus est, in quo exponit praeceptum primum spiritualissime. Ideo allegavit
Matth. 22, 40 hoc capitulum Christus contra Satanam. Et Matth. 22. urget maxime et tot circumstantias adnectit. Pones super cor tuum, propius enim scribi non potest. Acues, id est, inculcabis, urgebis, nunquam cessabis ab inculcando, quia natura humana hebetata est. Non quod praeceptum acuendum sit sed

D] plorent sic conculcari nomen dei toto orbe? 'Toto corde' significat intimo et toto affectu, 'tota anima' tota vita animali, 'tota fortitudine' idest omnibus viribus ac membris. De quo alias satis dixi. Non quod nulla alia diligere debeamus, cum omnia, quae fecit deus, sint valde bona et amanda, sed quod nihil sit aequandum aut praeferendum in amore deo et iis, quae dei sunt, et omnium amor urgendus ad consumandum amorem dei. Ex quo intellige, quam perversi sint, qui sua statuta et dicta tam sollicite exigunt et dei praecepta sic negligi sinunt.

6, 6 Et sint verba haec in corde tuo.

Non tantum in libro nec tantum in cogitatione sed in intimo affectu,
Matth. 6, 21 ut tibi sint summus tesaurus. Quia ubi tesaurus tuus est, ibi et cor tuum erit. Nihil ergo regnet in corde tuo nisi fides et charitas dei, de his medi-
Ps. 1, 2 tetur cor tuum die et nocte, Psal. 1.

---

23 (non) plorent 31 (sind) sint 33 sūmus t(h)esaurus *c* tesaurus *auch in Hs.*

25 deligere *AC* 28 consummandum *BEF* 33 tesaurus *A* thesaurus A^1 *und alle übrigen Ausgaben*

D] hebetudo cordis nostri. Verbum est penetrans et dividens, quando spiri- Hebr. 4, 12
tualiter intelligitur. Primo acuemus nobis ipsis, deinde aliis, quia wems nit zu hertzen gehet, is non curat, quomodo alii servant. Quia hactenus non fuit scriptum praeceptum in cordibus sophistarum, ideo infelicissime docuerunt populum. Igitur hic ordo servandus est ꝛc.

'Loqueris in eis' i. e. privatis colloquiis [meditaberis in Hebraeo]. Quando sederis in domo tua, quando ambulaveris i. e. sive proficiscaris alicubi sive domi manes. Caro adest in nobis, ideo sic urget. Nisi sit assiduus usus verbi divini, facile in oblivionem venit praeceptum. 'Virga tua et baculus' ꝛc. i. e. quantum gravat caro, tantum levet verbum. 'Ligabis ea in signum super 6, 8
manum tuam et erunt in phylacteria', a φυλάσσω i. e. custodio, inde phylacterium servaculum i. e. habebis quasi in quodam servaculo in oculis tuis. Ex hoc pharisaei scripserunt schedulas, ut semper prae oculis praeceptum hoc haberent, sed per hoc non impleverunt, quia non habebant praeceptum in corde neque acuebant filiis suis ꝛc. Ideo pompa illa foris in schedula damnatur a Christo. Non dubium est, quin dominus voluerit eos gestare in Matth. 23, 5

D] Ubi enim sic in corde primum fuerint, tum foeliciter sequetur, ut etiam sint in ore tuo et 'acues ea filiis tuis' idest, quottidie iteres et inculces, ne hebescant et frigeant et rubigine exolescant. Deinde sequetur, ut ubique et semper de eis loquaris. Tandem et ligabis ea in memoriale super manus et ante oculos, novissime scribes ea in postibus. Vide ordinem tractandi verbi dei: Primum in corde meditandum, secundo filiis fideliter et assidue inculcandum ore, tertio palam et ubique dicendum, quarto signandum in manu et ante oculos pingendum, quinto et ultimo scribendum idque in postibus et portis, non in libris, quia Moses ipse iam ea in libro scripsit. Hic omitto ista mysteria, quod praecepta in manu signari et ante oculos poni significet ea opere implere et inspicere. Simpliciter vult ubique nobis occurri et in memoria esse debere verba haec.

Observabis, quod hanc admonitionem Moses non ponit iuxta alia praecepta sed solum iuxta primum et eius declarationem, ut sint in corde, acuantur, dicantur, signentur et scribantur, ut scires primum praeceptum esse metrum et regulam omnium aliorum, cui cedant et obediant, ut, si pro fide et charitate sit, occides, contra quintum praeceptum, sicut Abraham occidit 1 Mos. 14, 15
reges Genc. 14., et rex Ahab peccavit, quod non occidit regem Syriae 1 Kön. 20, 34
3. Reg. Sic de furto, sic de insidiis et fallaciis contra hostes dei, sic de spoliis, rebus, uxoribus, filiabus, filiis, servis hostium, sic patrem et matrem odies, ut diligas dominum. In summa, ubi contra fidem et charitatem aliquid

---

20 ⟨Quia tot⟩ Tandem 27 ⟨hoc⟩ *c* simpliciter 28 debere *fehlt. Zwischen* esse *und* verba *steht nur* ⟨pi⟩ hęc ⟨ita vt etiam pingi debeant in portis⟩ 32 & *[vor* obediāt*] über* ⟨aut⟩

17 tum] tuum *D* 27 occurrere *Erl.* 35 fallacis *E*

D] pileo vel manica scripta praeccpta, ut non necesse sit hic allegorizare. Primum est in corde, hic est affectus in corde ad mandatum, deinde acuat filiis et
6, 9 loquatur ubique ꝛc. Si priora non sunt servata, posteriora nihil sunt. 'In postibus scribes' i. e. ubique sint tibi praesentia i. e. in omnibus praeceptis est attendendum primum praeceptum, quia omnia alia metiuntur secundum primum. 'Non occides' si contrarium est primo praecepto, non est mandatum,
1 Mos. 14, 15 sicut Genes. 14. occidit Abraham reges, quia serviebat praecepto primo dei deleudo hostes dei et servando populum dei. De ceteris praeceptis non iussit, ut ita ubique scriberentur, ut sint nobis praesentia intus et foris ꝛc.

6, 10 'Et erit, cum introduxerit' ꝛc. Omnia adhuc pertinent ad expositionem primi praecepti. 'Venies in terram opulentam' ꝛc. prima cautela est. Vide, ne obliviscaris dei tui, quia tentatio ab exteris est saturitas rerum. Caro ferre nou potest bouos dies, iuxta proverbium: Oportet robustos esse pedes, qui ferrent bonos dies. Quando enim abundant res, vehementer caro insolens

D] fuerit, ibi uescies ullum aliud esse praecceptum neque a deo neque ab hominibus. Ubi vero pro fide et charitate fuerit, omnia in omnibus et ubique praeccpta esse scias. Quia stat sententia: haec verba sint in corde tuo, haec regnent ibi. Porro nisi etiam fuerint in corde, certe hanc Epiikian nemo intelliget neque sequetur neque unquam prospere et tuto et legitime
1 Tim. 1, 9 legibus utetur, sicut et Paulus dicit 1. Timo. 1., quod lex iustis non sit posita eo, quod plenitudo legis sit charitas cordis boni et fidei non fictae, quae lege legitime utitur, dum nullas habet leges et omnes habet leges: nullas, quod nullae ligent, nisi fidei et charitati serviant, omnes, quod omnes ligent, dum fidei et charitati serviunt.

Est ergo sententia Mosi hoc loco: Si vis primum praeceptum recte intelligere et vere non habere alios deos, sic age, ut credas et diligas unum deum, abneges temetipsum, omnia accipias gratis, et omnia facias gratus.

6, 10 Cum introduxerit te.

Perstat in exponendo primo praeccpto et incipit ostendere, quibus modis contra primum peccetur, et docet vitare occasiones peccandi contra ipsum. Et primo arripit opes et abundantiam, scil. mammon et avariciam,
Baruch 3, 17 de quo scribit Baruch 'aurum, in quo confidunt homines', et Paulus avariciam
1 Tim. 6, 10 facit idolatriam et radicem omnium malorum. Vide (inquit), cum saturatus fueris, ne obliviscaris domini dei tui. Cor enim humanum praesentibus bonis fidit, absentibus diffidit, ut vulgo dicitur: Gut macht mut, Armut wehe thut. Fiducia autem opum et fides ac charitas simul regnare in corde

---

18 (& non alie) hęc 19 & legitime *rh* 612, 20 dicit *bis* 622, 31 alii *fehlt in der Hs.*

27 gratus] gratis *CEF* 35/36 Gůt macht můt, Armůt wee thůt *C* 36 we *D*

D] est. Apparet in Sodomitis, sicut propheta inquit: sicut soror tua Sodoma. Ez. 16, 46
Caro est caro, non fert, exercendi sunt igitur in verbo. Debuit natura ex beneficiis deum agnoscere et inflammata esse erga eum, sed abutitur ad recedendum et idolatriam, quod debuerat uti ad colendum deum. Quando lex sic urget, magis natura recedit et contrarium facit. In novo testamento, ne occasionem haberent sui, sustulit haec Christianis: deus non dat temporalia, sicut Iudaeis fecerat, ut degant in cruce, cum per opulentiam declinarent. Alias primum periculum est, ne impleatur lex, rerum abundantia.

'Timebis dominum deum tuum et ei soli servies'. 'Servies' est hic 6, 13
dulia, de qualibet servitute loquitur, etiam quando hominibus servimus, sicut Paulus vocat se servum indifferenter i. e. facies ea opera, quae pertinent ad deum colendum. Servitus sive cultus dei idem est. Vult autem hoc praeceptum sic servandum, quod si cultum aliquem instituere velis sive incli-

D] non possunt. Et hoc vocat hic oblivisci domini dei. Non enim est meminisse domini, si in ore nomen eius volves, sed si in corde assidua fide ex eo pendeas et diligas.

Et vide tu ipse, ut Moses praeceptum primum spiritualiter primo traetat contra idolatriam cordis, contra fiduciam rerum, ad fiduciam dei, antequam de idolis dicat, ne putes Mosi totam curam de idolis fuisse. Est ergo sensus: Unum deum habeto, ut soli illi fidas, etiamsi affluunt opes, non illis fidas, si desint, non diffidas sed semper in domino confidas, ut et psal. Ps. 62, 11 dicit 'Divitiae si affluant, nolite apponere cor' et 'rapinas nolite concupiscere Ps. 4, 3 nec vani fieri'.

Sed dominum deum tuum timebis et ei soli servies. 6, 13

Timebis, idest, coles et reverentia illius metues mammonae confidere, hoc est, in copia rerum, quando solent homines secure agere et deum contemnere suisque libidinibus servire, tu timebis me et rebus domineris, mihi servies nec sines tete per eas rapi post tuas concupiscentias. Est et haec insignis declaratio primi praecepti, scil. ut, cum omnia assint abunde et tuta et secura nullusque timori locus, tum maxime timeamus. Est enim haec fidei virtus et primi praecepti vis, ut in prosperis pavidi et deum timentes simus, rursum in adversis (ut sequitur) securi et tuti et fidentes in deo, utroque tempore pure in deo haerentes.

Hic varia somnia de dulia, latria et hyperdulia finxerunt Sophistae. Ebraeus uno eodemque verbo servitutem dei et hominum signat, ut frustra sit illorum distinctio, vult autem hoc dicere: illi soli servies, hoc est, quicquid feceris et vixeris sive sub servitute hominum sive administratione rerum, hoc referas ad me et nullo alio nomine a te fiat, quam quod certus fide sis

21 psaltes *(so noch oft)* E

D] nando ꝛc. (ut pro parvulis instituendis oportet fieri), vide, ut soli deo facias. Sie Satanae dixit Christus: deo soli servies. Alia servitus dei est, quando hominibus servimus. David quando regnabat, ministerio dei defunctus est, hic de regno corporali loquitur, in quo regebat populum, ut incederet in fide et timore dei. Prima servitus est pure ad deum, quando in conventu fidelium fit oratio, verbum ꝛc. Exeundo a deo fit, quando hominibus servi-
Eph. 6, 7 mus. Sic Paulus: 'servientes dominis vestris tanquam domino', respexit ad alterum cultum dei.

6, 13 'Et per nomen illius iurabis'. In novo testamento prohibitum est. Sed iuramentum est illic accipiendum sicut gladius et matrimonium. Prohibitus est gladius Christiano, tamen magistratui licet christiano occidere eum, qui

6 *vielleicht* Et secunda deo fit

D] mihi soli in hoc serviri, et nisi scires mihi serviri in ea re, mox desisteres, ut nihil facias in gratiam hominum contra me, etiamsi captivus eis sis, nihilque indulgeas tuae cupiditati aut gloriae, etiamsi omnia abunde affluant. Sic et Paulus docet servos dominis suis subdi sed tanquam domino, et mulieres viris subdi sed in domino, et ipse frui vult Philemone sed in domino, et virginem nubere vult sed in domino, et virum per mulierem venire sed in domino, nihil de dulia et hyperdulia somnians sed unam illam et simplicem servitutem dei super omnia extollens et per omnia dilatans.
Apg. 13, 36 Sic Petrus in Actis dicit David administrasse voluntati dei.

Quin si dulia separatur a latria, iam nec latria nec dulia est sed idolatria, cum hic audias: soli illi servies. Ergo vel dulia tua erit latria vel idolatria, si separetur. Sed haec Sophistae finxerunt intuentes operum larvam et sectas et cultum dei penes diversitatem operum metientes, cum hoc verbo deus tollat operum diversitatem et colligat ea in unitatem fidei cordis, ut solum huc spectes, quaecunque qualiacunque ubicunque sint opera, ea in timore et nomine dei facias et soli illi per ea servias. Corruit itaque et hic papatus et omne regnum traditionum humanarum, quibus talia docentur opera, qualibus servitur impiis hominibus vel a deo vocantibus vel negare deum cogentibus. Quo sensu et Christus hoc verbum Satanae vocanti eum
Matth. 4, 10 ad opera non soli deo praestanda respondit 'Vade, Satanas, scriptum est: Dominum deum tuum adorabis et illi soli servies'.

6, 13 Ac per nomen illius iurabis.

Matth. 5, 34 Duo hic notanda sunt. Primum quod Matt. 5. Christus simpliciter prohibet iurare, hic mandatur iurari. Sed et alias diximus, quod iuramenti usus duplex est. Unus, quo pro nobis nostra levitate iuramus sine causa,

29 qualibus] quibus *D*

D] iniuriam fecit seu intulit alteri, non autem pro meo commodo uti debeo gladio. Item in conveniendo masculo et femina convenitur in lege charitatis, et quamvis ibi sit libido, tamen reddit debitum, quod lex charitatis est (ob id a deo convenietur ad opus, quod per se luxuries, peccatum est), quia mulier non habet copiam corporis sui, est alieni iuris, sic et vir. Ita qui vindicat gladio ex officio pro tuendo proximo, iure et Christiane utitur. Ita hic intellige: Christianis non licet iurare in proprio opere sed in proximi opere debet fieri in charitate et necessitate fratris mei, ut fides adhibeatur verbo et pax conservetur, ut sic omnia stent in gloria. Iurabis in alieno opere et officio non in commodum tuum. Per nomen illius iurabis: per nomen suum vult iurare solum eos, quod quoque pertinet ad expositionem primi praecepti. Vult amputare omnes occasiones declinandi ad deos alienos.

Sicut nostri stulti fecerunt. Iurant vff ir prifterſchafft (iurent potius super oletum, auff ein dreck) und freſſen den zeugen. Si quid boni est, sicut in omni iuramento bonum est (propter aliquod enim bonum iuratur), illud bonum non debet confirmari nisi per solum nomen dei. In prophetis videbitis, quam non sit servatum hoc praeceptum, cum iuraverunt: vivit dominus, inquit Esaia, et hoc falsum erit, quia iuraverunt in corde secundum alienos

D] hanc prohibet Christus in totum. Alter, quo pro gloria dei et salute proximi ex fide et charitate iuramus pro firmanda veritate, hanc praecipit Moses sic, ut non iubeat iurare, sed hoc urget: si iurandum est, non iurabis nisi per nomen dei.

Sed quae consequentia ad praecedentia? Dixerat 'soli illi servies', qua servitute non distinxit illa religiosa et ceremonialia cultus dei opera ab aliis prophanis sed omnia prorsus collegit in unum, sive fiant deo sive hominibus, ut omnia ex corde soli deo exhibeantur. Ita et hic de nomine dei sentiendum. Non vult, quod solum illud nomen 'Deus' in os sumatur, cum iurandum est, quando Paulus etiam: per gloriam vestram, inquit, quottidie morior ꝛc. Et Christus dicit 'Amen, amen, dico vobis'. Et Paulus 'Testis est mihi conscientia mea'. Per nomen ergo dei iuras, si id, per quod iuras, in deum referas et in nomine dei arripias, alias non iuraturus, si scires illi displicere, omni modo, quo Deo soli servis, quando hominibus in nomine Dei servis alias non serviturus. Quo iuramento servaris, ut soli Deo servias et non traharis ad opus vel iuramentum impium. Sic Christus quoque Matt. 25. declarat eum iurare per Deum, qui iurat per templum et altare et coelum. Et Matt. 5. prohibet per Ierusalem, per caput, per coelum, per omnia iurare, quod in his omnibus per Deum iuretur. Per Deum autem leviter et vane iurare est assumere nomen Dei in vanum.

Matth. 26, 63 Röm. 9, 1

Matth. 23, 16

Matth. 5, 35. 36

Quod ergo per nomen Dei vult iurari et per nullum aliud, non tantum

27 illud] istud *D* 36 Hierusalem *CF*

D] deos, non habuerunt verbum in corde, super quod iurarent, quod ubi non est, reliqua omnia, quae postea fiunt, frustra sunt.

6, 14 'Non ibitis post deos alienos'. Attende ordinem: primum in corde per sensum sanum et charitatem sit praeceptum hoc primum, deinde in verbis, demum in signis externe. Ultra ad opus processit, ut ministerium legis servaretur in saturitate, et quod esset iurandum secundum verbum dei, quod praeceptum etiam traheretur ad contractus humanos et pacta, ut ubique sit locus huic primo praecepto ꝛc. Venit nunc ad sinistrum latus et praecipit, ne eant post deos alienos ꝛc. A dextris sunt impugnati per saturitatem. Primo 'deum habebis' affirmative, 'deos alienos non habebis' in contrarium primi praecepti. Sic toto corde et totis viribus servabis primum praeceptum, ut non putes miscendum hoc praeceptum, ut simul una parte servias deo et
1 Kön. 18, 21 altera parte diis, sicut Helias accusat eos: Quousque claudicatis in utramque partem ꝛc. Nos habemus hic adversas gentes, sic sentiebant Iudaei, quorum deos colamus una cum deo nostro, ne nobis noccant ꝛc.

Non ibitis post deos alienos i. e. non declinetis a cultu vobis praescripto. Ego non admitto ea, quae inveniunt homines, si invenerint cultum, ipsi arguent me mendacii, quasi non sim verus deus.

6, 16 'Non tentabitis me'. Sed praesumetis de me et sinite, ut ego tentem

D] ea ratio est, ut pro veritate (quae Deus est) nullius confirmatio quam ipsius Dei interponatur sed ut homo maneat in solius Dei servitute et omnia discat in eum referre et in illius nomine omnia facere, habere, uti et pati, ne si aliud nomen usurparint, avocentur et assuescant iurare, ac si ad Deum hoc non pertineat, et sic distinguant tandem malo usu opera, quibus deo, et opera, quibus non deo servitur, cum ille velit in omnibus sibi serviri et omnia sese praesente, spectante et iudicante in timore fieri.

Igitur iuramento utendum est, quemadmodum et gladio et copula sexus.
Matth. 26, 52 Prohibitum est gladium accipere dicente Christo 'Qui acceperit gladium, gladio peribit', quia iniussus et libidine propria arripit. Sed mandatum est
Röm. 13, 4 gerere gladium et est ministerium Dei, Roma. 13., si a Deo vel per hominem imponatur. Tunc enim in nomine domini geritur ad bonum proximi, ut dicit Paulus 'Minister dei est, tibi in bonum'. Sic carne sexus uti prohibitum est, quia vaga libido est. Verum ubi coniugio tibi sexus fuerit sociatus, iam debitum est uti carne, quod reddendum est, ac iam in nomine domini uteris carne et reddis debitum legis divinae, id est, charitati. Eodem modo iuramento utendum est, ut tibi non iures sed deo vel proximo in nomine domini. Sic permanebis in servitute solius dei semper.

6, 16 Non tentabitis dominum deum vestrum.

Quemadmodum praecedenti verbo de timore domini docuit in prosperis recte agere, ne securi simus, ita hoc verbo docet in adversis recte pati, ut

D] vos, alioqui miserrima perversitas est. Sicut ii faciunt, qui sibi fingunt peculiarem cultum dei, ut sunt monachi, qui tentant sic deum: Videbimus, an deus verus sis, an haec velis sustinere, quae effinximus ꝛc. 'Non tentabitis dominum deum vestrum' ꝛc. expone secundum simplicem sententiam. Populus dixit: Estne deus in nobis an non? Rudis tentatio erat: det nobis carnes ꝛc. alioqui nescimus, an deus sit ꝛc. Qui non credit, is tentat deum. Quando incumbit mihi necessitas penuriae, mortis, famae ꝛc. et non do gloriam deo dicens: dominus liberabit me ab hoc ꝛc. suis mediis, quando voluerit, sed cogito: si me non liberaverit hoc tempore ꝛc., non habebo pro deo, hic tento deum et praesumo de me, volo restringere illum incomprehensibilem deum in locum certum et tempus ꝛc. Sicut Israelitae: hac hora et tempore voluerunt habere panes ꝛc. Ideo dicit: quousque me tentat populus, cur non expectat, donec ei dem cibum? Omnis incredulus est praesumptuosus et tentator de suis viribus praesumens non de gratia divina sicut Monachi ꝛc.

Secundo tentat deum non expectans suum opus sed praescribit ei tempus ꝛc., quasi esset creatura deus. Hoc conqueritur in Malachia: Nonne pudor est populum ꝛc. Vult itaque deus sic dicere: Vos eritis tentacio mea Mal. 1, 8

---

13 cibum] ei *(Schreibfehler für* ci*)*

D] securi simus ac tuti, certi, quod deo curae simus, qui non derelinquat nos sed prope ac praesens assit in omnibus necessitatibus nostris. Quod non faciunt increduli et impii, qui in rebus haerent. Dupliciter autem tentatur deus: Primum, quando iis, quae ad manum sunt, necessariis non utimur sed alia quaerimus, quae non assunt. Quo modo Satan Christum tentavit iubens, ut se de templi pinnaculo praecipitaret, eum gradus adessent, per quos descenderet. Sic tentaret, qui in frigore veste non uteretur sed signum de coelo expectaret, ne frigeret. Sicut Iudaei contemptis signis praesentibus aliud quaerebant e coelo. Sic qui stertit et laborare non vult praesumens se alendum esse a deo sine labore, cum per laborem illi deus promiserit providere, ut Proverb. 10. dicit 'Manus sedulorum parant opes, manus autem remissa csuriet'. Huius generis est coelibatus ille vulgaris, ubi deus creata et sociata foemina providit peccato et infirmitati carnis et stulti ea relicta continere praesumunt miraculo coelesti. Dictum est et supra, quomodo deus sub larva rerum praesentium sua opera ostendat et velit illis nos uti sed non in eas fidere. Licet enim verum est, quod manus sedula parat opes, tamen simul verum est, quod sola benedictio domini divites facit, ut idem Salomo dicit, nempe per manum sedulam. Nam si manus sedula vi cohiberetur, adhuc benedictio domini ditaret. Sic per gladium dat salutem solus et tamen vana est salus hominis et 'gladius meus (inquit) non salvabit'. Salvabit autem deus per gladium, si affuerit, et sine gladio, si haberi non Sprüch. 10, 4 Sprüch. 10, 22 Ps. 44, 7

D] et ego ero vobis praesumptio vestra. De misericordia dei credulus praesumit et non tentat deum sed expectat, sive per lapidem aut panem eum nutriat ꝛc.

In hoc praecepto primo est descripta fides. Dominus est interpretatus legem, qualiter nemo posset cogitare. Summa est: Non praesumas de te, redigaris in nihilum ꝛc., praesumas autem de me, de misericordia, bonitate et meo auxilio, permitte me libere tecum agere, sis tu paratus in omni tempore, esto creatura ꝛc. Ita impletio primi praecepti est fides, fidere deo, in omnibus pendere e manibus suis ꝛc.

6, 17 'Custodi praecepta domini dei tui'. Interpretationem legis habuimus primi praecepti affirmativissime et negativissime, ut involveret omnia, quae

D] possit. Utendum est ergo rebus sed non fidendum. Soli vero deo fidendum, et tam cum adest quam cum abest, quo utaris.

Secundo tentatur, quando nihil ad manum est, quo opus est, nisi nudum et solum verbum dei. De hac tentatione hic loquitur Mose proprie, dum addit: sicut tentasti in Massa, ubi iurgati dixerunt: Est ne deus in nobis an non? Hic enim impii, verbo non contenti, nisi tempore, loco, modo ab ipsis praescripto deus fecerit, quod promisit, discedunt et non credunt. At deo locum, tempus aut modum praefigere est proprie eum tentare et velut palpare, an ibi sit. Hoc autem aliud nihil est quam deum velle circumscribere et nostro arbitrio subiicere ac plane divinitatem illi adimere, quae libera esse debet et incircunscribilis et indefinibilis, ac potius nobis praescribere locum, modum ac tempus. Igitur utraque tentatio contra primum praeceptum est, tam ea, quae mera fit libidine et curiositate in rerum copia, quam ea, quae fit urgente penuria et suadente infirmitate fidei. Atque hic vides primum praeceptum spiritualissimum per Mosen spiritualissime et perfectissime explicari. Nondum enim ad imagines venit sed in affectibus impietatis damnandis, qui radices sunt externarum idolatriarum et imaginum, primo loco occupatur.

6, 20 Cunque interrogaverit te filius.

Vides, quam sollicitus sit Moses pro inculcando primo praecepto, quo ad spiritualem affectum, quem monstravimus, quod hoc modo velit maxime urgeri praeceptum, scil. quod sciat, nisi primo loco iste sensus et affectus fuerit correctus, nihil sit, si etiam omnes imagines perdant et omnia alia faciant, hoc autem affectu correcto omnia alia feliciter fiant. Non sic moratur et instat nec tam copiosus est circa alia praecepta.

6, 25 Et habebimus iusticiam coram domino.

Quid hoc? An iusticia operibus paratur coram domino? Absit. Sed (ut dixi) in primo praecepto atque in eius primario opere versatur, nempe

D] ad id pertinent, ne putet se implesse mandatum, si ab idolis externe abstinuerit, nisi intus cor incontaminatum sit quoque. Nunc adhortatur sicut supra sed sic addit, quod expulsurus sit gentes. Solet enim Moses propter unam sententiam dimidium folium saepe repetere, ut officium legislatoris impleat, cuius est exhortari, exigere ꝛc. 'Erit nostri misericors'. Hebraice 6, 25
iusticiam sonat, ut psalm. 23. 'accipiet benedictionem a domino', 'iustitiam' Pſ. 24, 5
interpretari debuisset, donum iustitiae significat, quod operatur deus in nobis. Si servaveris, erit ꝛc. i. e. habebimus iusticiam, iustificabit nos ꝛc.

Incipit executio: tanta diligentia rexit populum, ut non siverit eum 7, 1
ullum opus facere, quod non ipse praescripserit. Cum prius docuisset, quid docendum et faciendum diligendo, nunc docet opus destruendi adversarium

3 sic] hic *verbessert von zweiter Hand*

D] in docenda fide, amore, timore dei toto corde. Per haec enim impletur lex et satisfit deo. Ideo recte in hoc loco ponitur et iactatur iusticia, quae coram deo valet. Tunc enim vere habemus iusticiam nobis a deo imputatam (quam proprie significat 'Zedaca' psal. 23., involvens misericordiam reputan- Pſ. 24, 5
tem), si crediderimus, dilexerimus, timuerimus deum idque toto corde. Iustus Röm. 1, 17
enim ex fide vivet. Ideo hanc sententiam non ponit Moses, ubi de operibus aliis legis loquitur, quod ea non iustificent sed iustificentur potius per cor iam fide iustificatum. Nam hoc solum gloriatur, quod faciat statuta et iura ꝛc., ut bene ei sit ꝛc.

Caput VII.

Cum introduxerit te Dominus ꝛc., percuties eos ꝛc. 7, 1. 2

Pergit Moses et alias occasiones impietatis adversus primum praeceptum ostendere et prodit in opus externum recto sane ordine, cum primo correxerit cor, fontem operum, postea et manum aliaque membra corrigat docens: ut occidant et anathema faciant gentes in terra nec coniugia nec foedera cum eis socient, deinde aras, statuas, lucos et sculptilia perdant. Servat et in hoc opere ordinem, ut primum autores imaginum perdere iubeat deinde ipsas imagines, quod frustra tollantur imagines, si artifices et magistri earum cultores relinquantur.

Hic attendendum est, quod gentes istas non simpliciter perdendas censet, sed si induratae perseverarent. Alioqui pax illis offerenda fuit et ipsae ferendae, si converterentur ad Israel, sicut Gibeonitis et Rahab meretrici contigit. Deinde hoc opus praecepit, non quod vellet populo suo necessarium esse perpetuo sed quod gentes illas decreverat perdere omnino propter peccata sua, ad quod opus uti voluit suo populo. Qui Sodomam sine populo alio subvertit, et alias solet populum alio populo punire. Proinde

13 in hoc loco recte *C* 15 significat *fehlt C* 25 et postea *E* corrigit *D*

D] cultum, qui praecise est ad verbum legis: non habebis deos alienos, quod est conversari cum gentibus et approbare earum conversationem. Sic vult deus, manentibus gentibus, non licet eas viverc, nisi sc converterint. Praesupponit dominus talcs gentes forc, quae indurati mauebunt, illae prorsus non vivae maneant. Iudaei falso intelligunt textum, qui se ad conterendas gentes natos putant et se solos salvandos, cum et gentes et Iudaeos salvet deus, sicut apparet in Iosuc et Gabaonitis.

Lex autem haec contra gentes tam dura est, quia per trausgressionem primi praecepti laeditur fides et charitas: perit fides et erudition, quae possunt

D] istam literalem et carnalem praecepti primi intelligentiam non licet trahere ad Christiauos, quorum est spiritus gladio gentes occidere et imagines tollere. Nam hoc opus peculiariter huic populo ad tempus impositum est sicut et omnia alia, quae huic populo praecipiuntur, item dc couiugiis, foederibus et cunctis ceremoniis externis.

Hic mihi digrediendum est ad novos nostros prophetas, qui praecepto primo sese urgeri (quanquam non Iudaeos sed Christianos) iactant, ut vi et manu imagines perdant, et mire hic furiunt et gloriantur sese spiritu plenissimos et omnes damnant ut reos primi praccepti et laesae maiestatis. Ego vero eos assero sanguinarios, seditiosos et homicidas, qui aliud quoque in animo non habeant nisi caedes et strages. Quod facile ex hoc loco probabo in hunc modum. Si nihil ceremoniale in primo praecepto haberi volunt sed omnia necessario faciencla contendunt, cogentur ex hoc loco occidere totum mundum, qui imagines habet, etiamsi non adoret. Nam aeque hic praecipitur, ut gentes occidant atque ut imagines destruant, et uno asserto reliquum necessario concedent. Imo hic prius gentes occidere ut magis necessarium opus praecipit quam imagines demoliri.

Atque hoc est, quod vidi futurum, si corum dogma praevaleret, ut vulgus coerceri non posset a caede fretum hoc praecepto et eorum dogmate, ideo ceusui eos e terra profligendos ceu vere sanguinarios et seditiosos, qui tota vita nihil agere haberent, quam ut sanguinem funderent. Iam cum constet apud Christianos non debere gladio corporali occidi impios (estque ea legis pars ut mere ceremonialis abrogata, ut quae temporalis fuerit usque ad Christum) sequitur simul et imagines nulla necessitate tollendas esse, cum ad eandem partem legis pertineant. Quare nemo dubitet, qui viderit imaginicidas sic furere in ligna et lapides, istic latere spiritum mortificatorem non vivificatorem, qui data oportunitate et homines occidereut, sicut quidam eorum coeperunt docere. Coguntur autem necessaria consequentia sic docere et facere urgente lege Mosi, licet alii subdoli hunc spiritum caedes spirantem pulchre dissimulent.

31—33 ( ) *fehlen ABCDEF* 38 Mose *D*

D] reducere ad deum. Hoc non faciunt reliquorum praeceptorum transgressiones, ideo melius est et sanctius occidere, perdere, sive sint gentes sive Iudaei, quam sic periclitari animas et seducere, ut deus et omnia, quae dei sunt, tollantur.

Hanc legem Christus iam nobis usui esse non vult sed gladium verbi nobis in suo regno dedit ad tollendas haereses et idolatrias. Iudaei volentes esse misericordes permittebant vivere gentes: est nimium crudele sic interficere gentes. Sicut et Achab Benadad fecit, quod contra mandatum dei 1 Kön. 20, 34 erat, voluit placere gentibus, ut mititas eius praedicaretur. Ideo deus exegit vitam propter inobedientiam. Nam praeceptum dei praecise in hoc sequendum est. Hinc intelligetis historias veteris testamenti, quando David tot

D] Est et alius furor eiusdem spiritus, quod executionem huius legis, etiamsi nos tangeret, non recte distribuunt. Nam Moses et hoc libro et alias primo magistratus instituit, qui leges administrent, isti phanatici spiritus vulgo committunt contemptis magistratibus. Nam deus iussit non uno loco peccata publico iudicio, testibus et sententiis tractare, quae illi privato furore invadunt. Nec enim legitur ullum exemplum, ubi vulgus sine duce vel magistratu sive ordinario sive a deo dato imagines sustulerit, ut in Gedeon, Ezechia, Iosia, Ahab cernere licet.

Tertius furor eorum est, quod prorsus omnes imagines perdunt, cum Moses solum de iis praecipiat, quae coluntur et quibus fiditur. Id quod non modo textus ipse indicat et intentio primi praecepti, cum dicit non esse dei similitudinem faciendam ad adorandum. Alias autem imagines quam dei, tum, quae non adorentur, nusquam prohibet deus. Quin ipse serpentem aeneum in eo ipso populo crexit et tulit, donec coli inciperet. Denique altare Rubenitae erexerunt ad Iordanem, quod impium alii sentiebant, sed ubi perceperunt solum pro signo et pro memoriali erectum non pro sacrificiis et cultu, sinebant intactum. Insuper Levit. 25. clare dicit non esse imagines 3 Moſ. 26, 1 faciendas, ut adorentur.

Proinde viros istos sanguinum vitantes non sinamus nos in Iudaismum trahere. Nobis dicit Paulus 'Scimus, quod idolum nihil est in mundo' et 1 Cor. 8, 4 externa illa omnia libera, etiam si sint imagines cultui alicui divino deputatae. Nam verbo illas tollamus aut communi consensu magistratus et eorum, sub quorum ditione sunt, deponamus. Quae autem tantum pro signo et memoriali habemus, libere habeamus, ne tandem et ipsi ad spiritum caedis et seditionis prolabamur, si libertatem in necessitatem verti patiamur. Ferendi enim essent utcunque furiosi illi, si tantum imagines destruerent nec etiam conscientiam operis necessarii facerent et sub iram legis mitterent libertateque nos spoliarent. Nunc vero cum libertatem divinitus donatam asserere oporteat,

---

23 ad adorandam *ABCF* ad orandum *D* ad adorandum *E*

V] populos delevit occidendo Ammonitas ꝛc., non quaesivit suum commodum sed dei praeceptum.

Hic locus est non tolerandas esse imagines. Verum sicut concluditur imagines comburendas, ita etiam omnes impios monachos et papistas occidamus, qui nolunt sequi fidem. Cum autem lex abrogata est de occidendis
Matth. 18, 15 impiis hominibus, faciemus secundum praescriptum Mat. 18: 'corripe', admone, 'si te audierit' ꝛc. Deus in regno Christi non habet gladium.

7, 2 'Usque ad internitionem'. Phrasis est hebraica. Hieronymus non

D] dicamus illis Mosen ad nos nihil pertinere in omnibus suis legibus sed tantum ad Iudaeos, nisi ubi eum naturali lege consentit, quam in cordibus
Röm. 2, 15 gentium scriptam Paulus Roma. 2. docet. Quiequid ibi non est scriptum, inter ceremonias Mosi populo necessarias sed nobis liberas numeremus, ut
Col. 2, 16 et sabbatum est teste Paulo Coloss. 3. et Isaiae ultimo.

Mirandum autem, cur hostes illi imaginum tam pii et mites sint in imagines illas in aureis et argenteis nummis, item in vasis argenteis excusas. Cur has imagines tantum amant et non etiam exurunt aut proiiciunt? An hic intelligimus nequitiam Satanae in cordibus eorum per summam avaricіam et summam insaniam regnantis? Deinde cur non corda sua quoque lacerant, cum sine imagine esse non possint, quoties audierint vel Christum crucifixum praedicari vel ipsi cogitaverint illum aut alios sanctos? An est nocentior imago in oculis extra nos, quam quae est in corde intra nos? Furor est et insania, qua non quaerunt nisi gloriam velut ab insigni opere. Nobis satis est scire idolum nihil esse in mundo. Si nihil est, non nocebit, sive stet sive cadat.

Quanquam et ego imagines non admodum amem et vellem in templo non statui, non quod solum hoc spectem, quia adorentur, quod rarius accidere puto, sed quod fiducia operis in precio et specie earum ponitur, quasi illo opere aliquid obsequii deo praestetur, cum interim perdatur sumptus et totum, quod istis impenditur, in meliores usus pro fratrum necessitate impendendum. Alias levi pictura imagines privata in domo non possum damnare. Sed hanc causam quia alii assignarunt, prophetae furiosi sese in hoc nullam gloriam consecuturos vident, fingunt necessitatem legis adversus libertatem spiritus, quod ferendum nullo modo est.

7, 2 Devovebis.

Verbi huius frequens est in Mose et Iosua et Iudicum libris usus, quod Ebraice 'horam', Latine excommunicare dicunt. Inde 'herem' vel 'horma'

---

31 *mit* assignarunt *beginnt die Hs. wieder* 32 ⟨...s⟩ legis 33 ⟨Sed finis eorum erit confusio⟩ quod 36 ⟨h⟩ Ebraice horam] haram

31 sese] se *E*

D] reddidit eam, plerumque vertit internitionem. 'Haram' i. e. excommunicando excommunicabis eos. Moses et Iosue saepissime utuntur hoc verbo haram, quando dicunt: deleverunt urbem in ore gladii usque ad internitionem, i. e. percusserunt eos et damnaverunt, devoverunt eos, excommunicaverunt verbannt, quod aeternam et irreparabilem deletionem significat. Excommunicaverunt civitatem in ore gladii i. e. per gladium redegerunt in irreparabilem usum. Vult significare mortem spiritualem, quando verbo euangelii occidit impios i. e. verbum damnat incredulitatem et iusticias omnes, ut nunquam cum eis in gratiam redeat. Multo magis laborat euangelium, ut illa portenta et impietates deleat, quam quomodo meretrices et peccatores crassos tollat. Apparet in euangelio, quam non potuit ferre pharisaeos, cum quibus erat aries cornibus in vepribus haerens. [Si mansissent verba haram, excommunicatio, devovere ꝛc. in usu, simplex fuisset loci Paulini et aliorum interpretatio.] 1 Moſ. 22, 13

Percuties et exterminabis sive excommunicabis eos, germanice reddemus wir wollens ſchlahen und verbannen. Ex his locis et similibus sumpsit Paulus 1. Cor. ultimo 'Sit Maranatha' ꝛc. i. e. excommunicabitur, erit Anathema ad mortem sicut gentes aeternaliter, quia sine Christo nihil est spei neque salutis. 7, 2 1 Cor. 16, 22

'Nec misereberis', in Hebraeo bis in nit gnedig. 'Filiam tuam non dabis' ꝛc. Vocabulo unico affinitatis Hebraei comprehendunt generum, socerum, sponsum, quae omnia haec dictio hebraica signat, befreunden nos reddidimus i. e. fieri affinem, quod pertinet ad generum, soccrum, sponsum, generalem affinitatem significat, ut non des filiam tuam filio eius et econtra ꝛc. 7, 3

D] excommunicatio, graece anathema. Unde Paulus 1. Coriuth. ult. 'Qui non diligit dominum Iesum, sit anathema maharammotha'. Sic excommunicabantur et anathema fiebant gentes per gladium filiorum Israel, dum prorsus in nihilum redigebantur et irreparabiliter perdebantur. Voluit enim deus illas definita sententia penitus de terra abolere etiam cum maledictione. Hoc proprie vocat Mose 'haram' vel 'herem', ut nulla eis spes vitae aut salutis esset reliqua, sicut id, quod devovetur, execratum et anathema est, Levit. ultimo. 1 Cor. 16, 22 3 Moſ. 27, 29

Verum quamvis gentes illae essent morte dignae, nulli tamen, nec Israeli quidem, licuisset illas occidere, nisi certo et evidenti mandato et verbo dei coacti fuissent, ut stet sententia: 'Qui acceperit gladium, gladio peribit', Matth. 26, 52 et iterum 'Mihi vindictam et ego retribuam', item 'Dominus iudicat populos'. Pſ. 96, 10 Ipse enim qui dedit vitam, potest iure auferre, in quem et solum peccaverant. Quare Israelitis hic pro ministerio usus est, ut iram suam impleret per ipsorum manus, sicut ab initio semper solitus est populos per alios populos

---

33 mandato ⟨d⟩ & 34 fuissent *o* 38 ⟨sol⟩ semper

25 1. ad Corint. *C*

D] 7, 4 'Quia seducet', In hebraeo: declinare faciet. Insigne est praeceptum.
7, 5 Tantum loquitur de externa adhuc observantia. Destrues lucos, aras subverte, confringe statuas, sculptilia ꝛc. Quattuor sunt, cave diligentissime, ne quippiam relinquas ibi. Hoc praeceptum impossibile erat observari nisi ab his, qui habuerunt spiritualem intellectum legis, nihil recipiendum in cultu dei, nisi quod praeceptum erat a domino. Nam altaria gentium cultum dei obtendebant et nomen dei invocabant, ubi seducebatur simplex populus. O hic est, dicebant, cultus dei, colamus simul cum eis deum. Verum si adhuc cultum apud gentes meliorem invenissent, non sequi debuissent, nisi praeceptum fuisset a domino. Quicquid enim ratio humana in cultu dei, inflatur de opere illo ꝛc. In iis autem, quae praecepit deus, oportet eum manere in simplicitate ꝛc. Simplex populus putabat non evertenda esse sculptilia ꝛc., nisi prius sentiret et ipse deo esse contraria et ipsi videretur tollenda esse.

7, 6
1 Pe. 2, 9 'Populus sanctus es et peculiaris'. Petrus vocat populum acquisitionis, quia dominus hunc populum sibi vendicavit in peculium quasi, utpote miraculis obtentum et selectum.

Allegoria. Est ferme exemplum non solum allegoria. Nam statuae arae, luci: ministerium, verbum habebant. Doctores habuerunt, sacerdotes ꝛc. Sed vitium eorum fuit, quia proprium eorum opus fuit. [Hoc vehementer prophetae passim incusant.] Caecitas Iudaeorum fuit, quod putabant cultum illum in lucis esse deo acceptum, quia veri cultus speciem habebat, nihil tamen de eo praeceptum erat, ad quem pulcherrimos lucos elegerunt ꝛc. Unde voluptas ventris et gloria eis veniebat, sicut hodie est apud monachos et clericalem statum.

D] Dan. 9, 7 perdere et regna per regna transferre, ubi peccaverint, ut dicit in Daniele
Amos 9, 8 et Amos 'Ecce ego super regnum peccans, ut conteram illud'. Sed hoc distant aliorum populorum gladii a gladio Israelis, quod illorum furore deus utitur occulto iudicio et impios per impios conterit, horum autem gladius aperto et certo mandato dei sanctificatur, ut sancta et pura conscientia pii impios perdant ac sanguinem fundant sancta religione.

Hoc est, cur Amoraeos et Chananaeos per sententiam decernit occidendos esse nec sinit Israelitas in quosvis sevire pro sua libidine. Nam excepit Moabitas, Ammonitas et Edomitas non minus impios populos, quam Amoraei et Chananaei fuerant, ut significaret, quantumvis magni sint peccatores, non tamen eos liecat bona conscientia occidere, nisi iussu et voluntate dei fuerint traditi et nomiuati. Quis enim est hominum, qui coram deo non sit dignus morte, nisi quem ipse praeveniens misericordia sua verbo suo primum vivificaverit et tum alios occidere iusserit? ut non habeant Iudaei

---

28 & (peccatores) impios Horū *über* (hic) gladius *o* 29 dei *o*
30 (cum) sancta 35 bona conscientia *rh*

V] Sculptilia dogmata sunt. Imaginem conflare ex auro vel argento significat formare doctrinam impietatis ex doctrina dei. Sic intelligendum est illud Ezechielis 'Fecerunt sibi imagines masculinas' ꝛc. Verbum dei sit formator tuus, non tu forma verbum secundum affectum tuum. Istae spirituales imagines in corde sunt deo abominatio. [Omnis idololatria, quae foris in imaginibus committitur, prius in corde nata est et ex corde procedit.] Optimus destruendi modus imagines est dicere fratri 'Ecce tu cogitas bonum opus facere deo imaginem faciendo ꝛc., haec opinio tua est sacrilega, Christum tuum respice, et si quod bonum opus facere vis, da egeno' ꝛc. Tum redibit ad se re intellecta. Hes. 16, 17

Sicut Iudaei gladio corporali exterminaverunt imagines, ita et nos habemus spiritualem administrationem, verbum scilicet, quo tollemus imagines, quamquam populus Iudaicus non tam externe quam interne tollebat. Deus a nobis requirit spiritum et fidem, deinde omnia nobis externa libera sunt. Si volumus legem Mosi sequi, libere facere debemus non coacte, aut omnium rei erimus, si ex necessitate unum servaverimus, quemadmodum Petrus et Paulus docent. Sicut humani digiti formant idolum ex auro et argento, ita cor humanum ex purissimo verbo facit proprium intellectum, ut: Tu es Petrus. Ibi verbo isto formant imaginem, quod papam significat. Luci sunt eorum voluptates. Altaria opera sunt et fiducia, in qua stant. Statuae sunt gloria eorum, quae eis inde provenit. Doctrina et gloria operum damnabitur, quando statua et sculptilia demoliuntur, luci, quando voluptas destruitur, quando monachi et sacerdotes redigentur ad penuriam. Hoc agimus verbo spiritus. Sic ergo respondete illis, qui volunt tolli imagines. Apg. 15, 10 Gal. 5, 3 Matth. 16, 18

[Hier bricht V ab.]

D] causam sese iactandi, quasi sint soli inter homines ad occidendas gentes nati, cum sint a deo electi tantum, ut in Cananaeos iram suam deus per ipsorum gladium exerceret.

Et hoc pulchre hic Mose indicat, cum dicit 'Te enim elegit dominus, ut sis ei populus peculiaris' ꝛc., ac si dicat: non tu elegisti dominum nec tuo merito factus est occisor populorum istorum sed electione, vocatione et iussione dei. Quin ut scias nullam esse inter te et gentes distinctionem apud deum, hoc animadvertas, quod, nisi verbum dei impleveris et gentes has non occideris sed cum eis foedera et coniugia inieris, te quoque eadem ira manebit: Irascetur (inquit) furor domini contra te et delebit te cito. Eadem poena indicat eadem impietate reos fore coram deo, ut solo verbo dei sciant sese gentibus illis praestare, sine quo nullae sint tam impiae, quibus non sint pares tam culpa quam poena futuri.

---

30 ⟨eligente⟩ electione 32 animadvertas] aduertas 34 ⟨Delebit (inquit)⟩ Irascetur domini *rh* 37 tum *unter* ⟨&⟩

30 est] es *BDF*

D] 7,7 Non quia cunctas gentes numero vincebatis, amavit aut elegit vos.

Vide, quam diligens tractator Moses sit in primo praecepto. Superius verum cultum dei in fide, timore et amore spiritus docuerat, hic cum ad opus externum venisset, ne, quod spiritu coepissent, carne consummarent et de opere suo inflarentur et perditis externe impiis et idolis peiores impii fierent ipsi peioraque idola in corde erigerent, scil. fiduciam et gloriam operis (ut solet caro) atque hoc ipso gravius in primum praeceptum occasione tam speciosi operis peccarent quam gentes ipsae, quas occiderent, salubriter praevenit et in legitimo usu legis eos servat gloriam operis et fiduciam prorsus evacuans et ad fiduciam solius gratiae vocans, dicens: non quia cunctas gentes ꝛc., quasi dicat: quod deus vestro gladio utitur, non fit, quia vestra virtute opus ei sit aut sine vobis id non possit, cum sitis paucissimi. Non est gloria operis vestra sed illius, qui pancitate vestra usus tantam multitudinem perdet. Alioqui, si multitudine voluisset vincere, non vos elegisset sed alios populos, qui sunt multo plures quam vos.

7,8 Quid ergo reliquum est, de quo possitis in isto opere gloriari? Nihil vestrum, sed ‘quia dilexit vos (inquit) dominus et servavit iuramentum suum’ ꝛc. Vides, ut fiduciae humanae in quocunque opere nihil proponatur quam immeritus amor dei, quo movetur, ut verbo suo et promissione nos praeveniat, etiam antequam nascamur, tantum abest, ut quippiam reddat, postquam nati aut operati fuerimus. Atque is est purus et syncaerus sensus primi praecepti: sentire nos nihil nostris meritis sed omnia ipsius sola misericordia et dilectione habere, obtinere, posse et facere in gloriam suam, quam misericordiam, ut verbo suo primum promittit, ita et post, opere, quod per nos operatur, ceu signo confirmat, ut hic allegat exodum de Aegypto et Chananeorum perditionem.

Notabis ergo magni esse spiritus opus, posse res istas divini nominis et cultus titulo speciosas perdere, ut sunt gentium arae et religiones. Quem enim non absterreat et fallat divinum nomen obiectum? imo quem non inflet simulata illa pietas? Certe gentes istae, ut dixi, non coluerant nisi verum deum sed cultu et opinione falsis et proprie inventis, a deo non praeceptis. Verum multo maioris spiritus est de tali cultu vastato non gloriari et loco idoli externi non statuisse idolum internum fiduciae vanissimae. Tanta res est verum et solum deum pure cognoscere, syncaere timere, colere, amare et credere, ut Mosi tantum verborum sit impendendum pro primi praecepti

3,4 *neben der mit* pręcepto *beginnenden, mit* timore *endenden Zeile der Hs.* ⟨inter [intra?]⟩ *r* 5 & *über* ⟨&⟩ 6 ⟨De iusticia⟩ & ⟨destr⟩ perditis 7 ⟨&⟩ peioraq̄ 11 dicens] .d. 15 perdit 20 ⟨verbum suum⟩ mouetur 21 ⟨uedum postq̄⟩ tantum 26 ⟨popu⟩ Chananęorū 30 & fallat *rh* 31 ⟨Cęt⟩ Certe 36 vt Mosi tantum sit ⟨M⟩ verborum & opere impendendum

5 consumarent *D* consumerent *C* 25 praemittit *Erl.*

D] declaratione. Ideo et hic repetit verba primi praecepti dicens: scies, quod dominus deus tuus est deus fidelis, servans ꝛc., ut ostendat haec ad primi praecepti intellectum pertinere, quae de operis fiducia dixerat.

Postquam audieris et servaveris haec. 7, 12

Quid hoc? Hactenus docuit populum esse amatum non ipsius merito sed electione dei praevenientis, nunc promittit operibus et meritis amorem, benedictionem, imo, quod amplius est, fidem pacti et promissi tribuit operibus eorum dicens: si servaveris, servabit et dominus pactum et misericordiam, quam hic longo textu de temporali prosperitate exponit. Respondeo: Nota est iam toties a nobis data distinctio de praeveniente et subsequente misericordia. Praeveniens est, qua nos eligimur, vocamur et iustificamur ante omne opus nostrum. Subsequens est, ubi per opera certam facimus nobis ipsis et sentimus ipsam praevenientem misericordiam, de qua dictum est: Convertimini ad me (quod fit misericordia praeveniente) et convertar ad vos (quae est subsequens misericordia, quae iam iustificatis pacem, securitatem et omne bonum confert, ut alteram possis dicere gratiam et alteram pacem seu alteram donum et rem, alteram certitudinem accepti doni et rei possessae). Ita hic vult dicere: si servaveris haec praecepta (quod tamen sine gratia non poterant), senties ipsa rerum experientia dominum esse fidelem, ut terram et promissam donet et donatam conservet. Sach. 1, 3

Si dixeris in corde tuo: Plures sunt gentes istae ꝛc. 7, 17

Aliam occasionem praevaricationis in primum praeceptum tollit Mose, scil. diffidentiam, quae oritur ex impotentia et infirmitate virium nostrarum, si conferatur ad rem et opus praeceptum, qua peccaverunt illi exploratores, qui populum terruerunt ab ingressu terrae, in qua gygantes Enakim et urbes munitas esse iactabant, ut supra vidimus. Docet vero Moses hic iterum, quomodo implenda sint dei praecepta, nempe non nostris viribus sed divina virtute nobis promissa, uno verbo simul extinguens et nostrae virtutis fiduciam praesumptionemque et nostrae infirmitatis diffidentiam desperationemque. Praesumptionem in hoc, quod indicat maiora mandari, quam possumus, ut hic gentes, quas delere mandat, fatetur esse plures et robustiores Israele vastatore suo, desperationem in hoc, quod dominus sit facturus per ipsos omnia, quae eis mandat.

Si itaque spectassent filii Israel suas vires et gentium vastandarum viribus comparassent, prorsus desperassent et mandatum dei neglexissent. Nunc vero ut fide impleant omnia, promittet affore deum et addit promissioni

---

5 ⟨est⟩ hoc? ⟨quod⟩ hactenus 8 dicens] .d. 15 iã *o* pacem & securitatem 21 ꝛc. *fehlt* 28 nobis promissa *rh* 29 presumptiōzꝯ *rh* 30 possimus 32 ipsos *unter* ⟨eos⟩ 34 ⟨ver⟩ vastandarum

exemplum praecedentis miserieordiae, qua Pharaonis et Aegyptiorum manibus eos liberavit, ut sie verbo et faeto eos animet ad fidem, qua gentes perderent mandante deo. Quin et crabrones nova promissione affirmat sese missurum, ut videas, quantum sit situm in erigenda fide. Fide igitur servitur deo, fide implentur mandata dei, fide meremur virtutem divinam adesse nobis in
Marc. 9, 23 omnibus operibus nostris, ut recte Christus dixerit: Credenti omnia sunt possibilia.

7, 21 Ne timeas eos, quia dominus deus tuus in medio tui est, Deus magnus et metuendus.

Quem, rogo, ista magnifica vox non inflet et superbire cogat non modo adversus gentes illas perdendas sed et adversus omnes portas inferorum?
Ps. 18, 30 Quid mirum, si unus fuget mille et, sieut ille ait, 'in deo meo transiliam murum'? Quid potest dici superbius et inflatius: Deus magnus et metuendus
Ps. 46, 6 est in medio nostri? 'Deus in medio eius, non commovebitur', Psal. 45. Sie
Joh. 4, 4 et 1. Ioh. 3. 'Maior est, qui in nobis est, quam qui in mundo est'. Sint ergo gentes illae Enakim, gygantes, armatae. Quid tum? Quis est in medio eorum? Nihil nisi vana fiducia braehii et gladii carnis, hic autem deus spirituum magnus. Satis fideliter hoc dicitur: Beatus, qui firmiter erediderit, fiet enim, sieut credidit.

7, 22 Non poteris eas delere velociter, ne multiplieentur contra te bestiae ꝛc.

Quam blande et paterne provoeat eos ad fidem, ut etiam futuris infirmis eogitationibus fidei praeveniat, ut, cum inciperent promissiones dei impleri percussis gentibus magna ex parte et aliquas relinqui, non continuo eogitent sese deseri aut promissione falli verum omnia in bonum illorum fieri, ut firmius et plenius terram oceupent et loco impiorum hominum perditorum non cogantur ferre crudeliores bestias. Quanquam et haec ipsa dilatio gentibus convertendis datur, ut resipiseant, qui voluerint.

Paululum Allegorias huius capituli tractemus.

Gladius noster verbum dei est, quo populus spiritualis pugnat et interficit primo gentes ipsas, idest convertit ab errore, in quo vivebant. Isaiae 10.
Isa. 11, 4 'Et percutiet terram virga oris sui et spiritu labiorum suorum interficiet impium'. Seulptilia sunt ipsa dogmata impietatis, quae proeedunt ex opinionibus impiis, quibus putatur deus eoli operibus sine fide. Arae sunt ipsa studia et exercitia, quibus secundum haec dogmata nos exereemus et frustra affligimus atque plane mactamus. Lnei sunt carnis illecebrae, qua istis

1 qua de *[o]* Pharaonis 3/4 Quin *bis* fide *rh* 12 transsiliam 15 Iohannis 18 crediderit firmiter *u* 22 futuris *r* 23 ⟨vt si⟩ vt cum 24 percussis gentibus *rh* 26 firmius] eo firmius 28 ⟨ne⟩ *c in* vt 35 frustra *rh* 36 ⟨plane⟩ carnis ⟨illę⟩ illecebrę

27 digladiatio *B* 33 ipsa *fehlt D*

operibus nobis placemus et iactamus, velut haec sint iucunda coram deo. Haec omnia verbo fidei sunt redigenda in nihilum, ut solus deus sit in medio nostri, ut hic dicit.

Crabrones mitti ante nos inter gentes, est terrore legis et aculeis mortiferis conscientiae agitari impios, ut sese abscondere nequeant, donec pereant et impietatem confiteri cogantur. Porro ut in manu Israelitarum non erat crabrones praemittere, ita et nostrum non est ullum impium perterrefacere, sed deus est, qui conturbat et pavefacit corda eorum, ut conterriti dicant cum Paulo 'Domine, quid me vis facere?' et cum illis Act. 2. 'Fratres, quid faciemus?' Apg. 9.

Non subito gentes sed paulatim deleri, ne bestiae multiplicentur in terra, est victa impietate cordis non in totum purgari impium, sed relinqui pugnam spiritus et carnis, ut Ro. 7. et Gal. 5. docet Paulus. Ea pugna in hoc necessaria est pro hac vita, ne superbiamus, pigrescamus et peiores fiamus, sicut Paulus 1. Corinth. 14. dicit 'Ne me extollat magnitudo revelationum, datus est mihi stimulus carnis meae'. Sic relinquitur in finibus carnis nostrae Iebusaeus, Cananaeus, Philistini, hoc est, reliquiae peccati, quae nos sollicitent et in armis spiritualibus exerceant. Alioqui quam crudelis et saeva bestia est praesumptio secura, vana gloria, superbia, socordia, dum nostrae infirmitatis obliti nostris viribus tribuimus, quod solius est gratiae et misericordiae regnantis super nos et vitia nostra non imputantis. Röm. 7 Gal. 5, 17 2 Cor. 12, 7

Nihil de auro sculptilium in domum inferendum, est: neque verborum neque operum impietatis reliquias in conscientia esse servandas sed puro et solo verbo dei corda imbuenda et servanda, ne tandem et nos inficiat. Exempli gratia: vox illa impia Liberi arbitrii et quicquid est dogmatum de eo vulgatum, prorsus detestandum nec admittendum, quasi bono usu vel glosa aliqua tolerari possint. Sic monastica vota et regulae ceu aurum anathematis habenda, tantum in hoc tractanda, ut arguantur et detestentur, non ut conscientiae nostrae illis consulatur, quacunque id tandem glosula fieri posse putatur. Domus illa conscientiae ab iis debet esse munda omnino, quia nihil tenerius et mollius conscientia et fide, sicut dicitur: Non patitur iocum fama, fides, oculus.

Caput octavum.

Omne praeceptum ꝛc. 8, 1

Novus et alius sermo est, sicut dixi multis diebus et sermonibus hunc librum esse a Mose completum. Tractat autem in hoc capitulo occasionem illam praevaricationis in primum praeceptum, quam praebet prosperitas et

---

4 ⟨punct⟩ aculeis 9 cum Paulo *o* vis me 11 gentes *über* ⟨del⟩ multiplicentur *über* ⟨nascantur⟩ 34 Capitulum 38 ⟨felicitas,⟩ prosperitas

21 et *(vor* vitia*) fehlt D* 30 consolantur *D*

abundantia, quae multo fortius avertit cor quam adversitas et penuria, sicut
5 Mos. 32, 15 in Cantico suo dicit: Incrassatus, impingnatus, dilatatus recalcitravit. Et
Sprüch. 1, 32 Proverb. 1. 'Prosperitas stultorum perdit illos', ut et Germanico proverbio dicitur: Es müssen starcke beyne seyn, die da sollen gute tage tragen[1]). Facilius enim fert homo mala quam bona, ut dicit Poeta: Luxuria saevior hostis inenbuit ꝛc.

8, 2 Et recordaberis.

Primo dicit populum fuisse afflictum et tentatum a deo per quadraginta annos in deserto, ut nota fierent, quae in corde eius essent, scil. an syncaero animo deum amaret vel propter ventrem. Neque enim certius cor nostrum (quod deo semper manifestum est) etiam ipsi cognoscimus, an ventris causa deo serviat vel non, nisi dum penuria et malis tentamur. Fidele cor aeque diligit, credit et servit, dum penuria et malis laborat, atque in mediis opibus et bonis. Cor vero infidele credit, dum assunt bona, recedit, dum
Ps. 78, 36 irruunt mala, sicut Psal. 77. dicit: Cor eorum non erat rectum cum eo et lingua mentiti sunt ei.

8, 3 Afflixit te et dedit tibi Manna, ut ostenderet tibi, quod non in solo pane vivit homo.

Quae est ista consequentia, quod dato manna ostenditur hominem vivere verbo dei? An manna est verbum dei? Nequaquam, sed magis declarat, quod de penuria dixerat, scil. hoc modo: Antequam manna tibi daret, sinebat te prius fame laborare. Hoc fecit ideo, ut ostenderet tibi, quod, si etiam nunquam manna veniret, tamen verbo suo, quo promiserat se fore tibi deum, qui te non derelinqueret, te posset sustentare, sicut et sustentavit. Nam fides in verbo dei etiam in media fame pascit non solum animam sed et corpus, id est, ut hic dicit, totum hominem, cum impossibile sit fidelem in verbo perire, etiam si nihil corporale comedat aut bibat, quanquam vere non deserat, quin tandem in tempore suo etiam corporaliter pascat, sicut Eliam per corvos et per viduam Zarepthanam et hic patres per Manna.

Igitur ostensio illa, quod homo non in solo pane vivat, pertinet non ad manna sed ad utrunque, scil. ad afflictionem famis et ad copiam mannae, ut sit sensus: Hanc bonitatem suam voluit deus per tuam experientiam tibi monstrare, ut in fame disceres fidere verbo promittentis, quo et in fame sustentareris nec perires, deinde fide hac tandem corporalem quoque saturi-

---

5 vt & poeta dicit (seüor[?]) sęuior 8 primo *rh* 9 sz *über* (sz) 12 (enim) cor 13 (abu) penüria 17 tibi *[vor* Manna*]* *o* 24 posset] potuit 26 totus homo 29 p *[vor* viduam*]* *o* 31 (saturitatem) ad *[o]* copiā 32/33 voluit tibi deus .... tibi monstrare

4 mieſſen *D* beyne *D* ſein *BC* gůte *C* gutte *BD*

[1]) *Vgl. oben zu 149, 9/10. P. P.*

tatem acciperes. Nam totum hoc ideo facit, ut ventris idolum tibi tolleret et disceres non in hoc esse sitam hominis vitam, si venter esset provisus pane suo sed multo magis utrunque, scil. anima et venter. Quod nunquam disceres, si venter esset semper satur et nunquam per verbum disceres deo fidere in media penuria ventris.

Hoc modo Christus Matth. 4. hunc locum citat, ubi Satan ei solam ventris curam suggerit, ipse vero dicit: 'Non in solo pane vivit homo' non negans hominem vivere pane sed non solo. Nam si panis desit, tum vivit verbo, quo per fidem possesso tandem et panem venire necesse est, etiam si ex petra sit producendus vel, ut hic, de coelo mittendus. Quando ergo dicit 'afflixit te penuria et tentavit', revocat a ventre et ventris cura, ut in media fame doceat verbo fidere et vivere. Quando dicit 'et dedit tibi manna', ostendit non defuturum panem illis, qui verbo vivunt in fame. Vides ergo nihil nisi fidem doceri his verbis, qua tenemus et credimus nos habere deum iuxta sensum primi praecepti. Matth. 4, 4

Praecipit autem huius facti esse memores, quomodo aliti sint et verbo et pane in deserto, velut indicans et prophetans fore, ut in posterum simili famis tentatione aliquando vexarentur, ut tum huius exempli consolatione sese ad fidem erigerent scirentque sese esse pascendos, utcunque saeviat fames, modo credant promissionis verbo in praecepto primo, quo sese illis deum esse promittit, sicut dicit et psal. 36. 'Et in tempore famis saturabuntur'. 'Impossibile est enim iustum derelinqui aut semen eius quaerere panem'. Esuriat sane sed non morietur fame, fames enim exercet fidem eius in verbo, fides autem panem et pro corpore impetrat. Stat ergo Mosi verbum egregium sic agere deum cum suis, ut fame tentet et exerceat verbo suo, tum credentem pascat vel e medio coelo, si secus fieri non posset, ut sic experientia discant non oportere pro ventre esse sollicitos nec vitam esse in his, quae possidemus, seu in pane, sed in verbo, quo in deum efficimur divites, ut est in Euangelio. Verbo enim, dum vivimus in corde, quasi cogimus deum, ut et ventrem pascat. Ps. 37, 19 Ps. 37, 25 Luc. 12, 21

Sicut autem promittit victum credentibus ita et vestitum, deinde et valetudinem bonam corporis, sicut hic mox post manna subiungit: Vestimentum tuum vetustate non defecit et pes tuus non intumuit his quadraginta annis, ut his verbis doceat nihil defuturum his, qui verbo vivunt et credunt, sed curae esse nos deo in omnibus et per omnia, sicut Petrus dicit 'Omnem 8, 4 1 Pe. 5, 7

4 ⟨in pennuria⟩ per 7 ⟨ei⟩ suggerit 8 tũm *über* ⟨viũere potes⟩ 9 ⟨manente⟩ per 13 *vor* panem *ist* et℈ *übergeschrieben* fame ⟨& tentatione famis⟩ 13—15 Vides *bis* pręcepti *ursprünglich neuer Absatz, dann hinter* fame *gewiesen* 16 *vor* Precipit *und am Rande* ¶ autem *über* ⟨ergo⟩ 20 in pręcepto primo *rh* 27 oportere *über* ⟨esse⟩ *in* pro *ist* p *aus* v *c* 29/30 cogimus ⟨velu⟩ quasi *u* 31 victum *über* ⟨escam⟩ 35 ⟨vt petrus ait⟩ curę

4 semper esset *D*

Pe. 34, 11 sollicitudinem proiicientes in eum, quia ipsi cura est de vobis' et psal. 33. 'Inquirentes dominum non deficient ullo bono'. Istas sane et similes promissiones dei plane magnificas et fideles intelligere est vere intelligere primi praecepti promissionem, qua dicit: Ego sum Dominus Deus tuus. Tuus, tuus (inquit), qui me deum tibi ostendam et exhibebo nec te derelinquam, modo tu id eredas. Nam omnes tales promissiones pendent et fluunt ex primo praecepto. Contra, illis non credere est vere praeceptum non intelligere sed deos alienos habere.

Applicat autem Mose hanc doctrinam fidei ad usum futurum in media copia rerum, sicut a principio capitis dixi, ut tum scilicet recordentur, quomodo per verbum olim in media penuria aliti sint manna, et recogitent hoc exemplum et dogma et discant non eo magis fidere deo, quia abundent et saturi sint ventre bene proviso, quae fiducia non est fiducia in deo sed potius in bonis et donis acceptis, qua fit, ut obliviscantur tam verae fiduciae quam verbi dei et nunquam discant in penuria fidere deo. Et (ut dixi) magna res est et multi spiritus opus florentibus rebus non oblivisci deum
Phil. 4, 12 et sic sese habere, iuxta Paulum, ac si nihil habeas, uti mundo tanquam non utaris, scire deficere et abundare, scire humiliari et sublimari, et cum
Pe. 62, 11 Propheta, cor non apponere divitiis, si affluant, et non vanefieri sed soli deo adhaerere.

Hoc est enim, quod agit Mose in hoc capitulo opponens et suggerens in media abundantia exemplum illud Mannae in media penuria dati, ut a ventre ad verbum revocet. Unde et repetit in fine, postquam opes futuras depinxerat, et dicit: Eduxit tibi rivos de petra dura et cibavit te Manna in deserto, quod nescierunt patres tui, ut affligeret et tentaret te et postea benefaceret, ne dicercs in corde tuo ꝛc. Nonne robustius exemplum est, quod ex petra dura potum et Manna in deserto dedit quam quod Christus Matth. 6.
Matth. 6, 28 de liliis agri et volucribus coeli a deo provisis docet? Quid enim minus e saxo speres quam aquam et potum? Quid minus in deserto quam panem et vietum? Cur non aquam ex virente aliqua arbore vel nube coeli dedit? Cur non vietum ex ramis vel radicibus aut herbis? Cur haec fecit?

Scil. ad commendandam illam inaestimabilem curam dei super nos, qui tum etiam deus nobis sit et omnia largiter tribuat, cum fuerint omnia desperatissima, ut qui velit et possit saxum in potum tuum mutare, desertum in cibum tuum, nuditatem in decorum vestitum, paupertatem in opes, mortem in vitam, ignominiam in gloriam, malum in bonum, hostes in amicos. Et

---

1 est cura 3 plane *rh* 5 nec te derelinquā *rh* 6 ⟨ista ante⟩ Nam promissiones *o* 10 ⟨vt⟩ *c in* sicut 14 tam *o* 15 ⟨verbo⟩ deo 17 paulu⟨s⟩ *c in* m 18 vtamür *c in* vtaris scire *über* ⟨sub⟩ humiliari 19 ⟨p̄s 1⟩ sed 21 ⟨agit⟩ in 26 bene⟨du⟩ceret *c in* fa ⟨ex⟩ exemplum 27 & manna in deserto *rh* 31 herbis? ⟨de⟩ Cur

18 humilari *A*

quid non? omnia ex omnibus, omnia in omnia, omnia ex nihilo, omnia in nihilum potest dare et mutare. Tantum hoc agas, ut credas et, ubi affuerit penuria, non frangaris nec sollicitus sis, rursus ubi affuerit copia, non infleris et securus dei obliviscaris, sed sive assint sive desint omnia, eodem corde semper deo tuo adhaercas sciens, quod is, qui dat copiam, dabit etiam, cum presserit inopia. Vide ergo, quam comode et apte Moses isto miraculo dei utatur ad explicandum sensum primi praecepti.

Ne diceres in corde tuo: Fortitudo mea et manus mea ꝛc. 8, 17

Hoc adiicit, ut oblivio dei qualis sit et unde oriatur, describat. Sic enim sentit impium cor hominis, ubi affluxerint divitiae: Ego meis laboribus haec paravi, nec advertit esse has meras benedictiones dei aliquando per labores nostros, aliquando sine laboribus nostris, nunquam autem ex laboribus nostris, semper vero ex gratuita misericordia sua donatas. Ut enim supra docuimus, labore nostro utitur ceu larva quadam, sub qua benedicit nos et sua largitur, ut fidei sit locus, ne nostris viribus aut laboribus partum putemus, quod habemus, seu ut hic dicit, ne nostra fortitudine et robore manus nostrae hanc facultatem possedisse nos arbitremur sed ut recordemur domini dei, quod ipse sit, qui praebet vires ad parandas has facultates non nostris meritis, sed quia promiserat ante.

Iste est igitur locus ille insignis, unde fluxerunt multa egregia dicta. Quale est illud Proverb. 'Benedictio domini divites facit'. Item Psal. 'Qui dat escam omni carni'. Et totus ille psalmus Salomonis 'Nisi dominus aedificaverit domum'. Ubi prorsus denegatur quicquam viribus nostris parari aut servari, sicut et hic Moses negat fortitudine nostra aut robore manuum nostrarum parari opes sed benedicente et praebente vires deo, ut faciamus facultatem, hoc est, opes et substantias. Hoc enim significat vox Ebraea 'hail'. Fides ergo est summa rei interpretatio et vera intelligentia et plenitudo praecepti primi, quae nec prosperis extollitur nec adversis deiicitur.

Sprüch. 10, 22 Ps. 147, 9 Ps. 127

Si autem oblitus domini dei tui ꝛc. 8, 19

Sicut credentibus promissio gratiae ita incredulis comminatio irae proponitur, ut utrinque trahat et urgeat ad fidem. Incredulitas facit ex deo et patre iudicem et hostem, sicut hic dicit: Testificor vobis, quod omnino dispereatis. Fides facit ex hoste et iudice deum et patrem, ut paulo supra dixit: Sicut homo erudit filium suum, sic erudivit dominus te. Et iterum hic insigniter notabis populum Israel prorsus non discerni a gentibus illis

---

1 omīa in omnia *o* ⟨in om̄ibus⟩ nihilo 1/2 omīa in nihilum *o* 2 & *[vor* mutare*]* *o* 7 ⟨pre⟩ pręcepti 9 ⟨ved*[?]*⟩ oriatur 16 ne *o* 18 p̄beat 20 igitur *o* 26 ⟨hanc⟩ facultatem 27 ⟨su⟩ sūmma interp̄tatio *rh* 31 *in* trahat *ist* tr *aus* v *c* 34/35 iterum hic *o* 35 non *über* ⟨nihil⟩

21 psaltes *E* 34 dixi *BF'* erudivit] erudit *BF'*

perdendis nisi fide, sicut hic eos perituros dicit aeque atque gentes illas, quas dominus coram eis delebit. Non ergo habent, quod adversus gentes glorientur de lege, de iustitia operum, de sanguine patrum, de miraculis dei, de eloquiis divinis, de sacerdotio, de regno et si qua sunt alia. Stat sententia: si dei fuerint obliti et deos alienos coluerint, peribunt, ac si haec omnia nihil sint et ipsi quoque gentes essent. Qui enim non crediderit, condemnabitur. Satis autem dictum est 'colere deos alienos' est incredulum esse et agere erga verum deum.

Mysteria seu Allegoriae huius capituli patent facile. Manna, quod Ebraice paratum seu donum dicitur eo, quod absque manibus nostris paretur
Joh. 6, 32 et donetur, significat Euangelion dei, sicut et Christus Ioh. 6. exponit: 'Non Moses dedit vobis panem de coelo sed pater meus dat vobis panem de coelo verum'. Hoc enim verbum coeleste non nostris viribus aut meritis datum est mundo. Penuria et afflictio in deserto quadraginta annis significat miseriam laborantis in peccato conscientiae, ubi est fames, sitis, deinde serpens ignitus et scorpio, scil. morsus et aculeus peccati, quod nos dire affligit. Venit Manna et cibat nos, venit rivus e petra percussa, id est, spiritus per Christum crucifixum nobis impetratus et refrigerat nos, ut nun-
Joh. 4, 14 quam sitiamus inaeternum, Ioh. 4. Porro quam absurdum fuit e petra percussa fluere aquas, tam inopinatum erat ex mortuo Christo venire spiritum vitae, ita ut et Moses hic laberetur. Quis enim spiritum vivificatorem ex morientе et sepulta carne speraret?

Abundantia et felicitas in terra promissionis sunt opes illae donorum spiritus, thesauri sapientiae et scientiae in Christo nobis donati, ubi habita-
1 Cor. 1, 5 mus securi et opulentes in omni benedictione coelesti, 1. Corinth. 1. Hic opus est, ut non inflemur saturati sed benedicamus domino grati, qui dedit haec omnia non solum immeritis verum etiam sub penuria peccati maledictis et perditis. Haec pro occasione satis.

Caput Nonum.

In hoc capitulo amputat Mose aliam occasionem praevaricationis in primum praeceptum, quam vocant superbiam spiritualem, quae de iusticia et meritis gloriatur. Haec est fiducia in operibus propriis, qua non est pestilentior pestis et adversaria fidei seu fiduciae in misericordia dei. Ideo multis verbis eam Mose hic destruit per totum capitulum. Nam haec est rapina gloriae dei, iuxta quod simul consistere nequeant: gloriari in deo et gloriari de misericordia, in nobis ipsis de iustitia et operibus. Confutat autem eam iusticiam tribus robustis argumentis.

---

4 ⟨si fide vacui sint⟩ Stat 16 & *[vor* scorpio*]* *o* ⟨ne⟩ sg 17 pcussa *rh* 18 impetratum ⟨se⟩ refrigerat 19/20 pcussa *o* 23 ⟨thesaur⟩ donorū 25 1 Cor 1 *r* 26 est *o* 29 Capitulum 33 & *o* seü *über* ⟨&⟩ 36 de misericordia*]* de misericordia eig *r*

Primo, quod gentes illae meruerint expelli propter suam impietatem. 9, 4
Hoc dicit: Neque enim propter iustitias tuas et aequitatem cordis tui ingredieris, sed quia illae impie egerunt, expulit eas dominus. Hoc dicto et nos erudiri oportet, si viderimus alios percuti sive per nos sive per alios. Quia non sequitur: tu vel alii percutiunt illum, ergo tu et alii estis iusti prae illo. Alioqui turris illa Siloha, quae oppressit multos in Ierusalem, Lucae 13., etiam iusta reputabitur. Sed deus est, qui percutit impios, ut Luc. 13, 4
hic dicit, sive haec faciat per turrem, ignem, aquam, bestias, tuas vel alterius hominis manus, nihil refert, nihil ibi agitur nisi quod deus iustus impium percussit.

Caeterum, exemplum tibi metuendum est, tibi enim in terrorem percutitur impius, sicut Christus ibidem Lucae 13. exponit dicens: Omnes sic peribitis. Et Pau. Ro. 11., dum eodem argumento vetat gentes extolli adversus Röm. 11, 21
ruinam Iudaeorum, dicit: Vide, ne nec tibi parcat, alioqui et tu excideris. Et Ro. 2. 'Existimas, homo, qui iudicas eos, qui talia faciunt, et eadem Röm. 2, 3
facis, quod effugies iudicium dei?' Egregia est et S. Gregorii sententia dicentis: Dum quospiam peccare conspicimus, nos metipsos primum in eorum calamitate deflere oportet, quia aut similiter et ipsi lapsi sumus aut labi possumus. Id quod quidam hoc versu comprehendit 'Aut sumus aut fuimus aut possumus esse quod hic est'. Et ille in vitis patrum, cum lapsum fratris audisset: ille heri, inquit, ego hodie. Quare dum alius percutitur, illud cogitandum 'Tunc tua res agitur, paries cum proximus ardet'. Quin cum misericordi et compatientis affectu sunt impii perdendi seu percutiendi a nobis, cogitando, quod nos instrumentum dei sumus forte et ipsi ceu virga in ignem proiiciendi, ubi correpti per nos fuerint nocentes.

Secundo: autoritate promissionis divinae. Expulit eas dominus, 'ut 9, 5
compleret iuramentum et verbum suum, quod pollicitus est patribus tuis'. Nihil potuit robustius dici in iusticiae propriae fiduciam. Nam ubi erant filii Israel, cum promitteret deus Abrahae patri eorum adhuc sterili et desperatae infoecunditatis terram Canaan? Si ex promissione dei terram accipiunt et possident, non ergo ex meritis aut iustitia propria sed ex mera gratia et bonitate dei super indignos et nondum natos effusa. Cur enim promittit? An quod sic mererentur ii, qui post 430 annos erant futuri? Absit, sed qui ex sola bonitate promisit, sola etiam misericordia complevit verbum suum. Hoc argumento et Paulus ad Gal. et Ro. utitur, dum potentis- Gal. 3, 17
sime probat iusticiam non deberi meritis sed misericordiae dei olim promissae.

---

2 Hoc dicit *r* 3 ⟨exemplo⟩ dicto 4 pcũti. ⟨Quia in⟩ siũe 7 Luce ⟨j⟩ etiam *Am Rande eine undeutliche (durchstrichene?) Zahl* est qui *über* ⟨illum⟩ 7/8 vt hic dicit *o* 12 13] 11 13 Pau.] Paulus eodem argumento *o* 16 ⟨se⟩ & 26 ⟨confutat⟩ autoritate ⟨Quia (inquit)⟩ Expulit 30 ⟨ergo⟩ ex 31 accipiũt & *rh* 34 qui] quid *[quod?]*

2 tuas *fehlt E* 16 Sancti *CF* 34 qui *ABCF* quia *D*

9, 6 Tertio: ipsa experientia, dicens 'Cum sis populus durae cervicis' ꝛc. Qua cervice adeo non mernerunt terram, ut prope fnerit, cum irasceretur
Ps. 106, 26 deus, ut ipsos potius quam gentes deleret in deserto, sicut Psalmus dicit: 'Et levavit manum suam, ut prosterneret eos in deserto', et promissionem
4 Mos. 14, 12 suam alio vertisset, scilicet in posteros Mosi, Numeri 14. Denique omnes ad unum prostravit in deserto excepto Iosua et Chaleb, ut nec Moses nec Aaron intraret terram. Tantum abest igitur, ut meritis suis terram ingrediantur, ut etiam longe contraria illis evenire oportuerit, sicut et evenerunt, si secundum merita cum illis agendum foret. Hoc argumento et Paulus Roma. 4.
Röm. 4, 14. 15 utitur, ubi dicit 'Si ex lege haereditas, exinanita est fides, abolita est promissio, lex enim iram operatur'. Ut videas eadem dialectica spiritus et Mosen et Paulum uti adversus iusticiam operum pro gratia et misericordia dei.

Quare haec omnia et in nostram doctrinam scripta sunt, ut discamus mala, si qua irruant super impios, venire quidem merito illorum, caeterum, si super nos non irruant sed bonis fruamur, non nostrae iusticiae deberi sed divinae bonitati, qua nobis ab aeterno talia sunt provisa et promissa, cum et nos longe contraria mereamur. Stat enim sententia: non propter iusticiam nostram ullum bonum nobis dari, sed ut deus suum verbum compleat, quod ab aeterno voluit, ne inflemur et idolum ex iusticia nostra faciamus sed deum unum nos habere sciamus, ex quo omnia suscipimus gratis ex mera bonitate
1 Mos. 32, 10 sua super indignos effusa, sicut et Iacob Patriarcha confitetur dicens: Minor sum omnibus miserationibus tuis, idest, non una tantum miseratione velut magna sed quibuscunque, nempe quantumcunque parva et modica.

Deinde antidotum salutare adversus hanc pestem adhibet Mose (tanti momenti est hoc monstrum iusticiae propriae, ut satis confutari non possit). Ponit enim ob oculos omnia flagitia praeterita populi et iubet eos talium meminisse et illud in monte Sinai peccatum vituli adorati prae caeteris magna vi verborum urget. Quid enim praesentius mederi potest morbo huius superbiae quam recordari praeteritarum impietatum et scelerum? Quid enim habet, nisi unde erubescat oculos ad coelum levare? sicut Paulus ait suis Ephesiis:
Röm. 6, 21 In quibus nunc erubescitis. Nam ideo et Danid, Moseu, Petrum et Paulum magnosque alios viros labi permisit, ut humiliarentur et coram deo erubescc-
2 Pe. 1, 6 rent solaque sua bonitate niterentur. Unde Petrus 2. Pe. 1. acriter eos taxat, qui praeteritorum peccatorum remissionis oblivionem accipientes seeuri et frigidi, deinde praefracti et superbi fiunt.

9, 24 Denique conclndit 'Semper fuistis inobedientes Domino a die, qua nosse vos coepi'. O digna praeconia, o merita, o iusticias sancti populi, scilicet

---

1 ⟨vitę⟩ dicens 3 gentes] Iudęos 4 deserto ⟨nisi M⟩ & 14 meritis ⟨alios⟩ impios 15 ⟨ve⟩ irruant deberi, ⟨etiam si sit⟩ sed 23 nempe *r* 24 Moses 25 ꝓprie *r* 26 prętерita *o* 27 p̄ cęteris *rh* 36/37 vos nosse

3 psaltes *(ebenso weiterhin oft) E*

inobedientia divinae voeis. I nunc et gloriare, iaeta, inflare tuis iusticiis terram datam, qui aliud non mereris audire, quam quod sis populus durae cervicis et semper inobediens Domino, scilicet his meritis debetur opulentia illa regia, ae non potius mille mortes et eruces? Quid atrocius diei potest quam esse inobedientem Domino? Et tamen huie inobedientiae datur terra illa laudata et benedieta. Quid hie reliquum habet Israel, unde superbiat ae non potius in pulverem os ponat et dieat: peior sum omnibus gentibus et magna ae immerita est gratia tua, quod terram illam aecipio? Porro si Israel ille sanctus et peculiaris populus talis est coram deo, quid nos gentes et peeeatores sumus?

Vide hie Mosen, quantis verbis populum accusat in ea ipsa oratione, qua pro eis orat, dicens 'Ne aspicias duriciam populi huius et impietatem atque peeeatum, ne forte dieant habitatores terrae' ꝛc. Nihil hie de populo memoratur nisi talia, ob quae meruerunt mortem. Una salus est, quod periculum nominis domini impendebat in illorum perditione. Quare ut nomen dei non blasphemetur, datur eis venia, non donanda alioqui sed prorsus perdendi, si gloria nominis dei, quod super eos vocatum erat, salva esse posset. Hinc aeeeperunt et alii multi, praesertim Dauid in Psalterio, hunc praetextum sane securum et fidelem, ut dicant: Propter nomen tuum, domine, propieiaberis peeeato meo ꝛc. Et Iosua: Quid facies nomini tuo magno, quod invocatum est super nos? 9, 27 Ioſ. 7, 9

Caput decimum.

Quae hie de tabulis secundis recitat Moses, pertinet ad capitulum praeeedens de peecato vituli adorati exaggerando. Sunt enim capitula inepte distincta, ut alibi frequenter ita et hie. Quae vero de profectionibus et mansionibus Israelis, de morte Aaron et substitutione filii Eleasari, de institutione Levitarum ad portandam arcam et ad standum in ministerio et benedieendum in nomine domini dicuntur, vel quod ea gesta sint, cum haec agerentur, vel quod his mansionibus exeeutus sit Moses in Levitis, quod in monte Sinai mandatum fuerat, vel quod magis eredo, quod post mortem Aaron instituto novo saeerdote Eleasaro Levitarum ministeria denuo et iterum eorreeta et instaurata sunt, ut solet fieri in rebus humanis eottidie labentibus et variantibus. Deinde his intersertis redit Moses ad peeeatum vituli et impetrata venia mandatum aeeipit ducendi populi in terram promissam.

Allegoria vituli et tabularum ipsa quoque ad Cap. praeeedens pertinet. De tabulis satis nos doeet Paulus 2. Corinth. 3. scil. esse tabulas lapideas 2 Cor. 3, 6

---

22 Capitulum 25 ⟨sepius⟩ frequenter 27/28 & benedicendum in noĩe *rh* 28 dicitur *e in* dicũtur 29 his] in his ⟨p⟩ Moses 30 ⟨M⟩ Monte 33 intersertis 36 ⟨q̊⟩ ipsa 37 Paulus] Moses

13 discant *E*

dura illa corda populi legalis, ubi populus gratiae habet tabulas cordis carnales et molles. Scriptae autem sunt leges in tabulis lapideis, quia opus
Röm. 2, 15 legis scriptum est in omnium cordibus teste eorum conscientia, Ro. 2. Sed duricia cordis facit, ut nec affectu capiatur, ametur, servetur nec opere implcatur, sicut tabulae lapideae tantum servant literas scriptas sed nihil faciunt. Ita corda dura sine spiritu legem habent tantum in testimonium contra se ipsa. Praecipue populus Iudaeus hospes talis est legis et totius Mosi contra seipsum in testimonium.

Vitulus ex auro conflatus dogma est operum ex scripturae verbis et lege depravata conflatum et contortum ministerio et arte sacerdotum, qui praeesse debent populo. Hoc adoratur, dum in illo gloriam et fiduciam conscientiae (quae soli vero Deo debetur) collocatur, sicut necesse est facere iusticiarios. Moses vero arripit illud et igne comburens, confringens et comminuens proiicit in torrentem, qui de monte descendit, hoc est, verum ministerium legis docet cognitionem peccati et opera nihil esse una cum suis dogmatibus sed opus esse gratia Dei, quae iustificet. Ideo totum hoc dogma contritum proiicitur et absorbetur torrente Euangelii, qui manat ex Christo monte, qui terram implet. Ex eo dat Moses populo bibere, dum monstrat Euangelion esse necessarium, et illuc urget cognitione peccati.

Tum redit Moses ad exhortationem et commendationem primi praecepti dicens: Et nunc, Israel, quid Dominus Deus tuus petit a te? quasi dicat, haec est summa praecepti primi, de quo omnia haec dixi et propter quod omnia praedicta facta sunt, ut timeas Dominum Deum tuum et ambules et diligas et servias, ut serves praecepta, quae hodie praecipio tibi. Dixi supra, quod timor Dei apud Ebraeos valet id, quod apud nos cultus Dei. Et vide hic, ordinem: timere, ambulare, diligere, servire toto corde ꝛc. praemittit Moses huic, quod sequitur: ut serves praecepta et statuta ꝛc., ut scias nihil externorum praeceptorum servari posse, quod Deo placeat, nisi procedat ex corde timente, diligente, obediente et serviente, ut virtus primi praecepti, quae est fides, regnet et operetur in omnibus praeceptis et operibus, sine qua sunt omnia nihil nisi species et larva.

10, 14 En Domini dei tui coelum est et coelum coelorum.

Iterum inculcat et repetit more boni legislatoris magnitudinem et bonitatem Dei praecipientis. Ecce, ait, diversi sunt coeli et diversi Dii, sed deus
1 Cor. 8, 6 tuus est super omnes unus (ut Paulus 1. Corinth. 8. fere loquitur) et tamen ex omnibus populis sub omnibus coelis patres tuos et semen eorum amavit et elegit. Notum est coelos in scripturis distribui non secundum sphaeras,

---

11 populum 14/15 verum ministerū *über* (vera notitia) 17 manat *unter* (manat) *r* 21 te? (Hoc) q̃ 28 pla. cet *oder* placeat 37 sphaeras] speras

19 illud *Erl.* 21/22 q. d. *ABD* diceret *E* dicat *CF* 29 diligente] et diligente *BE*

ut Mathematici solent, sed secundum portiones terrae, sicut et terra distribuitur, ut alibi dicit: Dabit coelum, quod supra te est, ferreum, scil. ut aliud coelum huius et aliud coelum alterius populi significet. Verum hic deus est omnium coelorum, hoc est super omnes coelos, in omnium orisonte regnans et non Iudaeorum Deus tantum sed et omnium gentium. Sic Psal. 113. 5 Mos. 28, 23 Ps. 115, 16 'Coelum coelorum dedit Domino, terram autem filiis hominum'.

Circuncidite igitur praeputium cordis vestri. 10, 16

Manifestus hic locus est de gemina circuncisione, ubi simul damnatur fiducia et praesumptio carnalis circuncisionis. Alioqui si ea sufficeret, quid opus erat exigere circuncisionem cordis? Sic et Ieremias dicit gentes esse quidem incircuncisas carne sed Israel esse incircuncisos corde. Quo verbo totam illam gloriam populi huius prosternit Moses, qua praecedente verbo videbatur eos inflasse, ubi dixit prae omnibus populis sub omni coelo esse eos electos, ne superbirent contra reliquas gentes. Quin mox sequitur Dominum esse dominorum dominum et magnum, qui nec personam respicit nec munera accipit. Quid tum? nihil nisi obedientiam cordis seu circuncisionem spiritus, cuius laus est ex Deo, Ro. 2. Cum igitur personam non respiciat, Jer. 9, 26 Röm. 2, 29 circuncisio autem carnis et generatio sanguinis ex patribus et omnia praeter circuncisionem cordis sint personalia et personas faciant, sequitur, quod propterea non possint Deo placere sed sola circuncisione cordis, quam si gentes habeant, ut Roma. 2. disputat, implent legem et iudicant Iudaeos carne circuncisos.

Destruit ergo Moses hoc dicto occasionem illam peccati adversus primum praeceptum, quae oritur ex observata circuncisione et omnibus operibus legis. Satis mirabilis legislator, qui simul praecipit opera et tamen ea facta damnat. Verum hoc agit, ut non operibus legis sciant legem impleri sed ex circuncisione cordis et ea demum opera esse vere bona, quae non ex lege cogente sed ex corde prius circunciso procedunt. Ea enim quaerit, qui personas non respicit, alioqui opera non nisi personas faciunt. Et similis est hic locus Mosi eius, quem Paulus ad Roma. tractat.

Amat peregrinum, ut det ei victum. 10, 18

Observandae sunt illae suavissimae promissiones dei: 'qui non respicit personas', item: 'non accipit munera', item: 'facit iudicium viduae et pupillo', item: 'qui amat peregrinum, ut det ei victum et vestitum'. His enim verbis consolatur Deus plane omnes miseros, derelictos et afflictos in toto orbe et

---

1/2 sic̄ & terra distribuitur *rh* 4 orisonte *auch Hs.* 7 vestri *fehlt* 17 ⟨Cur⟩ psonam 21 disputant 26 ⟨ex⟩ opibus 27 ⟨&⟩ sed 28 prius *o* 30 ad *o*

1 Mathemathici *A* 4 orizonte *CDF* horizonte *E* 5 sed omnium *Erl.* 13 esse coelo *C* 16 ceu *Erl.* 19 personaliae *Erl.* 20 solum *C*

allicit cor eorum ad se, ut illi sese credant et suae bonitati fidant, sicut debetur vero uni et soli Deo. Nam si personas non respicit, iam habeo, quod glorier et inflato corde superbiam adversus omnes reges, principes, divites, fortes mundi certus, quod qui ab ipsis ceu pauper, ignobilis, infirmus contemnor et deseror, tamen ab eo, qui est Deus Deorum et Dominus dominantium (ut hic Moses quoque verbis luxuriat et superbit), potens, terribilis, super omnes contemptores meos respicior, suscipior et in cura habeor. Quid ergo desit mihi, si dominus aliquis servorum paucorum me despicit, quando me Dominus omnium dominantium et Deus Deorum sua cura dignatur?

Ita si sim stultus, peccator desperatus ac deploratus, adde, si sim indicatus, damnatus, excommunicatus ut peccator, haereticus, maledictus, blasphemus, diaboli servus, quid tum? illi sint sancti, iusti, honorati, laudati, inter filios Dei reputati et inter sidera numerati, quid tum? Hic est Deus deorum, qui has personas non respicit nec illorum dona curat, aeque mei peccatoris et stulti curam habet, atque illi de se praesumunt. Obsecro, si fide istae promissiones tenerentur, quae res accidere posset, quae me contristare queat? Quod peccatum me premere possit, quod desperationem facere queat? Imo quae altitudo, quod profundum, quod instans, quae creatura posset nos aut inflare aut humiliare? Haereat cor his verbis et nihil deerit, cum omnia descruerint, et nihil aderit, cum omnia etiam arriserint. Tantum crede non mentiri eum, qui haec dicit, sicut mentiri non potest, et habebis cor securum ac laetum in omnibus et per omnia.

Ecce hoc est interpretari primum praeceptum. Hic est commentarius ipsiusmet Mosi. Sic intelligere docet, quid sit esse Deum, quid sit habere Deum, quid sit implere primum praeceptum. Quanti, quaeso, fontes vel haec sola verba fuerunt prophetis? qui hinc omnia sumpserunt, quae de cura dei super infirmos, viles, pauperes, peccatores, viduas, pupillos, iudicatos, damnatos, afflictos, miseros clamant, rursus, quae adversus divites, tyrannos, potentes et iudices, violentos, duros, superbos de ira et vindicta Dei tonant. Omnia enim haec fluunt ex oceano illo magno primi praecepti et rursus in ipsum refluunt, ut non sit solatio foecundior ac plenior audita vox nec audienda unquam, rursus nec durior nec severior quam vox illa primi praecepti: Ego sum Dominus Deus tuus.

Et ut pergamus ad reliqua, multa patiuntur viduae et pupilli, tum quis eos curat? Nemo, nemo. At huc spectent corde certo, ubi dicitur in eorum gaudium: Deus deorum, Dominus dominantium, Deus magnus, potens

---

7 ⟨conp *[?]*⟩ sup suscipior respicior *u* 11 damnatus, iudicatus *u* 13 ⟨t⟩ inter 16 posset. ⟨quod peccat⟩ quę 16,17 contristari 18 Imo ⟨quid⟩ que ⟨est⟩ altitudo? qđ *[o]* ⟨pr⟩ instans 19 ⟨potest⟩ nos posset *r* 20 et℈ *o* 21 ⟨Ecce⟩ Tantum 29 ⟨opp⟩ iudices 31 ac] & *c aus* ac? 31/32 nec audienda vnq̃ *rh* 32 nec *[o]* durior nec *[über* ⟨&⟩*]* 36 deus *[vor* magnus*]* *rh*

7 suspicior *D* 8 defit *D* 12 sint] sunt *Erl.* 19 his] in *C* 29 violentes *D*

et terribilis, hic facit iudicium viduae et pupillo. Hinc illud fluxit psal. 67. Pſ. 68, 6
'Pater orphanorum et iudex viduae'. Qui hunc titulum gloriae suae sic iactari vult, ut videatur ex mera misericordia monere tyrannos, ne committant, ut contra eos cogatur ei titulo satisfacere, sed fideliter terret, ut timeant nocere viduis et pupillis, quin potius suo exemplo illis benefaciant et ament. Atque id multo insignius est, quod, sive viduae et pupilli credant sive non, nihilominus ipse iudicium eorum facit et tyrannos iudicat, licet incredulitas viduarum et pupillorum illud non mereatur in hac vita, vel dum durat incredulitas, experiri. Nam promissio illa pergit et impletur contra violentos et duros, etiam si nullus hic crederet, multo potentius ac citius implenda, si ipsae viduae et pupilli crederent.

Ita peregrinos amat, ut pascat et vestiat. Quis, obsecro, nunc confidat in domum aut haereditatem paternam, quanquam etiam non sit contemnenda? Sed si quo casu contingat peregrinari, ne diffidat ullus neque minus credat, quam si domo paterna foveretur, sed cum Psalmista canat 'Pater meus et Pſ. 27, 10
mater mea dereliquerunt me, dominus autem assumpsit me'. Sap. 16. de Weish. 10, 10
Patriarcha Iacob dicit: 'Haec iustum profugum ab ira fratris deduxit recta via, ostendit illi regnum Dei et dedit ei scientiam sacrarum rerum, locupletavit illum laboribus suis et perfecit labores eius' ꝛc. Quis dubitat hinc illud contingere, quod plures ditescunt, exaltantur et inclarescunt apud extraneos, quam qui apud parentes domi manentes educuntur? Quia Deus est pater omnium, qui peregrinum amat ad dandum ei victum et vestitum.

Ipse est Laus tua et Deus tuus. 10, 21

Phrasis Ebraica: Laus hoc loco mihi proprie id videtur esse, quod Paulus graece Kauchesin aut Kauchema vocat, gloriationem, teutonice Rhum. Ut sit sensus: de nulla re neque de te aut tuis operibus inflaberis aut gloriaberis sed in Deo tuo gloriare, in ipso inflare, in ipso superbus esto, dum scis, quod ipse sit, qui personas non respicit ꝛc. 'Et fecit tecum haec omnia magnalia, quae viderunt oculi tui' quasi dicat: experimento didicisti, quod tibi peregrino victum et vestitum dedit, quod personas non respicit, quod iudicat pupillo et viduae ꝛc. Habes ergo, quo infleris et superbus sis adversus omnes tyrannos, imo adversus omnia mala: nempe Deum tuum, qui omnibus bonis te providet. Vides itaque primi praecepti plenitudinem esse, si sit Deus laus, gloriatio, iactantia, superbia cordis nostri in utroque tempore prosperitatis et adversitatis. Hoc est enim Deum habere in veritate.

---

1 illud fluxit p̄s. 67. *rh* 4 ei] eo terret *über* ⟨monet⟩ 9 ⟨sup⟩ contra 14 vllus o 16 Sap. 16. *auch Hs.* 17 ab *[o]* ⟨non dere⟩ ira 19 ⟨con⟩fecit *c in* perfecit 27 ⟨ho⟩ ipso inflare 28 ⁊c. *[o]* ⟨psonas ꝛc.⟩ & 31 ⟨in⟩ quo 33 ⟨in⟩ omnibŭs 34 ⟨habeas⟩ sit ⟨om⟩ vtroꝙ

2 suae *fehlt Erl.* 15 psalte *E* 25 rhům *(*

Allegoria de tabulis fractis et novis paratis ea est, quod ministerium legis in duplici usu est. Primo cum nihil nisi opera sine corde fiunt, hoc est vere vitulum erigi et adorari, idest, ex lege facere doctrinam carnalem operum et in ea gloriari, quod idem est legem Dei violari. Hoc significat Moses, quod viso vitulo frangit tabulas, id est, ostendit per doctrinam et opinionem operum violatam esse legem Dei. Sic itaque lex non pervenit ad populum, quia non intelligitur a populo carnali. Secundo, cum pervenit ad populum sed radiante vultu Mosi non sustinetur et occiduntur adoratores
Röm. 7, 7 vituli, hoc est: spiritualis lex iram operatur, dum peccatum ostendit, Ro. 7., et sustineri non potest cornu radii eius, exigentis longe aliud quam opus. Ideo simul hic describitur profectio filiorum Israel et mortuus Aaron et reformatio Lævitarum, scil. quod secundus usus legis succedit primo et aboleri oporteat sacerdotes et magistros vituli, hoc est, doctores operum, ut populus in alium affectum migret et Levitae, hoc est, ministri verbi reformentur, qui stent in ministerio Domini, non operum, et benedicant in nomine Domini, hoc est, praedicent verbum gratiae, ut sit portio eorum solus Dominus in fide pura. Tum impletur praeceptum primum.

Caput undecimum.

Hoc Capitulum est epilogus quidam exhortationum omnium praedictarum
11, 2 super primo praecepto. Repetit enim et inculcat beneficia in Aegypto et deserto accepta et promittit terram et futura beneficia accipienda, ubi servaverint praecepta Dei et Deos alienos non coluerint. Hoc enim praeceptum primum hactenus tractavit et ursit, ideo et circa ipsum sic sollicitus est, ut mandet illud in cordibus poni, pro signo in manibus et oculis ligari et docendum filios, sicut et supra fecit, quia in isto sita est tota summa et plenitudo omnium sequentium. Ita videmus nihil omissum a Mose, quod pertineret ad intellectum primi praecepti, quo modo omnia, quae promovent ad fidem, omnia, quae impediunt, copiose tractarit. In sequentibus tractabit ritus et cerimonias operum eiusdem praecepti.

Intermiscet autem et promissiones aliquot, nempe si Domino adhaeserint expulsurum esse gentes fortiores illis, item omnem locum, quem calcaverit pes eorum, fore ipsorum. Item quod ait: nullus stabit contra vos, et formidinem ac terrorem vestri dabit Dominus Deus vester super omnem terram illam, quam ingressuri estis. Deinde iuxta promissiones et maledictionem Quin utrumque simul, benedictionem et maledictionem, mandat pronunciari

---

2 nihil (nihil) nisi 3 carnalem *rh* 4 (tal) legem 6 (lęsam) violatam 10 (ferr) sustineri 13 (&) hoc 17 (sic) tum 18 Caput] Capit. 19 capitulum (est complectitur vltimū est qu) est 23 (vrg) vrsit 28 ad fidem *rh* 31 fortes *c in* fortiores illis *über* (Ite) 34 estis *über* (sint) 35 simul] .f. *was in der Hs. sonst immer* = scilicet

29 ceremonias *BCEF*

in montibus Grisim et Ebal, de quo infra dicemus, quae omnia ad finalem epilogum pertinent. Addit et terrae promissionis conditionem per modum promissionis, scil. eam non esse sicut terram Aegypti sed esse Domino curae singulari, cuius oculi in ea sint a principio anni usque ad finem, scil. ut suspendat eos fide in Deo et sciant pluviam huius terrae fidelibus praestandam faventc Deo et negandam infidelibus.

Notum est Aegyptum non pluviis rigari sed inundatione Nili quotannis 11, 10
in aestate. Quod miraculum Dei assiduitate vilnit sicut et omnia alia. In hoc enim differt ab aliis terris mirabili discrimine. At haec terra promissionis montes et valles habet, ideo non inundatione fluvii sed rigantibus pluviis de coelo foecundatur. Non quod aliae terrae non eodem modo rigentur et curentur et oculi Domini in illis non sint a principio anni usque in finem sicut in ista, cum ipse det escam omni carni et, ut praecedenti cap.: 'Ipse peregrinis victum et vestitum dat', et: replet lactitia et cibo corda filiorum hominum, Act. 17., sed quod nullae gentes de hac re habeant Psa. 14, 17
promissionem Dei. Omnibus quidem omnia dat Deus sed huic populo peculiari addit promissionis verbum, ut non solo pane sicut caeterae gentes sed et verbo vivant nec curam ventris in terra solum habeant sed multo magis et spiritus, ne putarent sibi dari terram, in qua se sicut porcos saginarent, ac non potius verbo Dei alerentur et verbo Dei omnia acciperent, hoc est Deo servirent. Non ergo propter terram ipsam sed propter populum in ipsa curat eam Deus et respicit, ut eos fide regat in illa, sicut alibi dicitur. Non gentem propter locum sed locum propter gentem elegit. Non enim elegit Abraham et semen eius propter terram, quam ei promisit, sed elegit terram propter Abraham, quam ei donaret.

Significat autem ea terra regnum Christi, quod antea impiis daemonibus et doctoribus et operariis occupatum per verbum Euangelii liberatur a peccatis et erroribus. In qua per fidem sic vivitur, ut certa et fideli conscientia sentiamus nos esse curae Deo et oculos gratiae suae apertos super nos perpetuo. Deinde pluviis coelestis doctrinae foecundatur. Non enim opere aut verbo hominis sicut in Aegypto ducuntur aquae irriguae sed solo Dei sermone rigatur de coelo ꝛc. Pluvia temporanea et serotina alias quoque dictae sunt ut temporanea pluvia sit pluvia prior, serotina sit posterior. Sic enim fiunt laetae segetes et copia rerum, si post pluviam sequitur serenum et calor solis, deinde, ubi aestus praevaluerit, iterum pluvia sequatur. Nam perpetua pluvia aeque omnia perdit atque perpetuus aestus et ardor. Sic et doctrina non sola in populo est versanda sed post doctrinam opus fidei exercendum. Ubi vero virtus operando et patiendo lassata fuerit, tum iterum doctrina cor

---

5 pluvias ... praestandam *[so]* 8 alia ⟨Na⟩ In 12 & cürentŭr *rh* 13 sicut in ista *o* 15 act 17. *rh* 16 Qdem *o* 18 (&) multo 29 ⟨pla⟩ oculos 35 (&) ppetua

erigendum, confortandum et consolandum. Sic crescet homo in cognitione Dei. Alioqui solum docere et nihil facere est idem, ac si perpetuo plueret, ut omnia suffocarentur et perirent. Rursus facere et pati et non docere idem est, ac si perpetuo ferveret aestus, ut etiam sic lassata virtus spiritus extinguatur. Opus ergo utraque pluvia, temporanea et serotina, scil. docere
Röm. 12, 7. 8 et exhortari, Roma. 12. 'Qui docet, in doctrina, qui exhortatur, in exhortando'.

Cap. duodecimum.

Haec sunt statuta et iura ꝛc.

Absoluta explanatione spirituali praecepti primi et instituto corde pergit nunc Moses ad opera et cultus Dei externos in opere et cerimoniis. Et primo decernit de loco cultus divini, ubi fere quinquies aut sexies repetit, ne in loco quovis sibi placito sed solum in eo, quem elegerit Dominus, sacrificent et Deum colant. Unde et gentium loca, aras, statuas praecipit demoliri et memoriam eorum tolli. Erat autem locus a Deo electus, ubicunque arca foederis et tabernaculum erat, loquendo de loco generali et perpetuo pro sacrificio iugi totius populi. Alioqui sepius ad diem unum vel horam alium locum elegit, ut patet in Samuele, Elia, Gedeon, Manoha et aliis, sed nec hoc ipsum sine revelatione singulari vel per Angelum vel per Prophetam.

Hoc totum ideo praecipit, ne populus in cultu Dei feratur proprio affectu quantumvis sancto et bono sed regatur verbo, quia, si sine verbo non vivit homo, quo ad ventrem, quanto minus vivet in opere Dei et spiritu sine verbo? Vult enim Deus conscientiam nostram esse certam et securam sese placere Deo. Quod fieri non potest, si suo affectu feratur sed si verbo Dei nitatur. Ideo si in loco a seipsis electo deum colerent, etiam si sibi in eo placerent, certi tamen non erant se Deo placere. Certi autem erant placere, si in loco per verbum Dei designato offerrent.

Obscuritas et difficultas quaedam in hoc Capitulo oritur ex eo, quod toties idem repetit Moses, deinde quod sibi ipsi pugnat, dum bis indulget, ut in oppidis suis sacrificent et comedant carnes iuxta desiderium animae suae, semel, dum locus Domini prope, deinde, ubi locus procul fuerit, et tamen simul prohibet, ne in loco quovis comedant aut sacrificent, id quod toto (ut dixi) capitulo urget. Altera difficultas: Quomodo concedit, ut de decimis et sacrificiis comedant, quae tamen sacerdotibus et Levitis debebantur?

Ad primam sic dicemus: Mosen hoc capitulo hoc solum urgere, ne nisi in loco a Deo electo sacrificent. Ideo huc intendit et non advertit, quam distincte vel de sacrificiis vel escis disputet, tantum ut locum unum con-

1 crescet *auch Hs.* 3 ⟨&⟩ vt & pati *rh* 8 ꝛc. *fehlt* 15 erat ⟨vel vbi singulari reuelatione⟩ loquendo 15/16 & ppetüo *bis* iügi *rh* 18 singulari *o* 24 colerent *o* 27 ⟨deo se placere⟩ obscuritas 28 ⟨Ꝙ⟩ Dŭm 33 ⟨ad⟩ sacerdotibus 34 ⟨sic⟩ Ad vrger⟨i⟩ *c in e*

1 crescit *(im Custos* crescet*) A* crescit *BCDEF*

stituat. Ideo vult sic dicere: Carnes quidem quascunque permitto tibi, ut sacrifices et comedas domi et in loco tuo, sive mundus sive immundus, verum quodcunque Deo offerre debes vel volueris, ea prorsus nolo, ut nisi in loco Dei offeras et comedas, etiam si fuerit is locus procul. Adhuc quidem concedo, ut carnes quasvis sacrifices et comedas, verum quae Deo offerre volueris, illuc deferas, vel si deferre non poteris, in argentum commutes et alia in loco Dei emas, ut dicet cap. 14. Ut sit sensus: carnes quidem, quas non offerre oportet, liberas esse ad comedendum in quovis loco sed sacrificia et ea, quae Deo debentur, non posse sacrificari et comedi nisi in loco Dei. -

Ex quo patet, quod Moses verbo sacrificandi hic utitur pro mactandi verbo, cum nihil sacrificetur, nisi mactetur, quomodo et Lucas Act. 10. 'Surge, Petre, sacrifica et manduca', idest, occide et comede. Id ita habere cogit textus circunstantia. Nam rigidissime statuit, ne sacrificent in loco nisi a Deo electo, et tamen permittit carnes sacrificari et comedi in quovis loco. Nam dum id de carnibus non Deo offerendis dicit, sine periculo et scandalo eas vel mactari vel sacrificari dicit, cum quilibet bene intelligat ibi de sacrificio non agi. At si de carnibus Deo offerendis loqueretur, non sine scandalo eas sacrificandas permitteret in quovis loco, quanquam simul sub hoc verbo occulte indicet commune illud et spirituale sacerdotium, quo nos mystice omnes nos ipsos sacrificamus, Roma. 12. Apg. 10, 13 Röm. 12, 1

Ad secundam difficultatem idem dicimus, quod Moses intentus loco decernendo de comedendo non distincte loquitur, sed involvit totum populum cum sacerdotibus et Levitis, ut sit sensus: Decimas et sacrificia in loco Dei offeretis et comedetis cum gaudio sed quilibet suam partem, nempe Decimas Sacerdotes et Levitae, de sacrificiis etiam vulgus. Nam Moses spectat (ut dixi) in totum populum coram Deo congregatum, ubi alii Decimas, alii sacrificia, alii partes sacrificiorum accipiunt et comedunt et gaudent, omnes in eodem uno loco. Ideo non sequitur Decimas a vulgo comedi sed in populo esse, qui eas comedant, scilicet Sacerdotes et Levitas, cum interim vulgus suas partes de sacrificiis ederet.

Memorabiles sententiae huius Capituli sunt istae duae 'Non facies, sicut nos hodie hic facimus singuli, quod sibi placet' et: 'Quod praecipio, hoc serva, ut facias nec addas quicquam nec minuas'. Prior damnat in totum liberum arbitrium, quia comparat nostra studia verbo Dei, dum vult generali sententia nihil a nobis eligi aut fieri sine verbo Dei praeeunte et lucente, ita nec locum aliquem eligi ꝛc. Ex quo sequitur meras tenebras et errores esse, quicquid

1 ⟨vid⟩ vt 3 quodcunq; *r* 5 & comedas *rh* 8 ⟨d⟩ oportet in quouis loco *rh* 10 verb(um) *c in o* 11 ⟨quod⟩ mactetur 15 Nam *über* ⟨Sed differentiã facit, quod⟩ id *o* deo *rh* & scandalo *rh* 25 Moses *r* 30 edere⟨n⟩t *c* 33 minuas. ⟨Quę ambę satis sunt hodie tractatę⟩ prior

19 iudicet *F* sacerdotum *A*

sine verbo tentamus. Nam si hoc non esset, non opus fuisset cavere, ne faceremus, quod nobis rectum videtur, nec verbo etiam indigeremus. Posterior praesumptionem tollit, ne meliora faciamus, quae Deus statuit, simul et libertate nos donat absolvens nos ab omnibus operibus, studiis, legibus, traditionibus hominum et solo verbo dei copulans nostras conscientias, de quo alias plurima.

Nota vero populum hoc loco a Mose definiri impium, dum dicit eos
Apg. 7, 42 facere, quae sibi non quae Deo recta videntur. Huc pertinet illud Act. 8.,
Apg. 17, 30 ubi Stephanus ex Amos allegat eos fuisse idolatras, et Paulus Act. 15. Deum
Ps. 95, 10 pertulisse mores eorum, et Psal. 94. quadraginta annis eos fuisse fastiditos
4 Mos. 24, 9 Deo. Quomodo ergo constabit, quod Numeri. 24. benedictus vocatur et a Bileam tam magnifice laudantur? Sic constabit, quod utrobique per synecdochen res dicitur, quod maior pars impia fuerit et minor pars pia. Veruntamen propter verbum Dei, quod inter eos in piis fuit, totus populus laudatur,
Rom. 3, 2 sicut Roma. 3. circuncisionem, id est, totum populum laudat, quod eloquia Dei illis credita sint, licet multi non crediderint.

Allegoria unius loci est ipse unicus sensus fidei, in qua omnes sancti conveniunt et communicant. Hic ergo summo rigore praecipitur, ut in unitate fidei maneamus et non in sectas et opiniones nostras dividamur, quae sunt colles, valles, luci et omnino loca illa, quae nobis placent, in quibus quicquid offerimus, displicet. At manentibus in eodem sensu fidei nihil nocet, etiam si peccent alioqui, sed quicquid obtulerint, placet.

Veruntamen carnes quasvis licet edere extra locum Dei ꝛc., hoc est, omnia externa, quae non sunt fidei, libera sunt, potest eis conscientia uti et non uti, ut sunt ista carnalia: vestes, loca, cibi, tempus, personae, gestus. At quae sunt fidei, ut sacrificare corpus nostrum et fructus spiritus, libera non sunt sed in fide offerenda sunt et gaudendum coram Deo in omnibus bonis acceptis a Deo, praesertim in verbo gratiae.

Sanguis fundendus ad terram sicut aquam et non comedendus cum carne sive in sacrificiis sive aliis escis significat nihil docendum neque sequendum in rebus tam fidei quam libertatis Christianae, quod veterem hominem: carnem et sanguinem, sapit. Pariter enim impium est Conscientias fideles captivare carnalibus doctrinis operum aut operibus velle iustificare, et rursus, sic liberas facere, ut prorsus nihil operentur et libertatem in occasionem dent carnis. Is ergo non comedit sanguinem sed fundit in terram sicut aquam, qui fide iustificatus opera iustificantia contemnit et tamen ocium

---

4 nos *fvor* ab*f o* 5 copulā(t) *c in* s 7 ⟨Nota⟩ Nota 11 ⟨a B⟩ benedictus 17 ips(a) *c in* e vnic(a) *c in* 9 sensus *o* 24 externa *o* 26 & fructus spiritus 27 corā deo *o* 28 gratiꝫ ⟨coram⟩ 31 ⟨siŭe⟩ in tam in rebus *a* 32 ⟨Sicŭt enim⟩ pariter

9 idololatras *EF* 12/13 synechdochen *E* 15 sicut diuus Paulus Rho. tertio *E* 29 aqua *Erl.*

et carnis libertatem damnat. Id cum fecerimus, bene nobis erit, ut hic Moses dicit, et facimus, quod placet Domino. Haec est enim voluntas eius bona, beneplacens atque perfecta, Ro. 12. Röm. 12, 2

Cap. tertiumdecimum.

Si surrexerit in medio tui Prophetes, et praedixerit signum ꝛc. 13, 1

Ad confirmationem illius, quod in fine praecedentis Cap. dixit 'non addas quicquam' ꝛc., hoc totum Capitulum ponit Moses volens verbo Dei tanta religione adhaereri, ut nec personis nec signis moveri debeamus, sive sint docti et sancti sicut Prophetae, sive sint boni et blandi ut fratres, filii, amici, sive sint magni et multi, ut urbes et potentes. Prorsus solo verbo nitendum est et omnia ex oculis et sensibus removenda, quia amisso verbo amittitur Deus, melius est autem amittere amicos, fratres, sanctos, potentes et omnia quam Deum.

Et hic vides unicuique mandari ius iudicandi doctrinas etiam legitimorum Prophetarum, sicut et Christus mandat Matt. 7. 'Attendite a falsis Matth. 7, 17 Prophetis', licet nulli sit permissum externum ius exequendi et occidendi talem Prophetam sed magistratui, ut sequenti Capitulo docebimur. Unicuique enim sua conscientia custodienda est, ideo unicuique necessarium est ius iudicandi spiritus et prophetias sed nulli ius est accipere gladium sibiipsi, alioqui quid opus esset magistratu publico?

Quaeritur hic, quomodo prohibet credi Prophetae facienti et praedicenti signa, quae veniant, cum tamen Capitulo 18. dicat hoc dinosci verbum esse dei, si venerit id, quod Propheta dixerit? Respondeo: Hoc 13. Cap. loquitur de verbo Dei praeterito, quod iam receptum signisque suis confirmatum est, sicut dicit: Non addas quicquam nec minuas, et iterum: Mandata Dei servate et vocem eius audite. Adversus tale verbum non sunt admittendi Prophetae ulli, etiam si pluerent signa et prodigia, ne angelus quidem de coelo, ut Paulus ad Gala. dicit. Hic autem Propheta scribitur daturus signa ad hoc, Gal. 1, 8 ut alios Deos introducat, hoc iam est adversus verbum acceptum de uno solo Deo colendo, ideo non est audiendus. Cap. vero 18. loquitur de novo 5 Mos. 18, 22 verbo nondum recepto nec adversarium recepto, unde ibidem dicit: Si locutus fuerit propheta in nomine meo, quod non mandavi ꝛc. Talis Propheta non est admittendus, nisi signa fecerit, sicut Christus Euangelion suum signis firmavit, cum esset ultra Mosen praedicandum. Deus enim non revelat aliquod verbum novum, nisi confirmet ipsum signis.

Permittit quidem novum verbum doceri, ut tentet nos, sed fideliter

---

4 Cap.] Capitulum 5 Si] Sij *stehend in einem grossen* S 12 poten(s) *c in* potentes 14 (Et) Et 18 vnicuiq; *rh* 24 (accep) receptum 27 ne(c) *c* quidem *r*

6 Capitis *EF'*

1 Kön. 18, 24 adest, ne signa fiant aut quae illi praedixerint, veniant, ut in Elia cum
1 Cor. 11, 19 Baalitis ostendit, sicut et Paulus dicit ‘Oportet haereses esse, ut ii, qui probati sunt, manifesti fiant’. Ita sinit quoque signa fieri adversus receptum verbum, iterum ut tentet nos (sicut hic Moses dicit), an diligamus eum toto corde. Ita nos hactenus lusit Satan signis et prodigiis mendacibus ad
2 Thess. 2, 11 operationem erroris, ut Paulus praedixit, dum peregrinationes, apparitiones spirituum, sanitates aliquas iuxta sepulchra quaedam adversus receptum Euangelion admirati sumus, ita ut sancti quoque hic lapsi sunt ut Aug., Bernhardus, Hieronym. et multi alii, qui ordines et regulas operum instituerunt adversus puritatem fidei, plane damnandi (ut Viglephus ait), nisi resipuissent et plenitudine fidei in errore incognito servati fuissent.

Deos alienos diximus saepe et iterum dicimus non esse tantum idolum illud externum sed multo magis opinionem seu conscientiam erroneam de Deo vero fictam. Qualis enim est conscientia, talis Deus. Si enim credideris Deum coli sacrificiis istis vel istis, isto vel isto loco, idque sine verbo dei, iam verum Deum amisisti et opinio illa sacrificii talis est Deus tuus, quam sub nomine veri Dei tenes. Si credis cuculla et rasura verticis, paupertate, obedientia, ieiunio, cibo, potu coli Deum (cum hic verbum Dei non habeas), iam cuculla et rasura Deus tuus est seu opinio illa de cuculla et rasura. Ideo sicut opinionem de cuculla intus loco Dei habes, ita foris procedis et cucullam velut idolum externum secundum imaginem opinionis internae erigis, geris, honoras, colis et in precio habes.

Ecce hoc est Deos alienos facere et sequi, hoc est, Deos colere, quos ignoras, quia non sentis nec intelligis te loco veri Dei opinionem et idolum nec advertis, quam incertus sis in eo cultu et quam nihil de vero Deo cogites aut teneas, quia sine verbo eius de eo cogitas, ipse autem nisi per verbum suum nec teneri nec cogitari potest. Ita vides, quod omnis ratio alienos Deos inveniendi et colendi nulla est alia nisi opinio illa impia, qua eligimus et credimus sine verbo Dei hoc vel hoc opere, isto vel isto loco, isto vel isto ritu Deo nos placere, cum ille talis non sit et tamen sub nomine suo alius mendaciter in corde fingitur. Inde foris etiam varia nomina sicut et idola sequuntur, ut alius Baal, alius Astharoth, alius Dagon, alius Moloch, Peor, Camos et sic de aliis nuncupetur, sicut nostri Monachi alius ab alba, alius a nigra veste, et quilibet suo nomine et opere foris ab aliis distincto nominetur. Omnes hi sunt prophetae, quibus somnia illudunt et dicunt: Eamus et colamus Deos alienos, idest, novos ritus eligamus sine verbo sub nomine veri Dei.

---

1 illi *o* 8 sunt *auch in Hs.* 9 Bernhard. 15 ⟨sacrificijs⟩ sacrificijs 25 ⟨&⟩ nec 28 est *o* 28/29 qua *bis* credimus *hinter* sine verbo dei *u* 30 ritu ⟨nobis placente &⟩ deo] deo vero nos *o* 37 *mit* dei. *schliesst die Seite.* 649, 1—653, 27 *fehlt in Hs.*

Cap. quartumdecimum.

Filii estis Domini Dei vestri, Ideo non incidetis vos. 14, 1

Definito loco cultus divini hic definit personas seu ritus personales, scilicet quales in corpore esse debeant. Prohibet autem tria: incisionem, rasuram super mortuo et escam immundorum. Incisio hic intelligitur non illa impressio stigmatum, de qua infra dicet, sed ritus quidam funebris, qua forte Aegyptii et aliae gentes faciem secuerunt et prosciderunt, tum supercilia deraserunt in signum tristitiae et luctus. Non enim de calvicio capitis hic loquitur sed faciei inter oculos, ut Ebraeus textus habet. Quo ritu aliud non vult, quam ut populus suus esset dissimilium morum ab aliis populis, sicut dicit: filii estis Domini Dei vestri. Cuius Allegoria est haec, quod nos suscitato Christo a mortuis, per fidem victa morte et peccato nullum signum tristiciae aut mortis gerere debemus sicut caeteri, qui conscientia peccati sunt sine spe vitae. Ideo in illis est videre non signa neque verba vitae. Mors enim regnat in ipsis virtute peccati. Nos autem filii Dei vivimus cum ipso.

Post haec docet Moses, quae animalia sint illis munda et immunda. 14, 3
Et verisimile est animalia ista ad literam omnia esse immunda, hoc est, noxia et incomoda pro cibo et corpore humano. Veruntamen potior ratio est hunc populum oportuisse multitudine et varietate legum non solum discerni ab aliis populis, unde eis odium et persecutio propter legem Dei oriretur, verumetiam occupari, ne per sese ritus et opera et leges sibi inveniret ociosus et vacuus, deinde et opprimi, ut multitudine peccatorum superbia eius fracta ardentius suspiraret Christum salvatorem eis promissum. Simul, ut hoc exemplo externo moverentur ad mundiciam spiritus et ad charitatem et mansuetudinem formarentur, dum viderent non nisi immunda et rapacia atque crudelia animantia prohiberi. Haec pro litera.

Caeterum Allegoria, quam diximus tutissime trahi ad ministerium verbi, cum frigida sit et potius non mystica intelligentia sed historica, quae ad mores et opera trahitur, Ita et hic immundicies animalium significat doctrinam operum, quam legis et traditionum magistri docent, quibus nunquam purificatur cor et conscientia. Imo immundis nihil est mundum sed inquinata est eorum mens et conscientia. Nam quo magis sese mundant operibus, hoc magis sese polluunt fiducia et superbia, incredulitate et impietate tali. Unde et Pet. impios a fide in opera relapsos comparat porco in volutabro luti post lotionem. 2 Pe. 2, 22
Rapacia vero sunt et crudelia. quia doctrina eorum non solum polluit magis ac magis sed etiam lacerat et devorat, quia non reddunt pacatam et laetam conscientiam sed laceram, convulsam, vastam et misere devoratam. Insuper et plurimos seducunt et rapiunt a fidei syncaera doctrina. Unde Christus eos lupos rapaces vocat et Pau. lupos graves, qui non par- Matth. 7, 15 Apg. 20, 29

35 doctrinae *ABCDEF*

cant gregi. Igitur impii operum doctores sunt immundi et crudeles, dum corda magis conspurcant, devorant et a Christo avellunt.

Hic negotium relinquo ociosis, ut per singula illa animalia mores impiorum doctorum scrutentur. Nota est stultitia Struthionis, qui tecto fronde aliqua collo putat se totum tegi. Sic impius magister apprehenso uno dicto aliquo scripturae putat suam opinionem esse pulchram non videns, quod undique nudus et inermis sua asserat. Asio valet aucupi, quia mire allicit species pietatis. Noctua in luce non videt, nocte videt: quia impius veritatem non audit, ad fabulas vero suas convertitur. Cuculus sorbet ova currucae et sua in nidum eius ponit, cuius postea foetus grandior currucam matrem devorat in nido: quia impius magister surripit filios Ecclesiae et suam prolem substituit, quae Ecclesiam tandem pessundat, a qua nutritus erat. Sic upupa in nidum suum cacat: quia impii magistri seipsos (ut dixi) et Ecclesiam maculant, ut Pet. dicit 'Labes et maculae sunt'. Hirundo garrula familiaris est hominibus sed nullius usus et laesa graviter in pecore sese ulciscitur: verbosus est Magister impius et blandus, verum nullius utilitatis, et laesus est implacabilis, donec se ulciscatur. Sic de aquila et aliis faciat, cui libet, et videbit mire omnia quadrare impiis doctrinis.

2 Pe. 2, 13

Edere talia est eis credere et sequi, sicut edere carnem Christi est credere, Ioh. 6. Non edere est vitare eas abominationes. Dividere vero ungulam est (ut Paulus Timotheon docet) recte secare verbum dei, hoc est, sic docere, ut Euangelion et legem recte applices: Euangelio conscientiam erigas, vivifices et liberes et non lege aut operibus et peccatis premas et oneres. Rursus carnem non liberes Euangelio sed lege et operibus premas et mortifices, sicut decet veterem hominem et corpus peccati, ut destruatur. Ruminare vero est cum affectu verbum suscipere et meditari summa diligentia, ita ut non sinat (iuxta Proverbium) una aure illabi et altera elabi sed pertinaciter retineat in corde et deglutiat ac traiiciat in viscera.

Joh. 6, 57

2 Tim. 4, 2

Qui ergo vel solum Euangelion vel solam legem super utrunque hominem, scil. interiorem et exteriorem ponit, hic non dividit ungulam (id est, officium docendi non recte exercet), quia per solum Euangelion docet libertatem totam, id est, et spiritus et carnis, ut simul et conscientia laetetur et liberetur ab operibus et corpus ocietur a servitute charitatis. Rursus per solam legem docet captivitatem totam, id est, et spiritus et carnis, ut simul et conscientia vexetur scrupulis et inquietudine et corpus labore et opere. Utrunque est immundum et pollutum, ac non vere iustificatum per fidem ostendit magistrum. Fiat ergo per verbum gratiae cor liberum et per legem charitatis corpus servum et recte divisa erit ungula.

Rursum sunt, qui dividant ungulam et non ruminent, ut sus seu porcus. Hi sunt, qui utrunque recte docent, sed dum aliis praedicant, ipsi reprobi

32/33 atque liberetur 33 et *(vor* corpus*) fehlt E*

efficiuntur, quia non castigant corpus suum nec redigunt in servitutem, quia cum vidua in deliciis vivente mortui sunt et inter spinas et voluptates suffocant verbum, ut non faciat fructum, hauriunt verbum sed mox labi sinunt nec toto corde percipiunt aut meditantur. Porci sunt hi in volutabro peccati. Alii vero ruminant sed non dividunt ungulam: Hi sunt, qui vel solum Euangelion vel solam legem toto corde accipiunt, pertinaciter haerent ac tenent, sed vel conscientiam solam vexant vel corpus solum liberant, et hi ergo immundi sunt, ut Camelus et Lepus et Cuniculus. 1 Tim. 5, 6

Idem sentiendum est de aquaticis, quae sine pinnulis et squamis sunt. Pinnulae enim sunt eis vice alarum, quibus regunt cursum suum. Per quas significatur doctrina fidei, quae verbo Dei regit et agit corda in hoc mundo. Squamae vero sunt velut arma et ornatus corporis eorum, sine quibus caetera natantia sunt velut nuda. Significant autem fidem non esse ociosam sed operosam per spiritum charitatis. Si qua igitur sunt squamosa sine pinnulis significant operarios sine fide et verbo, ut serpentes. Si qua pinnulas habent sine squamis, significant eos, qui habent verbum sine fructu et opere, ut anguillae, murenae. Alia nec pinnulas nec squamas habentia sunt, quae nec fide nec opere valent, ut vermes, sanguissuga ꝛc. His omnibus vesci non licet nec communicari. Ita inter aves, quae reptant et pennas habent, immunda sunt, significant hypocritas, qui verbi doctrinam in speciem habent, ac si volare possent, tamen reptant toti et terrena sapiunt.

Morticinum non comedendum, alibi nec tangendum esse dicit sed peregrino vendendum aut dandum. Hoc est: ‘sinite mortuos sepelire mortuos suos’, ne ullam societatem habeamus cum iis, qui sunt sine verbo vitae, atque si aliquando habuerint et amisso verbo mortui fuerint ut haeretici, demus eos peregrinis, hoc est, sint nobis sicut Ethnici, illis sociari sinamus et a nobis alienemus. ‘Quia tu populus es sanctus Domino Deo tuo’ id est, verbo eius sanctificatus, ideo non communices peccatis alienis. 14, 21 Luc. 9, 60

Non coques Haedum in lacte matris.

Sicut in animalibus immundis civilem mundiciam instituit, ita et in haedo civilem misericordiam, ut assuescerent ista externa mansuetudine et clementia etiam hominibus misereri et parcere etiam relicto iure suo. Deinde cum hic de cultu dei agat, non vult imolari hedum immaturum sed anniculum (ut alibi praecipit), ut non invalida et inutilia offerant. Significat autem illud Apostoli Ro. 14 ‘Infirmum in fide suscipite’, ne eos, qui lacte opus habent, solido cibo perdamus et ne coquamus eos aut mortificemus vel martyrio vel aliis robustis tentationibus, antequam vitae firmitatem et doctrinae certitudinem consecuti fuerint. Deus enim non tentare sinit ultra quam ferre possumus. Quare et nobis sic credendum et docendum est. In regno enim Christi lex una est: Alter alterius onera portate, Gal. 6. Röm. 14, 1 1 Cor. 10, 13 Gal. 6, 2

14, 22 Decimam partem separabis ꝛc.

Triplices Decimas huic populo imposuit Deus: Unas, quas singulis annis de omnibus fructibus terrae dabant Levitis, alteras, quas quolibet anno tertio ultra praedictas de eisdem omnibus fructibus terrae separabant velut in communem cistam et in stipem publicam, erogandas tam Levitis quoque quam peregrinis, pupillis et viduis, quia nolebat pauperes in terra esse, ut Cap. sequenti dicit. De istis duabus Decimis loquitur hoc Capitulo. Tertiae Decimae erant Levitis impositae, ut de suis Decimis darent Sacerdotibus quoque Decimas, de quibus in Levitico. Quibus Sacerdotibus et primogenita omnia Deus dedit, ita ut primogenita hominum argento redimerentur. Erant ergo ordinarii reditus Sacerdotum Primogenita seu Primiciae ac Decimae a Levitis acceptae, quibus accedebant sacrificia et dona totius populi. Levitarum autem reditus erant Decimae a populo acceptae et pars sacrificiorum, si ministrabant Sacerdotibus.

Atque utinam caeteris omnibus censibus sublatis, qui hodie terras et populos devorant, quos et iniquos esse necesse est, instituerentur Decimae. Si unae non sufficerent, adderentur tres, quartae aut quintae. Sic populus posset vivere sub dominis suis. Hic esset redituum honestissimus et iustissimus modus, qui penderet ex mera bonitate Dei. Si enim anno aliquo largiter Deus benediceret, haberet populus largiter proventus et magistratus largas Decimas. Sin parum benediceret, ferret magistratus aequale onus cum subditis et minus acciperet. Nunc vero cum stati et certi sint census annui et rari sint anni benedictionis, coguntur subditi pendere plenos census, etiamsi decennio perpetuo vel amplius nullum annum benedictionis habeant. Imo quod miserius est, census pendere coguntur plenos, etiamsi de terra eo anno vel vix tantum vel non tantum, quantum pendendum est, acceperint, scil. alicunde mutuo acceptis, quo vel suppleant census vel unde vivant ipso anno.

Nonne haec est plus quam barbaries? imo bestialis quaedam et crudelis rapacitas? Hos ergo census iustos dixeris? has leges esse aequas putaveris? Quid mirum, si populus devoretur et fugetur ex omni loco? Quid est igitur hodie regnum Germaniae nisi mera tyrannis? De exteris regnis nihil loquor, nihil novi, de nostris sollicitor. Quis, putas, principum aut magistratuum hodie salvari poterit, si haec sciens aut volens patitur aut facit, si mederi rebus (sicut decet principes) possit? Vides, quam urgeat hic ratio salutis, ut principes communi consilio cooperati hoc agant, ut prorsus extinctis omnibus censibus et in Decimas (quotquot necessariae fuerint) mutatis populum servent et aliis legibus orbem regant. Fateor, vulgus luxu et petulantia perditum est, si abundet. Sed his rebus aliter quam iniquis censibus succurri debet et peccatum peccato non sanari. Deinde culpa perditi vulgi in prin-

10 ita ut et *E* 11 redditus *ABCDEF ebenso* 13 *und* 18 29 census tu, quaeso, iustos *E*

cipibus est, qui sine lege, sine cura, sine rigore imperant et tantum censibus et voluptatibus student.

Sed ad Mosen redeamus. In quo vide pulcherrimum ordinem. Primo loco de Decimis annuis et Primogenitis quottidianis tractat, quibus providetur Sacerdotibus et Levitis. Deinde de Decimis triennalibus, quibus succurreretur quibuslibet pauperibus, ut intelligamus prima cura providendos esse ministros verbi, per quos non venter sed cor et spiritus pascitur. Deinde curandus et venter pauperum. Quia prior est fides et verbum quam charitas et opus bonum. Ideo prius curandum est, ut fides et verbum sit provisum quam charitas et opus bonum. Non aliter autem providetur, nisi ut, qui docere debent, alantur. Imo si fides et verbum perierint, charitatis et operis boni nihil erit reliquum.

Sed lex est lex, dicitur et non fit. Sicut enim populus Mosi hac lege omissa non pascebat suos sacerdotes et Levitas, unde cogebantur aut verbum et cultum Dei relinquere appraehensa opera aliqua manuum aut novas doctrinas et idolatrias erigere, hic opulenter populus pascebat seductores suos, qui veros pastores negligebat, quia et ipsi a veritate auditum avertebant et ad fabulas convertebantur — ita et nunc fit: verbi ministros nemo pascit, ut penuria panis cogantur deserto ministerio rusticari et artificiis exerceri, dum tamen impios seductores hactenus non solum paverint sed et orbem Episcopatibus et monasteriis, quae regum et principum opes aequent, repleverint, iusto iudicio Dei, ut qui panem unum non dederunt nec dant ministro Dei et nuntio salutis, integra regna et principatus profundant in ministros Satanae et nuncios mortis.

Vides, quanta cura Paulus 1. Cor. 9., 1. Timoth. 3., Galat. 6. et alibi pro alendis verbi ministris sollicitet, ut pudendum sit de hac re levissima tantum verborum a tanto Apostolo in tanto ac tali populo Dei audiri, ubi contra sic oportuit ardere charitatem, ut a contribuendo opus esset arcere populum, ut Exod. 36., scil. cum talibus ministris exemplo Galatarum et oculos erutos (si posset fieri) dare debeamus. Unde et hic Moses, cum de Decimis et Primogenitis dixisset, addit: ut discas timere Dominum Deum tuum omni tempore, scil. quod alere ministros verbi sit primus et summus usus colendi et timendi Dei. Qui enim non alit, quomodo is curat verbum Dei? Qui vero verbum Dei non curat, quomodo curat Deum? Qui Deum non curat, quomodo timet Deum? Igitur negligere et contemnere verbi ministrum idem est ac Deum et verbum eius contemnere. Qui vos audit, me audit, qui vos spernit, me spernit. Hoc est, quod hic et toties alibi Moses tam diligenter inculcat, ne Levitas derelinquant, qui aliam haereditatem non habeant.

1 Cor. 9, 14
1 Tim. 3, 13
Gal. 6, 6

2 Mos. 36, 5

Luc. 10, 16

---

27 *mit* audiri *setzt Hs. wieder ein* 29 Exod 2⟨0⟩ *c in* 5 30 ⟨debuerint⟩ debeamus 33 ⟨timet Deum? quid⟩ curat 36 ⟨Quis⟩ qui 37/38 tam ⟨Illud quod de longiore via & longinquo loco⟩ diligenter 38 habent

18 et *(vor* nunc*) fehlt B* 35 deum] eum *Erl.*

14, 14 Illud, quod de longiore via et de longinquo loco Dei, de vendendis Primogenitis et Decimis aliisque ea pecunia emendis dicit, supra declaratum est Cap. proximo, quod mactari et comedi non licuit in aliis oppidis, quae offerenda fuerunt, aut si comederentur, alia vice eorum argento empta restaurarentur.

Mysteria Primitiarum ex mysterio occisorum Primogenitorum Aegypti intelligere licet. Ea Primogenita arbitror significare fructum primum legis, idest, iusticiam operum. Lex enim primo cogit ad opera et carnali sensu accepta parit speciosos hypocritas, qui sibi videntur esse primi omnium et quibus omnia debentur. Hanc iusticiam occidit Christus transitu suo, idest, morte sua, qua docuit coram deo nullam carnem iustificari ex operibus legis, Röm. 3, 28 Ro. 3. Primogenita vero Israelis sanctificata Domino: iusticia fidei est, quae tota debetur ei, qui iusticiam operum damnavit. Ideo offerre Primogenita et Primitias est confiteri acceptam iusticiam fidei ipsius gratia, non paratam nostris viribus. Primus enim fructus Euangelii fides est in spiritu, quae et facit nos Primogenitos et duplici iure haeredes constituit et Regni et Sacerdotii. Decimae vero velut posterior fructus: charitatis et spiritus bona sunt, quae et ipsa offerimus ac reddimus, dum ipsius gratia nobis ea data per fidem, non nostris meritis accepta confitemur.

Cap. Quintum decimum.

15, 1 Anno septimo facies remissionem ꝛc.

Quia coeperat Cap. praecedenti agere de providendis pauperibus per Decimas triennales occasione decimarum annuarum Levitis debitarum pro cultu Dei, perseverat in eo coepto et digrediens plene absolvit eum locum de pauperibus, adeo ut civilem hanc Remissionis legem misceat in hac tractatu primi praecepti. Summa autem huius Cap. est: Ne committant, ut pauperes sint in terra derelicti. Semper autem fore pauperes dicit, ut habeant, quibus dent vel de Decimis triennalibus vel de mutuo vel alias. De Decimis dictum est. Nunc de mutuo dicamus.

Dicit mutuum posse repeti ante septimum annum, ipso autem septimo anno, quicquid mutuum fuerit inventum reliquum, liberum atque donatum erit fratri idque divino iure. Hunc autem annum septimum fuisse fixum et certo statutum, sicut annus Iubilaeus fuit in restituendis et liberandis emptionibus, necesse est, quia non coepit a die, quo mutuum dabatur, sed erat

---

1 de *(vor* longinquo*) fehlt* 4 ⟨in loc in⟩ vice ⟨pecunia⟩ argento 11 *in* morte *ist* e *c aus* ? 18 ⟨conf⟩ offerimus 20 Cap.] Capitulum 24 Dei ⟨pergit hoc capitulo totum absoluere & miscet & de paüpibus absoluit legem⟩ perseuerat digrediens *r* 26 Cap.] capituli est *fehlt* 27 ⟨& q̄uis⟩ semp 28 triennalibus *c aus* ⟨decim⟩alibus? ⟨bienn⟩alibus? ante septimum annum *über* ⟨intra septenniū⟩ 31 reliquū *r*

9 speciosas *ABDE* speciosos *CF* 22 Capite *E* 26 Capitis *E*

generalis totius terrae et populi, quemadmodum fuerunt festa passah et pentecoste et alia. Pulcherrima sane et aequissima lex, quam utinam aemulentur hodie quoque rectores orbis, minus tum haberent quaestionum et turbarum, ubi lites, iurgia, debita, acta, pacta, iura, sigilla, literas, scirent tandem septimo anno, sive is prope vel longe abesset, semel esse omnia tollenda et extinguenda et non in aeternas et infinitas quaestiones proroganda et servanda. Simul cauti esse cogerentur, ne tantam summam mutuo darent, quam desperarent ante septimum annum posse reddi. Nec sic liceret prodigis et perditis fidere alienis opibus per debita et pacta cumulatis.

Sed quid dices ad Christum, qui Matthaei 6. et Lucae 6. prohibet mutuum repetere et praecipit mutuum dari sine spe recipiendi aequalia? Respondeo: Christus loquitur Christianis, qui super omnem legem sunt et plus faciunt, quam leges statuunt, Moses autem civilem populum instituit legibus, qui magistratui et gladio subiectus est, ut mali arceantur et publica pax servetur. Hic ergo lex sic est administranda, ut mutuum reddat, qui accepit, licet Christianus, si lex talis ei non succurrat nec mutuum reddatur, aequo ferat animo, sicut lex cogit neminem laedere et vindicat in violentos, tamen Christianus fert, si laedatur, nec vindicat nec petit vindictam, licet nec prohibeat rigorem gladii vindicantis, qui sciat gladium esse institutum ad vindictam malorum, ut Pet. dicit. Luc. 6, 35 — 1 Pe. 2, 14

Deinde quid hoc est, quod a peregrino repeti mutuum permittit etiam anno septimo, hoc est semper, sed non a fratre? An non et iusticia et charitas in peregrino servanda est? Respondetur et hoc esse e ratione iusta publicae politiae, ut cives aliquo privilegio honorentur prae exteris et peregrinis, ne confusa et aequalia sint omnia, sicut dum Romani aliquibus oppidis ius vel Coloniae vel Romanae urbis dederunt. Nam has formas, quamvis speciem iniquitatis habere videantur, in politia necessarias habet mundus, qualis est et servorum et ancillarum conditio, item operariorum et laborantium. Neque enim omnes possunt esse aequaliter reges, principes, senatores, divites, liberi, cum mundus sine variis et differentibus personis non queat consistere, quantumlibet coram deo nullus sit respectus personarum sed omnes aequales, mundo tamen necessarius est respectus personarum et inaequalitas. Et hoc ipsum ideo, ut mali arceantur et pax publica constet, quae sub aequalitate et indifferentia personarum constare non potest.

Populus tamen Iudaeorum amplius et excellentius habuit ius non modo repetendi mutui sed, ut hic dicit, et foenerandi gentibus et usuras capiendi,

---

1 ⟨animŭs *[?]*⟩ *r hinter* generalis *h* 1/2 pent⟨h⟩ecoste *c* 3 turbarüm *über* ⟨iurium⟩ 4 ⟨lit⟩ *über* lites pacta acta *bis* literas *rh* 5 semel *o* tollenda *über* ⟨sublata⟩ 6 extin⟨cta⟩ *c in* extinguenda 8 ⟨intr⟩ ante 9 ⟨niti⟩ fidere 12/13 & plus *bis* statuūt *rh* 18 ⟨ad⟩ nec 23 iusta *rh* 25/26 ⟨aut he⟩ *neben der mit* -mani *beginnenden, mit* vrbis de- *schliessenden Zeile r* 27 ⟨sunt⟩ necessarias 30 liberi ⟨sed Nam⟩ cüm *r* 30 variis & *r* 31 queat *über* ⟨potest⟩ 33 conste⟨n⟩t *c* 34 sub *über* ⟨in⟩ 35 ⟨in gentes⟩ *r hinter* iŭs *h*

nempe autoritate divina, quae hoc ipsum statuit et concedit. Ipse enim Deus et Dominus est omnium, qui non modo pecuniam et res sed et regna et imperia auffert, cuicunque vult, quocunque modo vult, et dat, cuicunque vult. Si ergo in vindictam gentium Deus voluerit eas per usuram et foenus punire et id Iudaeis mandet, ut faciant, bene faciunt Iudaei, quod obedientes sese Deo instrumentum praebent, et iram eius foenore et usura in gentibus implent, non aliter quam dum eis praecepit, ut Amoraeos et Chananaeos expellerent. Sic si maritus Deo dignus visus sit, cui auferatur uxor aut filii, et mihi id mandetur verbo eius, non sum adulter nec plagiarius rapiendo uxorem et filios eius sed obedicns virga Dei super maritum impium.

Hinc solvitur illa quaestio, quomodo Iudaeis licuerit foenerari. Respondetur enim non eis licuisse neque licere suis meritis aut lege communi sed per iram Dei super gentes, quam per Iudaeos velut irae suae organa vult implere, nec tamen hac ipsa licentia eis uti licuisset, nisi certo et aperto verbo Dei iussi et ad organa talia electi fuissent. Neque enim ipsi meliores erant ullis gentibus, ut supra dixi, nisi quod Deus eos sola misericordia elegit et assumpsit, ita ut, si rem recte consideres, non Iudaei ipsi sunt, qui foenerantur, sed Deus est, qui foenore Iudaeorum gentes persequitur. Quod satis probatum est, dum Iudaeos sibi inobedientes et peccantes rursum tradidit gentibus non solum foenore gravandos sed omni contumeliarum genere vexandos, non parum etiam saevius, quam ipsas gentes unquam Iudaeis tradidit, sicut et in hoc libro Capitulo 28. praedicit et hoc Capitulo annectit fore, ut foenerentur gentibus, si tamen audierint vocem Domini, quasi dicat, si non audierint, non modo non foenerabuntur sed pares aut miseriores erunt gentibus, quod et contigit.

Hodie tamen, cum Iudaei desierint esse populus Dei, lex sublata est, et ipsi impietate et blasphemia sua meriti sunt iram Dei, non est eis permittenda usura sed cogendi sunt sub leges gentium, inter quas vivunt. Quamvis si textum bene inspicias, non praecipit foenerari nec sunt verba legis sed potius verba promissionis, dum dicit: 'Si audieris vocem domini, foenerabis gentibus multis', verba autem promissionis non est hominum implere sicut verba legis, sed solius Dei, qui ea promittit, ut sensum esse oporteat talem: ubi tu audieris vocem Domini, fiet, ut agente Deo gentes in eam miseriam redigantur, ut etiam te neque cogitante nec quaerente foenus persolvent et tibi per omnia subiicientur et tu illorum cum omnibus bonis

---

1 ⟨ei⟩ concędit 3 ⟨cuic⟩ auffert ⟨& dat⟩ cuicunq; 5 ⟨sese⟩ obedientes 7 ⟨g⟩ Amorę̄os 8 sit *o* 9 ⟨bi⟩ non 14 ha⟨n⟩c *c* 15 iussi ⟨fuissent⟩ & ⟨pro⟩ ad 16 ⟨imo⟩ vt 21 non parum *über* ⟨aliq;to⟩ 22 ⟨i⟩udęis *c in* I in ⟨Mose⟩ hoc 23 ⟨ad⟩ annectit 24 fenerabunt miseriores *über* ⟨peiores⟩ 26 est *fehlt* 32 sensu⟨s⟩ *c in* ū 34 ⟨ti⟩ fenus 34/35 persolvent] tibi psolüent

22 Capite 28 *E* 34/35 persolvant *Erl.*

eorum domineris, ut rapias, exigas, foeneres, sicut placuerit, Dominus est, qui gentes sic subiiciet tibi et eas per te humiliabit.

Pauper non erit inter vos. 15, 4

Pulcherrima politia sed nunquam servata, ideo et haec Mosi lex in verbis manet, quo ad totum populum. Si in isto populo prohibita est mendicitas, quo iure inter Christianos etiam velut sancta legibus instituitur? Paupertas praedicatur sed sic, ut ei subveniatur, deinde paupertas spiritus laudatur, exterior vero mandatur curari haud aliter atque alia incomoda proximi. Et mirum est, cur paupertatis externae illi iactatores non etiam vulnera, morbos, carceres, nuditates, exilia, esuriem, sitim, gladios, pericula, mortes, peccata, diabolum et omnia alia mala subeant et profiteantur institutis ad haec novis votis, sicut de paupertate fecerunt, ut alius ferat morbum, alius carcerem, alius famem, alius peccata aut diabolum, cum ista aeque atque paupertas in proximis curari et mutari mandarit Christus: 'Infirmus fui (inquit) et non visitastis me' ꝛc. Matth. 25, 43

At nostri iactatores paupertatis pro morbis et vulneribus obesam cutem saginatamque carnem gerunt plus quam ganeones et meretrices, pro exiliis domus regum palaciis superbiores habent, pro fame omnium penuaria devorant, pro siti plena cellaria habent, pro morte suavissimam et securissimam vitam agunt. Tum nobis cantant gloriam paupertatis ferendae, quam Deus praecepit tollendam, ut simus, sicut in Actibus quoque Christiano populo scribitur exemplum: 'Nec quisquam egens erat inter illos'. Non ergo paupertas et mendicitas in populo Dei esse debet sed cura et sollicitudo, ne sit ulla paupertas et mendicitas, ut scias mendicantes ordines et omnes paupertatis externae professores et iactatores esse Satanae discipulos et ministros recta adversus Dominum et Christum eius furentes. Sicut non debet esse morbus, fames, sitis, exilium, mors, peccatum, diabolus in populo Dei sed cura et sollicitudo, si quid tale inter eos acciderit, ut quam primum tollatur et curatur, ne sit inter eos, non est (inquam) advocanda, eligenda, docenda paupertas, quae satis per sese adest ubique, ut hic dicit: 'Semper erunt pauperes inter vos', sicut et omnia alia mala, verum id agendum perpetua cura, ut quia semper accidunt, semper illis occurratur. Vides ergo, quid sit institutum vovendae paupertatis et totum regnum illud Papae. Apg. 4, 34

---

2 eas *über* ⟨te⟩ 7 predicatur *über* ⟨laudatur⟩ 7 Deinde *über* ⟨Deinde⟩ 8 haud aliter *über* ⟨non secus⟩ 9 externę *rh* 10 exilia *über* ⟨pegrinationes⟩ 11 mortes *bis* Diabolūm *rh* ⟨odio⟩ & 12 ad hec *o* sicut de pauptate fecerunt *o* 13 alius peccata aūt diabolum *o* 14 curari *rh* et] tolli & mutari *über* ⟨honorari⟩ 17 ⟨si⟩ saginatamqȝ plus *bis* meretrices *rh* 18 penuaria *über* ⟨popinas⟩ 21 simŭs *o* 27 ⟨va⟩ *unter* morbus peccatum *über* ⟨inter C⟩ diabolus *rh* 31 ⟨sed⟩ sicut 32 occupatur *Erl.*

15, 7 Si autem unus de fratribus ꝛc.

Ita habet cursus mundi, ut posita lege mox inventa sit et fraus in legem. Ideo et hic Moses praevenit dolum, qui futurus erat in lege illa remissionis septimo anno, avaricia et duricia humana sic cogitante, si forte prope sit annus remissionis: Quid faciam? mutuum dabo? at post menses aliquot remissionis annus erit, frustra dedero, cum non sit spes recipiendi nec ius repetendi. Contra quam hic Moses miris et acribus verbis invehitur appellans illud durum cor verbum Belial, nequiter factum, oculum nequam, tandem et peccatum clamans ad Deum, ut videas et Mosen cum Christo consentire in doctrina de mutuo, ut sub interminatione tantorum scelerum praecipiat dari mutuum, etiam si non sit spes recipiendi aut ius repetendi, ut summa sit huius doctrinae pauperes esse curandos in charitate.

15, 12 Si venditus tibi fuerit frater tuus.

2 Mos. 21, 2 Revocat legem Exod. 22. in hanc legem remissionis mutui, quia et ipsa de pauperibus loquitur, qui paupertate coacti sese vendiderunt ac velut mutuum acceperunt, dum proprio corpore sese debitores fecerunt. Addit autem hoc loco, ne vacuum dimittat, cum liberum dimiserit. Cuius duas signat causas: Primam, ut meminerint et sese fuisse servos in Aegypto, deinde quod dupliciter mercennarius fuerit apud eum. Quod puto ideo dici, quia venditus alteri duo damna sibi facit: Primo, quod alteri servit et omnia domino suo lucratur, secundo quod interim sua negligit et quae domino suo lucratur, sibi lucrari potuisset. Ideo iniquissimum foret dimittere eum prorsus vacuum. Ideo dicit: non graveris eum dimittere liberum.

Addit vero Moses semper magnificas promissiones: Deum benedixisse, benedicere ac benedicturum esse facientibus haec, ut non dubitent copiose
Luc. 6, 38 sibi restitui, siquid vel dederint vel mutuum comodarint, sicut et Christus dicit: Date et dabitur vobis. Hinc et illud Salomonis proverbium 'Foene-
Sprüch. 19, 17 ratur Domino, qui miseretur pauperis' et iterum 'Honorat Dominum, qui
Sprüch. 14, 31 miseretur pauperis' et multa talia sicut econtra multa comminationes contrariae his, qui non miserentur, ut est scriptura plena. Verum nihil ad surdam impietatem et incredulitatem, quae Deum putat vel ludere vel mentiri talibus verbis, digna, quae et huius et futurae vitae spolietur bonis, sicut Nabal ille stultus in Carmelo Dauid negavit et mox vita privatus nihil ipse retinuit.

---

1 ꝛc. *fehlt* 2 Ita *bis* vt *rh* ⟨se⟩ mox sit *über* ⟨est⟩ 3 dol⟨o⟩ *c in* ū 8 illud] hoc 10 in *über* ⟨de⟩ 12 charitate ⟨& hoc non minus exig⟩ 14 Revocat ⟨et hanc⟩ legem ⟨in re⟩ Exo. 16 ⟨Hos tame⟩ Addit 17 ne *über* vt ⟨sin⟩ dimittat 18 ⟨non *[?]*⟩ signat 33 D *in* Dauid *aus* n *c*

28 pauperi *E*

Si dixerit: nolo egredi ꝛc. 15, 16

Subula perfodi aurem ad postem in ianua domus signum externum fuit perpetuae servitutis, sicut in rebus humanis signa haberi oportet ad personas discernendas. Sic enim Imperator trabea, securi et fascia utitur, Mulier peplo, Virgo corona, Puer bulla. Comodum vero et aptum signum erat aurem perfodi subula. Subula praeceptum Heri sui significat acutum et ferreum, scilicet ut penetret et efficax sit verbum Heri apud servum. Auris obedientiam significat, quae praecepto subiicitur. In ianua vero hoc fieri significat ingrediendi et egrediendi et omnia expediendi ius et usum illi conferri, et quod in familiam domus recipitur. Porro inaures ornamentum sunt liberorum ex auro, argento, gemmis factae. Servorum vero ferrea subula est, quod liberorum obedientia sit spontanea et liberalis, plane aurea et preciosa, sed servorum coacta, mercennaria et ferrea ac vilis.

De Primogenitis, quae nascuntur ꝛc. 15, 19

Repetit ac plane redit ad census Sacerdotum, postquam expleta est digressio illa de pauperibus curandis, ut addat, quod superius addendum fuit, nempe talia esse Primogenita debere, quae Deo offerrentur, ut prorsus sine culpa et vitio sint. Ideo hic dicit, ut nec arandum sit Primogenito bovis nec tondendum Primogenitum ovis, ut sit prorsus intactum et nullo usui aut fructui deputandum, nisi quod Deo offeratur et comedatur in loco a Deo electo, sicut a sacris ac Deo debitis abstinendum est. Comedes (inquit), id est, comedendum dabis et inter comedentes congregatus eris, ut supra dixi. Sic si aliud quippiam vitii habuerit, non offeretur sed domi in oppido quisque suo id comedat.

Allegoria: Annus remissionis debiti est totum tempus gratiae, quia nihil est regnum Christi nisi assidue dimittere debita, ut dimittantur. Peregrino non autem dimitti significat extra Ecclesiam Dei non esse remissionem peccatorum. Neque enim potest illis dimitti, qui dimitti sibi nolunt, sese iustificant et Ecclesiam contemnunt, ergo ab eis repetendum est, donec reddant, id est, non est eis concedendum sed semper exigendum, ut aliter sapiant et faciant, donec resipiscant, resipiscenti autem fratri omnia dimittenda. Manente enim fide nulla peccata non sunt remissibilia et donanda, manente incredulitate nulla peccata non sunt damnabilia et exigenda. Nulli foenerari et omnes ei foenerari est: iustum sic vivere, ut nulli debeat, omnes ei debeant, quia nullum laedit, laeditur autem ab omnibus. Pauperes non esse debere, et si sunt, iuvandos esse: est infirmos fide et moribus tolerare,

1 ꝛc. *fehlt* 5 ⟨Mor *[?]*⟩ Comodum 13 mercennaria *auch Hs.* 14 ꝛc. *fehlt* 21 sic̄ *bis* abstinendum est *rh* 23 quippiam *über* ⟨quid⟩ 30 ⟨q⟩ sed 32 & donāda *rh* 35 ⟨ideo dici *[?]*⟩ Paüpes 36 & *[vor si] über* ⟨aut⟩

docere et hortari et pro eis orare sine fraude ex tota simplicitate cordis, et semper tales erunt inter nos. Dimittere servum Ebraeum fratrem non sine viatico est: non solam culpam ignoscere sed et adiecto beneficio charitatis iuvare.

Quanquam hic servus propria Allegoria sit populus legis, qui duram servitutem servit. At veniente anno remissionis per Euangelion non modo dimittitur liber a lege sed et verbo Euangelii honoratur, unde vivat, quia duplici servitute servivit, quod opera legis fecit et nihil inde lucratus est, nisi quod Dominus eius, lex, magis crevit, quia quo plus operamur in lege, hoc magis exigit et potentior fit et minus impletur crescente nimirum odio legis assidue — et tamen interim sua quoque negligit, id est, conscientiae fiduciam non assequitur sed amittit, quam extra legem per Euangelion potuit consequi. Quod vero subula auris eius perforatur et manet servus inaeternum, hoc est, quod spiritu iam liberi carnem tamen fortius legi subiicit et
1 Cor. 9, 27 ferrea ac dura lege cogit ad obedientiam, ut Paulus ait 'Castigo corpus meum et in servitutem rediго' ꝛc. Sic simul manet servus et liber.

Non arari bove primogenito nec tonderi ovem primogenitam est: iusticia fidei non pro nostro comodo aut gloria abuti, sed simpliciter Deo offerre, ut ipsius sit gloria et honor. Non enim nostri operis aut sub nostra potestate est, ut nos dominemur ei, sed solius Dei, qui eam creat et dat. Ita Paulus non vult dominari fidei Corinthiorum. Pertinet ergo ista Allegoria maxime ad ministros verbi, ut populum fidei non subiiciant suis legibus et operibus a se statutis sed offerant subiectos soli Deo regendos per fidem, sicut Paulus
Röm. 15, 16 gloriatur Roma. 15. se sic sanctificare Euangelion, ut oblatio gentium accepta fiat, hoc est, per euangelion offert gentes Deo, ut non sibi Paulo sed Deo subiecti sint. Et quid faciunt ministri verbi, dum operibus suis nos subiiciunt, nisi quod nos tondent et comoda sua quaerunt ac gloriam, scilicet lanam et fructum nostrum?

Nullum vitium in ipso esse debere est: sanam esse debere fide conscientiam, ut non simul velit operibus, simul fide iustificari et Deo placere. Ideo
Mal. 1, 8 hoc vitium et in Malachia graviter increpat, quia non est iocus in fide et
Tit. 2, 8 doctrina eius, Tit. 2. 'Sanum et irreprehensibile verbum.'

---

1 tota *über* ⟨omni⟩ 1/2 et semp *bis* nos *r* 2 ⟨Dimittere seruū liberum nō vacuum, est⟩ *Rest der Zeile leer. Auf der folgenden Zeile (eingerückt)* ⟨Serüüm dimittere liberüm, est veterem hominez⟩ *Darauf (nicht eingerückt)* Dimittere seruum . . . 4 iüvare ⟨q̄ q̄ hic⟩ 5 populus *über* ⟨seruus⟩ ⟨populo⟩ qui 6 Euāgelion *o* 9 quia *über* ⟨&⟩ 14 fortius] iam fortius 15 obedien(t)iam *c in* d 17 est ⟨ea fidei⟩ iustitia⟨m⟩ *c* 18 pro *o* 22 ⟨Mag⟩ ministros 24/25 fiat accepta 26 sint] sunt dum *über* ⟨si⟩ 27 scilet

3 vos *ABCDEF* vnē *a* 8 inde *fehlt Erl.*

Cap. Sextumdecimum.

Observa mensem Abib, ut facias Passah. 16, 1

Descriptis loco et personis hisque provisis hic de temporibus et festis statuit, praesertim de tribus illis praecipuis, quae ad populum maxime pertinebant, cuius docendi officium hoc libro Moses suscepit. Sunt autem haec festa Passah, Pentecoste et festum tabernaculorum. Porro festum tubarum et festum expiationis in eodem septimo mense, quo festum tabernaculorum, celebrabatur, Levit. 23. nempe festum tubarum die primo, festum expiationis 3 Moſ. 23, 24
die septimo, verum quodlibet horum duorum uno die celebrabatur, at festum tabernaculorum in medio mense, nempe quinto decimo celebrabatur per octo dies. In quo apparere oportuit omne masculinum coram Domino in loco, quem elegerat, ut in festo Passah et Pentecostes, ut hoc Capitulo dicit.

Facilis est autem textus ipse per se, nisi quod vocabula quaedam sunt discutienda. In mense Abib, quem noster vocat mensem novorum, alibi 'novarum frugum', forte quod tunc omnia nova prodeunt et totus mundus vernat. Est autem mensis Aprilis, etiam Latinis dictus ab aperiendo, quod tum terra aperiatur et omnia novantur, quanquam Ebraei Aprilem non Abib sed 'lier' appellent. Abib autem venit ab Abab, quod virgulam aut tenerum surculum significat Levit. 2., quales sunt, cum arbores erumpunt in vere, 3 Moſ. 2, 14
quo indicio acstatem prope esse designat Christus Math. 24. Eo tempore, Matth. 24, 32
scilicet in Aprili egressi sunt Aegyptum, qui ob id et principium anni et primus mensis vocatur Exod. 12. Alii vero mensem Inlium faciunt mensem 2 Moſ. 12, 2
Abib, quos redarguit ipse exitus filiorum Israel ex Aegypto, qui in principio anni in mense Abib fuit, ut hic et Exo. 34. dicit. 2 Moſ. 34, 18

Panem afflictionis, quoniam in pavore egressus es ꝛc. 16, 3

Panem afflictionis appellat a praeterita afflictione, quam passi sunt eo tempore, quando primum hunc panem comederunt. Id quod declarat, quod mox addit 'quia in pavore exivisti' ꝛc., hoc est, cum anxietate et trepidatione, sicut solent, qui in augustia sunt, festiuare et angi, ut quam celerrime fugiant. Haec est enim vis huius vocabuli 'Haphas', quod non significat simpliciter festinare vel pavere sed (ut dixi) prae augustia conari fugere, quo modo de Dauid dicitur, 1. Reg. 23., cum a Saul esset in monte cinctus in moduin 1 Sam. 23, 26

1 Capitulum ⟨Deci⟩ Sextum 3 ⟨que *[qui?]* ad externū cultum ptinent⟩, hic tempor⟨e⟩ *c in* i *darüber* bus 4 ⟨statuit⟩ & festis statuit prę̄cipuis *über* ⟨primis⟩ 5 ⟨ratio *[?]*⟩ docendi 9 celebrabatur] absoluebatur 9,10 ⟨& in lo & manebant domi⟩ *r neben den mit* duorum *und* in medio *beginnenden Zeilen* 10 octo *über* ⟨septe⟩ 19 Leuit. 2. *rh* 20 *hinter* Christus *steht* ⟨luce⟩ *o dafür* Math 24 *rh* 21 in aprili *rh* 22 vero ⟨Iüliu⟩ mensem 23 ⟨co⟩arguit *c in* redarguit ipse *o* 24 ⟨a⟩ Abib 25 egressus es *fehlt* 26 ⟨in⟩ quā 30 Haphas *rh* 32 1 Reg. 23] 1 R

24 et *fehlt E*

coronae, quod desperatus fuerit, idest, animo anxio cogitavit festinare. Sic
2 Moſ. 12, 11 Exo. 12. 'Et comedetis festinanter', id est, quod hic dicit panem afflictionis,
Pſ. 104, 7 quem in pavore et festinatione anxia comederunt. Et psal. 103. 'A voce
Pſ. 116, 11 tonitrui tui formidabunt', idest, vellent fugere et festinare. Psal. 115. 'Ego dixi in excessu meo' id est, in festinatione anxia.

16, 8 **In die septima Concio est Domino Deo tuo.**

Noster 'collectam' dixit. Sed rectius coetum, concionem, synodum, conventum significat, sicut solet populus in atrium convenire ad audiendum verbum dei vel ad statuendum aliquid publice, ad eligendum, qualia sunt Comicia gentium. Ita populus Dei, cum per totum festum Passah coluissent deum sacrificiis et epulati essent in loco a Deo electo, die septimo convenerunt in locum unum ut in atrium et ibi legebatur lex Dei et mandata, quae ad ipsos pertinebant. Ideo appellat eam Concionem Domini Dei, quod ad audiendam legem Dei convenirent.

Festum hebdomadarum vocat Pentecosten ab hebdomadibus numeratis a die Passah, quarum sunt septem, ut dicit: Septem hebdomadas numerabis. Hoc festum Exodi circunscribit ea Periphrasi: festum, cum primos fructus messueris eorum, quae seminasti in agro. Hic vero tali Periphrasi: ab ea die (inquit), qua falcem in segetem miseris, incipies numerare. Quae sic intelligo: Hebdomadae incipiunt numerari a tempore Passah, quando iam herba eo crevit, ut luxuriantem comam eius demetere possis. Aut si hoc durum videtur, referendum est numerandi praeceptum ad tempus Pentecostes hoc modo: Incipies numerare ab ea die, id est, cum circa tempus Pentecostes fueris, quando solet herba luxurians primo desecari aut primi fructus meti, numerabis retro, donec computando usque ad Passah impleveris septem hebdomadas. Et hoc mihi magis placet, quia hebdomadas numerari praecipit, quas iam plenas esse significat, simul quod Ebraeis mos est retro legere, scribere et agere.

2 Moſ. 23, 19 Tum illud pulchre consonabit Exo. 23. 'Cum primos fructus messueris', quia circa Pentecosten praesertim illis calidis regionibus solent primi fructus inveniri et demeti, ut dixi, ut idem tempus sit, quo primi fructus demetantur et quo falx in segetem mittitur. Unde et oblationem spontaneam, quae hoc loco Ebraice 'Missa' dicitur, intelligit primitias fructuum, quas

---

1 fuerit *r* *Mit* idest *beginnen die beiden in Privatbesitz befindlichen Blätter, siehe Einleitung* 3 comederant 6 ⟨Collecta est⟩ concio 7/8 synodum Conuentū *r* 11 in *bis* electo *r* 13 quod ⟨legem⟩ ad 19 in *o* 21 ⟨potest⟩ eo 24/25 aut *bis* meti *r* 27 ⟨iudęis⟩ Ebręis 31 ⟨saltem herbę demeti⟩ inueniri & demeti tempus *o* quo *o* primos 31/32 demetuntur 33 primitias fructuum] primitias illas ⟨primorū⟩ fructuum

7 concionum *D* 30 religionibus *D* 31/32 demetantur *ABCDEF* demetuntur *Erl.*

Sacerdotibus afferrent, de qua Levit. Cap. 2. in fine legas. His declaratis 3 Moſ. 2, 10
facilia sunt omnia in hoc Capitulo.

Instituuntur festa et ritus huiusmodi externi ad cultum Dei propter rudem populum, ut illis occupatus non inveniat studiis propriis festa. Est enim natura proclivis imo inquieta ad erigendas cerimonias et statuendos cultus Dei. Ideo necesse est eam praeveniri et servari in verbo Dei, quo certi simus divina nos agere et Deo placere. Deinde et haec ratio est, ut populus saltem in anno bis vel ter conveniens audiret et disceret legem Dei et servaretur in unitate fidei et morum.

Tria vero sunt, quorum istis festis tribus voluit memoriam fieri: In festo Passah memoriam exitus de Aegypto, quod erat festum omnium primum et summum in principio anni ob primum et summum miraculum eis exhibitum, scil. liberationem ex Aegypto. In festo autem Pentecostes memoriam acceptae legis in monte Sinai, siquidem mense tertio post exitum data est lex fere quinquagesimo die post Passah. In festo tabernaculorum memoriam omnium beneficiorum corporalium per desertum totis annis istis quadraginta exhibitorum. Ita vides festa institui non luxus, ocii aut voluptatis gratia sed salutis nostrae et gloriae Dei causa, ut verbum Dei audiatur et beneficia eius memorentur, ut in fide et charitate Dei erudiamur, alamur et servemur.

Omnia haec festa, etiam si multa alia fuerint, allegoria spiritus uno festo celebramus. Quottidie enim Passah nobis est, dum Christum agnum Dei edimus et imolamus, idest, ut Paulus 1. Corinth. 10. exponit, imolatum 1 Cor. 5, 7
praedicamus et credimus pro nobis. Sic quottidie Pentecosten habemus, dum novam legem spiritum in corde accipimus per verbi ministerium. Quottidie festum tabernaculorum celebramus, dum docemus et sentimus nos esse peregrinos in hoc mundo et in tabernaculis corporis nostri brevi tempore durantibus moramur scientes nostrum ‘politeuma’, hoc est, civilitatem Phil. 3, 20
seu conversationem et habitationem in coelis esse, ubi interim fide sumus et vivimus, et hic quottidie morimur, donec tabernaculum nostrum deponatur ꝛc. Sic laetamur in his festis coram Domino in azymis syncaeritatis et 1 Cor. 5, 8
veritatis, idest, in pastu puri Euangelii et vita spiritus sine traditionibus et vitiis humanis et offerimus Primitias nostras laudis et gratiarum actionis.

Nam et illud, quod praecipit masculinum non apparere vacuum debere 16, 16
coram se, pro illo tempore ad hoc erat statutum, ut alerentur Sacerdotes. Nostro saeculo per impios Sacerdotes ad ventrem pascendum offertoriis vulgi

---

1 ⟨off⟩ afferent 2 capitulo] cap. 3 ⟨Consti⟩ Instituuntur 6 ⟨premi⟩ seruari ⟨vt⟩ quo 11 memoriã *o* 13 ⟨Inj⟩ In 14 memoriã *o* 18 ⟨&⟩ nostrę 23 ⟨verbo *[o]* fide⟩ imolamus 24 predicamus & ⟨credimus⟩ *rh In der Zeile* imolatum credimus, *zwischen welche Worte der Nachtrag gewiesen ist* quottidie *auch Hs., ebenso später* 25 spiritum nouam legem *u*

1 Leuiticum Capite secundo *E*

coactum est, cum verius significet offerre laudem et gratiarum actionem iam non coram Domino super propitiatorium et arcam aut ullo certo loco sed in spiritu et veritate. Id quod est: non quovis loco (ut iterum hic Moses inculcat) offerre Passah, sed quem Deus elegisset. Nam sacrificulos pascere offertoriis aut pensionibus idem est ac scorta et lenones imo lupos et bestias pascere, ut nos devorent suis pestilentibus doctrinis. Ministris vero verbi suus debetur honor, de quo diximus. Igitur nullus masculus nunc apparet vacuus coram Domino, quando fidelis in spiritu gratias agit et laudem offert. Mulier, idest, caro et infirmitates reliquae peccati non offerunt quicquam, quia non est speciosa laus in ore peccatoris.

Panem afflictionis appellat azyma, quoniam in pavore sunt egressi, et
Matth. 16, 6 fermentum vetat. Quid fermentum sit, ipse Christus Matth. 16. satis docet, ubi caveri a fermento Pharisaeorum iubet. Ergo azyma sanum et syncaerum verbum fidei est. Dicitur afflictionis a pavore festinati egressus, quia per Euangelion revelatur ira Dei de coelo super omnes homines praesertim iusti-
Röm. 1, 18 ciarios, Roma. 1. et 2., dum spiritus arguit mundum de peccato, iusticia et iudicio. Hic pavefit conscientia a facie regni peccati et irae et festinat egredi
Apg. 2, 37 dicens cum illis Act. 2. 'Fratres, quid faciemus?' et cum Paulo 'Domine,
Apg. 9, 6 quid me vis facere?' Quia cognitio peccati urget et compellit exire electos Dei, ubi Primogenita Aegyptiorum, idest, iusticia operum cum fiducia et superba gloria percussa fuerint.

De carnibus agni nihil remaneat usque in mane sed igne comburatur, si quid reliquum fuerit. Hoc adversus Iudaeos dicitur, qui post verum agnum immolatum Christum adhuc in futurum eum expectant et differunt ac tardant credere in eum, qui venit, desertis operibus legis. Sed pii totum igne spiritus sancti, idest, verbo et fide consumunt simpliciter credentes impleta esse omnia vero et aeterno agno, postquam illuxit mane novum resurrectionis Domini.

Cap. decimumseptimum.

16, 18 Indices et praefectos constitues in omnibus portis tuis.

Declarato primo praecepto de fide in Deum, quo et internus et externus cultus Dei traditus est, venit nunc Moses ad alterum praeceptum nempe charitatis. Sed huic praemittit tractatum de magistratibus, de iure gladii et forma iudicii in causis externis. Et hoc recto et pulchro ordine.

---

3 ⟨Nam⟩ Id 10 in ore *o* 11 sint 12 vetet *[?]* 19 me vis] vis me 20 operum] fidei 22 remanet *[?]* 25 *mit* legis *schliessen die beiden im Privatbesitz befindlichen Blätter, mit* Sed *setzt die Berliner Handschrift wieder ein* 29 Capüt 31 ⟨Inst⟩ Declarato de fide⟨i⟩ *[e]* in deum *o* & *[hinter* quo*] über* ⟨id⟩ 32 cultu⟨m⟩ *[?] c in s* traditus est *rh* 33/34 de iüre gladii *rh*

26 spirituſſancti *E*

Nam (ut et supra diximus) nisi sint administratores et executores legis, qui gladium gerant et exerceant, frustra est omnis legislatio quantumvis sancta, cum gladius sit virtus et efficacia ac ipsa vita legis, qui arcet malos et tuetur bonos. Summario ergo hic docemur: Ubi lex ponitur, ibi gladium simul institui oportet, ut lex doceat, quae facienda et omittenda sunt, gladius autem id exequatur et puniat factores et omissores cogens impios vi ad faciendum et omittendum. Nam sine gladio lex inutilis et solum causa multiplicandorum facinorum est. Rursus gladius sine lege tyrannis et saevicia bestialis est. Utrunque autem, scil. lex et gladius simul iuncti, pulchra et stabilis politia est.

Disces hoc simul Capitulo publica crimina non esse castiganda per vulgum aut quemlibet privatum sed publico gladio per magistratum. Nam hic vides Deum ipsum pro sua ipsius lege administranda constituere iudices et praefectos. Et addit casus quosdam (ut vocant) in terminis, quibus praescribit formam iudicii, quae servari debet in castigando facinoroso, ne ulli fiat iniuria, scil. ut causa diligenter examinetur, certo pernoscatur et testibus convincatur et sic secundum legem puniatur. Quod dico contra novos istos nostros Prophetas imaginicidas, qui e coelo nuper lapsi omnem magistratum contemnunt et vulgus excitant adversus gladium gerentes divina autoritate et gladium sibi arripiunt et sine iudicio, sine testibus et formis fori grassantur.

Hoc est, quod hoc Cap. causas deferri ad iudices et testibus probari praecipit, item qualis rex esse debeat. Sic Exo. 23. praecipit ad deos (idest ad iudices) deferri causas et ibi vel arbitrio vel iudicio definiri et componi. Sic alibi docet parentes, ut filios rebelles ipsi accusent coram iudicibus et sic lapidentur. Et puella sponso non inventa virgo similiter ad iudicium vocanda praecipitur, ut ubique videas autoritate divina gladium et forum publicum institui pro castigandis criminibus. Quibus respondetur illis furiosis Prophetis, dum urgent hoc verbum Dei, quo in secunda persona alloquitur populum dicens: lapidabis, interficies, sic vel sic facies, tolles malum de medio tui ꝛc. Nam hoc verbo illi iactant vulgo indifferenter datum esse ius gladii, cum haec loquatur ad populum legitimis magistratibus et Sacerdotibus praesidentibus dispositum et ordinatum. 2 Mos. 22, 9

Unde et hic non de summis illis Magistratibus loquitur, ut sunt principes, sacerdotes et capita populi, qui iam antea divina autoritate in populo dati erant per Mosen, ut Aaron, Iosua et duodecim principes et septuaginta seniores, sed 'iudicibus et praefectis', quos ipse non ordinat sed populo iam

---

4 & ⟨&⟩ tuetur 6 impios *rh* 8/9 ⟨rei⟩ sęuitia 15 ⟨Ne⟩ ne vlli 18 nostros *rh* 20 & *über* ⟨qui⟩ gladium 21 grassantur ⟨Si vero magistratus fuerit neg⟩ 22 & testibus probari *rh* 23 Sic] Sic et 24 ⟨docer⟩ definiri 26 Et ⟨puella⟩ sponsa *[so]* 29 aloquitur 30 sic vel sic *rh* 31 esse *o* 37 ⟨ordin⟩ iam

1 et *(vor* supra*)* *fehlt D* 26 sponso *ABCDEF*

ordinato ordinandos committit. Nam Iudices proprie ad causas pertinent, quamvis casu rerum quandoque ad Principes et Sacerdotes hoc officium rediret, ut liber Iudicum et Samuelis de Iudicibus docet. Praefecti autem proprie sunt executores iuris et gladii, quales apud nos lictores, apparitores et spiculatores. Olim honestissimi et optimi viri ad hoc eligebantur, nunc ut quisque est despectissimus et vilissimus, hoc officio fungitur.

Nam si honestum est Iudici definire et damnare reum verbo, quae turpitudo est eundem perentere et iudicis verbum opere implere? Si turpe est gladio percutere impium, turpe magis fuerit cum iudicio talem definire et gladio tradere, cum Praefectus non percuteret, nisi Index iuberet. Legimus
1 Kön. 2, 25 enim, quod Salomo viro honestissimo Ioiada Banaia hoc officium mandarit, dum Semei et Adoniam et Ioab iuberet occidi, et Saul suo Doeg mandavit Sacerdotes occidere, et Danid suis viris, ut occisorem Saulis occiderent. Sed et apud Romanos hoc officium magnis et honoratis viris mandabatur non minus quam ipsum Iudicis officium.

Nam has duas personas Iudicem et Praefectum administratio gladii postulat et necessarias habet. Et in Ebraeo pulchra allusione similantur ‘Sophte’ et ‘Sotre’, ego transtuli ‘iudices et praefectos’ non satis proprie, cum aliud non haberem. ‘Sotres’ seu praefectos Moses plane eos vult intelligi, qui sunt iudicis ministri, exactores, executores et administratores publici, unde
2 Moi. 1, 11 et praecones Noster aliquando transfert et Exod. 1. exactores et praefectos
Matth. 5, 25 operum facit. Christus plane eundem ‘ministrum’ vocat, Matth. 5. ‘Ne iudex tradat te ministro’ ꝛc.

Praescribit autem his Iudicibus et Praefectis regulam, ut iuste iudicent, hoc est, secundum legem Dei non secundum suum sensum. Deinde affectus pravos prohibet, ne deserta lege ducantur et moveantur personarum et munerum respectu. Quae duo solent omnia iudicia pervertere et declinare, unde et addit hic gnomen dicens: Munera excaecant oculos sapientum et depravant causas iustorum. Personarum respectus comprehendit in se: timorem magnatorum, potentium et divitum, amorem propinquorum, favorem amicorum, contemptum vilium et misericordiam calamitosorum, periculum proprium vitae et famae rerumque omnium. Munera vero complectuntur in se lucrum, comodum, spem et totum illud cahos insaturabile et infinitum Avariciae. Unde
2 Moi. 18, 21 et Exod. 18. consulit Ietro Mosi, ut eligat viros, qui sint sine avaricia, hoc est, raras illas aves nigroque simillimas cygno.

---

2 ⟨vsu⟩ casu 7 qu⟨id⟩ *c in* quę 8 ⟨castigari⟩ pcütere 9 fuerit] est fuerit 10 pfectus *rh* ⟨gladius⟩ non 12 Iob *c in* Ioab *In* Saul *ist* S *aus* D *c* ⟨s⟩uo *c in* f 18 ⟨cum⟩ non 20 exactores *über* ⟨pręcon⟩ 21 Noster aliquando] aliquando noster Exodi primo ⟨f⟩ & 22/23 eundem *bis* ministro &c *r* 25 non *bis* sensum *rh* 26 prauos *unt., darunter a* ⟨prou.⟩ 30 potentiū & diuitū *rh* 31 ⟨honorem & ignominiam propriam, metüm vitę⟩ periculum 31/32 propriū vitę & famę *o* 34 ⟨mandat Dei⟩ consulit

Vides ergo, quo animo orporteat esse eum, qui iudicis et gladii officium exercere debet nempe victore omnium affectuum, timoris, amoris, favoris, misericordiae, avariciae, spei, famae, vitae et mortis, et amatore simplicissimo simplicissimae veritatis et iusti iudicii: 'Quia (inquit Iosaphat, rex Iuda) 2 Chron. 19, 6 iudicium Domini est'. Necesse est enim Iudicem onerari multorum invidia, periclitari odio et tentari misericordia et lucro, ubi nisi Deum solum spectet, non poterit hos insultus superare et subsistere. Deum vero solum quomodo spectabit, nisi cor fide certo fuerit firmatum. Vide exempla in Iuristis optimis, qui aequitatem, dum vel publice docent aut scribunt, pulcherrime tradunt, at in consiliis privatim dandis plane aliter sentiunt et sibi dissimiles sunt, scilicet quod hic personae respectus vel misericordia calamitatis (ut optime interpretemur) eos deflectit a recto, ut velut mederi et succurrere inopi studeant, quod tum non fecerunt, cum in publicum docerent. Et hic prae affectu non vident se ab aequitate in publico docta deflectere. Tam difficilis, rara et ardua res est oculus simplex et rectus in Iudice.

Idem est cernere in summis Theologis, quales sunt Augustinus, Bernhardus et his antiquiores Cyprianus, Tertullianus et similes, qui ubi in publico scripturam tractant, candide et pure tractant, sed propositis quaestionibus raro in via manent, quin aliquid scripturae adimant et causae ac personae tribuant et verba Dei vi torqueant. Vide in hoc eos, ubi contra Arrium, Hierony. contra Iovinianum, August. contra Manichaeos, Bernhardum contra liberum arbitrium scribunt, et videbis me vera dicere, adeo nullus sanctorum omnem carnem exuit aut affectus eius detrivit, ut nihil reliquum sit spei, quam ut tam Iudex quam Doctor in timore Dei agant sibi semper suspecti, ne forte legem Dei et verba eius non recte tractent. Securitas enim in his locum non habet, ubi res Dei agitur et nimis seria.

Non plantabis Lucum ꝛc. 16, 21

Quur hoc Moses de cultu Dei externo interserit, cum iam coeperit de operibus erga proximum loqui? Respondeo: Repetendi modo id facere videtur, ut in hoc legali populo etiam gladio subiiciat puniendum, ubi quid contra externum cultum Dei peccatum fuerit. Id ex eo probatur, quod nihil de fide aut timore sed de opere illo dicit, quo erigitur statua, plantatur lucus aut arbor iuxta altare Dei et quo imolatur vitiosa victima. Quibus duobus exempli vicē omne peccatum externi cultus designat. Deinde et exemplum subiungit, ut vir et mulier lapidentur, qui convicti fuerint de

---

3 ⟨spei,⟩ misericordię famę vitę & mortis *rh* 8 certo *oder* certa *o* ⟨W⟩ Vide 17 ubi] vbi libere 21 Hierony. ... August. ... Bernhardum 22 scribunt *[mit roter Tinte von Luthers Hand] rh* 23 ⟨con⟩triuit *c in* detriuit 25 ne forte *über* ⟨vt⟩ non *o* 28 ⟨Vnde hoc⟩ Qüür dei *o* 33 & *o* 35 ⟨occidatur⟩ vir & *über* ⟨aut⟩

1 oportet et esse *F* 3 et *vor* mortis *fehlt D* 16/17 Bernardus *F* 21 Arium *E* Hieronymum ... Augustinum *EF* Bernhardum *AD*, Bernardum *EF* Bernhardus *BC*

idolatria. Quo exemplo certe gladium iam institutum applicat peccato in cultum Dei externum admisso et Iudici ac ministro subiicit puniendum. Nam id, quod in corde per infidelitatem peccatur, sibi reservat puniendum, ut Cap. 18. de futuro Propheta dicit.

Vide ergo hic forum iudicii divinitus institutum et exemplum eius fori. Primum est, si fiat malum in conspectu Domini. Malum autem in conspectu Domini ipse definit tunc fieri, cum fuerit opere transgressus aliquis pactum Dei eundo et serviendo Diis alienis, quae non praecepit. Loquitur enim (ut dixi) de peccato externi cultus Dei, ut exemplo monstret, quomodo in omnibus criminibus sit gladius gerendus et ius exequi oporteat. Dicit autem insigni verbo: malum in conspectu Domini. Nam idolatria et impietate hypocrisi et specie pietatis ornata nihil pulchrius, melius et sanctius est in conspectu hominum. Id igitur est malum coram Deo opus, quod absque fide et verbo ex nostris studiis tentatur, quantumvis appareat bonum et speciosum. Hoc enim vult, cum dicit eos transgredi pactum suum et fieri, quae non praecepit, ut certo scias facere aliquid in cultu Dei, quod ipse non praecepit, esse malum coram Deo, ut hic clare dicit, quia necesse est fieri ea fiducia, quasi Deo faciant aliquid gratum et quo iustificentur, alioqui non facerent, quod plane est contra fidem, pactum et verbum eius.

Secundum, non satis est opus malum esse factum, oportet et annunciari et rumore vel relatione notum fieri, ut hic dicit: Et id tibi fuerit annunciatum. Tertium, et hoc non satis est sed inquiri debet diligenter, an ita sit, sicut nunciatur, ne temere delatori cuivis credatur. Inquisitio autem illa non potest esse alia quam per testes, qui viderint et scierint, sic ut unus testis non sit satis ‘sed in ore duorum aut trium testium (ait) stabit omne verbum’. Et addit: Nemo moriatur uno dicente contra eum testimonium. Quarto, tandem convicti educantur et lapidentur. Ita vides in publico iudicio et publica poena inferenda debere esse crimina tam publica quam ipsa poena est.

Ab isto exemplo disces, quam multa sint crimina toleranda et dissimulanda, quae vel tu solus vel alii tecum noverunt vel quae vulgo rumor sparserit. Simul vides, quam diligenter os obstruxerit Deus delatoribus et detractoribus, aures quoque eorundem auditoribus, ut etiam rigor legis divinae hic patrocinetur non solum vere innocentibus sed et nocentibus, modo occulti sint. Occultos autem dico, qui Magistratui et Iudici delati non fuerint legitimis testibus convincendi. Et hic patet, quam Satanicum cahos sit mundus, ubi proximi fama tam facile laeditur et crimina vel falsa vel solo

1 *in* Idolatria d *aus* l *c* 2 ⟨&⟩ admissum 5 ⟨diui⟩ iüdicij & exemplum eius fori *rh* 6 domini ⟨fieri autem⟩ malum autem *o* 8/9 enim de ... dei (vt dixi) 9 ⟨op⟩ peccato vt *über* ⟨quo⟩ 10 exqui *c in* exequi 14 ex nostris studijs *rh* 15 eos *o* 18/19 alioqui nō facerent *r* 22 debet *o* 29 Ab *über* ⟨Ex⟩ ⟨iam⟩ exemplo 30 vulgo] vagus 31 ⟨s..⟩ &

7 trangressus *A* 20/21 annunciari et revelatione notum *E* 35 chaos *EF*

rumore et suspicione collecta traducuntur palam, ut lex Dei rursum praeceperit alio loco non minus saevere puniendos esse, qui aliena crimina deferunt, quae probare non possunt. Igitur si vides peccantem solus, tace, si audieris, compesce, donec testibus certis res Iudici potest probari.

Posuit autem exemplum iudicii Moses in crimine cultus Dei potius 17, 2
quam in homicidio aut adulterio vel alio crimine, scil. quod hoc exemplum certum et fidele sit et nulla misericordia ignosci aut dissimulari debet. Nam peccare in cultum Dei est in fidem et verbum peccare. Hic nulla est habenda ratio charitatis aut misericordiae, quia per haec offenditur et amittitur Deus cum verbo, quod totius vitae et omnium operum dux, lux, doctrina et regula est, quo amisso nullum opus dirigi, nulla vita institui potest. At peccare in charitatem manente salvo verbo et doctrina tantum opus amissum est, quod potest ad regulam verbi restitui et reparari. Adeo infinita est distantia peccati in fidem et verbum et peccati in charitatem et opus. Charitas omnia suffert, omnia tolerat, fides nihil suffert et verbum nihil tolerat sed perfecte purum esse debet verbum, sana per totum doctrina semper, ut scopus sit vitae et operum dirigendorum. Charitas autem infirma et impura esse potest quottidie augenda et perficienda. Hinc Moses mitissimus omnium in terra occidit tamen sine misericordia tria milia virorum, qui vitulum adoraverant, Exodi 34., quia in verbum, vitae lucem et ducem, peccaverant. 2 Mos. 32, 28

Si difficile fuerit ꝛc. 17, 8

Et hunc textum miro conatu Papistae ad suum Idolum traxerunt, ut Papatum statuerent. Proinde opus est, ut diligentius eum consideremus. Primo, Moses hic agit non de verbo aut doctrina seu (ut illi dicunt) de quaestionibus fidei, quas ad Papam referri volunt, sed de sententia publicorum et prophanorum criminum, ut verba clare dicunt: de causa ambigua, inter sanguinem et sanguinem (hoc est de homicidio), inter causam et causam (idest, de furto, rapina, iurgio, opprobrio), inter plagam et plagam (idest, de percussura, vulnere aut alia violenta laesione corporis), ubi Hieronymus sua somnia somnians ‘inter lepram et lepram’ transtulit, quo dedit ansam nostris Papistis, ut etiam de sacris fidei mysteriis, non tantum de prophanis causis Mosen putarent loqui. Nunc cum Papa debeat esse minister spiritus non literae et causas istas prophanas relinquere, nihil ad eum ista lex pertinet prorsus, sicut nec ulla alia lex Mosi. Aut si ad aliquem pertineret, potius ad Caesarem vel regem vel principem pertineret,

2 esse puniendos 3 probar(i) *c in* e non ⟨possunt, potest⟩ possunt ⟨vel aud⟩ tace 7 aut dissimülari debet *rh* 11 qua amissa 14 & verbum *rh* & opus *o* 15 pfecte *rh* 17 ⟨bene⟩ infirma 19 sine misericordia *rh* 26 & prophanorum *o* 29 ⟨violentia,⟩ pcussura 31 etiã *o* 32 Mose⟨s⟩ *c in* n putarē-t⟨ur⟩ *c* 34 sic nec vlla lex M *[mehr nicht lesbar] rh* ad *[vor* aliquem*] o* 35 ⟨pr⟩ regem ptinerent *c*

34 Mose *D*

ut huius legis exemplo inferiores ex aula superioris domini sententiam in ambiguis causis acciperent.

Deinde lex ista loquitur de loco a Deo electo, scil. ubi erat tabernaculum, externum signum praesentis Dei. At in novo testamento nullus talis locus est. Neque enim in monte hoc aut in Ierusalem sed in spiritu et veritate adoratur Deus. Nec dicent: Ecce hic, ecce ibi Christus. Hoc enim erat veteris et legalis populi proprium. Ideo Papistae debuerant prius probare Romam esse locum a Deo electum. Quod quando facient? Ubi est verbum? ubi signum? Unus locus est omnium Christianorum communis, is est spiri-
Joh. 4, 24 tus et veritas. Sic definit ipse Christus: In spiritu et veritate (ait) adoratur et colitur Deus. Et in eo ipso loco dissolvi debent quaestiones fidei. In eo loco non plus est Papa quam ancilla molendini nec plus in eo loco sua definitio valet quam rustici, qui est in agro. Omnium enim est fides et
1 Cor. 2, 15 'spiritualis omnia diiudicat'. Quod si sint aliqui aliquo loco perfectiores Christiani, illis sane cedent imperfecti, non propter locum sed propter perfectionem spiritus, sicut in Actis Antiocheni quaerebant Apostolorum et seniorum sententiam non propter locum quasi a Deo electum, cum et multi
Vulg. 15, 5 seniores ibi male sentirent, Act. 15., et Apostoli non ibi manebant ut perpetuo loco, sed propter perfectiorem spiritum Apostolorum.

Et ut omnia ista nihil facerent essetque haec lex Mosi de fidei quaestionibus et de Roma intelligenda (quod est impossibile), tamen uno verbo totum eorum conatum dispergit, id quod dicit hic: 'Et docuerint te iuxta legem eius', scil. quod non de spiritu suo proprio illos praesumere et divinare etiam istos Sacerdotes operum et legis voluerit sed ad praescriptam a se legem omnia docere. Quanto magis Sacerdotes fidei et Euangelii non proprio spiritu sed certo verbo Dei debent omnia definire et docere? At hoc neque Papa neque Concilia unquam fecerunt nec faciunt sed de spiritus praesumpti plenitudine omnia decernunt. Decernunt autem ut plurimum non nisi stolidissima ut de cerimoniis, praebendis, dignitatibus et similibus nugis.

Sancit ergo Mose hanc legem pro Iudicibus et ministris, de quibus hoc Cap. agit, ut particulares urbes ad summum locum et rudiores ad perfectiores in causis ambiguis irent, cum certum esset illic et Deum praesidere et Sacerdotes semper tales ibi esse, qui legem Dei nossent. Id quod nullo alio loco praestitit Deus. Quia civilis erat populus, civili etiam loco eum providit et corporali sacerdotio, in quo spiritus certo maneret, sicut nobis Christum in fide carnis suae certo providit ad dextram suam, idest, ubique praesentem et implentem omnia. Hinc illud est, quod Dominus de propitiatorio respondit

14 diiudicat] iudicat 16 (Apostolorum) Antiocheni 17 (&) cum 18 vt *über* (vt) 20 ista *o* 21 & de(r) *c* 23 ꝑprio *o* (ꝑsumant) etiã 26 diffinire 28 (pl) vt 34 eum *o* 35 (&) in

15 praeter locum *F* 29 nisi inutilia imo stolidissima *E*

per Lumen, hoc est, per rationale seu 'Hosen' Sacerdotis, ut Saul 1. Reg. 1 Sam. 28, 15
paenult. queritur sibi non esse responsum a Deo neque per Prophetas neque per Lumen.

Constituam super me regem. 17, 14

Quia coeperat de Magistratibus, absolvit eum tractatum etiam de regibus et regno dicens. Nam fore, ut regem haberent filii Israel, olim Abrahae et Isaac promissum erat, dicente Domino Gene. 17. 'Reges ex te erunt' ꝛc. 1 Moſ. 17, 6
Praevenit ergo et hic Mose, ne suo sensu et sine verbo Dei regem eligant aut constituant, sed quo certi sint Deo favente et volente sese regem habere, vult, ut divina autoritate et verbo eius agantur. Quod iterum est insigne prae omnibus nationibus terrarum. Quamvis enim omnia regna et transferat et constituat, dans cui voluerit, tamen huic populo peculiariter addit verbum favoris, ut regnum Dei sese habere scirent. Ideo in libro Samuelis graviter peccasse arguuntur, quod sic regem peterent, ut illo velut homine et humano regno fiderent et non regem in Deo et verbo eius postularent, ut ibidem dicit 'Proiecerunt me, ne regnem super eos'. 1 Sam. 8, 7

Deinde, ut Rex ipse quoque futurus esset divinus, instituit eum Moses, ut soli Deo fisus regnet sciens se eius verbo institutum et servandum. Ideo praecipit, ut non multiplicet equos, hoc est, ne fidat viribus, ut non reducat populum in Aegyptum, hoc est, ne fidat favore et brachio humano, ne multiplicet aurum et argentum, hoc est, ne fidat opibus, ne multiplicet uxores, hoc est, ne fides eius suffocetur spinis, ut Christus voluptates et curas vitae appellat, Lucae 8. Neque enim hoc vult, ne equis et viribus polleat, cum Luc. 8, 14
David et Salomo contraria fecisse legantur, ita nec foedera et auxilia hominum prohibet, cum Salomo regem Tyri et Aegypti, David Moabitarum et Ammonitarum et regem Tohi socios habuerit. Sic et auri et argenti vim tantam habuisse Salomo tum ex Dauid relictam tum a se congregatam, quantam nullus alius regum, scribitur. Sic et uxores plurimas habuerunt multi reges.

Sed in hoc est sita vis praecepti, ne (ut ait in textu) 'cor eius recedat', hoc est, ne sibi congreget et illa omnia paret pro fiducia. Vult enim regem fidelem sicut et populum soli Deo fidere in verbo eius, ideo tollit omnia, quibus fidunt homines. Quod si eis non nixi sed tantum usi fuerint in fide Dei, solo verbo eius contenti, nihil noceant, ut ille gloriatur regum optimus et ditissimus et potentissimus dicens: Non enim in arcu meo sperabo nec Pſ. 44, 7
gladius meus salvabit me. Et iterum: In Deo faciemus virtutem et ipse ad Pſ. 60, 14
nihilum deducet hostes nostros. Et iterum: Quis deducet me in civitatem Pſ. 60 13

6 dicens] docens 7 ⟨erat⟩ Dicente 9 ⟨eis⟩ sese 11 regna et] regna solus & 13 ⟨in⟩ regnüm 15 postularent *in Hs.* 19 ⟨ea que⟩ vt 33 ⟨reli⟩ Quod ⟨fide⟩ nixi 34 nihil noceant *fehlt* 35 & ditissimus *bis* dicens *o*

15 postularant *ABCDEF* 37 Quid *ACEF*

munitam? Da nobis tu auxilium, vana salus hominis. Et similia multa. Non negat sibi esse arcum et gladium et homines, sed non illis fidere sese dicit.

Ideo mandat hic Mose, ut Deuteronomion rex assidue legat, ut discat timere Deum omni tempore, scil. verbum fidei commendat ei, quod hoc libro, ut vidimus, copiosissime tradit, ut nec elevetur cor eius rebus affluentibus super fratres suos et suis viribus aut opibus praesumat sed timeat Domi-
Ps. 147, 10 num, qui 'non in tibiis viri nec in fortitudine equi voluntatem habet', nec rursus deiiciatur rebus desperatis et hostibus praevalentibus. Hoc est, ut hic dicit, nec ad sinistram nec ad dextram declinet sed rectus et stabilis incedat inter prospera et adversa, inter vires et impotentiam, inter gloriam et ignominiam soli verbo Dei fideliter et fortiter inhaerens.

Allegoria Iudicis et ministri est ministerium legis, quod sententia sua
1 Cor. 15, 56 damnat impios. Mors minister legis occidit, ut Paulus dicit 'Virtus peccati lex, stimulus autem mortis peccatum est'. Iudex integer est et inflexibilis esse debet, quia lex sancta, mandatum bonum, iustum, sanctum, et tamen est ministratio mortis ad occidendum posita, ut iram operetur. Quia lex iusto non ponitur, sicut gladius civilis non est timori bonis operibus sed
Röm. 13, 3 malis, Roma. 13. Munera accipi et personas respici est legis ministerio abuti ad iustitias operum et gloriam carnis erigendam non ad cognitionem peccati. Nam ea iusticia operum etiam sapientes et iustos excoecat ac fallit specie et fiducia sua, ut hoc proverbio doceamur, quam periculosa sit lex, cum docta fuerit ad opera facienda.

Hoc est, quod mox post Iudices prohibet lucum et arbores est statuas fieri iuxta altare Domini, idest non erigere iusticiam et gloriam operum, quas odit Deus. Nec imolari vitiosum, idest legem eius non debere operibus impleri. Hoc est enim vitiare legem et intentionem eius, quae est, ut reos
Röm. 7, 7 agat omnes et peccatum agnoscere faciat, Roma. 7. Quin rigidissime occidendi sunt, qui Deos alienos adorarint, idest vera intelligentia et noticia legis damnandus est cultus et studium operum, quo Deus coli putatur, cum verius idolum cordis nostri, falsa de Deo opinio, colatur, qui docente lege sola fide cordis colitur. 'Per testes convinci eos' est: testimoniis scripturae
Tit. 1, 9 eos superare, ut Paulus ad Titum docet Episcopum esse debere potentem in sana doctrina ad contradicentes convincendum. Deinde qui iudicio perfectiorum in spiritu per legem Dei iudicantium stare noluerit, ut hic dicit, occidi et tolli de medio debet, hoc est, haereticus homo debet vitari et excommunicari et haberi sicut Ethnicus.

---

6 (rursus nec deijciatur) sed 12 (quod) ministeriŭm 15 debet *über* (tame) 17 (malis) bonis 19 (non) & 22 (cum) cum 25 idest (ptem ope velle deum colere scc) legem 26/27 reo^{s} (faciat) *dafür* agat *r* 27 agnoscere] augescere 29 legis damnandus *über* (verbi, mortificandus) 32 ad *o* 34 (occidi pr) vt 35/36 vitari (&) excoĩcari

32 seperare *D*

Constitutio Regis proprie Christum significat, qui post legem Iudiecm venit. Hic non eligentibus nobis sed Deo constituente Rex factus est in populo suo. Nec est de aliena gente assumptus, quia non apprehendit angelos sed semen Abrahae in similitudinem nostri caro et frater quasi unus e nobis factus. Et ipse non elevatur super fratres suos. Quin cum esset in forma Dei, exinanivit semetipsum forma servi accepta. Ideo etsi multitudine et magnitudine equorum et opum et copia populorum, hoc est, omni plenitudine divitiarum et virium spiritualium abundet, quippe in quo sunt Col. 2, 3 omnes thesauri sapientiae et scientiae absconditi, tum auro et argento sapientiae et eloquentiae scripturarum tum uxoribus multis, idest, diversis Ecclesiis magnificus et gloriosus, tamen iis non fidit, non gloriatur, sed in Deo suo. Nam ipse est dominator hominum iustus in timore Dei, ut Dauid in verbis 2 Sam. 23, 3 suis novissimis dicit. Ipse Deuteronomion hoc non solum litera sed et spiritu versat assidue et regnum habet vivens in timore Dei, quod Iudices et lex mortis praestare non potuerunt.

Cap. decimumoctavum.

Non habebunt Sacerdotes Levitici partem ꝛc. 18, 1

Et hoc Cap. pertinet ad praecedentia atque velut Epilogum facit de providendis ministris verbi, de quibus Cap. 16. dixit, scil. ut absolvat totum hoc, quod de magistratu utroque proposuerat tam de sacro verbi quam de civili gladii, adeo ut in fine huius Capituli omnia concludat in futuro Propheta suscitando, qui suscitaturus sit novum regnum, novum ministerium, et abrogaturus omnia, quae hactenus dixit. Nam in hunc spectat totus Moses, ad hunc dirigit ministerium suum, qui est finis omnium. Igitur additiones aliquot facit in hoc Cap. corum, quae supra dixit, sicut mos est Mosi repetere, ut addat et sic totum perficiat.

Primum est: saecrdotes non habere portionem terrae cum tribubus Israel, sed sacrificiis Domini alendi sunt. Quae autem de saerificiis ad ipsos pertineant, exponit, scil. armum, ambas maxillas cum ventriculo de qualibet ove et bove imolato. Item primitias frumenti, vini, olei, lanarum. Hic non fit mentio de Decimis a Levitis accipiendis nec de Primogenitis, quia supra de his dixit et hie repetit solum, ut addat, quid de sacrificiis habere debeant. De armo et peetuseulo lege in Levitico per tria prima Capit. et Exo. 29. 2 Mos. 29, 28

---

1 iudicem *[nur* m *noch sichtbar] rh* 4 caro ⟨factus⟩ & 7 p̄plorum *r* 8 & *o* 9 ⟨t⟩esauri *e in* th tūm *o* 10 scriptūrarum *rh* 11 ⟨tam⟩ & 14 viuens *r* 16 Capitulum xviij 17 partem *fehlt* 18 capitulum prꝛceden⟨s⟩ *e in* tia ⟨adhuc enim de⟩ Atqꝫ 20 verbi *o* 20/21 ⟨ciūile⟩ de *[o]* ciūili 21 ⟨totum⟩ omnia 25 ⟨fine⟩ hoc capitulo 26 ⟨abst⟩ pficiat 27 tribus 29 armū ⟨dextrum⟩ ambas maxillas cum *[unter* ⟨&⟩*]* ventricūlo *rh*

8 sunt *fehlt F* 9 et scientiae *fehlt F* 13/14 et spiritu] spiritus *F* 33 et *fehlt E*

Ventriculum hic vocat vel stomachum vel abdomen, infimam scil. partem ventris. Nec mihi sane constat, an de omni sacrificio, sive sit pro peccato sive holocaustum sive teleticum, has portiones sumant Sacerdotes. Ego lubens assererem de omni sacrificio, nisi quod holocausti sacrificium, ubi totum videbatur incendi, quanquam nec hoc satis permovet. Sed relinquo hoc ociosioribus.

18, 6 Secundum, quod addit de Levita peregrino suscipiendo in ordinem ministerii in loco tabernaculi, pertinet ad providendos Levitas, de quibus itidem supra dixit et hic eius addendi gratia in fine repetit more suo, ut dixi. Sed id praecepti durum fuisse credendum est iis, qui in tabernaculo ministraverunt, ut suas portiones cogerentur in tot minuere et distribuere, praesertim si avari et infideles fuerunt. Verum Deus hoc ad exercitium fidei et charitatis praecepit, ut discerent libenter impartiri sua certa fide persuasi, quod alerentur a Deo. Sed nec dubium est hanc legem sic fuisse servatam, quemadmodum et alias omnes, ut prae tenuitate portionum vix pauci vel nulli Levitae tentaverint sese dedere ad locum tabernaculi. Tamen si qui vellent studio verbi et discendae legis, hic haberent provisionem suam.

18, 10 Tertium et ipsum est finale additamentum omnium, quae supra dicta sunt de externo cultu Dei, nempe ut caveant abominationes gentium, quas hic per ordinem digerit et novem enumerat, quae omnes pugnant vero et puro cultui Dei per verbum eius instituto. Has nos, etsi Ebraica certitudine per omnia non praestemus, tamen fidelibus coniecturis utcunque hoc modo discernimus: Primi, quos Mose 'Kossamim' vocat, Vates, vaticinantes dicimus neque raro in bonam partem accipitur, quemadmodum et nomen 'Propheta' aliquando in malam. Vates ergo sunt, qui futura prophetant aut scripturas et verba Dei interpretantur sed suo sensu. Secundi 'Meonenim', quos observatores dierum esse etiam Iudaei et omnes fere consentiunt. Tertii 'Menaheschim', augures dicimus, qui quamvis ab avibus observatis sic dicantur, 4 Mos. 23, 23 tamen significat et Nume. 24. alias quoque observantias, ut 'non est augurium 1 Mos. 44, 5 in Iacob' ꝛc. Et Genc. 44. 'In quo augurari solet dominus meus'. Quarti 'Mechaschephim', hos proprie maleficos et vaeneficos esse putamus, Exo. 22. 2 Mos. 22, 18 'Malefica non vivat'. Quinti 'Hoberim', incantatores esse Psalmus ille testatur, Ps. 58, 6 qui dicit 'Quae non audit vocem Incantantis sapienter'. Sexti 'Oboth', hic Apg. 16, 16 Python est spiritus ille, de quo in Actis, ut qui secreta et occulta revelat,

---

4 libens 5 ⟨mul⟩ satis 15 quēadmodum & alij *[so]* omnes *rh* 23 p̄ omnia *o* 26 prophetent 27 quos *über* ⟨nos ar⟩ 29 dicimus ⟨ab avium qui q̄uis ab auiū cantu ob⟩ qui 30 ⟨&⟩ alias 31 ⟨30.⟩ 44 32 ⟨quos⟩ hos *o* ⟨magos⟩ maleficos 33 Quinti *unter* ⟨Hoberim⟩ 34 ⟨A⟩both *c in* O hic *o*

3 sumunt *D* 19 addimentum *AB* 27 Secundus *Erl.* 34 incantantis] inuocantis *F*

quos apud nos Sapientes viros et foeminas vernaculo dicimus. Septimi 'Iedeoni', hi sunt sortilegi, signorum interpretes seu coniectores. Octavi, qui quaerunt a mortuis, hi sunt, qui spiritus nocturnos et obambulantes consulunt, quos putant aliquando animas esse defunctorum. Noni, quos Mose primo loco ponit, qui filios aut filias lustrant per ignem, hoc est, qui de semine suo dant Idolo Moloch, ut alibi dicit. Haec omnia quia sunt inventiones humanae sine verbo Dei, damnata esse debent in populo Dei, cuius vita et opera debent certo verbo Dei gubernari.

Prophetam de gente tua et de fratribus tuis, sicut me, suscitabit 18, 15
tibi Dominus Deus tuus, ipsum audies.

Hic est princeps locus totius huius libri et plane expressa prophetia de Christo novo Doctore. Unde et apostoli eum locum fortiter allegant. Et aptissime ponit hic Moses eundem in fine, ubi de Sacerdotio, de Regno, de Magistratibus et omni cultu Dei sermonem finierat, ut ostenderet aliud fore in posterum Sacerdotium, aliud Regnum, alium cultum Dei, aliud verbum, quo abrogaretur totus Moses. Et hic plane Moses finem sui describit et cedit magisterium suum futuro Prophetae. Videamus ergo diligentius verba eius.

Primum necesse est hunc Prophetam afferre novum verbum, quod Mose non docuerit, quia promittit hic Deus sese positurum verba in ore illius. Si autem hic non esset aliud verbum, non debuisset promitti per illum Prophetam afferendum, sed suffecisset dicere: Ipse erit os tuum, sicut de Aaron Exo. 3. dicitur, quo significaretur Prophetam illum docturum verba Mosi et 2 Mos. 4, 16
legem eius scriptam. Nunc cum dicit: 'Audias ipsum, qui suscitabitur, sicut me', plane aliud verbum suum et aliud verbum istius Prophetae esse docet. Et hoc confirmat, quod ait populum in monte Sinai postulasse talem Prophetam, ut loqueretur eis, cum iam audissent totam legem per Mosen.

Sed aliud verbum ultra verbum Mosi esse non potest nisi Euangelion, cum omnia, quae ad legem docendam pertinent, sint per Mosen perfectissime et copiosissime tradita, ut nihil possit addi prorsus. Quid enim possit addi Decalogo (ut reliquas taceam)? Quid potest sublimius doceri quam credere, fidere, diligere, timere Deum toto corde, non tentare Deum? ꝛc. Deinde quid instius et sanctius tradi potest, quam quae Moses de externo Dei cultu, de magistratu, de charitate proximi sancit? Non igitur habent hic Iudaei, quod garriant Prophetam hunc fore, qui explicaret Mosen. Moses ipse sese in hoc libro sic declarat, ut alio non sit opus nec alius possit unum iota aut apicem addere, quo vel clarior vel perfectior fieret. Cum ergo aliud verbum ultra

---

1 viros & feminas *rh* 6 dat Hęc ⟨Hęc⟩ omnia 25 me *o* ⟨ego suscitatus sum inter vos⟩ plane ⟨prę⟩d⟨i⟩c⟨i⟩t *e in* docet 32 timere *rh* 33 tradi pt *r* 31 sublimis *F*

legis perfectam doctrinam esse non possit nisi verbum gratiae, sequitur hunc Prophetam fore non Doctorem legis sed ministrum gratiae. Sic plane hic textus cogit Iudaeos aliud quippiam ab isto Propheta expectare, quam habeant in Mose.

Secundo, nisi aliud verbum afferret Propheta ille novus, non debuisset cum Mose sibi comparare, dum dicit: suscitabit enim Dominus sicut me. Nam omnes Prophetae reliqui, qui Mosen docuerunt et non aliud verbum suscitaverunt, non erant sicut Mose vel similes Mosi sed inferiores Mose, utpote ministri verbi Mosaici ea docentes, quae Moses praescripserat, ut in his omnibus non alium quempiam aut ipsosmet sed ipsum Mosen et verba eius audirent. Moses enim in illis loquitur et verba sua ponit in ore ipsorum et ipsi sunt os eius ad populum. Hunc vero Prophetam non audet sibi subiicere et verba sua in ore eius ponere sed definit: dominum ipsum per sese positurum esse in ore illius verba sua, dicitque eum similem sui fore in ministerio et audientia, quo certe excipit illum ab obedientia sui et praefert omnibus Prophetis Mosen docentibus.

Excipere autem ipsum ab obedientia Mosi et praeferre omnibus Prophetis Mosen docentibus est profecto asserere Legis ministerium finiendum et novum erigendum esse, cum a legis ministerio nullus hominum liber sit sed omnes subiecti sint legi. Quare necesse est hunc Prophetam similem Mosi (quo ad autoritatem docendi et iussionis, hoc enim vult, cum dicit 'sicut me') superiorem esse Mose et maiora docturum. Nam nisi maior esset Mose, non cederet ei obedientiam et autoritatem. Nisi autem maiora doceret, maior non esset. Nam hic non loquitur de similitudine dignitatis personalis inter Mosen et Prophetam illum sed de similitudine autoritatis vel officii. Non enim de vita, moribus vel operibus Mosi aut Prophetae istius hic agit sed de doctrina, ut satis convincit textus, cum Propheta a docendo et propter docendum veniat et hic audientia erga eum praecipiatur.

Si ergo de doctrina utriusque agitur, facile patebit ex collatione utriusque doctrinae, quid necesse sit illum praedicare. Moses enim est minister legis peccati, mortis, quia docet et urget facere et per radios legis omnes facit reos mortis, obnoxios peccato. Exigit sed non dat, quod exigit. Cum autem hic Propheta Mosen quidem haec inveniat docere et ipse iuxta eum Doctor instituitur, oportet, ut verbum suum aliud doceat. Aliud autem docere quam peccatum, iram, mortem non potest, nisi iusticiam, gratiam et vitam doceat. Quare necesse est eum esse Doctorem vitae, gratiae et iusticiae, sicut Moses est Doctor peccati, irae et mortis. Utrunque vero aequaliter audiendum sicut a Deo suscitatum. Quia per legem oportet omnes humiliari et per Euangelion omnes exaltari. Pares sunt autoritate divina sed fructu

---

2 Sic *über* ⟨vt⟩ 5 ille *o* 10 ⟨met⟩ Mosen 13 ⟨vt Mosi⟩ & sua *r* 14 ⟨&⟩ dicitq; 15 certe *o* 19 esse *o* 20 sint *o* 26 moribus vel opibus *rh* aut *über* ⟨vel⟩ 32 ⟨ostend⟩ quod 33 ⟨a.⟩ autem eum] cum q̃

ministerii impares ac plane contrarii, dum peccatum et iram, quae Moses suo ministerio excitat, ille per iusticiam et gratiam suo ministerio evacuat. Nihil ergo exigit hic Propheta sed donat id, quod Moses exigit.

Habemus itaque ex hoc loco duo illa verbi ministeria ad salutem generis humani necessaria: ministerium legis et ministerium Euangelii, alterum ad mortem, alterum ad vitam, et quomodo paria quidem sint, si autoritatem spectes, sed dissimillima, si fructum consideres. Nam Mosi ministerium temporale est, tandem finiendum adventu ministerii Christi, ut hic dicit: Ipsum audies. At ministerium Christi nullo altero finietur, ut quod adducat iustitiam sempiternam et aboleat peccatum, ut Danielis 9. dicitur. Quare Dan. 9, 24
Leviticum sacerdotium hic prorsus finitur et tollitur, quod ad Mosen docendum erat institutum. Quod si sacerdotium finitur, finitur et lex, ut ille ait: Hebr. 7, 12
'Translato sacerdotio necesse est, ut et legis translatio fiat'. Ita hic Propheta alius esse non potest nisi ipse Christus.

Ex his omnibus sequitur, quam sint prorsus alieni, imo pestilentes illi magistri in novo testamento, qui legibus et operibus conscientias vexant, cum id ministerium prorsus evacuet et tollat haec prophetia de Christo. Porro multo pestilentiores, qui suis traditionibus et humanis legibus orbem fatigant. Si enim huius prophetae novi ministerium legis Mosi, quae divina est, non patitur, quomodo patietur leges hominum in suo regno? Ut videas hoc uno textu funditus subverti totum illud Cahos Papisticae tyrannidis cum suis monachis.

Sed dices hic: At multa reperies passim in Euangelio et Epistolis Apostolorum praecepta, ergo vel non erit iste Propheta Christus noster vel nihil a lege Mosi differet sua doctrina. Breviter respondetur: praecepta novi testamenti ferri super iustificatos et novos homines in spiritu. Nihil enim ibi docetur aut mandatur, quod non pertineat ad fideles tantum, qui omnia faciunt sponte, non necessitate aut invita voluntate. Lex autem fertur super veterem hominem in peccato mortuum, ut urgeat et ostendat ei suum peccatum. Hoc enim est vere et propric legem docere. Ideo invenit hominem non solum invitum sed etiam impotentem ad faciendum ea, quae legis sunt, ut hic in textu dicit, quod populus in die congregationis recusarit et non potuerit audire vocem legis, ideo postularit alium Magistrum, qui loqueretur verbum ad eos, quod ferre possent.

Intelligentia itaque rei huius sita est in cognitione et discrimine vero legis et Euangelii, ut scias legis doctrinam tantum eam esse, quae praecipiat,

---

1 ⟨m.⟩ peccatum 7 consyd(es)es *c* 10 vt *bis* dicit˜ *rh* 15 ⟨Iam si locum hunc diligentius excutias, inuenies⟩ Ex 21 ⟨Cha⟩ Cahos ⟨past⟩ papistice 21 ⟨&⟩ cum 25 nihil ⟨aliud⟩ a 28 ⟨no⟩ sponte 29 ⟨..⟩ ostendat 30 ⟨ideo⟩ Hoc 32 ⟨qđ⟩ quod 33 postula⟨sse⟩ *c in* rit 35 re⟨r⟩ *c in* rei cognitione ⟨vera⟩ &

7 dissimilia *CD* dissimilima *EF*

1 Tim. 1, 9 quod faciendum sit impiis et perditis, ut 1. Timoth. 1. dicit 'Lex iusto non est posita sed impiis' ꝛc. Ubi vero pii sunt, iam lex abolita est, quae tantum hoc agit, ut impios humiliaret agnitione peccati et impotentiae suae. Doctrina autem Euangelii ea est, quae docet, unde accipias, quo legem impleas. Et in hac parte nihil praecipit nec urget spiritum, qui per se ultroneus factus per fidem currit. Adiicit vero quaedam praecepta sed haec propter reliquias veteris hominis in carne, ut mortificetur, quae nondum est iustificata, a quibus tamen spiritus liber est pro sua parte, qui sola fide contentus est. De qua re alias abunde diximus.

Nunc verba videamus: Prophetam de gente tua et de fratribus tuis sicut me suscitabit tibi Dominus, ipsum audies. Christum hic futurum verum Joh. 4, 22 hominem et de sanguine Iudaeorum prophetat. 'Quia salus ex Iudaeis est', Ioh. 4. Nullus autem hactenus de isto populo surrexit, qui aliud verbum a Mose doceret et novum ministerium institueret nisi unus iste Christus noster. Quotquot ante eum Prophetae fuerunt, Mosen servaverunt et docuerunt. Hic non Iudaeos modo sed omnes gentes per mundum a Mose liberavit et novum verbum Euangelii dedit. Qui cum ex Iudaeis fuerit, testibus tam gentibus quam Iudaeis ipso facto convincitur esse is, de quo hic Mose loquitur, et prophetiam hanc esse in ipso impletam.

18, 16 Ut petisti a Domino Deo tuo in Horeb.

Nihil legitur de haec petitione Exo. 20. Cur ergo sic Mose loquitur? Respondetur: Moses ex ipsis verbis populi colligit hanc petitionem fuisse in eis, dum dicunt: Non audiam ultra vocem Domini Dei mei et ignem hunc maximum amplius non videbo, ne moriar. Ex his, inquam, verbis, non quid sonent sed quid velint, concipit, spectat enim intimum affectum et cardinem desiderii eorum. Nam sic erant affecti ex terrore vocis, ut summo cordis aestu optarint mitius et blandius verbum. Ipsa enim mors intentata per vocem legis coegit eos suspirare ad vitam et ad verbum salutis et in tali angustia magis optant quam audent petere aliud verbum. Deus autem, qui scrutatur profunda cordis, audit et respondet non secundum verba exterius Luc. 19, 5 sonantia sed secundum affectum interius ardentem, sicut in Euangelio Christus Zachaeum suspexit non secundum quod foris loquebatur, sed secundum affectum cordis. Neque enim ausus fuisset Zachaeus foris petere, ut domum eius Christus intraret, et tamen intus nihil magis optabat, unde et cum gaudio eum suscepit impleto desiderio suo, quod ipse vix sentiebat ante.

Ostendit igitur hoc loco Mose, quanto ardore et aestu cordis oporteat verbum gratiae desiderari. Siquidem ipsum est donum illud Dei, de quo

---

3 egit 5 se] sese 7/8 quę *bis* iustificata *rh* 8 a *o* 11 ⟨&⟩ verum 12 & *o* 14 institu⟨isset⟩ *c in* eret 18 Moses 19 ⟨ver⟩ prophetiam 22 ⟨col⟩ populi 23 vltra *o* 23/24 hunc magnum non amplius 28 ⟨p magis⟩ suspirare 29 aude⟨a⟩nt *c* 30 ⟨se⟩ exterius 31 ardentem *o* 33 foris *o* 37 ⟨anto⟩ De

inprimis illud Pauli intelligitur, ubi ad Ephesios dicit Deum dare nobis et facere supra, quam petimus aut intelligimus. Odit enim segnes et frigidos petitores, qui multiloquio sese sperant impetrare, sed requirit gemitus inenarrabiles. Quos certe habere non possunt ii, qui ducunt in bonis dies suos et habitant in terra suaviter viventium, Sed qui sensu mortis et morsu peccati tanguntur ad desperationem, ut et ipsi cum populo Israel detrectent ultra audire vocem Dei et videre ignem maximum, hoc est, vim legis et stimulum peccati i. e. mortem et iram Dei, quae eos velut ignis iamiam consumit, ut verbum vitae audire cupiant. Eph. 3, 20

Et observa, quam Moses pulchre cedit suum ministerium futuro Prophetae. Dicit enim populum petiisse Prophetam alium suscitandum, cum tamen Exo. 20. peterent, ut ipse Mose loqueretur, nihil de alio praeter Mosen suscitando dicentes. Quo sermone significat Mose populum prae angustia nesciisse, quid peterent aut quomodo peterent. Stultum enim erat petere, ut Mosen audirent, cum Mose aliud docere et sonare non debuerit, quam quod ipsimet in monte audiebant, idest, legem. Sic enim perterriti et anxii solent petere, quod ignorant, ut Paulus ait Roma. 8. 'Nescimus, quid oremus aut quomodo orare oporteat, sed spiritus interpellat pro sanctis' ꝛc. Ideo et hic Moses eorum petitionem interpretatur secundum affectum eorum, ac si dicat: Stulte petisti, ut ego tibi loquerer, cum timeres audire vocem illam in monte, cum ea sit vox ministerii mei perpetuo. Sed Deus, qui intuetur cor tuum, vidit, quod non me sed alium, qui blandius quam ego loqueretur, peteres. Et hanc petitionem exaudiens dabit tibi talem Prophetam, qualem vis. 2 Moſ. 20, 19 Röm. 8, 27

Qualem autem vis? Utique talem, qui percussis voce mea, idest lege peccati et irae, medeatur, qui contritos corde sanet, qui conterritos et confractos dimittat et consoletur. Quo pharmaco? Utique verbo vitae et salutis, ut audiatur vox annunciantium pacem, annunciantium bona super montes. Ut sit is, quem postea Malachias praedixit: 'Et statim veniet ad templum sanctum suum Angelus testamenti, quem vos vultis'. Et post eum Esaias: 'Spiritus domini super me, quia unxit me et misit me ad euangelizandum pauperibus, ad medendum contritis corde, ad praedicandum annum acceptum Domino'. Talem (inquit) petiisti in Horeb, cum stulte peteres me, talem ergo dabit tibi Dominus loco mei. Tu vide, ut ipsum audias pro me. Huic ego cedam, quia me ferre non potes et pro compescendo et abrogando me petivisti. Ieſ. 52, 7 Mal. 3, 1 Ieſ. 61, 1

---

4 ij *o* 8 .i. mortem *bis* quę *rh* ⟨quod⟩ eos 9 ⟨aliud⟩ verbum 10 ⟨nota⟩ obserua ⟨sese⟩ cędit 15 cum Moses 17 oremus *unter* ⟨petamus⟩ 25 ⟨nempe angelum h⟩ Vtiꝫ voce mea idest *über* ⟨verbo⟩ 31 me *[hinter* misit*]* *o* euangelisandum 33 ⟨& non me⟩ petiisti 35 & abrogando *rh*

1 in primis *F* 27 pharmaceo *D*

18, 18 Ponam verba mea in ore eius.

Et hoc plane arguit alia docturum Prophetam illum. Siquidem verba talia in ore Mosi nondum posuit neque praecepit sed promittit se positurum et praecepturum in posterum. Quare aliud hoc verbum esse oportet quam verbum legis, quod iam in ore Mosi copiosissime et perfectissime posuerat et praeceperat adeo potenter, ut efficatia sua adigeret iam perterritos ad mortem et desperationem. Frustra enim promitteret ponendum et praecipiendum esse, si iam illud in ore Mosi posuisset et praecepisset. Cum igitur futurus Propheta aliud a Mose sit docturus, necesse est, ut verbum eius non sit verbum legis, quod occidit et terret, sed quod vivificat et solatur. Ita videmus ex hoc loco Prophetas esse eruditos, ubi de alio pacto, verbo,
Jer. 31, 13 Sacerdotio futuro praedicunt, ut Ieremi. 'Ecce venient dies et suscitabo
Ps. 110, 4 pactum, non secundum pactum' ꝛc. Et psal. 109. 'Tu es Sacerdos inaeternum'.
Jes. 2, 3 Et Esaiae 2. 'Verbum Domini egredietur de Zion' ꝛc.

18, 19 Qui autem audire noluerit, Ego requiram.

Hoc verbo universum Magistratum civilem hactenus in Mose traditum abrogat, quia pro lege Mosi servanda et administranda instituerat gladium et Iudices. Hic vero ubi novum verbum instituit, nullum gladium, nullum Iudicem instituit sed seipsum fore minatur, qui ulciscatur, sicut et in Michea
Mich. 5, 14 dicit cap. 6. 'Faciam ultionem in furore et indignatione in omnes gentes, quae non audierunt'. Cum enim haec sit praedicatio vitae et salutis, non sunt ad eam cogendi ulli humana vi, cum Deus requirat spontaneum cor, quod credat. Hoc autem cum vi humana neque praestari neque extorqueri possit, relinquendi sunt solius Dei iudicio, qui non crediderint, quia ipse iam
Joh. 3, 18 eos damnavit dicens: 'Qui non crediderit, iam iudicatus est', et hoc loco: 'Ego requiram'.

Hinc vides, quam sint furiosi Pontifices et principes hodie, qui haereticos aut impios vi ad fidem cogunt et cogi nolentes occidunt et exurunt. Usurpant certe iudicium, quod soli sibi Deus arrogat, et cogunt, ubi nemo cogi potest, et exigunt, quod nec ipsi nec ullus homo praestare potest. Sed hoc faciendo monstrant, quam nihil intelligant Christum et verbum eius, neque quid Mose hic doceat, vident. Nam dum ex re Christiana faciunt quandam externam larvam, ut illos credere credant, qui timore penae vel pudore confitentur externe nomen Christi, et non advertunt esse hanc rem solius spiritus, ab omnibus hominibus liberrimam, coguntur statim eam sub-

---

2 hunc prophetam illum 4 verbum esse] esse verbum esse 6 potenter *o* adigeret *unter* ⟨occideret⟩ 8 illud *o* 14 ⟨I⟩saie *c in* E 20 cap. *fehlt* 22 ⟨nec qua p⟩ humani 23 cum *o* 27 ⟨Sic videmus, q̄ non temere Apostoli⟩ Hinc *Am Rande* ☾ 29 Deus ⟨hic *[o]*⟩ arrogat 32 düm *r* 33/34 vel pudore *rh*

5 et perfectissime *fehlt Erl.*

iicere gladio et iudicio. Siquidem omnis externa lex et religio indiget necessario iudicibus prophanis, sicut et in lege Mosi vidimus. Sic factum est, ut ex verbo legem, ex fide opera, ex veritate speciem fecerint, ideo tandem et gladium adhibere coacti sunt.

Eodem furore sed alia specie insaniunt isti recentiores nostri Prophetae, qui, postquam vana gloria obsessi voluerunt meliora et altiora docere quam verbum vitae, quod denuo nobis Christus reparavit his diebus, eo feruntur spiritu Satanae, ut rideant doceri a nobis fidem et charitatem. Invenerunt vero verbi loco novum genus spiritus, novas vocum inanitates, quibus vulgum dementent. Et ut venena eorum vitemus, quando nostro saeculo currunt, breviter eorum insanias tangamus ad monendos pios, ne magnificis eorum verbis fallantur. Quas ut facilius intelligas, prius nostra narremus. Sic enim nos et vere docemus ac sapimus:

Primum et ante omnia audiendus est Propheta ille, de quo Mose hic dicit, hoc est, salus nostra non incipit ab ullo nostro opere sed ab auditu verbi vitae. Siquidem et lex ideo praecedit, ut humiliet et ostendat peccatum doceatque nos nihil posse viribus nostris, Roma. 4. 'Lex iram operatur', Röm. 4, 15
adeo ut populus non modo non faciat legem sed nec ultra audire velit, quae sese occidit, petatque ob id aliud verbum, quod vivificet, antequam nos quicquam faciamus, ut hic vidisti. Audito autem verbo datur spiritus sanctus, qui fide purificat cor, Ro. 10. 'fides ex auditu', non quidem omnibus, qui Röm. 10, 17
audiunt, sed quibus Deus voluerit. Spiritus enim spirat, ubi vult, non ubi nos volumus. Spiritu vero sancto per fidem accepto mox instificati sumus eo ipso absque ullo opere nostro, solo Dei dono, sentimusque pacem et bonam conscientiam erga Deum, Roma. 5., et laeti ac securi clamamus: Abba, pater. Iam non est timor aut fuga servilis a facie irae Dei sed filialis accessus per gratiam ad Deum, in qua stamus et gloriamur, Ro. 5. Röm. 5, 1—2

Corde autem sic iustificato et pacato per fidem in spiritu intus mox itur ad extra variis modis. Primo fit ore confessio in salutem et praedicatur verbum foris, quo nos intus salvati sumus, ut salventur et alii per nos quemadmodum et nos per priores nobis, ut augeatur Regnum Christi. Hic oritur persecutio, crux et tribulatio propter verbum in mundo, qui odit lucem et vitam, quia diligit tenebras. Qua fit, ut fides probetur et perficiatur usque in perfectam spem, quae certos nos facit de salute nostra. Secundo invaditur vetus ille homo noster, in quo reliquiae sunt peccati, quae lege sua in membris pugnant adversus spiritum, ut non faciamus, quae velit spiritus. Hic agitur mortificatio illa carnis. Tertio fructificantur bona opera,

---

3 ⟨pro⟩ legem 6 ⟨sol⟩üerunt *c in* vo 7 ⟨de⟩ quod ⟨in⟩ his 9 ⟨spri⟩ spiritus 10 ⟨iam *[?]*⟩ nostro 14 ⟨Pri⟩ *über* Primum 17 viribüs *über* ⟨opibüs⟩ ⟨3⟩ *c in* 4 18/19 ⟨v. . d⟩ *r neben den mit* nec *und* aliud *beginnenden Zeilen* ⟨sed⟩ que 21 ⟨non o⟩ qui fide 32 crux *rh* 35 ⟨..üa⟩ inŭaditur 37 bona *rh*

35 reliquae *D*

testes fidei et spiritus erga proximum in charitate, benignitate, pace, boni-
Gal. 5, 22 tate ꝛc., Gal. 5. Haec est summa et verus ordo Christianae vitae, quae ex verbo pendet et incipit et pertingit usque ad opera charitatis erga proximum.

Hoc ordine omisso Prophetae isti novelli sic incedunt: Primo apprehendunt mortificationem. Hanc partiuntur in multos gradus seu pondera, quae diversis nominibus appellant, ut alius est in deterenda crassicie, alius in admiratione, alius in disciplina, alius in suspensione, alius in evacuatione creaturae, et nulli iusticiam concedunt, nisi donec per hos gradus profecerit usque ad perfectam mortificationem. Tum replentur spiritu sancto, ut omnia possint, omnia norint, omnia velint. Non enim ex auditu verbi, quod gloriose contemnunt, sed ex mortificatione venit illis spiritus. Offenduntur enim, quod iustos et pios vident adhuc reliquiis peccati occupari. Ideo vocant eos hypocritas et qui fidem simulent et furentur e syllabis scripturae, non hauriant ex spiritu, ipsi vero prorsus sine reliquiis peccati sunt, ideo veram fidem habent ex spiritu.

Vides ergo hic manifesto Satanam, qui eos excoecat, ut a mortificatione incipiant, quae tamen verbum et fidem et spiritum sequi debet, et in spiritum desinant, qui omnia praecedere debet, ac plane novam quandam larvam operum sub nomine mortificationis advehant interim verbo ipso contempto, ut nihil nisi externam speciem erigant et novo modo nostris viribus parari iustitiam doceant: Eam scilicet iustitiam, quae prorsus sine reliquiis peccati
Röm. 7, 24 sit, quod impossibile est in hac vita, Roma. 7. Quanquam interim illi ipsi iactatores spiritus et purissimae mortificationis et mundissimae iustitiae sint omnibus vitiis non pleni modo sed usque ad furorem implacabilem obsessi Neque enim maiorem superbiam, elationem, temeritatem, arrogantiam, invidiam, odium, iram, impatientiam, avaritiam, pusillanimitatem (si res parum succedat), audatiam (si succedat), deinde infelicitatem unquam videris facile. Sic sane mortificantur, sic deterunt crassicies suas, his vere ponderibus onerantur a diabolo potius quam honorantur a Deo.

Deinde quia confusam hanc et indigestam larvam externae mortificationis et iusticiae iactant, coacti sunt et gladium pro ea administranda et servanda instituere, sicut est mos omnium externarum legum. Atque ut confusa et praepostera est eorum mortificatio et iustitia, ita et nihil nisi confusum cahos gladii apud eos est. Non enim legitimo magistratui sed promiscuo vulgo adversus legitimum magistratum ad omnes impios (idest, qui non sapiunt eorum sapientiam) occidendos tradunt, ut horum secta non

---

3 ⟨ft *[?]*⟩ opa 4 ⟨no⟩ isti 7/8 alius in evacuatione creatur̃ *rh* 10 om̃ia velint *rh* 12/13 ⟨false⟩ hypocritas 17 tamen *o* debe⟨n⟩t *c* 19 ipso *rh* 22 ⟨sit⟩ est illi *rh* 25 ⟨Nihil⟩ Neqꝫ temeritatem arrogantiam *rh* 28/29 ⟨graua⟩ onerantur 33 ⟨co⟩ nihil 34 est *fehlt* 35 ⟨pro⟩ ad 36 ⟨que⟩ eorum

34 chaos *F*

tam de stultitia et insipientia quam de manifesto furore et insania damnanda sit, scil. Satan est, qui hoc modo sese ulciscitur in resurgente et reflorente verbo.

Istis ergo Prophetis per manifestam insaniam suam satis abunde confutatis dimissis maneamus in pura doctrina et scientia Christi scientes summam nostrae religionis esse fidem in spiritu per verbum donatam, deinde relinqui in carne peccatum purgandum et non exigi mortificationem perfecte impletam sed perfecte implendam. Ideo tolerandos in charitate esse, non damnandos, siqui sint infirmi fide et moribus, Roma. 15., quae est summa laus et prima lex inter Christianos iam iustos, ut Paulus dicit: 'Alter alterius onera portate et sic implebitis legem Christi', ut summa diligentia caveamus, ne iusticiam tribuamus ulli operi sed soli fidei relinquamus in corde iuxta illud Ro. 10. 'Corde creditur ad iustitiam'. Rursus, ne stertentem fidem alamus, quae mortificationem negligat, hoc est, sic mortificationem exerceamus, ut nec ipsa facta iusticiam aut spiritum acquiri putemus, ut isti prophetae insaniunt, nec ipsa omissa minus per verbum advehi spiritum et iustitiam. Röm. 15, 1 Gal. 6, 2 Röm. 10, 10

Tenera siquidem et rara est haec puritas scientiae Christi etiam in sanctis et spiritualibus viris, scilicet adeo offendit operum species et immortificatae carnis malicia, ut optimi quique huc maiore et priore impetu ferantur, quo mortificent carnem et faciant opera, quam quo urgeant verbum et acquirant fidem et spiritum, quasi per opera et mortificationem veniret fides et spiritus, cum contra mortificatio et opera veniant et ex spiritu et ex fide, spiritus autem et fides non nisi ex verbo vitae veniant. Est enim et haec carnis quaedam crassa malitia diligenter mortificanda, quae opera et mortificationem tanti facit et suspicit, ut vim verbi, quae potens est potentia Dei salvare credentes, non videat et magnis viris frequenter imponat. Haec satis sint de Prophetis istis dicta, ut caveat illos pius homo et sanum ac syncacrum verbum Dei custodiat. Sequitur:

Propheta autem qui praesumpserit ꝛc. 18, 20

Necesse est, ut scandala veniant, et iuxta verum et sanum verbum Dei semper miscent sese falsi Doctores, sicut Petrus et Paulus post Christum testantur: Erunt in vobis pseudomagistri, sicut et in populo fuerunt falsi prophetae, 1. Pet. 2. Et 'post discessum meum intrabunt in vos lupi graves', Act. 22. Satan enim non dormit sed dormientibus hominibus superseminat zizania inter bonum semen. Admonet ergo Moses quoque nos periculi, ut 2 Pe. 2, 1 Apg. 20, 29

---

2 ⟨vls⟩ vlciscitur 4 satis abunde *r* 9 et] aut Ro 15. *rh* 19 sz *o* 20 & priore *r* 23 veniant ex spiritu & fide 25 crassa quędam 26 ⟨magni⟩ vim 28 ⟨sy⟩ sanū 30 ꝛc. *fehlt* 33 pseudo⟨prophe⟩magistri 34 *Hs. richtig* 2. Pet. 2. 35 Act. 22.] .xx.

9 Romanis *D* 14 sic] si *E*

certi simus fore, ut iuxta veritatis verbum impii vana gloria magisterii inflammati velint nova et meliora docere videri, sicut et nostri faciunt prophetae, de quibus iam dictum est. Unde hic dicit: qui praesumpserit loqui in nomine meo, cui ego non praecepi, scilicet quod mera temeritas et praesumptio eos cogit loqui sine mandato Dei.

Duo autem genera Prophetarum tangit adversus sanam doctrinam surgentium: Unum eorum, quod in nomine Domini venit, alterum, quod in nomine alienorum Deorum venit. Qui in nomine Domini veniunt, hi sunt, qui verbum Dei praetexunt et scripturas sanctas afferunt, quia in his loquitur Deus et est nomen Dei in illis, ut quas ipse dederit. Hi maxime erant futuri tempore Christi inter Iudaeos, ubi scripturis sanctis velut verbo Dei usi sunt adversus Euangelion pro iustitia legis, et post eos inter haereticos. Qui in nomine alienorum Deorum veniunt, hi sunt, qui sine scripturis et verbo Dei veniunt sed proprium spiritum praetexunt, ut sunt Manichaei et post eum Papa et omnes, qui traditionibus humanis populum perdunt. Inter quos et nostri Prophetae numerandi sunt, qui nobis assiduo e coelo labuntur et suo spiritui credi volunt etiam sine scripturis loquenti.

18, 21 Quod si dixeris in corde tuo ꝛc.

Dixi supra Cap. 13., quomodo haec duo concordent, quod ibi dixit, etiam si venerit signum praedictum a falso Propheta, non esse credendum. Hic dicit: si non venerit, signum sit eum esse falsum. Scilicet duo esse genera doctrinarum: alterum, quod iam receptum et divina autoritate aut miraculis firmatum sit. Adversus hoc genus nulla sunt miracula admittenda, ne angelus quidem de coelo. Nam ea miracula tentant nos, ut supra dixit, sicut ostenditur in Propheta illo 2. Reg., qui contra altare Bethel etiam miraculis duobus confirmatus erat et tamen tentatus ab alio Propheta cecidit et a leone percussus mortuus est. Sic Paulus praedixit, sicut et Christus, ventura signa et prodigia mendacia adversus veritatem, ut seducerentur infideles. Sic Satan ut fidem vastaret, multa signa fecit in visitationibus sanctorum, in apparitionibus spirituum et similia.

1 Reg. 13, 24

Alterum, quod recipiendum est: hic non debet credi, nisi signa fiant, quia nunquam locutus est Deus novum verbum, quod non signis firmaret, ut legem Mosi maximis signis confirmavit, Euangelion etiam maximis et fere assiduis, cum primum reciperetur. Igitur differendus est assensus, ubi nova doctrina venerit, donec signa fiant. Quod si fecerimus, fidelis est Deus, qui non permittat eos facere signa. Si autem non fecerimus, recte permittit fieri signa, ut fallamur et pereamus. Sic ego meis insanis Prophetis feci, qui

---

2 ⟨De⟩ Sicut 4 ⟨sit⟩ mera 7 eorum, qui ⟨sub⟩ in *[r]* nomine domini veni⟨unt⟩ *[e in* venit*]* 8 hi] hii *(ebenso Z. 10 und öfter)* 16 assidue 18 ꝛc. *fehlt*

15 post eos *Erl.*

cum iactarent suum spiritum tantum esse, quantum nec Apostolorum fuisse novimus, utpote qui cum Deo per sese sicut Mose facie ad faciem loquantur quottidie, iussi, ut miracula ederent, alias fide eos indignos esse. Ipse sane promiserunt, sed ego nihil adhuc video vel audio, quin insultans dixi et dico: Deus meus providebit, ne Deus vester faciat signa et miracula.

Fallunt autem rudes ea miracula, quod non advertunt vel quod non norunt, quanta sit potentia et virtus Satanae, quantis praestigiis possit facere, ut videaris oculo captus, crure laesus aut alio membro aut toto corpore aeger, cum nihil ibi verum agatur. Tum postea si voveris aliquid vel sanctum aliquem invocaveris, absistit, ut redeat sanitas, tum haec putantur sanctorum meritis et virtute divina fieri. Sic in aqua suffocatum potest aliquot horis tenere vivum sine apparente halitu et sensu, cum nihil illi sit facilius quam ludificari sensus. In his omnibus spectanda non sunt tam miracula quam causa. Si opera et species sunt in causa, ut probentur, Satan est. Verum in causa verbi et fidei non ludit sic miraculis, quia odit verbum fidei. Quod si etiam verum aliquid agatur, ut verus sit morbus et vera sanitas, nihil magis credendum, quia mille artifex novit et virtutes corporis et herbarum et omnium salubrium vel noxiarum rerum, quas pro sua voluntate nunc applicat nunc removet, ut facit per magas, quae laedunt corpora eorum, quos oderunt, quandoque et occidunt, rursum laesa sanant ꝛc.

Haec de Prophetis dicta sint. Allegoria Levitarum nihil inter filios Israel possidentium est: ministros verbi debere non misceri victualibus et omnibus abstinere, ut placeant Domino, qui est eorum haereditas. Hoc est, verbum est eorum possessio et opulentia, quo serviunt Deo et populum servant, ut haereditent terram promissionis, scilicet salutem animarum. Ius etiam Sacerdotum de sacrificiis, scilicet armus, maxillae, ventriculus et primiciae, idem significat eos in usu et ministerio verbi esse, ut brachio sint potentes in opere et maxillis verbi mordeant et molant impios arguendo, increpando, obsecrando. Ventriculo vero foveant et tolerent infirmos. Primiciis vero utantur, dum omnia tribui docent gratiae Dei, non viribus nostris.

Vates autem et omne illud genus abominationum, quas hic Moses numerat, significant impios magistros, qui e capite suo divinant, quae Deus illis non praecepit, et onerant conscientias certis diebus, certis operibus, certis locis, certis personis. Ideo ludificant conscientias fallacibus et speciosis opinionibus et inanibus verbis non aliter quam malefici et incantatores oculos praestringunt suis praestigiis, ut putent sese sentire aut videre, ubi nihil sentiunt neque vident, quales Paulus Ephesi. 4. 'panurgos' vocat, et proprie Eph. 4, 14 per istos ludificatores et magos figurantur. Filios etiam lustrant per ignem,

---

2 Mose] Moses 9 agatur *über* ⟨sit⟩ 15 ⟨Dia⟩ Satan sic *o* 17 milleartifex *als ein Wort* 27 ⟨fortes⟩ sint 28 verbi *o* 32 e *über* ⟨ex se⟩

9 voveris] volueris *D* 11 fieri, cum potius fiant satanica. Sic *E* 24 et *[nach* Deo*] fehlt F*

idest, populum falso studio pietatis accendunt et perdunt. Ut haec facilia sunt applicatu et intellectu.

Cap. decimumnonum.

19, 1 Cum eradicaverit Dominus Deus tuus gentes ꝛc.

Finitis institutis de cultu Dei et magistratu pergit Moses in secunda parte legis, nempe charitate, quae in secunda tabula continetur. Unde hoc Cap. per totum agit de homicidio et de avaricia, quomodo sit homicidium fortuitum ignoscendum et voluntarium puniendum. Deinde generali sententia omnem iniuriam talionis lege vindicandam statuit. Exigit enim charitas, ut publicae paci provideatur, sed nisi mali coarceantur, pax constare non potest. Quare charitatis est leges strenue et sine misericordia administrare in vindictam malorum, ut serventur boni et pii. Rursus charitatis est legum rigorem aequitate remitti, ut misericordiam consequatur, qui similis quidem est malo et nocenti et tamen nec malus nec nocens est, quia nolens et invitus fecit. Ideo hic mandantur separari tres civitates refugii pro homicidis involuntariis.

19, 4 Qui percusserit proximum suum nesciens ꝛc.

Declarat exemplo, quale velit intelligi involuntarium homicidium, satis crasso, scilicet si quis aliud agens cum ligna caedens et ferro elapso percusserit proximum. Vides hic pulchre, quomodo Epiiciam seu aequitatem in legibus requirat Deus, ut non secundum facta solum sed secundum voluntatem iudicari velit. Nam hoc exemplum generaliter trahendum est ad omnes leges, ut quicquid peccatum fuerit, animus potius quam manus peccantis spectetur, ut hic Mose expresse definit illum non esse reum homicidii, qui nullo odio sed casu aliquem occiderit nolens. Sed hic animus tamen certis signis et circunstantiis probari debet, ne cuivis liceat post factum dicere 'Non feci volens'. Ideo Mose ponit exemplum de ferro elapso et plane eam circunstantiam, quae probet homicidam aliud agentem praeter voluntatem opus fecisse homicidii.

Sic si aliquis imprudens oculum alteri vel pugno vel lapide excusserit prorsus alind agens, quam ut oculum illi excuteret, reus non est iniuriae. Sic si alio quovis membro laeserit aut damno affecerit, ut ego vidi factum, quo frater fratrem gladio transfodit et occidit, dum aprum, qui fratrem oppresserat, transfodere studuit. Ita enim habent res mortalium, ut cuilibet a proximo sit expectandum periculum. Qui enim in societate communi

---

1 ⟨imp⟩ pietatis 3 decimumnonum] 19 4 ꝛc. *fehlt* 7 ⟨& de omni al⟩ *r* 10 ⟨propt⟩ nisi 12 ⟨legis⟩ legum 13 vt ⟨tüta sit fortuita⟩ misericordiam 16 ꝛc. *fehlt* 17 exemplo *rh* 18 crasse quis *o* 21 ⟨Deus⟩ velit 24 ⟨h.⟩ odio 26 plane *über* ⟨prorsus⟩ 29 aliqu⟨em⟩ *c in* is 34 expectandum *über* ⟨ferendum⟩

10 coërceantur *CF*

vivere volet et frui pace, securitate, tutela et omnibus iuribus, comodis et bonis, debet etiam ferre pericula, damna et incomoda et totam fortunam, utcunque acciderit. Sic Iuristae dicunt 'Civis debet civi incendium', hoc est, si velit esse civis, cogitur periclitari cum vicino in incendio aut alio quovis damno.

Cum autem dilataverit ꝛc. Si tamen servaveris ꝛc. 19, 8

Vides promissiones legales pro temporali regno longe aliter se habere quam promissiones gratiae seu spirituales. Nam promissiones legales nituntur hominum voluntate et meritis, ut hic dicit 'si tamen servaveris', ideo non sunt stabiles neque perpetuae, quia merita hominum nulla permanent sicut nec homines ipsi quantumvis sancti. At promissiones spirituales sine meritorum respectu nituntur sola aeterna et gratuita misericordia Dei, quia 'non est volentis neque currentis sed miserentis Dei'. Ideo in illis regnat, imo perit et perdit omnia liberum arbitrium. In istis regnat et servat gratia et spiritus. Röm. 9, 16

Ne effundatur sanguis innoxius. 19, 10

Vides involuntarium homicidium ab ipso Deo definiri innoxium, sicut et paulo superius dixit: 'ne percutiat animam eius, qui non est reus mortis', quia nullum contra eum, qui occisus est, odium habuisse monstratur. Ecce animus innocens ab odio facit factum innocens ab homicidio. Ideo vult multas civitates refugii, quia multa in magno populo pericula mutuo contingunt. Et notandum, quod illud, ubi dicit 'ne forsan proximus occisi persequatur et percutiat animam eius, qui non est reus mortis', nullo modo sic intelligi debet, quasi vindex ille privata manu debeat vel ei liceat homicidam occidere, sicut textus pro seditiosis videtur sonare, sed quod ipso agente causam occisi Iudices per legitimos testes causam debeant expedire, quod quia fit illo impellente et urgente, dicitur ipse facere iuxta illud: 'Quod per nos alii faciunt, nos fecisse recte dicimur'. Nam nulli licet seipsum vindicare, sed 'mea est (inquit) vindicta'. Ideo instituit Iudices et Magistratus. Röm. 12, 19

Si quis autem odio habens ꝛc. 19, 11

Et hic vides vindictam Magistratui mandari. Dicit enim: mittent seniores civitatis et tollent illum inde. Et tamen quasi id sit facturus vindex ipse, mox addit: tradentque in manus proximi seu vindicis, non ut ipse privato gladio eum percutiat sed coram iudicio reum agat et ad mortem perducat. Quin quasi totus populus hoc facere debeat, dicit: non miserearis

1 comodis *rh* 3 dicunt. ⟨Quilibet⟩ ciüis ⟨tolerantiam⟩ incendi(j) *[e in* um*]* 4 piclitari *über* ⟨expectare, ut⟩ in *[über* ⟨piclitetur⟩*]* incendio ⟨&⟩ aut 20 ideo *bis* 29 magistratus *und* 17 sicut *bis* 20 homicidio *u* 24 ei *o*

4 in *fehlt ABCDEF u. Erl.* 32 id *fehlt Erl.*

eius, ut auferas innoxium sanguinem de Israel. Reliquum ergo est iura illa et publicas executiones iurium mandari quidem populo sed tali, qui Magistratibus et Iudicibus ordinatus sit, qui accusante vindice et testibus probantibus iusto iudicio secundum legem iudicent et occidant.

Vult autem, ne voluntario homicidae misereantur, quia malicia peccavit et pacem publicam turbavit. Et hoc exemplo vides inmunitates illas locorum, quae apud nos vice civitatum refugii sunt, debere tantum innocentibus
2 Moſ. 21, 14 prodesse, nocentibus vero nihil prodesse. Sic enim et Exo. 23. praecipit voluntarium homicidam auferendum et avellendum etiam ab altari Domini et occidendum. Hodie vero prorsus indifferenter ac ut plurimum solis nocentibus refugii loco sunt immunitates illae ac manifestas iniurias tuentur, forte exemplo Romuli Romanorum parentis, qui latronibus Romam primo fecit immunitate patronam.

19, 14 Non transferes terminos proximi tui.

Insignis locus contra avariciam et tyrannidem, ob quam non raro et homicidia fiunt, ut terminos liceat occupare. Interest igitur officii magistratus curare, ut civis a cive tutus sit in loco haereditatis suae. Praesertim in hoc populo Israel fuit id necessarium, ubi haereditates impermixtas esse voluit.

19, 15 Non stabit testis unus contra aliquem.

Sic supra Capitulo 17. 'Nemo moriatur uno contra se dicente testimonium'. Pulchrae gnomae sunt, dignae, quae omnium ore celebrentur.
Matth. 18, 16 Nam et Christus hanc non semel allegat: In ore duorum vel trium testium stabit omne verbum. Sed quid, si uterque testis falsum dicat? Quid faciet Iudex? Respondetur: Si scierit falsum eos dicere, non iudicet. Si nescierit, iudicet secundum testes, hoc enim cogit Iudicii ordo a Deo institutus, qui iubet duobus testibus credi. Deus viderit, quomodo testes illos retaliet, et ipsi viderint, quomodo respondeant Deo, quod hac eius ordinatione et autoritate sua sint abusi ad perniciem proximi, quales fuerunt testes falsi contra Naboth Iesreeliten, contra Christum et Stephanum. Et is, qui perit hoc modo, malum suum inter ea numeret, quae supra diximus civi a cive esse expectanda, qualia sunt incendium, pestis, contagio, bellum, plaga et quaevis alia iniuria. Sicut enim periculum incendii cogitur ferre a vicino, ita et falsum testimonium et omnia alia incomoda.

19, 19 Facient ei, sicut fratri suo facere cogitavit.

Hic habes apertum et clarum textum, quod conatus puniendus sit,

---

2 publicę 5 ne *o* 6 ⟨immut⟩ immunitates 16 ⟨loc⟩ terminos 17 ⟨q̄⟩ tutus 20 Capitulo *fehlt* 22 testiũm *o* 27/28 & autoritate sua *rh* 31 & *über* ⟨aut⟩ 35 ⟨cl⟩ aptum

2 publicae *ABÇDEF* publicas *Erl.*

etiam si factum non impleatur, quia testem occidi mandat et animam pro anima sine misericordia tolli ab eo, qui contra animam falsum testimonium dixit. Nam ideo legem talionis huic mox subiungit, quod faciendum sit falsum testimonium dicenti, sicut ipse facere voluit, ut et hic dici possit: 'Lex haud aequior ulla est, quam neeis artifices arte perire sua'. Sic dentem pro dente, oculum pro oculo ꝛc. non modo de facto impleto sed etiam de conatu tentante intelligitur.

Sed hic quaestio reliqua est de illo innocente et involuntario homicida: Si innocens est, cur tali penae subiicitur, ut exulari cogatur in urbe refugii extra urbem suam[1]), donec Sacerdos magnus moriatur. Deinde siqua forte extra fines urbis refugii inventus et occisus fuerit, vindex innoeens decernitur, ut Numeri 35. scribitur. Respondetur: Sicut is, qui forte occisus 4 Mos. 35, 27 est, una cum suis coguntur hoc malum vicinitatis et cohabitationis eivilis ferre, ut dixi, Ita et ille suum exilium eodem iure tanquam malum, quod illi ex vicinitate contigit. Lex autem tam rigide hoc sancit, ut ab homicidio voluntario magis absterreat et iniuriam quamvis invito animo illatam tamen amicis molestam utcunque penset et mitiget velut iniuria contraria.

Allegoria.

Occidere proximum est: verbo doctrinae animam eius perdere et conscientiam seducere. Id si fiat imprudenter, hoc est, si forte verbum tractatur non legitimo sensu, ut aliquando solent Patres, ubi ex Petra Christo fecerunt Petrum aut opera nimium docuerunt et verba fidei ad externam speciem traxerunt imprudentius, ut dum regulas vivendi, certa statuta ieiunii, festorum et aliarum ceremoniarum posuerunt, Occiderunt quidem animas, quantum est in facto, sed ipsi plane hoc non egerunt, ut occiderent, sed sors et casus humanae naturae coecutientis et imperfectae in fide sic labi eos feeit. His signatur urbs refugii, promissio salutis, nempe verbum illud: 'Dimitte nobis debita nostra', Toleraturque eorum imbecillitas, donec Saeerdos moriatur, idest, donec eognoscant pleniore fide Christum esse, qui sua morte omnia peccata destruat et nos liberos faciat. Nam hac conscientia servamur omnes, quod scimus omnia peccata sive ignorata sive imbecillitate commissa in Christo dimitti, si fugiamus ad eum et petamus dimitti.

Qui autem odio flagrante sciens occiderit aliquem, is sine misericordia occiditur. Hi sunt haeretici, qui hoc agunt autore Satana, ut animas seducant, in suas sectas alliciant, a Christo et puro verbo avellant. Quin delec-

---

2 toll⟨endam ei⟩ *c in* tolli *darüber* ab eo 3 talion⟨em⟩ *c in* is 5 artifice⟨m⟩ *c in* s 10 donec *bis* moriatur *rh* 13 malum iure vicinitatis 19 ⟨& ve⟩ & 20/21 ⟨sʒ⟩ verbum tractat^{R} ⟨vt fallatur⟩ non 25 sors] fors 26 ⟨na⟩ naturę & *c aus* ⟨in⟩ 27 ⟨vb⟩ vrbs Dimitt⟨it⟩ *c in* e 32 dimitt⟨untur⟩ *c in* dimitti 31 quod] quo *E*

[1]) daſs er muſs auſs ſeiner ſtatt elende ſey *[so]* in der ſtatt der zůflucht *a*

tantur et gloriantur in multitudine pereuntium et sibi adhaerentium. Ideo nullam merentur clementiam nec habent remissionem peccati, cum sint suo
Tit. 3, 11 iudicio condemnati, Tit. 3., et peccent peccatum ad mortem, quod ut non tolcratur ita nec remittitur. Est enim blasphemia in spiritum sanctum, pro
1 Joh. 5, 16 quo non est orandum, ait Iohannes.

Non quod pro nllo peccato non orari debeat sed quod non sit orandus Deus, ut ipsum pro non peccato habeat aut pro insticia acceptet, sicut Mose
4 Moſ. 16, 15 orat Numeri 16., ne Deus respiciat corum sacrificia, hoc est, ut imputet pro peccato, sicut vere peccatum est, quia ipsi illud non imputant sed iactant pro iustitia. Alioqui pro omni peccato, quod agnoseimus, oratur et sic non
Gal. 5, 17 imputatur, etiam si perseveret, ut sunt reliquiae peccati in carne, Gala. 5. Hoc enim vult Iohannes, dum pro peccato ad mortem orari non vult, idest, non vult, ut habeatur pro non imputato aut pro nullo peccato, qualia vult omnia haberi, quae agnoscimus et confitemur. Nam orare pro tali peccato, ut pro non peccato habeatur, est peterc, ut eorum haeresis et impietas Deo
Pſ. 5, 5 non displiceat seu ut sit Deus, cui placeat impietas, contra psal. 5.

Non transferri terminos a prioribus positos est nihil addere doctrinae ab Apostolis traditae velut melius consulendo rebus conscientiarum. Et hunc locum fortiter pro se iactant Sophistae et Pontifices, dum pro suis statutis et consuetudinibus clamant non esse transferendos terminos, quos constituerunt patres. Per patres intelligunt autem suos Pontifices et Doctores non autem Apostolos. Sic allegorica sententia suas fabulas stabiliunt interim non videntes, quam ipsi sint primi et soli omnium (etiam allegoria stante) transferentes terminos non modo fidei et spiritus per priores, Apostolos et Christum in Euangelio, positos sed etiam suos ipsorum a suis prioribus et a seipsis positos, cum id sit unum corum studium, ut leges legibus mutent, accumulent et, ut ille ait, leges figunt precioque refigunt, ut videantur legislationem vice ludi ac tesserarum habere, quibus ludant in conscientiis hominum, et tamen aliis obiiciunt, ne transferant terminos, quos priores posuerunt.

Lex talionis ‘oculum pro oculo ꝛc.’ significat falsos Doctores puniri a Deo, sicut ipsi nocuerunt, ut si occiderunt, occidantur, si laeserunt et infirmos fecerunt in fide aut operibus et non sanum docuerint verbum, secun-
Röm. 14, 15 dum hoc et ipsos recepturos a Deo, ut Paulus Roma. 15. dicit eos in Christum peccare, dum percutiunt infirmos, pro quibus Christus mortuus est. Sic falsi testes, qui testificantur adversus proximum, sunt, qui conscientiam peccati et mortis faciunt, ubi non est, ut occidant animas, quae non moriuntur, et vivificent, quae non vivunt. Hi ergo sunt inquirendi diligenter et eis faciendum, sicut cogitaverunt facere. Hoc est, sunt superandi verbo scripturae et damnandi, hoc est, verbo decernendi ad perpetuam damnationem, nisi

---

3 Tit. 3. *rh* 6 *vor* Non quod *sowie am Rande* ¶ 8 ⟨nec eis⟩ hoc 14 ⟨ignor⟩ agnoscimus 18 & *e in* Et 27 vt *[vor* ille*]* *o* 37 Hii 38 scriptur⟨i⟩ *e in* c

resipuerint, Et probandum, quod falsa sunt, quae senserunt. Sic occiduntur et damnantur spiritu oris Christi, ut vivant, si velint, aut perpetuo cum sua doctrina pereant.

Cap. vicesimum.

Si exieris ad bellum contra hostes tuos ꝛc. 20, 1

Adhuc perstat Mose in causa homicidii usque ad vicesimum tertium capitulum. Ideo ut omnia istius populi certo verbo gerantur, statuit eis et legem belli sane pulcherrimam et victoriosissimam, si eam servassent. Quoties enim percussi sunt Iudaei, id passi sunt, quia legem hanc non servaverunt, Cum non fuerit possibile, ut vincerentur, si secundum hanc legem bellarent.

Primo tollit eis fiduciam in armis et viribus, ne putent sese esse, qui vincant ac triumphent. Et iacit invictum fundamentum et perpetuum robur victoriae, verbum scil. magnificae promissionis et fidei dicens: Non timeas eos, Dominus enim Deus tuus tecum est. Deinde iubet hoc verbum in acie praedicari a Sacerdote et inculcari dicens: Audi, Israel, vos hodie pugnatis contra hostes vestros, non mollescat cor vestrum, nolite metuere, nolite pavere nec formidetis eos, Quia Dominus Deus vester ambulat vobiscum, ut pro vobis pugnet et vos salvet. Obsecro, quid mirum, si populus talibus promissis armatus etiam sine armis non solum hostes suos sed totum adeo mundum vinceret atque percuteret? Qui muri, quae arma, quae vires, quae multitudo his resistent, pro quibus Deus pugnat? Nonne hoc senserunt Aegyptii in mari rubro, quando dixerunt 'Fugiamus Israelem, Dominus enim pugnat pro eis contra nos'? 2 Mos. 14, 25

Hinc fluxerunt illae gloriationes 'Non in arcu meo sperabo nec gladius meus salvabit me'. Et iterum 'Non in tibiis viri beneplacitum est ei neque in fortitudine equi voluntatem habebit'. Et 'fallax equus ad salutem et fortis non salvatur in multitudine fortitudinis suae'. Et 'Benedictus Deus, qui doeet manus meas ad proelium et digitos meos ad bellum. Ipse enim dat salutem regibus'. Sic Ionathan filius Saul: 'Non est difficile Domino salvare in paucis vel in multis'. Igitur fide in verbo Dei bella huius populi gerenda doeentur. Fide enim Dauid Goliath percussit et omnes vietorias suas implevit. Quoties vero sine fide solo numero et eopia bellaverunt, caesi sunt. Ps. 44, 7 Ps. 147, 10 Ps. 33, 17 Ps. 144, 1. 10 1 Sam. 14, 6

Seeundo, sic armatos verbo Dei induit et larva corporalium armorum et instruit aciem iubetque neophytos et formidolosos abire et delectum virorum faeit et omnia non aliter ordinat, ac si suis viribus et armis fisi bellare deberent more aliarum gentium. Quod facit, ut abscondat sese sub larva 20, 5

4 Capitulum 6/7 ad 23. cap. 7 ⟨&⟩ vt eis & *o* 9 id *fehlt* 10 vincerent˜ 12 inüictum *r* 13 & fidei *rh* dicens] d. 15 ⟨d.⟩ a 20 Qu⟨os⟩ mur⟨os⟩ *c in* Quis *[so]* muri 30 vel ⟨in ..⟩ in 33 laruam 35 facit ⟨hec non⟩ & omnia fisi *rh*

13 dicens *C* d. *ABD* dicitur *E*

externa et occulte per fidem verbi sui operetur victoriam, ne scil. Israel tentare videretur Deum, dum nudus et inermis pugnaret. Nunc autem discit arma quidem gestare et apparatu bellico uti sed non in ea confidere. Non enim per arma nec per apparatum sed sub armis et apparatu vult eum vincere, ut sic fides habeat locum, quae est non apparentium, et vitetur tentatio Dei, quae omittit, quae Deus foris ad usum belli dedit. De hac larva Dei et supra diximus. Non enim dixit Dauid: Sine gladio meo bellabo et sine arcu meo salvabor, Sed: gladio et arcu quidem bellabo, sed non in eo sperabo. Non sine pane et vino vivam sed non in panem et vinum vitae spem ponam. Sic de aliis omnibus.

20, 10 Tertio, ne Iudaei sese natos putarent tantum ad occidendos homines ac non potius ad servandos pios et quietos et ad castigandos impios et inquietos, legem praescribit, ut pacem prius offerant hostibus. Id quod et gentes quaedam servaverunt, ut Poeta de Romanis dicit: 'Parcere subiectis et debellare superbos'. Et Augustus pacem semper bello praetulit nec nisi necessitate urgente bellandum esse dixit. Siquidem bellum simile esse dixit aureo hamo, ubi sumptus maior est quam fructus et tamen amissus nulla una captura aequari potest. Et fere Iudicem Deum praesentem videmus in omnium bellorum eventibus, ut qui bellum primi movent deserta pace, semper vincantur. Sic et rex Iosias cecidit, dum pacem oblatam contemneret et bellum contra regem Aegypti moveret. Sic regna mundi bello parta bello perierunt. Et ipsum novissimum Romanorum imperium, quod omnia perdomuit, facta est rapina omnium gentium.

Quarto, ista lex belli constituitur adversus exteras gentes, ut rebellibus subiectis omne masculinum interficiant servatis mulieribus, parvulis et iumentis et tota praeda civitatis ac inter se distributis. Sed ipsos Cananaeos et Amoraeos, in quorum terra erant habitaturi, prorsus anathema iubet facere, ne ullae sint reliquiae, a quibus discant impietates et abominationes. Hos enim populos divina sententia tradidit perdendos et delendos omnino. Ideo non cupiditate vindictae aut libidine ferri vult Iudaeos grassari in gentes sed obedientia sui praecepti, ut impleant iram eius in impiis illis.

---

5 fide(m) *c in* s 12 & quietos *rh* ad *o* 16 dixit *fehlt* 18 vna *c* 19 (incip) mouent 21 (iniret) moueret 28 impietatem 30 vindictę *o*

28/29 Hos enim *bis* 693, 24/25 propter causam *fehlt in den Drucken und ist oben aus der Handschrift Luthers ergänzt (s. die Facsimile). In A schliesst Bl.* CCII[a] *mit* abomina- *und dem Kustos* tiones, *Bl.* CCII[b] *beginnt (nicht wie sonst mit dem Kustos der vorhergehenden Seite, sondern) mit* fidei. Hic ante (693, 25). *Der Umstand, dass in der Hs. bei* abomina [tiones *dem Zeichen des Seitenschlusses keine Seitenzahl des Bogens* (c) *beigefügt, die letztvorhergehende aber* 3 *und die nächstfolgende* 4 *ist, lässt darauf schliessen, dass der fehlende Abschnitt als richtige Seite* CCII[b] *ursprünglich gesetzt war, dass diese aber beim Einschliessen der Druckform in die Presse zerbrach und man nun statt die Seite noch einmal zu setzen, das Versehen zu vertuschen suchte: Luther gegenüber dadurch, dass man in der Hs.* abomina] tiones *bei der Zählung überging und vielleicht schon im Korrekturbogen aus dem Schlusssatz des ausgefallenen*

Quinto adiieit eivilem et pulchram moderationem in bello servandam, scilieet ne arbores fructiferas sueeidant, sed infructiferis utantur ad machinas, quia eivilem et non barbarum hunc populum esse voluit, ut non ad vastandam terram, quae non peeeavit, sed ad corripiendos impios bella gererent. Et pulchre movet sensum et affectum civilitatis, dum dicit: quia lignum est et non homo nec potest te obsidere. Nunc vero ut sunt homines feri, imo fere et bestiae, omnia ferro et flamma populantur. Certe qui sic volnit moderatum populum, ut arboribus parcerent, nunquid passus fuisset, ut vietis hostibus furerent in matronas et puellas stupris ac libidinibus et aliis saevitiis, quas hodie cernere est in barbarie nostra.

Sexto est et hoc pulchrum humanitatis et civilitatis exemplum, quod a bello sunt liberi quatuor hominum genera, scil. qui aedifieant novas domos, qui plantant novas vineas, qui ducunt uxores et qui sunt metieulosi. Aequum est enim cives non gravari plus iusto et ut ratio habeatur personarum, ne paribus onerentur oneribus novi mariti et novi patresfamilias cum caeteris. Valet enim hoc ad augendam rem publicam et ad multiplieandum populum. Alioqui si paria sint onera, fieri posset, ut segnius aedificarent domos et ducerent uxores sicque deerescerent familiae et res familiares. Quod vero metieulosos non vult militare in bello, ne aliis sit oceasio pavoris, iterum simulat sub larva, quasi victoriam illis donet virtute animorum, eum ipse animis eorum utatur ad vietoriam sicut alia qualibet externa opera creaturarum.

Allegoria.

Bella huius populi bella spiritualia signifieant, quae geruntur propter eausam fidei. Hic ante omnia opus est, ut sciamus Deum in nobis esse et pro nobis pugnare, qua seientia tuti ae animosi bella Domini geramus, Vires vero nostras, hoc est, sapientiam, seientiam, intelleetum, deinde et arma, idest, gladium spiritus et scripturam esse non nisi externam operam, sub qua in nobis potens est et pugnat vincitque Deus. Sicut Paulus ait: 'Arma 2 Cor. 10, 4
nostra non sunt carnalia sed potentia Deo'. Ne nos gloriemur, quasi nos simus qui viceriinus, sed solus Deus triumphet nos in omni loco, qui operatur omnia in omnibus nobis.

---

7 populantur *über* ⟨vastant⟩ Certe *über* ⟨Porro⟩ 9 ⟨in ciuili *[t]* in domos igne⟩ & alijs 10 est *o* 12 liber⟨a⟩ *c in* i 13 ⟨Iustum est⟩ Aeqüũ 21 sicut] sic

Stückes die handschriftliche Ergänzung anbrachte, die wir in manchen Exemplaren von A (z. B. dem der Knaakeschen Sammlung, dem Wolfenbüttler) finden: abominationes. Allegorice significantur hic bella gerenda in causa fidei. *CDE haben* abominationes fidei. Hic ... *B hat den handschr. Zusatz aus A aufgenommen (doch* significatur*), ferner findet er sich in Wittenb., Jen. und Erl. (*significantur*) an dieser Stelle, während F' ihn hinter* nobis. 693. 32 *(doch* Allegoriae*) anbringt. Von den Übers. hat a und Walch:* grewel des glaubens. Hie iſt vor allem ... *Wittenb. und Altenb.:* Grewel des Glaubens. Hierinnen werden heimlich angezeigt was wir fur Krieg in des glaubens ſachen füren müſſen. Das iſt vor allem ... *Ebenso Leipz., wo vor* Hierinnen *eine Überschrift:* Allegoria oder Heimlich Verſtand *eingeschoben ist* 29 Sicut et *D* 32 nobis. Allegoriae significantur hic *usw. (vgl. zu* 692, 28*) F'*

Tria genera hostium habemus. Primum, quod pacem oblatam acceptat et subiicit sese nobis. Secundum, quod repugnat. Haec duo Mose signat per exteras gentes longe a terra promissionis sitas. Tertium est internum et domesticum, ut sunt Cananaei, Amoraei ꝛc. Hi sunt triplices haeretici. Primi non pertinaces, qui facili opera cedunt admonitioni et pacem faciunt subiecti in charitate servientes. Secundi, qui resistunt et armis scripturae sese defendunt. Ex his masculi sunt occidendi, reliqui in praedam diripiendi, hoc est, verbo spiritus sunt principes et potiores inter eos damnandi et, si pertinaces sunt, tanquam mortui perpetuo relinquendi et pro Ethnicis et publicanis habendi, reliqui vero eorum suscipiendi et distribuendi in opera charitatis. Sed domestici illi et prope positi sunt prorsus cum omnibus delendi. Hi sunt, qui prorsus sunt obdurati et obstinati, incorrigibiles, hi verbo sunt anathema declarandi et segregandi de medio nostri.

Non enim hic gladius carnalis corpora percutit sed verbum Dei conscientias. Victis vero conscientiis satis est victum, quia destructa est altitudo sensus, quae se extulit adversus scientiam Dei. Reliquum quod in carne vivitur, etiam si infirmum sit, tolerandum est, Quia occisa impietate cordis non nocet infirmitas carnis, cum peccatum in membris iam non imputetur, postquam amputatum est illi caput serpentis, idest, sensus et opinio impietatis. At ubi caput et opinio non cedit, etiam id, quod in carne vivitur optime, simul cum impietate cordis occidendum est, id est anathema faciendum, quia illis nulla remissio, nulla misericordia, nulla gratia reliqua est super peccato in carne reliquo, qui impietatem cordis servant. Deinde omnia damnata, quae bona facere sibi videntur. Isti sunt Cananaei et prope siti Amoraei.

Pacem offerre est Euangelion pacis et doctrinam quietae et laetae conscientiae, hoc est, purae fidei offerre impiis et inquietis magistris ac tortoribus conscientiarum operibus sese fatigantibus. Arbores fructiferas non caedendas esse significat: si quas habuerint scripturae autoritates veras, non esse negandas. Nulla enim haeresis unquam fuit, quae non etiam vera aliqua dixerit. Ideo vera non sunt neganda propter falsa. Infructuosas vero succidendas et in machinas vertendas esse significat: Scripturas ab eis perverse citatas et obiectas esse retorquendas in ipsos autores et suo eos mendacio inutili confutandos.

Sponsum novum et aedificantem domum ac plantantem vineam non
1 Tim. 3, 6 mitti ad bellum est: non neophytum constitui in ministerio verbi (ut Paulus docet), ne inflatus in laqueum cadat criminatoris. Sic nec meticulosum, id

---

1 accepta *[so]* 4 ⟨He⟩ Cananẹi Hij 8 ⟨. .⟩ damnādi 10 reliquo 11 ⟨&⟩ illi 14 dei *o* 16 sensus *o* ⟨est⟩ quod 17 ⟨viūūtur⟩ *dafür* viūitur *r* 18 membris 20 viuitur *über* ⟨viūūt⟩ 26 Euangelium *hier auch in Hs.* 27 hoc *bis* fidei *rh* 35 *in* Sponſum *ist* Spo *aus* Nou *[?] c*

33 retorquendos *b'*

est, infirmum fide, sed, ut Titum monet, cum, qui tenax sit sanae doctrinae Tit. 1, 9
et potens in verbo ad exhortandum et contradicentes reuincendum, ne in bello vel pereat vel fugiat, idest, vel superetur impietate vel cedat impiis Magistris. Nam quod hic de Domo dedicanda et vinea facienda communi et sponsa domum ducenda dicit, significat usu exercitatum esse debere militem verbi, ut non auditu solo sed experientia quoque doctrinam noverit. Domus enim Ebraice tunc dedicatur, quando usu et inhabitando occupatur. Et vinea communis fit, quando quis usu et fructu eius potitur. Sponsa accipitur, quando consuetudo vitae cum ea habetur.

Cap. vicesimum primum.

Quando inventum fuerit Cadaver occisi in terra ꝛc. 21, 1

Adhuc perstat in causa belli et sanguinis hoc Cap. Mose. Primo instituit ceremoniam quandam insignem super occiso invento in agro, cuius autor ignoretur, quomodo reatus ille sit tollendus. Quod malum et ipsum inter ea numerandum est, quae civilia et vicinitatis iure ferenda diximus. Alioqui cur ii potius hoc reatu onerentur, qui viciniores habitant occiso, cum fieri possit, ut a remotioribus vel peregrinis occisus sit? Ponitur autem ea lex meo iudicio ad terrendum rudem populum legis externa illa pompa tristiciae et poenitentia, ut ab homicidio retrahantur, quemadmodum solent pueri externis spectaculis et terriculamentis a malo absterreri.

Secundo, legem praescribit de mulieribus captivis. Et vides hic, quan- 21, 10
tum lex indulgeat militibus Iudaeis, ut non modo liceat plures uxores habere sed etiam, si amor iusserit, gentilem et captam bello. Nam cum supra eos milites descripserit, qui non sunt novi mariti, palam est fere omnes coniuges ultra annum ad minus fuisse, qui militarent in bello, et his coniugibus militibus permittitur etiam gentilem uxorem domum ducere. Et quod amplius est: post ubi displicuerit, ius facit eam dimittendi sed liberam, ut alteri nubat, nec vendi aut prostitui possit. Hoc enim honestati civili non convenit, ut humiliatam vendat aut prostituat.

Sed quid hoc est? Numquid Iudaeis licuit mulieres prostituere? Non habet textus verbum prostituendi sed vocabulum 'Amor', quod venundare aut locare significat, ut mihi videatur esse sensus: non debere eam vendi pro pecunia aut alio quovis modo pro lucro dari, cui maritus voluerit nempe servo vel amico, sed prorsus liberam dimitti, ut ipsa potius ab eo libera nubat, cui voluerit. In summa, ista quoque lex partim ad ea pertinet, quae

---

4 ⟨&⟩ Nam 8 quis *o* ⟨domi⟩ Sponsa 9 habetur. ⟨Hinc venit⟩ 10 Capitulum ⟨V⟩ XXI 12 sanguinis & belli *u in* & belli sanguinis Moses 16 ⟨fuerint⟩ habitant 22 ⟨cędat⟩ lex 24 ⟨fere⟩ milites 26 ⟨alia⟩ etiam

5 deducenda *b'* 15 interea *AC'D'F'*

ad duriciam Indaeis indulsit Moses, ut Christus de libello repudii docet
Matth. 19, 8 Matt. 19. Iniquum est enim uxorem sine culpa et sola viri libidine dimitti, tamen permittitur duris et barbaris ea iniquitas, ne maius malum perpetrent. Pluralitas vero uxorum huic populo erat peculiaris tam exemplo patrum quam iure legis.

Ritus autem ille, ut circuncidat ungues et deponat vestem captivitatis sedensque lugeat uno mense patrem et matrem, statuitur, ut mitigetur asperitas facti, nempe quod gentilis ducitur in populo Dei, ut his velut lustrationibus sanctificetur et populo sancto misceatur oblita gentis et cognationis suae, nova creatura secundum carnem facta. Oportet enim rude vulgus externis ceremoniis et pompis duci et capi ad honestatem et reverentiam, cum spiritu non dueatur.

21, 15 Tertio, legem de duabus uxoribus et prole earum ponit, ne Primogenituram maritus det pro suo affectu et amore filio dilectae, qui primogenitus non est. Nam Primogenitura nobilissimus et summus honor erat liberorum, quae non arbitrio hominis sicut coniugium captivae sed benedictione coelesti obveniebat, ubi non est personarum respectus, ideo non debet transferri arbitrio humano aut pro libidine amantis vel amatae mutari, ut sit generalis gnome huius legis: Quod Deus donat, homo non tollat. Satis dura haec lex fuit tam vindictam in odiosam uxorem quam gratiam in amatam uxorem coercens. Vindictam enim et gratiam ponere non est parvae virtutis, imo impossibile naturae, ideo lege extorquetur et vi, quod malicia non vult nec potest. Vides igitur hic pluralitatem uxorum lege permitti.

21, 18 Quarto, legem de filiis inobedientibus morte plectendis. Optimus et iustissimus legislator Moses, qui non tantum minora crimina morti adiudicat sed multo magis et maiora. Inter homines sic habent leges et mores, ut homicidia et furta morte plectant, adulteria vero vix morte. Porro filiorum inobedientiam et perditam vitam non puniunt morte, multo minus sacrilegia et impietates ac blasphemias in Deum et Dei verbum. Hic vero tam rigide praecipit Mose filiorum rebellionem castigari, ut etiam parentes ipsos huius mortis iubeat esse primos autores, ut qui ipsi adducere ad iudicium, accusare et testificari debeant contra filios proprios. Tanti facit Deus obedientiam et reverentiam parentum. Atque utinam eam legem et nos imitaremur, quo plus timoris et pudoris infreni et effronti iuventuti incuteretur, quae tam miseris exemplis, tam protervis moribus passim perit.

---

3 perpetret 6 & *o* 11 ⟨cūm spir⟩ ad 13 *in* Tertio *ist* T *c aus* N ponit *über* ⟨dat⟩ 13/14 ⟨filio⟩ primogenitūram 16 coniūgiū *über* ⟨vxor *[?]*⟩ 17 ⟨ad qui⟩ vbi 21 enim *über* ⟨autem⟩ 23/24 Vides *bis* ꝑmitti *rh* 23 igitur] iterū 27 ⟨etiam⟩ multo & mores *rh* 31 Moses 32 ipsi *r* ⟨accusare⟩ adducere 33 contra *o*

2 Matthaei *B* 21 cohercens *B* 35 effrontae *D*

Quinto et ultimo statuit facinorosos morte mulctatos in patibulo deponi 21, 22
eo die et non permitti nocte illa in patibulo. Addit rationem: quia maledictio Dei est suspensus, ut non contaminetur terra. Maledictio Dei est (inquit) active, hoc est, apud Deum et coram Deo et a Deo pro maledicto habetur. Iam vero illud tandem ex oculis tollendum est, quod scias Deo sic displicere, ut etiam maledictum apud eum sit, ne si sic pendere sinas, videaris delectari, ut maledictione Dei terra impleatur et sic contaminetur. Haec omnia in odium homicidii statuuntur sicut et illa religio de cadavere occiso in terra invento, ut absterreantur ab occidendo, adeo ut et illum, qui morte dignus fuerit velut necessitate legis coacti, ipsi vero inviti occidant et occisum velut abominabile spectrum homicidii tollant, ne usu spectati et tolerati cadaveris vilescat et tepescat horror occidendi.

Allegoria.

Supra dictum est 'Occidere' duplicis esse allegoriae. Aut enim occiditur pietas aut impietas: utraque est spiritualis occisio. Prior significatur per homicidia ut culpam. Posterior significatur per iudicii gladium vindicantis ut poenam. Sic occiditur male, qui verbo impietatis alienatur a Deo et verbo vitae. Occiditur vero bene, qui verbo spiritus in poenam percutitur et terretur futura ira Dei, ut resipiscat et vivat. Quod si nolit sic vivificari, manebit utraque morte mortuus tam in impietate quam ira futura super impietatem, qua Deus occidet. Nos vero spiritualiter occidimus, dum terremus. Igitur inventum cadaver significat occisum vel fratrem vel aliquem populum, quem invenimus falsa opinione infectum ignoto autore aut Doctore. Hic accurrere debent, ut quique sunt proximi, et hunc reatum pia conscientia pavidi super sese accipere metuentes, ne ipsorum culpa factum sit aut inter nos sit, qui fecerit, praesertim seniores, id est, ministri verbi, et non secus agere pro tollendo illo scandalo, quam si ipsi hoc statuissent.

Tollant igitur vitulam de armento, quae non traxit iugum, Hoc est Christus in carne sua de nostro humano genere assumpta. Tollitur autem spiritu, idest, praedicatur et creditur. Fuit autem nunquam sub iugo, id est, fuit sine peccato nihil debens legi sed sua voluntate oblatus pro nobis. Ducant eam in vallem asperam et saxosam, quae nunquam arata est nec sementem recepit, et ibi caedant cervices eius, idest, praedicent eum passum in mundo et pro mundo, qui sterilis, asper et ingratus Deo unquam ante audivit aut accepit verbum Dei sed iusticia et sapientia carnis tantum floruit.

---

4 actiiie *o* maledict(i)o *c* 5 tandem *o* 8 statuuntur *über* ⟨dicuntur. ad⟩ religio *o* 10 ⟨suspensus⟩ fuerit 12 & tepescat *o* occidendi ⟨&⟩ 14 duplic⟨em⟩ *c in* is 16 vt culpā *r* 17 ⟨culpa⟩ male 21 ⟨Sed hanc iram⟩ qua 25 sese *über* ⟨nos⟩ ipsorum *über* ⟨nostra⟩ 28 h(i)c *c in o* 29 ⟨humanitate⟩ carne 30 creditur. ⟨Sitq3⟩ fuit 31 fuit *r* 33 recepit, ⟨prędicent eum &⟩ ibi 33 ceruic⟨es⟩ *c in* ē 34 *über* ingratus *steht* ⟨est⟩ antea *o* 35 flor⟨et⟩ *c in* floriit

Tum assistentibus Levitis seniores stent iuxta occisum et lavent manus suas super vitulam et orent, ne eis imputetur sanguis ille, Hoc est, super Christum sic praedicatum et creditum ministri verbi innocentes fiant et faciant et orent ignosci sibi hoc scandalum. Sic per Christum omnia ignoscuntur tam vera et cognita quam ignota et formidine suspecta peccata. Exemplum huius allegoriae tibi praebet Paulus egregium tota Epistola ad Galatas, ubi cum incerto autore invenisset occisum cadaver in agro Ecclesiae, proximus accurrit et facit, ac si sua res agatur. Vide ibidem.

Mulier captiva in uxorem ducta apud S. Hieronymum eloquentia putatur, sic enim Allegorias ludum aliquem existimant. Nos dicimus Allegorias ad fidem debere accommodari. Igitur Mulier illa vel Synagoga vel gentilis Ecclesia est. Nos Synagogam facimus. Quae formosa fuit illis dotibus,
Röm. 9, 5 quas Ro. 9. Paulus numerat dicens 'Quorum est legislatio et testamentum, gloria, patres' ꝛc. et omnino apta amori et coniugio, idest, verbo Christi audiendo. Caesaries sacerdotium splendidum fuit, hoc abrasum et abrogatum est. Vestis captiva externa illa iustitiae species quoque deponenda fuit, ut iusticia vera crucis induceretur reputans pro stercore, quae prius lucra fuerant. Ungues quoque praecidet, hoc est, asperitatem legis laccrantem conscientias quoque amittet. Deinde lugeat patrem et matrem, idest, agnoscat et confiteatur peccatum esse originale et naturale, quod iusticia legis tolli non possit sed potius augeri. Et sic maritetur, idest, verbum Dei concipiat et credat sitque uxor Christi.

Hactenus de Synagoga Allegoria constat pro uno parte, sicut mos est scripturae de toto loqui per Synecdochen, cum partem solam velit. Iam sequitur de reliqua parte, quae repudiatur, scil. eadem est mulier, quae assumitur et repudiatur, quia idem est populus partim assumptus partim relictus. Si ergo displicuerit mulier postea, idest, in hac parte impia, dimittes eam liberam, idest, Christus reliquit Iudaeos nec eos lege amplius subiiciens nec ulli Magistro alteri tradens, sed ut eat libere secundum sua
Jes. 5, 5 desideria et adhaereat, cui Magistro vult. Sic Esaiae 5. praedixit vineam suam sese deserturum. Poteris iam hanc Allegoriam generaliter trahere ad omnes iustitiarios, ex quibus aliqui verbo capiuntur, qui caesariem radunt, ungues praecidunt et omnem gloriam iusticiae prioris damnant et peccatores se agnoscunt. Rursum aliqui relinquuntur indurati suo sensui.

Duae uxores unius viri duplex illa et unica Ecclesia est ex Iudaeis et gentibus: Synagoga odiosa, quia occidit prophetas et crucifixit Chri-

---

1 ⟨Leu⟩ occisum 3 ministri verbi *rh* & faciant *o* 5 ⟨pro⟩ suspecta 8 ⟨q⟩ ac 9 ⟨&⟩ in 17 fuerant] erāt 20 ⟨q⟩ & 21 ⟨d⟩ maritetur 23 *in* synagoga *scheint* sy *aus* te *c* 25 est *o* 28 lege amplius eos 29 ⟨sz⟩ secundum 30 ⟨cüius⟩ cüi 35 illa & vnica *o*

24 synechdochen *E*

stum ꝛc., Gentilis amata, quia cum gaudio suscepit verbum. Tamen Synagoga primogenitum habet, quia ex ipsa venit Christus, Apostoli, verbum, et non ex gentibus. Salus enim ex Iudaeis est, Ioh. 4. Ideo non sunt contemnendi Joh. 4, 22
nec hodie Iudaei, quod ex ipsis non ex nobis venerit omnis gloria, ut
Paulus facit Ro. 9. Primi enim fuerunt Christiani et illis promissa et credita Röm. 9, 4
eloquia Dei.

Filius rebellis et potator est Doctor in Ecclesia primo per verbum genitus, postea doctrinis et somniis humanis perditus et pertinaciter inhaerens. Is iudicio Ecclesiae accusandus et convincendus et lapidibus, idest, duris scripturae dictis occidendus, idest, superandus, ut vivat. Quod si nolit vivere, dura sententia mortis et irae Dei intentanda, ut sic occidatur et vivat.

Suspensus propter flagitium et deponendus propter maledictionem Dei, ne contaminetur terra, significat impium damnatum per verbum et non resipiscentem prorsus esse tollendum et velut maledictum Deo segregandum et pro anathemate habendum, ne, si toleretur in medio nostrum, inficiat et perdat plurimos ex nobis iuxta illud 1. Corinth. 15 'Auferte malum ex vobis, 1 Cor. 5, 6
quia modicum fermentum corrumpit totam massam'.

Sed quid ad Paulum dicemus? qui ad Gal. 3. de Christo hunc locum Gal. 3, 13
intelligit dicens 'Christus pro nobis factus est maledictum, Scriptum est enim: Maledictus omnis, qui pendet in ligno'. Mire torquetur Hieronymus eodem loco, dum Mosen loqui disputat de facinoroso suspenso, Christus autem nullum peccatum fecerit. Sed non videt, quod Paulus simplicissime loquitur et Mosen generaliter loquentem recte et ad literam sine Allegoria de Christo intelligit. Si enim omnis suspensus maledictum est Deo, ut Mose docet, ergo et Christus maledictum est Dei. Et si omnis suspensus facinorosus est, ergo et Christus facinorosus est. Proinde non hoc disputandum fuit, quomodo Christus fuerit sine peccato sed quomodo peccatum habuerit. Item non disputandum, quomodo benedictus et huic suspensioni non subiectus, sed quomodo fuerit aut esse potuerit subiectus.

Hic uno verbo Paulus totam difficultatem solvit dicens PRO NOBIS factus est maledictum. Pro Nobis, inquam, non pro se. Quo verbo palam docet dupliciter aliquem habere peccatum et suspensum maledictionem Dei fore: Aliquando pro se et proprio peccato, quales sunt omnes alii, aliquando pro aliis et alieno peccato, qualis est solus et unus Christus, qui dicit Psal. 68. Psl. 69, 10
'Improperia improperantium tibi ceciderunt super me'. Et Esa. 53. 'Peccata Jes. 53, 4

---

13 ⟨magistrum⟩ damnatum p verbum *rh* 14 ⟨ex ha⟩ segregandum 16 15] 5 18 ad *vor* Gal. *fehlt* 24 maledict⟨us⟩ *c in* ū Deo *o* 25 ⟨facinorosus suspendi debet,⟩ suspensus 26 ⟨queren⟩dum *c in* disputandum 28 ⟨hꝯ legis⟩ hūic 30 *und* 31 pro nobis *beide Male mit grösserer Schrift* 34 ⟨38⟩ 68

2 ipsis *B* 14 esset *D* 16 1 Corinth. 16 *C* 20 Hierony. *A* torquetur a Hieronymo eodem *E*

Isa. 53, 5. 10 nostra ipse portavit'. Et iterum 'Propter peccata populi mei pereussi eum' et 'dominus voluit eum conterere propter pcceata nostra' ꝛc. Sive ergo quis pro se sive pro alio suspendatur, manet simplex legis intelligentia, quod omnis suspensus pro peccato sit maledictum Deo. Ideo Christus peccatum nostrum portans pro nobis vere factus est maledictum, sicut textus ad literam sonat. Quemadmodum et circuncisus et toti legi subiectus est propter Nos, cum pro se liber esset ab omni lege. Sic peccatum factus est, qui peccatum
2 Cor. 5, 21 non novit, ut essemus iusticia Dei in illo, 2. Corinth. 6. Sic maledictum factus est, qui maledictum non novit, ut essemus Nos benedictio Dei in illo.

Tolli vero de ligno hoc maledictum Dei, ne contaminetur terra, est praedicare et credere Euangelion crucis, scil. quod crux sit gloria, mors vita, peccatum iusticia, malcdictio benedictio, perditio salus, seu ut Paulus ait,
Gal. 6, 14 'Gloriari in cruce domini nostri, ut mundus sit nobis crucifixus et nos mundo'.
Matth. 5, 10 Iuxta illud 'Beati, qui perseeutionem patiuntur' ꝛc. Alioqui nisi hoc praedicetur et credatur, nihil foedius, nihil abominabilius est quam crux et mors. Et polluitur hac opinione et scandalo crucis universa terra, quia immundis nihil est mundum, Mundis omnia munda sunt. Hoe per verbum, illud sine verbo contingit.

Caput vicesimumsecundum.

22, 1 Cum videris bovem aut ovem fratris tui errantem, non praeteribis ꝛc.

Hactenus fere charitatem doeuit, quatenus pertinet ad praeceptum quartum et quintum, scilicet de parentum obedientia et homicidio vitando, quo laeditur persona proximi. Nunc pergit ad reliqua, ut charitatem doceat exhibere proximo in rebus et bonis externis, et tractat fere praeceptum sextum et septimum, in quibus adulterium et furtum prohibetur, castitas vero et
Gal. 5, 22 benevolentia mandatur, quae sunt charitatis et fructus fidei, Gal. 5. Ponit autem varias leges in hoc cap. exercendae benevolentiae et castitatis.

Primo rem proximi perditam, sive sit bos errans sive vestis aut alia res amissa, iubet suscipi, custodiri et reddi ac non negligendam quasi alienam sed curandam sicut propriam. Sic si ceeidisse asinum fratris sui viderit quis, tanquam suus sit, sublevare debet. Quo praecepto idem vides doceri,
Phil. 2, 4 quod Paulus Philip. 2. 'Considerantes, quae aliorum sunt'. Quod utique
1 Cor. 13, 5 proprium est charitatis, 1. Corint. 13. 'Charitas non quaerit, quae sua sunt'. Nisi quod Euangelion legem plenius explicans hoc etiam inimicis fieri docet, ubi Moses rudi populo legis inimicos odi permittit.

---

7 qui ⟨sine⟩ peccatum 10 terra *rh* 11 Euangeliŭm 14 iŭxta *bis* patiuntur *rh* 19 Cap. 21 ꝛc. *fehlt* 25 rebus & bonis *in Hs.* fere *o* 31 (t)ui *c in* sui 36 pmittat

14 beati qui *fehlt D* 24 et *(vor* bonis*) fehlt ABCDEF* 27 benivolentia *F*

Secundo. Mulier non gerat arma viri nec vir vestiatur veste foeminea. 22, 5
Hic non prohibetur, quin ad vitandum periculum vel ad ludendum ioco vel ad fallendum hostes mulier possit gerere arma viri aut vir uti veste muliebri, sed ut serio et usitato habitu et more talia non fiant, ut servetur debita honestas et dignitas utrique sexui, cum turpe sit virum muliebriter vestiri et indignum, ut mulier arma virilia gestet. Videtur autem hac lege taxare aliquam gentem, in qua is mos habeatur, sicut ferme de Aegyptiis scribunt autores: Quod virilia officia mulieres et muliebria viri exerceãnt, mulieres negocientur et alant viros, viri domum curent et multa talia perverso et contrario aliorum populorum more, ut legem hanc generalem oporteat intelligere, scilicet, ut mulier muliebria, vir virilia curet et in universum quilibet sua sorte contentus suam exerceat artem et suo dono utatur, Ro. 12., ne Röm. 12, 3
sutor ultra crepidam et plebeius non sit senator sed stet varietas et differentia personarum pro politia bona, quod si pervertatur, tam turpe sit, ac si perverso rerum ordine mulier gestet arma viri et vir veste muliebri induatur. A quorum populorum moribus deus suum populum vult alienum esse, ut quos abominetur.

Tertio. Invento per viam nido matrem incubantem esse dimittendam 22, 6
captis pullis. Ista lex quid aliud docet, quam ut et in bestiis benevole tractandis discant mansuetudinem et benevolentiam? Alioqui stulte posita videretur, ut quae de re adeo nihili non solum praecipiat sed et foelicitatem et longam vitam servantibus promittat dicens: ut bene tibi et longo ꝛc. Trahi potest et hac generali et velut proverbiali figura ad cavendum omnem nimium usum proximorum, sicut nos germanice dicimus Equum voluntarium non esse nimio fatigandum. Sic utendum amicis et proximis, ut aliquid eis reliquum faciamus, quo et alio tempore et loco eis uti liceat. Id proverbii Ebraeis sit: Pullis captis matrem esse dimittendam, ut bene habeant, alioqui exhaustis prorsus amicis male eos habere tandem necesse est, ut sit haec lex velut contraria primo loco positae adversus eos, qui benevolentiam et charitatem libenter quidem ab aliis erga se patiuntur, ipsi vero nullam exhibent, quasi voluerit dominus, ut illis semper largientibus nulla sit remissio, his vero accipientibus nulla sacietas et illorum labore istorum ocia alantur, quod est iniquissimum in soeiali vita.

Quarto aedificata domo murus in tecto per ambitum fieri debet, ne 22, 8
quis inde lapsus reatum sanguinis super domum inducat. Loquitur pro more gentis, quae domos sic aedificabat, ut tecta essent desuper plana velut plateae lapidibus stratae, unde et in Euangelio paralyticum effosso tecto per tegulas

---

4 ut *(vor* serio*)*] ne *über* ⟨quod⟩ 8 ⟨Iust⟩ autores 11—14 & in *bis* bona *rh* 14 ⟨&⟩ Quod 15 viri *o* 18 ⟨&⟩ matrem 28 eos *o* tandem *o* 29 velut *bis* posit⟨a⟩ *[c in* ę*] rh* ⟨posita⟩ qui 30 erga se *über* ⟨impleri⟩ 31 q̃si hoc voluerit 37 ⟨propter⟩ palyticum effoss⟨um⟩ *[c in o]* tect⟨um⟩ *[c in o]* ⟨&⟩ per

10 contraria *D* 22 bene sit tibi *B* 23 velut] vult *F* 24 proximum *F*

Matth. 10, 27 demissum legimus, et super tectis praedicandum Euangelion dicit Christus. Ibi enim conveniebatur, ludebatur et edebatur sicut apud nos in vestibulis. Esse potest et haec proverbialis et generalis lex: sic aedificandum esse in societate publica et sic conversandum, ne alteri sis periculo, incomodo aut damno sed potius praesidio et comodo, ne alterius malo tuum quaeras bonum, sicut dicitur privata studia subvertere civitates et regna.

22, 9 Quinto, ne seratur vinea diverso semine nec aretur simul bove et asino nec veste lana et lino mixtim contexta quis utatur. Ista lex ad literam potest rationem honestatis spectare sed et ipsam arbitror proverbialem et generalem esse doctrinam, qua docentur Iudaei, ut sint concordes, unanimes, simplices, candidi sine sectis et partium studiis. Domus enim in seipsam Matth. 12, 25 divisa desolatur, ut Euangelium dicit. Et 'concordia res parvae crescunt, discordia res maximae dilabuntur' ait Salustius. Inde enim civitatem quasi civium unitatem fingunt quidam dici. Addit vero causam prohibiti diversi seminis, scilicet, ne sanctifices in plenitudine tua semen illud diversum simul cum fructu vineae. Plenitudinem vocat fructuum duriorum sicut lachrymam 2 Mos. 22, 29 fructuum liquidiorum, Exo. 23. 'plenitudinem et lachrymam tuam non tardabis offerre'. Deus igitur, qui simplicitatem et candorem amat, non vult primicias aut decimas diversi seminis sibi offerri. Ita et cives suos vult simplices et candide unanimes esse sensu et moribus, ne arent in bove et asino et mixta veste utantur et inaequalia fiant omnia.

22, 12 Sexto funiculos in fimbriis per quattuor angulos pallii fieri iubet. Hoc velut insigne Iudaeis imponitur gestandum, quo ab aliis populis ceu tessera et nota discernuntur. Non quod hoc solum spectetur a legislatore, sed ut sit symbolum confessionis, quo confitcantur sese esse populum Dei et inde occasio fieret, ut odio haberentur et persecutionem paterentur, ut cives suos Deus hoc proverbio legis ad patientiam formet et adversariis exercentibus robustiores et magis concordes et unanimes fierent. Haec de benevolentia et charitate erga proximos in rebus corporalibus virtute praecepti septimi: Ne furtum facias. Nunc de castitate aget virtute praecepti sexti. Nec curat ordinem praeceptorum Moses hoc capitulo, sicut superiori prius de homicidio quam de filiorum rebellione dixit, quia in re publica non fiunt nec contingunt ordine, quae alias scribi possunt ordine, quod Moses subindicat negligentia ista ordinis praeceptorum.

22, 13 Septimo de uxore non inventa virgine a marito et ab ipso vel vere

---

3/4 *über* ⟨re⟩ *steht* ⟨vrbe⟩ *für die gestrichenen Worte* societate *rh* 5 ne⟨c⟩ *c* 11 simplices, candidi *rh* 12 Euangelium *auch Hs.* 13 ait Salustius *rh* 15 in *o* ⟨tum⟩ semen sil *o* 16 vocat ⟨primicias⟩ fructüüm 17 fructuum] fructum 20 ⟨vn⟩ vnanimes 27 formet ⟨&⟩ & 32 filiorum *über* ⟨parentum⟩ nec contingunt *über* ⟨ista *[?]*⟩ 33 ⟨Mo⟩ Moses 35 ⟨vere vel⟩ a 35/703,1 vel vere vel odio *über* ⟨accusata ⁊c.⟩

vel odio diffamata ꝛc. Incertum est, quis fuerit ritus explorandae aut probandae virginitatis publice. Nam privatim in primo coeubitu experiri posse, an sit corrupta vel incorrupta, video fere omnes consentire[1]), quod primus concubitus sit amarus et asper, dum virginale claustrum violatur, et vestigium relinqui ex sanguine lacsi claustri in panno, quanquam et hoc Augustinus incertum faciat, qui illud ipsum claustrum aliquando violari dicit a matronis vel ipsis puellis digito explorantibus. Sed donemus id esse certum, quomodo publice probabitur? An vir allegabit nec asperum nec durum̄ fuisse concubitum? Quid, si mulier neget? An sanguinem reliquum in veste ostentet? Quis ista pudenda ferat in iudicio publico ostendi? Potius dicam me nescire morem hunc.

Vel illis consentiam, quod pater et mater puellae, dum filiam tradunt, prius per honestas matronas virginitatem illius explorant, quae postea testes sint in iudicio fuisse eam virginem, et hoc sit, quod hic Moses dicit patrem expandere vestimentum, ubi dixerit 'ecce haec est virginitas filiae meae', id est, per has matronas ostendo eam fuisse virginem, in signum cuius expando vestimentum, cuius expansio significet rem esse apertam et probatam. Sicut mos fuit isti genti excutere vestimentum, dum minantur, ut Nehemias fecit Neh. 5, 13 c. 7. et scindere vestimentum, dum indignantur, ita expandere vestimentum, dum rem claram, explicatam et perspicuam faciant. Quamvis et hic mos praetentandae sponsae ante nuptias per matronas satis pudendus sit. Sed cum aliud non habeamus, interim hoc admittamus.

Pertinet et haec ipsa lex ad generalem usum adversus criminatores et diffamatores. Quod malum vides quam hic graviter puniatur. Primo quod castigatur, nempe plagis illis quadraginta una minus. Deinde centum siclis argenti mulctatur dandis patri puellae. Tandem et eam ipsam sic odio habitam et a seipso diffamatam cogitur retinere perpetuo in poenam, cum ille, qui puellam simpliciter stupraverit, tantum quinquaginta siclos det patri puellae et eam retineat, ut infra dicet. Porro ipsam uxorem non inventam virginem lapidibus obruunt. Quo argumento intelligitur hanc legem loqui de sponsa fornicante, quod verum adulterium est. Nam puella simpliciter fornicans datur suo stupratori in uxorem, ut dixi. Vel si de sponsa non intelligitur, fornicatio puellae sic rigide punitur, quod occulte et sponte fornicata sit et futurum maritum fefellerit et domum patris sui dehonestaverit. Puella autem suo stupratori donanda intelligitur ea, quae per vim oppressa est. Et hoc magis credo.

---

8 *in der Zeile steht* asperum, *davor ist* nec *übergeschrieben, darüber steht* & *[c in* nec*]* durum 14 eam *o* 19 c. *fehlt* 20 explicatam *r* 23 ⟨p⟩ertinet *c in* P 26/27 odi⟨tam⟩ *c in* odio habitam 33 & sponte *o* 34 ⟨sic⟩ domū sūi *o* 35 stupratori suo ⟨il⟩ ea 36 est *o*

1 diffamato *B* 2 publicae *DEF* 18 facit *F* 19 c. *fehlt ABCDEF*

[1]) *a übergeht schicklich die folgenden Einzelheiten.*

22, 22 Octavo triplex genus adulterii ponit. Primum, si vir cum alterius uxore concubuerit, hi morientur ambo. Secundum, si quis cum sponsa alterius concubuerit sed in civitate, et hi ambo morientur. Civitas hic intelligitur omnis locus, ubi puella potuit clamore sese tueri et non fecit, ut si in sylva vel agro fuerit et prope esse noverit, qui sese audiant. Civitas enim exempli vice hic ponitur, quod in ea sit hominum parata praesentia. Quae ergo non clamat, significat se voluntate sua stuprari. Tertium, si quis cum sponsa alterius concubuerit sed in agro, hic solus adulter morietur. Et ager hic quoque exempli vice ponitur, ut intelligatur omnis locus, ubi solitaria puella sibi clamore consulere non potest, ut si in domo vel atrio vel cubili solam quis apprehenderit sicut Amnon sororem suam Thamar, velut si quis in lecto sponsam alicuius stricto gladio cogat non clamare. Haec certe in agro non est et tamen plus quam solitaria est: clamaret, sed non audet timore mortis, ideo clamasse eam interpretabitur aequitas legis, sicut textus habet.

22, 28 Ultimo lex est, qui puellam non sponsam oppresserit, patri illius dabit
2 Mos. 22, 17 quinquaginta siclos et ipsam uxorem habebit. Exod. 22. hos quinquaginta siclos dotem virgini dandam appellat, quam hoc loco definit tot siclos, qui faciunt nostro nomismate fere duodecim aureos. Nam siclus quartale aurei est.[1])

Addit autem ibidem habendam quidem pro uxore, si pater puellae voluerit, si non voluerit, nihilominus dotem eiusmodi reddat. Utinam ista quoque lex apud nos in exemplum traheretur propter miserum illum sexum mulierum.

Allegoria.

Res fratris errans vel amissa restituenda et curanda velut propria significat nos ea, quae Christi sunt, quaerere debere, sicut et ipse fecit. Sive sit asinus, id est, tardus, difficilis et infirmus fide vel moribus, sive quaelibet alia res, ut sunt errores et defectus in verbo, exhortatione, conversatione.

Mulier non gerit arma viri nec vir vestem muliebrem, dum fides non pervertitur operibus, id est, dum operibus non tribuitur, quod fidei debetur, et econtra, ut illi hominum traditionibus possessi, qui fidunt hominibus magistris, quibus tantum serviri oportet operibus charitatis, quod non faciunt.

Rursus Deo, cui debent fidere, operibus et cultibus a se electis serviunt et non fidunt verbo eius. Utrunque autem abominabile est, Quia homini

---

1 ponit *o* 7 süa *o* 10 vel cubili *rh* 11 quis *r* velu⟨ti *[?]*⟩ *c in* t 12 ⟨&⟩ stricto 14 eam *o* 17/18 siclos. ⟨siclus⟩ qui 18 ⟨tredecim f⟩ duodecim 27 ⟨vestimentum idest⟩ quęlibet 31 ⟨opibus⟩ fidunt ⟨&⟩ hominibus 33 fidere ⟨in verbo eius,⟩ opibus & cultibus a se *[a se o]* electis *rh*

7 sua voluntate *E* 11 Ammon *E* 18 numismate *D*

[1]) die do in vnſer münţ bey eim ſchilling gülden treffen, dann ein ſefel thůt ein ort einş gülden. *a*

non debet credi sed serviri opere, Deo autem debet credi non serviri opere. Sic masculus fit mulier, dum creditur hominibus, mulier fit masculus, dum operibus servitur Deo, de quo alias.

Avis mater dimittitur et pulli capiuntur per viam, id est, Synagoga relinquitur, quae sub se per legem habuit Apostolos et primos credentes, quos Christus assumpsit in hac vita ad usum verbi sui inter gentes. Domus aedificata muro in circuitu tecti, Ecclesia Christi est, quam sic verbo munivit, ne ulli periculo aut scandalo sit ad perniciem animae sed tuta et secura ad omnem usum.

Non seritur vinea mixto semine, id est, non est simul doctrina fidei et operum in Ecclesia sed purum et simplex verbum fidei. Ita nec aratur simul bove et asino, id est, non est in Ecclesia Magister simul fidei et operum sed syncaerus et fidelis minister in veritate. Ita nec veste lana linoque mixta utimur, dum sic vivimus, ut fides sit vita nostra non operum hypocrisis. Quia conscientia simul non capit, ut fide nitaris et opere, licet opus foris asino et externo homini necessarium sit. Separetur ergo semen diversum, asinus, linum seorsum in suum agrum et non misceantur, id est, doceatur, credatur, vivatur sic, ut conscientiam sola fides sine opere regat, carnem opus sine fide premat, ut sit spiritus intus in corde et libertas, lex vero et iugum operis foris in corpore, ne libertas sit carni sed servitus, libertas sit spiritui non servitus, nec utrinque aut servitus aut libertas.

Funiculi in quatuor angulis pallii significant confessionem fidei in externa conversatione per totum orbem terrarum in quatuor partes mundi spargendam, quo signo cognoscantur Christiani et sint ‘stultitia gentibus et scandalum Iudaeis’. 1 Cor. 1, 23

Adultera semper significat animam fornicantem a Christo deserto verbo operibus fidens. Ideo occiditur verbo spiritus tam ipsa quam vir eius, idest, magister erroris. Porro hic aliae voluntate stuprantur nec clamant, cum sint in civitate. Hae sunt, quae fastidito verbo ad fabulas conversae ultro sibi accersunt magistros, dum pruriunt aures earum ad nova audienda nec praesentes fideles consulunt, ut liberentur. Aliae sunt, quae in agro solae stuprantur invitae. Hae potius non adulterae sunt, quales sunt, quae intus integra fide foris coguntur audire magistros impios et inter malos vivere ut Lot in Sodomis et pii sub impiis tyrannis.

Virgo vero non sponsa est Synagoga vel alia quaelibet congregatio sine verbo, speciosa tamen et religiosa in sua institia. Huius virginitatem violat

---

4 ⟨dum⟩ per 7 tecti ⟨in circuitu⟩ Ecca verbo *o* 8 vll⟨o⟩ *c in* i 10 viñeam est *[vor* simul*] über* ⟨sit⟩ 11 sed *bis* fidei *rh* 14 sic *[s c aus* v*]* 28/29 cum sint in ciuitate, nec clamant *u* 30 dum *o* ⟨prurientes *[c in* unt*]* auribus ei *[?]*⟩ aures *[s undeutlich, nachträglich angefügt]* 34 ⟨boni⟩ pij

19 in corde *fehlt C* 35 non *fehlt F*

Christus verbo suo et retinet in uxorem, si volet pater, idest, si deserat traditiones suas paternas et deseratur. Sin autem non deserat, dat ei dotem, idest, temporalia comoda pro iustitia illa et audito verbo. Nam duplicem virginem accipere oportet, si allegoria debet subsistere: Virginem fidei et gratiae, Virginem legis et operum. Utraque sua religione casta et sancta est. Huius stuprum Christo gratum est, illius stuprum adulterium et mortale est.

Sic vir ille, qui uxorem diffamat non esse virginem, idem Christus est, qui Synagogae virginitatem operibus religiosam accusat per Euangelion non esse integram fide. Sed parentes ei fortiter resistentes significant pugnam illam, qua iustitia operum testibus scripturis et expanso vestimento defenditur. Et Christus castigatur plagis, idest, blasphemiis et mulctatur, tandem eam retinere cogitur, quia oportet hypocritas in regno suo esse speciosos, quos alat et magistros eorum sub nomine suo, qui vinci non volunt. Si autem convincitur ista non esse virgo fidei, occiditur, idest verbo Dei interficitur, ut vivat in spiritu amissa gloria virginitatis legalis.

Cap. vicesimum tertium.

22, 30 Non accipiet ullus uxorem patris sui.

Perstat Moses in docendo charitatis praecepto et adhuc variis legibus urget sextum et septimum praeceptum de castitate et pace et honestate politica
3 Moi. 18, 6 usque ad XXVII. Levitici 18. numerantur illegitimae et prohibitae personae ad matrimonium. Hic una tantum nominatur nempe Noverca, quae non est ducenda patre mortuo, multo minus vivo. Quo significatur multo minus esse ducendas propinquiores sanguine ut soror, filia, amita ꝛc. Tamen credo non raro fuisse dispensatum in secundo gradu, cum non tantus sit rigor legis in multis aliis quoque locis. Verisimile est autem illum Corinthium, quem
1 Cor. 5, 1 Paulus 1. Cor. 5. damnat, cum libertatem a lege Mosi doceri vidisset, fuisse abusum ea libertate et contra hanc legem duxisse uxorem patris sui. Unde et Paulus ibidem non tam urget, quod contra legem egerit quam contra naturam, dicens fornicationem talem esse, qualis nec apud gentes sit, quae naturae lege ducuntur, quia natura dictat et abhorret ab eo coniugio, ut frustra obiicere quis praesumat libertatem a lege.

23, 1 Secundo Eunuchus excisis aut fractis testibus non intret in Ecclesiam Domini. Hic non de loco Ecclesiastico sed de ipsa congregatione loquitur. Et venire vel intrare in Ecclesiam aliud est quam esse vel vivere in congregatione. Quomodo enim ab auditu legis et cultu Dei arcerentur, qui

---

1 idest *o* 8 opibus religiosam *rh* 11 ⟨blas⟩ castigatur 13 *die zwischen* suo *und* Si *stehenden Worte rh Erkennbar nur:* ⟨unt⟩ nō . . nt 14 ⟨impura⟩ non 16 Cap. XXIII 17 sūi ꝛc. 18 varijs legibus *rh* 19 pace & ⟨bonitate⟩ *über* ⟨largitate⟩ 19/20 honestate politica *rh* 20 ꝑsone *o* 22 ⟨siŭe⟩ patre 30 ⟨hoc⟩ eo

26 fuisse *fehlt F*

impotentes sunt ad generandum, cum lex omnibus generaliter data sit, qui de semine sunt Israel et nec gentes a lege et cultu Dei excludit, imo hos proselytos vocant, et toties mandatur cura de peregrinis? Est igitur intrare in Ecclesia aliquo officio aut publico magistratu fungi. Non enim dicit 'in Ecclesiam' sed 'in Ecclesia' intrare, sicut et Christus Ioh. 10. non intrantes Joh. 10, 1
ovile per ostium lupos vocat idest magistros impios. Sint igitur in ipsa congregatione eunuchi scd non gerant magistratus ob vitium hoc corporis, nc vilescat et opprobrio sit officium, deinde quod et tales fere effoeminato quoque animo sunt et muliebres, Magistratus autem virum requirit in honesta republica, sicut Bias ait: 'Magistratus ostendit virum'.

Tertio 'Mamser' id est de scorto natus non incedat in Ecclesia, id est, 23, 2
non sit idoneus, qui gerat officium vel magistratum ob despectum et ignominiam originis et nativitatis, etiam post decimam generationem, idest, in perpetuum, quia et hoc dedecet in honesta republica, deinde quod proverbium est Mamseres raro esse bonos viros et aliquod semper insignis vitii alere. Ista lex servatur et apud multas gentes praecipue in municipiis quibusdam, ut etiam artificiis non admittant forte experti olim eorum nequiciam. Deinde par est honeste et legitime natis in pompa et larva mundi plus honoris haberi quam spuriis, ne coniugium nihil praestet stupro et honor indigno datus licentiam praebeat stupra parviducere et coniugia despicere.

Quarto Ammonitae et Moabitae non incedant in Ecclesia, etiam post 23, 3
decimam generationem, id est, perpetuo. His gentibus non obiicitur vitium corporis aut nativitatis sed iniquitas et odium eorum in filios Israel, quod non solum non occurrerint eis cum aqua et panc in via ꝛc. scd quod etiam penitus perdi eos optarint, dum per Bileam cos maledici petiverunt, quo ostenderunt gentile et immortale odium, quo nunquam erant carituri, sicut et postea historiae testantur. Constituere autem ducem aut magistratum, quem scias naturali odio tui quaerere perditionem, non modo inhonestum et ineptum sed stultum et temerarium est et tentatio Dei. Verum coniugia contrahere et alios contractus et comercia cum eis habere hic non prohibetur. Nam et Ruth Moabitis mulier erat sancta et pia. Nam de masculis hic dicit non de mulieribus, ut credam nec Mamseri filiam aut neptem sicut nec Eunuchi adoptatam vel ante eunuchatum genitam filiam prohibitam.

'Non facies, inquit, cum eis pacem nec quacras eis bona cunctis diebus 23, 6

---

2 ⟨ab⟩ a 4 in *o* Ecclesia⟨m⟩ *c* 4/5 nō *bis* intrare *rh* 5 nō *o* 6 p ostiū *r* 11 ⟨g intret⟩ incedat 12 ⟨vilitat⟩ despectum 14 ⟨rep⟩ dedecet 15 semp *o* 18 & larŭa *o* 19 spurijs, ⟨de *[darüber nicht gestrichen* nc*]* coniügiū nihil minus sit *[darüber* melius habeat*]* stuprum melius⟩ ne 20 ⟨vilipend⟩ paruiducere 21 ⟨Etiam⟩ Ammonitę 27 ⟨& Abdias propheta⟩ Constituere ⟨ma *[?]*⟩ ducem 29 & tentatio dei *rh* 33 nec *o* prohibitam. ⟨duci⟩

3 prosclitos *F* 24 eis] est *B* 32 filium *C*

vitae tuae in sempiternum'. Quid hoc? an prohibet benefacere vel miseris vel hostibus vel peregrinis de illis gentibus? Nonne Dauid regem Ammonitarum Hanon consolatus est? Nonne pacem cum patre illius habuit? Respondeo: ad materiam subiectam, de qua in praesentia loquitur legislator, spectandum est. Loquitur autem de hostibus illis odio gentili et immortali ardentibus non constituendis in magistratu. Talibus, inquam, odientibus et malevolentibus, ut odia eorum iustificentur et in magistratus assumantur, prohibetur pax publica et bonum publicum exhiberi, ne natio ipsa superior aliquando fiat et dominetur. Verum privata beneficia in privatas personas conferri non prohibet, imo praecipit.

23, 7 Quinto Edomaeos et Aegyptios post tertiam generationem admittit incedere in Ecclesia Domini, quia, inquit, Edomaeus frater tuus est et Aegyptius hospes tuus fuit. Quare etsi regem ex ipsis accipere non queas, magistratus tamen et praefecturas illis committere poteris, sed iis tantum, qui post tertiam generationem nati fuerint, ut iam plane in sanguinem Israeliticum degenerarint. Tertiam generationem autem numerari oportet a tempore, quo ad Iudaismum conversi et proselyti facti fuerint, alioqui quae esset alias tertia generatio? Et sic vides non negari coniugia Ammonitis et Moabitis et Mamseribus in Israel, cum dicat 'ne post decimam quidem generationem', scilicet postquam proselyti facti fuerint, debere in Ecclesia incedere, quae generationes nullae essent, nisi inter Israelitas coniuges et proselyti essent.

23, 9 Sexto. 'Egressus castra adversus hostes', iubet cavere ab omni re mala. Obscura sententia. Primo sic intelligi potest, ut pugnaturi adversus hostes primum videant, ut et ipsi boni et sine culpa sint, ne trabem in oculo habentes et festucam ex alieno trahere studentes iusto iudicio percutiantur, sicut contigit illis cum Philistinis 1. Reg. 5. et cum Gibeitis Iud. 17. et alias. Nec enim promissio illa magnifica cap. 20., qua se affore illis in bello promittit, sic securos facere debet, ut impune sese malos esse posse putent, aut Deus cum malis esse velit aut iudicium Dei evadere, cum eadem faciant, quae iudicant et oppugnant.

1 Sam. 5, 6
Richt. 19, 29

Secundo sic: pugnaturus observa, ne malam habeas causam sed bonam et iustam. Neque enim promissio Dei etiam ad malas et temere quaesitas causas belli sese extendit, dum dicit sese pro eis pugnaturum esse.

Verum sequens textus videtur cogere, ut intelligatur de religione quadam militari et reverentia castrensi in bello, ubi ipse exponit, quae sit res

---

5/6 ⟨tota gẽte non de *[?]*⟩ *r neben der von* hostibus *bis* non *reichenden Zeile* 8 publica *o* publicum *r* 16 ⟨Et vide⟩ Tertiam 17 que *über* ⟨quid⟩ 22 proselyti ⟨f⟩ essent 25 ⟨ips⟩ videant 26 & *[o]* festucam ex *[über* ⟨in⟩*]* alieno ⟨vid⟩ trahere 27 1. ℜ. 5 *rh* Gibeitis *auch Hs.* 28 affore *über* ⟨adesse⟩ 31 oppugnant, ⟨Hic sensus mihi placet⟩ 35 ⟨Septimo⟩ Verum cogere⟨tur⟩ *c* 35/36 quadam *o*

16 oportuit *C* 27 Gibeonitis *ACF* Gibeitis *BDE*

ista mala. Primo siquis noctu pollutus sit, ut exeat castra et occidente sole lotus redeat. Secundo, ut pro ventre levando castra exeant et honeste sese habeant propter reverentiam praesentis Dei in medio eastrorum, ne, si haec contemnant et irreverentes sint, Deus non tradat eis hostes sed potius ipsos hostibus. Hoc est igitur malum, quod cavere debent pugnaturi.

Parvae et viles plane sunt istae duae res, imo naturales, cur ergo sic ea urget et magnifieat? Optima et iustissima ratione. Nam bellum res est per se turbulentissima, nihil minus quam legis aut ullius hõnesti patiens. Vide enim milites, an ullae bestiae sint ferociores, licentiores, magis indomitae, impudentiores et inverecundiores tam factis quam verbis. Nihil enim ibi non lieet, quod libet, si mores et honestatem spectes. Vult ergo Dominus suum populum summa reverentia, summa honestate, summa verecundia bellum gerere, ideo haec parva et naturalia statuit, ut horum usu et exemplo multo magis eaveant et abhorreant a factis et verbis voluntariae et maioris inverecundiae, impudentiae et lieentiae in aliis rebus non necessariis ac non naturalibus. Qui enim pollutus nocte reveretur dominum et exit castra, quomodo is maneret, si conscientia fornicationis, furti, maledicti aut alterius peccati laboraret? Et qui naturalem egestionem tanta reverentia etiam extra eastra abscondit, quomodo hic aliquid impudenter in castris vel facere vel dicere audeat? Ad timorem Dei igitur ista lege populum rudem et praefractum pellit in gerendo bello, ut praesumptione et impudentia posita cum timore in fide Dei pugnet.

Septimo ne servum tradant fugitivum domino suo, sed secum habitare 23, 15
sinant, ubi illi placuerit, neque deglubant. Obscura et haec est. Neque enim lieet rem alterius retinere, Servus vero res est proximi sicut bos et asinus, quae etiam inventa restitui debet. Intelligi ergo oportet de domino feroci, qui ad mortem quaerit servum. Nam atrociter sonat, quod tradi eum prohibet. Tradi autem in manus alicuius fere ad mortem tradi sonat. Vult ergo servis vitam servari et alimoniam permitti, ne dominis omnia lieeant in republica bene instituta. Et pro vita servanda licuit fugere et liberum fieri, eum etiam pro oculo excusso libertas donanda sit, Exo. 22. Sic enim 2 Mos. 21, 27
decet bonam rempublicam servis vitam et victum permitterc.

Octavo non sit scortatrix e filiabus Israel neque seortator de filiis Israel. 23, 17
De lenonibus et lenis loquitur seu manifestis et impudentibus scortis, qui aluntur meretricio, quia et haec publica inverecundia et licentia malorum

---

1 sit, ⟨seu ne⟩ vt 2 ⟨honeste⟩ castra 4 ⟨nul *[?]*⟩ & 8 ꝑ se *o* 9 vllę *o* licentiores *o* 9/10 indomit⟨i⟩ *c in* ę 10 impudent⟨es⟩ *c in* iores inuerecundiores 15 ac ⟨nat⟩ non 20/21 *die Worte zwischen* populum *und* pellit *rh Sichtbar nur noch* & um 21 ⟨de⟩ prę̃sumptione 23 ⟨Domino⟩ tradant 24 placuer⟨int⟩ *c in* it deglub⟨endum⟩ *c in* ant 29/30 & *bis* instituta *rh* 32 ⟨de⟩ vitã 33 scortatrix *über* ⟨meretrix⟩ 34 seũ *über* ⟨& de⟩

20 auderet *C'* 33 e filiis *BCD* Israel *fehlt C'*

non deeet rempublieam bene institutam, quam oportet honestis coniugiis et prole liberali augere. Coneedit ergo Moses seorta de aliis gentibus? Sie videtur textus innuere.

23, 18 Nono non offeres neque mereedem meretricis neque preeium eanis. Mira lex. Prior sane pars de mereede meretricis faeile intelligetur ideo poni, ut publiea inverecundia detestetur. Nam odit Deus rapinam in holoeaustum, ita et omnia, quae peccato et iniquitate parta sunt, eum velit reverenter eoli. Ideo illud non est eonferendum ad domum Domini sive pro saerifieio sive pro struetura, quod vilitatem et ignominiam aut turpitudinem habet annexam, ne Deus quoque vilipendatur, qui tam vilibus et turpibus sese eoli patiatur, sieut faeile solet vulgus contemnere eos, quos contemptibilibus vident delectari. Vult enim omnino rude vulgus larva quadam eapi et teneri in timore et reverentia. Atque haec est ratio, eur et peeunia, qua eanis emitur, non sit offerenda, quia eanis vilissimum animal in seripturis habetur, ut etiam
2 Sam. 3, 8 proverbiis serviat, sieut ait Abner 'Sum ne ergo eaput eanis'? Seilieet nihil vilius potuit allegare. Qui ergo preeio canis honorat Deum, despieit et vilem habet Deum, ac si preeium stercoris offerret. Quae signa ostendunt vilem esse opinionem eordis de Deo.

Possent haec omnia dieta haetenus ad illa superiora pertinere, ubi cavendum malum pugnaturis esse doeuit, seil. quod reverentia eastrensis in his requiratur, et usu exemploque harum duarum turpium et vilium rerum generaliter omnes turpes et viles mereedes et pecunias velit abominabiles reddere populo. Prohibentur enim levia et minora, ut magis prohibita intelligantur grandia et graviora. Qui enim preeium eanis aut praemium seorti non audet offerre, quorum alterum sine peccato alterum in peccato quidem sed sine iniuria partum est, quomodo is Deum sic vilipendebit, ut audeat offerre, quod furto, rapina, dolo, fraude, iniquitate peperit?

23, 19 Deeimo non esse foenerandum fratri sed alieno. De hac lege supra satis dietum est, ubi promissionem de usura faeienda traetamus. Ex quo facile patebit, quomodo Iudaeis lieuerit usura in gentes et alienos non suo merito aut iure sed Dei voluntate.

23, 21 Undecimo votum reddendum esse statuit, alioqui in peccatum reputabitur. De votis abunde alias diximus. Nune breviter dieemus duo inesse debere voto, ut pium et reddendum sit. Primum, ut non sit adversus pietatem vel ne sit malum votum. In malis enim promissis non oportet servare fidem. Ut si voveas opus bonum, ut eo iustifieeris et peeeata extinguas, impium et malum votum est, quia eontra fidem Dei, quae sola iusti-

---

8 ⟨offertorio⟩ sacrificio 11 qu(i) *c in* quos 22 ⟨prohibitas offerri⟩ abominabiles 23 enim *o* 25 ⟨quod non sine pcti⟩ quorum qdem *rh* 29 tractauimus 31 voluntate, ⟨qua⟩ 36 eo *über* ⟨hoc⟩

5 intelligitur *B* 8 non est illud *C* 9 utilitatem *BE*

ficat et peccata tollit, Roma. 1. Talia sunt vota religiosorum hodie in toto orbe. Si vero tale quid voveris ad gloriam dei solum et libere vel ad comodum proximi, hoc pium et reddendum est. Secundum, si fuerit votum de rebus non tuis vel alias impossibile, ut si voveris regnum dare Caesari, cum tu sis mendicus, aut solem obscurare. Tale est votum castitatis, quia castitas in nullius manu est nisi solius dei. Non ergo voveri potest castitas, nisi antea habeas eam, sed nunquam habes, ideo hoc votum nihil est, aeque atque si voveris te non velle esse virum aut mulierem. Röm. 1, 17

Duodecimo in vinea et segete proximi comedi potest fructus sed exportari nihil inde debet. Civilis benevolentiae lex est significans alterum alteri comodo et usui esse debere, velut amicorum omnia communia velit docere, sic tamen, ut alter non gravetur aut, quae eius sunt, alius sibi usurpet et rapiat. 23, 24

Allegoria.

Uxorem patris non accipere est Synagogam et omnem sectam, quae nos lege et operibus educavit, relinquere et non copulari illi verbo vitae. Id quod Christus fecit et nos post eum, quia non patitur fides, ut iustitia operum maneat et sibi copuletur. Habuit autem patrem nostrum, idest, legem, quam Paulus Ro. 7. maritum appellat ꝛc. Röm. 7, 4

Eunuchus vel exectis vel contritis testibus est, qui scripturae sanctae nullam noticiam habet aut laesam et vitiato sensu operum contusam. Is non debet poni in verbi ministerio, ut qui sit inutilis, cum oporteat habere testiculos, idest, legem et prophetas, qui testificantur iustitiam fidei, Ro. 3., ut sit potens in scripturis sanctis, Tit. 1. Röm. 3, 21 Tit. 1, 9

Mamser multo peior, de scorto natus, qui plane traditionibus prophanis hominum et opinionibus carnis imbutus est, idest, is multo minus ad ministerium verbi idoneus unquam erit, sed et ignominiosum est Ecclesiae, et tollit gloriam, quam ex Christo habemus. Quid vero nunc sunt Episcopi nisi Mamseres toto orbe, non tantum eunuchi?

Moabitae et Ammonitae propria allegoria Iudaei sunt et post eos haeretici. Utrique enim Ecclesiae hostes sunt omnium acerrimi, qui exeunti de mundo et laboranti Ecclesiae debebant occurrere cum aqua et pane, ut iuvarent et solarentur tanquam domesticos suos et hospites. Ipsi non solum non assistunt sed etiam Bilcam, falsos magistros, suscitant, qui blasphemis doctrinis maledicunt veram viam Ecclesiae. Ita cupiunt ardentissimo odio

---

1 Ro. 1. *rh* 9 proximi *o* 10 ⟨ci⟩iiilis *c in* C 12 eius] sua 15 non *über* ⟨nemo⟩ synagogam ⟨aut⟩ & sectam] Scholam 20 ⟨doctor in Ecca⟩ qui 21 habet *fehlt* 22 vt *bis* inütilis *rh* 23 Ro. 3. *o* 26 idest *fehlt* 27 vnq̄ erit *o* 27/28 sed *bis* habemus *rh [nicht mehr alles lesbar]* 31 ⟨illi⟩ Vtriq̄ 31/32 ⟨&⟩ qui de mūdo *o* 34 etiā *o* 35 maledicunt *unter* ꝑsequuntur ⟨& n⟩ Ecc̄ę

19 Romanorum septimo *F* ad Romanos septimo *E* 21 habet *fehlt ACDEF* notitiam habet *Erl.* contusam habet *B*

Ecclesiam extinctam in corpore et anima. Igitur ii non sunt ponendi in ministerio unquam in perpetuum.

Consonant et nomina: Ammon 'popnlus moestus' sonat, quod tales magistri operum tristes et afflictas conscientias faciant. Moab 'ex patre' sonat, qnia foris snperbiunt et iactant se solos esse ex deo et sna esse legitima et vera, sicut superbus et arrogans Moab in prophetis et amarulentus et saevus Ammon arguitur. Concordat et nativitas eorum, quod ex patre nati sunt incaestuoso concubitu. Pater est lex, ex qna gignuntur illegitimo usu, quia accipiunt legem ut opera exigentem non ut peccati vir-
1 Cor. 15, 56 tutem, sicut Paulus eam vocat: 'Virtus peccati lex'. Illi vero 'virtus iustitiae lex' dicerent. Bileam sonat 'devorator eorum', quod impii Magistri proficiunt semper in peius et devorant multos, insuper et substantias eorum venter devorat et corpora gravi iugo operum perdunt.

Tales hodie et nos patimur: qui laborantibus nobis in Euangelio adesse deberent, ipsi abeunt et derelinquunt non solum, insuper maledicunt nos per suos blasphemos magistros. Sed Deus non audit eos, quin maledictionem eorum vertit in benedictionem, ut magis proficiamus eorum furore. Ideo non est facienda pax cum eis nec bonum eis optandum, sic scilicet, ut eorum furor proficiat et prosperetur, sed contra orandum, ut 'cadant a cogitationibus
Ps. 5, 11 suis et expellantur', psal. 5. Vocantur vero filii Beor, quod 'fatuum' sonat. Revera enim fatua loquuntur et sibiipsis contradicunt, sicut et Bileam fecit, dum benedixit contra votum suum. Nullus enim haereticus non deprehenditur in mendaciis suis contra seipsum loqui a spiritualibus viris.

Edomaei sunt fratres sed infirmi fide aliquando labentes opinione. Hi post tertiam generationem admittendi sunt, idest, cum coaluerint et robustiores nobiscum in fide facti fuerint. Sic Aegyptii hospites nostri, qui infirmi sunt moribus. Neutri sunt abominandi pro sua infirmitate sed suscipiendi, ut tandem et ipsi doceant.

In pugna adversus hostes caveri omnem rem malam, ut si nocte pollutus sit, exeat castra ꝛc., idest, cui in pugna et tentatione metu mortis exciderit verbum, ut ipsum vel neget vel non recte tractet, is humiliet se et ab Ecclesia sese separet, donec sol occidat et tentatio finita sit. Tum lavet se et confessus peccatum suum redeat in officinm suum, quia cum timore et reverentia debet verbum tractari et pugnari contra hostes, ne praesumptione et irreverentia verbum amittamus et deserente Deo vincamur.

Sic necessitatis egestio est extra castra cum pala infodienda et abscondenda, idest, naturalia vitia in carne peccati reliqua sunt mortificanda ver-

---

4 ⟨Moabite⟩ Moab 5 supbi⟨t⟩ *c in* ūt 12 deuorat. ⟨& corpa vt sic opinio̅e falsa omnia⟩ & 15 per *o* 17 eorum *[vor* vertit*] r* 24 aliqn̄ labentes opio̅e *o und rh* 27 vt *o* 30 Cūi *unter* ⟨Qui⟩ 32 separet] sepat 33 se *o* 37 ⟨pec⟩ pc̄ti

3 mestus *A* 19 cognitionibus *C*

boque fidei abscondenda, ne deus ea videat. Absconduntur autem, dum ea non sinimus regnare in corpore nostro. Sic ergo minister verbi et lumbos mentis et lumbos carnis debet accinctos habere, ut fide verbi sanus sit et mortificata carne sanctus.

Servus non tradatur domino suo: Sic est mortificanda caro, ut non occidatur. Lex enim dominus carnis in totum eam damnat et occisam vult, sed habenda est ratio carnis, ut vivat, non tamen ut peccet, quamvis vivere nequeat sine concupiscentiis, sed non regnet. Ut enim bona operemur et fidem doceamus, opus est carnem vivere, utcunque sine vitiis non vivat, quae pala absconduntur. Sic Paulus quoque Coloss. docet carni suum honorem deberi ceu infirmo vasculo. Col. 2, 23

Meretrix et scortator significant impios sanctos in hypocritico cultu dei, quemadmodum ad literam videntur fuisse quaedam sectae cultus dei in populo Iudacorum, qui 'Codesim' appellabantur, ut legimus de Iosaphat rege Iuda, qui eos sustulit de templo. 'Codesim' autem et 'Codesoth' scortatores et scortatrices sonat, licet allusione vocis etiam sanctos et sanctas sonet. 'Cados' enim sanctus est, Isa. 6.: Sanctus, sanctus, sanctus. Igitur Priapi religionem Jes. 6, 3 puto signari per Codesim, in qua libidinabantur ꝛc., et sunt (ut dixi) sancti et iusti Satanae in specioso cultu Dei.

Merces scorti videtur esse gloria temporalis impii cultus dei, de quo dixi. Haec gloria non debet offerri, id est, praedicari, quasi deo placcat aut nos deceat, cum gloria et merces nostrae iustitiae sit bona conscientia erga deum et foris crux et ignominia coram mundo. Utrunque scortatores illi fugiunt et gloriam coram mundo quaerunt, intus vero viles et ignominiosi sunt sicut canes et ideo precium tale abominabile est deo, quod est abiecta et mala conscientia.

Frater non est premendus usura sed alienus, idest, iusto non est lex posita, quae exigit opera, sed iniusto, ut humilientur impii agnitione peccati. Nam officium legis est exigere usuram, plusquam possimus, donec fidem suspiremus et fratres facti liberemur ex usura, psal. 71. Psl. 72, 1

Vota allegoriam non facile admittunt, cum sit morale opus. Potest tamen dici votum unum esse omnium, quod deo debemus, nempe ut credamus, confiteamur, laudemus ipsum deum nostrum esse, quae confessio et laus significatur omnibus externis votis, quae deo redduntur. De hoc voto dicit psal. 49. 'Imola deo sacrificium laudis et redde altissimo vota tua', et Psl. 50, 14 psal. 115. 'Vota mea reddam domino in conspectu omnis populi eius', Ut Psl. 116, 14 idem sit votum quod sacrificium laudis et confessionis, hoc enim unum Deo debemus, promisimus et possumus dare.

---

1 fidei *r* 16 ⟨signi⟩ sonat sonet] sonat 17 ⟨Is⟩ Esa 18 ⟨vb⟩ in 20 scorti ⟨& premiuꝫ cañis non debet *[o]* offerri ad domüm dei . i. Gloria *[?]* & iactantia istius speciosi cultus⟩ videtur impii *o* ⟨ex *[?]*⟩ *c in* de 22 *In* nostrę *scheint* ę *aus* a *c* iustitię *r* 25 ab *r* 38 dare *r*

De vinea proximi comedi et nihil exportari significat potiri quemlibet iustum alterius iusti bonis in spiritu. Haec est communio sanctorum, qua fit, ut omnium omnia sint communia. Et tamen usu et fructu mutuo nihil tollitur aut miuuitur alteri sed relinquitur integrum imo augescit usu et communione. Tantum abest, ut asportari et tolli possit quidquam ab ea.

Cap. vicesimum quartum.

24, 1 Si quis acceperit uxorem ꝛc.

Legem repudii esse mere civilem et ad duritiam vulgi permissam satis
Matth. 19, 8 probat Christus Matth. 19. Unde et nullum huius legis exemplum legimus a sanctis viris nobis relictum. Nam et Abraham suam Hagar non dimisit nisi denuo a deo iussus. Multa autem sunt in republica propter duros et intractabiles permittenda, ne maiora mala fiant. Proinde discernendum est inter leges: alias esse, quae inbeant bona, alias, quae permittant mala. Inter eas, quae iubent bona, prima est lex fidei, quae etiam charitati dominatur, ita ut si fides exigat erga Deum, neganda est charitas proximo, quia deus, qui fide colitur, praeferendus est homini, cui charitate servitur. Post fidem est charitas, quae moderatur omnes leges tam ceremoniales quam prophanas excepta fide.

24, 5 Secundo. Novus maritus uno anno liber est ab omni onere publico. Lex aequitatis et utilitatis civilis est. Aequum est enim indulgeri annum sponso cum uxore sua. Utile est, ut respublica augeatur prole et familiis, quod non fieret, si statim a nuptiis maritus bello et periculis communibus obiiceretur, nec facile invenirentur, qui ducerent uxores. Esse vero hanc legem generalem et ad alios casus extendendam satis patet ex cap. 20., ubi a bello liber decernitur et sponsus et aedificator et plantator. Pari sensu de quovis alio novo officio assumpto, quo paratur familia, intelligitur, ut proverbium esse possit haec lex de libertate neophytorum omnium: Sponso scilicet dandum esse annum ꝛc.

24, 6 Tertio non accipies loco pignoris inferiorem et superiorem molam. Ista lex itidem generali proverbio docet ob debita nulli esse artificium suum, unde alitur et sustentatur, suspendendum. Sicut furor est apud nos barbaros, ut debitores vel incarceremus, donec reddant novissimum quadrantem, vel artificio et operi eorum interdicamus, cum hic dicat satis esse, quod animam eius oppignoraverit, idest, totus ipse sit debitor et artificio ipso quaerendum ei sit, quo debitum exolvat, Crudele et iniquum itaque sit illud suspendere,

---

2 sanctorum, ⟨sicut Sic tamen vt nihil mihi proprium vsur,⟩ qua 3 *das zwischen* fructu *und* nihil *stehende Wort [nicht mehr sichtbar] rh* 6 Cap XXIIII 9 *die zwischen* nullum *und* exemplum *stehenden Worte [nicht mehr sichtbar] rh* 13 bona *o* 14 bona *o* 21 ⟨m.⟩ prole 24 ⟨Tertio⟩ alios 33 artifici⟨um⟩ *[e in o]* & operi *[über* ⟨opus⟩*]* eorum *[über* ⟨eius⟩*]* 35 sit *über* ⟨sint⟩, quo

nempe ut duplo damno debitum simplex cogatur exolvere: uno, quod mola eius interim oeiatur, alio, quod alicunde nova debita corradit vel sua vendit, ut solvat.

Quarto furatus aliquem de Israel, ut vel vendat vel prostituat, idest 24, 7
(ut supra idem verbum exposuimus) pro lucro loeaverit aut alteri tradiderit, interficietur. Haec lex pertinet ad plagiarios, latrones et praedones et eos, qui capiunt homines, ut exigant pecunias. Quales sunt apud nos vultures illi et lupi mercatorum, quos nobiles vocant.

Quinto lepra cavenda secundum doctrinam sacerdotum Levitarum, 24, 8
modo doeeant, sieut ego (inquit) praecepi eis. Hoc est, leprosi sunt separandi a communi consortio civium, cum sit contagiosa, populum autem mundum ac validum requirat respublica. Exemplum dat Miriam, sororem Mosi, quae exelusa est iussu domini. Si huic ergo non est pareitum, ut maneret in castris, nulli est parcendum. Alii sic volunt: observa, ne tale quid eommittas, ut lepra percutiaris, sieut Miriam percussa, aut si pereussus fueris, ut facias, sicut deeet leprosum coram Levitis.

Sexto repetens debitum non ingrediatur domum, scilicet accepturus 24, 10
quod placuerit, quae violentia est (sicut modo agunt crudeles danistae cum debitoribus rapientes autoritate iudieis, quod voluerint). Sed quod ille debitor protulerit pro sua facultate, id aecipiat. Deinde reddi debet ante oecasum solis, si pauper fuerit et illo opus habuerit. Permittit sane haec lex repetere sua, quod Euangelion prohibet, lieet arceat violentiam. Verum in civili populo tales leges permissivae sunt necessariae propter maiora mala vitanda. Nam nisi repetitio fieret, aleretur ociosorum nequitia et exhaurirentur piorum et bonorum facultates, quorum utrunque, etsi ferat pius in fide, ferre tamen non debet lex et magistratus, sieut et omnia alia mala fert pius et tamen gladius vindex est in malos, quo tamen pius uti pro aliis potest, ut dixi alibi.

Sexto. Merces pauperi non est differenda, ne clamet ad dominum ꝛc. 24, 11
Ista quoque et mox praecedens lex satis osteudit, quam sit sollicitus deus pro pauperibus et afflietis, ut consolentur sese in deo omnes derelicti aut oppressi in mundo. Simul docent, quod in neeessitate oporteat et debita remitti pauperibus et ipsis succurri in republica bene instituta, ut actio repetundarum locum habeat solum contra ociosos et nequam.

Septimo. Non occidentur patres pro filiis ꝛc. Hoe est, sic puniendi 24, 16
sunt mali, ut non laedantur simul et boni, sicut in Euangelio zizania propter tritieum, ne laedatur, prohibetur evelli. Si enim puniri noeens non potest,

---

2 interim *o* 6 lex *o* 11 ⟨&⟩ pplm̄ aut̄ *o* 17 Sexto] Sexto Qüinto 18 ⟨qui⟩ cum 19 ill⟨e⟩ *c in* i *oder* ill⟨i⟩ *c in* e 20 id accipiat *rh* 21 repete^re 22 ⟨contigit⟩ *r [links neben der mit* Euangelion *beginnenden Zeile]* licet arceat violentiã *rh* 24 Nam *über* ⟨Sz⟩ 27 vti *bis* alibi *rh* 29 q̃ꝫ *o* 30 sese *o*

12 *und* 15 Mariam *E'*

nisi laedatur simul innocens, potius ferendus est malus quam laedendus simul bonus. Haec lex magistratui necessaria est, ne impetu animi rigorem legis sequantur et puniendo plus peccent quam ille, qui poenam meretur. Qualia sunt, dum ob unum scelcratum tota respublica bello involvitur, et similia.

24, 17 Octavo. Non flectes causam advenae aut pupilli nec vestimentum viduae pro pignore tolles. Omnes istae leges, ut vides, pro charitate et benevolentia mutua instituuntur. Causam pupilli non flecti simul involvit non esse damno ullo afficiendum pupillum aut advenam. Et vestimentum viduae generaliter secum significat omne, quo opus habet pro vita. Super omnia enim debita et iura stat ista lex, quod pauperi debetur victus et vestitus necessarius, quem non debet relinquere, ut solvatur exactor, sed exactor concedere et dare, ut vivat pauper. Et subdit causam: Memento, quod et ipse servieris, quasi dicat, sicut tibi velles fieri, sicut enim servivisti, ita rursus ad servitutem redigi potes, ergo tuo exemplo disce, quid illis debeas et facias.

24, 19 Nono. Reliquias in agro, vinea, oliveto ꝛc. non esse colligendas sed pauperibus relinquendas. Haec confirmat, quod iam dictum est: Quod pauperibus non modo sit victus et vestitus relinquendus sed etiam de superfluo nostro illis adiiciendus, ut nostris bonis participent in necessitate sua, memores iterum, quid nobis vellemus fieri in necessitate, ut hic dicit: Memento, quod et tu servieris in Aegypto, et rursus servire continget. Hic, credo, satis copiose et perspicue tractavit Mose praeceptum septimum 'Ne furtum facias', ubi prohibetur damnum in rebus externis et iubetur comodum proximi spectari.

Allegoria.

Uxor repudiata est Synagoga et omnis secta iustitiariorum. Foeditas seu turpitudo est speciosa illa iustitia operum, plena impietate et pertinacia cordis. Libellus ipse repudii est testimonium scripturae, quam dat Christus illi in manus, quam et contra se portat. Alter maritus est lex, quo mortuo, idest, lege abrogata, ne sic quidem recipit eam, nisi credat, quia nunquam ad gloriam primam redit Synagoga nec unquam recipitur a marito priore, postquam alteri nupserit, etiam si is moriatur, quia Christus non admittit iustiam operum cum fide sui.

Maritus novus Neophytus est in fide, qui non est in publico ministerio
1 Tim. 3, 6 constituendus, ut Paulus dicit. Potest etiam significare Christum, qui novellos fideles blande regit et non statim cruci et persecutioni obiicit, donec roborentur. Laetatur ergo cum eis anno uno, idest, pacem et gaudium donat

---

5 ⟨puer⟩ flectes 8 ⟨&⟩ aut 12 vt viuat pauper *rh* 15 ⟨vinete⟩, vinea 16 ⟨ide⟩ confirmat 24 ⟨schola⟩ secta 26 scriptur⟨arum⟩ *c in* ę 27—30 portat, ⟨Quod si aliqua eius ps accepta a Christo⟩ nec vnq̄ ⟨reuertitur ac⟩ recipitur *Es folgt* a marito *bis* moriatur *beginnend mit neuer Zeile und* Alter *bis* Synagoga *r hinter* moriatur *gewiesen Dann wieder neue Zeile* Quia *bis* fide sui

13 servüsti *E*

in verbo recens accepto, quia filii sponsi non lugent, donec cum eis est sponsus, Matt. 12. Matth. 9, 15

Mola inferior et superior recte dicitur significare spem et timorem vel legem et Euangelion. Lex enim verbum irae superior mola est, timorem conservat et humiliat cognitione peccati. Euangelion verbum gratiae fide servat conscientiam, ne trepidet. Utraque praedicatio necessaria est. Generali autem figura significat: Ne quid nimis in utranque partem fiat, ut nec nimis rigide punias peccatum nec nimis blande foveas peccatorem, nec nimis soleris nec nimis terreas. Debitum enim peccatum significat, ob quod tollitur mola inferior, si nimio castigetur, rursus superior tollitur, si nimio indulgeatur.

Furari civem: Est verbo falso seducere a fide et tradere in opus et iustitiam externam, quae mercennaria est et divites facit fures, idest, impios doctores, Iohan. 10. 'Fures fuerunt' ꝛc. Occiditur autem Euangelio, ut vivat, vel denunciatur ei mors sempiterna. Joh. 10, 8

Lepra satis patet, ut significet contagium spiritualis impietatis. Ideo diligenter cavenda est iudicio et ministerio levitarum. 'Modicum enim fermentum totam massam corrumpit'. 1 Cor. 5, 6

Repetens debitum accipit, non quod vult sed quod debitor foras profert, hoc est, peccator non est multandus nostro affectu, sed secundum quod ferre potest. Et si omnino pauper et infirmus est, totum reddendum et ignoscendum est propter infirmitatem carnis, iuxta illud Gal. 5. 'Si occupatus fuerit homo in delicto' ꝛc. Ante solis occasum, idest, antequam desperet aut tristitia absorbeatur, ut Paulus loquitur. Gal. 6, 1 Eph. 4, 26

Mercedem laborantis statim dabis, idest, pressis opere et fatigatis onere legis et mala vexatis conscientia annunciabis verbum vitae et exhorteris ad fidem, alioqui clamat in coelum, quia oppressio conscientiarum maxima tyrannis est, quam Deus placatus mox audit contra tyrannos animarum, nisi ira sit, qua punit orbem.

Non occiditur pater pro filio, Hoc est, licet omnes in peccato Adae moriamur, tamen revelato Euangelio remittitur hoc peccatum. Et deinceps qui moritur, iam non alieno sed suo moritur, ut Ezechielis 18. etiam probat fore, ut quisque in suo peccato moriatur. Iam enim non obstupescunt dentes filiorum, quod patres manducaverunt uvam acerbam, quia in spiritu res nunc agitur, ut propter infidelitatem moriatur, qui moritur. Hes. 18, 20 Hes. 18, 2

Reliquias messis et vindemiae pauperibus relinqui est: ubi fide in Christum omnia obtinemus, reliqua nostra faciamus servire peccatoribus, ut et ipsi nobiscum vivant fide et verbo, quod ex nobis habent. Et non sic

---

9 terreas ⟨Debitum enim pignu peccatum significat⟩ Debitum 10 ⟨rursm *[?]*⟩ rursus 11 a fide *o* 18 sed *o* 20 ⟨d⟩ reddendum 26 ⟨pre *[*per *?]*⟩ clamat 27 placatus *rh* 33 manducarunt 36 ⟨in proximorüm⟩ nostra

12 mercenaria *D* 21 Gala. 6. *CDE* 26 clamant *F*

vivendum in carne, quasi soli credere et salvi fieri velimus, sed ideo nos vivere seiamus, ut aliis quoque ad vitam et salutem prosimus.

Cap. vicesimum quintum.

25, 1 Primo statuitur lex de poenis delinquentium, ut qui morte vel pecunia plectendi non sunt sed plagis, sic plectantur iuxta mensuram delicti, modo non excedat quadragenarium numerum. Causa subditur: ne vilis et foedus fiat frater coram nobis. Vult ergo poenas inferri non nostra libidine aut vindictae studio sed regula moderata et honestatis habita ratione. Hoc decet rempublicam probam.

25, 4 Secundo. 'Non ligabis os bovi trituranti', ut mansuetudine erga bestias exercitati magis erga homines benevoli fierent. Est autem gnome proverbialis
1 Cor. 9, 9 quam Paulus 1. Cor. 9. copiose explicat, adeo ut dicat 'Nunquid cura est Deo de bobus'? quasi dicat: etsi Deus curat boves, non tamen propter boves curat hoc scribi, cum nesciant legere, ut sit sensus Pauli: Ista sententia non tantum de bobus sed generaliter de omnibus laborantibus intelligitur, ut
Luc. 10, 7 labore suo vivant, sicut et Christus dicit 'Dignus est enim operarius mercede sua'. Qui ergo laboranti non dat victum vel non communicat ei omne bonum,
Gal. 6, 6 Gal. 5., is est 'qui ligat os bovi trituranti'.

25, 5 Tertio. Lex de accipienda uxore fratris relicta et suscitando semine pro fratre mortuo statuta fuit optima ratione. Primo, quam textus ponit, ne interirent familiae sed multiplicarentur, quod pertinet ad excolendam et augendam rempublicam. Secundo, quod hoc modo viduis et misero sexui providit Deus, ut susciperentur et alerentur, cum mulier per sese sit infirmum et miserum vasculum tum vidua magis, quae simul derelicta et despecta est. Cogit autem ad hanc charitatem insigni opprobrio, ut discalciatus vocetur et expuatur coram eo Pfu dich an, quod dignus sit, quem omnes despiciant et super eum spuant in terram dicentes Du biſt eyn pfu dich an, quod rempublicam, in qua degit et fruitur illius iuribus, non colat neque augeat. Pes autem discalciatus nota sit ignominiae et causa opprobrii sempiterni, dignus, ut et ipse nudus sit pedibus, hoc est, sine familia et subditis, qui per calciamentum significantur, qui seipsum uno hoc facto nudipedem facit in suscitanda familia fratris, ut nota sit similis facto, quod peccat.

25, 11 Quarto. Mulieris manus absciditur sine misericordia, quae virum suum

---

3 Cap XXV 5 ⟨ne⟩ sic 6 ⟨nülla⟩ non 7 nobis 7/8 aut vindictę studio *r* 9 rem publicam 10 ⟨Gnome proverbialis,⟩ vt *[über* ⟨a⟩*]* mansuetudine 14 cum nesciant legere *rh* 21 excolendam 25/26 vocetur & ⟨in faciem conspuatum sz *[darüber nochmals* sz *nicht gestr.]* velut⟩ *Dafür* expüat^{r} coram eo pfũ dich an *rh* 27 ⟨dicunt⟩ spuant 29 ⟨nom⟩ opprobrij 32 ⟨calce⟩ facto ⟨e⟩t *[e in* V*]* ⟨f.⟩ nota ⟨f.⟩ peccat

7 nobis *BCDEF* uobis *A doch ist* u *wohl umgewendetes* n 27 ein *BCE* ain *D* 33 abscinditur *EF*

ereptura rixantis cum eo alterius viri pudenda appraehenderit. Stulta sane lex, ut sonat. Vult autem hoc, quod mulier, cum sit pusillanimis, illic soleat nocere, ubi maxime offendimur, velut famam faeile laedit levis ista lingua ad maledieendum et conviciandum, ubi maxime apprehendit pudenda nostra, quod significat corporalis apprehensio pudendorum, quo et ipso valde laeditur et eogitur virilis persona, et tamen est muliebris violentia, quae etiam magis vincit quam fortitudo viri, ut taceam turpitudinem et impudentiam, quam in muliere quoque damnat haec lex, licet sit utilis et neeessaria mulieri et viro in isto casu, ut generalis sententia legis possit haec esse: Non esse faeienda Röm. 3, 8 mala, ut veniant bona.

Quinto. Pondus aequum et modium iustum oportet in republiea servari, 25, 13 ne fraudetur pauper et proximus. Quod et ipsum generaliter valet ad omnes commutationes omnium contractuum, ut venditor insta et aequa merce respondeat pecuniae emptoris. Incredibiles enim hic nequicias et artes in mercibus mutandis, corrumpendis, fingendis, componendis novit Avaritia, ut non sit parva pars curae, ut magistratus hic prospiciat reipublicae.

Ultimo. Mandat Amaleehitas prorsus de sub coelo deleri ob flagitium 25, 17 illud erudele, quod fessos in via non solum non refocillarint sed etiam insidiis nequitiosis extremos ceciderint.

Quod vero Amalechitas delere iubet, non faeit, ut ipsi sese vindicent, sed Deus sesc vindicat per manus Israel. Alioqui, si illos voluisset sui vindietam quaerere, non distulisset in tantum tempus, eum iam diu essent mortui, qui laesi fuerunt, sed statim illos eodem tempore permisisset sesc vindieare. Quare docemur hic eam demum esse vindictam veram, quae non nostra libidine sed mandante Deo et propter Deum exigitur, ut simus solum instrumenta vindicantis Dei, nihil de vindicta nobis arrogantes, ut hic vides.

Allegoria.

Plagarum modus praefinitus, ne foedus ambulet frater, significat sic castigandam esse carnem et puniendum peccatum, ut vitia eius premantur non ut ipsa perimatur. Quadragenarius vero numerus et alias omnes gradus et summam mortificandi veteris hominis in scripturis indicat.

Os bovis non alligandum triturantis ultra metaphoram, qua diximus signifieari victum deberi verbi ministris de suo ministerio, etiam allegorice potest signifieare, ne prohibeatur Doctori verbum libere praedicare, quo devorat stipulas et paleas, idest, convertit impios homines et Christo incorporat.

Uxor relicta fratris Synagoga est seu Eeclesia, quam Christus mortuus

---

2 ⟨soleat noce⟩ illic 5/6 Qu⟨a⟩ *c in* quo cogitur ⟨vir⟩ 6 virilis psona *rh* 18/19 ⟨malis⟩ insidijs 19 ceciderit, ⟨velut serpentino ingenio⟩ 28 significat *rh* ⟨est⟩ sic 33 ⟨past⟩ victum ⟨de⟩ verbi 34 praedicare] prędieandi 37 seü *über* ⟨&⟩ quam ⟨hic⟩ mortuus

reliquit in mundo sterilem, quia liberos legis ex ea non suscepit. Nos ergo susceptam verbo impregnamus, ut non nobis aut nostro nomini sed illi et illius nomini pariat filios, ut quamvis doccamus populos, non tamen nisi in nomine Christi doceamus, ut filii verbo geniti non appellentur Paulini aut Apollini aut Petrini sed solum Christiani, ut illius domum aedificemus non nostram. Qui autem hoc non vult facere, accusabit eum Ecclesia, ut qui sibi non Christo velit docere, non Deo sed hominibus suadere, discipulos non ad Christum sed post se trahere. Unde calceum ei publice detrahat, idest,
Eph. 6, 15 autoritate docendi spoliet et verbum suum non esse praeparationem Euangelii definiat, ut Paulus dicit, ut omnes sciant eum non recte incedere in calceo
Gal. 2, 14 veritatis Euangelicae, sicut Petro fecit Paulus. Deinde spuat coram eo, ut opprobrio haeretici nominis contemptum faciat, ut vocetur discalciatus, idest, haereticus, qui in calceis Euangelii non incedit.

Duo viri rixantes sunt lex et Euangelion seu potius legis operum et Euangelii gratiae doctores et ministri. Hi perpetuo pugnant de operibus et iustitia. Mulier apprehendens alterius viri verenda est populus ille sapiens, qui hanc litem vult componere per prohibitionem docendi et uniformem modum docendi, quo ministerium verbi impedit. Horum manus sine misericordia abscidenda est, idest, eorum opus et studium prorsus damnandum est, quia haec lis non dirimitur in perpetuum nisi iudice Deo. Ira et contentio quidem tollenda est, ubi res charitatis agitur, sed in causa fidei tolli non potest neque debet, quia oportet haereses esse.

Diversa pondera prohiberi et aequa iuberi est: in Ecclesia simplicitatem servari, ut idem sentiamus et sapiamus, de quo Paulus saepe meminit.

Amalechitas occidi est verbo spiritus iugulari eos, qui infirmos fide et lassos in via Dei multisque tribulationibus fatigatos non solum non solantur sed super dolorem vulnerum addunt et compunctum mortificant. De quo
Ps. 109, 16 exemplum tibi praebet psal. 108., ubi dicit 'Pro eo, quod non est recordatus facere misericordiam' ꝛc., ideo cum iustis non scribantur ꝛc., quia morte digni aeterna esse denunciandi sunt, sicut et vere digni sunt.

Caput vicesimum sextum.

26, 1 Cunque intraveris terram.

Finita Decalogi declaratione hoc capitulo concludit sermones omnes de praeceptis habitos addens velut corollarii vel Epilogi vice ritum de offerendis primitiis et decimis. Et sic confirmat pactum inter Deum et filios Israel.

---

1 in mūdo *rh* 3 ⟨nullus tam⟩ non 10 eum non recte incedere eum in 11 ⟨&⟩ veritatis ⟨&⟩ coram 17/18 & *bis* docēdi *rh* 18 quo *o* ⟨&⟩ ministerium 21 caussa 23 prohib⟨ita⟩ *c in* prohiberi ęqua⟨lia⟩ *c* 25 ⟨&⟩ fide 27 de *c aus?* 31 Capit XXVI 33 ⟨& absolutis prȩceptis⟩. hoc ⟨finit⟩ concludit 35 ⟨dei &⟩ inter

18 modi *F* 19 abscindenda *EF* 30 denunciati *F*

Vides autem, quam pulchre docet verba formare in offerendis primitiis, ut ipsam oblationem aliud non esse sciamus quam laudem et gratiarum actionem pro redemptione ex inimicis et pro possessione terrae. Non aliter atque censuarius suo censu confitetur domino suo sese habere agrum gratia illius. Erant vero primitiae istae, quas in festo Pentecostes offerebant sacerdotibus, de quibus dictum est capitulo 16.

Sic et de decimis triennalibus facit docens eas dari Levitis, pupillis, 26, 13
viduis, advenis cum confessione, quod opus charitatis impleverint. 'Attuli' (inquit) non ad sacrificium sed in locum singularem, quo colligebantur in singulis urbibus tales decimae pro pauperibus velut in bursam aut capsam communem. 'Non praeterivi mandata tua' (scilicet quantum ad hoc opus pertinet, alioqui quis implet unum mandatum plene?). 'Neque comedi ex ea in luctu' (idest, non feci tristis sed hilaris, hilarem enim datorem diligit Deus). 'Nec separavi ea in ullo immundicia' (idest, non cum peccato aut immundicia sed in sanctitate separavi). Nam oblatio immundorum tam non placet quam sacrificium lugentium. 'Nec expendi ex eis quicquam in re funebri', quo facto etiam contaminaretur is, qui id facit, et sic contaminatum esset et donum decimae ꝛc.

'Hodie Dominus Deus tuus praecepit tibi'. Verba sunt confirmati pacti 26, 16
de servandis praedictis praeceptis. Et addit promissionem: Si servaverint praecepta, Dominus sit eos facturus excelsos laude, nomine, gloria prae cunctis gentibus. Quod et fecit, donec servaverunt pactum. Et ita est finis Decalogi et praeceptorum. Quae in sequentibus capitulis aguntur, sunt ordinationes quaedam pro tempore servandae, exhortationes, commendationes, maledictiones et benedictiones et similia pro commonendo populo, ut praecepta Dei servet.

Allegoria primiciarum satis est superius tractata, quod significet confessionem fidei et gratiarum actiones iustitiae spiritus, ubi simul confitemur, quantis malis subiecti fuerimus, ex quibus dominus nos liberavit, et quanta bona, quae per fidem accepimus. Allatio vero decimarum significat nos dedi prorsus in obsequium proximi per charitatem, ut Paulus dicit 'Per charitatem Gal. 5, 13
servite invicem'. Id vero non fit, nisi primo per fidem iustificatus impleveris omnia Dei mandata et sis iustus. Deinde hilariter, non tristis aut invitus, tandem sine immundicia, idest, ut non requiras aequalia, sed simplici et puro corde. Nec aliquid in mortuos impenderis, idest, non aliquod opus in-

---

2 ⟨esse⟩ non ⟨posse,⟩ esse 4 domino suo *o* 4/5 ⟨de⟩ gratia ⟨eius⟩ illius 5/6 sacerdotibus *rh* 8 ⟨gratiaru⟩ quod impl⟨u⟩uerĩt *c in* e 10 vrbis ⟨busan⟩ bursam 12 alioqui *bis* plene *rh* 21 prae *fehlt* 24 servandis *auch Hs.* ⟨&⟩ exhortationes 28 ⟨Allatio vero decimarum signi⟩ vbi 32 seruite *[te c aus?]* Id⟨e⟩ *c* ⟨impl⟩ iustificatus 35 ⟨q mo⟩ in

24 servandis *ABCDEF*

fructuosum in charitate fiat sed omnia viventia, sancta, gratuita, laeta sint et Deo placentia.

Caput vicesimum septimum.

27, 1 Praecepit autem Mose et seniores Israel populo ꝛc.

Quod hic de altari in monte Ebal erigendo ex lapidibus impolitis et de lege desuper scribenda praecepit, temporale est mandatum semel implen-
Jos. 8, 34 dum, quod et Iosua implevit post captam urbem Ai, cap. 8., laetis ibidem coram omni populo et benedictionibus et maledictionibus et oblatis holocaustis et teleticis, ut hic Mose dicit, nimirum hac externa pompa rudem populum (ut dixi) ad memorandam legem provocandum, qui movetur externis ceremoniis magis quam solis et nudis verbis.

Hoc altare postea cessit in magnum scandalum, cum populus ibidem offerret et coleret Deum inflatus exemplo patrum, qui ibi hac vice immolassent et autoritate Mosi, qui id fieri iussisset. Nam et mulier Samaritana id
Joh. 4, 20 Christo quoque obiecit Ioh. 4. dicens 'Patres nostri in monte hoc adoraverunt'. Sed non viderunt, quod temporale hoc mandatum non erat trahendum
2 Mos. 20, 24 in exemplum perpetuum, cum alias haberent expressum mandatum Exodi 19., quod quemcunque locum elegisset Dominus, illic offerre deberent, quod et toties in hoc libro repetit Moses. Locus autem, quem elegit, erat certus semper, nempe ubicunque esset arca foederis, super quam promiserat sese mansurum inter eos, ut videamus: non exemplo patrum nec verbo Dei praeterito, quod iam desiit cum facto praeterito, sed soli verbo Dei praesenti de facto praesente fidere et niti debeamus.

Id observandum hoc capitulo: Quod Moses ad benedictiones potiores tribus elegit, nempe Simeon, Levi, Isaschar, Ioseph (quae duas complectitur: Ephraim et Manasse) et Beniamin, et sic sunt septem tribus hic: omnes filii liberarum, Rahelis et Leae. Ad maledictiones vero sex tribus, filios ancillarum Silphae et Billae et uno filio Ruben de libera Lea. Forte quod benedictio honorabilior et dignior sit quam maledictio, ideo ornanda fuit praestantioribus tribubus. Rursus hic benedictiones nullas recenset sed solas maledictiones, cum tamen septem tribus ad benedictiones ordinet et in Iosua scribatur, quod benedictiones quoque recensuerint. Hoc ideo fieri puto, quod Mose significat sese ministrum peccati et mortis esse per legem, quae omnes sub
Gal. 3, 10 maledicto tenet, Gal. 3. Et tandem populus hic legis maledictione etiam

---

1 ⟨hilaria⟩, gratuita sint *o* 2 placentia ⟨sint⟩ 3 Cap XXVII 5 ex] de 7 post *bis* Ai *rh* 18 quęmcunque *hier IIs.* 22 ⟨nos⟩ quod soli *rh* 24 benedi⟨cendum⟩ *c in* benedictiones 26 & sic *bis* hic *o* 27 maledi⟨cendum⟩ *c in* maledictiones filios] de filiis 28 Silpę 29 & dignior *rh* 30 ⟨b⟩ maledictiones 31 ordin⟨a⟩t *c in* e scribitur

7 urbem. At cap. *F* 10 (ut dixit) *F* 21 videamus, quod non *Erl.* 25 *hinter* Levi *fügt Erl.* Iuda *hinzu* 28 Billae, cum duobus filiis Ruben et Zebulon, de *bessert Erl.*

periit. Iosua autem benedictiones addit, ut Christum signifieet benedicentem omnibus, qui a maledictione legis suspirant ad eum. Et Iuda hic propter Christum quoque inter eos ordinatur, qui ad benedicendum stare debent, quia de Iuda venturus erat.

Cavit quoque id Moses ut, cum de benedietione dieeret, addidit 'populum' dicens: ad benedieendum 'populum', cum vero de maledictione diceret, omisit 'populum' dieens: ad maledicendum. Deinde, quod prius de benedietione statuit quam de maledictione: Quod prior sit benedietio ut potior et melior et magis optabilis populo, Maledictio vero odibilis et quam libentius omitteret, ne populum tangeret.

Est autem allegoriee altare illud lapideum, super quod Deuteronomion scribitur, ipse populus legis, eui ut duro eorde, quod spiritum liquefactorem nondum habet, inscribitur lex operum. Porro lapides impoliti sunt illi ipsi Israelitae, qui lege quidem ad extra per speeiem ordinantur et calee levigantur in ordinem ad altare sed per sese intus manent inculti et invito corde ad legem. Duo vero montes significant eundem populum in duo divisum: Nimirum, quod inter eos sunt, qui spiritu legem servant, hi sunt in monte Ebal et benedictiones hereditant, alii, qui opere tantum sine spiritu exprimunt, hi sunt in monte Grisim, ut sub maledicto iaceant, Galat. 3. Gal. 3, 10

Hic vero non est praetereundus Paulus Apostolus, mirabilis expositor huius loci: 'Maledictus, qui non permanet in omnibus, quae scripta sunt in volumine legis huius, ut faciat ea'. Hoe enim exponit affirmative in hunc modum dicens: 'Nam qui sunt ex operibus legis, sub maledicto sunt. Gal. 3, 13 Scriptum est enim: Maledictus, qui non permanet' ꝛc. Quid mirabilius dici potest, quam quod is dicatur non permanere vel confirmare verba legis huius, qui operibus ea exereet? Quomodo idem, qui faeit, non faeit verba legis? An dicendus est eubare cum sororc, socru, noverea, iumento, qui non eubat cum eis? et sic maledictus sit, quia cubat cum eis, dum non cubat eum eis. Nam eadem est ratio dicendi de qualibet parte legis atque de tota lege, ut aeque maledictus sit, qui unam faciendo non faeit, atque qui totam faciendo non faeit.

Quamvis de hac re in Galatis meis[1]) satis dixerim, tamen, quia locus postulat, paucis repetemus. Paulus Mosen in spiritu legit, sieut dieit Ro. 7. Röm. 7, 14 'Lex spiritualis est, Ego autem earnalis' ꝛc. Proinde cum caro non impleat spiritum, impossibile est ullam partem legis impleri, multo magis totam, ut Ro. 8. dicit: 'Nam quod erat impossibile legi, in quo per earnem infirmabatur'. Röm. 8, 3 Igitur si externam operum larvam spectes, multi sunt, qui implent legem saltem in multis partibus et sie non videntur esse sub maledicto

2 qui[a] ad eum *r* 8 maledictio 9 ⟨& non nisi grauatim⟩ & quam 11 Est *über* ⟨Sunt⟩ 12 populus ⟨Israel⟩ *dafür* legis *r* 14 p speciem *r* calce *o* 18 & *über* ⟨vt⟩ hęredit⟨e⟩nt *c in* a 20—724, 18 *fehlt in der IIs. Wahrscheinlich stand es auf einem nachträglich beigefügten Blatte, auf das ein am Rande stehendes ‡† hinzuweisen scheint.*

[1]) *Vgl. Unsere Ausgabe II, 513, 25 ff.*

ut hypocritae. Si vero spiritum amantem legis spectes, nulli sunt, qui implent unum iota vel apicem. Et sic omnes sunt sub maledicto et ii maxime, qui operibus foris sine spiritu intus exercentur in lege. Nam ii coacti poena vel illecti comodo opera faciunt perpetuo odio legis. Et sic dum implent, non implent, dum faciunt, non faciunt. Faciunt enim manu sola et opere, omittunt vero et non faciunt corde. At deus cor intuetur et secundum ipsum iudicat lege sua spirituali.

Sic verum est: qui sola caro sine spiritu est, cubat cum socru, sorore et iumento et facit omnia prohibita et omittit omnia praecepta, dum non cubat cum eis et dum non facit prohibita et non omittit mandata. Quia si foris opus spectes, sanctus est, sed si cor spectes, non est opus tam turpe, quod non faceret, si pudor, timor, poena non obstaret, ut vere dictum sit per Augustinum: Non est peccatum, quod fecit homo, quod non facere queat alter homo, quia eiusdem massae eadem caro, eiusdem maliciae sumus omnes, sic primo peccato Adae perditi et maledicti. Consequens ergo est, quod Iudaei maledictiones etiam cap. 28. etiam tum maxime meruerint, cum speciosissimis operibus fulgerent sine spiritu, ut est videre in prophetis omnibus, qui talem hypocrisin eorum carpunt et talibus maledictionibus terrent.

Cap. vicesimum octavum.

28, 1 Si autem audieris vocem Domini Dei tui, ut serves.

Hoc capitulum ut longissimum ita facillimum est, nihil enim nisi cumulum benedictionum et maledictionum facit, quo praecedens caput latius digerit et explicat. Proinde ad historiam nihil habemus, quod hic commentemur, nisi quod affectu rem esse pensandam dicimus, quam horrendum sit esse sub lege. Nam has maledictiones vel eis aequales fert conscientia serva peccati, quae in nulla re non sentit crucem et ignominiam. Siquidem non est pax impiis et nullus locus tutus, nulla hora secura, nulla creatura fidelis. Rursus his vel acqualibus benedictionibus fruitur munda et pia conscientia, cui omnia blandiuntur et applaudunt.

28, 65 Unde et post omnes maledictiones velut eas in summam redigens principalem conscientiae malum describit dicens: 'Dabit tibi dominus cor pavidum et deficientes oculos et animam moerore consumptam'. Sic enim peccati conscientia naturaliter pavidos reddit, ut etiam sonitu folii volantis
3 Mos. 26, 36 terreantur, Levit. 26., et ut Poeta 'Quodlibet ad fulmen pallet'. Deinde faciem tristem et pallidam facit, Quia sicut 'cor laetum exhilarat faciem'
Sprüch. 15,13 (teste Salomone), ita spiritus tristis contrahit frontem, ut iterum Poeta felicem dicat, qui 'nulla pallescat culpa'. Hanc faciem vocat hic Moses 'deficientes

---

19 *Mit* Cap. XXVIII *setzt die Handschrift wieder ein* 21 vt longissimū ita *o*

21 facilimum *EF* 30 eas] eam *D*

oculos', quod oculi sint potior pars faciei, in quibus maxime appareat laetitia vel tristitia. Anima vero consumpta moerore est tota vita in sensibus externis tristis, deiecta, gravis et molesta, ut vivere non delectet et tamen mori abhorreat, ut sequitur:

'Et erit vita tua pendens ante te, Timebis nocte et die et non eris 28, 66
certus de vita tua, Mane dices, quis mihi det vespere, et vespere, quis mihi det mane?' Non vidi locum, qui clarius miseriam malae conscientiae disserat tam aptis et propriis tum verbis tum sententiis. Sic enim affectus est, qui deum offensum habet, idest, qui peccati conscientia vexatur. Omnia tuta (ut ille ait) etiam timet. Esaias sane uno verbo omnia complexus ait 'Impii Isa. 57, 20
sicut mare fervent, quod quiescere non potest'. Ita impium agunt procellae cogitationum timoris, diffidentiae, desperationis, ut vere mari ferventi comparari possit.

Non est autem putandum, quod totum populum his maledictionibus omnibus et singulis singulos subiiciendum esse velit, Sicut nec totum populum benedictionibus omnibus honorandum esse intelligitur, scilicet singulos singulis. Sed satis est impleri haec omnia per synecdochen. Dum omnes quidem benedictiones piis donantur sed distributim uni istae, alteri illae, toti populo et omnibus aliquae, item aliquae alio et alio tempore, Ita et maledictiones distribui oportet in personas, loca, tempora et numerum, ut aliquae omnibus (ut captivitas, desolatio, servitus), aliquae ad tempus (ut afflictio inter hostes) aliquae aliquibus, ut pestes, morbi, eiectiones. Et haec causa est, ut impii non satis sentiant suas maledictiones, rursus pii videantur multis maledictionibus subiacere, dum in singulis non singulas videmus benedictiones.

Allegorice vero significantur istis maledictionibus corporalibus omnes illae pestes et perditiones, quas operantur in impiis traditiones hominum et perversiones scripturarum. Ibi est penuria, fames, sitis, febris, ardor, ulcera, morbi varii, devoratio filiorum, captivitas, servitus, ignominia, frustraneus labor et amissio omnium bonorum. Sed haec omnia dum fiunt et geruntur, non sentiuntur prae furore et insania mentis illis monstris incantatae. Sentientur autem postea. Et hic non est distributio malorum per loca, personas, tempora, numeros, sed quaelibet anima haec omnia simul mala sustinet et semper. Rursus benedictiones illae corporales significant benedictiones illas coelestes, quibus in Christo benedicimur, hic est abundantia, copia, opulentia, sanitas, fortitudo, salus, victoria, honor, gloria et plenitudo omnium bonorum nec ipsa distributa per synecdochen in personas, loca, tempora et numeros, sed omnibus omnia semper et ubique assunt.

---

4 ⟨non⟩ abhorreat 6/7 et mane quis mihi det mane 12 ⟨spei,⟩ diffidentię 16 sz *o* 18 populo *o* 19 item *bis* tempe *rh* ⟨bened⟩ maledictiones 25 ⟨benedictionibus &⟩ maledictionibus 27 penuria *rh* *In* febris *ist* f *aus* p *c*

6 det vesperum *D* 6/7 et mane quis mihi det vespere *AF* et vespere quis mihi det *[*dat *EJ* mane *BCDE*

Caput vicesimum nonum.

29, 1 Haec sunt verba foederis, quod praecepit dominus Mosi, ut feriret, praeter illud ꝛc.

Hoc capitulum cum sequentibus duobus velut ultimus sermo Mosi ad populum habitus complectitur exhortationes et admonitiones et id genus alia pro commendanda lege. Dicitque hoc foedus initum in terra Moab praeter illud, quod in monte Horeb pactum fuit, idest, innovatum propter eos, qui in Horeb non fuerunt et interim patribus eorum in deserto mortuis nati fuerant, ne putarent ad se non pertinere legem patribus datam et ab eis neglectam. Ideo oportuit legislatorem Mosen tam diu vivere, ut et generationi alteri legem innovaret.

29, 2 'Vos vidistis omnia, quae fecit' ꝛc. Vos (inquit) et vestri oculi viderunt, cum loquatur ad prolem eorum, qui talia viderunt, ipsi vero non viderunt, ut qui in deserto nati fuerant mortuis patribus omnibus excepto Iosua et Chaleb, in quorum locum surrexerant. Nisi ergo intellexeris hoc dixi de prole iam pene adulta, cum exirent de Aegypto, et per patres mortuos viros integra aetate et, ut textus dixit, bellatores, qui numerati
4 Mos. 1, 3 fuerant a vicesimo anno et supra, Nume. 2., ut sic Moses eos alloquatur, qui in egressu de Aegypto aut tempore numerationis fuerunt decem et novem annorum et infra, non poterit verbum Mose consistere. Vel dicendum erit, quod per figuram synecdochen ad eos loquitur, qui sunt de populo licet iam mortuo usque ad duos ꝛc., qui viderant ea signa. Sed prior sensus magis placet.

29, 4 Exprobrandi autem modo haec loquitur Moses et hanc praeteritam eorum duritiam adhibet ad acriorem faciendam admonitionem, ac si dicat: videte, ut servetis in posterum melius, quam hactenus servastis praecepta dei. Nam etsi omnia talia videritis, nihilo tamen magis intelligentes et audientes facti estis. Quia (inquit) non dedit vobis dominus cor intelligens et oculos videntes et aures, quae possent audire, usque in praesentem diem. Metuendum igitur, ne forte et post hac similiter non det. Quare cum timore et solliei-tudine vobis agendum est, ut humilitate mereamini hanc gratiam eordis intelligentis et auris audientis et oculi videntis.

Vides hic non esse satis ostendi signa docerique verbum, nisi et intus sit spiritus, qui doceat. Sic Pharao cum suis nihil moratus est signa Mosi. Et pharisaei signa Christi etiam blasphemaverunt. Tanta est cordis humani

---

1 Cap xx(viij)ix 4 cum sequētibus duobus *rh* 6 (factūm) initum 7 (Hoc est.) idest 14,15 omibus *bis* Chaleb *rh* 16 dici *o* 18 (quinto) anno 19 (decimi noni) decem 24 Exprobandi & *über* (quod) 27 tamen *o* 28 (Sed) Quia

16 pene *A* 18 vigesimo *E* 21 synechdochen *E* 24 exprobandi *A* et *fehlt E* 27 videretis *D*

duritia, ut nullis signis et portentis moveatur, nullis verbis afficiatur, nullis minis pavefiat. Et satis apparet ex hoc loco sumptam Esaiae 6. prophetiam Isa. 6, 10 et similes, quam et eadem duritia monente Euangelistae sic repetunt dicentes: Luc. 8, 10 Oculos eius claude et aures aggrava ꝛc. Et manifeste Moses eo verbo significat operarios legis prae cacteris tales fore, ut praecepta dei non servent, ut qui certus sit non omnibus donari eam gratiam. Igitur ad humiliandum et terrendum eos sic loquitur, si forte sint, qui intelligant non esse situm in viribus suis, ut legem servent, et humiliati petant a deo gratiam, ut faciunt spirituales viri, non faciunt autem praesumptuosi hypocritae.

Deinde repetit beneficia, ut 40. annis per desertum vestimenta non 29, 5 sint detrita nec calciamenta consumpta, panem non comederint, vinum et siceram non biberint, quo ostenderet eis et ipsi scirent, quod esset eorum deus scilicet potens pascere et vestire sine opere humano, ut supra dixit [c.] 8.: Non in solo pane vivit homo sed in omni verbo dei ꝛc. Post recitat 5 Mos. 8, 3 victoriam de duobus regibus Amorraeorum habitam et terram distributam inter eos et concludit: Servate ergo ꝛc., ut prudentes sitis in omnibus, quae agitis. Hoc est, ut prudenter et feliciter perficiatis omnia, quae praestituitis. Hoc enim vult verbum istud Ebraicum 'prudentes sitis', sicut de Dauid 1 Sam. 18, 5 scribitur, quod prudentius se gerebat quam omnes servi Saul, Sicut et ad Iosua dicitur: ut sis prudens, idest, felix et prosper et non committas stultitiam. Fiet hoc autem, si servent legem dei.

Postea confirmat pactum nominatim omnes ordines recensens: principes, 29, 10 praefectos, senes, tribus, parvulos, mulieres, advenas usque ad caesores lignorum et portantes aquam, ut omnes et singuli tam praesentes quam absentes ad se pertinere sciant hoc foedus. Certe unus Moses in tanto populo haec verba solus non potuit loqui, quomodo enim omnes audirent? Necesse est ergo, ut praescripto sermone per Sacerdotes et Levitas fecerit ea per populum diversis locis praedicari.

Percutit autem et praeoccupat occultam illam cordis malitiam, qua multi, dum audiunt minas et maledictiones dei, intus seipsos solantur et dicunt: Non erit tam male, et ita secure perseverant in sua impietate, quod maxime faciunt operarii et idolatrae specie pietatis illusi, qui ad sese non putant pertinere, quod minatur lex, ut est videre in omnibus prophetis. Sicut enim vera pietas naturaliter affert secum timorem dei, ita impietas et hypocrisis securitatem. Adversus hanc ergo securitatem impiorum acerrime invehitur Moses usque in finem capituli, sicut et omnes prophetae, et illis maxime impendere maledictiones et vastitates praedicit, ut exemplo Gomorrae et Sodomae subversi fabula et sibilus fiant orbi terrarum.

---

3 monente *sicher auch Hs.* dicen⟨s⟩ *c in* dicentes 5 legis *rh* 13 ⟨..am⟩ & 14 omni *fehlt* 16 ⟨se⟩ eos 27 ea] eos 29 ⟨secretam⟩ & 38 sibulus *auch Hs.*

3 movente *Erl.* 38 sibulus *ACDEF*

29, 18 Et ostendit Mose hoc loco suos sermones maxime adversus hypocritas et operum iustitiarios tonare, qui sine spiritu legem praesumant implere, ita ut ex hoc loco prophetae magnam partem sumpserint suorum sermonum adversus eosdem hypocritas et idolatras. Unde appellat talem hominem radicem germinantem fel et absinthium amaris verbis et rebus amaram et
Hebr. 12, 15 pestilentem hypocrisin incessens. Quibus verbis et Epistola ad Ebraeos
Apg. 8, 23 utitur et ferme Petrus in Act. 8. adversus Simonem magum. Est igitur talis autor operum radix germinans fel et absinthium, quia fructificat sua doctrina et exemplo fructus amaros, idest, opera legis sine spiritu, quae falsa specie foris dulcia sunt, intus autem conscientiam inquietant et amaricant, hoc est, deum amarum et iratum reddunt, ut qui talibus iustitiis blasphematur, dum tribuitur nostris viribus, quod debetur spiritui illius. 'Sic perit (inquit) aebria cum sitiente.' 'Aebriam' vocat magistrum plenum opinionibus suis in lege dei. Inde in prophetis, praesertim Esaia, multa de ista aebrietate et vomitu et vino. Sitiens vero est auditor, qui avidus noscendae pietatis quodlibet pro quolibet accipit et bibit.

29, 29 In fine addit: 'Mysteria domini revelata sunt nobis, ut faciamus universa legis huius'. Pertinet et id ad acrimoniam admonitionis, q. d. secreta illa, quae Deus cogitat super nos, ut maledicat impiis et benedicat piis, et quaecunque velit a nobis fieri, nobis et non aliis gentibus revelantur, sed non frustra, q. d. ideo timete, qui talia revelat, ideo revelat, ut terreat vos, ut certi sitis futura ea omnia, si non servaveritis omnia legis huius.

Caput tricesimum.

30, 1 Cum ergo venerint super te omnes sermones isti ꝛc.

In hoc Cap. subnectit Mose spem poenitentiae et promissionem remissionis peccatorum, si resipuerint, ut haberent qui resipiscerent, vexatione docente, quo confugerent nempe ad has promissiones, sicut facit rex Manasse. Nam sicut duris et securis impiis dura et vehemente opus est increpatione, maledictione, comminatione, ut praecedente cap. vidimus, ita contritis et humiliatis ac territis opus est blanda et salutari promissione et consolatione. Et sane magnificas promissiones gratiae in hoc cap. Mose eis praescribit, ut dicat eis omnia bona reddenda esse, multiplicandos eos plusquam antea, gavisurum Dominum super eis, ut facilis est textus legenti, quae omnia necessaria sunt afflictae et desperatae conscientiae.

---

10 Hoc est *über* ⟨deinde⟩ 14 ⟨Esa⟩ prophetis ⟨de⟩ multa 15 ⟨sciend⟩ noscendę 21 ⟨Ideo timete.⟩ q. d. 23 Cap XXX 25 capitulo 31 Moses

5 absynthium *E*

Quia praeceptum non est supra tc ꝛc. 30, 11

Hunc locum Sophistae trahunt illuc, ut mandata Dei possibilia imo facilia nobis esse dicant. Sic enim irruunt coeci lectores, ut illud, quod Mose dicit: 'Non est supra te' sic intelligant: non est supra vires tuas neque impossibile. Et non cogitant, si hoc verum sit, frustra requiri gratiam dei. Quid enim opus est, ut gratia dei mihi succurrat in eo, quod mihi est possibile et non supra vires meas? Quod si Ebraeum textum habuissent, multo magis fuissent ausi et inflati. Sic enim Ebraeus dicit: Praeceptum hoc, quod ego hodie tibi praecipio, non est tibi mirabile vel difficile. Nam 'Niphlaoth' aliquando mirabile et difficile significat, quod superet vires nostras et ad quod nos pertingere non valeamus. Sed ad Mosen accedamus.

Vult Moses hoc loco ostendere modum, quo impleatur praeceptum Dei. Et primo dicit: Non est tibi mirabile nec longe situm, id est, Tu existimas praeceptum mox impleri posse, si audiatur a te, ideo si non audiretur, diceres forte: facerem, si adesset, Nunc cum non assit, quid faciam? quis e cœlo aut de transmarinis mihi adducet, ut audiam et faciam? Sed non impletur auditu et opere, imo si verbum fuerit in ore et corde tuo, In ore, inquam, et corde esse oportet, si implere ipsum voles, non in aure vel manu. Ideo in isto textu observandi sunt duo isti loci: alter 'Audiamus et faciamus', Alter 'In ore et corde'. In his, inquam, duobus locis sita est vis et intelligentia huius textus.

Duplices enim sunt praecepti impletores. Primi, de quibus dicit: Audiamus et faciamus. Hi de suis viribus praesumentes mox facere scse dicunt et iactant, cum audierint. Vires hi non causantur scd auditum. Audiamus, inquiunt, modo et mox factum reddemus. Hos reprobat Mose et de alteris dicit: In ore et corde tuo est verbum, hoc est, cor requirit, non manum. In corde autem non est, nisi spiritu dei inscribatur. In corde enim est, quod volo, amo, cui faveo, quod placet. Ergo legem in corde esse est ipsam amari, quod viribus nostris est impossibile. Hoc psal. 36. Ps. 37, 31 aemulatus dicit 'Lex dei eius in corde eius'. Et psalmus 1. 'In lege domini Ps. 1, 2 beneplacitum eius'. Lege autem in corde amata vere est impleta, quia lex requirit affectum amantem et placentem in ea, cui sic satis fit et impletur,

---

4 Moses sic intelligant] intelligāt sic *r* ⟨idest⟩ non 6 mihi ⟨non⟩ est 9 non *o* 13 *mit* mirabile *schliesst die Zeile, dazu* nec longe situm *rh Es folgt mit der nächsten Zeile beginnend* ⟨idest non est ideo datüm, vt non impleas, ꝙsi ad te non ptineat, Verum de modo implendi vertitur quęstio, Tu sic *[?]* ęstimas⟩ idest Tu ⟨ęstimas⟩ existimas ⟨verbum⟩ prȩceptum 14 ⟨aff⟩ audiatur *o* non *r* 15 quis] Quid 18 ⟨illud⟩ implere 19 alter *o* 20 ⟨pendet⟩ sita 22 de *o* 23 ⟨enim⟩ de 24 cüm *über* ⟨vt⟩ 25 inꝙunt *o* mox *über* ⟨mo⟩ Moses 28 cüi *r* 29 ⟨Sic⟩ Hoc

29 amare *F*

si ametur. Sic est nunc Mose apertus: In ore et corde tuo est verbum, ut facias ipsum, q. d. non facies ipsum, nisi sit in ore et corde.

Cur autem praemittit 'in ore', antequam dicat 'in corde', cum prius sit in corde esse quam in ore, quia prius diligitur, antequam doceatur? Hoc facit, ut modum implendi praecepti dei significet fore per verbum Euangelii, quod prius ore praedicatur deinde ex auditu creditur. Sic ergo isto textu Mose dirigit populum ad aliud verbum futurum, quod corde perceptum faciat diligi suum praeceptum, ac si dicat: Praeceptum meum non implebis, cum audieris, sed si corde ipsum dilexeris, hoc non facies nisi praedicato verbo per os et credito in corde. Sic fiet praeceptum meum non difficile neque longinquum.

Röm. 10, 6 Restat, ut nunc Paulum Ro. 10. videamus, qui hunc locum citat aliter, quam Mose habet, dicens: Iusticia, quae ex fide est, sic dicit: Ne dixeris in corde tuo, quis ascendet in coelum (idest Christum deducere) aut quis descendet in abyssum (idest, Christum a mortuis revocare), Sed quid dicit scriptura: Prope est verbum in ore tuo et in corde tuo, hoc est verbum fidei, quod praedicamus ꝛc. Hic primo dicimus Paulum data opera noluisse Mosen ad verbum citare, saltem in priori parte, sed abundante spiritu ex Mose occasionem accepisse adversus iusticiarios velut novum et proprium textum componendi. Ideirco omisit et illam particulam bis in Mose positam (ut deferat illud ad nos, 'ut audiamus et faciamus'). Denique non dicit sic esse scriptum sed iusticiam fidei dicit sic loqui. Postea vero ubi ad verbum Mosen allegat, dicit 'Sed quid dicit Scriptura', ut indicet sui esse spiritus et non Mosi verba, quae tribuit iusticiae fidei, licet analogia quaedam inter ea sit.

Consentiunt itaque simplici sensu Mose et Paulus in posteriore parte, quia Paulus vult illis verbis 'Prope est verbum ꝛc.' doceri, quod corde creditur ad iustitiam per verbum fidei. Quod idem vult Mose, dum impleri sentit suum praeceptum, dum in corde fuerit verbum, idest, dum amatur, quod fit per fidem. Verum quod Paulus occasione verborum Mosi ludit 'Ne dixeris in corde tuo: Quis ascendit in coelum, hoc est Christum deducere ꝛc.' contra iustitiarios tonat. Nam illi dum operibus et viribus suis implent praeceptum, negant Christum in coelum ascendisse et ad inferos descendisse, idest, negant ipsum pro nobis mortuum et resurrexisse, ut verbo fidei iustificaremur et legem impleremus. Ad affectum enim eorum respicit, dum

---

1 Moses 4 diligitur ⟨lex⟩ anteq̄ 7 pceptum 8 ⟨auditu⟩ implebis 10 ⟨per⟩ in 12 ⟨30⟩ *c in* 10 ⟨dicens⟩ aliter 16 ⟨vt⟩ hoc 17 quod *o* 18 saltem *bis* parte *rh* 19 Iusti⟨ti⟩tiarios *c* 20 ⟨ad⟩ componendi ill⟨as⟩ *c in* ā pticul⟨as⟩ *c in* ā 20,21 *die Worte zwischen* pticulā *und* ut deferat *(nicht mehr sichtbar) rh* 22 ad verbum] ⟨ad⟩ verba Mosen] Mose *o* 23 su⟨a⟩ *c in* i spiritus *rh* 25 Moses 26 illis *bis* quod *rh* 27 Moses verb⟨um *[c in o]* in corde⟩ impleri 31 ⟨totum tot in⟩ contra

7 perceptum] praeceptum *BCD*

dicit: Ne dixeris in corde tuo: Quis ascendet in coelum, quasi dicat: impius non credit Christum ascendisse in coelum sed deducit eum de coelo, dum non credit illius resurrectione donari fidem, quae impleat legem.

Cap. tricesimum primum.

Abiit quoque Mose et locutus est omnia ꝛc. 31, 1

'Abiit' scilicet finitis sermonibus de lege, exhortatione, comminatione et modo implendi legem et omnibus absolutis, quae ministerii sūi erant super populum. Reversus autem, scilicet alio die, locutus est, quae in isto capitulo scribuntur. Scribitur autem, quomodo disposuerit sese ad mortem, valefecerit, gentes delendas esse promiserit, ducem Iosua loco suo instituerit, legem scribi et quolibet septimo anno legi iusserit et canticum memoriale composuerit. Et sic finit Mose sermonem in hoc capitulo. Nam cap. 32. continet ipsum canticum, cap. 33. benedictiones, cap. 34. non potest Mose scripsisse.

Primo igitur dicit sese CXX annorum non posse amplius egredi et 31, 2
ingredi, idest, in populo versari et officio fungi. Sed nec hoc satis obstaret, nisi Dominus dixisset non eum transiturum esse Iordanem. Denunciat igitur illis Dominum fore illis ducem contra gentes istas delendas, sub Domino vero Iosua ducem fore loco suo. Et addit egregias promissiones dicens: Viriliter agite, confortamini, nolite timere nec paveatis, Dominus ductor tuus est, non dimittet te neque derelinquet. Eadem repetit et loquitur ad Iosua vocato eo coram populo, et instituit eum ducem, ut sic tam populus quam dux niterentur fide in verbo promissionis Dei principalis ducis eorum.

Instituto duce et animato simul cum populo disponit de lege publice 31, 11
quolibet septennio legenda per levitas in loco, quem deus elegisset. Post haec vocato Mose et Iosua mandat Dominus componi canticum in testimonium futurae praevaricationis et poenae, quia certum erat, ut praevaricarentur in posterum, cum non omnes haberent spiritum, cum, sicut Mose queritur, adhuc ipso vivente inobedientes sint Domino, quanto magis post mortem. Ultimo liber legis iubetur in arcae latere poni in testimonium contra ipsos. Et sic vocatis senioribus et praefectis loquitur canticum.

Allegoria morientis Mosi et instituti Iosua superius tacta est, ideo breviter hic repetenda. Mose ministerium legis est, quod non perducit ad perfectum, hoc est, ad iustitiam, sed ostendit peccatum et requirit gratiam, quam non confert, ideo moritur et desinit citra Iordanem in terra Moab, idest, in iustitia operum. Huic succedit Iosua dux, idest, ministerium gratiae

---

2 sed *bis* cęlo *rh* 3 credit *fehlt* 7 legem *o* 10 gentes *bis* promiserit *r* 12/13 *römische Ziffern [drei Mal]* 14 ⟨esse⟩ CXX 18 ⟨Eodem vocati Iosua loquitur⟩ Et 23 ⟨Deinde⟩ Instituto ⟨ordinãda⟩ publice 24 ⟨in loco⟩ p 29 l⟨ex⟩ *c in* liber 30 canticŭm ⟨Hic finit⟩ 31 superius] & superius 32 Moses 34 ⟨donat⟩ confert

35 Iosua *fehlt D*

et perducit populum in terram promissionis, idest, ad institiam veram in Christo transeuntibus Israelitis sicco vestigio Iordanem, hoc est recedente et locum gratiae praebente tam peccato quam morte.

Caput tricesimum secundum.

Canticum Mose plenum est increpatione et exprobratione super beneficiis tot et tantis populo ingrato et malo exhibitis a Deo. Et plane asserit futurum, ut deserto Deo ad alienos Deos conversi maledictiones praedictas incurrant. Et facit in ipso Moses officium sese, idest ministerio legis, dignum, scilicet quod mordet, arguit, increpat, minatur, maledicit et non nisi iram ostentat per totum et tamen populum nihilo meliorem hinc reddi sentit, ut videre hic liceat velut in speculo vim et naturam legis, ut iram operetur et sub maledicto teneat.

32, 1 1. 'Audite coeli' ꝛc. Coelum et terram, hoc est, omnes creaturas testes invocat. Et fit quoque, ut, cum impii visitantur, omnibus creaturis sibi videantur invisi. Hoc facit conscientia peccati per legem monstrati. Sic omnis creatura cum lege velut testis eius consentit.

32, 2 2. Optat vero doctrinam suam stillare et fluere sicut pluviam et rorem, sicut stillas et imbrem super herbam et gramen, hoc est, ut efficax et fructifera, ne frustra canat et surdo fabulam narret, cum de rebus magnis et necessariis canat, hoc est de deo vero colendo et de periculo relinquentium Deum et ad idola conversorum. Stillas, pluviam et rorem opponit nubibus sine aqua, ut sunt doctrinae humanae, quae nihil prosunt. Ideo suum verbum vult pluviam, non inanem nubem esse. Herbam vero et gramen opponit silicibus, arenis et similibus infructuosis, super quae frustra pluit, etiam si salubris sit pluvia, hoc est, optat auditores, in quibus fructificet verbum. Utrunque enim requiritur, ut et doctrina sit salutaris et auditor docilis.

32, 3 3. 'Quia nomen Domini invocabo', idest, cantabo de invocando et colendo uno solo deo contra idolatras futuros in populo meo. 'Date magnitudinem deo nostro', idest, nolite ullum alium deum colere aut ulli quicquam maiestatis aut potestatis tribuere nisi uni deo nostro, huius solius est maiestas, magnitudo, potestas. Omnes alii dii vani, mendaces et nihil sunt.

32, 4 4. 'Petrae integra sunt opera' ꝛc. Petram vocat deum, quod sit fidelis

---

3 prębente⟨s⟩ *c* 4 Cap xxxij 5 exprobatione ⟨pro⟩ sup 8 legis *o* 11 speculo vim ⟨legis, vt⟩ & 14 visitantur, ⟨coopante conscientia peccati vexati⟩ omnibus ⟨sese⟩ sibi 18 himbrem *auch Hs.* efficax sit & 21 ⟨Et dicitur Qui⟩ Stillas 28/29 & colendo *rh* 29 solo vno deo 33 4. *rh* ⟨Petrę integra sunt⟩ petre

5 exprobatione *A* 11 vim *fehlt ABCDEF, wir entnehmen das Wort aus Hs.* 13 *die Ziffern vor den Abschnitten stehen in EF am Rande* 18 imbrem *F* 24 harenis *E* 28 de *CD* die *ABEF*

et certus his, qui confidunt in eum. Opera eius sana, integra, perfecta dicit. Et loquitur de iis operibus, quae operatur in nobis et piis omnibus colentibus eum in veritate, opponitque ea operibus vanitatis, quibus nos ex nobis effictis vel deum ipsum vel alienos deos colimus, quae non sunt integra et perfecta sed reproba et damnata.

5. Idem est, quod sequitur 'Omnes viae eius iudicia' idest, omnis vita 32, 4
fidelium suorum recta et vera est in verbo et praecepto incedens non in propriis viis et opinionibus. Sic deus fidelis sine iniquitate iūstus et rectus est. Haec omnia dicit de deo culto et credito, non de natura dei solum, ac si çontra falsos deos et cultores dicat: Qui huic deo servit, ille est certus, habet fidelem deum, cum quo pacem habet. In quo cultu nulla est iniquitas sed mera institia et rectitudo, et haec omnia fidelia, certa et solida. Contra idolatris nihil securum, nihil fidele aut certum sed fluctuat semper vaga et incerta conscientia ipsorum, deinde mera iniquitas et pravitas est, quicquid vivunt et agunt, quantumvis aliter sibi videantur.

6. 'Corruperunt se non filii in vitiis, generatio prava atque perversa'. 32, 5
Sic de eis futurum asserit, quod non erant mansuri in sana doctrina et vero cultu Dei sed, sicut solet generatio prava et adultera (ut Christus quoque eos vocat), corrumpuntur, ut iam non sint filii propter foeditatem et vitiosam religionem a sese repertam sed spurii, imo adversarii.

7. 'Haeccine retribuis domino, populo stulte et non sapiens? Nonne 32, 6
ipse est pater tuus, qui acquisivit te? Nonne ipse fecit et paravit vel direxit te?' Hic incipit exprobrare ingrato populo. Et vide ardentissima et vehementissima verba. Pro his omnibus (inquit), quod deus iustus, rectus, opera eius integra ꝛc. et quod sit pater, quod magno eum constitit, ut te acquireret, item quod fecit te, cum esses nullus populus, et factum populum formavit, hoc est, direxit et perfecit, ut prospere omnia succederent — pro his (inquam) omnibus tu omnia corrumpis et pervertis, ut iam non filii sitis talis patris sed generatio perversa diis alienis et tuis studiis intenta.

8. 'Memento dierum antiquorum, adverte annos et generationes gene- 32, 7
rationum. Interroga patrem tuum et indicabit tibi'. Incipit ex ordine numerare beneficia in populum ingratum sparsa et perdita. Patrem appellat singulari pro plurali usus, q. d. si maiores spectes, ut Abraham, Isaac et Iacob et posteriores, videbis, quantum in illis tibi benefecerit, quantum te curaverit.

---

6 5 *fehlt* 8 ⟨5 Deus fidelis⟩ Deus sine *über* ⟨& nulla⟩ 9 ⟨Hoc est di⟩ Hęc 13 sp *[= semper] r* 14 quicqd *r* 15 videātur ⟨habere Gnad vnd frid ynn Christo vnserm Herrn⟩ *[Luther hatte ursprünglich dies Blatt zu einem Briefe verwenden wollen. Die deutschen Worte von seiner Hand mit anderer Tinte machen eine Zeile für sich aus]* 22 vel direxit *rh* 23 exprobare *auch Hs. [re c aus?]* 24 inquit *rh* 25 constit⟨u⟩t *c in* i 30 & *fehlt* 31 *vor* tibi *steht* ⟨dicet⟩ *dafür* ⟨anni⟩ indicabit *rh* tibi Senes tuos & dicēt tibi. Incipit 32 ⟨in⟩ in 33 maiores] maiores natu

23 exprobare *AC*

32, 8 9. 'Altissimus dividens gentes et dispergens filios Adam Constituit terminos populorum iuxta numerum filiorum Israel'. Primum beneficium est, 1 Moſ. 11, 8 quod, cum Deus sit et omnium gentium Deus, ut quos dividat, Gene. 11., et distribuit eis orbem terrarum unicuique genti suam portionem et terminum, Apg. 17, 26 ut Paulus Act. 17. hunc versum aemulatus docet, Tamen non omnes elegit sibi in populum, quorum peculiariter esset deus vero et legitimo cultu, sed posuit limites, ut solum, ubi filii Israel essent, ibi esset populus eius, Ubi vero finiretur limes filiorum Israel, ibi cessaret populus dei et inciperent termini gentium.

32, 9 10. 'Quia populus suus est portio domini, Iacob est funiculus haereditatis eius', idest non latius patet populus eius, quam est Iacob seu Israel. Istis scilicet verbis describitur, quam peculiaris sit iste populus Dei.

32, 10 11. 'Invenit eum in terra deserti, in vacuo, ubi ululatur in solitudine, circumduxit eum et intellectum dedit ei, custodivit illum sicut pupillam oculi'. Hoc est, pepigit in monte Sinai foedus cum eo, ibi invenit et assumpsit eum, inde per desertum circumduxit et erudivit et custodivit, ut nihil ei deesset unquam. Hoc iam alterum beneficium est magnificum.

32, 11 12. 'Sicut aquila provocat nidum suum super pullos suos volitans, Expandit alas suas et accepit eum et tulit eum super scapulas suas'. His verbis significat, quomodo eos in deserto foverit, mores eorum tulerit atque tentaverit ac benefecerit, ut discerent volare, idest, fidere in eum, ut cap. 8. vidimus.

32, 12 13. 'Dominus solus deduxit eum nec fuit cum eo deus alienus', hoc est, sub Mose vigebat in deserto verus cultus Dei. Deus ipse praecedebat eos tam verbo quam externo ductu nubis et ignis.

32, 13 14. 'Vexit eum sublimiter in terra, pavit eum fructu agrorum, Dedit ei sugere mel de petra et oleum de rupe'. Tertium beneficium, quo describitur opulentia in terra Canaan eis donata, scilicet quod in terra sublimi et egregia habitabant et fructu agrorum alerentur copiose, hoc est, dedit eis habitare in terra bona et fructifera. Deinde mel de petra et oleum de saxo sugi poetice dicit et figurative, scilicet quod terra tam bona sit, quod ubi non est ager sed rupes et petra, tamen ibi oleum sit et mellificent apes. Siquidem et olivae gaudent petrosis et sterilibus locis et apes mellificant ubivis, etiam ubi nullus sit ager.

---

1 ⟨Quando⟩ altissimus diuidens *[über* ⟨diuidebat⟩*]* gentes. & *[über* ⟨quando⟩*]* disper⟨sit⟩ *[c in* dispergens*]* 3 diuidat *über* ⟨diuisit⟩ Geñ 11 *rh* 4 distribū⟨a⟩t *c in* i genti *rh* 7 ⟨q̄ tum pateret spaciūm⟩ solum 10 portio *über* ⟨par⟩ 13 desert⟨a⟩ *c in* i 18 ⟨&⟩ sup 19 acep *c in* accepit ⟨p⟩ scapulas 20 *zwischen* tulerit *und* atqȝ *steht* ⟨act. 14⟩ *o* 21 ac benefecerit *rh* 25 d. *c in* deus 27 ⟨lac⟩ mel ⟨s petra⟩ rupe 29 fructū⟨s⟩ *c* 30 bona terra *u* 31 ⟨vbi ag⟩ terra 32 ⟨sit⟩ est ibi ⟨ferat⟩ *[darüber verwischt mehrere Buchstaben, vielleicht* sit*]* oleum 33 oliūę ⟨amant in⟩ *über* ⟨oleum nascitur in⟩ gaudent *r*

28 donato *D*

15. 'Butyrum de armento et lac de ovibus cum adipe agnorum et 32, 14
arietum pinguium, Et hircos cum adipe renum, triticum et sanguinem uvae
biberent merum'. Et hic poetice pro more carminum opulentiam describit,
quod butyro et lacte et pinguibus agnis alerentur et arietibus saginatis et
hircis cum adipe renum, hoc est, et ipsis pastis bene et saginatis. Alia
translatio transtulit 'et arietum filiorum Basan' ignorans Ebraismum, quod
filius Basan, idest, filius pinguedinis idem sit quod pinguis sicut filius anni,
idest, anniculus, filius pacis idest pacificus, filius mortis idest m̄orti addictus.
Sic sanguinem uvae vocat vinum, quod in illis terris rubrum fere nascitur.

16. 'Impinguatus vero et saturatus lascivit, Pinguis, crassus, obesus 32, 15
factus es. Sic dimisit Deum factorem suum et neglexit Petram salutis suae',
Hoc est, cum, qui fecit et salvavit eum ex omnibus malis, in quo fidere
debuit, hunc opulentia inflatus et saturatus neglexit adhaerens diis alienis,
ut sequitur.

17. 'Provocaverunt eum diis alienis, abominationibus concitaverunt 32, 16
eum'. Qui pro his grati esse debuerant, conversi potius irritaverunt reddentes
malum pro bono, sicut in historiis videmus, quomodo cum diis alienis fornicati
sunt. Non fert venter saturatus pietatem, securus enim stat et negligit Deum.

18. 'Sacrificaverunt daemoniis et non Deo sed diis, quos nescierunt, 32, 17
Novis, qui recens venerunt, quos non coluerunt patres vestri', Hoc est, idolis
campestribus scilicet in lucis, vallibus, montibus, de quibus nihil erat eis
dictum in lege nec quicquam de eis audierant, sed prurientes auribus, ut qui-
libet novum aliquem cultum advehebat, ita maxime affluebant relicto deo,
quem ex patribus didicerant.

19. 'Petram, quae te genuit, dereliquisti et oblitus es dei formatoris 32, 18
tui'. Acerba est increpatio et exprobratio ingratitudinis, ut pro tot bonis tanta
mala redderent. Ideo nunc sequitur, qua poena plectendi sint pro tanta culpa.

20. 'Vidit dominus et iracundia motus est et indignatus filiis et filiabus 32, 19
suis'. Ira atrocior est, quod filii et filiae talem tantumque patrem talibus
tantisque peccatis offenderint.

21. 'Et ait: abscondam faciem meam ab eis et considerabo novissima 32, 20
eorum, quoniam generatio perversa est et filii infideles'. Abscondi faciem
dei est excaecare illos, ut eum neque noscant neque inveniant, quantumvis
quaerant et vocent. Nota est significatio ex eius contrario: 'Ostende faciem Ps. 80, 4
tuam et salvi erimus'. Infideles vocat, hoc est, qui non vere et ex animo
filii sunt sed foris simulent hypocrisi operum et iactent se filios esse.

---

2 ⟨filio⟩ pingüiñ 5 ⟨An⟩ Alia 6 ⟨ignorans Ebraismüm⟩ transtulit
10 ⟨Incrassatus Inpa *[?]*⟩ Inpinguatus 11 ⟨dere⟩ dimisit 12 eum *o* 18 ⟨multo
minus etiā esa *[esu?]*⟩ securus 20 no⟨s⟩ *c in* non 25 es] est 26 ex-
probatio 27 ⟨pęna pro eulpa⟩ qua 29,30 talibus tātisqȝ peccatis *rh* 35 ⟨facies
enim C⟩ Infideles 36 & iactent *über* ⟨Et hie versus⟩

25 est *AE* es *BCDF* 26 exprobatio *ACE*

32, 21 22. 'Ipsi me provocaverunt in eo, qui non est deus et irritaverunt in vanitatibus suis, Et ego provocabo eos in non populo et in gente stulta irritabo illos'. Hoe est, sient ipsi me deserto alium deum assumpserunt, quod mihi fuit non ferendum, ita rursum ego illis reiectis assumam alium populum,
Röm. 11, 15 quod et ipsos vehementer crueiabit, sieut factum est teste Apostolo, Roma. 11., cum gentes assumptae sint per Euangelion. Unde usque hodie implaeabiliter irritantur Iudaei, quod ipsos negamus esse populum Dei et asserimus nos esse populum Dei iuxta hunc versum.

32, 22 23. 'Quia succensus est ignis in ira mea et ardebit usque ad infernum inferius Devorabitque terram cum germine suo et fundamenta montium comburet'. Ignis hic non solum ignem sed totam vastitatem significat in igne, qualis fuit ignis regis Babylon et Romanorum, ubi terra, licet non tota, fuit exusta et vastata, ut in Ierusalem et aliis locis, ut nec lapis super lapidem relinqueretur. Hoc significat, quod ardere illum dicit usque ad infernum, hoc est, nihil reliquum super terram erit vel aedificii vel germinis sed et ipsum solum et montes, ubi aedificia steterant, exuretur, quasi ignis deorsum per terram velit ad infernum usque ardere, sicut videmus fieri in locis igne desolatis.

32, 23 24. 'Congregabo super eos mala et sagittas meas consumam in eis'. Sagittae hic plagas et immissiones irae Dei significant. Et ipse sane sequenti versu has sagittas et mala describit dicens:

32, 24 25. 'Consumentur fame, depascentur febri et amara peste, Dentes bestiarum mittam in eos cum furore serpentum'. Hic quatuor vel tres sagittas nominat: famem, febrem, pestem, bestias. Post addit gladium versu sequente. Et has plagas Prophetae saepius repetunt. Nostra translatio dicens 'eum furore trahentium super terram' non observavit esse Poeticam periphrasin pro more earminis et 'trahentes in pulvere' diei serpentes.

32, 25 26. 'Foris vastabit eos gladius et in cameris pavor, Iuvenem et virginem simul, laetentem cum viro cano'. Hoe est, tolletur ab eis omne praesidium et omnis fiducia.

32, 26 27. 'Et dicam: ubi nam sunt? Cessare faciam ex hominibus memoriam eorum'. Idest, destructis eorum omnibus ac in nihilum redactis insultetur eis: ubi nunc est regnum vestrum? ubi sacerdotium? Non quod nihil aut nulli Iudaei sint reliqui, Sed quod nullum locum certum, regnum aut sacerdotium habituri sint, sicut omnes alii populi habent. Et memoriam eorum tolli est nihil amplius de eis iactari sieut antea, quod sint aut possint aliquid more aliorum populorum et sieut prius ipsi fuerant.

---

2 suis *fehlt* 3 illos. Hunc locüm. Hoc est 6 sint] sunt Unde] qua re 7 i⟨ll⟩os *c in* ipsos 12 ⟨B⟩ regis 13 vt *bis* locis *rh* 15 erit *über* ⟨fuit⟩ 16 & mōtes *o* exu⟨stum fuit⟩ *c in* exuretur 20 Sagitt⟨as⟩ *c in* ę 25 ⟨vt Iere⟩ Nostra 27 & *o* 29 ⟨cum sene⟩ cum 35 ⟨solet populus quilibet⟩ om̄s

6 sunt *BCDE*

28. 'Nisi iram inimici vererer, ne superbirent hostes eorum, qui forte 32, 27
dicerent: manus nostra excelsa et non Dominus fecit haec omnia'. Hoc dicit, quia aliquando distulit iram istam et liberavit etiam indignos et immeritos, sed hoc fecit propter nomen suum, ne blasphemaretur ab idolatris. Tollit igitur hoc versu et praeoccupat iactantiam Iudaeorum, qui forte dicerent: Non sumus tam mali, ut hic Mose cantat, nec de nobis cantat, quia experientia teste Deus saepe nos liberavit miraculose. His respondet: non vestro merito factum est, qui omnia praedicta semper merebamini, sed quia vos assumpseram in populum, coactus sum nomini meo providere in vobis indignissimis. Sed non faciam hoc inaeternum, veniet tamen tandem finis vester meritus.

29. 'Gens absque consilio est et sine intelligentia', idest, nihil curat 32, 28
neque iram neque gratiam neque advertit, ut habeat res eorum coram me, praesumptuosi fingunt sibi propitium, cum sim iratus. Ideo non cogitant, ut sibi consulant et sese corrigant.

30. 'Utinam saperent et prudentes essent in hoc et novissima intelligerent'. 32, 29
Hoc totum dicitur, quod sint incogitantes de praesenti eorum statu et de futura eorum poena, ceu securi, quod boni sint, et optima sperent, cum longe contraria assunt et impendeant.

31. 'Quomodo enim unus persequeretur mille et duo fugarent decem 32, 30
milia, nisi Petra eorum vendidisset eos et Dominus tradidisset eos?' Hoc est, in ipsa captivitate tam Babylonica quam Romana deberent experientia cognoscere, quod deserti sint a Deo, cum unus gentilis mille fuget Iudaeos, cum antea contrarium fieret, ut unus fugaret mille gentiles, Levitici 26. 3 Moſ. 26, 8

32. 'Quia petra eorum non est sicut nostra Petra, Cuius rei testes 32, 31
sunt ipsi hostes nostri'. Hoc intellige dici, quod caeteri dii et deorum cultores confessi fuerint Deum Israel esse talem, quo non tradente nemo populum Israel superare potuit, quo tradente ipsi nunquam stare potuerunt, ut Bileam regi Moab ideo consuluit, ut populum ad peccatum induceret et sic vinceret. Hic ergo Bileam unus est testium, de quibus Mose hic dicit, qui magnifica de Deo dixit. Testes et Aegyptii, qui dixerunt Exo. 14. 2 Moſ. 14, 25
'Fugiamus Israelem, Dominus enim pugnat pro eis'. Testes et Philistini 1. Reg. 5., qui timebant ab arca Dei. Nulli ergo dii sic suis populis affue- 1 Sam. 5, 7
runt, sic potentiam ostenderunt ꝛc. 'Non est enim alia natio tam grandis', ut supra cap. 2.

33. 'Vitis Sodomae vitis eorum et de agris Gomorrae, Uvae eorum 32, 32

---

5 ⟨Non est⟩ Tollit 6 ⟨mali isti⟩ tam Moses 7 deus *o* 11 meritus ꝛc. 13 ⟨quali⟩ vt 15 ⟨nec con⟩ vt 18 ⟨vt⟩ ceu 19 assint 23 mille *r* ⟨decem⟩ fuget 24 ⟨.26.⟩ 26 25 eorum] nostra rei *o* 27 ⟨semp⟩ fuerint 30 Moses 31 Exo 14 *rh* 35 vts *[d. i.* ut supra*]* cap. 2.

6 Moses *BCD* 19 assunt *AF* assint *BÇDE* 26 intelligo *F* 30 Moses *BÇDE*

uvae fellis et botri eorum amari', idest, pro fructu suavi pietatis fructificant amarissimos et pessimos fructus idolatriae, digni, qui sic pereant sicut Sodoma et Gomorra. Totum enim dicit vehementi indignatione contra impietatem et idolatriam sub nomine et populo Dei furentem.

32, 33 34. 'Vinum eorum furor draconum et fel viperarum crudele'. Hoc est, doctrina et vita eorum sic noxia et venenata est, ut plurimos irrecuperabiliter perdat, quia frustra excolitur tot Prophetis ꝛc. Manet vinea venenata.

32, 34 35. 'Nonne haec condita sunt apud me et signata in thesauris meis?' Idest, haec impia omnia novi et secreta teneo, licet foris cogar benefacere impiis illis propter nomen meum. Ipsi autem non vident, quid apud me super eos diffinitum sit, ideo securi sunt. Igitur terret eos hac gravi comminatione, ut videant, non quanta accipiant indigni bona sed quanta mereantur mala. Ne quis ideo se putet habere propitium Deum, quia bonis eum obruat. Imo tunc maxime metuat ab iis, quae apud eum condita sunt et signata in thesauris.

32, 35 36. 'Mea est ultio et ego retribuam, ut labatur pes eorum in tempore, Quia prope est dies calamitatis et futura eorum festinant'. Hoc dicit, quia tandem desinet larva beneficiorum, sub qua securi sunt, sed prodibit poena tam diu propter nomen suum dilata, scilicet cum toti sub Romanis in nihilum redigerentur, quod olim et semper bene meriti fuerant. Sic enim labitur pes eorum, ut regnum amplius non stet. Et ita vides plane Mosen prophetare finem aliquando fore huius populi, idest, regni eius.

32, 36 37. 'Iudicabit enim Dominus populum suum sed super servos suos placabilis erit. Videbitur, quod manus infirmata sit et clausus residuusque consumetur'. Hoc est, ne populo quidem suo parcet, ne iactent, quod sint populus eius. Placabitur vero sine personarum respectu tantum iis, qui ei serviunt, idest, reliquiis populi ad Christum conversis. Alias infirma erit manus apud omnes, ita ut consumetur et clausus et residuus, idest, nihil de regno reliquum erit in terra Iuda omnibus ubique dispersis inter gentes.

32, 37 38. 'Et dicetur, ubi est Deus eorum? petra, in qua habebant fiduciam?' Sic insultat et conscientia et persecutor. Tunc videbunt, quid sub securitate sua fuerint et fecerint, quis eorum Deus fuerit et quem coluerint, ut sequitur.

32, 38 39. 'De quorum sacrificiis comedebant adipem et bibebant vinum libaminis. Surgant et adiuvent vos et protegant'. Cum tamen de sacrificiis Domini tunc comedere sese putabant, sed nunc vident sero vanitatem suam.

32, 39 40. 'Videtis ergo, quod Ego sum Ego et non sit alius Deus praeter

---

1 eorum *o* 3 ⟨im *[?]*⟩ vehementi 4 furentem *fehlt* 5 ⟨venenū⟩ furor 6 & vita *o* 24 ⟨eorum⟩ infirmata 25 ne *[vor* iactent*] über* ⟨vt non⟩ 29 in terra Iuda *rh* 30 est Deus *unter* ⟨sunt dij⟩ *und darüber* ⟨sunt⟩ 32 seq^{r} *r* 34 surgat & adiuvet *[aber* protegant*]*

11 definitum *E*

me. Ego occido et vivifico, percutio et sano et non est, qui de manu mea possit eruere'. Sic experientia docet, quod prius sub securitate non didicerunt.

41. 'Levabo enim manum meam in coelum et dicam: Vivo ego in- 32, 40
aeternum'. Hoc vel iurantis vel gloriantis more dicitur, quod praeter Deum nihil possit gloriari neque de esse suo neque de vivere sed solus ipse dicit: Ego sum, Ego vivo, scilicet ut timeatur et praesumptio nostra conteratur.

42. 'Si acuero fulgur gladii mei et iudicium manus mea arripuerit, 32, 41
reddam vindictam in hostes meos et inimicis meis retribuam', id est, terribilis est vindicta mea, quia penetrat nec potest retineri sicut fulgur, 'hostes meos' sive Iudaei sint sive gentes.

43. 'Inebriabo sagittas meas sanguine et gladius meus devorabit carnes 32, 42
prae cruore occisorum et prae captivitate et prae nuditate capitis inimicorum'. Vindictam (inquit) hanc retribuam, ut sagittae meae plenae sint sanguine et gladius meus non vulneret sed devoret corpora, tam multi erunt occisi, tam multi captivi. Deinde et caput inimicorum nudum erit, idest, privabuntur regno, ut sine gloria regni sint dispersi per orbem.

44. 'Exultate gentes cum populo eius' (idest, cum reliquiis fidelibus 32, 43
gentes copulabuntur in fide). 'Quia sanguinem servorum suorum ulciscetur' (scil. in occisoribus Prophetarum et Apostolorum) 'Et propitius erit terrae populi sui' (nempe reliqui de Israel), qui conversus fuerit, huic novum regnum parabit sub Christo. Amen.

Locutusque est Dominus ꝛc. 32, 48

Ultimo describit mandatum Domini de morte Mosi, quomodo ei ostenderit totam terram Canaan, sed non permisit intrare propter peccatum infidelitatis ad aquas contradictionis admissum. Mons Abarim est idem quod montana Arabiae, in quorum vertice est mons Nebo in vertice Pisga, in quem ascendit Mose et mortuus est.

Caput tricesimum tertium.

Haec est benedictio, qua benedixit Mose vir Dei ꝛc. 33, 1
ante mortem suam filios Israel, Et ait:

'Dominus de Sinai et de Seir ortus est nobis et apparuit de monte 33, 2
Paran et tu cum multis milibus sanctitatis'. Hoc sic intelligo, quod significet adventum Dei gloriosum et insignem ad terram promissionis. Illuc enim venit incipiens a monte Sinai, ubi pactum legis dedit, et ortus est de

---

2 didicerunt, ⟨q⟩ 5 gloriari ⟨de⟩ neqꝫ 7 ⟨vt⟩ fulgur gladi⟨um⟩ *c in* i 9 sicut fulgur *rh* 10 ⟨i⟩udęi *c in* I ⟨alij⟩ gentes 13 plenę sint *über* ⟨madeant⟩ 14 deuoret etꝯ corpa 22 ꝛc. *fehlt* 26 in vertice pisga *rh* 27 Moses 28 Cap xxx⟨x⟩ iii 33 gloriosum & insignē *rh*

11 inaebriabo *D* 17 reliquis *F*

Seir, idest, transivit terram Seir usque ad Canaan et sic venit quasi oriens sol novo regno illustraturus terram illam. Idem est quod 'inclaruit a monte Paran', quia illac transivit in finibus Edom. Venit autem cum multis milibus sanctitatis, idest, cum populo Israel, quorum fuerunt quidem multa milia, licet non singuli sancti, tamen sancta fuerunt milia propter multos inter eos sanctos.

'A dextris eius ignea lex ad eos'. Sive hoc vere de lege Mosi intelligas, qua regit eos in dextera, ut spiritu ardeat et ametur, nempe a sanctis, Sive de columna ignis, qua duxit eos, non pugno, quamvis prior sensus magis placet, quia insigne fuit beneficium huic populo credi legem et eloquia Dei.

33, 3 'Quam dilexit populos', scil. sic cum eis habitans, ambulans ac velut familiariter conversans toto illo transitu per desertum ꝛc. 'Omnes sancti eius in manu tua sunt' (idest, sancti eius scil. populi seu in populo) sunt in manu tua (idest, tu defendis eos, sic enim amas populos). 'Et ipsi iungent se ad pedes tuos, ut tollant de verbis tuis' (idest, et hoc amoris sui pignus est, quod ministerium verbi in hoc populo instituit, ubi licet ad pedes eius auditores sedere et audire verbum eius, ut in synagogis et in templo vel tabernaculo).

33, 4 'Legem praecepit Mose haereditati Ecclesiae Iacob'. Hic de se loquitur Mose, qualis fuerit officio. Primo, quod legem ipsam, de cuius ministerio iam dixit, ipse attulerit. Secundo, quod fuit in plenitudine regis congregatis principibus populi cum tribubus Israel, hoc est, vice regis et autoritate et loco Dei erat inter illos, ut ultra legem scriptam et vivae vocis oraculo eos regeret ex ore Dei.

33, 6 'Vivat Ruben et non moriatur et sit parvus numero'. Eadem est
1 Moſ. 49, 4 benedictio Iacob, Gen. 49., ubi dicit: 'Non crescas', scil. ne penitus pereat ob peccatum patris.

33, 7 'Iudae benedictio: Audi Domine vocem Iudae'. Hoc de regibus Iuda intelligitur saepe victoria potitis fide et oratione magis quam gladio. 'Et ad populum suum introduc eum', idest, ad regnum Israel et Iuda. 'Manus eius roborentur et adiutorium ei fiat de hostibus suis', Hoc est, fide roboretur et liberetur ab hostibus, quia multos hostes passum est regnum istud.

33, 8–11 'Levi quoque ait: Integritas tua et lux tua sit secundum virum sanctum tuum, quem tentasti in Massa et cum quo contendisti ad aquas contradictionis'. Vult dicere: Sacerdotium et officium tuum sit felix tam orando quam docendo, ut fuit in Mose in deserto, quem tentasti. Integritas enim
2 Moſ. 28, 30 et lux ea est, quam in 'Hosen' Mose posuit Exo. 26., quibus oraculum Dei accipiebatur in rebus gerendis. 'Qui dicit patri et matri: non video vos, et

---

2 ⟨Sic⟩ Idem 7 in *c in* ei9 *[=* eius*]* 8 ⟨qui *[?]*⟩ qua a *über* ⟨sa⟩ 16 ⟨stat⟩ instituit 20 Mose, ⟨quod primus fuerit, qui legem Domini populo ^{a}tulerit⟩ qualis 22/23 & loco *o* 25 ⟨Ed⟩ Eadem 32 ⟨sepius fuit⟩ multos ⟨hoc⟩ regnum 34 ⟨in Meriba⟩ ad 36 quē tentasti *über* ⟨Vocat⟩ 38 dicit *über* ⟨dixerunt⟩

fratribus: nescio vos, et filios non novit, hi servant eloquia tua et custodiunt pactum tuum, hi docent Iacob iudicia tua et Israel legem tuam, hi ponent incensum coram naribus tuis et holocausta super altare tuum' Hoc est, multi sunt hypocritae futuri tam opere quam verbo, quia cor eorum non est rectum. Qui vero primum ipsi mundo mortui et soli Deo vivunt et serviunt, illi faciunt et docent recte, tales requirit lex, horum incensum et sacrificia placent. Significat ergo, quales debeant esse ministri verbi, nempe mundo mortui. Hoc optat Mose dicens: 'Benedic, Domine, facultati eius et opera manuum eius placeant tibi', hoc est, quod gerit in ministerio verbi, prosperum fac, ut tibi placeat et fructificet in populo. 'Dorsum vero resistentium ei conquassa et hostium eius, ne surgant', Id est, falsos prophetas et reges ac principes et hypocritas, qui facultati eius suis vanitatibus obstant, fac infelices.

'Beniamin, Amabilis Domini habitabit secure in ipso. Tota die tuebitur 33, 12
eum et inter humeros illius habitabit'. Forte hoc Mose dicit, quod tribus Beniamin inter tribum Iuda et Ephraim utranque regiam et potentem habitavit et templum in sua tribu habuit.

'Ioseph quoque ait: Terra eius habeat benedictionem Domini fructibus 33, 13–17
de coelo, rore et abysso deorsum iacente' (hoc est, ut coelum benignum habeat, quo copiosius omnia proveniant, ut coelum, terra, maria, omnia ei salubria sint). Sic et 'fructibus proventus de sole et luna', idest, ut sol et luna salubres sint pro fructibus terrae. Sic: 'De vertice montium priorum et fructibus collium aeternorum' (hoc est, ut montes tam primi quam novissimi, ante et retro positi, omnes abundent). Quamvis mea sententia haec omnia et figurate dici videantur, ut regnum Israel florere intelligas favente coelo et rore et abysso, sole, luna, montibus antiquis, collibus mundi, idest, dum ei Deus et homines omnia tribuant, reges, principes, magni, divites, populi et vulgus, scil. hos diversos ordines diversis his nominibus significans. Nam de fructibus terrae mox dicit: 'Et de fructibus terrae et plenitudinis eius', idest, quicquid terra profert et animalia et homines gignunt. 'Beneplacitum habitantis in Rubo veniat super caput Ioseph et super verticem Nasaraei inter fratres suos', idest, favor Christi sit super eos, ut abundet Prophetis, quod et factum est. Multos enim habuit regnum Israel Prophetas. 'Quasi primogeniti tauri decor eius' (idest, speciosum regnum viribus et viris) Et 'cornua rhinocerotis cornua eius' (idest, reges et principes et duces ad bella fortissimos), 'his ventilabit gentes usque ad terminos terrae' (scilicet

---

1 nouit *über* ⟨noscunt⟩ 2 iüdicia tua *über* ⟨legem tuam⟩ 4 eorum *o* 11 fals⟨ari⟩os *c* prophetas *bis* principes *r* 13 in ipso *über* ⟨apud eüm⟩ 15 vtranq; *bis* potentem *rh* 18 ⟨vt⟩ quo 20 ⟨de vertice⟩ Sic prouentus *rh* de *o* sol⟨is⟩ *c in* e 24 & *o* 25 antiqs *o* 26 & *über* ⟨cęlum⟩ oīa tribuant *über* ⟨faueant magni pr⟩ 28 de *zwischen* Et *und* fructibus *fehlt* 33 ⟨formo⟩ speciosum 34 et *vor* principes *fehlt* 35/742,1 sg ⟨suę⟩ terrę

22 et de fructibus *B* 31 Nazaraei *EF*

terrae Israel, expellendo ipsos). 'Haec sunt milia Ephraim et haec milia Manasse'.

33, 18 'Laetare Sebulon in exitu tuo, Et Isaschar in tabernaculis tuis'. Contrariis allusionibus utitur: Sebulon enim ab habitando et manendo dicitur, Et hunc laetari dicit in exeundo. Rursus Isaschar a mercede, quae exeundo augetur, Et hunc laetari facit in manendo domi. Vult ergo dicere: Felix sis Sebulon, si exieris, felix Isaschar, si non exieris sed manseris. 'Populos vocabunt ad montem, ibi sacrificabunt sacrificia iustitiae'. Mihi hoc ad historiam Dibora pertinere videtur, ubi in monte Thabor collecto exercitu Barac victoriam de Sissera reportavit. 'Quoniam inundationem maris sugent et thesauros absconditos in harena', hoc est, mercibus marinis et metallis terrae abundabunt.

33, 20. 21 'Et Gad ait: Benedictus dilatator Gad, Quia sicut leo habitat rapuitque brachium et verticem' (hoc mihi rex Iehu videtur implesse, qui fecit pietati locum abolitis Baalitis et perrupit quasi leo fortiter caesis etiam duobus regibus quasi brachio et vertice). 'Et vidit principium suum, quod ibi portio doctoris reposita esset' (hoc puto dici de bonis prophetis, qui sub Iehu in suo regno securi erant, ante sub Baalitis fugati, ut sit singulare pro plurali: 'Portio doctoris' id est: collectio doctorum). 'Et venit cum principibus populi et fecit iustitias domini et iura eius cum Israel', quia reduxit principes et populum ab idolatris illis, unde et laudatus est a deo.

33, 22 'Dan quoque ait: Dan catulus leonis' (quia fortiter pugnaverunt contra Lais seu Lesem), 'fluet de Basan' (idest, florebunt ex civitate Dan usque in Basan).

33, 23 'Et Naphthali dixit: Naphthali abundantia perfruetur plenus benedictione Domini' (quia fertilis terra tribus suae ut in Gallilaea). 'Mare et meridiem possidebit', Meridiem scilicet maris Gallilaei.

33, 24. 25 'Asser quoque ait: Benedictus filiis Asser' (scilicet prole abundans), 'sit placens fratribus suis' (idest, favore abundet). 'Et intingat in oleo pedem suum' (idest, oleo abundet), 'ferrum et aes sit calciamentum tuum' (ideo aere et ferro abundet). 'Sicut dies iuventutis tuae, ita sit et senectus tua' (idest, viribus corporis praestet).

Vides hic tribum Simeon omitti et non benedici. Qua causa, quis novit? Nam quod Ebraei venditionem Ioseph et stuprum in Baalpeor caussantur, nihil moror. Hieronymus arbitratur Iudam Ischarioten de hac tribu futurum id meruisse. Sed fabulae sint fabulae. Certum autem est,

---

5 a *o* mercede dicitur quę 7 si *[vor* exieris*]* *c aus* sicut *[?]* 13 ⟨latita⟩ dilatator quia sicut] qua ‖ si 14 ⟨Ihe⟩ rex 15 locüm *über* ⟨spacium⟩ fortiter *o* 18 ante *bis* fugati *rh* 20 ⟨iudi⟩ iüra 23 ⟨d⟩an *c in* D vsqȝ *c aus?* 26 Gallilea 27 Gallilęi 28 Affer ait ȝ 34 Iosseph 35 caussantur 36 futurü⟨s⟩ *c in* m id *o*

25 Nephthali *(zwei Mal) F* 34 Iosseph *AE* 36 sint] sunt *E*

quod Simeon propriam sortem non habuit sicut caeterae sed in tribu Iuda habuit. Sit ergo contentus generali benedictione, quae sequitur.

'Non est sicut deus plenitudinis seu abundantiae. Qui vehitur coelo, 33, 26
sit auxiliator tuus, cuius superbia in nubibus' (idest, qui tonitru ostendit maiestatem suam). 'Ibi habitaculum dei ab ante et infra brachia in mundo' (idest, licet in coelis habitet, tamen brachia sua dominantur in mundo, ut suos liberet, ut sequitur). 'Eiiciet a facie tua inimicum dicetque: conterere' (scilicet solo verbo prosternet eum). 'Ideo habitabit Israel secure et solus et oculus Iacob erit in terra frumenti et musti' (idest, delectabitur in terra fertili), 'coelum enim eius stillabit rore' (scilicet, ut fecundet eam).

'Beatus tu Israel, Quis tibi similis est, populе, qui salvaris per domi- 33, 29
num' (non viribus hominum ut alii populi), 'qui est clypeus adiutorii tui et gladius victoriae tuae. Sic enim lassabuntur inimici tui et tu super excelsa eorum calcabis' (q. d. viribus tuis esses impar inimicis tuis, sed potens est, qui gladius tuus est).

Nunc confer canticum Mosi cum istis benedictionibus et videbis contraria. Ibi enim totum populum damnat, hic singulos benedicit sed propter promissionem patribus factam. Sic propter paucos bonos toti populo benedictio datur. Et tamen tandem propter malos populus cum regno perditur segregatis ab eorum medio bonis.

Caput tricesimum quartum.

Ascendit ergo Mose de campestribus Moab. 34, 1

Hoc capitulum Moses non scripsit sed Iosua vel Eleasar, nisi mortem suam velis dicere sicut praecognitam ab ipso esse hoc modo descriptam. Non inveniri autem eius sepulchrum ab homine recte ideo factum dicunt, ne Iudaei idolum ex ipso facerent. Sed magis significat veniente luce Euangelii ministerium legis sic tolli, ut Iudaei ipsum neque invenire neque reparare unquam possint.

Quod autem Mose anno centesimo et vicesimo aetatis suae moriens 34, 7
scribitur tanto vigore fuisse, ut oculi eius non caligaverint et forma faciei eius non fugerit, pro miraculo insigni recitatur, cum reliqui patrum ut Isaac, Iacob, Eli et alii scribantur prae senectute caligantes oculos habuisse et adhuc hodie, qui paulo provectioris aetatis sunt, oculis et visu deficiunt. Idem miraculum est sic formam vultus vigere, ut nec color nec species

---

1 sicut cęterę *o* 2 ⟨Deinde⟩ Sit que sequitur *rh* 3 ⟨alius Deus vt⟩ sicut ⟨q⟩ui *c in* Q 5 ⟨subter⟩ infra in *o* mund⟨i⟩ *c in* o 7 conte⟨r⟩rere *c* 8 habitabit *bis* solus Et *rh* 10 enim *o* cęlumqꝫ *c in* cęlum 17 ⟨velut⟩ damnat 17/18 sed *bis* factam *rh* 18 Sic] Sic *c in* Sed *oder umgekehrt* 20 ⟨a⟩ *[?]* segregatis bonis] malis 21 Cap xxx⟨x⟩iiij 24 ⟨ab. eo⟩ sicut ⟨ipse⟩. ab 25 ab homine *r* 28 *mit* possint || Finis *endet die Hdschr.*

deficiat, cum natura ferat, ut rugis et pallore deformes fiant senes. In Mose vero multo magis miraculum est, ut qui tota vita sua tot laboribus, periculis, rebus gestis exercitatus, ut mirum sit, quod non prae caeteris exhaustus et deformior fuerit aut citius mortuus sit. Nostra translatio habet 'Et dentes eius non sunt moti' scil. falsa dictionis similitudine, quod vigor et maxilla pene eisdem literis scribantur in Ebraeo.

Significat vero perseverantia ista visus et vigoris in Mose iuxta allegoriam, quod virtus legis nulla dierum longitudine, nulla operum multitudine deficit sed urget et agitat reas conscientias in perpetuum, donec moriatur, idest, donec per Christum abrogetur novo gratiae ministerio instituto. Erat autem, eum Christus adveniret, antiqua lex et prope finem sui, Iuxta illud Hebr. 8, 13 ad Ebraeos: Quod antiquatur et senescit, prope interitum est.

34, 10 Commendatur ultimo Mose a magnitudine, quod post eum nullus surrexerit similis ei in tantis signis in Aegypto et in deserto per eum factis, maxime vero, quod Dominus eum facie nosset, hoc est, qui sic familiariter cum Deo conversaretur et loqueretur. Hoc dicitur non pro tempore perpetuo, sed quam diu Mose ministerium duravit. Omnes enim posteriores Mosen docebant ut sub eo et ex eo docti tanquam minores. Verum simul stat, quod Cap. 18. dictum est, Quod post Mosen alius erat suscitandus similis Mosi, scilicet Christus, cui magnus ille Mose cederet ut longe maiori in dignitate et virtute, ut ibi vidimus. Significat et hoc ipsum, Quod nihil maius doceri et tradi potest, quantum ad leges pertinet, quam lex Mosi, omnia enim sunt summa in eo, Nisi quod magna lex maiori cessura erat Euangelio.

Finis.

15 sic *fehlt D*

Nachtrag

zur

Vorlesung über das Deuteronomium. 1523/24.

In der Einleitung (S. 490) hatte ich die Vermuthung geäußert, Bugenhagen habe eine Nachschrift der Deuteronomiumvorlesung Luthers besessen und sei wohl auch selbst Theilnehmer am 'familiare colloquium' gewesen. Letzteres muß Vermuthung bleiben, für ersteres hat sich der Beweis gefunden. In einem im Übrigen Bugenhagensche Schriften enthaltenden Bande (Cod. msc. theol. oct. 40) der Königlichen Bibliothek zu Berlin ermittelte D. G. Buchwald auf Blatt 226^b—231^b; 213^a—220^b; 202^a—205^b (beim Einbinden ist das Zusammengehörige auseinandergerissen worden) eine Niederschrift von Bugenhagens Hand bezeichnet: In deuteronomium excepta a d. Martino. Die Aufzeichnungen reichen bis in das 4. Kapitel und umfassen 545, 1—597, 14 unserer Ausgabe.

Wir bezeichnen diesen zweiten handschriftlichen Text mit v. Auch v ist nur die Abschrift einer unmittelbaren Nachschrift Bugenhagens oder eines Anderen. Stellen, wo Bugenhagen falsch liest (s. unten 569, 7; 574, 15) oder selbst über die richtige Lesung der Vorlage im Zweifel ist (s. unten 568, 3 affectum) legen die Annahme nahe, Bugenhagen habe eine fremde Handschrift vor sich gehabt. In den Abschnitten, wo V und v sachlich und großentheils auch wörtlich übereinstimmen, sehen wir, daß Bugenhagen stilistisch und grammatisch nachgebessert hat; der elegantere Ausdruck ist stets in v. Wir haben in v die Überarbeitung einer Vorlage, und zwar nur einer: hätte Bugenhagen z. B. 569, 6 dasselbe Material wie V benützen können, so würde er sich durch 'schlechter Bach' auf die richtige Lesung seiner (wahrscheinlich par: ri: bietenden) Vorlage haben leiten lassen.

Änderte Bugenhagen überhaupt, so lag es ihm auch nahe, zu kürzen; v ist geringer an Umfang als V. Doch hat das Mehr bei V sicher noch einen andern Grund: V hat noch eine zweite Quelle benützt. Bei dem Zusammenarbeiten beider sind zwar keine Wiederholungen entstanden, aber Stellen wie 574, 11—14 vergl. mit 575, 7—13; 574, 7—10 mit Zeile 25—32 zeigen, daß V seine Aufgabe, einen einheitlich fortlaufenden Text zu formen, nicht glatt gelöst hat.

Wenn die deutschen Worte in v niederd. Gepräge tragen, so könnte man das auf Bugenhagens Rechnung setzen, indessen muß auch die gemeinsame Quelle von V und v niederd. Färbung gehabt haben, da sich solche auch in V hie und da findet (vgl. Vorwort S. XIII). Möglich dagegen, daß die in V benützte zweite Vorlage diese niederd. Färbung nicht hatte und daß aus ihr z. B. vig stammt, durch das 571, 1 der Schreiber von V (Rörer) das niederd. fey zu bessern suchte.

Die Randbemerkungen in V (wir bezeichnen sie mit *Vr*) stimmen mit den entsprechenden Sätzen von v stärker überein als V mit v. Da indeß sich doch Abweichungen finden (s. zu 568, 4; 570, 10 u. a.), so stammt *Vr* nicht aus v sondern aus dessen Vorlage, an den abweichenden Stellen aus der zweiten Quelle. Die Randbemerkungen werden übrigens mit dem 4. Kapitel seltener. Wir haben nunmehr alle Randbemerkungen der ersten Hand verzeichnet, auch diejenigen, welche wir oben ohne Weiteres als von Luther herrührend mit Recht in den Text gezogen hatten; wo Einweisungszeichen stehen, bezeichnen wir sie mit *Vrh*.

Die Vergleichung von v mit V verdanken wir der Güte des Herrn D. Buchwald, der sie trotz anderer Arbeiten mit selbstloser Bereitwilligkeit vollzog. Einige Stellen hat Herr Professor Pietsch dann nochmals eingesehen. Zusammenfassend bemerken wir, daß v immer Moises (gen. Moisi), gigantes, idololatria, Seir schreibt.

G. Koffmane.

545, 1/2 *Überschrift lautet:* In deuteronomium excepta a d. Martino 3/4 Moises vocat eam 2m legem 4/5 nos Epilogo summam orationis *(Hs.* orōc*)* perstringimus *Auch* V *hat nicht* omnes, *sondern wohl* oratione *(Hs.* orōe?*)* 5 Leviticum *Vrh* conscribuntur

546, 2 est *fehlt* sunt dicta 2/4 Sicut *bis* Arabiae] quibus terminatur Iudaea, sicut Alpes discernunt Germaniam ab Italia ꝛc. 5 Solitudo locum] loco significat *bis* die] sicut est de 5/7 Wittenbergam *bis* heide] Wittenberch et lipz nisi quod illic non erant civitates et villae sicut apud nos sunt. Terra fuit subiecta Moabitis 7/8 dicitur petisse solitudinem 8 in montanis habitabant] inhabitabant montana 9 Idumaei occupant *Vr:* Seyr 10 nos *fehlt* am] im ita *bis* erant *fehlt* *Vr:* Am hartz *(wiederholt)* 11 *Vr:* Moab 13 situm *bis* promissionis *fehlt* 15 gros hohe berg *fehlt* prophetis repetuntur ideo

547, 1 *Für* barnea *hat* V *vielmehr* barne ꝛc., v *nur* berne 2 pergere Wittenbergam 3 miserunt potius exploratores ideo sunt retroacti 4 Eylff tag reyß] Via undecim dierum est 4/5 wen *bis* Seyr] per montana 5 scriptura vocat 7 quoque] etiam 9 Tempus *bis* die ꝛc.] Quadragesimo ꝛc. Tempus, quando legem tulit, describit 10/548, 1 Coepitque *bis* legem] Omnia quae: *Vr:* Locutus est omnia, quae praeceperat illi dominus

548, 1 Semper semper inducit 2 et] id quod Vult itaque] quia vult doceamus] doceamus in ecclesia 3 sic] simus Vv 4 locutus *fehlt* 5 narrationem] narrandum Vv 6 item] iterum 7 Oreb et Sinai idem sunt. Sufficit *Vr:* Oreb et Sinai idem sunt est *fehlt* 7/8 Ego *bis* sufficit] satis hic fuistis 9 Satis *bis* montibus] Hoc saepe wend *bis* sanctam *fehlt* 10 est revertimini *fehlt* 11 perturbat] turbat. Pro ‘vertite huc faciem’, scilicet in directum ad terram sanctam

549, 1 Ad montem Amorrheorum *fehlt* Amorrẹi *(so auch i. folg.)* terrae partem 2 ein] in 2/3 quod *bis* tal *fehlt* 3/4 plana *bis* Berg. Ad] plana dicuntur quaedam, quaedam montana, quaedam campestria. Incipite ab ea parte terrae *Vr:* Campestria, Montana et humiliora 7 multis *bis* mons] Magnus mons est libanus multis miliaribus latus et longus *Vr:* Magnus mons est Libanus 8 quoque *fehlt* 8/9 inter *bis* Mesopotamia *fehlt* 10 Syriam] Syria 11 Regnante] Sub rege tota *bis* fuit] possederunt totam illam terram 12 subiectam ibi] hic 14 statuta 15 qui] quae alioquin 16 sunt] sunt leges tractationem

550, 1 vane Incipit ergo de personis tractare 3 est *fehlt* 4 Copia primum 5 administratione] regimine 6/7 Deus *bis* concordat] Sustinere melius portare sicut in Paulo

7 Est] Est enim 9 Dominus *bis* vestrorum *fehlt* 10 nos] vulgo 10/11 wie *bis* behuts *fehlt* 11 potes *In* V *ist* potes *in* potest *gebessert* behut dich] segen di Vr *(zu* Iurgia*)*: nomen vitii est *(nicht ganz sicher, weil mit sehr blasser Tinte geschrieben)* sed *fehlt* 13 loco tacet in alio 19 iustificabitur 20 vivens] caro 1. *fehlt* 21/551, 1 Ideo conferre locos ⟨periculosum⟩ est necessarium. Periculosum vero sequi scripturam secundum faciem

551, 2/3 Mos *bis* conferatur *fehlt* 3 apparet velut diversitas quasi Moises et proprio *fehlt* 4 instituisset cum] dum clarum sit] pateat 5/6 quod Ietro *bis* fecisse] Ietri consilio fecerit et spiritu dei 7 consulit] consulit et deus non reiicit consilia humana ex spiritu profecta Vr: deus non reiicit consilia humana ex spiritu profecta 9 quamquam hoc non 10 psalmus *bis* arietum] in psalmis: afferte domino filii dei 11 ſchaffet ſchaff one ſorge vff den heren In] Ex 12 pro date *fehlt* 13 i. e. *bis* kundig *fehlt* Vr: Sapiens *dann* Sapientia 14/15 nedum *bis* rerum] Sapiens in rebus dei, licet etiam aliarum rerum cognitio huc spectet 16 qui deligatur] ꝛc. usus] mos 17 wyſen

552, 1/2 quam multum] quanta possideant 2 in consulatum semper assumpti sunt 3 aut] ac Notos] Nobiles 4/5 quorum *bis* edelleut] vellem non sic vertisset ⟨sed Notos .i.⟩ quorum conversatio sit probata, non vult eddelluͤde Vr: Mallem, sic non vertisset 8 aut] an 10/11 ideo *bis* divinarum *fehlt* 11/13 do *bis* donum] est vis 13 observat] pertineat ad iudicii] iudicii. Iam vocamus acrimoniam Vr: Iam vocamus acrimoniam 15 aut alios] aliosve 16 bene] et bene Daniel] vt Daniel 17 dicit *fehlt* 18 pariet] hoc pariturum sit 18/19 Magistratus *bis* perturbans] Magistratus iudicio carens omnia sine ordine confundit et perturbat plumpt dar in 20 Scientia *bis* beſcheidenheit *fehlt* Hieronymus *bis* doctrinam] Hieronymus vertit nobiles pro scientes, sapientes, guaros, quos vocant vulgo discretos, qui cognoscunt doctrinam 22—553, 18 v *hat nur* ut magistratus ferat et auferat leges secundum vires. *Das in* V *Dazwischenstehende (*labili *bis* Ferat*) ist durch Versehen hierher gerathen, es findet sich mit einigen Abweichungen in* v *an der rechten Stelle, nämlich* 557, 4 *hinter* incommutabili. *Dies Wort vertheilte sich auf zwei Blätter so:* incommu || tabili. *Das* tabili *las* V labili *und fand es vor* verbo *passend. Die Abweichungen, die* v *von* V *in diesem Absatz aufweist, s. unten zu* 557, 4.

553, 19 Ideo *(Hs.* Io*)*] Tertio v *Bugenhagen hat also* To *oder* 3° *für* Io *gelesen*

554, 3/4 Si *bis* ſein] Quod iustum. Hoc necesse esset 5 alias nihil expediretur] et nihil hic exciperetur. Sed Moises 6/7 qui *bis* sciunt *fehlt* 7 ꝛc.] qui sint sapientes, iudices, scientes ꝛc. 8 Tunc *bis* mihi *fehlt* Consentit maxime cum] quando 9 Prius] Quod supra vertit 10 vertit *fehlt* transtulit] dicit 11 nobiles 11/14 Non hic *bis* parit] non male quidem secundum latinos sed errorem parit i. e. qui cogniti sint quod sunt boni viri. Nobilis significat latine eyn berümpter man vt nobile scortum Hebraeo est tribunus 19 absolutus] est absolutus sicut dicimus] Christus habuit Vr: Christus 12 fratres habuit 19/20 pertinent *bis* monasterium *fehlt* 20/21 Unus *bis* hominibus] Unus fuit super decem sive civitates sive villas sive homines incertum est 22 vos docerent 23 sint 24 satellites. Schotrim] de ſtatknechte, ego vertere debeam 25 instituit exactores et qui assignavit de da 26 ſe den arbeit volbrachten 28 facit] sic facit

555, 1 Vr: ps. 9. 1/4 Audite *bis* attendite] Iudex claudat oculos, non respiciat personas, nihil vereatur, tantum verba et causam attendat 5 soror *ist Druckfehler,* Vv *haben* socer 6 non est bonum 6/10 Agnoscere *bis* Para. 19. *fehlt* 11 iuditium] iuditium. Quod si difficile ꝛc. 15 immediate] statim

556, 2 crudelius] durius 4 nyms 6 duo tantum 7 mittamus

557, 4 *Hier folgt in* v *das von* V *an falscher Stelle* (552, 22—553, 18) *gebrachte Stück. Es*

beginnt in v: incommutabili verbo et solum oculos iniicit in externam tentationem. *Es sind dann noch folgende Abweichungen des Textes von* V *zu verzeichnen:* **553**, 3 magnificet " 4 etiam *fehlt* 5 timere] ti: Laſt *bis* gruſen *fehlt* 7 adfuturus 11 vocem *bis* vestrorum ꝛc. *fehlt* 12 via] ira V ira ꝛc. v Cum *bis* deus ꝛc. *fehlt* 13 fuerit, cum tamen in Numeris proprio peccato Mosis] proprio ipsius peccato 14/15 Illic *bis* sensus] Sic ergo intelligo *Dann folgt in* v 553, 15—17 Ich hab *bis* casurus 18 Ferat *fehlt*

557, 4/9 Moses *bis* muſſen] Valde occultum peccatum est Moisi vel incredulitatis vel aliquod aliud. Hoc peccatum reducit hic Moses ad populum, qui fuit ei occasio peccati. *Vr:* Peccatum Mosy occultum valde *(mit anderer Tinte)*

558, 1 et *bis* labatur] vt non desperes si labaris 2 quod] quia sanctos *fehlt* fit] hoc fit 3 conserventur] contineantur et in solum deum fidamus 3/4 unusquisque inquit opus suam probet ꝛc. 6 ad Aegyptum 7 quae] id quod 8 Et *bis* mihi *fehlt* domino] domino ascendemus et pugnabimus 9 placent 10 hic offerunt vitam etiam 11 non est acceptum non est pracceptum Cunque] Cum pugnaretis 12/13 i. e.] in 13 i. e.] i. e. non sum 14—559, 1 Si quis *bis* laesio est *fehlt*

559, 1 quantumvis 3 sed *fehlt* 4 omnes dominum] os domini v *Auch in* V *ist wahrscheinlicher so zu lesen* 5/7 Hieronymus *bis* dei nostri *steht hinter* i. e. rebellastis *bis* domini. *Die* () *fehlen und* supra *bis* nostri *steht nicht wie in* V *am Rande* 8 proprie *fehlt* poenitentes iam] quos iam poenitebat 9 parati erant ad quodvis sed est vormeſſenheit, sicut in 10 Vermeſſen oder freuel *fehlt* 12 usque Horma *fehlt* terra *ist Lesefehler für* circa *So auch* v Seyr. Montana 14 quomodo regat 15 Ideo] quod 16 faciant] faciamus iudicet

560, 3 officium legis Moisi 4 Christum] euangelium Moisi 5 speculantes ꝛc. 6 apertam] reuelatam 7 praedicatio et *fehlt* 8 nos *fehlt* iustificat et salvat

561, 2 est *fehlt* 3 habent Uno modo est claritudo revelata 4 totum] contra docuit] docet 5 revelata est 6 unde *fehlt* 7 et *(vor* ne*) fehlt* 8 designat. In 9 prominebant 13 contritis in Cor. et Rom.] dicens 15 lex cognoscitur sed non spiritualiter. Hinc hypocritae fiunt ut quando 16 volunt legem implere opera. Revelata

562, 2 iustificabitur caro] homo 4 facies] lex Quando] quin affectum 5 literam *fehlt* 8 oppugnatur] impugnetur 9 Pharaonis *steht über* magis V, *fehlt* v levat ꝛc. Duplices leges praescribit 11 secundas tabulas *Vr:* lex fidei impletur 12 sanctam] secundam *(richtig)* nec] ubi non 12/13 in primo *fehlt* 13 dabatur 14 quae locutus est] Principium capitis *Vr:* Principium capitis 17 auri, instructionis spiritualis et promissionum 18 ꝛc. *fehlt* Anima audiendo legem est in 19/563, 1 in cordibus *fehlt*

563, 1 facit arida corda. In solitudine sunt circumsepti 2 quam] nisi 3/4 instructus. Hic nomina montium vim legis designant secundum sui interpretationes. Qui enim sub lege sunt, scrupulosis sunt conscientiis. Compungitur homo a facie legis. Tophel *Vr:* Hec nomina montium vim legis designant 4/6 quae pertinent *bis* ruina *fehlt* 6 Quanto enim magis enititur homo, tanto 7 Laban est candor i. e. hypocrisis 7/9 est *bis* diebus *fehlt* 10 iſt ungerad quia] prope est salus, quo tendimus. Nam 11 in *(vor* lege*) fehlt* 12/13 In *bis* praeparantur *fehlt* 13 plurimum. Usque in Cades, homo 14 legis iugo *fehlt* capax fit] aptus sit 16/17 [Seyr rauch] *fehlt*

564, 1 vobis *bis* mansistis *fehlt* 3 gratia et *bis* leut *fehlt* Tum] Tunc 4 Amorraeos *(so auch stets im folgenden)* Iebusaei quidam, Evaei 5 et] ꝛc. 7 abiit] declinavit 9 vias proprias ꝛc. Amorraei 11 crassa] rudia et crassa vitia mundo aperta sint etiam ab ipso obiurgentur 12 petit] magnifacit 13 'Amer' eloquentiam 14 primum occurrunt *fehlt* aequivocatores 14/15 pugnant *bis* verborum] ꝛc.

15 inquit] dicit legis doctores 16 vocant] appellant appellant *fehlt* 17 essemus de vocabulis concordes quid iusticia ꝛc. significaret 18 Cananaei i. e. kremer, kauffleut 19 quae] Omnes, quae 20 iusticiariorum enim] quia iusticiariorum 21 ventrem pro deo] deum ventrem 22 i. e. *fehlt* 23 pro se *fehlt*

565, 1 hic] ille cum] in 2 multi cum eis congressi occiduntur super veritate 3 ꝛc. *fehlt* 4/10 In allegorisando *bis* Quod operibus suis *fehlt (vgl. Z. 13)* *Vr:* De Allego: 10 Explorant terram non iussi, operibus suis. Qui proprie *Vr:* Explorant terram iniussi 13/14 congressui Satanae sunt. In allegoriis non verbum sequatur verbum. Verba promissionis non possunt allegorizari, sed locorum descriptio et chronographia et nomina locorum et propria nomina ꝛc. 14 Caput ij *als Überschrift* Profecti *bis* solitudinem *fehlt* 15 profectionem, qua coacti

566, 1 saepe occurrent in prophetis 2 Ammonitae *bis* australem *fehlt* Seir 3 Vides 4 eis malum inferant. Valet hic textus ad obscuros aliquos locos. Seon *Vr:* Valet hic textus ad obscuros aliquos locos 6 deleverunt] devicerunt v *Auch in V kann vielleicht so gelesen werden* Transibitis V *ist aus* Transietis *geändert* Transietis v 6/7 vertimusque *bis* viam] vertimus nos per viam ꝛc. 8/9 circumisse melius est] circumire pro circumisse 9/10 haben *bis* Seyr *fehlt* Seir 11 Obstruetis *bis* habemus *fehlt* Videte diligenter pro observate vos. Cura 15 debemus iure belli Respondet dominus; esto 16 ipse tibi providebit, cum nolit, vt fratres praederis 17 dei est erga istum populum

567, 1 suum] dei 3 egit] facit 4 imperante facit 5 facit ratio manuum tuarum] ergo ꝛc. 6 opus tuum quod] quicquid 7 iter *fehlt* ꝛc. *fehlt* 7/9 Nec tibi *bis* minus *fehlt* *Vr:* In Regum: Nec fatua minuetur 10/11 Notificavit *bis* desertum ꝛc. *fehlt* *Vr:* Ad affectum referendum 12 ipsa etiam poena te *fehlt* 13 Sic novit] Si vero Novit legeris, intellige

568, 1 deum: Et sic spiritualis significatio erit. Ita *Vr:* Et sic spiritualis significatio erit 2 et] i. e. 3 affectum *mit* e *über* a *Auch in V ist die Lesung nicht sicher* 4 simus ꝛc. Novit iter dupliciter exponitur, pro notificavit constructum, alio modo absolute, sicut 'curro ad te' et 'curro'. Non es imminutus i. e. nihil *Vr:* Novit iter dupliciter exponi potest: pro notificavit sumptum absolute, alio modo constructum, ut curro absolute dicitur et constructum: curro ad te ꝛc.] eam 5/6 Die fyld *bis* solum *fehlt* 6/8 sterilis, ubi terra inculta est, campestria dicuntur de fyld. Aug. vero das flache felt hiernieder, fertile solum. Helath et Aziongaber civitates terrae 9 Venimus *bis* Hebraeo *fehlt* Transivimus viam, heb. venimus ad iter. Non 10/11 Iudicum libro, Iosua, Hieremiae, in 12 lateque] et late 14 gigantes, grote kerle heroes graeci ut fuit Achilles 15 Emath *fehlt* adelleut 15/16 de bosen adelleut 17 igitur *fehlt* ein *bis* hals] torquem significat auream *Vr:* Enach torquem significat auream 18 Romani 19 teutonice grusam *fehlt* 20 i. e. *fehlt*

569, 1 gigantum ferocium gigantum *(ebenso im Folgenden)* 3 Horritensis *bis* Esau] Una ex uxoribus Esau fuit Horritensis 4 ꝛc. *fehlt* sic *fehlt* 5/6 Et *bis* gewest *fehlt* 6 parvus rivulus] parva ripa 7 misericordiae] mīe V minime v *Bugenhagen hat also ein* mīe *der Vorlage falsch aufgelöst* 7/8 istum verbo suo regit deus Alia vero regna regit tam] adeo 9 das *bis* spurt *fehlt* dei et gentium *fehlt* 10 verbo dei 11 incerta 14 se *bis* eis] sibi subiiciendas illis] eis suo verbo 15 ꝛc. *fehlt* 16 Amon 17/19 sicut qui *bis* transitu *fehlt* 20 vocant Emim, Cananaei vero suos gigantes Enachim. Cave ne pugnes 21 in Hebraeo] heb. Quos *bis* vocant *fehlt* 22 Zomim in Heb. teutonice *fehlt* 23 bedechtich *Vr:* Consyderans rem 24 sive *bis* dicuntur *fehlt* 26 esse ꝛc. ein buhenvolck Populus magnus et *fehlt*

570, 1 vertit, sic] dixit. Ita 3 Et *fehlt* teutonice *fehlt* einnemen 4 iarasch *bis* aliter *fehlt* Azerim 5 Historia est *fehlt* 7 In Actis apostolicis c. 17.] Act. 17

Vr: Deus omnibus ⟨regnis⟩ populis distribuit regna 10 confirmatus est per Moisen 13 proficiscimini est in Hebraeo 14 nimꝭ mittere terrorem ꝛc. *fehlt* 15 prophetae tractarunt praecipue] tractarunt in primis prophetae parturire .i. angustiare t. angſten *Vr:* Angustiari 16/17 dicit *bis* habet] i. e. 17/571, 1 Parturiunt *bis* faciam] Sic hic: angustiabo eos

571, 1 quo] qua 2 et ad officium concepimus 3 parturivimus ꝛc. *fehlt* *Vr:* psalmus 4 teutonice *fehlt* geheet 4/5 Variat *bis* torrens] Variat interpres in vocabulo torrens. Vicus abundat *Vr:* Vicus abundat 6 hebraice *fehlt* 7 psalmo *fehlt* 8 Non *bis* nos] Nomen domini est tutela 9/10 in nostro *bis* redditur *fehlt* 11 Esebon sive Seon sita ille] illius 12 Amonitas super] supra 13 ꝛc. *fehlt* in Hebraeo sic] Heb. 14 civitatem] civitas credo fuisse civitatem Aroer 15 civitas *fehlt* sita fuit 16 Magdeburga habet civitates 17 quattuor habuerunt 18 militabant bellis 19 demum *bis* handwerckßleuth] postremi erant artifices qui vocantur Hüni hantwerckßleut. *Auch* v *hat* Huni *wie* V *aus der unverstandenen Vorlage übertragen* 20 est] est ꝛc. Enachim habuit abellent 21 nobiles *bis* regebant *fehlt* 22 puſelvolck

572, 1 In Iosua saepe] In Iosue vj *(Gemeint ist also Jos. 7,2)* 6 esset mendacium 7 tantum tribubus 8 vellet ut populus suus succumberet] vellet succumbere cum populo 9 populum suum ut *bis* sustentari] ut sciant se verbo et viribus dei sustentari, non sua multitudine 10 et per superbiam destruere 11 in terra *fehlt* 11/14 O populus *bis* vecordem] Fecit ergo contemni suum populum quasi vecordem et fugientem adversarios 14 troſſig 15 et] ac 15/16 expectare *bis* consistere] consistere, expectare, superare 16/19 Inflatus *bis* videmus *fehlt* 19 suam semper

573, 1 nos certe *(recte ist Druckfehler)* V] certe nos v 2 infirmissimi] infirmissimi sumus 3 tendunt, ut nemo innitatur et hoc 7 fiunt] sunt 7/8 species sunt interioris impietatis 9 varię 11 partitus] divisus 14 conspurcarunt variis idololatriis, quas, qui 15 Israelitae *fehlt* conversi *fehlt* 16 studia] studia humana 17 scripturae sanctae] scripturae sanctae i. e. terrae lacte et melle manantis 18—574, 1 Terra *bis* fluens i. e. *fehlt*

574, 1 ideo *fehlt* et *fehlt* 6 Syhon] Seon vel Sihon 7 Est *fehlt* Omnium vero pessima est Esebon i. e. incantatio 7/8 Sihon significat 8 interpretatur Seon *fehlt* 9 habitant incantationibus 10 in terra *hinter* passi 11 Basan i. e. pinguis 12 in *fehlt* fiunt] sunt 12/13 euangelium percussit 15 describuntur ꝛc. *(wohl falsch)* *Vor* 16 Caput iij *als* *Überschrift* 19 sed provocantur] et provocat 20 quas] quae 21 possumus] nos quod omnia aguntur 24 Draconitidis *Vr:* Hebron incantatio Esebon Ingeniosum 26/32 Esebon *bis* facere *fehlt* 29 *Vr:* Non *bis* figmentum

575, 4 aquilonarem partem, Latini *Vr:* Montana eadem sunt sed diversa nomina habent 6 Seir et Sanir *In* V *steht* Sanir *über* Seyr *Vr:* Affectus et mores 7/13 Rex *bis* Seon rex *fehlt* 14/18 ferreus *bis* est ꝛc. *fehlt* 18 elle breit das Bett. Ipse ellen 19 inseruit Moses? prodit et 20/22 Et *bis* ostenditur *fehlt* 25 cor] caro, quae occiso Og primum apparet esse ferrea i. e. postquam occisa est impia doctrina 25—576, 4 Magnus rex *bis* gloriam *fehlt*

576, 4 Rabath i. e. in 5/11 Nostra *bis* corruissent *fehlt* 7 *Für* cumulus vestis *in* V *hatte die Vorlage gewiss:* tumulus testi[monii] *s. 1. Mos. 31, 48* 12 hoc] isto 13 dei *steht hinter* expresso 17 prędcedite i. e. armati p̄cedite. Pulchrum 18 Tamen *fehlt* electione eorum 19 Expediti *bis* viri *fehlt* 19/20 in Hebraeo] Heb. 20 omnes viri *fehlt* triges Illi praecedant *fehlt* 21 ibi] hic simulat 24 in] cum promissioni 25 hominum *fehlt* 26 sed ut laborent 27 sua] eius 28 non ociosae iaccant dei est

577, 2 custodisset quia] qui 2/3 fecit quod et quicquid 5 viribus] cum viribus 7 ad hoc] sed ad hoc concessis] ad hoc concessis sint] dei sint 8 confisi sunt] confidunt 9 tibi in os involet 10 tauri et ut datis non ut in 11 neque] aut 12 ꝛc. *fehlt* 13/14 opera (sua) revera 14 impii habent opera sunt pii] bonorum 15 penna, inquit, struthionis struthio 16 quod non potest] ut non possit volatu *bis* accipiter] volatus accipitris 17 assequuntur] assequuntur pietatem ꝛc. 18 eis] nobis 19/20 ita *bis* proximis] Ratio haec non consyderat in historia sacra (Ratio *bis* sacra *auch* Vr) 20 et *fehlt* spiritu.] spiritu etiam absque allegoria Vr: Non est hic Allegoria 22 deest] et deest verbum] verbum dei 22/23 fidei, charitatis 24 in Hebraeo] Heb. est in Hebraeo *fehlt* Vr: Iosue quoque praecepi

578, 3 tuorum a seculo domine et consolatus sum ꝛc. In (Iudicum) Iudith 4 nostri ꝛc. Mons 5 operum priorum] prioribus operibus 9 considerari] contemplari 12 fiduciam] confidentiam 13 regnis *fehlt* 15 per *fehlt* 17 sum. Vides eundem ritum observari Moises apprehendit 18 sunt hic in 19 Si verba spiritu considerentur 20 revera ignita] mere ignea (mera *wird besser in* V *zu lesen sein)*

579, 1 mihi] nuper cogitare ac petere] vel cogitare vel rogare 2 Libánum Isráel, Hierusálem, rapháel Hebraei pronunciant, nos corrupte Vr: Libánum *bis* corrupte *wie in* v 4 Montem *bis* accipit] Totam terram per montem accipit 7 velit 2.] Secundo 8 3.] Tertio 12 ut verum maneat dei verbum 13 petendum sit] petamus 15 dicit *bis* sibi] ei hoc denegat Et *fehlt* fidei est Vr: Tentatio fidei sed victoria 16 devincitur sed] nam 16/17 Ei *bis* Non] Dicit iratum sibi fuisse dominum tamen non 17 quin ostendat terram promissionis et paterne 20 Moisi ingredi] intrare 21 (ad Hebraeos) *fehlt* adduxit 22 Moise

580, 1 et *(vor* idco) *fehlt* 2 reges] XX reges 4 gerimus ꝛc. Ubi 5 est et occisus 6 Paulus *steht hinter* vim Vrh: Legis *bis* Paulus 9 et] i. e. 10 mortuum. Sultanus iam occupat Arabiae Vr: Soldanus iam occupat 10/13 Habebis *bis* legem *fehlt* 16 Phanum 18 humanas. Peor apertura, loquacium hominum cultus. Gladius Vr: Beor apertura, cultura, loquatium hominum cultus

581, 1 Caput iiij *(als Überschrift)* aliis libris Moisi 2 Cavendum est, ne 3 haec. Quod] tantum repetitionem. Cur repetitur? causa est] quia est 4/5 verbum dei *fehlt* 6 supprimamur 7 et] aut 8 malum hoc 9 haberi in pretio est *steht hinter* quia 13 sicut *fehlt* exactor dicitur ꝛc. 13/14 nach gnad] ad gratiam 14 incipit exactio et proprie officium legis 16 facias, Heb. ad faciendum. In heb. 17 vocabula vel sex observata ab Hieronymo

582, 1 et] ac Vr: Hoc discrimen vocabulorum diligenter observa 1/7 *hat* Vr: 1. 2. 3. 4. 1/3 Primum *bis* iusticias *fehlt* 3 Lex, Thora 6 bevelhen 7 gebietten, gebott 8 Israelitico *fehlt* 10 vel] interdum 11 scribitur *fehlt* iudicialia *fehlt* 12 vitiarit] oppresserit ꝛc. ceremoniae 14 Legem 15 i. e. *fehlt* 16 et hic] Hic teutonice *fehlt* 16/17 eyn wyse ceremoniae eyn wise modus et ritus colendi. Haec 19 wise 20 Et *bis* Hebraeo *fehlt* 20/21 Audi *bis* iudicia] Audi ceremonias et iura. Ex Heb. Hoc est: 21 te *fehlt* coram] cum

583, 1 cum *fehlt* Quae *bis* vos *fehlt* Ad faciendum valet i. e. ut 2 audias] audi 2/4 Non addetis *bis* auferetis] Loquor. Heb. praecipio. Quod dicit Ad verbum dei 4 Insignis est locus ad verbum dei *fehlt* 5 pati nequit 6 dogma] dogma, quae est praesumptio maxima Impia res est hominem Vr: Praesumptio maxima 8 angelus] ab angelis novit *fehlt* 10 cum] quanquam 11 magistra] nostra 12 colamus] colamus. Maxime post naturam corruptam nihil sapimus spirituale Vr: Maxime post naturam corruptam nihil prorsus sapimus spirituale 13 Dei donum 14 per] trans 15 est ratio ibi] et terrenis] humanis sive terrenis

584, 2 exponere] aut expendere 3 *Hinter* homini *die in* V *am Rande stehenden Worte* (4—6) Insignior est stultitia *bis* struere 4 calcare pedibus 6 Similiter pro libero arbitrio 9 Cohaerent *bis* praccodentibus] Custodite. Heb. ut custodiatis. Nam cohaerent cum praecedenti 9/10 Ut *bis* custodite *fehlt* 10 addideritis behuten und bewaren *fehlt* 11 in Hebraeo] Heb. hebraica est 12 a *fehlt*

585, 1 i. e. *fehlt* 4 Nihil sit in 5 quam ad homines haec] hoc 6/7 deum et in charitate erga proximum agat *Vr:* Monachorum vita non habet praeceptum dei ꝛc. 8 quia *bis* incedunt *fehlt* 9 topazion ꝛc. Sit 12 crassa et externa 15 caeca est ibi, non possunt persuaderi se idololatras esse sicut monachi ꝛc. *Vr:* Ratio non capit, sicut Monachis persuaderi non potest, quod sint idololatrae 15—586, 1 primum theologiae

586, 1 immiuuendum o Francisce 2 ipse *fehlt* 3/5 Sacrae *bis* Peor] Vita lictorum melior fuit vita monachali, quia haec sine verbo est dei, quod vidit Wiclef iniuste in hoc articulo damnatus *Vr:* Vuiclef, Franciscus, Dominicus 8 divinitatis] divinitatis, Ro. 1. Invisibilia ꝛc. *Vr:* Ro. 1 Invisibilia ꝛc. 10 avaritiae ꝛc. legeritis] legis 13 se putabant deo vero

587, 3 hußwirt 4 debent 4/5 sunt supra nos et regunt 5 Exemplum hoc addit 5/6 ut indicetur 6 constituitur] est additio sit] esse additionem

588, 2 constupremus 4 Vide] Scitis, quod ꝛc. Heb. Vide (In *bis* ꝛc.) *fehlt*

589, 1 sermone] verbo 2 possum 3 at facietis sic, sic facictis] Sic facietis, Heb. Ut faceretis sic

590, 1 En in Heb. quam. Dedit prosit 3 est enim 5 faciat opera sua 8 scire oportet *Vr:* Sapientia et intelligentia vestra 9 hebraice *fehlt* proprie significat (causa proposita) 11 Ut *bis* sed *fehlt* 12 deo *fehlt*

591, 2 formicam sapientem 4 ut] oportet, ut 12 In Hebraeo *fehlt* gens *fehlt* Iura] Heb. Iura 15 *Vr:* Leges 17 Romani omnia ferme torserunt] traxerunt 18 proprium] suum fere et eo hodie 19 hominibus *fehlt*

592, 1 Custodi] Prima exhortatio. Custodi *Vr:* Prima exhortatio 2 das du vorgesset 3 sine *bis* Ego *fehlt* sic *fehlt* 4/5 per *bis* est *fehlt* 6/7 unus docendo, ex quo efficimur tediosi, alter exhortando, quo excitamur 7 habet scriptura 9 Synai] Horeb i. e. siccitas. Sinai plenus] quia plenus 10 Sicut *bis* berg *fehlt* *Vr:* Horeb i. e. siccitas trucken *Wir gewinnen hier einen Einblick in die Vorlage:* Horeb i. e. siccitas, trucken berg sicut Gideon de vellere dicit *(denn Richt. 6, 37. 39 steht* Horeb חֹרֵב *für* trocken*) dann folgte* Sina *bis* pusch 10 mons] mons est *Vr:* Alle: 11 i. e. *fehlt* 12 foecundet 15 Item *bis* propheta] Sic maris] maris, in corde terrae ꝛc. 16/17 psalm. *bis* conscientia *fehlt* 17 Tum] tunc 18 infernum 19 peccati, inferni, sensus irae 20 adest *fehlt* 22 solum

593, 1 verbo dei. Solam vocem audistis i. ei non debes *Vr:* Solam vocem audistis i. e. 2 vocem dei 3 oculos ꝛc. sed 4 observanda est, ut 6/7 Minoritae *bis* fuit *fehlt* 8 aliquam similitudinem] ꝛc. 9 audienda sit. Et solet 13 dei vocem 14 agno] agnis 15 ratione humana *Vr:* Aut imagines mas: vel feminae 17 ab interna venerunt idolatria *fehlt* 18 volumus 20 viro, quasi habeat talem intellectum aut 22 esse contenti 23 concipere *fehlt* 28 teuffel

594, 1 debet deo placere 3 in Hebraeo] Heb. 4/5 locis est idem 5 est, teutonice] t. vorterbet 5/6 Studia *bis* dicere *fehlt* 6 yrs nit vorderbē 7/8 sed ut *bis* verderbet *fehlt* 8 Heb: 9 in Hebraeo *fehlt* 10 deceptus Heb. eiectus. Prophetae eloquentiam Moisi semper secuti sunt in talibus verbis 'eiectus' ꝛc. Vos *Vr:* q. d. prophetae eloquentiam Moisi semper secuti sunt in talibus verbis eiectus ꝛc. 11 exturbemini a via recta 13 aberret] abhorreat 15 modo] alio 16 nunc] alio 20 imo *fehlt* 21 de medietate coxit ꝛc. 22 17.] xiiij *Vr:* 14 similes] similes

vobis ꝛc. 22/23 vel hominem extra gratiam proprie est hominem obsessum esse a Satana 24 apprehenderunt 25 ab aliis habitum 26 surgimus ꝛc. coram] communia *Eine Bestätigung der in der Einleitung geäusserten Vermuthung*

595, 1 Igitur inquit *Vr:* Furia et insania exagitat vos 3 populus posset sibi formare 5 Ubi legis populum oppressum vel Reg 6 legem *bis* significat] ad legem vel euangelium pertinet 6/7 Oppressio *bis* euangelium *fehlt* 8 et multiplici *fehlt* 12 quae *bis* occidere *fehlt* 15 ut] ita ut audirctur consistit *fehlt* 16 conscientiae] conscientiae consistit ferrea, ps. ij i. e. 17/18 populum *bis* ferrea] sed 20 hic] sic 21 et *fehlt* 21/22 nomen *bis* celebrat *fehlt* 22 est *fehlt* fremat] format v *So wird wohl auch in* V *zu lesen sein* 23 sicut] deum sicuti *Dies* deum *hat Bugenhagen seiner Lesung zu Liebe zugesetzt* sanis oculis 24 oriente sole 25 hoc] Hos 25/26 Quod vero est purum, deus magis sanat 26 indurescit] indurat

596, 2 fiunt] faciunt Deus *fehlt* 3/4 Zelotes *bis* quando] Zelotes neydiſch, haßs invidia est, Zelus Neydt, Jfer nuper transtulimus, quando 4 nec] non 5/6 nutum neque signum 6 Zelus] Ubi amor, ibi et zelus. Zelus *Vr:* Ubi amor ibi et zelus 7 se habet] sed 9/10 Potest *bis* eor] Deus ferre potest, quicquid tibi aecidit etiam crassa peecata, si in ea incideris, modo cor 10 malum ꝛc. et hoc esse bonum *fehlt* 12 et *bis* consumetur *fehlt* perpetuum ꝛc. 13 feceritis, vastaveritis vos in Heb. 14/15 hie *bis* additur *fehlt* 15 enim *fehlt* 16 et *(vor* honesto*) fehlt* 16/17 ad ultimum *bis* Moses *fehlt* 17 per] ad 19 totum] ubi totum ut *bis* habemus *fehlt* 20 Pheresaeos *fehlt* sequitur *fehlt* 20—25 habitabat *bis* Syriaca *(so zu lesen statt* Syraica*)*] Et habitabat Iebusaeus in medio eorum, Iebusaeorum igitur i. e. magnam partem eorum, quae figura grammatica multos locos conciliat 26 Pars *bis* promissionem *fehlt* 27 hodie sunt

597, 1 antequam patietur] alioqui ultor 2 suscipiet te 3/4 in eaptivitatem ducti] in captivitate 5 igitur] ergo in Hebraeo] Heb. 6 vestrum] tuum est *fehlt* 9 ꝛc. *fehlt* 9/10 textum volui ad nostros Iudaeos reducere, sed non 11 diebus] temporibus redibitis 12 sententia est 13 Nec omnino *fehlt* 13/14 Delebit, Heb. perdet. Neque obliviscetur pacti. Promissio est 14 *Mit* Promissio est *Schluss der Aufzeichnungen Bugenhagens*

597, 21 *Vr:* Augustinus: Ordinasti et est ita

598, 15 *Vrh (zu* vivet*):* quod et verum est

602, 28 *Vrh (zu* faciem*):* Item Paulus raptus est in 3. celum

604, 26 in his *vor der Zeile am Rande*

605, 20 *Vr:* Homo non potest ferre voccm dei

610, 7 *über* charitatem erga eum *steht* diliges ex toto corde, *am Rande:* Dicimus deus noster deus unus est

613, 10 *Vrh (zu* dulia*):* hyperdulia, dulia ꝛc. somnia sunt neque graeci habent horum doctrinam

615, 14 *Vr:* Salsum 17 *Vr:* Iusticia et Iudicium non observarunt, Sic solent queri prophetae

618, 10 *Vrh:* legis

622, 4/5 *Vr:* Par enim ratio est sicut textus habet

623, 5/6 *Vr:* Scriptura non admittit usui alicui ea, quae sunt ita excommunicata

624, 15 *Vr:* Virgiliu *[so]* peculium sic utitur

625, 10 *Vr:* Sola administratio spiritualis hodie exigitur

Nachträge und Berichtigungen.

Zu S. 3 sei nachgetragen: 1. Von B gibt es Exemplare mit kleinen Abweichungen. So haben die einen Bl. i iij^{a} *im Kustos* daſs ein, *andre* daſs eyn. *2. Nicht in allen Exemplaren von* E^{1} *sind die Bl.* G iij *und* G iiij *von demselben Satz abgezogen. Es finden sich hier z. B. folgende Verschiedenheiten:* G iij^{a}, *Z. 1/2* dann || zuuor drumb : dañ zů || uor drūb; G iij^{b} *Z. 1* nyemandt ... von d' lieb : nyemād ... von der lieb; G iiij^{a}, *Z. 7* Darüber : Darůber; *Z. 13* euch : eůch; G iiij^{b}, *Z. 3/2 v. u.* ketzermeyſter mit fewer || verbrennen : ketzermey || ſter mit fewer verbrennen; *Kustos* Wir : Wie *(falsch). Je einen Vertreter dieser Spielarten sowohl von B wie von* E^{1} *bietet die Sammlung D. Knaakes. P. P.*

S. 19 In den Lesarten zu Z. 26 ist Sintenmal $A^{1}F$ *für* Sintemal $A^{1}F$ *zu setzen. P. P.*

Zu S. 26 In den Lesarten ist die Zeilenzahl 25 *vor* nyemand **B zu tilgen und vor* daſs] diſs **B zu setzen. P. P.*

S. 27 In den Lesarten zu Z. 16 ist diſsem *BC zu streichen.*

Zu S. 31, 6 Es hätte wohl nahe gelegen, statt das in A an falscher Stelle stehende nicht *zu streichen, es zu* zu bawen *zu setzen. Denn nach Zeitwörtern wie* verbieten, verhindern, fürchten *usw. steht bei Luther (wie überhaupt in älterer Sprache) im abhängigen Satze oft eine Negation. Vgl. Franke 297; Neubauer II, 245 und z. B. auch in dieser selben Schrift weiter unten S. 56, 6. Aber in allen diesen Beispielen steht die Verneinung in einem durch* dasz *eingeleiteten Satze, nicht wie es hier der Fall wäre, in einem sog. verkürzten Nebensatze. Auch in der Sammlung von Belegen, die Grimms Wtbch. 7, 709 fg. bietet, steht die Negation nur einmal beim Infinitiv. Daher mag man mit Recht Bedenken tragen, sie an unserer Stelle einzusetzen. P. P.*

S. 31, 22 ist vor welcheſs *Komma zu setzen.*

S. 32, 26 ist hinter nicht *Komma zu tilgen.*

Zu S. 33, 11 Am Rande lies Matth. 24, 23 f. *statt* Matth. 20, 23 f.

Zu S. 38, 6 l. = *50. Irrthum des Schreibers in der Zahl des Kapitels.*

Zu S. 45, 13—15 sei die Übersetzung Bucers nachgetragen: Haec itaque tria illa horrenda exempla sunt, quibus Petrus impiis cominatur, quae cum tanquam ad ipsos pertinentia adduxerit, necesse sane est, ut et ipsi ita vivant, ut illi vixerunt, quibus scilicet illorum ultio proponitur in terrorem. *P. P.*

S. 47 In den Lesarten ist 11 *vor* jnen *D]* ſich *BCEGJ zu streichen.*

S. 48 In den Lesarten zu Z. 11 ist yhm *statt* yhn *zu lesen.*

S. 53, 28 Hinter folget *ist : statt . zu setzen.*

Zu S. 57, 20/21 vgl. Bucer: ut ... populum ad sacrificium suorum Deorum invitarent, qui mox cum ipsis Deos earum coepit adorare ... *P. P.*

S. 61, 14 ist hinter auch *Komma zu setzen.*

S. 61, 15 ist Komma hinter thun *zu tilgen.*

S. 66, 2 lies: se propterea id epistolium se scripsisse *Auf das zweimalige* se *bezieht sich die Anmerkung.*

S. 66, 22 Hinter alleſs *ist Komma zu setzen.*

S. 67, 20 ist das Komma hinter falſtrick *zu tilgen.*

S. 69, 15 Hinter erde *ist Komma zu setzen.*

S. 69 In den Lesarten zu Z. 29 ist zu lesen: Eynis *BC* Aynes *D* Eyns *E* Eines *FGJ* Ains *H*

S. 71, 26 Hinter gewitter *ist Komma zu setzen.*

S. 71, 32 Hinter dencket *ist Komma zu setzen.*

S. 72, 28 Hinter wird *ist Komma zu setzen.*

S. 76, 24 Hinter prediget *ist Komma zu setzen.*

S. 78, 21 Hinter trewmer *ist Komma zu setzen.*

S. 115 Anm. 1 ist ? *hinter* hirſen *durch . zu ersetzen.*

Zu S. 118, 7 mīe *der Hdschr. ist nicht wie geschehen in* mina, *sondern in* mitie *aufzulösen. P. P.*

S. 126, 1 Die Hdschr. hat se exhiberet se erga. *Genauer wäre also unter dem Texte die Angabe* se exhiberet] se exhiberet se *gewesen. Ob angesichts des sonst in Rörerschen Niederschriften (vgl 52, 1; 66, 2 und dazu diese Nachträge) begegnenden doppelten* se *die Entfernung des einen aus dem Texte geboten war, mag dahingestellt bleiben. Allerdings ist der Fall hier ein anderer. P. P.*

Zu S. 127 Anm. 2 ist auch auf 127, 11 zu beziehen. — Hinzugefügt sei ein Hinweis auf Waldemar Kawerau, die Reformation und die Ehe (1892), besonders S. 44 fg. und Anm. 118. P. P.

Zu S. 128, 15 Die maidt fehret do hyn zum breutigam mit leib und gutt *scheint ein Rechtssprichwort. Vgl. Graf und Dietherr: Deutsche Rechtssprichwörter (1864), S. 152, Nr. 59: Ein Weib vertraut dem Mann beid Gut und Haut; Nr. 60: Wem ich meinen Leib gönne, dem gönne ich auch mein Gut. P. P.*

Zu S. 131 Anm. 4 ist berichtigend nachzutragen, dass 287, 25 Loths Töchter mehren *genannt werden. Hier also ist das Wort* = scortum *gebraucht. P. P.*

Zu S. 136, 33 Do vorgieng ſie der tutzel. *Vgl. 136, 27* wahr ihn nicht vorgangen. *Stünde jene erstere Stelle in Rörers Texte, so würde es nahe liegen,* ſie = ſich *(vgl. zu 42, 7 u. ö.) zu setzen;* sich vergân = *'dahin schwinden, aufhören' belegt Lexer III, 109 des öfteren. Da es aber Roth geschrieben, so ist wohl* vorgieng = vürgieng *zu nehmen.* vürgân *m. Acc. wie* vürkommen, -loufen, -varn. *P. P.*

Zu S. 186, 9 Eine der bei Luther häufigen (vgl. meine Anm. zu Uns. Ausg. 12, 497, 29) Beziehungen auf Dietrich von Bern, *die in dem Text von 1527 beseitigt ist. P. P.*

S. 186, 25 lies vulgus *für* vulgas

S. 194 Anm. 1 sind die Verse insofern unvollständig angeführt, als der erste Ich leb und weiß nicht wie lang *in Folge eines Versehens ausgefallen ist. So stehen die Verse in den von Cruciger 1538 herausgegebenen Predigten Luthers über Joh. 14—16, ebenda findet sich Luthers bekannte 'Umkehrung' derselben (Erl. 49, 54. 55). Wander 2, 1849 gibt als älteste Stelle des Vorkommens diese letztere, die unsrige ist noch etwas früher. P. P.*

Zu S. 199, 24 ſchmeiſchen = *mhd.* smeizen. *Das Wort hat Luther auch in der Übersetzung von Tobias 2, 11.* sch *für* z *wie z. B. in dem nicht seltenen* (vor)heischen-ung *für* verheizen-ung *z. B. Uns. Ausg. 12, 667, 27/28; vgl. ferner* verhaschung *Uns. Ausg. 12, 453, 17. P. P.*

Zu S. 221, 3 Für gabt *wird* gabe *(vgl. 57, 15 und S. 20 Anm. 2) oder* gibt *zu lesen sein. P. P.*

S. 234, 1 ist 6. Sept. 1523 *in* [ ] *zu setzen.*

Zu S. 245, 10. 30/31 als rede klauß ſchmid mit hans Michell. *Offenbar will Luther mit diesen Namen den Handwerker und den Bauern bezeichnen. Das Charakteristische liegt in den Beinamen,* ſchmid *und* Michell, *letzterer ist im 16. Jahrhundert schon wesentlich Bauernname. In dem Texte von 1527 ist* Michell *durch* Miſt *ersetzt und dadurch die Meinung noch deutlicher ausgedrückt:* Hans (Heinz) Miſt *ist eine öfter, aber nicht aus*

Luthers Schriften (Grimm, Wtbch. 4, 2, 460; 6, 2266. 2271) belegte Bezeichnung des Bauern. Klaus *und* Hans *erscheinen auch sonst gern vereint. So heissen z. B. die beiden redenden Personen in* Ain ſchöner Dialogus ... ſagent vom Antichriſt vnd ſeynen jungern *(Schade, Satiren und Pasqu. II, Nr. XV), und in einer von ihm selbst zum Druck gegebenen Predigt sagt Luther:* Das er nicht ſchlechts Hans oder Claus, ſondern Vater und Mutter heiſt. *(Erl. ²19, 111.) P. P.*

Zu S. 250 Was in der Anm. 1 zur Begründung der angenommenen Datirung (Nr. 30 die Matthaei 21. Sept.; Nr. 31 Dom. ante Mich. 27. Sept.) *gesagt wird, ist nicht ganz ausreichend. Ich trage daher einiges nach. Am nächsten läge die Annahme, dass der Fehler bei der zweiten Predigt, Nr. 31 zu suchen. In 31 findet sich ein Hinweis auf das Evangelium des Tages, an dem die Predigt gehalten (254, 13). Diesen auf das Evangelium des Michaelistages Matth. 18, 1—10 (vgl. besonders 18, 4) zu beziehen, halte ich nicht für unmöglich, dann hätte man für 30 richtige Datirung anzunehmen, 31 auf den Michaelistag selbst anzusetzen. Aber es lässt sich nicht in Abrede stellen, dass der Hinweis besser auf Luc. 14, 11 passt, welcher Vers das Ev. des 17. Stgs. u. Trin. schliesst, der 1523 Dom. ante Mich. war. Da Nr. 29* Dom. ante Matthaei = *16. Stg. n. Trin. 1523 datirt ist, so bleibt für Nr. 30 nur der Matthaeustag (21. Sept.) selbst übrig. P. P.*

Zu S. 258, 5/6. 21/22 Wander 4, 570 Nr. 139 führt an: Es hilft kein Singen und Sagen *ohne jedoch für diesen Wortlaut einen Beleg beizubringen. Den Ursprung führt er auf die alten Rügelieder zurück, die als letztes Mittel angewendet werden, jemanden zu etwas zu bestimmen. Vermuthlich schwebte Luther diese sprichwörtliche Redeweise vor oder sie war vielleicht auch schon in der bei ihm erscheinenden Umdeutung gangbar. Der Text von 1527 hat:* Pfeift man, ſo tanzen ſie nicht, klagt man, ſo weinen ſie nicht. *P. P.*

Zu S. 258, 11/12. 25/26 halſtarrig volck, eyſern ſeilen (eißerne ſeil) hats im hals. *Auch wenn man* ſeiler *für* ſeilen *setzt und annimmt, dass Drahtseile gemeint seien, bleibt der Ausdruck auffallend. Sollte nicht* sêlen *gemeint sein und zwar in der von Schmeller ²II, 256 und Lexer 2, 864 bereits aus dem mhd. nachgewiesnen Bedeutung 'Innerstes', besonders eines länglichen Körpers (Federkiel, Fisch, Lauf des Gewehrs usw.)? Als ein solcher kann natürlich auch der Hals angesehen werden.* ſeilen (ſeil) *wäre dann als eine falsche Verhochdeutschung des von Luther gesprochenen* sêlen *anzusehen, viel weniger dürfte die Möglichkeit in Betracht kommen, dass* ſeilen *die niederd. Nebenform von* sêle *enthalte. P. P.*

Zu S. 269, Anm. 1. Die Stellenangabe ist dahin zu vervollständigen, dass die betr. Stelle in Frauenlobs 'Unser Frauen Leich' 15, 30 steht. P. P.

Zu S. 274, 21/22 Die Ergänzung von nisi ex *ist wohl nicht unbedingt erforderlich. Abraham kann als Dativ genommen werden: Noch einmal wird die Sarah betreffende Verheissung, die sie aber nicht gehört hatte, dem Abraham wiederholt. Nun aber in diesem Kapitel muss Sarah selbst auch herau... P. P.*

S. 275, 17 ist zu lesen ..... credit, ab angelis audit et ridet. *P. P.*

Zu S. 286, 6/7 Dies bedeutet: Kleidung und Nahrung ausreichend und damit aus dem Leben (vgl. Z. 11/12), das ist der menschlichen Natur am gemässesten. Über die ursprüngliche Bedeutung von Hülle und Fülle *vgl. Grimms Wtbch. unter* Hülle; *im Texte von 1527 tritt diese durch den Gegensatz von* vberleng *noch deutlicher hervor. Über* um und an *vgl. Schweiz. Idiot. I, 226 und besonders Schmeller ²I, 77, wo die ganz ähnlichen Verbindungen zu beachten sind. P. P.*

Zu S. 293, 2—4 Luthers Gebrauch des Wortes Muhme *wäre erst noch genauer festzustellen, als in Gr. Wtbch. 6, 2645 geschieht. In ganz deutlichem Unterschiede von* Geschwisterkind *braucht er* Muhme = *'der Mutter Schwester' in der Schrift* Vom Schem Ham-

phoraß (1543) *Erl. 32, 333/334; für die Bedeutung 'Geschwisterkind' bringt Grimms Wtbch. 2. Mose 6, 20 und eine Stelle aus den Tischreden. An unsrer Stelle wird als* Muhme *in absteigender Linie* (herunter) *des Bruders Tochter (die Nichte) angeführt und ihr des Vaters Schwester gegenüber gestellt.* quae idem habent nomen *das meint doch wohl 'die beide Muhme heissen'. Der Text von 1527 hat aber dafür:* wiewol ſie beide in gleichem Gelid ſind. *P. P.*

Zu S. 294 Anm. 1 Da die Züge der Hdschr. auch als teud ſie *genommen werden können, so dürfte man vielleicht die niederd. Form* tudet, tut = *zieht (Lübben, Gram. 78) zur Erklärung heranziehen.* sik tên = *'sich bemühen' belegt Schiller-Lübben. P. P.*

Zu S. 296, 13. 31 Das Sprichwort, aber in etwas anderer Fassung auch Erl. Ausg. 50, 349: Wilt du bei den Wolfen ſein, ſo muſt du mit ihnen heulen. *P. P.*

Zu S. 303 Anm. 1 ist nachzutragen, dass Wander a. a. O. unter Nr. 556 das Sprichwort genau in der Form verzeichnet, die es 303, 23 hat. Eine andere Form begegnet in diesem Bande 443, 9. P. P.

Über die S. 323, 25/324, 1 erwähnte tabula *vgl. weiterhin in den Nachtr. zu 566, 22. P. P.*

S. 337 Anm. 1 lies 362, 15 *statt* 362, 13.

Zu S. 340, 31; 341, 19. 28 Die hier gebrauchte Redensart daß leder wirt zu kurz *hat offenbar die Bedeutung 'es tritt Mangel am Nothwendigsten ein' und dürfte aus der Bergmannssprache herrühren, wo der nach hinten getragene Lederschurz kurzweg das Leder genannt wird. Dieses muss seine richtige Länge haben, wenn es die durch Abnützung einbüsst, mangelt dem Bergmann etwas, was er bei der Arbeit nicht entbehren kann. Ein sonstiger Beleg für diese Redensart ist mir nicht bekannt. Auch im Texte von 1527 steht sie nicht; 341, 19 entspricht* wil jederman verhungern; *341, 28* leſſt die narung zu kurz werden. *P. P.*

S. 341, 17/18 Worauf hier Luther hinweist, hat sich nicht feststellen lassen. Herr D. Knaake hatte die Freundlichkeit, auf Erl. ²13, 150; 243ff.; 328 als auf Äusserungen verwandten Inhalts aus etwas späterer Zeit aufmerksam zu machen. P. P.

Zu S. 359, 10 Die zwu ſetzßczen. *Kurz vorher (358, 18. 30) sind in* R *die Frauen Esaus* zcwu ſtoltze metzen *genannt worden und* uxores superbae *entspricht in* R *und* *R. *Unserer Stelle entspricht in* R Superbae uxores *(359, 3) in* *R duae mulieres. *Auch im Texte von 1527 finden wir* die zwo ſtoltzen metzen *an der einen Stelle. So dürften die* ſetzßczen *wohl nur eine Entstellung aus* ſtoltze metzen *sein, die begreiflich wird, wenn man sich die Worte (als schon einmal vorgekommene) in der Vorlage abgekürzt denkt. Dafür spricht auch die auffallende Häufung* ß ß cz. *Was sich Roth bei den* ſetzßczen *gedacht, wird schwer zu sagen sein. Verschiedene Worte könnten in Betracht kommen, z. B. das hoch- und niederdeutsch verbreitete* fotze *(cunnus, mulier);* pfitze = *neidische, empfindliche Weibsperson (Klein, Provinzialwörterbuch II (1792), 51 allerdings nur als elsässisch angeführt). P. P.*

Zu S. 371, 18 Hinter Alß hie *ist wohl : oder , zu setzen. P. P.*

Über die S. 380, 26/27 erwähnte Tafel vgl. weiterhin in den Nachtr. zu 566, 22. P. P.

Zu S. 385, 7. 23. 25. 35 Meiſter Hanß *bezeichnet bei Luther und sonst den Henker. Grimm, Wtbch. 4, 2, 458 fg. In* *R *dafür* barbitonsor. *Man könnte in letzterem Worte eine volksthümliche Benennung des Henkers suchen, wenn nicht aus einem Briefe Luthers vom 18. Juni 1524 (Enders 4, Nr. 801 = de Wette 2, Nr. 604, wo falsch datirt) der* barbitonsor Meiſter Hanß *bekannt wäre. Dessen Geschick, von dem in dem Briefe die Rede ist, mochte Luther schon damals, als er diese Predigt hielt (Februar 1524), beschäftigt haben und so kam ihm hier der Name als Beispiel in den Mund. P. P.*

Zu S. 395, 20 krohnen ſich und vortrauen ſich Chriſto. *Die Worte sollten in ‘ ’ geschlossen werden, denn sie sind aus dem Sinne der Bräute Christi gesprochen und das Folgende ist Luthers Entgegnung. Vorher am besten Punkt oder auch Doppelpunkt. — Der Dativ*

Christo *ist wohl auch zu* krohnen sich *zu beziehen: sie setzen sich für Christus die Krone auf. Gemeint ist natürlich die Brautkrone, aber nicht die himmlische, von der Berthold von Regensburg an der Grimm, Wtbch. 5, 2357 angeführten Stelle redet, sondern es bezieht sich das gewiss auf einen Brauch bei Einweihung der Nonnen. Nur bei dieser Annahme erklärt sich* ein metzen in eim krantze *396, 15, worunter doch nach dem Zusammenhange nur die geweihte Klosterjungfrau verstanden werden kann, und besonders im Texte von 1527 die Zusammenstellung* kronen und kappen *als Abzeichen der Klosterleute. Auch das* krönichen der Nonnen und Klosterjungfrauen, *dessen in den Tischreden (Förstemann-Bindseil 3, 301) gedacht wird, ist nur so zu verstehen. Aber Näheres über diesen Gebrauch und seine Verbreitung vermag ich nicht beizubringen, auch Rud. Hildebrand, der in Grimms Wtbch. 5, 2355 die Tischredenstelle und ein niederd.* kronen = 'Nonnen, Mönche, Priester weihen' *beibringt, spricht sich darüber nicht aus. P. P.*

Zu S. 395, 22 Für Brauchtigam *ist wohl* Brauthtigam *zu lesen. Weder Lexer noch Diefenbach-Wülcker, die eine grosse Zahl mundartlicher Formen dieses Wortes verzeichnen, bieten jene. Sie wäre auch nur bei Annahme einer Umdeutung allenfalls erklärbar. P. P.*

Zu S. 397, 3 f. erueritis *der Hdschr. hat der Herausgeber dem Sinne nach richtig in* enutriebant *geändert. Den überlieferten Buchstaben näher liegt aber* erneritin *oder* ernereten *vom deutschen Zeitworte* erneren. *P. P.*

Zu S. 402, 27 Im Hinblick auf 405, 20/21 ist vielleicht auch hier pater *für* patri *zu lesen und* zufaren *in der bei Luther so häufigen Bedeutung 'rasch, übereilt zu Werke gehen' zu nehmen. Ein* zufaren *mit Dativ = 'einem zustossen' wäre aber ebenso möglich als letztere Wendung selbst oder etwa 'einem zukommen'. P. P.*

Zu S. 404, 21 warte *ist wohl Imp. von* warten, *das in der besonders niederd. belegten Bedeutung 'aufpassen, Acht geben' zu nehmen sein wird. Also etwa 'das beachte wohl'. Ob* warte *auf den ihm vorhergehenden, wie der Herausgeber durch seine Interpunktion andeutet, oder auf den folgenden Satz zu beziehen ist, wird sich kaum entscheiden lassen. P. P.*

Zu S. 417, 23/24 Hinter bezehmen *ist zunächst* lassen *zu ergänzen;* b. lassen = *gewähren lassen vgl. Dietz 1, 299b. Die weitere Ergänzung ergibt sich aus* R *(417, 35/36). P. P.*

Zu S. 417, 33 fg. sach seiner vorsach sich der schaltheit nicht zu Jacob. *Steckt vielleicht in dem* sach seiner *etwas Ähnliches wie das* sen sach, *das Palm in Frommanns Mundarten VI, 185 fg. aus den Dramen des Martin Hayneccius (geb. zu Borna, gest. zu Grimma) nachwies? Dessen Verwendungsart ist allerdings anders. Oder ist* doch jener *zu lesen? vgl.* Nam si hoc scivisset Laban, non tulisset 417, 38 (R) *und* das jener nicht weiß, denn er hette es ihm sonst nicht gestattet *Text von 1527. P. P.*

Zu S. 428, 18 Zu Ja in teuffels hymmels ꝛc. *liegt es nahe zu ergänzen* namen. *Aber der Gebrauch der Formeln* in Gottes, Himmels, Teufels Namen *zum Ausdruck der unwilligen Ergebung in etwas oder der widerwilligen Zulassung ist bisher, so viel ich sehe, aus älterer Zeit nur spärlich und aus Luther gar nicht nachgewiesen. Vgl. Grimm, Wtbch. 7, 336; 4, 2, 1339; 11, 272. — Zu* teuffels hymmel *ist* gauckelhymmel *zu vergleichen, das Luther in der Schrift* Das diese Worte Dis ist mein leib *usw. (1527) gebraucht (Erl. Ausg. 30, 56), um damit einen Himmel zu bezeichnen, wie ihn kindliche und kindische Vorstellung sich vorgaukelt. Auch an unserer Stelle ist von dem die Rede, was befangener Sinn sich als Verdienst gegen Gott vorspiegelt. P. P.*

Zu S. 429, 15 vocatur hic vir jungker gleißner in der stucken ꝛc. *Da mir Dr. Buchwald auf besondere Anfrage versicherte, dass die Hdschr. wirklich* der *bietet, so scheint das* von dem ersten stuck, *das der Text von 1527 an dieser Stelle aufweist, nur auf einem Versuche zu beruhen, der vermeintlich fehlerhaften Überlieferung aufzuhelfen.* in der stucken *gibt einen guten Sinn. Niederd.* stûke, *hd.* stûche, stauche *schw. fem. be-*

zeichnet einen Theil der weiblichen Kleidung, besonders einen weiten, herabhängenden offenen Ärmel, dann auch Kopftuch, Schleier, Schürze, Handschuh (vgl. Lexer, Lübben-Walther, Schmeller-Frommann; Alber, Nov. Dictionarii Genus, Bl. r iij^{b} usw.). Die Grundbedeutung des germ. *stukjo *ist wohl in der romanischen Entlehnung frz.* étui, *it.* astuccio = *'Futteral' erhalten. Wenn nun hier der Papst* hie vir jungker gleißner in der ſtucken *genannt wird, so soll er wohl als Mann in theilweise weiblicher Kleidung bezeichnet und dadurch der Begriff des Gleissners verstärkt werden. Zu beachten dürfte aber noch sein, dass die* ſtûche *(= Ärmel) auch an Männerkleidern vorkommt (Lexer) und namentlich dass sie zuweilen den Hängeärmel des Chorroekes bezeichnet (Frisch, Lat.-deutsches Wtbch. II, 322^{c}). P. P.*

Zu S. 432, 16 finczefenczel *vgl.* fitzeln und fetzeln *in Luthers Schrift* Daß dieſe wort Chriſti *usw. (1527). Dietz I, 661^{a}. P. P.*

Zu S. 436 Anm. 2 ist ein Hinweis nachzutragen auf Erl. 38, 242: wie wir ſagen 'Ein guter Trunck hilft Leib und Seel zuſammen', item 'Auf einen vollen Bauch gehoret ein frolichs Heupt', und wie wir ſagen, wenn wir geſſen haben, 'Es iſt beſſer worden'.

S. 437, 10 ist hinter regio *Komma zu setzen und das hinter* magna *zu streichen. P. P.*

Zu S. 438, 18/19 Das wehren dy drey Capittel de Iacob. *Es ist dies der älteste bisher bekannte Beleg jenes merkwürdigen uns heute geläufigen Konjunktivs, der etwas Wirkliches als von dem Sprechenden subjektiv und lebhaft erfasst ausspricht, und darum mehr besagt als das blosse Feststellen der Wirklichkeit durch den Indikativ. In dem* wehren *liegt die Befriedigung über die Beendigung eines schweren Stückes der Erklärung. Die beiden etwa gleichzeitigen Belege, die Th. Matthias in Zeitschr. f. d. deutschen Unterr. 4, 433fg. aus Thom. Platter und Luther (Uns. Ausg. 8, 708, 2) beigebracht hat, sind etwas anderer Art. P. P.*

Zu S. 456, 31 ist am Rande **225** *nachzutragen.*

Zu S. 463, 13/14 Die Vermuthung Buchwalds, dass weſ *für* weſen *stehe, ist durchaus annehmbar, möglich wäre aber auch, dass zu lesen wäre:* laſ das ſein weſ *(f.* werſ*)* ſey. *Dann wäre der Sinn: So muss jeder von Christus predigen, sofern er eben recht predigen will. P. P.*

Zu S. 463, 23 ist am Rande **239** *nachzutragen.*

Zu S. 464, 31 ist **240** *und zu Z. 37* **241** *am Rande nachzutragen.*

Zu S. 489, 3 Da sonst im Urdrueke wie auch in Luthers Hdschr. der Genetiv Mosi *lautet (497, 6; 499, 12; 545, 7 u. ö.), so wird die Form* Mose *im Titel des Urdruckes dem Setzer zuzuschreiben sein. Wir haben daher in unserm Titel durchweg die Form* Mosi *gesetzt.*

S. 490 Zu den Zeugnissen über den Druck der Annotationes *sind noch zwei nachzutragen. Kasp. Husel in Nördlingen schreibt am 21. September 1524 an Steph. Roth:* „Martini item in Deuteronomium neque uidi neque audio, edite *[nämlich* Annotationes*]* sint necne. *Und Wolf Zeeyner in Zwickau am 9. Mai 1525 an denselben:* Expectamus et scripta d. Martini in deuteronomium insuper et in duodecim milicie ut ferunt paganorum articulos. *(Vgl. G. Buchwald, 'Stadtschreiber M. Steph. Roth' in dem 'Archiv f. Geschichte des deutschen Buchhandels' XVI (1893) S. 31. 35). P. P.*

Zu S. 491/2 sei nachgetragen, dass die Übersetzung a auch in Hamburg, Stadtbibliothek; Nürnberg, Stadtbibliothek; Stuttgart und Wolfenbüttel vorhanden ist. P. P.

Zu S. 492 ist nachzutragen, dass die Auslegung vber das Lied Moſe *in der Übertragung des Justus Jonas auch in die Gesammtausgaben Aufnahme gefunden hat und zwar steht sie Wittenberg V (1552), 247^{b}fg.; Eisleben I, 555^{b}fg.; Altenburg IV, 786^{a}fg.; Leipzig IV, 287^{b}fg.; Walch III, 2728fg.; Erlangen, Deutsche Schriften 52, 400fg. P. P.*

S. 498 In Anm. 1 ist b zu streichen.

S. 500, 27 Die Vergleichung des Lutherschen Deuteronomiumtextes mit demjenigen in der

Wittenberger lateinischen Bibel von 1529 (s. Einleitung) bleibt einem späteren Bande vorbehalten. Die Abweichungen sind gering.

S. 502, 41 ist Cibos *f.* cibos *zu setzen.*

Zu S. 503, 4 Hinter Seir *ist Komma zu setzen.*

S. 508, 4 ist Filii *für* filii *zu setzen.*

S. 513, 30 Vor Sicut *ist Komma zu setzen.*

Zu S. 549, 2—4 vgl. Luthers Übersetzung von 5. Mose 1, 7; 11, 11. P. P.

Zu S. 549, 5 nemptš *muss 3. Person der Mehrheit sein. Niederd. Form? P. P.*

Zu S. 549, 16 Bei 'ecclesia nostra' *ist an die Stadtkirche zu denken; der* 'tractator' *sollte den Schriftabschnitt, der — von einem Andern — verlesen worden, erklären. Nach Spalatin (Mencken II, 620) hat Luther am 23. März 1523 für die Stadtkirche geordnet,* ut primo aliquid legatur ex Bibliis, secundo id enarretur ab aliquo, *und für das N. Testament einen Licentiaten der Rechte dazu bestellt,* donec inveniatur, qui ex Veteri vesperi legat.

Zu S. 549, 19 ist am Rande 4 Mose 33, 36 *nachzutragen.*

Zu S. 549, 28 ist am Rande 2 Mose 18, 14 *nachzutragen.*

Zu S. 550, 32|33 vergl. Erl. Ausg. 39, 277 (Der CI Psalm ausgelegt. *1534*): Also horet ich in welschem lande zu Senis von Keiser Friedrich sagen: Wir haben von eurem Keiser gelernt viel Sprüche, sonderlich diesen: Qui nescit dissimulare, nescit imperare, wer nicht uber-sehen oder uberhoren kan, der kan nicht regiern; denn sie hetten gerne gesehen, das er mit dem Kopf hindurch gefahren were und ihren Schaden gerochen. *P. P.*

Zu S. 550, 36 Diesen Spruch des Ilias führt Luther auch sonst an und legt ihn an einer anderen Stelle dem Aristoteles bei. Vgl. O. G. Schmidt: Luthers Bekanntschaft mit den Klassikern (1883), S. 54. P. P.

Zu S. 554, 2|3 Er muß im schwanck faren mit der schwuppen *d. i. er muss die Gerte (Peitsche) tüchtig schwingen. Nd.-md.* swep(p)e, swippe, swop(p)e f. = *Peitsche, eigentlich nur der biegsame Theil, die Geissel an der Peitsche (zu* sweben*). Die Form* schwuppe *z. B. schlesisch (vgl. Weinhold) in der Bedeutung 'schwanke Gerte', die auch Albrecht, Leipz. Mda. verzeichnet. Wegen des Zusammenhanges, in dem das Wort hier gebraucht, ist noch* swöpendriver = *Schweinehirt zu erwähnen, das das brem. Wörterbuch aus Stade beibringt. P. P.*

Zu S. 555, 1 ist am Rande Ps. 80, 2 *nachzutragen.*

Zu S. 566, 22 Wie Luther eine chronologische tabula (tabella) *über die Meder- und Perserkönige drucken liess (Uns. Ausg. XIII, S. XXXI), so hat er auch eine Karte des heiligen Landes herstellen lassen. Im November 1522 schreibt Melanchthon (Corp. Ref. I, 583) an Cruciger, dieser solle die römische Karte (πίνακα) von Judäa im Besitz eines Leipziger Antiquars für Wittenberg leihweise oder käuflich erwerben. Später scheint man eine solche für Hörsaal und Kirche erlangt zu haben. Denn auch in den Genesispredigten oben S. 323, 25|324, 1 und 380, 26|27 werden die Hörer auf eine Landkarte vor ihren Augen verwiesen. Man beachte, dass die zum Druck bestimmten Genesispredigten von 1527 und die* Annotationes in Deuteronomium *diese Hinweise auf die* tabula *nicht haben.*

Zu S. 577, 8|10 Zu dem ersten Sprichwort verweise ich auf meine Anmerkung zu Bd. XII, 635, 27. Zu dem zweiten vergl. Wander 2, 16 Nr. 312: Gott beschéret alles guts, aber du must zugreifen und den Ochsen bei den Hörnern nehmen. *Und genauer dem Wortlaut an unserer Stelle entsprechend Wander 5, 1366, Nr. 2729:* Gott gibt den Ochsen, aber nicht bei den Hörnern. *Die erstere Form belegt Wander aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts zweimal, für die letztere gibt er gar keinen Beleg. Verwandt ist das bekanntere Sprichwort:* Gott beschert die Kuh, aber nicht den Strick dazu. *Wander 2, 16 N. 315. P. P.*

S. 577, 24 Statt des ersten 'in Hebraeo' *erwartet man* 'in nostra translatione' *d. h.* Hieronymi. *Jedenfalls meint Luther es so.*

Zu S. 582 Lesarten, zweite Anordnung zu Z. 29 ist hinzuzufügen ἐπισκοπειν *F* διὸκειν *(undeutlich) F*

S. 582. 600. 610 ist in den Lesarten der Drucke (untere Anordnung) statt A^1 *immer* A^2 *zu setzen. An letzterer Stelle auch* A^1 *statt* A.

Zu S. 584, 34 In den Lesarten, obere Anordnung ist intacta] intracta [?] *zu streichen.*

Zu S. 587 Anm. 1 ist noch ein Hinweis auf Erl. 28, 164 und Uns. Ausg. 14, 589, 18 hinzuzufügen, wo die Gleichsetzung des Baal Peor *mit* Priapus *besprochen wird. P. P. — Ferner ist zu bemerken, dass Luther* maulaffe *sonst nur als Bezeichnung einer Person (wie an der angeführten Stelle) zu gebrauchen scheint, und dass die Wendung* Maulaffen feil haben, *an die das* mnlaffen haben *unseres Textes erinnert, in Grimms Wtbch. 6, 1797 erst aus dem 17. Jahrhundert belegt wird. —* hufewirt = hûswirt *zu setzen verbietet das* e *in der Kompositionsfuge.* v *hat allerdings* hufwirt. *P. P.*

S. 594, 7 'infra' *Luther irrt: auch v. 25 und Kap. 30, 17 hat die Vulgata* corrumpere *nicht.*

S. 600, 20 Buchwald zog ohne Noth Sex civitates *noch zu den ausgehobenen Schriftworten, nahm also ein Versehen Luthers oder Rörers an. Zeile 24 zeigt, dass Luther von 6 Freistädten im ganzen weiss.*

Zu S. 604, 3 unſer fraw zu der Eichen *vgl. in der Schrift* Wider die hymeliſchen Propheten *(1524):* die Bilder zur Eichen, im Grimmetal, zum Birnbaum *(Erl. Ausg. 29, 150). Ferner* Vermanung an die geiſtlichen *(1530):* Alſo mit den walfarten, da gingen teglich neue auf, zum Grimmtal, zur Eichen, Birnbaum, zu Regensburg und ſo viel Unſer liebe frauen *(Erl.² 24, 373). Der Ort lag in Franken.*

S. 610 ist in den Lesarten der Drucke zu lesen: 33 tesaurus *(beide Male)* A^1 thesaurus *(beide Male)* A^2BCDEF

Zu S. 615, 13/14 Der Sinn ist: sie berufen sich nach kanonischem Recht beim Zeugencid auf ihre Priesterschaft, schwören also nicht auf die Evangelien oder Reliquien (mögen sie meinethalben auf einen Dr ... schwören!) und machen ehrliche Zeugen zu nichte. 'fressen' *im biblischen Sinne, wie* 'fressen der Wittwen Häuser'.

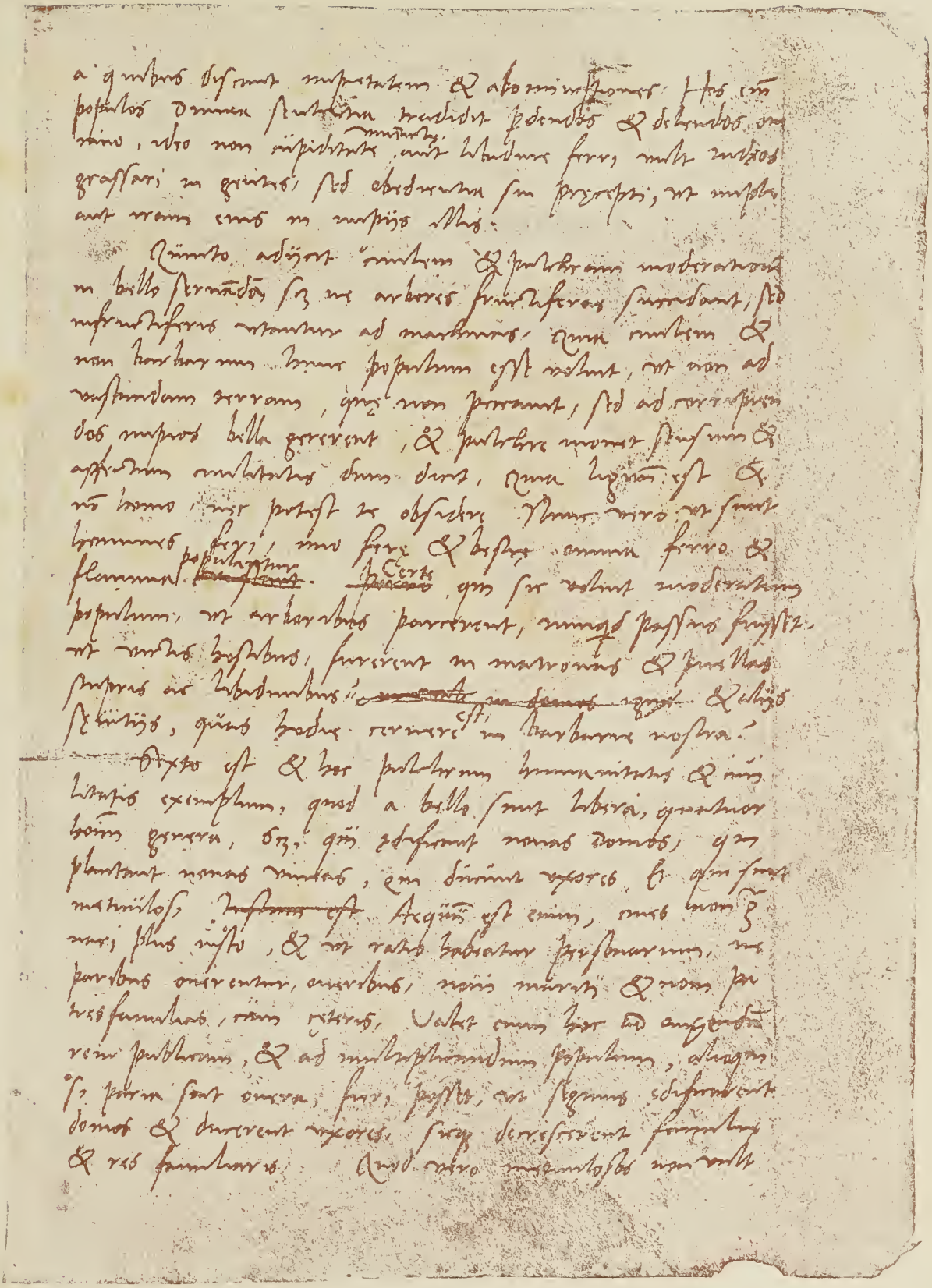
S. 634, 35/36 Der Setzer von A *hat wohl die in der Handschrift Luthers am Rande stehenden Worte falsch eingesetzt. Luther wollte gewiss haben:* gloriari in deo de misericordia eius et gloriari in nobis ipsis de iustitia et operibus.

S. 671 Lesarten zu Z. 15 ist für postularant ABCDEF *zu setzen:* postularant ABDEF (C *hat* postularent).

Zu S. 692, 28/29 — 693, 24/25 Auch das Exemplar von A *in der Breslauer Stadtbibliothek enthält den handschriftlichen Nachtrag; es scheinen in allen bekannten Exemplaren die Schriftzüge von derselben Hand zu sein.*

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

Papier von Gebrüder Laiblin in Pfullingen (Württemberg).



Aus dem „Deuteronomion cum annotationibus“.

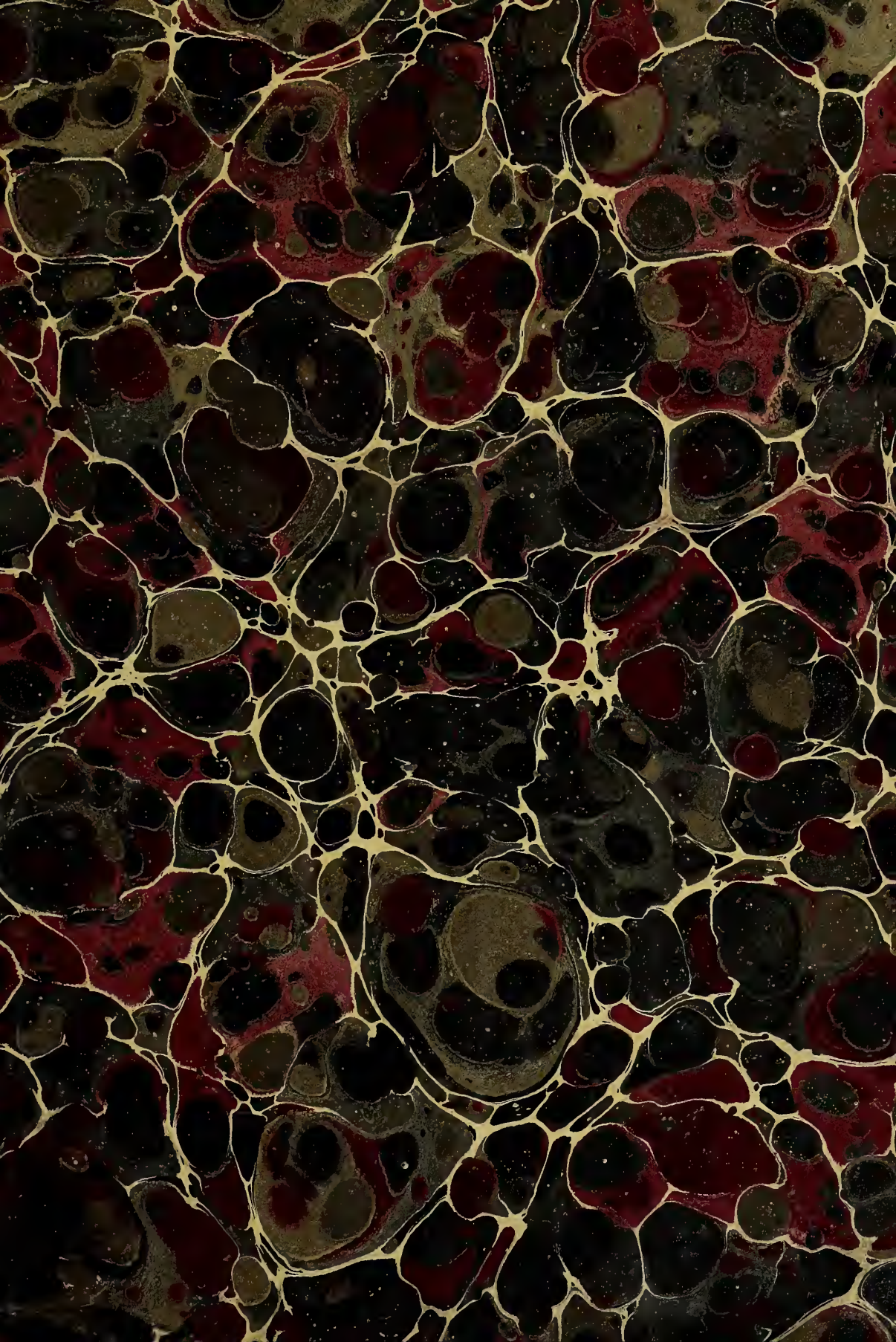
Das im Urdruck fehlende Stück der Handschrift Luthers. 1524/25.

I. Vorderseite des Blattes 73 (= Unsere Ausgabe Bd. XIV, 692, 28 — 693, 19).

Aus dem „Deuteronomion cum annotationibus“.

Das im Urdruck fehlende Stück der Handschrift Luthers. 1524/25.

II. Rückseite des Blattes 73 (= Unsere Ausgabe Bd. XIV, 693, 19 — 694, 11).

Ia 320,

GETTY RESEARCH INSTITUTE
3 3125 01430 2398